# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 2. Januar 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 1**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


## Jahreswechsel.

Wie läuten ernst die Kirchenglocken!
Es ist des Jahres Grabgeläut.
Sie aus dem Aug' die Thränen locken,
Den Jahresschluß sie läuten heut'.

Wie grüßten wir die ersten Stunden
Des neuen Jahres einst so froh!
Und nun ist es so schnell entschwunden,
Mit ihm auch, was es bracht', entfloh.

Hab' Dank, o Herr, für Deinen Segen,
Auch Dank für alles Weh' und Leid!
Denn Du kannst nur uns Gnade hegen
Und Liebe bis in Ewigkeit.

Vergib, was wir betrübt Dich haben,
Und heilige das arme Herz,
Laß Deinen Trost die Seele laben,
Und führ' uns stetig himmelwärts. —

Es läuten hell die Kirchenglocken
Des Neuen Jahr's Geburtstag ein.
O mög' ihr Singen, Ihr Frohlocken
Ein glückverheißend Zeichen sein!

Gib Frieden, Herr und Wohlergehen,
Des Feldes Frucht, des Himmels Thau,
Erhörung all' dem inn'gen Flehen,
In Güte auf uns niederschau'.

Und wem das neue Jahr soll werden
Sein Todesjahr für diese Welt,
Ihn nimm aus dieser öden Erden
Hinauf zu Deinem sel'gen Zelt. —

Wie läuten ernst die Kirchenglocken!
Es ist des Jahres Grabgeläut'.
Wie läuten hell die Kirchenglocken!
Es ist ihr froh' Neujahrsgeläut'.

## Jagd-Verpachtung.



**Samstag den 11. Jan. 1896** Nachmittags 3 Uhr versteigert die Gemeinde Gottenau **die Gemeinde-Jagd** in einem Bezirk im Weißenhorn'schen Gasthause zu Gottenau.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Gottenau, den 2. Januar 1896.

**Haisch,** Bürgermeister.

## Radfahrer-Verein Ottobeuren.



**Sonntag den 5. Januar** hält der **Radfahrer-Verein** seine

### Christbaumfeier

im Gasthaus zum „Engel", wozu Ehrenmitglieder, Mitglieder und Gönner des Vereins freundlich eingeladen werden.

Ehrenmitglieder mit Familienangehörigen haben freien Zutritt, werden jedoch ersucht, ihre Vereinszeichen anzuheften. Nichtmitglieder 80 ₰ Eintritt.

**Anfang Abends 7 Uhr.**

**Der Ausschuss.**

## Programm.

1) **Weihnachtsfreude** Marsch v. Fahrbach jun.
2) **Gruppenbild**
3) **Garibaldi** Schwank in 1 Akt v. Julius Rosen.

**Personen:**

| | |
|---|---|
| Fischer, Schulmeister | Herr G. Braun. |
| Marie, seine Frau | Frl. Babette Zettler. |
| Rose, seine Tochter | „ Marie Fergg. |
| Krautschneider, Kaufmann | Herr Georg Mayer. |
| Edmund, sein Sohn, Oekonom | „ A. Raith. |

4) **Mein Herzblatt** Mazurka v. Munkelt
5) **Weihnachtsbild,** hierauf **Christbaumverloosung**
6) **Mein Gruß in die Ferne** v. Munkelt
7) **Radfahrers Brautfahrt** Prolog gesprochen von Hrn. Fink.
8) **Am Morgen** Ouvertüre v. Rommel
9) **Il bacio** Schwank in 1 Akt v. J. Rosen.

**Personen:**

| | |
|---|---|
| Milde, Hauptmann a. D. | Hr. Georg Mayer. |
| Mathilde, seine Tochter | Frl. Theres Hebel. |
| Grund, Buch- und Musikalienhändler | Hr. Braun. |
| Marie, seine Frau | Frl. Pfalner. |
| Carl Moll, Componist | Hr. F. Geiger. |
| Liebe, Geschäftscommis } bei Grund | Hr. A. Fergg. |
| Anna, Magd } bei Grund | Frl. Zettler. |
| Dienstmann | Hr. M. Kuhn. |

Ort der Handlung: Grunds Buchhandlung.

10) **Abendständchen** Lied ohne Worte v. Lepke.


Chemisch gereinigte, staubfreie

## Bettfedern

zu verschiedenen Qualitäten und Preisen sowie feinsten

## Rupf & Flaum

empfiehlt billigst

**August Ripfel.**

# Danksagung.




Für die wohlthuende Theilnahme während der 4wöchentlichen Krankheit, sowie für die zahlreiche allseitige Begleitung zar letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres innigstgeliebten. theuren und unvergeßlichen Gatten, Vaters Bruders, Groß- u. Schwiegervaters, Schwagers und Onkels des ehrengeachteten

## Herrn Johann Michael Hatzelmann,

ehem. Müllermeister von Attenhausen,

sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders Hochw. Herrn Pfarrer Stadler von hier für die liebevollen, trostreichen Krankenbesuche, Hochw. Hrn. Pfarrer Kößler von Sontheim für die erhebende, tröstliche Grabrede, dem Hrn. Lehrer Leser und den Chormusikern für ihre trefflichen Leistungen, sowie dem hiesigen Veteranen-Verein den verbindlichsten Dauk aus mit der Bitte, dem lieben Verstorbenen im frommen Andenken bewahren zu wollen.

**Attenhausen & Obergünzburg,** den 1. Januar 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

---

Gewinne:

# 133000 M.

Alles baar Geld!

**Kath. Kirchenbau-Lotterie Pirmasens.**

Hauptr. 40000, 12000, 6000;
viele zu 3000, 1000, 500 &c.

**12000 Gewinne**

**Gewinnziehung am 6. Febr. ohne Verschub.**

Nur 2 Mk. das Loos. Für Porto u. Gewinnliste 30 Pfg. beifügen. 11 Loose 20,50 Mk., 28 Loose 50 Mk.
45 bei der Generalagentur **A. & B. Schuler, München I.** sowie bei **J. Baur, Ottobeuren.**

---

# Radfahrer-Verein.



**Samstag den 4. Januar** Abends 7 Uhr haben sämmtliche aktive Mitglieder im Gasthaus zum Engel zu erscheinen.

**Der Vorstand.**

---

# Einladung.

**Sonntag den 5. Januar 1896** hält die **freiw. Feuerwehr Böhen** von Nachmittags 4 Uhr an im Gasthaus zum „Kreuz" ihre

## Christbaumfeier mit Verloosung

und **Unterhaltungsmusik.** Hiezu ladet ein

Böhen im Jänner 1896.

**Anton Beckeler,** Gastwirth.

---

## Widerruf.

Der Unterzeichnete nimmt hiemit die ehrenkränkenden Aeußerungen, welche er über die **Haugg**'sche Familie dahier, neben der Linde, gemacht hat, zurück und erklärt dieselbe für rechtschaffen.

Ottobeuren, 31. Dezember 1895.

**Michael Groß.**

---

## Zurückgeblieben:

Am 30. vor. Mts. bei der Versteigerung in Rempolz ein kleiner, fuchsfarbiger **Rattenfänger** mit rotem Halsband. Vor Ankauf wird dringend gewarnt. Gefl. Auskunft gegen Belohnung an die Exped. ds. Bl.

---

Ein **Muff** blieb in der Kirche liegen und kann abgeholt werden. Wo, sagt die Redaktion.

---

**Geburts- und Sterbe-Anzeige**

in der Pfarrei Ottobeuren im Monat Dezember 1895.

Geborene: Am 3. Joseph; der Vater Clemens Kutter, Oekonom in Geißlins, — Am 7. Walburga; d. V. Magnus Zettler, Oekonom in Schellenberg. — Am 8. Katharina; d. V. Jos. Hasel, Wachszieher v. h. — Am 9. Fridolin, unehel. Kind v. h. — Am 9. Joseph, unehl. Kind v. h. — Am 10. Michael; d. V. Otto Wüst, Schuhmacher in Brüchlins. — Am 13. Augusta; d. V. Xaver Koch, Oekonom in Guggenberg. — Am 16. Eduard; d. V. Eduard Mayer, Söldner in Eggisried. — Am 19. Olga; d. V. Franz Markthaler, Lehrer in Stephansried. — Am 22. Anonymus, uneh. Kind v. h. — Am 30. Karolina; d. V. Franz Weiß, Schreiner v. h.

Gestorbene: Am 5. Theresia Rinderle v. h., 83¼ J. — Am 6. Frz. Sales, Kind des Jos. Steidele in Guggenberg, 2 J. — Am 17. Barbara Neß v. Stephansried, 75 J. — Am 20. Gottfried Schuster, Schulknabe v. Brüchlins, 12 J. — Am 22. Anonymus, nothgetauftes Kind v. h.

**Geboren** wurden im Jahre 1895
49 Knaben und
67 Mädchen, im Ganzen
116 Kinder.

**Trauungen waren** 19.

**Gestorben** sind
35 Kinder und
55 Erwachsene, zusammen
90 Personen.

---

Von der Landesgrenze, 27. Dez. (Oesterreichische Silbermünzen.) Laut Verordnung des Finanzministers werden die Silberscheidemünzen zu 10 Kreuzer und 5 Kreuzer mit 1. Januar 1896 außer Wirksamkeit gesetzt.

## Neujahrs-Auszeichnungen.

Aus Anlaß des Neujahrsfestes hat S. k. Hoh. der Prinz-Regent u. A. folgende Auszeichnungen verliehen:

Den Verdienstorden vom hl. Michael II. Klasse mit Stern: dem Bischof v. Eichstätt Frhr v. Leonrod, dem Direktor der Regierungsfinanzkammer von Schwaben u. Neuburg, J. Ritter v. Wirschinger.

Den Verdienstorden vom hl. Michael IV. Klasse; dem Präsidenten des Langerichts Memmingen, Neugirg, dem rechtsk. Bürgermeister der Stadt Memmingen, Scherer, dem bischöfl. geistl. Rat, Domdechant Reindl in Eichstätt.

Den Titel Justizrat: den kgl. Notaren Ertl in Günzburg und **Franz Xaver Kerler in Ottobeuren**, dem Rechtsanwalt Costa in Augsburg.

**Grosse Gewinnchancen**

bietet die **Pirmasenser** große Geldlotterie. Loose à 2 Mk. überall zu haben. Ziehung **garantirt 6. Februar.**

## Vermischtes.

**Ottobeuren,** 25. Dez. Das Knabeninstitut im Kloster dahier hielt sein Familienfest mit Christbaum und Geschenkvertheilung. Die Gaben waren unterhaltlicher und nützlicher Art recht zweckmäßig gewählt. Am St. Johannisfest führten die Zöglinge ihr Weihnachtsspiel im Speisesaal auf: Bilder des alten und neuen Testamentes. Ein sehr schönes Stück war, wie ein Kind, welches zum Christkind nicht die gewünschte Geige erhalten, von seinem trotzigen, unwirschen Wesen geheilt wird und zur Buße seine ganze Sparkasse einer armen Wittwe schenkt. Ein Reigen um den Christbaum schloß das schöne Spiel. Die kleinen Burschen spielen mit einer Sicherheit und Freudigkeit, die lobenswerth sind und finden jedesmal reichliche Anerkennung durch die zahlreiche Anwesenheit der geehrten Zuschauer.

**Ottobeuren,** 26. Dez. Der kath. Gesellenverein hielt heute abends seine Weihnachtsfeier mit Christbaumverloosung und Theateraufführung in den hierzu sehr geeigneten Räumlichkeiten des Gasthauses zum „Hirsch" ab. Es hatten sich hierzu zahlreiche fröhliche Gäste eingefunden, so daß der Saal bis auf den letzten Platz dicht besetzt war. Die Stimmung war allgemein eine festlichanimierte, wozu der treffliche Stoff aus der Brauerei des Hrn. Graf, die wohleingeschulten und meisterhaft durchgeführten Musikstücke, unter denen besonders das melodiöse wohllautende Horn-Solo des Hrn. Buchenberger angenehm-leicht in's Gehör fiel, ferner die sehr unterhaltenden dramatischen Aufführungen der Gesellen das Ihrige beitrugen. Die Christbaumverloosung brachte Vielen eine harmlose Enttäuschung, manchem Glückskinde angenehme Ueberraschung. Die unmittelbar vor und nach der Verloosung stattgefundenen zwei Aufführungen der wackeren Gesellen verfehlten ihre Wirkung auf die Lachmuskeln nicht und steigerten den Festhumor allerseits. Der Hr. Senior des Gesellenvereins Kaufbeuren hatte sich in sein Genre, Hausknechtrollen und modernes Bettlertum, mit ganzer Seele hineingelebt und aus dieser Unmittelbarkeit des Empfindens heraus seine Gastrollen mit täuschender Naturwahrheit gespielt. Ob indes das letzte Stück dieses Herrn, ein Familienzwist einer sich in Gram und Elend abhärmenden Gattin mit dem nächtlichen Trunkenbolde, in die friedliche, selige Weihnachtszeit hereingepaßt hat, und ob es vor den vielen noch sehr jugendlichen, für edle wie schlimme Eindrücke gleich sehr empfänglichen Herzen nicht besser vermieden worden wäre, darüber kann man nicht wohl verschiedener Ansicht sein. Vater Kolping hätte es jedenfalls nicht sehr gerne gesehen. Die flüchtigen Stunden eilten nur zu schnell dahin, besonders für diejenigen, welche mit ihrem Vis-à-vis und Nebenan eine ergötzliche Unterhaltung und trauliche Zwiesprache hatten. Anerkannt soll noch werden, daß trotz der vielen Gäste die Bedienung eine recht prompte, zufriedenstellende war.

Einem Herzenswunsche des sehr verdienten, unermüdlich thätigen Hrn. Präses des Gesellenvereins, des hochw. Hrn. P. Wilhelm, würde es, wie wir wissen, sehr entsprechen, wenn von den vielen Gästen jenes Abends auch Einige oder Mehrere dem Vereine als Ehrenmitglieder beitreten und so die gute Sache fördern würden, ferner auch, daß die schon beigetretenen Ehrenmitglieder auch die weniger festlichen Versammlungen des Vereins fleißiger besuchen möchten!

Den werten Gesellen aber, welche Scherz und Ernst, Poesie und Prosa dieses Lebens stets in entsprechender Abwechslung und zur rechten Zeit aufeinander folgen lassen mögen, rufen wir, gleichsam als einen Teil ihres sozialen Programmes jedem Einzelnen, mit Göthe zu:

„Tages Arbeit, abends Gäste
Saure Wochen, frohe Feste
Sei Dein bleibend Zauberwort!"

**Ottobeuren,** 29. Dez. Der kath. Männerverein St. Joseph hielt diesmal seine Versammlung, wie angekündigt, im Dolpp'schen Gasthause ab. Der erste Hr. Vorstand des Vereins, Hochw. Hr. Pfarrer P. Gottfried, ermahnte in seiner Eröffnungsrede zu treuem Festhalten am St. Josephs-Verein und zu fleißigem Besuche desselben. Der nachfolgende Redner, Hr. P. Wilhelm, teilte in längerem Vortrage mit, daß die Christbescheerung in großen Städten nachgerade ihres eigentlichen religiösen Untergrundes, des gnadenreichen Weihnachtsgeheimnisses verlustig gehe und ganz in rein weltliche Spielerei und Modesache ausarte und bereits auch bei den Juden so im Schwunge sei, daß ein Judenknabe gefragt habe: „Ja, haben denn die Christen auch ein Christkindl?" Fin de siècle — Der zweite Hr. Vorstand des Vereins, Hr. Bürgermeister Frey, wendete sich hierauf an die anwesende Bürgerschaft um die Ermächtigung zu einer Weihnachtsgabe aus der Vereinskasse an die Waisenkinder des Instituts. Herr Kaplan Mägerle verbreitete sich sodann über seinen Namensvetter, den ungemein originellen, volkstümlich-urwüchsigen Wiener Hofprediger aus dem 17. Jahrh. den P. Abraham a Sancta Clara (ursprünglich Ulrich Megerle) aus dem Orden der unbeschuhten Augustiner. Hr. Hafnermeister Fink trug mit gewohnter Meisterschaft, aber diesmal mit einer gewissen Spitze, mit Schalkshumor und nicht zu vorkommender Beziehung auf sich selbst, ein Gedicht „die Schulsitzung" in schwäbischer Mundart vor zur allgemeinen Erheiterung der Vereinsmitglieder, welche wiederum so manches Neue, Belehrende erfahren und so die Stunden im St. Josephs-Verein nicht nutzlos zugebracht haben.

**Lachen,** 30. Dez. Wie bereits angekündigt, hielt der Landwirtschaftliche Bezirksverein Ottobeuren gestern dahier eine Wanderversammlung ab. Unsere Erwartung, daß die zu behandelnden Themata wohl viele Landwirte herbeilocken würden, hat sich voll und ganz erfüllt, indem sich eine überaus zahlreiche Anzahl von Interessenten eingefunden hatte, die mit gespannter Aufmerksamkeit den Darlegungen des Hrn. Redners folgten. Nachdem der erste Vorstand, Herr Oekonom Huith-Erkheim die Versammlung eröffnet hatte, besprach zunächst Herr Distriktstierarzt Greither-Erkheim „Das Hufbeschlagwesen."

Nach dem mit lebhafter Zustimmung aufgenommenen Vortrag sprach Herr Distriktstierarzt Sator-Ottobeuren über die „Aufzucht der Tiere." Aus der Mitte der Versammlung heraus wurde kurz auch die „Allgäuer Herdebuchgenossenschaft" besprochen und von einem weiteren Herrn Redner der Herr Vorsitzende ersucht, in Vereinigung mit anderen landwirthschaftlichen Vereinen dahin zu wirken, daß die Generaldirektion bei der Beförderung von Alpvieh eine Ermäßigung der Transportkosten gewähren möge. Hierauf verbreitete sich Herr Landtagsabgeordneter Seeberger-Hawangen in bekannter Meisterschaft über die vonder Abgeordnetenkammer angenommene Landesviehversicherungsanstalt, welche bekanntlich mit dem 1. Nov. des neuen Jahres in Kraft tritt. Der Vorsitzende, Herr Huith, sprach nun den Herrn Rednern den besten Dank für die belehrenden und anregenden Vorträge aus und verband damit zugleich die herzlichsten Glückwünsche für das neue Jahr. Namens der Versammlung sprach Herr Brauerei-Besitzer Dobel-Wolfertschwenden deren Dank für das Erscheinen des Herrn Vorsitzenden aus, auf den er zum Schlusse ein sehr lebhaft aufgenommenes Hoch ausbrachte, womit die Versammlung geschlossen war.

[Der Verein schwäbischer Käser u. Milchwirthe]

hielt am 29. Dezember im Adlersaale zu Memmingen unter dem Vorsitze seines ersten Vorstandes, Herrn Landrath Epp seine ordentliche Generalversammlung ab. Die vom Kassier, Herrn W. Rosenbaum, erstattete Rechnungsablage wies die gleich günstigen Ergebnisse wie im Vorjahre auf, so daß an den Milchwirthschaftlichen Verein im Allgäu für 1895 Mk. 1145.92 abgeliefert werden können. Der bisherige Vorstand, sowie der Gesammtausschuß, dem bekanntlich auch die Obmänner aller Ortsverbände angehören, wurde wiedergewählt; an die Stelle des leider verstorbenen Herrn M. Hipp-Unterwengen und des aus dem Vereinsgebiete fortgezogenen Herrn Dr. Glättli-Zürich wurden neu gewählt die Herren Käsereibesitzer Unglehrt-Dietmannsried und Georg Steiner-Schrallen. Die Kassierstelle wurde Herrn Dr. Herz übertragen und dem langjährigen, hochverdienten Kassier, Herrn Rosenbaum, der im Ausschuß verbleibt, der Dank des Vereins zum Ausdruck gebracht.

Ein billiges und vielleicht sehr feines Neujahrsgeschenk ist ein Bayer. Traber Loos, denn für nur eine Mark können baare 20,000 Mark oder auch ein anderer großer Treffer, wie 5000 Mk. oder 2000 Mk. u. s. w. damit gewonnen werden.

Memmingen, 26. Dez. Heute nahm sich der Brauereibesitzer und Gastgeber Mühlschlegel zur „Gerste", ein Veteran von 1870/71, durch Erhängen das Leben. M. zeigte schon seit einiger Zeit Spuren von Trübsinn.

Illertissen, 29. Dez. Die Schulschwestern in Illertissen. Die kgl. Regierung von Schwaben und Neuburg, K. d. J., hat mit Entschließung vom 22. ds. Mts. die Einführung von Ordensschwestern an der hiesigen Mädchenschule genehmigt. Für letztere ist das bisherige Schulhaus, für die Knabenschule die Schullokalitäten im Rathhaus bestimmt.

Leutkirch (Württ.), 26. Dez. In dem zur Pfarrei Merazhofen gehörigen Orte Au wurde am hl. Abend in dem alleinstehenden Hause des 62jährigen Alois Bodenmüller ein Einbruch verübt. Bodenmüller, der den Einbrecher überraschte, wurde von diesem durch mehrere Stiche so schwer verletzt, daß er sofort starb. Hierauf begab sich der Mörder in das Schlafzimmer und forderte die kranke Frau des Ermordeten auf, das Geld herzugeben. Nachdem die Frau ihm ihre im Geldbeutel befindliche Baarschaft von 6—8 Mark gab und weiteren Besitz von Geld verneinte, erfrechte sich der Gauner, seine mit Blut bespritzten Kleider abzulegen, im Ofen zu verbrennen, die Kleider seines Opfers aus dem Kasten zu nehmen und sich dann zu entfernen. Heute wurde der Raubmörder in der Nähe von Isny verhaftet. Es ist dies der 38 Jahre alte Handwerksbursche Quirin Eisele von Unterbaldheim, Bezirk Donaueschingen, seit 10. Dezember d. Js. aus dem Zuchthaus entlassen. Er ist der That geständig.

**Pirmasenser Geld-Lotterie.** Es hatte wohl selten eine Geldlotterie mehr Berechtigung als die Pirmasenser zur Erbauung einer kath. Kirche. Die alte Kirche ist äußerst baufällig und ist die zum größten Theile aus Fabrikarbeitern bestehende kath. Einwohnerschaft von Pirmasens nicht im Stande, eine neue Kirche aus eigenen Mitteln zu bestreiten. Es möge daher jeder, der es kann, durch Ankauf von Loosen à 2 Mark, sein Scherflein zum Bau einer neuen Kirche beitragen. Es winkt ihm zugleich auch die Aussicht auf ganz bedeutende Geld-Gewinne.

Murnau, 28. Dez. (Erschossen.) Wie der „Staffelsee-Bote" meldet, ist Gendarm Georg Schaller, ein Bruder des dahier stationierten Gendarm Schaller gestern nachmittags in Vorderriß, wahrscheinlich durch Wilderer erschossen worden. Schaller war seit September ds. Js. bei der Gendarmerie. Näheres über diesen traurigen Fall ist zur Zeit nicht bekannt.

Vom Badersee, 28. Dez. (Eine ganz eigenartige poetische Weihnachtsfeier) fand am Weihnachtsabend, am idyllischen Badersee statt. Ein Bild so eigenartig und packend, als der Gastgeber seine Gäste an das Ufer führte des stets spiegelklaren kleinen Waldsees, wo sich in dessen Mitte, auf der winzig kleinen Insel ein lichtstrahlender Christbaum zeigte, spielend als Doppelbild in der durchsichtigen Fluth, von dunklem Wald umgeben, über dessen Gipfel von Mondenschein beleuchtet, die Zugspitzwände geisterhaft und majestätisch sich erhoben, während von einer Waldhütte am Ufer gegenüber ein Weihnachtslied auf einem Harmonium gespielt, feierlich herüberklang. Von diesen gewaltigen Eindrücken theils des Friedens, theils der Macht der Natur in wahre Herzensstimmung versetzt, brachten die Gäste noch einige gemüthliche Stunden im warmen Stübchen zu und nie wird so ein Weihnachten vergessen werden.

---

Homonyme.

Hätt' ich ein Theil von Esau's Linsenmuße
Und just den Rest von Laban's Heerde; —
So sucht' ich mir für meine freie Muße
Ein treulich Plätzchen dieser Erde; —
Und würde nun mit diesem meinen Ganzen,
Den friedlich stillen Ort sofort bepflanzen,
Dann könnt' ich einst in meinen hohen Tagen,
Genießen meiner Arbeit Segen;
Und nach des Lebens mannigfachen Plagen,
Hier ungestört der Ruhe pflegen.

---

Auflösung des Rätsels in Nr. 52: Rohr.

---

## Handel und Verkehr.

München, 30. Dezbr. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 40—46 Pfg., Ausstich zu 50 Pfg., todt das Pfund zu 44—53 Pfg., Ausstich 56 Pfg. verkauft.

---

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 2. Januar 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 14 | 14 | 14 | — | 8 | 30 | 8 | 20 | 8 | — | — | — | — | — |
| Roggen | — | 3 | 3 | 3 | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 18 | 18 | 18 | — | 6 | 70 | 6 | 70 | 6 | 65 | — | 10 | — | — |

**Heupreise per Zentner** — M. — ₰ **Strohpreise per Zentner** 1 M. 20 ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 24. Dezbr. 1895.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 45 ₰ | 8 M. 35 ₰ | 8 M. 25 ₰ |
| Roggen | 7 „ 35 „ | 7 „ 15 „ | 6 „ 95 „ |
| Gerste | 8 „ 65 „ | 8 „ 30 „ | 7 „ 95 „ |
| Haber | 6 „ 90 „ | 6 „ 72 „ | 6 „ 50 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 28. Dezbr. 1895.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 15 ₰ | 8 M. 5 ₰ | 7 M. 95 ₰ |
| Roggen | 7 „ 25 „ | 7 „ 20 „ | 7 „ — „ |
| Gerste | 7 „ 90 „ | 7 „ 50 „ | — „ — „ |
| Haber | 6 „ 58 „ | 6 „ 40 „ | 5 „ 99 „ |

**Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.**

Nur eine Mark
kostet 1 Loos der
**Niederbayer. Traber**
**Geld-Lotterie.**

**Hauptgewinn 20,000 Mark.**

**2529 Geldgewinn** ohne Abzug zahlbar.
Ziehung ohne Verschub
**15. Januar 1896.**
11 Loose 10 Mark zu beziehen durch die Generalagentur
**Ludw. Müller & Co.**
in **Nürnberg** und **München.**
**Hier** bei **J. Baur.**

*Wörishofer*
**Malzkaffee**
von
**Forster & Bäuerle**
**Memmingen**
ist vom Kneippverein empfohlen, hat Aroma
und Geschmack des Bohnenkaffee
nach eigenem, neuem Verfahren imprägnirt.
Zu haben in Ottobeuren bei:
Jul. Beck, Apotheker.
F. S. Epple, Bäcker u. Spezereihandlung.

**Hypotheken-**
**Gelder** auf **Stadthäuser, Oekonomieanwesen, Brauereien, Mühlen** etc. etc. von 200 *M.* an bis zu den höchsten Beträgen beschafft zum **billigsten** Zinsfuß und zu den günstigsten Bedingungen **bei Baarauszahlung** jederzeit das **Deutsche Hypotheken-Bureau** in **Augsburg, Karlsstraße D. 47.**
NB. Kapitalsuchende und solche, welche ihre höher als 4 Prozent verzinslichen Kapitalien zurückzahlen wollen, haben Kataster, Brandversicherungsnachweis etc. etc. an uns einzusenden. Anfragen ist 10 Pfg.-Marke beizulegen.

**Auszuleihen:**
**30,000** und **20,000 Mark,** auch getheilt, auf Landanwesen. Näheres durch
**Memmingen.** **Joh. Textor,** jun.

**Eisenvitriol**
**Glaubersalz**
**Wachholderbeer** ganz u. gemahlen
**Soda Petroleum** feinst amerik.
empfiehlt geneigter Abnahme billigst
**Engelb. Kohler,** Rettenbach.

**Sicheren Erfolg**
bringen die bewährten und hochgeschätzten
**Kaiser's**
Pfeffermünz-Caramellen
sicherstes gegen **Apetittlosigkeit, Magenweh und schlechtem verdorbenen Magen** ächt in Pak. à 25 Pfg. bei
**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

**Plüß-Staufer-Kitt**
ist das Allerbeste **zum Kitten zerbrochener Gegenstände,** wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz u. s. w.
Nur ächt in Gläsern zu 30 u. 50 Pfg. bei:
**Ottobeuren:** Julius Beck, Apotheker.
**Memmingen:** J. Feiners Buchhandlung.

**Empfehlung.**
Bei bevorstehender Bedarfszeit erlaube mir auch heuer wieder mein Maßgeschäft in
**Lederhosen**
in empfehlende Erinnerung zu bringen.
**Prima Hirschleder auf Lager.**
Schnelle Bedienung bei möglichst billiger Preisberechnung zugesichert. Empfehle zugleich meine sonstigen Artikel als:

| | |
|---|---|
| **Tuch- u. Pelzmützen** | **Reisekoffer** |
| **Handschuhe** | **Schulranzen** |
| **Hosenträger** | **Rucksäcke** |
| **Kellnerintaschen** | **Bruchbänder** |

u. s. w.
Um geneigten Zuspruch bittet
**E. Bässler**
Bahnhofstraße — nächst dem Lamm
**Memmingen.**

**Ein kräftiger Junge,**
welcher das **Müllerhandwerk** erlernen will, kann sofort oder bis Lichtmeß eintreten. Wo, sagt die Red.

Eine **Wohnung** ist an eine kinderlose Familie zu vermiethen. Wo, sagt die Expedition des Blattes.

Alle
**Streich- u. Blasinstrumente**
sowie Zithern, Accordzithern, Guitarren, Trommeln, Harmonikas, Musikwerke, Saiten etc. etc. bezieht m. a. Vortheilhaftesten direct von der Fabrik
**Gläsel & Mössner,**
Markneukirchen, Sachsen
Illustr. Cataloge frei.

**Technicum Mittweida** SACHSEN. | Fachschule für **Maschinen-Techniker** Eintritt: April, October.

Obergünzburg, 24. Dez. Butterpreise. Süße Rahmbutter 82 Pfg., Sennbutter 77 Pfg., Landbutter 53 Pfg.

Gegründet: 1786. Gegründet: 1786.




Keine sparsame Hausfrau

versäume, den als vorzüglichsten und billigsten Kaffeezusatz weltberühmten

Aecht **Hauswaldt** Kaffee




zu verwenden, bekannt **seit über 100 Jahren** durch beste Qualität, kräftigsten Geschmack und größte Ergiebigkeit.

*Nur Packete mit beigedruckter Schutzmarke sind ächt. Zu haben in den meisten Spezereigeschäften.*

Gegründet: 1786.

## Auszug aus dem Eisenbahn-Fahrplan für Memmingen und nächste Umgebung

vom 1. Oktober 1895 an.

### Von Memmingen nach Kempten.

| | | Pers.-Zug. Früh | Pers.-Zug. Mittags | Pers.-Zug. Nachm. | Post-Zug. Abends. |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 7.28 | 12.18 | 6.00 | 9.17 |
| Woringen | „ | 7.40 | 12.29 | 6.11 | 9.30 |
| Grönenbach | „ | 7.50 | 12.39 | 6.21 | 9.42 |
| Kempten | an | 8.23 | 1.15 | 6.54 | 10.23 |

### Von Kempten nach Memmingen.

| | | Pers.-Zug. Früh | Pers.-Zug. Vorm. | Pers.-Zug Mittags | Pers.-Zug. Abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Kempten | ab | 6.13 | 9.40 | 1.15 | 7.13 |
| Grönenbach | an | 6.56 | 10.20 | 1.51 | 7.54 |
| Woringen | „ | 7.06 | 10.30 | 2.01 | 8.04 |
| Memmingen | „ | 7.18 | 10.42 | 2.11 | 8.16 |

### Von Memmingen nach Buchloe.

| | | Pers.-Zug. Früh | Gem.-Zug. Vorm. | Pers.-Zug. Mittags | Pers.-Zug. Abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 5.43 | 8.13 | 2.20 | 7.13 |
| Ungerhausen | „ | 5.57 | 8.33 | 2.33 | 7.28 |
| Sontheim | „ | 6.08 | 8.49 | 2.43 | 7.39 |
| Türkheim | „ | 6.48 | 9.53 | 3.20 | 8.24 |
| Buchloe | an | 7.06 | 10.14 | 3.36 | 8.43 |

### Von Buchloe nach Memmingen.

| | | Gem.-Zug. Früh | Pers.-Zug. Vorm. | Pers.-Zug. Nachm. | Pers.-Zug Abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Buchloe | ab | 4.55 | 10.53 | 4.40 | 9.02 |
| Türkheim | an | 5.26 | 11.10 | 4.55 | 9.19 |
| Sontheim | „ | 6.43 | 11.49 | 5.31 | 10.00 |
| Ungerhausen | „ | 7.— | 11.59 | 5 40 | 10.11 |
| Memmingen | „ | 7.20 | 12.11 | 5.52 | 10.25 |

### Von Memmingen nach Ulm.

| | | Pers.-Zug. Früh | Pers.-Zug. Vorm. | Pers.-Zug. Mittags | Pers.-Zg. Abends | Pers.-Zg. Abends |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 7.25 | 10.45 | 2.13 | 6.38 | 8.28 |
| Ulm | an | 9.09 | 12.24 | 3.37 | 8.17 | 10.07 |

### Von Ulm nach Memmingen.

| | | Pers.-Zug. Früh | Pers.-Zug. Vorm. | Gem.-Zug. Mittags | Pers.-Zg. Nachm. | Pers.-Zg. Abends |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Ulm | ab | 5.50 | 10.22 | 12.16 | 4.24 | 7.31 |
| Memmingen | an | 7.24 | 12.03 | 3.38 | 5.54 | 9.11 |

### Von Memmingen nach Leutkirch.

| | | Früh | Vorm. | Nachm. | Abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 5.10 | 8.28 | 1.20 | 6.20 |
| Leutkirch | an | 6.03 | 9.26 | 2.16 | 7.21 |

### Von Leutkirch nach Memmingen.

| | | Früh | Vorm. | Nachm. | Abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Leutkirch | ab | 6.27 | 9.15 | 1.23 | 6.05 |
| Memmingen | an | 7.20 | 10.07 | 2.10 | 6.58 |

## Post-Verbindungen.

### Von Ottobeuren nach Memmingen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ottobeuren | ab: | Früh | 5.25 | Memmingen an: Früh | 6.45 |
| | | Vorm. | 10.20 | Vorm. | 11.40 |
| | | Abends | 4.20 | Abends | 5.40 |

### Von Memmingen nach Ottobeuren.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab: | Früh | 7.55 | Ottobeuren an: Vorm. | 9.15 |
| | | Nachm. | 2.50 | Nachm. | 4.10 |
| | | Abends | 7.15 | Abends | 8.35 |

### Ungerhausen — Babenhausen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ungerhausen | ab | 5.55 | Abends |
| Egg a/Günz | an | 7.15 | „ |
| Babenhausen | an | 8.25 | „ |

### Babenhausen — Ungerhausen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Babenhausen | ab | 4.05 | Morgens |
| Egg a/Günz | ab | 5.15 | „ |
| Ungerhausen | an | 6.35 | „ |

„Recht muß doch Recht bleiben!" Um auch diesen Grundsatz dem erstaunlich reichen Inhalt von „Mode und Haus" einzufügen, hat sich der rührige Herausgeber — Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 35 — entschlossen, ohne jede Preiserhöhung im neuen Jahrgang dieses herrlichen, 11 Spezialblätter ersetzenden Universalblattes für die Familie eine Neuerung einzuführen, die allgemeine Anerkennung finden dürfte. Ein sich über alle Rechtsverhältnisse der Frau, wie über das gesammte Haus- und Familienleben verbreitender, von einem ersten Juristen redigirter Juridischer Rathgeber, mit welchem ein Juridischer Briefkasten verbunden ist, in dem alle Anfragen aus Abonnentenkreisen unentgeltlich (evtl. direkt, um keine Verzögerung eintreten zu lassen) beantwortet werden sollen, wird vom neuen Jahre ab in's Leben treten, ferner eine Vermehrung der Belletristik. Belehrung der Kinder, Anfertigung sämmtlicher Garderobe, Wäsche etc. mittels Schnittbogens durch die Hausfrau, und eine interessante, neue Rubrik „Bunte Sammelmappe" bringt dieses in seiner Eigenart einzig dastehende, über die ganze Erde verbreitete Moden- und Familienblatt, welches wegen seiner Vorzüglichkeit erst kürzlich auf der Ausstellung für Graphische Künste in Mailand preisgekrönt worden ist. Trotz reichsten Inhalts und größten Nutzens kostet „Mode und Haus" nur 1 Mark vierteljährlich (ohne $1^1/_4$ Mark mit vornehmen Stahlstich-Colorits). Abonnements bei allen Postanstalten, Buchhandlungen und im Verlage John Henry Schwerin, Berlin W. 35; bei letzteren auch Gratis-Probenummern von „Mode und Haus."

Berlin, 27. Dez. (Erinnerungsfeier.) Der „Reichsanz." schreibt: Nach Allerhöchster Bestimmung findet am 18. Januar 1896 zur Erinnerung an die vor 25 Jahren erfolgte Neubegründung des Deutschen Reiches eine Feierlichkeit im k. Schlosse statt, zu welcher u. A. auch die damaligen Reichstagsmitglieder geladen werden.

Berlin, 27. Dez. (Die Prinzessin Friedrich Leopold) brach heute Vormittag beim Schlittschuhlaufen auf dem Griebnitzsee bei Potsdam ein. Sie konnte nach längerem Bemühen wieder aus dem Wasser gezogen werden.

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 9. Januar 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 2**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


„Es weinet die Jugend, es weinet das Alter; aber dort thauet der Morgen, hier nur der Abend!"

Abdruck.

## Bekanntmachung.

Betreff: Aenderung der Stauanlage des Mühlbesitzers Adalbert Wagner Hs.-Nr. 171 in Ottobeuren (obere Mühle).

Der Mühlbesitzer Adalbert Wagner, Hs.-Nr. 171 in Ottobeuren, hat aus Anlaß der Neueinrichtung einer Turbinenanlage für sein Mühlanwesen „obere Mühle" Hs.-Nr. 171 in Ottobeuren unterm 22. Mai 1895, den Antrag gestellt, die Stauvorrichtung für dieses Triebwerk in dem aus der Günz beim Abfall in Eldern abgeleiteten sogen. Ottobeurer Mühlbach in der Weise abändern zu dürfen, daß unter Belassung des Fachbaums am Triebwerk in seiner genehmigten Breite und Höhenlage der Fallenstock am Fachbaum nach Maßgabe der bei Amt zur öffentlichen Einsicht aufliegenden Pläne und Beschreibungen abgeändert und die zur Zeit ihm zustehende Stauwasserhöhe von 22″ = 0,645 auf 0,80 m erhöht wird.

Dies wird mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen 14 Tagen bei Amte schriftlich oder mündlich anzubringen.

Die Frist nimmt ihren Anfang mit Ablauf des Tages, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Bezirksamtsblatt ausgegeben wird.

Die Nichteinbringung eines Einspruchs innerhalb der gestellten Frist hat den Ausschluß mit allen nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen zur gesetzlichen Folge.

Memmingen, den 20. Dezember 1895.

**Königl. Bezirksamt.**
**v. Schelhorn.**



**Samstag den 11. Januar**

## Bürgerball,

wozu Ttl. Honoratioren, Geschäftsfreunde, Gönner und die verehrliche Nachbarschaft freundlichst einladet

**A. Dolpp** z. Traube.



**Radfahrerverein Ottobeuren.**

**Sonntag den 12. Januar** nachmittags Versammlung im Clublokal.

## Holzverkauf
### von der Gemeinde Ottobeuren.



**Montag den 13. Jan.** Nachmittags 2 Uhr wird im Gasthause zum Mohren dahier aus dem Gemeindewald Schelmenhalde versteigert:

1010 Stück Sägbäume,
111 „ Bauholz.

Unmittelbar nach der Versteigerung wird das für die Schulen und das Pfründespital bestimmte Brennholz zum Führen an den Wenigstnehmenden vergeben.

Ottobeuren, den 8. Januar 1896.

**Marktgemeinde-Verwaltung.**
**Frey,** Bürgermeister.

## Bayerischer Frauenverein
### unter dem rothen Kreuz.
### Zweigverein Ottobeuren.

**Dienstag den 14. Januar l. Js.** nachmittags 2 Uhr findet im Gasthause zum **Mohren** dahier die **Generalversammlung** mit Rechnungsablage für das abgelaufene Jahr 1895 statt, wobei auch die sämmtlichen Vereinsangelegenheiten besprochen und Rechenschaftsbericht erstattet wird.

Die verehrl. Mitglieder freundlichst einladend, sieht zahlreichem Erscheinen entgegen

Ottobeuren, den 8. Januar 1896.

Die Vereinsvorsteherin:
**Pauline Geiger.**

## Gestempelte Gewichte

sind zu haben bei **B. Lieb.**

Chemisch gereinigte, staubfreie

## Bettfedern

zu verschiedenen Qualitäten und Preisen sowie feinsten

## Rupf & Flaum

empfiehlt billigst **August Ripfel.**

## Danksagung.



Für die herzliche Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Söhnchens

**Joseph Anton,**

welches in einem Alter von 2 Jahren zu der Schaar der hl. Engel abgerufen wurde, sprechen wir allen Betheiligten den herzlichsten Dank aus.

Reuthen, den 8. Januar 1896.

Die trauernden Eltern:

**Beda & Theresia Schalk.**

## Dank.

Da es mir **vorerst** geradezu zur Unmöglichkeit wird, für die mir bei verschiedenen Gelegenheiten und ganz besonders anläßlich des Jahreswechsels von seiten meiner ehemaligen Schüler und Schülerinnen von Hawangen und deren Eltern zugekommenen Beweise von Anhänglichkeit und Dankbarkeit schriftlich zu erwidern, so spreche ich — indem ich allen mit den gleichen Wünschen entgegne — auf diesem Wege meinen tiefgefühltesten Dank aus.

**Jos. Schnöll,** Lehrer in Steufzgen
vorm. Lehrer in Hawangen.



## Arbeiter-Ball.



Zu dem am **Samstag den 18. Januar** dahier, im Gasthause zum **Mohren** stattfindenden

## Ball

werden sämmtliche Dienstboten und Arbeiter des Marktes und der Umgebung freundlichst eingeladen.

Entrée für Herrn 1 *M.* Musik frei.

**Das Comitè.**

## Ein kräftiger Junge,

welcher Lust hat, das **Müllerhandwerk** zu erlernen, kann sogleich eintreten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

## Widerruf.

Die Unterzeichnete nimmt die beleidigenden Aeußerungen, welche sie gegen Frl. Witzigmann machte, zurück, erklärt dieselben als unwahr indem sie in keiner Beziehung etwas Nachtheiliges gegen die Genannte behaupten kann.

**Viktoria Wiedemann.**

## Zurückgeblieben:

Am 30. vor. Mts. bei der Versteigerung in Rempolz ein kleiner, fuchsfarbiger **Rattenfänger** mit rotem Halsband. Vor Ankauf wird dringend gewarnt. Gefl. Auskunft gegen Belohnung an die Exped. ds. Bl.

## Versteigerungs-Bekanntmachung.

Zwangsweise versteigere ich am

**Montag den 13. Januar l. Js. nachmittags 2½ Uhr**

vor dem Siegel'schen Gasthause in Wineden, als erwählten Versteigerungsort, **eine Kuh** gegen Barzahlung an den Meistbietenden.

Ottobeuren, den 9. Januar 1896.

**K. Keimig,**
k. Gerichtsvollzieher.

## Holzversteigerung

**in der fürstl. Fugger'schen Domäne Babenhausen.**



Am **Mittwoch den 15. Januar 1896,** von 10 Uhr an, werden im fürstl. **Bräuhause** in **Babenhausen** aus den Walddistrikten Jungholz, Griesbacherwald, Klosterbeurer- und Weinriederhalde öffentlich versteigert:

**a. Stamm- und Nutzhölzer,** 32 Eichen 3/15 m lg. 23/63 cm stark, 11 Eichensäulen 2 m lg. 18/25 cm stk., 26 Hainbuchen 4/10 m lg. 13/28 cm stk., 3 Linden 6/16 m lang 23/40 cm stark, 7 Aspen 4 m lang 21/28 cm stark, 1 Ster Eichen Werkholz;

**b. Brennhölzer,** 55 Ster Buchen-, 10 Ster Eichen-, 50 Ster Birken-, 8 Ster Akazien-, 10 Ster Aspen- und Linden-, 85 Ster Fichten-, 260 Ster Fohren-, Scheit- und Prügelholz, 45 Reisschläge geschätzt zu 9000 Wellen.

**Fürstl. Fugger'sches Forstrevier Babenhausen.**

**Neu!** **Neu!**

## Bruchleidende!

Die größte Schonung des Körpers bieten meine **neu** construirten, sehr dauerhaft gearbeiteten

**elast. Gürtelbruchbänder ohne Federn,**

Concurrenzlos, für jeden Bruch passend. Bei fortgesetztem Tragen derselben Verkleinerung, auch Heilung möglich. Leib-, Nabel- und Vorfallbinden. Tausende Anerkennungsschreiben.

In **Memmingen** am **13. Januar** von 8 bis 12 Uhr im goldnen Kreuz.

**L. Bogisch, Stuttgart,** Reuchlinstraße 6.

**Schöffengerichtssitzung des k. Amtsgerichts Ottobeuren**
vom 8. Januar 1896.

1) Bail Willibald, Dienstknecht von Bonlanden, wegen Unterschlagung; Urtheil: 14 Tage Gefängnis und Kostentragung.
2) Friedel Franz, Dienstknecht von Bonstetten, wegen Diebstahls; Urtheil: 14 Tage Gefängnis und Kostentragung.
3) Linkenheil Josefa, Armenhäuslerin von Engetried, wegen Diebstahls; Urtheil: Kostenlose Freisprechung.
4) Fischer Franz, Schuhmacher von Illertissen, wegen Betrugs; Urtheil: 4 Tage Gefängnis und Kostentragung.
5) Kurtz, Michael, Söldner von Laubers, wegen groben Unfugs; Urtheil: 2 Tage Haft und Kostentragung.
6) Privatklage:
Egg Fidel, Schäfflermeister in Rettenbach, gegen Götz Anna, Taglöhnersfrau in Rettenbach, und Feile Afra, Söldnersfrau von dort, wegen Beleidigung; Urtheil: Götz: 5 *M.* Geldstrafe ev. 2 Tage Haft; Feile: Kostenlose Freisprechung, Kostenüberbürdung auf Egg und Götz.

## 40000 Mark

ist der Haupttreffer der **Pirmasenser** Lotterie. Loose à 2 Mk. überall zu haben. Ziehung ohne Verschub 6. Februar.

## Rückblick auf die Witterungsverhältnisse des Jahres 1895.

Der **Januar** war trüb und windig und anfangs, so wie gegen das Ende sehr kalt. Der Barometerstand war außerordentlich tief. Der **Februar** war sehr kalt, 7 Grad kälter als der Februar des Jahres 1894. Der **März** war kalt und schneereich, das letzte Drittel milder, aber naß. Der **April** war milde und fruchtbar, das letzte Drittel sehr naß. Der **Mai** war windig und in der Mitte sehr naß. Der **Juni** war ebenfalls naß, dabei wolkig und windig. Wolkig und windig war auch der **Juli**. Der **August** war sehr schön und nach Wunsch. Der **September** war warm und sehr trocken mit 24 klaren Tagen. Der **Oktober** war beständig und trocken. Der **November** war mild aber trüb und windig. Der **Dezember** war naß und sehr trüb, er hatte 26 ganz trübe Tage.

Der Durchschnitt des Barometerstandes beträgt 311,75 Linien. Die höchste Temperatur war den 28. Juli, nämlich $26^1/_2$ Grad; die niedrigste am 29. Januar, $17^1/_2$ Grad; der Durchschnitt ist 5,22 Grad. Eistage waren 116. Einen Niederschlag hatten wir an 162 Tagen, nämlich 118 Regen, 51 Schnee und 10 Graupeln; ganze Regen- oder Schneetage waren 12. Die größte Schneehöhe betrug 58 Centimeter. Die Wasserhöhe des Gesammtniederschlages beträgt $37^1/_2$ Pariser Zoll. Der Südwest war weitaus der häufigste Wind, wir hatten ihn an 95 Tagen; an 199 Tagen herrschte verschiedener Wind. Was dessen Stärke betrifft, war es größtentheils ein Wind des zweiten Grades, nämlich an 214 Tagen, einmal hatten wir einen Sturm des fünften Grades. Das Wetter war 86 Tage heiter und schön, 126 Tage aber ganz trüb. Das Blau des Himmels wurde an 72 Tagen gar nicht gesehen, sonst hatte es meistens (an 119 Tagen) eine Färbung des dritten Grades. Wir hatten 65 Morgen- und 67 Abendroth, 6 Regenbogen und 35 Gewitter, von denen aber nur 17 ganz in der Nähe waren. Das erste kam den 8. April, das letzte am 16. Oktober. Einen Thau gab es 123mal; der erste kam den 17. April, der letzte am 18. November. Einen Reif hatten wir an 21 Tagen; der letzte war erst am 26. Juni, der erste im Herbst am 17. Oktober. Ein Duft wurde 10mal beobachtet. Einen Nebel hatten wir 43mal. K. K.

## Vermischtes.

**Ottobeuren.** Auf Sonntag den 5. Januar Abends 7 Uhr hatte der hiesige Radfahrerverein seine Mitglieder und alle Bewohner Ottobeurens und der Umgebung zu seiner Christbaumfeier eingeladen und die Geladenen erschienen so zahlreich, daß der schön dekorirte, geräumige Saal des Gasthauses „zum Engel", um 7 Uhr vollständig besetzt war.

Die Musikgesellschaft unter Leitung des Herrn H. Wüst erfreute die Zuhörer mit gutgewählten und tüchtig einstudierten Musikstücken und erntete für die vielen Mühen in den Proben den wohlverdienten Beifall.

Die beiden einaktigen Schwänke, von allen Betheiligten gut studiert und gespielt, erzielten den beabsichtigten Erfolg — große Heiterkeit bei all' denen, welchen es möglich war davon zu sehen, und zu hören; — aber auch hier, wie bei anderen Gelegenheiten machte sich die Neugierde vieler dadurch geltend, daß sie durch Erheben von ihren Sitzen ihren Rückleuten Hören und Sehen unmöglich machten, — was gerade nicht zu den Freuden eines Theaterbesuchers gehören soll!?

Die verschiedenen Gruppenbilder machten Effekt und ernteten allerseits Beifall. Die Verloosung und Versteigerung der beiden reichgeschmückten Christbäume brachten viel Leben in die Gesellschaft und hoffentlich günstigen Erlös für die Kasse des Vereines und so mögen der Hr. Vorstand und die Mitglieder des Vereins mit Freuden auf den Erfolg dieses Abends zurückblicken.

Küche und Keller des Herrn Hebel waren wohl bestellt, die Bedienung eine prompte. Die heutige Unterhaltung aber sowohl, als auch die zahlreichbesuchte des Gesellenvereins machten bei der stets zahlreichen Betheiligung der Bewohner an solchen Festen den Mangel eines großen geräumigen Saales fühlbar.

Mögen die Herren Gastwirthe in ihrem und der Betheiligten Interesse mit dem alten schwäbischen Sprichworte: „Land's allat gau, 's hauts allat dau" brechen und ihre Säle so einrichten, daß bei entsprechender Größe des Saales auch so viel Raum für die Theilnehmer gegeben ist, daß dieselben bei gegenseitigem Verkehre nicht immer mit den verschiedenen drei und Vierbeinern in Conflikt kommen, ihre Glieder nicht überall quetschen und ihre Kleider zerreißen.

Lachen, 8. Jan. (Weihnachtsfeier.) Am vergangenen Sonntag abends feierte im Gasthof zum „schwarzen Adler" in Lachen der von Herrn Lehrer Kling daselbst gegründete Gesangverein sein Christfest. Diese Feier war in der That eine christliche. Als der schön gezierte Christbaum von kundiger Hand beleuchtet war, wurden religiöse Lieder in recht erbaulicher Weise vorgetragen und gaben der Christbaumfeier den christlichen Charakter. Es wurde auch dem Humor Rechnung getragen, aber in durchaus untadelhafter Weise. Großen Beifall erntete das von den Herren Ehleuter jun. und Michael Schütz aufgeführte humoristische Stück: „A Zachari'serl wär' halt nett". Die vom Gesangverein geladenen und in großer Zahl erschienenen Gäste, unter welchen Herr Pfarrer und Herr Bürgermeister von Lachen, die Herren Lehrer von Beningen und Herbishofen besonders zu nennen sind, waren von den Leistungen des jungen Gesangvereines vollauf befriedigt und hatte die ganze Feier einen recht würdigen, familiären Charakter.

Erkheim, 1. Jan. Eine schreckliche Blutthat hat in der Neujahrsnacht den Markt Erkheim in große Aufregung versetzt. Gelegentlich des Neujahrschießens geriethen 2 hiesige Knechte wegen einer Dienstmagd in Streit, in dessen Verlauf der Dienstknecht Kaspar Unglert dem mit einem Prügel bewaffneten Mathias Häring, Dienstknecht von Frickenhausen, sechs Messerstiche an verschiedenen Körperstellen beibrachte. Der Verletzte schleppte sich nach Hause, woselbst der sofort beigezogene praktische Arzt Dr. Greither nur mehr konstatiren konnte, daß der Tod an Verblutung unmittelbar bevorstehe, und sofort die Verhaftung des Uebelthäters veranlaßte. Dieser ein übelbeleumdeter Mensch, hatte sich inzwischen in seiner Kammer zu Bett gelegt, das noch blutige, scharfgeschliffene Messer neben sich. Der Verletzte war nach wenigen Minuten eine Leiche, er wird als braver Mensch geschildert. Die heute vorgenommene gerichtliche Sektion konstatirte als Todesursache eine Stichverletzung der Lunge mit nachgefolgter Verblutung.

Eichstätt, 3. Jan. Der Herr Reichs- und Landtagsabgeordnete Domdekan Reindl ist bedenklich erkrankt und wird deshalb am 8. Jan. die betr. schwäbischen Lokalbahnpetitionen in der Kammer nicht vertreten können. Der Herr Domdekan ist herzleidend und wurde gestern mit den heiligen Sterbsakramenten versehen. Aussicht auf Besserung ist indeß vorhanden.

München, 7. Jan. Zur Feier der 25. Wiederkehr der Wiederaufrichtung des deutschen Reiches wird nach Anordnung des bayerischen Kultusministeriums am 18. Januar in allen Schulen eine den denkwürdigen Ereignissen entsprechende festliche Veranstaltung stattfinden.

München, 3. Jan. Zum Vorfall im Pschorrbräu in der Sylvesternacht theilt der wachhabende Offizier den „M. N. N." mit. Sergent Zech habe von der Wache Hilfe erbeten, um den Soldaten, der ihm in der Wirthschaft das vorschriftsmäßige Honneur verweigert und später höhnisch erwiesen habe, zu verhaften. Die Patrouille hatte den Auftrag, einen drohenden Widerstand gegen die Verhaftung des Soldaten zu verhindern und, wenn sie angegriffen würde, zu laden. Als die Patrouille in der Wirthschaft erschien, stand Alles auf und schrie „hinaus," worauf Sergent Zech laden, das Gewehr sichern und abnehmen ließ.

Neuburg, 3. Jan. Ueber den Brand im kgl. Studienseminar entnehmen wir dem „Neub. Anz.": Das Feuer brach abends 8 Uhr in dem zweistöckigen Neubau, welcher innerhalb des großen Complexes der Anstalt aufgeführt wurde, im Dachstuhle aus und zerstörte denselben vollständig. Auf dem Dachraume wurden Packungen, Kisten, die Koffer sämmtlicher Zöglinge und die Theaterrequisiten aufbewahrt, die sämmtlich verbrannten. Die Zöglinge waren bei Ausbruch des

Feuers noch in den Studiensälen und wurden sofort in der nicht bedrohten Studienanstalt untergebracht. Von Wohnräumen wurde nur das Zimmer des Herrn Präfecten Durner vom Feuer beschädigt.

Berlin, 5. Jan. Das „Tageblatt" berichtet aus Gotha: Südlich von Mehlis ist ein Pulverschuppen mit 50 Centnern Pulver in die Luft geflogen. Obwohl der Schuppen 600 m von der Stadt entfernt liegt, richtete die Explosion großen Schaden an. Menschen wurden sogar aus den Betten geschleudert. Die Ursache ist noch unbekannt. Man vermuthet einen Racheakt.

Berlin, 4. Jan. (Prinz Alexander von Preußen ist heute Abend gegen 10¾ Uhr gestorben. Der Kaiser und die Kaiserin weilten am Sterbelager. — Prinz Friedrich Wilhelm Ludwig Alexander, Sohn des am 27. Juli 1863 verstorbenen Prinzen Friedrich, ist geboren am 21. Juni 1820 in Berlin. Er bekleidete in der Armee den Rang eines Generals der Infanterie und war ebenso wie sein ihn überlebender Bruder Prinz Georg nicht verheirathet. Politisch ist der Verstorbene niemals hervorgetreten.

Wie gewonnen, so zerronnen. Der in Garmisch vielfach bekannte ledige Schlossergeselle Eustachius Reiser von dort ist kürzlich in tiefster Armuth nach längerer Krankheit im gemeindlichen Krankenhause zu Garmisch gestorben. Der Verlebte gewann einst in der Lotterie 15,000 Thaler, welchen Betrag er in kurzer Zeit durch fürstliches Leben zu vergeuden wußte und nicht eher ruhte, bis der Gewinnst bis auf den letzten Heller aufgebracht war. Der Gemeinde fiel er schon seit längerer Zeit zur Last.

Ein falscher Kriegsveteran. Der in der Kunstmühle zu Bissingen (Württemberg) angestellte Obermüller M. gab sich schon vor längeren Jahren als 1870/71er Kriegsveteran aus und trat auch schon vor längerer Zeit dem hiesigen Kriegerverein bei. Seine anziehenden Schilderungen der Kriegserlebnisse wurden vom Kriegervereine stets gerne gehört. Am Sedanstage hatte nun die Gemeinde ihren Veteranen ein Festessen und dazu noch ein Deckelglas verabreicht. Nun stellte sich nachträglich bei Erhebung der Personalien des M. heraus, daß er weder ausmarschirt gewesen, noch in irgend einem Militärverhältnisse je gestanden war. Der Pseudokrieger wurde mit 4 Tagen Gefängniß bestraft und muß der Gemeinde Ersatz für das Mahl und das Deckelglas leisten.

Pirmasens, 6 Jan. Gestern Vormittag ertönte in der isr. Volksschule beim Unterricht ein starker Knall, dem eine bedeutende Rauchentwicklung folgte. Die Schüler eilten erschreckt von ihren Plätzen und flüchteten. Nachdem der Rauch sich verzogen und die Panik vorüber war, bemerkte Lehrer Michel einen Knaben, der seinen Arm beschädigt hatte und sich vor Schmerzen krümmte. Auf Befragen gestand der Kleine, daß er mit einem Schächtelchen von Zündblättchen für Kinderpistolen manipulirt habe, welche sich plötzlich entzündet hätten und ihn ganz erheblich am Arm in der Nähe des Handgelenks verletzt hatten.

(Das Lotterieloos des Selbstmörders.) In Nizza hat sich kürzlich ein ehemaliger Berliner Gastwirth Krause, der zuletzt Hotelier in Genf war, erschossen und seine Familie in größtem Elend zurückgelassen, da der ehemals blühende Gasthof zur Zwangsversteigerung kam. Wie jetzt Genfer Zeitungen melden, hat die Frau des Selbstmörders 300,000 Francs auf ein Loos gewonnen, das der Gatte schon seit vielen Jahren spielte.

Seine eigene Hinrichtung überlebt hat kürzlich ein Gefangener in Mexiko, der erschossen und als todt liegen gelassen, demungeachtet tagelang mit einem Körper voll Kugeln herumgestreift und jetzt der berühmteste Patient des San Pablo-Spital in der Stadt Mexiko ist. Der Mann war einige Wochen vorher wegen eines verhältnißmäßig unbedeutenden Diebstahls im Staate Guanjueto zum Tode verurtheilt und vor den Stadtmauern von Soldaten erschossen worden. Als er, von mehreren Kugeln getroffen, zu Boden sank, traten zwei Soldaten dicht an den am Boden liegenden Mann heran und feuerten noch aus ihren Revolvern mehrere Kugeln auf den Kopf des Unglücklichen ab. Dann kehrten die Soldaten in ihre Garnison zurück, während der Körper liegen blieb, bis der Gefängnißwagen ihn abholen würde. Als aber das Militär außer Sicht war, erhob der „Erschossene" sich vom Boden und ergriff, durch die Angst gekräftigt, die Flucht. Er wandte der Stadt den Rücken und schleppte sich, so gut es ging, nach Mexiko. Er hatte drei Militärkugeln im Leibe und eine Revolverkugel im Kopfe. Man hofft, der arme Patient werde schließlich begnadigt werden.

### Anagramm.

Wenn man nur zwei Zeichen wechselt,
Ist ein neues Wort gedrechselt.
Hast das erste — 's ist ganz eigen —
Willst es sicherlich nicht zeigen,
Dir jedoch macht's angst und bang.
's zweite Wort hat guten Klang;
Jeder hat darnach Verlangen,
Jeder wird es gern empfangen.
Daß man leichter 's Wort erräth,
Merke, daß aus F es geht. K. K.

Auflösung des Rätsels in Nr. 1: Linde.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 8. Januar 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 77 |
| Sennbutter . . . . . | „ 74 |

Tendenz: Flau.

München, 7. Januar. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 35—43 Pfg., Ausstich zu 47 Pfg., todt das Pfund zu 43—53 Pfg., Ausstich 56 Pfg. verkauft.

Kempter Käspreise vom 8. Januar. I. Emmenthaler Mark 75—00, II. Emmenthaler M. 63—64, I. Schweizer M. 65—66, II. Schweizer M. 55—60, I. Limburger M. 20—21. II. Limburger M. 18—19.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 9. Januar 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 17 | 17 | 17 | — | 8 | 30 | 8 | 20 | 8 | — | — | — | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 23 | 23 | 21 | 2 | 6 | 70 | 6 | 53 | 6 | 46 | — | — | — | 17 |

**Heupreise** per Zentner — M. — ₰ **Strohpreise** per Zentner 1 M. 20 ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 7. Januar 1896**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 60 ₰ | 8 M. 50 ₰ | 8 M. 40 ₰ |
| Roggen | 7 „ 10 „ | 6 „ 88 „ | 6 „ 65 „ |
| Gerste | 8 „ 55 „ | 8 „ 47 „ | 8 „ 30 „ |
| Haber | 6 „ 70 „ | 6 „ 55 „ | 6 „ 40 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 4. Januar 1896**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 25 ₰ | 8 M. 11 ₰ | 7 M. 90 ₰ |
| Roggen | 7 „ 40 „ | 7 „ 10 „ | 6 „ 90 „ |
| Gerste | 7 „ 60 „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 6 „ 55 „ | 6 „ 45 „ | 6 „ 18 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

Gewinne:
**133000 M.**
Alles baar Geld!

**Kath. Kirchenbau-Lotterie Pirmasens.**
Hauptr. 40000, 12000, 6000;
viele zu 3000, 1000, 500 &c.
**12000 Gewinne**

Gewinnziehung
**am 6. Febr.**
ohne Verschub.

Nur 2 Mk. das Loos. Für Porto u. Gewinnliste 30 Pfg. beifügen. 11 Loose 20,50 Mk., 28 Loose 50 Mk.
45 bei der Generalagentur **A. & B. Schuler, München I.** sowie bei **J. Baur, Ottobeuren.**

**Landwirthschaftl. Credit-Verein Augsburg**
**eingetragene Genossenschaft**
**mit unbeschränkter Haftpflicht**
gibt seinen Mitgliedern Darlehen auf Abzahlung
gegen Bürgschaft, gegen Depot von Werthpapieren und andere Sicherheiten, discontirt denselben gute **Wechsel,** vermittelt für sie **Hypothekkapitalien** zur ersten Stelle, auch kauft und verkauft er ihnen im Auftrag Werthpapiere.
Im vergangenen Jahre war der Darlehens-Umsatz allein
über 19 Millionen,
Mitglied kann werden jede unbescholtene Person, sowie Personenvereine, Genossenschaften und Handelsgesellschaften, welche ihren Wohnsitz in Bayern haben,
Der Reingewinn kommt den Mitgliedern entsprechend ihrer erworbenen Geschäftsantheile in Form von Dividende zu gut.
Der Verein nimmt Geld verzinslich an von Jedermann und gibt dagegen übertragbare Cassascheine:
bei 6 Monat Kündigung zu 3 %
„ 3 Monat „ „ 2 %
„ 1 Monat „ „ 1½ %
**Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.**
Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig durch Postanweisung.
Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämmtliche Mitglieder.
Ende 1894 war das Vereinsvermögen schon
M. 2,056,000 — in eingezahlten Geschäftsantheilen
„ 558,000 — in erworbenen Reserven
zusammen M. 2,614,000. —
bei einer Mitgliedzahl von 11,436.
Vertreter ertheilen nur Interims-Quittungen; die Cassa-Scheine selbst werden von der Direktion direct an den Einleger versandt.
In den größeren Orten des diesseitigen Bayern sind größtentheils schon Vertreter aufgestellt und werden in Bezirken, wo sich Bedarf zeigt, noch weitere Vertretungen eingerichtet werden.
Unterfertigte als Bezirksvertreter genannten Vereins geben bekannt, daß sie Mitgliedereinzeichnung in Empfang nehmen, alle obenerwähnte Geschäfte mit dem Verein vermitteln und gerne bereit sind, jeden diesbezüglichen Aufschluß zu ertheilen.
In Ottobeuren: Herr **Jos. Wiehrer,** appr. Bader.
„ Erkheim Herr **Clemens Beck,** junior, Maler.
„ Memmingen: Herr **J. F. Ehrhart.**
„ Grönenbach: Herr **Carl Reutter.**
„ Obergünzburg: Herr **J. M. Staudenrausch.**

**Auszuleihen:**
**30,000** und **20,000 Mark,** auch getheilt, auf Landanwesen. Näheres durch
**Memmingen.** **Joh. Textor,** jun.

Obergünzburg, 2. Jan. Butterpreise. Süße Rahmbutter 80 Pfg., Sennbutter 76 Pfg., Landbutter 53 Pfg.

Nur eine Mark
kostet 1 Loos der
**Niederbayer. Traber Geld-Lotterie.**
**Hauptgewinn 20,000 Mark.**
**2529 Geldgewinn** ohne Abzug zahlbar.
Ziehung ohne Verschub
**15. Januar 1896.**
11 Loose 10 Mark zu beziehen durch die Generalagentur
**Ludw. Müller & Co.**
in **Nürnberg** und **München.**
**Hier** bei **J. Baur.**

Schweizerische
**Spielwerke**
**anerkannt die vollkommendsten der Welt.**
**Spieldosen**
Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Arbeitstischchen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. **Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik**
**J. K. Keller in Bern** (Schweiz)
Nur **direkter** Bezug garantirt für Aechtheit; illustrirte Preislisten sende franco.
28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

**Hypotheken-**
**Gelder** auf **Stadthäuser, Oekonomieanwesen, Brauereien, Mühlen** etc. etc. von 200 M. an bis zu den höchsten Beträgen beschafft zum **billigsten** Zinsfuß und zu den günstigsten Bedingungen **bei Baarauszahlung** jederzeit das **Deutsche Hypotheken-Bureau** in **Augsburg, Karlsstraße D. 47.**
NB. Kapitalsuchende und solche, welche ihre höher als 4 Prozent verzinslichen Kapitalien zurückzahlen wollen, haben Kataster, Brandversicherungsnachweis etc. etc. an uns einzusenden. Anfragen ist 10 Pfg.-Marke beizulegen.

Gegründet: 1786. Gegründet: 1786.

**Keine sparsame Hausfrau**

versäume, den als vorzüglichsten und billigsten Kaffeezusatz weltberühmten




**Aecht Hauswaldt Kaffee**




zu verwenden, bekannt **seit über 100 Jahren** durch beste Qualität, kräftigsten Geschmack und größte Ergiebigkeit.

*Nur Packete mit beigedruckter Schutzmarke sind ächt. Zu haben in den meisten Spezereigeschäften.*

Gegründet: 1786.

**Wer hustet** nehme die rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen

**KAISER's**
**Brust-Caramellen**

(wohlschmeckende Bonbons).

Helfen sicher bei **Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh & Verschleimung.**

Durch **zahlreiche Atteste** als einzig bestes und billigstes anerkannt. In Pak. à 25 ₰ erhältlich bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

**Ein kräftiger Junge,**

welcher das **Müllerhandwerk** erlernen will, kann sofort oder bis Lichtmeß eintreten. Wo, sagt die Red.

**Nur 60 Pfg.** **pro Quartal.**

Eine sehr billige und angenehme Zeitung ist die

**„Pasinger Zeitung"**

**mit illustrirtem Sonntagsblatt.**

Die einzige im kgl. Bezirksamte München I erscheinende Zeitung. Die **„Pasinger Zeitung"** erscheint in Pasing vor München (ca. 4500 Einwohner), hat keine politische Tendenz und ist für Inserate bestens zu empfehlen, da dieselbe bis in die höchsten Kreise gelesen wird. „Die Pasinger Zeitung" kostet bei der Post abgeholt 60 Pfg. vierteljährlich, durch die Post frei ins Haus 75 Pfg. das Vierteljahr.

**Pro Quartal** **nur 60 Pfg.**

## Litterarisches.

Das vierte Quartal der in Stuttgart bei Carl Grüninger erscheinenden „Neuen Musik-Zeitung enthält eine Reihe kritischer Artikel über Tonkunst und Tonkünstler aus der Feder hervorragender Fachmänner, musikpädagogische und musikgeschichtliche Aufsätze, Briefe über bedeutende Konzert- und Opernneuheiten aus allen Großstädten Europas, Biographisches über Komponisten, Virtuosen und Dirigenten mit Bildnissen, längere Abhandlungen von Dr. von Amsberg und Paul Moos über Darwin und Wagner, sowie über moderne Kapellmeister, Besprechungen neu erschienener Musikalien und Bücher, Texte für Liederkomponisten, Novellen und Humoresken von P. Rosegger, A. Nast und H. v. d. Rhön, eine Fülle von Notizen über das Musikleben der Gegenwart und heitere Anekdoten, ausgewählte Klavierstücke und Lieder, sowie Duo für Klavier und Violine von F. Zierau, Karl Kämmerer, J. Malling, J. Mai und Cyrill Kistler und schließlich als litterarische Beilage eine Aesthetik der Musik von William Wolf. Der vierteljährige Abonnementspreis, der im Verhältniß zum Gebotenen ein erstaunenswert billiger genannt werden muß, beträgt nur 1 Mark. Probenummern versendet die Verlagsbuchhandlung Carl Grüninger in Stuttgart gebührenfrei.

Zitherspieler und Freunde des Zitherspiels dürfte es interessieren, daß die seither in Tölz (Oberbayern) erschienene Zitherzeitung „Echo vom Gebirge" in den Verlag der „Neuen Musik-Zeitung (Carl Grüninger) in Stuttgart durch Kauf übergegangen ist. Die Redaktion bleibt in den Händen des in Zitherspielerkreisen vorteilhaft bekannten Herrn Franz Fiedler in Tölz. Das Blatt, das die Interessen des Zitherspiels vertritt, bringt neben belehrenden und unterhaltenden Abhandlungen Konzertberichte und Konzertprogramme, welche über die Thätigkeit in Zitherspielerkreisen orientieren, und in jeder Nummer auf Notenpapier gedruckte Musikbeilagen. Der Abonnementspreis beträgt nur Mk. 1.20 vierteljährlich. Probenummern versendet die Verlagsbuchhandlung von Carl Grüninger in Stuttgart auf Verlangen gebührenfrei.

(Kaiser Wilhelm und die Schildwache.) Als das Kaiserpaar vor kurzer Zeit im Park von Sanssouci spazierte, spielte sich eine hübsche Scene ab. Der Posten am Hauptwege, da, wo der abgesperrte Theil beginnt, wurde vom Kaiser gefragt, ob er wohl Geschenke annehmen dürfe. Der Posten verneinte. „Aber," fuhr der Kaiser fort, „wenn ich etwas gebe, was dann?" „Auch dann nicht; wenn Majestät aber das Geschenk in's Schilderhaus legen, dann darf ich es nach Ablösung mitnehmen! Der Kaiser freute sich dieser Antwort und sagte, daß er jetzt eins hinlege; er faßte in's Portemonnaie, legte ein Geldstück in's Schilderhaus und meinte, der Posten sollte es nicht vergessen. Das Kaiserpaar ging weiter; da unmittelbar hernach die Ablösung kam, sahen Kaiser und Kaiserin sich um, ob der Posten auch das Geschenk mitnahm, was dieser selbstredend nicht vergaß. Der Kaiser hatte ein Zehnmarkstück gespendet.

(In dem Nachlasse einer bejahrten Wittwe), die vor einigen Tagen in Berlin gestorben ist und welche fortwährend bei den Behörden wegen Erlaß von Steuern vorstellig wurde, hat man in kursfähigen Papieren ein Vermögen von über 350,000 *M.* gefunden. Aus den hinterlassenen Papieren der Verstorbenen soll hervorgehen, daß sie seit circa 30 Jahren ihr Vermögen nicht besteuert hatte und sogar aus einer Stiftung Unterstützungen angenommen hat. Von diesem bedeutenden Vermögen soll nicht einmal der Sohn der Verstorbenen Kenntniß gehabt haben. Der Steuerfiskus will 50,000 *M.* hinterzogene Steuer aus dem Nachlasse vorweg haben.

(Das Ende eines Lebemannes.) Wie aus Paris gemeldet wird, ist knapp vor den Weihnachten in einem Militärspitale in der Provinz der jugendliche Millionärssohn Max Lebandy, dessen Prozesse, galante Abenteuer, Sportpassionen und sonstigen Amusents seit geraumer Zeit eine fast stehende Rubrik in den französischen, wie auswärtigen Journalen bildeten, an Typhus gestorben. Sein gesammtes, nach Millionen zählendes Vermögen hat der junge Lebemann einer Pariser Schauspielerin vermacht. Sein Vater, der durch seinen Reichthum und seine Unternehmungslust bekannte Zuckerraffineur, hatte in dem Testamente seiner Frau und vier Kindern zusammen 215 Millionen Francs hinterlassen. Und nun ist ihm der älteste, erst 23jähriger Sohn so rasch im Tode nachgefolgt. Man sieht, auch Millionen machen nicht immer glücklich, wenn man dieselben für sich und seine Mitmenschen nicht richtig anzuwenden versteht.

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 16. Januar 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 3**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


## 18. Januar 1871 — 18. Januar 1896.

Es blitzt im Demantfeuer die hehre Kaiserkron'
Und gießt die hellen Strahlen wohl auf den Kaiserthron.
Und drob mit mächt'gen Schwingen beschirmt der deutsche Aar
Die Treue und die Einheit, die heilig, fest und wahr.

Und an des Thrones Stufen der Löwe hält die Wacht,
Aus seinen Augen leuchtet gar kühn des Heeres Macht;
Es zuckt in seinen Pranken die alte deutsche Kraft,
Die führt das Schwert so tapfer, und Eintracht, Frieden schafft.

Und rings in schönem Kranze, ein farbenprächtig Bild,
Hoch wallen die Paniere, der Staaten glänzend Schild.
Die Fürsten mit den Völkern umsteh'n Germanias Thron,
Zur Ehre vor dem Ausland, nicht mehr des Räubers Hohn.

Dort in Versailles geschmiedet ward manch' Mordbrennerplan,
Elsaß und Pfalz, sie fühlten des Geiers blut'ge Bahn.
Dort in Versailles gerufen, nach Siegen groß und viel,
Ward: „Heil dem deutschen Kaiser!" ein schön errungen Ziel.

Von Vätern einst besungen, ersehnt und tief beklagt,
Nach langen Nächten Grausen, das Frühroth hat getagt —
Gebrochen ward der Zauber der welschen Siegesmacht,
Der Bann ist nun gelöset, die Freiheit ist gebracht.

Jetzt leuchten in der Krone Juwelen kostbar, groß,
Denn heimgekehrt die Töchter sind in der Mutter Schooß:
Elsaß mit Straßburgs Münster, und Lothringen mit Metz.
Willkommen! Hoch willkommen! Euch galt die Liebe stets.

Nun rausche mächtig weiter, Du alter Vater Rhein,
Und heg' auf sonn'gen Hügeln den guten, deutschen Wein
Und hüt' in deinen Armen der Nibelungen Hort,
Die Einheit und die Treue sind heilig Schwur und Wort.

So spende, deutsche Eiche, den reichsten Ruhmeskranz
Den Kämpfern, Siegern allen nach blut'gem Waffentanz;
Den kühlsten Schatten streue den Toten auf ihr Grab,
Ihr Blut Dir neues Grünen und Blühen, Leben gab.

Ein Hoch dem deutschen Kaiser! Ein Hoch dem deutschen Reich!
Ein Hoch der Tapfern Treue in Kampf und Frieden gleich!
Eintracht und Friede wallte, und Kraft sei Schirm und Wehr,
Von Vätern einst errungen, den Enkeln sei's zur Ehr'!

## Holzversteigerung.



Die unterzeichneten **Kgl. Forstämter** verkaufen im Wege der öffentlichen Versteigerung am **Montag den 20. Januar 1896,** vormittags 9 Uhr beginnend, im Gasthause zum „Schwarzen Adler" in **Memmingen** an Windbruchmaterial

18800 cbm Langhölzer,
6700 „ Säghölzer.

Das Looseinteilungsverzeichnis nebst Verkaufsbedingungen kann von den Kgl. Forstämtern bezogen bezw. wird bekannten Holzfirmen und Stammholzkäufern zugesendet werden.

**Die Kgl. Forstämter:**
**Grönenbach, Mindelheim, Ottobeuren.**

## Versteigerungs-Bekanntmachung.

Zwangsweise versteigere ich am

**Montag, den 20. Januar l. Js.**
**vormittags 10 Uhr**

im Thaddäus Mayer'schen Gasthause zu Unterholzgünz

7 Klafter weiches Scheitholz,
400 Stück Backsteinkäse,
einen Tisch, ein Kanapee, eine Kommode, einen Glasschrank, einen Spiegel mit Goldrahme und eine goldene Uhrkette

an den Meistbietenden gegen Barzalung.

Ottobeuren, den 15. Januar 1896.

**K. Keimig,**
k. Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

Bezugnehmend auf die ortspolizeilichen Vorschriften, betr. die Verwendung nicht bankwürdigen Fleisches, erlassen von der Marktgemeinde-Verwaltung Ottobeuren vom 9. Februar 1895 auf Grund des Art. 145 Abs. 2 des P. St. G. B. worin in § 1 darauf hingewiesen wird, daß nicht bankwürdiges Fleisch nur in einem abgesonderten Raum unter ortspolizeilicher Aufsicht verkauft werden darf, wurde auf Antrag des Distriktsthierarztes Herrn Alfred Sator beim kgl. Bezirksamte, bei der am 7. Januar abgehaltenen Sitzung des Gemeinde-Ausschußes beschlossen: Sämmtliches Fleisch, welches bei der Beschau als nicht bankwürdig erklärt wird, ist auf Grund der erlassenen ortspolizeilichen Vorschriften auf die Freibank zu verbringen, wozu das Schlachtlokal des Metzgers Herrn Josef Zillenbiller bestimmt wird, mit welchem von der Gemeinde vertragsmäßige Bedingungen über fragliches Lokal abgeschlossen wurden.

Vorstehendes wird den Herrn Metzgern sowie der

Einwohnerschaft Ottobeurens zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Ottobeuren, den 15. Januar 1896.

**Marktgemeinde-Verwaltung.**
**Frey,** Bürgermeister.

# Bekanntmachung.

Zur Einzahlung der II. Hälfte der **Gemeinde-Umlagen** pro 1895 wird für die Pflichtigen der Marktgemeinde **Ottobeuren** Termin auf:

**Montag den 20., Dienstag den 21. und Mittwoch den 22. Januar l. Js.**

in der Wohnung des Herrn Gemeindekassiers **Maier** dahier anberaumt, was mit dem Beifügen veröffentlicht wird, daß einschließlich des Armengeldes nur noch 30 % der Steuermark, nebst dem gewöhnlichen Betrage des sog. Wacht- und Läutgeldes von 80 % und 6 % Grundzins von jedem Krautstrangen zur Erhebung benötigt.

Ottobeuren, den 15. Januar 1896.

**Die Marktgemeinde-Verwaltung.**
**Frey,** Bürgermeister.

# Gesellenverein.

Am nächsten **Sonntag** Vereins-Versammlung von 1/2 8 Uhr an mit Rechnungsablage.

**Der Präses.**



# Arbeiter-Ball.



Zu dem am **Samstag den 18. Januar** dahier, im Gasthause zum **Mohren** stattfindenden

## Ball

werden sämmtliche Dienstboten und Arbeiter des Marktes und der Umgebung freundlichst eingeladen.

Entrée für Herrn 1 *M.* Musik frei.

**Das Comitè.**



**Sonntag den 19. Januar**

## Fastnacht-Unterhaltung,

wozu freundlich einladet

**K. Kiener,** z. Brieftaube.



**Sonntag den 19. Januar**

## Fastnacht-Unterhaltung,

wozu jedermann freundlichst eingeladen wird.

**K. Haggenmiller,**
Wirt in Biebelsberg.

**Rindfleisch** bester Qualität, **Rindfleisch** zu verschiedenen Preisen empfiehlt **Eduard Hebel.**

# Oeffentliche Danksagung.

Die unterfertigte Gemeindebehörde, sowie der Verwaltungsrat der freiwilligen Feuerwehr Böhen, sieht sich veranlaßt allen denjenigen, welche durch ihr rasches Erscheinen bei dem am 11. Januar lfd. Js. ausgebrochenen Brande bei dem Oekonomen und Käsereibesitzer Georg Ohneberg in Unterwarlins, von nah und fern, besonders der freiwilligen Feuerwehr **Haitzen,** welche mit ihrer Löschmaschine auf den Brandplatz eilte, Allen den herzlichsten und gebührenden Dank auszusprechen.

Böhen, den 13. Januar 1896.

Die Gemeindeverwaltung:
**Harzenetter,** Bürgermeister.

**Engel Georg,** Kommandant. **Maier Engelbert,** Vorstand.

# Versteigerung.

Am **Montag den 20. Januar 1896** Nachmittags 1 Uhr beginnend wird von dem Anwesen des Herrn **Stoll in Wineden** bei Rettenbach Folgendes gegen Baarzahlung versteigert:



2 junge Kälberkühe mit Kälber,
6 schwerträchtige Kühe,
1 junger Zuchtstier,
5 Kalbinen, ferner
2 trächtige Schweinsmütter
1 Zuchteber und
13 Stück Läuferschweine.

Hiezu werden Kaufsliebhaber freundlichst eingeladen.

**Die Käufer.**

Chemisch gereinigte, staubfreie

## Bettfedern

zu verschiedenen Qualitäten und Preisen sowie feinsten

## Rupf & Flaum

empfiehlt billigst **August Ripfel.**

Eine noch **gut erhaltene**

## Nähmaschine

ist um annehmbaren Preis zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

## Sehr schönen Honig

per Liter zu 2 *M.*, hat zu verkaufen und wird auch 1/2 oder 1/4 Liter abgegeben bei

**Burtscher** nächst dem Steinhauer Hrn. Wiederhut.

## Dienstboten:

Ein Hausknecht, ein Fuhrknecht, ein Fuhrknecht zum Baumführen in eine Mühle, mehrere Burschen von 15—20 Jahren in Stall zu Pferden und zu verschiedenen Arbeiten, eine Magd aufs Land werden gesucht.

Zu erfragen bei Eduard Hebel.

# Richard Voigt,

**Mechaniker** **Memmingen**

empfiehlt seine seit nahezu 15 Jahren im ganzen bayerischen und württembergischen Allgäu eingeführten und rühmlichst bekannten, vorzüglichen

# Nähmaschinen

für

**Schuhmacher, Schneider, Näherinnen und Hausgebrauch**

zu billigsten Preisen. Da ich keine Reisende mehr halte, lasse bei direktem Bezug wesentliche Preisermäßigung eintreten.

Vorzügliche starke **Doppelsteppstich-Handnähmaschinen** für **Näherinnen** und **Familiengebrauch,** welche die feinsten Stoffe, sowie ziemlich starkes Leder mit gleicher Spannung leicht und schön arbeiten und mit allen Neuerungen wie Selbstspuler, Radauslösung, Schiffchenauswerfer und Schiffchen ohne Einfädlung 2c. 2c. versehen sind, bei 5jähriger schriftlicher Garantie, 14tägige Probezeit

**für nur 35 Mark.**

**Franko-Lieferung jeder Bahnstation. Verpackung frei.**

Reparaturen aller Systeme schnell, sachgemäß und billigst.

Illustration mit äußerster Preisnotierung auf Verlangen kostenlos.

---

Ein **ordentlicher Junge** kann sofort bei einem

**Sattler und Tapezierer**

in die Lehre treten. Zu erfragen bei der Exp. ds. Bl.

---

Von heute an ist **täglich** frische gute **Butter** sowie gutes reines **Schmalz** zu haben bei

**Georg Moser**
in **Rettenbach.**

---

## Eine gute alte Zither

wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

---

## Eine Köchin,

zugleich als **Haushälterin,** wird auf ein größeres Gut auf **Lichtmeß** gesucht.

Das Nähere in der Expedition ds. Blattes.

---

**Zum Reichs-Jubiläum** (18. Januar).

**Fahnen und Flaggen** von echtem Schiffsflaggentuch, vorzügl. Qualität, zu billigen Preisen z. B.

**Fahnen mit Landeswappen, Adler etc. einfache National-Fahnen.**

**Tragfahnen für Vereine und Schulen. Transparente. — Wappenschilder. | Lampions. Fackeln. Feuerwerk. —**

**Reichhaltige Kataloge (Fest-Ausgabe) versenden wir gratis und franco.**

**Bonner Fahnenfabrik** (Hoflief. Sr. Majestät des Kaisers) **i. Bonn a. Rhein.**

---

## Viel Geld

Von längst gezogenen Loosen ist noch unerhoben und der Verjährung ausgesetzt. Gegen 60 ₰ Marken versendet **A. Dann in Stuttgart** franco die Serienliste 30. Jahrgang über alle bis Ende 1895 gezogenen Serienloose nebst Verloosungskalender für 1896, auch kontrolliert er Loose, Effecten etc. rückwärts bis zur ersten Ziehung à 10 Pf. per Stück, vorwärts à 15 Pf. per Stück und Jahr.

---

**2000 Mark** sind auf Lichtmeß gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Redaktion.

---

## 133000 Mark

werden bei der großen **Pirmasenser** Geldlotterie am 6. **Febr.** dieses Jahres ausgespielt. **Ein Verschub findet nicht statt.** Das Loos kostet 2 Mk.


---

## Vermischtes.

**Böhen.** Am Samstag den 11. Januar brannte morgens 1/26 Uhr das Anwesen des Herrn Georg Ohneberg, Oekonom und Käsereibesitzer zu Unterwarlins, Gemeinde Böhen, vollständig nieder. — Wäre der Brand nur einige Minuten später entdeckt worden, hätten 2 Menschen das Leben eingebüßt. Der Schweizer und der Knecht, welche in einer Kammer schliefen, waren durch den eingeatmeten Rauch schon vollständig bewußtlos, als sie Frau Ohneberg auf die Schreckenskunde, daß es brenne, wecken wollte. Die Angst verdoppelte ihre Kräfte und es gelang ihr, den Knecht bis zur Stiege zu ziehen, von wo aus er durch Nachbarsleute in Sicherheit gebracht wurde. Der Schweizer wurde durch Herrn Ohneberg, der die Pferde aus dem Stalle bringen wollte und von seiner Frau zu Hilfe gerufen wurde, gerettet. Den aufopfernden Bemühungen von Menschenfreunden gelang es, den Schweizer noch vormittags zum Bewußtsein zu bringen. Für den Knecht, dem durch H. H. Pfarrer in Böhen die heilige Oelung gespendet wurde, mußte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden und konnte man erst am Abend hoffen, ihn am Leben zu erhalten. — Die wertvollen Pferde und das Rindvieh konnten gerettet werden. 15 Schweine, die meisten Hühner und fast das gesamte Mobiliar wurden mit den reichen Erntevorräten ein Raub der Flammen. Der Schaden, den Herr Ohneberg erleidet, ist ein sehr großer, da die Versicherung nur gering ist.

**Lachen,** 10. Jan. Heute nachmittags wurde dahier ein Knabe im Alter von 14 Jahren beim Aufladen von Baumstämmen von einem solchen derart getroffen, daß er kurze Zeit darnach verschied. Das Bedauern mit dem armen Knaben, der sich seit einiger Zeit bei Verwandten dahier aufhielt, ist ein allgemeines.

**Grönenbach,** 13. Jan. Gestern hielt der hiesige Ortsverband des „Vereins schwäbischer Käser und Milchwirthe" seine Generalversammlung ab. Herr Landrath Epp eröffnete dieselbe, Herr Vorstand Hemmerle und Kassier Rauh statteten Bericht über die Thätigkeit des Verbandes im abgelaufenen Jahre, sowie Rechnungsablage, aus welcher hervorging, daß der Verein 15 Waggons Düngemittel bezogen, die alle untersucht wurden, wobei sich bei zwei Waggons Mindergehalte ergaben, die von der Fabrik entschädigt wurden. Abgesehen hievon wurden durch den gemeinsamen Bezug noch etwa 600 Mk. Ersparnisse erzielt. Die Ausgaben beliefen sich im Ganzen auf 9230 Mark, die sich auf viele Posten vertheilten, so daß der Kassier sich nicht über Arbeitsmangel beklagen konnte. Wo solche opferwillige Leute an der Spitze stehen, kann die Neuwahl den Mitgliedern nicht viel Kopfzerbrechen machen, vielmehr waren alle glücklich darüber, daß die bisherigen Mühewalter auch im Jahre 1896 wieder im Ausschuß ausharren wollen. Ein Vortrag des Herrn Pfarrer Zientner von Reichholzried über die Raiffeisenvereine erörterte in überzeugender Weise Wesen, Zweck, Geschichte, Organisation und sociale Bedeutung derselben. Der Herr Vortragende hatte in

seiner früheren Pfarrei Hopferau einen solchen Verein eingeführt und selbst geleitet. Seine gewinnenden Ausführungen konnten nicht verfehlen, den Anwesenden ein klares Bild zu schaffen von den großen Vortheilen, die ein Raiffeisenverein nicht blos in verarmten, sondern auch in besser situirten Gegenden zu bieten vermag, und Herr Pfarrer Breher von Grönenbach ermunterte die Anwesenden, sie möchten den schönen Vortrag erst verkauen, dann bedächtig verdauen, um schließlich den richtigen Entschluß zu fassen, den Herr Pfarrer Zientner auf Verlangen mit besten Kräften zu fördern versprach. Schließlich wurden noch verschiedene rein landwirthschaftliche Fragen zur Sprache gebracht; der Eifer und der gemüthliche Ton, in dem dieselben erledigt wurden, sowie die rege Betheiligung an der Versammlung selbst ist ein sprechender Beweis für den gesunden Sinn der in unserem Ortsverbande herrscht.

(Domdekan Reindl.) Wie aus Eichstätt berichtet wird, ist in dem Befinden des Abgeordneten Hrn. Domdekan Reindl nach seiner schweren Erkrankung, die das Schlimmste befürchten ließ, zum Glück wieder eine Besserung eingetreten.

München, 14. Jan. In den Lokalbahnausschuß wurde an Stelle des wegen Krankheit ausgetretenen Abgeord. Reindl von der V. Abtheilung Abg. Wörle gewählt.

Die Reorganisation des landwirthschaftlichen Vereins, insbesondere der Heranziehung der Vertrauensmänner der Gemeinden ist es zu danken, daß das Interesse an dem Vereine selbst gewachsen ist, was sich bei den bisher vorgenommenen Wahlen bemerkbar machte. Die Betheilung an den Wahlen der Bezirksausschüsse war, wie die „Allg. Ztg." schreibt, überall sehr lebhaft und, wie die Scenen in Bogen und Straubing bewiesen, sogar stürmisch. Gegenwärtig finden die Wahlen der landwirthschaftlichen Kreisausschüsse statt. Für jeden Distriktsverwaltungsbezirk wird ein Mitglied zum Kreisausschuß gewählt. Nach Constituirung der Kreisausschüsse erfolgt die Wahl des Bayerischen Landwirthschaftsraths, der aus 32 von den Kreisen gewählten Mitgliedern, sowie aus 24 durch den Landwirthschaftsrath berufenen Mitgliedern und aus einem Generalsecretär besteht. Erst nach Constituirung des Landwirthschaftsraths wird von demselben die Wahl eines 1. und 2. Präsidenten vorgenommen. Auch die Bildung der in den neuen Satzungen des Landwirthschaftlichen Vereins vorgesehenen Geschäftsabtheilung geht anstandslos vor sich und hat schon in mehreren Bezirken zu praktischen Einrichtungen für besseren Absatz der landwirthschaftlichen Produkte geführt.

Schwurgericht. Die Eröffnung der ersten im Geschäftsjahre 1896 bei dem kgl. Landgericht Augsburg abzuhaltenden Schwurgerichtsperiode wurde auf Montag den 3. Febr. l. J. festgesetzt. Als Vorsitzender des Schwurgerichts wurde der k. Oberlandesgerichtsrath Herr Hugo Hofmann dahier und als Stellvertreter desselben der k. Landesgerichtsrath Hr. Friedrich Utz von da ernannt.

Berlin, 12. Jan. Für den 18. Januar ist seitens der Berliner Geschäftswelt eine großartige Illumination geplant. Zahlreiche Fabrikbesitzer theilten ihren Arbeitern bereits mit, daß die betreffenden Etablissements am 18. Jan. geschlossen bleiben, jedoch der Arbeitslohn unverkürzt ausbezahlt werde.

(Ein merkwürdiges Neujahrsgeschenk) hat ein Berner Zuckerbäcker, Namens Bucher, bekommen. Vor etwa 3½ Jahren war Bucher aus den französischen Frembendiensten in seine Heimath zurückgekehrt. Bei Dijon machte er an einem heißen Sommertage einen Spaziergang mit einem Kameraden. Es kam ein Gewitter, die Beiden suchten Schutz unter einem Baum. Hart am Baumstamme auf einem Steine nahm genannter Kamerad Platz, indeß Bucher sich ein wenig vom Stamme entfernt niederließ. Als Bucher eben eine Cigarette wickeln wollte, schlug der Blitz in den Baum. Der Kamerad war todt, Bucher bewußtlos. Leute kamen daher und brachten Bucher in's Spital, wo er bald wieder zu sich kam. Allein das Sprachvermögen hatte er von jetzt an gänzlich verloren. Bucher hatte stets ein Schreibtäfelchen bei sich um sich verständlich zu machen. Vor vier oder fünf Monaten kam er als Arbeiter zu Zuckerbäcker Bodmer in der Neuengasse in Bern. Letzten Sonntag gab Bodmer ein Neujahrsessen. Zu den Eingeladenen zählte auch Bucher. Auf einmal wurde ihm recht unwohl. Er legte sich aufs Bett, plötzlich hatte er eine starke Erschütterung im Leibe, gleichzeitig kam ihm geronnenes Blut aus dem Munde. Vom Augenblick an konnte er wieder reden. Er war außer sich vor Freude. „Ich bin der reichste, der glücklichste Mann", rief er aus. Die Neujahrsgesellschaft meinte vor einem Wunder zu stehen.

### Charade.

Wer dem Feind vergibt und ihm sogar noch Gutes thut,
Ist die ersten Beiden, drum ein guter Christ;
Eine Farbe meine dritte Silbe ist.
Der Tyroler trägt das zarte Ganze auf dem Hut.

Auflösung des Rätsels in Nr. 2: Furcht. Frucht.

Auflösung des Räthsels in Nr. 2 ging ein von Gottlieb Weiß, Zimmermann in Unterhaslach.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 15. Januar 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 75 |
| Sennbutter . . . . . | „ 72 |

Tendenz: Flau.

Kempter Käspreise vom 15. Januar. I. Emmenthaler Mark 75—00, II. Emmenthaler M. 63—64, I. Schweizer M. 65—66, II. Schweizer M. 55—60, I. Limburger M. 20—21. II. Limburger M. 18—19.

München, 14. Januar. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 35—41 Pfg., Ausstich zu 45 Pfg., todt das Pfund zu 41—50 Pfg., Ausstich 54 Pfg. verkauft.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 16. Januar 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 10 | 10 | 10 | — | 8 | 20 | 8 | 20 | 8 | 15 | — | — | — | — |
| Roggen | — | 3 | 3 | 3 | — | 6 | 80 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | 2 | 43 | 45 | 45 | — | 6 | 95 | 6 | 60 | 6 | 53 | — | 7 | — | — |

Heupreise per Zentner — M. — ₰ Strohpreise per Zentner 1 M. 20 ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 14. Januar 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 75 ₰ | 8 M. 65 ₰ | 8 M. 55 ₰ |
| Roggen | 7 „ — „ | 6 „ 80 „ | 6 „ 60 „ |
| Gerste | 8 „ 55 „ | 8 „ 38 „ | 8 „ 20 „ |
| Haber | 6 „ 90 „ | 6 „ 70 „ | 6 „ 50 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 11. Januar 1996.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 45 ₰ | 8 M. 35 ₰ | 8 M. 10 ₰ |
| Roggen | 7 „ 20 „ | 7 „ 10 „ | — „ — „ |
| Gerste | 7 „ 50 „ | 7 „ 30 „ | 7 „ 20 „ |
| Haber | 6 „ 60 „ | 6 „ 45 „ | 6 „ 25 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

Gewinne: **133000 M.** Alles baar Geld!

**Kath. Kirchenbau-Lotterie Pirmasens.**

Hauptr. 40000, 12000, 6000;
viele zu 3000, 1000, 500 &c.

**12000 Gewinne**

Gewinnziehung **am 6. Febr.** ohne Verschub.

Nur 2 Mk. das Loos. Für Porto u. Gewinnliste 30 Pfg. beifügen. 11 Loose 20,50 Mk., 28 Loose 50 Mk.
45 bei der Generalagentur A. & B. Schuler, München I. sowie bei **J. Baur, Ottobeuren.**

---

Gegründet: 1786. Gegründet: 1786.

**Keine sparsame Hausfrau**

versäume, den als vorzüglichsten und billigsten Kaffeezusatz weltberühmten




**Aecht Hauswaldt Kaffee**




zu verwenden, bekannt seit über 100 Jahren durch beste Qualität, kräftigsten Geschmack und größte Ergiebigkeit.

*Nur Packete mit beigedruckter Schutzmarke sind ächt. Zu haben in den meisten Spezereigeschäften.*

Gegründet: 1786.

---

**Hypotheken-**

**Gelder** auf **Stadthäuser, Oekonomieanwesen, Brauereien, Mühlen** etc. etc. von 200 *M.* an bis zu den höchsten Beträgen beschafft zum **billigsten** Zinsfuß und zu den günstigsten Bedingungen **bei Baarauszahlung** jederzeit das **Deutsche Hypotheken-Bureau** in **Augsburg, Karlsstraße D. 47.**

NB. Kapitalsuchende und solche, welche ihre höher als 4 Prozent verzinslichen Kapitalien zurückzahlen wollen, haben Kataster, Brandversicherungsnachweis etc. etc. an uns einzusenden. Anfragen ist 10 Pfg.-Marke beizulegen.

---

**Gesund billig wohlschmeckend.**

**Wörishofer-Malz-Kaffee**

Vereinigt mit dem Nährwerth des Malzes Geschmack und Aroma des Bohnenkaffee.

**Forster & Bäuerle**
Malzkaffeefabrik
**Memmingen.**

Zu haben in Ottobeuren bei **J. Beck,** Apotheker und **F. S. Epple,** Bäckerei und Spezereihandlung.

---

Alle

**Streich- u. Blasinstrumente**



sowie Zithern, Accordzithern, Guitarren, Trommeln, Harmonikas, Musikwerke, Saiten etc. etc. bezieht m. a. Vortheilhaftesten direct von der Fabrik **Gläsel & Mössner,** Markneukirchen, Sachsen. Illustr. Cataloge frei.

---

**Auszuleihen:**

**30,000** und **20,000 Mark,** auch getheilt, auf Landanwesen. Näheres durch

**Memmingen.** **Joh. Textor,** jun.

---

**Sicheren Erfolg**

bringen die bewährten und hochgeschätzten

**Kaiser's**
Pfeffermünz-Caramellen

sicherstes gegen **Apetittlosigkeit, Magenweh und schlechtem verdorbenen Magen** ächt in Pak. à 25 Pfg. bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

---

**Plüß-Staufer-Kitt**

ist das Allerbeste **zum Kitten zerbrochener Gegenstände,** wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz u. s. w.

Nur ächt in Gläsern zu 30 u. 50 Pfg. bei:

**Ottobeuren:** Julius Beck, Apotheker.
**Memmingen:** J. Feiners Buchhandlung.

---

**Sommer-Levkoyen,**

gefüllte großblumige, in schönster Farbenmischung,

ganz vorzügliche Qualität: 200 Korn 30 Pfg., 500 Korn 60 Pfg., 1000 Korn 1 M., 3000 Korn 2 M. 70 Pfg., in kolorierten Samendüten und deshalb auch zu Geschenken geeignet. Eine ausführliche, gedruckte Kulturanweisung wird unentgeltlich beigegeben.

Zahlungsweise am einfachsten durch Einsendung von Briefmarken. Wird portofreie Zusendung gewünscht, so ist noch eine 10 Pfennigmarke mehr einzusenden.

Mein Preisverzeichnis über Samen und Pflanzen wird auf gef. Verlangen jeder Bestellung gratis beigelegt.

**Friedr. Huck,** Kunst- & Handelsgärtner, **Erfurt.**

---

**Ein kräftiger Junge,**

welcher Lust hat, das **Müllerhandwerk** zu erlernen, kann sogleich eintreten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.


---

Obergünzburg, 9. Jan. **Butterpreise.** Süße Rahmbutter 77 Pfg., Sennbutter 73 Pfg., Landbutter 50 Pfg.

## Landwirtschaftliches.

**Der landwirtschaftliche Bezirksverein Ottobeuren** hielt am Sonntag den 29. Dezember im Gasthause „zum Adler" in Lachen eine überaus zahlreich besuchte Wanderversammlung ab. Nachdem der I. Vorsitzende, Herr Joh. Mich. Huith, Gutsbesitzer in Erkheim, die Anwesenden mit herzlichen Worten begrüßte, hielt Herr Distriktsthierarzt Greither-Erkheim seinen angekündigten Vortrag über: „Das Hufbeschlagwesen." An der Hand verschiedener Modelle und Hufeisen erläuterte der Herr Redner in ausführlichster Weise dieses Thema und betonte, daß dem Hufbeschlagwesen volle Aufmerksamkeit geschenkt werden müsse. Reicher Beifall belohnte den Herrn Redner für seine hoffentlich nicht auf unfruchtbaren Boden gefallenen Ausführungen. — Nach kurzer Pause konnte Herr Distriktsthierarzt Sator-Ottobeuren seinem Vortrage über: „Aufzucht der Thiere" gerecht werden. Wenn der Herr Redner Eingangs seines Vortrages sagte: nichts Neues ist es, was ich Euch biete, nur Altes will ich auffrischen, so darf diesem Herrn dennoch der herzlichste Dank für seine Ausführungen ausgesprochen werden. Richtige Paarung, Hand in Hand gehend mit sorgsamer Pflege und Behandlung sowohl bei dem trächtigen Stück Vieh wie bei dem jungen Kalbe sind Hauptfaktore einer nutzbringenden Rindviehzucht. Der Herr Redner betonte auch, daß das in unserer Gegend vorkommende späte Austreiben des Viehes auf die Weide eher Schaden als Nutzen bringe, zumal das im Spätherbste wachsende Gras wenig Eiweiß besitze und das Gras in Folge von Frösten an Gehaltwerth beinahe alles verliere. — Herr Brauereibesitzer Franz Wittwer Ottobeuren bittet den I. Herrn Vorsitzenden, in Verbindung mit anderen landw. Bezirksvereinen Schritte zu thun, daß die kgl. bayer. Generaldirektion der Eisenbahnen bei Beförderung von Alpvieh eine Ermäßigung des Transportes gestatte. In Erwiderung dessen theilt Herr Huith mit, daß dieß vereint mit dem landwirthschaftlichen Bez. Verein Memmingen bereits geschehen sei. — Herr Bürgermeister Dobel Wolfertschwenden kommt auf die Allgäuer-Heerdebuchgenossenschaft zu sprechen, verbreitete sich über deren Einrichtungen und forderte zum Beitritt in diese für den Landwirth so nützliche Genossenschaft auf. Herr Distriktsthierarzt Greither-Erkheim spricht sich, eine Anfrage beantwortend, nicht für Rauffütterung aus, welche Eingeschlagenheit insbesondere bei den Jungthieren befördere, sondern hält den Barren als zweckentsprechender, will jedoch die Meinung der verschiedenen Viehzüchter hören. — Nach kleiner Diskussion „hie Barren," „hie Raufe" bekam Herr Landtagsabgeordneter Seeberger-Hawangen das Wort, welcher sich in sehr eingehender Weise mit der am 1. November 1896 in Kraft tretenden bayer. Landesviehversicherungsanstalt beschäftigte. In beinahe einstündigen Ausführungen besprach der gewandte Herr Redner die Einrichtungen dieser Anstalt und bezeichnete dieselben als für den Landwirth sehr praktisch. (Der Inhalt der staatlichen Versicherung ist fast ganz den Statuten der Allgäuer Heerdebuchgenossenschaft entnommen, nur mit dem Unterschiede, daß die Letztere auch diejenigen Thiere, welche nach der Tödtung als tuberkulus oder „finnig" befunden werden, mitversichert, was bei der ersteren nicht der Fall ist. Die staatliche Versicherung entschädigt die Versicherten nur für Nothschlachtungen, und zwar sollen bei Thieren, deren Fleisch theilweise noch verwendet werden kann, 70% und bei solchen Thieren, die ganz dem Wasenmeister übergeben werden müssen, 80 % bezahlt werden.) Bürgermeister Dobel-Wolfertschwenden begrüßt die staatliche Versicherung mit Freuden, führt aber auch zugleich aus, daß mit derselben in ihrer jetzigen Form dem Landwirthe nicht sonderlich viel geholfen sei. Er hält es für dringend nothwendig, daß auch die als tuberkulose oder finnig befundenen Thiere ebenfalls entschädigt werden, weil gerade diese Krankheit ungemein häufig vorkomme und dem Landwirthe bei Nichtentschädigung großer Nachtheil erwachse. Er beantrage daher, daß auch dieser Zusatz noch angenommen werde, um so ein für den viehzüchtenden Landmann wirklich nützliches Institut zu schaffen, was von sämmtlichen anwesenden Oekonomen mit Zustimmung begrüßt wird. Der Abgeordnete Seeberger stimmt den Ausführungen des Vorredners so ziemlich bei, bemerkt aber, daß dieser Passus hauptsächlich deshalb weggelassen worden sei, weil bei Thieren, die nach auswärts verkauft und dort geschlachtet würden, der Nachweis der Tuberkulose, nur schwer zu erbringen sei, was von Bürgermeister Dobel mit dem Bemerken widerlegt wird, daß es für den einzelnen Landmann bei der jetzigen Versicherung mit weit mehr Schwierigkeiten verknüpft sei, den Krankheitsnachweis zu erbringen, und es für den Staat doch wohl ein Leichtes sein dürfe, in diesem Punkte einen Ausweg zu finden. Inzwischen war die Zeit so weit vorgeschritten, daß weitere Debatten kurz gefaßt werden mußten. — Der I. Vorsitzende, Herr Huith, dankte den Herren Rednern für die Belehrungen und schloß die Versammlung, herzlichste Glückwünsche für das Jahr 1896 mit den Anwesenden austauschend. Herr Bürgermeister Dobel Wolfertschwenden dankte dem I. Herrn Vorsitzenden für sein Erscheinen und brachte ein Hoch auf denselben aus, das von den Anwesenden begeistert aufgenommen wurde.

---

Wörishofen. (Elektrische Bahn.) Nunmehr sind alle Schwierigkeiten, welche der Einmündung unserer elektrischen Lokalbahn in die Staatsbahnlinie beim Bahnhofe Türkheim bisher noch entgegenstanden, behoben, so daß jetzt sicher zu erwarten ist, daß dieselbe am 1. Mai l. Js. vollendet sein wird und dem öffentlichen Verkehre übergeben werden kann.

Von der Donau, 10. Jan. Im vorigen Winter hörte man häufig darüber klagen, daß die Hasen den jungen Bäumchen in Gärten und Baumschulen sehr zusetzten, manche Stämmchen sogar ringsum abschälten 2c. Mein Garten wurde auch allnächtlich von zwei oder drei Hasen besucht, sie hielten auch einigemal Umschau in der Baumschule, die mit den appetitlichsten, sehr fetten 3—5jährigen Bäumchen besetzt war, ohne aber dort einen Schaden anzurichten. Bei mir hatten aber Frau und Töchter den Auftrag, alle Küchenabfälle im Garten zur Fütterung der Vögel an ein freies Plätzchen zu bringen. Nachts kam aber dann jedesmal Meister Lampe mit Frau und Kind und holte sich das, was die Vögel den Tag vorher übrig ließen. Als ich das merkte, mußten nun auch etliche Kohlköpfe, Kohlrabi 2c. herhalten und bildeten diese dann so recht einen feinen Nachtschmaus für die hungrigen Häslein. Zum Danke hiefür ließen sie nicht bloß meine Baumschule, sondern auch den großen Garten des Nachbars in Ruhe. Hätte ich Heu oder dürren Klee gehabt, wäre es mir auch nicht darauf angekommen, die armen Langohren davon kosten zu lassen. Mögen diese Zeilen dazu beitragen, manch hungrigem Thierlein beim harten Winter mildthätige Herzen zu öffnen, den Pomologen aber vor Schaden und Verdruß zu bewahren!

München, 12. Jan. Wie üblich, wird der Stiftungsrath der Wittelsbacher Landesstiftung zur Förderung des bayerischen Handwerks in Stadt und Land ungefähr Ende März d. J. wieder zu einer Sitzung zusammentreten, um über den ihn treffenden Rentenantheil das Jahr 1896 zu verfügen. Es dürfte sich empfehlen, etwaige Gesuche bis längstens 10. März einzureichen, da die Instruktion derselben selbstverständlich eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt. Hiebei ist indeß zu beachten, daß vom Landesstiftungsrath nur zur Errichtung und Unterhaltung von Handwerkerfachschulen, zur Veranstaltung von Fachausstellungen und zu sonstigen für das Handwerk im Allgemeinen ersprießlichen Unternehmungen Beiträge gegeben werden, während Anträge auf die Prämirung oder Unterstützung von Meistern, Gehilfen und Lehrlingen zur Zuständigkeit der Kreisstiftungsräthe gehören und daher bei den bezüglichen Kreisregierungen einzureichen wären.

---

**Dr. Rumler's Buch** über Männerkrankheiten bietet allen, die an Nervenschwäche, Schwächezuständen, Herzklopfen, Verdauungsbeschwerden, örtl. Schwäche, discr. Krankheiten 2c. leiden, aufrichtige Belehrung und weist auf den zuverläßigsten Heilweg hin. Tausende verdanken dem Buche ihre Gesundheit und Kraft. Für 60 Pf. (Briefmarken) franko zu beziehen von **Dr. Rumler** in Genf (Schweiz) Rue Bonivard 12. Briefporto nach Genf 20 Pf.

---

**Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.**

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 23. Januar 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 4**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Vatersegen, in Tugend erstrebt, ist Segen der Gottheit.

## Distrikts-Sparkasse-Eröffnung.

Für das Ziel **Lichtmeß** können bei der **Distrikts-Sparkasse-Anstalt Ottobeuren** Einlagen in kassemäßigem Gelde gemacht werden und zwar:

**Montag den 3. Februar** und **Mittwoch den 5. Februar** im Gasthause des **Engelwirths Hebel in Ottobeuren.**

**Dienstag den 4. Februar** in **Memmingen** im Gasthause zum **schwarzen Adler.**

Die Heimzahlung der für dieses Ziel gekündigten Kapitalien erfolgt am **Donnerstag den 6. Febr.** in der Wohnung des Kassiers **Schropp** dahier.

Ottobeuren, den 22. Januar 1896.

**Die Distrikts-Sparkasse-Verwaltung.**

**Schropp**, Cassier. **Wiehrer**, Controleur.



**Sonntag den 26. Januar** nachmittags 1/4 4 Uhr findet im Gasthaus zum Hirsch

**Generalversammlung**

der **freiw. Feuerwehr Ottobeuren** mit Rechnungsablage statt.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

**Der Verwaltungsrath.**

## Versteigerung.



Am **Samstag den 25. Januar** Vormittags 9 Uhr werden in der Wohnung der verstorbenen **Josepha Blank** im oberen Markt folgende Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert als:

Mehrere Kommod- und Kleiderkästen, Kanapee, Sessel, Tische, Bettladen, Bildertafeln, Frauenkleider und Wasch, sämmtliche Kücheneinrichtung, 1 Schubkarren, einiges Brennholz und noch mehrere hier nicht genannte Gegenstände.

## Fastnacht in Wolferts



**Sonntag den 26. Januar c.,**

zu der freundlichst einladet

*Eichele.*

## Eine Tretnähmaschine

fast neu ist zu verkaufen. Wo, sagt die Redaktion.

## Danksagung.

Für die allseitige Antheilnahme und Hilfeleistung bei dem großen Unglücke, das uns am 11. ds. Mts. getroffen hat, erstatten wir Allen, insbesondere den zur Brandstätte geeilten Feuerwehrmännern von **Böhen-Günzegg, Haitzen** und **Hopferbach** und den so hilfsbereiten **Nachbarsleuten** unsern innigsten Dank.

Unterwarlins, den 16. Januar 1896.

**Georg Ohneberg** mit Frau.

Chemisch gereinigte, staubfreie

## Bettfedern

zu verschiedenen Qualitäten und Preisen sowie feinsten

## Rupf & Flaum

empfiehlt billigst **August Ripfel.**

## Hausverkauf.

Das **Blank**'sche **Anwesen** im obern Markt Haus-Nr. 165 mit 3 Tagw. 26 Dez. Grundstücken und Krautstrangen ist aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt **Jos. Epple.**

## Frischen Butter zum Auslassen

sowie

## reines Rindschmalz

ist täglich zu haben bei **Wittwe Knestele.**

## Sehr schönen Honig

per Liter zu 2 *M*, hat zu verkaufen und wird auch 1/2 oder 1/4 Liter abgegeben bei

**Burtscher** nächst dem Steinhauer Hrn. Wiederhut.



Ein **Rattenfänger** (männlich, semmelgelb) hat sich verlaufen. Angaben bittet man an die Exp. ds. Bl.

Ein **Rauhbank-Hobel** kam in der Bäuhauser Werkstätte abhanden und wird der jetzige Besitzer aufgefordert, genannten Hobel zurückzubringen, außerdem gerichtliche Anzeige erfolgt.

Gewinne:

# 133000 M.

Alles baar Geld!

**Kath. Kirchenbau-Lotterie Pirmasens.**

Hauptr. 40000, 12000, 6000;
viele zu 3000, 1000, 500 &c.

**12000 Gewinne**

Gewinnziehung
**am 6. Febr.**
ohne Verschub.

Nur 2 Mk. das Loos. Für Porto u. Gewinnliste 30 Pfg. beifügen. 11 Loose 20,50 Mk., 28 Loose 50 Mk.
45 bei der Generalagentur **A. & B. Schuler, München I.** sowie bei **J. Baur, Ottobeuren.**

---

## Danksagung.



Für die liebevolle Teilnahme während der schmerzlichen Krankheit und bei dem unerwarteten Hinscheiden, sodann für die zahlreiche Anwohnung bei der Beerdigung und beim Trauergottesdienste unserer innigstgeliebten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der ehrengeachteten

**Frau Kreszentia Müller,**

**Drechslermeisterswittwe von Lachen,**

sprechen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, insbesondere Hochw. Herrn Pfarrer Sontheimer für seine zahlreichen Krankenbesuche und seine tiefgefühlten, trostreichen Worte am Grabe den herzlichsten Dank aus mit der Bitte der teuren Verstorbenen im Gebete eingedenk zu bleiben.

Obergünzburg. Ochsenhausen, Lachen,
Ottobeuren und München, den 20. Jan. 1896.

**Die tiefbetrübten Kinder und die trauernden Verwandten.**

---

## Danksagung.



Für die zahlreiche und ehrende Teilnahme bei der Beerdigung und bei dem Trauergottesdienste unserer lieben Base

**Cäzilia Huber,**

**geb. Hämmerle,**

**Oekonomenswittwe in Attenhausen,**

erstatten wir hiemit allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Hrn. Pfarrer Stadler für die Krankenbesuche und für die tröstende Grabrede unsern innigsten Dank und bitten der Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Attenhausen und Sontheim,
den 21. Januar 1896.

**Die trauernd Hinterbliebenen.**

---




**Die freiw. Feuerwehr Böhen**

veranstaltet am **Sonntag den 26. Januar** im Gasthause zum „Rößle" einen

**Ball**

und heißt hiezu ihre Mitglieder und Freunde herzlich willkommen.

**Musik frei.**

Herrn, welche nicht Mitglieder sind, bezahlen **1** *M.* Eintritt.

**Der Ausschuß.**

---

**18000 Mark, ruhiges Privatgeld,**

und andere Kapitalien von Stiftungen, Banken und Privaten hat von 500 bis 100000 *M.* auszuleihen

**Eduard Karrer,** Commissionär
in Memmingen.

---

Eine **wollene Decke** wurde von hier über Guggenberg nach Rettenbach verloren. Man ersucht um Rückgabe gegen Belohnung.

---



Am **Sonntag den 26. Januar** findet nebst dem **Feuerwehrball** zugleich die herkömmliche

**Fastnacht**

statt, wozu Jedermann freundlichst einladet

**Ant. Merk,** Rößlewirth
in Böhen.

---



**Sonntag den 26. Januar**

**Fastnacht-Unterhaltung,**

wozu freundlich einladet

**Wittwe Engstler** in Ollarzried.

---

**Rettenbach. Rettenbach.**



**Sonntag den 26. Januar**

**Fastnacht**

in der **Lindenau,** wozu jedermann höflichst eingeladen wird.

**J. Lämmle,**
Gastgeber.

---

Ein schwarzer **Blüsch-Muff** blieb in der Kirche liegen. Man bittet um Rückgabe.

**Zum Reichs-Jubiläum** (18. Januar).

**Fahnen und Flaggen** von echtem Schiffsflaggentuch, vorzügl. Qualität, zu billigen Preisen z. B.

**Fahnen mit Landeswappen, Adler etc. einfache National-Fahnen.**

Tragfahnen für Vereine und Schulen. Transparente. — Wappenschilder. | Lampions. Fackeln. Feuerwerk. —

Reichhaltige Kataloge (Fest-Ausgabe) versenden wir gratis und franco.

**Bonner Fahnenfabrik** (Hoflief. Sr. Majestät des Kaisers) **i. Bonn a. Rhein.**

# Buchführung

und Comptoirfächer lehrt mündlich und brieflich gegen Monatsraten **Handels-Lehrinstitut Morgenstern, Magdeburg.** Prospekt und Probebrief kostenfrei.

**Schöffengerichtssitzung des k. Amtsgerichts Ottobeuren**
vom 22. Januar 1896.

1) Bergmann Andreas, Wagner von Kaßendorf, wegen Körperverletzung u. A.; Urtheil: 16 Tage Gefängnis, 8 Tage Haft und Kostentragung.
2) Winter Benedikt, Pfannenflicker von Almendingen, wegen Betrugs; Urtheil: 8 Tage Gefängnis und Kostentragung.
3) Müller Rupert, Schweizer von Ottobeuren, wegen Unterschlagung; Urtheil: 8 Tage Gefängnis und Kostentragung.
4) Kutschenreiter Mathias, Schuhmacher von Ottobeuren, wegen Unterschlagung; Urtheil: Kostenlose Freisprechung.

## Kleiner Einsatz! Große Gewinne!

Bei der großen **Pirmasenser** Geldlotterie werden **40000, 12000, 6000 Mk.** u. s. w. ausgespielt; im Ganzen **133000 Mk.** Das Loos kostet nur **2 Mk. Ziehung unwiderruflich 6. Februar.**

☞ Von der Traber-Geldlotterie gewannen die Nummern 089495 und 054345.

Der katholische Kirchenbau-Verein Pirmasens erläßt folgenden Aufruf: In der Fabrikstadt Pirmasens leben gegenwärtig nahezu 8000 Katholiken unter 16 000 Protestanten. Für diese Seelenzahl gibt es hier eine Kirche, welche kaum für die Schulkinder hinreichend Platz bietet. Dazu kommt der weitere Umstand, daß die Kirche **sehr baufällig** ja **lebensgefährlich** ist. So stürzte bereits im August 1890 ein Theil des Kirchendaches ein, infolge dessen die Kirche polizeilich geschlossen wurde. Zur Abhaltung des Gottesdienstes wurde nun die Klosterkapelle mit dem angrenzenden Hofraum benützt. Da aber bei ungünstiger Witterung sich Niemand bei der hl. Messe im Freien aufhalten konnte, so mußte man die Kirche wieder nothdürftig herstellen. Der Rundstab der Decke wurde heruntergeschlagen, die schadhaften Stellen des Plafonds durchbrochen und mit einfachen Brettern die entstandenen Löcher wieder zugenagelt. Und um dem Einsturze des ganzen Plafonds vorzubeugen, mußte dasselbe mit 31 großen Baumstämmen abgestrebt werden. Auch die 2 vorhandenen kleinen Glocken mußten, um durch das Läuten keine Erschütterung der Kirche hervorzurufen, herabgenommen werden.

Mitte Dezember 1891 **stürzte** während der Nacht wieder ein **Theil der Decke herab** und zerschlug die Kanontafeln auf dem Muttergottesaltar. — Infolge dieses neuen Unfalles wurde auf Antrag des k. Landbauamtes Kaiserslautern durch die k. Regierung verfügt, daß unter der Putzdecke des Chores eine Bretterverschalung angebracht werde. Des weiteren **wurde verfügt**, daß die Kirche **bei Sturm und Unwetter geschlossen gehalten werde und der Gottesdienst an solchen Tagen einzustellen** sei.

Auf Grund dieser beispiellosen Nothlage in Pirmasens wurden vom kgl. Staatsministerium 2 Geldlotterien bewilligt, deren erste Collecte bereits am 6. **Februar** zur Ziehung gelangt. Das Loos kostet nur **2 Mark** und ist es daher jedermann ermöglicht, sein Scherflein zur Steuerung einer derartigen Kirchennoth beizutragen; außerdem bietet die Lotterie sehr gute Gewinnchancen, **Haupttreffer 40,000 Mark.** Die Loose sind bei allen Loosverkaufsstellen käuflich.

# Vermischtes.

München, 18. Jan. Die ganze Stadt ist anläßlich der Jubelfeier der Gründung des deutschen Reiches reich beflaggt, auch die Thürme der kath. Kirche trugen Flaggenschmuck. Der Feier im alten Rathhaussaale wohnten verschiedene königliche Prinzen bei, sowie die Staatsminister, die hiesigen deutschen Gesandten, die Präsidien beider Kammern des Landtags und die Spitzen aller Behörden. Die Festrede des Bürgermeisters schloß mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland, welches jubelnd aufgenommen wurde. Sodann fuhr eine städtische Deputation zur Residenz und überreichte dem Regenten eine Adresse der Bürgerschaft. Der Prinregent dankte und versicherte München seiner Huld. Die Stadtvertretung sandte ein Telegramm an den Kaiser.

(Festmahl der Abgeordneten.) Am 20. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr fand im großen Saale des alten Rathhauses in München das Festmahl der Abgeordneten zur Feier des 25 jährigen Jubeljahres der Gründung des Deutschen Reiches statt. An demselben nahmen etwa 120 Abgeordnete Theil. Präsident v. Walter brachte in einer mit Begeisterung aufgenommenen Rede den Toast auf den Prinz-Regenten unmittelbar anschließend den Toast auf den Kaiser aus. Er schilderte in einem historischen Rückblick die langen fruchtlosen Bestrebungen des Volkes nach Einigung, betonte, daß die Wittelsbacher stets durch deutsche Gesinnung geglänzt haben, daß der Prinz-Regent auf dem Kriegsschauplatz weilte und daß seine Söhne im Kriege gegen Frankreich mitkämpften. Sodann schilderte er die Verdienste Kaiser Wilhelms I. um die Einigung Deutschlands und gedachte dabei auch der Verdienste Bismarcks, wobei er speziell betonte, daß man ihm die förderative Gestaltung des Reiches zu verdanken habe. Redner bezeichnete das deutsche Reich als Hort des Friedens und feierte mit schwungvollen Worten den Kaiser, der, in die Fußstapfen seiner beiden Vorfahren tretend, das Reich zu festigen und zu weiterer Entwickelung zu bringen bestrebt sei und dessen Regentenweisheit als eine Garantie des Friedens nicht blos innerhalb Deutschlands gelte. Beide Toaste fanden jubelnden Beifall.

(Gnadenerlaß.) In der Sitzung des Finanzausschußes vom 17. Januar ds. Js. theilte vor Eintritt in die Tagesordnung Justizminister Frhr. v. Leonrod mit, daß der Prinz-Regent aus Anlaß des 25. Jahrestages der Errichtung des deutschen Reiches einen Gnadenakt erlassen habe. Es werden erlassen alle Freiheitsstrafen, welche wegen Uebertretungen in der Höhe bis 6 Wochen ausgesprochen worden sind, ferner Geldstrafen bis 150 *M.* Außerdem wird den Fuchsmühlern die Strafe erlassen, ausgenommen den beiden Verurtheilten Fürst und Thoma, welche an dem Aufruhre vom 1. Januar 1895 betheiligt waren. Der Minister spricht den Wunsch aus, daß dieser Gnadenakt die im Lande etwa noch vorhandene Beunruhigung beseitigen möge. Diesem Wunsche schließt sich im Namen des Ausschusses der Vorsitzende Dr. Orterer an.

Berlin, 18. Jan. (Reichsjubiläum.) An die herrliche Erinnerungsfeier schloß sich das nicht minder glänzende Schauspiel, die Parade, welche der Kaiser über die Gardetruppen auf dem Platze vom königlichen Schlosse bis zum Denkmal Friedrichs des Großen abhielt und die ebenfalls ein das Auge fesselndes Bild darbot. — Im Laufe des Tages wurden zahlreiche Festakte abgehalten. Sämmtliche Berliner Schulen erhielten vom Kaiser Reproduktionen des Bildes: „Völker Europas, wahret eure heiligsten Güter!" mit einer eigenhändigen Widmung des Kaisers. Um 1 Uhr empfing der Kaiser eine Deputation der Berliner Studentenschaft, welche eine Adresse überreichte. Der Kaiser sprach seine Befriedigung über die Bekundung der patriotischen Gesinn-

ung aus. — Im Weißen Saal und in den angrenzenden Gemächern fand ein Bankett zu etwa sechshundert Gedecken statt. In seinem Trinkspruche führte der Kaiser aus: Der heutige Tag sei ein besonderer Gedenktag dieses Jahres, namentlich als Erinnerungstag an den großen hochseligen Kaiser Wilhelm I. Was unsere Väter gehofft, die Jugend gewünscht, die Einigung des großen Deutschen Reiches, sei ihm gelungen, herbeizuführen. Wir dürfen die Frucht dessen genießen, was beide hochselige Kaiser für uns errungen haben. Unsere Pflicht ist, das zu erhalten. Das Deutsche Reich sei ein Weltreich geworden. An die Mitglieder des Reichstages trete die Pflicht heran, den Kaiser in dem zu unterstützen, was er Vormittags im Weißen Saale gelobt habe. In dem Sinne, daß ihm diese Unterstützung werde, trinke er auf das Wohl des Deutschen Reiches. Das Deutsche Reich lebe hoch! — Abends war die Stadt glänzend illuminirt. Die großen Geschäftshäuser, alle öffentlichen, auch viele Privatgebäude erstrahlten in buntem Lichterglanze. Trotz der ungünstigen Witterung durchwogten ungeheure Menschenmassen in freudiger Erregung die Straßen.

Wörishofen, 19. Jan. Heute Nachmittag fand dahier in der großen Wandelbahn des Kurhauses unter außerordentlicher Antheilnahme der Einwohnerschaft und der Kurgäste zu Ehren des morgigen Namensfestes des Hochw. Hrn. Prälaten Sebastian Kneipp ein Festakt statt. Musikpiecen der hiesigen Musik-Gesellschaft und poetische Vorträge von Schulkindern und Pfleglingen des Kinderasyls eröffneten die Feier. Die Glückwünsche des Kneippvereins brachte an Stelle des durch Krankheit verhinderten I. Vorstandes, Hrn. Pfarrers Stückle von Mindelau, Herr Buchhändler Huber von Kempten dar, worauf Herr Prälat Kneipp in längerer Ansprache dankte. Schließlich brachte noch ein hier zur Kur weilender Ordensgeistlicher die Glückwünsche des Kurpublikums in beredter Weise zum Ausdruck. An diese schöne Feier reihte sich sodann ein Konzert mit Abendunterhaltung im Hotel Gary an, wobei auch Herr Prälat Kneipp auf kurze Zeit erschien. Morgen Vormittag ist Festgottesdienst und Mittags Festdiner im Hotel Luitpold. — Die Zahl der Kurgäste dahier beträgt die für die jetzige Jahreszeit gewiß außerordentlich hohe Ziffer von ca. 700. Zur Zeit weilt hier unter anderen hervorragenden Persönlichkeiten als Kurgast der griechisch-schismatische Patriarch von Cäsarea in Cappadocien. Die Vorarbeiten zur Einführung des elektrischen Lichtes sind nunmehr soweit gediehen, daß schon in ca. 8 Tagen unser Kurort in der neuen Beleuchtung erstrahlen wird. Kein einigermaßen hervorragendes Gebäude wird dieselbe entbehren und sind bereits über 1000 Flammen abonnirt.

In Krumbad (bei Krumbach) werden von Freitag den 14. Februar abends bis Fastnachts-Dienstag den 18. Februar morgens hl. Exerzitien abgehalten. Anmeldungen sind baldigst an Herrn Pfarrer Ringeisen in Ursberg zu machen.

Aus München wird uns geschrieben: Der **Münchener Journalisten- und Schriftsteller-Verein** hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, zu der im Mai stattfindenden Eröffnung der Bayerischen Landesausstellung in Nürnberg einen Extrazug der Münchener Presse zu veranstalten. Es besteht die Absicht, mit der Veranstaltung dieses Extrazuges eine Zusammenkunft der Vertreter sämmtlicher bayerischer Blätter in Nürnberg zu verbinden. Der Verein hat die Vorarbeiten bereits in die Hand genommen.

Landshut, 20. Jan. Der Haupttreffer der niederbayerischen Trabervereins-Lotterie (Mk. 20,000) ist nach dem „F. K." einem Arbeiter mit zahlreicher Familie in einer oberfränkischen Prozellanfabrik in den Schooß gefallen.

Erlenbach, 15. Jan. Der „Neck.-Ztg." schreibt man: Den Kindern einer hiesigen Volksschule drohte vergangenen Montag Vormittag eine große Gefahr. Als sich ihr Lehrer, Hilfslehrer Röser, auf einige Minuten entfernte, fand er bei seiner Rückkehr sämmtliche Kinder (ca. 80 an der Zahl) in bewußtlosem Zustande auf den Schulbänken liegend. Rasch entschlossen öffnete hierauf der Lehrer die Fenster und die Thüre und trug die Kinder, welche sich noch zum großen Theil erbrechen mußten, ins Freie, woselbst sie sich — mit wenigen Ausnahmen — nach kurzer Zeit wieder erholten. Die Betäubung der Kinder erfolgte durch Kohlenoxyd, das aus einem schadhaften Ofenrohr strömte. Wäre der Lehrer nur wenige Minuten später gekommen, so wäre ein entsetzliches Unglück unvermeidlich gewesen.

### Logogriph.

Hart kleid' ich dich;
Weich ißt Du nicht.

Auflösung des Rätsels in Nr. 3: Edelweiß.

Richtige Auflösungen gingen ein von Josepha Rauh, Nähmädchen von hier, Franziska, Josepha und Ottilia Wölfle von Unterhaslach, Theresia Bucher und Maria Anna Heckelsmiller in Niederdorf, Afra Schwarz, Wagnerstochter in Dietratried, Maria von der Günz, Joseph Schaule in Eutenhausen, Adolf Schlichting in Eheim und Lorenz Hölzle, Bauerssohn in Unterhaslach, Fritz Haller, Mahlbursche dahier.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 22. Januar 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 73 |
| Sennbutter . . . . . | „ 70 |

Tendenz: Flau.

Kempter Käspreise vom 22. Januar. I. Emmenthaler Mark 70—75, II. Emmenthaler M. 63—65, I. Schweizer M. 65—70, II. Schweizer M. 53—60, I. Limburger M. 23—27. II. Limburger M. 20—25.

München, 21. Januar. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 37—43 Pfg., Ausstich zu 46 Pfg., todt das Pfund zu 41—49 Pfg., Ausstich 54 Pfg. verkauft.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 23. Januar 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 17 | 17 | 17 | — | 8 | 25 | 8 | 12 | 8 | 10 | — | — | — | 8 |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 5 | 5 | 5 | — | 6 | 50 | 6 | 30 | — | — | — | — | — | 30 |

**Heupreise per Zentner — M. — ₰** **Strohpreise per Zentner 1 M. 20 ₰**

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 21. Januar 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 70 ₰ | 8 M. 53 ₰ | 8 M. 36 ₰ |
| Roggen | 7 „ 20 „ | 6 „ 86 „ | 6 „ 63 „ |
| Gerste | 8 „ 65 „ | 8 „ 55 „ | 8 „ 45 „ |
| Haber | 6 „ 90 „ | 6 „ 75 „ | 6 „ 60 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 18. Januar 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 45 ₰ | 8 M. 35 ₰ | 8 M. 17 ₰ |
| Roggen | 7 „ — „ | 6 „ 50 „ | — „ — „ |
| Gerste | 7 „ 90 „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 6 „ 65 „ | 6 „ 45 „ | 6 „ 31 „ |

**Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.**

# Richard Voigt,

**Mechaniker** **Memmingen**

empfiehlt seine seit nahezu 15 Jahren im ganzen bayerischen und württembergischen Allgäu eingeführten und rühmlichst bekannten, vorzüglichen

# Nähmaschinen

für

**Schuhmacher, Schneider, Näherinnen und Hausgebrauch**

zu billigsten Preisen. Da ich keine Reisende mehr halte, lasse bei direktem Bezug wesentliche Preisermäßigung eintreten.

Vorzügliche starke **Doppelsteppstich-Handnähmaschinen** für **Näherinnen** und **Familiengebrauch,** welche die feinsten Stoffe, sowie ziemlich starkes Leder mit gleicher Spannung leicht und schön arbeiten und mit allen Neuerungen wie Selbstspuler, Radauslösung, Schiffchenauswerfer und Schiffchen ohne Einfädlung ꝛc. ꝛc. versehen sind, bei 5jähriger schriftlicher Garantie, 14tägige Probezeit

**für nur 35 Mark.**

**Franko-Lieferung jeder Bahnstation. Verpackung frei.**

Reparaturen aller Systeme schnell, sachgemäß und billigst.

Illustration mit äußerster Preisnotierung auf Verlangen kostenlos.

---

# Wer hustet

nehme die rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen

# KAISER's
## Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons).

Helfen sicher bei **Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh & Verschleimung.**

Durch **zahlreiche Atteste** als einzig bestes und billigstes anerkannt. In Pak. à 25 ₰ erhältlich bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

---

# Hypotheken-

**Gelder** auf **Stadthäuser, Oekonomieanwesen, Brauereien, Mühlen** etc. etc. von 200 ℳ an bis zu den höchsten Beträgen beschafft zum **billigsten** Zinsfuß und zu den günstigsten Bedingungen **bei Baarauszahlung** jederzeit das **Deutsche Hypotheken-Bureau** in **Augsburg, Karlsstraße D. 47.**

NB. Kapitalsuchende und solche, welche ihre höher als 4 Prozent verzinslichen Kapitalien zurückzahlen wollen, haben Kataster, Brandversicherungsnachweis etc. etc. an uns einzusenden. Anfragen ist 10 Pfg.-Marke beizulegen.

---

# Eine Köchin,

zugleich als **Haushälterin,** wird auf ein größeres Gut auf **Lichtmeß** gesucht.

Das Nähere in der Expedition ds. Blattes.

---

# Erfurter illustrierte Gartenzeitung.

X. Jahrgang.

Gediegene und reichhaltige Zeitschrift für **Blumen- und Gartenfreunde, Gärtner** und **Freunde des Obstbaues.**

Redigirt von **Friedr. Huck.**

Erscheint am 1., 10., und 20. eines jeden Monats.

**Abonnementspreis 1 M. 50 Pfg. für das Vierteljahr.**

Das Abonnement kann zu jeder Zeit stattfinden und werden die vordem schon erschienenen Nummern nachgeliefert. **Probenummern** stehen auf Wunsch gern kostenlos zu Diensten.

Man abonniert bei der nächsten Postanstalt oder Buchhandlung oder auch direkt beim Verlag von

**J. Frohberger** in **Erfurt.**

---

**Dr. Rumler's Buch** über Männerkrankheiten bietet allen, die an Nervenschwäche, Schwächezuständen, Herzklopfen, Verdauungsbeschwerden, örtl. Schwäche, discr. Krankheiten ꝛc. leiden, aufrichtige Belehrung und weist auf den zuverläßigsten Heilweg hin. Tausende verdanken dem Buche ihre Gesundheit und Kraft. Für 60 Pf. (Briefmarken) franko zu beziehen von **Dr. Rumler** in Genf (Schweiz) Rue Bonivard 12. Briefporto nach Genf 20 Pf.


---

**Ein interessanter Zivilprozeß** wegen Nichtabnahme von Kathreiner's Malzkaffee fand am 10. Januar vor dem k. Amtsgericht Berlin I statt. Das Berliner Polizeipräsidium hat vor einiger Zeit eine Bekanntmachung erlassen, in welcher ein ungünstiges Urtheil über Kathreiner's Malzkaffee enthalten war. Auf Grund dieser Bekanntmachung hat ein Berliner Kaufmann die Abnahme eines von ihm bestellten Postens des erwähnten Kaffees verweigert. Die Firma Kathreiner wurde infolge dessen gegen den Kaufmann klagbar. In der Verhandlung wurde vom Anwalt der Klage führenden Firma eine große Anzahl von Gutachten vorgelegt, in denen die Behauptungen des Berliner Polizeipräsidiums eine Widerlegung fanden. — Die k. Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel in München hat im Auftrage des bayerischen Ministeriums des Innern den Kathreiner Malzkaffee untersucht und sich gutachtlich dahin geäußert: „daß der erwähnte Kaffee ein gleichmäßiges Kaffeesurrogat, frei von jeder gesundheitsschädlichen Beimengung darstellt und daß dieses Surrogat aus fehlerfreien Rohmaterial (Gerstenmalz) hergestellt wird, unter geeigneter Verwendung gewisser Bestandtheile der Kaffeefrucht zur Geschmacksverbesserung." Das k. Hygienische Institut der Universität München hat begutachtet, „daß die Einführung und Verbreitung von Kathreiner's Malzkaffee als eines schmackhaften, unschädlichen und billigen Ersatzgetränkes für breite Volksschichten vom hygienischen Standpunkt als ein Verdienst betrachtet werden kann." Aehnlich lauten die Gutachten des königlichen Hygienischen Instituts der Universität Leipzig, des Geheimen Obermedizinalraths Professor Dr. v. Pettenkofer und des Geheimen Medizinalraths Professor Dr. v. Ziemssen (München), ferner der Gerichts-Chemiker Dr. Jeserich und Dr. Bein (Berlin), des Chemikers Dr. C. Virchow (Berlin), des Chemikers Dr. R. Kayser (Nürnberg) und des Herausgebers der „Hygieia", Dr. med. Gerster (Braunfels). In diesen Gutachten wird das von der Polizei-Bekanntmachung in Abrede gestellte Vorhandensein von Stoffen, welche dem Bohnenkaffee eigen sind, insbesondere das Vorkommen der Kaffee-Gerbsäure, die nicht mit Tannin zu verwechseln ist, ausdrücklich bestätigt und betont, „daß das Fabrikat thatsächlich nach dem der Firma patentirten Verfahren hergestellt wird." Auf Grund dieser Gutachten erachtete das Amtsgericht die in der Bekanntmachung des Berliner Polizeipräsidiums aufgestellten Behauptungen für widerlegt und verurtheilte demgemäß den Beklagten zur Abnahme des von ihm bestellten Kaffees.

---

**Obergünzburg,** 16. Jan. **Butterpreise.** Süße Rahmbutter 75 Pfg., Sennbutter 70 Pfg., Landbutter 50 Pfg.

## Pilgerzug nach Lourdes.

Es wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß der III. bayer. Pilgerzug am Dienstag den 14. April 1896 von München über Ulm — Stuttgart — Straßburg — Paris nach Lourdes abgeht und auf dem Rückwege Toulouse — Cette — Lyon — Paray le Monial berührt werden. Die Reise dauert bis 24. April incl. Auch Nichtbayer können sich betheiligen. Der Fahrpreis beläuft sich für die ganze Strecke in II. Classe circa 115 Mark und III. Classe circa 80 Mark.

Reiseregeln-, Pilgerbüchlein, Anmeldescheine und Postanweisung werden gegen Nachnahme von 2 Mark 50 Pfg. versendet durch die HH. Comiteemitglieder:

Clemens Sontheim, Kaufmann in Oberdorf bei Bießenhofen; Fridolin Sibold, Privatier in Augsburg, H 37; Georg Hackl, Pfarrer in Steindorf, Post Althegnenberg; Jakob Prag, Expositus in Lindach, Post Stein bei Traunstein; Mathias Funk, Expositus in Feldkirch bei Trostberg.

Die Anmeldungen, wobei, der mit der Nachnahmesendung folgende Anmeldeschein benützt werden muß, haben bis längstens 20. März 1896 zu geschehen; später einlaufende Anmeldungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Anton Beyrer, Direktor des Pilgerzuges.

---

**Der Verlosungskalender des „Bayer. Börsen- und Handelsblatt"** ist mit gewohnter Promptheit soeben erschienen und enthält wieder alle auf Ziehungstermine, höchsten und kleinsten Treffer, Zahlbarkeit und Ziehungsende der verschiedenen in Deutschland eingeführten Lose bezügliche Notizen, sowie die mit Sorgfalt bis Ende 1895 fortgeführte **Restantenliste aller bislang in der Serie gezogenen Lose.** Bedenkt man, daß gar Mancher Lose besitzt, die vielleicht schon gezogen, ja vielleicht schon längst durch Verjährung wertlos geworden sind, so sollte kein Besitzer von Losen versäumen, sich den Kalender zur Selbstkontrole seiner Lose anzuschaffen, umsomehr, als dessen Preis von 40 ₰ — für welchen der Kalender von der Expedition des „Bayer. Börsen- und Handelsblatt" in Nürnberg oder von der Buchhandlung von Ludwig Groß, in Nürnberg portofrei zu beziehen ist — ja nur ein sehr geringfügiger ist.

Für Vogelliebhaber geht uns die gewiß interessante Notiz zu, daß die von Dr. Karl Ruß herausgegebene illustrirte Wochenschrift für Vogelliebhaber, -Züchter und -Händler „Die gefiederte Welt" (Preis vierteljährlich 1 M. 50 Pfg.) in diesem Jahr das Fest ihres 25jährigen Bestehens feiert. Wir können dem noch aus eigener Anschauung hinzusetzen — denn die erste Nummer des Jahrgangs 1896 liegt uns vor —, daß „Die gefiederte Welt" noch immer an der Spitze aller Fachblätter marschirt. Diese Nummer 1 ist z. B. außer mit zwei Abbildungen im Text, bei vorzüglichster Ausstattung des Blattes selbst, noch mit einem Vollbild bedacht, auf welchem eine Gruppe einheimischer und eine solche fremdländischer Stubenvögel in Schwarzdruck dargestellt ist. Dieses Vollbild erhalten die Abnehmer des Jahrgangs 1896 in prachtvollem buntfarbigem Aquarelldruck als Gratisprämie, für die bisherigen Abnehmer gewiß eine werthvolle Bereicherung, für die zur Zeit der „Gefiederten Welt" noch fernstehenden Vogelliebhaber ein außerordentliches Reizmittel zum Abonnement. Eine Probenummer des 1896er Jahrgangs versendet die Creutz'sche Verlagsbuchhandlung in Magdeburg auf Wunsch gern kostenlos u. postfrei.

---

Fürstenfeld-Bruck, 18. Jan. Zum erstenmale werden am kommenden 1. April Zöglinge der Unteroffiziersschule in die aktive Armee übergeführt werden und werden etwa 130 die Schule verlassen; deren baldige Beförderung zum Unteroffizier hängt dann lediglich von ihrer guten Führung und der erlangten Dienstkenntniß ab. In Folge vorzüglicher Führung und dargelegter Dienstkenntniß wurden jedoch 18 Schüler schon am 1. Januar zu überzähligen Unteroffizieren befördert und treten bei ihrem Ausscheiden aus der Schule sogleich in etatsmäßige Unteroffiziersstellen des Heeres ein.

Ein Sonderling. Aus Hessen, 17. Jan., schreibt man: In einem kleinen Städchen Oberhessens ist vor einigen Tagen ein alter, ziemlich wohlhabender Rentier (ehemals Gerichtsaktuar) gestorben, der seit fast 33 Jahren der Passion lebte, fürstlichen Persönlichkeiten des In- und Auslandes, regierenden Häuptern wie Prinzen und Prinzessinnen, zu ihren Geburtstagen, zu Verlobungen 2c. seinen Glückwunsch zu senden. Bei Todesfällen fehlte er natürlich auch mit seiner Kondelenz nicht. Die Dankschreiben, die er erhielt, füllen mehrere große Kisten. Was er an Porto- und Telegrammgebühren verausgabt hat, repräsentirt eine recht erhebliche Summe, ja ein kleines Vermögen.

Winterstürme. Aus Rom wird berichtet: Nach telegraphischen Meldungen aus Porto Ferrairo haben zwei Schiffe daselbst Schiffbruch gelitten. Die Bemannungen wurden gerettet. Berichte aus den Abruzzen und aus Sardinien melden, daß die Communikationen und Eisenbahnen in Folge starker Schneefälle unterbrochen sind. In der Provinz Sassari sind mehrere Gemeinden gänzlich abgeschnitten. Der Schnee erreicht eine Höhe von zwei Metern.

(Zwei Massenmörder.) Warschauer Nachrichten zu Folge ist jetzt die russische Polizei durch einen Zufall dem verbrecherischen Treiben zweier Raubmörder auf die Spur gekommen, welche seit längerer Zeit polnische Bauern aus dem Weichselgebiete unter verschiedenen Vorspiegelungen einzeln zur Auswanderung nach Amerika überredeten, dieselben in Grenzwälder lockten, daselbst in bestialischer Weise ermordeten und vollständig ausplünderten. Ein solcher meuchlerischer Ueberfall mißlang den beiden Missethätern vor einigen Tagen, und die eingeleitete Untersuchung brachte die Erklärung für das Verschwinden zahlreicher Emigranten aus Russisch-Polen. Einer der Spießgesellen, Namens Zaleski, wurde festgenommen, seinem Genossen Skrendzelewski gelang es, zu entkommen.

(Die bestohlene Brillantenkönigin.) Aus New-York, 16. ds. Mts. wird berichtet: Ein kühner Einbruch, der im Hause von Isaac Townsend Burden in der 26. Straße verübt wurde, erregte großes Aufsehen. Während die erwachsenen Söhne der Familie und das ganze Gesinde sich zu Hause befanden, erstiegen Einbrecher das Haus und raubten Brillanten und Schmuck im Werthe von 60 000 Doll. Frau Burden gilt in New-York als die Besitzerin des schönsten Schmuckes und wird die Brillanten-Königin genannt. Sie befand sich zur Zeit, als der Diebstahl verübt wurde, mit ihrem Gemahl in der Oper.

Ein Hund als Lebensretter. Man schreibt dem „Pester Loyd" aus Erlan: Jüngst machten sich drei Dienstmädchen aus Nagy Ivan in den Nachmittagsstunden auf den Weg nach dem benachbarten Dorfe Egyek. Ein fremder Hund hatte sich ihnen angeschlossen, und eines der Mädchen bemerkte scherzhaft, man möge das Thier nicht vertreiben; wenn Wölfe kämen, könnte er noch den Lebensretter abgeben. Unterwegs wurden die Mädchen von einem Schneegestöber überrascht, und als sie im fußhohen Schnee nicht mehr weiter konnten, setzten sie sich — in ihr Schicksal ergeben — am Wegrande nieder. Der Hund wurde nun aber wirklich zu ihrem Retter; er lief ins Dorf, wo sich eben einige Fuhrleute zum Wegfahren anschickten, und sprang so lange um die Wagen bis einer der Kutscher auf die drolligen Sprünge des Thieres aufmerksam wurde. Er folgte dem Hunde und gelangte so an die Stelle, wo die drei Mädchen bewußtlos im Schnee lagen. Sofort lud er die starren Körper auf seinen Wagen und führte sie ins Dorf, wo Belebungsversuche angestellt wurden. Zwei der Mädchen kamen thatsächlich wieder zu sich; das dritte war leider erfroren.

---

Ein **ordentlicher Junge** kann sofort bei einem

**Sattler und Tapezierer**

in die Lehre treten. Zu erfragen bei der Exp. ds. Bl.

Technicum Mittweida SACHSEN. | Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, October.

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

## Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

**Donnerstag den 30. Januar 1896.**

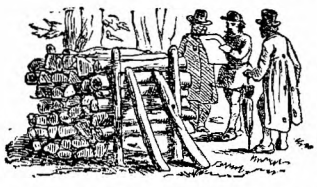
Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 5**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Ein „Nimm hin" ist besser als 10 „Gott helf."

## Holzversteigerung.



Am **Montag den 3. Februar d. J.** von früh 9 Uhr an werden im Wirthshause zu **Lachen** öffentlich versteigert aus Distrikt Felsenberg und Rainholz:

533 Ster weiches Scheit- und Prügelholz
29 unaufgemachte Wellenhundert.

**Königliches Forstamt Ottobeuren.**

## Bekanntmachung.

Laut bezirksamtlichem Ausschreiben vom 14. Dez. vorigen Jahres Amtsblatt Nr. 49 findet die **Visitation der Hunde** für die Marktgemeinde Ottobeuren am **Montag den 3. Februar** vormittags 9 Uhr im Gasthause zur „Brieftaube" dahier statt, mit dem Bemerken, daß die Hunde zu der Visitation durch erwachsene Personen an der Leine vorzuführen sind und die letztjährige Gebührenquittung vorzuzeigen ist

Ottobeuren, den 29. Januar 1896

Die Ortspolizeibehörde:

**Frey,** Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

**Sparkassakapitalien** sind **auf landwirtschaftliche Anwesen** unter günstigen Bedingungen auszuleihen. Gesuche, denen Grundsteuerkataster-Auszüge und Nachweis über Aufnahme der Baulichkeiten in die Brandversicherungsanstalt beizufügen sind, wollen baldigst anher gerichtet werden.

Memmingen, den 23. Januar 1896.

**Stadt-Maistrat:**

v. n.

**Herrlinger** M. Rt. Mayr.


**Dr. Seelos**

**wohnt jetzt im Gasthaus z. „Mohren".**


## Holzversteigerung

**in der fürstl. Fugger'schen Domäne Babenhausen.**



Am **Samstag den 1. Febr. 1896,** von 10 Uhr an, werden im Wirtshause zu **Kirchhaslach** aus dem Walddistrikte Hauderboschen, Weiherberg und Bärenwald, Abtheilung Höllisgehau, Korberkopf, Steinkopf, Kalkofen und Kohlkreut, der Wartei Kirchhaslach öffentlich versteigert:

**a. Stamm- und Nutzhölzer,** 43 Eichen 2/11 m lg., 24/50 cm stark, 140 Rothbuchen 3/11 m lg. 18/58 cm stk., 1 Hainbuche 6 m lg. 19 cm stark, 9 Fichtenlanghölzer 14/20 m lg. 17/40 cm stk., 27 Fichtensäghölzer 4.6 m lg. 21/36 cm stk., 120 Eichensäulen 1.8/2 m lg. 18/27 cm stk;

**b. Brennhölzer,** 180 Ster Buchen-, 50 Ster Eichen-, 15 Ster Birken-, 40 Ster Aspen-, 320 Ster Fichten-Scheit- und Prügelholz, 80 Reisschläge geschätzt zu 9000 Wellen.

**Fürstl. Fugger'sches Forstrevier Babenhausen.**

Am **Sonntag den 2. Februar** nachmittags 4 Uhr hält der

**St. Josephs-Verein**

eine Versammlung in der „Sonne".

Zu zahlreicher Betheiligung ladet freundlichst ein

**Die Vorstandschaft.**



Am kommenden **Samstag den 1. Februar** findet im Gasthause „zur Sonne" dahier die herkömmliche

**Fastnacht**

**mit Tanzmusik**

statt, wozu jedermann, sowie Geschäftsfreunde freundlichst eingeladen sind.

**Wolfgang Waldmann**

„zur Sonne."



**Radfahrerverein Ottobeuren.**

**Sonntag den 2. Februar** nachmittags 4 Uhr Versammlung im Clublokal.

# Danksagung.




Für die überaus zahlreichen, wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem so unerwartet schnellen Hinscheiden, bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer unvergeßlichen, innigstgeliebten Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Base

## Frau Maria Baur,

geb. Ganser,

**Buchdruckereibesitzers-Gattin,**

erstatten wir allen Betheiligten von nah und fern, besonders Hochw. Herrn P. Wilhelm für die ergreifenden und tröstenden Worte am Grabe, als auch dem Herrn Chorregenten Vicari und den verehrl. Chorsängern für die ehrende Leichenbegleitung und den erhebenden Grabgesang, sowie für die vielen Kranzesspenden und Beileidsbezeugungen den tiefgefühltesten Dank und bitten der zufrüh Verblichenen im Gebete gedenken zu wollen.

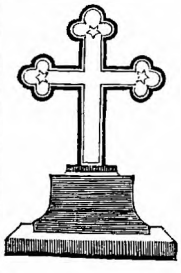
**Ottobeuren, München, Wolfertschwenden & Kempten**, den 29. Januar 1896.

Der tieftrauernde Gatte: **Julius Baur**
mit seinen 6 unmündigen Kindern
und Verwandten.

Der Dreißigst-Gottesdienst wird am **Montag den 10. Februar** abgehalten.

---

# Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Schwägerin, seine treue Dienerin, die

**Ehrwürdige Schwester**

## M. Lydia Ehleuter,

O. s. V. v. P.

**im Mutterhause der barmherzigen Schwestern in Augsburg,**

nach dreijährigem schmerzlichen, mit größter Geduld ertragenen Leiden, im 31. Lebensjahre, am 26. ds. Mts. früh 1/2 8 Uhr zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Lachen, den 27. Januar 1896.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

---



# Radfahrerverein Ottobeuren

ladet seine Mitglieder und Ehrenmitglieder zu seinem am **8. Februar** stattfindenden



## Faschingsabend



freundlichst ein. Anfang: abends 7 Uhr in den Sälen zur **Post**.

**Programm:**

Tanz, Kumoreske und Cotillon.

**Masken** erwünscht, im andern Fall sind Maskenzeichen an der Kasse zu lösen. Eintritt für Nichtmitglieder 1,50 *M.*

**Der Ausschuss.**

---

**Niederdorf.**




**Niederdorf.**

**Montag den 3. Februar** nachmittags 1 Uhr großer

## Maskenzug.

Hierauf kommt zur Aufführung:

**Das geplagte Schneiderlein,**

Zauberposse in 5 Aufzügen v. W. Kiefer.

Hiezu ladet freundlichst ein

**Die Gesellschaft.**

Zu der darauffolgenden

## Tanzmusik

ladet höflichst ein **F. Dilger**, Gastwirt.

## Trauerblume

auf das Grab der leider allzu früh geschiedenen
Frau Maria Baur, Buchdruckers-Gattin.

Motto: Hör ich Trauerglocken schallen
Zieht ein Weh durch meine Brust.
Muß ich dann zum Friedhof wallen
Aus den trauten Musenhallen
Welket Freude mir und Lust!

In des Lebens wechselvollen Zeiten
Ist der Mensch vom Tode stets umgraut,
Durch der Erde ungemessne Weiten
Hört man seine Grabesglocken läuten,
Hat er seinen Herrscherthron gebaut.
Reißt das Kindlein aus der Mutter Schooße,
Knickt die Jungfrau in dem Lebensmai,
Kommt mit seinem schwarzen düstern Loose,
Bricht die schönste blüthenvolle Rose,
Bleibt dem ehernen Gesetze treu.

Vor dem eisig kalten Hauche sinket
Alles Leben, Streben in den Staub.
Wo dem Hochmuth keine Krone winket,
Wo das Gold der Erde nimmer blinket
Und das Fleisch dem Wurme wird zum Raub.
Arme, Reiche, mächt'ge Erdengrößen
Fasset seine starke Riesenhand.
Niemand kann den grimmen Zauber lösen,
Und er faßt die Guten und die Bösen,
Führt sie fort ins düstre Schattenland.

Wieder ist er unter uns erschienen,
Doch als Bote einer bessern Welt.
Eine Gattin, die mit sanften Mienen
Bei den Ihren herrschen wollt und dienen,
Hat sein kühner Flügelschlag gefällt.
Fleißig hat Sie Ihre Hand gerühret,
Treu die Setzer-, Druckerkunst gepflegt,
Hat den Gatten dieser zugeführet,
Das ist, was die gute Gattin zieret,
Ihren Ruhm zu hohen Sternen trägt.

Wemuth, Trauer sind in's Haus geschlichen
In des Gatten und der Kinder Herz.
Ach, die gute Mutter ist verblichen! —
Aus dem gold'nen Lebensbuch gestrichen —
Und es naht der Trennung herber Schmerz.
Frohes Mutterauge ist gebrochen,
Treuer Liebe, Glanz und Sonnenschein, —
Weh, es schwand des Pulses letztes Pochen —
Und das letzte Wort, das Sie gesprochen
Wird den Ihren unvergeßlich sein.

Ach, nun hat man Sie hinaus getragen
Auf des Kirchhofs stille Friedensau.
Einer Säng'rin Herz hat ausgeschlagen,
Wollt nach einer Nachtigall Ihr fragen?
Das war Sie, die brave deutsche Frau.
Schwand es auch das teure liebe Leben
Wie das Licht im Sturme schnell vergeht.
Aufwärts muß die freie Seele schweben,
Die gewohnt in tausend Nervgeweben —
Wo der Thron des Gottessohnes steht.

Wenn im Auge auch die Thränen stehen,
Kündet die Natur die starke Macht,
Denn es sagt uns jedes Frühlingswehen,
Daß es gibt ein freudig Auferstehen
Aus der Trauer, düst'rer Grabesnacht.
Drum hinauf zu jenen lichten Sternen
Hebe sich des Christen Seherblick!
In der Trauer muß der Weise lernen,
Freundlich winkt ihm dann in Zeitenfernen
Seines Gottes ungetrübtes Himmelsglück.

Gewidmet von Joseph Bareth von der Günz.

## Notiz.

Zur bevorstehenden **Frühjahrsdüngung** empfehle mich zur Lieferung von den verschiedensten Sorten
**Kunstdünger** wie S. P. 12. 14. 20 und 22%
**Kalisuperphosphate I.** und **II** zu Wiesen
**Kalisuperphosphat I** zum Klee
**Ammoniaksuperphosphat** zum Getreide
**Knochensuperphosphat** " "
**Wiesendünger I Spezialdünger** fabriziert aus dem höchstprozentigem **Superphosphat, Thomasmehl,** höchstprozentig und ächtem **Kali.**

**Thomasmehl** und **Kainit, Feldgyps, Schwefelsäure** unter Gehaltsgarantie zu mäßigen Preisen. Zahlungsbedingung nach Uebereinkunft.

Ab den Stationen **Sontheim & Ungerhausen,**
Lager **Memmingen** in der Gerste,
Lager **Ottobeuren.**

Recht großen Aufträgen sieht entgegen, mit dem Bemerken, daß sämmtliche Dünger in neuen Säcken zur Ablieferung gelangen.

Achtungsvoll!
Ottobeuren im Jänner 1896.

**Wilhelm Wagenhäuser.**

## Schleunigst gesucht!!!

unter **günstigen Bedingungen** an **jedem,** auch dem **kleinsten** Orte recht thätige **Hauptagenten, Agenten,** sowie **Inspektoren.** Adresse: General-Direction der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden. **Größte** und **bestfundirte** Anstalt. 1895 ca. **Mark 650,000** Schäden bezahlt. Am 1. Januar 1896 Casse, Staats-Papiere ꝛc. über Mark 450,000

## 6000 Mark Stiftungsgeld

sind im Ganzen oder teilweise auf gesetzmäßige Sicherheit auszuleihen. Wo? sagt die Redaktion.

**Rindfleisch** bester Qualität, **Rindfleisch** zu verschiedenen Preisen, **Kalbfleisch, Schweinfleisch,** den Herrn Gastgebern **Wurstwaaren** mit Rabatt, empfiehlt

**Ed. Hebel.**

## Ein kräftiger Junge,

(schulfrei), welcher Lust hat, die Rechenmacherei zu erlernen, kann sogleich oder bis **Lichtmeß** in die Lehre treten. Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

**Getragene Kleider** kauft, verkauft, vertauscht

**Ed. Hebel.**

**Mk. 10,000** — auch getheilt, sind zu 4% auf gute, wenn auch auf II. Hypothek auszuleihen. Von wem, zu erfragen in der Redaktion.

## Eine Tretnähmaschine

fast neu ist zu verkaufen oder gegen eine Handmaschine umzutauschen. Wo, sagt die Redaktion.



**Sonntag, den 9. Februar 1896**

# Bürgerball

im Wittwer'schen Gasthause in **Attenhausen,** wozu Ledige und Verheirathete, Gönner und Geschäftsfreunde höflichst einladet **Maier.**

**NB.** Für ausgezeichnetes Bier und gute Speisen ist bestens gesorgt.

---

**Zadels.** **Zadels.**



Am **Sonntag den 2. Febr.** findet beim Unterzeichneten

## Fastnacht-Unterhaltung

statt, wozu die Nachbarschaft, Geschäftsfreunde und Gönner freundlichst einladet **Joh. Gg. Baur,** Gastgeber.

---

**Ewismühle.** **Ewismühle.**



**Sonntag den 2. Februar**

# Fastnacht,

wozu jedermann höflichst eingeladen wird.

**Johann Hemmerle,** Gastgeber.

---

**Wineden.** **Wineden.**

## Fastnacht.



Am **Sonntag den 2. Februar** wird in Wineden die **Fastnacht** abgehalten, wozu jedermann freundlichst eingeladen wird.

**Ch. Sigel,** Gastwirt.

---

Auf Versicherung werden **1000 Mark** gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

---

**6 Stück,** vier Wochen alte, **Bernhardinerhunde** sind zu verkaufen. **Ed. Hebel.**

---



Am **Montag den 3. Februar**

# Fastnacht-Unterhaltung,

wozu freundlichst einladet

**Jos. Jakob,** Wirt in Kuttern.

---

**Satzungen der Sterbekasse für den bayer. Landesfeuerwehr-Verband sind vom kommenden Sonntag an bei Unterzeichnetem zu haben. Auch wird Aufschluß über Nutzen oder Schaden dieser Kasse gegeben.**

**Hebel,** Commandant.

---

Ein weißgelber **Rattenfänger,** ohne Zeichen, hat sich eingestellt. Derselbe kann bei Unterzeichnetem gegen Auslage-Ersatz abgeholt werden. **Frz. Jos. Breitruk,** Oekonom.

---

**1000 Mark** sind gegen Versicherung bis **Georgi** auszuleihen. Von wem, sagt die Redaktion.

---

Ein schwarzer **Dachshund,** mit weißer Brust, gelben Füßen und mit einem Halsband versehen, hat sich eingestellt bei **Jos. Vetter** in Krautenberg.

---

## Gewinnziehung Pirmasens

**nächsten Donnerstag, unwiderruflich.** Gewinne 133000 **Mk. baar.** Das Loos kostet 2 Mk.

---

Charade.

Das Ganze blüht in Lieblichkeit
Auf meiner ersten beiden Rücken;
Es weiß der Myrthe dunkles Kleid
Mit letzter beiden Noth zu schmücken

Auflösung des Rätsels in Nr. 4: Mantel. Mandel.

---

**Pirmasenser katholische Kirchenbau-Geldlotterie.** Die gegenwärtige Kirche der pfälzischen Fabrikstadt Pirmasens ist so baufällig, daß sie bereits an 31 Stellen gestützt werden mußte. Zudem ist diese Kirche bedeutend zu klein, um alle Pfarrangehörigen fassen zu können. Da die Mittel der Gemeinde zur Erbauung einer neuen Kirchen nicht ausreichen, hat der kath. Kirchenbauverein Pirmasens die Genehmigung zur Veranstaltung einer Geldlotterie erhalten. Der Prospect derselben liegt der Gesammtauflage unseres Blattes bei. Loose à Mk. 2. — dieser chancenreichen Lotterie sind zu haben bei:

**J. Baur,** Buchdrucker in **Ottobeuren.**

---

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 30. Januar 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 13 | 13 | 13 | — | -- | — | 8 | — | 7 | 90 | — | — | — | 12 |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 15 | 15 | 15 | — | 6 | 70 | 6 | 50 | 6 | 35 | — | 20 | — | — |

**Heupreise per Zentner — M. — ₰** **Strohpreise per Zentner 1 M. 20 ₰**

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 28. Januar 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 65 ₰ | 8 M. 55 ₰ | 8 M. 45 ₰ |
| Roggen | 6 „ 90 „ | 6 „ 68 „ | 6 „ 45 „ |
| Gerste | 8 „ 55 „ | 8 „ 43 „ | 8 „ 20 „ |
| Haber | 6 „ 90 „ | 6 „ 72 „ | 6 „ 60 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 25. Januar 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 37 ₰ | 8 M. 25 ₰ | 7 M. 95 ₰ |
| Roggen | 7 „ 31 „ | 7 „ 15 „ | 6 „ 73 „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 6 „ 72 „ | 6 „ 52 „ | 6 „ 35 „ |

**Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.**

# Richard Voigt,

**Mechaniker** **Memmingen**

empfiehlt seine seit nahezu 15 Jahren im ganzen bayerischen und württembergischen Allgäu eingeführten und rühmlichst bekannten, vorzüglichen

# Nähmaschinen

für

**Schuhmacher, Schneider, Näherinnen und Hausgebrauch**

zu billigsten Preisen. Da ich keine Reisende mehr halte, lasse bei direktem Bezug wesentliche Preisermäßigung eintreten.

Vorzügliche starke **Doppelsteppstich-Handnähmaschinen** für **Näherinnen** und **Familiengebrauch,** welche die feinsten Stoffe, sowie ziemlich starkes Leder mit gleicher Spannung leicht und schön arbeiten und mit allen Neuerungen wie Selbstspuler, Radauslösung, Schiffchenauswerfer und Schiffchen ohne Einfädlung 2c. 2c. versehen sind, bei 5jähriger schriftlicher Garantie, 14tägige Probezeit

**für nur 35 Mark.**

**Franko-Lieferung jeder Bahnstation. Verpackung frei.**

Reparaturen aller Systeme schnell, sachgemäß und billigst.

Illustration mit äußerster Preisnotierung auf Verlangen kostenlos.

## Sicheren Erfolg

bringen die bewährten und hochgeschätzten

**Kaiser's**

Pfeffermünz-Caramellen

sicherstes gegen **Apetittlosigkeit, Magenweh und schlechtem verdorbenen Magen** ächt in Pak. à 25 Pfg. bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

## Erfurter illustrierte Gartenzeitung.

X. Jahrgang.

Gediegene und reichhaltige Zeitschrift für **Blumen-** und **Gartenfreunde, Gärtner** und **Freunde des Obstbaues.**

Redigirt von **Friedr. Huck.**

Erscheint am 1., 10., und 20. eines jeden Monats.

**Abonnementspreis 1 M. 50 Pfg. für das Vierteljahr.**

Das Abonnement kann zu jeder Zeit stattfinden und werden die vordem schon erschienenen Nummern nachgeliefert. **Probenummern** stehen auf Wunsch gern kostenlos zu Diensten.

Man abonniert bei der nächsten Postanstalt oder Buchhandlung oder auch direkt beim Verlag von

**J. Frohberger** in **Erfurt.**

**Dr. Rumler's Buch** über Männerkrankheiten bietet allen, die an Nervenschwäche, Schwächezuständen, Herzklopfen, Verdauungsbeschwerden, örtl. Schwäche, discr. Krankheiten 2c. leiden, aufrichtige Belehrung und weist auf den zuverläßigsten Heilweg hin. Tausende verdanken dem Buche ihre Gesundheit und Kraft. Für 60 Pf. (Briefmarken) franko zu beziehen von **Dr. Rumler** in Genf (Schweiz) Rue Bonivard 12. Briefporto nach Genf 20 Pf.

Der **beste**
**billigste**
und **gesündeste Volkstrank**

# Wörishofer Malzkaffee

ist **aus bestem Malz hergestellt** und **nach eigenem, neuen Verfahren imprägnirt.**
**Halb mit Bohnenkaffee vermischt, ist er wohlschmeckender als Bohnenkaffe und gesünder als dieser.**

**Forster & Bäuerle**
**Malzkaffeefabrik**
**Memmingen.**

Zu haben in Ottobeuren bei J. Beck, Apotheker und F. S. Epple, Bäckerei und Spezereihandlung.

# Plüß-Stauffer-Kitt

ist das Allerbeste **zum Kitten zerbrochener Gegenstände,** wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz u. s. w.

Nur ächt in Gläsern zu 30 u. 50 Pfg. bei:
**Ottobeuren:** Julius Beck, Apotheker.
**Memmingen:** J. Feiners Buchhandlung.

## 18000 Mark, ruhiges Privatgeld,

und andere Kapitalien von Stiftungen, Banken und Privaten hat von 500 bis 100000 *M.* auszuleihen

**Eduard Karrer,** Commissionär in Memmingen.

Alle
**Streich- u. Blasinstrumente**
sowie Zithern, Accordzithern, Guitarren, Trommeln, Harmonikas, Musikwerke, Saiten etc. etc. bezieht m. a. Vortheilhaftesten direct von der Fabrik
**Gläsel & Mössner,**
Markneukirchen, Sachsen
Illustr. Cataloge frei.



Ein **ordentlicher Junge** kann sofort bei einem

**Sattler und Tapezierer**

in die Lehre treten. Zu erfragen bei der Exp. ds. Bl.


Obergünzburg, 23. Jan. **Butterpreise.** Süße Rahmbutter 73 Pfg., Sennbutter 68 Pfg., Landbutter 50 Pfg.




von **24 Professoren der Medicin** geprüft und empfohlen, haben sich die Apotheker **Richard Brandt's Schweizerpillen** wegen ihrer unübertroffenen, zuverlässigen, angenehmen, dabei vollständig unschädlichen Wirkung gegen

**Leibes-Verstopfung**

**(Hartleibigkeit),** ungenügenden Stuhlgang und deren unangenehme Folgezustände, wie Kopfschmerzen, Herzklopfen, Blutandrang, Schwindel, Unbehagen, Appetitlosigkeit etc. einen Weltruf erworben. Nur 5 Pfg. kostet die tägliche Anwendung.

Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

## Sommer-Levkoyen,

gefüllte großblumige, in schönster Farbenmischung,

ganz vorzügliche Qualität: 200 Korn 30 Pfg., 500 Korn 60 Pfg., 1000 Korn 1 M, 3000 Korn 2 M. 70 Pfg., in kolorierten Samendüten und deshalb auch zu Geschenken geeignet. Eine ausführliche, gedruckte Kulturanweisung wird unentgeltlich beigegeben.

Zahlungsweise am einfachsten durch Einsendung von Briefmarken. Wird portofreie Zusendung gewünscht, so ist noch eine 10 Pfennigmarke mehr einzusenden.

Mein Preisverzeichnis über Samen und Pflanzen wird auf gef. Verlangen jeder Bestellung gratis beigelegt.

**Friedr. Huck,** Kunst- & Handelsgärtner, **Erfurt.**

## Eine Köchin,

zugleich als **Haushälterin,** wird auf ein größeres Gut auf **Lichtmeß** gesucht.

Das Nähere in der Expedition ds. Blattes.


München, 18. Jan. Die Frage, ob der Gerichtsvollzieher mangels anderer Pfandobjekte den Trauring pfänden dürfe, hat das Landgericht kürzlich verneint mit der Begründung, daß der Trauring als Symbol des für das ganze Leben geschlossenen Ehebundes unlöslich mit der Person verbunden sei. Sein Werth sei nicht durch das Metall bedingt. Seine Natur habe ihn in eine von der Kirche geheiligte, von der allgemeinen Volkssitte anerkannte und daher auch, sofern nicht ausdrücklich gesetzliche Bestimmungen entgegenstünden, vom Richter zu schützende, untrennbare Beziehung zu seinem Besitzer gebracht.

Wunsiedel, 20. Jan. 1896. — Nahezu eine halbe Million hat die Fichtelgebirgs-Verkaufsgenossenschaft, welche 15 Raiffeisenvereine umfaßt, im Jahre 1895 in Getreide, umgesetzt. Diese größte derartige Genossenschaft in Bayern betreibt hauptsächlich den Handel in Fichtelgebirgs-Saathaber (Preis zur Zeit *M.* 7,80 — *M.* 8,30 per Ztr. je nach Qualität) und Sechsämterhafer. Für Echtheit der Waare bietet der Bezug von dieser Genossenschaft die beste Garantie, nachdem nur von den Genossenschaftsmitgliedern selbstgebaute Frucht verkauft werden darf. Alle Anfragen und Bestellungen sind zu richten an Dr. G. Heim, Verbandsanwalt, in Wunsiedel.

(Ein Spielkamerad.) In Mitau starb am 10. Jan. der weit über Kurland hinaus bekannte „alte Maurer" Friedrich Ackermann im Alter von 95 Jahren. Ein gewisser Glanz ruhte auf seinem Lebensabend. Das dankte er der huldvollen Aufnahme eines Briefes, den er an den alten Kaiser Wilhelm gerichtet; mit diesem hatte er zu Anfang dieses Jahrhunderts als Kind gespielt. Damals hatte die Königin Louise mit den königlichen Prinzen sich nach Memel zurückgezogen. Der Vater Ackermann's war in jener Zeit Gärtner in der Besitzung, in der die Königin wohnte. So war es geschehen, daß Prinz Wilhelm den kleinen Fritz Ackermann in seine Spiele hineinzog. Als die Bürde von 85 Jahren die Hand lähmte, die Kelle zu führen, richtete Ackermann jenes Schreiben an Kaiser Wilhelm, der dem Gespielen der Kindheit ein Jahrgehalt von 120 *M.* aussetzte. Als vor drei Jahren der vierteljährige Betrag dem alten Ackermann von einem Taschendiebe gestohlen wurde und die Kunde davon zu Kaiser Wilhelm II. gelangte, ersetzte dieser ihm aus seiner Schatulle den Verlust. Sämmtliche deutsche Reichsangehörige Mitau's gaben dem alten biederen Ackermann das letzte Geleite.

Mittagessen gegen Schein. „Gutscheine" für ein Mittagessen zu 25 Pfennigen (15 kr.) oder zu 15 Pfennigen, sowie für ein Nachtlager zu 25 Pfennigen verkaufen jetzt die Berliner Herbergen „zur Heimath," um Wohlthätern Gelegenheit zu geben, auf diese Weise bedürftigen und würdig erscheinenden Wanderern eine nutzbringende Unterstützung zu gewähren. Durch Verabreichung von Gutscheinen wird dem Mißbrauch von Geldgeschenken, die nur häufig der Trunksucht dienen, vorgebeugt, weil der Bedürftige beim Empfange des kleinen Gutscheins seinen Namen auf diesen zu setzen und bei der Einlösung vor dem Herbergsvater zu wiederholen hat, so daß durch Vergleichung des Namenszuges die Redlichkeit des Besitzes festgestellt und ein Verkauf verhindert werden kann. Die Einführung dieses Verfahrens sich hat bereits als zweckmäßig erwiesen.

Die Geschichte einer jungen Negerin), welche in einer höheren Zuschneidelehranstalt in der Königin-Augustastraße einen Kursus im Zuschneiden und in der Herstellung von Damengarderobe durchmacht, ist nicht uninteressant. Das Mädchen ist geboren an den Quellen des Nils, ihr Vater ein Karawanenführer, wurde gelegentlich eines Ueberfalles durch arabische Sklavenräuber getödtet, seine Frau und deren Kinder wurden gefangen und als Sklaven verkauft. Ein deutscher Regierungsbeamter kaufte das Mädchen, ein siebenjähriges Kind, in Zanzibar. Er brachte dasselbe mit nach Deutschland, ließ ihm ein gute Erziehung geben, und nachdem sie eine höhere Töchterschule mit dem besten Erfolge absolvirt hat, lernt die dunkelfarbige junge Dame jetzt die Damenkonfektion. Sie erweist sich als sehr fleißig und bekundet viel Verständniß für die Aufgaben einer Damenschneiderin.

Von mohamedanischen Gräuelthaten in Armenien, welche während der Monate Oktober und November verübt wurden, berichtet die Berliner „Nat. Ztg." in authentischer Weise und ausführlich. Der Bericht stammt von der Evangelischen Allianz. In demselben ist Tag und Ort jeder einzelnen Gräuelthat angegeben. Im Ganzen wurden, diesem Berichte zufolge, in den beiden Monaten etwa 2000 Christen getödtet, 16 Klöster zerstört, zahlreiche Ortschaften geplündert und mehr als 1000 Christen, darunter ein Bischof, gewaltsam zum Islam bekehrt, die Frauen der Bekehrten wurden sofort mit Mohamedanern verheirathet. Viele Frauen und Kinder, welche sich weigerten, zum Islam überzutreten, wurden getödtet.

Der Oleander, das wegen seiner schönen rothen Blüthe sehr beliebte Ziergewächs, gehört zu den Giftpflanzen, was vielleicht nur wenig bekannt sein dürfte; deshalb ist, namentlich, wenn diese Pflanze im Zimmer gehalten wird, Vorsicht geboten, da sie unter Umständen schädlich werden kann. Schon Plinius erwähnt den Oleander als giftig, und neuere Forschungen haben dies bestätigt. In Madrid kamen vor Jahren Vergiftungsfälle dadurch vor, daß man Vögel aß, die mit Oleanderblätter gebraten waren. Im Süden Italiens und Spaniens verwendet man die geriebene Rinde dieser Pflanze sogar als Rattengift und zur Vertreibung andern Ungeziefers. In beiden Ländern gelten die Gegenden, wo viel Oleander wächst, als mit dem Sumpffieber behaftet, und die Einwohner vermeiden es, längere Zeit sich dort aufzuhalten. In Nordamerika, wo er den Ufern der Flüsse besondern Reiz verleiht, wird er in der Nähe menschlicher Wohnungen nicht geduldet; in dieser Beziehung bestehen sogar obrigkeitliche Vorschriften. Merkwürdig ist, daß selbst die Bienen den Oleander verschmähen.

**Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.**

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

## Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

**Donnerstag den 6. Februar 1896.**

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 6**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Heil'ge Unschuld deckt mit stärkern Waffen — Die nackte Brust, als Schild und Panzer schaffen.

## Berichtigung.

Der **Dreißigst-Gottesdienst** für die verstorbene Buchdruckers-Gattin **Frau Maria Baur** wird nicht am Montag den 10., sondern **Dienstag den 11. Februar** abgehalten.

## Holzverkauf

**von der Gemeinde Ottobeuren.**



**Montag den 10. Febr.** nachmittags 2 Uhr werden im Gasthause zur „Rose" dahier aus dem Gemeindewald Schelmenhaide öffentlich versteigert:

583 Stück Säg- und Langhölzer
87 Ster Scheit- und Prügelholz und
40 Partien Daas mit Aesten.

Zugleich werden auch noch mehrere Partien Stangen und einiges Bauholz, welches für Gemeindezwecke bestimmt ist, zum Führen an den Wenigstnehmenden vergeben.

Ottobeuren, den 5. Februar 1896.

**Die Marktgemeinde-Verwaltung.**
**Frey,** Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

**Die Vorstandschaft des landw. Bezirksvereins Ottobeuren** besorgt für seine Mitglieder die Bestellung von **Fichtelgebirgshafer,** auch Sechsämtersaathafer genannt und bittet diejenigen Mitglieder, welche eine Bestellung zu machen gedenken, dieses bei dem **Schriftführer Schöpf in Erkheim** bis **längstens 12. Februar l. Js.** melden zu wollen. Der Kreis wird, wenn eine ganze Wagenladung bestellt werden kann, ca. 8 *M.* 50 Pfg. pro Zentner franko Station Sontheim betragen. —

Auch würde noch eine Wagenladung getrockneten Treber bestellt werden, wenn bis zum gleichen Termine mehrere Bestellungen einlaufen. — Zugleich wird bekannt gegeben, daß am **Donnerstag den 13. Febr. l. Js.** nachmittags 2 Uhr im Gasthause zur „Post" in Ottobeuren eine

**Bezirksausschußsitzung**

stattfindet, wozu **sämmtliche Mitglieder** hiemit geziemendst eingeladen werden.

Da sehr wichtige Berathungsgegenstände auf der Tagesordnung stehen, wird vollzähliges Erscheinen erwartet.

Erkheim, den 5. Februar 1896.

Der I. Vorsitzende:
**Huith.**

## Kath. Gesellenverein Ottobeuren.

**Donnerstag den 6. und Freitag den 7. Februar je abends 8 Uhr und Sonntag den 9. Februar nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr**
**im Gasthaus zum „Hirsch"**

# Passionsbilder

darstellend

**das Leiden unseres lieben Herrn und Heilandes Jesus Christus**

nach Gemälden berühmter Meister
bei brillanter Beleuchtung dargestellt

**als Marmorgruppen**

von Mitgliedern des Gesellenvereins Ottobeuren.
Arrangiert von Regisseur Herrn **Karl Kunst.**

Preise der Plätze:
**I. Platz 50 Pfg. II. Platz 30 Pfg.**

**Für die Schuljugend am Sonntag 4 Uhr Nachmittag: 10 Pfg.**

Zu diesen Vorführungen von Passionsbildern, die an verschiedenen Orten wohlverdienten Beifall und Bewunderung erregt haben, gibt sich die Ehre jedermann geziemendst einzuladen

Ottobeuren, Februar 1896.

**Der Präses**
**des kath. Gesellenvereins Ottobeuren.**

**Im Bräuhause können zwei tüchtige Fuhrknechte sofort eintreten.** **Geiger.**

**Auf dem Hofgut Halbersberg ist ein junger, sprungfähiger Eber echt engl. Race (Yorkshire) zu verkaufen.**

# Theater in Ottobeuren.

## Gasthaus zum „Engel.“

**Donnerstag den 13. und Dienstag den 18. Februar 1896** wird gegeben:

**Der Sohn auf Reisen.**

Original Lustspiel von L. Feldmann.

Hierauf:

**Der Türke Neumann.**

Posse in 1 Akt v. Görner.

**Anfang:** Donnerstag den 13. **abends** ½8 **Uhr** Dienstag den 18. **nachmittags 2 Uhr.**

**Preise der Plätze:**

**I. Platz: 50 Pfg., II. Platz: 40 Pfg., III. Platz: 20 Pfg.**

**Das Rauchen im Theater ist verboten.**

---



## Radfahrerverein Ottobeuren

ladet seine Mitglieder und Ehrenmitglieder zu seinem am **8. Februar** stattfindenden



## Faschingsabend



freundlichst ein. **Anfang:** abends 7 Uhr in den Sälen zur **Post.**

**Programm:**

Tanz, Humoreske und Cotillon.

**Masken** erwünscht, im andern Fall sind Maskenzeichen an der Kasse zu lösen. Eintritt für Nichtmitglieder 1,50 *M.*

**Der Ausschuss.**

---



**Sonntag den 9. Februar**

## Fastnacht-Unterhaltung,

wozu freundlichst einladet

**Weigele,** Hofwirt.

---



**Stephansried.**

**Sonntag den 9. Februar**

## Fastnacht-Unterhaltung,

wozu höflichst einladet

**Georg Eicher,**
Wirt.

---

Ein **eiserner Hacken** zum Abladen ging verloren. Um Rückgabe bittet **Gregor Weiß,** Bote.

---

Eine **Tabakspfeife** wurde gefunden und kann abgeholt werden bei Hafner **Vögele.**

---



**Gumpigen Donnerstag den 13. Febr.**

## Theater & Fastnacht

**im Engel,**

wozu freundlich einladet

**Ed. Hebel.**

---

**Ollarzried.** **Ollarzried.**



**Sonntag den 9. Febr.** findet

## Fastnacht mit Tanzmusik

statt und am **Donnerstag den 13. Februar**

## Bürgerball.

Hiezu ladet freundlich ein **Blessing.**

---

**Frechenrieden.** **Frechenrieden.**



**Samstag den 8. Februar**

## Bürgerball,

wozu freundlichst eingeladen wird.

**Wittwe Munding**
zum Adler.

---

**Eheim.** **Eheim.**



Am **Sonntag den 9. Februar** findet bei Unterzeichnetem

## Fastnacht-Unterhaltung

statt, wozu die werte Nachbarschaft, Geschäftsfreunde und Gönner freundlichst einladet

**Jakob Rauh,** Gastgeber.

---

**Rettenbach.** **Rettenbach.**



Am **Sonntag den 9. Februar** wird bei der Unterzeichneten

## Fastnacht

abgehalten, wozu jedermann freundlichst einladet

**Wittwe Leonhard,** z. Kaiserlinde.

---

**Böhen.** **Böhen.**



Anläßlich der „Hochzeitsfeier“ am **Montag den 10. Februar** verbindet der Unterzeichnete seine

## Fastnacht-Unterhaltung,

wozu jedermann höflichst eingeladen wird.

**A. Böckler,** Wirt z. eis. Kreuz.

---

## Gesucht:

Ein **tüchtiger Fuhrknecht** kann sogleich eintreten beim **Adlerwirt** in Frechenrieden.

**Rettenbach.** **Rettenbach.**



**Donnerstag den 13. Febr.**

# Fastnacht

**mit Tanzmusik,**

wozu jedermann höflichst eingeladen wird.

**Abel,** Gastwirth.

---



**Fastnacht-Dienstag,**

**den 18. Februar**

**Theater & Tanzmusik**

**im Engel.**

---

# Ia. holl. Häringe

empfiehlt per Stück 5 ₰ **Th. Specht.**

---

## 6000 Mark Stiftungsgeld

sind im Ganzen oder teilweise auf gesetzmäßige Sicherheit auszuleihen. Wo? sagt die Redaktion.

---

# Streifstatten

sind fortwährend billigst zu haben bei

Ottobeuren. **Anton Fickler.**

---

**Während der Fastenzeit empfiehlt**

## gut gewässerte Stockfische

**Th. Specht.**

---

# Aufruf.

Der gegenwärtige mir unbekannte Besitzer meiner gelegentlich des Brandes meines Hauses mir abhanden gekommenen

**Kinderversicherungs-Police Nr. 50697**

wird hiermit aufgefordert, dieselbe sofort an mich zurückzugeben, da dieselbe andernfalls für ungiltig erklärt wird.

Eheim, den 5. Februar 1896.

**Thomas Horber,** Oekonom.

---

**80—100 Ztr. Heu** sucht zu kaufen. Zu erfragen in der Redaktion.

---

**Zwei Spinnräder-Haspel** und **ein Vogelhaus** mit 4 Dauten sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

---

Ein **Schnauzel,** gelbgrau (männlich), hat sich eingestellt bei **Gordian Zeberle** in Wineden und kann dort abgeholt werden.

---

**Schöffengerichtssitzung des k. Amtsgerichts Ottobeuren**
vom 5. Februar 1896.

1) Mang Friedrich, Schuhmacher von Greimeltshofen, wegen Betrugs; Urtheil: 8 Tag Gefängnis und Kostentragung.
2) Birk Wilhelm, Armenhäusler von Rettenbach, wegen Unschlagung; Urtheil: 2 Tage Gefängnis und Kostentragung.
3) Wengert Karl, Müller von Rettenbach, Hohlmaier Josef, Dienstknecht von Vorderbuchenbrunn, Satzger Michael, Schuhmacher von Rettenbach; Gropper Hyacinth, Dienstknecht von Rettenbach; je wegen Körperverletzung. Urtheil: Gegen Wengert ꝛc. Gropper, Einstellung des Verfahrens; ꝛc. Hohlmaier und Satzger, Freisprechung. Kosten Aerar.
4) Privatklage des Georg Eicher, Oekonom von Stephansried, gegen Arnold Salome, Bauersehefrau von Eggisried, wegen Beleidigung. Beschluß: Einstellung des Verfahrens; Kostenüberbürdung auf ꝛc. Eicher.

---

**Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige**
in der Pfarrei Ottobeuren im Monat Januar 1896.

Geborene: Am 3. Anonyma, Kind des Joseph Rothärmel, Bauer v. Fröhlins. — Am 3. Gottfried; d. V. Matth. Neß, Taglöhner in Langenberg. — Am 18. Theresia; d. V. Georg Schmid, Bauer in Eggisried. — Am 29. Anonyma, uneheliches Kind v. h. —

Getraute: Am 13. Max Graf, Hirschwirth v. h., mit Theresia Heim v. Kempten. — Am 20. Georg Kohler, Postbote v. h., mit Anna Fauter v. Stephansried.

Gestorbene: Am 3. Anonyma, nothgetauftes Kind des Joseph Rothärmel v. Fröhlins. — Am 5. Joseph, Kind des Bauern Beda Schalk v. Reuthen, 2 J. — Am 5. Joseph, Kind des Schuhmachers Jos. Engler v. h., 2 M. — Am 16. Josepha Blank, Taglöhnerin v. h., 71½ J. — Am 24. Maria Baur, Buchdruckersgattin v. h., 55½ J. — Am 30. Anonyma, nothgetauftes Kind v. h.

---

# Vermischtes.

**Katholischer Gesellenverein Ottobeuren.** Die im katholischen Gesellen-Verein in Memmingen mit größtem Beifall und Bewunderung aufgeführten Passions-Marmorgruppen, gelangen nunmehr auch hierorts zur Darstellung, was wir um so freudiger begrüßen, da diesem Bilder-Cyclus ein ungewöhnlich vortheilhafter Ruf vorausgeht. Der H. H. Präses des hiesigen Gesellen-Vereins hat in dem Bestreben, das Gute aufzunehmen und zu fördern, wo es sich darbietet, ohne Rücksichtnahme auf die vielleicht nicht ganz günstigen Zeitverhältnisse, die Gelegenheit ergriffen, und den in weitesten Kreisen bekannten Regisseur Herrn Kunst eingeladen, auch im hiesigen Gesellen-Verein diese Marmor-Gruppen mit Vereinsmitgliedern zu arrangiren, um so seinen Ehrenmitgliedern und sonstigen Gönnern diesen erhabenen, künstlerischen Genuß bieten zu können; ein gewiß höchst anerkennenswerthes Bestreben, das der dankenden Anerkennung Aller wohl im Voraus gewiß sein kann. — Aus den vielen Berichten, die uns vorliegen, wollen wir nur einiges herausgreifen, und hier wiedergeben und zwar zunächst ein Referat der Memminger Zeitung vom 11. November v. J., welches berichtet:

„Gestern verdankte eine zahlreiche Gesellschaft von Herren u. „Frauen aus bürgerlichen und Beamtenkreisen dem kath. Ge„sellenvereine wahrhaft genußreiche Abendstunden. Angehörige „des Vereines haben in ihrem Lokale plastische Passionsbilder „unter der bewährten Leitung des Herrn Regisseur Kunst „in ebenso künsterlisch vollendeter wie erhebender Weise vor„geführt. Die dargestellten Gruppen wirken um so großarti„ger, als dieselben nach Gemälden und Zeichnungen berühm„tester Meister gestellt sind, und in ihren schneeweißen Mar„mor-Kostümen bei brillanter Beleuchtung durch Magnesium„licht den denkbar größten Effekt machen. — Eine Gruppe „ist schöner als die andere, keine Nebenwirkung stört den „wunderbar erhebenden Eindruck, den man nur mit den Wor„ten „großartig-ergreifend" bezeichnen kann."

Noch liegen uns Berichte aus Augsburg, Kempten, Immenstadt und andern Orten vor, die wir Raummangels wegen nicht alle reproduciren können, die alle aber des gleichen Lobes voll sind, so daß mit Bestimmtheit aber vorausgesetzt werden kann, daß auch der hiesige katholische Gesellen-Verein mit Sicherheit zu diesen Vorführungen, die für **Donnerstag den 6., Freitag den 7. und Sonntag den 9. Februar** 8 Uhr abends geplant sind, des vollen Erfolges versichert sein kann und des Dankes Aller gewiß ist, die Sinn für religiöse Kunst haben. — Für die Schuljugend findet eine Separat-Aufführung zu dem minimalen Eintrittspreis von 10 ₰ am Sonntag den 9. d. M. **nachmittags 4 Uhr** statt.

**Ottobeuren.** Donnerstag den 30. Januar fanden sich eine größere Anzahl bejahrter Männer in der hiesigen Hofwirtschaft des Herrn Weigele, zu einer sogenannten „Fastnachtsfeier", zusammen, um bei einfacher Mahlzeit und gutem Trunke, einige Stunden in gemüthlicher Unterhaltung zu verbringen. 31 alte Herrn erschienen, die zusammen 2192 Lebensjahre zählten, so daß es auf jeden Einzelnen im Durchschnitte fast 71 Jahre traf. Die wirklich trefflich zugerichteten Speisen mundeten den alten Herrn, wie ersichtlich, sehr. Nach beendeter Mahlzeit fing die gemüthliche Unterhaltung erst recht an. Einige Gruppen unterhielten sich mit Tarokspiel, einige theilten sich ihre längst verflossenen Erlebnisse mit; ja einer der alten Herrn ahmte die Stimme der fröhlichen Waldsänger täuschend nach, während wieder andere in lauter Fröhlichkeit sich mit Späßen und Scherzen unterhielten, allen aber voran, der alte, überall beliebte Achilles. Endlich trennten sich die alten Herrn mit dem Bewußtsein, wirklich gemüthliche Stunden verlebt zu haben.

Memmingen, 3. Febr. (Ernennung.) Hochw. Hr. Pfarrer Sontheimer in Lachen wurde unter'm 1. Febr. l. Js. zum Distriktsschulinspektor für den Bezirk Ottobeuren ernannt.

Kempten, 3. Febr. In große Trauer wurde gestern die Glasermeistersfamilie Kentner in der Bäckerstraße dahier durch den plötzlichen, selbstgesuchten Tod ihres 28 Jahre alten Sohnes Emil versetzt. Nachdem derselbe vorher noch mit Kameraden verkehrt hatte, trennte er sich gegen 10 Uhr abends von denselben und begab sich auf die Illerbrücke, von wo aus er dann in den Fluß sprang und dort seinen Tod fand. Daß der bedauernswerthe junge Mann jedenfalls in einem Anfall geistiger Umnachtung die That verübte, beweist wohl die Art der Ausführung seines Selbstmordes. Er sprang nämlich kopfüber von der Brücke herunter, obwohl er im normalen Zustande sehen mußte, daß die Iller mit Eis bedeckt sei, und durchschlug so mit seinem Kopfe die Eisdecke, blieb dann in der hiedurch im Eis entstandenen Oeffnung stecken und fand so seinen Tod.

München, 1. Febr. Die landwirthschaftliche Vereinigung des Landtages brachte zum Etat des Ministeriums des Innern einen Antrag ein, die Regierung zu ersuchen, im Bundesrath eine Aenderung des Alters- und Invaliditätsgesetzes zu beantragen, wonach 1) die unerträglichen Lasten für die Landwirthschaft und das Handwerk erleichtert, 2) insbesondere die Aufbringung der Kosten des Gesetzes durch das Markensystem beseitigt, 3) die Kosten der Versicherung nicht allein durch die Arbeitgeber und -nehmer, sondern durch eine allgemeine Umlage nach der Leistungsfähigkeit aufgebracht, 4) die Kapitalansammlungen für Zwecke dieser Versicherung im weiteren Umfange, als schon geschehen, nicht mehr stattfinden, sondern nur die jährlichen Rentensummen eingehoben werden sollen.

Leipheim, 30. Jan. Ein ebenso gemeiner wie feiger Bubenstreich wurde hier dadurch verübt, daß an die Expedition des Günz und Mindelboten ein gefälschtes Inserat (Verlobungsanzeige) zur Aufnahme eingesandt wurde. Da nach einem reichsgerichtlichen Erkenntnisse das Manuscript eines Inserates als öffentliche Urkunde angesehen wird und demnach eine Urkundenfälschung vorliegt, so wird der Einsender des fraglichen Inserates polizeilich verfolgt. Außerdem noch hat sich derselbe wegen Beleidigung zu verantworten.

**(Molkereiausstellung in Stuttgart-Cannstadt, 11.—15. Juni 1896.)** Soeben ist die Ausstellordnung für Abtheilung 2: Landwirthschaftliche Erzeugnisse und Hilfsmittel, Klasse 7: „Milchwirthschaft" erschienen. Als letzter Tag der Anmeldung ist der 29. Februar festgesetzt.

**Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden.** Wie vorauszusehen war, hat diese beliebte und größte deutsche Gesellschaft ihrer Branche (nicht zu verwechseln mit der **Vaterländischen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft in Dresden**) ausweislich ihres präcis erschienenen 23. Jahres Abschlusses einen enormen Zugang neuer Mitglieder zu verzeichnen. Die festen billigen Prämien, welche jeden Nach- oder Zuschuß ausschließen und in zinsfreien Terminen gezahlt werden können, betrugen Mark 844,486 60 Pfg. Alle berechtigten Schäden wurden in **voller** statutarischer Höhe mit 75 Prozent der Versicherungs- bez. Taxsumme mit Mark 648,925 52 Pfg. prompt ausbezahlt. Die Prämien-Reserve und der Reservefonds haben sich ansehnlich vermehrt und beliefen sich auf Mark 334,493 39 Pfg. Die bei der Reichsbank in Berlin deponirten Staatspapiere betrugen am 1. Januar 1896 über 1/4 Million u. das Netto-Vermögen der Bank für Schäden reservirt Mark 334,494 69 Pfg., wozu noch pro 1896 ca. 850,000 Mark Prämien kommen. Solche Garantien kann keine andere Gesellschaft bieten. Versichert waren bis ulto. 1895 Mark 334,625,975. (Siehe übrigens heutiges Agenten-Gesuch.)

Logogriph.

Millionen täglich üben
Drei der Zeichen betend ein;
Wenige der Schönen lieben
3, 2 1 genannt zu sein.

Auflösung des Rätsels in Nr. 5: Alpenrose.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 5. Februar 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 73 |
| Sennbutter . . . . . | „ 70 |

Tendenz: Flau.

Kempter Käspreise vom 5. Februar. I. Emmenthaler Mark 70—75, II. Emmenthaler M. 63—65, I. Schweizer M. 65—70, II. Schweizer M. 53—60, I. Limburger M. 23—27. II. Limburger M. 20—25.

München, 4. Februar. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 35—42 Pfg., Ausstich zu 45 Pfg., todt das Pfund zu 43—52 Pfg., Ausstich 56 Pfg. verkauft.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 6. Februar 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 5 | 5 | 5 | — | 6 | 70 | 6 | 60 | 6 | 60 | — | 10 | — | — |

**Heupreise per Zentner — M. — ₰** **Strohpreise per Zentner 1 M. 20 ₰**

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 4. Februar 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 95 ₰ | 8 M. 80 ₰ | 8 M. 65 ₰ |
| Roggen | 7 „ 17 „ | 6 „ 88 „ | 6 „ 45 „ |
| Gerste | — „ — „ | 8 „ 60 „ | — „ — „ |
| Haber | 7 „ — „ | 6 „ 80 „ | 6 „ 60 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 1. Februar 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 42 ₰ | 8 M. 35 ₰ | 8 M. 21 ₰ |
| Roggen | 7 „ 10 „ | 7 „ — „ | 6 „ 70 „ |
| Gerste | 8 „ 10 „ | 7 „ 50 „ | 6 „ 50 „ |
| Haber | 6 „ 72 „ | 6 „ 55 „ | 6 „ 29 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Richard Voigt,

**Mechaniker** **Memmingen**

empfiehlt seine seit nahezu 15 Jahren im ganzen bayerischen und württembergischen Allgäu eingeführten und rühmlichst bekannten, vorzüglichen

# Nähmaschinen

für

**Schuhmacher, Schneider, Näherinnen und Hausgebrauch**

zu billigsten Preisen. Da ich keine Reisende mehr halte, lasse bei direktem Bezug wesentliche Preisermäßigung eintreten.

Vorzügliche starke **Doppelsteppstich-Handnähmaschinen** für **Näherinnen** und **Familiengebrauch,** welche die feinsten Stoffe, sowie ziemlich starkes Leder mit gleicher Spannung leicht und schön arbeiten und mit allen Neuerungen wie Selbstspuler, Nadauslösung, Schiffchenauswerfer und Schiffchen ohne Einfädlung 2c. 2c. versehen sind, bei 5jähriger schriftlicher Garantie, 14tägige Probezeit

**für nur 35 Mark.**

**Franko-Lieferung jeder Bahnstation.**
**Verpackung frei.**

Reparaturen aller Systeme schnell, sachgemäß und billigst.

Illustration mit äußerster Preisnotierung auf Verlangen kostenlos.

---

**Wer hustet** nehme die rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen

# KAISER's
## Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons).

Helfen sicher bei **Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh & Verschleimung.**

Durch **zahlreiche Atteste** als einzig bestes und billigstes anerkannt. In Pak. à 25 ₰ erhältlich bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

---

# Schleunigst gesucht!!!

unter **günstigen Bedingungen** an **jedem,** auch dem **kleinsten** Orte recht thätige **Hauptagenten, Agenten,** sowie **Inspektoren.** Adresse: General-Direction der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden. **Größte** und **bestfundirte** Anstalt. 1895 ca. **Mark 650,000** Schäden bezahlt. Am 1. Januar 1896 Casse, Staats-Papiere 2c. über Mark 450,000.

---

# Ein kräftiger Junge,

(schulfrei), welcher Lust hat, die Rechenmacherei zu erlernen, kann sogleich oder bis **Lichtmeß** in die Lehre treten. Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

---

**Technicum Mittweida** SACHSEN. | Fachschule für **Maschinen-Techniker** Eintritt: April, October.

---

# Landwirthschaftl. Credit-Verein Augsburg
## eingetragene Genossenschaft
**mit unbeschränkter Haftpflicht**

gibt seinen Mitgliedern Darlehen auf Abzahlung gegen Bürgschaft, gegen Depot von Werthpapieren und andere Sicherheiten, discontirt denselben gute **Wechsel,** vermittelt für sie **Hypothekkapitalien** zur ersten Stelle, auch kauft und verkauft er ihnen im Auftrag Werthpapiere.

Im vergangenen Jahre war der Darlehens-Umsatz allein über 19 Millionen,

Mitglied kann werden jede unbescholtene Person, sowie Personenvereine, Genossenschaften und Handelsgesellschaften, welche ihren Wohnsitz in Bayern haben,

Der Reingewinn kommt den Mitgliedern entsprechend ihrer erworbenen Geschäftsantheile in Form von Dividende zu gut.

Der Verein nimmt Geld verzinslich an von Jedermann und gibt dagegen übertragbare Cassascheine:

bei 6 Monat Kündigung zu 3 %
„ 3 Monat „ „ 2 %
„ 1 Monat „ „ 1½%

**Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.**

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig durch Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämmtliche Mitglieder.

Ende 1894 war das Vereinsvermögen schon

ℳ 2,056,000 — in eingezahlten Geschäftsantheilen
„ 558,000 — in erworbenen Reserven

zusammen ℳ 2,614,000. —

bei einer Mitgliedzahl von 11,436.

Vertreter ertheilen nur Interims-Quittungen; die Cassa-Scheine selbst werden von der Direktion direct an den Einleger versandt.

In den größeren Orten des diesseitigen Bayern sind größtentheils schon Vertreter aufgestellt und werden in Bezirken, wo sich Bedarf zeigt, noch weitere Vertretungen eingerichtet werden.

Unterfertigte als Bezirksvertreter genannten Vereins geben bekannt, daß sie Mitgliedereinzeichnungen in Empfang nehmen, alle obenerwähnte Geschäfte mit dem Verein vermitteln und gerne bereit sind, jeden diesbezüglichen Aufschluß zu ertheilen.

In Ottobeuren: Herr **Jos. Wiehrer,** appr. Bader.
„ Erkheim Herr **Clemens Beck,** junior, Maler.
„ Memmingen: Herr **J. F. Ehrhart.**
„ Grönenbach: Herr **Carl Reutter.**
„ Obergünzburg: Herr **J. M. Staudenrausch.**

---

Ein **ordentlicher Junge** kann sofort bei einem

**Sattler und Tapezierer**

in die Lehre treten. Zu erfragen bei der Exp. ds. Bl.

---

# 18000 Mark, ruhiges Privatgeld,

und andere Kapitalien von Stiftungen, Banken und Privaten hat von 500 bis 100000 ℳ auszuleihen

**Eduard Karrer,** Commissionär in Memmingen.

---

**Dr. Rumler's Buch** über Männerkrankheiten bietet allen, die an Nervenschwäche, Schwächezuständen, Herzklopfen, Verdauungsbeschwerden, örtl. Schwäche, discr. Krankheiten 2c. leiden, aufrichtige Belehrung und weist auf den zuverlässigsten Heilweg hin. Tausende verdanken dem Buche ihre Gesundheit und Kraft. Für 60 Pf. (Briefmarken) franko zu beziehen von **Dr. Rumler** in Genf (Schweiz) Rue Bonivard 12. Briefporto nach Genf 20 Pf.


---

Obergünzburg, 30. Jan. **Butterpreise.** Süße Rahmbutter 73 Pfg., Sennbutter 68 Pfg., Landbutter 45 Pfg.

## Erfurter illustrierte Gartenzeitung.

X. Jahrgang.

Gediegene und reichhaltige Zeitschrift für **Blumen- und Gartenfreunde, Gärtner** und **Freunde des Obstbaues.**

Redigirt von **Friedr. Huck.**

Erscheint am 1., 10., und 20. eines jeden Monats.

**Abonnementspreis 1 M. 50 Pfg. für das Vierteljahr.**

Das Abonnement kann zu jeder Zeit stattfinden und werden die vordem schon erschienenen Nummern nachgeliefert. **Probenummern** stehen auf Wunsch gern kostenlos zu Diensten.

Man abonniert bei der nächsten Postanstalt oder Buchhandlung oder auch direkt beim Verlag von

**J. Frohberger** in **Erfurt.**

## Sommer-Levkoyen,

**gefüllte großblumige, in schönster Farbenmischung,**

ganz vorzügliche Qualität: 200 Korn 30 Pfg., 500 Korn 60 Pfg., 1000 Korn 1 M., 3000 Korn 2 M. 70 Pfg., in kolorierten Samendüten und deshalb auch zu Geschenken geeignet. Eine ausführliche, gedruckte Kulturanweisung wird unentgeltlich beigegeben.

Zahlungsweise am einfachsten durch Einsendung von Briefmarken. Wird portofreie Zusendung gewünscht, so ist noch eine 10 Pfennigmarke mehr einzusenden.

Mein Preisverzeichnis über Samen und Pflanzen wird auf gef. Verlangen jeder Bestellung gratis beigelegt.

**Friedr. Huck,** Kunst- & Handelsgärtner, **Erfurt.**


Sydney, 1. Febr. Große Trauer herrscht in der Erzdiözese Adelaide (Australien) über das Hinscheiden des Hochw. P. Josef Peters aus der Gesellschaft Jesu, eines geborenen Bayern. Er war der Sohn eines bayer. Generals und machte als Militärcaplan den ganzen französischen Feldzug mit, nach dessen Beendigung er decorirt und mit besonderem Lobe ausgezeichnet wurde. Acht Jahre nach seiner Priesterweihe trat er in den Jesuitenorden. Wegen seiner besonderen Begabung wurde er Erzieher im Hause des Fürsten Wallerstein und später Prediger in Wien. In Folge des Culturkampfes aus Deutschland vertrieben, wandte sich der dekorite bayerische Jesuitenpater nach Australien — 1874 — wo er in Adelaide eine überaus segensreiche Wirksamkeit entfaltete, so daß die Zeitung „The Southern Croß" (Das südliche Kreuz) sein Leben in die Worte zusammenfaßt: „Wie sein göttlicher Meister wandelte er umher, überall Wohlthaten spendend."

Geistliche Uebungen für Männer und Jünglinge. Wie in den Vorjahren finden auch dieses Jahr geistliche Uebungen für Männer und Jünglinge unter Leitung eines Ordensmannes statt. Anfang derselben Samstag vor Fastnachtssonntag (15. Februar) Abends — Schluß Aschermittwoch früh. Theilnehmer sind dringendst gebeten, sich wenigstens 8 Tage vor Beginn anzumelden unter der Adresse; An das Exercitien-Comite in Augsburg. Abzugeben bei Herrn Pfarrmeßner Eberhardt.

Wörishofen, 1. Februar. Abgängig ist dahier ein nervenleidender Kurgast Namens Alex. Freis. Derselbe ist 60 Jahre alt, von mittler Größe, trägt goldne Brille, war mit hellgrauer Hose und dunkelbraunem Ueberzieher bekleidet. Es wird dringend gebeten, allenfallsige Nachrichten über denselben an Frau Freis, Adresse L. Geromiller Wörishofen gelangen zu lassen, bezw. dessen Verbringung ins Kurhaus Wörishofen zu veranlassen. Gute Belohnung zugesichert.

In Oehringen war der 19 Jahre alte Sohn eines Bauern- und Weingärtners mit Aussäen von Kunstdünger beschäftigt; dabei scheint ihm etwas von letzterem in eine Hautschürfung der Lippen gekommen zu sein. Die Folge davon war, daß auf den Lippen des jungen Mannes Blasen sich bildeten, der ganze Kopf anschwoll und es nicht gelang, sein Leben zu retten; er starb an Blutvergiftung.

(Sonntagsruhe beim Militär.) Das k. b. Kriegsministerium hat über die Sonntagsruhe und den Kirchenbesuch der Mannschaften eingehende Bestimmungen erlassen um eine volle Sonntagsruhe, soweit es der unerläßliche Wacht-, Stall- 2c. Dienst gestattet, zu ermöglichen und hierdurch zugleich die dem Kirchenbesuche an manchen Orten noch entgegenstehenden Hindernisse zu beseitigen. Die Hauptbestimmung geht darin: Für die Folge hat an den Sonn- und Feiertagen im Allgemeinen jede innerdienstliche Beschäftigung, wie Putzen oder Instandsetzung von Bekleidungs-, Ausrüstungs- oder Bewaffnungsgegenständen, sowie das Reinigen oder Instandsetzen von Räumlichkeiten zu unterbleiben. Alle diese Arbeiten sind ausschließlich an den Samstag-Nachmittagen, an welchen künftighin in der Regel keinerlei Uebungen praktischer oder theoretischer Art stattfinden sollen, vorzunehmen. Zum Kirchenbesuch sind die Mannschaften im allgemeinen verpflichtet, und es ist ihnen die Gelegenheit zu geben, dieser Verpflichtung nachzukommen.

Aus Fuchsmühl schreibt ein Begnadigter: „Sie glauben gar nicht, welch' ganz andere Stimmung unter den Leuten herrscht. Alles ist wieder froh und heiter. Man beglückwünscht sich gegenseitig, daß die Geschichte endlich aus ist. In der letzten Zeit war die Hoffnung auf Begnadigung gesunken. Man sah ein, daß sich ein Theil der Verurtheilten zu falschen Schritten hatte bewegen lassen. Jetzt ist die Dankbarkeit um so größer und Alle sagen jetzt, was hätte uns ein Mißtrauensvotum geholfen ohne Begnadigung. Wenn es nach den Sozialisten gegangen wäre, stünde es heute um uns gewiß nicht so gut."

Aus der Schule Zechs. In Mannheim kamen letzten Sonntag durch die Hinterthüre zwei Soldaten in das Lokal zum „wilden Mann"; in dessen Vordergrund es sich zwei Unteroffiziere bei einem Glase Bier bequem gemacht hatten. Während nun der eine der eben angekommenen Soldaten durch das Zimmer marschierte und stramm vor seinem Vorgesetzten antrat, ließ sich der andere ruhig bei der Thür nieder. Dieses Außerachtlassen seiner vorgesetzten Personen bewog den einen Unteroffizier, an den Tisch des ruhig dasitzenden Soldaten zu treten und ihm sein reglementswidriges Benehmen vorzuhalten: Ob er denn nicht antreten könne, da es der andere doch auch gethan habe. „Zu Befehl Herr Unteroffizier," lautete die schneidige Antwort dieses schlagfertigen Mannheimer Kindes, „wenn der andere ein Esel ist, brauche ich nicht auch einer zu sein. Wäre ich zur vorderen Thüre hereingekommen, so daß ich an Ihnen vorübergegangen wäre, würde ich auch angetreten sein, so aber war ich durch die ganze Länge des Zimmers von Ihnen getrennt . . . ." Ungeheures Bravo erschallte und bei der zweifelhaften Haltung des Publikums fand es der Gestrenge für gerathen, sich wortlos auf einen Platz zurückzubegeben.


**Nur 60 Pfg.** **pro Quartal.**

Eine sehr billige und angenehme Zeitung ist die

## „Pasinger Zeitung"

**mit illustrirtem Sonntagsblatt.**

Die einzige im kgl. Bezirksamte München I erscheinende Zeitung. Die **„Pasinger Zeitung"** erscheint in Pasing vor München (ca. 4500 Einwohner), hat keine politische Tendenz und ist für Inserate bestens zu empfehlen, da dieselbe bis in die höchsten Kreise gelesen wird. „Die Pasinger Zeitung" kostet bei der Post abgeholt 60 Pfg. vierteljährlich, durch die Post frei ins Haus 75 Pfg. das Vierteljahr.

**Pro Quartal** **nur 60 Pfg.**


**Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.**

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 13. Februar 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjährl. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 7**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Mäßig gebrauch' Erworb'nes; beim überflüssigen Aufwand schmilzt das in Jahren Gesammelte weg in wenigen Tagen.

## Holzversteigerung.



Am **Montag den 17. Februar 1896,** vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Gasthause zur „Post" in Ottobeuren aus den Distrikten Attenhauserwald und Heuwald versteigert:

730 Stück Gerät- und Zaunstangen,
1200 Ster weiches Scheit- und Prügelholz.

Außer in den genannten Distrikten wird sämmtlicher Reisiganfall auch im Schönwald, Allenberg, Schweinwald, Hoferwald und Stüblins versteigert.

**Königliches Forstamt Ottobeuren.**

## Versteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert am **Montag den 17. Februar** nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle

**18 Stück Eschen,** 4—10 m Länge, 16 bis 36 cm Durchmesser. Hiezu ladet Kauflustige ein

Sontheim, den 10. Februar 1896.

**Jakob Diebolder,** Bauer.

## Stöck-Versteigerung.

Am **Mittwoch den 19. Februar** werden beim Wirt in Karlins nachmittags 2 Uhr aus der Schrallen'schen Waldung circa **25 Partien Stöcke** zum Ausheben versteigert. Hiezu ladet ein

**Georg Achilles.**



**Samstag den 15. Febr.** abends

## Fastnacht-Unterhaltung

**mit komischen Vorträgen,**

ausgeführt von den Duettisten

**Schnieringer & Böck.**

Hiezu ladet freundlichst ein

**Andreas Merk** zum „Mohren."

**Während der Fastenzeit empfiehlt**

## gut gewässerte Stockfische

**Th. Specht.**

## Theater in Ottobeuren.

### Gasthaus zum „Engel."

**Donnerstag den 13. und Dienstag den 18. Februar 1896** wird gegeben:

**Der Sohn auf Reisen.**

Original Lustspiel von L. Feldmann.

Hierauf:

**Der Türke Neumann.**

Posse in 1 Akt v. Görner.

**Anfang:** Donnerstag den 13. **abends** ½8 **Uhr**
Dienstag den 18. **nachmittags 2 Uhr.**

**Preise der Plätze:**

**I. Platz: 50 Pfg., II. Platz: 40 Pfg., III. Platz: 20 Pfg.**

**Das Rauchen im Theater ist verboten.**



**Gumpigen Donnerstag den 13. Febr.**

## Theater & Fastnacht

**im Engel,**

wozu freundlich einladet

**Ed. Hebel.**



Zu dem am **Sonntag den 16. Februar** stattfindenden

## Bürgerball

ladet ergebenst ein

**Max Graf.**



**Sonntag den 16. Februar**

## Fastnacht-Unterhaltung,

wozu freundlichst einladet

**Schregle,** Wirt in **Eldern.**

## Gut gewässerte Stockfische

empfiehlt von heute an **August Ripfel.**

**Theinselberg.** **Theinselberg.**



**Samstag den 15. Februar**

## Fastnacht-Unterhaltung

im „Lueg ins Land", wozu jedermann freundlichst eingeladen wird.

**Wittwe Moser**
in Theinselberg.

---

## Wolfertschwenden.



**Fastnachtsonntag den 16. Februar** findet in herkömmlicher Weise

## Ball

statt und ladet hiezu freundlichst ein

**Dodel.**

---

**Engetried.** **Engetried.**



Am **Sonntag den 16. Febr.**

## Fastnacht
### mit Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

**Konrad Kramer**, Wirt.

---

**Karlins.** **Karlins.**



Am **Sonntag den 16. Februar**

## Fastnacht-Unterhaltung
### mit komischen Vorträgen,

wozu freundlichst einladet

**Georg Engel**, Wirt.

---



## Fastnacht-Dienstag,
**den 18. Februar**
## Theater & Tanzmusik
im Engel.

---

Am **Aschermittwoch den 19. Februar**

## Stockfisch- u. Häring-Partie,

wozu freundlich einladet

**Klemens Locher**, Gastgeber
zum „Hirsch" in **Niederdorf.**

---

## Widerruf.

Wir Unterzeichneten bedauern sehr zur Weiterverbreitung jener lügenhaften Aussage, nach welcher die Ehre des Konrad Schweighart aus Niederdorf aufs gröblichste verletzt wurde, das Ihrige beigetragen zu haben. Wir erachten es deshalb als unsere Pflicht ihm hiemit öffentliche Abbitte zu leisten und seine geraubte Ehre wieder zu erstatten.

Niederdorf, den 8. Februar 1896.

**Georg Albrecht u. Xaver Krattenmacher.**

---

## Eine Ladeneinrichtung
### für Schnitt und Spezerei

ist billig zu kaufen. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

---

Während der **Fastenzeit** empfiehlt

## gut gewässerte Stockfische

**J. Hasel.**

---

## Ia. holl. Häringe

empfiehlt per Stück **5 ₰** **Th. Specht.**

---

**Wer Jungvieh auf die Alpenweide über den Sommer verbringen will, kann sich bei Wittwer zur „Post" melden.**

---

Wegen Umbau meines Wohnhauses ist der noch gut erhaltene **Stubenofen** sowie der **Kochherd** billigst zu verkaufen. **Josef Fink**, Hafnermeister.

---

## Danksagung.

Für die rasche und thatkräftige Hilfeleistung bei dem am Freitag den 7. ds. Mts. abends ½5 Uhr in unserm Anwesen ausgebrochenen Brandunglücke fühlen wir uns veranlaßt den herbeigeeilten Feuerwehren von Engetried, Zadels, Ollarzried, Rettenbach und Betzisried den innigsten Dank auszusprechen.

Kilbrackhof, den 10. Februar 1896.

**Mang Anton Holderied** mit Familie.

---

## Deckel-Schnecken

sind während der **Fastenzeit** zu haben bei

**Alexander Schwank.**

---

Ein **ordentlicher Junge** kann sogleich in die Lehre treten bei **Alois Schütz**,
Ottobeuren. Schuhmachermeister.

---

**Zur Erlernung der Käserei wird ein junger Bursche gesucht.**

---

**Rindfleisch** zu verschiedenen Preisen empfiehlt

**Ed. Hebel.**

---

**Gesucht:** Ein **junger** oder **älterer Knecht** in eine Wirtschaft. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

---

## Eine trächtige Stute,

(acht Jahre alt), ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Redaktion.

---

**Mehrere Stierkälber zur Nachzucht von Heerdebuchtiere werden verkauft. Von wem, zu erfragen bei der Redaktion.**

---

Eine **Geldbörse** mit einigem Inhalt wurde im Markte verloren. Man ersucht um Rückgabe.

# Danksagung.



Für die liebevolle Theilnahme während der langen Krankheit, sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres lieben dahingeschiedenen Sohnes u. Bruders

Jüngling

## Markus Trunsperger,

**von Bremberg,**

erstatten wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders Hochw. Hrn. Pfarrer Schaub von Ollarzried für die vielen Krankenbesuche, gespendeten Wohlthaten und für die tröstende Grabrede, sowie für die große Blumenspende den herzlichsten Dank und bitten des Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Bremberg, den 10. Februar 1896.

**Die trauernden Eltern**
und Geschwister.

---

Eine **Roßdecke** wurde gefunden.

---

☞ Von den **Pirmasenser Loosen** gewinnen folgende Nummern 7177, 33341, 91572, 112561 u. 112569.

---

**Waldprämien.** Vom hohen landwirthschaftlichen Kreisausschuß wurden für ausgeführten Waldkulturen Prämien bewilligt: Dem Joseph Huber in Attenhausen 155 Mark, dem Lorenz Mayer in Betzisried 145 Mark, dem Thomas Mayer in Frechenrieden 105 Mark.

☞ Nach eingelaufenen Anzeigen treibt sich in Landgemeinden unter dem Titel eines Direktors und wahrscheinlich unter Führung verschiedener Namen ein Mann herum, der von Bauersleuten gegen Quittung Geldbeträge für Gebäudeversicherungen einkassiert. Derselbe ist ein Schwindler und wäre sofort der nächsten Gendarmerie auszuliefern.

(Unerlaubte Lotterie.) Die Firma **„M. Linden und Co."** in Rotterdam verkauft unter dem Namen „Allgemeine Prämien- und Rentenbank" und unter dem Namen „Allgemeine Prämien- und Rentenbank, M. Linden u. Co." Prämienloose auf Theilzahlung und Theile von Prämienloosen in Bayern.

Abgesehen davon, daß diese Geschäfte verboten sind, wird auch das Publikum durch die Art der Geschäftsabschlüsse und die mit denselben verknüpften Bedingungen auf alle Fälle ausgebeutet. Es erscheint daher öffentliche Warnung vor dem Geschäftsgebahren geboten.

Die **Lederpreise,** welche bekanntlich in der Zeit vom Frühjahr bis Oktober v. J. eine ungewöhnliche Steigerung erfahren hatten, sollen nach einer beim Publikum hervorgerufenen Annahme jetzt wieder auf den früheren Stand zurückgekehrt und demgemäß auch eine Preisermäßigung des Schuhwerks begründet sein. Diese Annahme ist jedoch eine irrige, insbesondere trifft sie nicht für Kalbleder d. i. das wichtigste Material der Schuhwarenindustrie zu, dessen Preis sich durchaus auf der bis Oktober v. J. erreichten Höhe erhalten hat und wahrscheinlich noch weiter steigen wird. Nur Unterleder und Roßleder haben einen Preisrückgang, der aber in keiner Weise eine merkbare Preisermäßigung des Schuhwerks rechtfertigen würde, erfahren; außerdem ist solche den Schuhfabrikanten schon deshalb nicht möglich, weil sie allgemein gar nicht in der Lage gewesen sind, der Lederpreis-Erhöhung der Hausse-Periode mit dem Preise ihrer Fabrikate zu folgen und daher vielfach ohne Nutzen haben arbeiten müssen. Wollten dieselben aber jetzt mit den Preisen ihrer Fabrikate heruntergehen, so würden sie noch unter den Herstellungskosten verkaufen müssen. Es wäre daher ebenso ungerechtfertigt, wenn das Publikum den Schuhgeschäften zumuthen wollte, jetzt wieder billiger zu verkaufen.

**Reise & Pilgerzug** durch ganz Tirol, Italien und der Schweiz im Monat Mai 1896 mit 24 Tagen Reisedauer und billigster Preis. Anfragen bei Herrn **C. Würtele** in **Gries** b. Bozen, Tirol, wo Programme gegen Einsendung von 20 ₰ in Briefmarken erhältlich sind.

---

## Vermischtes.

**Ottobeuren.** In neuerer Zeit mehren sich die Fälle, daß Ankündigungen von in Bayern nicht zu gelassenen Lotterien in bayer. Zeitungen erfolgen, wobei vielfach auch das Verfahren gewählt wird, daß in Bayern erscheinenden Zeitungen Exemplare anderweitiger Zeitungen, welche derartige Offerten zur Teilnahme an Lotterien enthalten, beigegeben werden. Auch wurde speziell im Amtsbezirk die Beobachtung gemacht, daß gedruckte Einladungen zur Beteiligung an solchen in Bayern verbotenen Lotterien, sogar unter Beifügung von Originalloosen, von auswärtigen Bankgeschäften, durch die Post an Privatpersonen versandt werden. Nach Art. 57 des Pol. St. G. B. wird mit Geldstrafe bis zu 150 ℳ bestraft, wer in einer in Bayern nicht zugelassenen Lotterie spielt, und daß nach Art. 57 a a. O. mit der gleichen Geldstrafe oder mit Haft bestraft wird,

1) Wer für eine in Bayern nicht zugelassenen Lotterie oder Ausspielungs-Loose verkauft, oder Theilnehmer sammelt,

2) Wer eine in Bayern nicht zugelassene Lotterie oder Ausspielung öffentlich ankündigt, Loose oder Promessen hiezu oder Promessen eines in- oder ausländischen Lotterieanlehens ausbietet, oder zur Theilnahme an einer solchen Unternehmung einladet.

**Ottobeuren,** 9. Febr. Schon längst war durch die Tagesblätter eine Nachricht gegangen, welche hohes Interesse erweckte, nemlich Darstellungen in lebenden Bildern als „Marmorgruppen." Desgleichen mehrten sich die Berichte über den allgemeinen Beifall, welchen sie fanden. Groß war das Verlangen auch diese Darstellungen sehen zu können; denn es war etwas so recht Neues. Da man es am wenigsten dachte, ward das Glück zu Theil. Am Donnerstag, 6. d. M. gab Herr K. Kunst, ein Oesterreicher, die erste Vorstellung im Saale des Gasthofes zum Hirsch. Die Mitglieder des Kath. Gesellenvereines dahier hatten sich in anerkennenswerther Weise bereitwillig für die Uebernahme der Rollen erklärt. War auch der erste Abend spärlich besucht, Hr. Regisseur war seines Erfolges ganz sicher. Schon am Freitag war ein dichtgedrängtes Publikum da und wuchs immer mehr, so daß der Saal zu klein war. Es waren aber auch die Darstellungen außerordentlich schön, genommen aus dem Leiden Jesu. Ein erklärender Text und ein diesbezügliches Lied bereiteten auf das Bild vor. Christus in seinem Dulden so edel u. groß; Maria, Magdalena, Veronika, die mitleidenden Frauengestalten so wahr, die Feinde Jesu im Ausbruch ihrer Leidenschaftlichkeit so natürlich, die Soldaten — echte Römergestalten — alle so gut passend ausgewählt und die Bilder nach Meisterwerken wiedergegeben. Staunenswerth war die herrliche und dabei so schnelle Arrangirung; bewundernswerth, wie gut die Darsteller ihre Aufgabe erfaßten und wiedergaben; Kostüme, Schminke nnd Beleuchtung ließen die Täuschung als Marmorgruppen vollkommen erscheinen. Einstimmig war das Lob über die herrlichen Darstellungen; eigentlich ergreifend und im wahrsten Sinne des Wortes rührend waren diese Bilder aus dem Leiden Jesu. Wie ein Gottesdienst muthete es uns an und bei der letzten Vorstellung hörte man in den Pausen kaum sprechen, eine weihevolle, andächtige Stimmung hatte die Zuschauer ergriffen. Fünfmal mußten die Bilder gegeben werden und Hr. Regisseur konnte Ottobeuren verlassen mit dem schönen Bewußtsein, hier für seine Leistung Verständniß gefunden zu haben und verdiente Anerkennung, die Darsteller den Dank für ihre mühereiche Hingabe an das schöne Werk. Unsere besten Wünsche geleiten Herrn Regisseur K. Kunst, daß er überall recht erfolgreich sich produciren möge. Lange noch wird man hier von seinen schönen Passionsbildern sprechen, es war etwas durchaus Neues, noch nie Gesehenes. Kindern wird es namentlich auch im Gedächtnisse haften, dieser Anschauungsunterricht über Jesu Leiden. Also, Gott befohlen!

† Babenhausen, 9. Febr. (Todesfall.) Ein allgemein geachteter hiesiger Bürger wurde am Samstag Abend vom jähen Tode ereilt. Es ist der in weiten Kreisen bekannte Kunstmaler Herr Wilhelm Stury. Im besten Wohlbefinden und wie gewöhnlich mit beneidenswerthem Humor ausgerüstet, begab sich Herr Stury mit seiner Frau auf den Bürgerball im Sonnensaal. Gegen 8 Uhr Abends setzte er sich in das untere Lokal und spielte einen Kreuz-Gaig. Sein Freund Herr Flaschnermeister Miller bemerkte, wie Stury sich vom Stuhle neigte und fing ihn hilfeleistend auf; nach einigen Sekunden hauchte Herr Stury in den Armen seines besten Freundes infolge einer Herzlähmung seine Seele aus. Die hiesige Liedertafel betrauert in dem Hingange des Herrn Stury ihr ältestes und wohl eifrigstes Mitglied und erleidet dadurch einen schweren Verlust. Der so schnell Dahingeschiedene war in seinem Fach ein tüchtiges Talent, was seine in weiten Kreisen bekannten Kirchenarbeiten bezeugen. Er war ein allgemein geachteter und beliebter Bürger und wird sein tragisches Ende allgemein bedauert. Friede seiner Asche!

**Obergünzburg.** Unser so freundlicher Markt Obergünzburg wird sich am Fastnachtmontag auf einige Stunden in die weltbekannte Natur- und Wasserheilanstalt „Oberschwefelburg" verwandeln, welche der mächtigste Herrscher der Mongolei mit der Königin und dem gesammten Hofstaate Besuch abstatten wird und zwar mittelst eines phantasiereich erdachten Verkehrsobjektes, welches alle bisherigen Verkehrsmittel überflüssig macht, einer Erfindung, worüber der Weise lächelnd sein Haupt schütteln wird, zugleich aber auch die Luftschifffahrtsfrage in nie gehoffter Lösung klar legt. König Tschung Tschang sammt der Königin und dem großen Hofstaate steigt in den mit allem Nöthigen versehenen Ballon, den 17. Hornung in seiner Residenz ein. Unter Führung des amerikanischen Technikers und Erfinders, hebt sich der Ballon und bleibt in angemessener Höhe, durch Mittel, welche vorderhand noch Geheimniß des Erfinders sind, ruhig 12 Stunden oben, ohne an der Rotation der Atmosphäre theil zu nehmen. Da die Erde sich bekanntlich in 24 Stunden um ihre eigene Achse dreht, ein bestimmter Punkt der Erdoberfläche in rund 12 Stunden eine halbe Umdrehung macht, dann die mongolische Residenz direkt unter dem Oberschwefelburger Bade sich befindet, wie der Erdglobus beweist, so wird am Fastnachtmontag punkt 1 Uhr der Ballon sich aus schwindelnder Höhe in genanntem Badeort niederlassen, allwo der Badeverwaltungsrath bereits Aufstellung zum Empfang der bezopften Majestät genommen hat. Nach beendigtem cermoniellen Empfange findet der Festakt statt und wird ein farbenprächtiges Bild orientalischer Herrlichkeit entfalten. Auch das Landesmuseum, sowie die Hof- und Lieblingskünstler des Herrschers, wie auch viele Bewohner des fremden Landes betheiligen sich am Zuge. Es soll ein großer Fastnachtsulk sein, Jedem zur Freude, Keinem zu Leide.

Eine Fest-, Humor-, Ulk- und Witz-Zeitung betitelt: „Oberschwefelburger Kurier" wird am Sonntag hier ausgegeben.

Schematismus. Nach dem soeben erschienenen Schematismus der Geistlichkeit des Bisthums Augsburg zählt die Diözese (bei 743.976 Seelen) gegenwärtig in 40 Dekanaten 870 Pfarreien, 31 Pfarrcuratien, 21 Curatien, 228 Benefizien, 6 Prädicaturen und 230 Caplaneien, im ganzen 1250 Geistliche. Im Jahre 1895 sind zugegangen 53 Neugeweihte und 5 aus anderen Diöcesen, in Summa 58 Geistliche. Abgegangen sind durch Austritt 1, durch Tod 29, in Summa 30 Geistliche.

(Abg. Reindl.) Das Befinden des Abg. Domdekan Reindl hat sich verschlimmert. Der Patient, welcher bereits außerhalb des Bettes verweilen durfte, ist nun wieder so schwach daß er der größten Ruhe bedarf und nicht das Bett verlassen kann.

Pirmasens, 7. Febr. Der Haupttreffer der Pirmasenser Lotterie zu 40.000 Mk. fiel der 15jährigen Doppelwaise Margaretha Menger, derzeit Dienstmädchen in Ludwigshafen, zu.

München, 9. Februar. Die 19. bayerische Pilgerfahrt nach Palästina beginnt am 16. April und dauert 61 Tage. Die Fahrt geht von München über Verona, Padua und Loreto nach Brindisi, von dort nach Alexandria, Kairo, Port Said nach Jaffa. Vom 2. bis 12. Mai wird in Jerusalem und Umgebung verweilt, dann geht es durch Judäa, Samaria und Galiläa zum Carmelkloster, von Haifa nach Beirut und Damaskus, sodann nach Griechenland und Konstantinopel, von dort nach Wien und München (17. Juni). Die Gesammt-Reisekosten betragen gegen 1500 M. Die mit pfarramtlicher Empfehlung zu versehenden Anmeldungen haben bei Hochw. Msgr. H. Geiger in München, Kaulbachstr. 31, zu erfolgen, woselbst auch Reise-Programme erhältlich sind.

Palindrom.

Dort fließt es hin
Mit umgekehrten Sinn.

Auflösung des Rätsels in Nr. 6: Ave. Eva.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 12. Februar 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 76 |
| Sennbutter . . . . . | „ 73 |

Tendenz: Etwas lebhafter.

Kempter Käspreise vom 12. Februar. I. Emmenthaler Mark 70—75, II. Emmenthaler M. 63—65, I. Schweizer M. 65—70, II. Schweizer M. 53—60, I. Limburger M. 23—27. II. Limburger M. 20—25.

München, 11. Februar. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 36—42 Pfg., Ausstich zu 46 Pfg., todt das Pfund zu 42—54 Pfg., Ausstich 57 Pfg. verkauft.

Ein **Geißelstab** ging von hier bis Guggenberg verloren.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 13. Februar 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 7 | 7 | 7 | — | 8 | 50 | 8 | — | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 15 | 15 | 15 | — | 6 | 80 | 6 | 80 | 6 | 60 | — | 20 | — | — |

**Heupreise per Zentner** — M. — ₰ **Strohpreise per Zentner** 1 M. 20 ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 11. Februar 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 5 ₰ | 8 M. 95 ₰ | 8 M. 85 ₰ |
| Roggen | 7 „ 65 „ | 7 „ 42 „ | 7 „ 20 „ |
| Gerste | 8 „ 65 „ | 8 „ 40 „ | 8 „ 15 „ |
| Haber | 6 „ 95 „ | 6 „ 78 „ | 6 „ 66 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 8. Februar 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 65 ₰ | 8 M. 55 ₰ | 8 M. 41 ₰ |
| Roggen | 7 „ 40 „ | 7 „ — „ | 6 „ 80 „ |
| Gerste | 7 „ 80 „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 6 „ 80 „ | 6 „ 65 „ | 6 „ 38 „ |

**Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.**

# Richard Voigt,

**Mechaniker** **Memmingen**

empfiehlt seine seit nahezu 15 Jahren im ganzen bayerischen und württembergischen Allgäu eingeführten und rühmlichst bekannten, vorzüglichen

# Nähmaschinen

für

**Schuhmacher, Schneider, Näherinnen und Hausgebrauch**

zu billigsten Preisen. Da ich keine Reisende mehr halte, lasse bei direktem Bezug wesentliche Preisermäßigung eintreten.

Vorzügliche starke **Doppelsteppstich-Handnähmaschinen** für **Näherinnen** und **Familiengebrauch,** welche die feinsten Stoffe, sowie ziemlich starkes Leder mit gleicher Spannung leicht und schön arbeiten und mit allen Neuerungen wie Selbstspuler, Radauslösung, Schiffchenauswerfer und Schiffchen ohne Einfädlung 2c. 2c. versehen sind, bei 5jähriger schriftlicher Garantie, 14tägige Probezeit

**für nur 35 Mark.**

**Franko-Lieferung jeder Bahnstation. Verpackung frei.**

Reparaturen aller Systeme schnell, sachgemäß und billigst.

Illustration mit äußerster Preisnotierung auf Verlangen kostenlos.

*Wörishofer*

# Malzkaffee

von

**Forster & Bäuerle**

**Memmingen**

ist vom Kneippverein empfohlen, hat Aroma und Geschmack des Bohnenkaffee nach eigenem, neuem Verfahren imprägnirt.

Zu haben in Ottobeuren bei:
**Jul. Beck,** Apotheker.
**F. S. Epple,** Bäcker u. Spezereihandlung.

**Sicheren Erfolg**

bringen die bewährten und hochgeschätzten

**Kaiser's**

Pfeffermünz-Caramellen

sicherstes gegen **Apetittlosigkeit, Magenweh und schlechtem verdorbenen Magen** ächt in Pak. à 25 Pfg. bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

# Plüß-Stauser-Kitt

ist das Allerbeste **zum Kitten zerbrochener Gegenstände,** wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz u. s. w.

Nur ächt in Gläsern zu 30 u. 50 Pfg. bei:
**Ottobeuren:** Julius Beck, Apotheker.
**Memmingen:** J. Feiners Buchhandlung.

**Erfurter illustrierte Gartenzeitung.**

X. Jahrgang.

Gediegene und reichhaltige Zeitschrift für **Blumen- und Gartenfreunde, Gärtner und Freunde des Obstbaues.**

Redigirt von **Friedr. Huck.**

Erscheint am 1., 10., und 20. eines jeden Monats.

**Abonnementspreis 1 M. 50 Pfg. für das Vierteljahr.**

Das Abonnement kann zu jeder Zeit stattfinden und werden die vordem schon erschienenen Nummern nachgeliefert. **Probenummern** stehen auf Wunsch gern kostenlos zu Diensten.

Man abonniert bei der nächsten Postanstalt oder Buchhandlung oder auch direkt beim Verlag von

**J. Frohberger** in **Erfurt.**

# Schleunigst gesucht!!!

unter **günstigen Bedingungen** an **jedem,** auch dem **kleinsten** Orte recht thätige **Hauptagenten, Agenten,** sowie **Inspektoren.** Adresse: General-Direction der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden. **Größte** und **bestfundirte** Anstalt. 1895 ca. **Mark 650,000** Schäden bezahlt. Am 1. Januar 1896 Casse, Staats-Papiere 2c. über Mark 450,000.

Alle

**Streich- u. Blasinstrumente**

sowie Zithern, Accordzithern, Guitarren, Trommeln, Harmonikas, Musikwerke, Saiten etc. etc. bezieht m. a. Vortheilhaftesten direct von der Fabrik

**Gläsel & Mössner,**

Markneukirchen, Sachsen

Illustr. Cataloge frei.



**Dr. Rumler's Buch** über Männerkrankheiten bietet allen, die an Nervenschwäche, Schwächezuständen, Herzklopfen, Verdauungsbeschwerden, örtl. Schwäche, discr. Krankheiten 2c. leiden, aufrichtige Belehrung und weist auf den zuverläßigsten Heilweg hin. Tausende verdanken dem Buche ihre Gesundheit und Kraft. Für 60 Pf. (Briefmarken) franko zu beziehen von **Dr. Rumler** in Genf (Schweiz) Rue Bonivard 12. Briefporto nach Genf 20 Pf.

# Streifplatten

sind fortwährend billigst zu haben bei

Ottobeuren. **Anton Fickler.**

Ein **ordentlicher Junge** kann sofort bei einem

**Sattler und Tapezierer**

in die Lehre treten. Zu erfragen bei der Exp. ds. Bl.


Obergünzburg, 6. Febr. **Butterpreise.** Süße Rahmbutter 73 Pfg., Sennbutter 68 Pfg., Landbutter 47 Pfg.

# Auszug aus dem Eisenbahn-Fahrplan für Memmingen und nächste Umgebung

vom 1. Oktober 1895 an.

**Von Memmingen nach Kempten.**

| | | Pers.-Zug. Früh | Pers.-Zug. Mittags | Pers.-Zug. Nachm. | Post-Zug Abends. |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 7.28 | 12.18 | 6.00 | 9.17 |
| Woringen | „ | 7.40 | 12.29 | 6.11 | 9.30 |
| Grönenbach | „ | 7.50 | 12.39 | 6.21 | 9.42 |
| Kempten | an | 8.23 | 1.15 | 6.54 | 10.23 |

**Von Kempten nach Memmingen.**

| | | Pers.-Zug. Früh | Pers.-Zug. Vorm. | Pers.-Zug Mittags | Pers.-Zug. Abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Kempten | ab | 6.13 | 9.40 | 1.15 | 7.13 |
| Grönenbach | an | 6.56 | 10.20 | 1.51 | 7.54 |
| Woringen | „ | 7.06 | 10.30 | 2.01 | 8.04 |
| Memmingen | „ | 7.18 | 10.42 | 2.11 | 8.16 |

**Von Memmingen nach Buchloe.**

| | | Pers.-Zug. Früh | Gem.-Zug. Vorm. | Pers.-Zug. Mittags | Pers.-Zug. Abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 5.43 | 8.13 | 2.20 | 7.13 |
| Ungerhausen | „ | 5.57 | 8.33 | 2.33 | 7.28 |
| Sontheim | „ | 6.08 | 8.49 | 2.43 | 7.39 |
| Türkheim | „ | 6.48 | 9.53 | 3.20 | 8.24 |
| Buchloe | an | 7.06 | 10.14 | 3.36 | 8.43 |

**Von Buchloe nach Memmingen.**

| | | Gem.-Zug. Früh | Pers.-Zug. Vorm. | Pers.-Zug. Nachm. | Pers.-Zug Abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Buchloe | ab | 4.55 | 10.53 | 4.40 | 9.02 |
| Türkheim | an | 5.26 | 11.10 | 4.55 | 9.19 |
| Sontheim | „ | 6.43 | 11.49 | 5.31 | 10.00 |
| Ungerhausen | „ | 7.— | 11.59 | 5.40 | 10.11 |
| Memmingen | „ | 7.20 | 12.11 | 5.52 | 10.25 |

**Von Memmingen nach Ulm.**

| | | Pers.-Zug. Früh | Pers.-Zug. Vorm. | Pers.-Zug. Mittags | Pers.-Zg. Abends | Pers.-Zg. Abends |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 7.25 | 10.45 | 2.13 | 6.38 | 8.28 |
| Ulm | an | 9.09 | 12.24 | 3.37 | 8.17 | 10.07 |

**Von Ulm nach Memmingen.**

| | | Pers.-Zug. Früh | Pers.-Zug. Vorm. | Gem.-Zug. Mittags | Pers.-Zg. Nachm. | Pers.-Zg. Abends |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Ulm | ab | 5.50 | 10.22 | 12.16 | 4.24 | 7.31 |
| Memmingen | an | 7.24 | 12.03 | 3.38 | 5.54 | 9.11 |

**Von Memmingen nach Leutkirch.**

| | | Früh | Vorm. | Nachm. | Abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 5.10 | 8.28 | 1.20 | 6.20 |
| Leutkirch | an | 6.03 | 9.26 | 2.16 | 7.21 |

**Von Leutkirch nach Memmingen.**

| | | Früh | Vorm. | Nachm. | Abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Leutkirch | ab | 6.27 | 9.15 | 1.23 | 6.05 |
| Memmingen | an | 7.20 | 10.07 | 2.10 | 6.58 |

## Post-Verbindungen.

**Von Ottobeuren nach Memmingen.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ottobeuren | ab: | Früh | 5.25 | Memmingen an: Früh | 6.45 |
| | | Vorm. | 10.20 | Vorm. | 11.40 |
| | | Abends | 4.20 | Abends | 5.40 |

**Von Memmingen nach Ottobeuren.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab: | Früh | 7.55 | Ottobeuren an: Vorm. | 9.15 |
| | | Nachm. | 2.50 | Nachm. | 4.10 |
| | | Abends | 7.15 | Abends | 8.35 |

**Ungerhausen — Babenhausen.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ungerhausen | ab | 5.55 | Abends |
| Egg a/Günz | an | 7.15 | „ |
| Babenhausen | an | 8.25 | „ |

**Babenhausen — Ungerhausen.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Babenhausen | ab | 4.05 | Morgens |
| Egg a/Günz | ab | 5.15 | „ |
| Ungerhausen | an | 6.35 | „ |

Vom Mindelthale, 7. Febr. In unserer größtenteils nur nach Gewinn, Erwerb und wohl auch nach Vergnügen trachtenden und ringenden Welt ist es eine wohlthuende Erscheinung, wenn man hier und dort auch von Bethätigung des Wohlthätigkeitssinnes hört. In dieser Beziehung kann die Opferwilligkeit der Mitglieder des Schützenvereins Oberwaldbach nicht verschwiegen werden, indem vom genannten Vereine für die hilfsbedürftige Taubstummenanstalt Hohenwart die gewiß ansehnliche Gabe von 142 Mark und erst kürzlich für eine bedrängte Familie 7 Mark verabreicht wurden. — Durch Veröffentlichung dieses wird die Bethätigung der Nächstenliebe gewiß keineswegs von der Eigenschaft „uneigennützig" etwas einbüßen. Nein, diese Bekanntmachung soll nur eine Aufmunterung für ähnliche Vereine sein, zu den von ihnen gepflegten Idealen auch noch das dankbare Gebiet der Wohlthätigkeit aufzunehmen und ihr Panier zu schmücken mit dem Edelsteine „christliche Charitas."

Augsburg, 8. Febr. Wie der „A. B." berichtet, ist dem Orden der Barmherzigen Brüder die ministerielle Genehmigung ertheilt worden, auf dem im vorigem Herbst vom Landrath und Bürgermeister Scheubel in Gremsdorf erworbenen Anwesen (ehemals dem Kloster Michaelsberg gehörigen Schloß eine Anstalt für solche Kranke männlichen Geschlechts einzurichten, welche wegen der besonderen Beschaffenheit ihres Leidens in Spitälern und anderen Anstalten Aufnahme nicht finden können. Die neue Anstalt steht unter Leitung und Pflege Barmherziger Brüder und ärztlicher Behandlung eines vom Staate ernannten approbirten Arztes.

Bayerische Landesausstellung. Aus Nürnberg berichtet der „Fränk. Kur.": Der Kreis Schwaben hat in der Landesausstellung ein originelles schwäbisches Bauernhaus mit Parterre, erstem Stock und Wirthschaftshof errichten lassen, das „Zum Allgäuer Hof" genannt und sich ganz reizend repräsentiren wird. In demselben wird ein vorzüglicher Stoff von L. F. Bergdolt zum Schnapperbräu in Augsburg verzapft und von dem Milchwirthlichen Verein in Weitnau im Allgäu der Allgäuer Käse verkauft werden. Die Bewirthschaftung des Ganzen wurde dem dahier als sehr tüchtig bekannten Restaurateur zum Doktorshof, Herrn G. Heim übertragen, unter dessen Leitung sich der „Allgäuer Hof" gewiß eines sehr lebhaften Besuches erfreuen wird.

(Kameelfleisch für Paris.) Eines der größten Geschäfte in Tunis, die Paris mit Nahrungsmitteln versorgen, hat einen Mozabit-Fleischer von Algier mit der Lieferung einer großen Menge von Kameelfleisch beauftragt. Das Fleisch des Dromedars gleicht sehr dem Rindfleisch, doch ist seine Faser kürzer und weniger dicht. Junges Kameelfleisch ist zarter als Kalbfleisch. Das beste Stück ist der Höcker, er muß aber länger gekocht werden. Die Händler hoffen nach Ueberwindung des Vorurtheils auf glänzende Geschäfte, zumal auf der nächsten Pariser Weltausstellung.

Wer hat noch Türkenloose? Folgende bereits gezogene Haupttreffer sind laut Bekanntmachung der Türkischen Regierung noch nicht erhoben: Zwei je 600,000 Frcs. (Nr. 717355 und 748040), drei je 300,000 Frcs. (Nr. 347827, 374718, 471668), vier je 60,000 Frcs. (Nr. 86929, 154448, 366208, 557060), fünf je 20,000 Frcs. (Nr. 134165, 565478, 764397, 994102, 142473), ferner 2438 Stück gezogen mit 400 Frcs. 169 mit 1000 Frcs., 27 mit 1250 Frcs, 14 mit 2000 Frcs., 37 mit 3000 Frcs. 19 mit 6000 Frcs., zusammen mit vielen kleineren Treffern 3709 Stück im Betrage von 4,276,950 Frcs.

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 20. Februar 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 8**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Besieg' doch den Gegner durch Dulden, stets ist im Reiche der Sitten — Geduld der Tugenden größte.

## Auszug
### aus der Versteigerungs-Bekanntmachung.

In Sachen gegen **Georg** und **Anna Schedel,** Oekonomenseheleute in Ungerhausen als Schuldner wegen Subhastation bringe ich als ernannter Versteigerungsbeamter im Zwangsweg am

**Samstag den 11. April 1896**
**Vormittags 9 Uhr**
**im obern Zimmer des Häfele'schen Gasthauses in Ungerhausen**

das Anwesen Nummer 10 in Ungerhausen zur öffentlichen Versteigerung.

Dieses Anwesen liegt in der Steuergemeinde Ungerhausen, Amtsgerichts und Rentamts Ottobeuren und besteht aus folgenden Besitzesgruppen:

**Erste Gruppe:**

Plan-Nummer 72 a Wohnhaus mit Nebengebäude und Hofraum zu . . . 0,150 ha
" " 72 b Wurzgarten zu . . 0,007 "
" " 338 a b, 446 1/2, 471, 446 1/5 Aecker zu im Ganzen 7,063 ha

sammt Forstrecht im Ungerhauser-Wald zum Bezug von 3 Klafter = 9 Ster Brennholz und den als Pertinenz erklärten lebenden und todten Baumannsfahrnissen und den zur fortdauernden Gutsbewirtschaftung erforderlichen Futter-, Samen-, Saat- und Speisegetreidevorräten sowie den gesetzlichen Pertinenzien.

**Zweite Gruppe:**

Plan-Nummer 1024 a b, 1149 a b, 1150 a b, 1173, 1185, 1115 a Wiesen zu im Ganzen . 6,903 ha
" " 620, 630 a b, 652, 653, 656, 810, 857, 859, 861, 1025, 1115 b Aecker zu im Ganzen . . 8,139 ha
" " 125 1/7 Krautgarten zu . . 0,031 ha

sammt ganzem Gemeinderecht.

Die Versteigerung erfolgt nach den Vorträgen im Hypothekenbuch in zwei Gruppen.

Die nähere Beschreibung der Versteigerungsgegenstände und die Versteigerungsbedingungen, sowie die aus den Vollstreckungsakten zu entnehmenden Aufschlüsse über die Ansprüche, welche im geringsten zulässigen Gebot Deckung finden müssen und über den Betrag der zu übernehmenden Hypotheken können beim Versteigerungsbeamten erholt werden.

Ottobeuren am 15. Jänner 1896.

**Justiz-Rat**
**Kerler,**
kgl. Notar
als Versteigerungsbeamter.

## Auszug
### aus der Versteigerungs-Bekanntmachung.

In Sachen gegen **Georg** und **Anna Schedel,** Oekonomenseheleute in Ungerhausen als Schuldner wegen Subhastation werde ich als ernannter Versteigerungsbeamter im Zwangswege am

**Samstag den 11. April 1896**
**Nachmittags 2 Uhr**
**im obern Zimmer des Häfele'schen Gasthauses in Ungerhausen**

die nachbezeichneten Grundstücke der Schuldner nämlich Plan. Nr. 684 und 724 Aecker zu 0,777 ha in der Steuergemeinde Hawangen, Amtsgerichts und Rentamts Ottobeuren gelegen und im Kataster Seite 444 vorgetragen und Plan.-Nr. 821 1/5 Wiese zu 0,426 ha in der Steuergemeinde Oberwesterheim, Amtsgerichts und Rentamts Ottobeuren, vorgetragen im Kataster Seite 491 1/2 zur öffentlichen Versteigerung bringen.

Die vorbezeichneten Parzellen sind in Hypothekenbuch auf Einem Folium vorgetragen und werden als Ganzes versteigert.

Die nähere Beschreibung derselben und die Versteigerungsbedingungen, sowie die aus den Vollstreckungsakten zu entnehmenden Aufschlüsse über die Ansprüche, welche im geringsten zulässigen Gebot Deckung finden müssen und über den Betrag der zu etwa übernehmenden Hypotheken können bei dem Versteigerungsbeamten erholt werden.

Ottobeuren, am 29. Januar 1896.

Der Versteigerungsbeamte
**Justiz-Rat**
**Kerler**
kgl. Notar.

---

**Sonntag den 23. Februar 1896**

## Abend-Unterhaltung
### mit Märzen-Bier-Anstich,

wozu freundlichst einladet **Ernst Reichardt.**

## Versteigerungs-Bekanntmachung.

Zwangsweise versteigere ich am

**Montag den 24. Februar 1896**

von **vormittags 10 Uhr** ab

in der Ortschaft Wineden circa 100 Zentner Heu an den Meistbietenden gegen Baarzahlung.

Zusammenkunft im Siegel'schen Gasthause zu Wineden.

Ottobeuren, den 19. Februar 1896.

**K. Keimig,**
k. Gerichtsvollzieher.

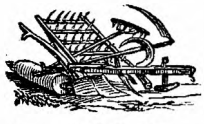
## Inventar-Versteigerung.

Am **Montag den 24. Februar 1896** vormittags 9 Uhr anfangend wird auf dem Anwesen des verstorbenen **Joseph Wölfle,** Haus-Nr. 65 **in Sontheim** folgendes Inventar versteigert als:



2 Pferde, 5 Kühe, darunter 2 schwerträchtige, 1 schwerträchtige Kalbel,





4 Stück Jungvieh, 3 Wägen, 1 Bernerwägele, 1 Pflug, 3 Eggen, Schlitten, 1 Güllenfaß,



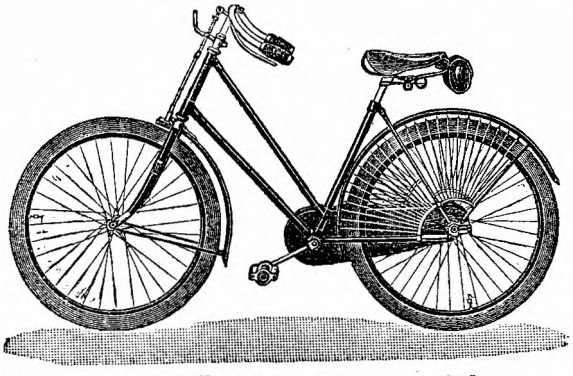
circa 200 Ztr. Heu und Grummet, 150 Ztr. Stroh aller Gattung und noch mehrere nicht genannte Baumannsfahrnisse. Hiezu ladet freundlichst ein

**Der Gutskäufer.**

## Bekanntmachung.

**Wer schöne Zuchtkälber, Stier- und Kuhkälber, direkte Schweizer- und auch Allgäuerkälber kaufen will, der wende sich an Herrn Wittwer, Posthalter in Ottobeuren.**

## Georg Mayer, Ottobeuren



Vertreter der **Naumanns** Räder empfiehlt **Fahrräder: Pneumatik** von 175 Mark an, sowie Zubehörtheile jeder Art.

**Lehrkurs gratis.**

## Gesellenverein.

Am nächsten **Sonntag** Vereins-Versammlung von ½8 Uhr an.

**Der Präses.**

## Aufruf!

Der gegenwärtige mir unbekannte Besitzer meiner gelegentlich des Brandes meines Hauses mir abhanden gekommenen

**Kinderversicherungs-Police Nr. 50697**

wird hiermit aufgefordert, dieselbe sofort an mich zurückzugeben, da dieselbe andernfalls für ungiltig erklärt wird.

Cheim, 5. Februar 1896.

**Thomas Horber,** Oekonom.

Während der **Fastenzeit** empfiehlt

**gut gewässerte Stockfische**

**J. Hasel.**

**Mastochsenfleisch,** junges **Kuhfleisch** empfiehlt

**Ed. Hebel.**

Ein **kräftiger Junge,** welcher das Müllerhandwerk lernen will, kann sofort eintreten. Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

Im obern Schweinwalde wurde eine **Wagensperre** (Kretzer) gefunden und kann bei **A. Dolpp,** Traubenwirt dahier abgeholt werden.

Eine **Laudate** mit Namen blieb in der Kirche liegen. Man bittet um Rückgabe.

## Nähmaschinen.

Ein großer Posten gebrauchter Handnähmaschinen sowie **Fahrräder** noch sehr gut erhalten, sind, um damit aufzuräumen, äußerst billig zu verkaufen.

Memmingen. **Richard Voigt.**

Das beste und gesündeste **Düngermittel** für Wiesen ist unstreitbar

## Holz- & Torf-Asche.

Zu haben jedes Quantum bei

**F. Prim, Memmingen**
bei der Glockengießerei.

## Gesucht:

Ein **Gärtner-Lehrling** nach **Memmingen.** Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

## Ein Käsekessel,

80—100 Liter haltend, wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

## Zu verkaufen:

Ein trächtiges **Mutterschwein.** Zu erfragen in der Redaktion.

# Danksagung.




Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der langen Krankheit, bei dem Hinscheiden, bei der Beerdigung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Tochter, Schwester und Schwägerin

## Jungfrau Apollonia Dobner,

Amtsgerichtsdieners-Tochter,

erstatten wir allen Betheiligten, besonders den Titl. Kgl. Herren Beamten, sowie den Hochw. Herren P. Wilhelm und P. Maurus für die vielen Krankenbesuche und tröstende Grabrede, den Jungfrauen für das ehrende Grabgeleite, desgleichen für die allseitig übergroße Kranzes- und Blumenspende den tiefgefühltesten Dank mit der Bitte, der zufrüh Verblichenen im Gebete gedenken zu wollen.

**Ottobeuren,** den 19. Februar 1896.

Die tieftrauernden Eltern:

**Johann & Anna Dobner**

und die Geschwister.

# Vorläufige Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir geehrte Interessenten des Radfahrsports, sowie titl. Radfahrervereinen bekannt zu geben, daß ich für den Bezirk Memmingen die

**Alleinige Vertretung**

der weltberühmten Fahrräder der

**Premier Cycle Comp. Coventrie & Doos,**

**sowie Seidel & Naumann, Dresden**

übernommen habe.

Die großartigen Erfolge und Leistungen auf diesen Rädern sind hinlänglich bekannt und bin ich durch **größere vortheilhafte Kassaabschlüsse** in der Lage jeder Konkurrenz die Spitze bieten zu können.

Titl. Radfahrervereinen 2c. 2c. stelle bei Ankauf von mehreren Rädern zugleich Extra-Preise.

Hochachtungsvoll

**Richard Voigt, Mechaniker,**

**Memmingen.**

**Erstes größtes Nähmaschinen- und Fahrradgeschäft verbunden mit Reparaturwerkstätte.**

**Schöffengerichtssitzung des k. Amtsgerichts Ottobeuren**

vom 19. Februar 1896.

1) Brugger Roman, Dienstknecht von Niederrieden, wegen Diebstahl; Beschluß: Aussetzung der Hauptverhandlung; Haftbefehl erlassen.
2) Eberle Matthäus, Oekonomenssohn von Hofs, wegen Diebstahls; Beschluß: Hauptverhandlung ausgesetzt; Verbringung des Eberle in die Heil- u. Pflegeanstalten Kaufbeuren angeordnet.
3) Schöllhorn Karl, Dienstknecht von Frickenhausen, wegen Unterschlagung; Urtheil: 3 Tag Gefängnis und Kostentragung.

Auflösung des Rätsels in Nr. 7: Eger. Rege.

# Aschermittwoch.

„Staub bist Du und wirst zum Staube kehren,"
Hilfst mit Deinem Staub den Staub vermehren;
Doch mit Deiner Seele kehrst zu Gott zurück!
Dieses sei Dein einzig Streben und Dein Glück.

Staub nur ist der Ruhm. Wo sind die Helden
Hingegangen doch? Nur Gräber melden,
Daß sie einst gewesen — und wer ruhmlos starb,
Auch nicht weniger sich als ein Grab erwarb.

Staub nur ist der Menschen Weisheit. Immer
Gibt sie von der Wahrheit nur den Schimmer.
Glücklich, wer der Gotteswahrheit kindlich glaubt!
Keine Täuschung ihm den sel'gen Frieden raubt.

Staub nur ist die Kunst. Wie bald verblassen
Farbengluthen! Mit dem Marmor spassen
Zeit und Moos, die Trümmer liegen hingestreut.
Bald dem Dichterkranz und schnell Verwesung dräut.

Staub nur sind die Würden, Lob und Ehren,
Können nur die Neider uns vermehren.
Um die Leiche ist zuletzt noch großes Thun —
Schon erfreut den Andern Deine Würde nun.

Staub nur ist, was immer Glück sie nennen,
Tausende den Athem in dem Rennen
Geben auf — sie haschten gierig ein Phantom
Und versinken elend, jammernd in dem Strom.

Staub nur ist Genuß, der Wein im Glase
Perlt, verperlt, — nur eitle Seifenblase —
Was sie Liebe nennen, ist nur Leidenschaft,
Krankheit, Tod und Gott die sünd'ge Lust Bestraft.

Staub nur sind der Erde reichsten Güter.
Wie sie gleißen! Und der Mensch, ihr Hüter,
Nimmer wird sein Aug', sein Herz vom Golde satt,
Bettelarm im Tod, soviel er hier auch hat.

Staub, nur Staub ist, was die Menschen suchen,
Viele gar zu spät des Staubes fluchen.
Nur was Gottes Hand gesegnet, ist nicht Staub,
Und wird nicht zu Asche, nicht des Wurmes Raub.

Ja, das Glauben, Hoffen Lieben, Beten,
Gottesarbeit ist nicht Staub; die säten
Auf des Himmels Acker, ernten reichen Lohn,
Ist nicht Staub, wird nimmer der Verwesung Hohn.

# Vermischtes.

**Ottobeuren** 18. Febr. Die Fastnacht hat manchen fast um das Bischen Verstand, sehr Viele aber um ihr gutes Geld gebracht. Es wäre fast nothwendig gewesen für die Annocirung der jetzt auch auf dem Lande so genannten Bälle die Zeitungen zu vergrößern. Ein sehr hübsches Fastnachtsvergnügen ohne schlimme Folgen hat das Knabeninstitut dahier bereitet. Witzige Vorträge, heitere Gedichte, Späße und launige Vorstellungen gingen flott über die Bühne. Die allgemeine Heiterkeit lohnte reichlich die kleinen Spieler, die wetteifern, auftreten zu dürfen auf der Bühne, welche auch ihnen eine Welt bedeutet.

— Was Harmonie der Herzen verbunden mit Freude und Sinn für Kunst und Musik zu leisten vermag, das zeigte die von Herrn Bürgermeister und Landtagsabgeordneten Seeberger, den Herrn Lehrer Ellenrieder und Nikel unter Mitwirkung der befreundeten Herrn Lehrer der Nachbarschaft, am 17. Febr. im Veteranenverein Hawangen veranstaltete Fastnachtsunterhaltung im üppig grün geschmückten Saale des Gasthauses zum weißen Roß. Die vortrefflich einstudierten und präcise vorgetragenen Piecen für Klavier und Violin, die gutgeschulten Lieder für gemischte Stimmen und Männerquartette, die originellen komischen Lieder voll feinen Witzes und Humors, sie boten wahren Kunstgenuß und erwärmten und erfreuten die Herzen all' der begeisterten Zuhörer. Das war nach langem Wintereis — wieder warmer wohlthuender Frühlingsthau.

Herr Bürgermeister und Landtagsabgeordnete Seeberger war treubesorgt sowohl für seine Gäste, als auch für seine Herrn Lehrer, Sänger und Sängerinnen und sprach in humorvoller Weise über die Schwierigkeiten mit welchen dieses schöne Unternehmen im Beginne zu kämpfen hatte, brachte aber seine Anerkennung für die vielen Mühen der Herrn Lehrer in der feinsten Form zur Geltung. Möge ihm, dem Herrn Bürgermeister, den Herrn Lehrer Ellenrieder und Nikel, all den Herrn Lehrer der Nachbarschaft, welche so schön mitgewirkt, die Anerkennung, welche den vortrefflichen Leistungen den ganzen Abend von all' den ruhig lauschenden Zuhörern gezollt wurde, der Beweis des innigsten Dankes sowohl als auch zugleich die Aufmunterung sein, auf diesem nun betretenen Pfade zu beharren und sei es in Hawangen oder in dem freundnachbarlich gesinnten Ottobeuren, sei es zum Besten der eigenen Vereinskasse oder Armer diese schöne Produktion zu wiederholen. Wenn auch der Herr Direktor, der solche Proben zu leiten hat, nicht auf Rosen gebettet war, er wird sich doch das Sträußchen aus den schönen Blümchen weiß und blau, von dem die Sänger und Sängerinnen im ersten Liede so schön gesungen, zum schönsten Kranze winden durch den Dank Aller!

J. B.

München, 17. Febr. Die altherkömmliche Ceremonie des „Metzgersprunges" vollzog sich nach 3 Jahren heute Mittag hier wiederum in malerischer und volksthümlicher Weise, bei Sonnenschein und Kälte, unter enormen Menschenandrang. Gegen 12 Uhr traf der vom Viktualienmarkte herkommende Festzug der hiesigen Metzger im Kaiserhofe des k. Residenzschlosses ein. Die Deputation der Meister nebst den zu Pferd erschienenen Meistersöhnchen in prächtigen Zunftkostümen wurden vom Prinzregenten im Beisein der Herzogin Adelgunde von Modena, des Prinzen Leopold nebst Gemahlin, sowie der Prinzessin Clara empfangen. Ehrenvorstand Heiler überreichte mit Ansprache den Ehrentrunk, die Meistersöhnchen überreichten den Prinzessinnen Blumenbouquets. S. k. H. der Prinzregent dankte mit huldvollen Worten. Vor Weitermarsch des Zuges brachten alle Theilnehmer ein dreifaches Hoch auf den Prinzregenten aus, woran sich die Könighymne schloß. Der Regent dankte am offenen Fenster. Bei den k. Prinzen Ludwig nebst Rupprecht und Arnulf im Wittelsbach-Palaste, sowie bei den Prinzen Ludwig Ferdinand und Alfons und Herzog Carl war der Empfang ebenfalls sehr freundlich. Kurz vor 2 Uhr kam der Zug vor's Rathhaus; die 16 freizusprechenden Lehrlinge im histor. Zottelgewand voll Kalbsschwänzen sprangen, nach 3fachem Hoch aller Festtheilnehmer auf's Königshaus, in das Bassin des Brunnens, von wo aus sie die Menge mit Wasser bespritzten und mit Aepfeln 2c. bewarfen. Der Volksandrang war trotz Polizei und Soldatenkordons oft beängstigend, mehrere Personen wurden niedergerannt. Vom Rathhausbalkon sahen S. K. H. Prinz Ludwig nebst Gemahlin und Kinder, wie die Prinzen Konrad und Georg neben den städtischen Kollegien dem interessanten Brauche und Volksfeste fröhlich zu.

München 17. Febr. Eine furchtbare Bluthat wurde am Samstag in unserer Stadt mitten in einem belebten, verkehrreichen Viertel verübt. Drei Frauen, die still und zurückgezogen lebten, sind die Opfer der entsetzlichen That. Der Polizeibericht meldet Auf einem grauenvollen Raubmord ist das Ableben der Frau Ministerialrathswittwe von Roos, nebst deren Tochter und Köchin zurückzuführen. Das Ergebniß der gestern Sonntag vorgenommenen Sektion der Frau von Roos und ihrer Tochter (die Sektion der Köchin erfolgte heute) läßt amtlich keinen Zweifel darüber, daß sie erdrosselt sind und Beide den Tod durch Ersticken gefunden haben. Auch fehlen, abgesehen von 800 Mark Baargeld, Pfandbriefe der bayer. Hypotheken- und Wechselbank.

Logogriph.

Zur Nahrung dient's, wechselst Du zwei Zeichen,
So ist's nur den Schiffen eigen.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 19. Februar 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 80 |
| Sennbutter . . . . . | „ 77 |

Tendenz: Belebt.

Der Gesammtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt bei von der Tuch-Versandt-Firma **F. Sölter & Starke** in Schweidnitz, Schlesien, auf den besonders aufmerksam gemacht wird.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 20. Februar 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 7 | 7 | 7 | — | 8 | 50 | 8 | 40 | — | — | — | 40 | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 5 | 5 | 5 | — | — | — | 6 | 60 | — | — | — | — | — | 20 |

**Heupreise** per Zentner — M. — ₰ **Strohpreise** per Zentner 1 M. 20 ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 18. Februar 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 23 ₰ | 9 M. 2 ₰ | 8 M. 85 ₰ |
| Roggen | 7 „ 45 „ | 7 „ 37 „ | 7 „ 20 „ |
| Gerste | 8 „ 70 „ | 8 „ 42 „ | 7 „ 60 „ |
| Haber | 7 „ 15 „ | 7 „ — „ | 6 „ 85 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 15. Februar 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 67 ₰ | 8 M. 60 ₰ | 8 M. 44 ₰ |
| Roggen | 7 „ 40 „ | 7 „ 10 „ | 7 „ — „ |
| Gerste | 7 „ 80 „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 6 „ 83 „ | 6 „ 65 „ | 6 „ 41 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Richard Voigt,

**Mechaniker** **Memmingen**

empfiehlt seine seit nahezu 15 Jahren im ganzen bayerischen und württembergischen Allgäu eingeführten und rühmlichst bekannten, vorzüglichen

# Nähmaschinen

für

**Schuhmacher, Schneider, Näherinnen und Hausgebrauch**

zu billigsten Preisen. Da ich keine Reisende mehr halte, lasse bei direktem Bezug wesentliche Preisermäßigung eintreten.

Vorzügliche starke **Doppelsteppstich-Handnähmaschinen** für **Näherinnen** und **Familiengebrauch,** welche die feinsten Stoffe, sowie ziemlich starkes Leder mit gleicher Spannung leicht und schön arbeiten und mit allen Neuerungen wie Selbstspuler, Radauslösung, Schiffchenauswerfer und Schiffchen ohne Einfädlung 2c. 2c. versehen sind, bei 5jähriger schriftlicher Garantie, 14tägige Probezeit

**für nur 35 Mark.**

**Franko-Lieferung jeder Bahnstation. Verpackung frei.**

Reparaturen aller Systeme schnell, sachgemäß und billigst.

Illustration mit äußerster Preisnotierung auf Verlangen kostenlos.

---

**Wer hustet** nehme die rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen

# KAISER's
## Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons).

Helfen sicher bei **Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh & Verschleimung.**

Durch **zahlreiche Atteste** als einzig bestes und billigstes anerkannt. In Pak. à 25 ₰ erhältlich bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

---

# Streifslatten

sind fortwährend billigst zu haben bei

Ottobeuren. **Anton Fickler.**

---

## Sommer-Levkoyen,

**gefüllte großblumige, in schönster Farbenmischung,**

ganz vorzügliche Qualität: 200 Korn 30 Pfg., 500 Korn 60 Pfg., 1000 Korn 1 M., 3000 Korn 2 M. 70 Pfg., in kolorierten Samendüten und deshalb auch zu Geschenken geeignet. Eine ausführliche, gedruckte Kulturanweisung wird unentgeltlich beigegeben.

Zahlungsweise am einfachsten durch Einsendung von Briefmarken. Wird portofreie Zusendung gewünscht, so ist noch eine 10 Pfennigmarke mehr einzusenden.

Mein Preisverzeichnis über Samen und Pflanzen wird auf gef. Verlangen jeder Bestellung gratis beigelegt.

**Friedr. Huck,** Kunst- & Handelsgärtner, **Erfurt.**

---

**Dr. Rumler's Buch** über Männerkrankheiten bietet allen, die an Nervenschwäche, Schwächezuständen, Herzklopfen, Verdauungsbeschwerden, örtl. Schwäche, discr. Krankheiten 2c. leiden, aufrichtige Belehrung und weist auf den zuverläßigsten Heilweg hin. Tausende verdanken dem Buche ihre Gesundheit und Kraft. Für 60 Pf. (Briefmarken) franko zu beziehen von **Dr. Rumler** in Genf (Schweiz) Rue Bonivard 12. Briefporto nach Genf 20 Pf.

---

*Landshuter*

# Brasil-Schnupftabak
## (Bayerischer Schmalzler)




Bestbekanntes Fabrikat, **Prima** in **Staniol** verpackt, **Packetchen** zu **5, 10 und 20 Pfg.** und in **Originalblasen-Verpackung per Pfund Mk. 1.60.**

Von 6 Pfund an franko gegen Nachnahme.

**Qualität** zur Preislage **ohne Conkurrenz.**

**J. Weiss & Co.**

**Brasiltabakfabrik, Landshut,** Bayern.

---

# *Kunstdünger*

**Phosphorit- u. Knochenmehl-Superphosphate**
**Guano- u. Kali-Superphosphate**
**Ammoniak- u. Salpeter-Superphosphate**
**Kaliammoniak- u. Kalisalpeter-Superphosphate**
*in den bekannten Marken und in jeder gewünschten Zusammenstellung*
**Thomasmehl u. Kainit, Chilisalpeter**
**Moospulver, arsenfreie Futterknochenerde**
**flüssige Phosphorsäure, Schwefelsäuren**
**Eisenvitriol u. Glaubersalz**

empfiehlt

*unter Gewährung kostenfreier Controle durch die Versuchsstationen Augsburg u. München bei 10,000 Kilo Ladungen*

zu den billigsten Preisen

**Bayerische Actien-Gesellschaft für chem. und landw.-chem. Fabrikate**

gegründet 1857 **Fabrik Heufeld** (Oberbayern). 18 Medaillen u. viele Diplome

*Preislisten und Gebrauchsanweisung gratis und franco zu Diensten.*

Man wende sich an die bekannten Niederlagehalter der chemischen Fabrik **Heufeld.**

---

**Frauen und Mädchen,** welche an Verstopfung leiden u. hierdurch über Herzklopfen, Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, Flimmern, Appetitlosigkeit 2c. klagen, sollten dem Rath erfahrener Aerzte folgen und nur die von Professoren der Medizin geprüften und empfohlenen Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen anwenden, welche alle ähnlichen Mittel übertreffen und sich als das angenehmste, zuverlässigste, billigste und unschädlichste Hausmittel seit Jahrzehnten bewährt haben.

Erhältlich nur in Schachteln zu Mk. 1 — in den Apotheken. Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian, je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Das **Technikum Mittweida**, eine unter Staatsaufsicht stehende, höhere technische Fachschule, zählt im gegenwärtigen 29. Schuljahre 1677 Besucher, welche die Abteilungen für Maschinen-Ingenieure und Elektrotechniker bez. die für Werkmeister frequentieren. Unter den Geburtsländern der Besucher bemerken wir Staaten aller 5 Erdteile, ebenso gehören die Eltern der Studierenden den verschiedensten Ständen, namentlich aber dem der Fabrikanten, Ingenieure, Baugewerke, Beamten und Kaufleute an. Die Anstalt dient zur Ausbildung im gesamten Maschinenwesen und der Elektrotechnik, und wurde, um dieser Aufgabe auch fernerhin vollauf gerecht werden zu können, vor mehreren Jahren durch Erbauung eines besonderen **elektrotechn. Institutes** wesentlich erweitert. Der Unterricht für das nächste Sommerhalbjahr beginnt am 14. April und es finden die Aufnahmen für den am 23. März c. beginnenden unentgeltlichen Vorunterricht von Mitte Februar bis Mitte März wochentäglich statt. Ausführliches Programm mit Bericht wird kostenlos vom Sekretariat des Technikum Mittweida (Sachsen) abgegeben.

— e.

---

Es hat sich der Mangel eines Werkes über **Bäder, Kurorte und Sommerfrischen** in unserem herrlichen Bayerischen Hochland und dem Algäu fühlbar gemacht und wird aus diesem Grunde im Frühjahr im Verlag von Ph. L. Jung in München ein solches Werk erscheinen mit dem Wunsche, es möchte weit über die Grenzen unseres Bayernlandes von den eigenartigen Schönheiten des Bayerischen Hochlandes Kunde bringen und zum regsten Besuche aller seiner Gauen beitragen.

Die Besitzer oder Pächter von Hotels, Pensionen, Kurhäusern 2c. werden gebeten, Kataloge, Prospekte 2c. an die genannte Verlagsbuchhandlung einzusenden.

---

Bei dem in der Gegenwart vielfach auftauchenden Mißtrauen gegen Medikamente jeder Art kann es nicht überraschen, wenn ein Hausmittel einfachster Art sich in der kürzesten Zeit überall Bahn bricht. Meist sind aber solche Hausmittel nur gegen kleine Leiden nützlich; in der Citrone aber scheint ein Mittel gegen zwei der furchtbarsten Krankheiten die es gibt, **Gicht und Gallensteine**, gefunden worden zu sein und die von der illustrirten Wochenschrift „Das Neue Blatt" in Leipzig (Verlag von A. H. Payne) zuerst bekannt gemachte Citronenkur hat in verhältnißmäßig kurzer Zeit eine Verbreitung erzielt, wie wohl kaum zuvor irgend eine andere. Von der Broschüre **die Citronenkur** (Verlag von A. H. Payne in Leipzig) wurden in kaum 6 Monaten 12 Auflagen nöthig. Die in derselben enthaltenen Berichte Geheilter sind allerdings höchst überraschend.

---

(Zu der Molkereiausstellung in Stuttgart) laufen aus dem Allgäu immer mehr Anmeldungen ein, so daß wir daselbst würdig vertreten sein werden. Mit Rücksicht darauf, daß auf eine Reihe von Jahren hinaus die künftigen Ausstellungen der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft nicht mehr in Süddeutschland in Aussicht genommen sind, erscheint die Beschickung der Stuttgarter Ausstellung mit Molkereiprodukten um so wichtiger, als von württembergischer Seite schon seit letztem Herbst alles aufgewendet wird, sich bei diesem Anlaß in vollem Lichte zu zeigen. Aber auch Baden, Elsaß-Lothringen und besonders der Verband hessischer Molkereigenossenschaften werden in Stuttgart von ihrer Leistungsfähigkeit Zeugniß ablegen, es wird sogar auf eine Beschickung von Norddeutschland gerechnet, woselbst man dieser Ausstellung große Bedeutung beimißt. Da der Anmeldetermin für die Theilnahme an der Kollektivausstellung des bayerischen Allgäus bereits in einigen Tagen abläuft, mögen Anmeldungsformulare sofort von Herrn Sekretär Lerpscher in Weitnau verlangt und noch vor 22. Februar ausgefüllt an diesen zurückgesandt werden. Je zahlreicher die Kollektivausstellung des bayerischen Allgäus beschickt wird, desto großartiger werden wir auftreten und auf einen nachhaltigen Eindruck bei den Besuchern der Ausstellung rechnen dürfen. Wenn in Süddeutschland eine Molkereiausstellung stattfindet, erwartet man in erster Linie vom bayerischen Allgäu die Führerrolle. Möge Jeder, der hiezu in der Lage ist, rechtzeitig mithelfen, daß uns diese nicht verloren geht.

Berlin, 13. Febr. In der gestrigen Sitzung des Teltower landwirthschaftlichen Vereins zu Berlin wurden zwei Siegerpreise für die Abtheilung „Milchwirthschaft" auf der diesjährigen Ausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Stuttgart gestiftet. Bei derselben wird in der Thierausstellung die Rinderabtheilung den Glanzpunkt bilden; es kommt dies auch schon dadurch zum Ausdruck, daß Se. Majestät der König von Württemberg einen Ehrenpreis für diese Abtheilung gestiftet hat. Selbstverständlich rüstet sich in erster Stelle Württemberg selbst, die Ausstellung möglichst zahlreich mit Rindern zu beschicken, welche auf Veranlassung der württembergischen landwirthschaftlichen Centralstelle auf besonderen Vorschauen ausgesucht werden. Das Hauptaufgebot des württembergischen Rindviehs wird zweifellos den Charakter des Fleckviehs aufweisen; deßgleichen selbstverständlich die Ausstellungen, welche der Verband oberbadischer Zuchtgenossenschaften, sowie der Zuchtverband für oberbayerisches Alpenfleckvieh veranstalten. Allgäuer werden durch das Allgäuer Herdebuch zur Ausstellung gebracht; ferner erscheinen Pinzgauer und Voigtländer aus Bayern, Glan-Donnersberger aus der Pfalz, Vogelsberger aus Hessen, Siegerländer aus Westfalen, Vogesenvieh aus Elsaß-Lothringen, Ostfriesen aus Hannover, Breitenburger aus Schleswig-Holstein und niederrheinisches Vieh aus dem Rheinland. Die Rheinländer glauben, zwecks Einführung ihres Schlages nach dem Elsaß gerade in Stuttgart erscheinen zu sollen. — Ob die Ausstellung der Kalke von Süddeutschland so benutzt werden wird, wie dies in der Absicht der Veranstalter dieser Abtheilung liegt, scheint noch zweifelhaft zu sein. Im Uebrigen aber werden Dünger- und Futtermittel in ausreichender Menge neben einer Anzahl anderer Hilfsmittel der Landwirthschaft zur Ausstellung kommen.

Augburg, 18. Febr. (Erkrankt.) Eine hiesige Näherin hatte seit geraumer Zeit die üble Gewohnheit, die Bleichsucht, mit welcher sie behaftet war, dadurch zu kurieren, daß sie täglich ein Quantum — Petroleum trank. Die Frauensperson gewöhnte sich das Trinken von Petroleum so sehr an, daß sie per Tag nahezu einen Schoppen consumirte. Nunmehr ist sie ernstlich erkrankt und mußte in das Krankenhaus geschafft werden.

Milch als Löschungsmittel für Petroleumbrand. Wenige dürften wissen, welches Vorgehen gegen Petroleumfeuer am sicherſten wirkt, daher es hier am Platze sein mag, einen Fall, der sich vor kurzem zugetragen hat, zu erwähnen. Bei einer Familie warf ein Dienstmädchen aus Unvorsichtigkeit eine brennende Petroleumlampe um. Man versuchte alles mögliche, um das Feuer zu löschen bis endlich, als gar nichts mehr helfen wollte, das Dienstmädchen einen Topf mit Milch ergriff und ihn über die Flammen ausgoß, welche sofort erloſch. Eine andere Familie, der dieses Mittel empfohlen wurde, schreibt: „Bei einem durch Zerbrechen einer Petroleumlampe entstandenen Brande hat sich das empfohlene Mittel ausgezeichnet bewährt. Alle anderen Versuche das Feuer zu löschen blieben erfolglos; die Milch aber erwies sich als ein entschieden sicheres und sofort wirksames Mittel."

(Weinstein an den Zähnen.) Nach der Mittheilung eines Arztes soll man die Zähne während der Zeit, wo es Erdbeeren gibt, öfters mit dem Safte derselben abreiben. Es wird dadurch nicht allein der sogenannte Weinstein aufgelöst, sondern auch der Athem verbessert.

---

Obergünzburg, 13. Febr. Butterpreise. Süße Rahmbutter 76 Pfg., Sennbutter 72 Pfg., Landbutter 50 Pfg.

Technicum Mittweida SACHSEN. | Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, October.

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 27. Februar 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 9**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Zorn verhüllt vor den Augen des Geistes die Wahrheit in Nebel. Halte ihn, soll sie Dir leuchten, zurück.

## Holzversteigerung.



Am **Mittwoch den 4. März 1896** vormittags ½10 Uhr beginnend werden im Gasthause zu Ungerhausen aus den Distrikten **Ungerhauserwald** und **Fürsthalde** öffentlich versteigert:

10 Eschennutzstücke
3 Lärchenlanghölzer
1000 Ster weiches Scheit- und Prügelholz
13 Hundert unaufgemachte Wellen.

**Königliches Forstamt Ottobeuren.**

## Bekanntmachung.

Am 1. März trifft der Gestütspferdewärter **Josef Bschlagngaul** mit drei Hengsten aus der kgl. Bezirksgestütsstallung Augsburg dahier ein und eröffnet die Beschälstation Ottobeuren für die Periode 1896.

Die diesjährig stationirten Hengste benennen sich folgend:

**1. Normann**
**2. Jörg** } mittlerer Schlag
**3. Agamemnon** leichter Schlag.

Durch besagte Hengste dürfte den Ansprüchen für Pferdezucht vollkommen Rechnung getragen sein, weshalb die Herrn Pferdebesitzer zu großer Betheiligung eingeladen werden.

Ottobeuren, den 26. Februar 1896.

**Die Marktgemeinde-Verwaltung.**
**Frey,** Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Der **nächste Pferdemarkt in Memmingen** findet am

**Dienstag, 10. März lfd. Js. vormittags 8 Uhr**

auf dem Roßmarkt vor dem Gasthofe „zum Falken" statt.

Memmingen, 6. Februar 1896.

**Stadt-Magistrat.**
Scherer. Lang.

## Bekanntmachung.

**Der landw. Bezirksausschuß Ottobeuren** wird auch in diesem Jahre **reinblütige Zuchttiere** (Stiere und Jungrinder) **in der Schweiz** durch eine Kommission ankaufen und die angekauften Tiere an **die Mitglieder des landw. Bezirksvereins im Versteigerungswege verkaufen.**

Mit der Versteigerung wird, wie im Vorjahre, eine **Verloosung** verbunden, bei welcher ein in der Schweiz gekauftes Tier und außerdem 50 Nebengewinnste, bestehend in landw. Gebrauchsgegenständen, zur Ziehung kommen werden.

Es werden **1000 Loose** ausgegeben; das Loos kostet **50 Pfg.** Die Verloosung beschränkt sich auf den Kreis der Vereinsmitglieder, an Personen, welche dem landw. Vereine nicht angehören, werden Loose nicht abgegeben.

Es berechtigt jedoch schon die Anmeldung des Beitritts zum landw. Vereine zur Teilnahme an obiger Versteigerung — wie zum Bezuge von Loosen. —

An jede Gemeinde des Vereinsbezirkes und zwar an den gewählten Vertrauensmann, werden im Laufe dieser Woche Loose zur gefl. Abnahme seitens der Vereinsmitglieder hinausgegeben.

**Die Versteigerung findet am Montag den 9. März l. Js., zu Erkheim im Gasthofe zum „Adler" statt.**

Mit der Versteigerung wird die

### General-Versammlung

des landw. Bezirksvereins Ottobeuren verbunden. Dieselbe wird vormittags 10 Uhr beginnen und wird bei derselben

1) die Jahresrechnung in Vorlage gebracht;
2) der Jahresbericht erstattet;
3) vom Hrn. Distriktstierarzt Greither, Erkheim, ein Vortrag über Gewährschaftsleistung bei Pferde- und Viehverkäufen, gehalten.

Nach der Versammlung findet die Versteigerung und im Anschlusse an dieselbe die Verloosung statt.

Sämmtliche Vereinsmitglieder werden hiemit zu möglichst zahlreicher Teilnahme an der Versammlung und Versteigerung, sowie auch zum Bezuge von Loosen geziemendst eingeladen.

Erkheim, den 24. Februar 1896.

**Der landw. Bezirksausschuß Ottobeuren.**
**Huith,** I. Vorsitzender.

**Anna Weissenhorn**
**Max Pfalner**

# Verlobte.

Obergünzburg Ottobeuren

Februar 1896.

---



## Radfahrerverein Ottobeuren.

**Sonntag den 1. März** Nachmittags 4 Uhr im Clublokal **Rechnungs-Ablage & Neuwahl** der Vorstandschaft.

**Der Vorstand.**

---

Empfehle auf kommende

# Bedarfszeit

## Neuheiten in Kleiderstoffen

schwarz & farbig.

A. Ripfel.

---

## Notiz.

Zur bevorstehenden **Frühjahrsdüngung** empfehle mich zur Lieferung von den verschiedensten Sorten **Kunstdünger** wie S. P. 12. 14. 20 und 22% **Kalisuperphosphate I.** und **II** zu Wiesen **Kalisuperphosphat I** zum Klee **Ammoniaksuperphosphat** zum Getreide **Knochensuperphosphat** **Wiesendünger I Spezialdünger** "fabriziert" aus dem höchstprozentigem **Superphosphat, Thomasmehl,** höchstprozentig und ächtem **Kali.**

**Thomasmehl** und **Kainit, Feldgyps, Schwefelsäure** unter Gehaltsgarantie zu mäßigen Preisen. Zahlungsbedingung nach Uebereinkunft.

Ab Bahnhof **Sontheim & Ungerhausen,**
Lager **Memmingen** in der Gerste,
Lager **Ottobeuren.**

Recht großen Aufträgen sieht entgegen, mit dem Bemerken, daß sämmtliche Dünger in neuen Säcken zur Ablieferung gelangen.

Achtungsvoll!

Ottobeuren im Jänner 1896.

**Wilhelm Wagenhäuser.**

---

## Früh-Kartoffel

hat zu verkaufen **Frz. Jos. Geiger**
in Frechenrieden.

---

## Danksagung.



Für die ehrende Teilnahme bei der Beerdigung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer dahingeschiedenen Schwester, Schwägerin und Base

**Elisabetha Hailer,**
**Wittwe in Ottobeuren,**

sprechen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Herrn P. Wilhelm für die erhebende Grabrede den innigsten Dank aus mit der Bitte der lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Ottobeuren, Memmingen und Attenhausen, den 26. Februar 1896.

**Die trauernd Hinterbliebenen.**

---

## Jos. Eichele, Ottobeuren

empfiehlt sein **gut sortirtes Lager** in

**Tuch, Buxkin, Cheviot,**
**sowie schwarze Tuche & Satin**

zu **Hochzeitsanzügen** und

**billige Tuche**

zu Anzügen für die **Erstkommunikanten.**

Billigste Preise und reelle Bedienung ist mein Geschäftsprinzip.

---

# Warnung!

Die unterzeichneten Grundbesitzer warnen hiemit vor dem unbefugten Darüberlaufen und Fahren über ihr Eigenthum, zwischen dem Krautgarten und dem untern Markt gelegen, und werden jeden Betroffenen unnachsichtlich zur Anzeige bringen lassen.

Ottobeuren, den 25. Februar 1896.

**Alois Sigg.** **Jos. Alois Meier.**

---

Unterzeichnete empfiehlt eine große Auswahl in **Kommunion- & Brautkränzen,** sowie auch **Scherpenbänder** in crême, weiß, rosa und blau, in breit und schmal, zu äußerst billigen Preisen.

Ottobeuren. **J. Mayer,**
Blumen- & Putzgeschäft.

---

## Zu verkaufen:

Ein bereits neues **Käsegestell** mit circa 60—70 Kisten haltend, sowie ein fast neues **Butterfaß,** in welchem man 35—40 Pfd. rühren kann, und noch mehreres **Käsegeschirr.** Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

---

**Mastochsenfleisch,** junges **Kuhfleisch** empfiehlt
**Ed. Hebel.**

---

Ein **Radschuh** ging (6. Februar) von Sontheim nach Ronsberg verloren. Es wird ersucht, denselben bei **Anton Beck,** Bote in Rettenbach abzugeben.

**17. März Ziehung** Würzburg ohne Verschub. **Gewinne: 100,000 Mark baar Geld ohne Abzug.**

46 Würzburger Loose à 2 M., 11 St. M. 20,50 zu beziehen durch die General-Agentur **A. & B. Schuler** in **München I** sowie bei: **J. Baur,** Buchdrucker in Ottobeuren.

Eine transportable

## Dampfmaschine

von vier Pferdekräften, von **Scharrer & Groß** in Nürnberg, mit Quersiederkessel, Heißwasser-Reservoir, Pumpe und allem Zubehör, bei geringem Kohlenverbrauch vorzüglich arbeitend, nur kurze Zeit in Betrieb gewesen und fast wie neu, ist wegen Geschäftsaufgabe zu **verkaufen.** Ebendaselbst auch ein **Kassenschrank** mittlerer Größe. Auskunft erteilt **Hermann Layer,** Kemptnerstraße, **Memmingen.**

## Hypothek-Kapitalien

zu 4% Zins, auf Wunsch unkündbar in **Bargeld ohne Abzug,** sind schnell und verschwiegen zu beziehen durch das **Deutsche Hypotheken-Bureau in Augsburg,** Karlsstraße D 47. Brandversicherungsnachweis, Kataster und sonstige Urkunden sind einzusenden. Anfragen ist 10 Pfennig-Marke beizulegen.

## Wiesen- oder Ketten-Eggen

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 m 50 cm | breit | 62 | Kilo | zu | 45 M. |
| 1 m 70 cm | „ | 64 | „ | „ | 50 M. |
| 2 m | „ | 104 | „ | „ | 75 M. |

sind stets zu haben bei

**Thomas Mayer,** Maschinenhandlung in **Erisried,** Post Stetten.

Am letzten Donnerstag ging eine **Geldbörse** mit ungefähr 7 Mk. Inhalt, von Eldern bis Kuttern, verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung.

Ein **Missionsbüchlein** wurde im Markte verloren. Um Rückgabe wird dringend gebeten.

Ein **silb. Kettenrosenkranz** wurde gefunden. Zu erfahren in der Expedition des Blattes.

**1000 Mark** sind sogleich gegen gute Versicherung auszuleihen. Von wem, sagt die Redaktion.

## Zu verkaufen:

In **Memmingen** ein in der Nähe des Bahnhofs gelegenes neugebautes **Wohnhaus** mit Garten, Hofraum und Hintergebäude, geeignet für Privatier ꝛc. ꝛc.

Näheres in der Expedition des Blattes.

Ein kleiner, wachsamer **Haushund,** Schnauzel, (männlich) ist zu verkaufen. Zu erfragen in d. Exped.

## Stationenbüchlein

per Stück 10 ₰ sind zu haben in der Ganser'schen Buchdruckerei.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt von **Seidel & Naumann, Dresden** bei, auf den die verehrlichen Leser besonders aufmerksam gemacht werden.

## Gewinnziehung ohne Verschub!

Die **Würzburger Ziehung** findet unbedingt am **17. März** statt; nur Baargewinne. Mk. 2. — das Loos bei allen Loosverkaufstellen.

## Vermischtes.

Babenhausen, 24. Febr. Die erledigte Stelle eines Distrikts-Thierarztes dahier wurde durch Beschluß des Distriktsraths-Ausschusses Babenhausen vom Heutigen dem Distriktsthierarzte Heinrich Greither von Erkheim, B.-A. Memmingen, übertragen.

Babenhausen, 24. Febr. (Geflügelausstellung.) Am Sonntag den 1. März und Montag den 2. März lfd. J. findet die Geflügel-Ausstellung im Gasthof zur „Sonne" dahier statt. Die Anmeldungen zu dieser zweiten Lokal-Geflügel-Ausstellung sind über alles Erwarten äußerst zahlreich eingelaufen, so daß dem dieselbe besuchenden Publikum etwas Großes und Vollkommenes vor die Augen geführt werden kann.

Exercitien für Jungfrauen im Krumbad werden (weil sich für die ersten Exercitien 160 Theilnehmerinnen gemeldet haben) noch in einer zweiten Abtheilung vom 2. März Abends bis 6. März Früh gegeben. Anmeldungen können noch bei Hochw. Herrn Pfarrer Ringeisen in Ursberg gemacht werden.

Kempten, 22. Febr. Die Frage des Ausbaues der Thürme unserer St. Lorenz-Kirche beginnt nun greifbare Gestalt anzunehmen. Die kath. Kirchenverwaltung St. Lorenz entschied sich in ihrer gestrigen Sitzung einstimmig für das vom k. Bauamtmann Herrn Höfl dahier vorgelegte Projekt, welches einen Kostenaufwand von ca. 82,000 Mk. beanspruchen wird. Die Pläne und verschiedenen Ansichten des Gotteshauses sind von genanntem Herrn in geradezu vollendeter Weise ausgeführt und geben ein äußerst anschauliches Bild, wie sich die Kirche nach Vollendung der Thürme dem Beschauer präsentiren wird.

Am Freitag den 28. ds. wird eine theilweise Mondsfinsterniß in ihrem ganzen Verlauf bei uns gesehen werden können. Der Beginn der Verfinsterung findet um 7 Uhr 36 Min. abends im Ostrande statt. Allmählich wird der Mond bis zu $^7/_8$ des Durchmessers verfinstert werden. Das Ende der Finsterniß wird auf 10 Uhr 36 Min. berechnet. Der Austritt des Erdschattens, der die Verfinsterung hervorbringt, erfolgt am Nordwestrand der Mondscheibe.

Füssen, 22. Febr. (Mord.) Heute Früh kurz nach 6 Uhr durcheilte unser Städtchen eine Schreckenskunde. Eine Fabrikarbeiterin, die an ihre Beschäftigung gehen wollte, wurde von ihrem Geliebten überfallen und durch Stiche in den Hals er-

mordet. Der Tod trat augenblicklich ein; der Mörder, der sich auf der Flucht selbst einen ungefährlichen Stich am Halse beibrachte, ist verhaftet. Grund zur unseligen That war, daß die Ermordete den wiederholten Heirathsanträgen des existenzlosen Liebhabers, der ohnehin ein verkommener Mensch war, kein Gehör schenkte.

München, 22. Febr. Heute fand die Verhandlung gegen Sergeant Zech wegen des Vorfalles beim Pschorrbräu statt. Die Geschworenen verneinten sämmtliche Schuldfragen, worauf Zech unter Ueberbürdung sämmtlicher Kosten auf die Staatskassa von Schuld und Strafe freigesprochen wurde.

Zur Förderung der Landwirthschaft.) Vom Staatsministerium des Innern sind zur Verwendung für die Beschickung der Wanderausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Stuttgart namhafte Beihülfen bewilligt worden, darunter dem Kreisausschuß des Landwirthschaftlichen Vereins von Schwaben und Neuburg zur Betheiligung der Allgäuer Heerdebuch-Gesellschaft mit einer Verbandskollektion von 50 Stück Zuchtvieh ein außerordentlicher Zuschuß von 6000 Mark. Der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft zur Vermehrung der Geldpreise in den stark besuchten Klassen der Abtheilung „Thiere" ein Zuschuß von 3000 M.

München, 25. Febr. (Zum Raubmord in der Karlstraße.) Der Polizeibericht von gestern Abend meldet: Der am 21. Februar Morgens polizeilich festgenommene Maurer ist auf Grund der polizeilich festgestellten Verdachtsmomente am letzten Samstag in gerichtliche Untersuchungshaft genommen worden. Seine Haftbeschwerde wurde vom Landgericht München I verworfen. Obwohl er behauptet, seit Herstellung der Aborteinrichtung im Haus Nr. 33 an der Karlstraße (August 1895) nicht mehr dorthin gekommen zu sein, ist durch Zeugen festgestellt, daß er am Tage vor der That, das ist 13. Februar Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr in unmittelbarer Nähe des fraglichen Hauses sich umhergetrieben hat. Ein Alibi-Beweis ist ihm sowohl in dieser Richtung, wie auch hinsichtlich der Zeit der That selbst (14. Februar Vormittag) bis jetzt nicht gelungen. Zutreffend sind die bereits erörterten, aus früherer Zeit herrührenden Verdachtsmomente. Im Uebrigen steht die Ausschreibung einer hoher Belohnung für vollständige Ueberführung des Thäters und Wiedererlangung der geraubten Werthpapiere und Gelder durch die Staatsregierung unmittelbar bevor.

Münchberg, 20. Febr. (Ein Einbruchdiebstahl bei der Gendarmerie) ist jedenfalls das Höchste an Frechheit, was sich ein Spitzbube leisten kann. Am Abend des Fastnachtdienstag, zwischen 10 und 11 Uhr, wurden auf der hiesigen Gendarmeriestation aus dem Mannschaftszimmer etwa 76 M. entwendet, die einer der Gendarmen in seiner Tischschublade verwahrt hatte. Der augenscheinlich sehr lokalkundige Dieb, der wußte, daß die beiden Gendarmen nicht zu Hause, schlich sich durch die unversperrte Küche in das von hier aus zugängliche Zimmer und hob durch Ausziehen der Verbindungsstifte die Tischplatte ab. Einige alte Münzen, die sich in der Schublade mit befanden, ließ er liegen. Die Köchin, der Wachtmeister und dessen Familie, sowie die sonstigen Hausbewohner vernahmen von dem ganzen Vorgang nicht das Geringste.

(Erdbeben.) Aus Mannheim, 21. Febr., wird berichtet: Das badische Oberland wurde Nachts von einem heftigen Erdbeben heimgesucht. Die Bewohner flüchteten aus den Häusern ins Freie.

(Ein achtzigjähriges Zwillingspaar.) Wohl nicht allzu häufig dürfte der Fall zu verzeichnen sein, daß ein Zwillingspaar das 80. Lebensjahr vollendet. Der Obersteuerkontroleur a. D. Bruhm in Klotzsche bei Dresden, sowie Frau verwittwete Forstinspektor Poppe in Langenbrück, beide noch ziemlicher Rüstigkeit sich erfreuend, erblickten am 16. Febr. 1816 in dem Orte Steinbach das Licht der Welt, konnten also jetzt ihren 80. Geburtstag feiern.

Brandunglück auf einem Maskenball. Ueber das schwere Unglück, das sich bei einem Künstlermaskenball in Santarem (Portugal) zutrug, werden folgende Einzelheiten berichtet: Santarem, eine hübsche Stadt mit etwa 7000 Einwohner im portugiesischen Estremadura, zählt viele Künstler, deren Verein am Fastnachtdienstag Abend einen großen Maskenball abhielt; der Andrang von Groß und Klein dazu war ein ungeheurer. Um Mitternacht brach im großen Saale des Redoutengebäudes Feuer aus, das reißend um sich griff; die bunte Menge stürzte sofort nach den Ausgängen, verstopfte diese aber bald, und auch auf den Stiegen war das Gedränge so groß, daß die Rettung äußerst schwierig war. Manche stürzten sich aus den Fenstern in die Tiefe, um dem Flammentod zu entgehen. Draußen hatte sich eine große Menge angesammelt, die aber nicht helfen konnte. Einige Männer drangen in das Gebäude, um ihre Angehörigen, Töchter, Schwestern u. s. w. zu retten, kamen aber nicht wieder zum Vorschein, da das Gebäude bald zusammenstürzte. Am Mittwoch Früh waren etwa 50 Leichen auf dem Friedhofe aufgebahrt; viel mehr noch liegen unter den Trümmern der Brandstätte, die genaue Zahl der Umgekommenen ist noch nicht festgestellt; manche Familien haben drei bis vier Mitglieder verloren.

### Charade.

Der ersten Beiden letzte Zwei —
Mit jedem Tage sind sie neu.
Gar viel verliert das Leben deß an seinem Glanze,
Der schon als Kind vermissen mußt' das süße Ganze.

Auflösung des Rätsels in Nr. 8: Brod. Bord.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 26. Februar 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 80 |
| Sennbutter . . . . . | „ 77 |

Tendenz: Stetig.

München, 25. Februar. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 35—44 Pfg., Ausstich zu 48 Pfg., todt das Pfund zu 43—55 Pfg., Ausstich 60 Pfg. verkauft.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 20. Februar 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 7 | 7 | 7 | — | 8 | 50 | 8 | 40 | — | — | — | 40 | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 5 | 5 | 5 | — | — | — | 6 | 60 | — | — | — | — | — | 20 |

**Heupreise** per Zentner — M. — ₰ **Strohpreise** per Zentner 1 M. 20 ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 25. Februar 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 40 ₰ | 9 M. 25 ₰ | 9 M. 10 ₰ |
| Roggen | 7 „ 90 „ | 7 „ 60 „ | 7 „ 20 „ |
| Gerste | 8 „ 70 „ | 8 „ 53 „ | 8 „ 20 „ |
| Haber | 7 „ 40 „ | 7 „ 22 „ | 7 „ 10 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 22. Februar 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 90 ₰ | 8 M. 80 ₰ | 8 M. 72 ₰ |
| Roggen | 7 „ 40 „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Gerste | 8 „ — „ | 7 „ 80 „ | — „ — „ |
| Haber | 7 „ — „ | 6 „ 75 „ | 6 „ 49 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

**Sehr praktische Haushaltungsmaschinen**
sind unstreitig meine

# Universal-Waschmaschinen,

welche sich seit nahezu 10 Jahren als vorzüglich und dauerhaft bewährt haben. Hunderte von Empfehlungen aus Stadt und Land auf Wunsch zu Diensten.

**In drei Größen von 40 Mark an.**

## Wringmaschinen

mit prima Gummiwalzen,

machen sich durch Schonung der Wäsche sehr bald bezahlt und wringen die Wäsche viel schneller leichter und trockner aus, als mit der Hand möglich ist, von 18 Mark an.

**Reparaturen an älteren Wringmaschinen, Bezug schadhafter Gummiwalzen billigst.**

## Tisch- und Gestellmangen

ersparen zum größten Teil das lästige, Kopfweh erzeugende zeitraubende Bügeln. In drei Größen. Gestellmangen für Spitäler, Gasthöfe und Institute 50 Mark. Für kleinere und größere Haushaltungen 25 u. 32 *M.*

## Messer- und Gabelputzmaschinen

sehr praktisch, dauerhaft und leistungsfähig, 18 *M.*, empfiehlt als beste Fest- und Gelegenheitsgeschenke für Hausfrauen der Fabrikant

**Richard Voigt, Memmingen.**

Man verlange illustrierte Preisliste.

---

# *Kunstdünger*

**Phosphorit- u. Knochenmehl-Superphosphate**
**Guano- u. Kali-Superphosphate**
**Ammoniak- u. Salpeter-Superphosphate**
**Kaliammoniak- u. Kalisalpeter-Superphosphate**
*in den bekannten Marken und in jeder gewünschten Zusammenstellung*
**Thomasmehl u. Kainit, Chilisalpeter**
**Moospulver, arsenfreie Futterknochenerde**
**flüssige Phosphorsäure, Schwefelsäuren**
**Eisenvitriol u. Glaubersalz**
empfiehlt
*unter Gewährung kostenfreier Controle durch die Versuchsstationen Augsburg u. München bei 10,000 Kilo Ladungen*
zu den billigsten Preisen
**Bayerische Actien-Gesellschaft für chem. und landw.-chem. Fabrikate**
gegründet 1857 **Fabrik Heufeld** (Oberbayern). 18 Medaillen u. viele Diplome
*Preislisten und Gebrauchsanweisung gratis und franco zu Diensten.*
Man wende sich an die bekannten Niederlagehalter der chemischen Fabrik **Heufeld.**

---

Obergünzburg, 20. Febr. **Butterpreise.** Süße Rahmbutter 80 Pfg., Sennbutter 76 Pfg., Landbutter 55 Pfg.

---

**Sicheren Erfolg**
bringen die bewährten und hochgeschätzten
**Kaiser's**
Pfeffermünz-Caramellen
sicherstes gegen **Apetittlosigkeit, Magenweh und schlechtem verdorbenen Magen** ächt in Pak. à 25 Pfg. bei
**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

---

*Landshuter*
# Brasil-Schnupftabak
**(Bayerischer Schmalzler)**




Bestbekanntes Fabrikat, **Prima** in **Staniol** verpackt, **Packetchen** zu **5, 10 und 20 Pfg.** und in **Originalblasen-Verpackung per Pfund Mk. 1.60.**
Von 6 Pfund an franko gegen Nachnahme.
**Qualität** zur Preislage **ohne Conkurrenz.**
**J. Weiss & Co.**
**Brasiltabakfabrik, Landshut,** Bayern.

---

**Gesund billig wohlschmeckend.**

**Wörishofer-Malz-Kaffee**

**Vereinigt mit dem Nährwerth des Malzes Geschmack und Aroma des Bohnenkaffee.**

**Forster & Häuerle**
Malzkaffeefabrik
**Memmingen.**

Zu haben in Ottobeuren bei J. Beck, Apotheker und F. S. Epple, Bäckerei und Spezereihandlung.

---

Alle
**Streich- u. Blasinstrumente**
sowie Zithern, Accordzithern, Guitarren, Trommeln, Harmonikas, Musikwerke, Salten etc. etc. bezieht m. a. Vortheilhaftesten direct von der Fabrik
**Gläsel & Mössner,**
Markneukirchen, Sachsen
Illustr. Cataloge frei.



---

# Plüß-Stauffer-Kitt

ist das Allerbeste **zum Kitten zerbrochener Gegenstände,** wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz u. s. w.
Nur ächt in Gläsern zu 30 u. 50 Pfg. bei:
**Ottobeuren:** Julius Beck, Apotheker.
**Memmingen:** J. Feiners Buchhandlung.

---

# Gesucht:

Ein **Gärtner-Lehrling** nach **Memmingen.**
Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

# Nähmaschinen.

Ein großer Posten gebrauchter Handnähmaschinen sowie **Fahrräder** noch sehr gut erhalten, sind, um damit aufzuräumen, äußerst billig zu verkaufen.

Memmingen. **Richard Voigt.**

## Hunderttausende werden weggeworfen

durch unzweckmäßige Abfassung von Annoncen und durch Benutzung ungeeigneter Zeitungen. Ein Inserat muß nicht allein sachverständig und treffend abgefaßt sein, sondern es ist auch der Leserkreis der Zeitungen in Betracht zu ziehen. Auf dem weiten Felde des Zeitungswesens wird sich der Laie nicht leicht orientieren und deshalb eines **erfahrenen und zuverlässigen Rathgebers** bedürfen, um sein Geld nutzbringend anzulegen und mit einer Sicherheit Erfolge zu erzielen. Ein berufener Führer ist die älteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A. G., München, Kaufingerstraße 19.

Durch 40jährige Praxis, welche zu den intimsten Verbindungen mit allen Organen der Zeitungspresse des In- und Auslandes geführt hat, ist sie mit ihren zahlreichen Zweighäusern und Agenturen vorzugsweise in der Lage, dem inserirenden Publikum sich in jeder Weise nützlich zu machen. Alle Aufträge werden prompt und billigst ausgeführt, da nur die Originalzeilenpreise der Zeitungen berechnet werden, und kommen auf diese Preise bei belangreicheren Aufträgen noch die höchsten Rabatte in Abrechnung. Man versäume deshalb nicht, sich bei obiger Firma vor Vergebung eines Annoncen-Auftrags erst genau zu informiren.


Die Ziehung der **Würzburger Geldlotterie,** die bekanntlich in Bayern und Baden genehmigt ist, findet unwiderruflich am **17. März** statt. So viel wir erfahren, ist der Loosverkauf überall flott im Gange, so daß darauf gerechnet werden kann, daß die Loose bereits einige Tage vor der Ziehung ausverkauft sind. Der Haupttreffer ist **40,000 Mk.,** das Loos kostet Mk. 2.—. Vorläufig sind die Würzburger Loose noch bei allen Loosverkaufsstellen zu haben.

### Wichtig für die Berufswahl, sowie für Stellensuchende.

Fast alle Berufszweige leiden an Ueberfüllung, infolgedessen das Angebot von Arbeitskräften die Nachfrage bedeutend übersteigt. Unter die wenigen Stellungen, wo gerade das Umgekehrte der Fall ist und seit längerer Zeit ein erheblicher Mangel an geeignetem Personal vorhanden ist, dürfte die des landw. Rechnungsführers und Amtssekretärs zu zählen sein. Derartige Personen sind stets gesucht und finden schnell Placement, da der Oekonom sich ungern mit Bureau-Arbeiten befaßt, infolge des neuen Einkommensteuergesetzes jedoch verpflichtet ist, genau Buch zu führen. Wir können deshalb strebsamen jungen Leuten nur raten, diese Carrière einzuschlagen. Nach einer Vorbereitung von ca. 3—4 Monaten ist ein einigermaßen befähigter junger Mann imstande, sofort eine Anstellung zu erhalten, die ihn in die Lage setzt, bei bescheidenen Ansprüchen nicht den geringsten Zuschuß mehr zu bedürfen. Vorkenntnisse, außer einer guten Elementarbildung, sind durchaus nicht erforderlich. **Die Expedition des Centralblattes für den gesammten landwirtschaftlichen Grundbesitz, Stettin, Kronprinzenstraße 16** ist gerne geneigt, dem sich hiefür interessirenden Teile des Publikums jede gewünschte Auskunft zu geben.

Fellheim, 21. Febr. (Frecher Einbruch.) In der Nacht vom 20. auf 21. ds. versuchten drei Strolche im hiesigen Bahnhofgebäude einen Einbruch auszuführen, der für den allgemein geachteten und beliebten Herrn Expeditor Kumpfmiller sehr verhängnißvoll hätte werden können. Als der Herr Expeditor nachts um 11 Uhr seine Wohnung aufsuchte, bemerkte er im Zimmer des Stationsdieners noch Licht. Er wollte sich davon überzeugen, wer sich noch darin aufhalte. Als er die Thüre öffnete, wurde das Licht ausgelöscht und zwei Kerle stürzten mit Hinterlassung der Hüte und mächtiger Knüttel heraus und an ihm vorüber. Er folgte ihnen bis zur Ecke des Stationsgebäudes und erhielt hier von einem als Wache aufgestellten Gauner mit einem Prügel einen Schlag auf den Kopf, der ihn bewußtlos zu Boden streckte. Erst nach mehreren Minuten vermochte er, vom Blutverluste sehr erschöpft, um Hilfe zu rufen. Zum Glücke war auch sofort ärztliche Hilfe da.

Landsberg, 26. Febr. (Eine Rieseneſche.) Herr Nikolaus Fichtner von Pflugdorf kaufte von Ludwig Schlampp in Pitzling eine Esche um den Preis von 100 Mark; dieselbe maß auf 10 Meter Länge beinahe 3 Kubikmeter. Die Fällungsarbeiten nahmen 4 Tage in Anspruch und wurde die Esche mit 6 Pferden nach Pflugdorf abgeführt. Gewiß eine Seltenheit, da dieselbe über 80 Jahresringe zählte und solche wenig mehr in unserer Gegend zu finden sind.

München, 25. Febr. Vom Staatsministerium des Innern ist ein Bericht über die Prämien für die Erlegung von Wildschweinen außerhalb der Wildparke in Unterfranken erschienen. Danach hat eine stetige Verringerung dieser Wildgattung stattgefunden. Im Jahre 1895 sind in Unterfranken außerhalb der Wildparke im Ganzen 91 Wildschweine erlegt worden, während die Zahl im Jahre 1890 noch 130, 1889 noch 214 betrug.

(Der theuerste Tokayer), den es je gegeben, dürfte gegenwärtig in Frankfurt getrunken werden. Dem Chef des dortigen Hauses Rothschild, Baron Willy v. Rothschild, der sich von einem schweren Influenza-Anfall erholt, war alter Ungarwein verordnet worden. Man wandte sich an einen Privatier, dessen Besitz an altem Tokayer bekannt ist, und derselbe übersandte dem Rekonvaleszenten fünf Flaschen davon, indem er gleichzeitig eine Bezahlung ablehnte. Daraufhin ließ Baron Rothschild den Armen für jede Flasche tausend Mark auszahlen.

(Eine Kriegs-Anekdote.) Lieutenant B. vom Xten Jägerbataillone sieht einen Soldaten seiner Kompagnie aus einem Kramladen-Villejuifs kommen und hört, wie dieser über die „Dummheit der Malefiz-Franzosen" raisonniert. B. fragt den Jäger, was er denn in dem Laden habe kaufen wollen: „a Salz, Herr Lieutenant, und fengen's, die Kerl hab'n g'wiß gnua und woll'n mer kans geben. Ich habs 10mal g'sagt, — a Salz, a so a Salz zum Salzen möcht i, nit a mol verstanden hab'n sie's, wenn ich's noch so laut g'schrien hab'." Lieutenant B. nimmt ein Blatt Papier aus seinem Taschenbuch und schreibt darauf „du sel!". So, da steht's drauf, was Salz auf französisch heißt, jetzt werden sie's verstehen." „Ich dank gehorschamst, Herr Lieutenant." Andern Tags fragt B. den Soldaten, ob er sein Salz erhalten. „Net gleich, Herr Lieutenant, die haben a net recht französisch verstanden; ich hab' 20mal g'sagt an „Dusel" will ich und die Lampel hab'n mich nicht verstanden; erst wie ich g'sagt hab. „Jetzt hau ich aber euer ganz Malefizklump z'samm" und hab so a bissel mit der Faust auf 'n Tisch klopft, da derwischt der oan den Zettel — nachher hab'ns mir gleich a Salz geben."


# Alte Briefmarken

aus den Jahren 1849—1870 kauft fortwährend zu hohen Preisen.

*Ulm* a. D. **Georg Buck.**

Technicum Mittweida SACHSEN. | Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, October.


Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 5. März 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 10**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Wohlthaten sind der einzige Schatz, der immer mehr zunimmt, je mehr man daraus schöpft.

## Holzversteigerung.



Am **Mittwoch den 11. März 1896** von Vormittags 9 Uhr an wird im Gasthause zur „Post" in Ottobeuren nachstehendes Holzmaterial aus den Walddistrikten Allenberg, Schweinwald, Höll, Sprenzenreute, Attenhauserwald und Heuwald öffentlich versteigert:

6 Eschennutzstücke,
2 Ster Eschen- und Birken-Brennholz,
1000 Ster weiches Scheit- und Prügelholz.

Nach Verkauf des Brennholzes wird sämmtlicher noch vorhandene Reisiganfall im Allenberg, Weiherwald, Lucke, Kühnerloh, Bühlerwald und Bannholz versteigert.

**Königliches Forstamt Ottobeuren.**

## Holzverkauf

**von der Gemeinde Ottobeuren.**



**Samstag den 7. März** nachmittags 2 Uhr wird im Gasthause zur „Sonne" dahier aus dem Gemeindewald **Kaltenbrunn** öffentlich versteigert:

557 Stück Säg- und Langhölzer
58 Ster Scheit- und Prügelholz
13 Partien Daas.

Hiezu ladet ein

Ottobeuren, den 3. März 1896.

**Marktgemeinde-Verwaltung.**
**Frey,** Bürgermeister.

**Bettunterlagen, schwarzen Dull, Wachstücher, Wachsleinwand** in verschiedenen Farben und **Dessins** empfiehlt in großer Auswahl und billigst

**Joh. Fergg,** Buchbinder.

Unterzeichnete empfiehlt ihre Auswahl in

**Schärpenbändern,**

sowie **Braut- & Kommunionkränzen.**

**M. Vicari.**

**2 bereits neue Widder** Nr. 5 hat zu verkaufen **Konrad Zettler** in Langenberg.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Landwirthe, welche bei dem landw. Bezirksverein **Saathafer** bestellt haben, wollen denselben alsbald bei Herrn Bürgermeister **Merk** in **Sontheim,** woselbst er abgelagert wurde, abholen. **Donnerstag den 12. März** werden auf der Post in Ottobeuren Zahlungen für **Saathafer & Biertröber** von den Abnehmern von vormittags 10 Uhr ab entgegengenommen.

Erkheim, den 3. März 1896.

**Huith.**

## Bekanntmachung.

Der **nächste Pferdemarkt in Memmingen** findet am

**Dienstag, 10. März lfd. Js.**
**vormittags 8 Uhr**

auf dem Roßmarkt vor dem Gasthofe „zum Falken" statt.

Memmingen, 6. Februar 1896.

**Stadt-Magistrat.**
Scherer. Lang.

**Okic's Wörishofener**
**Tormentill-Seife**
per Stück **40 Pfg.**

**Alleinverkauf für Ottobeuren und Umgebung bei** **A. Jemiller.**



**Neuheiten in Kinderkorb-Wagen**

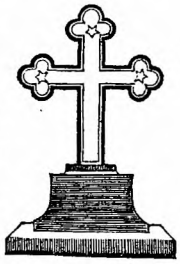
sowie **Kinderwagen-Dächer** empfiehlt billigst **August Ripfel.**

**Zu Bestellungen nach Muster auf**

**feine Kleiderstoffe**

**empfiehlt sich** **Hochachtungsvoll**
**Ottobeuren.** **Franz Mayer.**

# Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, den

**k. Aufschlagverwalter**

## Herrn Otto Huith,

**Inhaber der silb. Medaille des Verdienstordens der bayer. Krone,**

heute früh 8¼ Uhr nach kurzem Krankenlager und Empfang der hl. Sterbsakramente im 70. Lebensjahre zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um frommes Andenken im Gebete für den theuren Verblichenen bitten:

**Ottobeuren, Mindelheim, Wertach & Boos,** den 4. März 1896.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen:
**Walburga Huith,** Gattin
**Anna Huith,** Tochter
und die Verwandten.

Die Beerdigung findet am Freitag den 6. März nachmittags 2 Uhr statt.
Der Trauergottesdienst wird am 7. März früh 8 Uhr abgehalten.

---

## Bekanntmachung.

Unterzeichneter zeigt hiemit an, daß er unterm Heutigen die

**thierärztliche Praxis**

in Erkheim eröffnet hat. Wohnung: Gasthaus „zur Krone."

Erkheim, 25. Februar 1896.

Hans Stautner,
prakt. Thierarzt.

---

## Geschäfts-Empfehlung.

Bei herrannahender Saison empfehle einer geehrten Kundschaft von hier und auswärts eine große Auswahl

**Herren-Anzüge** zu M. 22, 26, 28, 30 u. s. w.
**Knaben-Anzüge** „ „ 12, 14, 16, 18, 20,
**Kinder-Anzüge** von 3 bis 6 M.

**Loden-Joppen, Kammgarn- & Stoffhosen, Arbeitshosen u. s. w.**

Ferner empfehle eine Auswahl in **Damen-Confektion** als:

**Krägen, Manteletts, Jackets, & Regenmäntel**

zu herabgesetzten Preisen.

Geehrtem Zuspruch sieht entgegen

Ottobeuren. Hochachtungsvollst

**Johann Held,** Schneidermeister.

---

## Jos. Eichele, Ottobeuren

empfiehlt sein **gut sortirtes Lager** in

**Tuch, Buxkin, Cheviot,**
**sowie schwarze Tuche & Satin**

zu **Hochzeitsanzügen** und

**billige Tuche**

zu Anzügen für die **Erstkommunikanten.**

Billigste Preise und reelle Bedienung ist mein Geschäftsprinzip.

---

**Empfehle auf kommende**

## Bedarfszeit

**Neuheiten in Kleiderstoffen**
**schwarz & farbig.**

**A. Ripfel.**

---

## Warnung!

Die unterzeichneten Grundbesitzer warnen hiemit vor dem unbefugten Darüberlaufen und Fahren über ihr Eigenthum, zwischen dem Krautgarten und dem untern Markt gelegen, und werden jeden Betroffenen unnachsichtlich zur Anzeige bringen lassen.

Ottobeuren, den 4. März 1896.

**Alois Sigg.** **Jos. Alois Maier.**

---

Ein **tüchtiger Fuhrknecht** wird sofort gesucht. Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

---

Eine **Stramintasche** wurde von Frechenrieden bis Grönenbach verloren. Man ersucht um Rückgabe.

# Danksagung.



Für die allseitigen liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme sowohl während der Krankheit, wie auch bei der Beerdigung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen lieben, guten Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Base

## Frau Genofeva Merk, geb. Weber,

### Privatierswittwe von Altisried,

sprechen wir der werthen Nachbarschaft, allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders Hochw. Herrn geistl. Rath in Frechenrieden für die Krankenbesuche und für die trostreiche Grabrede, ebenso dem Hrn. Lehrer Mittermaier und den Chorsängern für den erhebenden Grabgesang unsern tiefgefühltesten Dank aus mit der Bitte, der theuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

**Altisried & Frechenrieden,** den 2. März 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen:**
**Georg Merk,** Sohn
**Veronika Merk,** Schwiegertochter
und die übrigen Verwandten.

---

# Danksagung.



Für die ehrende Theilnahme während der Krankheit, bei dem Geleite zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes der nun in Gott ruhenden

Privatiere

## Monika Hohnegger

von Unterwarlins,

erstatten wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten besonders Hochw. Herrn Pfarrer Jos. Hartmann für die vielen Krankenbesuche und erhebende Grabrede den innigsten Dank und empfehlen die Dahingeschiedene dem frommen Andenken.

Unterwarlins, Börwang und Schrattenbach, den 29. Februar 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

---

# Für Grund- & Waldbesitzer

**Rot-Tannen-Fichten-Pflanzen**
**Fohre oder Föhren-Pflanzen**
**Eschen 50 bis 80 cm hoch**

verkauft: **G. Fähnle** in Altusried
bei Dietmannsried.

---

**Für den Monat März**

**„Gebet zum hl. Josef"**

**„Gebet nach der hl. Messe"**

**empfiehlt die Ganser'sche Buchdruckerei.**

---



Unterzeichnete empfiehlt eine große Auswahl in **Kommunion- & Brautkränzen,** sowie auch **Scherpenbänder** in crême, weiß, rosa und blau, in breit und schmal, zu äußerst billigen Preisen.

Ottobeuren. **J. Mayer,**
Blumen- & Putzgeschäft.

---

# Käsekisten

sind fortwährend zu haben bei **Anton Peppel.**

---

Am letzten Sonntag früh wurde in der Kirche ein **schwarzer Regenschirm** verwechselt. Um Austausch wird ersucht.

---

**30 italienische, junge Leghennen** hat zu verkaufen. **Mich. Schmalholz** in U/Haslach.

---

Ein **kräftiger Junge,** welcher das **Schmiedehandwerk** erlernen will, kann sofort eintreten. Zu erfahren in der Expedition des Blattes.

---

**Schöffengerichtssitzung des k. Amtsgerichts Ottobeuren**
vom 4. März 1896.

1) Ungelehrt Kaspar, Dienstknecht von Erkheim, wegen Tragens verbotener Waffen; Urtheil: 8 Tage Haft; Kostentragung, Einzug des Messers.
2) Huber Josef, Oekonom in Dingisweiler, wegen Unterschlagung; Urtheil: Freisprechung; Kosten Aerar.
3) Schimpp Karl, Taglöhner von Hinterbuchenbrunn, wegen Betrugsversuchs; Urtheil: Freisprechung: Kosten Aerar.
4) Lieb Stefan, Käser von Leinau, wegen Betrugs, Unterschlagung und Bettels; Urtheil: Freisprechung; Kosten Aerar.

---

**Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige**
in der Pfarrei Ottobeuren im Monat Februar 1896.

Geborene: Am 7. Joseph; der Vater: Jos. Benz Oekonom in Schellenberg. — Am 7. Wendelin und Viktoria; d. V. Jos. Hartmann, Oekonom in Guggenberg. — Am 15. Anna; d. V. Alois Schmid, Taglöhner v. h. — Am 15. Joseph, nneheliches Kind v. h. — Am 16. Anonymus, nothgetauftes Kind von Oberhaslach. — Am 24. Alexander; d. V. Georg Bechteler, Oekonom v. h. — Am 26. Frida; d. V. Wilhelm Wagenhäuser, Kaufmann v. h. — Am 27. Alexander; d. V. Joh. Ritzler, Schuhmacher in Betzisried.

Getraute: Am 3. Fidelis Fleischer, Taglöhner v. h. mit Theresia Högner von Ottobeuren. — Am 17. Michael Schuster von Oberkammlach mit Anna Gutter von Hawangen.

Gestorbene: Am 4. Anton, Kind des Alex. Weidhofer, Maurer v. h. — Am 13. Apollonia Dobner, Amtsgerichtsdienerstochter, 21 J. — Am 16. Anonymus, nothgetauftes Kind v. Oberhaslach. — Am 24. Elisabeth Hailer, Wittwe v. h., 67½ J.

Der Ziehungstermin der **Würzburger Geldlotterie,** Haupttreffer **40,000 Mk.** Gesammtgewinne **100000 Mk.** rückt immer näher. Da die protestantische Kirchenbauverwaltung Würzburg für die richtige Einhaltung **garantirt,** ist ein Verschub ausgeschlossen. Das Loos kostet 2 Mk.

München, 28. Febr. Der Eisenbahnausschuß hat nach warmer Befürwortung durch den Abg. Herrn Seeberger die Bahn Ungerhausen—Ottobeuren genehmigt.

**Böhen.** Herr Privatier Andreas Maier von Böhen erlegte eine Fischotter, welche wohl schon lange an den Forellenbeständen der westlichen Günz und ihrer oberen Nebenflüsse großen Schaden machte.

Erkheim, 29. Febr. Von einem bedauerlichen Unglücksfall wurde gestern Abend dahier der Lohnkutscher Bergmann von Memmingen betroffen. Als derselbe nämlich von hier aus die Heimfahrt nach Memmingen antreten wollte, gerieth er gleich beim Aufsitzen im Gasthaus „zur Krone" in die Speichen eines Rades, wodurch dem Bergmann der linke Fuß abgerissen wurde. Durch den rasch herbeigerufenen Hrn. Dr. Greither wurde dem Verunglücken die erste Hilfe zutheil und dessen Ueberführung ins Distriktskrankenhaus nach Memmingen angeordnet. Zu diesem Zwecke wurde sofort ein Krankenwagen aus Memmingen requirirt und mittels desselben Bergmann noch abends nach Memmingen verbracht. Bergmann erlitt bei diesem unglücklichen Vorfall einen bedeutenden Blutverlust und hatte am Tage nach seiner Ankunft in Memmingen das verlorene Bewußtsein noch nicht wieder erlangt.

Memmingen, 3. März. Der verunglückte Lohnkutscher Bergmann ist gestern nachmittags seinen Verletzungen erlegen.

Eichstätt, 2. März. In dem Befinden des hochw. Herrn Dombekans Reindl ist, wie wir aus sicherer Quelle erfahren, seit einigen Tagen eine wesentliche Besserung eingetreten.

Von der Günz, 29. Febr. Die Herren Gebr. Hindelang in Ebenhofen haben für die Pfarrkirche zu Ungerhausen ein neues Orgelwerk von 10 klingenden Stimmen zu sehr billigem Preise geliefert. Nach dem Urtheile Sachverständiger ist bezeichnetes Werk in all seinen Theilen als ein in jeder Beziehung gelungenes zu bezeichnen, da für alle gottesdienstlichen Zwecke die geeigneten Stimmen vorhanden, und dabei alle Arbeiten mit größter Sauberkeit und Pünklichkeit ausgeführt sind. Als ein besonderer Vorzug muß die angewandte Röhrenpneumatik, eine Erfindung der neueren Zeit, bezeichnet werden, welche die Herren Gebrüder Hindelang anbrachten, ohne vertragsmäßig dazu verpflichtet gewesen zu sein. Genannte Firma verdient daher mit vollem Rechte allen Interessenten angelegentlichst empfohlen zu werden.

Allerhöchstes Geburtsfest. Am 12. ds. Mts. wird das 75. Geburtsfest Sr. k. Hoheit des Prinz-Regenten in allen bayerischen Garnisonen wie folgt gefeiert: Reveille und Retraite gehen mit Musik; wo Artillerie liegt, werden bei Sonnenaufgang 25 Kanonenschüssen gelöst. Zu den vormittägigen Gottesdiensten rücken die Truppen confessionsweise in großer Parade zu Fuß aus. Beim Te Deum wird mit 51 Kanonenschüssen salutirt. Sämmtliche Militärgebäude werden beflaggt, alle Garnisonsangehörigen tragen auf der Straße den Helm, die Wachen den Parade-Anzug. Bei Sonnenuntergang werden wieder 25 Kanonenschüsse gelöst.

Vor 25 Jahren. Der Krieg zwischen Deutschland und Frankreich dauerte 180 Tage. Im Verlaufe desselben fanden 15 größere Schlachten und 1584 Gefechte und sonstige Zusammenstöße statt, von denen etwa die Hälfte auf den Festungskrieg kommen. Während des ganzen Feldzuges hatten 26000 Offiziere und 700000 Mann des französischen Heeres die Waffen strecken müssen, von welchen 12000 Offiziere und 370000 Mann gefangen nach Deutschland abgeführt wurden. In französischer Gefangenschaft befanden sich etwa 30,000 Deutsche. Es wurden 22 Festungen erobert, 7400 Geschütze, 600000 Gewehre und 107 Fahnen und Standarten erbeutet. Der Schaden, welchen Frankreich durch den Krieg erlitten, beziffert sich auf 14 Milliarden Franken. Der deutsche Gesammtverlust an Todten und Verwundeten betrug 6247 Offiziere und Aerzte und 123453 Mann. Auf den Schlachtfeldern wurden getödet 11572; an den Wunden starben 10710 und an Krankheiten 12253 Mann. (Die französischen Verluste lassen sich nicht genau feststellen, betragen aber über 150000 Mann.) Insgesammt standen auf deutscher Seite 44420 Offiziere und 1451944 Mann unter den Waffen, wovon 33101 Offiziere und 1113254 Mann zum Kriege verwendet wurden.

Räthsel.

Die Erste brüllt, die Zweite redet;
Schlimm, wenn das Ganze dich befehde.

Auflösung des Rätsels in Nr. 9: Mutterliebe.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 4. März 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 80 |
| Sennbutter . . . . . | „ 77 |

Tendenz: Unverändert.

Kempter Käspreise vom 4. März. I. Emmenthaler Mark 72——, II. Emmenthaler M. 65—67, I. Schweizer M. 68——, II. Schweizer M. 62—65, I. Limburger M. 20——. II. Limburger M. 17—18.

München, 3. März. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 36—43 Pfg., Ausstich zu 46 Pfg., todt das Pfund zu 40—51 Pfg., Ausstich 57 Pfg. verkauft.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 5. März 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 14 | 14 | 14 | — | 9 | 20 | 9 | 20 | 8 | 80 | — | 80 | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 20 | 20 | 10 | 10 | 7 | — | 7 | — | 6 | 50 | — | 40 | — | — |

**Heupreise** per Zentner 2 M. 10 ₰ **Strohpreise** per Zentner 1 M. 40 ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 3. März 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 85 ₰ | 9 M. 70 ₰ | 9 M. 55 ₰ |
| Roggen | 7 „ 95 „ | 7 „ 80 „ | 7 „ 50 „ |
| Gerste | 9 „ 5 „ | 8 „ 63 „ | 8 „ — „ |
| Haber | 7 „ 73 „ | 7 „ 48 „ | 7 „ 10 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 29. Februar 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 5 ₰ | 9 M. — ₰ | 8 M. 88 ₰ |
| Roggen | 7 „ 70 „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Gerste | 8 „ 60 „ | 8 „ — „ | 7 „ 50 „ |
| Haber | 7 „ 27 „ | 7 „ 5 „ | 6 „ 72 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

**17. März Ziehung** Würzburger ohne Verschub.

**Gewinne:**

**100,000**

**Mark baar Geld ohne Abzug.**

46 Würzburger Loose à 2 M., 11 St. M. 20.50 zu beziehen durch die General-Agentur **A. & B. Schuler** in **München I** sowie bei: **J. Baur,** Buchdrucker in Ottobeuren.

# Hypothek-Kapitalien

zu 4% Zins, auf Wunsch unkündbar in **Bargeld ohne Abzug,** sind schnell und verschwiegen zu beziehen durch das **Deutsche Hypotheken-Bureau in Augsburg,** Karlsstraße D 47. Brandversicherungsnachweis, Kataster und sonstige Urkunden sind einzusenden. Anfragen ist 10 Pfennig-Marke beizulegen.

## Wiesen- oder Ketten-Eggen

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1 m 50 cm | breit | 62 | Kilo zu | 45 M. |
| 1 m 70 cm | „ | 64 | „ „ | 50 M. |
| 2 m | „ | 104 | „ „ | 75 M. |

sind stets zu haben bei

**Thomas Mayer,** Maschinenhandlung in **Erisried,** Post Stetten.

**Wer hustet** nehme die rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen

## KAISER's Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons).

Helfen sicher bei **Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh & Verschleimung.**

Durch **zahlreiche Atteste** als einzig bestes und billigstes anerkannt. In Pak. à 25 ₰ erhältlich bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

## Zu verkaufen:

Ein bereits neues **Käsegestell** mit circa 60—70 Kisten haltend, sowie ein fast neues **Butterfaß,** in welchem man 35—40 Pfd. rühren kann, und noch mehreres **Käsegeschirr.** Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

## Nähmaschinen.

Ein großer Posten gebrauchter Handnähmaschinen sowie **Fahrräder** noch sehr gut erhalten, sind, um damit aufzuräumen, äußerst billig zu verkaufen.

Memmingen. **Richard Voigt.**

## Alte Briefmarken

aus den Jahren 1849—1870 kauft fortwährend zu hohen Preisen.

*Ulm* a. D. **Georg Buck.**

## Landwirthschaftl. Credit-Verein Augsburg

**eingetragene Genossenschaft**

**mit unbeschränkter Haftpflicht**

gibt seinen Mitgliedern Darlehen auf Abzahlung gegen Bürgschaft, gegen Depot von Werthpapieren und andere Sicherheiten, discontirt denselben gute **Wechsel,** vermittelt für sie **Hypothekkapitalien** zur ersten Stelle, auch kauft und verkauft er ihnen im Auftrag Werthpapiere.

Im vergangenen Jahre war der Darlehens-Umsatz allein über 19 Millionen,

Mitglied kann werden jede unbescholtene Person, sowie Personenvereine, Genossenschaften und Handelsgesellschaften, welche ihren Wohnsitz in Bayern haben,

Der Reingewinn kommt den Mitgliedern entsprechend ihrer erworbenen Geschäftsantheile in Form von Dividende zu gut.

Der Verein nimmt Geld verzinslich an von Jedermann und gibt dagegen übertragbare Cassascheine:

| | | | |
|---|---|---|---|
| bei | 6 Monat | Kündigung zu | 3 % |
| „ | 3 Monat | „ „ | 2 % |
| „ | 1 Monat | „ „ | 1½ % |

**Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.**

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig durch Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämmtliche Mitglieder.

Ende 1894 war das Vereinsvermögen schon

M. 2,056,000 — in eingezahlten Geschäftsantheilen
„ 558,000 — in erworbenen Reserven

zusammen M. 2,614,000. —

bei einer Mitgliedzahl von 11,436.

Vertreter ertheilen nur Interims-Quittungen; die Cassa-Scheine selbst werden von der Direktion direct an den Einleger versandt.

In den größeren Orten des diesseitigen Bayern sind größtentheils schon Vertreter aufgestellt und werden in Bezirken, wo sich Bedarf zeigt, noch weitere Vertretungen eingerichtet werden.

Unterfertigte als Bezirksvertreter genannten Vereins geben bekannt, daß sie Mitgliedereinzeichnungen in Empfang nehmen, alle obenerwähnte Geschäfte mit dem Verein vermitteln und gerne bereit sind, jeden diesbezüglichen Aufschluß zu ertheilen.

In Ottobeuren: Herr **Jos. Wiehrer,** appr. Bader.
„ Erkheim Herr **Clemens Beck,** junior, Maler.
„ Memmingen: Herr **J. F. Ehrhart.**
„ Grönenbach: Herr **Carl Reutter.**
„ Obergünzburg: Herr **J. M. Staudenrausch.**

## Gesucht:

Ein **Gärtner-Lehrling** nach **Memmingen.** Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

## Stationenbüchlein

per Stück 10 ₰ sind zu haben in der Ganser'schen Buchdruckerei.

# Vorläufige Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir geehrte Interessenten des Radfahrsports, sowie titl. Radfahrervereinen bekannt zu geben, daß ich für den Bezirk Memmingen die

**Alleinige Vertretung**

der weltberühmten Fahrräder der

**Premier Cycle Comp. Coventrie & Doos,**

**sowie Seidel & Naumann, Dresden**

übernommen habe.

Die großartigen Erfolge und Leistungen auf diesen Rädern sind hinlänglich bekannt und bin ich durch **größere vortheilhafte Kassaabschlüsse** in der Lage jeder Konkurrenz die Spitze bieten zu können.

Titl. Radfahrervereinen 2c. 2c. stelle bei Ankauf von mehreren Rädern zugleich Extra-Preise.

Hochachtungsvoll

**Richard Voigt, Mechaniker,**

**Memmingen.**

Erstes größtes Nähmaschinen- und Fahrradgeschäft verbunden mit Reparaturwerkstätte.

# Kunstdünger

**Phosphorit- u. Knochenmehl-Superphosphate**
**Guano- u. Kali-Superphosphate**
**Ammoniak- u. Salpeter-Superphosphate**
**Kaliammoniak- u. Kalisalpeter-Superphosphate**
*in den bekannten Marken und in jeder gewünschten Zusammenstellung*
**Thomasmehl u. Kainit, Chilisalpeter**
**Moospulver, arsenfreie Futterknochenerde**
**flüssige Phosphorsäure, Schwefelsäuren**
**Eisenvitriol u. Glaubersalz**

empfiehlt

*unter Gewährung kostenfreier Controle durch die Versuchsstationen Augsburg u. München bei 10,000 Kilo Ladungen*

zu den billigsten Preisen

**Bayerische Actien-Gesellschaft für chem. und landw.-chem. Fabrikate**

gegründet 1857 **Fabrik Heufeld** (Oberbayern). 18 Medaillen u. viele Diplome

*Preislisten und Gebrauchsanweisung gratis und franco zu Diensten.*

Man wende sich an die bekannten Niederlagehalter der chemischen Fabrik **Heufeld.**

## Zu verkaufen:

In **Memmingen** ein in der Nähe des Bahnhofs gelegenes neugebautes **Wohnhaus** mit Garten, Hofraum und Hintergebäude, geeignet für Privatier 2c. 2c.

Näheres in der Expedition des Blattes.

**100** verschiedene Briefmarken als Salvador, Honduras etc. mit Album für nur **1 Mark** bei

***Georg Buck, Ulm a. D.***

*Landshuter*

# Brasil-Schnupftabak

**(Bayerischer Schmalzler)**




Bestbekanntes Fabrikat, **Prima** in **Staniol** verpackt, **Packetchen** zu **5, 10 und 20 Pfg.** und in **Originalblasen-Verpackung per Pfund Mk. 1.60.**

Von 6 Pfund an franko gegen Nachnahme.

**Qualität** zur Preislage **ohne Conkurrenz.**

**J. Weiss & Co.**

**Brasiltabakfabrik, Landshut,** Bayern.


Obergünzburg, Febr. 27. Butterpreise. Süße Rahmbutter 80 Pfg., Sennbutter 76 Pfg., Landbutter 55 Pfg.

Bayer. Landes-Ausstellung in Nürnberg 1896. Das bayer. Gewerbemuseum in Nürnberg hat ein neues Verzeichniß der Aussteller herausgegeben, welches nach dem für die Herstellung des Kataloges maßgebenden Stand der Anmeldungen angefertigt ist und die Aussteller nach Regierungsbezirken und Gemeinden geordnet aufführt. Interessenten können dieses Verzeichniß gegen Einsendung von 1 Mk. 50 Pfg. nebst 20 Pfg. Porto in Briefmarken vom bayer. Gewerbemuseum beziehen.

Außer den bekannten Hamburger, Braunschweiger und sonstigen Firmen senden jetzt auch ungarische Bankiers großmächtige Lotterie-Einladungen nach Bayern, welche mit einer Unmenge von Nullen verlockend für den Leichtgläubigen ausgestattet sind. Ein Bestellungsbrief liegt selbstverständlich bei. In seinem eigenen Interesse sei jeder vor diesem ausländischen Leim gewarnt, denn 1) ist das Spiel in der ungarischen Lotterie ebenfalls strafbar und 2) hat ein glücklicher Gewinner rechtlich keinen Anspruch auf das gewonnene Geld.

Die Not in Kleinasien, welche den dortigen Wirren und Gemetzeln gefolgt ist, soll aller Beschreibung spotten. So herrscht unter den Flüchtlingen in Zeitun nach Meldungen der Consuln von dort das größte Elend. Da die Verpflegung äußerst mangelhaft, die Bekleidung größtenteils ungenügend und dabei die Kälte sehr groß ist, sind Krankheiten ausgebrochen. Das Eingreifen der Behörden ist vollkommen unzulänglich, die Consuln bitten deshalb, im Auslande Unterstützung anzuregen. Ein Eingreifen der Botschafter steht zu erwarten. Ferner wird aus Sieras von armenischer Seite der Köln. Ztg. geschrieben, die Familien seien zu großem Teile ihrer Ernährer beraubt, die Handelsbeziehungen so gut wie vernichtet. Niemand gebe Credit, weil man fürchte, daß sich die Metzeleien wiederholen könnten. Die Lage sei traurig, und die Leute wüßten nicht, wie sie anders denn als Bettler leben könnten. In besserer Lage befänden sich derselben Zuschrift zufolge die Katholiken (?). Diese hätten in jeder Beziehung viel weniger gelitten; außerdem wisse die türkische Obrigkeit, daß Frankreich für die Katholiken wirksam eintrete, während die orthodoxen Armenier jedes Schutzes bar seien. „Rußland ist uns am nächsten," heißt es in der Zuschrift, „aber wir haben keine Hoffnung, seit die Türken beständig verkünden, Rußland sei der Freund der Türkei. Was noch kommen wird, wer weiß es! Viele sind so apathisch geworden, daß ihnen alles gleichgültig ist, — auch neue Gemetzel. Wer arbeiten will und kann, denkt, wie er den Gefahren entrinnen könnte. Im Anfang wollten wir alle Katholiken werden, aber die Geistlichen wiesen uns ab, weil die Furcht uns ihnen in die Arme triebe. Jetzt scheinen sie anders darüber zu denken, und es ist wahrscheinlich, daß wir alle sowie viele Dörfer des Vilajets in die Kirche von Rom aufgenommen werden. Die Türken erheben in dieser Beziehung keine Schwierigkeiten; sie raten nur davon ab, zum Islam überzutreten. Das ist nur aus Verachtung für die Rajah, die sie nicht als ihresgleichen betrachten wollen."

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

## Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

**Donnerstag den 12. März 1896.**

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 11**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


# Dem Prinz-Regenten

**(Zum 12. März 1896)**

Es braust ein Jubelruf durchs theure Bayernland,
Von Süd' gen' Nord', von Westen hin gen' Osten,
Und von der Alpe First bis zu des Maines Strand,
Und bis zum Fichtelberg, dem sturmdurchtosten,
Allüberall, wo Herzen treu wie Gold
Dem Herrscherhause warm entgegenschlagen,
Gilt heut der Wunsch dem Prinzen Luitpold,
Wird heut zum Thron der Jubelruf getragen:
Heil unserm Prinzregenten, Heil! Und stets das Beste
Zum fünfundsiebenzigjährigen Wiegenfeste!

Furchtlos und kühn, mit echtem deutschen Muth
Hat er zu Kaiser und zum Reich gestanden,
Auch er half mit der Einheit theures Gut
Erstreiten einst in unseres Feindes Landen.
Das Reichs Panier hielt seine starke Hand
In schweren Stunden über Bayerns Gauen,
Bis daß aus trüber Zeit die bessere erstand,
Mit ihr des Volkes unbegrenzt' Vertrauen.
Drum jubelt zu in hellstem Freudentone
Das Bayernvolk heut seinem besten Sohne.

Dem tüchtigen Mann, der rastlos nun zehn Jahr'
Das Herrscheramt geübt in deutscher Treue;
Ob auch der Wintersturm gebleicht das Haar,
Die Thaten sein, sie weisen es aufs Neue,
Daß jung das Herz und ungebeugt die Kraft,
Die unentwegt für Bayern sonder Zagen
Hat im Jahrzehnt hindurch mit Lust geschafft
In frohen und in sturmbewegten Tagen.
Drum donnernd Hoch dem Mann von echtem Adel,
Dem deutschen Recken sonder Furcht und Tadel.

Und all' die Wünsche heut am Festestag,
Wir wollen sie zu einem Wunsch vereinen:
Des Himmels Segen ewig ruhen mag,
Und immerdar des Glückes Sonne scheinen
Auf uns'res Prinzregenten Werk, und frohgemuth
Mag kraftvoll er für Bayerns Ehre walten,
Und als des Reiches unantastbar' Gut
Mag ihn der Himmel lange uns erhalten
Und „Hoch" und dreimal „Hoch" erschall es in der Runde
Dem Prinzregenten zu in dieser Festesstunde.

---

Der fünfundsiebzigste Geburtstag des **Prinzregenten** wird überall im Bayernlande in würdiger Weise gefeiert; wenn schon nicht mit übermäßig lautem Gepränge, — das ja um so weniger echt ist, je lauter und aufdringlicher es sich vor der Oeffentlichkeit gebärdet, — so doch mit um so größerer Innigkeit und durchdrungen von dem Gefühle der Zusammengehörigkeit, von Fürst und Volk. Wenn jemals das Wort vom „treuen, deutschen Herzen" Anwendung finden darf, so sicherlich beim bayerischen Volke, das in schwerer Zeit seine Liebe zum Herrscherhause und zum Reiche bewiesen, das auch heute wieder seiner Treue und Verehrung für den ersten Mann im Königreiche zwar in einfacher, aber würdiger Weise Ausdruck zu geben weiß.

Bereits ein Jahrzehnt leitet Prinzregent Luitpold des Landes Geschicke, seit jenem finsteren Tage, da ein schwerer Schicksalsschlag uns den vielgeliebten König entriß. Unter schwierigen Verhältnissen ergriff der Regent die Zügel des Staatswesens und eine feste, sichere Hand, ein zielbewußter Willen, eine mutige Ausdauer gehörte dazu, das Staatsschiff über alle Klippen hinwegzugeleiten. Und wenn dem Prinzregenten das schwierige Werk gelang, das Staatsschiff in den sicheren Hafen zu geleiten, so ist es heute auch klar, daß ihm das noch schwierigere Werk gelungen, sich die Liebe, das unbegrenzte Vertrauen des Volkes dauernd zu erwerben. Mit den Gefühlen freudigster Theilnahme blickt das ganze Land am heutigen Tage auf seinen allgeliebten Herrscher, der mit unerschütterlichem Pflichteifer und unermüdlicher Fürsorge die Geschicke des Landes lenkt, dessen segensreiches Wirken auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens hervortritt, unter dessen Regierung unser engeres Vaterland sich seine Stellung als eines der mächtigsten Glieder des deutschen Reiches zu wahren gewußt hat. Mit scharfem Blick den Fortschritt des Landes im Auge behaltend, Kunst und Wissenschaft, Industrie und Gewerbe fördernd und stützend, dabei mitten im Volke selbst Umschau haltend, stets bereit, für das Gute und Schöne, für die Werke des Friedens einzutreten, so steht der Prinzregent im Bayernlande da. Ein eifriger Förderer des Volkswohles, eine feste Stütze des engeren Vaterlandes und des deutschen Reiches, das ist Prinz Luitpold von Bayern. Auch er konnte die Erinnerungszeit jener großen Tage vor fünfundzwanzig Jahren mitfeiern und als einer der wenigen noch lebenden Fürsten, die damals mit thätigem Antheil an den großen Ereignissen genommen haben, die Deutschlands Einheit herbeiführten. Heute, wie damals, steht auch er treu zu Kaiser und Reich und längst ist sein echt deutsches Wirken von Kaiser Wilhelm anerkannt worden.

Mit tiefbewegtem Herzen bringen wir heute dem Prinzregenten zu seinem fünfundsiebenzigsten Geburtstage unsere Glück- und Segenswünsche dar, gelobend, daß wir auch ferner in alter Deutscher Treue und Ergebenheit zu ihm und seinem Hause stehen wollen. Mit diesen Wünschen geleiten wir den Prinzregenten hinüber in sein neues Lebensjahr, — möge er noch lange zu unser aller Heil seines Herrscheramtes walten.

---

# Bekanntmachung.

**Die Mitglieder des landw. Bezirksvereins Ottobeuren,** welche noch **Fichtelgebirgssaathafer** bestellen wollen, werden ersucht, die Bestellung **ungesäumt,** spätestens bis **17. März** beim Vereinskassier Schöpf in Erkheim machen zu wollen.

Hochachtungsvoll!

Erkheim, den 10. März 1896. **Schöpf.**

# Danksagung.




Tiefergriffen durch die vielen Beweise liebevoller Teilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres unvergesslichen, innigstgeliebten Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

## Herrn Otto Huith,

### k. Aufschlagverwalter,

erstatten wir Allen insbesonders Hochw. Herrn P. Wilhelm für die Krankenbesuche und erhebenden Worte am Grabe, den Kgl. Herren Beamten, der löbl. Marktgemeinde-Verwaltung, Herrn Chorregenten Vicari, den verehrl. Chorsängern u. Musikern und der freiwilligen Feuerwehr für die ehrende Leichenbegleitung, sowie für die überaus reichen Blumenspenden und Beileidsbezeugungen unsern tiefgefühltesten Dank.

Wir bitten, dem theuren Verblichenen ein frommes Andenken bewahren zu wollen.

**Ottobeuren**, den 10. März 1896.

Die tieftrauernde Gattin:
Walburga Huith
mit Tochter Anna.

---

# Danksagung.



Für die allseitigen Beweise herzlicher Teilnahme, sowohl während der Krankheit, wie auch bei der Beerdigung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen, lieben, guten Gatten, Vaters, Bruders, Groß- und Schwiegervaters und Vetters

## Herrn Johann Michael Bollenstein,

### Müllermeister von Ollarzried,

sprechen wir der werten Nachbarschaft, allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders Hochw. Hrn. Pfarrvikar Eduard Schaub für die vielen Krankenbesuche und für die trostreiche Grabrede, ebenso Hrn. Lehrer Maier und den Chorsängern für den erhebenden Grabgesang unsern tiefgefühltesten Dank aus, mit der Bitte des teuren Verstorbenen im Gebete gedenken zu wollen.

**Ollarzried, Hofstetten, Obergünzburg & Weidach**, den 9. März 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen:**
**Barbara Bollenstein**, Gattin
**Maria Bollenstein**, Tochter
**Theresia Diem**, Tochter
**Carl Diem**, Schwiegersohn
und die übrigen Verwandten.

---

Empfehle für **Erstkommunikanten**

**„Der weiße Sonntag"**

à 80 Pfennig

sowie eine große Auswahl von **Gebetbüchern** ferner

**Leonhard's Goffine.**

**J. N. Braun.**

---

Ein **Untersäger** kann sofort eintreten. Zu erfragen in der Redaktion.

---

## Gesellenverein.

Am nächsten **Sonntag** Vereins-Versammlung von ½8 Uhr an.

**Der Präses.**

---

**Kleiderstoffe**

in **Weiß & Crême**

für **Erstkommunikanten** empfiehlt

**August Ripfel.**

## Alle wandern wir zum Grabe!

Auf den Tod des kgl. Aufschlagverwalters

# Wohlgebornen Herrn Otto Huith dahier.

Wieder ging die ernste Trauerkunde,
Daß ein guter deutscher Mann nicht mehr;
Eilend flügelschnell von Mund zu Munde,
Ach, es schlug so bang die letzte Stunde!
Fort ins Land, wo keine Wiederkehr
Führte ihn der Tod, der grausig grimme;
Höret Menschen seine dumpfe Stimme:
Prahlet nicht mit Reichtum oder Habe,
Alle, alle wandert ihr zum Grabe!

Habet alle ihr den Ruf verstanden,
Der so schneidig euch ins Herze drang?
Die dem Toten Trauerkränze wanden,
Lichten Blumenzauber klagend banden;
Dann versteht ihr auch den schlichten Sang,
Den ich unserm teuren Toten weihe,
Einem Mann von Redlichkeit und Treue.
Bei dem Klang der Kirchenglocken haben
Wir den braven, deutschen Mann begraben.

Froher Sänger, der in Freudetagen
Gern geweilt, wo Lied und Becherklang!
Der im Herzen fromm sein Glück getragen
Ohne Furcht und ohne banges Zagen,
Nimmer hörst Du holden Saitenklang!
Kindeshand, sie ließ ihn Dir ertönen,
Hatteſt Freude Du ja stets am Schönen.
Prunket Freunde nicht mit Sangesgabe,
Frohe Sänger wallen auch zum Grabe!

Edler Gärtner, in der Blumen Mitte,
Die so lieblich in dem Lenze blühn!
Unter ihnen lenkteſt Du die Schritte
Zu den Kindern milder Tugend Sitte,
Die in tausend Farbentönen glüh'n,
Die so klar die Weisheit Gottes künden,
Unsre Wissenschaft kann ihn nicht finden.
Blumen, die des Gärtners schönste Habe,
Blühen bald auf seinem stillen Grabe!

Heitrer Freund voll Witz und frohen Scherzen,
So gemütlich stets und voll Humor!
Schwangest der Satyre Flammenkerzen,
Freudesprudelnd kam's Dir aus dem Herzen,
Trüb und traurig bleibt ja nur der Tor!
Ihm den tiefe Sündennacht umsponnen
Strahlen nicht des Frohsinns Freudensonnen;
Der da nur mißbraucht des Schöpfers Gabe
Ohne Hoffnung wandert er zum Grabe.

Ehrenfest, Verwalter ird'scher Güter,
Heilig war Dir Recht und Mannespflicht,
Staatsgesetzes rührig, strenger Hüter,
Lieber Vater, Gatte und Gebieter
Warst den Deinen Führer Du und Licht. —
Weinend sie das Sterbebett umstanden,
Lebenskraft und Götterstärke schwanden —
Denn der müde Greis am Wanderstabe
Steht mit einem Fuße schon im Grabe. —

Schöner, heitrer, goldner Lebensmorgen,
Wenn ich doch noch Hirtenknabe wär! —
Hüter Seiner Heerde ohne Sorgen —
Ja ich war in Seiner Hut geborgen,
Bravern Dienstherrn gab es nimmermehr.
Möge Gott das Gute Ihm vergelten,
Dort in jenen lichten Geisteswelten. —
Damals war ich arm an ird'scher Habe,
Heute bin ich näher schon dem Grabe.

Und nun geht mein traurig Lied zu Ende,
Schmerzlich es aus tiefer Brust sich rang. —
Kaum vergeht die kurze Sonnenwende
Gehts mit einem Menschenkind zu Ende —
Tönt die Totenglocke schwer und bang;
Möchten Menschen ihren Klang verstehn,
Sichern Weg zum ew'gen Leben gehen.
Prahlet nicht mit Schönheit, Geistesgabe,
Alle, alle wandern wir zum Grabe!

Gewidmet von Joseph an der Günz.

---

# Danksagung.



Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme während der kurzen, aber schmerzlichen Krankheit und bei dem Hinscheiden sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres lieben, nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Sohnes und Bruders, des Schulknaben

## Anton Regele,

**Oekonomenssohn von Langenberg,**

erstatten wir allen Verwandten, Bekannten und der werthen Nachbarschaft, insbesonders Hochw. Herrn P. Wilhelm für die Krankenbesuche und die erhebenden Worte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Vicari und seinen Schülern für die Kranzesspende und das ehrende Grabgeleite unsern innigsten Dank und bitten, des zu früh Verblichenen im Gebete zu gedenken.

Langenberg, den 10. März 1896.

**Die tieftrauernden Eltern & Geschwister.**

---

# Danksagung.



Für die liebevolle Teilnahme während der Krankheit, sowie für die Beteiligung beim Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer geliebten Schwester, Schwägerin und Base

## Jungfrau Theresia Maier,

**Privatiere von Betzisried,**

sagen wir allen Verwandten, Bekannten und der Nachbarschaft, besonders Hochw. Hrn. P. Maurus für die Krankenbesuche und ehrende Grabrede den herzlichsten Dank und empfehlen die Verstorbene dem Gebete.

Ottobeuren, Betzisried und Paradies,
den 11. März 1896.

**Die trauernd Hinterbliebenen.**

---


## Ein ordentliches Dienstmädchen

von **auswärts, pr. 1. April** zu einer Beamtensfamilie gesucht. Näheres in der Expedition des Blattes.

# Damenkleiderstoffe
und
# Damenkonfektion

für **Frühjahr & Sommer**
empfiehlt in **reichhaltiger Auswahl** zu **billigen Preisen**

**Ottobeuren.** **Franz Mayer.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Kenntniß, daß er unterm Heutigen zur bevorstehenden **Frühjahrs- und Sommersaison** sein **Filzhutlager** auf das Beste mit Neuheiten von Hüten, für **Herren, Knaben & Kinder** eingerichtet hat und sieht einem zahlreichem Besuche bei **reeller & billigster** Bedienung höflichst entgegen.

Ottobeuren, den 12. März 1896.

Hochachtungsvollst
**Ferdinand Kraft,**
Filzhutgeschäft am Marktplatz
vis-à-vis dem Kriegerdenkmal.

**!!NB.** Nach so eben vorgenommener **Lagerrevision** wird ein größerer Posten Filzhüte für Herrn und Knaben, solange Vorrat vorhanden, zu **bedeutend staunend zurückgesetzten Preisen** abgegeben!! Achtungsvollst **D. O.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Bei herrannahender Saison empfehle einer geehrten Kundschaft von hier und auswärts eine große Auswahl

**Herren-Anzüge** zu *M.* 22, 26, 28, 30 u. s. w.
**Knaben-Anzüge** „ „ 12, 14, 16, 18, 20,
**Kinder-Anzüge** von 3 bis 6 *M.*

**Loden-Joppen, Kammgarn- & Stoffhosen, Arbeitshosen u. s. w.**

Ferner empfehle eine Auswahl in **Damen-Confektion** als:

**Krägen, Manteletts, Jackets, & Regenmäntel**

zu herabgesetzten Preisen.

Geehrtem Zuspruch sieht entgegen

Ottobeuren. Hochachtungsvollst
**Johann Held,** Schneidermeister.

Eine **Damenuhr** mit Kette ging von Haslach bis Ottobeuren verloren. Man ersucht um Rückgabe gegen Belohnung.

## Ein Küchen-Mädchen

wird gesucht von **Munding** in Frechenrieden.

## Danksagung.

Für die rasche Hilfeleistung bei dem am 7. ds. Mts. ausgebrochenen Brande in meinem Laden, wodurch größeres Unglück verhütet wurde, spreche ich den werten Nachbarn und der freiwilligen Feuerwehr den verbindlichsten Dank aus.

Ottobeuren, den 10. März 1896.

**Seraphine Petrich.**



## Neuheiten in Kinderkorb-Wagen

sowie **Kinderwagen-Dächer**
empfiehlt billigst **August Ripfel.**

Unterzeichnete empfiehlt ihre Auswahl in

**Schärpenbändern,**
sowie **Braut- & Kommunionkränzen.**

**M. Vicari.**

**Bettunterlagen, schwarzen Dull, Wachstücher, Wachsleinwand** in verschiedenen Farben und **Dessins** empfiehlt in großer Auswahl und billigst

**Joh. Fergg,** Buchbinder.

## !!Ausverkauf!!

Wegen Aufgabe meines **Mützengeschäftes** unterstelle ich einen größeren Posten von **Sommer- & Wintermützen** einem reellen **Ausverkaufe** und werden Selbige zu Selbstkostenpreise verabreicht.

Achtungsvollst
Ottobeuren, den 12. März 1896.

**Ferdinand Kraft,**
Filzhutlager am Marktplatz
vis-à-vis dem Kriegerdenkmal.

Unterzeichnete empfiehlt zur kommenden **Saison** große Auswahl in **Sammthüten, Capot & rund, Sommerhüten** von den einfachsten bis zu den elegantesten Formen, garnirt und ungarnirt; **Gesichtsschleier** in allen Farben und Preislagen.

**Braut & Communionkränze,**
**Schärpenbänder** und alle ins Putzfach gehörende Artikel zu billigsten Preisen.

Ottobeuren. *Babette Weixler,*
Modistin.

## Zur Beachtung!

Es sind circa **40—50 Tausend** 3jährige **Fichtenpflanzen** zu haben bei **Maria Lohr** in Leupolz.

**NB.** Die Pflanzen sind zum Verschulen und können auch teilweise auf Hügel benützt werden. Nähere Auskunft erteilt Gottlieb Reichart in Ottobeuren.

Ein **Gebetbüchlein,** betitelt „Der Tag des Herrn", blieb im Gasthaus z. Post liegen und kann in der Expedition des Blattes geholt werden.

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

**17. März Würzburger Ziehung ohne Verschub.**

**Gewinne: 100,000 Mark baar Geld ohne Abzug.**

46 Würzburger Loose à 2 M., 11 St. M. 20.50 zu beziehen durch die General-Agentur **A. & B. Schuler** in **München I** sowie bei: **J. Baur,** Buchdrucker in Ottobeuren.

## Bekanntmachung.

Unterzeichneter zeigt hiemit an, daß er unterm Heutigen die

**thierärztliche Praxis**

in Erkheim eröffnet hat. Wohnung: Gasthaus „zur Krone."

Erkheim, 25. Februar 1896.

Hans Stautner,
prakt. Thierarzt.

## Notiz.

Zur bevorstehenden **Frühjahrsdüngung** empfehle mich zur Lieferung von den verschiedensten Sorten

**Kunstdünger** wie S. P. 12. 14. 20 und 22%
**Kalisuperphosphate I.** und **II** zu Wiesen
**Kalisuperphosphat I** zum Klee
**Ammoniaksuperphosphat** zum Getreide
**Knochensuperphosphat** " "
**Wiesendünger I Spezialdünger** fabriziert aus dem höchstprozentigem **Superphosphat, Thomasmehl,** höchstprozentig und ächtem **Kali.**

**Thomasmehl** und **Kainit, Feldgyps, Schwefelsäure** unter Gehaltsgarantie zu mäßigen Preisen. Zahlungsbedingung nach Uebereinkunft.

Ab Bahnhof **Sontheim & Ungerhausen,**
Lager **Memmingen** in der Gerste,
Lager **Ottobeuren.**

Recht großen Aufträgen sieht entgegen, mit dem Bemerken, daß sämmtliche Dünger in neuen Säcken zur Ablieferung gelangen.

Achtungsvoll!
Ottobeuren im Jänner 1896.

**Wilhelm Wagenhäuser.**

Unterzeichnete empfiehlt eine große Auswahl in **Kommunion- & Brautkränzen,** sowie auch **Scherpenbänder** in crême, weiß, rosa und blau, in breit und schmal, zu äußerst billigen Preisen.

Ottobeuren. **J. Mayer,**
Blumen- & Putzgeschäft.

Obergünzburg, 5. März. Butterpreise. Süße Rahmbutter 80 Pfg., Sennbutter 76 Pfg., Landbutter 60 Pfg.

## Richard Voigt,

**Mechaniker Memmingen**

empfiehlt seine vorzüglichen:

**Premier-Helikal & Naumann**

**Fahrräder**

in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen.
Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.

**Starke Pneumatik-Touren-Räder**

mit allem Zubehör,
**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie *M.* 165

**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**

sowie leichte

**Tourenräder**

zu entsprechend billigen Preisen.

**Nähmaschinen**

für

Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch

da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.

*Starke Handnähmaschinen*

Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie

**für nur 35 Mark.**

## Für Grund- & Waldbesitzer

Rot-Tannen-Fichten-Pflanzen
Föhre oder Föhren-Pflanzen
Eschen 50 bis 80 cm hoch

verkauft: **G. Fähnle** in Altusried bei Dietmannsried.

## Käsekisten

sind fortwährend zu haben bei **Anton Peppel.**

Ein **kräftiger Junge,** welcher das **Schmiedehandwerk** erlernen will, kann sofort eintreten. Zu erfahren in der Expedition des Blattes.

Technicum Mittweida SACHSEN. | Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, October.

Der beste
billigste
und gesündeste Volkstrank
**Wörishofer Malzkaffee**
ist aus bestem Malz hergestellt und
nach eigenem, neuen Verfahren imprägnirt.
Halb mit Bohnenkaffee vermischt, ist er
wohlschmeckender als Bohnenkaffe und
gesünder als dieser.
Forster & Bäuerle
Malzkaffeefabrik
Memmingen.

Zu haben in Ottobeuren bei J. Beck, Apotheker und
F. S. Epple, Bäckerei und Spezereihandlung.

Alle
**Streich- u. Blasinstrumente**
sowie Zithern, Accordzithern, Guitarren, Trommeln, Harmonikas, Musikwerke, Saiten etc. etc. bezieht m. a. Vertheilhaftesten direct von der Fabrik
**Gläsel & Mössner,**
Markneukirchen, Sachsen
Illustr. Cataloge frei.

**Kunstdünger**
**Phosphorit- u. Knochenmehl-Superphosphate**
**Guano- u. Kali-Superphosphate**
**Ammoniak- u. Salpeter-Superphosphate**
**Kaliammoniak- u. Kalisalpeter-Superphosphate**
*in den bekannten Marken und in jeder gewünschten Zusammenstellung*
**Thomasmehl u. Kainit, Chilisalpeter**
**Moospulver, arsenfreie Futterknochenerde**
**flüssige Phosphorsäure, Schwefelsäuren**
**Eisenvitriol u. Glaubersalz**
empfiehlt
*unter Gewährung kostenfreier Controle durch die Versuchsstationen Augsburg u. München bei 10,000 Kilo Ladungen*
zu den billigsten Preisen
**Bayerische Actien-Gesellschaft für chem. und landw.-chem. Fabrikate**
gegründet 1857 **Fabrik Heufeld** (Oberbayern). 18 Medaillen u. viele Diplome
*Preislisten und Gebrauchsanweisung gratis und franco zu Diensten.*
Man wende sich an die bekannten Niederlagehalter der chemischen Fabrik **Heufeld.**

**Hypothek-Kapitalien**
zu 4% Zins, auf Wunsch unkündbar in **Bargeld ohne Abzug,** sind schnell und verschwiegen zu beziehen durch das **Deutsche Hypotheken-Bureau in Augsburg,** Karlsstraße D 47. Brandversicherungsnachweis, Kataster und sonstige Urkunden sind einzusenden. Anfragen ist 10 Pfennig-Marke beizulegen.

**Sicheren Erfolg**
bringen die bewährten und hochgeschätzten
**Kaiser's**
Pfeffermünz-Caramellen
sicherstes gegen **Apetittlosigkeit, Magenweh und schlechtem verdorbenen Magen** ächt in Pak. à 25 Pfg. bei
**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

*Landshuter*
**Brasil-Schnupftabak**
**(Bayerischer Schmalzler)**




Bestbekanntes Fabrikat, **Prima** in **Staniol** verpackt, **Packetchen** zu **5, 10 und 20 Pfg.** und in **Originalblasen-Verpackung per Pfund Mk. 1.60.**
Von 6 Pfund an franko gegen Nachnahme.
**Qualität** zur Preislage **ohne Conkurrenz.**
**J. Weiss & Co.**
**Brasiltabakfabrik, Landshut,** Bayern.

**Pflüß-Stauser-Kitt**
ist das Allerbeste **zum Kitten zerbrochener Gegenstände,** wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz u. s. w.
Nur ächt in Gläsern zu 30 u. 50 Pfg. bei:
**Ottobeuren:** Julius Beck, Apotheker.
**Memmingen:** J. Feiners Buchhandlung.

**Zu verkaufen:**
In **Memmingen** ein in der Nähe des Bahnhofs gelegenes neugebautes **Wohnhaus** mit Garten, Hofraum und Hintergebäude, geeignet für Privatier ꝛc. ꝛc.
Näheres in der Expedition des Blattes.

München, 10. März. (Naturalieneinkauf beim Militär.) Das Kriegsministerium hat unterm 16. Januar eine Entschließung an die Intendantur erlassen, die sich mit dem freihändigen directen Naturalienankauf beschäftigt. Mit Rücksicht auf die Kammerverhandlungen beim Militäretat 1895/96 wurde nunmehr angeordnet, zunächst wenigstens versuchsweise die Absendung von Proviantamtsbeamten an geeignete Schrannen und zwar nicht allein in größeren, sondern auch in mittleren Städten ins Auge zu fassen. Die Intendanturen wurden daher ersucht, dieser Frage näherzutreten. Voraussetzung hiefür muß indeß bleiben, daß eine solche Entsendung an einen und denselben Platz jeweils nur in bemessenen Zeiträumen — etwa monatlich einmal — erfolgt, ferner, daß hievon die betreffenden landwirthschaftlichen Bezirksausschüsse rechtzeitig in Kenntniß gesetzt und denselben unter Umständen auch mitgetheilt werde, bis zu welchen Preisgrenzen der betreffende Beamte Beschaffungen bewirken kann. Die Auswahl der betreffenden Orte hätte im Benehmen mit den landwirthschaftlichen Kreis- oder Bezirks-Ausschüssen zu erfolgen.

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Beilage zum Ottobeurer Wochenblatt Nr. 11.

Donnerstag den 12. März 1896.


## Verein schwäbischer Käser & Milchwirthe.



Am **Sonntag den 15. März** nachmittags 3 Uhr findet die

### 53. Wanderversammlung

im Gasthaus „zum Kreuz" in **Böhen** statt. Vortrag von Hrn. Dr. **Herz**: „Ueber einträgliche Viehhaltung." Zu der Versammlung sind auch Nichtmitglieder freundlichst eingeladen.

---

## Billigste Bezugsquelle für Schneider & Schneiderinnen!

**Futterstoffe:** grauen und schwarzen Sarsenet „Doppeltuch" per Mtr. 22 und 25 ₰
ditto weiche, Prima Qualität per „ 30 „
weiches, leichtes Rockfutter, Jaçonnet 100 cm breit in allen Farben per Mtr. 45 ₰
ditto 80 cm breit per „ 35 und 40 ₰
Zanella 120 cm breit per „ ℳ 1,15,
Aermelfutter per „ 50 ₰
croisirte Futterstoffe in allen Farben 80 cm breit per m 40 und 45 ₰
doppelseitige Reversible per m 55 „
Wattirleinen per m 45 ₰ Klötzelleinen per m 55 „
Roßhaargaze per m 60 „ Futtergaze 30, Rollboks 70 „
Zwirnhosenstoffe 120 cm breit per m ℳ 1.30 1.50, 1.60 bis ℳ 2.50.

**Bei größeren Bezügen 10% Rabatt!!**

Ferner:

braune und weiße Lagwatte in dicker Lage per Stück 20 ₰
per Dutzend ℳ 1.80 u. ℳ 2.—
Polsterwollen (cardirte Baumwolle) per Pfund 80 ₰
(cardirte Wolle) per Pfund 90, 100 u. 120 ₰
Prima Spulenfaden 500 Yards grobe Nummern per Dutzend ℳ 1.50
feinere Nummern per „ „ 1.30
Elsässerfaden 3fach per Carton 24 Knäuel 35 ₰
6fachen 55 „
Leinenfaden schwarz, grau, weiß. in 100 m Knäueln per Carton mit 20 Knäueln ℳ 1.—.
Nähseide, Knöpfe, Litzen, Bänder und Sammte in **allen Preislagen.**

**Gebrüder Rheineck**
**Kramerstraße in Memmingen.**

---

## Zur Saatzeit empfiehlt:

**Viktoria-Saaterbsen, Futtererbsen, Futterwicken,** ungarische Wicken, **Saathaber, Saatgerste, Lein & Kleesamen** empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Heinrich Metzeler**
b. Waldhorn in Memmingen.

---

gegenüber dem kgl. Landgerichte.

Hiedurch mache ich die ergebenste Mitteilung, daß ich dahier ein

## Hutgeschäft

errichtet habe.

Reparaturen billigst

Mein seit Jahren bestehendes

**Schuh- & Schäftegeschäft**

führe ich in unveränderter Weise fort.

Umfärbung nach Maß

Rechtzeitige Abschlüsse gestatten es mir, trotz des enormen Preisaufschlages **zu billigen Preisen** zu verkaufen und wird es mein unausgesetztes Bestreben sein, meine anerkannt guten Qualitäten, wie in der **Schuh-** so auch in der **Hutbranche** zu führen.

Mein Lager ist mit sämmtlichen **Neuheiten** ausgestattet und lade hiemit zur Besichtigung desselben ein

**Hermann Kohn**
**Memmingen** Bahnhofstraße.

---

## Das Material-, Farb- & Colonialwaarenhandlung

**von Engelbert Kohler, Rettenbach,**

empfiehlt zur **Bedarfszeit** auf **Ostern**

**alle Back- & Osterartikel;**

ferner **Medizinal Malaga, Malaga Façon,** feinst **Liqueure,** feinst **Arac** feinst **Kirschwasser;**

**sämmtliche Spezereien.**

---

**Paru-Guano, Chilisalpeter, Superphosphate Thomasmehl**

**Kainit,** Rohes, gedämpftes, guanisirtes **Knochenmehl, Feldgyps** in Faß und Säcken, **Malzkeim, Dungsalz** u. s. w. empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Heinrich Metzeler** b. Waldhorn
in Memmingen.

---

Die **Ziehung** der **Würzburger Geldlotterie** zur Erbauung der **prot. Johanniskirche in Würzburg** findet **nächsten Dienstag nachmittags 2 Uhr** im Löwenbräukeller in München öffentlich und unter Leitung des kgl. Notars Herrn Justizrath Pürkhauer statt.

---

Das Reichsgericht hat kürzlich durch eine Entscheidung, welche für die Geschäftswelt von Interesse ist, festgestellt, daß Bezeichnungen, „wie Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe", oder „Ausverkauf wegen Wohnungsveränderung", oder „Ausverkauf zu herabgesetzten Schleuderpreisen" straffällig sind, wenn dieselben nicht auf Wahrheit beruhen.

(**Bayerische Kirchenbau- und Wohlthätigkeits-Lotterien.**) Nach der Ziehung der Würzburger Geldlotterie zu Gunsten der pr. **Johanniskirche** in **Würzburg,** die am **nächsten Dienstag,** den **17. ds. Mts.** Nachmittags 2 Uhr im oberen Saale des Löwenbräukellers in München **unwiderruflich** stattfindet und deren Loose bereits zur Neige gehen, kommen die **Einmarklose** des Vereins für **Volksheilstätten** in **München** zur Erbauung einer Heilanstalt für unbemittelte Brustkranke **(Ziehung 7. Mai)** sowie die Loose der II. und letzten **Pirmasenser Kirchenbau-Lotterie** durch die Generalagentur A. u. B. Schuler in München zur Verausgabung. Die Ziehungsliste der Würzburger Geldlotterie erscheint am 18. März in München, so daß sie am 19. bei allen Loosverkaufsstellen zu haben ist.

Die Allgäuer Herdebuch-Gesellschaft hält ihre dritte Schau über die im Herdebuch registrirten und vorgemerkten Thiere am 22. April 1896 in Kempten unter Mitwirkung des landwirthschaftlichen Bezirkskomitees und der Stadt Kempten ab, nach Maßgabe der allgemeinen Bestimmungen für die Viehschau der Allgäuer Herdebuch-Gesellschaft. Ausnahmsweise können Thiere, welche jetzt noch im Herdebuch-Verband aufgenommen sind, zur Ausstellung noch angemeldet werden, wenn die Musterungsprotokolle oder die Nachzuchtverzeichnisse bis längstens den 20. März eingesandt werden und darauf besonders bemerkt ist, daß diese Thiere ausgestellt werden sollen.

Zum Mord in Irsee wird berichtet: Am 5. ds. Mt. Nachmittags um 3 Uhr fand auf dem Friedhof in Irsee die Beerdigung des ermordeten Assistenzarztes Dr. Mockrauer durch den II. prot. Stadtpfarrer Hörner von Kaufbeuren, der auch den Dienst eines prot. Anstaltsgeistlichen versieht, statt. An dieser Feier nahmen außer dem Direktor und den Anstaltsärzten und -Beamten der beiden Anstalten Kaufbeuren und Irsee zahlreiche Bewohner von Irsee theil. Ueber den Mord vernimmt man noch folgende Einzelnheiten: Dr. Mockrauer verließ in Begleitung eines Komptoiristen die Baumann'sche Wirthschaft. Die beiden Herrn gingen noch eine zeitlang zusammen; erst ungefähr 10 Minuten vor der Anstalt trennten sich ihre Wege. Sie bemerkten nichts Verdächtiges. Der Lehrer von Irsee, der zur Zeit der That noch wach war, hörte in sein Schlafzimmer hinein die Schläge tönen, die der Mörder seinem Opfer versetzte. Er zählte fünf. Da aber gar kein Ruf und auch kein Wort hörbar wurde, konnte er sich ihre Bedeutung nicht erklären und schenkte ihnen auch keine weitere Beachtung. Daraus ist zu schließen, daß der Doktor auf den ersten Schlag sofort bewußtlos zusammensank. Dr. Mockrauer war in hohem Grade kurzsichtig, deßhalb benützte er gern eine Laterne, was für ihn aber ein Nachtheil, für den Thäter ein Vortheil war. Vom Thäter hat man noch keine Spur. Von den Eltern des Verlebten ist nur noch der Vater am Leben. Er soll vor einiger Zeit von Breslau nach Schönfeld bei Berlin gezogen sein. Seine Adresse konnte noch nicht ermittelt werden. (Er erfährt nun das tragische Geschick seines Sohnes jedenfalls erst aus den Zeitungen.)

Das frühere Kloster, die jetzige Taubstummenanstalt Hohenwart, welches im vorigen Herbste zum größten Theil abbrannte, sieht seinem Wiederaufbau entgegen, so daß die Zöglinge, welche theils nach Hause geschickt, theils in anderen Anstalten untergebracht wurden, in wenigen Monaten ihren Einzug in das alte Heim halten können. Das Kloster Scheyern hat die Taubstummenanstalt zum Wiederaufbau in hochherziger Weise reichlich mit Baumaterial, Holz, Bretter 2c. beschenkt. Auch lies unmittelbar nach dem Brande Se. Kgl. Hoheit der Prinz-Regent der Anstalt 3000 Mk. übermitteln.

Nürnberg, 11. März. (Der Kiefernspinner) droht einzelnen Waldabtheilungen des Lorenzer Forstes. Es sind deßhalb auch bereits umfassende Vorkehrungen getroffen worden, um durch Anbringung von Leimringen an den Bäumen der Gefahr zu begegnen. Für die Bayerische Landesausstellung ist Seitens der forstamtlichen Kreise die Herstellung eines großen Planes im Werke, worauf der Umfang des Kiefernspannerfraßes nach dessen verschiedenen Arten und die zur Abholzung gekommen und noch kommenden Waldbestände ersichtlich sein sollen.

Logogriph.

Zerstörend bin ich oft und wild,
Oft freundlich, wärmend, mild,
Und ohne Kopf und Schweif, der Sanftmuth Bild.

Auflösung des Rätsels in Nr. 10: Leumund.

**Würzburger Geldlotterie:** Der Gesammtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Würzburger Geldlotterie bei. Wie bereits durch die großen Plakate an den Straßenecken, als auch durch Inserate bekannt ist, findet die Ziehung unbedingt am **17. März** in München statt. Der Haupttreffer ist **40,000 Mk.,** das Loos kostet Mk. 2 —; bei der Generalagentur sind die Loose nahezu geräumt; hier sind sie noch zu haben bei: **J. Baur, Buchdrucker.**

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 11. März 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 78 |
| Sennbutter . . . . . | „ 75 |

Tendenz: Schwächer.

München, 10. März. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 35—43 Pfg., Ausstich zu 46 Pfg., todt das Pfund zu 37—53 Pfg., Ausstich 56 Pfg. verkauft.

Wer von dem P. P. Publikum Weiß-, Wollen- und Schnittwaaren, sowie andere einschlägige Artikel bei reichhaltigster Auswahl in guter Waare billigst kaufen will, wird gebeten, gefälligst einzusehen die der Gesammtauflage unserer heutigen Nummer beiliegende Preisliste für die Frühjahrs- und Sommer-Saison 1896 der 1877 gegründeten Firma **Wilhelm Neubert,** München, Rosenthal 2. Parterre und 1. Stock. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 12. März 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 3 | 3 | 3 | — | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | 20 |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | 10 | — | — | — | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

**Heupreise per Zentner** 2 M. 10 ₰ **Strohpreise per Zentner** 1 M. 40 ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige 10. d. März 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 40 ₰ | 9 M. 22 ₰ | 9 M. 10 ₰ |
| Roggen | 7 „ 80 „ | 7 „ 60 „ | 7 „ 50 „ |
| Gerste | 9 „ — „ | 8 „ 56 „ | 8 „ 33 „ |
| Haber | 7 „ 63 „ | 7 „ 35 „ | 7 „ 15 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 7. März 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. — ₰ | 8 M. 85 ₰ | 8 M. 66 ₰ |
| Roggen | 8 „ — „ | 7 „ 80 „ | 7 „ 50 „ |
| Gerste | 8 „ 10 „ | 7 „ 80 „ | — „ — „ |
| Haber | 7 „ 27 „ | 7 „ 1 „ | 6 „ 70 „ |

**Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.**

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

## Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

**Freitag den 20. März 1896.**

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 12**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Wie der Rauch die Augen, so verdunkelt der Zorn den Verstand.

**Die verehrl. Abonnenten, welche das Ottobeurer Wochenblatt durch die k. Post vierteljährig beziehen, werden freundlichst ersucht das Abonnement zu erneuern.**

**Ottobeuren.** Mittwoch, den 18. März nachmittags 2 Uhr traf bei der Gemeindebehörde ein Telegramm aus München ein mit dem Wortlaute:

### Lokalbahn Ungerhausen—Ottobeuren vom Landtag einstimmig genehmigt, und der Unterschrift des Herrn Abgeordneten Seeberger.

Allgemeiner Jubel und allgemeine Freude gab sich sogleich kund von Seite der Einwohnerschaft. Der Markt prangte in ganz kurzer Zeit in reichlichem Flaggenschmucke und Böllerschüsse verkündigten diese freudige Botschaft der ganzen Umgebung. Am selben Abende noch versammelten sich die Herren der Marktgemeindeverwaltung und die zu dem Eisenbahnbau-Comité gewählten Geschäftsinhaber im Gasthause zur Linde, wobei von Seite des Bürgermeisters dem hohen Landtage der hohen Kammer der Abgeordneten für die Genehmigung dieser Lokalbahn-Linie, insbesondere auch dem hochw. Herrn Abgeordneten Domdekan Reindl von Eichstätt und dem Herrn Abgeordneten und Bürgermeister Seeberger von Hawangen, welche Herren sich so viele Mühe um das Zustandekommen dieser Bahn sich gegeben haben, der Dank ausgesprochen wurde, mit dem Wunsche, es möge die Erbauung dieser Lokalbahn zum Nutzen und zum Wohle des ganzen Marktes, für die jetzige als auch für die zukünftige Generation werden. Hierauf wurde zum Ausdrucke des Dankes ein dreifach donnerndes Hoch auf die hohe Kammer der Abgeordneten ausgebracht, in welches die Versammlung begeistert einstimmte und so dieser Abend in der heitersten Stimmung verlief, wobei noch besonders zu erwähnen ist, daß von dem Steinhauer Herrn Karl Fergg ein auf die Lokalbahn beziehendes eigens verfaßtes Gedicht vorgetragen wurde, welches allgemeinen Beifall fand.


## !!Ausverkauf!!

Wegen Aufgabe meines **Mützengeschäftes** unterstelle ich einen größeren Posten von **Sommer- & Wintermützen** einem reellen **Ausverkaufe** und werden Selbige zu Selbstkostenpreise verabreicht.

Achtungsvollst

Ottobeuren, den 12. März 1896.

**Ferdinand Kraft,**
Filzhutlager am Marktplatz
vis-à-vis dem Kriegerdenkmal.

## Der Bienenzucht- & Obstbauverein Sontheim und Umgegend.

● **Frühjahrs-Wanderversammlungen** ●

werden abgehalten:

in **Attenhausen Sonntag den 22. März** im **Wittwer**'schen Gasthause und

in **Rettenbach Sonntag den 29. März** im **Abel**'schen Gasthause, jedesmal **nachmittags 3 Uhr** beginnend.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Der Vorstand:
**J. N. Mayer,** k. g. R.

## a. Düngemittel pro Frühjahr!

**Biebricher** und **Augsburger Superphosphat**

S. P. 12. S. P. 14. S. P. 16. S. P. 20.

**Kali-Superphosphat** (Wiesendünger), **Doppelsuperphosphat, Knochen-Guano, Amoniak-Superphosphat, Salpeter-Superphosphat,** rohes **Knochenmehl, Thomasschlackenmehl, Kainit, Feldgyps, Dungsalz, Soda, Eisenvitriol, Schwefelsäure, Chili-Salpeter, Fäcalguano.**

## b. „Saatartikel:"

**„Kleesamen"** (Rothklee) hochprima Qualität, doppelt gereinigt und garantiert ringelfrei; ferner **Weißklee** zu Wiesenanlagen, **Schwedenklee, Gelbklee** (Steinklee), **Raygras, Thimotegras, Esparsett, russischen Leinsamen, Saaterbsen, Hanfsamen, Futterwicken, Futtererbsen, Rothtannensamen, Saatgerste** empfehle gefälliger Abnahme.

Ottobeuren. **Josef Waldmann.**

## Bekanntgabe.

Der Unterzeichnete gibt hiemit bekannt, daß er den **gewaschenen Sand** per Meter zu **5** *M.*, bei Abnahme mit **Maurersand** zu **4** *M.* verkauft.

**Jos. Anton Büchele.**

**50 Ztr. Heu** sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

# Benedikt Baur, vorm. Zink,

## Wolfertschwenden

empfiehlt für die Frühjahrs- und Sommer-Saison das **Neueste** in

## Kleiderstoffen,

sowie sein besteingerichtetes **Lager** in

## Herren- und Knaben-Anzügen

zu billigsten Preisen. Geehrtem Zuspruch sieht entgegen

**Der Obige.**


## Danksagung.



Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme während der langen Krankheit, bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres geliebten und unvergeßlichen Bruders und Vetters Jüngling

**Joseph Entensperger,**

**Pfründner in Karlins,**

sprechen wir hiemit Allen, besonders dem hochw. Herrn Pfarrer Joseph Hartmann von Böhen für die vielen Krankenbesuche und erhebenden Worte am Grabe unsern tiefgefühltesten Dank aus mit der Bitte des Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Karlins, den 19. März 1896.

Die trauernde Schwester:
**Magdalena Entensperger**
und die Verwandten.

## Danksagung.



Für die liebevolle Teilnahme während der kurzen aber schmerzlichen Krankheit, bei der Beerdigung und bei dem Trauergottesdienste unserer lieben Gattin und Mutter

**Anna Willer,**

**Oekonomensgattin von Rettenbach,**

sagen wir allen Verwandten und den Nachbarn, besonders Hochw. Hrn. Pfarrer Jos. Fricker für die Krankenbesuche und für die trostreiche Grabrede den herzlichsten Dank und empfehlen die Verblichene dem Gebete.

Rettenbach, den 15. März 1896.

**Die trauernd Hinterbliebenen:**
**Joseph Willer,** Gatte und dessen Kinder
**Maria, Walburga & Anna.**

## Danksagung.



Für die zahlreiche Beteiligung bei der Leichenbegleitung unseres lieben Sohnes des Schulknaben

**Konrad Seitler,**

**von Engetried,**

im Alter von 12 Jahren,

erstatten wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Hrn. Pfarrer Jerg für die Krankenbesuche und tröstenden Worte am Grabe, sowie den Herren Lehrern von Engetried und Dingisweiler und seinen Mitschülern den innigsten Dank.

Engetried, den 17. März 1896.

**Die tieftrauernde Mutter**
und Verwandte.


## Zentrallehrsennerei Weiler

des Milchwirthschaftlichen Vereines im Allgäu (a. V.).

Der nächste Kurs für Lehrlinge der **Backstein-Käserei** beginnt am **1. April l. Js.** Anmeldungen sind zu richten an Herrn Oekonomierath **Herz** in **Immenstadt.** Daselbst sind auch die Programme zu haben und wird Auskunft gerne ertheilt.

## 6 bis 8 Maurer

finden dauernde Beschäftigung bei

**J. Keller,** Baumeister
in **Rettenbach.**

## Widerruf.

Der Unterzeichnete nimmt hiemit die beleidigende Aussage, welche er gegen Anton Mang in Guggenberg gebraucht hat, zurück und erklärt denselben als ehrlichen Mann.

**Xaver Rinninger** in Guggenberg.

**Ein noch guterhaltenes**

## Rennwägelchen

hat billigst zu verkaufen **Wittwe Knestele.**

## 50 Schober Bänder

sind zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

# Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das **Neueste** in

## Kleiderstoffen und Damenconfektion

als:

**Frühjahrs-Kragen und -Capes, Promenaderäder,** ferner **schwarze und farbige Krägchen und Jackets, Kragen in Wolle, Seide, Sammt, Crepon und Spitzen; — Capes, Umhänge, Staubmäntel, Hausjacken**

vom **allerbilligsten** bis zum **theuersten** Genre, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.


## Zur Beachtung!

Es sind circa **40—50 Tausend** 3jährige **Fichtenpflanzen** zu haben bei **Maria Lohr** in Leupolz.

**NB.** Die Pflanzen sind zum Verschulen und können auch teilweise auf Hügel benützt werden. Nähere Auskunft erteilt Gottlieb Reichart in Ottobeuren.


**Paru-Guano, Chilisalpeter, Superphosphate Thomasmehl**

**Kainit,** Rohes, gedämpftes, guanisirtes **Knochenmehl, Feldgyps** in Faß und Säcken, **Malzkeim, Dungsalz** u. s. w. empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Heinrich Metzeler** b. Waldhorn in Memmingen.


**1000 Mark** werden gegen Versicherung aufzunehmen gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.


**Holländ. Tabak.** Unübertroffen und seit 1880 bewährt! **10** Pfund lose im Beutel fco. **8** Mark **B. Becker** i. **Seesen** a. H.


**Schöffengerichtssitzung des k. Amtsgerichts Ottobeuren**
vom 18. März 1896.

1) Egg Johann, Dienstknecht von Breitenbrunn, wegen Betrugs u. A.; Urtheil: 1 Monat Gefängnis und Kostentragung.
2) Bachthaler Didakus, Dienstknecht von Holzgünz, wegen Betrugs u. A.; Urtheil: 25 Tage Gefängnis und Kostentragung.
3) Ginger Michael, Dienstknecht von Stetten, wegen Betrugs u. A.; Urtheil: 1 Monat Gefängnis und Kostentragung.
4) Schwäble Anton, Taglöhner von Oberhausen, wegen Körperverletzung; Urtheil: Freisprechung; Kosten Aerar.

Von den **Würzburger Kirchenbauloosen** gewinnt Nummer 130477.

## Vermischtes.

**Die 53. Wanderversammlung des Vereins schwäbischer Käser & Milchwirte,** welche am Sonntag den 15. März im Gasthause „zum Kreuz" in **Böhen** tagte, war überaus zahlreich besucht. Hiezu mag beigetragen haben einerseits das mehr und mehr erkannte ersprießliche Wirken des Vereins, andererseits die Wahl des Themas: „Ueber einträgliche Viehzucht." In überzeugender Weise sprach Herr Dr. Herz in 2stündigem Vortrage über die Mittel, welche dem Landmann zu Gebote stehen, aus seinem Viehzuchtsbetriebe den größten Nutzen zu erzielen und geißelte die Fehler, welche noch so häufig gemacht werden. Der Herr Vortragende verlangte Reinlichkeit, gute Luft und Ruhe im Stalle, rechtzeitige Beseitigung solcher Tiere, deren Krankheit für die andern Ansteckungsgefahr bringt — insbesondere solcher, welche husten; gutes, passendes Futter — kein gebrühtes, in Gärung begriffenes — und das Reichen von Salz (Viehsalz, nicht Glaubersalz). Nur gesunde Tiere können entsprechenden Nutzen abwerfen. Daß das Vieh gesund erhalten bleibt, gönne man ihm Bewegung im Freien, verwende es auch zur Arbeit, denn mäßige Benützung im Zug wirkt nicht nachteilig auf die Milchabsonderung. Vor allem aber schaue der Landmann darauf, daß er nur von solchen Tieren nachzieht, welche sich durch Milchergiebigkeit auszeichnen. Nicht die schönen Kühe sind auch die nutzbringensten. Gar manche Preisträgerin steht im Milchertag der nicht Ausstellungsfähigen nach. Würde der Grundsatz: „Schlechte Kühe hinaus, gute herein" durchgeführt, wären pro Jahr und Kuh 200 Liter Milch Mehrertrag zu verzeichnen. Bei einem Preise von 8 Pf. per Liter würde dies für die Gemeinde Böhen eine jährliche Mehreinnahme von 15000 M., für den Amtsgerichtssprengel Ottobeuren eine solche von 203 000 M. und für das Bezirksamt Memmingen eine solche von rund 400 000 M. ausmachen. Reicher Beifall wurde dem Herrn Redner am Schlusse seiner Ausführungen zu teil. Hochw. Herr Pfarrer Hartmann von Böhen muntert zum Eintritt in den Verein auf.

Eichstätt, 14. März. Erfreulicher Weise hat die Lenzessonne der letzten Tage in dem Befinden des hochw. Herrn Domdekan M. A. Reindl eine wirklich wesentliche Besserung gebracht. Derselbe konnte bereits gestern einige Stunden außer Bett zubringen.

**Bayerische Landes-Ausstellung zu Nürnberg 1896.** Wie wir erfahren, ist die Herausgabe der **Offiziellen Ausstellungszeitung, Organ der Bayerischen Landes-Ausstellung,** der bekannten Firma Wilhelm Tümmel, Buch- und Kunstdruckerei in Nürnberg, übertragen worden. Die Ausstellungszeitung wird im Ganzen in ca. 30—35 reich illustrierten Nummern, je 8—16 Folioseiten stark, in zweifarbigem Druck auf amerikanischem Kunstdruckpapier erscheinen. Die Redaktion liegt in den bewährten Händen des Herrn Professor Dr. Stockbauer vom Bayer. Gewerbemuseum. Die erste Nummer kommt Mitte dieses Monats zur Ausgabe.

München, 13. März. Die „N. N." teilen mit, daß weder über die Höhe des Betrages der demnächst zur Ausgabe ge-

langenden bayerischen Eisenbahnobligationen, noch über den Begebungspreis eine endgiltige Abmachung getroffen worden ist. Es stehe indessen zu erwarten, daß bei deren erstmaliger Begebung mindestens 30 Millionen, wahrscheinlich aber ein noch höherer Betrag in Frage kommen werde. Der Preis, zu dem dieser neue Typus in Verkehr gebracht werde, dürfte kaum über 98½ Proz. betragen.

Ueber das Hochwasser liegen folgende Nachrichten vor: Die Verwüstungen, welche Rhein, Neckar, Mosel und Main angerichtet haben, sind ungeheuer. Mehrere Städte am Rhein und an der Mosel erbaten militärische Hilfe. Es verlautet, bei Pfalzheim (?) sei eine Brücke zertrümmert und ein Militärzug abgestürzt, wobei 8 Soldaten ertranken. Einzelnheiten fehlen hierüber. Die Eisenbahnstrecke Rappoltsweiler—Ostheim ist gesperrt, wodurch der Verkehr Basel—Köln unterbrochen ist. Schlimmer noch sieht es im badischen Oberland aus. Von Offenburg an gleicht die Gegend einem großen See; zahlreiche Dammbrüche sind erfolgt. Das Wasser steht meterhoch auf den Feldern. Viele Personen sind ertrunken, Häuser sind eingestürzt. Das Wasser steigt noch immer. In Ulm ist die Lage gleichfalls bedenklich. Die Donau ist noch bedeutend gestiegen. Auch die Iller ist reißend angeschwollen, so daß der Kanaldamm einer Spinnerei bei dem Dorfe Ay unterspült und bei dem Dorfe Au bei Illertissen gleichfalls ein Damm durchbrochen wurde. Trostlose Nachrichten liegen weiter aus Oberösterreich vor. In Linz ist die Donau bereits ausgetreten. In Ried stehen einzelne Theile unter Wasser. Aus Aussee meldet man; Der massenhafte Schneefall im Hochgebirge verursachte das Abgehen zahlreicher Lawinen. Eine mächtige Lawine ging vom Sarstein ab, verlegte die hochangeschwollene Traun, und der heftige Wasserschwall zerstörte den ganzen Bahndamm im Koppenthale, so daß die Bahnlinie auf Wochen unfahrbar ist.

**Mission in Berlin.** In der ersten Fastenwoche vom 23. Febr. bis 1. März fand in Berlin eine großartige Mission statt, die so glänzend verlaufen ist, wie wohl kein Pater, kein Geistlicher, kein Laie erwartet hat. Dieselbe fand in den drei größten Kirchen statt: in St. Hedwig von vier Redemptoristen, in St. Michael von 4 Kapuzinern u. in St. Sebastian von 4 Franziskanern. Schon 14 Tage vorher haben die Berliner Tageszeitungen, man kann sagen mit Spott und Hohn, auf diese „Mönchspredigten" hingewiesen und wohl gehofft, die Berliner Katholiken werden infolge davon der Mission kühl gegenüberstehen und hübsch zu Hause bleiben. Doch wie kam's? Täglich, die ganze Woche hindurch fanden in diesen drei Kirchen drei Predigten von je 1 Stunde statt, morgens 6½ Uhr, nachmittags 4 Uhr und abends 8½ Uhr. Schon morgens 6 Uhr waren die Gotteshäuser gefüllt, nachmittags 4 Uhr war kein Sitzplatz frei und viele mußten stehen; doch abends, nachdem die Arbeitszeit vorüber, war eine wahre Völkerwanderung nach den Kirchen, welche von Tag zu Tag zunahm. Kopf an Kopf standen die Gläubigen, kein Apfel hätte können zur Erde fallen; bis in die hinterste Ecke war jede Kirche mit Andächtigen gefüllt, welche mit gläubigem Herzen den wahrhaft großartigen Predigten lauschten, so einfach und so populär und doch so hinreißend und zu Herzen gehend, und waren alle, wenn auch der Weg zur Kirche eine halbe oder 1 Stunde und noch weiter war, dafür reichlich entschädigt. Der Andrang zu den Beichtstühlen war gleich von Anfang stark, doch in den letzten Tagen unglaublich. Vier bis fünf Stunden mußte man warten und noch länger bis man an die Reihe kam. Von morgens 6 Uhr bis nachts 12 Uhr saß die gesamte Geistlichkeit in den Beichtstühlen und doch mußte gar mancher unverrichteter Sache nach Hause gehen. Manches harte Herz hat den Weg zu Gott zurückgefunden. Auch viele Andersgläubige, die aus Neugier oder aus innerem Antrieb die Predigten mit anhörten, sie haben sich ruhig und schön betragen und werden nun wohl ein anderes Bild vom Katholischsein haben, als wie man's in den Versammlungen vom „Evangelischen Bund" ihnen vormalt. Doch der Glanzpunkt der Mission war am Sonntag Abend bei der Schlußpredigt um 6 Uhr mit päpstlichem Segen und Tedeum. Schon um 5 Uhr waren die Kirchen ganz gefüllt, doch immer neue Scharen strömten herbei, besonders bei St. Hedwig, und Tausende, wie selbst der Missionsprediger von der Kanzel sagte, mußten umkehren; sie kamen nicht ins Gotteshaus, — der Kölner Dom hätte kaum ausgereicht. Während der letzten Predigt blieb wohl kein Auge trocken. Schwer fiel den Zuhörern der Abschied von den geliebten Missionären, schwer fiel diesen derselbe von ihren „lieben, lieben Berliner Katholiken," wie sie uns nannten. Wahrhaft rührende Worte strömten aus dem Munde des Predigers, der zum Schluß den päpstlichen Segen erteilte und das Missionskreuz weihte. Nun richtete der Herr Prälat, der erste Geistliche von Berlin, Worte des tiefsten und herzlichsten Dankes an die Patres und ließ angesichts des Allerheiligsten die nach Tausenden zählende Menge geloben und schwören: als treue Katholiken zu leben, als solche zu sterben. Wie eine Sturmflut tönte der Schwur durch das Gotteshaus. Nun erscholl das: „Großer Gott wir loben Dich" aus aller Mund und zum Schluß wurde der sakramentale Segen erteilt. Den hochwürdigen Herren Missionären, die wohl ein schweres, schweres Stück Arbeit hinter sich haben, ihnen sei ein herzliches: „Gott vergelt's" zugerufen und lange, lange wird ihr Andenken in Berlin ein Segen sein."

Logogriph.

Ich bin so schön — doch brichst Du mich,
So komm' ich ohne Kopf und quäle Dich.

Auflösung des Rätsels in Nr. 11: Flamme. Lamm.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 18. März 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 76 |
| Sennbutter . . . . . | „ 73 |

Tendenz: Flau.

München, 18. März. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 37—46 Pfg., Ausstich zu 49 Pfg., todt das Pfund zu 45—56 Pfg., Ausstich 60 Pfg. verkauft.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 20. März 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 7 | 7 | 4 | 3 | 8 | 10 | — | — | — | — | — | — | — | 90 |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 5 | 5 | 5 | — | 8 | 20 | 6 | 50 | — | — | — | — | — | — |

**Heupreise** per Zentner 2 M. 10 ₰ **Strohpreise** per Zentner 1 M. 40 ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 17. März 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 10 ₰ | 8 M. 80 ₰ | 8 M. 60 ₰ |
| Roggen | 7 „ 80 „ | 7 „ 63 „ | 7 „ 55 „ |
| Gerste | 8 „ 80 „ | 8 „ 70 „ | 8 „ 60 „ |
| Haber | 7 „ 60 „ | 7 „ 29 „ | 6 „ 90 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 14. März 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 76 ₰ | 8 M. 60 ₰ | 8 M. 45 ₰ |
| Roggen | 7 „ 90 „ | 7 „ 70 „ | 7 „ 36 „ |
| Gerste | 8 „ 50 „ | 8 „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 7 „ 30 „ | 6 „ 85 „ | 6 „ 41 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

## Bekanntmachung.

Unterzeichneter zeigt hiemit an, daß er unterm Heutigen die

**thierärztliche Praxis**

in Erkheim eröffnet hat. Wohnung: Gasthaus „zur Krone."

Erkheim, 25. Februar 1896.

Hans Stautner,
prakt. Thierarzt.

---

Zu Bestellungen nach Muster auf

**feine Kleiderstoffe**

empfiehlt sich Hochachtungsvoll

Ottobeuren. **Franz Mayer.**

---

## Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Kenntniß, daß er unterm Heutigen zur bevorstehenden **Frühjahrs- und Sommersaison** sein **Filzhutlager** auf das Beste mit Neuheiten von Hüten, für **Herren, Knaben & Kinder** eingerichtet hat und sieht einem zahlreichem Besuche bei **reeller & billigster** Bedienung höflichst entgegen.

Ottobeuren, den 12. März 1896.

Hochachtungsvollst

**Ferdinand Kraft,**
Filzhutgeschäft am Marktplatz
vis-à-vis dem Kriegerdenkmal.

**!!NB.** Nach so eben vorgenommener **Lagerrevision** wird ein größerer Posten Filzhüte für Herrn und Knaben, solange Vorrat vorhanden, zu **bedeutend staunend zurückgesetzten Preisen** abgegeben!! Achtungsvollst **D. O.**

---

Unterzeichnete empfiehlt eine große Auswahl in **Kommunion- & Brautkränzen,** sowie auch **Scherpenbänder** in crême, weiß, rosa und blau, in breit und schmal, zu äußerst billigen Preisen.

Ottobeuren. **J. Mayer,**
Blumen- & Putzgeschäft.

---

## Käsekisten

sind fortwährend zu haben bei **Anton Peppel.**

---

Obergünzburg, 12. März. Butterpreise. Süße Rahmbutter 78 Pfg., Sennbutter 75 Pfg., Landbutter 65 Pfg.

---

Hiedurch mache ich die ergebenste Mitteilung, daß ich dahier ein

## Hutgeschäft

errichtet habe.

Reparaturen billigst

Mein seit Jahren bestehendes

**Schuh- & Schäftegeschäft**

führe ich in unveränderter Weise fort.

Anfertigung nach Maß

Rechtzeitige Abschlüsse gestatten es mir, trotz des enormen Preisaufschlages **zu billigen Preisen** zu verkaufen und wird es mein unausgesetztes Bestreben sein, meine anerkannt guten Qualitäten, wie in der **Schuh-** so auch in der **Hutbranche** zu führen.

Mein Lager ist mit sämmtlichen **Neuheiten** ausgestattet und lade hiemit zur Besichtigung desselben ein **Hermann Kohn**
**Memmingen** Bahnhofstraße.

---

## Hypothek-Kapitalien

zu 4% Zins, auf Wunsch unkündbar in **Bargeld ohne Abzug,** sind schnell und verschwiegen zu beziehen durch das **Deutsche Hypotheken-Bureau in Augsburg,** Karlsstraße D 47. Brandversicherungsnachweis, Kataster und sonstige Urkunden sind einzusenden. Anfragen ist 10 Pfennig-Marke beizulegen.

---

## Zur Saatzeit empfiehlt:

**Viktoria-Saaterbsen, Futtererbsen, Futterwicken,** ungarische Wicken, **Saathaber, Saatgerste, Lein & Kleesamen** empfiehlt zu den billigsten Preisen **Heinrich Metzeler**
b. Waldhorn in Memmingen.

---

## Für Grund- & Waldbesitzer

Rot-Tannen-Fichten-Pflanzen
Föhre oder Föhren-Pflanzen
Eschen 50 bis 80 cm hoch

verkauft: **G. Fähnle** in Altusried
bei Dietmannsried.

---

**Wer hustet** nehme die rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen

## KAISER's
## Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons).

Helfen sicher bei **Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh & Verschleimung.**

Durch **zahlreiche Atteste** als einzig bestes und billigstes anerkannt. In Pak. à 25 ₰ erhältlich bei
**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

# Billigste Bezugsquelle
## für Schneider & Schneiderinnen!

**Futterstoffe:** grauen und schwarzen Sarsenet „Doppeltuch" per Mtr. 22 und 25 ₰
ditto weiche, Prima Qualität per „ 30 „
weiches, leichtes Rockfutter, Jaçonnet 100 cm breit in allen Farben per Mtr. 45 ₰
ditto 80 cm breit per „ 35 und 40 ₰
Zanella 120 cm breit per „ M. 1,15,
Aermelfutter per „ 50 ₰
croisirte Futterstoffe in allen Farben 80 cm breit per m 40 und 45 ₰
doppelseitige Reversible per m 55 „
Wattirleinen per m 45 ₰ Klötzelleinen per m 55 „
Roßhaargaze per m 60 „ Futtergaze 30, Rollboks 70 „
Zwirnhosenstoffe 120 cm breit per m M. 1.30 1.50, 1.60 bis M. 2.50.

**Bei größeren Bezügen 10% Rabatt!!**

Ferner:

braune und weiße Lagwatte in dicker Lage per Stück 20 ₰ per Dutzend M. 1.80 u. M. 2.—
Polsterwollen (cardirte Baumwolle) per Pfund 80 ₰ (cardirte Wolle) per Pfund 90, 100 u. 120 ₰
Prima Spulenfaden 500 Yards grobe Nummern per Dutzend M. 1.50
feinere Nummern per „ „ 1.30
Elsässerfaden 3fach per Carton 24 Knäuel 35 ₰ 6fachen 55 „
Leinenfaden schwarz, grau, weiß, in 100 m Knäueln per Carton mit 20 Knäueln M. 1.—.
Nähseide, Knöpfe, Litzen, Bänder und Sammte in **allen Preislagen.**

**Gebrüder Rheineck**
**Kramerstraße in Memmingen.**

---

*Landshuter*
## Brasil-Schnupftabak
**(Bayerischer Schmalzler)**




Bestbekanntes Fabrikat, **Prima** in **Staniol** verpackt, **Packetchen** zu **5, 10 und 20 Pfg.** und in **Originalblasen-Verpackung per Pfund Mk. 1.60.**
Von 6 Pfund an franko gegen Nachnahme.

**Qualität** zur Preislage **ohne Conkurrenz.**

**J. Weiss & Co.**
**Brasiltabakfabrik, Landshut,** Bayern.

---

## Zu verkaufen:

In **Memmingen** ein in der Nähe des Bahnhofs gelegenes neugebautes **Wohnhaus** mit Garten, Hofraum und Hintergebäude, geeignet für Privatier ꝛc. ꝛc.
Näheres in der Expedition des Blattes.

# Richard Voigt,
## Mechaniker Memmingen

empfiehlt seine vorzüglichen:

**Premier-Helikal & Naumann**
## Fahrräder

in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen.
**Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.**

**Starke Pneumatik-Touren-Räder**
mit allem Zubehör,
**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie M. 165

**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**
sowie leichte
**Tourenräder**
zu entsprechend billigen Preisen.

## Nähmaschinen
für
Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch
da ich keineeReisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.

*Starke Handnähmaschinen*
Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie

## für nur 35 Mark.

---

# Das Material-, Farb- & Colonialwaarenhandlung
## von Engelbert Kohler, Rettenbach,

empfiehlt zur **Bedarfszeit** auf **Ostern**
**alle Back- & Osterartikel;**
ferner **Medizinal Malaga, Malaga Façon,** feinst **Liqueure,** feinst **Arac** feinst **Kirschwasser;**
**sämmtliche Spezereien.**


---

Ueber den pekuniären Wert verschiedener Arbeitsleistungen stellt eine amerikanische Zeitung folgende Betrachtung an, die ihrer Originalität wegen Beachtung verdient. Sie meint: Der Dichter Tennyson brauchte nur ein leeres Blatt Papier zu nehmen und ein neues Gedicht darauf zu schreiben, so hatte das Papier, einen Wert von 65,000 Dollar — Das ist Genie. Vanderbilt braucht einige Worte auf ein Papier zu schreiben, und dieses ist fünf Millionen werth — Das ist Kapital. Die amerikanische Regierung nimmt $1^1/_2$ Unzen Gold, druckt einen Adler auf und sagt, Dieß sei ein Zwanzigdollarstück — Das ist Geld. Ein Mechaniker kann ein Stück Stahl von 5 Dollar Werth in Uhrfedern von 1000 Doll. Werth umarbeiten — Das ist Geschicklichkeit. Ein Kaufmann kann einen Artikel, der nur 5 Cent werth ist, für 1 Dollar verkaufen — Das nennt man Geschäft. Eine Lady könnte einen kleidsamen Hut für 75 Cents haben, sie nimmt aber einen für 27 Dollar — Das ist Verrücktheit. Ein Arbeiter trägt täglich zehn Stunden lang Steine auf einen Bau und bekommt dafür 1 Dollar — Das ist ehrliche Arbeit. Der Schreiber dieses kann einen Check über 80,000 Dollar ausstellen, aber Niemand honorirt ihn — Das ist eine Gemeinheit.

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 26. März 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 13**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


„Erst wäg's, dann wag's," war das Sprüchwort eines berühmten Herzogs.

## Gesellenverein.

Am **Palmsonntag** um 7 Uhr **hl. Ostercommunion** (Vereinszeichen). Besuch des Nachmittagsgottesdienstes. Abends um 7 Uhr Vereinsversammlung.

**Der Präses.**

## Zu verkaufen

sind wegen Umbau meiner Mühle folgende noch **gut erhaltene Mühleneinrichtungsgegenstände** für Kundenmühlen geeignet zu äußerst billigen Preisverhältnißen:

**Eine gut erhaltene Seck'sche Griesputzerei** zwei Sorten reine Griese liefernd (für reines Putzen garantiert)

**3 Eichenholz-Kammräder** 4 und 6 theilig circa 1,80 Mtr. Durchmesser

**1 eichenen Wellbaum** mit Ring und Lagerzapfen 6 Mtr. lang

**1 tannenen Wellbaum** mit Ring und Lagerzapfen 6 Mtr. lang

**1 roth Melser Bodenstein** garantiert vorzüglich zu einem Weißgang

**1 paar blau Melser Schrotsteine** garantiert vorzüglich zu einem Griesgang.

**Adalbert Wagner**
Obere-Mühle.

Unterzeichnete bringt ihre **reiche Auswahl** in

## Damen- und Kinderhüten

für kommende **Saison** in Erinnerung.

**Trauerhüte, Braut- & Kinderkränze** stets vorrätig.

*M. Vicari.*

## !!Ausverkauf!!

Wegen Aufgabe meines **Mützengeschäftes** unterstelle ich einen größeren Posten von **Sommer- & Wintermützen** einem reellen **Ausverkaufe** und werden Selbige zu Selbstkostenpreise verabreicht.

Achtungsvollst

Ottobeuren, den 12. März 1896.

**Ferdinand Kraft,**
Filzhutlager am Marktplatz
vis-à-vis dem Kriegerdenkmal.

## Die Bayer. Hypotheken- & Wechselbank

gewährt nach Maßgabe ihrer Statuten bis auf Weiteres auf Gebäude und Liegenschaften

**seitens der Bank unkündbare Annuitäten-Darlehen**

gegen 4% Zins und ½% Tilgung ohne jede Provisionsberechnung.

An politische, Orts- und Kirchengemeinden, sowie Kirchenstiftungen gibt diese Bank derzeit Baardarlehen zu 4% Zins und annuitätenweise tilgbar ohne Hypothekbestellung und ohne notarielle Beurkundung des Schuldverhältnisses.

Zur Ertheilung sachdienlicher Aufschlüsse und zur unentgeltlichen Uebermittlung von Darlehensgesuchen an obige Bank ist bereit in **Hawangen** (=Ottobeuren) Bürgermeister **Seeberger,** und in **Rettenbach** Eisenhändler und Gastwirth **Späth.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Bei herrannahender Saison empfehle einer geehrten Kundschaft von hier und auswärts eine große Auswahl

**Herren-Anzüge** zu *M.* 22, 26, 28, 30 u. s. w.
**Knaben-Anzüge** „ „ 12, 14, 16, 18, 20,
**Kinder-Anzüge** von 3 bis 6 *M.*

**Loden-Joppen, Kammgarn- & Stoffhosen, Arbeitshosen u. s. w.**

Ferner empfehle eine Auswahl in **Damen-Confektion** als:

**Krägen, Manteletts, Jackets, schwarze Sammt-Krägchen mit Perlbesatz & Regenmäntel**

zu herabgesetzten Preisen.

Geehrtem Zuspruch sieht entgegen

Ottobeuren. Hochachtungsvollst

**Johann Held,** Schneidermeister.

**Fettes Rindfleisch & Schweinefleisch**

empfiehlt auf die **Feiertage**

**Leonh. Weigele,** Hofwirt.

**Zur Saat empfiehlt selbstgebauten Sommerroggen, Saathaber & Futter-Erbsen**

**Jos. Alois Maier.**

# Danksagung.




Für die allseitigen liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme, sowohl während der Krankheit, wie auch bei der Beerdigung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen, lieben, treubesorgten, guten Gatten und Vaters

## Herrn Andreas Atterer,

### Bräuereibesitzer in Frechenrieden,

sprechen wir der werthen Nachbarschaft, allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders Hochw. Herrn geistl. Rath in Frechenrieden für die Krankenbesuche und für die trostreiche Grabrede, ebenso dem Herrn Lehrer Mittermaier und den Chorsängern für den erhebenden Grabgesang unsern tiefgefühltesten Dank aus mit der Bitte, dem theuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

**Frechenrieden,** den 22. März 1896.

**Die tieftrauernde Gattin:**
**Valeria Atterer mit Sohn.**

---

## Bekanntgabe.

Der Unterzeichnete gibt hiemit bekannt, daß er bei Nichtabnahme mit **Maurersand** den **gewaschenen Sand** per Meter zu 5 *M.*, bei Abnahme mit Maurersand zu 4 *M.* verkauft **mit Fuhrlohn.**

**Jos. Anton Büchele.**

---

## a. Düngemittel pro Frühjahr!

**Biebricher** und **Augsburger Superphosphat**

S. P. 12. S. P. 14. S. P. 16. S. P. 20.

**Kali-Superphosphat** (Wiesendünger), **Doppelsuperphosphat, Knochen-Guano, Amoniak-Superphosphat, Salpeter-Superphosphat,** rohes **Knochenmehl, Thomasschlackenmehl, Kainit, Feldgyps, Dungsalz, Soda, Eisenvitriol, Schwefelsäure, Chili-Salpeter, Fäcalguano.**

## b. „Saatartikel:"

**„Kleesamen"** (Rothklee) hochprima Qualität, doppelt gereinigt und garantiert ringelfrei; ferner **Weißklee** zu Wiesenanlagen, **Schwedenklee, Gelbklee** (Steinklee), **Raygras, Thimotegras, Esparsett, russischen Leinsamen, Saaterbsen, Hanfsamen, Futterwicken, Futtererbsen, Rothtannensamen, Saatgerste** empfehle gefälliger Abnahme

**Ottobeuren.** **Josef Waldmann.**

---

Ein **Regenschirm** blieb an einem Gartenzaun an der Mindelheimer-Straße stehen und kann abgeholt werden. Bei wem, sagt die Redaktion.

---

Ein bereits neues weißes **Kleid** ist billig zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

---

Circa

## 150 Ztr. Heu & Grummet

sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

---

## 2500 Hainzen

hat zu verkaufen **Wittwe Haugg**
neben der Linde.

---

## Früh-Kartoffel

hat zu verkaufen **Jos. Janker**
im untern Markt.

---

In **Daßberg,** Gemeinde Ollarzried, ist ein einstöckiges **gut gebautes**

## Wohnhaus,

bestehend in einer heizbaren Stube, Küche, 3 Kammern, Holzlege, 6 Dezimal Gras- und Wurzgarten, eigenem Quellwasser, aus freier Hand zu verkaufen.

Bemerkt wird noch, daß auf dem Anwesen 500 *M.* auf 1. Hypothek stehen bleiben können.

Nähere Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

---

## Echt steyr. Kleesamen

**empfiehlt**

**Wolfertschwenden.** **B. Baur** vorm. Zink.

---

## Ein Mahllehrling

kann sogleich eintreten bei **G. Hatzelmann,**
Müller in Attenhausen.

---

Ein noch gut erhaltener großer **Korb,** geeignet zu einer Wiege oder zu einem Kinderwagen und ein **Handkorb** passend zu einem Brot- oder Eierkorb sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in d. Exp. d. Bl.

**Engelbert Kohler,**
**Rettenbach**
empfiehlt sein reichhaltiges gutgelagertes
**Cigarren-Lager**
— offen und in Kistchen. —

**Paru-Guano, Chilisalpeter, Superphosphate Thomasmehl**
**Kainit,** Rohes, gedämpftes, guanisirtes **Knochenmehl, Feldgyps** in Faß und Säcken, **Malzkeim, Dungsalz** u. s. w. empfiehlt zu den billigsten Preisen
**Heinrich Metzeler** b. Waldhorn
in Memmingen.

**5 Wochen alte Bernhardinerhunde**
hat zu verkaufen **Michael Bockhardt,**
Drechsler in Daßberg,
Post Ottobeuren.

**1000 Mark** werden gegen Versicherung aufzunehmen gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

Ein **Gebetbuch** (groben Druck) ist in der Kirche liegen geblieben. Man bittet um Rückgabe.

Ein **Geißelstab** ging von hier bis Langenberg verloren. Um Rückgabe wird gebeten.

## Literarisches.

Von Dr. **Reiser's Sagen, Gebräuche und Sprichwörter des Allgäus** erschien soeben in der Jos. Kösel'schen Buchhandlung in Kempten die fünfte Lieferung. Dieselbe schließt ab mit den Sagen des sechsten Abschnittes: Naturmythen, die Elemente, Seesagen, Versinkung und Entrückung, Schätze und bringt den siebenten Abschnitt: Thiermythen, Dämonen in Thiergestalt und einen Theil des achten Abschnittes: Seelenmythen, Geister- und Spuk-Sagen. Aus den in diesem Hefte mitgetheilten Sagen heben wir hervor: Der Drache im Urisee bei Reutte, der Drachenbrunnen bei Wertach, Drache von einem Venediger Männle ausgeführt, die Kröte zu Einsiedeln, der Pfronten-Öscher Hund, der Kapelepudel bei Altusried, der Notzer Geißbock, das weiße Roß bei Steibis, Roß ohne Kopf bei Stetten, geistende Füllen, die schlafende Armee, nächtlicher Waffenlärm in den Schloßruinen Ratzenried, das Ochsentobel im Kürnachthal u. s. w. 29 Illustrationen, Ortsansichten, Initialen, Zierleisten und Schlußvigneten schmücken dieses Heft. Wir bewundern auch diesmal die reiche Fülle von Sagen, die der Verfasser in seinem unermüdlichen Sammeleifer zusammengetragen und somit vor der drohenden Vergessenheit gerettet hat, und können die Anschaffung dieses prächtigen Volksbuches nur wiederholt wärmstens empfehlen.

Das erste Quartal der **„Neuen Musik-Zeitung"** Jahrgang 1896 enthält eine Novelle von H. Wachenhusen, Humoresken von P. Rosegger, Herb. Fohrbach und J. v. Bitzer, musikpädagogische Aufsätze von K. Zuschneid, Bessmertny (Rubinsteins Lehrmethode), Dr. Haase (C. M. v. Webers Klavierkompositionen), eine Reihe musikgeschichtlicher Artikel, einen Essay über Operndramaturgen von Paul Moos, kritische Besprechungen neuer Werke der Musiklitteratur, Skizzen über Komponisten der Gegenwart, Biographien von Virtuosen mit deren Bildnissen, Tableaux englischer Tonkünstlerinnen und der Mitglieder der Frankfurter Oper, Urteile über alle wichtigen musikalischen Erscheinungen im Konzertsaal und über neue Opern, Anekdoten aus dem Leben von Musikern, Notizen über das Musikleben der Gegenwart. Die wertvollen Musikbeilagen bringen Klavierstücke von Fr. Zierau, Bruno Wandelt, Cyrill Kistler, Paul Höfle, Lieder von Theodor Röhmeyer, Paul Gäbler, Jörgen Malling, Ernst Hartenstein, A. Naubert und ein Duo für Klavier und Geige von Aug. Reiser. — Probenummern sendet der Verleger Carl Grüninger in Stuttgart gebührenfrei.

## Vermischtes.

Falsches Geld. Der Kemptner Polizeibericht meldet: Neuerdings mehren sich die Fälle des Umlaufs falscher Ein- und Zweimarkstücke, weshalb zur Vermeidung von Schädigungen darauf aufmerksam gemacht wird, daß die falschen Stücke unschwer an dem leichteren Gewicht, dem grauen Aussehen, dem verschwommenen Gepräge und der geringeren Größe kenntlich sind.

(Ausgesetzte Belohnung.) Für die Ermittlung des Thäters oder Anstifters des am 2. März verübten Mordes an dem Assistenzarzt Dr. Mockrauer in Irsee ist seitens des kgl. Staatsministeriums des Innern eine Belohnung von 300 Mk. bewilligt worden.

Wörishofen. (Elektrische Lokalbahn.) Die Arbeiten zur Legung der Linie Türkheim-Bahnhof—Wörishofen haben begonnen und ist die Humusschichte bereits bis zur Straße nach Kirchdorf ausgehoben. Ueber 70 Arbeiter sind zur Zeit mit diesen Vorarbeiten beschäftigt. — Die elektrischen Wagen sind fertiggestellt und harren nur des Transportes hieher. Es wurden mit denselben schon mehrere Probefahrten an ihrem Herstellungsorte unternommen.

Die Errichtung eines Nachlaßinventars. Dem Art. 19 des Gesetzes vom 10. Nov. 1861, das Notariat betreffend, werden folgende Vorschriften als Abs. 2 beigefügt: Die Errichtung eines Nachlaßinventars kann vom Verlassenschaftsgericht dem Gerichtsschreiber übertragen werden, wenn anzunehmen ist, daß der Werth der Nachlaßsumme ohne Abzug der Schulden den Betrag von 2000 Mk. nicht oder nicht erheblich übersteigt.

München, 21. März. Am 1. April werden zum ersten Male Zöglinge der Unteroffiziersschule in Fürstenfeldbruck der Armee als Unteroffiziere überwiesen werden. Es ist das erste Mal, daß in der bayerischen Armee Unteroffiziere zur Einstellung gelangen, welche zu ihrem militärischen Berufe in einer Fachschule herangebildet wurden. Bisher hatten die Truppentheile selbst für Heranbildung und Ersatz ihres Unteroffizierscorps zu sorgen und man ist in militärischen Kreisen sehr gespannt, welche Erfahrungen man mit dem neuen System machen wird.

Nürnberg, 22. März. Der „Fränk. Kur." vernimmt über den Aufenthalt, welchen S. K. Hoh. der Prinzregent aus Anlaß der Eröffnung der bayerischen Landesausstellung Mitte Mai in Nürnberg nehmen wird, daß derselbe vier Tage dauern dürfte. Während dieser Zeit würden auch den Städten Fürth, Erlangen und vielleicht auch Bamberg Besuche abgestattet. Diese Ausflüge sollen so stattfinden, daß jedesmal Nachmittags der Prinz-Regent wieder in Nürnberg sein wird, wo an den betreffenden Nachmittagen Tafel auf der königlichen Burg sein wird.

Würzburg, 21. März. Der Haupttreffer der Würzburger Lotterie im Betrag von 40,000 Mk. fiel auf ein in Eberbach in Baden gekauftes Loos, während ein Haupttreffer zu 12,000 Mk. nach Würzburg selbst fiel.

Berlin, 22. März. Die Reichstagsgedenkfeier ist am Samstag Abend in würdigster Weise in Berlin begangen worden. Zu derselben hatten sich zahlreiche Parlamentarier, welche vor 25 Jahren dem Reichstage angehörten, eingefunden. Die eigentliche Festrede hielt der 1. Präsident des Reichstages Frhr. v. Buol, indem er die Verdienste des Volkes in Waffen feierte und ermahnte, das Erreichte zu schützen, zu erhalten und zu mehren. Sein Hoch galt dem deutschen Kaiser, den deutschen Fürsten und den Regierungen der freien Städte. Sodann ergriff das Wort Reichskanzler Fürst Hohenlohe, um in einem längeren Toaste die Verdienste des ersten deutschen Reichskanzlers Fürsten Bismarck um die Wiedererrichtung des Deutschen Reiches zu rühmen. Die Rede Hohenlohes wurde wiederholt von leb-

haftem Beifall unterbrochen. Erst in später Stunde verließ die Gesellschaft, welche eine gehobene Stimmung durchwehte, den prächtig geschmückten und glänzend erleuchteten Kuppelsaal des neuen, stolzen Reichstagbaues.

Berlin, 24. März. Letzten Montag trat das deutsche Kaiserpaar, von den beiden ältesten Prinzen begleitet, seine Reise nach dem Süden an, welche dasselbe zunächst nach Genua und dann an Bord der Jacht „Hohenzollern" nach Neapel führt, wo ein Aufenthalt bis Ende dieses Monats genommen wird; hierauf geht die Reise nach Palermo. Ueber den Zeitpunkt der Zusammenkunft des deutschen Kaiserpaares mit dem italienischen Königspaare liegt noch keine bestimmte Mittheilung vor. Als Ort dieser Zusammenkunft wird bis jetzt Venedig anzusehen sein, wo nach den neuesten Meldungen bereits Adaptirungen und Vorbereitungen für den Aufenthalt der hohen Gäste getroffen werden. Nach einer Bukarester Depesche würde auch König Carol von Rumänien, welcher sich am 29. d. M. nach Abbazia begibt, in Venedig mit dem deutschen Kaiser und mit König Humbert zusammentreffen. Was die Reise Kaiser Wilhelm's nach Wien anbelangt, so ist bis jetzt der 16. April für das Eintreffen des Kaisers und ein zweitägiger Aufenthalt festgesetzt.

Trier, 22. März. Zwei Redemptoristen-Niederlassungen, in Trier und in Bochum, sind neuerdings vom Cultusminister genehmigt worden. Nach den Worten des Cultusetats war dies zu erwarten. Es ist erfreulich, daß die Genehmigung so rasch darauf erfolgt ist. Die Katholiken beider Städte werden die Nachricht mit Freuden begrüßen.

Die X-Strahlen als Entlastungszeugen. In England hat man sich der neuen Entdeckung des Professors Röntgen mit ungemeinem Interesse zugewandt, und kein Tag vergeht, an dem nicht Vorträge in London und den andern großen Städten abgehalten werden, die eine äußerst lebhafte Theilnahme der weitesten Kreise des Publikums finden; die große Wichtigkeit der Entdeckung für die Heilkunde ist sofort erkannt worden, und in den Hospitälern finden bereits die Röntgen'schen Strahlen erfolgreiche Anwendung. Dieser Tage wurden sie auch bei der Entscheidung einer Klagesache ins Spiel gebracht. Eine Schauspielerin und Tänzerin hatte den Direktor des Theaters in Leeds, wo sie in einer Gastrolle auftrat, auf Schadenersatz verklagt, da sie in Folge des schadhaften Zustandes einer überdies schlecht beleuchteten Treppe gestürzt war und sich dabei eine Beschädigung des rechten Fußes zugezogen hatte, die es ihr unmöglich macht, weiterhin als Tänzerin aufzutreten. Der Beklagte bestritt dies und behauptete, daß die Klägerin simulire. Als Antwort hierauf legte der Anwalt der Klägerin, den Geschworenen und dem Richter die mit Röntgen'schen Strahlen ausgeführten Photographien der beiden Füße der Klägerin vor, die zeigten, daß einige Knochen des rechten Fußes an den Bruchstellen schlecht zusammengewachsen und verschoben waren und so eine theilweise dauernde Lähmung herbeigeführt hatten. Die Geschworenen entschieden hierauf sofort für die Klägerin, und der Richter erkannte ihr einen Schadenersatz von 3000 Mk. zu.

Die Zustände in der Türkei sehen nicht besonders erfreulich aus. Es rumort schon wieder in verschiedenen Winkel. „Daily Chronicle" melden aus Constantinopel: Eine dreitägige Panik herrschte Ende Februar zu Adana. Die Türken, welche an den jüngsten Metzeleien theilgenommen, entfalteten ihre Beute und versuchten die muselmannische Bevölkerung aufzuwiegeln nnd das Christenviertel anzugreifen. Viele Christen flüchteten nach Mersina, einige wurden getödtet oder verwundet. Das energische Auftreten des französischen Consuls verhinderte eine neue Metzelei. — In Anatolien ist eine Anzahl Armenier zum Islam übergetreten, angeblich weil sie sich nicht anders ihre Freiheit und ihre Leben schützen können. — In Albanien ist ein Aufstand ausgebrochen. Es fanden bereits mehrere Zusammenstöße mit den Truppen statt, die sich zurückziehen mußten.

Um Gläser, Lampencylinder und dergl. vor dem Zerspringen zu sichern, bringt man, nach einer Mittheilung des Intern. Patentbureau von Heimann u. Co. in Oppeln, das Glas in ein mit kaltem Wasser gefülltes Gefäß, mengt etwas Salz hinzu und läßt das Wasser über Feuer kochen. Hat das Wasser einige Zeit gekocht, so läßt man es möglichst langsam erkalten. Das so behandelte Glas springt nicht bei der schnellsten Abwechselung von Wärme und Kälte. Dieses Mittel läßt sich auch bei Töpfergeschirr, Porzellan und Figuren anwenden. (Obengenanntes Patentbureau ertheilt den geschätzten Abonnenten dieses Blattes Auskünfte und Rath in Patentsachen gratis.)

Palindrom.

Fremde Kinder sind es, die ich nähre,
Sie beschütz', als ob ich ihre Mutter wäre;
Meinen Stand wirst sicherlich du kennen?
Wirst du wohl auch meinen Namen nennen?
O gewiß! fang' 's Wort nur hinten an,
Daun gelangst du auf die rechte Bahn! K. K.

Auflösung des Rätsels in Nr. 12: Treue. Reue.

## Handel und Verkehr.

Obergünzburg, 20. März. Butterpreise. Süße Rahmbutter 76 Pfg., Sennbutter 70 Pfg., Landbutter 55 Pfg.

München, 23. März. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 40—47 Pfg., Ausstich zu 50 Pfg., todt das Pfund zu 42—54 Pfg., Ausstich 58 Pfg. verkauft.


**6000 Mark Stiftungsgeld**

ist gegen vorschriftsmäßige Versicherung auszuleihen. Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

Technicum Mittweida SACHSEN. Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, October.


## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 26. März 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | 3 | 7 | 10 | 10 | — | 8 | 30 | — | — | — | — | — | 20 | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 33 | 33 | 33 | — | 7 | 62 | 7 | 35 | 6 | 82 | — | 85 | — | — |

**Heupreise per Zentner** 2 M. 10 ₰ **Strohpreise per Zentner** 1 M. 40 ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 24. März 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 95 ₰ | 8 M. 80 ₰ | 8 M. 70 ₰ |
| Roggen | 7 „ 85 „ | 7 „ 60 „ | 7 „ 35 „ |
| Gerste | 9 „ — „ | 8 „ 73 „ | 8 „ 60 „ |
| Haber | 7 „ 72 „ | 7 „ 43 „ | 7 „ 10 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 21. März 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 60 ₰ | 8 M. 45 ₰ | 8 M. 35 ₰ |
| Roggen | 7 „ 50 „ | 7 „ — „ | 6 „ 70 „ |
| Gerste | 8 „ 50 „ | 8 „ 20 „ | 7 „ 80 „ |
| Haber | 7 „ 50 „ | 7 „ 5 „ | 6 „ 64 „ |

**Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.**

# Damenkleiderstoffe
und
# Damenkonfektion

für **Frühjahr & Sommer**
empfiehlt in **reichhaltiger Auswahl** zu **billigen Preisen**

**Ottobeuren.** **Franz Mayer.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Kenntniß, daß er unterm Heutigen zur bevorstehenden **Frühjahrs- und Sommersaison** sein **Filzhutlager** auf das Beste mit Neuheiten von Hüten, für **Herren, Knaben & Kinder** eingerichtet hat und sieht einem zahlreichem Besuche bei **reeller & billigster** Bedienung höflichst entgegen.

Ottobeuren, den 12. März 1896.

Hochachtungsvollst
**Ferdinand Kraft,**
Filzhutgeschäft am Marktplatz
vis-à-vis dem Kriegerdenkmal.

**!!NB.** Nach so eben vorgenommener **Lagerrevision** wird ein größerer Posten Filzhüte für Herrn und Knaben, solange Vorrat vorhanden, zu **bedeutend staunend zurückgesetzten Preisen** abgegeben!! Achtungsvollst D. O.

# Hypothek-Kapitalien

zu 4% Zins, auf Wunsch unkündbar in **Bargeld ohne Abzug,** sind schnell und verschwiegen zu beziehen durch das **Deutsche Hypotheken-Bureau in Augsburg,** Karlsstraße D 47. Brandversicherungsnachweis, Kataster und sonstige Urkunden sind einzusenden. Anfragen ist 10 Pfennig-Marke beizulegen.

## Sicheren Erfolg

bringen die bewährten und hochgeschätzten
**Kaiser's**
Pfeffermünz-Caramellen
sicherstes gegen **Apetittlosigkeit, Magenweh und schlechtem verdorbenen Magen** ächt in Pak. à 25 Pfg. bei
**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

Unterzeichnete empfiehlt eine große Auswahl in **Kommunion- & Brautkränzen,** sowie auch **Scherpenbänder** in crême, weiß, rosa und blau, in breit und schmal, zu äußerst billigen Preisen.

Ottobeuren. **J. Mayer,**
Blumen- & Putzgeschäft.

# Billigste Bezugsquelle
## für Schneider & Schneiderinnen!

**Futterstoffe:** grauen und schwarzen Sarsen e „Doppeltuch" per Mtr. 22 und 25 ₰
ditto weiche, Prima Qualität per „ 30 „
weiches, leichtes Rockfutter, Jaçonnet 100 cm breit in allen Farben per Mtr. 45 ₰
ditto 80 cm breit per „ 35 und 40 ₰
Zanella 120 cm breit per „ M. 1,15,
Aermelfutter per „ 50 ₰
croisirte Futterstoffe in allen Farben 80 cm breit per m 40 und 45 ₰
doppelseitige Reversible per m 55 „
Wattirleinen per m 45 ₰ Klötzelleinen per m 55 „
Roßhaargaze per m 60 „ Futtergaze 30, Rollboks 70 „
Zwirnhosenstoffe 120 cm breit per m M. 1.30 1.50, 1 60 bis M. 2.50.

**Bei größeren Bezügen 10% Rabatt!!**

Ferner:
braune und weiße Lagwatte in dicker Lage per Stück 20 ₰
per Dutzend M. 1.80 u. M. 2.—
Polsterwollen (cardirte Baumwolle) per Pfund 80 ₰
(cardirte Wolle) per Pfund 90, 100 u. 120 ₰
Prima Spulenfaden 500 Yards grobe Nummern per Dutzend M. 1.50
feinere Nummern per „ „ 1.30
Elsässerfaden 3fach per Carton 24 Knäuel 35 ₰
6fachen 55 „
Leinenfaden schwarz, grau, weiß. in 100 m Knäueln per Carton mit 20 Knäueln M. 1.—.
Nähseide, Knöpfe, Litzen, Bänder und Sammte in **allen Preislagen.**

**Gebrüder Rheineck**
**Kramerstraße in Memmingen.**

gegenüber dem Fgl. Landgerichte.

Hiedurch mache ich die ergebenste Mitteilung, daß ich dahier ein

# Hutgeschäft

errichtet habe.

Mein seit Jahren bestehendes

## Schuh- & Schäftegeschäft

führe ich in unveränderter Weise fort.

Rechtzeitige Abschlüsse gestatten es mir, trotz des enormen Preisaufschlages **zu billigen Preisen** zu verkaufen und wird es mein unausgesetztes Bestreben sein, meine anerkannt guten Qualitäten, wie in der **Schuh-** so auch in der **Hutbranche** zu führen.

Mein Lager ist mit sämmtlichen **Neuheiten** ausgestattet und lade hiemit zur Besichtigung desselben ein

**Hermann Kohn**
**Memmingen** Bahnhofstraße.

Reparaturen billigst — Anfertigung nach Maß

**B. Becker** in Seesen am Harz fabr. allein seit 1880 den anerkannt unübertroffenen **Holländ. Tabak.** Ein 10 Pfd.-Beutel co. 8 Mk.

# Benedikt Baur, vorm. Zink,

**Wolfertschwenden**

empfiehlt für die Frühjahrs- und Sommer-Saison das **Neueste** in

**Kleiderstoffen,**

sowie sein besteingerichtetes **Lager** in

**Herren- und Knaben-Anzügen**

zu billigsten Preisen. Geehrtem Zuspruch sieht entgegen

**Der Obige.**

---

# Richard Voigt,

**Mechaniker** **Memmingen**

empfiehlt seine vorzüglichen:

**Premier-Helikal & Naumann**

## Fahrräder

in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen.
Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.

**Starke Pneumatik-Touren-Räder**

mit allem Zubehör,
**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie *M.* 165

**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**

sowie leichte

**Tourenräder**

zu entsprechend billigen Preisen.

## Nähmaschinen

für

Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch

da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.

*Starke Handnähmaschinen*

Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie

**für nur 35 Mark.**

---

# Für Grund- & Waldbesitzer

**Rot-Tannen-Fichten-Pflanzen**
**Forre oder Föhren-Pflanzen**
**Eschen 50 bis 80 cm hoch**

verkauft: **G. Fähnle** in Altusried bei Dietmannsried.

---

**50 Schober Bänder**

sind zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

---

*Wörishofer*

# Malzkaffee

von

**Forster & Bäuerle**

**Memmingen**

**ist vom Kneippverein empfohlen, hat Aroma und Geschmack des Bohnenkaffee nach eigenem, neuem Verfahren imprägnirt.**

Zu haben in Ottobeuren bei:
Jul. Beck, Apotheker.
F. S. Epple, Bäcker u. Spezereihandlung.

---

*Landshuter*

# Brasil-Schnupftabak

**(Bayerischer Schmalzler)**




Bestbekanntes Fabrikat, **Prima** in **Staniol** verpackt, **Packetchen** zu **5, 10 und 20 Pfg.** und in **Originalblasen-Verpackung per Pfund Mk. 1.60.**

Von 6 Pfund an franko gegen Nachnahme.

**Qualität** zur Preislage **ohne Conkurrenz.**

**J. Weiss & Co.**

**Brasiltabakfabrik, Landshut,** Bayern.

---

# Zentrallehrsennerei Weiler

des Milchwirthschaftlichen Vereines im Allgäu (a. V.).

Der nächste Kurs für Lehrlinge der **Backstein-Käserei** beginnt am 1. April l. Js. Anmeldungen sind zu richten an Herrn Oekonomierath **Herz** in **Immenstadt.** Daselbst sind auch die Programme zu haben und wird Auskunft gerne ertheilt.

# Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das **Neueste** in

## Kleiderstoffen und Damenconfektion

als:

**Frühjahrs-Kragen und -Capes, Promenaderäder,** ferner **schwarze und farbige Krägchen und Jackets, Kragen in Wolle, Seide, Sammt, Crepon und Spitzen; — Capes, Umhänge, Staubmäntel, Hausjacken**

vom **allerbilligsten** bis zum **theuersten** Genre, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

## Zur Saatzeit empfiehlt:

**Viktoria-Saaterbsen, Futtererbsen, Futterwicken,** ungarische Wicken, **Saathaber, Saatgerste, Lein & Kleesamen** empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Heinrich Metzeler**
b. Waldhorn in Memmingen.

## 6 bis 8 Maurer

finden dauernde Beschäftigung bei

**J. Keller,** Baumeister
in Rettenbach.




von einigen tausend angesehenen Professoren u. Aerzten erprobt, angewandt und empfohlen! Beim Publikum seit 14 Jahren als das **beste, billigste** und **unschädlichste**

**Blutreinigungs-** und **Abführmittel**

besonders im Frühjahr und Herbst beliebt und wegen seiner angenehmen Wirkung Salzen, Tropfen, Mixturen, Bitterwässern etc. vorgezogen. — Erhältlich nur in Schachteln zu Mk. 1.— in den Apotheken und muss das Etiquett der **ächten** Apotheker **Richard Brandt's Schweizerpillen** ein weisses Kreuz, wie obenstehende Abbildung, in rothem Felde tragen. Nur 5 Pfennige kostet die tägliche Anwendung.

Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

## Plüß-Stauffer-Kitt

ist das Allerbeste **zum Kitten zerbrochener Gegenstände,** wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz u. s. w.

Nur ächt in Gläsern zu 30 u. 50 Pfg. bei:
**Ottobeuren:** Julius Beck, Apotheker.
**Memmingen:** J. Feiners Buchhandlung.

## Hunderttausende werden weggeworfen

durch unzweckmäßige Abfassung von Annoncen und durch Benutzung ungeeigneter Zeitungen. Ein Inserat muß nicht allein sachverständig und treffend abgefaßt sein, sondern es ist auch der Leserkreis der Zeitungen in Betracht zu ziehen. Auf dem weiten Felde des Zeitungswesens wird sich der Laie nicht leicht orientieren und deshalb eines **erfahrenen und zuverlässigen Rathgebers** bedürfen, um sein Geld nutzbringend anzulegen und mit einer Sicherheit Erfolge zu erzielen. Ein berufener Führer ist die älteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A. G., München, Kaufingerstraße 19.

Durch 40jährige Praxis, welche zu den intimsten Verbindungen mit allen Organen der Zeitungspresse des In- und Auslandes geführt hat, ist sie mit ihren zahlreichen Zweighäusern und Agenturen vorzugsweise in der Lage, dem inserirenden Publikum sich in jeder Weise nützlich zu machen. Alle Aufträge werden prompt und billigst ausgeführt, da nur die Originalzeilenpreise der Zeitungen berechnet werden, und kommen auf diese Preise bei belangreicheren Aufträgen noch die höchsten Rabatte in Abrechnung. Man versäume deshalb nicht, sich bei obiger Firma vor Vergebung eines Annoncen-Auftrags erst genau zu informiren.

Alle
**Streich- u. Blasinstrumente**
sowie Zithern, Accordzithern, Guitarren, Trommeln, Harmonikas, Musikwerke, Saiten etc. etc. bezieht m. a. Vortheilhaftesten direct von der Fabrik
**Gläsel & Mössner,**
Markneukirchen, Sachsen
Illustr. Cataloge frei.


(Zur Molkereiausstellung in Stuttgart-Cannstadt) 11.—15. Juni haben sich aus Württemberg beim dortigen Ausstellungskomitee 137 Molkereien und 18 Käsereien angemeldet. Für die Kollektivausstellung des bayerischen Allgäu's liegen von 39 Ausstellern Anmeldungen vor von 62 Laib Rundkäsen, 94 Kisten verschiedenen Weichkäsen und 6 Kisten Kräuterkäsen; außerdem kommen noch 11 Proben Butter und 2 Proben Butterschmalz zur Ausstellung. Die Kosthalle wird aus dem bayerischen Allgäu von 15 Ausstellern mit 37 Nummern beschickt. — Bei der Dritten Deutschen Ausstellung in Lübeck war das bayerische Allgäu durch 3 Aussteller von Butter, 20 von Rundkäsen und 21 von Weichkäsen vertreten.

München, 20. März. (Kinder haben Schutzengel.) Eine im ersten Stockwerke eines Hauses an der Khidlerstraße wohnhafte Näherin wollte am Samstag Nachmittag ihre drei Kinder (ein dreijähriges Mädchen und acht Monate alte Zwillinge) von der herrlichen Frühlingsluft profitieren lassen und setzte dieselben zu diesem Zwecke an's offene Fenster. Als die Mutter nur auf einen Moment sich vom Fenster entfernte, bekam eines der Zwillinge das Uebergewicht und stürzte aus dem Fenster zunächst auf den Rücken eines eben die Stelle passirenden Passanten und von hier aus auf das Trottoir. Die zu Tode erschrockene Mutter eilte sofort auf die Straße, um nach ihrem Liebling zu sehen. Das Kind hatte jedoch nicht eine einzige Verletzung. Auch der sofort herbeigerufene Arzt konnte nicht die Spur einer solchen entdecken. Er konstatirte lediglich eine leichte Gehirnerschütterung. Darnach steht fest, daß der Passant, der zum großen Glücke das Kind mit seinem Rücken auffing, weitaus mehr Schmerzen verspürt als das verunglückte Kind.

München, 21. März. Um, wie in den Vorjahren, zur Fahrt nach Rom für die Charwoche Reiseerleichterungen zu schaffen, werden in diesem Jahre vom 27. März bis 4. April in München-Centralbahnhof Rückfahrtkarten I. und II. Klasse zu ermäßigten Preisen nach Rom über Kufstein—Innsbruck—Verona—Modena—Bologna—Florenz—Chinsi mit Giltigkeit bis 25. April ausgegeben. Die Giltigkeitsdauer erlischt um Mitternacht des 25. April. Die Rückfahrtskarten sind für alle Züge giltig. Die Preise betragen für die erste Klasse 141 ℳ 90 ₰, für die zweite Klasse 102 ℳ 30 ₰. Es ist gestattet, mit diesen Fahrkarten in Italien die Reise nach freier Wahl bei der Hin- und Rückfahrt auf je drei verschiedenen Stationen gegen Bestätigung zu unterbrechen.

Nürnberg, 21. März. (Se. k. Hoheit der Prinzregent) wird, wie verlautet, gelegentlich der Eröffnung der Bayerischen Landes-Ausstellung mit seiner Hofhaltung für acht Tage in der königlichen Burg Wohnung nehmen.

Berlin, 23. März. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Bekanntmachung über den Betrieb von Bäckereien und Konditoreien vom 4. März 1896, deren wesentlichste Bestimmungen sind, daß die Arbeit die Dauer von 12 Stunden nicht überschreiten darf. Zwischen zwei Arbeitsschichten muß den Gehilfen eine ununterbrochene mindestens achtstündige Ruhe gewährt werden. Die Zulässigkeit der Dauer der Arbeitsschicht bei Lehrlingen im ersten Lehrjahre muß zwei Stunden weniger, im zweiten Lehrjahre eine weniger als bei den Gehilfen sein. Die untere Verwaltungsbehörde darf die Ueberarbeit für höchstens 20 Tage des Jahres gestatten. Die Bestimmungen treten am 1. Juli 1896 in Kraft.

Rom, 20. März. „Der Notstand unter dem italienischen Volke." Unter dieser Aufschrift schreibt die „Catholic Times": Während die Regierung für den nutzlosen Colonialkrieg mindestens 2 Millionen Lire täglich verausgabt und sich dafür noch überdies schreckliche Niederlagen holt, darbt das arme Volk zu Hause und könnte das hinausgeworfene Geld so notwendig brauchen. Die Landwirtschaft ist so heruntergekommen, daß die Lage des Bauernstandes im höchsten Grade bemitleidenswert ist. Im Venezianer-Gebiet, in der Emilia und in den Abruzzen ist die einzige Nahrung der Leute Mais, und dieser selbst ist noch dazu öfters schimmelig. Auf den toskanischen Bergen sind Kastanien die einzige Mannsnahrung der Bauern, während sie auf den Appeninnen mit ihren Schweinen sich in die Eicheln teilen. In den Reisfeldern um Ravenna arbeiten größtenteils bis zum Skelette abgemagerte, gebeugte Frauen, welche um 40 Pfennig den lieben langen Tag saure Arbeit thun. Italien ist das einzige Land in Europa, wo man Kinder unter 9 Jahren in den Fabriken verwendet und Kinder mit 10 Jahren in Schwefelbergwerken und Marmorsteinbrüchen arbeiten läßt. Tausende der Armen in allen Teilen des Landes leben zusammengepfercht in strohbedeckten Erdgruben, Höhlen oder Wigwams und hart vor den Thoren von Rom sieht man Dörfer mit Hütten, wie in Abessynien. Bei der Militäraushebung wird ein großer Prozentsatz für untauglich befunden, und die Kindersterblichkeit in Italien ist höher als in irgend einem andern Lande Europa's. Unsere Schilderung ist nicht etwa übertrieben oder diktirt von Voreingenommenheit gegen die Regierung Italiens, sondern sie stammt wörtlich von Professor Angelo Celli an der Römischen Universität. Sie zeigt, daß, während die italienische Regierung ihre Kraft in nutzloser äußerer Politik und in einem unnötigen kirchlich-religiösen Zwiste im Innern vergeudete, sie ihre wirklichen Pflichten und Arbeiten so gewaltig vernachläßigt hat, daß das italienische Volk nunmehr am Rande des Verderbens steht.

Holz zähe zu machen. Ein Verfahren, Holz zähe zu machen, z. B. das Tannenholz dahin zu bringen, daß zu seiner Spaltung ein Meißel nothwendig ist, besteht — wie uns das Intern. Patentbureau von Heimann u. Co. in Oppeln schreibt — darin, daß man das Holz zuerst mit Dampf behandelt und dann einem Druck auf die Enden aussetzt, wobei die Fasern in eine kompakte Masse zusammengedrückt werden. Nach vorgenommenen Experimenten soll sich das Holz um 75 Proc. zusammendrücken lassen, so daß manche Holzart, die man jetzt noch für untauglich (z. B. beim Wagenbau) ansieht, auf solche Weise werthvoll gemacht werden kann. Obengenanntes Patentbureau ertheilt den geschätzten Abonnenten dieses Blattes Auskünfte und Rath in Patentsachen gratis.)

(Erledigung von Freiplätzen im kgl. Zentraltaubstummen-Institute zu München.) In diesem Institute erledigen sich für das Schuljahr 1896/97 $7^3/_4$ Freiplätze allgemeiner Stiftung. Gesuche sind durch die einschlägigen Distriktsverwaltungs-Behörden bis längstens 1. Mai lfd. Js. bei der Kreisregierung in Augsburg in Vorlage zu bringen.

Um zu erkennen, ob Wein gefälscht ist, nimmt man ein Fläschchen, das etwa ein Weinglas voll Wein hält, füllt dasselbe mit der zu untersuchenden Weinsorte, verschließt die Oeffnung mit dem Zeigefinger, dreht die Flasche um, so daß der Boden nach oben zu liegen kommt, taucht sie in dieser Stellung in ein Gefäß voll Wasser so weit unter, bis sie vollständig vom Wasser bedeckt ist, wartet, bis das durch das Untertauchen in Bewegung gesetzte Wasser sich beruhigt hat und nimmt dann den die Oeffnung verschließenden Finger behutsam von derselben hinweg. In dieser Lage hält man die Flasche von oben etwa 10 Min. fest, wobei man sie so wenig als möglich bewegt. Das Wasser drückt nun zwar von unten gegen den Wein, vermag aber nicht, ihn aus der Flasche zu entfernen, indessen findet doch ein solcher Druck statt, daß es vermöge der Attraktion alle fremden Stoffe, die im Wein enthalten sind, durch aussaugen sich aneignet. Nimmt man nach zehn Minuten die Flasche heraus, wobei man selbstverständlich vor dem Umdrehen wieder den Zeigefinger vorhalten muß, so wird man finden, daß bei unechtem Wein der herrliche Chateau Lafitte oder Chambertin sich in abscheulichen Essig verwandelt hat, weil alle Zusätze, als Zucker u. s. w., bei vielen Sorten selbst die Farbe, vom Wasser ausgesogen worden sind, während ein wirklich reiner Wein genau so bleibt, wie er war. Versuche hatten die Wirkung, daß der „Bordeaux" einen großen Theil der Farbe und den ganzen Geschmack verlor, während echter Ofener z. B. nach zehn Minuten noch so rein und wohlschmeckend war als zuvor. Diese Weinprobe hat den Vorzug, daß sie nichts kostet.

Zehntausend Mark für eine Briefmarke. Ein ungebrauchtes Exemplar einer Briefmarke Cap der guten Hoffnung, sogenannter Holzschnitt, 4 Pence roth, Fehldruck, ist dieser Tage der Briefmarkenzeitung „Die Post" zufolge in London verkauft worden und hat den enormen Preis von 500 Pfund — 10,000 Mk. erzielt.

**100** verschiedene Briefmarken als Salvador, Honduras etc. mit Album für nur **1 Mark** bei

***Georg Buck, Ulm a. D.***

**Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.**

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 2. April 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 14**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Ertrage Anderer Thorheiten, strafe aber Laster.

## Bekanntmachung.

In den Gemeindewaldungen werden von der Sturmbeschädigung **mehrere Stöcke** zum Ausroden versteigert und zwar:

Am **Dienstag den 7. April** vormittags um 9 Uhr **20 Parthien** in der Schelmenhaide und nachmittags 2 Uhr **10 Parthien** im Kaltenbrunn.

Hiezu wird bemerkt, daß die Stöcke sämmtliche bis **1. April 1897** ausgehoben sein müssen, und eine längere Frist nicht gewährt wird. Auch müssen die Vertiefungen wieder eingeebnet werden, was besonders zu beachten ist.

Ottobeuren, den 2. April 1896.

**Die Marktgemeinde-Verwaltung.**

**Frey,** Bürgermeister.

---

Am **Ostermontag den 6. April** nachmittags 4 Uhr hält der

**St. Josephs-Verein**

eine Versammlung im „Hirsch".

Zu zahlreicher Betheiligung ladet freundlichst ein

**Die Vorstandschaft.**

---

## Malzkeime

als **Futtermittel & zum Einlegen** der Kartoffel sind billig zu haben in

**Brauerei** zur **Post.**

---

Unterzeichnete bringt ihre **reiche Auswahl** in

## Damen- und Kinderhüten

für kommende **Saison** in Erinnerung.

**Trauerhüte, Braut- & Kinderkränze**

stets vorrätig. *M. Vicari.*

---

Ein neuer **Schurz** wurde in der Nähe der blauen Traube gefunden und kann gegen Ausweis abgeholt werden. Wo, sagt die Redaktion.

---

**Rindfleisch** bester Qualität zu verschiedenen Preisen empfiehlt **Ed. Hebel.**

---

**Nur** tausender Pfarrer, Lehrer, Beamte ꝛc. über feinen **Holländ. Tabak**
**Lob** hat **B. Becker** in **Seesen** a. H.
Ein 10 Pfd.-Beutel fco. 8 Mark.

---

## Radfahrerverein Ottobeuren

### Theater

**im Gasthaus zum „Engel."**

**Ostersonntag den 5. und Montag den 6. April 1896 kommt zur Aufführung:**

## Katharina Howard

oder

**Krone & Schaffot.**

**Historisch-romantisches Schauspiel in 5 Akten**

**nebst einem Vorspiele:**

## Der Schlaftrunk

**nach Alexander Dumas von Eduard Jrrmann.**

**Preis der Plätze:**

**I.** Platz: 50 Pfg. **II.** Platz: 40 Pfg.

**III.** Platz: 20 Pfg.

**Anfang:** Jedesmal abends 8 Uhr. **Kassa-Eröffnung** eine halbe Stunde früher.

**Das Rauchen im Theater ist verboten.**

---

## Anzeige.

Zeige hiemit ergebenst an, daß von meiner

**„Kiesgrube nächst der Badeanstalt"**

**im obern Markt** zu jeder Zeit

**Kies, Maurersand & Riesel**

zu haben ist und empfehle Selbiges gefälliger Abnahme.

**Joh. Hölzle.**

---

## Hochprima Rothkleesamen

**garantiert seidenfrei, doppelt gereinigt**

empfiehlt zu billigstem Preise

Ottobeuren. **Th. Specht.**

---

Chemisch gereinigte, staubfreie

## Bettfedern

zu verschiedenen Qualitäten und Preisen sowie feinsten

## Rupf & Flaum

empfiehlt billigst **August Ripfel.**

# Bekanntmachung.

Betreff: Frauenarbeitsschule Memmingen.

Der Wiederbeginn des Unterrichts in der **Frauenarbeitsschule Memmingen** erfolgt am

**Dienstag, 14. April lfd. Js. früh 8 Uhr.**

**Zweck** der Frauenarbeitsschule ist, durch theoretischen und praktischen Unterricht Mädchen und Frauen jeglichen Standes in den weiblichen Handarbeiten auszubilden und sie zu befähigen, dieselben selbständig zu betreiben.

**Der Unterricht umfaßt folgende Gegenstände:**

1) Weißnähen und das dazu gehörige Musterschnittzeichnen, Flickarbeiten, Festonieren, Buchstabensticken.
2) Maschinennähen, ebenfalls mit Musterschnittzeichnen, Fertigung reicherer Wäschegegenstände und
3) Kleidermachen mit Musterschnittzeichnen, auch Anfertigung feinerer Kostümes und Konfektion.
4) Bügelunterricht im Anschlusse an die obigen drei Fachkurse.

**Der Unterricht in jedem Fach** dauert ungefähr 3½ Monate und wird in **sämmtlichen** 3 Fachkursen ab 16. April c. eröffnet werden.

**Als ordentliche Schülerinnen** werden Mädchen aufgenommen, welche mindestens das 15. Altersjahr zurückgelegt haben und die nöthigen Vorkenntnisse besitzen.

Die Aufnahme **außerordentlicher Schülerinnen,** die nur einzelne Stunden der 3 Fachkurse besuchen, (Hospitantinnen), ist zulässig, soweit es die Umstände gestatten.

Das **Schulgeld** beträgt für die beiden ersten Kurse (Weißnähen und Maschinennähen) je 16 *M.*, für den dritten Kurs (Kleidernähen) 25 *M.*, für den Bügelunterricht 4 *M.*

Das Nähere besagt das Lehrprogramm, zu dessen Zusendung wir auf Wunsch gerne bereit sind.

Die **Anmeldung der Schülerinnen für den Unterricht** in der Frauenarbeitsschule wolle am **13. April c.** vormittags 10 bis 12 Uhr und nachmittags 3 bis 5 Uhr in den Räumen der Frauenarbeitsschule **(östlicher Flügel des Bauhofgebäudes)** bethätigt werden.

Wegen Unterbringung auswärtiger Schülerinnen in hiesigen Familien wolle man sich an den Stadtmagistrat wenden, welcher gewünschte Aufschlüsse ungesäumt ertheilen wird.

Memmingen, 18. März 1896.

**Stadt-Magistrat.**

Scherer. Lang.

---

# Echt steyr. Kleesamen

**empfiehlt**

**Wolfertschwenden.** **B. Baur** vorm. Zink.

---

## 2500 Hainzen

hat zu verkaufen **Wittwe Haugg**

neben der Linde.

---

## Pract. Arzt Max Hayler

**beehrt sich, anzuzeigen, daß er die ärztl. Praxis des Herrn Dr. Greither von Erkheim übernommen hat und dieselbe vom 8. April an ausüben wird.**

**Wohnung & Sprechstunden unverändert.**

**Erkheim, 1. April 1896.**

---

# Bekanntmachung.

**Gebe hiemit bekannt, daß ich von dem Distrikte Ottobeuren-Memmingen als Distrikts-Thierarzt in Erkheim aufgestellt und von der kgl. Kreisregierung mit den amtlichen Funktionen in den 14 Gemeinden des thierärztlichen Distriktes Erkheim betraut wurde.**

**Erkheim, den 27. März 1896.**

**Stautner, Distriktsthierarzt.**

---

# Zu verkaufen

sind wegen Umbau meiner Mühle folgende noch **gut erhaltene Mühleneinrichtungsgegenstände** für Kundenmühlen geeignet zu äußerst billigen Preisverhältnißen:

**Eine gut erhaltene Seck'sche Griespützerei** zwei Sorten reine Griese liefernd (für reines Putzen garantiert)

**3 Eichenholz-Kammräder** 4 und 6 theilig circa 1,80 Mtr. Durchmesser

**1 eichenen Wellbaum** mit Ring und Lagerzapfen 6 Mtr. lang

**1 tannenen Wellbaum** mit Ring und Lagerzapfen 6 Mtr. lang

**1 roth Melser Bodenstein** garantiert vorzüglich zu einem Weißgang

**1 paar blau Melser Schrotsteine** garantiert vorzüglich zu einem Griesgang.

**Adalbert Wagner**

Obere-Mühle.

---

# !!Ausverkauf!!

Wegen Aufgabe meines **Mützengeschäftes** unterstelle ich einen größeren Posten von **Sommer- & Wintermützen** einem reellen **Ausverkaufe** und werden Selbige zu Selbstkostenpreise verabreicht.

Achtungsvollst

Ottobeuren, den 12. März 1896.

**Ferdinand Kraft,**

Filzhutlager am Marktplatz vis-à-vis dem Kriegerdenkmal.

# Todes-Anzeige.



Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder, Onkel und Schwager

**Herrn**

# David Schöllhorn,

**Gastwirt „zum Löwen“ in Buxheim und Veteran von 1866 & 1870/71,**

nach kurzer Krankheit, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbsakramente im 58. Lebensjahre zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

**Buxheim, Ottobeuren, Hawangen, Isny,** den 25. März 1896.

Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen
Marie Schöllhorn, Gattin,
mit ihrer Tochter **Kreszenz.**

---

# Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der langen Krankheit, bei dem Leichenbegängnisse und bei Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Vaters, Bruders, Schwieger- und Großvaters, Schwagers und Vetters

**Bernhard Keidler,**

**ehem. Brunnenmacher von hier,**

erstatten wir allen Freunden und Bekannten, besonders der hochw. Geistlichkeit für die langjährigen Krankenbesuche, sowie Hochw. Herrn P. Wilhelm für die ehrenden Worte am Grabe den tiefgefühltesten Dank und empfehlen den lieben Verstorbenen dem Gebete.

**Ottobeuren, Erkheim, Lindau & München,**
den 1. April 1886.

Die trauernd Hinterbliebenen:
**Georg Keidler,** Sohn
**Franziska Keidler,** Tochter
und die übrigen Verwandten.

---

# Danksagung.

Der Verwaltungsrat der freiwilligen Feuerwehr Ollarzried fühlt sich verpflichtet den freiwilligen Feuerwehren von **Betzisried, Zadels** und **Günzegg** für ihr rasches Erscheinen und ihre Hilfeleistung, sowie allen denjenigen, welche sich herbeiließen, thätig einzugreifen bei dem Brande des Drechslermeisters Michael Bockhart'schen Anwesens in Daßberg, den gebührenden Dank auszusprechen.

Ollarzried, den 23. März 1896.

Der Verwaltungsrat der freiw. Feuerwehr:
**Wölfle Michael,** Vorstand.
**Wiedemann Michael** Kommandant. — **Haggenmiller Anton** Schriftführer.

---

# Danksagung.

Bei dem uns am 23. v. Mts. getroffenen Brandunglücke sieht sich der Unterzeichnete veranlaßt für die rasche Hilfeleistung den freiw. Feuerwehren: **Ollarzried, Betzisried, Zadels** und **Günzegg,** besonders auch der werthen Nachbarschaft für die liebevolle Aufnahme seiner Familie den innigsten Dank hiemit öffentlich auszusprechen.

Daßberg, den 1. April 1896.

**Michael Bockhart,**
mit Familie.

---

Eine noch bereits **neue**

## Sächsische Griesputzmaschine

hat zu verkaufen
Ottobeuren.

**Hermann Reinhart,**
Mühlenbauer.

---

Ein **Wohnhaus** im Markte ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

---

**Zu verkaufen**
ein sehr **guterhaltenes**

## Pneumatik-Niederrad!

---

## Letzte Münsterbau-Lotterie

zu Freiburg in Baden.
**Unwiderrufliche**
**Ziehung am 12. und 13. Juni 1896**
3234 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar.
Hauptgewinne **50 000, 20 000** Mark etc.
Prospecte gratis und franco.
**Original-Loose à 3 Mk.,** 11 Loose für 30 Mk., empfiehlt und versendet gegen Coupons und Briefmarken oder unter Nachnahme
**Carl Heintze, General-Debit, Berlin W.,** Unter den Linden 3.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Gewinn | = 50 000 | Mk |
| 1 | „ | = 20 000 | „ |
| 1 | „ | = 10 000 | „ |
| 1 | „ | = 5 000 | „ |
| 10 | à 1000 | = 10 000 | „ |
| 20 | „ 500 | = 10 000 | „ |
| 100 | „ 200 | = 20 000 | „ |
| 200 | „ 100 | = 20 000 | „ |
| 400 | „ 50 | = 20 000 | „ |
| 2500 | „ 20 | = 50 000 | „ |
| 100 | Werthgew. | = 45 000 | „ |

---

Ein älterer, mittelgroßer
**Grabstein**
wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

---

## Eine Dienstmagd

wird aufs Land bis **Georgi** gesucht. Wo, sagt die Redaktion.

**Rettenbach.** **Rettenbach.**

**Neu! Neu! Neu!**

Empfehle zur **naßen Jahreszeit**: schwedische

**Jagd-Stiefel-Schmiere mit Kautschuk-Zusatz**

**Alleinverkauf auf hiesigem Platze.**

Durch den Zusatz von **Kautschuk und Wachs** schützt es gegen das Eindringen von Schneewasser. Für Schuhe, Geschirr, Chaisen, Riemen bisher unübertroffen.

Erhältlich in Dosen bei

**Engelbert Kohler,** Maler,

Colonial-, Material- & Farbwaarenhandlung.

**Geburts- und Sterbe-Anzeige**

in der Pfarrei Ottobeuren im Monat März 1896.

Geborene: Am 1. Scholastika, uneheliches Kind v. h. — Am 14. Maria; d. V. Frz. Sal. Rauh, Schuhmachermeister v. h. — Am 14. Maria; d. V. Georg Keidler, Polizeidiener v. h. — Am 29. Joh. Baptist; d. V. Joh. Fink, Söldner von Guggenberg. — Am 31. Michael; d. V. Michael Groß, Taglöhner v. h.

Gestorbene: Am 1. Maria, Kind des Heinrich Wendle, Rottmeister v. h., 10 M. — Am 3. Anton Nägele, Schulknabe v. Langenberg, 12 J. — Am 4. Otto Huith, k. Aufschlagsverwalter v. h., 69¼ J. — Am 7. Theresia Maier, Privatiere v. h., 65½ J. — Am 10. Alexander, Kind d. Joh. Rietzler v. Betzisried, 10 T. — Am 27. Bernhard Keidler, Brunnenmacher v. h., 84½ J. — Am 29. Karl Lindenmayr, Schneidermeister v. U/Haslach, 70 J.

(Eingesandt.) Der Radfahrer-Verein Ottobeuren wagt sich an den Osterfeiertagen mit einem Stück auf die Bretter betitelt: Katharina Howard. Dasselbe schildert das Schicksal einer Gemahlin des Königs Heinrich VIII. von England; dieser König, bekannt durch Despotensucht und Tyrannei, war ein Sklave seiner wechselnden Launen und Leidenschaften. Nachdem er 4 Frauen bereits verstoßen hatte, entbrannte er lebhaft für ein Bürgermädchen Katharina Howard, welche er jedoch nach kurzer Ehe enthaupten ließ. Wir wünschen den Spielern für ihre Bemühungen als einigen Ersatz ein volles Haus.

— Es gibt kaum eine größere Thierquälerei als das gewohnheitsmäßige Gewinnen der Froschschenkel ohne vorausgegangenes Tödten des Thieres. Und doch läßt sich diese unverantwortliche Quälerei so leicht, so einfach und wenig zeitraubend vermeiden; es bedarf nur statt einem Schnitte, deren zwei Schnitte, und zwar mit scharfer Scheere oder Messer, den ersteren für Abtrennung des Kopfes, den zweiten für Abtrennung der zwei Hinterbeine, und damit ist sowohl dem Gesetze als auch dem eigenen Gewissen Genüge geleistet. Wer sich nun dieser kleinen Mehrarbeit nicht unterziehen will, der verdient doch gewiß, daß er bestraft wird. Der Thierschutzverein ersucht, Uebertretungen rücksichtslos anzuzeigen; gleichzeitig ergeht aber auch ein Gesuch an Eltern und Lehrer, durch Belehrung und Ermahnung der Jugend und solcher Individuen, die sich mit diesem Verdienste abgeben, derartige Bestrafungen verhüten zu wollen.

München, 28. März. Das 1. Schwere Reiterregiment hielt heute Vormittag eine Regimentsfeier ab für das Gedächtniß der im Jahre 1870/71 vollbrachten ruhmreichen Waffenthaten und zur Erinnerung an den vor 25 Jahren erfolgten Eintritt des Prinzen Leopold, in dieses Regiment. Vom königl. Hause waren die Prinzen Leopold, Arnulph, Ludwig, Ferdinand und Alphons erschienen, außerdem der Kriegsminister und viele hohe Offiziere. Prinz Alphons als Kommandeur des Regiments hielt eine feurige Ansprache und schloß mit einem Hoch auf den Prinzregenten. Alsdann wurde die vom Prinzen Alphons gestiftete Gedenktafel enthüllt, woran sich zum Schluß ein Parademarsch anschloß. Mittags fand Festmahl statt.

Fußwaschung. Folgende zwölf alte Männer, die auf Befehl des Prinz-Regenten gekleidet und mit Geld beschenkt werden, sind für die Zeremonie der Fußwaschung bestimmt: Josef Högl, Austräglер aus Ergolding, B.-A. Landshut, 92 Jahre alt; Mathias Hastreiter, Inwohner aus Ried, B.-A. Cham, 92 Jahre alt; Johann Evangelist Schermer, Austräglер aus Klinding, Bez.-Amt Eichstätt, 91 Jahre alt; Josef Plattner ehem. Schuhmacher aus Furth i. W., B.-A Cham, 91 Jahre alt; Jos. Anton Boch, Schuhmacher aus Oberscheiben, B.-A Lindau i. B., 91 Jahre alt; Mathias Ostermaier, ehem. Schuhmacher aus Steinsdorf, B.-A. Beilngries, 91 Jahre alt; Josef Moser, Spitalpfründner aus Schwandorf, B.-A Burglengenfeld, 91 Jahre alt; Georg Schmitt, fust. Stationsdiener aus München, B.-A. München 91 Jahre alt; Peter Huter, Privatmann aus Ensheim, B.-A Zweibrücken, 91 Jahre alt; Xaver Grassinger, Inwohner aus Rickenberg B.-A Deggendorf, 91 Jahre alt; Georg Raster, Austräglер aus Egglham, B.-A. Pfarrkirchen, 90 Jahre alt, und Stefan Oettl, Austräglер aus Uffing B.-A. Weilheim, 90 Jahre alt. Das Gesammtalter der zwölf Männer beträgt sonach 1092 Jahre (gegen 1095 Jahre im Vorjahre).

Logogriph.

Manche verzieren und schmücken das Wort, das ich meine;
Nimm ihm den dreifachen Kopf, sagt es auch gleich, was sie sind.

Auflösung des Rätsels in Nr. 13: Amme. Emma.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 1. April 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 76 |
| Sennbutter . . . . . | „ 73 |

Tendenz: Stetig.

München, 31. März. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 41—48 Pfg., Ausstich zu 51 Pfg., todt das Pfund zu 43—53 Pfg., Ausstich 57 Pfg. verkauft.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 2. April 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | 3 | 3 | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 40 | 40 | 23 | 17 | 7 | 36 | 7 | 13 | 7 | — | — | 22 | — | — |

**Heupreise per Zentner** 2 M. 10 ₰ **Strohpreise per Zentner** 1 M. 40 ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 31. März 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 95 ₰ | 8 M. 80 ₰ | 8 M. 65 ₰ |
| Roggen | 7 „ 50 „ | 7 „ 30 „ | 7 „ 20 „ |
| Gerste | 8 „ 85 „ | 8 „ 58 „ | 8 „ 30 „ |
| Haber | 7 „ 73 „ | 7 „ 33 „ | 7 „ 8 „ |

**Kindelheimer Schrannen-Anzeige v. 28. März 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 65 ₰ | 8 M. 55 ₰ | 8 M. 38 ₰ |
| Roggen | 7 „ 50 „ | 7 „ 40 „ | 7 „ 20 „ |
| Gerste | 8 „ 50 „ | 8 „ 30 „ | — „ — „ |
| Haber | 7 „ 65 „ | 7 „ 17 „ | 6 „ 58 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Benedikt Baur, vorm. Zink,

## Wolfertschwenden

empfiehlt für die Frühjahrs- und Sommer-Saison das **Neueste** in

## Kleiderstoffen,

sowie sein besteingerichtetes **Lager** in

## Herren- und Knaben-Anzügen

zu billigsten Preisen. Geehrtem Zuspruch sieht entgegen

**Der Obige.**

---

## Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Kenntniß, daß er unterm Heutigen zur bevorstehenden **Frühjahrs- und Sommersaison** sein **Filzhutlager** auf das Beste mit Neuheiten von Hüten, für **Herren, Knaben & Kinder** eingerichtet hat und sieht einem zahlreichem Besuche bei **reeller & billigster** Bedienung höflichst entgegen.

Ottobeuren, den 12. März 1896.

Hochachtungsvollst

**Ferdinand Kraft,**

Filzhutgeschäft am Marktplatz vis-à-vis dem Kriegerdenkmal.

**!!NB.** Nach so eben vorgenommener **Lagerrevision** wird ein größerer Posten Filzhüte für Herrn und Knaben, solange Vorrat vorhanden, zu **bedeutend staunend zurückgesetzten Preisen** abgegeben!! Achtungsvollst D. O.

---

**Wer hustet** nehme die rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen

## KAISER's
### Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons).

Helfen sicher bei **Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh & Verschleimung.**

Durch **zahlreiche Atteste** als einzig bestes und billigstes anerkannt. In Pak. à 25 ₰ erhältlich bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

---

In **Daßberg,** Gemeinde Ollarzried, ist ein einstöckiges **gut gebautes**

## Wohnhaus,

bestehend in einer heizbaren Stube, Küche, 3 Kammern, Holzlege, 6 Dezimal Gras- und Wurzgarten, eigenem Quellwasser, aus freier Hand zu verkaufen.

Bemerkt wird noch, daß auf dem Anwesen 500 M. auf 1. Hypothek stehen bleiben können.

Nähere Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

---

Zu Bestellungen nach Muster auf

## feine Kleiderstoffe

empfiehlt sich Hochachtungsvoll

Ottobeuren. **Franz Mayer.**

---

## Hypothek-Kapitalien

zu 4% Zins, auf Wunsch unkündbar in **Bargeld ohne Abzug,** sind schnell und verschwiegen zu beziehen durch das **Deutsche Hypotheken-Bureau in Augsburg,** Karlsstraße D 47. Brandversicherungsnachweis, Kataster und sonstige Urkunden sind einzusenden. Anfragen ist 10 Pfennig-Marke beizulegen.

---

Unterzeichnete empfiehlt eine große Auswahl in **Kommunion- & Brautkränzen,** sowie auch **Scherpenbänder** in crême, weiß, rosa und blau, in breit und schmal, zu äußerst billigen Preisen.

Ottobeuren. **J. Mayer,**

Blumen- & Putzgeschäft.

---

*Landshuter*

## Brasil-Schnupftabak
### (Bayerischer Schmalzler)




Bestbekanntes Fabrikat, **Prima** in **Staniol** verpackt, **Packetchen** zu **5, 10 und 20 Pfg.** und in **Originalblasen-Verpackung per Pfund Mk. 1.60.**

Von 6 Pfund an franko gegen Nachnahme.

**Qualität** zur Preislage **ohne Conkurrenz.**

**J. Weiss & Co.**

**Brasiltabakfabrik, Landshut,** Bayern.

# Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das **Neueste** in

## Kleiderstoffen und Damenconfektion

als:

**Frühjahrs-Kragen und -Capes, Promenaderäder, ferner schwarze und farbige Krägchen und Jackets, Kragen in Wolle, Seide, Sammt, Crepon und Spitzen; — Capes, Umhänge, Staubmäntel, Hausjacken**

vom **allerbilligsten** bis zum **theuersten** Genre, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

---

# Richard Voigt,

**Mechaniker Memmingen**

empfiehlt seine vorzüglichen:

**Premier-Helikal & Naumann**

## Fahrräder

in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen.
Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.

**Starke Pneumatik-Touren-Räder**

mit allem Zubehör,

**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie *M.* 165

**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**

sowie leichte

**Tourenräder**

zu entsprechend billigen Preisen.

## Nähmaschinen

für

Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch

da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.

***Starke Handnähmaschinen***

Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie

## für nur 35 Mark.

---

## Für Grund- & Waldbesitzer

**Rot-Tannen-Fichten-Pflanzen**
**Fohre oder Föhren-Pflanzen**
**Eschen 50 bis 80 cm hoch**

verkauft: **G. Fähnle** in Altusried bei Dietmannsried.

---




von einigen tausend angesehenen Professoren u. Aerzten erprobt, angewandt und empfohlen! Beim Publikum seit 14 Jahren als das **beste, billigste** und **unschädlichste**

## Blutreinigungs- und Abführmittel

besonders im Frühjahr und Herbst beliebt und wegen seiner angenehmen Wirkung Salzen, Tropfen, Mixturen, Bitterwässern etc. vorgezogen. — Erhältlich nur in Schachteln zu Mk. 1.— in den Apotheken und muss das Etiquett der **ächten** Apotheker **Richard Brandt's Schweizerpillen** ein weisses Kreuz, wie obenstehende Abbildung, in rothem Felde tragen. Nur 5 Pfennige kostet die tägliche Anwendung.

Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

---

gegenüber dem kgl. Landgerichte.

Hiedurch mache ich die ergebenste Mitteilung, daß ich dahier ein

## Hutgeschäft

errichtet habe.

Mein seit Jahren bestehendes

**Schuh- & Schäftegeschäft**

führe ich in unveränderter Weise fort.

Rechtzeitige Abschlüsse gestatten es mir, trotz des enormen Preisaufschlages **zu billigen Preisen** zu verkaufen und wird es mein unausgesetztes Bestreben sein, meine anerkannt guten Qualitäten, wie in der **Schuh-** so auch in der **Hutbranche** zu führen.

Mein Lager ist mit sämmtlichen **Neuheiten** ausgestattet und lade hiemit zur Besichtigung desselben ein

**Hermann Kohn**
**Memmingen** Bahnhofstraße.

Reparaturen billigst

Anfertigung nach Maß

---

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 9. April 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 15**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Ein Herz, in welchem die Rache wohnt, findet selbst im Himmel keinen Himmel.

## Bekanntmachung.

Betreff: Frauenarbeitsschule Memmingen.

Der Wiederbeginn des Unterrichts in der **Frauenarbeitsschule Memmingen** erfolgt am

**Dienstag, 14. April lfd. Js. früh 8 Uhr.**

**Zweck** der Frauenarbeitsschule ist, durch theoretischen und praktischen Unterricht Mädchen und Frauen jeglichen Standes in den weiblichen Handarbeiten auszubilden und sie zu befähigen, dieselben selbständig zu betreiben.

**Der Unterricht umfaßt folgende Gegenstände:**

1) Weißnähen und das dazu gehörige Musterschnittzeichnen, Flickarbeiten, Festonieren, Buchstabensticken.
2) Maschinennähen, ebenfalls mit Musterschnittzeichnen, Fertigung reicherer Wäschegegenstände und
3) Kleidermachen mit Musterschnittzeichnen, auch Anfertigung feinerer Kostümes und Konfektion.
4) Bügelunterricht im Anschlusse an die obigen drei Fachkurse.

**Der Unterricht in jedem Fach** dauert ungefähr 3½ Monate und wird in **sämmtlichen** 3 Fachkursen ab 16. April c. eröffnet werden.

**Als ordentliche Schülerinnen** werden Mädchen aufgenommen, welche mindestens das 15. Altersjahr zurückgelegt haben und die nöthigen Vorkenntnisse besitzen.

Die Aufnahme **außerordentlicher Schülerinnen,** die nur einzelne Stunden der 3 Fachkurse besuchen, (Hospitantinnen), ist zulässig, soweit es die Umstände gestatten.

Das **Schulgeld** beträgt für die beiden ersten Kurse (Weißnähen und Maschinennähen) je 16 *M.*, für den dritten Kurs (Kleidernähen) 25 *M.*, für den Bügelunterricht 4 *M.*

Das Nähere besagt das Lehrprogramm, zu dessen Zusendung wir auf Wunsch gerne bereit sind.

Die **Anmeldung der Schülerinnen für den Unterricht** in der Frauenarbeitsschule wolle am **13. April c.** vormittags 10 bis 12 Uhr und nachmittags 3 bis 5 Uhr in den Räumen der Frauenarbeitsschule **(östlicher Flügel des Bauhofgebäudes)** bethätigt werden.

Wegen Unterbringung auswärtiger Schülerinnen in hiesigen Familien wolle man sich an den Stadtmagistrat wenden, welcher gewünschte Aufschlüsse ungesäumt ertheilen wird.

Memmingen, 18. März 1896.

**Stadt-Magistrat.**

Scherer. Lang.

## Versteigerung.



**Donnerstag den 16. April** vormittags 9 Uhr anfangend werden in Hs.Nro. 235 in Ottobeuren, nächst dem Herrn Steinmetzmeister Wiederhut, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert: 16 verschiedene Kästen, 12 Bettstätten, Matratzen Betten, Strohsäcke, Kleider, Kücheneinrichtungsgegenstände, Bücher, Gemälde, 2 Kanapee, Werkzeuge, 2 Krautstanden, Tische, Stühle, Sessel, 1 Schneidstuhl, Säcke, Brennholz, 1 Hausglocke und noch viele hier nicht genannte Gegenstände. Hiezu ladet Kaufsliebhaber freundlichst ein

Ottobeuren, den 9. April 1896.

Der Eigentümer: **Karl Burtscher.**

## Versteigerung.

Am **Donnerstag den 16. April** vormittags 10 Uhr werden neben der Buchdruckerei circa 70 Ztr. **Heu und Grummet** versteigert, wozu freundlichst einladet

**Frz. Sales Zink.**

## Wolferts.



Bei **günstiger Witterung** ist **Sonntag den 12. ds.** ein

**Scheiben-Übungsschießen**

(Kreisschießen)

zudem alle Schützenfreunde höflichst einladet

**F. Eichele.**

## Wilhelm Wagenhäuser,

**Ottobeuren,**

**größtes Lager in allen Sorten Kunstdünger** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Großer Abnahme sieht unter Gehaltsgarantie entgegen

**D. O.**

Ein **Rosenkranz** wurde gefunden.

# Danksagung.




Für die ehrende Teilnahme bei der Beerdigung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer lieben dahingeschiedenen Schwester, Schwägerin, Pflegemutter und Base

## Frau Marianna Zettler,

geb. Wiedemann,

**Privatierswitwe in Ottobeuren,**

sprechen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Sr. Hochw. Herrn P. Wilhelm für die eifrigen Krankenbesuche und die erhebende Grabrede den innigsten Dank aus mit der Bitte, der lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

**Ottobeuren, Biebelsberg und Bremberg,** den 8. April 1896.

**Die trauernd Hinterbliebenen.**

---

## a. Düngemittel pro Frühjahr!

**Biebricher** und **Augsburger Superphosphat**

S. P. 12. S. P. 14. S. P. 16. S. P. 20.

**Kali-Superphosphat** (Wiesendünger), **Doppelsuperphosphat, Knochen-Guano, Amoniak-Superphosphat, Salpeter-Superphosphat,** rohes **Knochenmehl, Thomasschlackenmehl, Kainit, Feldgyps, Dungsalz, Soda, Eisenvitriol, Schwefelsäure, Chilisalpeter, Fäcalguano.**

## b. „Saatartikel:“

**„Kleesamen“** (Rothklee) hochprima Qualität, doppelt gereinigt und garantirt ringelfrei; ferner **Weißklee** zu Wiesenanlagen, **Schwedenklee, Gelbklee** (Steinklee), **Raygras, Thimotegras, Esparsett, russischen Leinsamen, Saaterbsen, Hanfsamen, Futterwicken, Futtererbsen, Rothtannensamen, Saatgerste** empfehle gefälliger Abnahme

Ottobeuren. **Josef Waldmann.**

---

## Einladung.

Der Unterzeichnete ladet hiemit alle Freunde, Bekannte und Gönner zu seinem Abschiede am **Donnerstag den 16. April** abends im **Dolpp'schen** Gasthause freundlichst ein.

**Karl Burtscher**
mit Familie.

---

## Tüchtige Maurer

finden bei guter Bezahlung **dauernde** Beschäftigung.

**Bernhard Maurer,**
**Memmingen.**

---

Ein schwarzbrauner, junger **Spitz,** männl. Geschl. hat sich eingestellt bei **Alex. Kretzinger** im untern Markt.

---

## Hochprima Rothkleesamen

**garantiert seidenfrei, doppelt gereinigt**

empfiehlt zu billigstem Preise

Ottobeuren. **Th. Specht.**

---

**Neu!** **Bruchleidende!** **Neu!**

Die größte Schonung des Körpers bieten meine **neu** construirten, sehr dauerhaft gearbeiteten

## elast. Gürtelbruchbänder ohne Federn!

Concurrenzlos, für jeden Bruch passend. Bei fortgesetztem Tragen derselben Verkleinerung, auch Heilung möglich. Leib-, Nabel- und Vorfallbinden. Tausende Anerkennungsschreiben.

In **Memmingen** am **13. April** von 8 bis 12 Uhr im goldenen Kreuz werden Bestellungen entgegengenommen.

**L. Bogisch, Stuttgart,** Reuchlinstraße 6.

---

Die Unterzeichnete bringt ihre **reiche Auswahl** in

## Damen- & Kinder-Strohhüten,

sowie in **Capot, Spitzen- & Trauerhüten** für kommende **Frühlingssaison** in Erinnerung.

**Theres Glogger**
Modistin in Daßberg.

---

Ein kräftiger Junge, der das **Müllerhandwerk** erlernen will, kann sofort eintreten bei

**Josef Huber,** Müller
in Frechenrieden.

---

## Buchführung

und Comptoirfächer lehrt mündlich und brieflich gegen Monatsraten **Handels-Lehrinstitut Morgenstern, Magdeburg.** Prospekt und Probebrief kostenfrei.

---

Ein brauner **Sammthut** wurde am Ostermontag im Hirsch verwechselt. Um Austausch wird ersucht.

---

Ein **Muff** blieb vor einiger Zeit in der Kirche liegen. Man ersucht um Rückgabe.

# Danksagung.



Für die vielen Beweise ehrender Theilnahme und der reichen Blumenspende beim Hinscheiden und der Beerdigung unseres treubesorgten lieben Vaters, Schwiegervaters, Bruders und Onkels

## Herrn Johann B. Weissenhorn,

### Gutsbesitzer, ehem. Landrath & Bürgermeister,

sagen wir Allen, insbesondere Hochw. Herrn Pfarrvikar Schaub für die vielen Besuche und trostreiche Grabrede, der werthen Nachbarschaft, sowie dem Verein der freiw. Feuerwehr für die zahlreiche Betheiligung den herzlichsten Dank.

**Schochen, Lindau, Oberstdorf, Hawangen, Biebelsberg & Obergünzburg,** am 8. April 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

**Schöffengerichtssitzung des k. Amtsgerichts Ottobeuren**
vom 8. April 1896.

1) Hafner Leonhard, Viehhändler von Attenhausen, wegen Unterschlagung. Urtheil: Freisprechung; Kosten Aerar.
2) Port Rasso, Bräuer von Ungerhausen, wegen Betrugsversuches; Urtheil: Freisprechung; Kosten Aerar.
3) Eberle Matthäus, Oekonomenssohn von Hofs, wegen Diebstahls; Urtheil: 4 Wochen Gefängnis und Kostentragung.
4) Rietzler Wendelin, Maurer von Wolferts, wegen Bettels; Urtheil: 4 Wochen Haft und Kostentragung.
5) Privatklage: Brader Friedrich, Oekonom in Albishofen, gegen Reklau Johann, Oekonom in Albishofen, wegen Beleidigung. Urtheil: Freisprechung des x. Reklau; Kostenüberbürdung auf x. Brader.
6) Privatklage: Braun Elisabetha, Oekonomensehefrau in Erkheim, gegen Huith Michael, Dienstknecht in Schlegelsberg, wegen Beleidigung. Urtheil: Freisprechung d. x. Huith; Kostenüberbürdung auf x. Braun.

Amtliche Nachricht.

Secretariat. Der Secretariatsgehilfe bei dem Amtsgerichte Ottobeuren, Joh. Gg. Meyer, wurde an das Amtsgericht Nördlingen versetzt.

Auszeichnung. Seine Königl. Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben sich allergnädigst bewogen gefunden, dem kathol. Pfarrer Sebastian Wirth in Erkheim die Ehrenmünze des Ludwigsordens zu verleihen.

## Vermischtes.

**Ollarzried.** Auch mit wenigen Kräften kann Gediegenes geleistet werden, wenn dieselben eifrig und nachhaltig zusammenwirken. Das bewies unser Kirchenchor am hl. Charfreitag, an welchem derselbe die Charfreitagskantate von Kammerlander mit Einlagen aus: „Die sieben Worte" von Haydn unter der bewährten Direktion des für Musik und besonders für würdige und schöne Kirchenmusik so eifrig thätigen Herrn Lehrers Maier in durchaus gelungener Weise zur Aufführung brachte. Ueber die Wirkung läßt sich nur sagen: solche Musik ist eine ergreifende Predigt. Gewiß hat dieselbe bei den zahlreichen andächtig Lauschenden zur tieferen Erfassung des großen Charfreitagsgedankens nicht wenig beigetragen.

Augsburg, 4. April. Die neueste Nummer des Amtsblattes für die Diözese Augsburg veröffentlicht folgenden Erlaß: „Seine Bischöflichen Gnaden unser hochwürdigster Herr Ordinarius haben nach dem Vorgange anderer Diözesen anzuordnen beschlossen, daß in allen Pfarr- und Pfarrkuratiekirchen unserer Diözese am Samstag den 9. Mai l. Js. für die im letzten deutsch-französischen Kriege gefallenen vaterländischen Soldaten ein feierliches Requiem und am Sonntage den 10 Mai l. Js. zur dankbaren Erinnerung an den vor 25 Jahren am gleichen Tage abgeschlossenen Frieden ein feierliches Hochamt mit Te Deum abgehalten werde. In der hohen Domkirche zu Augsburg werden Seine bischöflichen Gnaden diese Gottesdienste selbst abhalten. Hatte das vergangene Jahr allenthalben rauschende Feste gebracht, in denen die alte Siegesfreude neu aufloderte und glaubte man eine seit Jahren nicht mehr gesehene, wahrhaft stürmische patriotische Begeisterung dem geretteten Vaterlande zu seiner 25jährigen Jubelfeier schuldig zu sein, so geziemt es sich nicht minder, wehmuthsvoll der Ströme von Thränen zu gedenken, die uns die gefeierten Siege gekostet und der Tausende von Todten, die auf dem Felde ihre der Ehre ihre Liebe zu König und Vaterland mit dem Blute besiegelt haben. Wir thun das im stillen gemeinsamen Gebete. Es wird die Todten ehren und die Lebenden trösten und wir thun es vor allem in jenen Tagen, an denen vor 25 Jahren der Friedensengel seinen Einzug gehalten. Dadurch bezeugen wir zugleich, wie der Gedanke an Sieger und Besiegte keineswegs die erste Stelle in unserer Erinnerung einnimmt, wie vielmehr ein höherer Gedanke, der versöhnend und verklärend auf jenen zurückwirkt, der Gedanke an den Frieden als kostbarstes Erbe einer geschichtlich so merkwürdigen Zeit in unserer Erinnerung fortlebt. In diesem Sinne möchten wir die angekündigten Tage von den Diözesanen benützt und gefeiert wissen, und können deshalb nur wünschen, daß Alle, denen Zeit und Umstände es irgendwie ermöglichen, die betr. Gottesdienste besuchen und in dankbarster Herzensergriffenheit ihre Freude am Frieden und seinen unschätzbaren Segnungen zum Ausdrucke bringen. Vorstehendes ist den Gläubigen im Auftrage Seiner Bischöflichen Gnaden rechtzeitig von der Kanzel bekannt zu geben. Augsburg, den 31. März 1896. Der Generalvikar: Dr. Henle. Lense b. g. Rath, Sekretär."

(Am Altare gestorben.) Ein betrübender Todesfall ereignete sich am Ostersonntag Morgens in der Stiftskirche St. Stephan zu Augsburg. Der hochw. P Otto Ziereis, der bis gegen Weihnachten 1895 noch am Gymnasium Unterricht ertheilt hatte, war an den Altar getreten, um die hl. Messe zu lesen. Nachdem er das Stufengebet vollendet hatte, stürzt er vom Schlage getroffen, am Altare zusammen. Man verbrachte ihn sofort auf sein Zimmer. Während ihm die hl. Oelung gespendet wurde, verschied der hochwürdige Herr. P. Otto Ziereis war am 15. Juni 1822 in Lichtenfels geboren, legte am 28. Okt. 1846 Profeß ab und wurde am 6. Aug. 1852 zum Priester geweiht. Er war der älteste unter den dermaligen Capitularen des Stiftes St. Stephan. Die Beerdigung fand Dienstag den 4. April Nachm. 1/4 auf dem katholischen Friedhof vom Leichenhause aus statt.

(Bayerische Landes-Ausstellung in Nürnberg 1896.) Im Einvernehmen mit den Kreiskomitees hat der Festausschuß nunmehr die Tage bezeichnet, an denen jeweils den Angehörigen eines Kreises der Besuch der Ausstellung besonders erleichtert werden soll. Diese Tage sind für Mittelfranken 7. Juni, Schwaben 21. Juni, Oberpfalz 28. Juni, Oberfranken 5. Juli, Niederbayern 2. August, Oberbayern 15. August, Pfalz 30. August, Unterfranken 13. September. Die kgl. Generaldirektion ist gebeten worden, die versprochenen Sonderzüge, bei denen Fahrkarten II. und III. Klasse zur taxfreien Rückfahrt berechtigen, an diesen Tagen abfertigen zu wollen und es so einzurichten, daß jeweils die Angehörigen des an der Reihe befindlichen Kreises auf allen in Betracht kommenden Strecken die Fahrpreis-Ermäßigung genießen können. Es sind die Verhandlungen im Gange, um diese Tage zu besonderen Ehren- und Festtagen des Kreises zu gestalten. — Durch eine Reihe bayerischer Blätter lief eine Notiz, daß die Nürnberger Hoteliers und Gastwirthe den Beschluß gefaßt hätten, Gäste nicht unter 5 Mark zu beherbergen. Diese Mittheilung ist völlig aus der Luft gegriffen und entbehrt jeder thatsächlichen Unterlage. Uebrigens ist ein Wohnungs-Bureau vom Ausstellungsunternehmen eingerichtet, welches billige und gute Wohnungen vermittelt. Bis jetzt sind 2000 solche Wohnungen vorgemerkt. — Der Landesverband bayer. Obstbauvereine veranstaltet in der Landesausstellung während der Zeit vom 1. bis 8. Oktober eine bayerische Landesobstausstellung.

Sterbekasse-Verein für die Beamten und Bediensteten des Königreichs Bayern (: A. V.:) Sitz in Landshut. Dieser Verein — gegründet 11. März 1888 — verfolgt den Zweck wechselseitiger Unterstützung hinterlassener Wittwen, Kinder oder rechtsmäßiger Erben verstorbener Vereinsmitglieder durch Verabreichung der Sterbfallgebühr. Beitrittsberechtigt sind Beamte und Bedienstete bei bayerischen Stellen, Behörden, Staatseinrichtungen, Stiftungen und Gemeinden, sowie bei der Kirche ohne Rücksicht auf ihre verschiedene staatsrechtliche Eigenschaft, dann Notare, Anwälte, Gerichtsvollzieher und deren Gehilfe, ebenso Gendarmerie-Angehörige. In jedem Falle aber ist Voraussetzung, daß Dienstes-Aktivität gegeben und das 45. Lebensjahr noch nicht überschritten ist. Seit Bestehen des Vereins bis zum Schluße des Jahres 1895 wurden 801,644 M. an Sterbfallgebühren den treffenden Relikten ausbezahlt, die Ausbezahlung der treffenden Sterbfallgebühr erfolgt sofort nach Einsendung der standesamtlichen Sterbekunde, der die Aufnahmsurkunde beiliegen muß, und beträgt zur Zeit nach 5jähriger Mitgliedschaft ohne Rücksicht auf die Todesart 1500 M. bei kürzerer Mitgliedschaft ist die Ausbezahlung entsprechend gekürzt, Karenzzeit gibt es keine. Der Stand des deponirten Vermögens (:Fond:) beträgt heute 225000 M. und ist in auf den Verein vinculirten $3^1/_2$% Obligationen bei der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank deponiert. Der Verein zählt über 2100 Mitglieder, welche über ganz Bayern zerstreut und in 350 Obmannschaften eingeteilt sind. Nähere Aufschlüße ertheilen die betreffenden Obmänner sowie die Vorstandschaft in Landshut.

Offizielle Ausstellungs-Zeitung. Die erste Nummer der im Verlage von Wilh. Tümmel's Buch- und Kunstdruckerei in Nürnberg erscheinenden Offiziellen Ausstellungs-Zeitung, Organ der Bayerischen Landesausstellung 1896, liegt nun vor. Dieselbe ist durch ihren vielversprechenden Inhalt und ihr vornehmes Aeußere vorzüglich geeignet, die weitesten Kreise für dieses wichtige literarische Unternehmen zu gewinnen. Eine von dem so plötzlich durch den Tod dahingerafften Redakteur Professor Dr. Stockbauer mit Begeisterung geschriebene Einleitung kennzeichnet die Aufgabe des Blattes, das über die Geschichte, den weiteren Verlauf und den reichen Inhalt der Ausstellung sowie über die gewerbliche und industrielle Thätigkeit der Aussteller Kunde geben soll. Mit dem Worte verbindet sich ein reicher Bildschmuck. Auf die Ausstattung ist sowohl in Bezug auf Papier wie auf den Druck die größte Sorgfalt verwendet und den Abbildungen durch zarte Abtönung ein besonderer künstlerischer Reiz verliehen. Die Leitung des Blattes wird in Folge des vorerwähnten betrübenden Todesfalles von der zweiten Nummer an in den Händen des Sekretärs und Bibliothekars des Bayerischen Gewerbemuseums Herrn Dr. Paul Johann Rée liegen.

### Anagramm.

Zum Meere geht mein ganzes Streben,
Ich ende dort den langen Lauf,
Es schwindet dort mein flüchtig Leben,
Denn Mutter Nordsee nimmt mich auf.

Wenn nach dem andern Wort wir fragen,
So liegt es fern von unsrer Zeit,
Und doch kann's jedes Schulkind sagen,
Bekannt ist's ihm, als wär' es heut'. K. K.

Auflösung des Rätsels in Nr. 14: Scheitel. Eitel.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 8. April 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 76 |
| Sennbutter . . . . . | „ 73 |

Tendenz: Stetig.

Kempter Käspreise vom 8. April. I. Emmenthaler Mark 70—72, II. Emmenthaler M. 66—68, I. Schweizer M. 69——, II. Schweizer M. 60—63, I. Limburger M. 18—20. II. Limburger M. 17——.

München, 7. April. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 36—46 Pfg., Ausstich zu 50 Pfg., todt das Pfund zu 40—54 Pfg., Ausstich 60 Pfg. verkauft.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 9. April 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 3 | 3 | 3 | — | 8 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | 3 | — | 3 | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | 17 | 41 | 58 | 33 | 25 | 7 | 37 | 7 | 20 | 6 | 95 | — | 7 | — | — |

**Heupreise per Zentner** 2 M. 10 ₰ **Strohpreise per Zentner** 1 M. 40 ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 7. April 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 95 ₰ | 8 M. 85 ₰ | 8 M. 75 ₰ |
| Roggen | 7 „ 50 „ | 7 „ 26 „ | 7 „ 15 „ |
| Gerste | 9 „ — „ | 8 „ 66 „ | 8 „ 50 „ |
| Haber | 7 „ 47 „ | 7 „ 25 „ | 7 „ 2 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 4. April 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 48 ₰ | 8 M. 40 ₰ | 8 M. 30 ₰ |
| Roggen | 7 „ 85 „ | 7 „ 30 „ | 6 „ 90 „ |
| Gerste | 8 „ 60 „ | 8 „ 20 „ | 8 „ — „ |
| Haber | 7 „ 50 „ | 6 „ 95 „ | 6 „ 49 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Benedikt Baur, vorm. Zink,

## Wolfertschwenden

empfiehlt für die Frühjahrs- und Sommer-Saison das **Neueste** in

## Kleiderstoffen,

sowie sein bestsingerichtetes **Lager** in

## Herren- und Knaben-Anzügen

zu billigsten Preisen. Geehrtem Zuspruch sieht entgegen

**Der Obige.**

---

## Damenkleiderstoffe
und
## Damenkonfektion

für **Frühjahr & Sommer**
empfiehlt in **reichhaltiger Auswahl** zu **billigen Preisen**

Ottobeuren. **Franz Mayer.**

---

## Sicheren Erfolg

bringen die bewährten und hochgeschätzten

**Kaiser's**
Pfeffermünz-Caramellen

sicherstes gegen **Apetittlosigkeit, Magenweh und schlechtem verdorbenen Magen** ächt in Pak. à 25 Pfg. bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

---

# Hypothek-Kapitalien

zu 4% Zins, auf Wunsch unkündbar in **Bargeld ohne Abzug,** sind schnell und verschwiegen zu beziehen durch das **Deutsche Hypotheken-Bureau in Augsburg,** Karlsstraße D 47. Brandversicherungsnachweis, Kataster und sonstige Urkunden sind einzusenden. Anfragen ist 10 Pfennig-Marke beizulegen.

---

# Plüß-Stauffer-Kitt

ist das Allerbeste **zum Kitten zerbrochener Gegenstände,** wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz u. s. w.

Nur ächt in Gläsern zu 30 u. 50 Pfg. bei:

**Ottobeuren:** Julius Beck, Apotheker.
**Memmingen:** J. Feiners Buchhandlung.

---

## Die Bayer. Hypotheken- & Wechselbank

gewährt nach Maßgabe ihrer Statuten bis auf Weiteres auf Gebäude und Liegenschaften

**seitens der Bank unkündbare Annuitäten-Darlehen**

gegen 4% Zins und ½% Tilgung ohne jede Provisionsberechnung.

An politische, Orts- und Kirchengemeinden, sowie Kirchenstiftungen gibt diese Bank derzeit Baardarlehen zu 4% Zins und annuitätenweise tilgbar ohne Hypothekbestellung und ohne notarielle Beurkundung des Schuldverhältnisses.

Zur Ertheilung sachdienlicher Aufschlüsse und zur unentgeltlichen Uebermittlung von Darlehensgesuchen an obige Bank ist bereit in **Hawangen** (-Ottobeuren) Bürgermeister **Seeberger,** und in **Rettenbach** Eisenhändler und Gastwirth **Späth.**

---

**Rettenbach.** **Rettenbach.**

## Neu! Neu! Neu!

Empfehle zur **naßen Jahreszeit:** schwedische

## Jagd-Stiefel-Schmiere mit Kautschuk-Zusatz

**Alleinverkauf auf hiesigem Platze.**

Durch den Zusatz von **Kautschuk und Wachs** schützt es gegen das Eindringen von Schneewasser. Für Schuhe, Geschirr, Chaisen, Riemen bisher unübertroffen.

Erhältlich in Dosen bei

**Engelbert Kohler,** Maler,
Colonial-, Material- & Farbwaarenhandlung.

---

## Zu verkaufen

ein sehr **guterhaltenes**

# Pneumatik-Niederrad!

---

Ein noch gut erhaltener großer **Korb,** geeignet zu einer Wiege oder zu einem Kinderwagen und ein **Handkorb** passend zu einem Brot- oder Eierkorb sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in d. Exp. d. Bl.

---

**Holländ. Tabak.** Ein exquisites Kraut! Milde und fast nikotinfrei! Ein 10 Pfd.-Beutel fco. 8 Mk. **B. Becker** in **Seesen** a. H.

# Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das **Neueste** in

## Kleiderstoffen und Damenconfektion

als:

**Frühjahrs-Kragen und -Capes, Promenaderäder,** ferner **schwarze und farbige Krägchen und Jackets, Kragen in Wolle, Seide, Sammt, Crepon und Spitzen; — Capes, Umhänge, Staubmäntel, Hausjacken**

vom **allerbilligsten** bis zum **theuersten** Genre, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

---

## Letzte Münsterbau-Lotterie

zu Freiburg in Baden.

Unwiderrufliche

**Ziehung am 12. und 13. Juni 1896**

3234 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar.

Hauptgewinne **50 000, 20 000** Mark etc.

→ Prospecte gratis und franco. ←

**Original-Loose à 3 Mk.,** 11 Loose für 30 Mk., empfiehlt und versendet gegen Coupons und Briefmarken oder unter Nachnahme

**Carl Heintze, General-Debit,** Berlin W., Unter den Linden 3.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Gewinn | = 50 000 | Mk |
| 1 | „ | = 20 000 | „ |
| 1 | „ | = 10 000 | „ |
| 1 | „ | = 5 000 | „ |
| 10 | à 1000 | = 10 000 | „ |
| 20 | „ 500 | = 10 000 | „ |
| 100 | „ 200 | = 20 000 | „ |
| 200 | „ 100 | = 20 000 | „ |
| 400 | „ 50 | = 20 000 | „ |
| 2500 | „ 20 | = 50 000 | „ |
| 100 | Werthgew. | = 45 000 | „ |

---

Alle

**Streich- u. Blasinstrumente**



sowie Zithern, Accordzithern, Guitarren, Trommeln, Harmonikas, Musikwerke, Saiten etc. etc. bezieht m. a. Vortheilhaftesten direct von der Fabrik

**Gläsel & Mössner,**

Markneukirchen, Sachsen

Illustr. Cataloge frei.

---

## Richard Voigt,

**Mechaniker** **Memmingen**

empfiehlt seine vorzüglichen:

**Premier-Helikal & Naumann**

## Fahrräder

in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen.

Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.

**Starke Pneumatik-Touren-Räder**

mit allem Zubehör,

**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie *M.* 165

**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**

sowie leichte

**Tourenräder**

zu entsprechend billigen Preisen.

## Nähmaschinen

für

Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch

da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.

*Starke Handnähmaschinen*

Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie

**für nur 35 Mark.**

---

**Gesund billig wohlschmeckend.**

**Wörishofer-Malz-Kaffee**

**Vereinigt mit dem Nährwerth des Malzes Geschmack und Aroma des Bohnenkaffee.**

**Forster & Bäuerle**

Malzkafferefabrik

**Memmingen.**

Zu haben in Ottobeuren bei J. Beck, Apotheker und F. S. Epple, Bäckerei und Spezereihandlung.

---

*Landshuter*

## Brasil-Schnupftabak

**(Bayerischer Schmalzler)**




Bestbekanntes Fabrikat, **Prima** in **Staniol** verpackt, **Packetchen** zu **5, 10 und 20 Pfg.** und in **Originalblasen-Verpackung per Pfund Mk. 1.60.**

Von 6 Pfund an franko gegen Nachnahme.

**Qualität** zur Preislage **ohne Conkurrenz.**

**J. Weiss & Co.**

**Brasiltabakfabrik, Landshut,** Bayern.

## Landwirthschaftl. Credit-Verein Augsburg
### eingetragene Genossenschaft
**mit unbeschränkter Haftpflicht**

gibt seinen Mitgliedern Darlehen auf Abzahlung gegen Bürgschaft, gegen Depot von Werthpapieren und andere Sicherheiten, discontirt denselben gute **Wechsel,** vermittelt für sie **Hypothekkapitalien** zur ersten Stelle, auch kauft und verkauft er ihnen im Auftrag Werthpapiere.

Im vergangenen Jahre war der Darlehens-Umsatz allein über 19 Millionen,

Mitglied kann werden jede unbescholtene Person, sowie Personenvereine, Genossenschaften und Handelsgesellschaften, welche ihren Wohnsitz in Bayern haben,

Der Reingewinn kommt den Mitgliedern entsprechend ihrer erworbenen Geschäftsantheile in Form von Dividende zu gut.

Der Verein nimmt Geld verzinslich an von Jedermann und gibt dagegen übertragbare Cassascheine:

bei 6 Monat Kündigung zu 3 %
„ 3 Monat „ „ 2 %
„ 1 Monat „ „ 1½ %

**Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.**

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig durch Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämmtliche Mitglieder.

Ende 1894 war das Vereinsvermögen schon

ℳ 2,056,000 — in eingezahlten Geschäftsantheilen
„ 558,000 — in erworbenen Reserven

zusammen ℳ 2,614,000. —

bei einer Mitgliedzahl von 11,436.

Vertreter ertheilen nur Interims-Quittungen; die Cassa-Scheine selbst werden von der Direktion direct an den Einleger versandt.

In den größeren Orten des diesseitigen Bayern sind größtentheils schon Vertreter aufgestellt und werden in Bezirken, wo sich Bedarf zeigt, noch weitere Vertretungen eingerichtet werden.

Unterfertigte als Bezirksvertreter genannten Vereins geben bekannt, daß sie Mitgliedereinzeichnungen in Empfang nehmen, alle obenerwähnte Geschäfte mit dem Verein vermitteln und gerne bereit sind, jeden diesbezüglichen Aufschluß zu ertheilen.

In Ottobeuren: Herr **Jos. Wiehrer,** appr. Bader.
„ Erkheim Herr **Clemens Beck,** junior, Maler.
„ Memmingen: Herr **J. F. Ehrhart.**
„ Grönenbach: Herr **Carl Reutter.**
„ Obergünzburg: Herr **J. M. Staudenrausch.**

## Sommer-Levkoyen,
**gefüllte großblumige, in schönster Farbenmischung,**

ganz vorzügliche Qualität: 200 Korn 30 Pfg., 500 Korn 60 Pfg., 1000 Korn 1 M., 3000 Korn 2 M. 70 Pfg., in kolorierten Samendüten und deshalb auch zu Geschenken geeignet. Eine ausführliche, gedruckte Kulturanweisung wird unentgeltlich beigegeben.

Zahlungsweise am einfachsten durch Einsendung von Briefmarken. Wird portofreie Zusendung gewünscht, so ist noch eine 10 Pfennigmarke mehr einzusenden.

Mein Preisverzeichnis über Samen und Pflanzen wird auf gef. Verlangen jeder Bestellung gratis beigelegt.

**Friedr. Huck,** Kunst- & Handelsgärtner, **Erfurt.**

## Echt steyr. Kleesamen
**empfiehlt**

**Wolfertschwenden.** **B. Baur** vorm. Zink.

Technicum Mittweida SACHSEN. | Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, October.

## Hunderttausende werden weggeworfen

durch unzweckmäßige Abfassung von Annoncen und durch Benutzung ungeeigneter Zeitungen. Ein Inserat muß nicht allein sachverständig und treffend abgefaßt sein, sondern es ist auch der Leserkreis der Zeitungen in Betracht zu ziehen. Auf dem weiten Felde des Zeitungswesens wird sich der Laie nicht leicht orientieren und deshalb eines **erfahrenen und zuverlässigen Rathgebers** bedürfen, um sein Geld nutzbringend anzulegen und mit einer Sicherheit Erfolge zu erzielen. Ein berufener Führer ist die älteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A. G., München, Kaufingerstraße 19.

Durch 40jährige Praxis, welche zu den intimsten Verbindungen mit allen Organen der Zeitungspresse des In- und Auslandes geführt hat, ist sie mit ihren zahlreichen Zweighäusern und Agenturen vorzugsweise in der Lage, dem inserirenden Publikum sich in jeder Weise nützlich zu machen. Alle Aufträge werden prompt und billigst ausgeführt, da nur die Originalzeilenpreise der Zeitungen berechnet werden, und kommen auf diese Preise bei belangreicheren Aufträgen noch die höchsten Rabatte in Abrechnung. Man versäume deshalb nicht, sich bei obiger Firma vor Vergebung eines Annoncen-Auftrags erst genau zu informiren.


Nro. 7 der in Stuttgart erscheinenden **„Neuen Musik-Zeitung"** ist dem Andenken **Ludwig von Beethovens** gewidmet und enthält eine Reihe von Spezialartikeln über den großen Meister; darunter einen von Cyrill Kistler über Beethoven als Harmoniker, von Dr. Haase über Beethovens Klaviervariationen, von W. Mauke über die Pastoralsymphonie, von Sv. über Beethovens Streichquartette, von Rud. Baron Prochazka über Haydn, Mozart und Beethoven; ferner Aufsätze über das Beethovenhaus in Bonn und über Aussprüche des Meisters, welche Komponisten und Dichter betreffen. Nro. 7 ist mit acht Illustrationen, darunter mit drei verschiedenen Bildnissen Beethovens und mit dem Porträt der Gräfin Theresia von Brunswick geschmückt. Die Musikbeilage bringt die edle Kavatine aus dem Streichquartett Beethovens Op. 130 und ein Trio für Geige, Cello und Klavier von C. Kämmerer. Außerdem enthält die Nummer den Anfang einer Novelle von P. Rosegger und eine Fülle von Aufsätzen aus dem Musikleben der Gegenwart.

Der Verleger Carl Grüninger in Stuttgart versendet diese Nummer auf Verlangen gratis und franko als Probenummer.

Die Firma **Franz Kathreiner's Nachfolger München** sendet uns nachstehende Mittheilung, welche für alle jene Kreise, die mit denaturirtem Spiritus handeln, von Interesse ist und welche wir deshalb auch gerne publiciren:

Laut Beschluß des Bundesrats vom 27. Febr. 1896 und den Ausführungsbestimmungen der kgl. Generaldirektion der Zölle und indirekten Steuern in München vom 28. Febr. muß jeder Gewerbetreibende, welcher mit denaturirtem Spiritus handelt, noch vor dem 1. April ds. Jahres eine diesbezügliche Anzeige bei der Aufschlageinnehmerei (in München Hauptzollamt und Magistrat) machen. Dies geschieht am besten mündlich oder auch schriftlich in folgender Weise: „Der Unterzeichnete theilt hiedurch der kgl. Aufschlageinnehmerei mit, daß er mit denaturirtem Spiritus Handel treibt." — Er erhält von dieser Behörde eine Bescheinigung. Im Verkaufslokal selbst ist an einer in die Augen fallenden Stelle und in deutlicher Schrift ein Plakat oder eine schriftliche Bekanntmachung anzuschlagen, etwa folgenden Wortlautes: „Es ist verboten, denaturirten Spiritus, dessen Stärke weniger als 80 Gewicht-Proz. beträgt, zu verkaufen nur feil zu halten, oder aus denaturirten Branntwein das Denaturirungsmittel auszuscheiden oder dem denaturirten Spiritus Stoffe beizufügen, durch welche die Wirkung des Denaturirungsmittels in Bezug auf Geschmack oder Geruch verändert wird und solchen Spiritus zu verkaufen

oder feil zu halten." Wer mit denaturirtem Spiritus handelt, muß es gestatten, daß die Zoll-, Steuer- oder Polizeibehörden zum Zwecke der Untersuchung Proben entnehmen. Die Beamten haben jedoch Bescheinigung zu ertheilen, auf Verlangen dem Händler einen Teil der Probe amtlich verschlossen oder versiegelt zurücklassen und die entnommene Probe zu dem üblichen Verkaufspreis zu bezahlen. — Wenn Thatsachen vorliegen, welche die Unzuverlässigkeit des Gewerbetreibenden in Bezug auf Handel mit denaturirtem Spiritus wahrscheinlich machen, so kann demselben der Handel seitens der Steuerbehörde untersagt werden. — Es liegt im eigenen Interesse derjenigen Geschäftsleute, die mit denaturirten Spiritus handeln, oben erwähnte Anzeige rechtzeitig zu machen und die betreffende Bekanntmachung im Verkaufslokal anzubringen.

---

München, 30. März. (Verein für Volksheilstätten a. V.) Am 8. lfd. Mts. fand im Kunstgewerbehause die erste ordentliche Generalversammlung des Vereins für Volksheilstätten statt. Der vorgelegte Jahresbericht wurde gutgeheißen und der Vorstandschaft auf Grund der von Hrn. Kommerzienrath A. Radspieler und R. v. Schmädel vorgenommenen Kassarevision einstimmig Decharche ertheilt. Die von dem Architekten Hrn. M. Dosch ausgearbeiteten Pläne für das Sanatorium fanden allgemeinen Beifall und wurde demselben der Auftrag ertheilt, dieselben im Detail auszuführen. Mit dem Beginn des Baues auf dem bei Planegg im vorigen Sommer erworbenen Grundstücke wurde noch zuzuwarten beschlossen, bis ausreichendere Geldmittel vorhanden sind. Zunächst sollen diese durch eine von der k. Regierung bereits zu Gunsten des Vereins genehmigten Geldlotterie vermehrt werden.

Freising, 3. April. P. Erhard Strobl von hier, seit dem Jahre 1888 unter großen Mühen und Gefahren in der Provinz Nord-Schantong in China thätig, hat nach dem „Freis.-Tagbl." Nachricht hierher gelangen lassen, derzufolge er nach dem chinesischen Neujahrsfeste Mitte Februar, das sog. himmlische Reich China verlassen wolle, um wieder einmal seine Heimath aufzusuchen. Er hofft, das Patrozinium der Pfarrkirche St. Georg mitfeiern zu können. Einige Ruhe und Erholung in der heimathlichen Luft ist ihm wohl zu gönnen.

Landsberg a. L., 30. März. Einer der ältesten Feuerschützen dürfte der in Schützenkreisen weit und breit bekannte Johann Linder von Leinau bei Kaufbeuren sein. Dieser Biedermann feiert Ende dieses Monats sein 80. Geburtsfest. Vor drei Jahren holte er sich beim Oktoberfestschießen den Altpreis. 1838 begann Linder das Feuerschießen und besuchte viele Schützenfeste in Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Italien und Frankreich; seine außerordentliche Anzahl Preise und Ehrengaben beweisen es. Die Landsberger Schützengesellschaft, der der Jubilar seit 1841 angehört, ernennt ihn zum Ehrenmitglied.

---

Junge Leute, welche zur Landwirtschaft übergehen, oder sich zum Oekonomie-Verwalter, Molkerei-Verwalter, Buchhalter, Rechnungsführer und Amts-Sekretär ausbilden wollen, erhalten bereitwilligst Auskunft über diese empfehlenswerte Carrière und auf Wunsch auch unentgeltlich passende Stellung nachgewiesen. Ausführliche Programme versendet gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken (Porto-Auslagen)

**der Vorstand des**
**Landwirtschaftlichen Beamten-Vereins**
zu Braunschweig, Madamenweg 160.

---

Obergünzburg, 2. April. Butterpreise. Süße Rahmbutter 73 Pfg., Sennbutter 70 Pfg., Landbutter 50 Pfg.

---

# Auszug aus dem Eisenbahn-Fahrplan für Memmingen und nächste Umgebung

vom 1. Oktober 1895 an.

### Von Memmingen nach Kempten.

| | | Pers.-Zug. Früh | Pers.-Zug. Mittags | Pers.-Zug. Nachm. | Post-Zug. Abends. |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 7.28 | 12.18 | 6.00 | 9.17 |
| Woringen | „ | 7.40 | 12.29 | 6.11 | 9.30 |
| Grönenbach | „ | 7.50 | 12.39 | 6.21 | 9.42 |
| Kempten | an | 8.23 | 1.15 | 6.54 | 10.23 |

### Von Kempten nach Memmingen.

| | | Pers.-Zug. Früh | Pers.-Zug. Vorm. | Pers.-Zug Mittags | Pers.-Zug. Abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Kempten | ab | 6.13 | 9.40 | 1.15 | 7.13 |
| Grönenbach | an | 6.56 | 10.20 | 1.51 | 7.54 |
| Woringen | „ | 7.06 | 10.30 | 2.01 | 8.04 |
| Memmingen | „ | 7.18 | 10.42 | 2.11 | 8.16 |

### Von Memmingen nach Buchloe.

| | | Pers.-Zug. Früh | Gem.-Zug. Vorm. | Pers.-Zug. Mittags | Pers.-Zug. Abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 5.43 | 8.13 | 2.20 | 7.13 |
| Ungerhausen | „ | 5.57 | 8 33 | 2.33 | 7.28 |
| Sontheim | „ | 6.08 | 8.49 | 2.43 | 7.39 |
| Türkheim | „ | 6.48 | 9.53 | 3.20 | 8.24 |
| Buchloe | an | 7.06 | 10.14 | 3.36 | 8.43 |

### Von Buchloe nach Memmingen.

| | | Gem.-Zug. Früh | Pers.-Zug. Vorm. | Pers.-Zug. Nachm. | Pers.-Zug Abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Buchloe | ab | 4.55 | 10.53 | 4.40 | 9.02 |
| Türkheim | an | 5.26 | 11.10 | 4.55 | 9.19 |
| Sontheim | „ | 6.43 | 11.49 | 5.31 | 10.00 |
| Ungerhausen | „ | 7.— | 11.59 | 5.40 | 10.11 |
| Memmingen | „ | 7.20 | 12.11 | 5.52 | 10.25 |

### Von Memmingen nach Ulm.

| | | Pers.-Zug. Früh | Pers.-Zug. Vorm. | Pers.-Zug. Mittags | Pers.-Zg. Abends | Pers.-Zg. Abends |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 7.25 | 10.45 | 2.13 | 6.38 | 8.28 |
| Ulm | an | 9.09 | 12.24 | 3.37 | 8.17 | 10.07 |

### Von Ulm nach Memmingen.

| | | Pers.-Zug. Früh | Pers.-Zug. Vorm. | Gem.-Zug Mittags | Pers.-Zg. Nachm. | Pers.-Zg. Abends |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Ulm | ab | 5.50 | 10.22 | 12.16 | 4.24 | 7.31 |
| Memmingen | an | 7.24 | 12.03 | 3.38 | 5.54 | 9.11 |

### Von Memmingen nach Leutkirch.

| | | Früh | Vorm. | Nachm. | Abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 5.10 | 8.28 | 1.20 | 6.20 |
| Leutkirch | an | 6.03 | 9.26 | 2.16 | 7.21 |

### Von Leutkirch nach Memmingen.

| | | Früh | Vorm. | Nachm. | Abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Leutkirch | ab | 6.27 | 9.15 | 1.23 | 6.05 |
| Memmingen | an | 7.20 | 10.07 | 2.10 | 6.58 |

## Post-Verbindungen.

### Von Ottobeuren nach Memmingen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ottobeuren ab: | Früh | 5.25 | Memmingen an: | Früh | 6.45 |
| | Vorm. | 10.20 | | Vorm. | 11.40 |
| | Abends | 4.20 | | Abends | 5.40 |

### Von Memmingen nach Ottobeuren.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen ab: | Früh | 7.55 | Ottobeuren an: | Vorm. | 9.15 |
| | Nachm. | 2.50 | | Nachm. | 4.10 |
| | Abends | 7.15 | | Abends | 8.35 |

### Ungerhausen — Babenhausen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ungerhausen | ab | 5.55 | Abends |
| Egg a/Günz | an | 7.15 | „ |
| Babenhausen | an | 8.25 | „ |

### Babenhausen — Ungerhausen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Babenhausen | ab | 4.05 | Morgens |
| Egg a/Günz | ab | 5.15 | „ |
| Ungerhausen | an | 6.35 | „ |

---

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

## Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

**Donnerstag den 16. April 1896.**

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 16**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Männliche Tugend sei Dein Ruder, der Anker — die Hoffnung; — Wechselnd bringen sie Dich durch die Gefahren an's Land.

## Holzversteigerung.



Am **Montag den 20. April 1896** von Vormittags 9 Uhr an wird im Gasthause zur Post in Ottobeuren nachstehendes Holzmaterial aus den Walddistrikten Felsenberg, Bannholz, Hoferwald, Stüblins, Schweinwald, Schönwald, Attenhauserwald und Heuwald öffentlich versteigert:

5 Eschennutzstücke V Klasse
13 Buchennutzstücke II—IV Klasse
8 Lärchen-Säulen
200 Fichten-Gerätstangen I—IV Klasse
280 Nadel-Langhölzer
170 Nadel-Säghölzer
655 Ster weiches Scheit- und Prügelholz.

**Königliches Forstamt Ottobeuren.**

## Kontrol-Versammlung des Bezirks-Kommandos Mindelheim.

Nach Ausschreiben des Bezirksamtsblattes Nr. 14 bringe hiemit den Gestellungspflichtigen der Marktgemeinde Ottobeuren zur Kenntnis, daß am

**Freitag den 24. April vormittags 9 Uhr im Gasthaus zum „Engel" in Ottobeuren**

die diesjährige Frühjahrskontrol-Versammlung abgehalten wird, wobei nachstehende Gemeinden beteiligt sind, als:

Ottobeuren, Betzisried, Böhen, Dietratried, Engetried, Frechenrieden, Gottenau, Guggenberg, Haitzen, Hawangen, Lachen, Lannenberg, Ollarzried, Rettenbach und Wineden.

### Allgemeine Bemerkungen.

1. Gestellungspflichtig sind:
   a) Offiziere, Sanitätsoffiziere und Beamte der Reserve und Landwehr 1. Aufgebots: (Anzug: Waffenrock, Achselstücke, Schärpe, Helm, Ehrenzeichen.)
   b) Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve und Landwehr 1. Aufgebots, ausgenommen diejenigen Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots, welche im Herbste behufs Ueberführung zur Landwehr 2. Aufgebots zu den Kontrolversammlungen berufen werden.
   c) Die Mannschaften der Ersatzreserve Jahrgang 1883 mit 1895;
   d) die zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften;
   e) die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.
   f) Die beurlaubten Rekruten.

2. Die zu den Kontrolversammlungen einberufenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes gehören für die Dauer des ganzen Tages, an welchem die Kontrolversammlung stattfindet, zum aktiven Heere und sind somit für den vollen Tag von 12 Uhr nachts bis bezw. 12 Uhr nachts den Militärstrafgesetzen unterworfen.

3. Sämmtliche Mannschaften haben ihre Militärpässe und Führungszeugnisse, **gegebenenfalls ordnungsmäßig in Stand gesetzt,** mitzubringen.

4. **Allenfallsige Gesuche um Befreiung, bezw. ärztliche Zeugnisse hiezu, sind vor dem 8. April hierorts in Vorlage zu bringen,** außerdem jedoch am Tage selbst **am Kontrolorte.**

5. Die Mannschaften haben vom Aufenthaltsorte bis zum Versammlungsorte und zurück keinen Anspruch auf halbe Fahrtaxe.

6. Die Tage der Kontrolversammlungen sind auch Meldetage und können nicht nur die zu den Kontrolversammlungen Verpflichteten, sondern auch die Mannschaften der Landwehr 2. Aufgebots sowie inaktive Mannschaften — Invaliden — allenfallsige Meldungen und Gesuche nach Beendigung der Kontrolversammlungen vorbringen.

Ottobeuren, den 15. April 1896.

Der Bürgermeister:

**Frey.**

## Distrikts-Sparkasse-Eröffnung.

Für das Ziel **Georgi** können bei der Distrikts-Sparkassa-Anstalt Ottobeuren Einlagen in kassamäßigem Gelde gemacht werden:

**Donnerstag den 23. April** im Gasthause des Engelwirts Hebel in **Ottobeuren.**

**Dienstag** den **28. April** in **Memmingen** im Gasthause zum schwarzen Adler.

Die Heimzahlung der für dieses Ziel gekündigten Kapitalien erfolgt am **Donnerstag den 30. April** in der Wohnung des Kassiers Schropp dahier.

Ottobeuren, den 14. April 1896.

**Die Distrikts-Sparkasse-Verwaltung.**

**Schropp,** Cassier. **Wiehrer,** Controleur.

## Gesellenverein.

Am nächsten **Sonntag** Vereins-Versammlung von 8 Uhr an mit Auflage. **Der Präses.**

## Bekanntmachung.

Von nun an wird in den Sommermonaten in der **Schranne zu Ottobeuren** in der Früh um **9 Uhr** aufgesteckt, wo dann sogleich mit dem Verkauf angefangen wird. Die Verkäufer werden zu rechtzeitigem Erscheinen ersucht. Was zur Darnachachtung bringt

Ottobeuren, den 15. April 1896.

**Kajetan Huber,** Schrannenmeister.

## Bau- und Bleiglaserei

**von Alexander Wegmann in Ottobeuren.**

Bringe meiner geehrten Kundschaft von hier und Umgebung zu **Bau- und Reparaturarbeiten** ein **großes Lager** in **Rheinisch- Doppel-** sowie **Nutglas** in empfehlende Erinnerung. Zugleich empfehle mich in allen vorkommenden Glaserarbeiten: wie in Anfertigung von Kirchen- und Kapellenfenstern mit Verbleiung nach jedem Stil mit Kathedral- oder sonst farbigem Glas zu den billigsten Preisen. Von vorgenannten Fenstern stehen Zeugnisse zu Diensten. Empfehle auch **Spiegelglas** 8 mm stark, **belgisches** 6/4 starkes **Doppelglas** zu Schaufenstern. Bilder in jeder Größe mit **Gold- & Polituerleisten** werden billigst eingerahmt. Für **Landglaser** empfehle eine reiche Auswahl in gezogenem Fensterblei.

Achtungsvollst

**Der Obige.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Zeige einer geehrten Kundschaft von hier und der Umgebung ergebenst an, daß ich mein Lager in

**Plüsch-, Seiden-, Filz & Modenhüten** für **Herren und Knaben** aufs beste sortirt habe und dieselben zu äußerst billigen Preisen verabreiche.

**NB.** Wegen Aufgabe meines **Strohhutlager** werden sämmtliche zum Fabrikpreise abgegeben. Geneigter Abnahme sieht entgegen

Ottobeuren. Hochachtungsvollst

**Martin Scherer**
Schneidermeister.



**Sonntag den 19. April**
(Frühlingsmarkt)

## Tanzmusik.

**Ed. Hebel.**

## Sägmehl & Streifslatten

empfiehlt fortwährend billigst

Ottobeuren. **A. Fickler.**

Ein **ordentlicher Junge,** welcher Lust hat die **Baderei** zu erlernen, kann sofort eintreten bei

**Georg Schwägle,** appr. Bader.

## Gemütlichen Samstag,

abends 1/2 8 Uhr

**Rosenbräu.**

## Empfehlung.

Meinen geehrten Kunden von hier und der Umgebung zeige ergebenst an, daß ich mein Lager in

**Filz- und Strohhüten,**

sowie auch in verschiedenen **Sommerschuhen** auf das Frühjahr gut sortirt habe.

Gefälliger Abnahme sieht entgegen

Ottobeuren. **Theresia Krumm,** Wittwe.

## Echten roten Weinessig

empfiehlt

**Joh. Fergg,**
Weinhandlung.

## Anzeige & Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt zur gefälligen Abnahme sein **selbstgefertigtes Koch- & Sudgeschirr,** ferner bestbewährtes **Wiener Kochgeschirr;** dann zur **Bauzeit Öfen & Herde** in verschiedenen Farben; bei Verarbeitung meiner selbstgemachten Waare kann ich solche **billig** herstellen; habe **Einfaßungssteine** zu Grab- und Gartenzierungen. Gebe auch Geschirr auf Lager ab.

Achtungsvollst

**Josef Ripfel,** Hafnermeister
neben dem Boten Gregor Weiß.

## Georgi-Vorfeier

**Donnerstag den 23. April abends** im Gasthause zur „Linde." **Mehrere Georg.**

Bei beginnendem **Schuljahr** empfehle alle Sorten **Schulbücher,** sowie **Schulranzen & Schultaschen**

**Joh. Fergg,**
Buchbinder.

**Im Bräuhause dahier können 2 tüchtige Fuhrknechte sofort eintreten.**

**Das Blatt des Katasterplanes** mit den Fluren von Klosterwald, Stephansried und Gumpratsried ist zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

## Ein tüchtiger Hufschmied

gegen guten Lohn und **dauernde** Beschäftigung wird sofort gesucht von **Leonhard Fleschutz,**
Schmiedmeister in Ollarzried.

## Gesucht:

Ein **Bäckerlehrling,** derselbe bekommt gleich etwas Lohn bei **J. Döwich,**
Memmingen. Kalchstraße 231.

## Danksagung.



Für die liebevolle Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben und unvergeßlichen Kindes

**Benedikt,**

welches im Alter von 4 Jahren zu der Schaar der Engel abgerufen wurde, sprechen wir Allen, besonders Hochw. Herrn P. Maurus für die tröstenden Worte am Grabe, der werten Nachbarschaft, unserer verehrl. Lehrersfamilie für Ihre rege Teilnahme und Blumenspende den tiefgefühltesten Dank aus.

Stephansried, den 10. April 1896.

Die tiefbetrübten Eltern:

**Johann & Monika Schalk.**

---

**Gutes Rindfleisch, Schweinefleisch,** zu verschiedenen Preisen, **gesottene Kutteln, Wurstwaaren** empfiehlt **Ed. Hebel.**

---

Bei Bedarf von

**„Prima Qualität Fruchtbranntwein"**

hauptsächlich zum Ansetzen für Früchten und dergl. bei billigsten Preisen empfiehlt sich die

Colonial-, Material- & Farbwaarenhandlung

**Engelbert Kohler,** Rettenbach.

---

## Vorhänge

in weiß und crême

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 40 | cm | breit | per | Mtr. | 7 | bis | 10 | Pfg. |
| 50 | „ | „ | „ | „ | 20 | „ | 30 | „ |
| 60—70 | „ | „ | „ | „ | 40 | „ | 60 | „ |
| 100 | „ | „ | „ | „ | 40 | „ | | |
| 100—150 | „ | „ | „ | „ | 45 | „ | *M.* 1.80. | |

**Farbige, doppelseitige, schwere Vorhangstoffe** auch **Möbelstoffe** in 80 cm breit 80 ₰
110—130 „ breit *M.* 1 bis *M.* 1.20.
**Farbige Pers** 80 cm breit 45 ₰
**farbige Crepp** 70 ₰

Alles in guter, waschechter Waare bei

**Gebrüder Rheineck,**
Kramerstraße in **Memmingen.**

---

## Mais

fein geschroten, in vorzüglicher geruchfreier Waare, empfiehlt billigst **M. Wiblishauser**
Wiesmühle, **Memmingen.**

---

**100 bis 150 Pfund**

## reine Bauernbutter

jede Woche gegen baare Sicherstellung **zu kaufen gesucht** von **Aug. Binder** in Frankfurt a./M.
Vilbelerstraße 3 im Butterladen.

---

**1000 Mark** werden auf ein Landanwesen gegen gute Versicherung gesucht. Zu erfragen in d. Exped. d. Bl.

---

## Danksagung.



Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme während der langen Krankheit, bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer geliebten und unvergeßlichen Mutter, Groß- und Schwiegermutter

**Maria Zwerger,**

**Pfründnerswittwe in Engetried,**

sprechen wir hiemit Allen, besonders dem Hochw. Herrn Pfarrer Jerg für die Krankenbesuche und die trostreichen Worte am Grabe unsern tiefgefühltesten Dank aus, mit der Bitte der Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Engetried, Sontheim, Eutenhausen, Flech und München, den 8. April 1896.

**Die tieftrauernden Kinder.**

---

## Strohhüte

sind in **größtem Sortiment** von 40 ₰ an
**Herrenhüte** von 50 ₰ an bis *M.* 4 — eingetroffen. Ferner:

Eine Portion **Knabenhüte** mit herabhängenden Bändern reellen Werth *M.* **1.20,** um damit schnell zu räumen — **50** ₰.

**Gebrüder Rheineck,**
Kramerstraße in **Memmingen.**

---

**Rettenbach.** **Rettenbach.**

Zu Frühjahrssaison empfiehlt **Farben** für **Kalk**; desgleichen **Farben** in Öl zum Anstrich fertig in Dosen und offen; ferner **Leim, Pinsel,** verschiedene **Lacke, Leimfirnisse** und roh. —

**Engelbert Kohler,** Maler.

---

## Vermischtes.

Oberdorf, 12. April. Es war der Wunsch des verstorbenen Herrn Domkapitulars, Reichstags- und Landtagsabgeordneten Reindl, in seiner Heimathgemeinde Leuterschach, Bez.-A. Oberdorf, bestattet zu werden. Demgemäß fand das Leichenbegängniß unter überaus großer Theilnahme von Nah und Fern am 10. ds. Mts. dortselbst statt. Der Leichenzug setzte sich vom Bahnhofe aus in Bewegung. Die Einsegnung der Leiche, die erst mit dem Mittagszuge angekommen, nahm der Domprobst der Diözese Eichstätt vor, derselbe hielt auch später die Leichenrede. Schön und würdevoll war die Dekoration des Kirchhofs und der Kirche; eine musterhafte Ordnung herrschte sowohl im Zuge als auch auf dem Gottesacker. Abg. Dr. Schädler legte einen prachtvollen Kranz im Namen der Zentrumsfraktion des Reichstages, Dr. Orterer einen solchen im Namen der Zentrumspartei des bayer. Landtages am Grabe nieder. Der Herr Pfarrer von Leuterschach sprach im Namen der Heimathgemeinde des Verstorbenen. Die Gesellenvereine von Kempten, Dillingen und Untergünzburg, sowie die Kirchengemeinde Untergünzburg hatten ebenfalls Kränze gespendet. Gegen 20 Landtagsabgeordnete, Vertreter der beiden Parteien, welche mit dem Gotthardtschnellzug ankamen und mit dem Abendschnellzuge wieder abfuhren, nahmen an dem Leichenzuge theil und erwiesen ihrem dahingeschiedenen Kollegen die letzte Ehre.

— Ueber die Krankheit und das Ableben des Abgeordneten Herrn Domdekan Reindl wird der „A. Postztg." aus Rosenheim geschrieben: Der verstorbene Domdekan Reindl litt seit längerer Zeit an Herzverkalkung; das Herz war vollständig degenerirt. Das Uebel trat in ein akutes Stadium,

seitdem Reindl der Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals beiwohnte. Auf der damaligen stürmischen Seefahrt der Reichstagsabgeordneten blieb Reindl von der Seekrankheit verschont, gegen die er sich durch den Genuß von Citronenwasser geschützt hatte. Aber bald danach befiel ihn ein Unwohlsein, das er jener Fahrt und deren näheren Umständen zuschrieb. Zur Eröffnung des Landtags erschien Reindl, er machte noch eine Anzahl Plenarsitzungen mit und betheiligte sich wie immer an den parlamentarischen Geschäften. Dann trat aber das Uebel sehr stark hervor, so daß man bald das Schlimmste befürchtete. Fast wider Erwarten trat Besserung ein und Reindl konnte zur Rekonvaleszenz nach Rosenheim übersiedeln, wo er sich häuslich eingerichtet hatte. Im Anfang war er noch sehr schwach und empfing keine Besuche. Nach und nach war er soweit gekräftigt, daß er den Tag über in angeregter Unterhaltung aufbleiben konnte. Am Ostersonntag besuchte ihn der Abg. Ruedorffer, der in Rosenheim wohnt, und blieb lange Zeit bei ihm. Reindl fühlte sich durchaus wohl. Er machte einen frischen, gesunden Eindruck, sein Aussehen war blühend, auf's Lebhafteste besprach er die parlamentarischen Angelegenheiten und politischen Vorgänge. Reindl gab die Erlaubniß, daß er seitens der Fraktionsmitglieder nach einiger Zeit, wenn das Wetter heiter sei und er ausgehen könne, besucht werden dürfe. Am Dienstag Früh 5 Uhr erwachte Reindl mit starken Stichen in der Herzgegend. Er hatte diese Beschwerde, seitdem er in Rosenheim war, nicht mehr gehabt. Reindl ließ sich ein Ei reichen, und als der Dienstbote wieder erschien, war Reindl vor dem Bett todt in die Kniee gesunken.

In Folge Ablebens des Abgeordneten Magnus Anton Reindl, Domdekan in Eichstätt, ist im Landtagswahlkreise Krumbach und im Reichstagswahlkreise Illertissen eine Nachwahl nothwendig.

**(Die Allgäuer Herdebuchgesellschaft)** hält ihre heurige Thierschau am Mittwoch den 22. d. in Kempten ab. Diese Herdebuchschauen werden alljährlich und zwar immer an einem anderen Orte abgehalten und haben den Zweck zu zeigen, welche Fortschritte auf dem Gebiete der Viehzucht mit den neuen Einrichtungen gemacht wurden. Es werden auch Preise ertheilt, um Verdienste zu belohnen und zur rationellen Zucht anzuregen. Es ist erst das dritte Mal, daß eine solche Schau stattfindet. Die beiden Vorgängerinnen in Sonthofen und Grönenbach schon haben sich zu förmlichen landwirthschaftlichen Festen ausgestaltet und es steht für Kempten ein noch größerer Besuch von Seite der Allgäuer Landwirthe sicher zu erwarten. Es werden über 200 Zuchtthiere und Nachzucht zur Schau gebracht werden von 26 verschiedenen Zuchtverbänden. — In der Zeit vom 5. bis 11. Juni hält die deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft ihre heurige Wanderausstellung in Stuttgart ab, wobei sich das Allgäu mit 60 Zuchtthieren des Herdebuches und mit über 100 Nummern Allgäuer Milchprodukte (meist Käse verschiedener Sorte) betheiligen wird. Die für Stuttgart bestimmten Thiere werden alle am Schluße der Herdebuchschau in Kempten vorgeführt werden, wodurch auch den Nichtbesuchern der Stuttgarter Ausstellung Gelegenheit gegeben wird, zu sehen, wie die Allgäuer Viehrasse in der großen deutschen Landwirthschafts-Ausstellung in Stuttgart vertreten sein wird. — Von Seite der kgl. Staatsregierung und des Landwirthschaftlichen Vereins in Bayern werden wieder Delegirte erwartet, welche die Leistungen des Allgäuer Herdebuches beurtheilen und den hohen Stellen Bericht erstatten, werden. — Es ist nur zu wünschen, daß gute Witterung eintritt damit das Fest der Allgäuer Viehzüchter einen ungestörten Verlauf nehmen kann.

Kaufbeuren. Nachdem die Kohlenbergwerk-Eisenbahn von Irsee nach Leinau nunmehr vollendet ist, wird mit dem Versandt der Kohlen in kürzester Zeit begonnen werden können. Dieselben eignen sich sowohl zu industriellen Zwecken wie auch zur Hausfeuerung.

Ostern im Vatikan. Ueber die Feier des Osterfestes im Vatikan wird berichtet: Am Ostersonntag wohnten mehr als 2000 Personen, Italiener und Fremde, der Messe bei, die Papst Leo XIII. in der Sixtinischen Kapelle zelebrirte. Der heilige Vater, bekleidet, wie am Osterfeste gebräuchlich, mit weißer Stola und Mozett über den weißen Talar, begab sich in der Sänfte nach der Sixtinischen Kapelle, an deren Eingange er die Sedia gestatoria bestieg und von den Palafrenieri und Sesselträgern in die Kapelle getragen wurde, während er die knieenden Gläubigen segnete. Beim Altare angelangt, zog Se. Heiligkeit die heiligen Gewänder an und zelebrirten unter Assistenz die heilige Messe. Unter der Messe spendete Se. Heiligkeit die heilige Kommunion mehreren der Anwesenden. Nach der heiligen Messe hörte der hl. Vater die Danksagungsmesse, zelebrirt von einem seiner geheimen Kapläne, und zog sich dann zurück, um eine kleine Erfrischung zu nehmen. In die Kapelle zurückgekehrt, legte er die ihm vom Maggiordomo gereichte päpstliche Stola um, stieg den Altar hinan und ertheilte in feierlicher Form den apostolischen Segen. Schließlich setzte er sich auf einen Armstuhl am Fuße des Altares und empfing jene Personen in Audienz, die vorher hiezu ein spezielles Billet erhalten hatten, bestieg nach dem vollendeten Empfange die Sedia gestatoria und kehrte in sein Appartement zurück.

### Charade.

Die Erste nennt man auch die ganze Welt;
Wer meine Zweite ist, dem mangelt Geld.
Das Ganze wird in ernsten Lagen
Gar oft geblasen und geschlagen.

Auflösung des Rätsels in Nr. 15: Ems. Sem.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 15. April 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 78 |
| Sennbutter . . . . . | „ 75 |

Tendenz: Belebt.

München, 14. April. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 32—40 Pfg., Ausstich zu 44 Pfg., todt das Pfund zu 34—52 Pfg., Ausstich 57 Pfg. verkauft.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 16. April 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 7 | 7 | 7 | — | 8 | 50 | 7 | 80 | — | — | — | — | — | 50 |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | 3 | — | 3 | 3 | — | 7 | 40 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | 25 | 27 | 52 | 47 | 5 | 7 | 55 | 7 | 21 | 6 | 66 | — | 1 | — | — |

**Heupreise per Zentner** 2 M. 10 ₰ **Strohpreise per Zentner** 1 M. 40 ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 14. April 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 95 ₰ | 8 M. 80 ₰ | 8 M. 76 ₰ |
| Roggen | 7 „ 56 „ | 7 „ 32 „ | 7 „ 15 „ |
| Gerste | 9 „ 50 „ | 9 „ 10 „ | 8 „ 90 „ |
| Haber | 7 „ 76 „ | 7 „ 45 „ | 7 „ 25 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 11. April 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 55 ₰ | 8 M. 45 ₰ | 8 M. 5 ₰ |
| Roggen | 7 „ 50 „ | 7 „ 40 „ | 7 „ — „ |
| Gerste | 8 „ 75 „ | 8 „ 40 „ | 8 „ 10 „ |
| Haber | 7 „ 36 „ | 7 „ 10 „ | 6 „ 54 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Benedikt Baur, vorm. Zink,

## Wolfertschwenden

empfiehlt für die Frühjahrs- und Sommer-Saison das **Neueste** in

## Kleiderstoffen,

sowie sein bestsingerichtetes **Lager** in

## Herren- und Knaben-Anzügen

zu billigsten Preisen. Geehrtem Zuspruch sieht entgegen

**Der Obige.**

---

# Letzte Münsterbau-Lotterie

zu Freiburg in Baden.

Unwiderrufliche

**Ziehung am 12. und 13. Juni 1896**

3234 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar.

Hauptgewinne **50 000, 20 000** Mark etc.

Prospecte gratis und franco.

**Original-Loose à 3 Mk.**, 11 Loose für 30 Mk., empfiehlt und versendet gegen Coupons und Briefmarken oder unter Nachnahme

**Carl Heintze, General-Debit, Berlin W.,** Unter den Linden 3.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Gewinn | | = 50 000 | Mk |
| 1 | „ | | = 20 000 | „ |
| 1 | „ | | = 10 000 | „ |
| 1 | „ | | = 5 000 | „ |
| 10 | à | 1000 | = 10 000 | „ |
| 20 | „ | 500 | = 10 000 | „ |
| 100 | „ | 200 | = 20 000 | „ |
| 200 | „ | 100 | = 20 000 | „ |
| 400 | „ | 50 | = 20 000 | „ |
| 2500 | „ | 20 | = 50 000 | „ |
| 100 | Werthgew. | | = 45 000 | „ |

---

# Tüchtige Maurer

finden bei guter Bezahlung **dauernde** Beschäftigung.

**Bernhard Maurer,**
**Memmingen.**

---

**Holländ. Tabak.** Unübertroffen und seit 1880 bewährt! **10** Pfund lose im Beutel frc. **8** Mark **B. Becker** i. Seesen a. H.

---

# Wer hustet

nehme die rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen

## KAISER's
## Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons).

Helfen sicher bei **Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh & Verschleimung.**

Durch **zahlreiche Atteste** als einzig bestes und billigstes anerkannt. In Pak. à 25 ₰ erhältlich bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

---

# Hypothek-Kapitalien

zu 4% Zins, auf Wunsch unkündbar in **Bargeld ohne Abzug,** sind schnell und verschwiegen zu beziehen durch das **Deutsche Hypotheken-Bureau in Augsburg,** Karlsstraße D 47. Brandversicherungsnachweis, Kataster und sonstige Urkunden sind einzusenden. Anfragen ist 10 Pfennig-Marke beizulegen.

---

# Echt steyr. Kleesamen

empfiehlt

**Wolfertschwenden.** **B. Baur** vorm. Zink.

---

## Zu verkaufen

ein sehr **guterhaltenes**

# Pneumatik-Niederrad!

---

# Richard Voigt,

**Mechaniker** **Memmingen**

empfiehlt seine vorzüglichen:

**Premier-Helikal & Naumann**

## Fahrräder

in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen.

Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.

**Starke Pneumatik-Touren-Räder**

mit allem Zubehör,

**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie *M.* 165

**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**

sowie leichte

**Tourenräder**

zu entsprechend billigen Preisen.

## Nähmaschinen

für

Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch

da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.

*Starke Handnähmaschinen*

Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie

## für nur 35 Mark.

---

Obergünzburg, 9. April. Butterpreise. Süße Rahmbutter 76 Pfg., Sennbutter 70 Pfg., Landbutter 50 Pfg.

# Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das **Neueste** in

## Kleiderstoffen und Damenconfektion

als:

**Frühjahrs-Kragen und -Capes, Promenaderäder,** ferner **schwarze und farbige Krägchen und Jackets, Kragen in Wolle, Seide, Sammt, Crepon und Spitzen; — Capes, Umhänge, Staubmäntel, Hausjacken**

vom **allerbilligsten** bis zum **theuersten** Genre, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

*Landshuter*

## Brasil-Schnupftabak

**(Bayerischer Schmalzler)**




Bestbekanntes Fabrikat, **Prima** in **Staniol** verpackt, **Packetchen** zu **5, 10 und 20 Pfg.** und in **Originalblasen-Verpackung per Pfund Mk. 1.60.**

Von 6 Pfund an franko gegen Nachnahme.

**Qualität** zur Preislage **ohne Conkurrenz.**

**J. Weiss & Co.**

**Brasiltabakfabrik, Landshut,** Bayern.


Die Dornenkrone in Notre Dame in Paris. Voriges Jahr erließ der Kardinal Erzbischof Richard von Paris eine Aufforderung zu Beiträgen zur Herstellung eines Behälters für die in Notre Dame aufbewahrte Dornenkrone. Der kostbare mittelalterliche Behälter wurde bei der Revolution eingeschmolzen, seither die kostbare Reliquie in einem Holzbehälter aufbewahrt. Die erste Gabe bestand in 700 Gramm Gold mehr, als zu dem Behälter erforderlich sind. Dazu kamen eine Menge Edelsteine, darunter 80 Diamanten. Jüngst wurde die Dornenkrone in ihrem neuen Behälter aus Bergkrystall und mit goldenen Ranken (spina Christi nachgeahmt) umgeben, ausgestellt. Die Dornenkrone besteht indessen überwiegend aus binsenähnlichem feinen Rohr. Die Kriegsknechte hatten nämlich keine eigentliche Krone geflochten, sondern Dornenzweige (jujubae) auf das Haupt des Heilandes gelegt und mit Rohr festgebunden, worauf sie mit Stöcken auf dieselben schlugen. Außer der Dornenkrone sind auch ein Stück des heiligen Kreuzes (etwa ein Fuß lang, 5 bis 6 Zoll breit, über 1 Zoll dick) und ein Kreuznagel in Notre Dame.

Eine schöne That. Erzherzogin Marie Valerie, die jüngste Tochter des Kaisers von Oesterreich, hat das Protektorat über das „Heim der Lehrerinnen und Erzieherinnen in Wien" niedergelegt. Ueber die Ursache der Niederlegung berichten Wiener Blätter, daß die Erzherzogin Anstoß nahm an einer vom Verein veranstalteten Bücherlotterie, in welcher u. A. die Werke Darwins, Büchners, Brehms, Schopenhauers u. A. vertreten waren. In dem Absagebrief, welchen die Oberhofmeisterin der Erzherzogin an die Präsidentin des Vereins richtete, heißt es, daß die Auswahl der Bücher für die Lotterie den Ansichten der Frau Erzherzogin nicht entspreche und namentlich nicht damit übereinstimme, was ihr als Mutter das Heiligste sei.

**Auslieferung der Frachtbriefe und der Güter an die Empfänger.** Gemäß § 52 Abs. 2 der deutschen Verkehrs-Verbandskundmachung 1 haben die zur Empfangnahme der angekommenen Güter berechtigten Personen, wenn ihnen eine schriftliche Benachrichtigung zugegangen ist, letztere bei Empfangnahme der Frachtbriefe mit Quittung versehen zurückzugeben, worauf ihnen die quittirten Frachtbriefe ausgehändigt werden. Diese Vorschrift wird vielfach außer Acht gelassen, und führt solches zu einer Menge von Differenzen mit dem Publikum. Um nun letzterem die aus dieser Unterlassung entspringenden Unannehmlichkeiten zu ersparen, machen wir hierauf aufmerksam.


**Eine förmliche Revolution in Modesachen** bringt dieses Frühjahr — **gemalte** Blumen und Ranken auf allen möglichen Stoffen! Aber auch sonst bietet der in diese Jahreszeit fallende bedeutendste Modenwechsel so unendlich viel des Neuen und Ueberraschenden, daß jeder Dame, die auf Originalität und Chic hält, ein Einblick in die soeben erschienene Frühjahrsnummer des tonangebenden Modenjournals der Firma **John Henry Schwerin,** Berlin W. 35, **„Große Modenwelt"** mit **bunter Fächervignette,** nur dringend empfohlen werden kann. Entzückende Genrebilder, u. a. die Ganzfigur einer vornehmen älteren Dame, auf **perfekten Sitz** vorher ausgeprobte Schnittmuster in dem jeder **14tägigen Nummer** beiliegenden **doppelseitigen Schnittmusterbogen,** eine gewählte Belletristik mit zahlreichen Illustrationen, u. a. enthaltend **Hermann Heibergs** eine seiner neuesten Novellen, die vielseitige Beilage **„Frauen-Leben & -Wirken,"** in deren Portrait-Gallerie das berühmte Streich-Quartett „Marie Soldat" zur Darstellung kommt — das und anderes, vor allem der reiche Modentheil zeichnen diese Frühjahrsnummer des beliebten Blattes: **„Große Modenwelt"** mit **bunter Fächervignette** — man achte genau auf den Titel! — ganz besonders aus. Abonnementspreis: **nur Mk. 1, — vierteljährlich. Gratisprobenummern** bei allen Buchhandlungen und durch die Verlagsbuchhandlung von **John Henry Schwerin, Berlin W. 35.** Abonnements durch erstere und die Post.


**Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.**

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 23. April 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 17**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Die Unschuld hat eine Sprache, einen Siegerblick, — Der die Verläumdung niederblitzt.

## Anzeige & Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt zur gefälligen Abnahme sein **selbstgefertigtes Koch- & Sudgeschirr,** ferner bestbewährtes **Wiener Kochgeschirr;** dann zur **Bauzeit Öfen & Herde** in verschiedenen Farben; bei Verarbeitung meiner selbstgemachten Waare kann ich solche **billig** herstellen; habe **Einfaßungssteine** zu Grab- und Gartenzierungen. Gebe auch Geschirr auf Lager ab.

Achtungsvollst

**Josef Ripfel,** Hafnermeister
neben dem Boten Gregor Weiß.

## Empfehlung.

Meinen geehrten Kunden von hier und der Umgebung zeige ergebenst an, daß ich mein Lager in

**Filz- und Strohhüten,**

sowie auch in verschiedenen **Sommerschuhen** auf das Frühjahr gut sortirt habe.

Gefälliger Abnahme sieht entgegen

Ottobeuren. **Theresia Krumm,** Wittwe.

## Echten roten Weineffig

empfiehlt

**Joh. Fergg,**
Weinhandlung.

## Saegerste

ist zu haben in der

**Brauerei z. Post.**

## Plüß-Stauffer-Kitt

ist das Allerbeste **zum Kitten zerbrochener Gegenstände,** wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz u. s. w.

Nur ächt in Gläsern zu 30 u. 50 Pfg. bei:

**Ottobeuren:** Julius Beck, Apotheker.
**Memmingen:** J. Feiners Buchhandlung.

## Ein werktagsschulfreier Hirtenknabe

wird gesucht. Wo, sagt die Redaktion.

Ein silberner **Rosenkranz** ohne Kreuz wurde verloren.

## Danksagung.



Für die außerordentlich zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Groß- u. Schwiegervaters, Schwagers und Onkels

**Herrn Andreas Kraus,**

Veteran von 1866 und 1870|71,

sprechen wir allen, insbesondere dem Hrn. Pfarrer Holzhauser von Woringen für die vielen Besuche, sowie der sehr verehrl. Einwohnerschaft von Wolfertschwenden für die Besuche und herzliche Theilnahme, ferner dem „Allgemeinen Militär-Verein Kempten", den Veteranenvereinen von Wolfertschwenden, Woringen, Böhen, Niederdorf und Dietratried unsern tiefgefühltesten Dank aus mit der Bitte, dem theuren Dahingeschiedenen ein freundliches Andenken zu bewahren.

Wolfertschwenden u. Dietmannsried,
den 17. April 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Zeige einer geehrten Kundschaft von hier und der Umgebung ergebenst an, daß ich mein Lager in

**Plüsch-, Seiden-, Filz & Modenhüten**

für **Herren und Knaben** aufs beste sortirt habe und dieselben zu äußerst billigen Preisen verabreiche.

**NB.** Wegen Aufgabe meines **Strohhutlager** werden sämmtliche zum Fabrikpreise abgegeben. Geneigter Abnahme sieht entgegen

Ottobeuren. Hochachtungsvollst

**Martin Scherer**
Schneidermeister.

Bei beginnendem **Schuljahr** empfehle alle Sorten **Schulbücher,** sowie **Schulranzen & Schultaschen**

**Joh. Fergg,**
Buchbinder.

Ein noch gut erhaltener **Ofen** mit Durchsicht und Eisenplatte ist billig zu verkaufen; zu erfragen in der Expedition ds. Blattes.

**Rindfleisch, Kalbfleisch** bester Qualität zu verschiedenen Preisen empfiehlt **Ed. Hebel.**


Technicum Mittweida SACHSEN. | Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, October.

# Benedikt Baur, vorm. Zink,

## Wolfertschwenden

empfiehlt für die Frühjahrs- und Sommer-Saison das **Neueste** in

## Kleiderstoffen,

sowie sein besteingerichtetes **Lager** in

## Herren- und Knaben-Anzügen

zu billigsten Preisen. Geehrtem Zuspruch sieht entgegen

**Der Obige.**



## Anzeige und Empfehlung.

Zeige hiemit der geehrten Einwohnerschaft von hier und der Umgebung ergebenst an, daß ich das

**Putzgeschäft**

hier ausübe. Empfehle mich in allen neuen Arbeiten wie auch in Reparaturen. Habe alle **Putzartikel** vorräthig und sehe geneigten Aufträgen entgegen.

Achtungsvollst

Niederdorf. **Josepha Lippert.**

## 4 Tagwerk gute Wiesen

werden im Ganzen oder teilweise in Pacht gegeben.


**Schöffengerichtssitzung des k. Amtsgerichts Ottobeuren**
vom 22. April 1896.

1) Greis Leonhard, Taubenhändler von Rettenbach, wegen Hehlerei. Urtheil: 20 Tage Gefängnis und Kostentragung.
2) Bettighofer Leonhard, Dienstknecht von Hausen, wegen Dienstentlaufens. Urtheil: 6 Tage Haft und Kostentragung.
3) Egg Johann, Dienstknecht von Breitenbrunn, wegen Betrugs. Urtheil: 10 Tage Gefängnis und Kostentragung.
4) Eberle Matthäus, Oekonomenssohn von Hofs, wegen Diebstahls. Urtheil: 3 Wochen Gefängnis und Kostentragung.

Amtliche Nachricht.

Berufen wurde auf Ansuchen zum Aufschlageinnehmer in Ottobeuren der Steueraufseher Georg Mayrhofer von Kaufbeuren.

### Volksheilstätten.

Die am 7. Mai in München zur Ziehung kommende Ein-Mark-Geldlotterie zur Errichtung von Volksheilstätten für unbemittelte Brustkranke veranlaßt uns, einige Worte über diese Volksheilstätten unsern geneigten Lesern zu unterbreiten. Der Zweck des Vereins für Volksheilstätten ist **die Schöpfung ländlicher Heilstätten für mittellose Brustkranke.**

Statistisch ist nachgewiesen, daß mehr als der dritte Teil aller Menschen im arbeitsfähigen Alter vom 16. bis 60. Jahre an Tuberkulose stirbt!

Man bedenke, jeder dritte Mensch verfällt dieser tückischen Krankheit!

Diese statistische Erhebung zeigt uns, daß die Tuberkulose einen größeren Menschenverlust bringt, als bei den blutigsten Kriegen, größer als bei Epidemien, größer als bei der Entfesselung der Elemente.

Die Ueberzeugung von der Notwendigkeit, auch den ärmeren Klassen die Vorteile der heilkräftigen „Freiluftkur" zu erschließen, welche die wohlhabenden Klassen seit vielen Jahren genießen, ist längst empfunden und vielfach schon in die That umgesetzt. Das Grundprinzip für diese Heilstätten ist: „Unbegrenzter Genuß frischer, reiner Luft, Abhärtung des Körpers durch die Freiluft- und Wasserbehandlung, Kräftigung des Herzens- und der Atmungsmuskulatur, Stärkung des Körpers durch nahrhafte Kost und reichlichen Weingenuß, strenge ärztliche Ueberwachung." Als wesentliche Erweiterung der Freiluftbehandlung steht hier in erster Reihe: das Liegen im Freien in offenen Hallen. Selbst bei kalter Witterung werden die Kranken, genügend in Betten eingepackt, in's Freie getragen, um die frische Luft den Atmungsorganen zuzuführen. Schwächliche Kranke liegen so den ganzen Tag im Freien, ohne daß der Körper abgekühlt wird. Die Erfolge dieser Methode gegenüber denen, die in öffentlichen Krankenhäusern erzielt werden, müssen geradezu glänzende genannt werden, wozu die bereits bestehenden Heilstätten den Beweis liefern.


Wie werden wir glücklich? Diese scheinbar so schwer zu beantwortende Frage beantwortet sich in Wahrheit sehr leicht; Glück ist nichts weiter als der Ausfluß vollsten Wohlbehagens, und dieses kann nicht vollkommener erreicht werden, als durch eine die höchste Reinlichkeit bedingende Gesundheit. Hierbei spielt die Wäsche eine Hauptrolle, und dieser ausschließlich gewidmet ist die im Verlage von John Henry Schwerin, Berlin W. 35, monatlich einmal erscheinende **„Illustrirte Wäsche-Zeitung"** mit doppelseitigem Schnittmusterbogen zu jeder Nummer. Hunderte von Bildern und Schnitten, praktisch, chic und gut sitzend, für Baby-, Damen- und Herrenwäsche, sowie Sportartikel, ein orientirender Wäsche-Bericht und sämmtliche, auf die Weißwaaren bezüglichen Handarbeiten, Häckeleien, Klöppelsachen, etc. bietet an Reichhaltigkeit und Billigkeit unerreichte Spezialblatt: **„Illustrirte Wäsche-Zeitung" für nur 60 Pfg. vierteljährlich.** Alle Buchhandlungen und der Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 35, liefern **Gratis-Probenummern.** Abonnements durch diese und durch die Post.


## Vermischtes.

Illertissen, 17. April. Die Nachwahl eines Landtagsabgeordneten für den Wahlkreis Krumbach findet am Montag den 1. Juni, vormittags 10 Uhr, im „goldenen Kreuz" in Krumbach statt. — Auch die Nachwahl eines Reichstagsabgeordneten für den Wahlkreis Illertissen wird in Bälde stattfinden. Die Wählerlisten sind sofort neu anzufertigen und bis längstens Samstag den 25. April fertigzustellen.

Aus Schwaben. Die Geschworenen der letzten Schwurgerichtssitzung in Augsburg haben beschlossen, einen Geschworenen-Verein, wie er in Schwaben schon bestand und in Oberbayern noch prosperirt, ins Leben zu rufen. Der Verein bezweckt, die den Geschworenen durch die lange Dauer der Schwurgerichtssession erwachsenden mehr oder minder

bedeutenden Kosten ganz oder theilweise zu bestreiten. Zur Gründung des Vereins sind bereits die einleitenden Schritte geschehen und sind auch schon Statuten entworfen worden. Nach diesen ist der jährliche Beitrag vorerst auf 5 Mark festgesetzt. Ein Mitglied, das dem Verein 30 Jahre angehört, würde sohin 150 Mk Beiträge bezahlt haben. In der Zeit von 30 Jahren kann ein Geschworener aber höchstens fünfzehnmal, dürfte jedoch sicher mehrmals einberufen werden. Beim erstmaligen Einberufen erhält das Vereinsmitglied, rechtzeitigen Eintritt in den Verein vorausgesetzt, pro Tag der Sitzung 5 Mk. (also bei einer der im Februar 1896 gleichen Sitzungsdauer 120 M.) Tagegelder ausbezahlt, hat aber bis dahin mit Eintrittsgeld und Jahresbeitrag kaum 20 Mk. oder wenig mehr einbezahlt. Bei der zweitmaligen Einberufung überschreitet aber die Summe der gewährten Tagegelder schon ganz bedeutend die im Falle der 30jährigen Mitgliedsdauer insgesammt zu leistenden Beiträge, bei weiterer Einberufung leuchtet aber der Vortheil der geringen jährlichen Aufwendung von 5 Mk. so von selbst ein, daß darüber weiter kein Wort zu verlieren ist. Die Vortheile des Eintritts in den zu gründenden Geschworenen-Verein sind nach Vorstehendem so in die Augen springend, daß es keiner weiteren Befürwortung bedarf.

München, 17. April. Die Arbeiten für die Votivkirche zum Gedächtniß Königs Ludwig II. am Starnberger See schreiten in rascher Weise vorwärts, so daß voraussichtlich der Grundstein am 13. Juni d. Js. gelegt werden kann.

Förderung des Feuerlöschwesens. Das kgl. Staatsministerium des Innern hat jeder Kreisregierung für das Jahr 1896 den Betrag von 13000 Mark behufs Gewährung von Beiträgen an Gemeinden und Feuerwehren zur Anschaffung von Feuerspritzen, Lösch- und Rettungsgeräten sowie von Armaturgegenständen aus dem Fonds für Förderung des Feuerlöschwesens zur Verfügung gestellt. Die Verteilung der Beiträge habe nach gutachtlicher Einvernahme des Kreisausschusses der freiwilligen Feuerwehren und der kgl. Brandversicherungskammer zu erfolgen. Von der jeder Kreisregierung überwiesenen Summe sind 1000 Mark speziell für Zuschüsse zur Beschaffung von Normalgewinden und zur Verbesserung der Steigergeräte bestimmt.

Aus Mitteln der **Wittelsbacher-Landesstiftung** bewilligt u. a. der Handwerkerzeichenschule Günzburg 400 M.; dem Arbeiterfortbildungsverein Augsburg für seine Unterrichtskurse 300 M.; der Gesammthandwerker-Innung Grönenbach für die Fachzeichenschule 150 M.; der Frauenarbeitsschule für Schwaben und Neuburg in Augsburg 500 M.; dem Gewerbeverein Wasserburg a. B. für seine Fachzeichenschule 100 M.; der Gesammt-Innung Oberdorf für die Fachzeichenschule 200 M.; dem Gewerbeverein Illertissen für seine Zeichenschule 150 M.; dem Gewerbeverein Aeschach-Hoyern-Reutin für die Fachzeichenschule 100 M.

München, 20. April. Se. k. Hoheit der Prinz-Regent hat zur Erinnerung an den diesjährigen Metzgersprung dem Verein der Metzgermeister in München als Schmuck des Zunft-Pokals eine Ehrenmünze zum Geschenk gemacht, welche das Bildniß des Allerhöchsten Herrn und das Königswappen mit der Inschrift „In Treue fest" trägt.

München, 18. April. Eine wichtige Entscheidung über das Recht der Arbeiterinnen, nach erfolgter Eheschließung die von ihnen selbst geleisteten Beiträge der Invaliditäts- und Altersversicherung zurückzuverlangen, ist von einer Versicherungsanstalt ergangen. Eine Arbeiterin hatte bis zu ihrer Eheschließung 165 Wochen gearbeitet und für jede Woche eine Quittungsmarke vorzuweisen. Da ihr bekannt war, daß die gezahlten Beiträge nur dann erstattet werden, wenn die Quittungs-Karten mindestens 235 Arbeitswochen aufweisen, arbeitete sie nach der Eheschließung so weiter, bis sie die erforderliche Anzahl Quittungsmarken in ihrer Karte hatte, und stellte dann erst den Antrag auf Erstattung ihrer Beiträge. Dieses Gesuch ist indessen abschlägig beschieden worden und zwar unter Hinweis auf den § 30 des Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetzes. Nach dieser Bestimmung, so heißt es in der Begründung, könne eine Beitragszurückerstattung nur dann erfolgen, wenn vor der Eheschließung die erforderliche Anzahl von Arbeitswochen geleistet und durch die Quittungskarten nachgewiesen sei. Eine Versicherungspflichtige, die nach vollzogener Eheschließung noch weiter arbeite, gehe dadurch ihres Anspruchs auf Rückzahlung ihrer Beiträge verlustig.

München, 18. April. Se. k. Hoh. Prinz Ludwig Ferdinand operirte jüngst im „Rothen Kreuz" einen Knochensplitter aus einem Oberarm, der durch Explosion einer Retorte verletzt worden war, mit Hilfe Röntgen'scher Strahlen. In der gleichen Anstalt wurde jünst einem Kinde mit Hilfe der Röntgen-Photographie die Qual einer zweiten Operation ganz bedeutend abgekürzt. Ein Beinbruch war an dem Kinde durch Einfügung zweier Elfenbein-Knochentheile geheilt worden; um zu controlliren, ob das Elfenbein mit dem natürlichen Menschenknochen zusammengeschlossen hätte, wurde Aufnahme mit Röntgen-Strahlen gemacht, dabei eine etwas schief ansetzende Anwachsung des einen Knochenendes constatirt und so dem Kinde eine qualvolle Suchoperation am lebenden Körper erspart.

(Die königl. Schlösser Herren-Chiemsee, Linderhof, Hohenschwangau und Neuschwanstein) sind vom Christi Himmelfahrtstage, Donnerstag den 14. Mai an, täglich — mit Ausnahme des 13. Juni, als des Todestages König Ludwigs II. — dem allgemeinen Besuche bis Mitte Oktober geöffnet. Ueber das k. Haus auf dem Schachen konnte eine Bestimmung zur Eröffnung desselben noch nicht getroffen werden. Die Eintrittspreise sind dieselben wie in den Vorjahren.

München. (Die Launen des Glücks.) Ein hiesiger Schriftsetzer hatte das unverhoffte Glück, mit einem ererbten Mailänder Loos einen ersten Treffer mit 50,000 Lires zu machen. Derselbe hat das Loos schon seit etwa 15 Jahren. Das nennt man „Glück."

Coburg, 20. April. Die Civiltrauung des Erbprinzen von Hohenlohe-Langenburg mit der Prinzessin Alexandra von Coburg vollzog $10^1/_2$ Uhr Vormittag im Audienzsaale des Schlosses Staatsminister Strenge. Als Brautzeugen fungierten Großfürst Paul und Herzog von York. Um 11 Uhr begab sich der Hochzeitszug nach der Schloßkirche. Den Zug eröffnete Herzog Alfred von Coburg mit der Kaiserin, es folgte der Kaiser mit der Herzogin von Coburg, Großfürst Paul mit der Mutter des Bräutigams u. s. w. Der Statthalter Fürst Hohenlohe-Langenburg und Herzog Alfred von Coburg geleiteten das Brautpaar zum Altare. Generalsuperintendant Müller unter Assistenz des Generalsuperintendenten Bahnsen und des Hofpredigers Dr. Hauser vollzog die kirchliche Trauung. Unter Kanonendonner wurden die Ringe gewechselt. Nach der Trauung war Hoftafel. Die Stadt Coburg ist von Fremden überfüllt. Die Neuvermählten reisten nach der Hoftafel nach Schloß Langenburg ab.

Schwaben, 20. April. (Unerwarteter Ausgang.) In Hohenlinden ereignete sich kürzlich folgender trauriger Vorfall: Im Gasthause „zur Post" dortselbst verkehrte kürzlich Herr Privatier Fischer von Dorfen und ein Pferdehändler, welcher einen großen Hund mit sich führte. Ein daselbst anwesender Gast wollte dieses Tier käuflich erwerben. Bei der Anpreisung betonte der Verkäufer, daß der Hund jeden Mann fange, ohne ihn zu beißen. Um davon zu überzeugen, veranlaßte derselbe einen jungen Mann gegen eine Entlohnung von 2 Mk., sich auf eine Entfernung von 400 Metern hinzustellen. Der Hund wurde nun auf diesen Mann gehetzt, warf denselben zu Boden und zerbiß ihm den Arm so jämmerlich, daß die Sehnen und Knochen hervortraten.

Berlin, 16. April. Gestern fand in Potsdam die Trauerfeier für den im Duell gefallenen Baron Schrader statt. Zu derselben hatte sich nahezu die gesammte Hofgesellschaft eingefunden. In der Grabrede verurteilte der amtirende Geistliche Hofprediger Wendlandt das Duell in schärfster Weise. Er sagt: Das tief erschütternde Ereigniß sei mit ein Glied in der Kette verhängnißvoller Vorgänge gewesen. Eine frevelhaft unselige Hand habe den Stein zuerst in's Rollen gebracht, dessen Fall weite unreine Kreise gezogen habe und sowohl Kummer bis an die höchste Stelle, an die Stufen des Thrones getragen habe, als auch boshafte Schadenfreude in die tiefsten Schichten des Volkes. Auch der Verstorbene habe gefehlt. Er sei ein Opfer verkehrter Ehrbegriffe und Standesvorurteile

geworden. Der furchtbare Ehrenkodex, der über unzählige Familien Fluch gebracht, werde vergilben und fallen. Unsere Nachkommen werden unser Thun nicht verstehen, auch der christliche Adel deutscher Nation werde den Weg aus dem Dunkel zum Licht finden.

Rom, 20. April. Bei einer Audienz französischer Pilger, welche anfangs dieser Woche im Vatikan stattfand, antwortete Papst Leo XIII. auf eine Ansprache des Bischofs von Limoges, Mgr. Renouard u. a. wie folgt: „Wie würden Wir uns freuen, wollte Frankreich das Joch finsterer Gesellschaften (Freimaurer-Logen), das auf ihm lastet, abschütteln und sich aufs neue von dem christlichen, ritterlichen Geiste seiner Vorfahren beseelen lassen. Möchten doch wenigstens alle Katholiken als gute Kinder, Unsere väterlichen Weisungen annehmen und sich stets enger zusammenschließen im Geiste der Eintracht und Einigkeit; unglücklicher Weise scheint es, als sollten die Bösen triumphieren und unter den Guten die Uneinigkeit fortdauern. Gerade die Liebe, die Wir für Euer Vaterland hegen, läßt Uns fürchten, es werde Uns nicht mehr vergönnt sein, die Erfüllung der Gebete, die Wir für dasselbe gen Himmel senden, hier auf Erden zu erleben."

(Sonst und jetzt.) In einem der älteren Jahrgänge der „Frauenb. Blätter" findet man folgende interessante Mittheilung: „Zu Hechdorf, unweit des Lechstromes, war in den Jahren von 1730—1740 ein Bauer Namens Wanck, der eine besondere Anlage zum Maschinenbau hatte. Unter anderm hatte er auch den Vorstrecker beim Pfluge erfunden, der damals am Lechstrome noch unbekannt war. So einfach auch die Erfindung ist, so nützlich ist sie. Endlich verfiel er auf eine Dreschmaschine und brachte sie wirklich zu Stande. Sie war gewiß die erste in Deutschland, weil man erst hiernach angefangen hat, davon zu schreiben. Die Maschine war kaum fertig geworden, so wurde ihm der Gebrauch derselben bei harter Strafe verboten. Es kam sogar eine Kommission von München, der Bauer drosch in Gegenwart derselben sechs Schober Korn aus. Man sah die gute Wirkung, wunderte sich über die Geschicklichkeit des Mannes und befahl ihm, die Maschine sogleich zu vernichten und die Commissions-Kosten zu bezahlen."

Die gestohlenen Stiefel. Das „W. Frbl." erzählt folgenden Scherz, der dem Dichter Max Halbe bei seiner letzten Anwesenheit in Wien „wirklich" passiert sein soll. Der Dichter, der nach Wien gekommen war, um wegen der Aufführung seines Drama's zu verhandeln, wohnte mit seinem Freunde Olden in einem Hotel in der Josephsstadt. Samstag früh wollten sie nach München zurückkehren. Doch als Halbe eine Stunde vor Abgang des Zuges aufstand und zunächst seine Schuhe anziehen wollte, fand er sie nicht. Sie waren gestohlen. Bevor man aber Hrn. Halbe neue Schuhe verschaffen konnte, war der Zug verpaßt. Nun kommt das lustige Nachspiel. In München harrte des Dichters Gattin vergeblich auf dessen Ankunft. Um sie zu beruhigen, sandte Halbe an sie folgende Depesche: „Konnte nicht abreisen, da Stiefel gestohlen. Max." Wer beschreibt aber das Staunen Halbe's, als an seinen Freund ein Telegramm, der Frau Halbe eintraf: „Kann's nicht fassen! Bitte, nehmen Sie ihm tüchtigen Rechtsanwalt." Die arme Frau Halbe hatte die Depesche dahin verstanden, daß ihr Gatte fremde Stiefel gestohlen und deshalb das Landgericht bezogen hätte!

(Mittel gegen den Zweikampf.) Gustav Adolf von Schweden hatte ein Mittel gegen den Zweikampf erfunden, welches zu empfehlen ist. Er hatte gehört, daß zwischen zwei hohen Offizieren ein Zweikampf stattfinden sollte. Der König erschien auf dem Kampfplatze, zur Seite der Scharfrichter damit dieser demjenigen, welcher den andern getödtet haben würde, als einem Mörder den Kopf abschlagen solle. Keiner hatte Lust, durch Henkershand zu sterben.

Die Nahrung des Sultans. Alle Speisen für den Großherrn der Türkei werden nur von einem einzigen Koch, nebst dessen leicht zu kontrollirenden Hilfskräften zubereitet. Alles wird in silbernen Gefäßen gekocht und gebraten, und die Gefäße werden, wenn die Speisen fertig sind, mit einem Papierstreifen und Siegeln verschlossen. Diese Siegel dürfen nur in Gegenwart des Sultans von dem Oberkämmerer gebrochen werden, der aus jedem Gefäß eine Kleinigkeit verzehrt, ehe der Sultan die Speisen anrührt. — Der arme Beherrscher der Gläubigen scheint also an die Verläßlichkeit seiner Leute nicht allzusehr zu glauben.

---

Anagramm.

Man zahlte früher nicht mit Mark,
Man zahlte mit ganz anderm Geld;
Man zählt mich jetzt zum alten Quark,
Ich gelte nichts mehr in der Welt.
Nun sollst gehörig mich versetzen,
Und eine Blume hast vor Dir,
Die Dich und mich wohl mag ergötzen,
Der Landmann doch verwünscht sie schier. K. K.

---

Auflösung des Rätsels in Nr. 16: Allarm.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 22. April 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 80 |
| Sennbutter . . . . . | „ 77 |

Tendenz: Belebt.

Kempter Käspreise vom 22. April. I. Emmenthaler Mark 70—72, II. Emmenthaler M. 66—68, I. Schweizer M. 69——, II. Schweizer M. 60—63, I. Limburger M. 18—20. II. Limburger M. 17——.

München, 21. April. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 33—43 Pfg., Ausstich zu 46 Pfg., todt das Pfund zu 37—54 Pfg., Ausstich 57 Pfg. verkauft.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 23. April 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | 5 | 2 | 7 | 7 | — | 8 | — | — | — | — | — | — | 79 | — | — |

**Heupreise** per Zentner 2 M. 10 ₰ **Strohpreise** per Zentner 1 M. 40 ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 21. April 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 85 ₰ | 8 M. 68 ₰ | 8 M. 56 ₰ |
| Roggen | 7 „ 80 „ | 7 „ 63 „ | 7 „ 55 „ |
| Gerste | 10 „ 26 „ | 9 „ 86 „ | 9 „ 46 „ |
| Haber | 7 „ 55 „ | 7 „ 75 „ | 7 „ 15 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 18. April 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 50 ₰ | 8 M. 42 ₰ | 8 M. 31 ₰ |
| Roggen | 7 „ 80 „ | 7 „ 60 „ | 7 „ 5 „ |
| Gerste | 9 „ 15 „ | 8 „ 70 „ | 8 „ 50 „ |
| Haber | 7 „ 55 „ | 7 „ 10 „ | 6 „ 80 „ |

**Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.**

# Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das **Neueste** in

## Kleiderstoffen und Damenconfektion

als:

**Frühjahrs-Kragen und -Capes, Promenaderäder,** ferner **schwarze und farbige Krägchen und Jackets, Kragen in Wolle, Seide, Sammt, Crepon und Spitzen; — Capes, Umhänge, Staubmäntel, Hausjacken**

vom **allerbilligsten** bis zum **theuersten** Genre, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

---

## Vorhänge

in weiß und crême

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 40 | cm | breit | per | Mtr. | 7 | bis | 10 Pfg. |
| 50 | „ | „ | „ | „ | 20 | „ 30 | „ |
| 60—70 | „ | „ | „ | „ | 40 | „ 60 | „ |
| 100 | „ | „ | „ | „ | 40 | „ | |
| 100—150 | „ | „ | „ | „ | 45 | „ | M. 1.80. |

**Farbige, doppelseitige, schwere Vorhangstoffe** auch **Möbelstoffe** in 80 cm breit 80 ₰
110—130 „ breit M. 1 bis M. 1.20.

**Farbige Pers** 80 cm breit 45 ₰
**farbige Crepp** 70 ₰

Alles in guter, waschechter Waare bei

**Gebrüder Rheineck,**
Kramerstraße in **Memmingen.**

---

## Hypothek-Kapitalien

zu 4% Zins, auf Wunsch unkündbar in **Bargeld ohne Abzug,** sind schnell und verschwiegen zu beziehen durch das **Deutsche Hypotheken-Bureau in Augsburg,** Karlsstraße D 47. Brandversicherungsnachweis, Kataster und sonstige Urkunden sind einzusenden. Anfragen ist 10 Pfennig-Marke beizulegen.

---

**Rettenbach.** **Rettenbach.**

Zu Frühjahrssaison empfiehlt **Farben** für **Kalk;** desgleichen **Farben** in Öl zum Anstrich fertig in Dosen und offen; ferner **Leim, Pinsel,** verschiedene **Lacke, Leimfirnisse** und roh. —

**Engelbert Kohler,** Maler.

---

## Gesucht:

Ein **Bäckerlehrling,** derselbe bekommt gleich etwas Lohn bei

Memmingen.

**J. Döwich,**
Kalchstraße 231.

---

**Wer hustet** nehme die rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen

## KAISER's
### Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons).

Helfen sicher bei **Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh & Verschleimung.**

Durch **zahlreiche Atteste** als einzig bestes und billigstes anerkannt. In Pak. à 25 ₰ erhältlich bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

---

## Die Bayer. Hypotheken- & Wechselbank

gewährt nach Maßgabe ihrer Statuten bis auf Weiteres auf Gebäude und Liegenschaften

**seitens der Bank unkündbare Annuitäten-Darlehen**

gegen 4% Zins und ½% Tilgung ohne jede Provisionsberechnung.

An politische, Orts- und Kirchengemeinden, sowie Kirchenstiftungen gibt diese Bank derzeit Baardarlehen zu 4% Zins und annuitätenweise tilgbar ohne Hypothekbestellung und ohne notarielle Beurkundung des Schuldverhältnisses.

Zur Ertheilung sachdienlicher Aufschlüsse und zur unentgeltlichen Uebermittlung von Darlehensgesuchen an obige Bank ist bereit in **Hawangen** (=Ottobeuren) Bürgermeister **Seeberger,** und in **Rettenbach** Eisenhändler und Gastwirth **Späth.**

---

**100 bis 150 Pfund**

## reine Bauernbutter

jede Woche gegen baare Sicherstellung **zu kaufen gesucht** von **Aug. Binder** in **Frankfurt** a./M.
Vilbelerstraße 3 im Butterladen.

---

Ein **ordentlicher Junge,** welcher Lust hat die **Baderei** zu erlernen, kann sofort eintreten bei

**Georg Schwägle,** appr. Bader.

# Letzte Münsterbau-Lotterie

zu Freiburg in Baden.

Unwiderrufliche

**Ziehung am 12. und 13. Juni 1896**

3234 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar.

Hauptgewinne **50 000, 20 000** Mark etc.

Prospecte gratis und franco.

**Original-Loose à 3 Mk.**, 11 Loose für 30 Mk., empfiehlt und versendet gegen Coupons und Briefmarken oder unter Nachnahme

**Carl Heintze, General-Debit,** Berlin W., Unter den Linden 3.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Gewinn | = 50 000 | Mk |
| 1 | „ | = 20 000 | „ |
| 1 | „ | = 10 000 | „ |
| 1 | „ | = 5 000 | „ |
| 10 | à 1000 | = 10 000 | „ |
| 20 | „ 500 | = 10 000 | „ |
| 100 | „ 200 | = 20 000 | „ |
| 200 | „ 100 | = 20 000 | „ |
| 400 | „ 50 | = 20 000 | „ |
| 2500 | „ 20 | = 50 000 | „ |
| 100 | Werthgew. | = 45 000 | „ |

Alle

**Streich- u. Blasinstrumente**



sowie Zithern, Accordzithern, Guitarren, Trommeln, Harmonikas, Musikwerke, Saiten etc. etc. bezieht m. a. Vortheilhaftesten direct von der Fabrik

**Gläsel & Mössner,**

Markneukirchen, Sachsen

Illustr. Cataloge frei.

Der beste billigste und gesündeste Volkstrank

# Wörishofer Malzkaffee

ist aus bestem Malz hergestellt und nach eigenem, neuen Verfahren imprägnirt. Halb mit Bohnenkaffee vermischt, ist er wohlschmeckender als Bohnenkaffe und gesünder als dieser.

**Forster & Bäuerle**

Malzkaffeefabrik

**Memmingen.**

Zu haben in Ottobeuren bei J. Beck, Apotheker und F. S. Epple, Bäckerei und Spezereihandlung.

# Sägmehl & Streifspatten

empfiehlt fortwährend billigst

Ottobeuren. **A. Fickler.**

**B. Becker** in Seesen am Harz fabr. allein seit 1880 den anerkannt unübertroffenen **Holländ. Tabak.** Ein **10** Pfd.-Beutel co. **8** Mk.


Obergünzburg, 16. April. Butterpreise. Süße Rahmbutter 78 Pfennig, Sennbutter 73 Pfg., Landbutter 53 Pfg.


# Richard Voigt,

**Mechaniker** **Memmingen**

empfiehlt seine vorzüglichen:

**Premier-Helikal & Naumann**

## Fahrräder

in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen.

Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.

**Starke Pneumatik-Touren-Räder**

mit allem Zubehör,

**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie *M.* 165

**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**

sowie leichte

**Tourenräder**

zu entsprechend billigen Preisen.

## Nähmaschinen

für

Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch

da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.

*Starke Handnähmaschinen*

Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie

## für nur 35 Mark.

Bei Bedarf von

**„Prima Qualität Fruchtbranntwein"**

hauptsächlich zum Ansetzen für Früchten und dergl. bei billigsten Preisen empfiehlt sich die

Colonial-, Material- & Farbwaarenhandlung

**Engelbert Kohler,** Rettenbach.

# Strohhüte

sind in **größtem Sortiment** von 40 ₰ an

**Herrenhüte** von 50 ₰ an bis *M.* 4 — eingetroffen. Ferner:

Eine Portion **Knabenhüte** mit herabhängenden Bändern reellen Werth *M.* **1.20,** um damit schnell zu räumen — **50** ₰.

**Gebrüder Rheineck,**

Kramerstraße in **Memmingen.**

*Landshuter*

# Brasil-Schnupftabak

**(Bayerischer Schmalzler)**




Bestbekanntes Fabrikat, **Prima** in **Staniol** verpackt, **Packetchen** zu **5, 10 und 20 Pfg.** und in **Originalblasen-Verpackung per Pfund Mk. 1.60.**

Von 6 Pfund an franko gegen Nachnahme.

**Qualität** zur Preislage **ohne Conkurrenz.**

**J. Weiss & Co.**

**Brasiltabakfabrik, Landshut,** Bayern.


Wörishofen, 13. April. Der Grundplan des neuen Bahnhofes wurde am 6. ds. M. ausgesteckt und mit den Bauarbeiten am 7. d. M. begonnen. Man hofft, daß der neue Bahnhof bis zum 15. Mai l. Js. der öffentlichen Benützung übergeben werden kann. — Prälat Kneipp hat sich letzten Mittwoch durch Erkältung einen leichten Rheumatismus zugezogen und war in Folge dessen verhindert, seine allabendlichen Vorträge in der Wandelbahn zu halten. Dr. Baumgarten erklärt, daß die Erkrankung des Vaters Kneipp keine Bedeutung habe, daß jedoch bei dem hohen Alter des Prälaten Vorsicht und Schonung am Platze sei.

**Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.**

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 30. April 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 18**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Der ist nicht ein Held, der im Zorn den Löwen hervorlockt; — Der ist's, der auch im Zorn gütig die Worte beherrscht.

## Auszug
### aus der Versteigerungs-Bekanntmachung.

In Sachen gegen Georg und Josepha **Böckler**, Wirtseheleute in Schlegelsberg als Schuldner wegen Subhastation wird vom Unterfertigten als ernannten Versteigerungsbeamten Termin zur öffentlichen Versteigerung des Anwesens Hausnummer 10 in Schlegelsberg im Zwangswege auf

**Montag den 15. Juni 1896,**
**Nachmittags 2 Uhr**
**im obern Zimmer des Riedmüller'schen Gasthauses in Schlegelsberg**

anberaumt.

Dieses Anwesen liegt in der Steuergemeinde Schlegelsberg, Amtsgerichts und Rentamts Ottobeuren und besteht aus:

Plannummer 42 a Wohnhaus, Stall, Stadel, Wagenremise, Schupfe, Hofraum, Gebäude zu 0,177 Hektar,
Plannummer 125 1/3 42 b, 41, 125 1/2, 125,
Gärten zu . . . . . 2,033 Hektar
Plannummer 122 1/2, 122 1/4 a, 102, 127 1/2,
122 a b, 123, 122 1/5, 127 a b c, 122 1/3, 128,
Wiesen zu im Ganzen . . . 15,348 Hektar,
Plannummer 124 1/3, 122 1/4 b, 124 1/6, 124 1/2, 124 a,
124 b c d, 124 1/5, 12 1/4 a b c Aecker
zu, im Ganzen . . . . . 19,499 Hektar,
Plannummer 70 und 89 Krautgärten zu 0,044 Hektar,
Plannummer 125 1/2 Fahrweg ohne ausgeschiedene Fläche sammt realer Gastwirtschaftsgerechtsame und Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzanteil an den noch unverteilten Gemeindebesitzungen und den als Pertinenz im Hypothekenbuch vorgetragenen lebenden und todten Baumannsfahrnissen und den gesetzlichen Pertinenzien im Sinne des § 715 Ziffer 5 der Civilprozeß-Ordnung und des Artikel 45 Absatz 1 der Novelle zur Subhastations-Ordnung.

Obiges Anwesen wird als Ganzes versteigert.

Die nähere Beschreibung der Versteigerungs-Gegenstände und die Versteigerungsbedingungen sowie die aus den Vollstreckungs-Akten zu entnehmenden Aufschlüsse über die Ansprüche, welche im geringsten zulässigen Gebote Deckung finden müssen und über den Betrag der zu übernehmenden Hypotheken können beim unterfertigten Versteigerungsbeamten erholt werden.

Ottobeuren am 31. März 1896.

Der Versteigerungsbeamte
**Justiz-Rat**
**Kerler**, kgl. Notar.

## Versteigerungs-Bekanntmachung.

Zwangsweise versteigere ich am

**Dienstag, den 5. Mai 1896**
von **vormittags 10 Uhr** an

im Georg Böckler'schen Gasthause zu Schlegelsberg verschiedene Mobilien, Holz, eine Chaise und einen Schlitten mit Pferdegeschirr, Fässer, Halblitergläser, Porzellangeschirr und verschiedene andere Gegenstände an den Meistbietenden gegen Baarzahlung.

Ottobeuren, den 29. April 1896.

**K. Keimig,**
k. Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die bezirksamtliche Ausschreibung vom 25. April lfd. Js. findet für den Distrikt Ottobeuren, Betzisried, Guggenberg, Haitzen, Ort: **Ottobeuren** die diesjährige Impfung:

**Samstag, den 2. Mai nachm. 2 Uhr**

im Gasthause zur „Post" dahier statt.

Die Kontrole ist **Samstag, den 9. Mai nachmittags 1 Uhr.**

Vorstehendes wird hiermit den Beteiligten zur Kenntnis gebracht.

Ottobeuren, den 30. April 1896.

**Die Marktgemeinde-Verwaltung.**
**Frey**, Bürgermeister.

## Gesellenverein.

Am nächsten **Sonntag nach der Maiandacht** Vereins-Versammlung. **Der Präses.**



## Radfahrerverein Ottobeuren.

**Sonntag den 3. Mai** Nachmittags 4 Uhr Vereinsversammlung im **Clublokal.**


## B. Lieb, Schlosserei,

empfiehlt seine **selbstgefertigten feuerfesten und diebessicheren**

# Geldschränke & Cassetten

letztere zu An- und Losschließen zu den billigsten Preisen.

# Danksagung.



Für die allseitige Teilnahme während der langen Krankheit, sowie für die zahlreiche Beteiligung bei dem Leichenbegängnis und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres lieben Gatten, Bruders, und Vetters

## Herrn Gottlieb Könis,

**Privatier dahier & ehem. langjähr. Bürgermeister in Eutenhausen,**

sagen wir allen Nachbarn, Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Herrn P. Maurus für die vielen Krankenbesuche und für die erhebenden Worte am Grabe den innigsten Dank und empfehlen den Dahingeschiedenen einem frommen Andenken.

**Ottobeuren,** den 29. April 1896.

Die tieftrauernde Gattin:
Elisabetha Könis
und die Verwandten.

---

Vom 3.—10. Mai l. Js. findet in **Niederdorf** eine heilige **Mission** statt. Der Beginn ist auf Sonntag den 3. Mai nachmittags 2 Uhr festgesetzt. Predigten werden täglich gehalten vormittags ½9 Uhr, nachmittags 2 Uhr und abends 7 Uhr. Die Standeslehren sind um 11 Uhr und zwar am Montag für die Kinder; Dienstag für die Frauen; Mittwoch für die Männer; Donnerstag für die Jungfrauen; Freitag für die Jünglinge und Samstag für die Christenlehrpflichtigen.

## Bekanntmachung.

Laut erlassenen und genehmigten ortspolizeilichen Vorschriften dürfen während der Dauer der in Niederdorf vom 3. bis 10. Mai l. Js. stattfindenden **Volksmission** Waren auf öffentlichen Straßen und Plätzen des Dorfes Niederdorf nicht feilgeboten werden.

Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot werden mit Geldstrafen bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Niederdorf, den 27. April 1896.

**Der Gemeinde-Ausschuß**
**Neher,** Bürgermeister.

## Geschäfts-Empfehlung.

Zeige einer geehrten Kundschaft von hier und der Umgebung ergebenst an, daß ich mein Lager in

**Plüsch-, Seiden-, Filz & Modenhüten**

für **Herren und Knaben** aufs beste sortirt habe und dieselben zu äußerst billigen Preisen verabreiche.

**NB.** Wegen Aufgabe meines **Strohhutlager** werden sämmtliche zum Fabrikpreise abgegeben. Geneigter Abnahme sieht entgegen

Ottobeuren. Hochachtungsvollst
**Martin Scherer**
Schneidermeister.

---

Ein junger, **ordentlicher und tüchtiger Schuhmacher** findet **dauernde** Beschäftigung bei

Ottobeuren. **Georg Herz,** Schuhmachermeister.

## Inventar-Versteigerung.

**Montag den 4. Mai vormittags 9 Uhr**

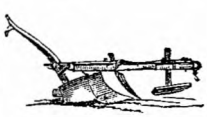
anfangend, wird auf dem **Schädel'**schen **Anwesen in Ungerhausen** folgendes Inventar gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:





1 Pferd, 4 Stück Vieh (2 trächtige Kühe und 2 Stück Jungvieh) 3 Wägen, 1 Schrannenwägelchen, 3 Eggen, 1 Pflug, 1 Chaise, 2 Güllenfässer, 1 Kiestruhe, 2 Karren, 1 Düngeregge,







eine gut erhaltene Sod- und Dreschmaschine mit Riemen und Göppel, ca. 120 Ztr. Heu und Grummet, ca. 300 Ztr. Stroh; 6 Pferdegeschirre, 1 Blähmühle, 4 Schlitten, mehrere Sensen, Gabeln, Rechen, Ketten, sowie noch viele hier nicht genannte Gegenstände.

Kaufsliebhaber werden hiezu höflichst eingeladen.

Ungerhausen, den 28. April 1896.

**Der Gutskäufer: Häfele.**

---

**Wolferts.**

**Sonntag den 3. Mai**

## Scheibenschießen.



Bei ungünstiger Witterung am darauffolgenden Sonntag.

Zudem freundlichst einladet

**F. Eichele.**

---



## Neuheiten in Kinderkorb-Wagen

sowie **Kinderwagen-Dächer** empfiehlt billigst **August Ripfel.**

# Danksagung.




Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, sowohl während der Krankheit, als auch bei dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen und innigstgeliebten Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers, Groß- und Schwiegervaters

## Herrn Thomas Huber,

**ehem. Müllermeister in Frechenrieden,**

sprechen wir der werthen Nachbarschaft, allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders Hochw. Herrn geistl. Rath in Frechenrieden für die vielen Krankenbesuche und für die trostreiche Grabrede, ebenso dem Herrn Lehrer Mittermaier und den Chorsängern für den erhebenden Grabgesang unsern tiefgefühltesten Dank aus mit der Bitte, dem theuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

**Frechenrieden, Könghausen, Moosbach, Hatzleberg** und **Grönenbach,** den 28. April 1896.

Die tieftrauernde Gattin:

**Viktoria Huber**
mit ihren Kindern und Verwandten.

---

# Danksagung.



Für die vielen ehrenden Beweise herzlicher Teilnahme während der langjährigen Krankheit, sowie beim Ableben als auch bei der Beerdigung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

## Frau Maria Anna Schwank,

geb. Wetzler,

**Privatiere von Ollarzried,**

fühlen wir uns verpflichtet, allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, besonders aber Hochw. Hrn. Pfarrvikar Ed. Schaub für die unzählig vielen Krankenbesuche, für Spendung der hl. Sakramente und für die trostvollen Worte am Grabe unsern tiefgefühltesten Dank auszudrücken, mit der Bitte der lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Ollarzried, Wolfholz, Obernbeuren, Friesenried, und Ottobeuren, den 29. April 1896.

**Die tieftrauernden Kinder und Verwandten.**

---

# Bekanntmachung.



Hiermit theile ich Unterzeichneter dem geehrten Publikum von Sontheim und Umgebung ergebenst mit, daß ich in meinem Geschäfte auch eine Niederlage von **Herren- und Knaben-Filz-Hüten** in den neuesten Façonen führe zu den allerbilligsten Preisen, zugleich empfehle ich meine **große Auswahl** in **Sommer-Hüten.**

Zu zahlreicher Abnahme sieht entgegen

Hochachtungsvollst

**Mich. Harzenetter,**
Schneidermeister in Sontheim.

---

**200 Mark** werden gegen gute Versicherung aufzunehmen gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

---

# Circa 6 Klafter Dachlandern

hat zu verkaufen **Wendelin Blessing,**
Wirt in Ollarzried.

---

Den Alleinverkauf meines anerkannt vorzüglichen, der Gesundheit äußerst zuträglichen **Kräuterliqueur's** habe ich für **Ottobeuren und Umgegend** Hrn. **Wenzel Ludwig,** Conditor in Ottobeuren übertragen.

**Adolf Rosenfelder,**
Liqueurfabrik Augsburg.

---

Ein **ordentlicher Junge,** welcher Lust hat die **Baderei** zu erlernen, kann sofort eintreten bei

**Georg Schwägle,** appr. Bader.

---

Im Markte ist eine **größere Wohnung** mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

---

Ein noch gut erhaltener **Ofen** mit Durchsicht und Eisenplatte ist billig zu verkaufen; zu erfragen in der Expedition des Blattes.

---

Circa **4 Fuder Dünger** sind zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

---

# Vermischtes.

**(Betrugsversuche von Spanien aus.)** Seit einer Reihe von Jahren werden von Spanien aus in verschiedenen Gegenden Bayern's raffinirte Betrugsversuche verübt, indem zumeist von Madrid aus (datirt aus dem dortigen Militärgefängnis an Persönlichkeiten jeglichen Standes Briefe gerichtet werden, in welchen der Briefsteller unter Angabe einer romanhaften Geschichte den Adressaten bittet, eine bestimmte Summe Geldes an seine Tochter oder eine andere von ihm bezeichnete Person in Spanien zu schicken, damit dieselbe nach Deutschland reisen und einen am Ort des Adressaten vergrabenen Schatz, eine veruntreute spanische Kriegskasse, heben zu können. Dem Adressaten wird hiebei ein entsprechender Gewinnanteil zugesichert. In jüngster Zeit scheint dieser Schwindel wieder sehr in Blüte zu stehen. Leider scheinen aber auch mehrfach Personen aus verschiedenen bayerischen

Landestheilen auf dieselben sich näher eingelassen und dabei nicht unerhebliche Geldverluste erlitten zu haben. Bei ihrer Korrespondenz mit den spanischen Schwindlern haben sie sich theilweise auch der ihnen von diesen angegebenen falschen Namen bedient. Es wird hiervor gewarnt und zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß Personen, die sich der ihnen von den spanischen Schwindlern angegebenen falschen Namen in ihrer Korrespondenz mit diesen bedienen, wegen der darin sich kundgebenden Absicht, sich an einem unredlichen Geschäft zu betheiligen, auf amtliche Unterstützung der Behörden zum Zweck des Ersatzes ihrer etwa erlittenen Geldverluste nicht zu rechnen haben.

Aus Grönenbach, 26. April, wird dem „K. Tagbl. berichtet: „In dem sonst so freundlichen und friedlichen Dörfchen Ittelsburg wurde in der Samstagnacht ein grauenvoller Mord verübt. Bei einem Wasserleitungsunternehmen war auch der ledige, 33 Jahre alte Erdarbeiter Karl Meyer aus Rovna in Böhmen beschäftigt. Am genannten Tage kam in die untere Wirthschaft eine ganze Gesellschaft herumziehender Leute mit ihren Wägen. Es sollen auch Verwandte des Meyer dabei gewesen sein, mit welchen dieser in Streit gerieth. Als er die Wirthschaft verließ, erhielt er einen Schlag auf den Kopf und mehrere Stiche, welche seinen sofortigen Tod herbeiführten. Der Thäter stellte sich noch in der Nacht der kgl. Gendarmerie in Grönenbach und übergab das Mordinstrument. Er wurde heute nach Memmingen abgeliefert. Die Gründe, welche zu diesem Verbrechen Veranlassung gaben, wird wohl die Untersuchung an's Licht bringen.

Aus Wörishofen wird der „Augsb. Postztg." geschrieben: Herr Prälat Kneipp war jüngst durch ein kleines Unwohlsein verhindert, Vorträge zu halten. Als er wieder vor seinem ihn mit hellem Jubel begrüßenden Curpublikum erschien, erzählte er demselben, daß er während der verflossenen Tage so recht über Wörishofen nachgedacht habe und was ihn dabei sehr bekümmere, sei die jetzige ungemein große Bauthätigkeit. Jeder Winkel werde ausgenutzt zum Bauplatz und gar viele Neubauten zur Errichtung von Ladenlokalen. Voll Ernstes mahnt er, die Spekulation auf Wörishofen einzustellen. Sie deute jedenfalls auf ungesunde Spekulation und die Geschäftsleute fänden nimmer ihre Rechnung auf die Dauer. Deshalb mahne und warne er sehr und drücke auch seinen gerechten Unwillen über die Spekulationswut aus. Es ist in Wörishofen für 4—5000 Kurgäste Platz vorhanden und das genügt. Wenn Wörishofen auch ganz sicher seine Zukunft habe, so sei es doch zweifelhaft, ob sich die jetzige Frequenz immer erhalten werde, weil sich die auswärtigen Wasserheilanstalten alljährlich vermehren. Er wünsche nichts sehnlicher, als daß Wörishofen recht einfach bleibe und daß hier die Kurgäste genau nach seiner Vorschrift leben könnten.

Oberdorf, 26. April. Die vom 12. bis 19. April in Wald abgehaltene Mission nahm einen äußerst würdigen Verlauf. Trotz des ungünstigen Wetters während der ganzen Mission eilten die oft weit entfernten Filialisten fleißig zu den täglichen Predigten. Besonders zahlreich besucht — auch von Fremden, — waren die Standespredigten und die Schlußpredigt.

Wertach, 26. April. (Hochherzige Spende.) Ein unbekannt sein wollender Herr aus Augsburg übersandte dem Vorstande der hiesigen Kirchenverwaltung eine 1000 Mark-Banknote behufs Restaurirung der seinerzeit vollständig abgebrannten, aber nunmehr zum größten Theile wieder hergestellten hiesigen Pfarrkirche. — Der edle Geber darf sich des wärmsten Dankes der hiesigen Bevölkerung versichert wissen!

Dilingen, 29. April. Im Jahre 1897 werden es 25 Jahre, daß das alte Taxis-Chevauleger-Regiment von Bamberg nach Dillingen verlegt wurde. Anläßlich dieses Jubiläums werden in Dillingen größere Festlichkeiten veranstaltet, wozu auch Einladungen an alle früheren Regimentskameraden in ganz Bayern ergehen.

München, 25. April. In der Sitzung des zweiten Ausschusses der Kammer der Reichsräthe wurde der Lokalbahngesetzentwurf nach den Beschlüssen der Kammer der Abgeordneten angenommen, nur bei dem schmalspurig geplanten Ausbau der Strecke Eichstätt-Kinding empfahl Prinz Ludwig, sowie mehrere der Redner den Ausbau in Normalspur. Prinz Ludwig hob dabei hervor, die Umladung von Schmalspur auf Normalspur erschwere den Güterverkehr in solchen Gegenden. Ueberdies sei es nie wünschenswerth, Lokalbahnen als Sekundärbahnen zu bauen, da die betreffende Gegend in ihrem Verkehr alsdann auf eine Richtung angewiesen sei. Der Minister Freiherr v. Crailsheim bemerkte, der Ausbau in Normalspur verursache so bedeutende Kosten, daß alsdann weniger Lokalbahnen gebaut werden könnten. Sollten Lokalbahnen überhaupt auch für militärische Transporte, wie die Gegenredner erwähnt hatten, befähigt sein, so müßten auch die Lokalbahnen weit stärker gebaut werden und würden demnach viel theurer kommen. Schließlich genehmigte der Ausschuß die Schmalspur mit dem Zusatz, die Regierung möge erwägen, ob im nächsten Landtag doch der Ausbau in Normalspur vorgeschlagen werden könne. Der Minister hatte auch darauf hingewiesen, daß auch in Preußen und Sachsen Lokalbahnen vielfach in Schmalspur gebaut würden, diese sich sehr bewährt und weiter, daß Lokalbahnen als Sekundärbahnen unvermeidlich seien, um solche Gegenden überhaupt dem Verkehr zu erschließen.

### Charade.

Erhaschest Du ersehnte Erste,
Bist Du vielleicht das Ganze nicht,
Die Zweite schaffet Deinem Auge
Für immer unzureichend Licht.

Auflösung des Rätsels in Nr. 17: Denar. Raben.

Kempter Butterpreis vom 29. April 1896:
Süßrahmbutter . . . . . M. 80
Sennbutter . . . . . „ 77
Tendenz: Stetig.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 30. April 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 28 | 28 | 28 | — | 7 | 45 | 7 | 37 | 7 | 20 | — | — | — | 63 |

**Heupreise per Zentner** 2 M. 10 ₰ **Strohpreise per Zentner** 1 M. 40 ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 28. April 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 15 ₰ | 9 M. — ₰ | 8 M. 90 ₰ |
| Roggen | 8 „ 20 „ | 8 „ 2 „ | 7 „ 85 „ |
| Gerste | 10 „ 30 „ | 10 „ 1 „ | 9 „ 40 „ |
| Haber | 7 „ 83 „ | 7 „ 60 „ | 7 „ 42 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 25. April 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 65 ₰ | 8 M. 50 ₰ | 8 M. 45 ₰ |
| Roggen | 7 „ 50 „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Gerste | 9 „ 5 „ | 8 „ 90 „ | 8 „ 80 „ |
| Haber | 7 „ 65 „ | 7 „ 45 „ | 7 „ 1 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das **Neueste** in

## Kleiderstoffen und Damenconfektion

als:

**Frühjahrs-Kragen und -Capes, Promenaderäder, ferner schwarze und farbige Krägchen und Jackets, Kragen in Wolle, Seide, Sammt, Crepon und Spitzen; — Capes, Umhänge, Staubmäntel, Hausjacken**

vom **allerbilligsten** bis zum **theuersten** Genre, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

---

# Richard Voigt,

**Mechaniker** **Memmingen**

empfiehlt seine vorzüglichen:

**Premier-Helikal & Naumann**

## Fahrräder

in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen.
Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.

**Starke Pneumatik-Touren-Räder**

mit allem Zubehör,
**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie *M.* 165

**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**

sowie leichte

**Tourenräder**

zu entsprechend billigen Preisen.

## Nähmaschinen

für

Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch

da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.

***Starke Handnähmaschinen***

Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie

**für nur 35 Mark.**

---

## Strohhüte

sind in **größtem Sortiment** von 40 ₰ an
**Herrenhüte** von 50 ₰ an bis *M.* 4 — eingetroffen. Ferner:

Eine Portion **Knabenhüte** mit herabhängenden Bändern reellen Werth *M.* **1.20,** um damit schnell zu räumen — **50** ₰.

**Gebrüder Rheineck,**
Kramerstraße in **Memmingen.**

---

# Hypothek-Kapitalien

zu 4% Zins, auf Wunsch unkündbar in **Bargeld ohne Abzug,** sind schnell und verschwiegen zu beziehen durch das **Deutsche Hypotheken-Bureau in Augsburg,** Karlsstraße D 47. Brandversicherungsnachweis, Kataster und sonstige Urkunden sind einzusenden. Anfragen ist 10 Pfennig-Marke beizulegen.

---

**Wer hustet** nehme die rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen

## KAISER's
**Brust-Caramellen**

(wohlschmeckende Bonbons).
Helfen sicher bei **Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh & Verschleimung.**
Durch **zahlreiche Atteste** als einzig bestes und billigstes anerkannt. In Pak. à 25 ₰ erhältlich bei
**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

---

*Landshuter*

## Brasil-Schnupftabak

**(Bayerischer Schmalzler)**




Bestbekanntes Fabrikat, **Prima** in **Staniol** verpackt, **Packetchen** zu **5, 10 und 20 Pfg.** und in **Originalblasen-Verpackung per Pfund Mk. 1.60.**

Von 6 Pfund an franko gegen Nachnahme.

**Qualität** zur Preislage **ohne Conkurrenz.**

**J. Weiss & Co.**
**Brasiltabakfabrik, Landshut,** Bayern.

# Benedikt Baur, vorm. Zink,

## Wolfertschwenden

empfiehlt für die Frühjahrs- und Sommer-Saison das **Neueste** in

## Kleiderstoffen,

sowie sein bestеingerichtetes **Lager** in

## Herren- und Knaben-Anzügen

zu billigsten Preisen. Geehrtem Zuspruch sieht entgegen

**Der Obige.**

---

## Letzte Münsterbau-Lotterie

zu Freiburg in Baden.

Unwiderrufliche

**Ziehung am 12. und 13. Juni 1896**

3234 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar.

Hauptgewinne **50 000, 20 000** Mark etc.

→ Prospecte gratis und franco. ←

**Original-Loose à 3 Mk.**, 11 Loose für 30 Mk., empfiehlt und versendet gegen Coupons und Briefmarken oder unter Nachnahme

**Carl Heintze, General-Debit, Berlin W.,** Unter den Linden 3.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Gewinn | = 50 000 | Mk |
| 1 | „ | = 20 000 | „ |
| 1 | „ | = 10 000 | „ |
| 1 | „ | = 5 000 | „ |
| 10 | à 1000 | = 10 000 | „ |
| 20 | „ 500 | = 10 000 | „ |
| 100 | „ 200 | = 20 000 | „ |
| 200 | „ 100 | = 20 000 | „ |
| 400 | „ 50 | = 20 000 | „ |
| 2500 | „ 20 | = 50 000 | „ |
| 100 | Werthgew. | = 45 000 | „ |

---

## Sägmehl & Streifstatten

empfiehlt fortwährend billigst

Ottobeuren. **A. Fickler.**

---

**Holländ. Tabak.** Ein exquisites Kraut! Milde und fast nikotinfrei! Ein **10** Pfd.-Beutel fco. **8** Mk. **B. Becker** in **Seesen** a. H.

---

Technicum Mittweida SACHSEN. | Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, October.

---

## Vorhänge

in weiß und crême

40 cm breit per Mtr. 7 bis 10 Pfg.
50 „ „ „ „ 20 „ 30 „
60—70 „ „ „ „ 40 „ 60 „
100 „ „ „ „ 40 „
100—150 „ „ „ „ 45 „ *M.* 1.80.

**Farbige, doppelseitige, schwere Vorhangstoffe** auch **Möbelstoffe** in 80 cm breit 80 ₰
110—130 „ breit *M.* 1 bis *M.* 1.20.

**Farbige Pers** 80 cm breit 45 ₰
**farbige Crepp** 70 ₰

Alles in guter, waschechter Waare bei

**Gebrüder Rheineck,**
Kramerstraße in **Memmingen.**


---

Ein Verfahren zur Herstellung von Butter, bezw. von Käse aus der durch Salzen ungenießbar gemachten conservirten Butter oder Magermilch ist den Herren Rud. Backhaus in Fulda und Ph. Schach in Freimersheim patentirt worden. Wie wir durch das Intern. Patentbureau von Heimann u. Co. in Oppeln erfahren, wird die Butter zunächst in solchem Grade gesalzen, daß sie für Genußzwecke unbrauchbar ist und aufbewahrt. Dieses z. B. im Sommer hergestellte, hochgesalzene Produkt wird im Herbst oder Winter, wenn der Milchertrag sinkt, geschmolzen und in einer Emulgirvorrichtung mit Magermilch verarbeitet, wodurch alle schlecht schmeckenden Bestandtheile entfernt werden und ferner der Salzgehalt der Butter in die Milch übergeht. Schließlich wird die Masse im Seperator entrahmt und aus dem Rahm wird Butter hergestellt oder es wird die ganze Masse auf Käse verarbeitet.

(Vorgenanntes Patentbureau ertheilt den geschätzten Abonnenten dieses Blattes Auskünfte und Rath in Patentsachen gratis.)

---

„Hinaus in die freie Gottesnatur!“ so ruft man schon jetzt von allen Seiten der herrliche Frühling den erholungsbedürftigen Menschenkindern zu. Gerade jetzt ist die Zeit da, wo die Damenwelt daran denken muß, ihre Garderobe etc. für die Reise in den Stand zu setzen! In allen Toilette-Angelegenheiten maßgebend ist die im vornehmen Groß-Folio-Format erscheinende **„Große Modenwelt“** mit bunter Fächer-Vignette, Verlag: John Henry Schwerin, Berlin W. 35. Jede 14tägige Nummer enthält: Erste Pariser, Wiener und Londoner Modelle, einen großen, doppelseitigen Schnittmusterbogen und von allen Modejournalen die meisten Schnitte. In der neuesten, reich illustrirten Belletristik erscheint eine hochinteressante Novelle des beliebten Autors Max Kretzer. Mehr als 50 herrliche Moden-Genrebilder, die das Auge jedes Kunstfreundes fesseln, mehr als 120 ausgeprobte Schnitte, ein farbenprächtiges Stahlstich-Moden-Colorit, eine große Extra-Handarbeitenbeilage, ein fein stylisirter Modenbericht, reich illustrirte Belletristik, Hausfrauenzeitung etc. umfaßt diese herrliche, vom Frühling auf den Sommer überleitende neueste Nummer. Abonnements auf **„Große Modenwelt“** mit bunter Fächer-Vignette (Man achte genau auf den Titel!) nehmen zum Preise von nur Mk. 1. — vierteljährlich sämmtliche Buchhandlungen und Postanstalten an. Gratis-Probenummern durch erstere und durch den Verlag: John Henry Schwerin, Berlin W. 35. Die erste April-Nummer bekommt jeder neu hinzutretende Abonnent gratis nachgeliefert.

---


**20** Pfg. kostet ein Taschenbriefmarken-Album, Raum für nahezu 1000 Marken franko zu beziehen durch

***Georg Buck, Ulm a. D.***


---

Obergünzburg, 23. April. Butterpreise. Süße Rahmbutter 80 Pfennig, Sennbutter 76 Pfg., Landbutter 55 Pfg.

---

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 7. Mai 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 19**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Gebet ist eine Münze, die auch im Himmel gilt.

## Einladung.

Zu der vom bischöfl. Ordinariate Augsburg auf **Samstag den 9. & Sonntag den 10. Mai** jedesmal um **8 Uhr** angeordneten kirchlichen Feier zur Gedächtniß des am 10. Mai vor 25 Jahren abgeschlossenen Friedens mit Frankreich werden die verehrl. Mitglieder und Ehrenmitglieder des Veteranen-Vereines der Pfarrei Ottobeuren, sowie auch insbesondere die Titl. Honoratioren, und die wohllöbl. Gemeindeverwaltungen zu diesen Gottesdiensten freundlichst eingeladen.

Die Aufstellung des Vereins findet **jedesmal** um $^3/_4$**8 Uhr** beim **Kriegermonumente** statt.

Zu recht zahlreicher Theilnahme an dieser Feier sieht entgegen

**Der Ausschuß.**

## Versteigerung.

Kommenden **Samstag den 9. Mai** wird aus dem Nachlaß der verstorbenen **Josepha Blank** im Auftrag der Erben das **Anwesen 165** im obern Markt mit 3 Tagw. 26 Dez. Grundstücken versteigert.

Kaufsliebhaber wollen sich im betreffenden Lokal bis 10 Uhr Vormittags einfinden.

Ottobeuren am 6. Mai 1896.

**Joseph Epple.**

Chemisch gereinigte, staubfreie

## Bettfedern, feinsten Rupf & Flaum,

sowie **fertige Matrazen** empfiehlt

**August Ripfel.**

## Ein schulfreies Mädchen,

das Hausarbeiten verrichten kann, wird sofort gesucht.

Zu erfragen in der Expedition.

## 20 Stück sehr schöne Anstellschweine

hat zu verkaufen **Wittwe Knestele,**

Ottobeuren. vorm. Moser.

Ein **Untersäger** kann sogleich gegen hohen Lohn eintreten. Wo, sagt die Redaktion.

## Pilgerzug „Memmingen-Einsiedeln"

(19.—21. Mai)

Bei Betheiligung von 300 Personen Abfahrt in **Memmingen am 19. Mai** circa 7 Uhr 40 M. **Retourbillet** und **Bezahlung** (12.50 *M.*)*) beim Einsteigen. Anmeldung bis **12. Mai** bei

**Xaver Breher,** Pfarrer
in Grönenbach und
in der Expedition ds. Bl.

*) **Woringen und Grönenbach** 12.30 *M.*

## Bekanntmachung.



Hiermit theile ich Unterzeichneter dem geehrten Publikum von Sontheim und Umgebung ergebenst mit, daß ich in meinem Geschäfte auch eine Niederlage von **Herren- und Knaben-Filz-Hüten** in den neuesten Façonen führe zu den allerbilligsten Preisen, zugleich empfehle ich meine **große Auswahl** in **Sommer-Hüten.**

Zu zahlreicher Abnahme sieht entgegen

Hochachtungsvollst

**Mich. Harzenetter,**
Schneidermeister in Sontheim.

**Pferde-, Vieh- & Schweinepulver, Wachholderbeer ganz und gemahlen, alle Sorten Pulver & Kräuter zum Selbstmischen — stets frisch — Helfenbeeröl, Salmiakgeist, Weingeist, Brennspiritus, Lampenöl, feinst. Speiseöl, Haaröl; verschiedene Tropfen empfiehlt**

**Engelbert Kohler,**
Colonial-, Material- und Farbwaarenhandlung,
Rettenbach.

Eine silberne **Remontoir-Uhr** mit Nickelkette wurde verloren. Um Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten.

Vom Marktplatz bis Guggenberg ging ein **Wagen-Getrieb** verloren. Man ersucht um Rückgabe.

Ein schwarzgrauer **Schnauzel** ohne Halsband und Zeichen hat sich eingestellt bei **Lorenz Maier**
in Betzisried.

# Münchener und Aachener Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Rechnungsabschluß für das Jahr 1895.

| | | |
|---|---|---|
| Grundkapital | M. | 9,000,000. — |
| Prämien-Einnahme für 1895 | " | 10,838,746. 40 |
| Zinsen-Einnahme für 1895 | " | 584,829. 20 |
| Prämien-Ueberträge | " | 6,232,018. 90 |
| Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse | " | 4,000,000. — |
| Kapital-Reservefonds | " | 900,000. — |
| Spar-Reservefonds | " | 1,297,627. 50 |
| | M. | 32,853,222. — |
| Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1895 | M. | 6,400,190,199. — |

Ottobeuren, den 1. Mai 1896.

**Die Agenten der Gesellschaft:**

**Georg Mayer** in Ottobeuren.
**Ludwig Hengeler** in Erkheim.
**M. Gäble** in Frickenhausen.
**Karl Reutter** in Grönenbach.
**Anton Kohler** in Rettenbach.
**Nikolaus Hermle** in Sontheim.

---

Die **Ziehungslisten** der am 1. ds. gezogenen 3½% und 4%igen **Pfandbriefen** der

## Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank und Süddeutschen Bodencreditbank

liegen in meinem Bureau zur Einsicht auf.

Ich halte mich zur spesenfreien Baareinlösung der verlooften Stücke oder zu deren Umtausch in andere solide Anlagewerthe bestens empfohlen.

**Memmingen,** 4. Mai 1896.

**Heinrich Mayer, Bank- und Wechselgeschäft.**

---

**Ich wohne jetzt: Herrenstrasse Nro. 130 I. Stock**

im Hause des Herrn Bürstenfabrikanten Diesel.

Memmingen, 1. Mai 1896.

**Dr. M. Toller, prakt. Arzt**

**Spezialist für Frauenkrankheiten.**

---

Ein **Zahngebiß** wurde gefunden. Von wem, sagt die Redaktion.

---

**Schöffengerichtssitzung des k. Amtsgerichts Ottobeuren**
vom 6. Mai 1896.

1) Herz Ludwig, Dienstknecht von Vorderbuchenbrunn, wegen Betrugs; Urtheil: Gesammtstrafe: 1 Jahr 3 Monat 14 Tage Gefängnis und Kostentragung.
2) Rietzler Wendelin, Maurer von Wolferts, wegen Bettels; Urtheil: 3 Wochen Haft; Ueberweisung an die Landespolizeibehörde; Kostentragung.
3) Maier Ferdinand, Kesselflicker von Haiming, wegen Diebstahls; Beschluß: Aussetzung der Verhandlung; Haftfortdauer.
4) Schnitzler Xaver, Taglöhner von Ottobeuren, wegen Bedrohung und Ruhestörung; Urtheil; 4 Tage Gefängnis und 4 Tage Haft und Kostentragung.
5) Frieß Georg, Bürstenmachersohn von Memmingen, wegen Uebertretung der Gewerbeordnung; Urtheil: 3 M. — Geldstrafe ev. 1 Tag Haft und Kostentragung.
6) Kraus Vincenz, Vogelhändler von Thannhausen, wegen Betrugs; Urtheil: Freisprechung; Kosten Aerar.
7) Näher Josef, Dienstknecht in Inneberg, wegen Diebstahls, Urtheil: 2 Tage Gefängnis und Kostentragung.

---

**Geburts- und Sterbe-Anzeige**
von der Pfarrei Ottobeuren im Monat April 1896.

Geborene: Am 2. Friederika; der Vater: Clemens Becherer, Schulverweser in Hofs. — Am 3. Anonymus, nothgetauftes Kind des Anton Wörz, Oekonom in U/Haslach. — Am 4. Johann Bapt., d. V. Xav. Schnitzler, Taglöhner v. h. — Am 9. Clara; d. V. Jos. Schuster, Webermeister in Brüchlins. — Am 10. Anna; d. V. Thom. Mayer, Krämer in Hofs. — Am 12. Creszentia; d. V. Jos. Zoller, Holzmacher v. h. — Am 13. Ida; d. V. Jos. Ant. Büchele, Oekonom v. h. — Am 18. Kreszentia: d. V. Georg Fröhlich, Schreinermeister v. h. — Am 21. Walburga, uneheliches Kind v. h. — Am 23. Theresia; d. V. Mathias Kutschenreiter, Schuhmacher v. h. — Am 24. Joh. Chrysost.; d. V. Joh. Böckler, Bauer in Eheim. — Am 24. Alexander; d. V. Alex. Kretzinger, Taglöhner v. h. — Am 25. Barbara; d. V. Roman Hölzle, Bauer in U/Haslach. Am 26. Anna; d. V. Beda Schalk, Bauer in Reuthen. — Am 26. Bonifaz; d. V. Frz. Jos. Bettrich, Viehhändler v. h. — Am 30. Agatha; d. V. Jos. Steidele, Oekonom in Guggenberg.

Gestorbene: Am 3. Anonymus, nothgetauftes Kind des Anton Wörz v. U/Haslach. — Am 4. Anna Zettler, Privatiere v. h., 80 J. — Am 10. Benedikt, Kind des Oekonomen Schalk v. Stephansried, 4¼ J. — Am 16. Constantin, uneheliches Kind v. h. 8½ M. — Am 20. Gottlieb Könis, Privatier v. h., 76¼ J. — Am 22. Anna Welty, Taglöhnerin in Langenberg, 75¼ J. — Am 26. Walburga, K. d. Georg Schmid von Eggisried, 4½ J. — Am 27. Gottfrid, K. d. Matthäus Neß in Langenberg, 4 M. — Am 29. Augusta, K. d. Xav. Koch in Guggenberg 4½ M. — Am 29. Joh. Chrysost. K. d. Joh. Böckler in Eheim, 5 T.

# Vermischtes.

Illertissen, 5. Mai. (Reichstagswahl.) Die Ersatzwahl für den mit Tod abgegangenen Vertreter des Reichstagswahlkreises Illertissen, Hochw. Herrn Domdekan Magnus Anton Reindl, findet am Mittwoch den 10. Juni l. Js. statt.

Babenhausen, 4. Mai. (Altarweihe.) Unter Beteiligung der ganzen Gemeinde und einer Schaar von auswärts trotz der ungünstigen Witterung herbeigeeilten Gläubigen wurde gestern vormittags durch Se. Bischöfl. Gnaden, Hrn. Dr. Petrus Hötzl aus Augsburg, die Weihe des Altars in der Pfarrkirche zu Winterrieden vorgenommen. — Heute spendete der Hochw. Herr Bischof den Firmlingen des Landkapitel Oberroth in der Pfarrkirche zu Illertissen das hl. Sakrament der Firmung.

Ernennung. Augsburg, 2. Mai. Der hochw. Herr Bischof Dr. Petrus v. Hötzl hat die hochw. Herren Domprediger Steigenberger, Abt P. Eugen Gebele und Dekan Schur von Wullenstetten zu bischöfl. geistl. Räthen ernannt.

München, 1. Mai. Der „Frankf. Ztg." wird von hier geschrieben: Das Befinden des Königs Otto ist äußerlich unverändert. Er ist mager, scheinbar unempfindlich gegen das, was um ihn vorgeht. Bald starrt er unbeweglich vor sich hin, bald tobt er heftig an, dann wieder steht er an der Mauer und murmelt in diese hinein. Die früheren Heftigkeiten gegen die Dienerschaft haben nachgelassen. Daß er nicht vollständig apathisch gegen seine Umgebung ist, sondern auch Wahrnehmungen macht, geht aus mancherlei dann und wann bemerkbaren Anzeichen hervor. Die Aufnahme der Nahrung ist regelmäßig. Längerer Verweigerung folgt heftiges Verlangen nach Speisen. Das körperliche Befinden ist derart, daß eine lange Lebensdauer wahrscheinlich ist. Indessen ist nicht gewiß, ob nicht durch Unbilden der Gehirnmaterie einmal ein Blutgefäß angegriffen wird, in welchem Falle eine plötzliche Katastrophe äußerlich unvermittelt eintritt. Um den König ist ein kleiner Hofdienst eingerichtet, der Auftrag hat, alle Formalitäten streng zu beobachten. Der Kranke scheint hierfür nicht ganz ohne jede Empfindung zu sein.

München, 28. April. Immer mehr lichten sich die Reihen Jener, welche in dem großen Nationalkriege gegen Frankreich unsere Söhne über den Rhein zu den glorreichsten Siegen geführt haben. Wieder ist einer abberufen worden, ein Offizier der als schneidiger Jägerkommandant am 4. August 1870 einer der ersten die Grenze überschritt und den Kampf mit den Turkos eröffnete, wobei die neu eingeführten Werdergewehre eine furchtbare Verheerung anrichteten. Der damalige Oberstlieutenant Maximilian v. Heckel, Kommandant des 10. Jägerbataillons, wurde wegen seiner hervorragenden Tapferkeit im Treffen und bei der Einnahme von Weißenburg in den höchsten bayerischen Kriegsorden, den Militär-Max-Joseph-Orden, aufgenommen. Jetzt liegt auch dieser tapfere Offizier auf der Todtenbahre. Sanft und still ist er am Sonntag dahier verschieden.

München, 1. Mai. Die Maifeier ist ruhig verlaufen. In den hier abgehaltenen Versammlungen wurden Resolutionen zu Gunsten des Achtstundentages angenommen.

Füssen, 4. Mai. Infolge Schlaganfalls starb vorgestern der hiesige k. Gerichtsvollzieher Herr Schreitmüller. Derselbe befand sich auf der Eisenbahnstation Waizern-Hopferau wo er sich ein Billet zur Heimfahrt lösen wollte. Vor dem Billetschalter sank er plötzlich um. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Der Verlebte stand im 51. Lebensjahre.

Tutzing, 4. Mai. Gestern Nachmittag gegen 3 Uhr wurde unser Ort von einer schweren Wasserkatastrophe betroffen. An einem dem k. Kammersänger Hrn. Vogl gehörigen ca. 15 Tagwerk großen Fischweiher zu Deixlfurt brach in einer Höhe und Breite von 4–5 Mtr. der Damm und alsbald schossen, da Deixlfurt bedeutend höher als Tutzing liegt, die Wassermassen mit furchtbarer Gewalt, alles, was ihnen im Wege war, vernichtend, herab. Die schmutziggrauen Fluten ergossen sich mit ungeheurer Schnelligkeit über den mittleren Teil Tutzing's, so daß es unmöglich war, irgend eine Schutzmaßregel gegen die verheerend hereinbrechenden Wasser zu treffen. Im Nu stand das Wasser mannshoch in den betroffenen Häusern, und es ist noch ein Glück zu nennen, daß kein Verlust an Menschenleben zu verzeichnen ist. Um so größer aber waren die Verwüstungen, die sonst angerichtet wurden.

Billig und schlecht. Das „Mindelh. A." schreibt: „In den letzteren Jahren wird zum Einreiben ein neues Bettwachs in den Handel gebracht. Daß dieses nachgemachte Wachs gar keinen Werth hat, beweist folgender Fall: Im benachbarten Kirchdorf hat eine Frau vor einem Jahre ihre Bettzargen mit einer solchen billigen Schmiere eingerieben und jetzt stechen schon wieder überall die Federn heraus. Ein Bett mit ächtem Bettwachs, gut eingelassen, währt 20 Jahre lang. Nun mag sich jede Hausfrau selbst ausrechnen, was billiger ist, die nachgemachte Schmiere oder das etwas theurere ächte Bettwachs."

Eine seltene Verwegenheit bewies letzten Sonntag Früh in Konstanz eine fremde „Dame" in einem hiesigen Hotel, welche wegen verschiedener Vergehen verhaftet werden sollte. Da dieselbe ihre Toilette noch nicht beendet hatte, wartete der Schutzmann natürlich vor der Thüre ihres im 3. Stocke gelegenen Zimmers. Als dies aber zu lange dauerte, schaute der Schutzmann nach und fand das Zimmer leer. Die unternehmende „Dame" hatte sich an der Fensterrouleauxschnur auf die Veranda im 2. Stock hinabgelassen und war von dort aus in den Hof hinuntergesprungen, worauf sie sich unversehrt aus dem Staube machte.

Landwirthschaftliche Ausstellung. Auf dem sogenannten Cannstatter Wasen am Neckar, unmittelbar an Stuttgart gelegen, erheben sich die Zeltschuppen der X. Wanderausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft. Die Ausstellung wird eine der größten werden, welche die Gesellschaft veranstaltet hat. Es werden 4000 Pferde, 1275 Rinder, 200 Schafe, 500 Schweine und über 200 Ziegen an Thieren erscheinen, daneben eine große Anzahl Geflügel. Neu eingefügt in die Ausstellung wird eine recht ansehnliche Fischereiausstellung und eine milchwirthschaftliche Abtheilung. Landwirthschaftliche Ackererzeugnisse, namentlich Samen und Hilfsmittel der Fütterung und Düngung sind reichlich vertreten, ebenso ein reiches Feld landwirthschaftlicher Maschinen. Die Ausstellung findet statt in der Zeit vom 11 bis 15. Juni. Die Eisenbahnverwaltungen werden Sonderzüge zu sehr ermäßigten Preisen veranstalten.

Berlin, 3. Mai. Die Eröffnung der internationalen Kunst-Ausstellung anläßlich des 200jährigen Jubiläums der Akademie der Künste fand heute Mittag im Landesausstellungsgebäude in Gegenwart des Kaiserpaares, des Fürsten Ferdinand von Bulgarien, sowie eines zahlreichen geladenen Publikums statt. Als das Kaiserpaar auf den im Kuppelsaale aufgestellten Thronsesseln Platz genommen hatte, hielt der Kultusminister eine Ansprache. Der Minister schloß mit einem Hoch auf den Kaiser und König, in das begeistert eingestimmt wurde. Der darauffolgende Rundgang der Majestäten währte $1^1/_2$ Stunden. Die Kaiserin hatte bei demselben dem Fürsten Ferdinand den Arm gereicht.

Die Berliner sozialdemokratische Maifeier ist ruhig verlaufen. Gefeiert wurde fast nirgends; in allen größeren Fabriken und Etablissements war fast kein Arbeiter ferngeblieben. In den Brauereien war, — die ringfreien ausgenommen — von einer Maifeier nichts zu spüren. Auch auf den Bauten, auf denen sich die Maurer dem Maifeiertage nicht angeschlossen haben, wie an der Stadtbahn, im kgl Schloß, wurde rüstig fortgearbeitet. Die Vormittagsversammlungen waren nicht stärker besucht als im Vorjahre.

Unschuldig verurtheilt. Großes Aufsehen erregt im Posen'schen Städtchen Wongrowitz die Verurtheilung eines Unschuldigen. Der Handlungsgehilfe Rynski wurde vor einigen Wochen mit neun Monaten Gefängniß bestraft, weil er überführt erachtet wurde, aus der Ladenkasse des Droguisten Tulaszewicz 300 Mark entwendet zu haben. Jetzt sind dem Bestohlenen durch den Probst aus Rogasen 242 Mark zugesandt worden und mit dem Bemerken, daß ein Beichtender sich des be-

treffenden Diebstahl schuldig bekannt und den Betrag erstattet hat. Das Wiederaufnahmeverfahren ist beantragt.

Teheran, 1. Mai. Auf den Schah von Persien wurde heute ein Attentat verübt. Der Schah erhielt eine Schußwunde, der er alsbald erlegen ist. Der hinzugekommene deutsche Gesandtschaftsarzt Müller konnte nur den Tod konstatiren.

Tiflis (Kaukasus), 2. Mai. Zum Nachfolger des Schah von Persien wurde Musaffer Eddin Mirza proklamirt, der seit 1858 von England und Rußland als Thronfolger von Persien anerkannt ist. Bis zur Ankunft des neuen Schah führt der Großvezier die Regierung. Gestern herrschte in Tiflis Anfangs Beunruhigung, weil die drei Söhne des Ermordeten sich auf Verlangen der Regierung in den Palast zurückzogen. Ueberdies ist Unzufriedenheit wegen der Theuerung der Lebensmittel vorhanden.

Die Entwickelung der Telegraphenlinien soll nach der Berechnung eines Sachverständigen die Summe von 1 701 000 Kilometer erreicht haben. Wenn man bedenkt, daß jede Linie 3, 4 und noch mehr Drähte besitzt, so sieht man ein, daß unsere Erde mit einem richtigen Netz von mehreren Millionen Kilometern umgeben ist, was ungefähr 20 mal die Entfernung der Erde zum Monde ausmacht. Dieses ungeheure Netz verteilt sich — nach einem Bericht des Intern. Patentbureau von Heimann und Co. in Oppeln — wie folgt: Amerika 873000 Kilometer, Europa 609000, Asien 107200, Afrika 33400, Australien 76000 und Oceanien 2400 Kilometer. (Obengenanntes Patentbureau erteilt den geschätzten Abonnenten dieses Blattes Auskünfte und Rat in Patentsachen gratis.)

Eine Luftballonpflanze. Der Baumschulbesitzer Herr Albert Fürst in Schmalhof, Post Vilshofen, Niederbayern, macht uns auf eine interessante, leicht zu ziehende Schlingpflanze aufmerksam, die aus Malabar eingeführt wurde und sich im letzten Sommer zu einer staunenswerten Ueppigkeit entwickelte. Es ist dies die Luftballonpflanze (Cardiospermum hirsutum). Der Samen wird frühzeitig in Töpfchen gesäet (je 3 Korn) und im Mai ins Freie oder in Töpfe verpflanzt; sie rankt bald in die Höhe, erreicht schon im Juli eine Höhe von 7—8 Meter, trägt elegant gefiedertes Laub und zahlreiche, weiße duftende Blümchen ähnlich dem Waldmeister, die von den Bienen stets umschwärmt sind. Das Interessanteste aber sind die bronzefarbigen blasigen Früchte, die wie schwebende Ballons die ganze Pflanze schmücken. Eine Prachtschlingpflanze für jeden Garten zur Deckung von Sommerhäuser, Söllern und kahlen Stellen; unvergleichlich zierend im Topfe vor dem Fenster. Die reizenden Fruchthülsen bleiben monatelang an der Pflanze und schmücken fast den ganzen Winter, bis die Frühlingsstürme sie verwehen. Frischen Samen dieser interessanten Pflanze liefert obige Firma zu 60 Pfg. und 1 Mark die Portion.

Zu welcher Stunde des Tages ist der Mensch am stärksten und am besten geeignet, anstrengende Arbeit ohne große Ermüdung zu verrichten? Diese Frage werden die meisten Menschen voreilig beantworten: „Frühzeitig nach dem Aufstehen!“ Dies ist aber keineswegs richtig. Im Gegenteil, nach den letzten Experimenten des Dr. Buch mit dem sogenannten Dynamometer ist der Mensch früh, wenn er das Bett verläßt am schwächsten. Unsere Muskelkraft steigert sich schon bedeutend nach dem Frühstück und erreicht den höchsten Grad nach dem Mittagessen. Darauf sinkt sie wieder für einige Stunden, hebt sich aufs neue gegen Abend nnd fällt dann allmählig wieder bis zum Morgen. Die beiden schädlichsten Feinde tüchtiger Muskelkraft sind Trägheit und Ueberanstrengung. Schweißvergießen bei der Arbeit schwächt die Muskeln ganz bedeutend. Wir wissen, daß die fleißigsten Menschen der Welt stets frühe aufstanden. Dieses Ausbeuten der Morgenstunde ist aber nur dann gut, wenn es mit einem tüchtigen, zeitigen Frühstück Hand in Hand geht.

Lineal mit Vorrichtung zum Verhüten des Kleckſens. Die bisherigen Lineale besitzen alle noch sehr viele Uebelstände und besteht der Hauptübelstand wohl darin, daß beim Ziehen einer Linie die Tinte abläuft und ein Klecks entsteht. Bei dem von Herrn Fr. Förster erfundenem Lineale ist ein Kleckſen ganz ausgeschlossen. Dasselbe ist durch Vermittelung des Intern. Patentbureau von Heimann u. Co in Oppeln gesetzlich geschützt und befindet sich an den beiden Enden ein, nach den beiden Ziehseiten hin überstehender Metallbeschlag. Zwischen diesen ist ein Draht recht straff gespannt und werden an diesem Drahte entlang die Linien gezogen. Ein Ablaufen der Tinte kann nie stattfinden, ebenso kommt auch das Bestoßen der Kanten in Wegfall. (Obengenanntes Patentbureau ertheilt den geschätzten Abonnenten dieses Blattes Auskünfte und Rath in Patentsachen gratis.)

Logogriph.

Im hohen Norden war ich Wächter einst;
Jetzt aber wacht ein And'rer — mich schloß man ein.
Nimmst Du mir mein Herze federleicht,
Ist's ein Haus, aus dem manch Leben schleicht.

Auflösung des Rätsels in Nr. 18: Glücklich.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 6. Mai 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 80 |
| Sennbutter . . . . . | „ 77 |

Tendenz: Stetig.

Kempter Käspreiſe vom 6. Mai. I. Emmenthaler Mark 70—75, II. Emmenthaler M. 60—65, I. Schweizer M. 65—68, II. Schweizer M. 55—60, I. Limburger M. 17—18. II. Limburger M. 16—17.

München, 4. Mai. Kälberpreiſe. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 34—44 Pfg., Ausstich zu 47 Pfg., todt das Pfund zu 40—53 Pfg., Ausstich 57 Pfg. verkauft.

## Stand und Preiſe der Ottobeurer Schranne vom 7. Mai 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 14 | 14 | 14 | — | 8 | 60 | — | — | 8 | 50 | — | — | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 8 | 8 | 8 | — | — | — | 7 | 50 | — | — | — | 13 | — | — |

Heupreiſe per Zentner 2 M. 10 ₰ Strohpreiſe per Zentner 1 M. 40 ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 5. Mai 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 15 ₰ | 9 M. 5 ₰ | 8 M. 95 ₰ |
| Roggen | 8 „ 13 „ | 7 „ 91 „ | 7 „ 70 „ |
| Gerste | 10 „ 25 „ | 9 „ 72 „ | 9 „ 36 „ |
| Haber | 7 „ 70 „ | 7 „ 50 „ | 7 „ 35 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 2. Mai 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 72 ₰ | 8 M. 65 ₰ | 8 M. 47 ₰ |
| Roggen | 7 „ 90 „ | 7 „ 75 „ | 7 „ 60 „ |
| Gerste | 8 „ 85 „ | 8 „ 55 „ | 8 „ 40 „ |
| Haber | 7 „ 53 „ | 7 „ 27 „ | 7 „ 10 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Benedikt Baur, vorm. Zink,

## Wolfertschwenden

empfiehlt für die Frühjahrs- und Sommer-Saison das **Neueste** in

## Kleiderstoffen,

sowie sein besteingerichtetes **Lager** in

## Herren- und Knaben-Anzügen

zu billigsten Preisen. Geehrtem Zuspruch sieht entgegen

**Der Obige.**

---

*Wörishofer*

## Malzkaffee

von

**Forster & Bäuerle**

**Memmingen**

ist vom Kneippverein empfohlen, hat Aroma und Geschmack des Bohnenkaffee nach eigenem, neuem Verfahren imprägnirt.

Zu haben in Ottobeuren bei:
**Jul. Beck**, Apotheker.
**F. S. Epple**, Bäcker u. Spezereihandlung.

---

**Wer hustet** nehme die rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen

## KAISER's
**Brust-Caramellen**

(wohlschmeckende Bonbons).
Helfen sicher bei **Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh & Verschleimung.**
Durch **zahlreiche Atteste** als einzig bestes und billigstes anerkannt. In Pak. à 25 ₰ erhältlich bei
**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

---

## Hypothek-Kapitalien

zu 4% Zins, auf Wunsch unkündbar in **Bargeld ohne Abzug,** sind schnell und verschwiegen zu beziehen durch das **Deutsche Hypotheken-Bureau in Augsburg,** Karlsstraße D 47. Brandversicherungsnachweis, Kataster und sonstige Urkunden sind einzusenden. Anfragen ist 10 Pfennig-Marke beizulegen.

---

**Technicum Mittweida** SACHSEN. | Fachschule für **Maschinen-Techniker** Eintritt: April, October.

---

Obergünzburg, 30. April. **Butterpreise.** Süße Rahmbutter 80 Pfennig, Sennbutter 75 Pfg., Landbutter 55 Pfg.

---

## Die Bayer. Hypotheken- & Wechselbank

gewährt nach Maßgabe ihrer Statuten bis auf Weiteres auf Gebäude und Liegenschaften

**seitens der Bank unkündbare Annuitäten-Darlehen**

gegen 4% Zins und ½% Tilgung ohne jede Provisionsberechnung.

An politische, Orts- und Kirchengemeinden, sowie Kirchenstiftungen gibt diese Bank derzeit Baardarlehen zu 4% Zins und annuitätenweise tilgbar ohne Hypothekbestellung und ohne notarielle Beurkundung des Schuldverhältnisses.

Zur Ertheilung sachdienlicher Aufschlüsse und zur unentgeltlichen Uebermittlung von Darlehensgesuchen an obige Bank ist bereit in **Hawangen** (=Ottobeuren) Bürgermeister **Seeberger,** und in **Rettenbach** Eisenhändler und Gastwirth **Späth.**

---

*Landshuter*

## Brasil-Schnupftabak

**(Bayerischer Schmalzler)**




Bestbekanntes Fabrikat, **Prima** in **Staniol** verpackt, **Packetchen** zu **5, 10 und 20 Pfg.** und in **Originalblasen-Verpackung per Pfund Mk. 1.60.**

Von 6 Pfund an franko gegen Nachnahme.

**Qualität** zur Preislage **ohne Conkurrenz.**

**J. Weiss & Co.**
**Brasiltabakfabrik, Landshut,** Bayern.

---

## Plüß-Staufer-Kitt

ist das Allerbeste **zum Kitten zerbrochener Gegenstände,** wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz u. s. w.

Nur ächt in Gläsern zu 30 u. 50 Pfg. bei:
**Ottobeuren:** Julius Beck, Apotheker.
**Memmingen:** J. Feiners Buchhandlung.

# Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das **Neueste** in

## Kleiderstoffen und Damenconfektion

als:

**Frühjahrs-Kragen und -Capes, Promenaderäder, ferner schwarze und farbige Krägchen und Jackets, Kragen in Wolle, Seide, Sammt, Crepon und Spitzen; — Capes, Umhänge, Staubmäntel, Hausjacken**

vom **allerbilligsten** bis zum **theuersten** Genre, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

---

## Letzte Münsterbau-Lotterie

zu Freiburg in Baden.

Unwiderrufliche

**Ziehung am 12. und 13. Juni 1896**

3234 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar.

Hauptgewinne **50 000, 20 000** Mark etc.

Prospecte gratis und franco.

**Original-Loose à 3 Mk.,** 11 Loose für 30 Mk., empfiehlt und versendet gegen Coupons und Briefmarken oder unter Nachnahme

**Carl Heintze, General-Debit,** Berlin W., Unter den Linden 3.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Gewinn | = 50 000 | Mk |
| 1 | „ | = 20 000 | „ |
| 1 | „ | = 10 000 | „ |
| 1 | „ | = 5 000 | „ |
| 10 | à 1000 | = 10 000 | „ |
| 20 | „ 500 | = 10 000 | „ |
| 100 | „ 200 | = 20 000 | „ |
| 200 | „ 100 | = 20 000 | „ |
| 400 | „ 50 | = 20 000 | „ |
| 2500 | „ 20 | = 50 000 | „ |
| 100 | Werthgew. | = 45 000 | „ |

---

Alle

**Streich- u. Blasinstrumente**



sowie **Zithern, Accordzithern, Guitarren, Trommeln, Harmonikas, Musikwerke, Saiten** etc. etc. bezieht m. a. Vortheilhaftesten direct von der Fabrik

**Gläsel & Mössner,**

Markneukirchen, Sachsen

Illustr. Cataloge frei.

---

# Richard Voigt,

**Mechaniker** **Memmingen**

empfiehlt seine vorzüglichen:

**Premier-Helikal & Naumann**

## Fahrräder

in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen.

Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.

**Starke Pneumatik-Touren-Räder**

mit allem Zubehör,

**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie *M.* 165

**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**

sowie leichte

**Tourenräder**

zu entsprechend billigen Preisen.

## Nähmaschinen

für

Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch

da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.

***Starke Handnähmaschinen***

Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie

**für nur 35 Mark.**

---

**Zuverlässige Hausmittel,** welche auch von den Aerzten dem Publikum empfohlen werden, gibt es nur sehr wenige u. unter diesen nehmen die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen seit Jahrzehnten wegen ihrer angenehmen u. zuverlässigen Wirkung bei vollständiger Unschädlichkeit einen hervorragenden Platz ein. Sie werden deshalb auch anderen Mitteln, wie Tropfen, Salzen, Bitterwässern, Mixturen 2c. bei Verstopfung, Hartleibigkeit und deren Folgezustände, wie Kopfschmerzen, Herzklopfen, Blutandrang, Schwindel, Flimmern 2c. vorgezogen. Dabei kostet die tägliche Anwendung nur 5 Pfennige.

Erhältlich nur in Schachteln zu Mk. 1 — in den Apotheken: Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian, je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

---

Um zu verhüten, daß sich der Farbenanstrich an Eisen oder Holz abschält, wenn sie dem Wetter ausgesetzt sind, muß man — nach einer Mitteilung des Intern. Patentbureau von Heimann und Co. in Oppeln — die Flächen oder Teile, welche angestrichen werden sollen, gut abwaschen und dieselben dann mit heißem Leinöl überstreichen. In Fällen, in denen die anzustreichenden eisernen Artikel klein sind und gut erhitzt werden können, ist es besser, statt des Anstreichens dieselben erst zu erhitzen und dann in das Leinöl hineinzuwerfen. Denn, wenn das heiße flüssige Oel in die Poren des Metalles eindringt, zehrt es alle Feuchtigkeit darin auf, und der darauf angebrachte Farbenanstrich haftet so fest daran, daß ihm weder Frost noch Regen oder die Luft etwas anhaben können. (Obengenanntes Patentbureau erteilt den geschätzten Abonnenten dieses Blattes Auskünfte und Rat in Patentsachen gratis.)

## Landwirthschaftl. Credit-Verein Augsburg
### eingetragene Genossenschaft
**mit unbeschränkter Haftpflicht**
gibt seinen Mitgliedern Darlehen auf Abzahlung

gegen Bürgschaft, gegen Depot von Werthpapieren und andere Sicherheiten, discontirt denselben gute **Wechsel,** vermittelt für sie **Hypothekkapitalien** zur ersten Stelle, auch kauft und verkauft er ihnen im Auftrag Werthpapiere.

Im vergangenen Jahre war der Darlehens-Umsatz allein über 19 Millionen,

Mitglied kann werden jede unbescholtene Person, sowie Personenvereine, Genossenschaften und Handelsgesellschaften, welche ihren Wohnsitz in Bayern haben,

Der Reingewinn kommt den Mitgliedern entsprechend ihrer erworbenen Geschäftsantheile in Form von Dividende zu gut.

Der Verein nimmt Geld verzinslich an von Jedermann und gibt dagegen übertragbare Cassascheine:

bei 6 Monat Kündigung zu 3 %
„ 3 Monat „ „ 2 %
„ 1 Monat „ „ 1½ %

**Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.**

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig durch Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämmtliche Mitglieder.

Ende 1895 war das Vereinsvermögen schon

*M.* 2,220,600. — in eingezahlten Geschäftsantheilen
„ 591,300. — in erworbenen Reserven

zusammen *M.* 2,811,900. — bei einer Mitgliedzahl von 11776.

Vertreter ertheilen nur Interims-Quittungen; die Cassa-Scheine selbst werden von der Direktion direct an den Einleger versandt.

In den größeren Orten des diesseitigen Bayern sind größtentheils schon Vertreter aufgestellt und werden in Bezirken, wo sich Bedarf zeigt, noch weitere Vertretungen eingerichtet werden.

Unterfertigte als Bezirksvertreter genannten Vereins geben bekannt, daß sie Mitgliedereinzeichnungen in Empfang nehmen, alle obenerwähnte Geschäfte mit dem Verein vermitteln und gerne bereit sind, jeden diesbezüglichen Aufschluß zu ertheilen.

In Ottobeuren: Herr **Jos. Wiehrer,** appr. Bader.
„ Erkheim Herr **Clemens Beck,** junior, Maler.
„ Memmingen: Herr **J. F. Ehrhart.**
„ Grönenbach: Herr **Carl Reutter.**
„ Obergünzburg: Herr **J. M. Staudenrausch.**



## Hunderttausende werden weggeworfen

durch unzweckmäßige Abfassung von Annoncen und durch Benutzung ungeeigneter Zeitungen. Ein Inserat muß nicht allein sachverständig und treffend abgefaßt sein, sondern es ist auch der Leserkreis der Zeitungen in Betracht zu ziehen. Auf dem weiten Felde des Zeitungswesens wird sich der Laie nicht leicht orientieren und deshalb eines **erfahrenen und zuverlässigen Rathgebers** bedürfen, um sein Geld nutzbringend anzulegen und mit einer Sicherheit Erfolge zu erzielen. Ein berufener Führer ist die älteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A. G., München, Kaufingerstraße 19.

Durch 40jährige Praxis, welche zu den intimsten Verbindungen mit allen Organen der Zeitungspresse des In- und Auslandes geführt hat, ist sie mit ihren zahlreichen Zweighäusern und Agenturen vorzugsweise in der Lage, dem inserirenden Publikum sich in jeder Weise nützlich zu machen. Alle Aufträge werden prompt und billigst ausgeführt, da nur die Originalzeilenpreise der Zeitungen berechnet werden, und kommen auf diese Preise bei belangreicheren Aufträgen noch die höchsten Rabatte in Abrechnung. Man versäume deshalb nicht, sich bei obiger Firma vor Vergebung eines Annoncen-Auftrags erst genau zu informiren.


Die uns soeben zugehende Nr. 2 der **„Offiziellen Ausstellungs-Zeitung"** der Bayer. Landesausstellung 1896 schließt sich bezügl. Inhalt und Ausstattung der ersten Nr. würdig an. Der reichhaltige textliche Teil wird durch prächtige Abbildungen, welch letztere diesmal in fein abgetönt grünlicher Farbe gedruckt sind, bestens geschmückt. Vor Allem dürfte der vom Gewerbemuseums-Direktor Th. v. Kramer künstlerisch ausgeführte Entwurf „Die Bayer. Landesausstellung aus der Vogelperspektive," welcher auch einen Teil der herrlichen, die Ausstellungsgebäude umrahmenden Anlagen des Stadtparks zur Anschauung bringt, geradezu zum Besuche der Ausstellung herausfordern. Das „Eingangsportal der mittelfränkischen Abteilung in der Industriehalle," von Kunstschuldirektor Karl Hammer entworfen, repräsentirt sich als ein wahres Prachtwerk, wie man es von Direktor Hammer eigentlich nur erwarten konnte. Aber auch die für das Portal der Industriehalle bestimmte „Gruppe des Wein- und Hopfenbaues" von Bildhauer Philipp Kittler ist ein Meisterwerk in seiner Art. Schließlich sei noch auf die Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern betr. „Bestimmungen über die Preisverteilung" und die „Gruppeneinteilung für die Preisrichter" aufmerksam gemacht. — Auf dem Ausstellungsgebiete darf, wie wir hören, nur die offizielle Ausstellungs-Zeitung allein kolportirt werden. Wegen Probenummern und Abonnement wolle man sich an Wilh. Tümmel's Verlag in Nürnberg wenden.

Nürnberg, 2. Mai. Die Arbeiterin Elisabeth Hauerstein beging dieser Tage das Jubiläum ihrer 50jährigen Thätigkeit in ein und demselben Geschäfte, in der G. A. Glafey'schen Nachtlichterfabrik. Der Prinzregent verlieh ihr aus diesem Anlasse die bronzene Medaille des Verdienstordens vom hl. Michael, die Stadt spendete ihr ein Ehrengeschenk von 100 M. und die Fabrikbesitzer eine Obligation über 200 M. und eine auf die Feier bezugnehmende Urkunde. Von den Letzteren war das gesammte Personal zu einem Festmahle im „Sächsischen Hof" geladen.

Bayer. Landesausstellung in Nürnberg 1896. Die bayer. Landes-Industrie-Gewerbe- und Kunstausstellung in Nürnberg wird am Himmelfahrtstage, den 14. Mai d. J., also einen Tag früher, als im Programm festgesetzt war, eröffnet werden. Der feierliche Akt der Eröffnung wird durch den Protektor der Ausstellung, S. k. Hoheit, Prinzregenten Luitpold des Königreichs Bayern Verweser, Allerhöchstselbst vorgenommen. Das für die Feier vom Landeskomite aufgestellte Programm ist zur Allerhöchsten Genehmigung unterbreitet worden. Inhaltlich des Programmes werden die Mitglieder des Landesausschusses, der Kreisausschüsse und der Nürnberger Sonderausschüsse als Ehrengäste, ferner die Garantiefondszeichner, sämmtliche Aussteller und sonst an der Ausstellung betheiligte Persönlichkeiten als Gäste eingeladen werden. Der feierliche Eröffnungsakt beginnt am Himmelfahrtstag mittags 12 Uhr. Nach Schluß desselben findet in der Ausstellung ein Festessen und abends auf dem Ausstellungsplatze eine Festlichkeit mit Musik statt. Ein Abdruck des genehmigten Programmes wird allen Gästen gleichzeitig mit der Einladung zugestellt. — Da für die Landesausstellung ein hervorragendes Interesse in Radfahrkreisen sich kund gegeben hat, sind Vorkehrungen für die Aufbewahrung von Fahrrädern getroffen. Für Vermittlung billiger Wohnungen ist ein Wohnungsbureau auf dem Centralbahnhofe eingerichtet, welches bereits über 2000 Wohnungen disponibel hat.

Ein Landmann eines Thüringer Dorfes hatte kürzlich für 200 Mark eine Kuh verkauft und den Erlös, zehn blitzende 20-Markstücke, sorgsam in einen Kasten gelegt. Als er nun vor einigen Tagen den Schatz zu einer Zahlung heben wollte, fand er statt der Goldfüchse nur weiße 20-Markstücke vor, die er natürlich für falsche hielt. Erst im benachbarten Städtchen belehrte ihn ein um Rat befragter Goldarbeiter, daß die Goldstücke von Quecksilber überzogen seien, und nun stellte sich heraus, daß in dem Kasten auch ein zerbrochenes Thermometer lag, aus dessen Glassäule das Quecksilber mit dem Gold in Berührung gekommen war. Durch Erhitzen der Münzen wurde das störende Weiß bald beseitigt.

# Auszug aus dem Eisenbahn-Fahrplan für Memmingen und nächste Umgebung

vom 1. Mai 1896 an.

### Von Memmingen nach Kempten.

| | | Pers.-Zug. Nachts [1]) | Pers.-Zug Früh | Pers.-Zug nachm. | Post-Zug. abends | Pers.-Zug nachts. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 12.42 | 7.28 | 12.16 | 6.06 | 9.17 |
| Woringen | „ | 12.55 | 7.40 | 12.27 | 6.17 | 9.30 |
| Grönenbach | „ | 1.06 | 7.50 | 12.37 | 6.27 | 9.42 |
| Kempten | an | 1.43 | 8.23 | 1.13 | 7.00 | 10.23 |

### Von Kempten nach Memmingen.

| | | Pers.-Zug. Früh | Pers.-Zg. vorm. | Pers.-Zg. mittags | Pers.-Zg. abends | Prs.-Zg. nachts. [5]) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kempten | ab | 6.13 | 9.40 | 1.13 | 7.13 | 11.27 |
| Grönenbach | an | 6.56 | 10.20 | 1.49 | 7.54 | 12.05 |
| Woringen | „ | 7.06 | 10.30 | 1.59 | 8.04 | 12.14 |
| Memmingen | „ | 7.18 | 10.42 | 2.09 | 8.16 | 12.25 |

### Von Memmingen nach Buchloe.

| | | Pers.-Zug. Früh | Gem.-Zug. vorm. | Pers.-Zug. mittags | Pers.-Zug. abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 5.43 | 8.00 | 2.20 | 7.13 |
| Ungerhausen | „ | 5.57 | 8.33 | 2.33 | 7.28 |
| Sontheim | „ | 6.08 | 8.50 | 2.43 | 7.39 |
| Türkheim | „ | 6.48 | 10.04 | 3.20 | 8.24 |
| Buchloe | an | 7.06 | 10.30 | 3.36 | 8.43 |

### Von Buchloe nach Memmingen.

| | | Gem.-Zug. Früh | Pers.-Zug. vorm. | Pers.-Zug. nachm. | Pers.-Zug. abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Buchloe | ab | 5.00 | 10.53 | 4.47 | 9.02 |
| Türkheim | an | 5.26 | 11.10 | 5.02 | 9.19 |
| Sontheim | „ | 6.42 | 11.49 | 5.38 | 10.00 |
| Ungerhausen | „ | 7.01 | 11.59 | 5.47 | 10.11 |
| Memmingen | „ | 7.20 | 12.11 | 5.59 | 10.25 |

### Von Memmingen nach Ulm.

| | | Pers.-Zug Früh | Prs.-Zg. vorm. | Prs.-Zg. mittags | Güt.Z. nachm. | Prs.-Zg. abends | Prs.-Zg. abds. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 7.25 | 10.45 | 2.13 | 4.00 [2]) | 6.38 [3]) | 8.28 |
| Ulm | an | 9.09 | 12.24 | 3.37 | 7.11 | 8.17 | 10.07 |

### Von Ulm nach Memmingen.

| | | Pers.-Zg. Früh | Prs.-Zg. vorm. | Gm.-Zg. mittags [6]) | Prs.-Zg. mittags [7]) | Prs.-Zg. nachm. | Prs.Zg. abends |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ulm | ab | 5.50 | 10.22 | 12.16 | 12.27 | 4.24 | 7.31 |
| Memmingen | an | 7.24 | 12.03 | 3.45 | 2.07 | 5.54 | 9.11 |

### Von Memmingen nach Leutkirch.

| | | Früh | vorm. | nachm. | abends | abends [4]) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 5.10 | 8.28 | 1.20 | 6.20 | 10.30 |
| Leutkirch | an | 6.01 | 9.26 | 2.16 | 7.19 | 11.27 |

### Von Leutkirch nach Memmingen.

| | | Früh | vorm. | nachm. | abends | abends [8]) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Leutkirch | ab | 6.27 | 9.15 | 1.20 | 6.05 | 10.35 |
| Memmingen | an | 7.20 | 10.07 | 2.07 | 6.58 | 11.26 |

## Post-Verbindungen.

### Von Ottobeuren nach Memmingen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ottobeuren ab: | Früh | 5.25 | Memmingen an: | Früh | 6.45 |
| | Vorm. | 10.20 | | Vorm. | 11.40 |
| | Abends | 4.20 | | Abends | 5.40 |

### Von Memmingen nach Ottobeuren.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen ab: | Früh | 7.55 | Ottobeuren an: | Vorm. | 9.15 |
| | Nachm. | 2.50 | | Nachm. | 4.10 |
| | Abends | 7.15 | | Abends | 8.35 |

### Ungerhausen — Babenhausen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ungerhausen | ab | 5.55 | Abends |
| Egg a/Günz | an | 7.15 | „ |
| Babenhausen | an | 8.25 | „ |

### Babenhausen — Ungerhausen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Babenhausen | ab | 4.05 | Morgens |
| Egg a/Günz | ab | 5.15 | „ |
| Ungerhausen | an | 6.35 | „ |

[1]) Verkehrt Montags und am Tage nach einem Feiertage in den Monaten Juni, Juli und August.

[2]) Fällt an Sonn- und Feiertagen aus.

[3]) Verkehrt an Sonn- und Feiertagen.

[4]) Nur an Sonn- und Feiertagen.

[5]) Verkehrt an Sonn- und Feiertagen in den Monaten Juni, Juli und August.

[6]) Fällt an Sonn- und Feiertagen aus.

[7]) Verkehrt an Sonn- und Feiertagen.

[8]) Nur an Sonn- und Feiertagen.

---

(An einem Knödel erstickt) ist am Landesgerichte zu Wien ein weiblicher Häftling. Die 34jährige Taglöhnerswittwe Reiterer, die kürzlich wegen eines Eigentumsdeliktes zu vier Monaten schweren Kerkers verurteilt wurde, hatte den als Strafverschärfung angeordneten Fasttag abzuleisten. Sie wurde deshalb in die sogen. „Fastenzelle" gebracht, in welcher sie so lange verbleiben mußte, bis die übrigen Häftlinge ihre Mahlzeit gehalten hatten. Dann kehrte sie wieder in ihre alte Zelle zurück. Dort reichte ihr nun eine Zellengenossin, die aus Mitleid einen Teil des Mittagmahles für sie aufgespart hatte, einen Knödel. Die Reiterer schluckte denselben hastig hinab; plötzlich verfärbte sie sich, bekam Atemnot und fiel ihrer Zellengenossin bewußtlos in die Arme. Die Gefangenen pochten an der Zellenthüre, der Stockaufseher erschien und suchte, während man eilends um den Hausarzt schickte, der um Atem Ringenden Hilfe zu leisten. Als dieser erschien, fand er die Gefangene im sterbenden Zustande; die Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos, die letzten Lebenszeichen erloschen, die Arme war tot. Wie man annimmt, ist sie an dem Knödel, der ihr zum Teile im Halse stecken blieb, erstickt. Die plötzlich Verstorbene hinterläßt zwei kleine hilflose Kinder.

(Ein aufregender Vorfall) spielte sich auf dem Bahnhofe in Mülheim (Ruhr) ab. Ein junges Ehepaar war von einem Ausfluge auf der Rückfahrt begriffen. Die Frau, welche schon umgestiegen war und sich in dem nach Duisburg fahrenden Zuge befand, rief nach ihrem Manne und mußte im nächsten Augenblick zusehen, wie dieser von einem nach Essen fahrenden Zuge zu Boden geworfen wurde und der Zug über ihn wegfuhr. Die Frau, in einer unbeschreiblichen Aufregung, ihr Mann sei verunglückt, konnte von den Mitreisenden kaum getröstet und aufrecht erhalten werden. Zum Glücke erfuhr sie in Duisburg durch ein Telegramm, daß weiter kein Unfall sich ereignet, sondern ihr Mann ruhig liegen geblieben und so der ganze Zug ohne böse Folgen über ihn weggefahren sei. Die Freude war groß, als der Gemahl mit dem nächsten Zuge angedampft kam.

---

Junge Leute, welche zur Landwirtschaft übergehen, oder sich zum Oekonomie-Verwalter, Molkerei-Verwalter, Buchhalter, Rechnungsführer und Amts-Sekretär ausbilden wollen, erhalten bereitwilligst Auskunft über diese empfehlenswerte Carrière und auf Wunsch auch unentgeltlich passende Stellung nachgewiesen. Ausführliche Programme versendet gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken (Porto-Auslagen)

der Vorstand des
Landwirtschaftlichen Beamten-Vereins
zu Braunschweig, Madamenweg 160.

**Nur** tausender Pfarrer, Lehrer, Beamte
**Lob** hat **B. Becker** in **Seesen** a. H.
2c. über seinen **Holländ. Tabak**
Ein **10** Pfd.-Beutel fco. **8** Mark.

**Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.**

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Freitag den 15. Mai 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 20**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Wie oft werden wir im Leben um eine Erfahrung reicher und eben darum um eine Freude ärmer.

## Der landw. Bezirksausschuß Ottobeuren

hält am nächsten **Sonntag den 17. Mai** nachmittags 3 Uhr im **Wittwer**'schen Gasthause in Attenhausen eine **Sitzung** ab, zu welcher sämmtliche Ausschußmitglieder hiemit geziemendst eingeladen werden. Einem möglichst zahlreichem Erscheinen sieht entgegen:

Erkheim, den 11. Mai 1896.

Der I. Vorsitzende:

**Huith.**

## Der Pilgerzug

### Memmingen-Einsiedeln

geht **am 19. Mai** vormittags $7^{45}$ **Uhr** von **Memmingen** unter großer Betheiligung ab; hält **Woringen** circa $7^{54}$, **Grönenbach** circa **8 Uhr** an, geht über Kempten, Lindau, Romanshorn, Zürich, kommt in Einsiedeln 7 Uhr abends an.

Abfahrt am **21. Mai** in Einsiedeln vorm. 9 Uhr, **Ankunft in Memmingen** abends **7 Uhr.** Die Theilnehmer sollen $^1/_4$—$^1/_2$ Stunde vor der angegebenen Zeit auf den Stationen sein und eine Person für mehrere das Fahrgeld bereit halten.

## Sommer-Pferdedecken

fix & fertig zum Gebrauch

**praktischer als Rauchkannen,** empfehlen als **Specialartikel** bei Selbstanfertigung per Stück à *M.* 1.50 *M.* 1.80 und *M.* 2 —.

**Gebrüder Rheineck**

Kramerstraße in **Memmingen.**

**Die Ziehungsliste**

der Geldlotterie des Vereins für **„Volksheilstätten"** liegt in der Ganser'schen Buchdruckerei zur Einsicht auf.

## Jungvieh

nimmt auf die Weide **Benedikt Vetter** von Böhen.

Näheres bei Ed. Hebel, Engelwirt.

Eine goldene **Broche** wurde gefunden.

## Danksagung.



Für die allseitige liebevolle Theilnahme während der langen Krankheit, bei der Begleitung zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer inniggeliebten Schwester, Schwägerin und Base

**Jungfrau Kreszenz Schmalholz**

**von hier,**

sprechen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders den hochw. Herrn P. Wilhelm und Hrn. Pfarrer P. Godefrid für die vielen Krankenbesuche und für die tröstende Grabrede den tiefgefühltesten Dank aus und empfehlen die zu früh Verblichene dem frommen Andenken.

Ottobeuren, Wieneden und Immenstadt, den 11. Mai 1896.

**Die tieftrauernden Geschwister.**

## 6 gut erhaltene alte Fensterstöcke

sind billigst zu verkaufen. Zu erfragen bei der Redaktion.

Ein **Regenschirm** kam am Sonntag vor 8 Tagen in der Kirche abhanden mit dem Namen **Magdalena Rinderle.**

Eine **Geldbörse** mit Inhalt ging von Kuttern bis Ollarzried verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe in der Wirtschaft zu Kuttern abzugeben.

Ein **Halbhund,** (Tiger) weibl. Geschlecht mit Halsband, hat sich eingestellt bei **Georg Engel,** Wirt in Karlins.

Von hier nach Rettenbach über Frechenrieden ging ein **Radschuh** verloren. Man ersucht um Rückgabe.

Eine schöne **Lamagais** ist zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

Eine **Joppe** wurde gefunden.

## Hühner- Tauben- & Vogelfutter

empfiehlt

**Heinrich Metzeler** in **Memmingen.**

# Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren inniggeliebten Gatten, Vater, Groß- und Schwiegervater, Schwager und Vetter

## Joseph Maurus,

### Privatier & ehem. Seilermeister dahier,

heute früh 8¼ Uhr nach langjährigem Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, im 76. Lebensjahre zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wir empfehlen den Verblichenen dem frommen Andenken und bitten um stilles Beileid.

**Ottobeuren, Lindau, Kottern, München** und **Freising**, den 13. Mai 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

---


**Joh. Gottl. Hauswaldt.**

**Aecht Hauswaldt-Kaffee**

nimmt infolge bester Qualität, größter Ergiebigkeit, kräftigsten Geschmackes und billigsten Preises seit über 100 Jahren die **erste** Stelle unter allen **Kaffee-Zusätzen** ein. Allein **ächt** von **Joh. Gottl. Hauswaldt Magdeburg** in Packeten mit Schutzmarke „Haus".




Verkaufsstellen in den meisten Colonial- und Specereiwaaren-Handlungen.

**Magdeburg.** **Gegründet: 1786.** **Magdeburg.**


---


**150 Zentner**

**gutgewittertes Heu & Grummet**

hat zu verkaufen **Julius Beck** Apotheker.


---


**Heinrich Metzeler in Memmingen**

empfiehlt sein **Lager** in Baumaterialien als **Modelgyps, Baugyps, Portland, Prima Roman Cemente.** Den **Weißbruch,** à **Kieselkalk, Rohrmatten, Dachschindeln** in jedem beliebigen Quantum, in stets frischer Waare und sichere die billigsten Preise.


---


**24 Professoren der Medicin**

und Tausende von prakt. Aerzten haben erklärt, daß die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen ein ganz vorzügliches, unübertroffenes, weil mild ohne jegliche Beschwerden und Schmerzen wirkendes, dabei absolut unschädliches und billiges Abführmittel sind. — Wer daher an Verstopfung leidet nehme nichts anderes.

Erhältlich nur in Schachteln zu Mk. 1 — in den Apotheken: Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian, je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.


---

**Die von Seiner Majestät dem deutschen Kaiser zur 25jähr. Jubiläumsfeier des siegreichen Feldzuges 1870/71 den Veteranen Deutschlands gewidmeten Schlachtenspangen beziehen sich zur Berechtigung zum Tragen neben der Kriegerdenkmünze für alle diejenige Veteranen, welche an folgenden Schlachten Antheil genommen haben:**

1. Spichern, 2. Wörth, 3. Colombey-Nonilly, 4. Vionoille-Mars la Tour, 5. Gravelotte St. Privat, 6. Beaumont, 7. Nouisseville, 8. Sedan, 9. Amiens, 10. Beaume la Rolande, 11. Villiers, 12. Loigny-Poupry, 13. Orleans, 14. Beaucency-Cravant, 15. An der Hallue, 16. Bapaume, 17. Le mans, 18. An der Lisaine, 19. St. Quentin, 20. Mont Valerien, 21. Strassburg, 22. Paris, 23. Belfort, 24. Metz, 25. Weissenburg.

---

**(Pirmasenser Kirchenbau-Lotterie.)** Die auf 12. Mai angesetzte Gewinnziehung der 2. und letzten Pirmasenser Geldlotterie wurde auf **12. November garantirt unwiderruflich** verlegt.

## Vermischtes.

**Niederdorf,** 11. Mai. So sind sie also wieder vorüber die schönen Tage der hl. Volksmission. Schon der vor 2 Jahren verstorbene Pfarrkurat Reithmayr hatte die Absicht kundgegeben, den 200jährigen Bestand der hiesigen Schutzengelbruderschaft durch eine Volksmission zu feiern; er selbst sollte das Jahr 1896 nicht mehr erleben; doch der ihm folgende Pfarrcurat griff alsbald diesen Gedanken auf und dank seiner Bemühungen wurde denn auch diese Mission durch Weltpriester vom 3. bis 10. Mai abgehalten Es ist wirklich staunenswerth, mit welcher Aufmerksamkeit das gläubige Volk den Predigten folgt, wie willig es sich im Bußgerichte zeigt, wie viele Opfer an Zeit und Mühe Viele bringen, um einer solchen Mission beiwohnen zu können; wahrlich es war keine Kleinigkeit, bei der rauhen Witterung eine Stunde und darüber im Freien hinzustehen, denn die meisten Predigten mußten im Freien gehalten werden, weil die Kirche die Menschenmenge selten fassen konnte. Die Gläubigen hatten aber auch ein schönes Vorbild vor Augen; denn wenn Andere, nämlich die Missionspriester, sich so viele Mühe gaben, einzig und allein um fremder Seelen willen, nicht für zeitlichen Lohn, dann mußten sich doch die Gläubigen aufgefordert fühlen für die eigenen Seelen Opfer zu bringen. Alles nahm einen sehr schönen, erbauenden Verlauf; der Schlußfeier am Sonntag Nachmittag muß aber doch

noch eigens gedacht werden; es ist ja bekannt, daß eine solche Schlußfeier sich zu einem „Volksfeste“ im schönsten Sinne des Wortes zu gestalten pflegt, so erbauend, so schön, daß man nur immer mit Freude daran denken kann; angelockt nicht blos durch die Festlichkeit, sondern auch durch das schöne Wetter, strömte eine Menschenmenge zusammen, wie Niederdorf kaum schon jemals gesehen; innig und herzlich verabschiedete sich der Superior der Mission, und die Thränen, welche flossen, zeigten ihm, welchen Widerhall seine Worte in den Herzen der Zuhörer gefunden. Nachdem der päpstliche Segen ertheilt worden, ging es an die Prozession, wobei der hochw. Herr Prior von Ottobeuren das Allerheiligste trug; war das ein Zug! Ja, mehr Leute kann man in Städten gewiß oft sehen; aber so viele Beter in so schöner Ordnung wird man selten treffen; und nun ging es hinaus in die grünen Auen; aus dem Allgäu winkten die Bergriesen herab, von der Sonne beleuchtet im weißen Gewande strahlend. Schon ein Naturfreund mußte sich entzückt fühlen; aber wie mußte es erst einem christlichen Gemüthe sein! Tausende von Vaterunser stiegen noch ein Mal zum Himmel empor und riefen den Segen Gottes herab auf die gefaßten guten Vorsätze, und flehten immer wieder: „O daß sie ausharren möchten! Herr gib Kraft! Hilf alle Schwierigkeiten überwinden!“ Und nun ist es wieder still geworden in dem freundlichen Dörflein; nun werden wieder die Häuser der Verzierungen beraubt; nun steht wieder das Kirchlein in seinem Alltagsgewande da, das sich wirklich in ein Prachtgewand geworfen hatte; aber der Schmuck der Seelen, welchen sie in dieser Gnadenwoche angelegt, der soll bleiben; die Tugendblumen, welche da entweder neu angepflanzt wurden oder wieder begossen und von erstickendem Unkraute befreit wurden, diese sollen nicht mehr welken!

**Firmung.** Seine Bischöflichen Gnaden, unser Hochwürdigster Herr Ordinarius, werden an den nachbezeichneten Tagen und Orten folgende Amtsfunktion vornehmen: am 2. Juni Firmung in Zusmarshausen, am 14. Juni Kirchweihe in Graben, am 15. Juni Firmung in Klosterlechfeld, am 16. Juni Firmung in Schwabmünchen, am 17. Juni Firmung in Türkheim, am 18. Juni Firmung in Mindelheim, am 20. Juni Firmung in **Ottobeuren**, am 22. Juni Firmung in Memmingen, am 23. Juni Firmung in Legau, am 25. Juni Firmung in Kempten (Stadt), am 27. Juni Firmung in Kempten (Land), am 30. Juni Firmung in Obergünzburg, am 1. Juli Firmung in Kaufbeuren, am 6. Juli Firmung in Immenstadt am 7. Juli Firmung in Oberstaufen, am 8. Juli Firmung in Weiler, am 9. Juli Firmung in Lindau, am 13. Juli Firmung in Sonthofen.

München, 9. Mai. (Veteranen-Ehrung.) Heute Mittags halb 1 Uhr versammelten sich im herrlich gezierten, großen alten Rathhaussaale die beiden Gemeindekollegien in Amtstracht und die Fahnendeputationen der hiesigen Veteranenvereine, um die ihnen gewidmeten prächtigen Fahnenbänder und Lorbeerkränze in Empfang zu nehmen. Nach der Festrede, welche Herr Bürgermeister v. Borscht hielt, erfolgte die Anheftung der Bänder. Hierauf brachte in längerer, warm empfundener Rede Herr Generalmajor z. D. Ritter von Waagen den Dank der Veteranen zum Ausdruck

München, 10. Mai. Zu der Friedensfeier der Münchener Schuljugend, die gestern nachmittags $3^1/_2$ Uhr auf dem Königsplatze stattfand, zogen aus allen Teilen der Stadt festlich geschmückte Kinder, etwa 20,000 an der Zahl, nach Schulen geordnet, heran, — die Mädchen in weißen Kleidern und blauen Schärpen, Blumenkörbchen in der Hand, die Knaben mit Schärpen und flatternden Fahnen. Der geschmückte Festplatz bot bei hellem Sonnenschein ein überaus reizvolles Bild. Die Feier wurde eingeleitet durch das von allen Kindern gemeinsam gesungene Lied „Gott mit Dir, du Land der Bayern.“ Hierauf hielt Schulrat Dr. Kerschensteiner eine Festrede, in welcher er den Kindern die Bedeutung des Tages und das Glück des Friedens schilderte und sie zur Anhänglichkeit an das deutsche Vaterland und zur Liebe des Bayernlandes ermahnte. Nachdem im Anschluß daran das Lied „Deutschland, Deutschland über Alles“ gesungen war, folgte eine Huldigung der Knaben und Mädchen vor der Germania, worauf diese (Frl. Laue) eine Ansprache hielt, in welcher sie die Thaten der Väter im Jahre 1870/71 pries und die Kinder ermahnte, dem Beispiele der Väter zu folgen und stets zum Vaterland zu stehen, „in Treue fest!“ Der Chor „Heil dem Regenten Heil!“ beschloß die schöne Feier, welcher auch die Prinzessin Mathilde und die Söhne der Prinzen Leopold, Arnulph, Ludwig Ferdinand sowie des Herzogs Karl Theodor beiwohnten.

Berlin, 10. Mai. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht in einem Extrablatt folgende aus Frankfurt datirte Verordnung des Kaisers: „Bei der heutigen 25jährigen Wiederkehr des Tages des Frankfurter Friedensschlusses ist es Mir Bedürfniß, allen jetzigen und ehemaligen Angehörigen des Civildienstes, welche sich, sei es in höherer, sei es in geringerer Stellung, jeder an seinem Teile, um die großen Erfolge von 1870/71 verdient gemacht haben, in dankbarer Erinnerung Meine Anerkennung auszudrücken. Ich gedenke dabei nicht nur der Beamten der Post- und Telegraphen-Verwaltung, deren Verdienste Ich bereits in Meinem Erlasse vom 18. Januar ds. Js. anerkannt habe, sondern nicht minder der unermüdlichen und erfolgreichen Leistungen der Beamten des trefflich organisirten Feldeisenbahndienstes, wie der verdienstvollen Thätigkeit der Beamten im großen Hauptquartier und der Civilbeamten in den occupirten Gebietsteilen. Sie Alle haben in ihrer amtlichen Stellung mit Aufopferung und Pflichttreue zur Erfüllung der in jener großen Zeit der Einigung der deutschen Stämme gestellten Aufgabe beigetragen. Ich vertraue zu Gott, daß ähnliche Zeiten gleich pflichttreue und opferfreudige Männer finden werden. (gez.) Wilhelm J. R. (gegengez.) Fürst Hohenlohe.“

Frankfurt a. M., 10. Mai. Der Kaiser sandte folgendes Telegramm an den Fürsten Bismarck in Friedrichsruh: „Der Frankfurter Friede, welcher vor 25 Jahren geschlossen und dessen Erinnerung soeben durch Enthüllung eines Reiterdenkmals für den in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm den Großen in weihevoller Weise gefeiert wurde, bildet den Abschluß einer gewaltigen Zeit, in welcher Deuschland seine Einheit und Größe, sowie die ihm im Rate der Völker gebührende Stellung wieder errang. Welche unvergeßliche Verdienste Sie, Mein lieber Fürst, sich hierbei erworben, Ihnen heute von Neuem in Dankbarkeit und Verehrung auszusprechen, ist Mir Bedürfnis und Pflicht. Neben dem Namen des großen Kaisers Wilhelm wird der Name seines großen Kanzlers in der Geschichte alle Zeit glänzen und in Meinem Herzen wird das Gefühl unauslöschlicher Dankbarkeit gegen Sie nie ersterben. (gez.) Wilhelm J. R.“

Frankfurt a. M., 10. Mai. Vom Fürsten Bismarck ist auf das Begrüßungstelegramm des Kaisers folgendes Antwort-Telegramm eingelaufen: „Euer Majestät haben mich durch die huldvolle und erinnerungsreiche Begrüßung vom heutigen Tage hoch geehrt und beglückt und ich bitte, Allerhöchst derselben meinen ehrfurchtsvollen Dank dafür zu Füßen legen zu dürfen.“

Aus München wird uns geschrieben: Die von dem „Münchener Journalisten- und Schriftsteller-Verein“ angeregte gemeinsame Besichtigung der „Bayerischen Landes-Ausstellung in Nürnberg“ durch die Vertreter der bayer. Presse ist für die Zeit vom 6. bis 8. Juni festgesetzt. Der genannte Verein versendet soeben einen Programm-Entwurf, dem wir Nachfolgendes entnehmen: Samstag, den 6. Juni früh 7 Uhr 29 Min. Abfahrt der Münchener Journalisten und Schriftsteller vom Centralbahnhof München. Nachmittags Besichtigung der Ausstellung. Abends 8 Uhr Begrüßungs-Abend, gegeben von den Nürnberger Collegen in der Rosenau. Sonntag, den 7. Juni früh 9 Uhr Beratung im Königssaale des Museums. Mittags 1 Uhr gemeinsames Mittagessen, abends 6 Uhr gesellige Zusammenkunft, beide in der Haupt-Restauration der Ausstellung. Die Generaldirektion der k. bayer. Eisenbahnen hat für die Theilnehmer Vergünstigung der freien Rückfahrt gewährt, d. h. das für die Hinfahrt nach Nürnberg gelöste Billet — gleichviel von welcher Station aus die Fahrt angetreten wird — gilt zugleich für die Rückfahrt. Der Münchener Journalisten- und Schriftsteller-Verein gibt für die Theilnehmer sogenannte Theilnehmer-Ausweise aus,

die zur Erhebung der Fahrkarten, zum freien Eintritt in die Ausstellung, zur Besichtigung der Sehenswürdigkeiten, zur Theilnahme an den Berathungen und den in Aussicht genommenen Festlichkeiten berechtigen und außerdem Coupons für entsprechende Unterkunft für zwei Nächte enthalten. Der Preis eines solches Ausweises beträgt 6 Mark 50 Pfennig. Anmeldungen sind an das Sekretariat des Vereins, München, Max-Josephstraße 1/0 zu richten.

Augsburg. Ein interessantes Schauspiel zieht in der Auslage der Nähmaschinenfabrikfiliale von Singer u. Co. vorm. G. Neidlinger im neu eingerichteten Laden im Schazl'schen Hause die Passanten an. Man sieht dort das neueste auf dem Nähmaschinengebiete: Eine Familiennähmaschine, welche durch Elektrizität in Betrieb gesetzt ist. Im Innern des Schwungrades ist, von außen unsichtbar, ein Elektromotor angebracht, durch den die Bewegung hervorgerufen wird, indem er einfach in die elektrische Beleuchtungsanlage eingeschaltet wird. An der Maschine selbst ist der äußere Deckmantel, in dem die arbeitenden Theile sich befinden, aufgeschnitten, so daß die Bewegungen von außen genau beobachtet werden können. Es läßt sich nach dieser Erfindung der Singer und Co. also jede Familien-Nähmaschine in einem Haushalte, wo sich elektrische Beleuchtung befindet, einschalten.

München, 9. Mai. (Verwundung eines Gendarmen.) Der heutige Polizeibericht meldet: Im Langwieder Moos wurde heute ein Gendarm (Strobl) der Station Aubing mit durchschossener Brust, aber noch lebend aufgefunden.

München, 9. Mai. Ein schlechtes Geschäft machte gestern ein Eierhändler aus der Gegend von Dachau, welcher 15,000 Stück Eier nach München verschickte, um sie hier theurer an den Mann zu bringen. Der Dienstmann, welcher den Transport der Kisten zu besorgen hatte, warf auf der Fahrt zum Viktualienmarkt in der Sonnenstraße den Wagen um, so daß mehr als zwei Drittheile der Eier zerbrochen wurden. Während der Eierhändler laut jammerd die noch ganzen Eier aus der schmierigen Masse herausfischte, verschwand der Dienstmann mit seinem Karren um die nächste Ecke, indem er auf seine Bezahlung verzichtete.

Ein junger Jubilar ist der 37jährige Komponist und Organist in der Pfarrkirche in Deggendorf, Herr Ludwig Ebner, welcher kürzlich sein 25jähriges Dienstjubiläum beging. Seit seinem 12. Lebensjahr ist der Jubilar in seiner Stelle als Organist.

Berlin, 8. Mai. Der Einfluß der Gewerbeausstellung auf das Berliner Geschäftsleben beginnt sich bereits bemerkbar zu machen. Augenblicklich weilen die Vertreter einzelner großer überseeischer Häuser (aus Australien und Südamerika) in Berlin. Sie haben mit verschiedenen Firmen Geschäftverbindungen angeknüpft und dabei erklärt, daß sie deren Erzeugnisse zuerst auf der Ausstellung bemerkt hätten und diese die Veranlassung sind, daß sie die betreffenden Firmen aufgesucht haben. Es handelt sich hauptsächlich um Kurzwaaren, Strohhüte, Lederwaaren, Fächer, künstliche Blumen, Artikel, welche von den betreffenden Einkäufern bisher in Paris gekauft wurden, weil sie nicht wußten, daß diese Waaren so vollkommen und so preiswerth in Berlin hergestellt werden.

Aus dem Kanton Bern schreibt man der „N. Z. Ztg.": Im Emmenthal wurde ruchbar, daß eine Lehrerin einer Schule im Amtsbezirk Signau die Kinder gehörig körperlich züchtige. Der Präsident der Schulkommission wurde beauftragt, die Schule zu besuchen und in Verbindung damit der Lehrerin ernstliche Vorstellung zu machen. Bei seinem Schulbesuch schaute der Herr Präsident die Arbeiten der Schüler nach. Ein Knabe hatte ein sehr schmutziges Schreibheft. Der Präsident der Schulkommission machte den unordentlichen Knaben geziemend aufmerksam, worauf der Schlingel gegen den Präsidenten die Zunge herausstreckte. In gerechter Entrüstung versetzte er dem ungezogenen Knaben eine gesalzene Ohrfeige. Natürlich unterblieb jetzt die Rüge an die Lehrerin wegen der körperlichen Züchtigungen.

---

Homonyme.

Männlich wird dieß Wort Dir zeigen,
Was in weiter Ferne lebt;
Wildheit ist ihm gänzlich eigen,
Kein Gemüth, das aufwärts strebt.

Weiblich wirst es trostlos finden,
Weit und breit kein Strauch, kein Baum;
Ach, auf diesen kahlen Gründen
Blühen mag're Blümchen kaum. K. K.

---

Auflösung des Rätsels in Nr. 19: Eiber. Eier.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 13. Mai 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 80 |
| Sennbutter . . . . . | „ 77 |

Tendenz: Unverändert.

Kempter Käspreise vom 13. Mai. I. Emmenthaler Mark 70—72, II. Emmenthaler M. 66—68, I. Schweizer M. 69——, II. Schweizer M. 60—65, I. Limburger M. 18—19. II. Limburger M. 17——.

München, 12. Mai. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 35—43 Pfg., Ausstich zu 46 Pfg., todt das Pfund zu 43—54 Pfg., Ausstich 58 Pfg. verkauft.

Der heutigen Nummer liegt eine Beilage des bekannten Parasitologen **Konetzky-Fritschi** in **St. Ludwig, Elsaß,** bei.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 15. Mai 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | — | 3 | 3 | 3 | — | 7 | 50 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 17 | 17 | 17 | — | 7 | 40 | 7 | 30 | 7 | 25 | — | — | — | 25 |

**Heupreise per Zentner** 2 M. 10 ₰ **Strohpreise per Zentner** 1 M. 40 ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 12. Mai 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 20 ₰ | 9 M. 10 ₰ | 9 M. — ₰ |
| Roggen | 8 „ 35 „ | 8 „ 12 „ | 7 „ 90 „ |
| Gerste | 9 „ 75 „ | 9 „ 25 „ | 8 „ 75 „ |
| Haber | 7 „ 95 „ | 7 „ 71 „ | 7 „ 47 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 9. Mai 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 68 ₰ | 8 M. 55 ₰ | 8 M. 38 ₰ |
| Roggen | 8 „ 10 „ | 7 „ 95 „ | 7 „ 35 „ |
| Gerste | 9 „ 60 „ | 9 „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 7 „ 57 „ | 7 „ 30 „ | 6 „ 78 „ |

**Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.**

# Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das **Neueste** in

## Kleiderstoffen und Damenconfektion

als:

**Frühjahrs-Kragen und -Capes, Promenaderäder, ferner schwarze und farbige Krägchen und Jackets, Kragen in Wolle, Seide, Sammt, Crepon und Spitzen; — Capes, Umhänge, Staubmäntel, Hausjacken**

vom **allerbilligsten** bis zum **theuersten** Genre, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

---

**Ich wohne jetzt: Herrenstrasse Nro. 130 I. Stock**

im Hause des Herrn Bürstenfabrikanten Diesel.

Memmingen, 1. Mai 1896.

**Dr. M. Toller,** prakt. Arzt

**Spezialist für Frauenkrankheiten.**

---

## Letzte Münsterbau-Lotterie

zu Freiburg in Baden.

Unwiderrufliche

**Ziehung am 12. und 13. Juni 1896**

3234 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar.

Hauptgewinne **50 000, 20 000** Mark etc.

→ Prospecte gratis und franco. ←

**Original-Loose à 3 Mk.,** 11 Loose für 30 Mk., empfiehlt und versendet gegen Coupons und Briefmarken oder unter Nachnahme

**Carl Heintze, General-Debit,** Berlin W., Unter den Linden 3.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Gewinn | = 50 000 | Mk |
| 1 | „ | = 20 000 | „ |
| 1 | „ | = 10 000 | „ |
| 1 | „ | = 5 000 | „ |
| 10 | à 1000 | = 10 000 | „ |
| 20 | „ 500 | = 10 000 | „ |
| 100 | „ 200 | = 20 000 | „ |
| 200 | „ 100 | = 20 000 | „ |
| 400 | „ 50 | = 20 000 | „ |
| 2500 | „ 20 | = 50 000 | „ |
| 100 | Werthgew. | = 45 000 | „ |

---

Obergünzburg 7. Mai. Butterpreise. Süße Rahmbutter 80 Pfennig, Sennbutter 75 Pfg., Landbutter 55 Pfg.

**Holländ. Tabak.** Unübertroffen und seit 1880 bewährt! **10** Pfund lose im Beutel frc. **8** Mark **B. Becker** i. **Seesen** a. H.

**Technicum Mittweida** SACHSEN. — Fachschule für Maschinen-Techniker. Eintritt: April, October.

---

## Wer hustet

nehme die rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen

## KAISER's
### Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons).

Helfen sicher bei **Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh & Verschleimung.**

Durch **zahlreiche Atteste** als einzig bestes und billigstes anerkannt. In Pak. à 25 ₰ erhältlich bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

---

**Pferde-, Vieh- & Schweinepulver, Wachholderbeer ganz und gemahlen, alle Sorten Pulver & Kräuter zum Selbstmischen — stets frisch — Helfenbeeröl, Salmiakgeist, Weingeist, Brennspiritus, Lampenöl, feinst. Speiseöl, Haaröl; verschiedene Tropfen empfiehlt**

**Engelbert Kohler,**

Colonial-, Material- und Farbwaarenhandlung,

Rettenbach.

---

## Hypothek-Kapitalien

zu 4% Zins, auf Wunsch unkündbar in **Bargeld ohne Abzug,** sind schnell und verschwiegen zu beziehen durch das **Deutsche Hypotheken-Bureau in Augsburg,** Karlsstraße D 47. Brandversicherungsnachweis, Kataster und sonstige Urkunden sind einzusenden. Anfragen ist 10 Pfennig-Marke beizulegen.

---

## Sommer-Levkoyen,

**gefüllte großblumige, in schönster Farbenmischung,**

ganz vorzügliche Qualität: 200 Korn 30 Pfg., 500 Korn 60 Pfg., 1000 Korn 1 M., 3000 Korn 2 M. 70 Pfg., in kolorierten Samendüten und deshalb auch zu Geschenken geeignet. Eine ausführliche, gedruckte Kulturanweisung wird unentgeltlich beigegeben.

Zahlungsweise am einfachsten durch Einsendung von Briefmarken. Wird portofreie Zusendung gewünscht, so ist noch eine 10 Pfennigmarke mehr einzusenden.

Mein Preisverzeichnis über Samen und Pflanzen wird auf gef. Verlangen jeder Bestellung gratis beigelegt.

**Friedr. Huck,** Kunst- & Handelsgärtner, **Erfurt.**

# Benedikt Baur, vorm. Zink,

**Wolfertschwenden**

empfiehlt für die Frühjahrs- und Sommer-Saison das **Neueste** in

**Kleiderstoffen,**

sowie sein besteingerichtetes **Lager** in

**Herren- und Knaben-Anzügen**

zu billigsten Preisen. Geehrtem Zuspruch sieht entgegen

**Der Obige.**

# Richard Voigt,

**Mechaniker** **Memmingen**

empfiehlt seine vorzüglichen:

**Premier-Helikal & Naumann**

**Fahrräder**

in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen.
Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.

**Starke Pneumatik-Touren-Räder**

mit allem Zubehör,
**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie *M.* 165

**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**

sowie leichte

**Tourenräder**

zu entsprechend billigen Preisen.

**Nähmaschinen**

für

Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch

da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.

***Starke Handnähmaschinen***

Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie

**für nur 35 Mark.**

*Landshuter*

**Brasil-Schnupftabak**

**(Bayerischer Schmalzler)**




Bestbekanntes Fabrikat, **Prima** in **Staniol** verpackt, **Packetchen** zu **5, 10 und 20 Pfg.** und in **Originalblasen-Verpackung per Pfund Mk. 1.60.**

Von 6 Pfund an franko gegen Nachnahme.

**Qualität** zur Preislage **ohne Conkurrenz.**

**J. Weiss & Co.**

**Brasiltabakfabrik, Landshut,** Bayern.


Illertissen, 9. Mai. Gestern fand im Krumbad eine Vertrauensmänner-Versammlung der Centrumspartei statt, welche sehr zahlreich und aus weitem Umkreis (bis von Legau 2c.) besucht war. Nach lebhafter Debatte einigte man sich auf Herrn Stadtpfarrer und Schulinspektor Josef Holl von Weißenhorn als Kandidaten sowohl für die Reichstags-, als auch für die Landtagswahl. Nach einigem Zögern nahm derselbe auch die Kandidatur an, was allseitig und mit stürmischen langanhaltenden Beifall begrüßt wurde.

Bayerische Landes-Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung in Nürnberg 1896. Die Eintrittspreise sind, wie folgt, festgesetzt worden:

Tagespreise:

1. Eintrittskarte am Eröffnungstage, 14. Mai
   a) von 3 Uhr nachm. bis 10 Uhr abends *M.* 3.—
   b) von 6 Uhr abends bis 10 Uhr abends „ 2.—
2. Tageskarte zum einmaligen Eintritt
   a) von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends „ 2.—
   b) von 10 Uhr morgens bis 10 Uhr abends „ 1.—
   c) an jedem Mittwoch von mittags 12 Uhr bis 10 Uhr abends „—. 50
   d) von 6—10 Uhr abends Dienstag und Freitag 50
   e) an den übrigen Tagen „—. 30
3. Für den Eintritt in die Kunsthalle neben dem Tagespreise von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abds. —. 50

Der verkaufte Haupttreffer. München, 8. Mai. Im Comptoir der Buchdruckerei von G. Schuh und Cie., welche auch eine Verkaufsstelle für die Loose der Volksheilstätten-Lotterie übernommen hatte, waren gestern am Tage der Ziehung noch etwa 25 Loose unverkauft. Im Laufe des Nachmittags nun, während die Ziehung bereits im Gange war, verkaufte die Buchhalterin die übriggebliebenen und zurückbehaltenen Loose an das Geschäftspersonal, und siehe da, unter diesen Loosen befand sich das Glücksloos Nr. 87664, welches 15,000 *M.* gewann. Das Loos ist im Besitze einer Einlegerin, deren Mann in der genannten Druckerei als Setzer beschäftigt ist.

[Verschiedene Trauerfarben.] Fast in allen Ländern der Erde trägt man zur Trauer um den Toten eine besondere Farbe. In Syrien, Cappadocien und Armenien trauert man himmelblau, da es die Farbe derjenigen Regionen, in denen der Heimgegangene jetzt wohnt. Egypten hat als Trauerfarbe gelb adoptirt, weil diese Farbe ein Symbol, daß der Tod unseren Hoffnungen auf dieser Erde ein Ende macht, indem die Blätter der Bäume gelb werden, wenn sie abfallen. Die Aethiopen tragen graue, die Europäer schwarze Trauerkleider; grau ist die Farbe der Erde, in deren Schoß der Tote zurückkehrt, schwarz ist ein Symbol des düsteren Todes.

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 21. Mai 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 21**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Kein Los, welches auch den Menschen treffe, ist an sich böse; nur der Mensch ist oft zu böse für sein Los.

## Bekanntmachung.

Betreff: Die distriktspolizeilichen Vorschriften über den Radfahrerverkehr vom 1. Juli 1893.

Bezugnehmend auf die distriktspolizeilichen Vorschriften in obigem Betreff: wobei den Gemeinden des Amtsbezirkes Memmingen im vorigen Jahre der Auftrag vom kgl. Bezirksamt erteilt wurde, dieselben in Erinnerung zu bringen, scheint es auch heuer als notwendig wieder darauf hinzuweisen, und zwar aus dem Grunde, weil diese Vorschriften immer noch nicht beobachtet werden, und in letzter Zeit Klagen eingelaufen sind, besonders über das Radfahren auf Gehwegen.

§ 1. Das Radfahren auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen ist solchen Personen, welche zur sicheren Handhabung des Fahrzeuges nicht befähigt sind, untersagt.

§ 2. **Das Radfahren auf Gehwegen und in öffentlichen Anlagen ist allgemein verboten.**

**An Wochen-, Vieh-, Getreide- und Jahrmärkten, bei Prozessionen oder sonstigen öffentlichen Aufzügen sowie bei größeren Zusammenläufen von Personen darf während der Dauer des Marktes beziehungsweise Aufzuges oder Zusammenlaufes im betreffenden Orte auf den aus diesen Anlässen besonders belebten Straßen und Plätzen mit Fahrrädern nicht gefahren werden.**

§ 3. Jedes in Fahrt befindliche Velociped muß mit einer schnell und sicherwirkenden Bremsvorrichtung, mit einer helltönenden, leicht zu handhabenden Signalglocke oder Pfeife, sowie während der Zeit der Dunkelheit mit einer hell leuchtenden Laterne versehen sein.

§ 4. Auf Anrufen eines Sicherheitsorganes hat jeder Radfahrer sofort anzuhalten und abzusteigen.

§ 5. Wettfahren auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen dürfen nur mit ortspolizeilicher Genehmigung und unter Einhaltung der etwa hiebei gesetzten Bedingungen veranstaltet werden.

§ 6. Jeder Radfahrer ist verpflichtet, anderen Fuhrwerken, sowie Reitern, Fußgängern und getriebenen Viehstücken auszuweichen.

Sobald begegnende Thiere durch den Anblick des Velocipedes unruhig zu werden beginnen, hat der Radfahrer auch bei genügend vorhandenem freien Raum zum Ausweichen sofort anzuhalten oder sein Fahrzeug an dem betreffenden Fuhrwerk oder Viehtransport vorbei zu schieben.

§ 7. Jeder Radfahrer hat die von ihm eingeholten oder sein Herannahen aus irgend welchem Grunde offensichtlich nicht bemerkenden Fußgänger, Fuhrwerke, Reiter und Viehtransporte durch laute Glocken- oder Pfeifensignale und, falls diese unwirksam bleiben durch lautes Zurufen auf seine Annäherung aufmerksam zu machen.

Zur Nachtzeit obliegt dem Radfahrer diese Pflicht bei Begegnungen jeder Art.

§ 8. In Ortschaften, an Straßenwendungen und Straßenkreuzungen, bei Annäherung von Fuhrwerken, Reitern und Viehherden muß langsam gefahren werden; an Straßenwendungen und Straßenkreuzungen ist überdies rechtzeitig ein Signal zu geben.

§ 9. Das Nebeneinanderfahren von mehr als zwei Radfahrern sowie das Laufenlassen der Maschine an Straßenwendungen und Straßenkreuzungen sowie bei Begegnungen ohne Benützung der Pedale, endlich das Mitnehmen von Kindern oder anderen Personen auf das Velociped ist verboten.

An Fuhrwerken, Reitern und Heerden dürfen mehrere Radfahrer nur in einfacher Reihe vorbeifahren.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu 60 ℳ oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Ottobeuren, den 20. Mai 1896.

**Die Ortspolizeibehörde:**

**Frey,** Bürgermeister.

---

**Am Pfingstdienstag wird wie in den früheren Jahren um halb 9 Uhr Hochamt hernach**

**Prozession zur Lourdesgrotte**

**und dortselbst Predigt gehalten, wozu hiemit freundlichst eingeladen wird.**

**Kath. Pfarramt Ottobeuren.**

**Behr P. Godefrid O. S. B.**

---

## Kathol. Männer-Verein „Mittel-Günz."

Am **Sonntag den 31. Mai l. J.**
**Nachmittags 3 Uhr**

findet im **Häfele'**schen Gasthause zu **Ungerhausen** die ordentliche

**Generalversammlung**

pro 1896 und zugleich **Wahlversammlung** statt.

Die Herren Landtagsabgeordneten **Schädler** & **Wörle** haben ihr Erscheinen zugesagt.

Hiezu ladet die verehrlichen Mitglieder und Gesinnungsgenossen des Amtsbezirks Ottobeuren freundlichst ein

Hawangen, den 20. Mai 1896.

**Seeberger,** Landtagsabgeordneter,
I. Vorstand.

# Danksagung.




Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme während der langjährigen Krankheit, bei der Beerdigung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Schwagers und Vetters

## Herrn Joseph Maurus,

**Privatier und ehem. Seilermeister dahier,**

erstatten wir hiemit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders den hochw. Herrn P. Wilhelm und Herrn Pfarrer P. Godefrid, für die vielen Krankenbesuche und für die ehrenden Worte am Grabe den innigsten Dank und bitten dem lieben Verstorbenen ein frommes Andenken zu bewahren.

**Ottobeuren, Lindau, Kottern, München & Freising,** den 19. Mai 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

---

## Die Molkerei Halbersberg

**kauft von heute ab:**

**1000 Ltr. Milch zu Mk. 85.— ins Local geliefert**
**1000 Ltr. „ „ „ 80.— wenn die Milch geholt werden muß.**

**Entrahmte Milch wird zu 5 Pfg. per Liter abgegeben.**

**Anmeldungen wird entgegengesehen.**

---

Im Markte Ottobeuren ist ein zweistöckiges, massivgebautes **Wohnhaus** mit Wurzgarten aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufschillings kann stehen bleiben. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

---

**Rindfleisch** I. Qualität. **Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch** zu verschiedenen Preisen, **gesottene Kutteln, geräuchertes Fleisch, Wurstwaaren** empfiehlt **Ed. Hebel.**

---

## Ein Quantum gutes Heu & Ohmad

ist hier zu verkaufen. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

---

Am **Pfingstmontag den 25. Mai**

## Wirtschafts-Eröffnung

in **Kuttern.**

Hiezu ladet Jedermann höflichst ein

**Schenk,** Wirthschaftspächter.

**NB.** Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

---

## 5—6 Wagen Rinden

sind billig zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

---

**Von Herrschaften abgelegte Kleider:**
**Sommerüberzieher zu 2. 3. 4. 5 Mk.**
**Herrenröcke zu 1. 2. 3. 4 Mk. verkauft**

**Ed. Hebel.**

---

## „Bad zur Linde" Memmingen.

Erlaube mir hiemit die

**Eröffnung des Rinden-Loh-Schwitzbades**

ergebenst anzuzeigen und zum Besuche desselben freundlichst einzuladen. Es sind zur gefälligen Benützung desselben folgende Tage bestimmt:

**Mai:** 30. 31.
**Juni:** 6. 7. 13. 14. 20. 21. 28. 29.
**Juli:** 4. 5. 11. 12. 18. 19.
**August:** 22. 23. 29. 30.
**September:** 6. 8.

**Kasten-Dampfschwitzer**

sind täglich zu haben. **Schwefel-, Fichtennadel-, Moor-, Salz-** und gewöhnliche **Wannenbäder** zu jeder Tageszeit.

Achtungsvoll

Der Besitzer: **Sigm. Heckel.**

---

## Mai.

Maiglöcklein läutet mit allen Glocken,
Es läutet den süßen Frühling ein.
Welch Singen und Klingen und laut Frohlocken!
Ja, singt ihm, herzliebe Vögelein!
Der Mai ist wieder da!
Es winden so bunt ihm die schönsten Kränze
Zum Einzug alle die Blümelein,
Es schlingen so froh die Reigen und Tänze
Die kleinen und heiteren Kindelein.
Der Mai ist wieder da!
Nun fort und hinaus zum frohen Wandern,
Die Wolken ziehen am Himmelszelt,
Von einem Orte und fort zum andern!
Wie ist doch so weit und schön die Welt!
Der Mai ist wieder da!
Am Sonnenschein blitzet auf allen Stegen,
Die Wälder so grün und düftereich,
Und fröhliche Menschen auf allen Wegen,
Die Erde so schön und himmelsgleich!
Der Mai ist wieder da.
Maiglöcklein, läute mit allen Glocken,
Ja läute den süßen Frühling ein!
Welch Singen und Klingen u. laut Frohlocken
Ertönt mir im frohen Herzen d'rein!
Der Mai ist wieder da!

# Am Pfingstmontag den 25. Mai

## nachmittags 2 Uhr

findet im Saale des Gasthauses **zur Post in Grönenbach** eine **allgemeine Wählerversammlung und Wahlbesprechung**

# des bayer. Bauernbundes

für die bevorstehende **Reichstagswahl** statt.

Freunde des bayer. Bauernbundes werden zu zahlreichem Besuche der Versammlung eingeladen.

Herr **J. Zimmermann,** Malzfabrikant von Weißenhorn vom bayer. B. B., **als Reichstagsabgeordneter vorgeschlagen,** wird persönlich erscheinen.

Für die Abtheilung **Krumbach**
d. bayer. B. B.

**Adolf Fischer, Vorstand.**

---

**Für Rettung von Trunksucht!** vers. Anweisung nach 20jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: **„Privat-Anstalt Villa Christina** bei **Säckingen,** Baden."

**2500 Mark** sind gegen gute Versicherung sogleich auszuleihen. Zu erfragen in der Redaktion.

---

**Schöffengerichtssitzung des k. Amtsgerichts Ottobeuren**
vom 20. Mai 1896.

Privatklage der Schaber Maria, Taglöhnerin von Albishofen, gegen Weh Georg, Söldner von dort, wegen Beleidigung.

Urtheil: Freisprechung des x. Weh; Kostenüberbürdung auf die Privatklägerin x. Schaber.

---

## Vermischtes.

**Ottobeuren,** 14. Mai. Heute war eine erhebende Feier in unserm Gotteshause. Der Laienbruder Edmund (Engelbert) Gebhard, Sohn des Herrn Rentamtmanns Gebhard a. D. in Würzburg, legte die hl. Gelübde in die Hände des Hochwürdigsten Herrn Abtes von St. Stephan ab. Kaum war ein neuer Sohn des hl. Benedikt aufgenommen, starb im 74. Lebensjahre, nachdem er lange kränklich und recht gebrechlich gewesen war, Bruder Martin Schäfstoß, geboren in Gersthofen, am Samstag, 16. Mai; er hatte Drechslerei gelernt. R. J. P.

**Ottobeuren,** 16. Mai. (Eingesandt.) Der Tag des heiligen Johann von Nepomuk wurde heuer besonders feierlich begangen. Die neuerrichtete Statue, hervorgegangen aus dem Atelier unseres einheimischen Künstlers Herrn Joseph Bareth, bei der Brücke am Marktplatz erhielt die kirchliche Weihe. Im festlichen Zuge ging es nach dem Pfarrgottesdienst, voran Kreuz und Fahnen, folgend die Schuljugend, der Geistliche, Mitglieder der Marktgemeinde-Verwaltung und viele Pfarrangehörige zur festlich gezierten Statue des hl. Johann von Nepomuk. Dort angelangt hielt der Hochw. Herr P. Wilhelm eine auf die Feier beziehende, begeisterte Ansprache, in welcher derselbe hervorhob, wie der Gedanke, den er in einer früheren Predigt einmal kundgab, nun jetzt verwirklicht und eine wohlgelungene Statue zur Verehrung des großen Heiligen aufgestellt sei. Er sprach auch zugleich den Dank aus der löbl. Marktgemeinde-Verwaltung und allen, welche ihr Scherflein dazu beigetragen. Nachdem folgte die Weihe derselben, wie auch der eisernen Brücke. Zum Schlusse wurden zwei Strophen „Großer Gott, wir loben dich" gesungen, in welche die Versammelten freudig einstimmten. Möge der hl. Johann von Nepomuk ein steter Beschützer in leiblicher und geistiger Gefahr für die Markt- und Pfarrgemeinde Ottobeuren bleiben!

Wahlkreis Illertissen. Der auf der Versammlung in Krumbad als Kandidat der Centrumsparthei proklamirte Herr Stadtpfarrer Holl von Weißenhorn hat nach Konsultation mit seinem Arzte sich genöthigt gesehen, von der Kandidatur zurückzutreten. Das Komitee wird nunmehr über einen anderweitigen Kandidaten-Vorschlag sich verständigen.

— (Reichstagswahl.) Von der in Illertissen abgehaltenen Vertrauensmännerversammlung wurde als Zentrumskandidat einstimmig Herr Dr. Frhr v. Hertling, Reichsrat und Universitätsprovessor in München, aufgestellt.

Memmingen, 19. Mai. (Pilgerzug.) Der Pilgerzug Memmingen-Einsiedeln ging heute früh kurz nach acht Uhr hier ab. Von den 20 Waggons, aus denen der von 2 Lokomotiven geführte Zug bestand, waren schon hier 15 besetzt.

Memmingen, 14. Mai. Von einer dahier stattgehabten, sehr zahlreich besuchten Versammlung hiesiger und auswärtiger Vertrauensmänner des liberalen Wahlvereins des Reichstagswahlkreises Illertissen wurde der k. Landgerichtsrath und Landtagsabgeordnete Herr Jos. Wagner von Memmingen einstimmig als Kanditat für die bevorstehende Reichstagsersatzwahl proklamiert.

Memmingen, 14. Mai. Für den Wahlkreis Illertissen ist von der sozialdemokratischen Partei der Landtags-Abgeordnete Franz Joseph Ehrhard aus Ludwigshafen als Kandidat aufgestellt worden.

Erkheim, 15. Mai. Im August v. Js. entfernte sich der Söldner und Todtengräber Alois Bär von seinem Anwesen und konnte nun beinahe 10 Monate lang keine Spur von demselben entdeckt werden. Kein Wunder daher, wenn sich in der langen Zeit allerlei Gerüchte im hiesigen Ort und der Umgegend gebildet haben. Jedermann ist daher froh, daß endlich Licht in die dunkle Geschichte gefallen ist. Am Sonntag durchstreifte ein Arlesrieder Vogeliebhaber den „Spitalwald" hinter Arlesried und stieß im Dickicht auf eine Leiche. Der Kopf derselben lag in geringer Entfernung und sah aus als wie ein Todtenkopf, den man in unsern Kirchhöfen aus einem alten Grabe schaufelt. Der fadenscheinige Anzug bekleidete nur mehr ein Skelett. Auf den Aesten eines kleinen Tannenbäumchens lag der Hut und in ziemlicher Höhe einer mittleren Tanne war der Strick mit weitgeschlossener Schleife zu sehen, an dem der Selbstmörder wohl längere Zeit gehangen war. Der Finder holte Leute von Arlesried herbei, welche sofort die Leiche als die des abgängigen Alois Bär von Erkheim rekognoszirten. — Der Eine ist nun gefunden, ein Anderer unserer Gemeinde wird seit ca. 10 Tagen vermißt. Es ist das der Ortsstraßenwärter Melchior Dös. Derselbe wurde in etwas angeheitertem Zustande zur Zeit des Hochwassers in einer hiesigen Wirthschaft zum letzten Male gesehen. Am Samstag wurde sein Hut im Günzkanale gefunden und es ist daher wohl zu vermuthen, daß der Unglückliche ertrunken ist. Alle Auffindungsbemühungen blieben bisher erfolglos.

Erkheim, 17. Mai. Gestern wurde die Leiche des ertrunkenen Ortsstraßenwärters Melchior Dös unweit der Moosmühle in der Günz aufgefunden.

Oberschönegg, 15. Mai. Das Himmelfahrtsfest hat bei uns ein schlimmes Ende genommen. Es brannte nämlich kurz nach 10 Uhr das Oekonomieanwesen des Jos. Ant. Bainger bis auf die Grundmauer nieder. Alles war schon zu Ruhe gegangen; als der Besitzer des Anwesens erwachte, brannte es schon lichterloh und nur der Geistesgegenwart desselben, sowie des Sohnes, welcher nur im Hemd bekleidet das Freie suchen mußte, ist es zu danken, daß kein Menschenleben zu beklagen ist. Verbrannt ist sämmtliches Inventar und noch 23 Stück Vieh. Ebenso ist der dort bedienstete Theresia Stölzle von Greimeleshofen die ganze Aussteuer ein Raub der Flammen geworden. Gerettet wurden nur die Pferde. Das Inventar und die Gebäulichkeiten sind ziemlich gut versichert, dagegen erleidet der Abgebrannte großen Schaden durch das Zugrundegehen des Viehes, welches minimal versichert war.

Nürnberg, 14. Mai. Die Eröffnung der Bayer. Landes-Ausstellung fand heute Mittag statt. Kurz vor 12 Uhr traf Prinzregent Luitpold, vom Publikum lebhaft begrüßt, auf dem Ausstellungsplatz ein und begab sich in den Kuppelsaal des Haupt-Ausstellungsgebäudes. Nachdem der Prinzregent den Thronhimmel bestiegen hatte, brachte der Lehrer-Gesangverein und das Karl'sche Orchester den Festgesang von Kretzschmar zum Vortrag. Hierauf entbot Bürgermeister v. Schuh Namens des Gesammt-Ausschusses der Landes-Ausstellung und der Stadt Nürnberg in halbstündiger Rede den Willkommgruß, dankte dem Regenten für die bisherige Stärkung des Werkes und unterbreitete ihm die Bitte, die Ausstellung eröffnen zu wollen. Der Prinzregent erklärte sodann in einer kurzen Ansprache die Ausstellung für eröffnet. Unter Führung des Direktors des Bayerischen Gewerbemuseums v. Kramer unternahm hierauf der Regent einen $2^1/_2$stündigen Rundgang durch die Ausstellung und verließ um 3 Uhr den Ausstellungsplatz.

Wien, 19. Mai. Erzherzog Karl Ludwig ist heute früh $6^3/_4$ Uhr gestorben. In der Nacht nach 1 Uhr war Kaiser Franz Joseph am Palais vorgefahren und hatte sich sofort ins Krankenzimmer begeben. Auch die Erzherzogin Margarethe Sofia war gestern hier angekommen und besuchte sofort den Vater, der bei vollem Bewußtsein war und seine Freude darüber äußerte, seine Tochter wiederzusehen. (Erzherzog Karl Ludwig war 1833 geboren, General der Cavallerie; er war in erster Ehe mit einer sächsischen Prinzessin, in zweiter Ehe mit einer Prinzessin aus dem Hause Bourbon-Sizilien und in dritter Ehe mit der Prinzessin Maria Theresia von Braganza vermählt. Der jetzige präsumtive Thronfolger, der Sohn des Erzherzogs aus dritter Ehe, Ludwig Victor, ist bekanntlich schwer leidend.

Regensburg, 16. Mai. (Vier Menschen verbrannt!) Im Pfarrdorfe Unterlaichling, Bezirksamts Mallersdorf, sind beim Brand des kleinen Anwesens des Söldners Xav. Winter in der Nacht zum 15. ds., Winter, der ein Veteran von 1870/71 war, nebst drei seiner Kinder, eine Tochter von 18 und zwei Söhnen von 9 resp. 6 Jahren, welche der Vater aus dem Schlafzimmer im oberen Stockwerke retten wollte, verbrannt; das Häuschen ward bis auf die Mauern eingeäschert. Die Ehefrau des Winter konnte sich retten, auch das Vieh ward von den herbeieilenden Feuerwehren der Umgegend geborgen.

Würzburg, 15. Mai. (Brand der Residenz.) Heute um 3 Uhr 25 Min. nachmittags brach im linken Flügelbau der Residenz Feuer aus, welches auf den Dachstuhl des Mittelbaues, wo sich der Kaisersaal befindet, übersprang. Glücklicher Weise ist es gelungen, das furchtbare Element auf den Dachstuhl zu beschränken und damit einen Verlust abzuwenden, der nicht allein die schöne Mainstadt und Bayern, sondern die ganze Welt getroffen hätte, denn die Würzburger Residenz, die Geburtsstätte des Prinz-Regenten, ist eines der stolzesten Fürstenschlösser, ein Meisterwerk italienisch-französischen Renaissance-Stils. Das Feuer hat den Dachstuhl des ganzen linken Flügels bis zur Mitte des Hauptgebäudes zerstört. Dank den starken Mauern blieben die unteren Räumlichkeiten verschont. Nur die Decke des Zimmers des Historischen Vereines stürzte ein. Militär war alsbald zur Stelle und griff wirksam ein, um die vom Brand gefährdeten Zimmer auszuräumen. Die Feuerwehr arbeitete mit höchster Anstrengung. Das Feuer ist wahrscheinlich durch einen schadhaften Kamin veranlaßt worden. Drei Kaminkehrer, die auf dem Dache beschäftigt waren, konnten sich nur mit Mühe retten. Gegen 7 Uhr war die Hauptgefahr beseitigt.

### Charade.

Die Erste nahm den Anfang mit der Erde,
Als Er es sprach, das schöpferische Werde,
Die Andre such' im wohlgepfropften Glas.
Das Ganze ändert sich von Jahr zu Jahr,
Ihm ist die ganze Welt dienstbar.

Auflösung des Rätsels in Nr. 20: Heide.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 20. Mai 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 80 |
| Sennbutter . . . . . | „ 77 |

Tendenz: Unverändert.

Kempter Käspreise vom 20. Mai. I. Emmenthaler Mark 70—72, II. Emmenthaler M. 66—68, I. Schweizer M. 69——, II. Schweizer M. 60—65, I. Limburger M. 18—19. II. Limburger M. 17——.

München, 19. Mai. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 40—47 Pfg., Ausstich zu 50 Pfg., todt das Pfund zu 00—00 Pfg., Ausstich — Pfg. verkauft.

Ein Paar lederne **Handschuhe** wurden am Kreuzdienstag verloren. Man bittet um Rückgabe.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 21. Mai 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 27 | 27 | 27 | — | 7 | 47 | 7 | 36 | 7 | 20 | — | 6 | — | — |

**Heupreise per Zentner** 2 M. 10 ₰ **Strohpreise per Zentner** 1 M. 40 ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 19. Mai 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 35 ₰ | 9 M. 25 ₰ | 9 M. 15 ₰ |
| Roggen | 8 „ 50 „ | 8 „ 30 „ | 8 „ 15 „ |
| Gerste | 8 „ 50 „ | 8 „ 25 „ | 8 „ — „ |
| Haber | 8 „ — „ | 7 „ 80 „ | 7 „ 65 „ |

**Kindelheimer Schrannen-Anzeige v. 16. Mai 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 70 ₰ | 8 M. 62 ₰ | 8 M. 51 ₰ |
| Roggen | 7 „ 95 „ | 7 „ 70 „ | 7 „ 55 „ |
| Gerste | 8 „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 7 „ 67 „ | 7 „ 40 „ | 7 „ 16 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Benedikt Baur, vorm. Zink,

## Wolfertschwenden

empfiehlt für die Frühjahrs- und Sommer-Saison das **Neueste** in

## Kleiderstoffen,

sowie sein besteingerichtetes **Lager** in

## Herren- und Knaben-Anzügen

zu billigsten Preisen. Geehrtem Zuspruch sieht entgegen

**Der Obige.**

---

## Die Bayer. Hypotheken- & Wechselbank

gewährt nach Maßgabe ihrer Statuten bis auf Weiteres auf Gebäude und Liegenschaften

**seitens der Bank unkündbare Annuitäten-Darlehen**

gegen 4% Zins und ½% Tilgung ohne jede Provisionsberechnung.

An politische, Orts- und Kirchengemeinden, sowie Kirchenstiftungen gibt diese Bank derzeit Baardarlehen zu 4% Zins und annuitätenweise tilgbar ohne Hypothekbestellung und ohne notarielle Beurkundung des Schuldverhältnisses.

Zur Ertheilung sachdienlicher Aufschlüsse und zur unentgeltlichen Uebermittlung von Darlehensgesuchen an obige Bank ist bereit in **Hawangen** (=Ottobeuren) Bürgermeister **Seeberger,** und in **Rettenbach** Eisenhändler und Gastwirth **Späth.**

---

**Gesund**
**billig**
**wohlschmeckend.**

**Wörishofer-Malz-Kaffee**

**Vereinigt mit dem Nährwerth des Malzes Geschmack und Aroma des Bohnenkaffee.**

**Forster & Bäuerle**
Malzkafferfabrik
**Memmingen.**

Zu haben in Ottobeuren bei **J. Beck,** Apotheker und **F. S. Epple,** Bäckerei und Spezereihandlung.

---

## Heinrich Metzeler in Memmingen

empfiehlt sein **Lager** in Baumaterialien als **Modelgyps, Baugyps, Portland, Prima Roman Cemente.** Den **Weißbruch,** à **Kieselkalk, Rohrmatten, Dachschindeln** in jedem beliebigen Quantum, in stets frischer Waare und sichere die billigsten Preise.

---

## Jungvieh

nimmt auf die Weide **Benedikt Vetter** von Böhen.

Näheres bei Ed. Hebel, Engelwirt.

---

## Wer hustet

nehme die rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen

## KAISER's
## Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons).

Helfen sicher bei **Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh & Verschleimung.**

Durch **zahlreiche Atteste** als einzig bestes und billigstes anerkannt. In Pak. à 25 ₰ erhältlich bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

---

## Hypothek-Kapitalien

zu 4% Zins, auf Wunsch unkündbar in **Bargeld ohne Abzug,** sind schnell und verschwiegen zu beziehen durch das **Deutsche Hypotheken-Bureau in Augsburg,** Karlsstraße D 47. Brandversicherungsnachweis, Kataster und sonstige Urkunden sind einzusenden. Anfragen ist 10 Pfennig-Marke beizulegen.

---

## Sommer-Pferdedecken

fix & fertig zum Gebrauch **praktischer als Rauchkannen,** empfehlen als **Specialartikel** bei **Selbstanfertigung** per Stück à *M.* 1.50 *M.* 1.80 und *M.* 2 —.

**Gebrüder Rheineck**
Kramerstraße in **Memmingen.**

---

## Engelbert Kohler,

**Rettenbach**

empfiehlt sein reichhaltiges gutgelagertes

## Cigarren-Lager

— offen und in Kistchen. —

---

## Hühner- Tauben- & Vogelfutter

empfiehlt

**Heinrich Metzeler** in Memmingen.

# Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das **Neueste** in

## Kleiderstoffen und Damenconfektion

als:

**Frühjahrs-Kragen und -Capes, Promenaderäder, ferner schwarze und farbige Krägchen und Jackets, Kragen in Wolle, Seide, Sammt, Crepon und Spitzen; — Capes, Umhänge, Staubmäntel, Hausjacken**

vom **allerbilligsten** bis zum **theuersten** Genre, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

## Letzte Münsterbau-Lotterie

zu Freiburg in Baden.

Unwiderrufliche

**Ziehung am 12. und 13. Juni 1896**

3234 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar.

Hauptgewinne **50 000, 20 000** Mark etc.

Prospecte gratis und franco.

**Original-Loose à 3 Mk.**, 11 Loose für 30 Mk., empfiehlt und versendet gegen Coupons und Briefmarken oder unter Nachnahme

**Carl Heintze, General-Debit, Berlin W.,** Unter den Linden 3.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Gewinn | = 50 000 | Mk |
| 1 | „ | = 20 000 | „ |
| 1 | „ | = 10 000 | „ |
| 1 | „ | = 5 000 | „ |
| 10 | à 1000 | = 10 000 | „ |
| 20 | „ 500 | = 10 000 | „ |
| 100 | „ 200 | = 20 000 | „ |
| 200 | „ 100 | = 20 000 | „ |
| 400 | „ 50 | = 20 000 | „ |
| 2500 | „ 20 | = 50 000 | „ |
| 100 | Werthgew. | = 45 000 | „ |


Obergünzburg 15. Mai. Butterpreise. Süße Rahmbutter 80 Pfennig, Sennbutter 75 Pfg., Landbutter 52 Pfg.


**Holländ. Tabak.** Ein exquisites Kraut! Milde und fast nikotinfrei! Ein 10 Pfd.-Beutel fco. 8 Mk. **B. Becker** in Seesen a. H.

**Technicum Mittweida** SACHSEN. | Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, October.

# Richard Voigt,

**Mechaniker Memmingen**

empfiehlt seine vorzüglichen:

**Premier-Helikal & Naumann**

## Fahrräder

in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen.

Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.

**Starke Pneumatik-Touren-Räder**

mit allem Zubehör,

**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie *M.* 165

**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**

sowie leichte

**Tourenräder**

zu entsprechend billigen Preisen.

## Nähmaschinen

für

Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch

da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.

*Starke Handnähmaschinen*

Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie

**für nur 35 Mark.**

Alle

**Streich- u. Blasinstrumente**



sowie Zithern, Accordzithern, Guitarren, Trommeln, Harmonikas, Musikwerke, Saiten etc. etc. bezieht m. a. Vortheilhaftesten direct von der Fabrik **Gläsel & Mössner,** Markneukirchen, Sachsen Illustr. Cataloge frei.


Honig für Kinder. Kinder, welche schnell wachsen und in Folge dessen blaß und schwächlich aussehen, haben zumeist ein großes Verlangen nach Süßigkeiten. Dieser Trieb beruht auf dem Bedürfniß, dem Körper Stoffe zuzuführen, welche rasch und unmittelbar ins Blut gelangen und so den intensiven Lebensprozeß vermitteln. Hierher gehört vornehmlich der Zuckerstoff, welcher im Körper sozusagen als Heizstoff Verwendung findet. Nun bietet uns aber die Natur einen reinen Süßstoff, der durch seinen hohen Gehalt an Traubenzucker und durch fast gänzlichen Mangel an Stickstoff am leichtesten ins Blut übergeführt wird — den Honig. Man gebe den Kindern deshalb ausgiebig Honig und so oft wie möglich. Besonders empfiehlt es sich, zum Frühstück warme, mit Honig versüßte Milch und Brod. Während Milch und kräftiges Brod die Kinder gut nährt, erwärmt der Honig den Körper und stärkt die Atmungsorgane. Die Ansicht, daß der Honig unverdaulich sei und im Magen liegen bleibe, ist ein Vorurtheil. Er ist nur dann unverdaulich, wenn er ohne Verbindung mit stickstoffhaltigen Nährmitteln in größeren Quantitäten genommen wird. Aber gutes Hausbrod, mit Honig bestrichen, frommt den Kindern mehr als ganze Schachteln Kinder-Bisquits, Extrakte und andere Kunstprodukte.

[Immer Fachmann.] Arzt: „Wo haben Sie denn Schmerzen?" — Professor der Geographie: „Am Fuße, nördlich von der Ferse!"

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 28. Mai 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 22**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Ach, wie oft vergeben wir bloß, weil wir vergessen haben, anstatt zu vergessen, weil wir vergeben haben.

## Kathol. Männer-Verein „Mittel-Günz."

**Am Sonntag den 31. Mai l. J. nachmittags 3 Uhr**

findet im Häfele'schen Gasthause zu **Ungerhausen** die ordentliche

**Generalversammlung**

**pro 1896 und zugleich Wahlversammlung statt.**

Die Herren Landtagsabgeordneten **Schädler** & **Wörle** haben ihr Erscheinen zugesagt.

Hiezu ladet die verehrlichen Mitglieder und Gesinnungsgenossen des Amtsbezirks Ottobeuren freundlichst ein

**Hawangen,** den 20. Mai 1896.

**Seeberger,** Landtagsabgeordneter,
I. Vorstand.

## Warnung.

Durch mehrfach eingelaufene Klagen, daß auf dem hiesigen Friedhofe auch heuer wieder so viele Blumen und Gesträuche entwendet werden, sieht sich die unterfertigte Ortspolizeibehörde veranlaßt, auf das Polizeistrafgesetz aufmerksam zu machen, daß wer öffentliche Spaziergänge oder Anlagen, auch Anlagen des Friedhofes, ferner öffentliche- oder Privatgebäude, Brunnen und Wasserleitungen, Sitzbänke, Tische und dergl. Gegenstände aus Mutwillen beschädigt, oder etwas entwendet und hierdurch den ortspolizeilichen Vorschriften zuwiderhandelt, nach Art. 95 d. P. St. G. B. an Geld bis zu **20 Thalern** oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft wird.

Ottobeuren, den 27. Mai 1896.

**Die Ortspolizeibehörde:**
**Frey,** Bürgermeister.

Als **Firmungsandenken** empfehle eine große Auswahl von

**Gebetbüchern**

zu verschiedenen Preisen. **J. N. Braun.**

## B. Lieb, Schlosserei,

empfiehlt seine **selbstgefertigten feuerfesten und diebessicheren**

**Geldschränke & Kassetten**

letztere zum **An- u. Losschließen** zu den billigsten Preisen.

## Milchwirtschaftl. Verein im Allgäu.

**70. Wanderversammlung**



am Sonntag den 31. Mai nachmittags 3 Uhr in der Sontheim'schen Wirtschaft in **Sulzberg.**

Vortrag des Hrn. Dr. Herz: „Ueber die Grundlagen der Milchwirtschaft." Hierauf Diskussion und Aufnahme neuer Mitglieder. Alle Landwirte und Käser sind freundlichst eingeladen.

Das Gebetbuch **„Ewige Anbetung"** ist vollständig in neuer Auflage in **Fein- und Grobdruck** erschienen, und stets vorrätig bei

**Joh. Fergg,** Buchbinder.

## Ein ordentliches Dienstmädchen

wird gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

## 300 Zentner gutes Heu

hat billig zu verkaufen **L. März,** Hawangen.

## 1 Hausknecht & 2 Fuhrknechte

werden zum sofortigen Eintritt gesucht von

**Joseph Heiß** in **Obergünzburg.**

## 150 Zentner Heu

hat zu verkaufen **Stephan Goßner**
in Attenhausen.

# Danksagung.



Für die herzlichen Beweise grosser Teilnahme, und der von allen Seiten so reichlich zugegangenen Blumenspende bei dem Ableben unseres lieben Söhnchen

## Georg

sagen wir Allen den aufrichtig innigsten Dank.

Ottobeuren, den 27. Mai 1896.

Die tieftrauernden Eltern:

**Martin & Creszentia Fritz.**

---

# Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit, bei dem Hinscheiden und bei der Beerdigung unserer nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Gattin u. Mutter

**Maria Anna Mendler,**

geb. Saitner,
Söldnersehefrau in Hawangen,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, der Nachbarschaft und besonders den hochw. Herren Pfarrer Weiß und Kaplan Keller für die vielen Krankenbesuche und für die trostreichen Worte am Grabe unsern innigsten Dank und empfehlen die liebe Verstorbene dem Gebete.

Hawangen, Holzgünz, Schwaighausen, Günz u. Dietmannsried, den 25. Mai 1896.

Der tieftrauernde Gatte:

**Matthäus Mendler**
mit seinem Sohne Joseph.

---

Dem I. Institut für wissenschaftlich-praktische **Zuschneidekunst A. Lehnert und Cie. München** Sendlingerstraße 7—9, 2 Etage bestätige ich freiwillig, daß ich ohne alle Vorkenntnisse und ohne Zeichnen zu können binnen kurzer Zeit Maßnehmen, Schnittzeichnen und Zuschneiden von Damen und Kinderkleidern gründlich erlernte und jetzt mühelos gutsitzende Taillen resp. Kleider zuschneiden und fertigen kann. Damen, welche sich für Schneiderei interessieren, kann ich nur dieses System als brauchbar, reell und preiswert bestens empfehlen. **Kreszenz Sommer,** Augustenstr. 86 Rückgeb.

---

## Agenten gesucht

für einen leicht verkäuflichen Artikel gegen gute Provision. — Offerte an **Chr. Hesselmeyer, Bremen,** erbeten.

---

**Hunde** werden in und außer dem Hause geschoren.
**Martin Mayer,** appr. Bader,
Rettenbach.

---

Im Markte Ottobeuren ist ein zweistöckiges, massivgebautes **Wohnhaus** mit Wurzgarten aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufschillings kann stehen bleiben. Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

---

Ein schwarzgrauer **Spitz,** ohne Halsband hat sich eingestellt. Zu erfragen in der Redaktion.

---

Ein **Chaisewägelchen** (freiachser) und ein **Leiterwägelchen** fast neu sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Bl.

---

Eine goldene **Broche** ging von der Memmingerstraße bis zur Kirche verloren. Man bittet um Rückgabe.

---

**Joh. Gottl. Hauswaldt.**

**Aecht** nimmt infolge bester Qualität, größter Ergiebigkeit, billigsten Preises und kräftigsten Geschmackes die **erste** Stelle unter allen **Kaffee-Zusätzen** ein.

Ueberall käuflich **Hauswaldt-** Ueberall käuflich




*Nur aecht in Packeten mit Schutzmarke „Haus“*

**Kaffee**

Magdeburg. gegr. 1786.

---

# Rheumatismus

und

# Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte, ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (kein Geheimmittel) befreit und lasse es meinen leidenden Mitmenschen gerne zukommen. Auskunft gebe ich über dieses Mittel jedermann umsonst und postfrei.

**Klingenthal** in Sachsen.

**Ernst Hess.**

# Vermischtes.

Ottobeuren 26. Mai. Eine Andacht, zart und duftig wie Maienthau und Blumenblüthen ist die Verehrung der heiligsten Gottesmutter Maria. In ihr ist hohe Poesie gelegen, weil Mutter- und Kindesliebe Poesie ist. Zur Verehrung Marias war heute eine große Schaar von Gläubigen gekommen, um an der Grotte zu beten, zu singen und Gottes Wort zu hören, welches der Hochw. Herr P. Apollinaris, Guardian des Kapuzinerklosters in Immenstadt, mit Macht und Begeisterung verkündete.

Die Nachtigallen singen,
Der Mai ist froh erwacht;
Drum wollen wir Dir bringen
Was uns der Mai gebracht.
Und hier zu Deinen Füßen
Mit Blumen dich begrüßen,
O Maria!

(Waldbauschule Kaufbeuren.) Die Aufnahmsprüfung in den 1. Kurs der kgl. Waldbauschule Kaufbeuren für das mit dem 1. Oktober l. Js. beginnende Schuljahr findet am Samstag den 1. August ds. Js. statt, und sind Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung bis längstens 1. Juli l. Js. beim kgl. Forstamte Kaufbeuren einzureichen.

**(Für die Besucher der Landwirthschaftsausstellung in Stuttgart, 11. — 15. Juni.)** Denjenigen Reisenden des inneren württembergischen Verkehrs, welche zur Fahrt nach Cannstadt oder Stuttgart-Hauptbahnhof die einzulegenden Sonderpersonenzüge, sowie die auf diese Sonderzüge Anschluß bietenden, einzeln noch zu bezeichnenden fahrplanmäßigen Personenzüge benützen, wird auf Grund einfacher Fahrkarten 3. Klasse nach den genannten Stationen taxfreie Rückfahrt innerhalb 10 Tagen nach dem Ausstellungsort mit allen gewöhnlichen Personenzügen — Schnellzüge ausgeschlossen — gewährt, sofern die betreffenden Personen vor Antritt der Rückreise ihre Fahrkarten stempeln lassen. Bei der Kartenlösung auf der Ausgangsstation haben die betreffenden Personen außerdem noch ausdrücklich zu verlangen, daß die ihnen auszufolgenden Fahrkarten 3. Klasse nach Cannstatt oder Stuttgart-Hauptbahnhof mit dem Rückfahrtsstempel versehen werden. Die gleiche Vergünstigung, wie sie für die inländischen Sonderpersonenzüge vorgesehen ist, wird den Ausstellern von Thieren und sonstigen Gegenständen, sowie den Preisrichtern, für Reisen nach Cannstadt oder Stuttgart und zurück schon einige Tage vor Beginn der Ausstellung gegen Vorweis einer entsprechenden Legitimation eingeräumt, und zwar unter Ausdehnung auf die 2. Wagenklasse und auf Schnellzüge, letzterenfalls gegen Bezahlung des vollen Schnellzugszuschlags. Die Generaldirektion wird später im Staatsanzeiger für Württemberg eine Bekanntmachung über die zugestandenen Vergünstigungen erlassen, wobei die einzulegenden Sonderpersonenzüge und die auf Sonderzüge Anschluß bietenden fahrplanmäßigen Züge, welche benützt werden dürfen, aufgeführt werden. Auch werden in dieser Bekanntmachung die nothwendigen Legimitationen für die Reisen der Aussteller von Thieren und sonstigen Gegenständen, sowie der Preisrichter, welche schon einige Tage vor Beginn der Ausstellung nach Cannstadt oder Stuttgart und zurück ausgeführt werden, näher bezeichnet werden. (Was in Bayern für Verkehrserleichterungen für den Besuch dieser so überaus wichtigen Ausstellung gewährt werden, ist bis jetzt noch nicht mitgetheilt worden. Da mit dem Besuche der Stuttgarter Ausstellung verschiedene Interessenten aus der Schweiz, aus Oesterreich und Norddeutschland eine Besichtigung der milchwirthschaftlichen Einrichtungen des bayerischen Allgäus verbinden wollen, wäre zu wünschen, daß wenigstens zwischen 10. und 18. Juni auf der Bahnlinie Kempten-Ulm neuere Wagen 2. Klasse eingeschoben werden.)

(Sterbekasse für den bayer. Landes-Feuerwehr-Verband.) Der Vermögensstand dieser Sterbekasse betrug nach der Abrechnung vom 31. Dezember 1895 302,693 ℳ 30 ₰. Die Entwicklung derselben machte im abgelaufenen Jahre sehr erfreuliche Fortschritte, indem der Zugang von neuen Mitgliedern die bisher höchste Zahl von 12,256 erreichte und der Gesammtstand am 31. Dezember 1895 70,086 Mitglieder in 2231 Ortsmitgliedschaften (gegen 12,141 Mitglieder in 1896 Ortsmitgliedschaften im Vorjahre) bezifferte. Durch Tod sind 651 Mitglieder abgegangen und wurde hiefür der ansehnliche Betrag von 154,210 ℳ ausbezahlt. Im Durchschnitt traf auf einen Todesfall 236 ℳ, dem eine Durchschnittsleistung der Verstorbenen von 13 ℳ 47 ₰ gegenübersteht. Der Reservefonds wurde um 70,000 ℳ erhöht, so daß derselbe nunmehr 290,000 ℳ beträgt.

Augsburg, 20. Mai. Auf dem kleinen Exerzierplatze wurden am Samstag Nachmittags 4 Uhr mit den Labbè'schen Feuerlöschgranaten interessante Versuche angestellt, zu denen sich eine große Anzahl Zuschauer namentlich von der Augsburger Feuerwehr, eingefunden hatte. Zuerst wurde ein Holzkamin von 5 Meter Höhe, welcher inwendig mit Theer und Petroleum getränkt war, in Brand gesetzt. Gleich schlugen die Flammen lodernd auf, immer höher und qualmender stieg die Feuersäule, da wurden durch die Oeffnung, welche auch zur Feuerlegung gedient hatte, nacheinander zwei der Löschgranaten geworfen, die das Feuer in einigen Sekunden löschten. Das zweite Versuchsobjekt bestand in einer einige Meter langen und zwei Meter hohen Bretterbaracke, gleichfalls mit Theer und Petroleum imprägnirt. Im Augenblick, als die Bude völlig in Flammen stand, begann man Granaten in das Feuer zu werfen und schon nach dem Verbrauche von drei Stück war der Brand aufs Gründlichste gelöscht. Die Wirksamkeit der Löschgranate Labbè besteht darin, daß ihr Mantel, der aus Glas hergestellt ist, beim Aufschlagen platzt und die enthaltene Masse alsbald Gasse entwickelt, welche das Feuer ersticken. Ihre einfache Handhabung machen sie geeignet, von Jedermann bei einem Brandausbruche benützt zu werden.

Scheyern, 23. Mai. (Prior P. Pius †.) Das Benediktinerstift hat einen weiteren großen Verlust erlitten, indem heute Morgens der Hochwürdige Prior des Klosters, Herr Pater Pius Bayer, nach langem Leiden sanft verschieden ist. — Der Verblichene, ein würdiger edler Priester und hervorragender Gelehrter war vor Jahren Direktor des Hollandeums in München, dann einige Zeit Prior des Klosters Schäftlarn, doch immer zog es ihn wieder nach „seinem lieben Scheyern" zurück, wo er nach jahrelangem Siechthum seine Seele aushauchte.

Neuötting, 23. Mai. (In großer Sorge) ist eine hiesige Familie. Ein bei seinem Großvater befindlicher etwa zehnjähriger Knabe war kürzlich nach Ampfing gefahren und sollte mit dem Abendzuge wieder nach Neuötting zurückkehren. Da in Ampfing zwei Züge — einer nach Mühldorf und einer nach München — sich kreuzten, gerieth der Kleine in den falschen nach München fahrenden Zug und wurde, da sein Billet für diese Fahrt nicht giltig war, einige Stationen vor München vom Kondukteur ausgesetzt. (!) Ohne Geld und nicht wissend was anzufangen, soll nun der Bursche zu Fuß nach Hause zu wandern versucht haben, seitdem fehlt jedoch — es sind schon drei Tage darüber verstrichen — jede Kunde über den Kleinen, der bisher auch nicht zu seinen Angehörigen zurückkam. Erhebungen sind zwar seitens der Polizei und der Bahnbehörde sogleich eingeleitet worden, doch haben dieselben bis jetzt zu keinem Resultate geführt.

(Zu den Krönungsfeierlichkeiten) wird aus Moskau. 23. ds., gemeldet: Seit dem frühen Morgen waren die Plätze, auf denen die Verkündigung der Krönung stattfinden sollte, von einer großen Volsmenge besetzt. Gegen halb zehn Uhr verließ die innerhalb des Kreml versammelte Prozession den Kreml und rückte durch das Spaßki-Thor in herrlichem Aufzuge nach dem Rothen Platze, wo Herolde mit Gefolge sich aufstellten. Die Herolde erhoben ihre Stimme, die Volksmenge entblößte die Häupter, Trompeter gaben Signale und feierliche Stille trat ein. Hierauf verkündete der Senatssekretär durch Verlesung der Kundmachung dem Volke, daß am 14./26. Mai ds. Js. die Krönung des Kaiserpaares stattfindet. Das Volk rief Hurrah und die Trompeter bliesen die Hymne „Gott schütze den Czaren!" Die Hymne wurden entblößten Hauptes angehört. Die Herolde warfen darauf Exemplare mit der Kundmachung unter die Volksmassen. Die Prozession mit den goldgestickten Uniformen und blendenden Küraſſen von

der Sonne, bestrahlt bot ein glänzendes Bild. — Am 24. ds. Vormittags wurde in weiteren Theilen der Stadt die Proklamation der Krönung verlesen. Das Regenwetter beeinträchtigte jedoch die Feierlichkeit der Handlung. Trotz des ungünstigen Wetters war eine große Volksmenge auf den Plätzen, für welche die Ceremonie angesagt war, versammelt. Wegen mehrerer Unfälle, welche gestern bei der Vertheilung der Proklamation durch das ungestüme Herandrängen der Menge vorkamen, unterblieb die Vertheilung. — Am 25. ds. Vormittags fand zum dritten und letzten Male die feierliche Verkündigung der Krönung, diesmal bei prachtvollem Wetter, statt. Gegen 11 Uhr fuhren bei den Botschaften und Gesandschaften Ceremonienmeister in goldgestickten Galauniformen vor, um ihnen die morgen stattfindende Krönung zu notifiziren.

(Erblicher Alkoholismus.) Der „Prometheus" schreibt: Professor Pellmann in Bonn hat eine merkwürdige Untersuchung über die Verheerungen angestellt, welche der erbliche Alkoholismus in einer einzigen Familie angerichtet hat, deren schreckliche Geschichte er mit Unterstützung amtlicher Behörden bis in's Einzelne verfolgt hat. Eine 1740 geborene Frau Namens Ada Jurke, die im Anfange unseres Jahrhunderts ihren Lebenslauf beendete, welcher derjenige einer Säuferin, Diebin und Landstreicherin gewesen war, hinterließ eine Nachkommenschaft, die schließlich auf 834 Personen anwuchs, von denen der Lebenslauf von 709 amtlich verfolgt werden konnte. Von ihnen waren 106 außerehelich geboren, 142 Bettler, 64 Almosenempfänger, 181 Frauen gaben sich der Prostitution hin und 76 Personen dieser interessanten Familie wurden wegen begangener Verbrechen, 7 davon wegen Mordes, verurtheilt. In 75 Jahren hat diese einzige Familie nach angestellten Berechnungen dem Staate an Unterstützungsgeldern, Gefängnißkosten, Entschädigungssummen u. s. w. einen Betrag gekostet, der auf fünf Millionen Mark geschätzt wird!

Einen höchst interessanten Fund hat man kürzlich, wie der Pariser Correspondent der „Catholic Times" berichtet, auf Schloß de la Tour de Pinon (Aisne) gemacht: nämlich die volle Waffenrüstung der ehrwürdigen Jungfrau von Orleans, welche Karl VII. in Bourges eigens für die Heldin hatte anfertigen lassen. Das Schloß ist gegenwärtig Eigentum der Prinzessin de Poix. Man fand den gut erhaltenen Frauenharnisch in dem Waffenturm des Schlosses, welchen der Vater der Prinzessin Marquis de Courval im Jahre 1830 für seine Waffen- und Harnischsammlung hatte erbauen lassen. Die Freude über die Entdeckung ist allgemein.

Die größte Häuserbesitzerin Großbritaniens ist die Königin von England. Sie besitzt in allen Teilen des Landes bei 600 größere Häuser, die keine Krongüter, sondern ihr Privateigentum sind. Außerdem ist sie Eigentümerin von vielen Pachtgütern, auf denen bei 6000 Wohnungen stehen. Auch die Schlösser Osborne auf der Insel Wight und Balmoral in den Hochlanden sind ihr Privateigentum. Die Krongüter und Paläste, welche sie u. die königliche Familie benützen, müssen von der Nation unterhalten werden; so kostet der Unterhalt von Hampton Court den Engländern zum Beispiel jährlich bei 160,000 fl. Dann stehen der Königin auch noch vier Yachten für ihre Reisen auf dem Wasser zu Diensten, von denen die eine die Kleinigkeit von 1,200,000 fl. gekostet hat. Der Unterhalt dieser Fahrzeuge muß ebenfalls von den Engländern bestritten werden und beläuft sich auf 132,000 Gulden jährlich.

Um feuchten Kellern den muffigen, dumpfigen Geruch zu nehmen, hat sich, nach einer Mitteilung des Intern. Patentbureaus von Heimann und Co. in Oppeln, nachstehendes Verfahren bewährt: Nachdem alle Oeffnungen des Kellers gut verschlossen sind, bringt man, je nach der Größe des Kellers, mehrere Steintöpfe mit je zwei Kilogr. Kochsalz in denselben. In jeden Topf wird ein Kilogr. Schwefelsäure gegossen. Man entfernt sich schnell, schließt die Thüre, verstopft deren etwaige Fugen und überläßt den vorher ausgeräumten Keller den Einwirkungen der alles organische Leben vernichtenden, sich rasch entwickelnden Chlorgase während einer Nacht. Dann wird der Keller gründlich gelüftet und gereinigt. Sämmtliche Wände werden darauf mit doppeltschwefligsaurem Kalk bestrichen. (Obengenanntes Patentbureau erteilt den geschätzten Abonnenten dieses Blattes Auskünfte und Rat in Patentsachen gratis.)

### Anagramm.

Welche Folgen sich ergeben
Durch Versetzung in dem Leben,
Zeigt ganz deutlich unser Wort.
Dieses hilft den Ofen machen,
Jenes kommt in Ofens Rachen,
Beide sind an ihrem Ort.
Jenes wird man gerne essen,
Dieses kann kein Teufel fressen,
Denn es ist ja Mineral,
Das nicht taugt zu einem Mahl. K. K.

Auflösung des Rätsels in Nr. 21: Zeitgeist.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 27. Mai 1896:

Süßrahmbutter . . . . . M. 80
Sennbutter . . . . . „ 77

Tendenz: Unverändert.

Kempter Käspreise vom 27. Mai. I. Emmenthaler Mark 70—72, II. Emmenthaler M. 65—67, I. Schweizer M. 68——, II. Schweizer M. 60—63, I. Limburger M. 18—19. II. Limburger M. 15—17.

München, 26. Mai. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 36—46 Pfg., Ausstich zu 48 Pfg., todt das Pfund zu 00—00 Pfg., Ausstich — Pfg. verkauft.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 28. Mai 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 3 | 3 | 3 | — | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | — | 3 | 3 | 3 | — | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 10 | 10 | 10 | — | 8 | — | 8 | — | 7 | — | — | 64 | — | — |

**Heupreise per Zentner** 2 M. 10 ₰ **Strohpreise per Zentner** 1 M. 40 ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 26. Mai 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 50 ₰ | 9 M. 40 ₰ | 9 M. 30 ₰ |
| Roggen | 8 „ 50 „ | 8 „ 40 „ | 8 „ 20 „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 7 „ 95 „ | 7 „ 80 „ | 7 „ 70 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 23. Mai 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 85 ₰ | 8 M. 75 ₰ | 8 M. 55 ₰ |
| Roggen | 8 „ 10 „ | 8 „ — „ | 7 „ 65 „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 7 „ 80 „ | 7 „ 65 „ | 7 „ 50 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# „Bad zur Linde“ Memmingen.

Erlaube mir hiemit die

**Eröffnung des Rinden-Loh-Schwitzbades**

ergebenst anzuzeigen und zum Besuche desselben freundlichst einzuladen. Es sind zur gefälligen Benützung desselben folgende Tage bestimmt:

**Mai:** 30. 31.
**Juni:** 6. 7. 13. 14. 20. 21. 28. 29.
**Juli:** 4. 5. 11. 12. 18. 19.
**August:** 22. 23. 29. 30.
**September:** 6. 8.

**Kasten-Dampfschwitzer**

sind täglich zu haben. **Schwefel-, Fichtennadel-, Moor-, Salz-** und gewöhnliche **Wannenbäder** zu jeder Tageszeit.

Achtungsvoll

Der Besitzer: **Sigm. Heckel.**

---

# Richard Voigt,

**Mechaniker** **Memmingen**

empfiehlt seine vorzüglichen:

**Premier-Helikal & Naumann**

## Fahrräder

in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen

Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.

**Starke Pneumatik-Touren-Räder**

mit allem Zubehör,

**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie *M.* 165

**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**

sowie leichte

**Tourenräder**

zu entsprechend billigen Preisen.

## Nähmaschinen

für

Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch

da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.

***Starke Handnähmaschinen***

Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie

**für nur 35 Mark.**

---

**Sicheren Erfolg**

bringen die bewährten und hochgeschätzten

**Kaiser's**

Pfeffermünz-Caramellen

sicherstes gegen **Apetitlosigkeit, Magenweh und schlechtem verdorbenen Magen** ächt in Pak. à 25 Pfg. bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

---

# Hypothek-Kapitalien

zu 4% Zins, auf Wunsch unkündbar in **Bargeld ohne Abzug,** sind schnell und verschwiegen zu beziehen durch das **Deutsche Hypotheken-Bureau in Augsburg,** Karlsstraße D 47. Brandversicherungsnachweis, Kataster und sonstige Urkunden sind einzusenden. Anfragen ist 10 Pfennig-Marke beizulegen.

---

# Sommer-Pferdedecken

fix & fertig zum Gebrauch

**praktischer als Rauchkannen,** empfehlen als **Specialartikel** bei Selbstanfertigung per Stück à *M.* 1.50 *M.* 1.80 und *M.* 2 —.

**Gebrüder Rheineck**

Kramerstraße in **Memmingen.**

---

## Heinrich Metzeler in Memmingen

empfiehlt sein Lager in Baumaterialien als **Modelgyps, Baugyps, Portland, Prima Roman Cemente.** Den **Weißbruch,** à **Kieselkalk, Rohrmatten, Dachschindeln** in jedem beliebigen Quantum, in stets frischer Waare und sichere die billigsten Preise.

---

## Sommer-Levkoyen,

**gefüllte großblumige, in schönster Farbenmischung,**

ganz vorzügliche Qualität: 200 Korn 30 Pfg., 500 Korn 60 Pfg., 1000 Korn 1 M., 3000 Korn 2 M. 70 Pfg., in kolorierten Samendüten und deshalb auch zu Geschenken geeignet. Eine ausführliche, gedruckte Kulturanweisung wird unentgeltlich beigegeben.

Zahlungsweise am einfachsten durch Einsendung von Briefmarken. Wird portofreie Zusendung gewünscht, so ist noch eine 10 Pfennigmarke mehr einzusenden.

Mein Preisverzeichnis über Samen und Pflanzen wird auf gef. Verlangen jeder Bestellung gratis beigelegt.

**Friedr. Huck,** Kunst- & Handelsgärtner, **Erfurt.**

---

# Letzte Münsterbau-Lotterie

zu Freiburg in Baden.

**Unwiderrufliche**

**Ziehung am 12. und 13. Juni 1896**

3234 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar.

Hauptgewinne **50 000, 20 000** Mark etc.

→ Prospecte gratis und franco. ←

**Original-Loose à 3 Mk.,** 11 Loose für 30 Mk., empfiehlt und versendet gegen Coupons und Briefmarken oder unter Nachnahme

**Carl Heintze, General-Debit, Berlin W.,** Unter den Linden 3.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Gewinn | = 50 000 | Mk |
| 1 | „ | = 20 000 | „ |
| 1 | „ | = 10 000 | „ |
| 1 | „ | = 5 000 | „ |
| 10 | à 1000 | = 10 000 | „ |
| 20 | „ 500 | = 10 000 | „ |
| 100 | „ 200 | = 20 000 | „ |
| 200 | „ 100 | = 20 000 | „ |
| 400 | „ 50 | = 20 000 | „ |
| 2500 | „ 20 | = 50 000 | „ |
| 100 | Werthgew. | = 45 000 | „ |

---

Obergünzburg 21. Mai.

Butterpreise. Süße Rahmbutter 80 Pfennig, Sennbutter 75 Pfg., Landbutter 52 Pfg.

---

**Nur** tausender Pfarrer, Lehrer, Beamte 2c. über seinen **Holländ. Tabak Lob** hat **B. Becker** in **Seesen** a. H. Ein **10** Pfd.-Beutel fco. **8** Mark.

---

**Technicum Mittweida** SACHSEN. | Fachschule für **Maschinen-Techniker** Eintritt: April, October.

**Für Rettung von Trunksucht!** verſ. Anweiſung nach 20jähriger approbirter Methode zur ſofortigen radikalen Beſeitigung, mit, auch ohne Vorwiſſen, zu vollziehen, keine Berufsſtörung, Briefen ſind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adreſſire: **„Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden."**

Die Einweihungsnummer der Ausſtellungs-Zeitung iſt erſchienen und der Bedeutung und Würde des feſtlichen Tages entſprechend ausgeſtattet. Den Hauptſchmuck der Nummer bildet ein großes Porträt Sr. Kgl. Hoheit des Prinzregenten nach dem trefflichen Bilde des Münchener Malers A. Heyn. Ein patriotiſcher Feſtgruß, der die Bedeutung des Unternehmens kennzeichnet leitet das Ganze ein. Daran reiht ſich ein kurzer Eſſay über Werth und Weſen der Ausſtellungen überhaupt. Die nachfolgenden Artikel gelten der Illuſtration der herrlichen Façade des Induſtriepalaſtes und der zweiten großartigen Portalgruppe dieſes durch Adel und Schönheit ausgezeichneten Gebäudes und ſind mit prächtigen Abbildungen ausgeſtattet. Eine ſchöne Darſtellung des Marktplatzes von der Meiſterhand Wilhelm Ritter's dient zur Illuſtration einer Abhandlung, die unter dem Titel „Nürnberg einſt und jetzt" von dem Boden der Gegenwart aus intereſſante kulturgeſchichtliche Rückblicke auf das alte Nürnberg wirft. Aus der Vergangenheit führt uns wieder mitten in die Gegenwart hinein eine Abhandlung über die Entwicklung des Etabliſſements Schuckert.

München, 25. Mai. Die Strafkammer verurteilte zehn oberbayeriſche Haberfeldtreiber zu Gefängnisſtrafen von $4^3/_4$ bis $^3/_4$ Jahren.

Türkengräuel werden wieder aus Armenien gemeldet. Die türkiſche Regierung wendet ganz abſcheuliche Mittel an, um die ganz verarmte Landbevölkerung zur Zahlung der Steuern zu zwingen. In letzter Zeit wird ein neues Foltermittel in Anwendung gebracht, indem das Opfer nackt ausgezogen wird und die Arme mit Stricken feſt am Körper angebunden werden, in welcher Stellung der Unglückliche mit ſtarken Gewichten auf den Schultern gezwungen wird, ſich ſo weit herabzubeugen, bis er mit dem Geſichte den Boden berührt. Manche Gewalthaber laſſen die Unglücklichen mit glühenden Eiſen zwicken. In anderen Gegenden werden die mit den Steuern im Rückſtande Befindlichen in Kreuzesform 24 Stunden lang ohne Speiſe und Trank aufgehängt. Ein geraubtes armeniſches Mädchen, welches ſich ſpäter retten konnte, erzählte, daß ihr Dorf von ungefähr 500 Türken überfallen wurde, welche den Ort in grauſamſter Weiſe brandſchatzten; zahlreiche Armenier wurden getötet, die Mädchen geraubt, in Harems geſchleppt und gezwungen, zum Islam überzutreten. In den Orten Terdian, Arahkier und Karput wurden viele Armenier in dichtem Pferdedünger lebendig begraben.

## Auszug aus dem Eiſenbahn-Fahrplan für Memmingen und nächſte Umgebung

vom 1. Mai 1896 an.

### Von Memmingen nach Kempten.

| | | Perſ.-Zug. Nachts [1]) | Perſ.-Zug Früh | Perſ.-Zug nachm. | Poſt-Zug. abends | Perſ.-Zug nachts. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 12.42 | 7.28 | 12.16 | 6.06 | 9.17 |
| Woringen | „ | 12.55 | 7.40 | 12.27 | 6.17 | 9.30 |
| Grönenbach | „ | 1.06 | 7.50 | 12.37 | 6.27 | 9.42 |
| Kempten | an | 1.43 | 8.23 | 1.13 | 7.00 | 10.23 |

### Von Kempten nach Memmingen.

| | | Perſ.-Zug. Früh | Perſ.-Zg. vorm. | Perſ.-Zg. mittags | Perſ.-Zg. abends | Prſ.-Zg. nachts. [5]) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kempten | ab | 6.13 | 9.40 | 1.13 | 7.13 | 11.27 |
| Grönenbach | an | 6.56 | 10.20 | 1.49 | 7.54 | 12.05 |
| Woringen | „ | 7.06 | 10.30 | 1.59 | 8.04 | 12.14 |
| Memmingen | „ | 7.18 | 10.42 | 2.09 | 8.16 | 12.25 |

### Von Memmingen nach Buchloe.

| | | Perſ.-Zug. Früh | Gem.-Zug. vorm. | Perſ.-Zug. mittags | Perſ.-Zug. abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 5.43 | 8.00 | 2.20 | 7.13 |
| Ungerhauſen | „ | 5.57 | 8.33 | 2.33 | 7.28 |
| Sontheim | „ | 6.08 | 8.50 | 2.43 | 7.39 |
| Türkheim | „ | 6.48 | 10.04 | 3.20 | 8.24 |
| Buchloe | an | 7.06 | 10.30 | 3.36 | 8.43 |

### Von Buchloe nach Memmingen.

| | | Gem.-Zug. Früh | Perſ.-Zug. vorm. | Perſ.-Zug. nachm. | Perſ.-Zug. abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Buchloe | ab | 5.00 | 10.53 | 4.47 | 9.02 |
| Türkheim | an | 5.26 | 11.10 | 5.02 | 9.19 |
| Sontheim | „ | 6.42 | 11.49 | 5.38 | 10.00 |
| Ungerhauſen | „ | 7.01 | 11.59 | 5.47 | 10.11 |
| Memmingen | „ | 7.20 | 12.11 | 5.59 | 10.25 |

### Von Memmingen nach Ulm.

| | | Perſ.-Zug Früh | Prſ.-Zg. vorm. | Prſ.-Zg. mittags | Güt.Z. nachm. | Prſ.-Zg. abends | Prſ.-Zg. abds. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 7.25 | 10.45 | 2.13 | 4.00 [2]) | 6.38 [3]) | 8.28 |
| Ulm | an | 9.09 | 12.24 | 3.37 | 7.11 | 8.17 | 10.07 |

### Von Ulm nach Memmingen.

| | | Perſ.-Zg. Früh | Prſ.-Zg. vorm. | Gm.-Zg. mittags [6]) | Prſ.-Zg. mittags [7]) | Prſ.-Zg. nachm. | Prſ.Zg. abends |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ulm | ab | 5.50 | 10.22 | 12.16 | 12.27 | 4.24 | 7.31 |
| Memmingen | an | 7.24 | 12.03 | 3.45 | 2.07 | 5.54 | 9.11 |

### Von Memmingen nach Leutkirch.

| | | Früh | vorm. | nachm. | abends | abends [4]) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 5.10 | 8.28 | 1.20 | 6.20 | 10.30 |
| Leutkirch | an | 6.01 | 9.26 | 2.16 | 7.19 | 11.27 |

### Von Leutkirch nach Memmingen.

| | | Früh | vorm. | nachm. | abends | abends [8]) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Leutkirch | ab | 6.27 | 9.15 | 1.20 | 6.05 | 10.35 |
| Memmingen | an | 7.20 | 10.07 | 2.07 | 6.58 | 11.26 |

## Poſt-Verbindungen.

### Von Ottobeuren nach Memmingen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ottobeuren ab: | Früh | 5.25 | Memmingen an: | Früh | 6.45 |
| | Vorm. | 10.20 | | Vorm. | 11.40 |
| | Abends | 4.20 | | Abends | 5.40 |

### Von Memmingen nach Ottobeuren.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen ab: | Früh | 7.55 | Ottobeuren an: | Vorm. | 9.15 |
| | Nachm. | 2.50 | | Nachm. | 4.10 |
| | Abends | 7.15 | | Abends | 8.35 |

### Ungerhauſen — Babenhauſen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ungerhauſen | ab | 5.55 | Abends |
| Egg a/Günz | an | 7.15 | „ |
| Babenhauſen | an | 8.25 | „ |

### Babenhauſen — Ungerhauſen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Babenhauſen | ab | 4.05 | Morgens |
| Egg a/Günz | ab | 5.15 | „ |
| Ungerhauſen | an | 6.35 | „ |

[1]) Verkehrt Montags und am Tage nach einem Feiertage in den Monaten Juni, Juli und Auguſt.

[2]) Fällt an Sonn- und Feiertagen aus.

[3]) Verkehrt an Sonn- und Feiertagen.

[4]) Nur an Sonn- und Feiertagen.

[5]) Verkehrt an Sonn- und Feiertagen in den Monaten Juni, Juli und Auguſt.

[6]) Fällt an Sonn- und Feiertagen aus.

[7]) Verkehrt an Sonn- und Feiertagen.

[8]) Nur an Sonn- und Feiertagen.

Druck der Ganſer'ſchen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

## Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

**Freitag den 5. Juni 1896.**

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 23**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Am Ende deiner Bahn ist gut Zufriedenheit; — Doch wer am Anfang ist zufrieden, kommt nicht weit.

Zur Einzahlung der **Personalsteuern** pro 1896 wird hiemit für die Gemeinde Ottobeuren Termin, wie folgt, festgesetzt:

a) Für die Gewerbesteuer auf **Montag den 8. Juni a. c.** und

b) Für die Kapitalrenten- und Einkommensteuer auf **Dienstag den 9. Juni a. c.** und zwar vormittags die Pflichtigen mit den Buchstaben A—K,
nachm. " " " " " L—Z.

**Königliches Rentamt Ottobeuren.**
**Fink,** kgl. Rentamtmann.

## Bad-Eröffnung.

Die gemeindliche **Badeanstalt Ottobeuren** wird unter den Bedingungen des Vorjahres für die Saison pro 1896 eröffnet und zu zahlreicher Betheiligung freundlichst eingeladen.

Der Anschlagzettel gibt über das Nähere Aufschluß.

Ottobeuren, den 3. Juni 1896.

**Die Marktgemeinde-Verwaltung.**
**Frey,** Bürgermeister.

**Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Wahlhandlung zu der bevorstehenden Reichstagsersatz-Wahl in allen Wahlbezirken des Wahlkreises Illertissen am**

**Mittwoch den 10. Juni 1896**

**von Vormittags 10 Uhr an stattfindet und ist dieselbe um 6 Uhr Abends zu schließen.**

**Es ist nur Ein Abgeordneter zum Reichstage zu wählen.**



## Radfahrerverein Ottobeuren.

**Sonntag den 7. Juni** Nachmittags 4 Uhr Vereinsversammlung im **Clublokal** wegen Besprechung **der Fahrt** nach **Nürnberg.**

Als **Firmungsandenken** empfehle eine große Auswahl von

## Gebetbüchern

zu verschiedenen Preisen. **J. N. Braun.**

Ein **Regenschirm** blieb bei der Kinderbewahranstalt stehen und kann dort abgeholt werden.

Zu **Firmungsandenken** empfiehlt der Unterzeichnete sein gut sortirtes Lager in **silbernen**

## Herren- & Damen-Uhren,

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Ottobeuren. **G. Heim,** Uhrmacher.

## Joh. Fergg, Buchbinderei,

**Ottobeuren**

empfiehlt als **Firmungsandenken** sein reichhaltiges Lager in

**Gebetbüchern & Laudaten**

zu den billigsten Preisen.

## B. Lieb, Schlosserei,

empfiehlt seine **selbstgefertigten feuerfesten und diebessicheren**

**Geldschränke & Kassetten**

letztere zum An- u. Losschließen zu den billigsten Preisen.

Das Gebetbuch **„Ewige Anbetung"** ist vollständig in neuer Auflage in **Fein- und Grobdruck** erschienen, und stets vorrätig bei

**Joh. Fergg,** Buchbinder.

## Frisch eingetroffen:

**Eierfadennudeln, Eiergerste, Eier** A B C, **Eierschnittnudeln** sehr schöne; ferner sehr schöne frische **Zwiebel** und verkaufe per Pfd. für **16 ₰** bei Mehrabnahme billiger.

Um geneigten Zuspruch bittet

**Babette Witzigmann.**

# Danksagung.




Aus Anlass des Hinscheidens unseres theuren unvergesslichen Gatten und Vaters, des

## Herrn Michael Geiger

### Brauerei & Gutsbesitzer

fühlen sich Unterfertigte veranlasst, für die grosse innige Theilnahme, welche dem theuren Verblichenen sowohl während dessen Krankheit, wie auch aus Anlass des Begräbnisses dargebracht wurde, ihren Dank auszudrücken. Insbesondere sprechen wir unsern Dank aus Seiner Hochwürden Herrn Pater Maurus für die vielen Krankenbesuche, Seiner Hochwürden Herrn Pfarrer für die ergreifende schöne Grabrede, für die ehrende Theilnahme den Kgl. Herren Beamten, dem Herrn Bürgermeister und der Gemeinde-Vertretung, ebenso dem Veteranen-, Feuerwehr- und Gesellenvereine, wie auch den Freunden und Mitbürgern des Verstorbenen, welche durch sympathische Kundgebung, Blumenspende und andere Form, demselben die letzte Ehre erwiesen haben.

Ottobeuren, den 1, Juni 1896.

**Die trauernde Gattin**
mit ihren Kindern.

---

# Danksagung.



Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, bei dem Leichenbegängnisse und beim Trauergottesdienste unseres lieben und unvergeßlichen Vaters, Bruders, Schwieger- und Großvaters

## Leonhard Weber,

**Privatier in Ottobeuren,**

erstatten wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders Hochw. Herrn P. Maurus für die Krankenbesuche unsern innigsten Dank und empfehlen den Verstorbenen dem frommen Andenken.

Ottobeuren, Betzisried und Hessen,
den 3. Juni 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

---

## Eine Honigschleudermaschine

hat zu verkaufen **Stückle,** Aimühle.

---

## Heinzen & Heinzenstecken

sind zu verkaufen. Von wem, sagt die Redation.

---

Ein **Halbhund** mit Halsband männl. Geschl. hat sich eingestellt und kann gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abgeholt werden bei **Mich. Kustermann,** appr. Bader in Böhen.

**NB.** Wenn der Hund binnen acht Tagen nicht geholt, wird derselbe als Eigentum betrachtet.

---

Ein **Radschuh** wurde von hier über Frechenrieden nach Rettenbach verloren. Um Rückgabe bittet

**Deniffel** in Rettenbach.

---

## Dalma

tödtet in drei Minuten alle

**Fliegen,**

**Schnaken & Flöhe**

in Zimmer,
Küche oder Stallung unter

**Garantie.**

**Nicht giftig!**

Dalma
giebt es nur
in mit → Apotheker E. LAHR Würzburg
versieg. Flaschen zu 30 und 50 Pfg.

**Patentbeutel**
unbedingt nothwendig, hält jahrelang, 15 Pfg.
Zu haben bei

**Franz Mayer**
in Ottobeuren.

---

**Eine alte renomirte**

## Berliner Cigarren-Firma

**beabsichtigt einem geeigneten soliden Geschäft beliebiger Branche in Ottobeuren unter sehr günstigen Bedingungen eine Niederlage zu übertragen.** Gefl. Offerten unter B. N. 932 an Haasenstein & Vogler A. G. Berlin S. W. 19.

---

Ein junger, gelber **Hund** mit Halsband und Zeichen-Nr. 7652 hat sich dahier eingestellt und kann abgeholt werden bei **Jos. Janker** im untern Markt.

# Max Pfalner, Ottobeuren

empfiehlt sein **reichhaltiges Lager** in

## Gold & Silberwaaren

als geeignete **Firmungsgeschenke** bei **billigsten** Preisen und bekannter Reelität.

**Neuarbeiten & Reparaturen** von Schmuckgegenständen wie auch Gravierungen von Schriften, Monogrammen und Siegelstöcken etc. werden **schön** und **billig** ausgeführt.

Allen **Gicht- und**

## Rheumatimus-

**Leidenden** versende mein durch 25-jährige Erfahrung erprobtes, in **Deutschland, Holland** und der **Schweiz** rühmlichst bekanntes, wirklich unfehlbares Heilmittel, in Fl. v. 300 Gr. Inhalt, incl. Verpack. und Porto zu 3 *M.* 10 ₰. Ueberraschende Wirkung! Niemals ohne Erfolg! 1000de notariell beglaubigte Danksagungen vorliegend. Von gleicher Güte existirt nichts Aehnliches! Analyse amtlich bekannt

F. W. Schellenberg, Herborn,
Reg.-Bez. Wiesbaden.


## Widerruf.

Sollte ich je gegen Balthasar Weiß in Hofs eine Aeußerung gemacht haben, so nehme ich diese wieder zurück und erkläre ihn als einen rechtschaffenen Mann.

Betzisried, den 1. Juni 1896. **Math. Kast.**

### Schöffengerichtssitzung des k. Amtsgerichts Ottobeuren vom 3. Juni 1896.

1) Monz Alois, Seifenhändler von Reith, wegen Diebstahls u. A. Urtheil: 14 Tage Gefängnis 27 Tage Haft, Kostentragung.
2) Dreier Heinrich, Dienstbube von Hürben, wegen Diebstahls; Urtheil: 1 Monat Gefängnis und Kostentragung.
3) 1. Roßberger Franz, sen., Hausirhändler von Kolbermoor,
   2. " " jun., " " "
   3. " Maria, Hausirhändlersehefrau " "
   4. Würz Josef, Händler von Neukirchen hl. Blut,
   5. Staudacher Anna, Händlerin in München,
   6. Mertel Katharina, " " "
   7. Herzner Wilhelm, Händler in Augsburg, je wegen Uebertretung der Gewerbeordnung. Urtheil: Je 3 *M.* Geldstrafe ev. 1 Tag Haft und Kostentragung.

### Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige von der Pfarrei Ottobeuren im Monat Mai 1896.

**Geborene:** Am 7. Maria; der Vater Frz. Dorer, Söldner v. h. — Am 7. Joseph; d. V. Jos. Zillenbiller, Maurer v. h. — Am 8. Michael; d. V. Roman Näher, Oekonom von Betzisried. — Am 8. Creszentia; d. V. Karl Wölfle, Oekonom von Reuthen. — Am 11. Friderika; d. V. Rupert Müller, Schweizer v. h. — Am 24. Joseph; d. V. Joh. Engel, Oekonom v. Betzisried. — Am 24. Creszentia; d. V. Joh. Halbreiter, Metzgermeister v. h. — Am 26. Rosina, unehel. Kind in Schachen. — Am 28. Georg; d. V. Georg Kohler, Postbote v. h. — Am 29. Frz. Xaver; d. V. Mich. Schuster, Oekonom v. h. — Am 30. Joseph; d. V. Mich. Schalk, Oekonom in Stephansried.

**Getraute:** Am 18. Alexander Mayer, Bauer in Gumpratsried mit Creszentia Wölfle von Dennenberg.

**Gestorbene:** Am 8. Creszentia Schmalholz, Haushälterin v. h., 35½ J. — Am 13. Jos. Maurus, Seilermeister v. h., 75¼ J. — Am 16. Fr. Martin Schäffstöß, Laienbruder des Kloster, 73½ J. — Am 20. Scholastika, unehel. Kind v. h., 11 W. — Am 21. Georg, K. d. Erasmus Epple v. h. 1¾ J. — Am 21. Georg, K. d. Kupferschmiedes Mart. Fritz, v. h. 4¾ J. — Am 26. Creszentia, K. d. Jos. Zoller, v. h., 6 W. — 28. Maria Reithmayr, Pfarrköchin von Niederdorf, Spitalpfründnerin dahier, 81 J. — Am 29. Leonhard Weber, Privatier v. h. 76½ J. — Am 29. Michael Geiger, Brauereibesitzer v. h.. 59½ J. — Am 30. Afra Höger, Privatiere v. h., 70¾ J.

## Vermischtes.

**Ottobeuren,** 3. Juni. (Eingesandt.) Vergangenen Montag bewegte sich ein Leichenzug zum hiesigen Friedhofe, wie ihn Ottobeuren kaum je gesehen hat. Galt es ja einem Manne, der durch seinen weit ausgedehnten Geschäftsverkehr in der ganzen Umgebung bekannt war, dem ehrengeachteten Brauerei- und Gutsbesitzer Herrn Michael Geiger, der im schönsten und noch kräftigsten Mannesalter infolge einer unheilbaren Krankheit ins bessere Jenseits abgerufen wurde. Herr Geiger war einer der angesehensten Bürger Ottobeurens und man darf sagen ein Wohlthäter für den ganzen Markt. Insbesondere für die Armen und Minderbemittelten, als auch für die Geschäftsleute; denn durch seinen unermüdlichen Unternehmungsgeist und beständige Geschäftsvergrößerung erhielten sehr viele der Einwohnerschaft fortwährend Verdienst und Arbeit bei ihm, und es muß ihm nachgerühmt werden, daß er nicht nur für sein Geschäft bestrebt war, sondern er nahm Anteil an allen gemeindlichen Interessen, er war zu jederzeit ein Helfer und Berater in allen Lagen des menschlichen Lebens. Und so möge er denn nun von seiner vielen und großen Arbeitsleistung, wie nicht leicht ein Mann hinter sich hat, ruhen im Frieden!

**Babenhausen,** 30. Mai. In Egg a. Günz wurde am Pfingstdienstag das 25jährige Pfarrjubiläum des allverehrten Pfarrers, des hochw. Herrn Dekans Joseph Schwelle in Egg feierlichst begangen. Vormittags halb 9 Uhr bewegte sich ein langer Zug zum geschmückten Pfarrhofe, Herr Bürgermeister Mang gratulirte in herzlicher Weise im Namen der Pfarrgemeinde, welche durch des Bürgermeisters Töchterlein einen stylgerechten, kostbaren gothischen Kelch überreichen ließ. Als Festprediger betrat der wohlbewährte Freund und frühere Nachbar des Herrn Jubilars, Herr Pfarrer Cramer von Jedesheim, die Kanzel und sprach in formvollendeter Weise über die Sendung des Priesters und seine Verehrung im christlichen Volke, gegenüber dem Hasse der Gott und Christus feindlichen Welt. Der Herr Jubilar sang das Hochamt in jugendlicher Frische. Im Gasthofe der Wittwe Maurus wurde ein frugales Mahl eingenommen, den Kindern wurde im „Kreuz" eine Festfreude bereitet, während im „Hirsch" mit dem Herrn Jubilar zwölf Geistliche, die Gemeinde- und Kirchenverwaltung und viele Bürger und Bauern von Egg und Inneberg tafelten. Die Musik spielte ihre Weise und Lieder erklangen eines ums andere. Herr Pfarrer Eberhard von Kammlach, sein Freund und selbst ein Egger Pfarrkind feierte den Jubilar in beredten Worten, Herr Lehrer Fey sprach seinem guten Schulvorstande seinen Dank aus und wünschte für alle Zeit ein gleich freund-

liches Zusammenwirken von Priester und Lehrer zum Wohle für Staat, Kirche und Gemeinde. Herr Pfarrer Cramer erwähnte, wie der Jubilar vor sechs Jahren zum Tode bereit nun ein jugendlicher Greis sei, während Herr Kammerer Fleschutz von Niederrieden denselben als Dekan des Kapitels Ottobeuren feierte. Inzwischen war auch Herr Regierungsrath, Bezirksamtmann von Schelhorn aus Memmingen, zu dem Feste eingetroffen, dem auch der Herr Forstmeister von Oberschönegg und der Herr Förster von Engishausen beiwohnten. Der Herr Jubilar verlieh seinen Gefühlen Ausdruck indem er allen Anwesenden und insbesondere seiner Pfarrgemeinde seinen Dank aussprach. Am Abend schloß ein Fackelzug das Jubelfest in schönster Weise ab.

Rettenbach, 30. Mai. (Lebensretter.) Am Freitag fiel das 4 Jahre alte Kind des Benedikt Keidler in die Günz und wäre sicher ertrunken, wenn nicht Herr Ulrich Specht von Gottenau das Kind noch rechtzeitig bemerkt und gerettet hätte.

Dillingen, 28. Mai. Gestern Nachts $10^1/_2$ Uhr schreckte das Feuersignal die Bewohner Dillingens vom Schlafe auf. In dem Kohlenmagazin nächst der alten Kaserne, welches 2500 Centner Kohlen enthält, ist Feuer ausgebrochen, das unheimlich rasch um sich griff. Dem raschen und energischen Eingreifen der Mannschaften des kgl. 2. Chev.-Regiments „Taxis" sowie der freiwilligen Feuerwehr und der Pflichtfeuerwehr gelang es das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und so die neuangebaute Regiments-Schmiedewerkstätte und das dicht nebenan stehende Gasthaus „zum Schlößle" vor dem Feuer zu bewahren. Der Brandschaden ist noch nicht festgestellt. Brandstiftung liegt unbedingt vor und werden die Recherchen fortgesetzt.

### Eine Katastrophe bei der Krönungsfeier.

Moskau, den 30. Mai. Auf dem Chodynskyfelde bei dem Petrowsky-Palais waren seit gestern Abend mehrere hunderttausend Personen versammelt, um an der heutigen Vertheilung der Gedenkkrüge und Speisen theilzunehmen. Als die Vertheilung begann, entstand ein fürchterliches Gedränge, 331 Männer, Frauen und Kinder wurden erdrückt, 459 verwundet. Der Kaiser läßt 1000 Rubel an jede verwaiste Familie zahlen und die Begräbniß-Kosten auf seine Rechnung nehmen.

Moskau, 30. Mai, 10 Uhr abends. Nunmehr ist amtlich festgestellt, daß die Zahl der Getödteten oder ihren Verletzungen Erlegenen 1138 beträgt.

### Logogriph.

'ne Frucht gar köstlich von Geschmack —
Fort Kopf und Fuß, da bleibt zurück,
Was mancher Jüngling voller Glück
Im Spiegel schauet. Jetzo hack
Noch einmal ab mit Kopf und Fuß
Da ist's nicht kalt, nicht heiß. Rätst Du's?

Auflösung des Rätsels in Nr. 22: Lehm. Mehl.

## Auszug aus dem Eisenbahn-Fahrplan für Memmingen und nächste Umgebung

vom 1. Mai 1896 an.

### Von Memmingen nach Kempten.

| | | Pers.-Zug Nachts [1] | Pers.-Zug Früh | Pers.-Zug nachm. | Post-Zug abends | Pers.-Zug nachts. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 12.42 | 7.28 | 12.16 | 6.06 | 9.17 |
| Woringen | „ | 12.55 | 7.40 | 12.27 | 6.17 | 9.30 |
| Grönenbach | „ | 1.06 | 7.50 | 12.37 | 6.27 | 9.42 |
| Kempten | an | 1.43 | 8.23 | 1.13 | 7.00 | 10.23 |

### Von Kempten nach Memmingen.

| | | Pers.-Zug Früh | Pers.-Zug vorm. | Pers.-Zug mittags | Pers.-Zug abends | Prs.-Zug nachts. [5] |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kempten | ab | 6.13 | 9.40 | 1.13 | 7.13 | 11.27 |
| Grönenbach | an | 6.56 | 10.20 | 1.49 | 7.54 | 12.05 |
| Woringen | „ | 7.06 | 10.30 | 1.59 | 8.04 | 12.14 |
| Memmingen | „ | 7.18 | 10.42 | 2.09 | 8.16 | 12.25 |

### Von Memmingen nach Buchloe.

| | | Pers.-Zug Früh | Gem.-Zug vorm. | Pers.-Zug mittags | Pers.-Zug abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 5.43 | 8.00 | 2.20 | 7.13 |
| Ungerhausen | „ | 5.57 | 8.33 | 2.33 | 7.28 |
| Sontheim | „ | 6.08 | 8.50 | 2.43 | 7.39 |
| Türkheim | „ | 6.48 | 10.04 | 3.20 | 8.24 |
| Buchloe | an | 7.06 | 10.30 | 3.36 | 8.43 |

### Von Buchloe nach Memmingen.

| | | Gem.-Zug Früh | Pers.-Zug vorm. | Pers.-Zug nachm. | Pers.-Zug abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Buchloe | ab | 5.00 | 10.53 | 4.47 | 9.02 |
| Türkheim | an | 5.26 | 11.10 | 5.02 | 9.19 |
| Sontheim | „ | 6.42 | 11.49 | 5.38 | 10.00 |
| Ungerhausen | „ | 7.01 | 11.59 | 5.47 | 10.11 |
| Memmingen | „ | 7.20 | 12.11 | 5.59 | 10.25 |

### Von Memmingen nach Ulm.

| | | Pers.-Zug Früh | Prs.-Zg. vorm. | Prs.-Zg. mittags | Güt.Z. nachm. | Prs.-Zg. abends | Prs.-Zg. abds. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 7.25 | 10.45 | 2.13 | 4.00 [2] | 6.38 [3] | 8.28 |
| Ulm | an | 9.09 | 12.24 | 3.37 | 7.11 | 8.17 | 10.07 |

### Von Ulm nach Memmingen.

| | | Pers.-Zg. Früh | Prs.-Zg. vorm. | Gm.-Zg. mittags [6] | Prs.-Zg. mittags [7] | Prs.-Zg. nachm. | Prs.-Zg. abends |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ulm | ab | 5.50 | 10.22 | 12.16 | 12.27 | 4.24 | 7.31 |
| Memmingen | an | 7.24 | 12.03 | 3.45 | 2.07 | 5.54 | 9.11 |

### Von Memmingen nach Leutkirch.

| | | Früh | vorm. | nachm. | abends | abends [4] |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 5.10 | 8.28 | 1.20 | 6.20 | 10.30 |
| Leutkirch | an | 6.01 | 9.26 | 2.16 | 7.19 | 11.27 |

### Von Leutkirch nach Memmingen.

| | | Früh | vorm. | nachm. | abends | abends [8] |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Leutkirch | ab | 6.27 | 9.15 | 1.20 | 6.05 | 10.35 |
| Memmingen | an | 7.20 | 10.07 | 2.07 | 6.58 | 11.26 |

## Post-Verbindungen.

### Von Ottobeuren nach Memmingen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ottobeuren ab: | Früh | 5.25 | Memmingen an: | Früh | 6.45 |
| | Vorm. | 10.20 | | Vorm. | 11.40 |
| | Abends | 4.20 | | Abends | 5.40 |

### Von Memmingen nach Ottobeuren.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen ab: | Früh | 7.55 | Ottobeuren an: | Vorm. | 9.15 |
| | Nachm. | 2.50 | | Nachm. | 4.10 |
| | Abends | 7.15 | | Abends | 8.35 |

### Ungerhausen — Babenhausen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ungerhausen | ab | 5.55 | Abends |
| Egg a/Günz | an | 7.15 | „ |
| Babenhausen | an | 8.25 | „ |

### Babenhausen — Ungerhausen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Babenhausen | ab | 4.05 | Morgens |
| Egg a/Günz | ab | 5.15 | „ |
| Ungerhausen | an | 6.35 | „ |

[1]) Verkehrt Montags und am Tage nach einem Feiertage in den Monaten Juni, Juli und August.

[2]) Fällt an Sonn- und Feiertagen aus.

[3]) Verkehrt an Sonn- und Feiertagen.

[4]) Nur an Sonn- und Feiertagen.

[5]) Verkehrt an Sonn- und Feiertagen in den Monaten Juni, Juli und August.

[6]) Fällt an Sonn- und Feiertagen aus.

[7]) Verkehrt an Sonn- und Feiertagen.

[8]) Nur an Sonn- und Feiertagen.

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

## Landwirthschaftl. Credit-Verein Augsburg
### eingetragene Genossenschaft
**mit unbeschränkter Haftpflicht**
gibt seinen Mitgliedern Darlehen auf Abzahlung

gegen Bürgschaft, gegen Depot von Werthpapieren und andere Sicherheiten, discontirt denselben gute **Wechsel,** vermittelt für sie **Hypothekkapitalien** zur ersten Stelle, auch kauft und verkauft er ihnen im Auftrag Werthpapiere.

Im vergangenen Jahre war der Darlehens-Umsatz allein
über 19 Millionen,

Mitglied kann werden jede unbescholtene Person, sowie Personenvereine, Genossenschaften und Handelsgesellschaften, welche ihren Wohnsitz in Bayern haben,

Der Reingewinn kommt den Mitgliedern entsprechend ihrer erworbenen Geschäftsantheile in Form von Dividende zu gut.

Der Verein nimmt Geld verzinslich an von Jedermann und gibt dagegen übertragbare Cassascheine:

bei 6 Monat Kündigung zu 3 %
„ 3 Monat „ „ 2 %
„ 1 Monat „ „ 1½ %

**Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.**

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig durch Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämmtliche Mitglieder.

Ende 1895 war das Vereinsvermögen schon

*M.* 2,220,600. — in eingezahlten Geschäftsantheilen
„ 591,300. — in erworbenen Reserven

zusammen *M.* 2,811,900. — bei einer Mitgliedzahl von 11776.

Vertreter ertheilen nur Interims-Quittungen; die Cassa-Scheine selbst werden von der Direktion direct an den Einleger versandt.

In den größeren Orten des diesseitigen Bayern sind größtentheils schon Vertreter aufgestellt und werden in Bezirken, wo sich Bedarf zeigt, noch weitere Vertretungen eingerichtet werden.

Unterfertigte als Bezirksvertreter genannten Vereins geben bekannt, daß sie Mitgliedereinzeichnungen in Empfang nehmen, alle obenerwähnte Geschäfte mit dem Verein vermitteln und gerne bereit sind, jeden diesbezüglichen Aufschluß zu ertheilen.

In Ottobeuren: Herr **Jos. Wiehrer,** appr. Bader.
„ Erkheim Herr **Clemens Beck,** junior, Maler.
„ Memmingen: Herr **J. F. Ehrhart.**
„ Grönenbach: Herr **Carl Reutter.**
„ Obergünzburg: Herr **J. M. Staudenrausch.**

## Die Bayer. Hypotheken- & Wechselbank

gewährt nach Maßgabe ihrer Statuten bis auf Weiteres auf Gebäude und Liegenschaften

### seitens der Bank unkündbare Annuitäten-Darlehen

gegen 4% Zins und ½% Tilgung ohne jede Provisionsberechnung.

An politische, Orts- und Kirchengemeinden, sowie Kirchenstiftungen gibt diese Bank derzeit Baardarlehen zu 4% Zins und annuitätenweise tilgbar ohne Hypothekbestellung und ohne notarielle Beurkundung des Schuldverhältnisses.

Zur Ertheilung sachdienlicher Aufschlüsse und zur unentgeltlichen Uebermittlung von Darlehensgesuchen an obige Bank ist bereit in **Hawangen** (-Ottobeuren) Bürgermeister **Seeberger,** und in **Rettenbach** Eisenhändler und Gastwirth **Späth.**

Ein **Chaisewägelchen** (freiachser) und ein **Leiterwägelchen** fast neu sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

## Hypothek-Kapitalien

zu 4% Zins, auf Wunsch unkündbar in **Bargeld ohne Abzug,** sind schnell und verschwiegen zu beziehen durch das **Deutsche Hypotheken-Bureau in Augsburg,** Karlsstraße D 47. Brandversicherungsnachweis, Kataster und sonstige Urkunden sind einzusenden. Anfragen ist 10 Pfennig-Marke beizulegen.

## Wer hustet

nehme die rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen

## KAISER's
### Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons).

Helfen sicher bei **Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh & Verschleimung.**

Durch **zahlreiche Atteste** als einzig bestes und billigstes anerkannt. In Pak. à 25 ₰ erhältlich bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

## Sommer-Pferdedecken

fix & fertig zum Gebrauch

**praktischer als Rauchkannen,** empfehlen als **Specialartikel** bei Selbstanfertigung per Stück à *M.* 1.50 *M.* 1.80 und *M.* 2 —.

**Gebrüder Rheineck**
Kramerstraße in **Memmingen.**

## Heinrich Metzeler in Memmingen

empfiehlt sein Lager in Baumaterialien als **Modelgyps, Baugyps, Portland, Prima Roman Cemente.** Den **Weißbruch,** à **Kieselkalk, Rohrmatten, Dachschindeln** in jedem beliebigen Quantum, in stets frischer Waare und sichere die billigsten Preise.

## Rheumatismus
und
## Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte, ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (kein Geheimmittel) befreit und lasse es meinen leidenden Mitmenschen gerne zukommen. Auskunft gebe ich über dieses Mittel jedermann umsonst und postfrei.

**Klingenthal** in Sachsen.

**Ernst Hess.**

## Für Rettung von Trunksucht!



verf. Anweisung nach 20jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: **„Privat-Anstalt Villa Christina** bei **Säckingen,** Baden."

**B. Becker** in **Seesen** am Harz fabr. allein seit 1880 den anerkannt unübertroffenen **Holländ. Tabak. Ein 10 Pfd.-Beutel** co. **8 Mk.**

Der beste
billigste
und gesündeste Volkstrank
**Wörishofer Malzkaffee**
ist aus bestem Malz hergestellt und
nach eigenem, neuen Verfahren imprägnirt.
Halb mit Bohnenkaffee vermischt, ist er
wohlschmeckender als Bohnenkaffe und
gesünder als dieser.
Forster & Bäuerle
Malzkaffeefabrik
Memmingen.

Zu haben in Ottobeuren bei J. Beck, Apotheker und
F. S. Epple, Bäckerei und Spezereihandlung.

Alle
**Streich- u. Blasinstrumente**

sowie Zithern, Accordzithern, Guitarren, Trommeln, Harmonikas, Musikwerke, Saiten etc. etc. bezieht m. a. Vortheilhaftesten direct von der Fabrik
**Gläsel & Mössner,**
Markneukirchen, Sachsen
Illustr. Cataloge frei.

**Letzte Münsterbau-Lotterie**
zu Freiburg in Baden.
Unwiderrufliche
**Ziehung am 12. und 13. Juni 1896**
3234 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar.
Hauptgewinne **50 000, 20 000** Mark etc.
Prospecte gratis und franco.
**Original-Loose à 3 Mk.**, 11 Loose für 30 Mk., empfiehlt und versendet gegen Coupons und Briefmarken oder unter Nachnahme
**Carl Heintze, General-Debit, Berlin W.,** Unter den Linden 3.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Gewinn | = 50 000 | Mk |
| 1 | „ | = 20 000 | „ |
| 1 | „ | = 10 000 | „ |
| 1 | „ | = 5 000 | „ |
| 10 | à 1000 | = 10 000 | „ |
| 20 | „ 500 | = 10 000 | „ |
| 100 | „ 200 | = 20 000 | „ |
| 200 | „ 100 | = 20 000 | „ |
| 400 | „ 50 | = 20 000 | „ |
| 2500 | „ 20 | = 50 000 | „ |
| 100 | Werthgew. | = 45 000 | „ |

**Richard Voigt,**
**Mechaniker Memmingen**
empfiehlt seine vorzüglichen:
**Premier-Helikal & Naumann**
**Fahrräder**
in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen
Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.
**Starke Pneumatik-Touren-Räder**
mit allem Zubehör,
**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie *M.* 165
**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**
sowie leichte
**Tourenräder**
zu entsprechend billigen Preisen.
**Nähmaschinen**
für
Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch
da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.
***Starke Handnähmaschinen***
Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie
**für nur 35 Mark.**

**1 Hausknecht & 2 Fuhrknechte**
werden zum sofortigen Eintritt gesucht von
**Joseph Heiß** in **Obergünzburg.**

Obergünzburg 28. Mai. Butterpreise. Süße Rahmbutter 80 Pfennig, Sennbutter 75 Pfg., Landbutter 50 Pfg.

Technicum Mittweida SACHSEN. | Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, October.

[Krähen von Saaten abzuhalten.] Dies ist nicht immer leicht, weil das Diebsgesindel zu schlau ist, um sich durch gewöhnliche Scheuchen lange täuschen zu lassen. Am besten haben sich noch Spiegelglasstücke bewährt, die man an Bindfaden frei aufhängt, so daß sie durch den Luftzug leicht bewegt werden. Die dadurch hervorgebrachten blendenden Strahlungen scheuchen alle Vögel zurück. Von Gartenbeeten mit Sämereien kann man dieselben abhalten, wenn man in Abständen von ein Fuß weißes oder blaues Baumwollengarn darüber spannt. — Bedeckt man Saaten, die in Reihen gesäet sind, mit Gerstenangeln, Flachsschäbe, Sägespänen, so vergeht den Näschern der Appetit. Manche Gärtner weichen die Samen in eine Auflösung von Aloe in Wasser, indem sie behaupten, daß der intensive bittere Geschmack nicht nur Vögel, sondern auch Mäuse abhalte. In Amerika wälzt man größere Samen, wie Mais, Erbsen 2c., in Theer und bestreut sie dann mit Asche oder weicht sie, was einfacher ist, einige Stunden in Theerwasser.

Ein Werkzeug zum Erweitern des Kehlkopfes ist von Herrn Ludwig Bors in Budapest erfunden worden und hat dasselbe den Zweck, die infolge entzündlicher Vorgänge im Kehlkopfe verursachte Erstickungsgefahr durch rasche Erweiterung desselben sofort zu beseitigen. Wie wir durch das Intern. Patentbureau von Heimann und Co. in Oppeln erfahren, besteht das Werkzeug aus einer Hülse mit einem darangeschlossenen festen Teil und zwei beweglichen Flügeln. Dieselben können mittelst eines Drahtes von außen derartig bewegt werden, daß sie den Umfang der Hülse vergrößern und dadurch den Kehlkopf erweitern, während beim Zusammenklappen der Flügel das Werkzeug leicht herausgenommen werden kann. Dasselbe durfte sich in vielen Fällen äußerst gut bewähren. (Obengenanntes Patentbureau ertheilt den geschätzten Abonnenten dieses Blattes Auskünfte und Rat in Patentsachen gratis.)

Ein originelles Leumundszeugnis ist vor einiger Zeit von dem Bürgermeisteramte eines polnischen Ortes nahe der russischen Grenze über einen Arbeiter, welcher sich im Kreise Bernberg einer Strafhaft schuldig gemacht hat, an ein anhaltisches Gericht eingesandt worden. Das Zeugnis hat folgenden Wortlaut: „Ist sonst ein brauchbarer, nüchterner Mensch, besäuft sich nur Sonnabends, Sonntags und Montags, wie das hier üblich."

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Beilage zum Ottobeurer Wochenblatt Nr. 23

Freitag den 5. Juni 1896.

## Rede des Abgeordneten Michael Seeberger, gehalten am 27. Mai l. J. betreffend: „Die Erleichterung der Bodenzinslast."

Meine Herren! Sie werden es begreiflich finden, daß man bei so vorgerückter Stunde und nachdem so bedeutende Redner gesprochen haben, sich sehr schwer thut, noch einen Augenblick die Aufmerksamkeit für sich zu gewinnen. Ich werde Sie nicht damit behelligen, wie die Bodenzinse entstanden sind, indem ja bereits der Herr Referent und verschiedene Redner, die inzwischen das Wort in der öffentlichen Sitzung ergriffen haben, und auch schon im Ausschusse die Sache so klarstellten, daß ein unbefangener Beurtheiler im Stande ist, zu ermessen, ob er nach all' den Ausführungen noch für absolute Aufhebung und Beseitigung der Bodenzinse Stellung nehmen kann oder nicht. Es ist allerdings von gewissen Agitatoren verlangt worden, daß wir die Bodenzinse sofort aufheben und beseitigen müßten. Wir haben aber gerade Angehörige dieser Richtung heute gehört, daß sie nicht mehr so fest für diesen Standpunkt eintreten, den sie draußen in öffentlichen Versammlungen als die erste ihrer Forderungen in den Vordergrund gestellt haben. Ich fasse die Sache so auf: Anerkennt man noch gesetzliche Verträge, so muß man die sofortige Aufhebung und Beseitigung der Bodenzinse verneinen. Anerkennt man die verschiedenen bezüglich dieser Materie bestehenden Gesetze nicht, so wird man auch bald für Andere keine Anerkennung mehr haben, und wir wissen sehr gut, wohin die Reise geht, machen sie aber nicht mit. Dahin gelangen aber unsere Bauern, wenn sie sich immer von Leuten verhetzen lassen, denen die Interessen der Landwirthschaft viel weniger am Herzen liegen als ihre eigenen persönlichen Interessen.

Ich stehe auf dem Standpunkte meiner beiden schwäbischen Kollegen Deuringer und Zott, wenn ich auch von allen Ausführungen, die der Herr Kollege Zott gemacht hat, mich nicht vollständig befriedigt erklären kann. In der Hauptsache bin ich mit ihm einverstanden. Die paar krassen Beispiele aber, welche Herr Kollege Deuringer angeführt hat, lassen ersehen, daß manche Lasten bis zur Unerträglichkeit gestiegen sind; deßhalb haben wir die Sache aufgegriffen, um eine Erleichterung zu schaffen und eine allmähliche Beseitigung der Bodenzinse herbeizuführen; ich sage ausdrücklich eine allmähliche, denn, meine Herren, wir wollen nicht für Etwas kämpfen, wovon wir von vornherein überzeugt sind, daß es sich in absehbarer Zeit nicht erreichen läßt. Ich glaube auch, daß es für den Bauern besser ist, das sofort Erreichbare zu nehmen, statt in einem Athem immer die vollständige Aufhebung der Bodenzinse zu verlangen, welche doch auf gesetzliche Grundlage beruhen, wie wir das heute mehrmals gehört haben.

Meine Herren! Es ist eine allbekannte Thatsache, daß die wirthschaftlichen Verhältnisse der Landwirthschaft immer trüber werden und deßwegen eine Erleichterung gerade auf diesem Gebiete eintreten muß, und von den vielen Rednern, die heute und bereits am vorigen Freitag gesprochen haben, ist das nicht geleugnet worden. Meine Herren! Die Zeit ist ernst und für die Landwirthschaft hoffnungsarm, und es muß deßhalb Etwas geschehen, und daß die Zeit ernst ist, daran ändert auch die Erklärung des Herrn Staatsministers nichts, wenn er sagt, daß Steuern und Gefälle prompt eingehen. Meine Herren! Der Bauer zahlt ja gerne, wenn er nur kann, und setzt seine Ehre daran, seinen Verpflichtungen zur rechten Zeit nachzukommen. (Heiterkeit links.)

Daran ändert auch Ihr hämisches Lachen auf der linken Seite nichts, welches Sie am Freitag wie auch heute gegenüber diesen Konstatirungen an den Tag gelegt haben! Meine Herren! Wenn der Herr Minister gesagt hat, die Landwirthschaft leiste nicht prozentual an den Staat, was auf sie träfe, so ist das ein Beweis dafür, daß sie nicht kann. Es zeigt eben, wie sehr seit 25 Jahren die Industrie und das Großkapital, um welche sich Alles dreht, begünstigt worden sind. Ich glaube nicht, daß es nothwendig gewesen wäre, daß ich auch bayerische Landtagsabgeordnete dem Verbande gegen agrarische Uebergriffe angeschlossen hätten, und ganz besonders kann ich es nicht begreifen, daß ein Abgeordneter das gethan hat, in dessen Wahlkreis zum weitaus überwiegenden Theile landwirthschaftliche Betriebe sich befinden. Meine Herren! Ich weiß nicht, was in diesem Falle mehr bewunderungswerth ist: die Gutmüthigkeit der Wähler, die sich das gefallen lassen, oder die Kühnheit des Abgeordneten, welcher glaubt, mit seinen Wählern thun zu können, was er mag.

Meine Herren! Daß man bei Gelegenheit der Bodenzinsfrage wieder Alles angeführt hat, was seit den 15 Jahren für die Landwirthschaft geschehen ist, haben wir vorausgesehen. Allein wir, gerade auf dieser (rechten) Seite des Hauses, haben Alles beschließen und mitschaffen helfen und haben in mancher Beziehung die Initiative zur Verbesserung der Lage ergriffen und anerkennen dieß ausdrücklich. Wir freuen uns, meine Herren, daß das konstatirt werden konnte. Man kann daraus ersehen, daß auch schon Etwas geschehen konnte, ehe es einen Bauernbund gab. Doch meine ich, die Regierung hätte alle Ursache, daß sie nie aufhöre, dem konservativsten und größten Stand unseres Vaterlandes alle Aufmerksamkeit zu widmen und ihre Fürsorge angedeihen zu lassen. Denn, meine Herren, was nützt dem Staate ein verarmter Bauernstand! Gar nichts mehr. Blos ein festgefügter Bauernstand, der noch fähig ist, seine Steuern und Abgaben zur rechten Zeit zu zahlen, der auf konservativer Grundlage aufgebaut ist, ist die beste Stütze des des Staates. Aus welchem Stande geht denn der verlässigste Soldat hervor? Gerade der Bauernstand leistet den größten Prozentsatz zum Militär, und deßhalb glaube ich, daß er auch Berücksichtigung finden solle.

Man gibt auch vielfach der Sozialgesetzgebung die Schuld an der gegenwärtigen Misère, und bis zu einem gewissen Grade ist ja die Sache gewiß wahr. Aber man darf auch in dieser Beziehung das Kind nicht mit dem Bade ausschütten und nicht vergessen, daß die Sozialgesetzgebung auch sehr wohlthätige Wirkungen auszuüben im Stande ist und auch ausübt. Dagegen ist es insbesondere das so viel berühmte Wapperlgesetz, welches die Landwirthschaft insbesondere deßhalb so sehr belastet, weil wenigstens 80 Prozent Jener, für welche die Marken aufgewendet und Beiträge geleistet werden müssen, gar nie in den Bezug von Renten kommen, weil die Meisten sich durch Verehelichung selbständig machen.

Man hat auch davon gesprochen, daß von den großen Mitteln, die gerade bei der Invaliditäts- und Altersversicherung den Anstalten zur Verfügung stehen, wieder die großen Etablissements und großen Städte Vortheile haben, um billiges Kapital zu bekommen. So munkelt man, daß z. B. hier das Café Luitpold gleich mit mehreren Millionen aus diesem Fond bedacht worden sei. Was wahr daran ist, kann ich nicht sagen.

Ich kann auch mit verschiedenen Aeußerungen Seiner Excellenz nicht einverstanden sein, so z. B. mit dem Vergleich mit den Miethzinsen in großen Städten und der Leistung der Bodenzinse von der Landwirthschaft.

Der Herr Staatsminister hat weiter geäußert, man meine auf mancher Seite, der Minister sei zu viel agrarisch. Meine Herren! Das finden wir nicht, und darüber kann der Herr Minister ganz beruhigt sein, daß er in dieser Beziehung von uns gar nie einen Vorwurf bekommen wird. (Heiterkeit.)

Dann hat der Herr Minister auch gesagt: Die Taglöhner und alle Uebrigen müssen aus ihrer Hände Arbeit Steuer bezahlen, nur der Bauer sei frei. Nun muß ich sagen, daß das dem Bauer gerade noch fehlte, daß er auch für seine Arbeit zahlen muß. Ich glaube, er zahlt ohnehin schon genug für seine Arbeit, so daß er überhaupt von einem Verdienst für seine Arbeit am Schlusse des Jahres gar Nichts merkt.

Ferner hat der Herr Minister gesagt, Diejenigen, die die größten Bodenzinse bezahlen, seien auch die wohlhabendsten Leute. Das ist nicht ganz richtig. Ich kenne eine Reihe von Bauern, die Bodenzinse bezahlen von 400 bis 1000 *M.*, und die sind Alles weniger als wohlhabend, oder sind etwa das keine großen Bodenzinse? Und neben diesen Bodenzinsen be-

zahlen diese Oekonomen noch Steuern von jährlich 150 bis 300 M. Ich glaube doch, daß diese Ziffern genügen, um daraus zu ersehen, welche Last für den mittleren Besitzer daraus entsteht. Um nur ein Beispiel anzuführen: Meine Gemeinde hat an direkten Steuern insgesammt 4700 M., dagegen an Bodenzinsen 7000 M. zu bezahlen. Ich glaube, das Beispiel genügt wieder. Die wohlhabenden Leute auf dem Lande sind heutzutage dünn gesät; wie wäre es auch anders möglich bei der schon lange andauernden Kalamität und Misère, die über die Landwirthschaft hereingebrochen ist?

Deßhalb glaube ich auch annehmen zu dürfen, daß die k. Staatsregierung dem gemeinsamen Antrage, der sofort eine Erleichterung gewähren will, sich nicht weiter verschließen solle; denn Hilfe thut noth, und Hilfe ist für einen Stand, der dem Staate die meiste Garantie für seinen monarchisch-konstitutionellen Standpunkt gibt, angezeigt. Deßhalb haben wir auch nicht übersehen, wie die Ausführungen des Herrn Ministers von den Sozialdemokraten mit der größten Zufriedenheit aufgenommen worden sind. Der Herr Kollege Bachmaier hat bereits auch darauf hingewiesen. Er hätte vielleicht noch Etwas hinzufügen können, was ich ihm aber nicht zumuthe, daß er es gethan hat. Möge der Herr Minister in letzter Stunde noch sich eines Besseren besinnen und unserem berechtigten Verlangen nachkommen!

Ich höre wohl, meine Herren, die Reichsrathskammer wolle diesen Gegenstand in der gegenwärtigen Session nicht mehr in Berathung ziehen. Das wäre höchst bedauerlich und würde sehr viel böses Blut machen. Allein ich hoffe, wenn auch einige hohe Herren diesen Wunsch hegen sollten, die Mehrzahl wird dieser wichtigen Materie nicht aus dem Wege gehen, um nicht den Schein zu erwecken, als wäre die obere Kammer nicht so volksfreundlich gesinnt wie die untere.

Dann hat der Herr Minister auch Etwas gesagt, mit dem ich einverstanden sein kann —, er hat nämlich gesagt, er wolle Klarheit schaffen. Meine Herren! Das wollen wir auch, und wir haben es bereits gethan. Der Herr Referent sowohl als auch die Verhandlungen im Ausschusse und im Plenum haben die Sache so klargestellt, daß, wie ich bereits Eingangs erörterte, die Rechtlichkeit der Frage vollständig erwiesen ist. Blos der heute und am Freitag etwas revolutionär angelegte Kollege Lutz scheint weder belehrt noch bekehrt zu sein. Die Schaffung der Klarheit schließt aber nicht aus, daß wir Erleichterungen herbeiführen und die Sache nicht mehr aus den Augen verlieren. Insbesondere werden wir etwas kühner zugreifen müssen, wenn sich wieder Millionen Ueberschüsse einstellen werden, und wenn der Herr Minister die Sache je vergessen haben sollte, so sei er ganz beruhigt darüber, wir werden ihn zur rechten Zeit darauf aufmerksam machen.

Ferner muß ich mich mit dem Herrn Minister darin einverstanden erklären, wenn er sagt, daß die im Lande betriebene Agitation und Verhetzung des Landvolkes für die Landwirthschaft ein Unglück sei, und ich gehe einen Schritt weiter und sage: Es ist mehr als ein Unglück. Diese Hetze ist eine nationale Gefahr. Denn was ist denn das Ende vom Lied? Ich will es nicht näher ausmalen, aber ich möchte doch noch hoffen, daß die Bauern zur rechten Zeit einsehen, auf welche schiefe Ebene sie durch ihre Agitatoren gerathen.

(Abgeordneter von Vollmar: Christliche Bauernvereine!) Die können nicht Alles thun!

Ich schließe mit der Bitte, daß sich die k. Staatsregierung unserem Antrage nicht ablehnend gegenüber verhalten möge. An das hohe Haus stelle ich die dringende Bitte, den gemeinsam gestellten Antrag möglichst einstimmig annehmen zu wollen, damit die k. Staatsregierung sowohl als auch die obere Kammer sehe, daß es uns Ernst ist, der drückenden Lage der Landwirthschaft wenigstens einigermaßen entgegenzuarbeiten. Möge sodann unsere Arbeit für die Landwirthschaft zum Wohle und Segen sein! (Bravo! rechts.)

---

Moskau, 31. Mai. Aus Moskau und den umliegenden Dorfschaften strömten schon gestern abend große Massen auf das Chodinskyfeld. Gegen 12 Uhr hatten sich bereits 200,000 Personen angesammelt. Die Menge ließ sich wie in einem Lager nieder, zündete Feuer an und brachte die Nacht singend und sich belustigend zu. Als der Morgen dämmerte, strömten immer größere Menschenmassen herbei. Die Menge wuchs von Minute zu Minute. Gegen 4 Uhr hatte sie sich nahezu verdoppelt. Die speziell anläßlich der Krönung gebildete Polizei, welcher die Wache oblag, verlangte Verstärkung durch die ständige Polizei. Infolge dessen trafen gegen 5 Uhr Kosaken und Polizeimannschaften ein. Inzwischen hatte die Menge einen bedrohlichen Umfang angenommen und begann nun gegen die am Rande des Feldes errichteten Schaubuden vorzudrängen, worin die Gaben für das Volk aufgespeichert lagen. Die Menge brach gewaltsam in die Buden ein. Um die sechste Stunde wurde beschlossen, mit der Verteilung zu beginnen. Die 100 mit der Verteilung beauftragten Personen konnten gegenüber der ungestüm andrängenden Menge nicht schnell genug die in Bündeln vereinigten Gaben verteilen. In den engen Gassen zwischen den Buden entstand ein fürchterliches Gedränge, welches unter dem Nachdrängen der nach Hunderttausenden zählenden Menge von Augenblick zu Augenblick wuchs und eine schreckliche Anzahl von Opfern zur Folge hatte. Herzzerreißendes Schreien und Seufzen wurde hörbar, bis es den Kosaken gelang, einen Teil der Menge vom Platze zu drängen. Durch die Straßen sah man bis spät nachmittags Feuerwehrwagen und Arbeitswagen langsam hinziehen, welche die Leichen nach den Hospitalhöfen und die Kranken nach den Hospitälern brachten.

---

Unserer heutigen Zeitung liegt ein Prospekt des Bankgeschäfts **Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3,** betr. Freiburger Geld-Lotterie bei, den wir besonderer Aufmerksamkeit empfehlen.

München, 2. Juni. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 31—44 Pfg., Ausstich zu 46 Pfg.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 5. Juni 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 17 | 17 | 17 | — | 7 | 80 | 7 | 75 | 7 | 60 | — | — | — | 25 |

**Heupreise per Zentner** 2 M. 10 ₰ **Strohpreise per Zentner** 1 M. 40 ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 2. Juni 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 50 ₰ | 9 M. 40 ₰ | 9 M. 30 ₰ |
| Roggen | 8 „ 80 „ | 8 „ 52 „ | 8 „ 25 „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 8 „ 10 „ | 7 „ 88 „ | 7 „ 66 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 30. Mai 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 97 ₰ | 8 M. 90 ₰ | 8 M. 73 ₰ |
| Roggen | 8 „ 20 „ | 8 „ 5 „ | 7 „ 70 „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 7 „ 80 „ | 7 „ 72 „ | 7 „ 52 „ |

**Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.**

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 11. Juni 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 24**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Wenn teure Menschen von uns gegangen sind, bemühen wir uns, so zu werden, wie sie es wollen.

## Bekanntmachung.

Im Hinweis auf die im Bezirksamtsblatte erlassene forstpolizeiliche Verfügung betreffend **„Sicherheitsmaßregeln gegen Verbreitung des Borkenkäfers"** wird bekannt gegeben, daß das in den Schutzbezirken Ottobeuren I und II noch im Walde oder in dessen unmittelbarer Nähe befindliche Nutz- und Brennholz

**bis längstens 20. Juni ds. Js.**

abgefahren oder entrindet bezw. gespalten sein muß. Nichteinhaltung des bezeichneten Termines zieht die gesetzliche Strafe nach sich und werden außerdem die erforderlichen Sicherheitsmaßregeln auf Kosten der Säumigen durch das Forstamt ausgeführt werden.

**Königliches Forstamt Ottobeuren.**

## Joh. Fergg, Buchbinderei,

**Ottobeuren**

empfiehlt als **Firmungsandenken** sein **reichhaltiges Lager** in

**Gebetbüchern & Laudaten**

zu den billigsten Preisen.

## Schaub- & Buschlstroh

**wird zu kaufen gesucht.**

**Brauhaus-Ottobeuren.**

Am **Sonntag den 14. Juni** bei **günstiger** Witterung

## Eröffnung des Anna-Kellers

mit **Musik.** Ausgeführt von der hiesigen Musikgesellschaft. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

**Wolfgang Waldmann**
zur „Sonne."

**NB.** Bei ungünstiger Witterung findet die Eröffnung am darauffolgenden Sonn- oder Feiertage statt.

## Ein braves, kräftiges Mädchen

von **auswärts,** welches kochen kann, die häuslichen Arbeiten **reinlich** und willig verrichtet und gute Zeugnisse über längere Dienstzeit aufzuweisen hat, wird zum sofortigen, eventuell späteren Diensteintritt gesucht. Das Uebrige in der Expedition des Blattes.

## Fahrniß-Verkauf.

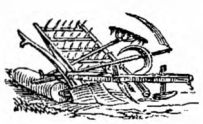
**Donnerstag, 18. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr** kommen auf dem **Johannes Deuring'**schen Anwesen in **Hawangen** folgende Gegenstände im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:



2 Pferde 4 u. 5 jährig, 7 Kühe, darunter sechs schwerträcht. 3 St. Jungvieh, 5 eisen-



geaxte Wagen, 1 neue Chaise, 1 neuer Rennschlitten, 5 Fuhrschlitten





und 1 Kälberschlitten, 3 Pflüge, 2 Paar Doppeleggen, 2 Güllenfässer, 1 amerikanischer Heurechen, 1 neue Schrotmühle, Dresch- und Gsodmaschinen sammt Göppel, 1 Putzmühle, 10 Fuhrgeschirre, 2 Chaisengeschirre, ca. 50 Ztr. Heu, 200 Ztr. Stroh, Ketten, Axten, Schaufeln, Hauen, Sensen, Rechen und Gabeln, sowie noch viele hier nicht genannte Gegenstände. Kaufsliebhaber ladet freundlichst ein

Hawangen, 9. Juni 1896.
Roth,

Der Gutskäufer: **A. Kalbrecht.**

## Als Firmungsandenken

empfehle eine große Auswahl von schönen und billigen **Gebetbüchern** sowie die **Fotografie** des Hochw. Herrn Bischofs **Petrus v. Hötzel.**

**J. N. Braun.**

## Uhrketten & Gebetbücher,

wie **Laudaten,**

zu verschiedenen Preisen, als

**Firmungsandenken**

empfiehlt **Alex. Reichart,** Bazar.

Ein **Zwicker** (Double-Gestell) wurde auf der Straße nach Grönenbach gefunden und kann gegen Einrückungsgebühr in der Exped. ds. Bl. abgeholt werden.

# Max Pfalner, Ottobeuren

empfiehlt sein **reichhaltiges Lager** in

## Gold & Silberwaaren

als geeignete **Firmungsgeschenke** bei **billigsten** Preisen und bekannter Reelität.

**Neuarbeiten & Reparaturen** von Schmuckgegenständen wie auch Gravierungen von Schriften, Monogrammen und Siegelstöcken etc. werden **schön** und **billig** ausgeführt.


## Danksagung.



Für die liebevolle Theilnahme bei dem schnellen Hinscheiden, beim Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres geliebten Sohnes und Bruders

des Schulknaben

## Theodor Krumm,

**Oekonomens-Sohn dahier,**

erstatten wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere dem hochw. Herrn Pfarrer für die tröstende Grabrede, dem Herrn Lehrer Vicari u. seinen Schülern für die ehrende Leichenbegleitung, sowie für die Blumenspende den tiefgefühltesten Dank und empfehlen den Verblichenen dem frommen Andenken.

Ottobeuren, den 10. Juni 1896.

Die trauernden Eltern:
**Anton u. Veronika Krumm**
nebst den Geschwistern.

## Danksagung.



Für die allseitige Theilnahme während der Krankheit, bei dem Geleite zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer inniggeliebten Gattin und Mutter, Frau

## Crescentia Schmid,

**Oekonomensgattin in Attenhausen,**

erstatten wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Herrn Pfarrer Stadler für die vielen Krankenbesuche und tröstende Grabrede, sowie Herrn Lehrer Leser und den Chorsängern für den erhebenden Grabgesang den herzlichsten Dank und empfehlen die Verblichene dem Gebete.

Attenhausen, den 10. Juni 1896.

Der tieftrauernde Gatte:
**Anton Schmid**
mit seinen 2 Kindern.

## Danksagung.



Für die vielen Beweise von Theilnahme während der Krankheit, beim Hinscheiden und der Beerdigung, sowie für Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres inniggeliebten Sohnes und Bruders

des Schulknaben

## Johann Krumm,

**Oekonomenssohn in Eggisried,**

sprechen wir der werthen Nachbarschaft, allen Verwandten und Bekannten, besonders der hochw. Geistlichkeit für die Krankenbesuche, dem hochw. Herrn P. Maurus für die tröstende Grabrede, sowie Herrn Lehrer Markthaler und der sämmtlichen Schuljugend für das ehrende Grabgeleite und für die Blumenspende den innigsten Dank aus und bitten dem Dahingeschiedenen ein frommes Andenken zu bewahren.

Eggisried, den 10. Juni 1896.

**Die trauernd Hinterbliebenen.**

## Danksagung.



Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme während der langen Krankheit, bei dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten Vaters, Groß- und Schwiegervaters und Vetters

## Joh. Georg Mayer,

**Privatier in Böhen,**

sprechen wir der werthen Nachbarschaft, allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders Hochw. Herrn Pfarrer Jos. Hartmann für die vielen Krankenbesuche und ergreifende Grabrede, Herrn Lehrer Hofmann und den Chormusikern für das erhebende Libera den tiefgefühltesten Dank aus mit der Bitte, des Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Berg, Unterrechberg, Betzisried und
Küpfenberg, den 10. Juni 1896.

**Die trauernd Hinterbliebenen.**


**Mk. 20,000** — auch in 2 Posten sind zu 4% gegen entsprechende hypothekarische Sicherheit auszuleihen. Zu erfragen in der Redaktion.

## Anwesens-Verkauf.

In einem Pfarrdorfe ist ein **Anwesen** mit 21 Tgw. guter Grundstücke und sämmtlichem Inventar (darunter 8 Stück Vieh) verhältnissehalber um annehmbaren Preis zu verkaufen. Der Mehrteil des Kaufschillings kann auf dem Anwesen stehen bleiben. Näheres in d. Exped. ds. Bl.

Zu **Firmungsandenken** empfiehlt der Unterzeichnete sein **gut sortirtes Lager** in **silbernen**

## Herren- & Damen-Uhren,

von den **billigsten** bis zu den **feinsten Qualitäten.**

Ottobeuren. **G. Heim,**
Uhrmacher.

## Rouleaux & Wachstücher

empfiehlt **J. N. Braun.**

## Bekanntmachung.

In Folge eines mich getroffenen Unfalles und den damit verbundenen Gesundheitsrücksichten sehe ich mich gezwungen, meine fernere Thätigkeit als Reise-Inspektor einzustellen und in ein neuerliches Vertrags-Verhältniß einzutreten, wodurch es mir genehmigt und ermöglicht ist, mein früheres

### Commissions-Geschäft

wieder aufzunehmen.

Gestützt auf die von mir in früheren Jahren gemachten praktischen Erfahrungen im Notariatsdienste und Hypothekenwesen bin ich in der Lage, jeden mir werdenden Auftrag gewissenhaft zur Ausführung zu bringen, weshalb ich mir hiemit ganz ergebenst erlaube, die titl. hohen Herrschaften, Korporationen, Kapitalisten sowie das kapitalsuchende Publikum zur gefälligen Benützung meiner Dienste bei Anlagen beziehungsweise Aufnahmen **von soliden Kapitalien** unter Zusicherung gewissenhafter Bedienung, sowie strengster Diskretion einzuladen.

Gleichzeitig empfehle ich mich zum **An-** und **Verkauf** von **Wohn- und Geschäftshäusern, Gastwirthschaften, Oekonomie-Anwesen** und **sonstigen Liegenschaften,** wie in früheren Jahren in diskreter und reeller Weise. Ebenso zur **Fertigung** von **Briefen, Eingaben, Bittgesuchen, Quittungen** und **schriftlichen Arbeiten** jeder Art, soferne dieselben auf solider Grundlage beruhen, sowie zur **Erholung** von **Auskünften** über **Geschäfts-** und **Kreditverhältnisse** und zwar in letzterer Beziehung in meiner Eigenschaft als längst aufgestellter Geschäftsführer des Vereins Kreditreform Kempten, Filiale Memmingen.

Geschäftsprinzip: Strengste Diskretion, reellste und billigste Bedienung.

Memmingen, im Juni 1896.

Hochachtungsvollst

**A. Welty, Inspektor.**
**Gerberplatz 697.**

## Für Käser.

Inmitten eines großen schwäbischen katholischen Marktes direkt an der Hauptstraße gelegenes hübsches **Anwesen** mit 39 Dezimal Gemüse- und Wurzgarten am Haus; vier Zimmer, Küche, Käsküche, Keller, eigenes Wasser, stattlicher Hof, Stadel etc. für Käser wie geschaffen, ist unter den denkbarst günstigsten Bedingungen um billigen Preis zu verkaufen. Billigster und ausgiebigster Milchbezug.

Memmingen, im Juni 1896.

**A. Welty,** Inspektor,
Gerberplatz 697.

## Empfehlung.

**Erlaube ergebenst anzuzeigen, daß ich das**

### Gasthaus zum Hahnen

**in Memmingen übernommen und bestrebt sein werde, meine werthen Gäste auf's Beste zu befriedigen.**

**Bemerke noch, daß schöne gewölbte Stallungen zur Benützung vorhanden sind.**

**Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein**

**Rösch z. Hahnen.**

## Zur gefälligen Beachtung!

Solide & ruhige

### Hypothekengelder

gegen gute Sicherheit hat sofort und stets abzugeben und stehen zur Zeit 3000 Mk., 5000 Mk., 6000 Mk., 10000 Mk. und 12000 Mk. zur Verfügung.

Reflektanten wollen Kataster und Brandversicherungs-Auszüge in Vorlage bringen.

Memmingen, im Juni 1896.

**A. Welty,** Inspektor,
Gerberplatz 697.

## Zur Beachtung!

Ein gutbestelltes **Söldanwesen** mit 10 Tagwerk Grundstücken allerbester Bonität sammt vorhandenem lebenden und todten Inventar mitten in einem wohlhabenden Pfarrdorfe in nächster Nähe der Stadt Memmingen gelegen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt im Auftrag

**A. Welty,** Inspektor,
Memmingen. Gerberplatz 697.

### Wahlresultat Ottobeuren.

| | |
|---|---|
| abgegebene Stimmen . . . . . | 228 |
| Dr. Freiherr von Hertling in München . . . | 193 |
| kgl. Landgerichtsrat Wagner in Memmingen . . | 32 |
| Ehrhard von Ludwigshafen . . . . . | 3 |
| Summa wie oben | 228 |

### Wahlresultat der Gemeide Betzisried.

| | |
|---|---|
| Abgegebene Stimmen . . . . . | 61 |
| hievon Hertling . . . . . | 56 |
| „ Zimmermann . . . . . | 3 |
| „ Wagner . . . . . | 2 |
| Summa | 61 |

**Wahlresultat der Gemeinde Guggenberg.**

| | |
|---|---|
| Abgegebene Stimmen | 78 |
| hievon Hertling | 77 |
| „ Wagner | 1 |
| Summa | 78 |

**Hawangen, den 10. Juni 1896. Reichstagswahl:**

| | |
|---|---|
| v. Hertling | 113 Stimmen |
| Bauernbund | 3 „ |
| Liberal | 1 „ |
| Sozialdemokr. | 1 „ |
| | 118 Stimmen. |

(Volksvereinsversammlung.) In **Rettenbach** (Algäu) fand Sonntag 7. Juni eine Volksvereinsversammlung der dortigen Sektion statt, die außerordentlich stark besucht war. Nachdem Herr Pfarrer Fricker die zahlreich erschienenen Männer begrüßt und diverse Vereinsgeschäfte zur Erledigung gebracht hatte, erteilte er das Wort dem Vereinssekretär Michael Seitz-Augsburg. Derselbe referirte über den V. V. und dessen hohe Bedeutung in der Gegenwart, sprach von der Aufgabe der Katholiken in den Kämpfen gegen den mehr und mehr sich verbreitenden Unglauben wie gegen den Geist der Auflehnung gegen Thron u. Altar. Dem starken Heere der Gegner, die weder Gott noch Obrigkeit anerkennen wollen, müsse gegenüberstehen ein noch stärkeres, dessen Parole sei „Opportet illum sc. Christum regnare, und dieses neue Kreuzfahrer Heer müsse der katholische Volksverein sein, dessen Ausbreitung sich mehr denn je als höchst notwendig erweise und von Papst und Bischöfen gewünscht werde. Die verhältnißmäßig kleinen Beiträge (*M.* 1. — für Vollmitglieder, 20 bezw. 50 ₰ für Teilnehmer) sollen angesehen werden als gottgefällige Almosen zur Unterstützung der vielseitigen und der höchst edlen Zwecke des Volksvereins. Hierauf sprach Herr Pfarrer Schaub-Ollarzried über die soziale Bedeutung des Christentums und dessen Segnungen, die es gebracht für Völker und Nationen, für Familie, Gemeinde und Staat und wies damit einen öfter von der Sozialdemokratie erhobenen Vorwurf, als ob unsere hl. Kirche unfähig zu sozialem Wirken sei, schlagend zurück. Wie bei der großen Diözesanconferenz das Erscheinen eines Ordensmannes freudig bemerkt und begrüßt wurde, so auch hier, in Rettenbach, als Herr P. Wilhelm O. S. B. vom nahen Kloster Ottobeuren, den dritten Vortrag übernahm, indem er in markanden Zügen die Schicksale der Feinde des Papsttums entrollte und zeigte, wie die Kirche immer als Siegerin aus dem Kampfe in neuer Kraft erstand, und wie gerade in unsern Tagen die Anhänglichkeit an das Oberhaupt der Kirche mehr und mehr wachse. Der Herr Redner suchte, hinweisend auf die Blütenpracht und das herrliche Grün in Feld und Flur — das Sinnbild der Hoffnung — in seinen Zuhörern die Hoffnung auf reichere Entfaltung des katholischen Lebens, das sich da und dort, namentlich auch in England zeige, recht lebendig zu machen, nach dem Beispiele des Felsenmannes in Rom, des hl. Vaters, der voll Zuversicht das Schifflein Petri lenkt. Ein dreifach donnerndes Hoch auf die beiden höchsten Autoritäten in Staat und Kirche Sr. kgl. Hoheit Prinzregent Luitpold und Sr. Heiligkeit Papst Leo XIII., ausgebracht von Herrn Pfarrer Jerg-Engetried wurde von den katholischen Männern mit wahrer Begeisterung aufgenommen. Mit warmen Dankesworten an die zahlreich Erschienenen schloß Herr Pfarrer Fricker die schön und erhebend verlaufene Versammlung des katholischen Volksvereins.

Memmingen, 4. Juni. Die auf 14. Juni d. Js. geplante Zusammenkunft katholischer Gesellenvereine der Augsburger und Rottenburger Diözese verspricht allem Anscheine nach eine recht festlichtliche und glänzende zu werden. Das Ehrenpräsidium hiefür haben Se. Erlaucht Hr. Graf Friedrich Ludwig Waldbott von Bassenheim in Burheim zu übernehmen geruht. Auch haben Se. Erlaucht Hr. Graf Fugger-Glött in Kirchheim und Se. Erlaucht Hr. Graf Fugger-Kirchberg ihre Theilnahme am Gesellenfeste bereits zugesagt, während das Erscheinen noch manch' anderer distinguirter Persönlichkeiten mit Sicherheit zu erwarten steht. Die Betheiligung der Vereine dürfte eine sehr zahlreiche werden, da jetzt schon ziemlich viele angesagt sind und zudem für die Deputationen sehr entfernt wohnender Vereine für Samstag den 13. ds. Abends auch Nachtquartier geboten wird. Besondere Bedeutung erhält das Gesellenfest durch die am 15. Juni sich anschließende Diözesanconferenz der Präsides des Bisthums Augsburg. Die Vorarbeiten liegen in bewährten Händen, und ist für den Fall ungünstiger Witterung genügend Sorge getragen, daß dem Feste in keiner Weise Eintrag geschieht. Wird die vormittägige kirchliche Feier durch die Predigt des Hochw. Herrn geistlichen Rathes, Diözesanpräses und Dompredigers Max Steigenberger und durch Abhaltung eines Hochamtes einen überaus festlichen Charakter annehmen, so wird die nachmittägige Festversammlung und gesellige Unterhaltung durch ein Conzert der vorzüglichen Jägerkapelle aus Kempten zu einer recht schönen und animirten sich gestalten. So wünschen wir denn der ganzen festlichen Veranstaltung einen recht glücklichen, segensreichen Erfolg!

Räthsel.

Vorwärts und rückswärts
Ist es immer seitwärts.

Auflösung des Rätsels in Nr. 23: Pflaume. Flaum. Lau.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 10. Juni 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter | M. 74 |
| Sennbutter | „ 71 |

Tendenz: Flau.

München, 9. Juni. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 33—45 Pfg., Ausstich zu 47 Pfg.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 11. Juni 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 5 | 5 | 5 | — | 8 | — | 7 | 60 | — | — | — | — | — | 15 |

**Heupreise per Zentner** 2 M. 10 ₰ **Strohpreise per Zentner** 1 M. 40 ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 9. Juni 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 40 ₰ | 9 M. 25 ₰ | 9 M. 10 ₰ |
| Roggen | 8 „ 55 „ | 8 „ 37 „ | 8 „ 20 „ |
| Gerste | — „ — „ | 8 „ 30 „ | — „ — „ |
| Haber | 8 „ 23 „ | 8 „ 6 „ | 7 „ 90 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 6. Mai 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 90 ₰ | 8 M. 75 ₰ | 8 M. 58 ₰ |
| Roggen | 8 „ 10 „ | 8 „ — „ | — „ — „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 7 „ 88 „ | 7 „ 75 „ | 7 „ 53 „ |

**Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.**

# Letzte Münsterbau-Lotterie

zu Freiburg in Baden.

Unwiderruflohe

**Ziehung am 12. und 13. Juni 1896**

3234 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar.

Hauptgewinne **50 000, 20 000** Mark etc.

Prospecte gratis und franco.

**Original-Loose à 3 Mk.**, 11 Loose für 30 Mk., empfiehlt und versendet gegen Coupons und Briefmarken oder unter Nachnahme

**Carl Heintze, General-Debit, Berlin W.,** Unter den Linden 3.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Gewinn | = 50 000 | Mk |
| 1 | „ | = 20 000 | „ |
| 1 | „ | = 10 000 | „ |
| 1 | „ | = 5 000 | „ |
| 10 | à 1000 | = 10 000 | „ |
| 20 | „ 500 | = 10 000 | „ |
| 100 | „ 200 | = 20 000 | „ |
| 200 | „ 100 | = 20 000 | „ |
| 400 | „ 50 | = 20 000 | „ |
| 2500 | „ 20 | = 50 000 | „ |
| 100 | Werthgew. | = 45 000 | „ |


Obergünzburg 6. Juni. Butterpreise. Süße Rahmbutter 76 Pfennig, Sennbutter 70 Pfg., Landbutter 50 Pfg.


Technicum Mittweida SACHSEN. | Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, October.

**Wer hustet** nehme die rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen

## KAISER's Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons).

Helfen sicher bei **Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh & Verschleimung.**

Durch **zahlreiche Atteste** als einzig bestes und billigstes anerkannt. In Pak. à 25 ₰ erhältlich bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

## Richard Voigt,

**Mechaniker** **Memmingen**

empfiehlt seine vorzüglichen:

**Premier-Helikal & Naumann**

## Fahrräder

in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen

Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.

**Starke Pneumatik-Touren-Räder**

mit allem Zubehör,

**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie *M.* 165

**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**

sowie leichte

**Tourenräder**

zu entsprechend billigen Preisen.

## Nähmaschinen

für

Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch

da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.

***Starke Handnähmaschinen***

Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie

## für nur 35 Mark.

**Für Rettung von Trunksucht!** vers. Anweisung nach 20jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: **„Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden."**

## 1 Hausknecht & 2 Fuhrknechte

werden zum sofortigen Eintritt gesucht von

**Joseph Heiß** in **Obergünzburg.**

## Dalma

tödtet in drei Minuten alle

**Fliegen,**

Schnaken & Flöhe

in Zimmer, Küche oder Stallung unter

Garantie.

Nicht giftig!

Dalma giebt es nur in mit → versieg. Flaschen zu 30 und 50 Pfg. (Apotheker E. LAHR Würzburg.)

**Patentbeutel** unbedingt nothwendig, hält jahrelang, 15 Pfg. Zu haben bei

**Franz Mayer** in Ottobeuren.

***Was ist aecht Hauswaldt?***




Der beste und billigste

**Kaffee-Zusatz,**

denn seit über 100 Jahren nimmt er infolge kräftigsten Geschmackes, bester Qualität und größter Ergiebigkeit die **erste** Stelle unter allen Kaffee-Zusätzen ein.

Nur Packete mit obiger Schutzmarke **„Haus"** sind **aecht** und zu haben in den meisten Colonial- u. Specereiwaaren-Handlungen.

***Joh. Gottl. Hauswaldt, Magdeburg. Gegr. 1786.***

## Hypothek-Kapitalien

zu 4% Zins, auf Wunsch unkündbar in **Bargeld ohne Abzug,** sind schnell und verschwiegen zu beziehen durch das **Deutsche Hypotheken-Bureau in Augsburg,** Karlsstraße D 47. Brandversicherungsnachweis, Kataster und sonstige Urkunden sind einzusenden. Anfragen ist 10 Pfennig-Marke beizulegen.

## Rheumatismus

und

## Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte, ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (kein Geheimmittel) befreit und lasse es meinen leidenden Mitmenschen gerne zukommen. Auskunft gebe ich über dieses Mittel jedermann umsonst und postfrei.

**Klingenthal** in Sachsen.

**Ernst Hess.**

## Hunderttausende werden weggeworfen

durch unzweckmäßige Abfassung von Annoncen und durch Benutzung ungeeigneter Zeitungen. Ein Inserat muß nicht allein sachverständig und treffend abgefaßt sein, sondern es ist auch der Leserkreis der Zeitungen in Betracht zu ziehen. Auf dem weiten Felde des Zeitungswesens wird sich der Laie nicht leicht orientieren und deshalb eines **erfahrenen und zuverlässigen Rathgebers** bedürfen, um sein Geld nutzbringend anzulegen und mit einer Sicherheit Erfolge zu erzielen. Ein berufener Führer ist die älteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A. G., München, Kaufingerstraße 19.

Durch 40jährige Praxis, welche zu den intimsten Verbindungen mit allen Organen der Zeitungspresse des In- und Auslandes geführt hat, ist sie mit ihren zahlreichen Zweighäusern und Agenturen vorzugsweise in der Lage, dem inserirenden Publikum sich in jeder Weise nützlich zu machen. Alle Aufträge werden prompt und billigst ausgeführt, da nur die Originalzeilenpreise der Zeitungen berechnet werden, und kommen auf diese Preise bei belangreicheren Aufträgen noch die höchsten Rabatte in Abrechnung. Man versäume deshalb nicht, sich bei obiger Firma vor Vergebung eines Annoncen-Auftrags erst genau zu informiren.

☞ Allen Gicht- und **Rheumatismus-Leidenden** versende mein durch 25-jährige Erfahrung erprobtes, in **Deutschland, Holland** und der **Schweiz** rühmlichst bekanntes, wirklich unfehlbares Heilmittel, in Fl. v. 300 Gr. Inhalt, incl. Verpack. und Porto zu 3 ℳ. 10 ₰. Ueberraschende Wirkung! Niemals ohne Erfolg! 1000de notariell beglaubigte Danksagungen vorliegend. Von gleicher Güte existirt nichts Aehnliches! Analyse amtlich bekannt

F. W. Schellenberg, Herborn,
Reg.-Bez. Wiesbaden.

**Wer nicht** für eine richtige Verdauung sorgt, darf sich nicht beklagen, wenn Blähungen, Herzklopfen, Kopfschmerzen, Schwindel, Angstgefühl und sonstige Erscheinungen sich einstellen. Der Gebrauch der von 24 Professoren der Medicin geprüften und empfohlenen, seit Jahrzehnten rühmlichst bekannten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sorgt auf sichere, angenehmste, der Gesundheit nicht schädliche Weise für tägliche Leibesöffnung und verhütet so weitere Unbequemlichkeiten, dabei kostet der tägliche Gebrauch nur 5 Pfg.

Erhältlich nur in Schachteln zu Mk. 1 – in den Apotheken: Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian, je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.


Ueber die Friedensbewegung spricht sich Papst Leo XIII. wörtlich folgendermaßen aus: „Ein vorzügliches Mittel zur Abwendung der grausigen Kriegsgefahren wäre die Herstellung der Einheit unter den Völkern. Betrachten wir die Lage Europa's: Schon durch viele Jahre hindurch lebt man mehr dem Scheine, als der Wirklichkeit nach im Frieden. Unter dem Einflusse gegenseitigen Argwohns wetteifern fast alle Nationen in fortwährenden Rüstungen. Die unerfahrene Jugend wird der elterlichen Zucht und Leitung entzogen und in die Gefahren des Militärlebens gestürzt; die tüchtigsten jungen Leute werden von der Landwirthschaft, dem höhern Studium, der Handelschaft, dem Gewerbe weg zum Waffendienst geschleppt. Durch die großen Auslagen werden die Staatskassen erschöpft, die Hilfskräfte der Staaten aufgerieben, das Vermögen der Privatleute in Mitleidenschaft gezogen — kurz: Es gibt nichts nothwendigeres, als gegen den Krieg anzukämpfen, und alles, was in dieser Richtung geschieht, kann nur als eine große Forderung, nicht nur der christlichen Idee, — sondern auch des Gemeinwohles angesehen werden."

Warnung vor kalten Getränken. Viele schwere Erkrankungen und nicht wenige Todesfälle sind dem Genuß zu kalter Getränke zuzuschreiben. Das Regierungspräsidium zu Kassel empfiehlt zur allgemeinen Beachtung: Wasser soll niemals kälter als 10 Grad Celsius genossen werden, zu kaltes Bier und zu eisiges Selterswasser sind — Gift!

Berlin, 4. Juni. Der „Nat.-Ztg." wird geschrieben: „Bei einer Lustparthie vorgestern, die von den Schülern (in Begleitung der Lehrer und Pfarrer) aus Nassenhaide, Germendorf und Freienhagen auf dem Cremmener See unternommen wurde, erklärte der Heizer, als das Dampfboot mitten auf dem See angelangt war, er fahre nicht weiter. Wie sich herausstellte, hatte er die Rohre und Hähne abgeschraubt, mit Petroleum getränkt und beabsichtigt, den Dampfer in die Luft zu sprengen, wie er angab, aus Rache gegen seinen Brodherrn, der ihm gekündigt hat. Durch einen königlichen Förster, der die Parthie mitmachte, wurde ihm ein Strick um den Hals geworfen und er darauf geknebelt. Da der Steuermann erklärte, er könne nicht weiterfahren, da die Gefahr einer Explosion vorliege, mußte ein Boot an Land gelassen werden und der Dampfer mit Stricken gezogen werden. Die ersten Kinder kamen gestern Früh zu Fuß nach Hause. Ob es sich hier um einen Anfall von Irrsinn handelt, muß abgewartet werden. Auf dem Dampfer sollen sich schauerliche Szenen abgespielt haben, da ein Theil der 250 mitfahrenden Kinder sich in's Wasser stürzen wollte, woran sie nur durch den Prediger und die Lehrer verhindert wurden."

Das Chodynskoje Polje, auf dem sich die Moskauer Katastrophe zugetragen hat, ist ein ungeheures Feld südlich vom Petrowskji-Palais, wo das Kaiserpaar vor dem Einzuge in Moskau abgestiegen war. Wenn man von der Triumphpforte aus der Stadt nach dem Palais fährt, sieht man links von der Chaussee jenseits des Chodynski-Feldes in der Ferne die weißschimmerden Militär-Sommerlager der Moskauer Garnison und näher an der Stadt die Rennbahn, auf der mehrmals jährlich sehr besuchte Pferderennen abgehalten werden. Das Feld selbst ist also durch seine Ausdehnung für Volksfeste sehr geeignet, allein selbstverständlich müßten dem Andrange des Publikums Schranken gesetzt werden, denn man darf nicht vergessen, daß in der nach Hunderttausenden zählenden Menge die meisten arme Menschen sind, welche die gute Gelegenheit benutzen wollen, sich einmal satt zu essen und vielleicht auch voll zu trinken. Bei der Krönung Alexander II. stürmten trotz des Regens 400,000 Menschen die 642 Tische auf denen 240,000 Pud (1 Pud = 16 Kg.) Speisen standen und neben denen 4400 Wedro = 12 L.) Branntwein und Bier zum Besten gegeben wurden. Wer die Wein-Fontaine erreichte schöpfte mit Mütze, Stiefel oder was sonst zur Hand war, für sich und andere. Es sollten diesmal preisgegeben werden: 400,000 Liter Bier, 250,000 Liter Meth und 500,000 Päckchen mit Nahrung.

Um Nutzholz unverbrennbar zu machen sind schon verschiedentlich Versuche gemacht worden, neuerdings wieder einige Monate lang in Amerika, worüber das Intern. Patentbureau von Heimann & Co. in Oppeln Folgendes erfährt: Nachdem der Holzsaft im Vacuum in großen Eisenbehältern ausgezogen ist, werden die Poren des Holzmaterials unter hohem Drucke mit einer chemischen Zusammensetzung von Borax, Borsäure, Queckfilber und Ammoniumsulphat gefüllt und mit eine Gelatine bestrichen, um die Efflorescenz der Porenausfüllung zu verhindern. Das so behandelte Holz kann der Flamme ausgesetzt werden, ohne Feuer zu fangen. Die Holzfasern und ihre Färbung bleiben unverändert. (Obengenanntes Patentbureau ertheilt den geschätzten Abonnenten dieses Blattes Auskünfte und Rath in Patentsachen gratis.)


**Holländ. Tabak.** Unübertroffen und seit 1880 bewährt! **10** Pfund lose im Beutel fco. **8** Mark **B. Becker** i. Seesen a. H.


**Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.**

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 18. Juni 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 25**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


## Ottobeurens Huldigung

zum

**ersten Empfang**

Seiner Hochbischöflichen Gnaden
des hochwürdigsten Herrn

**Dr. Petrus von Hötzl,**

Bischofs von Augsburg

18. Juni 1896.

Benedictus qui venit in nomine Domini;
„Hosanna“ in excelsis!

Hoch vom Thurme soll „Hosanna“ schallen;
Glock' und Orgel mag im Wettklang streiten;
Echo dröh'n im Alpengau, im weiten;
Ottobeurens Gruss soll fernhin hallen.

Weither müssen Schaaren festlich wallen,
Wie sie nah'n schon seit Sanct Ulrichs Zeiten
Fromm zum Bischof her, zum hochgeweihten:
Jedem Bischof hat's ja hier gefallen.

Petrus! Bischof mit dem Ulrichs-Stabe!
Lass uns Dir den Treuschwur auch erneuern;
Horch' nur am Pankratius-Bischofsgrabe, —
Geisterstimme mög es Dir betheuern:
„Hier, wo Lieb' ich stets gefunden habe,
„Weile gern — im treuen Ottobeuren.“

M. M.

**Bei nahendem Beginn des 2. Semesters laden wir zu recht zahlreichem Abonnement auf das Ottobeurer Wochenblatt (Amtsblatt) freundlichst ein. Alle k. Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.**

**Redaktion & Verlag.**

## Gesellenverein.

Am nächsten **Sonntag** von 7½ Uhr an Vereinsversammlung. Berichterstattung über die **„Diözesanconferenz“** in Memmingen.

Hiezu ladet auch die Herrn Ehrenmitglieder ein

**Der Präses.**

## Versteigerung.



Im Rücklaß der verstorbenen Kreszenz Diepolder Hs.-Nr. 128 werden am **Freitag den 19. Juni** vormittags 9 Uhr sämmtliche Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert:

Betten, 1 Bettlade, 2 Kommodkästen, 1 Nachtkästchen, 1 Kuchenkasten, 1 Tisch, Mehltruhen, 1 Schubkarren, mehrere Säcke und noch viele verschiedene Gegenstände.

Hiezu wird freundlichst eingeladen.

## 40 Schober Bänder

sind zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

## Danksagung.



Für die vielen Beweise von Theilnahme während der Krankheit, beim Hinscheiden und der Beerdigung, sowie für Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres innigstgeliebten Söhnleins, des Schulknaben

## Theodor Hölzle,

**Zimmermanns-Sohn von hier,**

sprechen wir der werthen Nachbarschaft, allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Herrn P. Maurus für die eifrigen Krankenbesuche und für die tröstende Grabrede, sowie Herrn Lehrer Röttinger und der Schuljugend für das ehrende Grabgeleite und für die Blumenspende den innigsten Dank aus und bitten, dem zu früh Dahingeschiedenen ein frommes Andenken zu bewahren.

Ottobeuren, den 17. Juni 1896.

Die tieftrauernden Eltern:

**Frz. Sales und Anna Hölzle.**

## Danksagung.



Für die liebevolle Theilnahme bei dem schnellen Hinscheiden, bei der Beerdigung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Schwester, Schwägerin und Base

Jungfrau

## Maria Anna Stedele,

**von Wineden**

sprechen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Herrn Pfarrer Joseph Fricker von Rettenbach für die tröstende Grabrede den tiefgefühltesten Dank aus und empfehlen die so schnell Verblichene dem frommen Andenken.

Wineden und Altensteig, den 8. Juni 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

## Danksagung.



Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme während der langen Krankheit, bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer innigstgeliebten u. unvergeßlichen Mutter, Schwester, Schwieger- u. Großmutter, Frau

## Exzentia Diepolder,

**Wittwe von hier,**

erstatten wir Allen, besonders der hochw. Geistlichkeit für die vielen Krankenbesuche, dem hochw. Herrn Pfarrer für die tröstende Grabrede den innigsten Dank mit der Bitte, der lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Ottobeuren, Kempten, Denklingen, Nürnberg & Aitrach, den 16. Juni 1896.

**Die tieftrauernden Kinder und Brüder.**

Zu **Firmungsandenken** empfiehlt der Unterzeichnete sein gut sortirtes Lager in **silbernen**

## Herren- & Damen-Uhren,

von den **billigsten** bis zu den **feinsten** Qualitäten.

Ottobeuren. **G. Heim,**
Uhrmacher.

## Der landw. Bezirksverein Ottobeuren

hält am **Sonntag den 21. Juni l. J.** nachmittags 3 Uhr im **Epple**'schen Gasthause zu Sontheim eine

## Wanderversammlung

ab, zu welcher alle Vereinsmitglieder und Freunde der Landwirthschaft hiemit geziemenst eingeladen werden.

Tagesordnung: 1. Vortrag des Hrn. Distriktsthierarztes Stautner über Gewährschaftsleistung bei Pferde- und Viehverkäufen. — 2. Referat über die Ausstellung der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft in Stuttgart. — 3. Wünsche und Anträge aus Mitte der Versammlung.

Erkheim, den 15. Juni 1896.

**Huith,** I. Vorsitzender.

**NB.** Die Herrn Bürgermeister der Nachbargemeinden werden um ortsübliche Publikation gebeten!

## Das photographische Atelier

**von J. N. Braun**

hält sich im Anfertigen von **Photographien** jeder Art bestens empfohlen.

Sorgfältige Ausführung, billige Preise und schnelle Bedienung werden zugesichert.

**J. N. Braun.**

**NB. Aufnahmen können bei jeder Witterung gemacht werden.**

## Sommer-Pferdedecken

empfiehlt **August Ripfel.**

## Ein ordentliches Dienstmädchen

wird bis **1. Juli** oder **Jakobi** gesucht. Näheres in der Expedition ds. Bl.

**Jedermann** versuche die ganz **„ächte gelbe Lederappratur"** von Stellbenger, allein zu haben bei

**B. Witzigmann.**

**Uhrketten & Gebetbücher,**
wie Laudaten,
zu verschiedenen Preisen, als
**Firmungsandenken**
empfiehlt **Alex. Reichart,** Bazar.

Bei jetziger **Bedarfszeit** empfiehlt zu äußerst billigen Preisen **ganze Pferdenetze & Pferdedecken** von 1 ℳ 50 ₰ an, verschiedene **=Brustnetze und =Ohrenkappen,** sowie **Bremsenöl & Bremsensalbe**
Ottobeuren. **Joseph Maurus,** Seiler.

**Zu Firmungs=Andenken**
empfiehlt die unterzeichnete Buchhandlung eine **große Auswahl** von **Gebetbüchern** zu allen Preisen. Ebenso erlaubt sie auf ihr großes Lager in **Bildern** von 60 ₰ bis ℳ 30. — und mehr, aufmerksam zu machen. —
Memmingen. **B. Hartnig's** Buchhandlung.

Der Unterzeichnete gibt hiemit bekannt, daß er neben seiner **Sattlerei** auch eine
**Seilerwaaren-Niederlage**
von Michael Thoma, Seiler in Attenhausen, errichtet hat und empfiehlt alle einschlägigen Artikel gefälliger Abnahme
**Joseph Miller,** Sattlermeister in Böhen.

**Gutes Ochsenfleisch, Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch, Wurstwaaren** empfiehlt **Ed. Hebel.**

**Als wirklich billiges**
**Volksnahrungsmittel**
empfiehlt sich
**Freiburg. Früchtenkaffee,**
weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt.
Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.

**Neu!** **Bruchleidende!** **Neu!**
Die größte Schonung des Körpers bieten meine **neu** construirten
**elast. Gürtelbruchbänder ohne Federn!**
Bei fortgesetztem Tragen derselben Verkleinerung, auch Heilung möglich. Leib=, Nabel= und Vorfallbinden. Tausende Anerkennungsschreiben.
In **Memmingen** am 22. Juni von 8 bis 12 Uhr im goldenen Kreuz werden Bestellungen entgegengenommen.
**L. Bogisch, Stuttgart,** Reuchlinstraße 6.

**Schöffengerichtssitzung des k. Amtsgerichts Ottobeuren**
vom 17. Juni 1896.

1) Biehler Josefa, Taglöhnerin von Greimeltshofen, wegen Bettels u. A.; Urtheil: 5 Wochen Haft und Kostentragung.
2) Kößler Xaver, Schäffler von Hawangen, wegen Diebstahls; Urtheil: Freisprechung; Kosten Aerar.
3) Zettler Martin, Söldner in Schlegelsberg, wegen Diebstahls; Urtheil: Freisprechung; Kosten Aerar.
4) Weber Adalbert, Taglöhner von Bleichen, wegen Betrugs; Urtheil: Freisprechung; Kosten Aerar.
5) Deuring Johann, Oekonom in Hawangen, wegen Körperverletzung; Urtheil: 3 ℳ Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis und Kostentragung.
6) Privatklage: Rothdach Michael, Schmiedmeister in Sontheim, gegen Brückle Johann, Schmiedmeister von dort, wegen Beleidigung; Beschluß: Einstellung des Verfahrens; Kostenüberbürdung auf den Privatkläger.
7) Oeschlimann Friedrich, Gerber von Bürgsau, wegen Bettels u. A. Urtheil: 2 Tage Haft und Kostentragung.

**Wahlresultat der Gemeinde Haitzen.**

Von 70 Wählern wurden 52 Stimmen abgegeben und zwar:

| | | |
|---|---|---|
| 1) Dr. Georg Freiherr v. Hertling, Reichsrat und Universitätsprofessor in München . . . | 43 | Stimmen. |
| 2) Joseph Wagner, Landgerichtsrat in Memmingen . . . . . | 4 | " |
| 3) Johann Zimmermann, Oekonom und Malzfabrikant in Weißenhorn . . . . | 3 | " |
| 4) Frz. Joseph Erhard in Ludwigshafen, Landtagsabgeordneter . . . . . | 2 | " |

## Vermischtes.

Illertissen, 14. Juni. Heute fand die amtliche Feststellung des Wahl=Ergebnisses statt. Darnach haben von 25,238 Wählern 14,323 vom Stimmrecht Gebrauch gemacht und erhielten Georg Dr. Frhr. v. Hertling, Universitätsprofessor in München (Centrum) 8258, Malzfabrikant J. Zimmermann in Weißenhorn (Bauernbund) 2996, Landgerichtsrath Wagner in Memmingen (Liberal) 2500, Tapezier Ehrhart in Ludwigshafen (Socialdemokrat) 469, Dr. Quidde in München (Demokrat) 71 Stimmen; zersplittert 7 und ungiltig 22 Stimmen. Somit hat Dr. Frhr. v. Hertling 2215 Stimmen mehr erhalten als alle anderen Candidaten, zusammen und ist somit gewählt.

Ueber das **Gesellenfest in Memmingen** entnehmen wir der Allgäuer Zeitung Folgendes: Sonntag den 14. ds. fand in Memmingen die Zusammenkunft katholischer Gesellenvereine der Augsburger und Rottenburger Diözese statt, womit zugleich die zehnjährige Stiftungs=Feier des festgebenden Ortsvereins verbunden war. Es war ein großartiges katholisches Vereinsfest, zu dessen Erhöhung und schönem Verlaufe die gesammte Einwohnerschaft Memmingens durch reiche Beflaggung und Schmückung ihrer Häuser beigetragen hatte. Im Laufe des Vormittags fand der festliche Empfang folgender Brudervereine statt: Augsburg, Babenhausen, Egg a. d. G., Füßen, Illertissen, Immenstadt, Kaufbeuren, Kempten, Kißligg, Landsberg, Legau, Leutkirch, Lindau, Lindenberg, Mindelheim, Oberstaufen Ottobeuren (mit seinem Präses), Oberdorf b. B., Schrobenhausen, Schwabmünchen Weißenhorn und Ulm. Von den eingeladenen hohen Gästen waren erschienen: Herr Graf Friedrich Ludwig Waldbott von Bassenheim in Burheim, Herr Graf Fugger=Kirchberg, Centralpräses und Domcapitular D. Stigloher aus München, Diözesan=Präses und Domprediger Max Steigenberger aus Augsburg, die Präsides der eingeladenen Vereine und viele geistliche Herren der benachbarten Orte. Um 1/2 11 Uhr fand die kirchliche Feier statt, zu welcher die Vereine mit ihren Fahnen unter den Musikklängen der städtischen Kapelle in die katholische Stadtpfarrkirche zogen. Die Festpredigt hielt der hochw. Herr Diözesan=Präses und Domprediger Max Steigenberger, bekannt als ein vorzüglicher Kanzelredner; er wies in seiner fast einstündigen herrlichen Predigt hin auf die Abnahme der Gottesfurcht in der gegenwärtigen Zeit und ermahnte in be=

geisternden Worten die Zuhörer zur Gottesverehrung und Achtung der Gebote. Das darauffolgende Hochamt hielt der hochw. Herr Stadtpfarrer Rippler von Memmingen. Nachmittags, nachdem die Angehörigen in den verschiedenen ihnen angewiesenen Gasthäusern das Mittagsmahl eingenommen hatten, fand gegen 3 Uhr der Festzug statt, welchen außer der städtischen Kapelle noch die inzwischen eingetroffene vollständige Jäger-Kapelle aus Kempten begleitete. Daß es während dieses Umzuges an Bekundungen der Sympathie von Seite der Einwohnerschaft Memmingens für die Gesellenvereine nicht fehlte, davon gaben reichlich Zeugniß die zahlreichen Sträuße u. Kränze, welche den Theilnehmern zugeworfen wurden. Gegen 4 Uhr erreichte der Zug die neue Festhalle, in welcher die Festversammlung stattfand. Die große Halle war reich geschmückt mit Guirlanden, Fahnen, Draperien und mit der Prinzregenten-Büste inmitten einer großen Pflanzengruppe. Nach zwei Musikstücken der Jägerkapelle, welche während der folgenden Stunden concertirte, bestieg der Präses des festgebenden Vereins, Herr Pfarrer Jochum, die Rednerbühne, um die zahlreich erschienenen Festgäste zu begrüßen. Sein Gruß galt vor Allem dem erlauchten Grafen Waldbott von Bassenheim, der das Ehrenpräsidium zu übernehmen geruhte, dann den erlauchten Grafen Fugger-Glött und Fugger-Kirchberg, dem Central- und Diözesanpräses, allen erschienenen Präsides und geistlichen Herren, der Vertretung des Stadtmagistrats, den Beamten, Ehrenmitgliedern und Mitgliedern; Redner gab seiner Freude Ausdruck über das 10jährige Bestehen des Memminger Vereins und verbreitete sich dann über die Aufgabe der Gesellenvereine, die vor Allem Zeugniß geben, daß sie treu gegen die kirchliche und weltliche Obrigkeit sein wollen. Ein Hoch auf die Sache Kolping's schloß die Begrüßungsrede. Hierauf ergriff der Ehrenpräsident Graf Waldbott von Bassenheim in Buxheim das Wort, um in einer bündigen schlichten Redeweise des jetzt regierenden Papstes Leo XIII., als des Förderers des christlichen Handwerks, in dankbaren Worten zu gedenken; Redner wies dann die Zuhörer hin auf das Oberhaupt unseres Vaterlandes, dessen Herrscher, die Wittelsbacher stets das Handwerk geliebt und für dasselbe gesorgt haben. Dasselbe Verständnis und dieselbe Zuneigung habe auch der Prinz-Regent, der Protektor der katholischen Gesellenvereine Bayerns, für die Handwerker stets an den Tag gelegt. Mit brausendem Beifall stimmte die Versammlung ein auf das Hoch der beiden Vertreter der kirchlichen und weltlichen Obrigkeit, worauf die Königshymne stehend gesungen wurde. Herr Domprediger Steigenberger drückte seine Freude aus über das Erscheinen so vieler Gäste, der verehrten Behörden dieser Stadt, die dem Vereine ihre Sympathie zugewendet, über die Schmückung der Häuser und sprach seinen Dank und Anerkennung aus für diesen schönen Zug der christlichen Gesinnung. Redner mahnte die Anwesenden, es möge ihr Herz hoch schlagen für Arbeitsamkeit und Fleiß, für christliche Liebe und Eintracht, und wenn es gelte, frohe Feste zu feiern, Frohsinn und Scherz zu pflegen. Der Herr Domprediger brachte dann noch Grüße vom hochw. Herrn Bischof Petrus, dessen Sorge vor Allem der jungen Welt und dem Gesellenvereine gelte, und schloß mit einem beifällig aufgenommenen Toast auf den geliebten Oberhirten. Hochw. Herr Centralpräses u. Domkapitular Dr. Stigloher aus München übermittelte Grüße der fünf Gesellenvereine unserer Hauptstadt, gab seiner Freude Ausdruck über das schöne Einvernehmen zwischen dem Gesellenverein und der Einwohnerschaft Memmingens ohne Unterschied der Confession; er dankte dem Magistrate für das Entgegenkommen und wünscht, daß es weiters so bleiben möchte. Wie ihn dies Alles erfreue, so stimmte es ihn besonders freudig, daß auch Vertreter des Adels Antheil nehmen am heutigen Feste, und daß es nothwendig sei, daß Adel und Klerus herniedersteigen zum arbeitenden Volk. Sein Dank und Hoch gelte dem erlauchten Vorsitzenden dieses Festes. Es folgten dann noch einige Toaste auf die Herren Centralpräses Dr. Stigloher, Diözesanpräses Steigenberger, auf den Gesellenverein Memmingen u. seinen Präses u. s. w., während in der Zwischenzeit die Jägerkapelle unter der Direktion ihres tüchtigen Musikmeisters H. Kohn ausgewählte u. meisterhaft vorgetragene Musikstücke unter großer Anerkennung der Anwesenden zum Vortrag brachte.

P. W. Am Montag fand eine Conferenz der Präsides der Gesellenvereine der Diözese **Augsburg** und **Rottenburg** statt, welche geleitet wurde vom Hochw. Herrn Diözesanpräses Domprediger Max Steigenberger. Das Ehrenpräsidium hatte übernommen Herr Centralpräses Dr. Stigloher, der seine reichen Erfahrungen gütigst mitteilte und auch viel beratend an der Conferenz sich beteiligte. Diese Conferenz dauerte von $^1/_2$10 — 12 Uhr. Nach gemeinschaftlichem Mittagsmahle im Bräuhaus und Besichtigung der ehem. Kreuzherrnkirche (jetzt Zollamt) wurde dieselbe um 2 Uhr fortgesetzt und endete nach 4 Uhr. Auch Mitglieder des Verwaltungsrates, der Vorstandschaft der Vereine (Vicepräsides, Senioren, Ordner) konnten an den Beratungen der Vereinsangelegenheiten Teil nehmen. Nun folgte noch ein Ausflug nach Buxheim zum herrlich gelegenen Weiherhaus. Mit der Memminger Musik zogen der Memminger Gesellenverein mit Fahne und mehrere Präsides dorthin. Auch die erl. gräfliche Familie beehrte diese Versammlung mit ihrem hohen Besuche. Gar schnell nahte für die einzelnen Hochwürdigen Herrn die Zeit der Abfahrt, begleitet von den Klängen der Musik fuhren die Eisenbahnzüge von dannen. Die Herren Präsides werden mit hoher Befriedigung auf das gelungene Fest zurückblicken, neu begeistert für die Sache Kolpings, reich an Ratschlägen und Erfahrungen, die sie aus der belehrenden und anregenden Conferenz gewonnen. Manche konnten mit Freuden bemerken, daß sie eine große Anzahl Ehrenmitglieder hätten, die reges Interesse zeigen für den Gesellenverein. Möchte auch hier wieder die Zahl der Ehrenmitglieder, die thätigen Antheil nehmen am Vereine, wachsen zur Freude des Präses, zur Ermutigung für die Gesellen.

### Charade.

Wenn die zweite mich schmerzlich zur ersten zieht
Vor dem Ganzen jedwede Freude flieht.

Auflösung des Rätsels in Nr. 24: Neben.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 18. Juni 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ |
| Kern | — | 11 | 11 | 11 | — | 9 | — | 8 | 60 | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | 8 | — | — | — | — | — | — | 30 | — | — |

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 16. Juni 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 ℳ 33 ₰ | 9 ℳ 11 ₰ | 8 ℳ 95 ₰ |
| Roggen | 7 „ 95 „ | 7 „ 80 „ | 7 „ 70 „ |
| Gerste | — „ — „ | 7 „ 50 „ | — „ — „ |
| Haber | 8 „ 50 „ | 8 „ 13 „ | 7 „ 96 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 13. Juni 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 ℳ 86 ₰ | 8 ℳ 72 ₰ | 8 ℳ 58 ₰ |
| Roggen | 8 „ 10 „ | 7 „ 90 „ | 7 „ 60 „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 7 „ 88 „ | 7 „ 75 „ | 7 „ 57 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

## Bekanntmachung.

In Folge eines mich getroffenen Unfalles und den damit verbundenen Gesundheitsrücksichten sehe ich mich gezwungen, meine fernere Thätigkeit als Reise-Inspektor einzustellen und in ein neuerliches Vertrags-Verhältniß einzutreten, wodurch es mir genehmigt und ermöglicht ist, mein früheres

### Commissions-Geschäft

wieder aufzunehmen.

Gestützt auf die von mir in früheren Jahren gemachten praktischen Erfahrungen im Notariatsdienste und Hypothekenwesen bin ich in der Lage, jeden mir werdenden Auftrag gewissenhaft zur Ausführung zu bringen, weshalb ich mir hiemit ganz ergebenst erlaube, die titl. hohen Herrschaften, Korporationen, Kapitalisten sowie das kapitalsuchende Publikum zur gefälligen Benützung meiner Dienste bei Anlagen beziehungsweise Aufnahmen **von soliden Kapitalien** unter Zusicherung gewissenhafter Bedienung, sowie strengster Diskretion einzuladen.

Gleichzeitig empfehle ich mich zum **An-** und **Verkauf** von **Wohn- und Geschäftshäusern, Gastwirthschaften, Oekonomie-Anwesen** und **sonstigen Liegenschaften,** wie in früheren Jahren in diskreter und reeller Weise. Ebenso zur **Fertigung** von **Briefen, Eingaben, Bittgesuchen, Quittungen** und **schriftlichen Arbeiten** jeder Art, soferne dieselben auf solider Grundlage beruhen, sowie zur **Erholung** von **Auskünften** über **Geschäfts-** und **Kreditverhältnisse** und zwar in letzterer Beziehung in meiner Eigenschaft als längst aufgestellter Geschäftsführer des Vereins Kreditreform Kempten, Filiale Memmingen.

Geschäftsprinzip: Strengste Diskretion, reellste und billigste Bedienung.

Memmingen, im Juni 1896.

Hochachtungsvollst

**A. Welty, Inspektor.**
**Gerberplatz 697.**

---

**Wer hustet** nehme die rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen

## KAISER's
### Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons).

Helfen sicher bei **Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh & Verschleimung.**

Durch **zahlreiche Atteste** als einzig bestes und billigstes anerkannt. In Pak. à 25 ₰ erhältlich bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

---

## Rheumatismus
und
## Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte, ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (kein Geheimmittel) befreit und lasse es meinen leidenden Mitmenschen gerne zukommen. Auskunft gebe ich über dieses Mittel jedermann umsonst und postfrei.

**Klingenthal** in Sachsen.

**Ernst Hess.**

---

## Hypothek-Kapitalien

zu 4% Zins, auf Wunsch unkündbar in **Bargeld ohne Abzug,** sind schnell und verschwiegen zu beziehen durch das **Deutsche Hypotheken-Bureau in Augsburg,** Karlsstraße D 47. Brandversicherungsnachweis, Kataster und sonstige Urkunden sind einzusenden. Anfragen ist 10 Pfennig-Marke beizulegen.

---

## Zur Beachtung!

Ein gutbestelltes **Söldanwesen** mit 10 Tagwerk Grundstücken allerbester Bonität sammt vorhandenem lebenden und todten Inventar mitten in einem wohlhabenden Pfarrdorfe in nächster Nähe der Stadt Memmingen gelegen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt im Auftrag

**A. Welty,** Inspektor,
Memmingen. Gerberplatz 697.

---

## Richard Voigt,

**Mechaniker** **Memmingen**

empfiehlt seine vorzüglichen:

**Premier-Helikal & Naumann**

### Fahrräder

in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen
**Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.**

**Starke Pneumatik-Touren-Räder**

mit allem Zubehör,
**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie *M.* 165

**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**

sowie leichte

**Tourenräder**

zu entsprechend billigen Preisen.

### Nähmaschinen

für

Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch

da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.

***Starke Handnähmaschinen***

Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie

### für nur 35 Mark.

---

## Anwesens-Verkauf.

In einem Pfarrdorfe ist ein **Anwesen** mit 21 Tgw. guter Grundstücke und sämmtlichem Inventar (darunter 8 Stück Vieh) verhältnissehalber um annehmbaren Preis zu verkaufen. Der Mehrteil des Kaufschillings kann auf dem Anwesen stehen bleiben. Näheres in d. Exped. ds. Bl.

---

**Für Rettung von Trunksucht!** vers. Anweisung nach 20jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: **„Privat-Anstalt Villa Christina** bei **Säckingen,** Baden."

# Empfehlung.

Erlaube ergebenst anzuzeigen, daß ich das

## Gasthaus zum Hahnen

in **Memmingen** übernommen und bestrebt sein werde, meine werthen Gäste auf's Beste zu befriedigen.

Bemerke noch, daß schöne gewölbte Stallungen zur Benützung vorhanden sind.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

**Rösch** z. Hahnen.

---

Allen Gicht- und

# Rheumatismus-Leidenden

versende mein durch 25-jährige Erfahrung erprobtes, in **Deutschland, Holland** und der **Schweiz** rühmlichst bekanntes, wirklich unfehlbares Heilmittel, in Fl. v. 300 Gr. Inhalt, incl. Verpack. und Porto zu 3 ℳ. 10 ₰. Ueberraschende Wirkung! Niemals ohne Erfolg! 1000de notariell beglaubigte Danksagungen vorliegend. Von gleicher Güte existirt nichts Aehnliches! Analyse amtlich bekannt

F. W. Schellenberg, Herborn,
Reg.-Bez. Wiesbaden.

---

# Zur gefälligen Beachtung!

Solide & ruhige

## Hypothekengelder

gegen gute Sicherheit hat sofort und stets abzugeben und stehen zur Zeit 3000 Mk., 5000 Mk., 6000 Mk., 10000 Mk. und 12000 Mk. zur Verfügung.

Reflektanten wollen Kataster und Brandversicherungs-Auszüge in Vorlage bringen.

Memmingen, im Juni 1896.

**A. Welty,** Inspektor,
Gerberplatz 697.

---

# Dalma

tödtet in drei Minuten alle

**Fliegen,**

Schnaken & Flöhe
in Zimmer,
Küche oder Stallung unter

**Garantie.**

Nicht giftig!

Dalma giebt es nur in mit → Apotheker E. LAHR Würzburg

versieg. Flaschen zu 30 und 50 Pfg.

**Patentbeutel**
unbedingt nothwendig, hält jahrelang, 15 Pfg.
Zu haben bei

**Franz Mayer**
in Ottobeuren.

---

Alle

**Streich- u. Blasinstrumente**

sowie Zithern, Accordzithern, Guitarren, Trommeln, Harmonikas, Musikwerke, Saiten etc. etc. bezieht m. a. Vortheilhaftesten direct von der Fabrik

**Gläsel & Mössner,**
Markneukirchen, Sachsen
Illustr. Cataloge frei.

---

**Technicum Mittweida** SACHSEN. — Fachschule für Maschinen-Techniker. Eintritt: April, October.

---

Obergünzburg 11. Juni. Butterpreise. Süße Rahmbutter 74 Pfennig, Sennbutter 70 Pfg., Landbutter 55 Pfg.

---

# Für Käser.

Inmitten eines großen schwäbischen katholischen Marktes direkt an der Hauptstraße gelegenes hübsches **Anwesen** mit 39 Dezimal Gemüse- und Wurzgarten am Haus; vier Zimmer, Küche, Käsküche, Keller, eigenes Wasser, stattlicher Hof, Stadel etc. für Käser wie geschaffen, ist unter den denkbarst günstigsten Bedingungen um billigen Preis zu verkaufen. Billigster und ausgiebigster Milchbezug.

Memmingen, im Juni 1896.

**A. Welty,** Inspektor,
Gerberplatz 697.

---

München, 9. Juni. Ein kräftiges Wort Sr. K. H. des Prinzen Ludwig. Ueber einen Zwischenfall in Moskau, wo Prinz Ludwig als Vertreter Sr. K. H. des Prinzregenten der Krönungsfeier beiwohnte, berichtet die „Neue Freie Presse", dd. Moskau 28, Mai: Vorgestern Abends gab die deutsche Colonie ein Bankett, bei dem die deutschen Fürstlichkeiten erschienen. Präsident Camesa-Sasca brachte einen Toast aus auf den anwesenden Prinzen Heinrich und alle Fürsten, die im Gefolge dieses Vertreters des deutschen Kaisers in Moskau erschienen waren. Sofort erhob sich Prinz Ludwig von Bayern, um gegen das Wort „Gefolge" Verwahrung einzulegen. Er sagte: Wir sind nicht das Gefolge, nicht Vasallen, sondern Verbündete des deutschen Kaisers; als solche — wie Kaiser Wilhelm I. immer anerkannt hat — standen wir vor 25 Jahren an der Seite des Königs von Preußen, als solche werden wir wieder zusammenstehen, falls Deutschland in Gefahr ist. Dies mögen die Deutschen allerorts bedenken und neben dem großen Vaterlande auch die engere Heimath und die Anhänglichkeit an die angestammte Dynastie nicht vergessen."

München, 10. Juni. Gestern Vormittags wurde in der Tumblingerstraße ein junger Mann verhaftet, welcher die Fabrikation falschen Geldes betrieben hatte. Die Mutter des Verhafteten, die eine Haussuchung befürchtete, vergrub die von ihrem Sohne hergestellten Falsifikate auf einer Wiese in der Nähe der Schmied-Kochelstraße. Der Versteck kam auf und eine große Zahl frischgegossener Thaler- und 2-Markstücke sowie bis auf die Vergoldung fertige 20-Markstücke wurden zu Tage gebracht und polizeilich beschlagnahmt. Die Falsifikate sind täuschend hergestellt.

München, 10. Juni. Der in Wolfratshausen erschossene Forstmeister von Lupin wurde im Revier Schwaig-Wall vom Maler Ringseis im Todeskampfe aufgefunden. Lupin hatte augenscheinlich einen Zusammenstoß mit Wilderern gehabt und war von zwei Kugeln getroffen worden. Die eine Wunde ist in der linken Schläfe, die andere in der Brust. Lupin hatte noch selbst einen Schuß auf die Thäter abgegeben, die zur Stunde noch unbekannt sind.

Dillingen. Mitglieder und Freunden des Diözesan-Cäcilien-Vereines Augsburg diene zur vorläufigen Kenntnißnahme, daß die 12. General-Versammlung des genannten Vereines am 19. August l. Js. in der Stadt Füssen stattfinden soll.

Am 13. ds. M., als am zehnten Jahrestag des Todes des Königs Ludwig II. wurde im Schloß Berg am Starnberger See eine Gedächtnißfeier abgehalten, verbunden mit der Grundsteinlegung der vom Prinzregenten gestifteten Votivkirche.

Störung des Gottesdienstes. Nach einer Entscheidung des Reichsgerichtes ist jede Störung von kirchlichen Gottesdiensten strafbar, selbst wenn keine Unterbrechung oder Störung der Verrichtungen der Geistlichen herbeigeführt wurde; ebenso ist die Mitwirkung an der Störung durch lautes Sprechen, Lachen, auffallendes Singen strafbar. Die Strafe lautet auf Gefängniß bis zu 3 Jahren.

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 25. Juni 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 26**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Die Liebe, wenn sie neu, braust wie ein junger Wein, — Je mehr sie alt und klar, je stiller wird sie sein.

## Versteigerungs-Bekanntmachung.

Zwangsweise versteigere ich am

**Dienstag den 30. Juni l. Js.**
**vormittags 10 Uhr**

im **Böckler**'schen Gasthause zu Schlegelsberg

1 Chaise und 1 Schlitten mit Pferdegeschirr

sowie verschiedene Mobilien an den Meistbietenden gegen Baarzahlung.

Ottobeuren, den 24. Juni 1896.

**K. Keimig,**
k. Gerichtsvollzieher.

---

**Infolge falscher Auffassung einer Annonce, wonach ich meinen Zweiräder zum Verkaufe ausbot, wurden Gerüchte von Aufgabe meiner hiesigen Praxis in Umlauf gesetzt.**

**Ich sehe mich veranlaßt, diese Gerüchte für vollständig unbegründet und unwahr zu erklären und bekannt zu geben, daß ich meine Praxis unverändert weiter betreibe.**

**Ottobeuren im Juni 1896.**

**Dr. Dürrbeck, prakt. Arzt.**

---

Am **Sonntag den 28. Juni**

## Unterhaltungs-Musik

auf dem **Anna-Keller,** ausgeführt von der **Lachener Musikgesellschaft.** Zahlreichem Besuche sieht entgegen

**Wolf. Waldmann**
zur „Sonne."

**NB.** Bei ungünstiger Witterung findet dieselbe am darauffolgenden Feiertag statt.

---

## Versteigerung.

Am **Mittwoch den 1. Juli** abends 5 Uhr werden auf dem Bauerngut von der Straßwirthschaft in **Eheim** circa 20 Tagwerk

**Gras und Klee**

öffentlich versteigert. Hiezu werden Kaufsliebhaber höflichst eingeladen.

**Der Käufer.**

---

## Hirsch-Keller.

Bei **günstiger** Witterung **jeden Sonn- und Feiertag** geöffnet

**M. Graf.**

---

## Blum-Verkauf.

Am **Samstag den 27. Juni** abends 6 Uhr wird im Gasthaus zur „Sonne" dahier die stehende **Blum** von 6 Tagwerk versteigert, wozu freundlichst eingeladen wird.

---

## Blum-Versteigerung.

Am **Mittwoch den 1. Juli** nachmittags 4 Uhr wird von dem **Geiger**'schen Anwesen in Brüchlins an Ort und Stelle das stehende

**Gras sowie auch Klee**

parzellenweise versteigert. Hiezu ladet freundlichst ein

**Der Käufer.**

---

Bei jetziger **Bedarfszeit** empfiehlt zu äußerst billigen Preisen **ganze Pferdenetze & Pferdedecken** von 1 ℳ 50 ₰ an, verschiedene **-Brustnetze und -Ohrenkappen,** sowie **Bremsenöl & Bremsensalbe**

Ottobeuren. **Joseph Maurus,**
Seiler.

---

## 25 Schober Bänder

sind zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

---

## 1 Ziege und 6 Enten

sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

---

Der Unterzeichnete gibt hiemit bekannt, daß er neben seiner **Sattlerei** auch eine

**Seilerwaaren-Niederlage**

von Michael Thoma, Seiler in Attenhausen, errichtet hat und empfiehlt alle einschlägigen Artikel gefälliger Abnahme

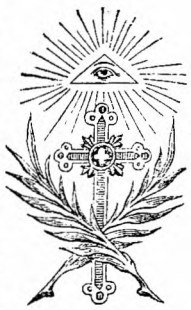
**Joseph Miller,**
Sattlermeister in Böhen.

---

**Holländ. Tabak.** Ein exquisites Kraut! Milde und fast nikotinfrei! Ein 10 Pfd.-Beutel fco. 8 Mk. **B. Becker** in **Seesen** a. H.

(Statt jeder besonderen Anzeige.)

# Todes-Anzeige.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, nach längerem Leiden, jedoch unerwartet schnell, unsere teure Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Therese Rist, geb. Wittwer

**ehemalige Brauereibesitzersgattin zum Adler in Wertach**

heute Mittag im Alter von 48 Jahren nach Empfang der hl. Sterbsakramente zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Ottobeuren, den 23. Juni 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet am Freitag, 26. Juni Vormittag in **Wertach** statt.

---

# Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit, bei dem Hinscheiden, bei der Beerdigung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter u. Schwägerin, Frau

## Theresia Utz,

geb. Pfister,

**Oekonomens-Gattin in Bühl,**

erstatten wir der werthen Nachbarschaft, allen Freunden und Bekannten, besonders Hochw. Herrn P. Maurus für die Krankenbesuche und trostreiche Grabrede den innigsten Dank und empfehlen die zu früh Verblichene dem Gebete.

Bühl, Boßarts, Niederdorf, Wolfertschwenden, u. Beningen, den 23. Juni 1896.

Der tieftrauernde Gatte:

**Franz Joseph Utz**

mit seinen 5 unmündigen Kindern.

---

# Danksagung.



Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, bei dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres geliebten Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

## Herrn Georg Staiger,

Schäfflermeister & Veteran von 1870/71,

sprechen wir Allen, besonders Hochw. Herrn geistl. Rath J. N. Mayer für die Krankenbesuche und tröstenden Worte am Grabe, den verehrl. Veteranen-Vereinen von Frechenrieden, Attenhausen und Sontheim für das ehrende Grabgeleite, sowie den Musikern und Chorsängern den tiefgefühltesten Dank aus mit der Bitte, dem theuren Verblichenen ein frommes Andenken zu bewahren.

Frechenrieden u. Ronsberg, den 21. Juni 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

---

**Kaiser's** lösliches

## Kindermehl

in 1/4 Kilo Packet à 35 Pfg.
Steht den teuersten Fabrikaten obenan
**gibt kein Erbrechen**
**verhütet Diarrhöe**
besitzt **hohen Nährwert** und ist
reich an **knochenbildenden**
Bestandteilen.
Für **Magenleidende** und **Kranke** durch die große **leichte Verdaulichkeit** einzig richtiges Nährmittel.
Erhältlich bei: **Wenzel Ludwig** in Ottobeuren und in den Apotheken.

Technicum Mittweida SACHSEN. | Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, October.

## Nicht zu übersehen.

Kommt mir noch einmal zu Ohren, daß die ehrlose, erlogene Zunge der F. R. eine zweite Auflage gegen mich, Betreff: „Ehrabschneidung und Verläumdung" zur Oeffentlichkeit bringt, werde ich diese Person gerichtlich belangen. Wenn selbe wegen einstigen Rauf- und Ehrenhändel eine Chicane beibringen will, so möge sie es auf eine andere Weise thun, nicht Personen mitchicanieren, denen der dortige Ehrenprozeß nichts kümmerte. Sollte durch diese Veröffentlichung die F. R. sich beleidigt finden, so möge sie mich sofort gerichtlich zur Anzeige bringen; auf inserieren wird nicht geantwortet.

**K. Wiedemann.**

## Eine silberne Brosche

wurde auf dem hiesigen Marktplatze gefunden. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

**Dalma**

tödtet in drei Minuten alle

**Fliegen,**

Schnaken & Flöhe

in Zimmer, Küche oder Stallung unter

**Garantie.**

Nicht giftig!

Dalma giebt es nur in mit → Apotheker E. LAHR Würzburg

versieg. Flaschen zu 30 und 50 Pfg.

**Patentbeutel** unbedingt nothwendig, hält jahrelang, 15 Pfg. Zu haben bei

**Franz Mayer**

in Ottobeuren.

**3 — 4 Tagwerk stehendes Gras** ist zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

Ein einzelner **Schuh** wurde gefunden. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Ein kleiner **Hund,** männl. Geschl. mit Zeichen-Nr. 75948, hat sich eingestellt und kann gegen Insertionsgebühr abgeholt werden. Wo, sagt die Redaktion.

**4 Tagwerk stehendes Gras** ist zu verkaufen. Von wem, sagt die Red.

## Zur gefälligen Beachtung!

Solide & ruhige

**Hypothekengelder**

gegen gute Sicherheit hat sofort und stets abzugeben und stehen zur Zeit 3000 Mk., 5000 Mk., 6000 Mk., 10000 Mk. und 12000 Mk. zur Verfügung.

Reflektanten wollen Kataster und Brandversicherungs-Auszüge in Vorlage bringen.

Memmingen, im Juni 1896.

**A. Welty,** Inspektor, Gerberplatz 697.

## Literarisches.

Von Dr. Reisers Sagen, Gebräuche und Sprichwörter des Allgäus erschien soeben in der Jos. Kösel'schen Buchhandlung in Kempten die sechste Lieferung. Dieselbe schließt ab mit den Sagen des achten Abschnittes: Seelenmythen, Geister- und Spuksagen, bringt noch einen Theil des neunten Abschnittes: Legenden, Sagen von Kirchen und Kapellen 2c. Aus den in diesem Hefte mitgetheilten Sagen heben wir folgendes hervor: Der Brunnengeist in Memmingen. Der Schindelklieber bei Stettwang. Die verbannten Geister in der Isenbreche. Christus und Petrus in Lindau. Christus und die Schmalzsiederin. Vom ewigen Juden. Von der Georgsinsel bei Kempten. Der Ulrichsbrunnen von Seibranz. Die Wunderhostie von Beningen. Die versunkene Stadt Loia und das Mirakelkreuz zu Ried. 24 Illustrationen, Ortsansichten, Initialen, Zierleisten und Schlußvignetten schmücken dieses Heft. Wir bewundern auch diesmal die reiche Fülle von Sagen, die der Verfasser in seinem unermüdlichen Sammeleifer zusammengetragen und somit vor der drohenden Vergessenheit gerettet hat, und können die Anschaffung dieses prächtigen Volksbuches nur wiederholt wärmstens empfehlen.

## Der Stolz der Hausfrau

ist bekanntlich eine schöne Wäsche; wenn Kragen, Manschetten, Oberhemden 2c. so schön wie neu gebügelt sind, dann betrachtet die Hausfrau ihre Leistung mit einer gewissen stolzen Befriedigung. Wie oft kommt es aber vor, daß die Stärkewäsche trotz aller Mühe nicht so ausfällt, wie man gehofft hat! Der Hauptgrund hiefür liegt darin, daß man, anstatt sich eines rationell zusammengesetzten, fertigen Stärkemittels zu bedienen, auf eigene Gefahr der Reisstärke Zusätze der verschiedensten Art zu deren Verbesserung beimengt. Die eine Hausfrau verwendet Borax, die andere Stearin, wieder eine andere Wachs oder Spiritus, kurz jede Hausfrau glaubt, in ihrem Stärkezusatz den Stein des Weisen gefunden zu haben und doch wird sie von demselben so oft im Stich gelassen, weil es schwierig ist, jeweils das richtige Verhältnis herauszufinden. Als absolut zuverlässiges Stärkemittel hat sich seit mehr als 12 Jahren Mack's Doppel-Stärke bewährt, welche bereits alle nötigen Zusätze, einschließlich diejenigen zum Glanzbügeln, in richtigem bewährten Verhältnis enthält. In einer von Herrn Heinrich Mack in Ulm a. D., dem alleinigen Fabrikanten von Mack's Doppelstärke, gegen Einsendung von 20 Pfg. erhältlichen, kleinen, lehrreichen Broschüre findet die Hausfrau die nötigen Winke, um ihre Stärkewäsche stets wie neu herstellen zu können.

## Vermischtes.

**Ottobeuren,** 18. Juni. Unser Marktflecken hat heute zum ersten Male das Glück, den Hochwürdigsten Hrn. Bischof Petrus in seinen Mauern zu beherbergen. Abends 3/4 6 Uhr fuhr Hochderselbe an der großen Klosterpforte vor, wo Seiner die Geistlichkeit, Marktgemeinde-Verwaltung, Schulen und das Volk harrten. Als die Hosanna die Einfahrt des Hochwürdigsten Oberhirten verkündete, freuten sich Alle, den neuen Bischof zu sehen und zu begrüßen. Ein kräftiges Lied war der Willkomm an den hohen Herrn; die Kleinen der Kinder-Bewahranstalt feierten den Hochwürdigsten Herrn als Vater, die größeren Schulkinder gaben der Freude über Sein Erscheinen in ihrer Mitte Ausdruck in entsprechenden Gedichten. Huldvollst dankte der hohe Herr für die schöne Begrüßung und ließ die erschienene Geistlichkeit und Marktgemeinde-Verwaltung sich vorstellen. Einzelne Häuser des Marktes waren beflaggt, Kloster- und Kirchenportal bekränzt und ein Triumphbogen errichtet. Am Freitag abends feierte ein großer Fackelzug die Anwesenheit des Hochwürdigsten Herrn; schön erklangen durch die weihevolle Abendruhe die Weisen der Serenade; Herr Bürgermeister Frey begrüßte den hohen Herrn in warmen Worten und das begeisterte Hoch kam aus froh bewegten Herzen; huldvollst dankte Seine Bischöfliche Gnaden für die schöne Ovation und versicherte den Markt Ottobeuren Seiner hohen Huld. Am Samstag spendete der Hochwürdigste Herr das hl. Sakrament der Firmung an 753 Kinder, davon waren 180 von der Pfarrei Ottobeuren. In festlichem Zuge geleitete auf der via triumphalis die Hochw. Geistlichkeit Seine Bischöflichen Gnaden zur Kirche, wo Hochdieselben zuerst die heilige Messe feierten; hierauf richtete Herr Pfarrer von Ottobeuren kräftige Worte an Firmlinge und deren Pathen und die heilige Handlung nahm ihren Fortgang bis 11 1/4 Uhr. Darnach feierlicher Rückzug zum Kloster und Conferenz, darauf Mittagtisch im großen Refektorium. Nachmittag 4 Uhr fuhren unter feierlichen Glockengeläute Seine Bischöflichen Gnaden wieder ab nach Buxheim, um dort den Zwillingssöhnen Seiner Erlaucht und den übrigen Firmlingen der Pfarrei am Sonntag das heilige Sakrament zu spenden. Das huldvolle, herablassende Wesen Seiner Bischöflichen Gnaden, sowie das gesunde, kräftige Aussehen war Allen sehr erfreulich. Möge der neue Oberhirte recht viele Jahre den Stab des heiligen Ulrich führen in Segen!

(Erlaß.) Das bischöfliche Ordinariat in Augsburg publizirt im neuesten „Amtsblatt" folgenden Erlaß: Unter Bezugnahme auf die beherzigenswerthen Winke des oberhirtlichen Erlasses vom 21. November 1860 (Generale Nr. 42), die religionsfeindlichen Schriften, Broschüren und Tagesblätter betreffend, die wir hiemit neuerdings in Errinnerung bringen, geben wir Nachfolgendes bekannt: Nachdem wir bereits seit einiger Zeit aus öffentlichen Blättern in Erfahrung gebracht haben, daß intolerante Gegner unseres heiligen Glaubens unter dem kath. Volke aufhetzerische kirchenfeindliche Flugblätter verbreiten, ist uns dieser Tage zur Anzeige gebracht worden, daß auch in unserer Diözese derlei Schmähschriften gegen die Lehren und Einrichtungen unserer Kirche in Umlauf gesetzt sind. Wir sehen uns deßhalb veranlaßt, die hochwürdigen Herren Pfarrvorstände und Seelsorger zur erhöhten Wachsamkeit gegenüber der antikirchlichen Treiben aufzufordern und sie dringend zu ermahnen, auf alle Preßerzeugnisse, welche schon in ihren Titeln und Aufschriften unlautere Quellen ver-

rathen, ein scharfes Auge zu haben, ihnen mit allen Mitteln pastorellen Eifers den Eingang in die kath. Familien zu verschließen und, wenn es nöthig ist, sogar von der Kanzel aus gegen diese höchst unedle neue Art von Bekämpfung unserer heiligen Kirche aufzutreten. Augsburg, den 13. Juni 1896. Der Generalvikar Dr. Heule. Lense, Domkapitular.

Kempten, 23. Juni. (Turnfest.) Am 15. und 16. August findet dahier das „erste schwäbisch-bayerische Bezirksturnfest" statt. Zu demselben ergehen Einladungen an die gesammte Turnerschaft des Kreises Schwaben und Neuburg, welcher in vier Gaue (Allgäuer-, Augsburger-, Iller-Donau-Gau und Ober-Donau-Gau) eingetheilt ist, denen zusammen über 60 Turnvereine mit mehr als 6000 Mitgliedern angehören. Der Hauptausschuß, sowie die einzelnen Unterausschüsse sind bereits eifrig mit den Vorarbeiten für das Fest beschäftigt.

(Andenken an den Feldzug.) Der Söldner Michael Anzenhofer von Steinheim (Bez.-Amts Dillingen) machte den Feldzug gegen Frankreich als Landwehrmann im 1. Jägerbataillon mit und wurde am 2. Dezember bei Orleans schwer verwundet. Die Kugel durchschlug den Helm und drang neben dem rechten Auge in den Kopf. Anzenhofer lag lange Zeit im Feldspital und später noch ein halbes Jahr im Lazareth in Neustadt a. d. A., aber trotz aller ärztlichen Kunst konnte die Kugel nicht entfernt werden. In letzterer Zeit fühlte Anzenhofer öfters Schmerzen im Halse, die sich bis zu Erstickungsanfällen steigerten. Am 18. d. M. früh $^1/_2$10 Uhr hatte er wieder einen derartigen Anfall und bei dieser Gelegenheit kam die Chassepot-Kugel durch den Mund zum Vorschein.

München, 21. Juni. Wie die „A. Abdztg." einem Privatbriefe entnimmt, hat die Gemeinde Oberammergau den Todestag weiland König Ludwig II. von Bayern in ebenso sinniger wie eigenartiger Weise begangen. Es war Abends 8 Uhr eine Trauermusik vor der von Ludwig II. gespendeten Kreuzigungsgruppe, wobei Aiblinger's „Gebetshymne" und Kistlers „Trauermarsch" zur Aufführung kamen. Der Eindruck war ein gewaltiger — bekanntlich schenkte der König die kolossale Gruppe, deren Transport über den Ettaler Berg ungeheure Schwierigkeiten machte und ein Menschenleben kostete, aus Anerkennung für das Passionsspiel und zur Erinnerung an seine Anwesenheit in Oberammergau, und die Oberammergauer legten daraufhin eine außerordentliche Passion 1875 ein. Von jener Zeit ab, auch begünstigt durch bessere Bahnanschlüsse bis nach Murnau und Oberau, datirt der imense Aufschwung im Besuche dieser „Passion", namentlich seitens des Auslandes.

München, 21. Juni. Der Bau der Maximilianskirche, zu der der Grundstein vor kaum einem Jahre gelegt worden ist, schreitet in staunenswerther Weise vor. Es ist dies zunächst dem genialen Architekten Hrn. Professor Frhrn. v. Schmidt, zu danken, der den nach seinen Plänen zur Ausführung kommenden Bau der Kirche mit unermüdlichem Fleiße seiner Vollendung entgegenzuführen bestrebt ist. Demselben stehen hiebei treu zur Seite der bekannte Bauführer und Architekt Hans Schurr, dem die Bauführung übertragen ist und der das rasche Fortschreiten des Baues mit großer Umsicht zu fördern versteht. Antheil an der Ausführung des Baues haben auch die Unternehmer der Maurer- und Steinhauerarbeiten Baumeister Peter Schneider und Baumeister Josef Zwisler, Inhaber der Firma Zwisler und Baumeister, Bau- und Steingeschäft dahier, sowie Bildhauer Alois Miller, welche Alles aufbieten, um jede Störung im Fortgange des Baues hintanzuhalten. Man kann daher sich der zuversichtlichen Hoffnung hingeben, daß im Laufe dieses Jahres noch die Höhe des Mittelsschiffes ereicht und im Jahre 1898 der Bau zum kirchlichen Gebrauch wird übergeben werden können.

Eine keinesfalls unangenehme Entdeckung machte ein Metzgergehilfe im Schlachthaus in Landshut beim Därmereinigen einer Kuh. Er fand nämlich in einem solchen ein Zehnmarkstück.

Vom Steigerwald, 19. Juni. Ein kaum glaublicher ungemein günstig verlaufener und wohl einzig in seiner Art dastehender Unfall durch Blitzschlag ereignete sich gelegentlich des heftigen Gewitters am Dienstag Nachts in Burghaslach. Der dortige Bader und Chirurg Herr Frischmann wurde von einem Blitze getroffen. Der Strahl nahm seinen Eingang durch den Arm, jedenfalls vorne am Rockärmel, da eine weitere Eingangsöffnung auch bei genauester Untersuchung nicht wahrzunehmen war, fuhr zweimal um den Rumpf und zum Hosenbein wieder hinaus, überall rothe Streifen hinterlassend. Herr Frischmann der im kritischen Augenblicke ein Gebet verrichtend am Tische saß, wurde betäubt, welcher Zustand eine halbe Stunde währte. Das Merkwürdige an der Sache ist, daß er keinen weiteren körperlichen Schaden davontrug. Gestern bereits konnte er wieder seinen beruflichen Geschäften nachgehen. Aus dem Gebetbuche wurden Blätter herausgerissen.

### Buchstabenräthsel.

Ist kurz das o, so blühe ich verborgen
Und füll' die Luft mit Wohlgeruch;
Ich lebe kurz, ich blühe heut' und welke morgen,
„Bescheidenheit" mein Lieblingsspruch.

Ist lang das o, so bin ich hohl und trocken
Und hange lautlos an der Wand;
Doch laß ich mir die schönsten Tön' entlocken,
Wenn mich ergreift die Künstlerhand. K. K.

Auflösung des Rätsels in Nr. 25: Heimweh.

## Handel und Verkehr.

Obergünzburg, 18. Juni. Butterpreise. Süße Rahmbutter 74 Pfennig, Sennbutter 71 Pfg., Landbutter 50 Pfg.

München, 22. Juni. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 32—42 Pfg., Ausstich zu 44 Pfg.

**Nur** tausender Pfarrer, Lehrer, Beamte
**Lob** hat **B. Becker** in **Seesen** a. H.
Ein **10** Pfd.-Beutel fco. **8** Mark.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 18. Juni 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 11 | 11 | 11 | — | 9 | — | 8 | 60 | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 3 | 3 | 3 | — | 8 | — | — | — | — | — | — | 30 | — | — |

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 23. Juni 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 90 ₰ | 8 M. 75 ₰ | 8 M. 60 ₰ |
| Roggen | 8 „ — „ | 7 „ 83 „ | 7 „ 75 „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 8 „ 40 „ | 8 „ 21 „ | 8 „ 3 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 20. Juni 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 75 ₰ | 8 M. 65 ₰ | 8 M. 50 ₰ |
| Roggen | 8 „ — „ | 7 „ 70 „ | — „ — „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 8 „ 10 „ | 8 „ — „ | 7 „ 71 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

**Joh. Gottl. Hauswaldt.**

**Aecht Hauswaldt-Kaffee**

nimmt infolge bester Qualität, größter Ergiebigkeit, kräftigsten Geschmackes und billigsten Preises seit über 100 Jahren die **erste** Stelle unter allen **Kaffee-Zusätzen** ein. Allein **ächt** von **Joh. Gottl. Hauswaldt Magdeburg** in Packeten mit Schutzmarke „Haus".

SCHUTZ-MARKE

Verkaufsstellen in den meisten Colonial- und Specereiwaaren-Handlungen.

Magdeburg. Gegründet: 1786. Magdeburg.


## Bekanntmachung.

In Folge eines mich getroffenen Unfalles und den damit verbundenen Gesundheitsrücksichten sehe ich mich gezwungen, meine fernere Thätigkeit als Reise-Inspektor einzustellen und in ein neuerliches Vertrags-Verhältniß einzutreten, wodurch es mir genehmigt und ermöglicht ist, mein früheres

### Commissions-Geschäft

wieder aufzunehmen.

Gestützt auf die von mir in früheren Jahren gemachten praktischen Erfahrungen im Notariatsdienste und Hypothekenwesen bin ich in der Lage, jeden mir werdenden Auftrag gewissenhaft zur Ausführung zu bringen, weshalb ich mir hiemit ganz ergebenst erlaube, die titl. hohen Herrschaften, Korporationen, Kapitalisten sowie das kapitalsuchende Publikum zur gefälligen Benützung meiner Dienste bei Anlagen beziehungsweise Aufnahmen **von soliden Kapitalien** unter Zusicherung gewissenhafter Bedienung, sowie strengster Diskretion einzuladen.

Gleichzeitig empfehle ich mich zum **An-** und **Verkauf** von **Wohn- und Geschäftshäusern, Gastwirthschaften, Oekonomie-Anwesen** und **sonstigen Liegenschaften,** wie in früheren Jahren in diskreter und reeller Weise. Ebenso zur **Fertigung** von **Briefen, Eingaben, Bittgesuchen, Quittungen** und **schriftlichen Arbeiten** jeder Art, soferne dieselben auf solider Grundlage beruhen, sowie zur **Erholung** von **Auskünften** über **Geschäfts-** und **Kreditverhältnisse** und zwar in letzterer Beziehung in meiner Eigenschaft als längst aufgestellter Geschäftsführer des Vereins Kreditreform Kempten, Filiale Memmingen.

Geschäftsprinzip: Strengste Diskretion, reellste und billigste Bedienung.

Memmingen, im Juni 1896.

Hochachtungsvollst

**A. Welty, Inspektor.**
Gerberplatz 697.


Als wirklich billiges

**Volksnahrungsmittel**

empfiehlt sich

**Freiburg. Früchtenkaffee,**

weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt.

Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.



Nur **1** Mark

kostet 1 Loos der

**Bayr. Landes-Ausstell.-Lotterie**

**1. Hauptgewinn 50.000 Mark.**

**5000 Gewinne!**

insgesammt **200,000** Mk. W.

11 Loose 10 Mark zu beziehen durch die General-Agentur

**Lud. Müller & Co.**

in **Nürnberg,** Bankgeschäft.

*Hier* bei: **J. Baur,** Buchdrucker.


## Empfehlung.

Erlaube ergebenst anzuzeigen, daß ich das

**Gasthaus zum Hahnen**

in **Memmingen** übernommen und bestrebt sein werde, meine werthen Gäste auf's Beste zu befriedigen.

Bemerke noch, daß schöne gewölbte Stallungen zur Benützung vorhanden sind.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

**Rösch** z. Hahnen.


## Hypothek-Kapitalien

zu 4% Zins, auf Wunsch unkündbar in **Bargeld ohne Abzug,** sind schnell und verschwiegen zu beziehen durch das **Deutsche Hypotheken-Bureau in Augsburg,** Karlsstraße D 47. Brandversicherungsnachweis, Kataster und sonstige Urkunden sind einzusenden. Anfragen ist 10 Pfennig-Marke beizulegen.






**Wasche** alles auch die **feinsten farbigen** Wollsachen nur mit **Herkules-Lauge.** Der Pfund-Carton kostet überall mit Gebrauchsanweis. 25 ₰. Alois Rosner Traunstein. Zu haben bei allen Seifensiedern.

**Wer hustet** nehme die rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen

**KAISER's**
**Brust-Caramellen**

(wohlschmeckende Bonbons).
Helfen sicher bei **Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh & Verschleimung.**
Durch **zahlreiche Atteste** als einzig bestes und billigstes anerkannt. In Pak. à 25 ₰ erhältlich bei
**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

**Richard Voigt,**
**Mechaniker Memmingen**
empfiehlt seine vorzüglichen:
**Premier-Helikal & Naumann**
**Fahrräder**
in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen
Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.
**Starke Pneumatik-Touren-Räder**
mit allem Zubehör,
**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie *M.* 165
**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**
sowie leichte
**Tourenräder**
zu entsprechend billigen Preisen.
**Nähmaschinen**
für
Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch
da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.
*Starke Handnähmaschinen*
Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie
**für nur 35 Mark.**

**Zur Beachtung!**

Ein gutbestelltes **Söldanwesen** mit 10 Tagwerk Grundstücken allerbester Bonität sammt vorhandenem lebenden und todten Inventar mitten in einem wohlhabenden Pfarrdorfe in nächster Nähe der Stadt Memmingen gelegen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt im Auftrag **A. Welty,** Inspektor,
Memmingen. Gerberplatz 697.

**Rheumatismus**
und
**Asthma.**

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte, ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (kein Geheimmittel) befreit und lasse es meinen leidenden Mitmenschen gerne zukommen. Auskunft gebe ich über dieses Mittel jedermann umsonst und postfrei.
**Klingenthal** in Sachsen.
**Ernst Hess.**

**Für Käser.**

Inmitten eines großen schwäbischen katholischen Marktes direkt an der Hauptstraße gelegenes hübsches **Anwesen** mit 39 Dezimal Gemüse- und Wurzgarten am Haus; vier Zimmer, Küche, Käsküche, Keller, eigenes Wasser, stattlicher Hof, Stadel etc. für Käser wie geschaffen, ist unter den denkbarst günstigsten Bedingungen um billigen Preis zu verkaufen. Billigster und ausgiebigster Milchbezug.
Memmingen, im Juni 1896.
**A. Welty,** Inspektor,
Gerberplatz 697.

Allen **Gicht- und Leidenden** **Rheumatismus-** versende mein durch 25-jährige Erfahrung erprobtes, in **Deutschland, Holland** und der **Schweiz** rühmlichst bekanntes, wirklich unfehlbares Heilmittel, in Fl. v. 300 Gr. Inhalt, incl. Verpack. und Porto zu 3 *M.* 10 ₰. Ueberraschende Wirkung- Niemals ohne Erfolg! 1000de notariell beglaubigte Danksag! ungen vorliegend. Von gleicher Güte existirt nichts Aehnliches! Analyse amtlich bekannt
F. W. Schellenberg, Herborn,
Reg.-Bez. Wiesbaden.

**Für Rettung von Trunksucht!** verf. Anweisung nach 20jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: **„Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen,** Baden."




Dortmund, 21. Juni. Ein Besucher des diesjährigen Katholikentages ist bereits unterwegs, um rechtzeitig hier sein zu können. Wie nämlich die „D. Reichszeitung" hört, ist der hochw. Pater Schulte, ein geborener Dortmunder, von einiger Zeit von den Sandwich-Inseln abgereist, um der 43. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands vom 23. bis 27. August in seiner Vaterstadt beiwohnen zu können. Herr Pater Schulte ist schon seit mehr als 20 Jahren Missionar und seitdem nie wieder in Deutschland gewesen.

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 2. Juli 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 27**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Du sollst bei jedem Mahl das Sprüchlein nicht vergessen: Man ißt, damit man lebt und lebt nicht, um zu essen.

## Geschäfts-Empfehlung.

Erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich meinen **Laden** wieder auf das Beste eingerichtet habe:

In **Matrazen, Sofa, Sessel & Kanapé, Schultaschen, Kinderkorbwagen, Reisekoffer** in verschiedener Größe, sämmtliche **Bürstenartikel,** sowie auch **Speise- & Maschinenöl, Schuhschmieren & Fischthran.** Vorstehende Artikel empfiehlt zu den billigsten Preisen und sieht geneigter Abnahme entgegen

Achtungsvollst

Ottobeuren. **Joseph Nägele,**
Sattler & Tapezierer.

**NB.** Eine ältere **Chaise** ist um annehmbaren Preis zu verkaufen.

---

Eine silberne **Damenuhr** mit einer Photographie im Gehäuse und Kette kam abhanden und wird der jetzige Besitzer aufgefordert dieselbe zurückzugeben, außerdem gerichtliche Anzeige gemacht wird. Vor Ankauf wird gewarnt!

---

**Rindfleisch** I. Qualität empfiehlt

**Ed. Hebel.**

---

## 2—3 Zimmerleute

finden Beschäftigung bei

Ottobeuren. **Bernhard Filgis,**
Zimmermeister.

---

## Ein ordentlicher Schreiner

findet dauernde Arbeit.

**A. Dodel,** Ottobeuren.

---

## 80—90 Schober Bänder

hat zu verkaufen **Leonhard Hutter,**
Hs.-Nr. 46 in Attenhausen.

---

Eine **Medaille** mit 2 Geschoß-Kugeln wurde von Klosterwald bis Ottobeuren gefunden und kann in der Expedition ds. Bl. geholt werden.

---

Von Karlins nach Ottobeuren wurde eine rote **Rad-Tasche** mit Inhalt (zwei Schlüssel und Oelkäntchen) verloren. Man bittet um Rückgabe.

---

Ein Stück **Geld** wurde am Fronleichnamstag gefunden und kann beim **Engelwirt** abgeholt werden.

---

## Danksagung.




Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, bei dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels

## Herrn Michael Mayer,

Oekonom und Veteran von 1870/71 in Frechenrieden,

sprechen wir Allen, besonders Hochw. Herrn geistl. Rath J. N. Mayer für die vielen Krankenbesuche und trostreiche Grabrede, den verehrlichen Veteranen-Vereinen von Frechenrieden, Attenhausen, Sontheim und Hawangen für das ehrende Grabgeleite, sowie Herrn Lehrer Joseph Mittermayer und den Chorsängern und Musikern den tiefgefühltesten Dank aus.

Wir bitten, dem theuren Verblichenen ein frommes Andenken bewahren zu wollen.

**Frechenrieden & Altisried,** den 24. Juni 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

# Auszuleihen:

**Mk. 30000.** — ganz oder getheilt. Näheres durch

**Johann Textor** jr.,

Commissionär in Memmingen.


**Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige**

von der Pfarrei Ottobeuren im Monat Juni 1896.

Geborene: Am 5. Emerentia; der Vater Joh. Maier, Oekonom in Eldern. — Am 13. Theresia; d. V. Heinrich Wendle, Rottmeister v. h. — Am 13. Mathias; d. V. Jos. Werner, Postbote v. h. — Am 22. Magnus und Joh. Bapt.; d. V. Magnus Wagner, Oekonom in Betzisried. — Am 23. Alban, d. V. Joh. Schwaier, Oekonom in Betzisried.

Getraute: Am 16. Michael Schregle, Wirth in Eldern mit Franziska Baur von Schwaighausen. — Am 25. Johann Schnepper, kgl. Amtsrichter in Neustadt mit Friderika Binder, kgl. Forstmeisterstochter v. h. — Am 30. Anton Maier, Oekonom v. h. mit Josepha Schön v. h.

Gestorbene: Am 5. Theodor Krumm, Schulknabe v. h. 12¼ J. — Am 7. Frz. Xaver, Kind des Mich. Schuster v. h., 8 T. — Am 7. Johann Krumm, Schulknabe von Eggisried, 11½ J. — Am 9. Frz. Xaver Graß, Baumeister v. h. 69½ J. Am 10. Theodor Hölzle, Schulknabe v. h. 9¼ J. — Am 12. Kreszenzia Diepolder, Lumpensammlerin v. h. 69½ J. — Am 17. Amalie, K. d. Moritz Send, in Guggenberg 1 J. — Am 21. Theresia Utz, Bäuerin von Bühl, 27¼ J.


**Bayer. Veteranen-Lotterie.** Durch hohe Ministerial-Entschließung vom 26. April l. J. wurde dem Bayer. Veteranen-, Krieger- und Kampfgenossenbunde die Genehmigung zur Veranstaltung von 2 Geldprämien-Lotterien ertheilt. Das Loos kostet 1 Mark. Zur Ausspielung gelangen je 14,000 Treffer im Gesammtbetrage von Mk. 100,000 baar. Haupttreffer 25,000 M. Die Loose sind bei der Generalagentur Alb. Rösl, München und den bekannten Stellen erhältlich.

**Das Beste ist das Billigste.** Dies kann mit Recht von Mack's Doppel-Stärke gesagt werden, welche alle nöthigen Glanzzusätze enthält und das Plätten ungemein erleichtert. Mack's Doppel-Stärke ist das vollkommenste aller Stärke-Präparate und ermöglicht, Kragen, Manschetten, Hemden 2c. ohne viel Mühe so schön, wie neu zu plätten. Ueberall vorräthig zu 25 ₰ per Karton von ¼ kg.

**(Versicherungs-Aktien-Gesellschaft-Arminia in München.)** In der kürzlich stattgefundenen General-Versammlung konnte auch für das abgelaufene Geschäftsjahr eine günstige Entwickelung der Gesellschaft konstatiert werden. Der Versicherungsbestand weist Ende 1895 bereits 24621 Policen über eine gesammte Versicherungssumme von 23,880,000 Mk. auf, die jährl. Prämien-Einnahme stieg auf 915,400 Mk. und die gesammten Garantiemittel haben die Höhe von 4.341,000 Mk. erreicht. Vom Gesammt-Ueberschuß wurde den Versicherten der Betrag von 14,500 Mk. überwiesen. Die eingetretenen Sterbefälle fanden mit 33,000 Mk. eine prompte Regulierung. Infolge der bisher erzielten günstigen Resultate wurde auf die Dividende der Versicherten von 10 auf 11% erhöht bezw. in der Abteilung für Volksversicherung ein Gewinnanteil von 8% gewährt. Das laufende Jahr zeigt bereits wieder einen erfreulichen Mehreingang an neuen Versicherungen.


## Vermischtes.

Augsburg, 29. Juni. (Herr Dompropst Soratroy †.) Mit großem Bedauern wird in der Diöcese Augsburg die Kunde vernommen werden, daß der hochwürdigste Herr Dompropst Alexander Soratroy gestern Sonntag Vormittag 9¼ Uhr gestorben ist. Der noch vor wenigen Monaten so rüstige Herr litt seit einiger Zeit an Diabetes und trat ein rascher Verfall der Kräfte ein. Ein Kuraufenthalt, den er kürzlich im Krumbad nahm, brachte einige Besserung, die aber nicht lange anhielt; immerhin trat der Tod rascher an ihn heran, als man vermuthet hatte. Alexander Soratroy war geboren zu Augsburg am 29. März 1823, wurde am 30. Juni 1848 zum Priester geweiht, zum Dompvicar und 1873 zum Domkapitular, sodann 1890 nach Dr. Heim's Ableben zum Dompropst ernannt und am 11. Januar 1891 als solcher aufgeschworen. Er bekleidete das Amt eines Direktors des allgemeinen geistlichen Rathes, Prosynodal-Examinators und war Inhaber des Verdienstordens vom heiligen Michael IV. Classe und des päpstlichen Kreuzes „Pro Ecclesia et Pontifice". Lange Jahre war er Secretär des hochwürdigsten Herrn Bischof Pankratius von Dinkel, bei welchem er auch während des Vatikanischen Concils in Rom weilte. Sehr befreundet war der Verlebte auch mit dem hochwürdigsten Herrn Erzbischof Dr. von Steichele. Dompropst Soratroy besaß nicht blos in den theologischen Disziplinen, namentlich im canonischen Rechte, große Erudition, sondern erfreute sich auch auf anderen Geistesgebieten reicher Kenntnisse, z. B. auf dem Gebiete der englischen Literatur. Seine Tüchtigkeit und Arbeitskraft als Mitglied des Domkapitels wurde ebenso gerühmt als insbesondere auch seine Objektivität und Gerechtigkeit in Personalsachen. All das, wie sein edler, makelloser Charakter bürgen dafür, daß sein Andenken in der Diöcese für immer gesegnet sein wird. R. I. P.

Wörishofen, 29. Juni. (Staatsminister Frhr. v. Feilitzsch) traf gestern hier ein, um die dortigen Kur- und Krankenanstalten zu besichtigen und von den gemeindlichen Verhältnissen Einsicht zu nehmen. Nach einem Besuche des Bürgermeisters in der Gemeindekanzlei und des Prälaten Kneipp wurden in Begleitung des Letzteren und des Bezirksamtmannes von Mindelheim das Kinderasyl, das Kneippianum und das Sebastianeum, sowie die Waisenanstalt in dem Dominikanerinnen-Kloster in Augenschein genommen. Abends kehrte der Minister über Mindelheim, wo ein kurzer Aufenthalt stattfand, nach München zurück.

— Der Reichstagsabgeordnete Dr. Frhr. v. Hertling nimmt bereits seit einigen Tagen an den Verhandlungen des Reichstages Theil. Der parlamentarische Berichterstatter der „Köln. Volksztg." schreibt über den Eintritt unseres Abgeordneten: „Frhr. v. Hertling, der alte Parlamentarier, zog nach langjähriger mandatsloser Zeit ebenfalls wieder in den Reichstag ein, von seinen Freunden und älteren Mitgliedern anderer Parteien lebhaft begrüßt, so von Hrn. v. Bennigsen und v. Levetzow. Der neue Reichsrath der Krone Bayerns kehrt anscheinend in besserer körperlicher Verfassung wieder, als er vor Jahren von Berlin schied. Nur das Gesicht ist so bleich geblieben, wie es war, und an Haaren hat der Denkerkopf auch keinen Zuwachs erhalten; im Parlament kommt es übrigens nur auf die Haare an, die man auf den Zähnen hat." — Im Arbeiter-Wahlverein der Münchener Centrumspartei wurde der Wahlsieg des Frhrn. v. Hertling am Dienstag Abend mit großer Freude besprochen. Mehrere Arbeiter, die als Redner auftraten, gratulirten in schwungvollen Worten der Centrumsfraktion zur Wiedergewinnung dieser eminenten Kraft.

Es kommt nicht selten vor, daß vor Gericht als Zeugen geladene Personen, um eine möglichst hohe Zeugengebühr heraus zu schlagen, unrichtige Angaben über ihre Lohnverhältnisse machen, obwohl schon mehrfach darauf hingewiesen wurde, daß gegen solche Zeugen strafrechtlich wegen Betrugs vorgegangen werden kann. Kürzlich passierte es einem Kaufmann, daß er auf Grund seiner übertriebenen Verdienstangaben vom Rentamte die Aufforderung erhielt, dem entsprechend sofort sein Einkommen zu versteuern; schlechter kam dagegen eine Zeuge weg, der es gleichfalls versucht hatte, auf Grund unrichtiger Angaben eine hohe Zeugengebühr herauszuschwindeln. Er erhielt wegen Betrugsversuchs eine Woche Gefängniß.

Herzogenaurach, 30. Juni. (Die Falter des Kiefernspinners) sind in allen Wäldern des Bezirks in so großer Menge vorhanden, daß das Schlimmste für den Waldbestand zu befürchten ist. Zwar sind die meisten männliche Falter, aber vielfach bemerkt man schon die Reihen der angesetzten Eier an den Kiefernadeln. Indessen wird aus dem Forstrevier Kosbach mit-

getheilt, daß dortselbst auf einen Anfang vom Ende der Kalamität gerechnet werden kann, indem in einzelnen Waldtheilen heuer schon 70—75 Prozent von den Spannerpuppen mit Tachinen und Schlupfwespen belegt sind. Auch in unseren Wäldern konnte man die Wahrnehmung machen, daß in vielen Puppen statt Falter sich weiße Larven bildeten, eine Folge davon, daß schon im Vorjahre Schlupfwespen ihre Eier in die Raupen gelegt haben.

Die auffallende Abnahme der Schwalben kann Einen gar nicht wundern, wenn man liest, daß z. B. in den Departements der Rhonemündung Maschinen längst der Küste aufgestellt werden, die aus Drähten gebildet sind und mit elektrischen Batterien in Verbindung stehen. Von ihrem Fluge aus Afrika ermüdet, lassen sich die Schwalben auf den Drähten nieder und stürzen todt zur Erde. Die Vogelleichen werden in großen Körben an die Putzmacherinen zu Paris versandt. In Tyrol sind innerhalb 10 Jahren eine halbe Million Vögel dem Luxus zum Opfer gefallen. Am schlimmsten sind in dieser Beziehung die Italiener. Im Oktober 1891 brachte man in Brescia allein 437,000 Wandervögel auf den Markt meist zu Modenzwecken. Es wird hiemit an unsere Frauen und Mädchen die Bitte gerichtet nicht beizutragen, daß unsere Wälder und Fluren veröden! Fort mit dieser allem weiblichen Sinne und Gefühle widersprechenden Indianermode des Putzes mit Vogelleichen!

In die Falle gegangen. Die „Neunkirchener Zeitung" berichtet von folgendem Vorfall: Jüngst kam ein Vater mit seinem Söhnchen, einem strammen Bengel von 12 Jahren, zornbebend zum Arzte und verlangte ein ärztliches Zeugniß, weil der „arme Bub" infolge einer in der Schule erlittenen Mißhandlung vollständig das Gehör verloren habe. Bei der Untersuchung verhielt sich der Junge ganz still. Er schien den lautesten Ruf nicht zu verstehen und erklärte, das nicht hören zu können. Der Arzt ließ ihm das Kopftuch abnehmen, untersuchte die angebliche Verletzung des Trommelfells mit dem Ohrenspiegel und sprach dann im leisesten Flüsterton zu seinem Gehilfen: „Es scheint inwendig Alles ruinirt zu sein; ich kann aber nicht ordentlich hineinsehen. Bringen Sie mir einmal ein Messer, damit ich das Ohr abschneide!" Kaum hatte er dies gesagt, so entwand sich der taube Knabe blitzgeschwind seinen Armen, stürmte heulend vor Angst zur Thür hinaus und ließ den Vater allein bei dem schrecklichen Doktor. Beschämt griff der Vater in die Tasche und zahlte mit sauersüßer Miene drei Mark für die glückliche Heilung.

Rosenheim, 28. Juni. Ein junger kühner Imker ist sicher das 9jährige Söhnchen des Herrn Kunstmühlbesitzers Heinritzi. Derselbe schöpfte jüngst ganz allein auf freiem Felde einen zufällig angetroffenen herrenlosen Bienenschwarm in ein herbeigeholtes Holzkistchen ohne irgend eine Schutzvorrichtung. Die jungen Bienen sammt ihrer Königin ließen sich es ruhig gefallen und nicht eine vergriff sich an ihrem neuen Herrn. Der junge Schwarm wurde in einen praktischen Kasten eingesetzt und hat bereits mit dem Baue begonnen.

Schwindegg, 30. Juni. (Ein einfaches Hilfsmittel.) An einem der vergangenen Wochentage aß die Viktualienhändlerin Wimmer in Rimbach in hiesiger Restauration einen Braten. Auf einmal blieb ihr ein Bissen im Schlunde stecken und war derselbe weder auf- noch abwärts zu bringen, selbst verschiedene ärztliche Mittel blieben erfolglos, so daß ihr schließlich angedeutet wurde, sie habe sich sofort in eine Klinik zu begeben, um Schlimmerem vorzubeugen. Auf dem Wege zur Bahn begegnete ihr ein älterer Herr und gab ihr folgenden Rath: „Nimm Dir a feste Pris Tabak und schupf's fest nauf, vielleicht hilft's!" Die so Angeredete besann sich nicht lange, schnupfte gehörig, mußte ein paarmal fest nießen und siehe, ein kleines Mittel eine große Wirkung, denn das kritische Stück Fleisch war entfernt und die betreffende Person aus einer peinlichen Lage befreit.

(100 Jahre alt.) In Lüttich trat eine mehrern Geschlechtern durch ihre Herzensgüte und ihren Geist bekannte Dame ihr hundertstes Lebensjahr an. Es ist Fräulein Emilie de Warsée. Sie wurde am 27. Messidor des Jahres V (25. Juni 1797) in Lüttich als Tochter eines hervorragenden Rechtsanwaltes geboren. Ihren Vater verlor sie schon als 16jähriges Mädchen. Ihr Bruder, Baron Charles de Warsée d' Hermalle, war lange Jahre Generaladvokat am Lütticher Appellhof und starb hochbetagt. Außerdem hatte sie noch vier Schwestern, die 85, 88, 92 und 96 Jahre alt wurden. Trotz ihres hohen Alters hat Fräulein Emilie de Warsée ein vorzügliches Gedächtniß und eine seltene Geistesfrische bewahrt.

Hochheim a. M., 29. Juni. Bei einem Brande der Villa Burgeff rettete der Tischlergeselle Paul Görning mit eigener Lebensgefahr drei Mädchen, die dem sicheren Tode verfallen waren, aus dem brennenden Hause. Die Familie Burgeff hat ihrem Dank durch ein Geschenk von 3000 Mk. Ausdruck gegeben, wodurch Görning, der das Strelitzer Technikum besucht, in die Lage gesetzt ist, sich weiter auszubilden.

Heimkehr eines Todtgesagten. Unter den auf dem Schlachtfelde von Adua gefallenen Italienern befand sich angeblich auch der Sohn des Apothekers Nicolo Speziale in Palermo. Man kann sich nun die Erregung des Vaters denken, als am Sonntag sein schon längst als todt beweinter Sohn in seinen Laden trat. Herr Speciale, ein Greis von 72 Jahren, erlitt einen Schlaganfall und stürzte todt nieder.

Jerusalem, 2. Juni. In Jerusalem wurde am Dreifaltigkeitssonntage in der Capelle des katholischen deutschen Hospizes ein frohes Fest gefeiert. Die beiden jungen Candidaten der Theologie, Franz Klinkenberg aus Aachen und Franz Dunkel aus Küllstedt, Eichsfeld, welche sich anderthalb Jahre als Gehilfen des P. Schmidt, zur Vollendung ihrer theologischen Studien und zur Erlernung orientalischer Sprachen im Hospize aufgehalten, sind inzwischen zu Priestern geweiht worden, und feierten am obengenannten Tage ihre erste hl. Messe. Die Freunde des Hauses, mehrere Professoren des lateinischen Patriarchates, der Rector des österreichischen Hospizes, die deutschen Boromäusschwestern mit der Hospizschule, sowie die gesammte arabische Bevölkerung der Nachbarschaft, die in der Hospizcapelle den Mittelpunkt ihres Gottesdienstes findet, nahmen lebhaften Antheil an der Freude — Die beiden jungen Priester haben im lateinischen Patriarchate sehr gute theologische Studien gemacht, wovon ein glänzend bestandenes Examen Zeugniß ablegte, und zugleich auch die Gelegenheit, die arabische Landessprache wissenschaftlich und praktisch zu erlernen, so wohl benutzt, daß sie trotz aller Schwierigkeit dieselbe schon ziemlich lesen, schreiben und sprechen. Den Mitgliedern des „Deutschen Vereins vom hl. Lande", sowie den zahlreichen Freunden des katholischen deutschen Hospizes, von denen manche als Jerusalemspilger die genannten jungen Patres kennen gelernt haben, wird die gegenwärtige Mittheilung angenehm sein.

Zum Heirathen verurtheilt. Einen netten Ausgang nahm dieser Tage eine Verhandlung vor einem englischen Gericht. Ein junger Mann und ein junges Mädchen stritten sich um ein Gut; der Fall war äußerst verzwickt. Der Richter schüttelte den Kopf und hatte plötzlich einen salomonischen Einfall. „Mir deucht, begann er, „ich sehe einen angenehmen und leichten Weg, um diesen Streit zu enden. Der Kläger ist ein ordentlicher junger Mann und die Beklagte ein allerliebstes junges Mädchen. Das beste ist, Sie heiraten sich und leben zusammen auf dem Gut! Setzen Sie den Prozeß fort, so wird das Gut an die Advokaten vergeudet, die sicher nicht so ungalant sein werden, zu wünschen, daß aus der Hochzeit nichts werde." Die Advokaten lächelten bittersüß, die Jungfrau erröthete tief und sagte nicht Nein; der Kläger stotterte, daß „sie sich immer sonst hätten gut leiden können", und der Richter sprach das Urtheil: „Das Gut gehört dem Kläger, wenn er binnen zwei Monaten die Verklagte heirathet."

Die Erfindung eines Londoner Lithographen, ein Verfahren, Stoffe aller Art wasserdicht zu machen — die Schutzmarke dieses Verfahrens, „Pegamoid," hat den Londonern seit längerer Zeit viel zu rathen aufgegeben — dürfte demnächst auch auf dem Kontinent Aufsehen erregen. Die Namen der Firmen, welche die Sache fördern — zumeist bekannte englische Großindustrielle — bürgen dafür, daß es sich nicht um ein aussichtsloses Unternehmen handelt. Die Patronenfabrik von Eley Brothers hat von den pegamoidirten Patronen bereits 10 Millionen verkauft und die Sportskreise sind begeistert von den Resultaten. Die Patronen sind sogar in kochendes Wasser geworfen worden, ohne daß eine schädigende Wirkung zu kon-

statiren wäre. Die Firma David Moseley and Sous, die Treibriemen mit Pegamoid präparirt hat, erklärt, daß, was Stärke und Dauerhaftigkeit anlange, für sehr viel geringeren Preis, als bisher üblich, das Außerordentlichste erreicht sei. Auch pegamoidirte Imitationen von Lederfabrikaten, wie Maroquin und andere theure Lederarten, zeigen alle Eigenthümlichkeiten des echten Materials bei unverhältnißmäßig billigeren Preisen. Die Londoner Tagesblätter enthalten lange, von fachmännischer Seite stammende Artikel über die Verwendbarkeit der Erfindung.

Direkt an die See versetzt uns ein Blick in die neueste Nummer der in Chic und Moden tonangebenden „Großen Modenwelt" mit bunter Fächervignette, Verlag: John Henry Schwerin, Berlin W. 35. Das 12 Figuren umfassende große Mittelbild, sowie mehrere kleinere Moden-Genrebilder in vornehmster Formengebung haben Strand und Meer zum Hintergrund, ganz besonders entzückend aber ist das künstlerisch vollendete Vollbild, eine am schilfumrauschten Schwanenteich promenirende Dame mit Gaze Ueberkleid und reicher Perlen- und Spitzengarnirung. Ein herrlicher Kopf mit Saisonhut und viele andere lebensvolle Kunsteindrücke zieren diese reich ausgestattete Juli-Nummer, in deren illustrirtem Unterhaltungstheil u. a. die neueste Novelle von Max Kretzer „Die steinerne Insel", sowie das stimmungsvolle Bild „Trost im Leid" enthalten ist. „Große Modenwelt" mit bunter Fächervignette — man achte genau auf den Titel! — kostet trotz ihrer unbestrittenen Vorzüge nur Mk. 1 vierteljährlich. Gratis-Probenummern bei allen Buchhandlungen und durch den Verlag von John Henry Schwerin, Berlin W. 35. Abonnements durch erstere und durch die Post.

Die Bienen als ein gutes Mittel gegen Rheumatismus ist die Erfindung eines österreichischen Doktors. Er benutzt wie uns das Intern. Patentbureau von Heimann und Co. in Oppeln mittheilt — die Arbeitsbienen zu seinen Experimenten, und läßt sie die leidenden Stellen mit ihren Stacheln verwunden. Die dadurch in den kleinen Wundkanal eingeführte giftige Feuchtigkeit soll ähnlich wirken wie das Impfen und soll 7 Monate lang wirsam bleiben. Der Arzt hat das Mittel schon lange erfunden und soll es im Ganzen an 173 Patienten mit 39000 Stichen erprobt haben. Die Idee, welche der Erfinder seinen Schlüssen zu Grunde legt, erscheint ganz logisch und schließlich kann ein Bienenstich von Jedermann ertragen werden; die daraus entstehenden Schmerzen sind keinesfalls größer als die des Rheumatismus. (Obengenanntes Patentbureau ertheilt den geschätzten Abonnenten dieses Blattes Auskünfte und Rath in Patentsachen gratis.)

Die größte Dampfspritze der Welt. Die Versuche, die Kraft der Pferde durch die ergiebigere des Dampfes zu ersetzen, mehren sich in jüngster Zeit wesentlich. Nirgend aber wird man die Versuche mit größerem Interesse begrüßen, als bei den Feuerwehren. Ueber einen bezüglichen Versuch berichtet uns das Bureau für Patent-Schutz-Verwertung von Dr. J. Schanz u. Co., Berlin, Breslau, Hamburg, Köln, Leipzig, Dresden, Stuttgart, Würzburg) aus der Stadt Hartford in Cannectiont „die den Vorzug hat, die größte und leistungsfähigste Dampfspritze der Welt zu besitzen. Letztere ist bei 10' Höhe, 17' lang und kann in der Minute 6130 Liter Wasser auswerfen. Bei dem ersten Versuche schleuderte sie in horizontaler Richtung durch einen 50 Fuß langen Schlauch von $3^1/_2$ Zoll Durchmesser einen Wasserstrahl 348 Fuß weit und warf zwei Ströme von gewöhnlicher Stärke auf eine Distanz von 300 Fuß. Die Heizvorrichtung ist ganz die einer Lokomotive. Die Fortbewegung der Dampfspritze, welche innerhalb weniger Minuten zum Abfahren fertig ist, geschieht durch Dampfkraft und zwar, vorausgesetzt, daß das Pflaster gut und glatt ist, mit außerordentlicher Schnelligkeit. Die Uebertragung der Kraft auf die Hinterräder erfolgt durch eine endlose Kette. Trotz der großen Fahrgeschwindigkeit kann die Maschine schnell zum Stehen gebracht werden; auch soll sich ihre Lenkfähigkeit selbst bei den schärfsten Kurven bewährt haben.

### Räthsel.

Das Wort, das dieses Räthsel nennt,
Man unter drei Bedeutungen kennt:
Das erste ist eine Frucht beliebter Art,
Die man schätzen lernt auf einer Italienfahrt.
Das zweite bringt Verderben nur,
Zerstörung folget seiner Spur.
Das dritte ist ein Edelstein,
Hell und funkelnd ist sein Schein.

Auflösung des Rätsels in Nr. 26: Viola.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 1. Juli 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 80 |
| Sennbutter . . . . . | „ 77 |

Tendenz: Lebhaft.

Kempter Käspreise vom 1. Juli. I. Emmenthaler Mark 70——, II. Emmenthaler M. 65—66, I. Schweizer M. 68——, II. Schweizer M. 62—64, I. Limburger M. 20——. II. Limburger M. 17—19.

München, 30. Juni. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 34—46 Pfg., Ausstich zu — Pfg.

Obergünzburg, 25. Juni. Butterpreise. Süße Rahmbutter 78 Pfennig, Sennbutter 75 Pfg., Landbutter 55 Pfg.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt von Georg Schuster, Markneukirchen in Sachsen bei, auf den wir unsere verehrten Leser besonders aufmerksam machen.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 2. Juli 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 11 | 11 | 11 | — | 8 | 70 | 8 | 50 | — | — | — | — | — | 10 |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 30. Juni 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 30 ₰ | 9 M. 20 ₰ | 9 M. — ₰ |
| Roggen | 7 „ 70 „ | 7 „ 60 „ | 7 „ 50 „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 8 „ 60 „ | 8 „ 50 „ | 8 „ 30 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 27. Juni 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 78 ₰ | 8 M. 70 ₰ | 8 M. 60 ₰ |
| Roggen | 8 „ 10 „ | 8 „ — „ | 7 „ 10 „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 8 „ 25 „ | 8 „ 10 „ | 7 „ 80 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

## Landwirthschaftl. Credit-Verein Augsburg
### eingetragene Genossenschaft
mit unbeschränkter Haftpflicht
gibt seinen Mitgliedern Darlehen auf Abzahlung

gegen Bürgschaft, gegen Depot von Werthpapieren und andere Sicherheiten, discontirt denselben gute **Wechsel,** vermittelt für sie **Hypothekkapitalien** zur ersten Stelle, auch kauft und verkauft er ihnen im Auftrag Werthpapiere.

Im vergangenen Jahre war der Darlehens-Umsatz allein über 19 Millionen,

Mitglied kann werden jede unbescholtene Person, sowie Personenvereine, Genossenschaften und Handelsgesellschaften, welche ihren Wohnsitz in Bayern haben,

Der Reingewinn kommt den Mitgliedern entsprechend ihrer erworbenen Geschäftsantheile in Form von Dividende zu gut.

Der Verein nimmt Geld verzinslich an von Jedermann und gibt dagegen übertragbare Cassascheine:

bei 6 Monat Kündigung zu 3 %
„ 3 Monat „ „ 2 %
„ 1 Monat „ „ 1½ %

**Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.**

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig durch Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämmtliche Mitglieder.

Ende 1895 war das Vereinsvermögen schon

M. 2,220,600. — in eingezahlten Geschäftsantheilen
„ 591,300. — in erworbenen Reserven

zusammen M. 2,811,900. — bei einer Mitgliedzahl von 11776.

Vertreter ertheilen nur Interims-Quittungen; die Cassa-Scheine selbst werden von der Direktion direct an den Einleger versandt.

In den größeren Orten des diesseitigen Bayern sind größtentheils schon Vertreter aufgestellt und werden in Bezirken, wo sich Bedarf zeigt, noch weitere Vertretungen eingerichtet werden.

Unterfertigte als Bezirksvertreter genannten Vereins geben bekannt, daß sie Mitgliedereinzeichnungen in Empfang nehmen, alle obenerwähnte Geschäfte mit dem Verein vermitteln und gerne bereit sind, jeden diesbezüglichen Aufschluß zu ertheilen.

In Ottobeuren: Herr **Jos. Wiehrer,** appr. Bader.
„ Erkheim Herr **Clemens Beck,** junior, Maler.
„ Memmingen: Herr **J. F. Ehrhart.**
„ Grönenbach: Herr **Carl Reutter.**
„ Obergünzburg: Herr **J. M. Staudenrausch.**

---

Nur **1** Mark
kostet 1 Loos der
## Bayr. Landes-Ausstell.-Lotterie

**1. Hauptgewinn 50.000 Mark.**

**5000 Gewinne!**
insgesammt **200,000** Mk. W.

11 Loose 10 Mark zu beziehen durch die General-Agentur

**Lud. Müller & Co.**
in **Nürnberg,** Bankgeschäft.
*Hier* bei: **J. Baur,** Buchdrucker.

---

**B. Becker** in Seesen am Harz fabr. allein seit 1880 den anerkannt unübertroffenen **Holländ. Tabak.** Ein 10 Pfd.-Beutel co. 8 Mk.

---

# Richard Voigt,
**Mechaniker** **Memmingen**

empfiehlt seine vorzüglichen:
**Premier-Helikal & Naumann**
## Fahrräder
in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen
Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.
**Starke Pneumatik-Touren-Räder**
mit allem Zubehör,
**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie M. 165
**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**
sowie leichte
**Tourenräder**
zu entsprechend billigen Preisen.
## Nähmaschinen
für
Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch
da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.
***Starke Handnähmaschinen***
Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie
## für nur 35 Mark.

---

# Hypothek-Kapitalien

zu 4% Zins, auf Wunsch unkündbar in **Bargeld ohne Abzug,** sind schnell und verschwiegen zu beziehen durch das **Deutsche Hypotheken-Bureau in Augsburg,** Karlsstraße D 47. Brandversicherungsnachweis, Kataster und sonstige Urkunden sind einzusenden. Anfragen ist 10 Pfennig-Marke beizulegen.

---

**Wer hustet** nehme die rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen
## KAISER's
**Brust-Caramellen**
(wohlschmeckende Bonbons).
Helfen sicher bei **Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh & Verschleimung.**
Durch **zahlreiche Atteste** als einzig bestes und billigstes anerkannt. In Pak. à 25 ₰ erhältlich bei
**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

---

# Rheumatismus
und
# Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte, ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (kein Geheimmittel) befreit und lasse es meinen leidenden Mitmenschen gerne zukommen. Auskunft gebe ich über dieses Mittel jedermann umsonst und postfrei.

**Klingenthal** in Sachsen.
**Ernst Hess.**

Als wirklich billiges

**Volksnahrungsmittel**

empfiehlt sich

**Freiburg. Früchtenkaffee,**

weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt.

Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.

**Kaiser's** lösliches

**Kindermehl**

in 1/4 Kilo Packet à 35 Pfg.

Steht den teuersten Fabrikaten obenan

**gibt kein Erbrechen**

**verhütet Diarrhöe**

besitzt **hohen Nährwert** und ist reich an **knochenbildenden** Bestandteilen.

Für **Magenleidende** und **Kranke** durch die große **leichte Verdaulichkeit** einzig richtiges Nährmittel.

Erhältlich bei: **Wenzel Ludwig** in Ottobeuren und in den Apotheken.

**Dalma**

tödtet in drei Minuten alle

**Fliegen,**

Schnaken & Flöhe

in Zimmer, Küche oder Stallung unter

**Garantie.**

**Nicht giftig!**

Dalma giebt es nur in mit → versieg. Flaschen zu 30 und 50 Pfg.

Apotheker E. LAHR Würzburg.

**Patentbeutel**

unbedingt nothwendig, hält jahrelang, 15 Pfg.

Zu haben bei

**Franz Mayer**

in Ottobeuren.




**Wasche alles auch** die **feinsten farbigen** Wollsachen nur mit **Herkules-Lauge.** Der Pfund-Carton kostet überall mit Gebrauchsanweis. 25 Pf. **Alois Rosner Traunstein.**

Zu haben bei allen Seifensiedern.

## Nürnberger Ausstellungs-Briefe.

Spezialbericht des „Ottobeurer Wochenblattes."

Nachdruck verboten.

I.

Unser Jahrhundert hat uns gar viele Errungenschaften gebracht. Man wird es ebenso gut das Zeitalter der Technik und der Industrie, der Elektricität und des Verkehrs, als das Jahrhundert der Reklame und der Nervosität, der Jubiläen und der Ausstellungen nennen dürfen.

Wer möchte leugnen, daß die Ausstellungen heute anfangen, epidemisch zu werden und daß deshalb eine gewisse Ausstellungsmüdigkeit beim Publikum sowohl wie bei den Ausstellern eintritt. Bei den Ausstellern mag diese Müdigkeit noch größer sein, denn während der Ausstellungsbesucher nur die angenehme Aufgabe hat zu schauen und sich unterhalten zu lassen, blüht dem Beteiligten der viel unangenehmere Teil, seine Interessen mit großen Kosten zu vertreten. Diese sind heute aber kaum zu vermeiden, wenn Einer in dem nimmer ruhenden Wettstreit aller Kräfte andere überragen, seine Sache mit Nachdruck zur Geltung bringen will.

Da nun vielfach die Ausstellungen nur einzelnen großen Städten und ihren Bewohnern dienen, indem auf Kosten Anderer der Fremdenstrom nach gewissen, durch Lage oder besonderen Eigenschaften ohnedieß schon bevorzugten Orten gelenkt werden soll, so begreift man die Zurückhaltung, welche berufene Kreise bei solchen Gelegenheiten sich gerne auferlegen.

Der Aussteller will wissen, daß ihm für die Opfer, welche er aufwendet, Geschäftsvortheile erwachsen, er will im Vorhinein gewisse Garantien des Erfolges haben. Diese sind nun allerdings gegeben, wenn eine Stadt wie Nürnberg an ein Ausstellungsunternehmen herantritt, laufen ja in der alten Noris die Fäden vieler Verbindungen in glücklicher Weise zusammen. Der Reichtum alter Kunstschätze und eine gewaltige Geschichte sichern Nürnberg an sich den Zustrom des internationalen Fremdenverkehrs, hat doch die Stadt trotz ihres modernen Aufschwungs sich den mittelalterlichen Charakter treu und pietätvoll zu bewahren verstanden.

Wie ein Phönix aus der Asche stieg Nürnberg aus schweren Zeiten zu neuer Blüthe empor. Einst eine Hochburg der Kunst und Wissenschaft durch das fast gleichzeitige Wirken von Albrecht Dürer, Adam Krafft, Peter Vischer, Hans Sachs, Willibald Pirkheimer, Hieronymus Paumgärtner, Wenzel Jamnitzer u. a. m., ein bedeutendes Emporium des Weltverkehrs im Mittelalter, da Nürnbergs Kaufherrn unter dem Schutze der staufischen und saalischen Kaiser sich die Wege nach Venedig und allen großen Märkten Europas bahnten, litt die Stadt schwer durch die Schrecken des dreißigjährigen Krieges, und die Drangsale der Franzosenkriege brachten sie zum finanziellen Ruin.

Als Nürnberg im Jahre 1806 an die Krone Bayerns fiel, gehörte seine Größe der Geschichte an. Unter dem milden und gerechten Scepter der Wittelsbacher erwachte indeß neues Leben in der schwergeprüften Stadt. Und als uns das Jahr 1871 eine deutsche Einheit und mit ihr einen Aufschwung in Handel und Wandel, das Erstehen und Wachsen der deutschen Industrie brachte, da wandte sich das Interesse berufener Kreise in erhöhtem Maße Nürnberg zu, das als geographischer Knotenpunkt an der Durchzugslinie von Nord nach Süd und von Ost nach West zur Handelsstadt von jeher geboren war.

Nürnberg und Fürth, durch die erste deutsche Bahn miteinander verbunden, schlossen sich in schwesterlicher Liebe enger zusammen — hie Neuzeit — hie Altertum.

Heute verkünden auf Nürnbergs Boden, den man vordem des heiligen römischen Reiches Streusandbüchse genannt hat, viele rauchende Schlote die Bedeutung des Platzes als Bayerns erste Industriestadt.

Schon oft wurden Vergleiche gezogen, welche Stadt für Bayern die wichtigere sei, Nürnberg oder München; man sollte aber diese Frage nicht anders lösen, als wie einst Göthe, da er den Streit, wem die größere Bedeutung zukomme, ihm oder dem Dichterfürsten Schiller, mit den Worten entschied: „Die Deutschen sollten froh sein, zwei solche Kerle zu besitzen." Und in der That, Bayern kann sich freuen, zwei solche Städte wie München und Nürnberg, beide hochbedeutend in ihrer Art, sein Eigen zu nennen.

Nürnberg hat als Ausstellungsstadt sich schon einen Namen gemacht, denn es hat mit großem Erfolge derartige nationale Unternehmungen bereits wiederholtemale durchgeführt.

Während München von allen speziell in Deutschland veranstalteten Landesausstellungen die erste im Jahre 1818 hatte — im Jahre 1854 folgte daselbst eine „Allgemeine Deutsche Ausstellung" — veranstaltete Nürnberg im Jahre 1840 eine Industrie-Ausstellung.

Ausstellungsobjekte derselben sind heute auf dem Maxfelde zu sehen und sie muten uns in ihrer biedermaierlichen Naivität, als Zeugen einer in ihren Ansprüchen bescheidenen Zeit, sonderbar genug an. (Fortsetz. folgt.)

**Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.**

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

**Donnerstag den 9. Juli 1896.**

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 28**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


## Ottobeurens Schatzkästlein.

## Festgedanken

am

Alexander-Patrocinium

10. Juli 1896.

Glimmt ein Magnet im Herzen aller Steine,
Die hoch zum Alexander-Dom sich fügen?
Ihr Pilger, die ihr wallt in frommen Zügen,
Was zieht euch her zum festlichen Vereine?

Kleinodien sind's im güld'nen Heiligen-Schreine,
Wohl wert, daß hehre Priester fromm sie trügen;
Doch mag so hohe Ehr' auch nicht genügen:
Die Mitra glänzt, der Stab im Goldlicht-Scheine.

Hoch auf der Kanzel funkeln lichte Worte
Zum Preis der Mutter und der sieben Söhne,
Und Glock' und Orgel jubeln Himmels-Töne.

Es singt „der Abt" am Thron die Fest-Accorde,
Stets kommt er selbst, daß er das Fest verschöne, —
Ad multos annos — uns zum Segenshorte.

Marcus Molitor.


## Seegrasversteigerung.

Am **Montag den 13. Juli d. J.** nachmittags 3 Uhr wird in der Eisenbahnrestauration zu **Ungerhausen** das **Seegras** aus dem **Ungerhauserwalde, Fürsthalde** und **Bahnabschnitt,** am

**Dienstag den 14. Juli früh 9Uhr**

im Gasthause zur „Post" in **Ottobeuren** aus den Distrikten **Felsenberg, Bühlerwald, Schweinwald, Attenhauserwald** und **Heuwald** öffentlich versteigert.

**Königliches Forstamt Ottobeuren.**

## Plüß-Staufer-Kitt,

**das Beste** zum Kitten zerbrochener Gegenstände, à 30 und 50 Pfg. empfiehlt:

**Julius Beck,**
Apotheker.

Gebe hiemit den Hausbesitzern von Haitzen, Niebers, Boßarts, Leupolz und Umgebung bekannt, daß mein bisheriger Zimmerpalier **Michael Zettler** von Wolferts nicht mehr bei mir in Arbeit steht, und ersuche etwaige Aufträge direkt an mich gelangen zu lassen.

**Anton Zettler,**
Zimmermeister von Lachen.

## Bienenzucht- und Obstbauverein Sontheim und Umgegend.

**Sonntag den 12. Juli** nachmittags 3 Uhr Versammlung im Munding'schen Gasthause zu **Frechenrieden,** wozu die sämtlichen Mitglieder ergebenst einladet

Der Vorstand:
**J. N. Mayer,** k.g. R.

Zu möglichst rascher Beendigung der **Heuernte** werden

## Aushilfsarbeiter,

auch wenn solche von Geschäftsleuten und Handwerksleuten, die mit eigener Ernte fertig sind, zur Verfügung gestellt werden können, gegen entsprechende Belohnung resp. Lohnentschädigung **sofort** gesucht.

**Wittwer** Brauerei zur Post.

## Wohlthätigkeits-Lotterie.

**50 Pfennig** ein Loos.
Geldgewinne à 3000, 2000, 1000, 500 ꝛc.
**Ziehung Dienstag den 18. August 1896**
im großen Rathhaussaal in Nürnberg.
Loose zu haben hier in der Buchdruckerei.

**Maschinenöl** prima Qualität I
**Bremsenöl** bestes und wirksamstes
**Brennspiritus, Essigessenz** in Flaschen
**Fruchtbranntwein** vorzüglich zum Ansetzen von Früchten, empfiehlt billigst die

Colonial-, Material- & Farbwaarenhandlung
von **Engelbert Kohler** in **Rettenbach.**

---

Eine noch guterhaltene

## Dresch-Maschine

ist billig zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

---

## Jedem Inserenten

rathen wir im eigenen Interesse

**vor Aufgabe seiner Inserate**

von uns Kostenanschläge zu verlangen, da wir zuverlässig und billigst Annoncen und Reclamen jeder Art besorgen. 40jährige Erfahrung und Unparteilichkeit bei Auswahl der Zeitungen setzen uns in die Lage, richtigste Auskunft zu ertheilen, wie und wo man inserirt.

**Haasenstein & Vogler A.G.**

**Aelteste Annoncen-Expedition**

**München,** Kaufingerstrasse 19/I.

---

## Sommer-Levkoyen,

gefüllte großblumige, in schönster Farbenmischung,

ganz vorzügliche Qualität: 200 Korn 30 Pfg., 500 Korn 60 Pfg., 1000 Korn 1 M., 3000 Korn 2 M. 70 Pfg., in kolorierten Samendüten und deshalb auch zu Geschenken geeignet. Eine ausführliche, gedruckte Kulturanweisung wird unentgeltlich beigegeben.

Zahlungsweise am einfachsten durch Einsendung von Briefmarken. Wird portofreie Zusendung gewünscht, so ist noch eine 10 Pfennigmarke mehr einzusenden.

Mein Preisverzeichnis über Samen und Pflanzen wird auf gef. Verlangen jeder Bestellung gratis beigelegt.

**Friedr. Huck,** Kunst- & Handelsgärtner, **Erfurt.**

---

**Für Rettung von Trunksucht!** vers. Anweisung nach 20jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: **„Privat-Anstalt Villa Christina** bei **Säckingen,** Baden."

---

Junge Leute, welche zur Landwirtschaft übergehen, oder sich zum Oekonomie-Verwalter, Molkerei-Verwalter, Buchhalter, Rechnungsführer und Amts-Sekretär ausbilden wollen, erhalten bereitwilligst Auskunft über diese empfehlenswerte Carrière und auf Wunsch auch unentgeltlich passende Stellung nachgewiesen. Ausführliche Programme versendet gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken (Porto-Auslagen)

**der Vorstand des**
**Landwirtschaftlichen Beamten-Vereins**
zu Braunschweig, Madamenweg 160.

---

## Auf nach Hindelang!

Einladung.

**Sonntag** den **12.** Juli findet in **Hindelang** ein

## Großes Musikfest

(**Massen-Conzert,** ausgeführt von **26 Kapellen** mit ca. **280 Mann**) statt.

Festzug, brillante Beleuchtung, großes Feuerwerk.

**Montag:** Nachfeier; vormittags Ausflug nach Hinterstein, nachmittags Musik auf dem Festplatze.

**Eintritt:** à Person incl. Festzeichen 1 Mk.

Ohne Festzeichen kein Zutritt.

Hiezu ladet freundlichst ein

Hindelang und Obergünzburg.

**Das Fest-Comitée.**

---

## Geschäfts-Empfehlung.

Erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich meinen **Laden** wieder auf das Beste eingerichtet habe:

In **Matrazen, Sofa, Sessel & Kanapé, Schultaschen, Kinderkorbwagen, Reisekoffer** in verschiedener Größe, sämmtliche **Bürstenartikel,** sowie auch **Speise- & Maschinenöl, Schuhschmieren & Fischthran.** Vorstehende Artikel empfiehlt zu den billigsten Preisen und sieht geneigter Abnahme entgegen

Achtungsvollst

Ottobeuren. **Joseph Nägele,**
Sattler & Tapezierer.

**NB.** Eine ältere **Chaise** ist um annehmbaren Preis zu verkaufen.

---

## Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete versteigert wegen **Umzug** am **13. Juli** vormittags 8 Uhr gegen Baarzahlung sein **gut sortirtes Waarenlager** in **Email-** und **Blechgeschirr** und **Lampen.**

Hiezu ladet ein verehrliches Publikum von nah und fern freundlichst ein

Rettenbach, den 6. Juli 1896.

**Franz Anton Dilger,**
Flaschnermeister.

**NB.** Die Herren Bürgermeister werden höflichst ersucht, obige Bekanntmachung in ihren Gemeinden zu veröffentlichen.

---

## Trauerkränze

empfiehlt bei Bedarf

Ottobeuren. **Theresia Schütz.**

---

**Das Beste ist das Billigste.** Dies kann mit Recht von Mack's Doppel-Stärke gesagt werden, welche alle nöthigen Glanzzusätze enthält und das Plätten ungemein erleichtert. Mack's Doppel-Stärke ist das vollkommenste aller Stärke-Präparate und ermöglicht, Kragen, Manschetten, Hemden 2c. ohne viel Mühe so schön, wie neu zu plätten. Ueberall vorräthig zu 25 ₰ per Karton von 1/4 kg.

Joh. Gottl. Hauswaldt.

**Aecht** nimmt infolge bester Qualität, größter Ergiebigkeit, billigsten Preises und kräftigsten Geschmackes die **erste** Stelle unter allen **Kaffee-Zusätzen** ein.

Ueberall käuflich **Hauswaldt-** Ueberall käuflich




*Nur aecht in Packeten mit Schutzmarke „Haus"*

**Kaffee**

Magdeburg. gegr. 1786.

Ein älterer **Schirm** blieb in der Kirche stehen und kann in der Buchdruckerei geholt werden.

**Hemden** wurden auf der Straße nach Langenberg gefunden. Zu erfragen in der Redaktion.

Ueber ein Tagwerk stehendes **Gras** ist zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

## 1 Ziege und 6 Enten

sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Technicum Mittweida SACHSEN. | Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, October.

Für das stets freundliche Entgegenkommen während unseres **elfjährigen Aufenthaltes**, für die rührenden Beweise des Wohlwollens bei unserm **Abschiede**, wie auch für die vielen prachtvollen Geschenke sprechen wir hiemit der ganzen lieben Gemeinde

Schlegelsberg

den herzlichsten, aufrichtigsten

**„Dank."**

Mertingen, den 1. Juli 1896.

*Amalie Hossemann,*
Lehrerin
mit Schwester **Fanny.**

**Kaiser's** lösliches

**Kindermehl**

in 1/4 Kilo Packet à 35 Pfg.
Steht den teuersten Fabrikaten obenan
**gibt kein Erbrechen**
**verhütet Diarrhöe**
besitzt **hohen Nährwert** und ist reich an **knochenbildenden** Bestandteilen.
Für **Magenleidende** und **Kranke** durch die große **leichte Verdaulichkeit** einzig richtiges Nährmittel.
Erhältlich bei: **Wenzel Ludwig** in Ottobeuren und in den Apotheken.

**Schöffengerichtssitzung des k. Amtsgerichts Ottobeuren**
vom 8. Juli 1896.

1) Bittmaier Sebastian, Schweizer von Laufers, wegen Bedrohung u. A.; Urteil: 5 Tage Gefängnis und 4 Tage Haft und Kostentragung.
2) Mayer Dominikus, Dienstknecht und Schaupp Josef, Oekonom, beide in Boschach, je wegen Betrugs; Urteil: Schaupp 5 Tage Gefängnis; Maier 3 Tage Gefängnis und Kostentragung.
3) Fuchsschwanz Mathias, Käser in Guggenberg, wegen Tierquälerei; Urteil: Kostenlose Freisprechung.
4) Schaber Maria, Taglöhnerin von Lachen, wegen Diebstahls; Urteil: 2 Tage Gefängnis und Kostentragung.

**Nur 50 Pfennig** kostet ein Loos der **Wohlthätigkeits-Lotterie.** Dieser Lotterie ist von der hohen kgl. Regierung Steuerfreiheit bewilligt worden in Anerkennung der Nothwendigkeit und der segensreichen Wirkungen des Unternehmens, welches den Zweck verfolgt, während der Winterszeit an Kranke und deren Familien, für Kinder, für zeitweise Arbeitslose und Unbemittelte eine warme Suppe und Brod unentgeldlich in geheiztem Local zu verabreichen. Im Winter 1895/96 allein wurden in den beiden Wärmestuben verabreicht: 494,035 Portionen Suppe und 289,094 Stücke Brod. Ein reiches Feld für edle Menschenfreunde!

Hamburger Militärdienst-, Aussteuer- und Altersversicherungsgesellschaft. Der soeben erschienene Bericht der Hamburger Militärdienst-, Aussteuer- und Altersversicherungsgesellschaft konstatirt abermals einen sehr erfreulichen Aufschwung des Geschäftes, welcher sich insbesondere in den mehr als doppelt so großen Neuabschlüssen gegenüber dem Jahre 1894 manifestirt und den Versicherungsstand mit Ende Dezember 1895 bereits auf die sehr respektable Höhe von Mark 14,977,444.— gebracht hat. Das Resultat gewinnt noch an Bedeutung, wenn man den Zuwachs, welchen die Hamburger Militärdienst-, Aussteuer- und Altersversicherungsgesellschaft im abgelaufenen Jahre erzielt hat, mit anderen deutschen Lebensversicherungsgesellschaften vergleicht, denn da wird man finden, daß diese Anstalt hinsichtlich der Neuproduktion, welche bei 54 deutschen Gesellschaften etwa 37 Millionen Mark betrug, eine der ersten Stellen einnimmt, da dieselbe an diesem Neuzuwachse mit Mark 3,450,000.—, also 1/10 des Gesammtzuwachses participirt. Derselbe prosperirende Aufschwung, welchen das neue Geschäft dieser Gesellschaft aufweist, charakterisirt auch die Betriebsergebnisse des abgelaufenen Jahres; denn laut Betriebsrechnung hat die Prämieneinnahme im Jahre 1895 bereits die Höhe von Mk. 712,558,74 erreicht und die gesammte Prämienreserve ist von Mk 544,537,59 im Jahre 1894 auf M. 822,882.— mit Ende 1895 gestiegen, so daß nach Tilgung der gesammten Organisatinskosten im Betrag von Mark 21,535.— und Abschreibung von 10 Percent auf Mobilien und 40 Percent auf Drucksachen, ein Gewinn von Mk. 27,751 verbieben ist, wovon 25 Percent dem Sicherheitsfonde und 47 Percent dem Dividendenfonde überwiesen wurden. Bezüglich finanziellen Gebahrung ist die hocherfreuliche Thatsache zu registiren, daß den Mitgliedern der Militärdienstversicherung aus dem Dividendenfonde 7 1/2 Percent der Jahresprämie, den der Aussteuer- und Altersversicherung 10 Percent der Jahresprämie, gutgeschrieben worden sind, so daß die Anstalt an der Tete aller ähnlichen deutschen Institute marschirt. Wie wir dem Rechenschaftsberichte weiter entnehmen, gestaltet sich auch das Jahr 1896 sehr günstig, denn der Zugang an neuen Versicherungen in den ersten 4 Monaten des Jahres 1896 übersteigt denjenigen der gleichen Periode des vorangegangenen Jahres bereits um rund 1 Million Mark.

## Vermischtes.

Böhen, 6. Juli. (Ertrunken.) Am Freitag abends ertrank das 4 Jahre alte Mädchen des Oekonomen Albrecht

von Karlins bei Böhen im Brunnentrog. Es scheint, daß sie sich selbst die Füße waschen wollte, dabei sich vielleicht an dem Deckel auf dem Troge gehalten hat und derselbe hiebei auf sie fiel. Die Eltern suchten sie bei den Nachbarsleuten; nur zufällig am Vorbeigehen öffnete die Mutter den Deckel und fand da ihr Kind liegen; leider halfen keine Wiederbelebungsversuche mehr.

Mindelheim, 5. Juli. Am 11. und 12. ds. Mts. werden an der hiesigen Tagesfortbildungsschule, die aus allen Theilen des mittleren und südlichen Schwabens besucht ist, sämmtliche Schülerarbeiten vom Schuljahr 1895/96 ausgestellt, worauf wir die Eltern der Schülern und sonstige Freunde der Anstalt aufmerksam machen.

Legau, 6. Juli. (Blutthat.) Die Kunde einer schrecklichen Blutthat durcheilt soeben unsern sonst so ruhigen Markt. In der Nähe der Hirschwirthschaft kamen gestern nachts gegen 11 Uhr einige junge Burschen in Streit, wobei der 21jährige, in Wies, Gemeinde Lautrach, beschäftigte ledige Käser Thaddäus Spieler (gebürtig aus Tautenhofen, Gem. Herlatzhofen, durch einen Stich in das Herz getötet wurde. Ein anderer lediger Dienstknecht namens Wehr, erhielt ebenfalls zwei gefährliche Stiche in die Schulter und in die Nierengegend. Die Aufregung über diese Blutthat ist groß und steigert sich noch dadurch, daß der unglückliche Spieler als ein fleißiger und friedsamer junger Mann bekannt war. Der Thäter ist ein grünes 18jähriges Bürschchen, das seine Kameraden mit denen er im Wirthhaus in Wortwechsel gerieth, auf den Weg stand und sie meuchlins niederstach.

Krumbach, 3. Juli. Mitte September wird dahier die Hauptversammlung des schwäbischen Bienenzucht- und Obstbau-Vereines tagen. Wie bisher immer üblich, wird damit eine größere Ausstellung über Bienenzucht und Obstbau, zum Theil auch über Gemüse- und Blumenzucht verbunden werden. Die letzte dieser Ausstellungen zu Memmingen war nahezu großartig; die unsere soll sich ihr würdig anreihen. Die Ausstellung wird, wie ihre Vorgängerinnen aus dem ganzen Kreise zahlreich beschickt werden; indessen soll sie doch speziell ein Bild über die Bienenzucht und Obstbau-Verhältnisse des Bezirksamts Krumbach geben. Die Ausstellung soll und wird einen mächtigen Anstoß zur Hebung der Bienenzucht und des Obstbaues geben. Für die besten Leistungen sind zahlreiche stattliche Preise ausgesetzt.

**Musikfest in Hindelang.** Wir verweisen hiemit auf das heutige Inserat „Einladung zum Musikfest nach Hindelang" aus welchem ersichlich ist, daß dasselbe in jeder Weise großartig durchgeführt wird. Um den Festbesuchern günstigere Fahrtgelegenheit zu bieten, hat das kgl. Oberbahnamt Kempten in zuvorkommenster Weise dem Gesuche um Einstellung eines Extrazuges ab Kempten zugesagt. Derselbe geht Sonntag den 12. Juli früh 8 Uhr 30 Minuten in Kempten ab und nimmt an allen Stationen bis Blaichach die Festbesucher auf. Das Billet, welches in Kempten zu lösen ist, berechtigt zur freien Rückfahrt mit jedem beliebigen Zuge. Durch die Einschaltung dieses Extrazuges ist dem Publikum, sowie den Musikern Gelegenheit geboten am Sonntag frühzeitig nach Hindelang zu kommen. — Möge von dieser gebotenen Begünstigung recht ergiebiger Gebrauch gemacht werden, umsomehr, als gerade in den von der Natur dortselbst geschaffenen Schallwänden ein solches Massenconzert eine überwältigende Wirkung hervorrufen muß. —

Wir wiederholen daher den in der Einladung enthaltenen Aufruf: „Auf nach Hindelang!"

(Das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb) ist am 1. Juli in Kraft getreten. Es behandelt folgende fünf Arten des unlauteren Wettbewerbs: 1. Ausschreitungen im Reklamewesen, 2. Quantitäts-Verschleierungen, 3. unwahre, dem Geschäftsbetriebe oder dem Kredit von Gewerbetreibenden nachtheilige Behauptungen, 4. die auf Täuschung berechnete Benutzung von Namen oder Firmen, 5. der Verrath von Geschäfts- oder Betriebsgeheimnissen. Dem durch unlauteren Wettbewerb Geschädigten wird ein in den Formen des bürgerlichen Rechtsstreits geltend zu machender Anspruch auf Schadenersatz und auf Unterlassung künftiger Benachtheiligung gewährt. Neben diesem Anspruche ist für schwerere Ausschreitungen im geschäftlichen Wettbetrieb eine strafrechtliche Sühne, hohe Geldstrafe oder angemessene Gefängnißstrafe, vorgesehen.

### Logogriph.

In den duft'gen Gartenräumen
Siehst es still und einsam stehen;
Wirst nicht gern in selbes gehen?
In ihm ruhen, sinnen, träumen?
Gibst ihm vorn ein neues Zeichen,
Dann entzieht sich's deinen Blicken,
Nur dem frommen Sinn wird's glücken,
Segensvoll es zu erreichen. K. K.

Auflösung des Rätsels in Nr. 27: Granate.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 8. Juli 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 83 |
| Sennbutter . . . . . | „ 80 |

Tendenz: Belebt.

Kempter Käspreise vom 8. Juli. I. Emmenthaler Mark 72——, II. Emmenthaler M. 66—68, I. Schweizer M. 69—70, II. Schweizer M. 64—65, I. Limburger M. 20—21. II. Limburger M. 19——.

München, 7. Juli. Kälberpreise. Die Kälber lebend das Pfund zu 30—42 Pfg., Ausstich zu 45 Pfg.

Obergünzburg, 3. Juli. Butterpreise. Süße Rahmbutter 80 Pfennig, Sennbutter 77 Pfg., Landbutter 57 Pfg.

**Nur** tausender Pfarrer, Lehrer, Beamte ꝛc. über seinen **Holländ. Tabak** **Lob** hat **B. Becker** in **Seesen** a. H. Ein **10** Pfd.-Beutel fco. **8** Mark.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 2. Juli 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 11 | 11 | 11 | — | 8 | 70 | 8 | 50 | — | — | — | — | — | 10 |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 7. Juli 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 50 ₰ | 9 M. 40 ₰ | 9 M. 30 ₰ |
| Roggen | 8 „ 10 „ | 8 „ 5 „ | 8 „ — „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 8 „ 75 „ | 8 „ 65 „ | 8 „ 55 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 3. Juli 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. — ₰ | 8 M. 90 ₰ | 8 M. 70 ₰ |
| Roggen | 8 „ 40 „ | 8 „ 30 „ | 8 „ — „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 8 „ 35 „ | 8 „ 25 „ | 8 „ 10 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

Nur **1** Mark
kostet 1 Loos der
## Bayr. Landes-Ausstell.-Lotterie
**1. Hauptgewinn 50.000 Mark.**

**5000 Gewinne!**
insgesammt **200,000** Mk. W.

11 Loose 10 Mark zu beziehen durch die General-Agentur
**Lud. Müller & Co.**
in **Nürnberg,** Bankgeschäft.
*Hier* bei: **J. Baur,** Buchdrucker.

---

# Richard Voigt,
**Mechaniker** **Memmingen**
empfiehlt seine vorzüglichen:
**Premier-Helikal & Naumann**
## Fahrräder
in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen
Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.
**Starke Pneumatik-Touren-Räder**
mit allem Zubehör,
**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie *M.* 165
**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**
sowie leichte
**Tourenräder**
zu entsprechend billigen Preisen.
## Nähmaschinen
für
Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch
da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.
*Starke Handnähmaschinen*
Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie
## für nur 35 Mark.

---

# Rheumatismus
und
# Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte, ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (kein Geheimmittel) befreit und lasse es meinen leidenden Mitmenschen gerne zukommen. Auskunft gebe ich über dieses Mittel jedermann umsonst und postfrei.

**Klingenthal** in Sachsen.
**Ernst Hess.**

---

# Auszuleihen:
**Mk. 30000.** — ganz oder getheilt. Näheres durch
**Johann Textor** jr.,
Commissionär in Memmingen.

---

Als wirklich billiges
# Volksnahrungsmittel
empfiehlt sich
## Freiburg. Früchtenkaffee,
weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt.
Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.

---

# Hypothek-Kapitalien
zu 4% Zins, auf Wunsch unkündbar in **Bargeld ohne Abzug,** sind schnell und verschwiegen zu beziehen durch das **Deutsche Hypotheken-Bureau in Augsburg,** Karlsstraße D 47. Brandversicherungsnachweis, Kataster und sonstige Urkunden sind einzusenden. Anfragen ist 10 Pfennig-Marke beizulegen.

---

**Wer hustet** nehme die rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen
# KAISER's
## Brust-Caramellen
(wohlschmeckende Bonbons).
Helfen sicher bei **Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh & Verschleimung.**
Durch **zahlreiche Atteste** als einzig bestes und billigstes anerkannt. In Pak. à 25 ₰ erhältlich bei
**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

---

# Dalma
tödtet in drei Minuten alle
**Fliegen,**
Schnaken & Flöhe
in Zimmer,
Küche oder Stallung unter
**Garantie.**
Nicht giftig!
Dalma giebt es nur in mit → Apotheker E. LAHR Würzburg.
versieg. Flaschen zu 30 und 50 Pfg.
**Patentbeutel**
unbedingt nothwendig, hält jahrelang, 15 Pfg.
Zu haben bei
**Franz Mayer**
in Ottobeuren.

---

**Wasche alles auch**
die **feinsten farbigen** Wollsachen nur mit **Herkules-Lauge.** Der Pfund-Carton kostet überall mit Gebrauchsanweis. 25 ₰. **Alois Rosner Traunstein.**
Zu haben bei allen Seifensiedern.




---

## 80—90 Schober Bänder
hat zu verkaufen **Leonhard Hutter,**
Hs.-Nr. 46 in Attenhausen.

---

**Holländ. Tabak.** Unübertroffen und seit 1880 bewährt! **10** Pfund lose im Beutel fco. **8** Mark
**B. Becker** i. **Seesen** a. H.

# Nürnberger Ausstellungs-Briefe.

Spezialbericht des „Ottobeurer Wochenblattes."

(Fortsetzung.)

I.

Im Jahre 1882 fand in Nürnberg dann eine große bayerische Landesausstellung statt, und ein mächtiger Aufschwung, eine Epoche gemeindlicher Entwickelung knüpfte sich für Nürnberg an dieses Unternehmen. Die Wiederholung eines solchen Werkes fällt mit dem 25jährigen Bestehen des bayerischen Gewerbemuseums zusammen. Dieses segensvoll wirkende Institut von nationaler Bedeutung, das im Friedensjahre 1871 gegründet wurde, zog zur Jubelfeier in ein prächtiges, neues Heim, das ihm sein gegenwärtiger Leiter, Director Theodor von Kramer, geschaffen hat. Vom bayerischen Gewerbemuseum aus ging der Anstoß zur Veranstaltung der „Ersten bayerischen Landesausstellung 1882"; dasselbe Institut leitete auch im Jahre 1893 bereits die Vor-Arbeiten zum jetzigen nationalen Unternehmen ein.

Um Ausstellungen zu machen, braucht man wie zum Kriegführen erstens Geld, zweitens Geld und drittens nochmals Geld. Die Schaffung eines Garantiefonds war daher der erste und wichtigste Schritt, der zu glücklichem Ziele führte, indem Nürnberg und Mittelfranken ca. 1.086.000. das übrige Bayern ca. 134.000 M. zeichneten.

Der Landesausschuß des bayerischen Gewerbemuseums, der sich über ganz Bayern verzweigt und dadurch dem Institute eine nationale Basis verleiht, konstituirte sich als Landescomité und stempelte so die Ausstellung zu einer Kundgebung des bayerischen Volkes. Der Prinz-Regent übernahm selbst das Protectorat über das Unternehmen und so konnte diesem ein glückliches Gedeihen nicht fehlen.

Der Sorge für einen Platz war Nürnberg enthoben: Das ehemalige Maxfeld, das bereits im Jahre 1882 die Ausstellung beherbergte, konnte auch heuer diesem Zwecke dienen. Es gibt kaum einen geeigneteren Platz für eine Ausstellung. Ein herrlicher Park deckt das ehedem öde Feld, auf dem vor Jahren die Rekruten in die Kunst des richtigen Stehens und Gehens, in die Geheimisse der tiefen Kniebeuge und der Gewehrgriffe eingeweiht wurden. Heute breiten mächtige Kastanien und Linden ihr schützendes Blätterdach über den lustwandelnden Beschauer, zwischen saftigen Rasenflächen erfreuen farbenleuchtende Blumenbeete das Auge und ein kleiner See, wenn er auch nicht gerade himmelblau ist, dient Schwänen und Enten, die ja gerne im Trüben fischen, als geeigneter Tummelplatz. Obwohl die Ausstellungsgebäude zusammen eine Fläche von 43 000 qm bedecken, ist doch für die gärtnerischen Anlagen ein breiter Rahmen verblieben, oder in Ziffern ausgedrückt, eine Fläche von etwa 120.000 qm.

Die Bauten sind fast durchwegs in dem vornehmen Renaissance-Styl oder in den gefälligen anmuthigen Barokformen gehalten, die ja in der Neuzeit zu dominiren beginnen.

Die wirklich künstlerische Bedeutung der Ausstellungsbauten, ihr entzückend schönes Gesammtbild verdienen eine eingehendere Besprechung. Die Ausstellung hat an Direktor von Kramer einen feinsinnigen Leiter, einen ersten künstlerischen Schöpfer gefunden.

Von all' den Herrlichkeiten außen und innen, den Schätzen bayerischen Gewerbefleißes und bayerischer Arbeit soll der freundliche Leser in einem folgenden Briefe erfahren!

II.

Wenn man vom Bahnhof aus Nürnberg betritt, so sieht man die alte und neue Stadt streng von einander geschieden. Hinter dem breiten Graben und seinem Mauerwerk, hinter stattlichen Rundthürmen, die nach Albrecht Dürer's Plänen gebaut wurden, liegt das alte Nürnberg; diesseits der Gräben, aus denen anmuthige Anlagen mit Wandelgängen geschaffen wurden, dehnt das neue, das moderne Nürnberg sich aus. Gleich zur Rechten sehen wir ein neues, stattliches Hotel, wie deren im letzten Jahre viele entstanden sind, so viele, daß man sich ernstlich fragen muß, was die Nürnberger mit ihren Hotels anfangen, wenn die Ausstellung vorüber ist. Die ganze Hauptstraße, die zur Lorenzo-Kirche führt, besteht fast nur aus Hotels, und auch die alten und renommirten Häuser haben sich kokett und gastlich wieder herausgeputzt. Es ist dabei zu begrüßen, daß man fast durchgängig mit überaus solidem Material baut, häufig rothen oder weißen Sandstein verwendet und in den ernsten Formen der Gothik oder der vornehmen Renaissance die Neubauten ausführt, so daß durch diese der mittelalterliche Charakter der Straßenzüge nicht gestört wird.

Will man vom Bahnhof zur Ausstellung, so benützt man die elektrische Trambahn — Nürnberg leistet sich seit längerer Zeit diesen Luxus — mit einem ziemlich flotten Verkehr, mit dem der gelbe Anstrich der Wägen, der an die Postomnibusse seligen Angedenken erinnert, eigentlich nichts zu thun hat. Manchmal freilich, wenn die von oben zugeleitete Kraft plötzlich ausbleibt, erfahren wir, daß man auch im Zeitalter der Elektrizität, wie weiland in dem der Postkutschen, recht gut stecken bleiben kann. So es aber glatt geht, ist man in kaum 10 Minuten für ebensoviel Reichspfennige vom Bahnhof aus an der Ausstellung. Die Fahrt dahin ist reizvoll durch den zur Linken sich hinziehenden, Alt-Nürnberg abschließenden Lauferthor-Graben mit seinem Gemäuer, seinen Erkern, Giebeln und Thürmen. Wir überschreiten die Pegnitz, die so schmutzigbraun dahinfließt, daß wohl nicht einmal ein Wasserdichter sich dazu verstehen würde, sie zu besingen. Zur Linken sehen wir den prächtigen Bau des neuen Gewerbemuseums, noch einige hundert Schritte und hinter Anlagen verschwindet Alt-Nürnberg, ein kurzes Sausen durch die Maxvorstadt mit ihren villenartigen Bauten und geradlinigen, modernen Straßenzügen, und wir halten vor der Ausstellung. Ohne heute den verschiedenen, im Parke verstreuten Bauten Beachtung zu schenken, schreiten wir durch eines der großen Portale direkt auf den Hauptbau zu. In einem großen, rechtwinkeligen Flügelbau, dem Säulenhallen als Arkaden vorgelagert sind, ist die Ausstellung untergebracht, der sich in stilvollen Nebenbauten die große und kleine Maschinenhalle, die Räume für das Unterricht- und Postwesen u. s. w. angliedern. In leuchtendem Weiß machen die Ausstellungsbauten, die in moderner Spätrenaissance gehalten sind, einen vornehmen Eindruck und heben sich in monumentaler Wirkung von den sie umgebenden gärtnerischen Anlagen ab. Vor einer prächtigen Fontaine halten wir und lassen den Blick über die plätschernden Wasser hinweg mit Wohlgefallen auf der Kuppelhalle ruhen, welche den Eingang zum Hauptbau bildet. Die Aufschrift auf demselben ist gleichsam das Programm des Unternehmens: „Willkommen beim friedlichen Wettkampf vaterländischer Arbeit!" Reicher architektonischer Schmuck hebt den Eindruck, den diese gewaltige Einlaßpforte macht, über der die figurenreichen allegorischen Gruppen von Industrie und Gewerbe thronen. Der Bau verjüngt sich nach oben zu einem achteckigen Thurm mit offenen Rundbogen, von einer gegliederten Kuppel gekrönt. Treten wir in das Innere dieses Portales, so erfreut sich unser Auge an dem imposanten Ausblick nach oben in eine mächtige Wölbung, von der ein freundlich lichtblauer, gemalter Himmel herniederschaut. Ein Fahrstuhl, auf deutsch „Lift", bringt uns für 20 Pfennige unter dieses künstliche Firmament, eben zu diesen offenen Rundbogen, und wir blicken von der Höhe nach abwärts, zu der wir vorhin mit einiger Genickverenkung hinaufgeschaut haben. Allerdings kein Eiffelthurm, aber immerhin schon eine ganz ansehnliche Höhe, von der aus uns die einpassirenden Ausstellungsbesucher ziemlich „reduziert" erscheinen. Von da oben hat man auch einen prächtigen Blick über die Ausstellung und über die Stadt mit ihren Thürmen und der Burg, auf das flach daliegende Fürth mit seinen qualmenden Schloten, auf den Reichswald und die ringsum liegenden Felder und Fluren und die im fernen Dunst verschwimmenden, leise ansteigenden Höhenzüge des Fränkischen Jura.

Zur Erde oder resp. zum Bretterboden der Kuppelhalle zurückgekehrt, treten wir nunmehr in die große Mittelhalle des Hauptausstellungsgebäudes ein. Gärtnerische Kunst hat sie in einen blühenden Garten verwandelt. Ein steinerner und ein hölzerner Obelisk, beide niederbayerischen Ursprungs, beleben die Hauptachse der Halle. Die Wasser eines Tropfsteinbrunnens spenden angenehme Kühlung. Von dieser Haupthalle sind rechts und links die Ausstellungen für die einzelnen Kreise gelagert, Mittelfranken mit Nürnberg bildet nach rückwärts den Abschluß.

(Fortsetzung folgt.)

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 16. Juli 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 29**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Gib Eltern, was du kannst — Und gern und bis ins Grab! — Du schenkest nicht, du trägst — Nur alte Schulden ab.

## Bekanntmachung.

Forderungen gegen den Nachlaß des am 29. Mai 1896 verstorbenen Bräuereibesitzers **Herrn Michael Geiger** von hier sind **binnen 14 Tagen** von heute beim unterfertigten Verlassenschaftscommissär anzumelden, widrigenfalls dieselben bei der Verlassenschafts-Auseinandersetzung nicht berücksichtigt würden.

Ottobeuren am 15. Juli 1896.

Der Verlassenschafts-Commissär

**Justiz-Rat**

**Kerler,** kgl. Notar.

## Das Kinderfest

**für die Schulgemeinde Ottobeuren findet statt am Mittwoch den 22. Juli**

auf dem Annakeller. Um 1 Uhr wird vom Krieger-Monument aus mit Musik zum Festplatz gezogen.

Eltern und Jugendfreunde sind freundlichst eingeladen.

**P. Godefried Behr O. S. B.** k. Lokalschulinspektor. — **Anton Frey** Bürgermeister.

## Distrikts-Sparkasse-Eröffnung.

Für das Ziel **Jakobi** können bei der **Distrikts-Sparkasse-Anstalt Ottobeuren** Einlagen in kassamäßigem Gelde gemacht werden:

**Samstag den 25. Juli** im Gasthause des Engelwirts Hebel **in Ottobeuren;**

**Dienstag den 28. Juli in Memmingen** im Gasthause zum schwarzen Adler.

Die Heimzahlung der für dieses Ziel gekündigten Kapitalien erfolgt am **Donnerstag den 30. Juli** in der Wohnung des Kassiers **Schropp** dahier.

Ottobeuren, den 15. Juli 1896.

**Die Distrikts-Sparkasse-Verwaltung.**

**Schropp,** Cassier. — **Wiehrer,** Controleur.

## Feinsten Rupf & Flaum,

sowie verschiedene Sorten

## Bettfedern

empfiehlt **August Ripfel.**

## Bekanntmachung.



An **Jakobi, Samstag den 25. Juli l. Js.** Nachmittags 2 Uhr wird in **Wolfertschwenden** im Gasthaus zur „Krone" die

### Gemeindejagd

öffentlich versteigert. Nähere Bedingungen werden am Versteigerungstage bekannt gegeben.

Wolfertschwenden, den 11. Juli 1896.

**Die Gemeinde-Verwaltung.**

**Dodel,** Bürgermeister.

## Versteigerung.

Die Gemeinde **Beningen** versteigert am **Montag den 20. Juli ds. Js.** nachmittags 2 Uhr anfangend, das in der Gemeindewaldung vorhandene

### Seegras, Heu- und Streugras

öffentlich an den Meistbietenden.

Hiezu werden Käufer freundlichst eingeladen, mit dem Beifügen, daß die Zusammenkunft auf der Straße, Anfang des Waldes, unweit der Aymühle stattfindet.

Beningen, den 12. Juli 1896.

Die Gemeinde-Verwaltung:

**Heuschmid,** Bürgermeister.

## Bettwachs

**weiß und gelb**

äußerst billig zu haben bei **Wenzel Ludwig.**

**Eine noch guterhaltene**

## Dresch-Maschine

ist billig zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

Eine große **Wohnung** ist sogleich zu vermieten. Von wem sagt die Redaktion.

**2600 Mk.** sind gegen gute Versicherung auf Jakobi auszuleihen. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

## Ein Schreinerlehrling

wird sofort gesucht von

**A. Dodel, Ottobeuren.**

## Danksagung.



Für die ehrende Teilnahme bei der Krankheit, sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres lieben dahingeschiedenen Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers, Schwieger- und Großvaters

## Georg Eglr,

Oekonom in Speckreu,

sprechen wir allen Verwandten, Freunden und der werten Nachbarschaft, besonders Hochw. Herrn Pfarrer Jerg für die vielen Krankenbesuche und für die erhebende Grabrede den innigsten Dank aus und empfehlen den Verstorbenen dem Gebete.

Speckreu, Engetried und Ronsberg,
den 14. Juli 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich meinen **Laden** wieder auf das Beste eingerichtet habe:

In **Matrazen, Sofa, Sessel & Kanapé, Schultaschen, Kinderkorbwagen, Reisekoffer** in verschiedener Größe, sämmtliche **Bürstenartikel,** sowie auch **Speise- & Maschinenöl, Schuhschmieren & Fischthran.** Vorstehende Artikel empfiehlt zu den billigsten Preisen und sieht geneigter Abnahme entgegen

Achtungsvollst

Ottobeuren. **Joseph Nägele,**
Sattler & Tapezierer.

**NB.** Eine ältere **Chaise** ist um annehmbaren Preis zu verkaufen.

**Kaiser's** lösliches

## Kindermehl

in 1/4 Kilo Packet à 35 Pfg.
Steht den teuersten Fabrikaten obenan
**gibt kein Erbrechen**
**verhütet Diarrhöe**
besitzt **hohen Nährwert** und ist
reich an **knochenbildenden**
Bestandteilen.

Für **Magenleidende** und **Kranke** durch die große **leichte Verdaulichkeit** einzig richtiges Nährmittel.

Erhältlich bei: **Wenzel Ludwig** in Ottobeuren nnd in den Apotheken.

**1 Mark-Loose** der bayer.

## Veteranen-Lotterie

**14,000** Treffer, **100,000** Mk. baar
zu beziehen bei der General-Agentur
**Alb. Rösl, München** u. den bek. Stellen.

## Blum-Versteigerung.

Im Auftrage mehrerer Gläubiger versteigert der Unterzeichnete am **Samstag den 18. Juli** abends 1/2 8 Uhr in der **Wölfle'schen Wirthschaft** in Hawangen circa **42 Tagwerk stehendes Gras** von dem Dodel'schen Anwesen in Beninger Einöde, Flur Hawangen gelegen. Hiezu ladet freundlich ein

**Michael Schöllhorn.**

**Maschinenöl** prima Qualität I
**Bremsenöl** bestes und wirksamstes
**Brennspiritus, Essigessenz** in Flaschen
**Fruchtbranntwein** vorzüglich zum Ansetzen von Früchten, empfiehlt billigst die

Colonial-, Material- & Farbwaarenhandlung
von **Engelbert Kohler** in **Rettenbach.**

2 Tagwerk stehendes **Gras** ist um annehmbaren Preis zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

## Wohlthätigkeits-Lotterie.

**50 Pfennig** ein Loos.
Geldgewinne à 3000, 2000, 1000, 500 2c.
**Ziehung Dienstag den 18. August 1896**
im großen Rathhaussaal in Nürnberg.
Loose zu haben hier in der Buchdruckerei.

## Berichtigung.

Das in Nr. 26 enthaltene Inserat „**Nicht zu übersehen**" hatte keinen Bezug nach auswärts, und mögen daher ausgesprengte böswillige Gerüchte widerlegt sein.

**Die Redaktion.**

**Holländ. Tabak.** Ein exquisites Kraut! Milde und fast nikotinfrei! Ein 10 Pfd.-Beutel fco. 8 Mk. **B. Becker** in **Seesen** a. H.

**Das Beste ist das Billigste.** Dies kann mit Recht von Mack's Doppel-Stärke gesagt werden, welche alle nöthigen Glanzzusätze enthält und das Plätten ungemein erleichtert. Mack's Doppel-Stärke ist das vollkommenste aller Stärke-Präparate und ermöglicht, Kragen, Manschetten, Hemden 2c. ohne viel Mühe so schön, wie neu zu plätten. Ueberall vorräthig zu 25 ₰ per Karton von 1/4 kg.

Das zweite Quartal der „Neuen Musikzeitung" bringt Erzählungen von P. Rosegger, H. Wachenhusen, S. Kaulbach, und Humoresken von K. Liebscher und C. Schultes, mehrere musikgeschichtliche Zwischenartikel, in einer besonderen Beethoven-Nummer mit acht Illustrationen Aufsätze über verschiedene Tonwerke des großen Meisters, eine Reihe musikpädagogischer Aufsätze über „Geschäft, Zopf und Clique in der Musik der Gegenwart" von O. G. Sonnek, über den Unterricht im Bel-Canto, Beiträge zur Aesthetik des Klavierspiels, eine Reihe musikkritischer Besprechungen über neue Darbietungen im Opernhause, im Konzertsaale, auf dem Bücher- und Musikalienmarkte, in jeder Nummer auserlesene Texte für Liederkomponisten, Notizen aus dem Musikleben der Gegenwart und heitere Anekdoten, Biographien mit Abbildungen von K. Reinthaler, Arthur Nikisch, Alex. Petschnikoff, Pauline Joran, Maria Panthes und des deutschen Damenterzetts, ein Tabelau deutscher Dichterinnen, ein Bild des Mozartdenkmals in Wien; schließlich Klavierstücke von Beethoven, Cyrill Kistler, J. Pfeifer, Lieder von Jörgen Malling, Gust. Lazarus, Fr. Zierau, Rudolph Freiherr Prochazka und ein Trio für Violine, Cello und Klavier von Karl Kämmerer. (Probenummern dieses Blattes, welches vierteljährlich nur 1 Mark kostet, werden von

der Verlagsbuchhandlung jedem Musikfreunde auf Verlangen portofrei zugeschickt.)

## Vermischtes.

(Zur Beruhigung.) Das Kempter Tagblatt berichtet: Auswärtige Blätter brachten Mittheilungen über epidemisches Auftreten von Kinderkrankheiten sowohl in Kempten wie an anderen Orten des Allgäu's. Diese Mittheilungen müssen auf ihr richtiges Maß zurückgeführt werden. In Kempten wurden allerdings die Schulen geschlossen, aber lediglich wegen Vorkommens des Keuchhustens bei kleineren Kindern. Von epidemischen Krankheiten ist keine Rede. Nur ein einziger Diphteriefall und vereinzelte Scharlacherkrankungen kamen vor. Die Schulen wurden nur geschlossen, weil die Ferien vor der Thür standen und jetzt ohnedies Hitzvakanz gegeben worden wäre. Unter diesen Umständen schloß man die Schulen lieber gleich ganz. Auch im übrigen Allgäu herrschen keine epidemischen Kinderkrankheiten. Wenigstens ist aus keinem Sommerfrischeort etwas davon bekannt. Es braucht sich daher keine Familie zu scheuen, mit den Kindern in's Allgäu zu kommen und die Ferien hier zu verbringen.

Hindelang, 13. Juli. Gestern fand in unserm herrlich gelegenen Orte das vielbesprochene Musikfest bei günstiger Witterung statt und von Nah und Fern hatten sich bereits am Samstag Gäste eingefunden, und gestern strömten zu Fuß und zu Wagen viele Musikfreunde zu. Mittags 12 Uhr fand die Hauptprobe der in drei Chöre geteilten Musikkapellen statt. Nach drei Uhr bewegte sich der Festzug, durch die festlich geschmückten Straßen, wo die Dorfschönen in ihrer Landestracht Spalier bildeten und in dessen Mitte sich die Schuljugend in der recht kleidsamen Algäuer Tracht gekleidet befand, hin zum geschmückten Festplatz wo alsbald das Konzert begann. Im ersten Chor waren vertreten die Kapellen von Blaichach, Böhen Ellhofen, Hindelang, Nesselwang, Obergünzburg, Unterthingau und Altstetten; im zweiten Chor Bernbeuren, Burgberg, Ebersbach, Opfenbach, Niedersonthofen, Seeg, Diepolz, Stiefenhofen und Petersthal; im dritten Chor Bidingen, Durach, Frankenhofen, Kottern, Oberdorf, Waltenhofen, Altdorf, Thalkirch und Oberstdorf. Man hörte recht nette Sachen und das Zusammenspiel war vorzüglich, wenn man die Zusammenstellung der vielen Kapellen berücksichtigt, gut wie überhaupt die ganze Veranstaltung völlig befriedigte. Heute Vormittag wird ein Ausflug nach Hinterstein veranstaltet und Nachmittag gibt es wieder Konzert auf dem Festplatz. Dem Festkomitee, wie den Einwohnern von Hindelang gebührt alle Anerkennung für die überaus umsichtige Instandsetzung des Festes wie die Herrichtung des Festplatzes und für das lobenswerthe Entgegenkommen, welches den Gästen bewiesen wurde, welche gewiß dem Feste ein ehrendes Andenken bewahren.

Ursberg, 11. Juli. Bei den baulichen Veränderungen, welche zur Zeit in dem erst kürzlich von dem Söldner Eisen erworbenen Anwesen hier vorgenommen werden, stießen die Arbeitsleute beim Abbrechen des alten Backofens auf eine Kiste, die drei Häfen enthielt, welche vollgefüllt mit alten Silbermünzen, Thalern 2c. waren, auch befanden sich drei Goldstücke darunter. Das Gewicht der Münzen wird auf 70 Pfund angegeben. Dieselben tragen zumeist die Jahreszahlen von 1607—32, so daß man nicht fehl gehen wird, wenn man annimmt, daß dieser Schatz im dreißigjährigen Kriege eingemauert worden ist.

München, 11. Juli. Die k. bayer. Brandversicherungskammer hat an die sämmtlichen bayerischen Gemeindebehörden bezüglich der Errichtung von Ortsviehversicherungsvereinen Nachstehendes verfügt: „Zum Schutze der Landwirthe gegen Verluste, welche durch Umstehen oder Nothschlachtung von Rindvieh und Ziegen oder dadurch entstehen, daß das Fleisch eines geschlachteten Rindviehstückes wegen eines gesetzlichen Gewährfehlers polizeilich ganz oder theilweise als ungenießbar erklärt wird, ist mit Gesetz vom 11. Mai 1896 eine Viehversicherungs-Anstalt errichtet worden. Die Anstalt wird gebildet durch jene Ortsviehversicherungsvereine, welche derselben unter Annahme des aufgestellten Normalstatuts beitreten. Die Anstalt übernimmt die Deckung der Hälfte der von den Orts-Viehversicherungsvereinen zu leistenden Entschädigungen. Der Anstalt ist als Stammkapital ein Staatsbeitrag von 500 000 Mk. und ein jährlicher Staatszuschuß von 40 000 Mk. sowie durch Uebertragung der Geschäftsführung an die k. Brandversicherungskammer eine billige Verwaltung gewährt. Zunächst sind die Viehbesitzer berufen, sich mit der Errichtung solcher Vereine zu befassen. Um den Gemeindeangehörigen die Theilnahme an der als Wohlfahrtsanstalt geschaffenen Anstalt zu erleichtern, erscheint es zweckdienlich, daß die Gemeindeverwaltungen, für deren Bezirk ein Verein noch nicht besteht, eine Versammlung der Viehbesitzer behufs Verhandlung auf Errichtung eines Ortsviehversicherungsvereines einberufen, ohne einen Antrag hierauf abzuwarten. Wird ein bezügliches Verlangen von wenigstens 10 Viehbesitzern gestellt, sind nach Art. 3 Abs. 2 des Gesetzes die Gemeindeverwaltungen verpflichtet, eine Versammlung zum besagten Zwecke zu berufen. Unter Mittheilung eines Abdruckes des erwähnten Gesetzes und des Normalstatuts, dann von 11 Formularen, bestimmt für die Geschäftsführung der Ortsversicherungsvereine, laden wir die Gemeindebehörden ein, über die Errichtung von Ortsversicherungsvereinen in Berathung zu treten sowie eine Versammlung der Viehbesitzer zu berufen. Ueber Anberaumung einer Versammlung zu besagtem Zwecke wolle die Gemeindebehörde der k. Brandversicherungskammer unter Bezeichnung des Ortes, Tages und der Stunde der Versammlung, und zwar 14 Tage vorher, Anzeige erstatten. Die kgl. Brandversicherungskammer behält sich vor, einen Kommissär abzuordnen.

(Edler Wohlthäter.) Dem Wittwen- und Waisen-Unterstützungsverein der Schullehrer in München hat ein hochadeliger Gönner, welcher nicht genannt sein will, die namhafte Summe von 12,000 *M.* zum Geschenk gemacht. Dank dem edlen Wohlthäter!

Augsburg, 10. Juli. Auf die durch den Tod des Domkapitulars Soratroy erledigte Domprobststelle wird der älteste Kanonikus des hiesigen Kapitels, Geistl. Rat Wittmann, durch die bayerische Staatsregierung nominirt werden. Domkapitular Wittmann wurde von seinem Bischof zum Direktor des Allgemeinen Geistlichen Rates ernannt.

Amberg, 11. Juli. Zum 300jährigen Jubiläumsschießen der kgl. privilegirten Schützengesellschaft Amberg hat auch Se. Maj. der deutsche Kaiser durch den preußischen Gesandten Graf Monts in München einen prachtvollen silbernen Becher mit Reichsadler als Ehrengabe gespendet, worüber in Schützenkreisen große Freude herrscht; ebenso sind von Sr. Exzellenz Graf Fugger, Regierungspräsidenten der Oberpfalz, 100 Mk. baar als Ehrengabe eingetroffen.

Nürnberg, 12. Juli. Der Besucher der Ausstellung, welcher die 500,000ste Eintrittskarte löst, erhält einen prachtvollen künstlerisch ciselirten Humpen, der in der Hofkunstzinnwaarenfabrik von A. Schreiber in Naabburg gefertigt wurde, seitens des Ausstellungsunternehmens zum Geschenk. Bis gestern Abend waren 418,197 Eintrittskarten gelöst.

München, 10. Juli. Was kostet ein „blaues" Auge? Zwei ehemalige Freunde kamen in einen Wortwechsel, im Verlaufe dessen der eine dem andern einen Schlag auf das Auge versetzte, daß dieses anschwoll und ein paar Tage darauf in allen Farben spielte. Der Verletzte stellte Klage, doch wurde die Sache durch einen Vergleich erledigt, indem der Angreifer sich bereit erklärte, dem Verletzten 5 Mark Schmerzensgeld zu entrichten. Vom Amtsrichter aufgefordert, die Buße sofort zu bezahlen, erklärte sich die Beklagte außer Stande, diese Summe sofort zu entrichten, da er momentan nicht über einen solchen Betrag verfügte. Er schüttelte sodann den Inhalt seiner Geldbörse auf den Gerichtstisch und leistete eine Anzahlung von ca. 85 Pf., was vom Publikum unter großer Heiterkeit wahrgenommen wurde.

Das neue große Schlachtschiff der deutschen Kriegsflotte, das dieser Tage in Wilhelmshaven vom Stapel gelassen und dabei vom Kaiser auf den Namen seines Vaters „Kaiser Friedrich III." getauft worden ist, kostet 20 Millionen Mark. Es ist das größte Schiff der deutschen Kriegsmarine; es hat eine Länge von 125 Meter, eine Breite

von $20^1/_2$ Meter und einen mittleren Tiefgang von fast 5 Meter. Eine so außerordentlich reiche Geschützausrüstung, wie das Schiff hat, findet sich selbst auf den neuesten englischen Schlachtschiffen nicht vor. Die Gesammtmaschinenleistung beträgt 13,000 Pferdekräfte, bei deren Entwillung das Schiff eine Geschwindigkeit von 18 Knoten ($4^1/_2$ deutsche Meilen in der Stunde) erreicht. Das zum Bau des Schiffskörpers verwandte Material ist bester deutscher Stahl aus den Krupp'schen Werkstätten. Die Besatzung beträgt 650 Mann. Von den Gesammtkosten entfallen 14 Millionen auf das Schiff, 5 auf die artilleristische Ausrüstung und eine Million auf die Torpedo-Ausrüstung.

Schwarzenfeld, 9. Juli. Ein Opfer seiner Menschenfreundlichkeit wurde Herr Lehrer Schwägerl von Schwarzenfeld. Das „Amberger Tagbl." berichtet hierüber: Von einem Unfall, der sich hoffentlich in seinen Folgen weniger schwer erweist, als im ersten Augenblick zu befürchten gestanden, wurde Herr Lehrer Schwägerl während eines Besuches in Nabburg betroffen. Als derselbe abends, um zur Heimfahrt den sich bereits nähernden Zug zu besteigen, die Ueberfahrt überschreiten wollte, bemerkte er auf dem Geleise einen ohnmächtigen oder kranken Mann, der in der nächsten Minute zermalmt worden wäre. Herrn Schwägerl gelang es mit Anstrengung aller Kräfte, den Bewußtlosen aus der Fahrbahn zu ziehen. Bei dem edlen Rettungswerke wurde er selbst jedoch von der Lokomotive erfaßt und niedergestoßen. Die Anteilnahme an dem Schicksal des allbeliebten Schulmannes, der herzhaft sein Leben eingesetzt, um das eines Anderen vor der Vernichtung zu retten, ist eine allgemeine.

Eine Jubilarin. In diesem Jahre feiert eine unentbehrliche Dienerin, die fast in jedem Hause zu finden ist, ihr fünfzigjähriges Jubiläum: die Nähmaschine. Elias Howe in Massachusetts war es, der nach langen Versuchen die erste Nähmaschine erfand. Im Jahre 1846 wurde sein Erfindung in Amerika patentirt; die Kosten dafür konnte er sich nur mit den größten Mühen verschaffen. Er hoffte, in England Verwertung für seine Idee zu finden, jedoch umsonst. Da er die Kosten der Reise nicht bestreiten konnte, so nahm er die Stelle eines Schiffskochs an. Als er in die Heimat zurückkehrte, fand er, daß Andere seine Erfindung für die ihrige ausgaben. Er mußte einen Prozeß anstrengen und, um sein Leben zu fristen, als Gehilfe bei einem Mechaniker arbeiten. Schließlich gewann er jedoch seinen Prozeß und erhielt eine Entschädigungssumme und 14 Dollars von jeder in Amerika gefertigten Maschine. Bei der bald sich entwickelnden Massenproduktion wurde er ein reicher Mann.

Eine Baderegel. Ein Mensch, der die Ruhe nicht verliert, kann eigentlich gar nicht ertrinken, auch wenn er nicht schwimmen kann. Er muß im Wasser den Athem voll einziehen und Arme und Hände unter Wasser halten, so geht ihm bei zurückgebogenem Kopfe das Wasser nicht über den Mund, und wenn er möglichst wenig ausathmet und wieder voll einathmet, kann er in der beschriebenen Haltung nicht untergehen. Wenn jemand im Wasser in aufrechter Stellung die Beine an sich zieht und dann im Wasser nach unten stößt, oder die Hände bis zur Oberfläche des Wassers hebt und sie dann nach unten führt oder diese Bewegung der Arme und Beine vereinigt, so führt er damit das sogenannte Wassertreten aus und kann nicht sinken. Der Fehler bei Nichtschwimmern ist der, daß, wenn sie durch Zufall oder Unfall in tiefes Wasser gerathen sie ohne Geistesgegenwart die Arme in die Höhe strecken und dadurch den Kopf unter Wasser bringen.

Post-Motor-Wagen sind die neueste Errungenschaft der schnell fortschreitenden Kultur. So schwer in den meisten Fällen derartige Neuerungen vom Staate oder den betheiligten Gesellschaften eingeführt werden, ist doch der erste Betrieb mit Freuden zu begrüßen, da sich annehmen läßt, daß bald Nachfolger kommen werden. Wie das Intern. Patentbureau von Heimann u. Co. in Oppeln erfährt, hat der Direktor der öffentlichen Arbeiten in Colombo, der Hauptstadt der Insel Ceylon, vom Gouvernement der Insel den Auftrag erhalten, eine Anzahl Gasmotorwagen zu beschaffen, um die Postbeutel und -Packete von den einzelnen Postämtern schneller zum Hauptpostamt und von diesem zum Bahnhof schaffen zu können. Die Entfernung, welche die neuen Post-Motor-Wagen zu durchlaufen haben, beträgt 32 Kilom., und sollen die Kosten 60 Proc. derjenigen betragen, die bisher zum Betriebe mit Pferden aufzuwenden waren. Es werden sich sonach bei billigerem Betriebe größere Geschwindigkeit und öftere Fahrten machen lassen, da der Motor vor dem Pferde den Vorzug hat, daß er unermüdlich arbeitet. (Obengenanntes Patentbureau ertheilt den geschätzten Abonnenten dieses Blattes Auskünfte und Rath in Patentsachen gratis.)

### Charade.

Die Erst' ist nichts, die Zweite viel,
Das ganze jedes Einzelnen Ziel;
Die Erste wandelt rasch und stumm
Das Zweite in das Ganze um.

Bleibt's Ganze auch, ach! nur als Problem,
Soll's ewig doch, untadelhaft und rein,
Der erste Stein im Frauen Diadem
Ein Diamant vom reinsten Wasser sein.

Auflösung des Rätsels in Nr. 28: Laube. Glaube.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 15. Juli 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 85 |
| Sennbutter . . . . . | „ 82 |

Tendenz: Belebt.

Kempter Käspreise vom 15. Juli. I. Emmenthaler Mark 72——, II. Emmenthaler M. 65—66, I. Schweizer M. 68—70, II. Schweizer M. 63—64, I. Limburger M. 23—24. II. Limburger M. 21—22.

Obergünzburg, 9. Juli. Butterpreise. Süße Rahmbutter 83 Pfennig, Sennbutter 80 Pfg., Landbutter 60 Pfg.

München, 14. Juli. Kälberpreise. Die Kälber lebend das Pfund zu 28—40 Pfg., Ausstich zu 43 Pfg.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 2. Juli 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 11 | 11 | 11 | — | 8 | 70 | 8 | 50 | — | — | — | — | — | 10 |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 14. Juli 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 25 ₰ | 9 M. 15 ₰ | 9 M. 5 ₰ |
| Roggen | 8 „ 40 „ | 8 „ 22 „ | 8 „ 5 „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 8 „ 55 „ | 8 „ 35 „ | 8 „ 15 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 11. Juli 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 10 ₰ | 8 M. 87 ₰ | 8 M. 66 ₰ |
| Roggen | 8 „ 60 „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 8 „ 53 „ | 8 „ 30 „ | 7 „ 96 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Richard Voigt,

**Mechaniker** **Memmingen**

empfiehlt seine vorzüglichen:

**Premier-Helikal & Naumann**

## Fahrräder

in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen
Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.

**Starke Pneumatik-Touren-Räder**

mit allem Zubehör,
**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie *M.* 165

**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**

sowie leichte

**Tourenräder**

zu entsprechend billigen Preisen.

## Nähmaschinen

für

Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch

da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.

***Starke Handnähmaschinen***

Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie

**für nur 35 Mark.**

---

Als wirklich billiges

**Volksnahrungsmittel**

empfiehlt sich

**Freiburg. Früchtenkaffee,**

weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt.

Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.

---

**Dalma**

tödtet in drei Minuten alle

**Fliegen,**

**Schnaken & Flöhe**

in Zimmer, Küche oder Stallung unter

**Garantie.**

**Nicht giftig!**

Dalma giebt es nur in mit → Apotheker E. LAHR Würzburg

versieg. Flaschen zu 30 und 50 Pfg.

**Patentbeutel**

unbedingt nothwendig, hält jahrelang, 15 Pfg.

Zu haben bei

**Franz Mayer**

in Ottobeuren.

---

**Wasche** alles auch die **feinsten farbigen** Wollsachen nur mit **Herkules-Lauge.** Der Pfund-Carton kostet überall mit Gebrauchsanweis. **25 Pf. Alois Rosner Traunstein.** Zu haben bei allen Seifensiedern.




---

Nur **1** Mark

kostet 1 Loos der

**Bayr. Landes-Ausstell.-Lotterie**

**1. Hauptgewinn 50.000 Mark.**

**5000 Gewinne!**

insgesammt **200,000** Mk. W.

11 Loose 10 Mark zu beziehen durch die General-Agentur

**Lud. Müller & Co.**

in **Nürnberg,** Bankgeschäft.

*Hier* bei: **J. Baur,** Buchdrucker.

---

## Auszuleihen:

**Mk. 30 000.** — ganz oder getheilt. Näheres durch

**Johann Textor** jr.,
Commissionär in Memmingen.

---

## Rheumatismus

und

## Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte, ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (kein Geheimmittel) befreit und lasse es meinen leidenden Mitmenschen gerne zukommen. Auskunft gebe ich über dieses Mittel jedermann umsonst und postfrei.

**Klingenthal** in Sachsen.

**Ernst Hess.**


---

## Nürnberger Ausstellungs-Briefe.

Spezialbericht des „Ottobeurer Wochenblattes."

(Fortsetzung.)

II.

Jeder Kreis hat sein eigenes Portal, angepaßt seinen besonderen Verhältnissen.

Bei aller künstlerischen Ausgestaltung dieser Portale durch Architektur und Malerei zeigt sich in der Haupthalle doch schon ein Fehler. Da wo die Portaldekorationen beziehungsweise die Wandfirste der Halle abschneiden, tritt deren nacktes Dachgerippe — die Holzconstruktion — hervor. Das macht aber keinen besseren Eindruck, als wenn etwa eine Dame, die sich in Ballstaat geworfen hat, unfrisirt ist. Wo so viel aufgewendet wurde um künstlerische Effekte zu erzielen, da hätte man auf diesen letzten, der zu einer harmonischen Gesammtwirkung unerläßlich war, nicht verzichten dürfen.

Und dann noch eins!

Die Eintheilung der Ausstellung in Kreise!

Wenn man sagt, es sei der dabei leitende Gedanke der gewesen, der Eintheilung der Ausstellung ein „territoriales Princip" zu Grund zu legen und dem Beschauer ein Bild der Leistungsfähigkeit jeder einzelnen Provinz zu geben, so hört sich das zwar schön an, in Wirklichkeit sieht die Sache aber wesentlich anders aus.

Dem Beschauer ist durch diese Anordnung der Ueberblick über das Gesammtmaterial wesentlich erschwert, ein Vergleich zwischen der Leistungsfähigkeit der einzelnen Gewerbe in den einzelnen Kreisen nahezu unmöglich. Wer sich zum Beispiel dafür interessirt, ob die Goldschmiedekunst in München oder in Nürnberg in höherer Blüthe steht, dem bleibt nichts übrig als

zwischen den räumlich ziemlich weit von einander entfernten Kreisen Oberbayern und Mittelfranken hin- und herzulaufen und mit Hilfe seines Gedächtnisses Vergleiche zwischen den einzelnen Objekten und deren Meistern anzustellen. Ebenso ergeht es mit allem andern. Für den Fachmann ist das überaus zeitraubend, und der Berichterstatter, der gerecht sein und überall das Beste nennen möchte, geräth in eine gelinde Verzweiflung.

Dem „Schlachtenbummler" nur kann es egal sein, ob er in jeder Abtheilung Badeeinrichtungen und Wagenlaternen, Hufeisen und Damentoiletten, weibliche Handarbeiten und Flaschenpyramiden, Schuhwaaren und Genußmittel in kaleidoscopischen Kunterbunt zu betrachten hat, er kann den Zwang „Alles anschauen" zu müssen, vielleicht als wohlthätig empfinden.

Die Idee, die Ausstellung in Kreise zu zerlegen, dürfte hauptsächlich finanziellen Rücksichten entsprungen sein; auf diese Art war es möglich, die Kreise zu besonderen Leistungen für ihre Abtheilungen heranzuziehen, und außerdem den Wettbewerb der Kreise untereinander zu steigern.

Wenn man nun in den einzelnen Abtheilungen, so zum Beispiel in Oberbayern, das im Verhältniß zu seiner Bedeutung als größter Kreis des Königreiches etwas „mager" vertreten ist, „Viele sieht, die nicht da sind", so kommt das eben daher, weil verschiedene Aussteller das Unvortheilhafte dieser Ausstellungsart im Vorhinein erkannten. Zu diesen gehört z. B. der bayerische Kunstgewerbe-Verein in München, dessen Fernbleiben von dem nationalen Uuternehmen auf alle Fälle bedauert werden muß.

Lassen wir nun zunächst alle weiteren kritischen Betrachtungen bei Seite und unternehmen wir einen Rundgang durch die Ausstellung, auf dem uns der freundliche Leser im Geiste begleiten möge.

Beginnen wir mit der Region der altbayerischen Stammlande, mit Oberbayern, zu dem der Eingang gleich rechts neben der Treppe liegt.

Ein einfacher nobler Eingang ist es, den hier der Münchener Architekt Emanuel Seidl, der mit Recht „in Mode" ist, geschaffen hat. Vergoldete Genien, die aus dem Nachlasse des Bildhauers Gedon, des Meisters dekorativer Kunst stammen, halten das bayerische Wappen. Den Mangel, den wir an der Haupthalle gerügt, hat Seidl klug vermieden; er hat die Decke seines Rayons verkleidet. Die Räume zeigen die Formen des Barock, das Weiß der Wände ist durch blaue Zierlinien angenehm unterbrochen und durch die Anbringung goldener Kränze reizvoll gestaltet. Mit den einfachsten Mitteln ist hier viel erreicht.

In der oberbayerischen Abtheilung stoßen wir zunächst auf Münchner Firmen und Meister.

Da ist zum Beispiel die edle Zunft der Goldschmiede, die gar prächtige Stücklein zur Schau stellt.

Eine Copie von Jamnitzers berühmten Tafelaufsatz hat Ed. Wollenweber, München in künstlerischer Vollendung geschaffen. Blumen und Thiere — Eidechsen — an dem Prunkstück, sind allerdings galvanisirt, eine Erleichterung, die der seelige Jamnitzer sich nicht gestatten konnte, über die er aber seinem Nacheiferer kaum böse sein wird.

St. Johanns er's Erben, München zeigen unter Anderem an einem stylvollen gothischen Hausaltar en miniature ihr Können.

Ein Stück, würdig im Hause eines Fürsten oder eines Millonärs Platz zu finden, ist das Schmuckkästchen von K. Rothmüller, München. Die in zierlichem Rococo gehaltene Perlmutterkassette zeigt auf den Wandflächen „die vier Elemente" in getriebenen Silberreliefs, die Figürchen in selten feiner künstlerischer Durchbildung. Die Felder um die Reliefs sind mit lapis lazuli, mit Smaragden, Rubinen und Brillanten vornehm verschwenderisch ausgestattet. Der Preis von 10,000 Mark ist für dieses Stück sicher nicht zu hoch. Rothmüllers Damenschmucksachen sind flott in der Composition und Ausführung, wie man überhaupt von diesem jungen Meister nur Gutes gewohnt ist. Das erwähnte Kästchen war bereits in Chicago, hat aber dorten keinen amerikanischen Krösus als Herrn gefunden. Die Amerikaner waren überhaupt — wenn auch zum Schaden unseres Kunstgewerbes, das von Chicago sich goldene Berge versprochen hatte — so aufmerksam, uns zu Gunsten derer, die nicht „nach drüben" konnten, viele Stücke für die eigenen Ausstellungen zu belassen.

Wer's kennt, der findet auf der Nürnberger Ausstellung noch manches Objekt, das schon die Reise über den Ozean gemacht hat.

Eine prächtige Arbeit in Email von Gebr. Hemmerle, München ist ein Buch en miniature — Anhängsel — dessen pergamentene Blätter kunstvoll beschrieben sind; Blachian-München zeigt originelle gothische Schmuckmuster; Hofjuwelier Merk-München „brillirt" thatsächlich durch eine Fülle von Brillanten. Daß auch in der Provinz tüchtige Meister sitzen, beweist Perchermeier-Taunstein mit seinen hübschen Arbeiten.

Ein in seiner Art wohl unübertroffener Meister, der die alte Lederschnitttechnik mit künstlerischem Erfolg wieder belebt hat, ist F. X. Weinzierl-München. Man könnte es Leder-Bildhauerei nennen, was er schafft. Die Figuren auf seinem gothischen Schmuckschrein und auf den Büchern sind mit aller Liebe und in überaus plastischer Wirkung aus dem Leder herausgearbeitet.

In getriebenen Kupferarbeiten leisten die Münchener Firmen Seitz's Nachf., Holländer und Winhart wohl gleich Gutes.

Carl Reichhold junior bringt reizende Costümfiguren in Papiermaché, nachgebildete Waffen und Rüstungsstücke, einen Ritter im Tourniranzuge — reizende Sachen klein und groß.

Die Porzellanmanufaktur Nymphenburg, die lange Zeit wohl nur mehr ein Schatten ihrer einstigen Größe war, fängt wieder an, die Muster der Alten herzustellen, mit feinen Malereien, welche durch Zartheit der Farbengebung ausgezeichnet sind, wie ehedem Tassen und Service zu schmücken. Chinesische Kunst findet erfolgreiche Nachahmung, kostbare Vasen und Figuren stellen den Erzeugnissen Meissens sich würdig zur Seite. Solch ein zierliches Kaffeegeschirr wäre wohl der Stolz mancher Hausfrau, solch gemaltes complettes Service ein fürstliches Geschenk.

Nicht weit von diesen Kaffee-Servicen und Tassen treffen wir auch den Kaffee selbst, ihn, den duftenden Freudenspender, von dem ein arabisches Sprüchwort sagt: der Kummer hält nicht Stand an den Stätten, da du wohnest, und die Sorge weicht demüthig deiner Macht!"

Wenn das wahr wäre, müßten die Deutschen freilich das sorgenloseste Volk sein, denn wir konsumiren in jedem Jahre etwa 120 Millionen Kilogramm Bohnenkaffee — den meisten unter allen europäischen Staaten — und führen dafür über 200 Millionen Mark jährlich dem Auslande zu.

Die bedeutendste Kaffee-Importfirma Süddeutschlands, das Haus Franz Kathreiner's Nachfolger, München, hat die verschiedensten gebrannten und ungebrannten Kaffees ausgestellt. Aber wie? In einer überaus packender, interessanten Form.

Nehmen Sie Kaffee in Säcken und Gläsern und bauen Sie damit schöne Pyramiden oder speichern das in einem Kioks kunstvoll auf — auch stylvolle Glaskästen sind auf Ausstellungen sehr beliebt — und jeder Beschauer wird zweifellos beim Anblick dieser Schönheiten aus Langeweile gähnen.

Wie man das geschickt vermeidet hat eben die Firma Kathreiner gezeigt und eine Art Muster-Ausstellung geschaffen.

Zunächst wird der Besucher durch eine riesige, stylisirte Kaffeemühle auf den Gegenstand der Ausstellung aufmerksam gemacht, die in einem Halbrondell untergebracht ist. Hier sehen wir zur Rechten und Linken eine indische Kaffeeplantage und eine Theepflanzung in China, durch die Kunst der Malerei plastisch dargestellt. Den Vordergrund bilden wirkliche Kaffee- beziehungsweise Theesträucher, von denen ein kaum merklicher Uebergang zu den gemalten stattfindet. Beide Bilder, von dem bekannten Münchner Panoramamaler Leopold Schönchen gemalt, veranschaulichen die Ernte der so wichtigen Handelsartikel Thee und Kaffee.

(Fortsetzung folgt.)

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 23. Juli 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 30**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Kein Schmerz gleicht dem Weh um ein im Leben verlorenes Kind.

## Bekanntmachung.

Zur Einhebung der I. Hälfte der Gemeinde-Umlagen pro 1896 in der Marktgemeinde Ottobeuren wird Termin auf

**Montag den 27. und Dienstag den 28. Juli l. Js.**

in der Wohnung des Gemeindekassiers Herrn **Maier** dahier anberaumt.

Den Umlagepflichtigen diene zur Kenntnis, daß von der bisherigen Gesammtumlage 40% der Steuermark erhoben wird. Rückstände werden im Mahnverfahren beigetrieben.

Ottobeuren, den 22. Juli 1896.

**Marktgemeinde-Verwaltung.**

**Frey,** Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

**Samstag den 25. Juli** abends 7½ Uhr wird im Gasthause zur „Krone" dahier das stehende **Gras** auf den sog. Hagenmähdern der Marktgemeinde Ottobeuren in 3 Abteilungen zusammen 1,659 ha = 4,87 Tagw. öffentlich versteigert, wozu einladet

Ottobeuren, den 22. Juli 1896.

Die Gemeinde-Verwaltung:

**Frey,** Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

**Donnerstag den 30. Juli** vormittags 9 Uhr werden von dem Rücklasse der verstorbenen verm. Pfarrköchin **Maria Reithmayr** von Niederdorf im hiesigen Pfründespital nachstehende Inventargegenstände gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert als:

1) Ein vollständiges Bett mit Bettstelle, Feder- und Roßhaarmatraze, Ober- und Unterbett und rotwollener Bettdecke.
2) Ein Kanapee mit Kopfpolster.
3) Eine Komode.
4) Mehrere Kleidungsstücke und Leibwäsche, Schuhe, 2c. 2c. Hiezu ladet ein

**Die Marktgemeinde-Verwaltung.**

**Frey,** Bürgermeister.

Eine kleinere **Wohnung** ist zu vermieten. Von wem, sagt die Redaktion.

## Danksagung.



Für die liebevolle Teilnahme während der Krankheit, bei der Beerdigung und beim Trauergottesdienste unserer geliebten Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Schwiegertochter

**Frau Anna Wagner,**

geb. Rietzler,

Oekonomensgattin in Betzisried,

erstatten wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Hrn. P. Wilhelm für die Krankenbesuche und für die trostvolle Grabrede den tiefgefühltesten Dank und bitten der lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Betzisried, Dennenberg, Langenberg, Frechenrieden u. Ottobeuren, den 20. Juli 1896.

Der tieftrauernde Gatte:

**Magnus Wagner**

mit seinen 3 unmündigen Kindern.

## Bekanntmachung.

An Jakobi, **Samstag den 25. Juli l. Js.** Nachmittags 2 Uhr wird in **Wolfertschwenden** im Gasthaus zur „Krone" die



**Gemeindejagd**

öffentlich versteigert. Nähere Bedingungen werden am Versteigerungstage bekannt gegeben.

Wolfertschwenden, den 11. Juli 1896.

**Die Gemeinde-Verwaltung.**

**Dodel,** Bürgermeister.

**Kaffee** in guter Qualität hat auf Lager **Wenzel Ludwig** und gebe selben zu billigem Preise ab.
**Zucker** per Pfd. zu 32 ₰, **Weinbeer & Rosinen, Zwetschgen** nur billig und gut.
**Citronat & Orangenat** sind jetzt im Steigen, gebe aber solche zu 1 ℳ pro Pfd., per 5 Pfd. billiger.

**Wenzel Ludwig,** Wachszieher.

## Guitarre

voll im Tone, preiswerth zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Bl.

# Danksagung.




Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der schmerzlichen Krankheit, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres lieben, dahingeschiedenen Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

## Herrn Jakob Mayer,

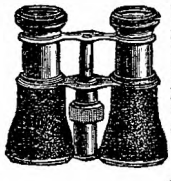
**Blumenfabrikant dahier und Veteran von 1866 & 1870|71,**

fühlen wir uns verpflichtet, allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders den Hochwürdigen Hrn. P. Maurus und Hrn. Pfarrer für die vielen Krankenbesuche und für die tröstende Grabrede, sowie dem löbl. Veteranenverein und der verehrl. Musikgesellschaft für das ehrende Grabgeleite unsern innigsten Dank auszusprechen und empfehlen den teuren Verblichenen dem Gebete.

**Ottobeuren, München, Erkheim, Westerheim & Ulm,** den 21. Juli 1896.

Die tieftrauernde Gattin:
**Theresia Mayer**
mit ihren Kindern und Verwandten.

---



**Brillen, Zwicker, Operngucker, Jagd-, Militär- u. Reise- doppelperspective Fernrohre, Mikroskope, Compasse, Lupen, Reisszeuge, Senklothe, Massstäbe, Caliber, Rollbandmaasse, Winkelprismen, Wasserstandgläser, Wasserwaagen, Brief- u. Handelswaagen, Manometer, Barometer, Thermometer,** für Brennereien, Brauereien, Käsereien, ärztliche u. private Zwecke, **Flüssigkeitswaagen** für Bier, Milch, Branntwein, Essig, Säure, Lauge, Gülle etc. etc., **Artikel zur Krankenpflege, Inhalations- u. Inductions-Apparate, Clystier-, Injections-, Haut-, Ohr-, Wund- u. Mutterspritzen** empfiehlt billigst

**Joh. Schur,** Optiker, **Memmingen.**

— Ehrendiplom auf der Molkerei-Ausstellung Augsburg 1886. —

---

**Rindfleisch, Schweinefleisch, geräuchertes Fleisch,** bester Qualität, zu verschiedenen Preisen empfiehlt **Ed. Hebel.**

---

Eine silberne **Uhrkette** ging von hier bis zur Straßwirthschaft verloren. Man bittet um Rückgabe.

---

***Was ist aecht Hauswaldt?***




Der beste und billigste
**Kaffee-Zusatz,**
denn seit über 100 Jahren nimmt er infolge kräftigsten Geschmackes, bester Qualität und größter Ergiebigkeit die **erste** Stelle unter allen Kaffee-Zusätzen ein.

Nur Packete mit obiger Schutzmarke „Haus" sind **aecht** und zu haben in den meisten Colonial- u. Specereiwaaren-Handlungen.

***Joh. Gottl. Hauswaldt,***
***Magdeburg. Gegr. 1786.***

---

## Gasthaus z. gold. Engel



Sonntag den 26. Juli
(Jakobi-Markt)
**Tanzmusik.**
**Ed. Hebel.**

---

## Kuttern.



Sonntag den 26. Juli
**Tanzmusik,**
wozu freundlich einladet
**Matthäus Schenk,**
Gastwirth.

---

**Technicum Mittweida** SACHSEN. | Fachschule für **Maschinen-Techniker** Eintritt: April, October.

---

**Kaiser's** lösliches
## Kindermehl

in 1/4 Kilo Packet à 35 Pfg.
Steht den teuersten Fabrikaten obenan
**gibt kein Erbrechen**
**verhütet Diarrhöe**
besitzt **hohen Nährwert** und ist reich an **knochenbildenden** Bestandteilen.
Für **Magenleidende** und **Kranke** durch die große **leichte Verdaulichkeit** einzig richtiges Nährmittel.
Erhältlich bei: **Wenzel Ludwig** in Ottobeuren nnd in den Apotheken.

---

## Plüß-Staufer-Kitt,

**das Beste** zum Kitten zerbrochener Gegenstände, à 30 und 50 Pfg. empfiehlt: **Julius Beck,** Apotheker.

---

## Bettwachs,

**weiß und gelb,**
äußerst billig zu haben bei **Wenzel Ludwig.**

---

## Wohlthätigkeits-Lotterie.

**50 Pfennig** ein Loos.
Geldgewinne à 3000, 2000, 1000, 500 2c.
**Ziehung Dienstag den 18. August 1896**
im großen Rathhaussaal in Nürnberg.
Loose zu haben hier in der Buchdruckerei.

= Günstigste Militairdienst-Versicherung. Vortheilhafteste Kapital- und Aussteuer-Versicherung. =

= Neue Renten-Versicherungs-Combination. =

**Hamburger-**

**Militairdienst-,**

**Dividende 7½ bezw. 10%!**

**Aussteuer- und Alters-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.**

General-Bevollmächtigter für das Königreich Bayern: Herr **Ernst Graf Eckbrecht von Dürckheim-Montmartin,** Königlich Bayerischer Kammerherr, Reichsgraf etc., in München, Briennerstr. 52.

General-Agentur Jettingen: **Herr H. Barthelmes in Jettingen.** Haupt-Agentur Rettenbach: **Herr Engelbert Kohler,** Maler in **Rettenbach.**

# Halt, was ist das?

Am nächsten Krämermarkt in Ottobeuren bekommt man die preisgekrönte **Wasservergoldung.** Vermittelst dieser Vergoldung kann jedermann Bilder- und Spiegelrahmen, Figuren, Lampengestelle, Vogelbauer, Körbchen, Kinderwagen, Grabsteine ꝛc. ꝛc. selbst schön und dauerhaft vergolden. Diese Bronze, welche in allen Farben zu haben ist, braucht man nur mit Wasser anmachen, dann anstreichen und der Erfolg ist großartig. Fläschchen zu 20, 30 und 50 Pfg. mit Pinsel. Stand mit Firma „Vergoldung". Daselbst bekommt man auch den vorzüglichen **Kitt** zum Kitten aller zerbrochenen Gegenstände à Flacon 30 Pfennig. Die beste **Fleckseife** zum Entfernen aller Flecken aus den Kleidern à Stück 10 Pfennig. **Kopirtintenblei** per Stück 10 Pfg. Bitte überall eine Probe zu machen, es wird jeder zufrieden sein. Es empfiehlt Obiges bestens und ist stets zu haben bei

**Cajetan Saccardi,** Ulm a. D.

## Heinrich Metzeler, Memmingen,

empfiehlt sein Lager in

**Baumaterialien**

als:

**Modellgyps, Baugyps, Portland-, Prima-, Roman-Cement, dann Weißbruch & Kieselkalk, Rohrmatten, Dachschindeln,**

sämmtliches in jedem beliebigen Quantum in stets frischer Waare zu den billigsten Preisen.

## Hamburger Kaffee

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postkollis von 9 Pfund an

**Ferd. Rahmstorff,**
**Ottensen** bei Hamburg.

**Nur** tausender Pfarrer, Lehrer, Beamte ꝛc. über seinen **Holländ. Tabak** **Lob** hat **B. Becker** in **Seesen** a. H. Ein **10** Pfd.-Beutel fco. **8** Mark.

**Schöffengerichtssitzung des k. Amtsgerichts Ottobeuren**
vom 22. Juli 1896.

1) Ripfel Georg, Privatier in Ottobeuren, wegen Diebstahls; Urteil: 1 Tag Gefängnis und Kostentragung.
2) Kutter Roman, Oekonom von Hofs, wegen Diebstahls; Urteil: 4 Tage Gefängnis und Kostentragung.
3) Rothärmel Michael, Dienstknecht in Ottobeuren, wegen groben Unfugs; Urteil: 1 Tag Haft und Kostentragung.
4) Reinhard Hermann, Mühlschreiner in Ottobeuren, wegen groben Unfugs; Urteil: kostenlose Freisprechung.
5) Klotz Peter, Dienstknecht in Halbersberg, wegen Dienstentlaufens; Urteil: 8 Tage Haft und Kostentragung.
6) Heisele Leonhard, Glaser in Schlegelsberg, wegen Körperverletzung; Urteil: 14 Tage Gefängnis und Kostentragung.
7) Welzhofer Theresia, Tuchhändlerin in Augsburg, wegen Betrugs; Urteil: kostenlose Freisprechung.
8) Privatklage: Dr. phil. Georg Rädler, Schulverweser in Ottobeuren, gegen Kling Balthasar, Lehrer in Lachen, wegen Beleidigung; Urteil: Privatkläger und Privatbeklagter schuldig je eines Vergehens der Beleidigung, beide Teile für straffrei erklärt; Kostenüberbürdung auf x. Rädler.

**Hamburger Militairdienst-, Aussteuer- & Alters-Versicherungs-Gesellschaft.** Die Gesellschaft regt kräftig ihre Flügel und geht muthig auf Eroberungen aus, indem sie die externe Organisation erfolgreich erweitert. So hat die „Hamburger" bereits vor 2 Jahren in Holland zu arbeiten begonnen und nun hat sie auch vor Kurzem ihr Geschäft in Belgien eröffnet. Die Gesellschaft ist in fachlicher Beziehung so gut verlangt, daß sie den betr. Conkurrenzgesellschaften ersten Ranges beigezählt werden darf. Dafür spricht auch die erfreuliche Entwicklung im Laufe des Jahres 1896, indem von Anfang Januar bis Ende Mai d. J. Anträge über eine gesammte Versicherungssumme von M. 3,473,000 gegen M. 2,303,700 im gleichen Zeitraum des Vorjahres zum Einlauf gelangten. Insgesammt wurden bis heute weit über 27 Millionen Mark Versicherungs-Sa. beantragt, daß die Gesellschaft, bei welcher bekanntlich das Ehren-Präsidium in den Händen Sr. Erlaucht des Grafen und Herrn Karl Ernest Fugger zu Kirchheim, Oberndorf und zu Glött ruht, auch in den allerersten Kreisen sich immer größerer Beliebtheit und des ihr gebührenden vollsten Vertrauens erfreut, diene die hochwichtige Thatsache, daß in der allerletzten Zeit außer mehreren Herren Ministern, Kammerherren, Grafen, Rittergutsbesitzern und hohen Offizieren Sr. Durchlaucht Prinz Heinrich XVIII. Reuß j. L. Versicherung bei derselben abgeschlossen hat. Das Versicherungs-Institut beruht auf dem Prinzipe der Gegenseitigkeit, indem die erzielten Netto-Ueberschüsse den Mitgliedern — Versicherten — in Form von Dividenden zufließen. So erhielten z. B. 1895 aus den Dividendenfonds die Mitglieder eine Dividende von 7½ bezw. 10% der Jahresprämie. Je größer nämlich die Zahl der Versicherten, desto günstiger werden sich naturgemäß die Gewinnerträgnisse — Dividenden — gestalten!

**Böhen.** Am 21. Juli wurden die Ortschaften Brandholz, Hüners, Fricken, Pfaurlins und Karlins der Gemeinde Böhen durch ein gegen ½5 Uhr abends von Nordwesten herkommendes Hagelwetter schwer geschädigt. Insbesondere wurden die Felder bei Karlins mitgenommen. Durch die in Größe von Taubeneiern gefallenen Hagelkörner ist die Winterfrucht meist vollständig vernichtet. Zum Glücke sind alle Betroffenen mit Ausnahme eines Einzigen versichert. Wieder eine Mahnung, dieser segensreichen Staatsanstalt beizutreten!

Außer den vorgenannten Ortschaften wurden auch Leupolz, Klessen und Reuthen vom Hagel schwer getroffen.

Wertingen, 17. Juli. Gestern um die zweite Nachmittagsstunde wurde unsere Stadt und die umliegenden Ortschaften von einem furchtbaren Hagelwetter betroffen. In nordwestlicher Richtung stieg ein Gewitter auf, man glaubte schon dasselbe würde uns wenig berühren, da plötzlich brach das

Unwetter los. Schlossen fielen in der Größe von Hühnereiern, ja noch größere, zackige, alles verheerend und vernichtend. Wegen der rapiden Schnelligkeit, mit der das Wetter kam, konnten wenig Vorsichtsmaßregeln getroffen werden. Unsere Stadt bietet ein wirklich trauriges Bild der Zerstörung. Sie hat das Aussehen einer belagerten zusammengeschossenen Stadt. Kein Haus wurde verschont. Die Bäume stehen kahl, die Gärten verwüstet; das Getreide in Grund und Boden geschlagen. Die Telegraphenleitung ist zerstört. Gänse, Hühner, Tauben und Vögel wurden erschlagen; auch das Storchenpaar auf dem Kirchthurm sieht man heute noch nicht. Es sind aber auch verschiedene Verwundungen an Menschen theils durch Schlossen theils durch scheue Pferde vorgekommen. Die Oekonomsfrau Sauler dahier wurde von davonjagenden Pferden zu Boden geworfen und am Kopfe schwer verletzt. Auch von Hohenreichen wird das Nämliche gemeldet. Bei der gegenwärtig in Unterthürheim stattfindenden Volksmission ging es auch furchtbar durcheinander. Es war gerade Predigt (dieselben sind im Freien) da kam der Hagel, die Leute mußten flüchten. Die Fremden liefen zur Kirche, hier war ein Gestoß und Gedränge wobei ein 18jähriges Mädchen aus Ellgau schwer verwundet wurde. Aber auch noch andere Personen sollen theils schwere, theils leichte Verletzungen davon getragen haben. Soviel bis jetzt bekannt, ist der Strich ein sehr großer, den das Wetter genommen hat. Fristingen, Kicklingen, Höchstädt, Binswangen über Wertingen, Gottmannshofen, Reatshofen, Bliensbach, Hohenreichen, Possenried, Hirschbach, Frauenstetten, Buttenwiesen, Unterthürheim und Pfaffenhofen. Die Hoffnungen des Landmanns sind vernichtet, der Fleiß eines Jahres unbelohnt. Diejenigen, welche von der Wohlthat der Hagelversicherung Gebrauch machten, sind noch gut daran, aber gar Viele sind es, welchen es um die Prämien zu zahlen ist, und die sind arm zu nennen. Die hiesigen Pferdebesitzer fahren seit gestern nach allen Richtungen, um Dachplatten aufzutreiben, hier sind sie vergriffen und alle Dächer leer. Wenn nur das Wetter aushalten würde, denn die Häuser sind innen alle durchnäßt, die Betten durchweicht und die Zimmerdecken fallen herunter Not Jammer und Elend ist unbeschreibar und grenzenlos!

Heute Nachmittags traf Se. Excellenz Herr Regierungs-Präsident von Kopp in unserer Stadt ein, zur Besichtigung des durch den Hagel verursachten Schadens.

— Heute Vormittags kurz vor 8 Uhr brach in dem Anwesen des Bäckermeisters Anton Schmid ein Kaminbrand aus, welcher aber glücklicherweise gleich im Entstehen wieder gelöscht wurde.

Ursberg, 18. Juli. Wie von Ursberg mitgetheilt wird, ist daselbst von dem auch in unserm Blatte mitgetheilten Münzenfunde in einem dem Söldner Eisen gehörigen Anwesen nichts bekannt.

Wörishofen, 19. Juli. Im Stadel des Lohnkutschers Kreitmayr, unweit dem Kurhause, in welchem die Pferde und die Futtervorräthe untergebracht waren, brach vergangene Nacht Feuer aus. 2 Pferde sind erstickt, sämmtliche Futtervorräthe verbrannten. Der Schaden beträgt ca. 1500 bis 2000 Mark. Zum Glück wurde das Feuer von den barmherzigen Brüdern bald bemerkt und vollständig gelöscht. Nur dem raschen und umsichtigen Eingreifen genannter Herren ist es zu verdanken, daß das Feuer auf seinen Herd beschränkt blieb und dadurch größeres Unglück verhütet wurde.

Starnberg, 20. Juli. (Lebensrettung.) Mit großer Geistesgegenwart hat Schiffskapitän Buchlohsen, zwei Menschenleben vom Tode des Ertrinkens errettet. Derselbe erblickte bei der Abfahrt von Leoni am Sonntag Nachmittags in der Entfernung ein um gekipptes Segelschiff, fuhr direkt auf dasselbe zu und nahm die zwei verunglückten Männer auf, deren Kräfte dem Element einen längeren Widerstand nicht mehr hätten entgegensetzen können. Ehre dem wackeren Lebensretter.

Nürnberg, 20. Juli. (Die 500,000 Tageskarte) wurde heute Nachmittag um $^1/_2$3 Uhr zum Verkauf gebracht. Der Glückliche, welcher sie erstand und nun sofort den Humpen erhielt, war der Bäcker Ludwig Gröner aus Wüstenweiler bei Feuchtwangen.

Deutsches Sängerfest in Stuttgart. Der Festzug am 2. August wird nach vorläufigem Plan aus 6 Abtheilungen mit den badischen, bayerischen, norddeutschen, österreichischen, sächsischen und schwäbischen Sängern bestehen, die durch Festwagen und Kostümgruppen eine reiche Abwechslung erhalten. Die letzte, schwäbische Abtheilung enthält mehrere für Schwaben und das schwäbische Volksleben charakteristische Gruppen, die von künstlerischer Hand vorbereitet (Dichtergruppe, Volkslied, Bauern, sieben Schwaben.) Um den im Zuge gehenden Gelegenheit zu verschaffen, den Festzug wenigstens theilweise zu besichtigen, ist der Plan ins Auge gefaßt worden, in der breiten oberen Neckarstraße den 2. Theil des Zuges am ersten vorüberzuführen. — Das von Frauen und Jungfrauen Stuttgarts für das Bundesbanner gestiftete Fahnenband soll am Abend des 1. August, bei Gelegenheit der Uebergabe des Banners an die Stadt Stuttgart, in der Festhalle feierlich überreicht werden.

### Logogriph.

Du wirst mich an dem Dache finden,
So wie an manchem Gitterzaun;
Willst du fe mit mir verbinden,
Dann bin ich am Geschütz zu schau'n.

Auflösung des Rätsels in Nr. 29: Unschuld.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 22. Juli 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 85 |
| Sennbutter . . . . . | „ 82 |

Tendenz: Stetig.

Obergünzburg, 16. Juli. Butterpreise. Süße Rahmbutter 85 Pfennig, Sennbutter 80 Pfg., Landbutter 60 Pfg.

München, 21. Juli. Kälberpreise. Die Kälber lebend das Pfund zu 30—39 Pfg., Ausstich zu 42 Pfg.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 23. Juli 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 8 | 8 | 8 | — | 8 | 50 | 8 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 13 | 13 | 13 | — | 8 | 20 | 8 | — | 7 | 50 | — | — | — | — |

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 21. Juli 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 90 ₰ | 8 M. 75 ₰ | 8 M. 60 ₰ |
| Roggen | 8 „ 6 „ | 7 „ 80 „ | 7 „ 53 „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 8 „ 3 „ | 7 „ 86 „ | 7 „ 70 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 18. Juli 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 69 ₰ | 8 M. 50 ₰ | 8 M. 45 ₰ |
| Roggen | 8 „ 30 „ | 8 „ — „ | 7 „ 63 „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 8 „ 33 „ | 8 „ 7 „ | 7 „ 60 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

Nur **1** Mark
kostet 1 Loos der
**Bayr. Landes-Ausstell.-Lotterie**
**1. Hauptgewinn 50.000 Mark.**
**5000 Gewinne!**
insgesammt **200,000** Mk. W.
11 Loose 10 Mark zu beziehen durch die General-Agentur
**Lud. Müller & Co.**
in **Nürnberg,** Bankgeschäft.
*Hier* bei: **J. Baur,** Buchdrucker.

**Als wirklich billiges**
**Volksnahrungsmittel**
empfiehlt sich
**Freiburg. Früchtenkaffee,**
weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt.
Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.

**Dalma**
tödtet in drei Minuten alle
**Fliegen,**
**Schnaken & Flöhe**
in Zimmer, Küche oder Stallung unter
**Garantie.**
**Nicht giftig!**
Dalma giebt es nur in mit → Apotheker E. LAHR Würzburg.
versieg. Flaschen zu 30 und 50 Pfg.
**Patentbeutel**
unbedingt nothwendig, hält jahrelang, 15 Pfg.
Zu haben bei
**Franz Mayer**
in Ottobeuren.




**Rheumatismus**
und
**Asthma.**
Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte, ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (kein Geheimmittel) befreit und lasse es meinen leidenden Mitmenschen gerne zukommen. Auskunft gebe ich über dieses Mittel jedermann umsonst und postfrei.
**Klingenthal** in Sachsen.
**Ernst Hess.**

**Richard Voigt,**
**Mechaniker** **Memmingen**
empfiehlt seine vorzüglichen:
**Premier-Helikal & Naumann**
**Fahrräder**
in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen
Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.
**Starke Pneumatik-Touren-Räder**
mit allem Zubehör,
**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie *M.* 165
**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**
sowie leichte
**Tourenräder**
zu entsprechend billigen Preisen.
**Nähmaschinen**
für
Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch
da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.
*Starke Handnähmaschinen*
Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie
**für nur 35 Mark.**

**Auszuleihen:**
**Mk. 30000.** — ganz oder getheilt. Näheres durch
**Johann Textor** jr.,
Commissionär in Memmingen.

## Nürnberger Ausstellungs-Briefe.

Spezialbericht des „Ottobeurer Wochenblattes."
(Fortsetzung.)

II.

Die Rohprodukte selbst sind in den verschiedensten Stadien ausgestellt. So sehen wir vom Kaffee nicht nur Bohnen der verschiedensten Ernten — so auch aus Deutsch-Afrika — sondern auch die Kaffeekirsche, in die bekanntlich die Kaffeebohnen als Same eingelagert sind. Wir können hier auch die Bohnen in ihrer ursprünglichen Gestalt, mit der pergamentartigen Haut, die sie umgibt, betrachten, wir finden die künstlich nachgebildeten Zweige des Kaffeestrauches, der bekanntlich die Eigenthümlichkeit besitzt, Blüthe und Frucht zu gleicher Zeit am gleichen Stamme zu vereinigen.

Wir erfahren hier auch, daß das Fruchtfleisch der Kaffeekirsche, das bisher nur von Eingeborenen der Kaffee producirenden Länder verwendet wurde, durch die moderne Industrie eine eigenartige Ausnutzung gefunden hat, nämlich zur Imprägnation des Malzes. Die Firma Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken, welcher diese wissenschaftlich und technisch durchgebildete Methode patentirt ist, versieht das Malz auf diese Weise mit Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees und hat dadurch ein Produkt geschaffen, in dem thatsächlich die nährende Kraft des Malzes und die angenehmen Eigenschaften des Bohnenkaffees miteinander verbunden sind. Man braucht auch nur eines der sauberen blauweißen Packete, in die Kathreiner's Malzkaffee verpackt ist, unter die Nase zu halten um den feinen Kaffeeduft wahrzunehmen, und beim Zerbeißen einiger Körner tritt der Kaffeegeschmack prägnant hervor. In Gläsern sehen wir die Kaffeekirschen, den zur Imprägnation verwendeten Kaffeekirschen-Extrakt, und das gekeimte nach besonderem Verfahren hergestellte Malz.

Es ist erstaunlich zu hören, welche Verbreitung Kathreiner's Malzkaffee als Kaffee-Ersatz und Kaffee-Zusatz in wenigen Jahren gewonnen hat, nicht weniger als 17 Millionen Pfund dieses Fabrikates sollen im Jahre 1895 verkauft worden sein.

In allen europäischen Kulturstaaten arbeiten Fabriken nach Kathreiner'schen Patenten, die deutschen Fabriken für diesen Malzkaffee befinden sich in Uerdingen und München, von wo diese Industrie ihren Ausgang genommen hat. Ihr enormer Aufschwung innerhalb weniger Jahre dürfte in der Entwicklungsgeschichte moderner Unternehmungen so leicht nicht seines Gleichen finden.

Mag die um das Wohl ihrer Kinder besorgte Mutter, die sparsame Hausfrau den Kathreiner'schen Malzkaffee schätzen, der Mann wird immer mehr den Malzpräparaten zuneigen, zu deren Herstellung in entsprechenden Quantitäten auch Hopfen verwendet ist.

Daß dieses Präparat, genannt Bier, ebenfalls in München vorzüglich gedeiht, das wissen in der bayerischen Hauptstadt schon die Neugebornen. Und da stehen sie denn alle die Weltfirmen, die den Ruf der bayerischen Brauindustrie begründen halfen, mit ihren Tonnenbauten und Flaschenpyramiden, die sich aber alle recht trocken ansehen! Am hübschesten hat Gabr. Sedlmayer mit seinen Tonnenpavillon — auf die einzelnen Fässer sind Bilder aus Münchens Lokal-Geschichte gemalt — den „Stoff" behandelt.

Den größten Export gibt die Löwenbrauerei mit 530,000 Hektoliter jährlich an, dann folgt Leistbräu (Jos. Sedlmayr) mit 350,000 Hektoliter), Pschorr mit 300,000 Hektoliter, das Bürgerliche Brauhaus (Münchner Bürgerbräu) mit 205,000 Hektoliter. Die Brauerei zum Spaten, Gabriel Sedlmayer, gibt ihren Jahreskonsum stolzerweise nicht an, sie wird wenig hinter der Löwenbrauerei zurückstehen und so ergießt sich denn aus diesen wenigen Münchener Großbrauereien jährlich ein Biermeer von nahezu 3 Millionen Hektolitern über die Welt. Ein fröhliches Prosit Allen, die es trinken!

III.

Sind wir das letztemal bei dem in Oberbayern residirenden König Gambrinus stehen geblieben, so müssen wir uns nun in steigender Ordnung mit Gott Bacchus beschäftigen, dem die Münchner in der Stille schon lange huldigen, sonst wäre nicht die bekannte Firma Neuner u. Co. auf den Einfall gekommen, in nächster Nähe der bayerischen Hauptstadt eine große Kelterei zu errichten, in der sie die aus Tyrol u. Italien bezogenen frischen Trauben in Wein verwandelt. Der Vortheil einer solchen Anlage ist jedenfalls der, der Zollbehörde ein Schnippchen zu schlagen und wer es erproben will, wie diese italienisch-münchnerischen Tropfen, gereift unter Italiens Sonnengluth, gegohren bei Haidhausen — wo bisher nur italienische Ziegelbrenner zu finden waren — munden, den lädt die rebenumrankte Weinkosthalle von Neuner zu traulicher Rast.

Wichtiger noch als der Sorgenbrecher Wein ist und war für die Menschheit zweifellos das Brot. Die Urvölker und die ersten Culturvölker freilich waren noch nicht so glücklich, es in Gestalt von Kaiser-Semmerln, täglich dreimal frisch gebacken, genießen zu können.

Wie es in solch' moderner leistungsfähiger Bäckerei aussieht und zugeht, zeigt uns das bis in die kleinsten Details ausgearbeitete reizende Modell der Hofbäckerei von Ant. Seidl in München, die auch phönizische, pompejanische und andere Brotformen ausstellt und so der staunenden Gegenwart in plastischer Weise zeigt, wie etwa ein hellenisches „Maurerloabl" ausgesehen haben mag.

Daß neben solch' „guten Sachen" auch viel „Ungenießbares" mit unterläuft, ist selbstverständlich. Alle die Lampen und Laternen, Wachskerzen und Küchengeräthe, Lederartikel und Bierkrüge, optischen Waaren, Zinngefäße und Blechgeschichten würde der Leser in keinerlei Form von Beschreibung verdauen können.

Einem Gatten dagegen würde es ein unverdaulicher Brocken sein, wenn seine bessere Hälfte absolut eines der eleganten Costüme von Hirschberg u. Co., München sich kaufen wollte, während ein halbes Dutzend feiner Handschuhe von der Hofhandschuhfabrik J. Roeckl, München sich schon leichter erschwingen ließe. Für diese Fabrik sind nicht weniger als 2000 Arbeiter thätig und durch ihren Export nach Amerika, Australien und Asien beweist sie, daß der Handschuh längst nicht mehr nur ein Attribut von „Europens übertünchter Höflichkeit" ist.

Daß die Zunft der Schreiber, der berühmten und unberühmten, sowie der so gewaltig viel Akten verzehrende deutsche Bureaukratismus, insonderheit, aber die Zeitungsmenschen nimmer in Noth gerathen, beweist uns die München-Dachauer Papierfabrik, die eine Papierrolle von 13000 Metern Länge und 1248 Kilo Gewicht bei ca. 2 Meter Durchmesser ausstellt. Das als geduldig bekannte Papier wird aber in unserer hochentwickelten Zeit nicht nur zur Niederlegung überflüssiger Ergüsse verwendet, es dient auch höheren, edleren Bestrebungen als Grundlage, das zeigen uns verschiedene Münchner Kunstanstalten, so die Lithographisch artistische Anstalt vorm. Gebr. Oppacher mit ihren prächtigen, farbigen Bildern, Stücker, dann Albert und Co., diese mit hervorragenden Kunstblättern, Brendamour mit Holzschnitten, Meisenbach, Riffarth und Co. mit Photo-, Helio- und anderen Gravüren, Autotypien, Zinkographien und wie alle die neuesten „phieen" heißen, Consée in verwandtem Genre, Knorr und Hirth mit bekannt stylvollen Kunstdrucken und endlich die Dr. Wild'sche Buchdruckerei (Gebr. Parcus) mit ihren säuberlich gedruckten Werthpapieren, die man sich am liebsten ächt, benebst einer scharfgeschliffenen Couponscheere wünschen möchte.

Vorüber an den Gummi-Rohprodukten und Waaren von Metzler-München, einem stattlichen Wagenpark mit Zaum- und Reitzeug, den eleganten Velocipeds die Gebrüder Pirzer-München „Radlosen" bieten, wenden wir uns der Collectivausstellung des „Werdenfelser Landl's" zu.

In der vormaligen Reichsgrafschaft Werdenfels lebt das biedere Volk der Schnitzer, von denen namentlich die Oberammergauer durch ihr Passionsspiel Weltruf erlangt haben.

Ihnen ist nicht nur das heilige Spiel, sondern auch das Schnitzen Passion. Sie besitzen keineswegs nur die ihnen angedichtete, kannibalische Eigenschaft, daß sie „von den Fremden leben," sondern sie ernähren sich auch von ihrer Hände redlicher Arbeit. Wir sehen hier treffliche Arbeiten, meist religiöse Motive, mehrere Christusfiguren, Piéta's, Madonnen, aber auch allerlei hübsche Kunst- und Gebrauchsgegenstände. Es ist kein Zweifel, daß die bäuerlichen Talente, die in der Schnitzerei so viel gesunden Kunstsinn bethätigen, durch die nun bestehenden Schnitzschulen veredelt und erst recht gehoben wurden. Das zeigen auch Garmisch und Partenkirchen mit ihren prächtigen Kunstschnitzarbeiten. Eine so reizende, blaue Rokokobauernstube, wie Kagel-Partenkirchen sie ausgestellt, möchte wohl Jeder gerne haben; solch reichgeschnitzte Möbel, wenn sie auch vielleicht weniger praktisch sind, würden jedem Salon zur Zierde gereichen, und all die kleinen Ziergegenstände, die Bauernuhren, auch die originellen Silber-Filigranarbeiten und alten Schmuckſachen in dieser Abtheilung, wecken das Verlangen nach Besitz. Zwei Costümfiguren illustrieren die Tracht des Bezirkes und einen prächtigen Ausblick auf die Gegend gewährt ein von Zeno Diemer-München gemaltes Diorama, die Zugspitze mit dem Höllenthal. Im Vordergrund sehen wir einen Brunnentrog, zur Rechten ein Cruzifix, dann Ackerland, im Hintergrund ein idyllisches Dörflein und hinter diesem ragen die — allerdings nur gemalten — Bergriesen zum Himmel. Verschiedene Münchener Künstler haben diese Abtheilung mit Bildern aus den Alpen, Oelgemälden, Scheiben 2c. 2c. beschickt.

Die Mittenwalder zeigen ihre Kunst im Instrumentenmachen. Da gibt es Zithern und Geigen von der einfachsten, die den ersten Kratzversuchen eines Anfängers dient, bis zur vollendeten Klangspenderin für den Künstler, Prunkzithern mit Perlmutter und Elfenbein, Mandolinen und Guitarren. Inmitten dieser Herrlichkeiten aber steht Vater Klotz, der Begründer der Mittenwalder Geigenmacherindustrie, freilich nur in einem aus der Miller'schen Erzgießerei-München stammenden Abguß des Denkmals, das ihm die dankbare Gemeinde im heimatlichen Dorf errichtet hat. (Fortsetzung folgt.)

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 30. Juli 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 31**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Helfen ist der hohe Beruf der Frau in der menschlichen Gesellschaft.

## Einladung.

Am **Montag den 3. August** d. J. feiern die Unterzeichneten die

**50jährige Jubel-Hochzeit,**

zu welcher Feier dieselben ihre Verwandten, Freunde, Bekannte und die Nachbarschaft höflichst einladen. Früh 8 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche, nachmittags Zusammenkunft im Gasthause zur Post dahier.

Ottobeuren im Juli 1896.

**Matthäus & Monika Specht,** Privatieren.

## Danksagung.



Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem herben Verluste, sowie bei der Beerdigung unseres lieben Söhnchens

**Georg,**

welches in einem Alter von $3^3/_4$ Jahren nach kurzer Krankheit zu der Schaar seiner Engel abgerufen wurde, sprechen wir allen Betheiligten, besonders Hochw. Herrn P. Maurus für die Trostesworte am Grabe den innigsten Dank aus.

Ottobeuren, den 29. Juli 1896.

Die trauernden Eltern:

**Joseph & Anna Zoller.**

## Gesellenverein.

Am nächsten **Sonntag** von 8 Uhr an Vereinsversammlung mit Auflage. **Der Ausschuss.**



## Radfahrerverein Ottobeuren.

**Sonntag den 2. August** Nachmittags 4 Uhr Vereinsversammlung im **Clublokal.**

## Verloren:

**ein goldenes Anhängsel** an eine Uhrkette. Man bittet um Rückgabe in der Expedition ds. Bl.

## Danksagung.



Für die vielen allseitigen Beweise wohlthuender Theilnahme während der Krankheit, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres geliebten und unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers

**Johann Neher,**

**Oekonom in Oberwarlins,**

erstatten wir allen Freunden und Bekannten, besonders Hochwürden Herrn Pfarrer Hartmann in Böhen für die vielen Krankenbesuche und tröstende Grabrede, sowie Hochw. Herrn Pfarrvikar Schaub in Ollarzried, der freiwilligen Feuerwehr, den Chormusikern und der Blechmusikgesellschaft für das so ehrende Grabgeleite den tiefgefühltesten Dank und empfehlen den zu früh Verblichenen dem frommen Andenken.

Ober- u. Unterwarlins, U/Haslach u. Betzisried, den 27. Juli 1896.

Die tieftrauernde Gattin:

**Theresia Neher**

mit ihren 2 unmündigen Kindern und Verwandten.

## Veteranen-Loose

à **1 Mark** sind zu haben in der Buchdruckerei.

**500 Mark** werden auf ein Anwesen aufzunehmen gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

Eine **Anhängkapsel** mit Porträt wurde am Firmungstage gefunden. Zu erfrag. i. d. Exped. ds. Bl.

**Kaiser's** lösliches

**Kindermehl**

in 1/4 Kilo Packet à 35 Pfg.
Steht den teuersten Fabrikaten obenan
**gibt kein Erbrechen**
**verhütet Diarrhöe**
besitzt **hohen Nährwert** und ist
reich an **knochenbildenden**
Bestandteilen.
Für **Magenleidende** und **Kranke** durch die große **leichte Verdaulichkeit** einzig richtiges Nährmittel.
Erhältlich bei: **Wenzel Ludwig** in Ottobeuren nnd in den Apotheken.

**400 Mark** werden auf ein Anwesen aufzunehmen gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

**Heinrich Metzeler, Memmingen,**
empfiehlt sein Lager in
**Baumaterialien**
als:
**Modellgyps, Baugyps, Portland-, Prima-, Roman-Cement,** dann **Weißbruch & Kieselkalk, Rohrmatten, Dachschindeln,**
sämmtliches in jedem beliebigen Quantum in stets frischer Waare zu den billigsten Preisen.

**Wohlthätigkeits-Lotterie.**
**50 Pfennig** ein Loos.
Geldgewinne à 3000, 2000, 1000, 500 2c.
**Ziehung Dienstag den 18. August 1896**
im großen Rathhaussaal in Nürnberg.
Loose zu haben hier in der Buchdruckerei.

**B. Becker** in Seesen am Harz fabr. allein seit 1880 den anerkannt unübertroffenen **Holländ. Tabak.** Ein **10** Pfd.-Beutel co. **8** Mk.

**1 Mark-Loose** der bayer.
**Veteranen-Lotterie**
**14,000** Treffer, **100,000** Mk. baar
zu beziehen bei der General-Agentur
**Alb. Rösl, München** u. den bek. Stellen.

**Das Beste ist das Billigste.** Dies kann mit Recht von Mack's Doppel-Stärke gesagt werden, welche alle nöthigen Glanzzusätze enthält und das Plätten ungemein erleichtert. Mack's Doppel-Stärke ist das vollkommenste aller Stärke-Präparate und ermöglicht, Kragen, Manschetten, Hemden 2c. ohne viel Mühe so schön, wie neu zu plätten. Ueberall vorräthig zu 25 ₰ per Karton von 1/4 kg.

**Bürgerliches Gesetzbuch** für das Reich. Gemeinverständlich erläutert mit einem Sachregister versehen von Dr. jur. W. Brandis, vorm. Amtsrichter und Eisenbahn-Syndikus. Billige Volksausgabe. Lieferung 1. Vollständig in 10 Lieferungen (circa 36 Bogen). Preis nur M. 3.50, gebunden M. 4.— (Porto 30 Pf. extra). Verlag von Emil Stock in Leipzig.
Wir machen unsere Leser besonders auf diese enorm billige, sehr hübsch gedruckte Volksausgabe aufmerksam. Aus der uns vorliegenden 1. Lieferung läßt sich bereits erkennen, in welch außerordentlich praktischer und sorgfältiger Ausarbeitung das Gesetz kurz und klar erläutert wird. In 5 Wochen nach Erscheinen des ganzen amtlichen Textes soll das Werk komplett vorliegen. Der durch seine populären juristischen Abhandlungen, auch über den Entwurf des Bürgerlichen Gesetzbuches, bekannt gewordene Autor hat sich der besonders dankbaren Aufgabe unterzogen, hiermit eine wirklich praktische Ausgabe zu bieten, in welcher in volkstümlicher, aber nicht oberflächlicher Weise diejenigen Gesetzes-Paragraphen erläutert werden, welche für das Volksleben von Bedeutung sind. Reine Textausgaben sind für Nicht-Juristen völlig unbrauchbar, da in unzähligen Fällen die knapp zusammengefaßten Begriffe auch dem gebildetsten Laien vielfach ungeläufig sind, und daher einer kurzen, gemeinverständlichen Auslegung bedürfen. Außer dem Inhalts-Verzeichnis soll dem Werke am Schlusse ein ganz besonders eingehendes und übersichtlich geordnetes alphabetisches Sachregister beigegeben werden. Wenn auch das Gesetzbuch erst am 1. Januar 1900 in Kraft tritt, so ist dieser Termin so weit hinausgerückt worden, weil das deutsche Volk Zeit gebraucht, sich mit den vielen Neuerungen vertraut zu machen, und besonders in familien- und erbrechtlicher Beziehung darauf einzurichten.

In die reizvolle Umgebung eines Sommeraufenthaltes versetzen die herrlichen Bilder der soeben zur Ausgabe gelangten ersten Augustnummer der **„Großen Modenwelt"** mit bunter Fächer-Vignette, Verlag John Henry Schwerin, Berlin, W. 35. Gleich in dem das Titelblatt zierenden Damenkopfe (Hut mit Blumen- und Spitzengarnirung) kommt der Wiener Chic und mehr noch in den größeren Moden-Genrebildern, hervorragend aber in der abschließenden Ganzfigur (Kleid aus Wollenstoff und Batist) zu bewunderungswerter Veranschaulichung. Das herrliche mehrfigürliche Moden-Colorit, die große Handarbeiten-Beilage, der doppelseitige Schnittmusterbogen, die reich illustrirte, fesselnde Belletristik und vieles andere zeichnen diese Nummer ganz besonders aus. Der Abonnementspreis für **„Große Modenwelt"** mit bunter Fächer-Vignette beträgt trotz dieser Vorzüge nur **1 Mark vierteljährlich.** Abonnements durch alle Buchhandlungen und die Post. **Gratis-Probenummern** durch erstere und durch den Verlag: John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

Wenn man seit langen Jahren immer wieder die Annonce von Ferd. Rahmstorff in Ottensen bei Hamburg betreffend Hamburger Caffee-Fabrikat liest, so muß man sich sagen, daß derselbe zur Zufriedenheit seiner Kundschaft arbeiten muß, sonst wäre die Anzeige wohl längst verschwunden. Andere sagen, weshalb annoncirt der Mann fortwährend, empfiehlt sich seine Waare nicht von selbst? Einfache Antwort: wird die Anzeige nicht wiederholt, so werden selbst die allerbesten Waaren, auch wenn dieselben verschenkt werden, schließlich vergessen. Es kommen keine neue Kunden hinzu und das Geschäft würde allmählich absterben.

Fahrrad und Tabak. Infolge der rapiden Ausbreitung des Radfahrsports ist der Konsum von Rauchtabak, besonders Cigarren, nicht unerheblich zurückgegangen. Jedem Radfahrer gewährt die Benutzung seines Rades soviel Vergnügen, daß er gern auf den Genuß einer Cigarre verzichtet, umsomehr, da ihm dieselbe bei der Ausübung seines Sports nur hinderlich ist. Wie das Intern. Patentbureau von Heimann und Co. in Oppeln erfährt, wird der Minderverbrauch von Cigarren im vorigen Jahre auf 70 Millionen Stück angegeben und wird dieser Minderverbrauch nur auf die Ausbreitung des Radfahrsports zurückgeführt. (Obengenanntes Patentbureau erteilt den geschätzten Abonnenten dieses Blattes Auskünfte und Rat in Patentsachen gratis.)

**Kempter Käspreise** vom 29. Juli. I. Emmenthaler Mark 70—72, II. Emmenthaler M. 66——, I. Schweizer M. 67—69, II. Schweizer M. 63—64, I. Limburger M. 26—28. II. Limburger M. 23—25.

## Seliger Traum.

Ich hab' heute Nacht gesehen
Im Traume mein Mütterlein
Im Himmel mit Engelein gehen
Im lichtesten Sternenschein.

Sie lächelt' mich an so süße,
Wie einst im Leben sie's that —
O liebliche Augengrüße,
Wie nur eine Mutter sie hat!

Sie wandelt' auf rosigem Wege
Und sang mit der Engelein Chor,
Durch blühendes Liliengehäge
Sie schwebte und schwebte empor.

Da hab' ich die Arme gebreitet
So sehnend nach ihr, nach ihr —
Sie hat nach Oben gedeutet —
O Mütterlein, wär' ich bei Dir!

Ein letztes Winken und Grüßen
Und Lächeln — der Traum entschwand,
Und Trost, so wunderbar süßen
Den ganzen Tag ich empfand.

## Vermischtes.

(Primiz.) Am Sonntag, 2. August, vormittags 9 Uhr feiert der neugeweihte Priester Herr Georg Wegmann in Memmingen sein erstes heiliges Meßopfer.

Kempten, den 28. Juli. (Todesfall.) Gestern Mittag durcheilte die Stadt die betrübende Kunde, daß der Musikdirigent im 1. Jägerbataillon Herr H. Kohn, an einem Herzschlage gestorben sei. Alsbald aber auch war es allgemein bekannt, daß der tiefbeklagenswerte Mann in einem Anfall von geistiger Störung selbst Hand an sich gelegt hatte. Die näheren Bekannten des Dahingeschiedenen konnten sich schon seit längerer Zeit der Wahrnehmung nicht verschließen, daß derselbe an tiefer Schwermut leide. In allen Kreisen der Bevölkerung herrscht die lebhafteste Teilnahme an dem traurigen Geschick des braven, allgemein beliebten Mannes und seiner Familie.

Illertissen, 27. Juli. Gestern wurde in der im Rathhaussaale stattgefundenen Versammlung hiesiger Viehbesitzer ein Ortsviehversicherungs-Verein gegründet und zwar mit einer erklecklichen Zahl Mitglieder. Diese schritten sofort zur Wahl von sechs Ausschußmitgliedern. Gewählt wurden die Herren Oekonomen: Wendelin Sonntag als Vorsitzender, Max Klotz, dessen Stellvertreter, Franz Mang, Cassier und Schriftführer, Jak. Miller, Eustach Schaible und Ignaz Wöhrle als Beisitzer.

München, 26. Juli. Das Finanzministerium hat soeben die Vollzugs-Verordnung zu den neuen Forstgesetzartikeln erlassen, wonach u. A. außer der planmäßigen Streuabgabe Bedürftigen, speziell Kleinbesitzern, Laub-, Moos und Nadelstreu auf Nebenflächen und die in Gräben, Klingen, Mulden u. a. manchmal übermäßig eingewehte Laubstreu, anzuweisen, ferner Grasstreu, Futtergras in geeigneter Weise abzugeben ist.

München, 27. Juli. Durch das genehmigte Budget der XXIII. Finanzperiode wurden die Mittel bereitgestellt, um den vom 1. Januar 1896 in den Ruhestand versetzten Lehrpersonal an den deutschen Volksschulen zu den aus den Kreisunterstützungsvereinen fließenden Pensionen noch ein Drittel der z. Z. der Pensionirung bezogenen staatlichen Dienstalterszulage zu belassen. Ebenso wurden die Unterstützungsbeiträge der Relikten der seit 1. Jan. 1896 verstorbenen Lehrer, Verweser und Schulgehilfen in der Weise aufgebessert, daß die Witwen statt bisher 240 Mark nunmehr 300 Mark, die ehelichen Doppelwaisen statt bisher 130 Mark nunmehr 150 Mark jährlich und zwar wie seither Knaben bis zum vollendeten 18., Mädchen bis zum vollendeten 16. Lebensjahre aus Centralfonds erhalten. Weitere wurden bereitgestellt um den vor dem Jahre 1896 pensionirten Schullehrern, Verwesern und Hilfslehrern, Verweserinnen und Hilfslehrerinnen, dann den vor dem Jahre 1896 zugegangenen Lehrerrelikten Unterstützungen zu gewähren. Gesuche um Zuwendung solcher Unterstützungen sind unter Vorbehalt der die Unterstützungsbedürftigkeit begründeten Verhältnisse bei der k. Regierung, Kammer des Innern, desjenigen Regierungsbezirkes einzureichen, in welchem die letzte Verwendung des Pensionirten bezw. des Verstorbenen statt hatte.

München, 26. Juli. Zum Habererproceß wird mitgetheilt, daß noch längere Zeit bis zur Hauptverhandlung vergehen dürfte. Jedenfalls wird es Anfang September werden bis die Hauptverhandlung stattfindet. Es sind im ganzen 60 Burschen in Haft, von denen alle bis auf fünf geständig sind. Die Mehrzahl derselben kommt aus der Gegend von Glonn, doch erstreckten sich die Verhaftungen auch bis in die Nähe von Holzkirchen. Das Verdienst den Haberern beigekommen zu sein, gebührt zumeist dem ersten Staatsanwalt Schneidhuber in Landgericht München II. Die ganze jetzige Anklage hat ihren Ausgangspunkt an dem Haberfeldtreiben vom 16. Nov. v. Js. in Oberpframmern bei Ebersberg. Es wurden damals eine Reihe von Verdächtigen eingezogen und zu schweren Freiheitsstrafen verurtheilt. Bekanntlich hatten diese Verurtheilungen Nachspiele in Meineidsprocessen und unterzog Staatsanwalt Schneidhuber die Acten über den Meineids- und Landfriedensbruchs-Proceß einem eingehenden Studium und bezeichnete die Stellen, bei denen die Untersuchungsrichter mit Erfolg einsetzen konnten. Hiezu bot auch die Verhaftung des Buchdruckers Murr mannigfache Anhaltspunkte und förderte so das heutige Resultat zu Tage.

Schlechtes Einschenken. In München erhielt ein Schenkkellner wegen schlechten Einschenkens — worin das Gericht einen Betrug erblickte — 10 Tage Gefängniß.

Eichstädt, 26. Juli. Am Prinzen Max von Sachsen ist heute durch den Bischof Dr. Wahl aus Dresden in der hiesigen Schutzengelkirche die hl. Priesterweihe vollzogen worden. Die Handlung währte zwei Stunden. Es wohnten ihr bei: der Vater Prinz Georg von Sachsen mit den Brüdern des Prinzen Max: den Prinzen Friedrich August, Johann Georg und Albert, den Schwestern des Prinzen: Prinzessin Mathilde und Erzherzogin Maria Josepha, ferner der Bischof von Eichstädt Dr. Frhr. von Leonrod mit dem Domkapitel und den Professoren des Lyceums, das Offizierkorps der hiesigen Garnison sowie die staatlichen Beamten und die städtischen Kollegien, endlich die Zöglinge des hiesigen bischöflichen Klerikalseminars. Die Feier schloß mit einer Ansprache des Offiziators und einem Tedeum. Vom Papste traf ein Schreiben an den Prinzen ein. Heute Abend reisen die fürstlichen Herrschaften mit Prinz Max nach Dresden; Prinz Max wird dort am nächsten Sonntag in der k. Schloßkirche seine Primiz feiern.

Passau, 24. Juli. Vom Gänboden wird im „Donauboten" auf einen Mißstand der Civilmusiker hingewiesen, der wohl in ganz Deutschland nur im Bezirksamtssprengel Deggendorf herrscht. Es ist dies das „Hochzeitenkaufen". Während in allen Gauen des deutschen Reiches der Hochzeiter die Musiker zahlen muß, ist es im genannten Sprengel merkwürdiger Weise umgekehrt, so daß der Musiker dem Hochzeiter oft Wochen voraus seine Hochzeit „abkaufen" muß, um dann die Ehre zu haben, seinerzeit die Hochzeit spielen zu dürfen. So kommt es vor, daß sich sogar gut situirte Hochzeiter 30, 40, 50 Mark und noch mehr zahlen lassen.

Welche Bedeutung die Ausstellungen im Laufe eines Jahrhundertes gewonnen haben, ersehen wir — nach einer Mitteilung des Intern. Patentbureau von Heimann u. Co. in Oppeln — daraus, daß an der Pariser Ausstellung im Jahre 1789 nur 110 Aussteller, 1802 schon 540, 1849 über 4500, im Jahre 1855 23950, 1867 42210, 1878 52830, und im Jahre 1889 60 000 Aussteller sich beteiligten. (Obengenanntes Patentbureau erteilt den geschätzten Abonnenten dieses Blattes Auskünfte und Rat in Patentsachen gratis.)

(Warnung vor Südafrika.) In einem Briefe aus Capstadt, den die „Frkf. Ztg." bringt, wird vor der Auswanderung nach Südafrika gewarnt. Nur für Kapitalisten mit Unternehmungsgeist sei Südafrika bezw. Transvaal ein Eldorado. Ferner veröffentlicht die „Wiener Abendpost" eine Eingabe des österreichisch-ungarischen Hilfsvereins in Johannes-

burg in Transvaal an das Auswärtige Amt in Wien des Inhaltes, daß in letzter Zeit zahlreiche Oesterreicher in Folge unrichtiger Zeitungsnotizen nach Transvaal auswandern, wo sie wegen mangelnden Arbeiterbedarfs keine Beschäftigung finden können und so bald in Not und Elend geraten. Der Hilfsverein bittet das auswärtige Amt, die nötigen Schritte einzuleiten, damit die Auswanderer nach Transvaal, und zwar besonders die Handelsbeflissenen, diese Thatsachen erfahren.

Das neueste Nahrungsmittel ist — Holzbrod. Die „Kontinentale Holzzeitung" schreibt darüber: Als eine Errungenschaft muß es betrachtet werden, daß die Fabrikation von Sägspähnen mit Kleie und Roggenmehl zu einem für Menschen und Thiere genießbaren Gebäck aus dem Versuchsstadium herausgetreten ist und sich jetzt thatsächlich in Berlin eine Anlage befindet, in der gegenwärtig etwa 100 Meterzentner Holzbrod per Tag fabrikmäßig hergestellt werden. Die große Berliner Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft, welche eine größere Anzahl Pferde mit etwa 15 Kilogramm Holzbrod täglich fütterte, ist die Urheberin der Herstellung dieses neuen Futter- und Nahrungsmittels. Durch einen chemischen Prozeß wird das Holz in Form von Sägemehl bezüglich seines Zuckergehaltes aufgeschlossen und zur Gährung gebracht, ebenso wie Roggenmehl und Kleie, die dem Sägemehl nach Durchmachung des Gährungsprozesses beigemischt werden. Die dreiviertel bis zweidrittel Teile Sägespähne mit einem viertel bis zweidrittel Teilen Roggenmehl und Kleie werden nach inniger Mischung zu Broten geformt und abgebacken. Das Sägemehl liefert in dieser Form ein für Menschen genießbares Gebäck und besitzt, in dünnen Broten gebacken, einen bisquittartigen Geschmack (?). Der Preis des gebackenen Holzbrotes beträgt 10 Mark für den Meterzentner. Für die tägliche Fütterung eines Pferdes sind 10 bis 15 Kilogramm erforderlich.

(Zwei Pfarrer in 111 Jahren.) In Frankreich existirt eine Gemeinde, die im Laufe von 111 Jahren nur zwei Pfarrer gehabt hat, ohne daß der Seelsorgedienst unterbrochen worden wäre. Es ist dies die Gemeinde Vallou-sur Sée (Serthe). Von 1785 bis 1842 war der Abbé Pinceau Pfarrer des Ortes, dem 1842 der Abbé Paris folgte, der bis heute, ein 80jähr. Greis, sein geistliches Hirtenamt in voller Rüstigkeit versieht.

Die Hundstage haben begonnen und dauern bis 11. August. Alter Aberglaube knüpft sich an dieselben. Nach dem weitverbreiteten Volksglauben sollen die Hunde in diesem Zeitraum am meisten zur Tollwut geneigt sein. In Wirklichkeit haben die Hunde mit diesen Hundstagen gar nichts zu schaffen. Letztere haben vielmehr ihren Namen vom Sirius, welchen die Römer „canicula," Hündchen, nannten, weil er im Sternbild des Hundes steht. Man bezeichnet mit dem Namen der Hundstage den Zeitraum von 20 Tagen vor und 20 Tagen nach dem Erscheinen des Sirius genau vor Sonnenaufgang. Im Altertum wurde diesem Gestirn, dem glänzendsten aller Fixsterne, ein schlimmer Einfluß auf der Erde zugeschrieben. Um diesen abzuschwächen, wurde ein Hund geopfert. Andernfalls hätte sich nach dem astrologischen Aberglauben das Meer unzweifelhaft in Sturm erhoben, der Wein wäre sauer geworden, die Leute hätten das Gallenfieber bekommen und alle Hunde wären toll geworden.

Bayern auf Helgoland. Zum erstenmal seit dem Bestehen des Nordseebades Helgoland ist vor Kurzem hier eine deutsche Regimentskapelle in Uniform eingezogen. Die 52 Mann starke Kapelle des 9. bayer, Inf.-Regmts. „Wrede" aus Würzburg, Dirigent Herr H. Witt, kam von Norderney mit Extradampfer, um auch hier, wie schon in andern Bädern ein Concert zu veranstalten. Mit klingendem Spiel marschierten die braven Bayern durch die Straßen und Sträßchen des Unterlandes, überall auf das Freundlichste begrüßt. Das am Abend im Konversationshause veranstaltete Concert legte Zeugnis ab von der Vorzüglichkeit der Kapelle. Insbesondere zeigte sie sich als ausgezeichnete Interpretin der Wagnermusik, welche in sechs Nummern auf dem Programm figurirte. Das Concert war von Einheimischen, wie von Kurgästen überaus gut besucht und bot allen einen genußreichen Abend.

Das kluge Schneiderlein. Drei fast nebeneinander wohnende Schneidermeister in einer der fashionabelsten und und größten Straßen von Paris führten unter einander den erbittertsten Concurrenzkampf Da schrieb einer derselben auf sein Schild: „Der beste Schneider von Paris." Flugs machte ihm sein Concurrent diese Idee nach und schrieb ebenfalls nur noch volltönender: „Der beste Schneider der Welt". Der dritte und letzte Meister der Nadel, unstreitig der klügste von allen Dreien, schrieb hingegen: „Der beste Schneider der Straße" und hatte durch diesen glücklichen Einfall nicht nur die Lacher, sondern auch viele Kunden auf seine Seite zu bringen gewußt.

Buchstabenräthsel.

Ist krumm und spitzig kann verwunden,
Du hast's vielleicht schon selbst empfunden.
Es hat's das Thier, ich möcht's nicht wagen,
So frei vom Menschen es zu sagen.

Doch willst ein Zeichen unterschieben;
So wird's die reichste Dame lieben;
Sie wird nicht nach den Kosten fragen,
Sie kauft's und wird's am Halse tragen. K. K.

Auflösung des Rätsels in Nr. 30: Latte. Lafette.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 29. Juli 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 87 |
| Sennbutter . . . . . | „ 84 |

Tendenz: Lebhaft.

München, 28. Juli. Kälberpreise. Die Kälber lebend das Pfund zu 29—38 Pfg., Ausstich zu 42 Pfg.

4 kleine **Schlüssel** an einem silbernen Haken gingen vor längerer Zeit verloren. Man ersucht um Rückgabe.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 30. Juli 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 7 | 7 | 7 | — | 8 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 10 | 10 | 10 | — | 8 | 40 | — | — | 8 | — | — | 40 | — | — |

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 28. Juli 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 90 ₰ | 8 M. 75 ₰ | 8 M. 60 ₰ |
| Roggen | 7 „ 80 „ | 7 „ 60 „ | 7 „ 50 „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 8 „ 30 „ | 8 „ 20 „ | 8 „ — „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 25. Juli 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 61 ₰ | 8 M. 50 ₰ | 8 M. 25 ₰ |
| Roggen | 8 „ 10 „ | 7 „ 75 „ | 7 „ 32 „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 8 „ 12 „ | 7 „ 65 „ | 7 „ 30 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Richard Voigt,

**Mechaniker** **Memmingen**

empfiehlt seine vorzüglichen:

**Premier-Helikal & Naumann**

## Fahrräder

in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen
Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.

**Starke Pneumatik-Touren-Räder**

mit allem Zubehör,
**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie *M.* 165

**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**

sowie leichte

**Tourenräder**

zu entsprechend billigen Preisen.

## Nähmaschinen

für

Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch

da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.

***Starke Handnähmaschinen***

Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie

## für nur 35 Mark.

---

## Rheumatismus

und

## Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte, ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (kein Geheimmittel) befreit und lasse es meinen leidenden Mitmenschen gerne zukommen. Auskunft gebe ich über dieses Mittel jedermann umsonst und postfrei.

**Klingenthal** in Sachsen.

**Ernst Hess.**

---

## Hamburger Kaffee

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postkollis von 9 Pfund an

**Ferd. Rahmstorff,**
**Ottensen** bei Hamburg.

---

**Als wirklich billiges**

## Volksnahrungsmittel

empfiehlt sich

## Freiburg. Früchtenkaffee,

weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt.

Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.

---

Nur **1** Mark

kostet 1 Loos der

## Bayr. Landes-Ausstell.-Lotterie

**1. Hauptgewinn 50.000 Mark.**

**5000 Gewinne!**

insgesammt **200,000** Mk. W.

11 Loose 10 Mark zu beziehen durch die General-Agentur

**Lud. Müller & Co.**

in **Nürnberg,** Bankgeschäft.

*Hier* bei: **J. Baur,** Buchdrucker.

---

## Dalma

tödtet in drei Minuten alle

**Fliegen,**

**Schnaken & Flöhe**

in Zimmer, Küche oder Stallung unter

**Garantie.**

**Nicht giftig!**

Dalma giebt es nur in mit → Apotheker E. LAHR Würzburg

versieg. Flaschen zu 30 und 50 Pfg.

**Patentbeutel**

unbedingt nothwendig, hält jahrelang, 15 Pfg.

Zu haben bei

**Franz Mayer**

in Ottobeuren.




---

## Auszuleihen:

**Mk. 30000.** — ganz oder getheilt. Näheres durch

**Johann Textor** jr.,
Commissionär in Memmingen.


---

## Nürnberger Ausstellungs-Briefe.

Spezialbericht des „Ottobeurer Wochenblattes."

(Fortsetzung.)

III.

Das Gegenstück zur Werdenfelser Ausstellung bildet die Berchtesgadener Collektivausstellung. Auch hier sehen wir Produkte der Kunstschnitzerei und solche der bäuerlichen Hausindustrie, die eine notwendige Nahrungsquelle für die vielen kleinen Gütler der Gegend bildet. In Berchtesgaden, einem der schönsten Punkte des bayerischen Hochlandes, dessen Romantik alljährlich Tausende aus aller Herren Länder anzieht, sollen im 12. Jahrhundert Mönche aus Kloster Rottenbuch „die Kunst in Holz zu schnitzen," heimisch gemacht haben.

Im 16. Jahrhundert wurden die Berchtesgadener Holzwaaren in allen Teilen der Handelswelt umgesetzt, und bestanden Niederlagen derselben in Antwerpen, Cadix, Genua, Nürnberg, Venedig und anderen Handelsstädten.

Die gefürsteten Pröbste des Klosters zu Berchtesgaden schenkten diesem Erwerbszweige besondere Aufmerksamkeit und unterstützten die damit Beschäftigten nach Kräften.

Trotz der großen Begünstigung jedoch, welche das Holzhandwerk durch fast unentgeltliche Abgabe des Arbeitsholzes aus klösterlichen und später staatlichen Forsten erfuhr, nahm insbesondere Anfang gegenwärtigen Jahrhunderts der Waarenabsatz beträchtlich ab, weil die Fabrikation immer auf dem gleichen Stande geblieben war und infolge dessen von gleichartigen Industrien anderer Gegenden überflügelt wurde. Dies wurde anders, als im Jahre 1840 eine Zeichenschule gegründet wurde, die sich immer mehr entwickelt und vervollkommnet hat und heute den jungen Schnitzern eine gediegene Ausbildung zu teil werden läßt.

Wir sehen in der Berchtesgadener Ausstellung, was überhaupt zu schnitzen ist, vom Stiefelknecht bis hinauf zum pompösesten Renaissanceschrank, namentlich aber auch viel geschnitzte Wildstücke, Figuren von Gemsen und Hirschen, Standuhren, Stücke religiöser Kunst u. s. w. und dann die netten Sächelchen der Hausindustrie, dekorirte Schachteln u. dgl. Professor A. Waagen hat den Raum für die Berchtesgadener Ausstellung, mit 6 Bildern, welche die Landschaft des Bezirkes schildern, geschmückt. An allerlei Nützlichem und Schönen vorüber können wir nun, nachdem wir die stylvollen Glasmalereien von Zettler, Gust. van Treeck, Bouchée und Geith betrachtet und im Vorübergehen noch eine Eau de Cologne-Brause bei Tochtermann-München gratis über uns ergehen lassen, Oberbayern verlassen, um uns dem gesegneten Unterfranken zuzuwenden.

Die dreiteilige Façade dieser Abteilung lehnt sich in ihren vornehmen Formen an Würzburger Bauten, vor allem die imposante Residenz an. Ueber dem Mittelportal thront Frankonia; Malereien, die Fischerei und die Bootbauerei, die Landwirtschaft und die Gartenbaukunst versinnbildlichend, zieren die Friese, und die vorgelagerte Terasse ist mit Nachbildungen von Figuren aus dem berühmten Parke zu Veitshöchheim geschmückt. Gleich beim Eintritt werden wir hier gemahnt, daß Unterfranken das gesegnete Weinland ist. Fränkische Weinproduzenten und Weinhändler haben sich zu einer Kollektivausstellung vereinigt, in der u. a. die Kgl. Bayerische Hofkellerei, das Julius-Hospital und das Bürgerspital mit ihren edlen Sorten Leist und Stein sich befinden. Oppmann und Silligmüller haben einen Schaumwein-Kiosk errichtet in dem wir den perlenden deutschen Sekt, der dem französischen mehr und mehr Konkurrenz macht, glasweise probiren können und zu dem man für einen wohlbemessenen Preis belegte Miniaturbrötchen erhält, die auch als Zahnplompen Verwendung finden könnten. Eine Würzburger Firma gibt uns Gelegenheit, uns mit fränkischen Wurstwaaren bekannt zu machen, und freiherrlich von Thüngen'sches Bier mag dazu trinken, wer sich überzeugen will, daß das alte, unterfränkische Adelsgeschlecht der Thüngen sich heute mit Erfolg praktischen Dingen zuwendet. Sehr bemerkenswert sind, um nun gleich bei Fraß und Völlerei zu bleiben, die Produkte der Obst-Verwertungs-Genossenschaft für den Amtsbezirk Obernburg a. M., die ganz vorzüglichen Apfelwein- und Traubenwein-Sekt, Zwetschgen-Branntwein und Apfelwein-Cognak feil hält und durch ihre praktischen Bestrebungen sicherlich dem obstzuchttreibenden Bauernstand zu nützen weiß. In der unterfränkischen Abteilung, die mit Kolossalbildern von Würzburg und Aschaffenburg geschmückt ist, fällt uns u. a. der imposante, tempelartige Aufbau der „Aktiengesellschaft für Buntpapier und Leimfabrikation" in Aschaffenburg auf; es verdienen die fleißigen und gediegenen Arbeiten der Höheren Töchterschule, Schweinfurt, sowie anderer Frauenarbeitsschulen alle Achtung; es erfreuen die eleganten, soliden Stücke aus der Mechanischen Schuhfabrik von Heimann in Schweinfurt den Betrachter mit und ohne Hühneraugen; Möbel- und Zimmereinrichtungen, Holzschnitzereien und Marmorskulpturen, Wagen, Werkzeuge, Geldschränke, Brauerei- und Mälzerei-Einrichtungen und was dergleichen schöne Sachen sind, fesseln uns mehr oder weniger. Von künstlerischen Produkten verdienen die scharfen Photographien in gewöhnlicher Ausführung in Platin- und Kohledruck, ebenso aquarellirte Bilder und zwar Porträts wie Landschaftsaufnahmen von Hofphotograph Fritz Schumann in Kissingen zu dem Besten, was in dieser Art auf der Ausstellung sich befindet, gezählt zu werden. Martin Dörflein, Schweinfurt, dessen Kunst sich „von" schreibt, auch wenn er den Titel „Kgl. Hofbuchbindermeister" nicht besäße, hat ein Meßbuch für die Pfarrkirche in Grafenrheinfeld ausgestellt — ein Stück, wie es an Schönheit und Reichtum so leicht in Bayern nicht seinesgleichen haben dürfte. Der in Ledertechnik ausgeführte ornamentale und figürliche Schmuck des Buches, dessen reiches Beschläg, der reich ciselirte, massive Goldschnitt, der Rücken und die Innenbekleidung — alles wirkt harmonisch und stilvoll zusammen. Es ist ein Werk, das mehr, wie die ausführlichste Beschreibung, zu der hier der Raum mangelt, den Meister lobt. Von solchem Handwerk, das allerdings schon Kunst ist, darf man wohl sagen, daß es goldenen Boden hat. Das Gleiche könnte von sich das kleine Städtchen Klingenberg behaupten, auf dessen Gründen sich bekanntlich jener feuerfeste Thon findet, der, weil er seinesgleichen nicht hat, zu Gold und Geld sich wandeln läßt und den Klingenbergern soviel Klingendes einträgt, daß sie in der glücklichen Lage sind, nicht nur von Gemeinde-Umlagen befreit zu sein, sondern in manchem Jahr noch etwas „herauszubekommen." Diesen berühmten Thon, der schwarz-glänzend aussieht, wie Graphit, lernen wir in der unterfränkischen Abtheilung ebenfalls kennen. — Der waldbedeckte Spessart sendet Schnitzereien, ebenso die rauhe Röhn, von der auch der beste Torfmull Deutschlands und zwar aus dem Rhön-Torfwerk Bischofsheim von Lohrey kommt. In der Rhön besteht wie im Spessart eine Schnitzschule, deren saubere Produkte — meist in weiß gehaltene Thiere und kleine Schmuckstücke — reizend appetitlich aussehen. Kaufmann R. Meinel in Kissingen, welcher in Sandberg in der Rhön ebenfalls eine Schnitzschule errichtete und die Hausindustrie in großem Maaße beschäftigt, hat in verdienstvoller Weise diesen Schnitzwaaren, den Pferden, Schafen, Eseln und all dem hölzernen Tand den Export erschlossen und ihm die Wege über den Ozean eröffnet.

In dieser Kreis-Ausstellung müssen wir noch von dem reichen Kiosk des Herren-Garderobe-, Militär- und Beamten-Equipirungs-Geschäftes Steinam & Co. Würzburg Notiz nehmen, in welchem wahre Prachtstücke moderner Bekleidungskunst ausgestellt sind. Hiezu zählt in erster Linie ein Frack, der den seltenen Vorzug hat, daß er auf beiden Seiten getragen werden kann, für einen Ballöwen, oder Gigerlkönig eine epochemachende Erfindung.

Interessante Einblicke in die Cementfabrikation gewährt die Ausstellung des größten Cementwerkes von Bayern, der Portland-Cement-Fabrik Karlstadt a/M., die auf Lieferung von einer Million Centner Cement pro Jahr eingerichtet ist.

In reizender Weise hat ein Faßfabrikant seine rundbauchigen Fäßlein zu einem Thurm mit Zinne aufgebaut.

Ein schönes, dem Portal der Klosterkirche Tückelhausen nachgebildetes Thor aus Muschelkalk führt in den unterfränkischen Kreisgarten, in dem namentlich prächtige Rosen, Auge und Nase gleich erfreuen.

Dem Turnus der Säle folgend begeben wir uns nun in das nachbarliche Oberfranken.

Das Portal dieses Kreises ist dreitheilig und in den hochentwickelten Barrockformen ausgeführt, wie sie für das markgräflich brandenburgische Bayreuth charakteristisch sind.

Der Portalbau ist durch prächtige Granitsäulen von Frichter in Seußen gestützt, mit geognostischem Material von Schmidt in Wunsiedel, und Glassteinen geschmückt.

Die Innenräume werden durch Teppiche aus der Nailaer Teppichfabrik angenehm belebt.

Hier im oberfränkischen Gau erregen zunächst verschiedene Collectiv-Ausstellungen unsere Ansmerksamkeit. So haben sich die oberfränkischen Müller zusammengethan, ebenso die Kulmbacher Brauereien, deren Export ja berühmt ist, und von denen die größte, die „Erste Kulmbacher Aktien-Exportbier-Brauerei" jährlich 175,000 hl Bier producirt. Nicht unbedeutender ist in diesem Kreis die Malzbereitung; die Malzfabrik Kulmbach allein erzeugt jährlich 180,000 Centner Malz.

Die Collectivausstellung des Bamberger Gewerbevereins weist sehr gediegene Arbeiten, namentlich auch in der Schreinerkunst und Möbeltischlerei auf, einige der hier aufgestellten luxuriösen Zimmereinrichtungen erscheinen sehr begehrenswerth. (Fortsetz. folgt.)

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 6. August 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 32**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Trennung halt ich als Prüfstein wert; sie verdoppelt die echte Liebe, die trügerische Glut aber erstickt sie im Keim!

## Versteigerungs-Bekanntmachung.

Zwangsweise versteigere ich am

**Montag, den 10. August l. Js.**
**nachmittags 4 Uhr**

vorm Abel'schen Gasthause in Rettenbach, als erwählten Versteigerungsort, einen **neuen Heuwagen** an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung.

Ottobeuren, den 5. August 1896.

**K. Keimig,**
k. Gerichtsvollzieher.

## Zimmerstutzen-Schützen-Gesellschaft Ottobeuren.

### Einladung.



Die Zimmerstutzen-Schützen-Gesellschaft Ottobeuren hält am **Sonntag den 9. ds. Mts.** nachmittags auf dem **Annakeller** dahier ein

**!! Adler- Stern- & Glücksschießen !!**
**sowie Adlerstechen**

ab, wozu Titl. Herrn Beamten, sowie Freunde und Gönner der Gesellschaft freundlichst eingeladen werden.

Ottobeuren im August 1896.

**Der Ausschuß.**

**NB.** Bei ungünstiger Witterung findet das Schießen am darauffolgenden Sonntag statt.

## Veteranen-Loose

à **1 Mark** sind zu haben in der Buchdruckerei.

## Lothringer Riesen-Lapin

**schwerste Hasenrasse**

verkauft Zuchtthiere

**Fr. Prim, Memmingen**
Krotgasse 292.

## Hamburger Kaffee

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postkollis von 9 Pfund an

**Ferd. Rahmstorff,**
Ottensen bei Hamburg.

## Bekanntmachung.

Der nächste **Pferdemarkt in Memmingen** findet am

**Dienstag, den 18. August lf. Js.**
**Vormittags 7 Uhr**

auf dem Roßmarktplatze vor dem Gasthofe „zum Falken" statt.

Die Zuführung der Pferde zum Markte hat in der Richtung vom Weinmarkte her über die Aichbrücke zu geschehen; das Mustern der Pferde ist auf dem „Schweizerberg" und in der in denselben einmündenden Pfarrhofgasse zu bethätigen.

Memmingen, 27. Juni 1896.

**Stadt-Magistrat.**
Scherer. Lang.

Neu eingetroffene Sendung
von
**Herren- & Damen-Regenschirmen**
empfiehlt zu gefälliger Abnahme
Ottobeuren. **Franz Mayer.**

## Plüß-Staufer-Kitt,

**das Beste** zum Kitten zerbrochener Gegenstände, à 30 und 50 Pfg. empfiehlt:

**Julius Beck,**
Apotheker.

Ein ordentliches kräftiges **Mädchen,** katholisch, 15 Jahre alt, sucht in einem bessern Hause neben der Frau eine Stelle als Magd, und könnte sogleich eintreten. Man sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

## Wohlthätigkeits-Lotterie.

**50 Pfennig** ein Loos.
Geldgewinne à 3000, 2000, 1000, 500 ꝛc.
**Ziehung Dienstag den 18. August 1896**
im großen Rathhaussaal in Nürnberg.
Loose zu haben hier in der Buchdruckerei.

Am letzten Sonntag wurde in der Hirschwirtschaft dahier ein guter **Regenschirm** gegen einen schlechteren verwechselt. Man ersucht um Austausch, außerdem der Name veröffentlicht wird.

# Kgl. Realschule Memmingen.

Die Anmeldung der neu eintretenden Schüler findet an der 6klass. hiesigen Realschule

**Freitag, den 18. September, vormittags 8—10 Uhr**

unter Vorlage des letzten Schulzeugnisses, des Geburts- und Impfscheines statt. Auswärtige Schüler finden zu mäßigen Preisen in guten Familien Unterkunft und Beaufsichtigung. Zu näheren Aufschlüssen ist der Unterzeichnete gerne bereit.

Memmingen, im August 1896.

**Theodor Hildenbrand**, kgl. Rektor.

# Kgl. Progymnasium Memmingen.

Die Anmeldung zum Eintritt in das Progymnasium Memmingen findet

**Freitag, den 18. September**
**vormittags 8—10 Uhr**

statt. Das jährliche Schulgeld beträgt 22 *M.*

Auswärtige Schüler erhalten bei anständigen Familien gute Verpflegung.

Memmingen den 1. August 1896.

**Doederlein**, K. Rektor.

## Danksagung.



Für die vielen Beweise werkthätiger Nächstenliebe während der Krankheit unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

**Frau Walburga Maurus,**

geb. Albrecht,

**Söldnersgattin in Attenhausen,**

sprechen wir hiemit unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Dank vor allem dem Hochw. Herrn Pfarrer Stadler für die vielen Krankenbesuche; Dank der ganzen Gemeinde Attenhausen für die zahlreichen Unterstützungen; innigsten Dank allen jenen edlen Seelen, welche ihren Schlaf geopfert und am Leidensbette der Schwerkranken gewacht haben, herzlichen Dank auch Jenen, welche den weiten Weg nicht scheuten, um der Heimgegangenen das Geleite zur letzten Ruhestätte zu geben.

Gottes Segen Allen, Allen!

Attenhausen, Hawangen, Boßarts, Niederdorf und Saulengrain, den 30. Juli 1896.

Der tieftrauernde Gatte: **Simon Maurus**
mit seinen 2 Kindern und Verwandten.

## Auszuleihen:

**Mk. 30000.** — ganz oder getheilt. Näheres durch

**Johann Textor** jr.,
Commissionär in Memmingen.

Ein kleiner grauer **Hund,** (Affenpinzer) männlich, mit 9 *M.*-Zeichen, hat sich zwischen Erkheim und Sontheim verlaufen. Abzugeben in der Buchdruckerei. Vor Ankauf wird gewarnt.

**1 Mark-Loose** der bayer.

## Veteranen-Lotterie

**14,000** Treffer, **100,000** Mk. baar

zu beziehen bei der General-Agentur

**Alb. Rösl, München** u. den bek. Stellen.

## Heinrich Metzeler, Memmingen,

empfiehlt sein Lager in

**Baumaterialien**

als:

**Modellgyps, Baugyps, Portland-, Prima-, Roman-Cement, dann Weißbruch & Kieselkalk, Rohrmatten, Dachschindeln,**

sämmtliches in jedem beliebigen Quantum in stets frischer Waare zu den billigsten Preisen.

## Abhanden gekommen:

Ein gelber **Bernhardinerhund,** männl. Geschlechts. Vor Ankauf wird gewarnt. Um Auskunft oder Rückgabe ersucht

**Lutzenberger**
„zum Bären," Memmingen.

**Das Beste ist das Billigste.** Dies kann mit Recht von Mack's Doppel-Stärke gesagt werden, welche alle nöthigen Glanzzusätze enthält und das Plätten ungemein erleichtert. Mack's Doppel-Stärke ist das vollkommenste aller Stärke-Präparate und ermöglicht, Kragen, Manschetten, Hemden ꝛc. ohne viel Mühe so schön, wie neu zu plätten. Ueberall vorräthig zu 25 ₰ per Karton von ¼ kg.



**Brillen, Zwicker, Operngucker, Jagd-, Militär- u. Reise- doppelperspective Fernrohre, Mikroskope, Compasse, Lupen, Reisszeuge, Senklothe, Massstäbe, Caliber, Rollbandmaasse, Winkelprismen, Wasserstandgläser, Wasserwaagen, Brief- u. Handelswaagen, Manometer, Barometer, Thermometer, für Brennereien, Brauereien, Käsereien, ärztliche u. private Zwecke, Flüssigkeitswaagen für Bier, Milch, Branntwein, Essig, Säure, Lauge, Gülle etc. etc., Artikel zur Krankenpflege, Inhalations- u. Inductions-Apparate, Clystier-, Injections-, Haut-, Ohr-, Wund- u. Mutterspritzen** empfiehlt billigst

**Joh. Schur,** Optiker, **Memmingen.**

— Ehrendiplom auf der Molkerei-Ausstellung Augsburg 1886. —

**12000 Mark** Vormundschaftsgeld ist binnen 4 Wochen zu vergeben. Von wem, sagt die Red.

**1000 Mark** werden gegen gute Versicherung bis 1. Sept. ausgeliehen. Zu erfrag. i. d. Ex. d. Bl.

# Zur goldenen Jubelfeier

des hochverehrten Jubelpaares

**Herrn Matthäus Specht** und dessen Ehefrau **Monika Specht.**

Sei gegrüßt aus vollem Herzen,
Hochverehrtes Jubelpaar!
Das in Freuden und in Schmerzen
Sich gehörte fünfzig Jahr.

Was bringen fünfzig lange Jahre,
Was bringen sie an Schmerz und Lust?
Erzählen nicht die grauen Haare? —
Das Menschenlos das wandelbare —
Wie viel durchzittert Eure Brust?
Die Sorge lebt im Elternherzen
Für ihrer Kinder Wohl und Glück. —
Ihr denkt wohl noch an Sterbekerzen —
Ihr denket noch mit tiefen Schmerzen —
An längst Verblichene zurück?

Die Ihr mit Hoffen und mit Wagen
Durchwallt des Lebens Dornenbahn;
Am Grab der Kinder mußtet klagen.
Nach Freuden- und nach Trauertagen,
Brach nun der Jubelmorgen an!
Das zarte Band, das Euch umschlungen,
Es ward am heut'gen Tag erneut.
Drum sei ein trautes Lied gesungen
Euch, die in Freud und Leid gerungen
Nach Frieden und Glückseligkeit.

Beschieden ward Euch reicher Segen —
Vom Schöpfer, der so gütevoll. —
Er trat bezaubernd Euch entgegen, —
An rosenduft'gen Lebenswegen,
Drum bringt dem Herrn den Dankeszoll!
Ein selten schönes Glück im Leben,
Im Heimatland ward's Euch zu teil,
Nach langem mühevollen Streben.
Die Ruhe hat Euch Gott gegeben.
Dem Jubelpaare Dreimal Heil!

Die Glocken riefen heute wieder
Euch freudebang zum Dom hinan,
Ihr deutsche Herzen, treu und bieder,
Ihr kamet heute wandermüder
An seiner heil'gen Pforte an.
Und tratet ein zum hohen hehren,
Zum Gotte, der die Welt umschließt.
Die Kirche wollt' Euch heute ehren
Und Eure Segensfülle mehren
Wo dort die Lebensquelle fließt.

Auf wallte dort wie Weihrauchsdüfte
Für Euch, vereint ein heiß' Gebet;
In jene reinen Himmelslüfte
Wo ewig fern vom Hauch der Grüfte,
Der Thron des Weltenmeisters steht.
So schloßt Ihr nun zum Drittenmale
Des Lebens und der Liebe Bund
Und kehrtet froh zum Festessaale
Zum gutgewürzten Freudenmahle,
Beglückt im tiefen Herzensgrund.

So mögt getrost Ihr weiter gehen
Vom guten Genius umweht,
Vereint noch oft zum Schöpfer flehen,
In ernster Zukunft Fernen sehen, —
Bis Ihr am Scheidewege steht.
Und gilt es endlich dann zu sterben
Schließt müde Ihr die Augen zu
Dann sollt Ihr jene Heimat erben
Wo Engel reine Seelen werben —
In ewig sel'ger Himmelsruh!

Sei gegrüßt von ganzem Herzen
Hochverehrtes Jubelpaar!
Das in Freuden und in Schmerzen
Sich gehörte fünfzig Jahr.

Gewidmet von
**Joseph v/d. Günz.**


## 4 Stück Jungvieh

wird auf die Sommer- und Herbstweide angenommen
von **Benedikt Vetter** in Böhen.

**Holländ. Tabak.** Unübertroffen und seit 1880 bewährt! **10** Pfund lose im Beutel fco. **8** Mark
**B. Becker** i. **Seesen** a. H.


### Schöffengerichtssitzung des k. Amtsgerichts Ottobeuren

vom 5. August 1896.

1) Wiedemann Julius, Schuhmacherlehrling von Ottobeuren, wegen Diebstahls und Betrugs; Urteil: 8 Tage Gefängnis und Kostentragung.
2) Settele Anna, Taglöhnerswitwe von Ottobeuren, wegen Diebstahls; Urteil: 1 Tag Gefängnis und Kostentragung.
3) Hebel Eduard, Metzgermeister von Ottobeuren, wegen Vergehens wider das Nahrungsmittelgesetz; Beschluß: Aussetzung der Hauptverhandlung, wegen Unzuständigkeit; Aburteilung der Strafkammer des k. Landgerichts Memmingen überwiesen.
4) Vögele Ambros, Hafnermeister von Ottobeuren, wegen Körperverletzung; Urteil: 5 *M.* Geldstrafe event. 1 Tag Gefängnis.
5) Holzheu Josef, Schreiner von Ottobeuren, wegen Berufsbeleidigung und Ruhestörung; Urteil: 8 Tage Gefängnis und 10 Tage Haft und Kostentragung.

### Geburts- und Sterbe-Anzeige

von der Pfarrei Ottobeuren im Monat Juli 1896.

Geborene: Am 3. Michael; der Vater Ignaz Goldhofer, Oekonom in U/Haslach. — Am 6. Ludwig; d. V. Gabriel Filder, Taglöhner v. h. — Am 7. Wilhelm; d. V. Johann Fischer, Oekonom von U/Haslach. — Am 7. Afra, unehel. Kind von Dennenberg. — Am 8. Josepha; d. V. Joh. Hölzle, Oekonom v. h. — Am 8. Johann Bapt.; d. V. Ant. Petrich, Sattlermeister v. h. — Am 12. Max; d. V. Georg Eichele, Lindenwirt v. h. — Am 15. Frz. Xaver; d. V. Alex. Notz, Bauer in Dennenberg. — Am 19. Karolina; d. V. Joseph Haupeltshofer, Schmiedm. v. h. — Am 22. Adelgunde; d. V. Max Schindele, Schuhmachermeister v. h.

Gestorbene: Am 1. Johann, Kind des Magnus Wagner von Betzisried, 9 T. — Am 2. Magnus, K. des nämlichen, 10 T. — Am 4. Alex. Hartmann, Spitalpfründner v. h. 69 J. — Am 11. Wilhelm, K. d. Joh. Fischer v. U/Haslach, 5 T. — Am 13. Anna Wagner, Oekonomensgattin v. Betzisried, 41 J. — Am 16. Jakob Mayer, Blumenfabrikant v. h. 58 J. — Am 27. Georg, K. d. Jos. Zoller v. h., $3^3/_4$ J.

## Vermischtes.

**Ottobeuren.** Am Montag den 3. August feierte Herr Matth. Specht mit seiner Gattin die wohl seltene Feier der goldenen Hochzeit. Nach dem Kirchenbesuche wurde das Mittagsmahl im Kreise seiner zahlreich erschienen Angehörigen und Verwandten im schön geschmückten Saale der Post eingenommen. Dort

concertirten, um das Jubelpaar zu ehren die Mitglieder der Harmoniemusik von 1 Uhr bis 5 Uhr; von 6 bis Abend 11 Uhr erfreute die Blechmusikgesellschaft die Gefeierten sowohl, als auch die Festtheilnehmer mit ihren schönen Weisen. Enkelinnen begrüßten die geliebten Großeltern mit schönen Gratulationsgedichten. Die zahlreiche Betheiligung, die herzliche Gratulationsweise des Herrn Bürgermeisters und Veteranenvorstands Frey, die Ueberreichung eines von Herrn Schropp übergebenen Festgedichtes u. Festgeschenkes des Veteranenvereines Ottobeuren erfreuten die Gefeierten nicht wenig. Möge dem Herrn Specht, der so viele, viele Jahre als Aktuar am kgl. Landgerichte, später am k. Amtsgerichte und k. Rentamte, längere Zeit als Mitglied der Gemeindeverwaltung und nebenbei wenn er seine amtliche Thätigkeit beendet hatte, noch als Posterpeditonsgehilfe thätig war, die Erinnerung einen freudevollen Rückblick auf treuerfüllte Pflicht, auf das Vielerlebte gewähren; möge er aber nach dieser schönen Festfeier an der Seite seiner Frau, im Kreise seiner Lieben noch genießen viele Jahre dauerhafter Gesundheit, reines, irdisches Glück durch die Zufriedenheit seines Herzens. (Ausführlicher Bericht folgt.)

Nürnberg, Landesausstellung. Die Ausstellungszeitung des Nürnberger Anzeigers schreibt in ihrer Einleitung zu ihren Ausstellungsberichten: Nun denn hinein in die mittelfränkische Ausstellung und rasch auf das nächste Beste zugesteuert und das, was uns da in den Wurf kam, war ein reizender Winkel mit der Aussicht auf den von W. Ritter prächtig gemalten Marktplatz: Eine malerische Strohhütte aus dem Fichtelgebirg, bis in die kleinsten Details getreulich imitiert; vor dem Dacherkerchen fehlt nicht das Blumenbrett mit blühenden Geranien und vorne an der Ecke sitzt sogar das nirgends fehlende Spätzchen. Neben dem Hüttchen ein klein umzäunter Fleck mit Bänken zum Sitzen und Verweilen einladend, in der Mitte derselben ein mächtiger Baumstumpf als Tisch dienend, alles anheimelnd und ungemein malerisch angeordnet. Das reizende Objekt ist nach dem Entwurfe der Architekten Küfner und Eberlein erschaffen und dient der bekannten renomierten Firma E. Vollrath u. Co. hier als Kosthalle. Und da haben wir denn Verschiedenes gekostet: den trefflichen gesunden Heidelbeerwein, ungesüßt (herb) dem Bordeaux sehr ähnlich, eine Spezialität der Firma, denselben süß, vorzüglich für unsere Damen den Johannisbeerwein, dem Sherry täuschend ähnlich schmeckend u. s. w. Wenn wir die ganze Wein- und Liqueurkarte hätten durchkosten wollen, wären wir sicherlich in ziemlich schwankender Verfassung von dem Häuschen gegangen, in dem ein wackerer Kellermeister in liebenswürdigster Weise die Honneurs der Firma macht. Mein Begleiter schmunzelte vergnüglich: Auf Wiedersehn!

Dresden, 2. Aug. Die Primiz des Prinzen Max hat gestern in Gegenwart des Königspaares, der Prinzen und Prinzessinnen, der Erzherzogin Maria Josepha, des Erzherzogs Karl von Oesterreich, der Bischöfe von Straßburg und Eichstätt, der gesammten Geistlichkeit sowie verschiedener hoher Würdenträger stattgefunden. Prinz Max trug das von der Königin genähte und gestickte Meßgewand. Prinz Max theilte der königlichen Familie die Kommunion aus und spendete am Schluß der zweistündigen Feier den Primizsegen.

Bamberg, 31. Juli. Im nahezu vollendeten 100. Lebensjahr ist gestern in Viereth a. M. die Oekonomenswittwe Margaretha Zweier gestorben. Der Greisin war bis an die letzten Tage eine wunderbar geistige und körperliche Frische beschieden gewesen. So konnte sie im vorigen Jahre noch an der Hochzeit einer Urenkelin theilnehmen nnd ohne Augenglas lesen und stricken.

Wien, 1. August. Ueber Wien und Umgegend ging heute Nachmittag ein furchtbares Unwetter nieder. In wenigen Minuten waren in Folge des Wolkenbruchs die niedriger gelegenen Stadttheile unter Wasser gesetzt. In das Börsengebäude brach das Wasser so schnell ein, daß das Souterrain schleunigst geräumt werden mußte. Die Wein- und Obstkulturen in der Umgebung sind völlig vernichtet. Man befürchtet daß auch Menschenleben zu beklagen sein werden. Ein Haus ist in der Thaliastraße eingestürzt. Wie bisher festgestellt wurde sind dabei 5 Personen verwundet, eine getödtet worden.

Wien, 1. Aug. Die Folgen des Wolkenbruches sind schrecklicher, als man anfänglich glaubte. Die tiefergelegenen Stadttheile stehen vollständig unter Wasser, auch viele Keller. In den übrigen Bezirken wurden 400 Bauschäden angemeldet. Der Blitz zerstörte einen Thurm der Rudolfskaserne. Zahlreiche Telegraphen- und Telephonleitungen sind gestört und die Arbeiten für den Stadtbahnbau theilweise vernichtet. Auf eine weite Strecke sind Untergrundbauten und Baumaterial weggeschwemmt und Baracken eingestürzt. Der Schaden dürfte mehrere 100,000 Gulden betragen

### Räthsel.

Was Könige und Bettler thaten,
Wie mancher schon sein Glück verlor,
Von gleißnerischer Lust beraten,
Das und noch mehr stell' ich dir vor.
Doch wird das Spiel von mir geschieden,
Dann bleibt als grausenvoller Rest,
Was fast gefährdet deinen Frieden
Und dich in Angst erbeben läßt.

Auflösung des Rätsels in Nr. 31: Krallen. Korallen.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 5. August 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 90 |
| Sennbutter . . . . . | „ 87 |

Tendenz: Lebhaft.

Kempter Käspreise vom 5. August. I. Emmenthaler Mark 72——, II. Emmenthaler M. 66—68, I. Schweizer M. 70——, II. Schweizer M. 63—65, I. Limburger M. 28—30. II. Limburger M. 24—26.

München, 4. Aug. Kälberpreise. Die Kälber lebend das Pfund zu 28—38 Pfg., Ausstich zu 40 Pfg.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 6. August 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 7 | 7 | 7 | — | 8 | 40 | 8 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 42 | 42 | 34 | 8 | 8 | 5 | 8 | — | 7 | 77 | — | — | — | 40 |

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 4. August 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 95 ₰ | 8 M. 82 ₰ | 8 M. 70 ₰ |
| Roggen | 7 „ 90 „ | 7 „ 77 „ | 7 „ 65 „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 8 „ 25 „ | 8 „ 15 „ | 8 „ 5 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 1. Aug. 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 65 ₰ | 8 M. 55 ₰ | 8 M. 40 ₰ |
| Roggen | 8 „ 30 „ | 7 „ 65 „ | 7 „ 40 „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 8 „ 10 „ | 7 „ 70 „ | 7 „ 41 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

Als wirklich billiges

**Volksnahrungsmittel**

empfiehlt sich

**Freiburg. Früchtenkaffee,**

weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt.

Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.

---

# Richard Voigt,

**Mechaniker** **Memmingen**

empfiehlt seine vorzüglichen:

**Premier-Helikal & Naumann**

## Fahrräder

in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen

Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.

**Starke Pneumatik-Touren-Räder**

mit allem Zubehör,

**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie *M.* 165

**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**

sowie leichte

**Tourenräder**

zu entsprechend billigen Preisen.

## Nähmaschinen

für

Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch

da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.

***Starke Handnähmaschinen***

Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie

**für nur 35 Mark.**

---

# Dalma

tödtet in drei Minuten alle

**Fliegen,**

**Schnaken & Flöhe**

in Zimmer, Küche oder Stallung unter

**Garantie.**

**Nicht giftig!**

Dalma gibt es nur in mit → Apotheker E. LAHR Würzburg

versieg. Flaschen zu 30 und 50 Pfg.

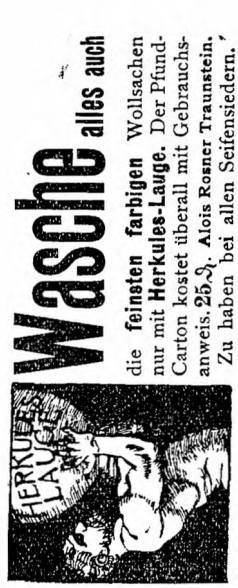
**Patentbeutel**

unbedingt nothwendig, hält jahrelang, 15 Pf.

Zu haben bei

**Franz Mayer**

in Ottobeuren.




**Wasche alles auch** die **feinsten farbigen** Wollsachen nur mit **Herkules-Lauge.** Der Pfund-Carton kostet überall mit Gebrauchsanweis. 25 ₰. Alois Rosner Traunstein. Zu haben bei allen Seifensiedern.

---

**Kaiser's** lösliches

**Kindermehl**

in 1/4 Kilo Packet à 35 Pfg.

Steht den teuersten Fabrikaten obenan

**gibt kein Erbrechen**

**verhütet Diarrhöe**

besitzt **hohen Nährwert** und ist reich an **knochenbildenden** Bestandteilen.

Für **Magenleidende** und **Kranke** durch die große **leichte Verdaulichkeit** einzig richtiges Nährmittel.

Erhältlich bei: **Wenzel Ludwig** in Ottobeuren nnd in den Apotheken.

---

# Rheumatismus

und

# Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte, ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (kein Geheimmittel) befreit und lasse es meinen leidenden Mitmenschen gerne zukommen. Auskunft gebe ich über dieses Mittel jedermann umsonst und postfrei.

**Klingenthal** in Sachsen.

**Ernst Hess.**


---

## Nürnberger Ausstellungs-Briefe.

Spezialbericht des „Ottobeurer Wochenblattes."

(Fortsetzung.)

III.

Beachtung verdienen noch eine Sammlung glasirter Thonöfen und ein aus glasirtem Thon gebildetes amerikanisches Konditoreibuffet, eine vollständig eingerichtete mit Glas- und Wandmalereien ausgestattete Kapelle, der „oberfränkische Garten" mit seinen prächtigen Proben der Fichtelberger Granitindustrie, und Serpentinsteinarbeiten und noch gar vieles Andere, was in den anderen Kreisabteilungen sich wiederholt und deshalb hier keine besondere Aufzählung finden kann.

Einen wichtigen Industriezweig Oberfrankens lernen wir in der umfangreichen Sammelausstellung der Korbwaarenfabrikanten von Lichtenfels kennen. Vom niedlichsten Arbeitskörbchen bis hinauf zum Strandkorb kann sich einer hier alle Arten von Körben holen, den ob seiner Unerbittlichkeit so gefürchteten und für unser an geistiger Ueberproduktion reiches Zeitalter so notwendigen — Papierkorb mit inbegriffen.

Die vereinigte Kollektiv-Ausstellung Textilindustrieller aus Münchberg und Umgebung zeigt, wie hoch auch dieser Gewerbezweig in Oberfranken entwickelt ist. Eine recht wackere Arbeit ist u. A. ein Porträt des Prinz-Regenten in Seide gewebt, hervorgegangen aus der Distriktswebeschule Münchberg.

Auch die Hausindustrie, so in Himmelskron, beteiligt sich mit der Herstellung von Decken, Läufern und Gardinen an dieser Spezialausstellung. Eine sehr „geistreiche" Arbeit scheint das nicht immer zu sein, sonst würde nicht auch die Kreisirrenanstalt Bayreuth von Patienten gefertigte Cocosmatten und dergleichen ausstellen können.

Und nun zum Schluß für heute, denn wollte ich noch lange fortfahren und von Pferdedecken und Pantoffeln, Thurmuhren und Photographien, Seife und Bäckereien berichten, dann würde wohl der Leser mit dem Schreiber dieses gleich dem Schüler in Faust sagen: „Mir wird von alledem so dumm, als ging mir ein Mühlrad im Kopfe herum."

IV.

Wenn wir nachdem Sprichwort „Das Beste zuletzt!" verfahren wollen, dann müssen wir die in der Mitte gelegene

Ausstellung von Mittelfranken überspringen und uns zunächst dem Kreise Schwaben zuwenden. Die zweiteilige Front dieser Abteilung ruft mit ihren Malereien, die Professor L. von Kramer-München im Stil des 16. Jahrhunderts geschaffen hat, Erinnerungen an die Blütezeit von Augsburgs Handel und Kunst wach, eine Zeit, da die Fugger und Welser vom Lech aus ihre Macht über die ganze Welt entfalteten.

Als Gesammtgruppe tritt uns hier zunächst die Collectivausstellung der Baumwollindustriellen entgegen, welche 24 Firmen hauptsächlich aus Augsburg, Kempten und Schwabmünchen umfaßt. Wir finden hier Fabriken, die 1000 und mehr Arbeiter beschäftigen, bei denen bis zu 90 000 Spindeln das sausende Webegeschäft besorgen und bei denen Millionen Kilo Garn verarbeitet und Millionen Meter Gewebe produzirt werden. Jede Hausfrau wird sich gewiß mit liebendem Blick in diese Schönheiten vertiefen, als da sind: rohe Baumwollgarne, Kattune, Croisé, Satins, Shirtings, Chiffons, Cretons, façonnirte Gewerbe, Wäsche u. s. w. Allerlei Hochachtung vor dieser Industrie, die vielen Tausenden Brot gibt und auf dem Weltmarkt sich schon lange eine achtunggebietende Stellung errungen hat!

Ein prunktvolles schmiedeisernes Parkthor in Roccoco von Hans Göbel in Augsburg ist ein Meisterstück und es ist nur zu wünschen, daß solchen Arbeiten die Besteller nicht fehlen. In einem offenen Pavillon stellt die bekannte Firma Riedinger in Augsburg ihre prächtigen Erzeugnisse der Bronce, namentlich auch Beleuchtungskörper, aus.

Zwischen all' den Herrlichkeiten, die das gewerbsame Schwaben bietet, erfreut der Allgäuer Hof den Besucher als labende Oase. Wie mit einem Zauberschlage sehen wir uns in die Gegend von Oberstdorf versetzt. Der freundliche Ort, den der Münchner Theatermaler Mettenleitner auf die Leinwand geworfen hat, liegt inmitten saftiger Triften vor uns und wir vermissen zur Erhöhung der Illusion nur Herdengeläute und Viehgeruch. Hinter Einödsbach, das allen Allgäuertouristen wohlbekannt ist, streckt die Mädelergabel ihre schroffen schneebedeckten Zinken gegen Himmel. Ein Wegweiser erhöht die Aechtheit der Szenerie, in deren Vordergrund ein Bauernhaus steht, in dem die Exportbrauerei Schnapperbräu in Augsburg uns ihr helles Patrizierbier kosten läßt.

Der Mensch der zum Bier gerne „Kas kaut," woher sich nach „von Miris" der Name Kaukasier ableitet, mag hier an der Quelle den ächten Allgäuer versuchen, der uns aus einer zur vollständigen Käseküche eingerichteten Sennhütte lieblich entgegenduftet.

Ein kleiner kapellenartiger Vorbau, in dem sich Nachahmungen zweier Glasmalereien des Ausgsburger Domes, der nachweislich ältesten deutschen Glasmalereien befinden, ragt in den Hof hinein — eine stylvolle Ergänzung des hübschen Gesammtbildes.

Eine Spezialität der Oberstdorfer sind ihre Bergschuhe aus einem Stück, die für die Ewigkeit gemacht scheinen und denen der bekannte „Zahn der Zeit" so leicht keine Wunden schlägt.

Die im Allgäu in so hoher Blüte stehende Strohhutfabrikation zeigt uns ihr Können, außerdem finden wir in Schwaben besonders stark Weberei-Produkte, Erzeugnisse der Seilerei und Zwirnerei, Weißwaaren und Gußwaaren vertreten.

Die niederbayerische Abteilung weist eine zweiteilige Front auf. Hier sind alte Motive verwertet, dem Domhofe und dem Rathause von Passau entlehnt. Eine kleine gothische Spitzbogenthür — eine getreue Copie jener des Passauer Rathauses — und ein großes, zweiteiliges, mit Maßwerk durchbrochenes Portal öffnen sich gegen die Halle. Es ist ernste stimmungsvolle Gothik, über welche durch Künstlerhand der Schimmer verwitterter Aechtheit gebreitet ist. Der bekannte Münchner Historienmaler Ferdinand Wagner, der in Passau seine zweite Heimat hat, schmückte das Portal mit den allegorischen Figuren von Donau und Isar. Gothisch wie die Außendekoration sind auch die Innenhallen. In der größten finden wir Wappen und bildliche Darstellungen niederbayrischer Städte, Wappen alter Adelsgeschlechter des bayerischen Waldes.

Ein mächtiger Tafelaufsatz aus Cristallglas nimmt hier zuerst unsere Aufmerksamkeit in Anspruch. Die Erzeugnisse der im bayerischen Walde so hochentwickelten Glasindustrie bilden überhaupt eine der Glanzabteiluugen der Ausstellung. F. von Poschinger in Buchenau bei Zwiesel, Steigerwald-Regenhütte und andere Firmen zeigen uns in der mit Spiegeln bedeckten Glashalle herrliche Luxusgläser aus Cristall- und Rubinglas, kunstvoll geätzte, irisierende Gläser mit jenem zarten in allen Farben schimmerden Timbre, wie nur tausendjähriger Schlummer im Erdreich ihn in ausgegrabenen alten Glasgefäßen verliehen hat, Hexenkunststücke der Glasbläserei, papierdünne Gläser, Kelche, Vasen mit allerlei schnörkelhaften Verzierungen, Thieren und dergl., vergoldete, gemalte Gefäße, bis herunter zum Schmalzler-Glasl, mit der der Waldbauer die seinem Riechorgan so erwünschte Labung zuführt. Auch eine gläserne Uhr mit gläsernen Rädern fehlt nicht, das mühevolle Kunstwerk eines einfachen Arbeiters. Aus dieser gläsernen und zerbrechlichen Herrlichkeit führt eine Grotte, die aus Glasschlaken und Hohlglas, sowie aus mit Glasstaub überstreutem Cement hergestellt ist, und im Scheine elektrischen Lichtes in den buntesten Farben glitzert, zu einem Stück Volks- und Arbeitsleben aus dem bayerischen Walde, wie es idyllischer kaum gedacht werden kann. In einem geräumigen Hof sehen wir uns, wieder unter Zuhilfenahme der Panoramamalerei, in die Berge des bayerischen Waldes versetzt, aus denen der Arber, der Falkenstein und der Rachel hervorragen. Hoftheatermaler Kinkelin-München ist der Schöpfer dieser Illusion.

Zur rechten des Landschaftsbildes erblicken wir zwei Holzknechte, die mit ihren großen Hörnerschlitten von steiler Höhe auf schneebedeckter Bahn herunterfausen. Es sind nur ausgestopfte, die diese Arbeit vollbringen, während in den Hütten unten „wirkliche," lebendige uns die Industrie des bayerischen Waldes vor Augen führen. Stämmige Leute sind es, die mit Säge, Hobel und Schnitzmesser hantiren, um aus dem weichen, duftigen Fichtenholz die feinen runden Holzstäbchen — der technische Ausdruck heißt Holzdraht — zu fertigen, welche zu Jalousien oder Tischläufern Verwendung finden, die hier aus Klötzen massive Pantoffel, geschmeidige Resonnanzhölzer und feine Siebzargen fertigen. Andere Waldler sind mit Tabakreiben beschäftigt, wieder andere fabrizieren aus Buchenschwämmen die für den bayerischen Wald charakteristischen Kopfbedeckungen sogenannte Schlägel-Mützen mit grüner Einfassung. Aus eben diesen Schwämmen werden auch Westen gefertigt, und es ist nicht zu zweifeln, daß der Träger einer solchen leichter „Feuer fängt," als ein anderer. Auch zu Schlummerkissen findet dieser Zündschwamm Verwendung und die schöne Widmung „schlummere sanft" hat wohl nur Berechtigung, wenn der Betreffende nicht etwa als Raucher, mit einer solchen gefährlichen Unterlage thatsächlich glühende Kohlen unter seinem Haupte sammelt.

Während die Holzarbeiter sich luftige Stände errichtet haben, finden wir auch eine Gruppe massiver Hütten, so eine Waldschenke am Fuße des mit felsigen Grat aufragenden Dreisesselbergs, die als Kosthalle der Hillmannberger'schen Brauerei in Straßkirchen bei Passau dient. In einer echten Wurzhütte hat ein nicht minder echter Waldler, ein schon älterer Herr, die edle Aufgabe, Bärwurz und Enzian, Fichtennadelschnaps und Wachholder nicht nur zu verzapfen, sondern auch wahrscheinlich selbst zu trinken. Vor einer aus mächtigen Baumstämmen aufgebauten Blockhütte sehen wir umfangreiche Stämme bis zu mehr als hundertjährigem Alter mit ansehnlichem Durchmesser. Wenn diese Waldriesen, welche beredtes Zeugnis ablegen von der Urwüchsigkeit des noch mit jungfräulichen Waldbeständen gesegneten bayerischen Waldes, durch die moderne Industrie zu Holzstoff und Zeitungsdruckpapier verarbeitet werden, dann dürften sie allerdings in der veränderten Form ein gleiches Alter nicht mehr fortzuleben haben. In der Waldvereinshalle sehen wir eine große Reihe photographischer Abbildungen mit den schönsten landwirtschaftlichen Scenerien aus dem Walde, den der Tourist nicht nur wegen der Naturschönheit, sondern auch wegen der dort üppig gedeihenden Backhändln und der Forellen zu schätzen weiß.

(Fortsetzung folgt.)

**Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.**

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

**Donnerstag den 13. August 1896.**

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 33**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Ein Tropfen Liebe ist mehr wert, als ein Faß Weisheit.

## Bekanntmachung.

Bei der am 10. August abgehaltenen Sitzung des Gemeinde-Ausschusses Ottobeuren wurde beschlossen:

Nachdem zur Zeit der Friedhof für die Pfarrgemeinde vergrößert wird, und hiebei auch zugleich eine gänzliche Ordnung auf dem alten Friedhof durchgeführt werden soll, müssen nach der bestehenden Friedhofordnung diejenigen Grabstätten, bei welchen die Verschonungszeit bezw. die Verjährung dieser Gräber eingetreten ist, das ist vom Jahre **1871 rückwärts,** von den Hinterbliebenen neu angekauft werden, oder die dort bestehenden Monumente entfernt werden.

Termin hiezu wird bis zum **1. Oktober 1896** bestimmt.

Ueber das erloschene Grabrecht hat man sich an den Friedhofverwalter Herrn **Barnabas Lieb,** Schlossermeister zu wenden, bei welchem das Verzeichnis über die verjährten Grabstätten zur Einsichtnahme aufliegt.

Ottobeuren, den 12. August 1896.

**Marktgemeinde-Verwaltung.**

**Frey,** Bürgermeister.

## Ottobeuren.

## Waarenverloosung

### mit Glückshafen.

Zur Fortsetzung des so schönen, edlen Zweckes der Erlangung von Freiplätzen für arme Kinder, findet auch diesjährig zu Gunsten der Kleinkinderbewahranstalt dahier am

**Sonntag den 23. August und Sonntag den 30. August l. Js.**

eventuell bei ungünstiger Witterung am darauffolgenden Sonntag im Garten zur „Brieftaube" eine

**Waarenverloosung mit Glückshafen**

statt, wobei sehr schöne und nützliche Gegenstände gewonnen werden können.

**Das Loos kostet nur 10 Pfennig.**

Ottobeuren, den 12. August 1896.

**Die Marktgemeinde-Verwaltung.**

Ein **Gebetbuch** mit Namen blieb am Samstag in der Kirche liegen. Man ersucht um Rückgabe.

## Bekanntmachung.

Der nächste **Pferdemarkt in Memmingen** findet am

**Dienstag, den 18. August lf. Js. Vormittags 7 Uhr**

auf dem Roßmarktplatze vor dem Gasthofe „zum Falken" statt.

Die Zuführung der Pferde zum Markte hat in der Richtung vom Weinmarkte her über die Aichbrücke zu geschehen; das Mustern der Pferde ist auf dem „Schweizerberg" und in der in denselben einmündenden Pfarrhofgasse zu bethätigen.

Memmingen, 27. Juni 1896.

**Stadt-Magistrat.**

Scherer. Lang.

## Bettwachs,

**weiß und gelb,**

äußerst billig zu haben bei **Wenzel Ludwig.**

## Warnung!!

Die Wahrnehmung von Sachbeschädigung in meiner **Kiesgrube** am Konohoferberg veranlaßt mich das Betreten derselben von der halberwachsenen Jugend zu verbieten, da außer der Sachbeschädigung auch leicht ein Unglück sich ereignen könnte.

Im Uebertretungsfall wird bei Beschädigungen auf Ersatz **unnachsichtlich** Anzeige gemacht.

**Jos. Anton Büchele,**
Kiesgrub-Besitzer.

Vergangenen Sonntag nach dem Vormittags-Gottesdienste blieb in der Kirche ein **Gebetbuch** liegen, und wird Finder aufgefordert solches unverweilt in der Expedition dieses Blattes abzugeben andernfalls sein Name veröffentlicht werden würde.

Eine sauber arbeitende

## Mäh-Maschine

steht bei bevorstehenden **Grummet-Ernte** zur Verfügung und nimmt Accordarbeiten mit derselben an

Ottobeuren. **Ignaz Walch.**

## 30 Schober Bänder

sind zu verkaufen. Von wem sagt die Redaktion.

# Danksagung.




Für die ehrende und wohlthuende Theilnahme während der Krankheit, bei dem Hinscheiden, bei der Beerdigung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer vielgeliebten Schwester, Schwägerin und Base

## Jungfrau Karolina Hengeler,

**Privatiere dahier,**

erstatten wir allen Betheiligten von nah und fern, besonders den hochwürdigen Herrn P. Maurus und Herrn Pfarrer P. Godefrid für die vielen Krankenbesuche und erhebende Grabrede, sowie der werthen Nachbarschaft für die liebevolle Beihilfe bei der Krankenpflege, desgleichen für die Blumenspende den tiefgefühltesten Dank und bitten der theuren Verblichenen ein frommes Andenken zu bewahren.

**Ottobeuren,** den 11. August 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

---

# Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit, bei dem Hinscheiden, sowie bei dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer innigstgeliebten Tochter, Schwester u. Schwägerin

## Jungfrau Emilie Schlecker,

**Oekonomenstochter in Attenhausen,**

sprechen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochwürden Herrn Pfarrer Stadler für die vielen Krankenbesuche und tröstende Grabrede, dem Herrn Lehrer und den Chorsängern für den erhebenden Grabgesang den herzlichsten Dank aus mit der Bitte, der lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Attenhausen, Holzgünz u. Sontheim,
den 9. August 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

---

# Danksagung.



Für die liebevolle Theilnahme bei dem schnellen Ableben sowie bei dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gatten, Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Bruders und Schwagers

## Michael Vogt,

**Pfründner in Oberhaslach,**

sagen wir allen Freunden und Bekannten, besonders Hochw. Herrn Pfarrer P. Godefrid für die tröstende Grabrede den innigsten Dank und empfehlen den lieben Verstorbenen dem Gebete.

Oberhaslach, Bühl, Böhen, Unteregg, Eßmühle, Köngetried u. Rettenbach,
den 12. August 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

---

# Anzeige & Empfehlung.

Gebe hiemit bekannt, daß ich in Hs.-Nro. 170 im obern Markt, gegenüber dem Schreinermeister Herrn Buchmaier, das **Waschen und Ausbessern der Wäsche** besorge. Unter Zusicherung sorgfältiger Bedienung sehe geehrten Aufträgen entgegen

Achtungsvoll

**Theresia Röle,** Wäscherin.

---

**Kaffee** in guter Qualität hat auf Lager **Wenzel Ludwig** und gebe selben zu billigem Preise ab.

**Zucker** per Pfd. zu 32 ₰, **Weinbeer und Rosinen, Zwetschgen** nur billig und gut.

**Citronat & Orangenat** sind jetzt im Steigen, gebe aber solche zu 1 ℳ. pro Pfd., per 5 Pfd. billiger.

**Wenzel Ludwig,** Wachszieher.

---

Unterzeichneter gibt den Herren Oekonomen hiemit bekannt, daß er binnen 14 Tagen nach **Lindau** fahrt und dort **Saatveesen** einkauft. Bestellungen wollen gefälligst persönlich oder per Postkarte gemacht werden.

**Fidel Bigiel,**
in Wolfertschwenden
Station Grönenbach.

---

**Circa 80—90 Ztr. gutgewittertes**

## Ackerheu

vertauscht an **Stoh**

**Benedikt Vetter**
in Böhen.

---

# Widerruf.

Ich Unterzeichneter nehme die in der Dodel'schen Gastwirtschaft in Wolfertschwenden gegen **Fidel Abröll** gemachte ehrenrührige Aeußerung als vollkommen unwahr zurück und leiste hiemit öffentlich Abbitte.

Wolfertschwenden, den 2. August 1896.

**Leonhard Hohenegger.**

---

Ein einzelner **Schuh** ging auf der Straße von Reuthen bis hieher verloren. Man bittet um Rückgabe.

# Kgl. Progymnasium Memmingen.

Die Anmeldung zum Eintritt in das Progymnasium Memmingen findet

**Freitag, den 18. September**
**vormittags 8—10 Uhr**

statt. Das jährliche Schulgeld beträgt 22 *M.*
Auswärtige Schüler erhalten bei anständigen Familien gute Verpflegung.
Memmingen den 1. August 1896.

**Doederlein,** K. Rektor.

---

= Günstigste Militairdienst-Versicherung. Vortheilhafteste Kapital- und Aussteuer-Versicherung. =

**Hamburger-**

= Neue Renten-Versicherungs-Combination. =

**Militairdienst-,**

**Dividende 7½ bezw. 10%!**

## Aussteuer- und Alters-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

General-Bevollmächtigter für das Königreich Bayern: Herr **Ernst Graf Eckbrecht von Dürckheim-Montmartin,** Königlich Bayerischer Kammerherr, Reichsgraf etc., in München, Briennerstr. 52.

General-Agentur Jettingen: **Herr H. Barthelmes in Jettingen.** Haupt-Agentur Rettenbach:
**Herr Engelbert Kohler,** Maler in **Rettenbach.**

---

**Joh. Gottl. Hauswaldt.**

**Aecht**

nimmt infolge bester Qualität, größter Ergiebigkeit, kräftigsten Geschmackes und billigsten Preises seit über 100 Jahren die **erste** Stelle unter allen **Kaffee-Zusätzen** ein. Allein **ächt** von **Joh. Gottl. Hauswaldt Magdeburg** in Packeten mit Schutzmarke „Haus".

**Hauswaldt-**

**Kaffee**

Verkaufsstellen in den meisten Colonial- und Specereiwaaren-Handlungen.

SCHUTZ-MARKE.

Magdeburg. Gegründet: 1786. Magdeburg.


---

Ein **Regenschirm** wurde im Walde gefunden. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

---

Das bekannte Familienjournal „Buch für Alle" tritt seinen soeben beginnenden 32. Jahrgang wieder in veränderter und bedeutend verschönerter Gestalt an: der hochelegante farbige Umschlag birgt eine Fülle prachtvoller Illustrationen, und der gediegene, höchst sorgfältig redigirte Inhalt überrascht durch eine Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit, wie man es bei dem geringen Heftpreise von nur 30 Pfennig kaum für möglich halten sollte. Zwei in hervorragendster Weise spannende Romane „Heilendes Gift" von F. v. Zobeltitz und „Der letzte Düsterhof" von A. v. d. Elbe beginnen in dem Heft.

Wir können unseren Lesern ein Abonnement auf diese äußerst interessante, sich einer immer wachsenden Beliebtheit erfreuende Familienzeitschrift nicht dringend genug empfehlen.

---

## Vermischtes.

**Ottobeuren,** 12. August. Am letzten Montag abends ereignete sich in der Gastwirtschaft zum „Engel" dahier ein bedauernswerter Unfall. Der Taglöhner Simon Ziegler von Stepperg bei Neuburg a/D aß in der vorgenannten Wirtschaft sein Abendbrod und kam ihm ein Stückchen Fleisch in die Luftröhre, wodurch er leider den Erstickungstod einnehmen mußte. Obwohl gleich ärztliche Hilfe in Anspruch genommen, waren die Wiederbelebungs-Versuche erfolglos. Heute wurde unter ansehnlicher Beteiligung die irdische Hülle der geweihten Erde übergeben. R. J. P.

Mindelau, 10. Aug. Am Samstag den 15. ds. Mts. (Maria Himmelfahrtstag) feiern die Gemeinden Mindelau und Altensteig das 25jährige Priesterjubiläum ihres Hochw. Herrn Pfarrers Alois Stückle.

Kaufbeuren, 6. Aug. An der k. Waldbauschule dahier haben sämmtliche 11 Schüler des 4. (obersten) Kurses die Abgangsprüfung mit Erfolg bestanden; der Prüfung für die Aufnahme in den 1. Kurs des Schuljahres 1896/97 haben sich 44 Schüler unterzogen; von denselben werden nur etwa 12—15 Aufnahme finden können.

Mindelheim. Nachdem schon am Sonntag den 2. Aug. c. im Stadtsaale eine Versammlung von Oekonomen der hiesigen Stadt zur Besprechung der Viehversicherung stattgefunden hatte, bei welcher sich bereits 12 Oekonomen mit 154 Viehstücken für einen Ortsverein anmeldeten, fand am Mittwoch den 5. August neuerdings eine solche Versammlung statt. Als Resultat dieser Besprechungen kann hiemit die Gründung eines Ortsviehversicherungsvereins für die Stadt Mindelheim mit 23 Mitgliedern und 238 Viehstücken gemeldet werden.

Wörishofen. Ihre k. k. H. H. Herzog von Parma mit Gemahlin und 10 Prinzen und Prinzessinnen sind mit Gefolge und Dienerschaft zur Kur dahier angekommen und haben im Bad-Hotel Kreuzer Absteigequartier genommen. Einige Prinzen und Prinzessinnen sind jetzt zum zweiten und dritten Male während des Sommers hier zum Kuraufenthalt und ist es eine Freude, zu sehen, wenn die hohe Gesellschaft barfuß einher geht, ein Zeichen, daß die hohen Herrschaften die Abhärtungsmittel recht zu schätzen wissen.

Biessenhofen, 9. Aug. (Vom Eisenbahnzug erfaßt.) Der Oekonom Joh. Nägele von Altdorf, B.-A. Oberdorf, fuhr vorgestern abends mit seiner etwa 22 Jahre alten Tochter über das Bahngeleise bei Emmenhofen, als gerade der Abendzug von Füssen daherbrauste. Das Pferd wurde von der Lokomotive erdrückt, das Wägelchen vollständig zertrümmert. Nägele sprang vom Fuhrwerke und fiel wuchtig beiseite, die Tochter aber schleifte der Zug eine gute Strecke fort, wobei sie erhebliche Verletzungen erlitt. Gastwirt Höfelmayr aus Rudertshofen hob die Nägele auf und fragte selbe, ob sie

wisse, was geschehen sei. Diese aber starrte ihn mit den Augen an, ohne zu antworten. Es ist dies nur ein sehr bedauernswerter Unfall, keine Unachtsamkeit oder dergl. zu nennen, denn die Insassen des Fuhrwerks hatten den Regenschirm in der Richtung zum Zuge aufgespannt, der Zug mit zwei Maschinen selbst hatte einen Einschnitt zu durchfahren. Dem Zugführer kann also keine Schuld beigemessen werden.

(Für die bevorstehenden Manöver) sind eingehende sanitäre Anordnungen getroffen worden, nach welchen die ausrückenden Truppen mit einer genügenden Anzahl von Militärärzten sowie in der etatsmäßigen Stärke mit Lazarethgehilfen auszustatten sind und sich aller schwächlichen und nach ihrer Gesundheit zur Ertragung der Manöverstrapazen nicht befähigten Mannschaften durch deren Abgabe an die Wachkommandos zu entledigen haben. Außerdem werden die ausrückenden Chargen und Mannschaften vor ihrem Abmarsch zu den Manövern über die erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen, insbesondere bei Hitzschlag und Sonnenstich, eingehend belehrt.

Augsburg, 10. August. In dem benachbarten Lechhausen wurde in der Nacht zum Sonntag zwischen 12 und 1 Uhr ein Lustmord verübt an der Zimmermannsehefrau und Aushilfskellnerin Anna Eberle, die 32 Jahre alt und erst 2 Monate verheiratet war. Auf dem Heimwege wollte ein nacheilender großer Mann sie vergewaltigen. Als sie sich wehrte, stach er sie in die Herzgegend und entfloh gegen Friedberg zu. Die Unglückliche wurde Sonntag früh 4 Uhr tot aufgefunden. Der Thäter wurde noch nicht ergriffen.

Tutzing, 10. Aug. (Eine alte Lehrersfamilie.) Das Kloster Tegernsee besaß anno 1196 einen Scholastiker Edgar Thoma, der nach der Wappenkunde außer freiem Quartier und Zehrung auch noch ein Geldaversum bezog, „damit er die Kinder ja recht fleißig in den Elementen unterrichte." Ueber seine Nachkommen ist nichts bekannt geworden. Erst im Jahre 1582 erscheint als Meßner und Schulhalter in Tutzing wieder ein Nikolaus Thoma. Von ihm hat sich der Meßner und Schuldienst zu Tutzing von Geschlecht zu Geschlecht vererbt. Der letzte Lehrer Thoma zu Tutzing starb vor vier Jahren. Auch Frau Kammersänger Vogl in München ist eine geborene Lehrerstochter Thoma aus Tutzing.

Nürnberg, 10. Juli. Die für den 18. August festgesetzte Ziehung der Lotterie des Wärmestuben- und Wohlthätigkeits-Vereines (50 Pfg.-Loose) findet bestimmt an diesem Tage im großen Rathaus-Saale unter Aufsicht eines städtischen Beamten statt. — Die Ziehung der Bayerischen Landes-Ausstellungs-Lotterie findet alsbald nach Schluß der Ausstellung statt. Die Loose erfreuen sich durch die prächtigen Gewinne regsten Absatzes und sind namentlich die großen Stücke stets von Bewunderern umlagert.

Eichstädt, 10. August. Bei der vom 25. August ab beginnenden Hopfenernte können in Spalt ca. 3000 Arbeiter auf 3—4 Wochen Beschäftigung und Verdienst finden. Bemerkt wird, daß für heuer hauptsächlich die Einführung von Accordarbeiten projektirt ist und daß versuchsweise u. a. auch Italiener eingestellt werden. Kinder unter 12 Jahre sind von der Einstellung ausgeschlossen. Jede Person hat sich durch einen Reisepaß oder Heimatschein, Dienstbotenbuch 2c. zu legimitieren und vor Eintritt in die Beschäftigung ärztlich untersuchen zu lassen. Werk- und sonntagschulpflichtige Kinder haben außerdem einen Erlaubnisschein der zuständigen Lokalschulinspektion mitzubringen.

Von den Flügeln einer Windmühle erfaßt. Aus Retz schreibt man uns unterm 5. d. M.: Dienstag abends ereignete sich in dem Hofraume des hiesigen Windmühlenbesitzers Joseph Bergmann ein entsetzlicher Unglücksfall, dem ein junges Mädchen zum Opfer fiel. Die 10jährige Tochter Bergmann's, die im Hofe spielte, kam der im Gange befindlichen Windmühle zu nahe, wurde von den Flügeln bei den Kleidern erfaßt und in die Luft geschleudert. Als die entsetzten Eltern auf die Hilferufe des Kindes rasch herbeieilten, um die Mühle zum Stehen zu bringen, war es leider schon zu spät. Das Kind wurde zur Erde geschleudert und starb an den erlittenen fürchterlichen Verletzungen.

Ein billiger Motor. Der „Grafenauer Anzeiger" erzählt folgende originelle Geschichte: In einem Marktflecken des bayer. Waldes haust ein Jünger Gutenbergs, der das seltene Glück hat, eine Arbeitskraft zu besitzen, für welche er nicht die geringste Entlohnung zu entrichten braucht. Wie kommt das? Einfach so: Im besagten Markte haust auch ein Kaufmann, der an Fettsucht leidet, und diesem armen Manne wurde vom Arzte verordnet, viel Bewegung zu machen. Da es gerade in seinem Hause nicht die nöthigen Vorrichtungen gibt, um diese erzielen zu können, begibt sich derselbe täglich zu seinem Nachbarn, dem Buchdrucker, und funktionirt da an der Maschine als „Regierungsrath", zu deutsch „Raddreher." Durch diese „Dreherei" gewinnt der Fettleibige seine normale Gestalt wieder und der Buchdrucker kann hie und da ein Glas mehr auf das Wohl seines „Rades" (oder auch des Drehers) trinken.

Charade.

Wen es von Zeit zu Zeit befällt,
Dem macht es Sorgen wohl genug,
Doch wer's für was Reelles hält,
Der wird gar bald durch Schaden klug.

Auflösung des Rätsels in Nr. 32: Schauspiel. Schauer.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 12. August 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 95 |
| Sennbutter . . . . . | „ 92 |

Tendenz: Lebhafte Nachfrage.

Obergünzburg, 6. Aug. Butterpreise. Süße Rahmbutter 90 Pfennig, Sennbutter 86 Pfg., Landbutter 62 Pfg.

München, 11. Aug. Kälberpreise. Die Kälber lebend das Pfund zu 31—37 Pfg., Ausstich zu 41 Pfg.

**Junges Kuhfleisch,** gutes **Kalbfleisch, Schweinfleisch, gesottene Kutteln** zu verschiedenen Preisen empfiehlt

**Ed. Hebel.**

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 13. August 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 18 | 18 | 18 | — | 9 | — | 8 | 75 | 8 | 70 | — | 15 | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | 8 | — | 8 | 8 | — | — | — | 8 | — | — | — | — | — | — | — |

**Remminger Schrannen-Anzeige v. 11. August 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 35 ₰ | 9 M. 20 ₰ | 9 M. 10 ₰ |
| Roggen | 8 „ 50 „ | 8 „ 20 „ | 8 „ — „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 8 „ 30 „ | 8 „ 20 „ | 8 „ — „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 8. Aug. 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 8 M. 88 ₰ | 8 M. 80 ₰ | 8 M. 68 ₰ |
| Roggen | 8 „ 25 „ | 7 „ 83 „ | 7 „ 40 „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 8 „ 20 „ | 7 „ 95 „ | 7 „ 49 „ |

**Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.**

**Kaiser's** lösliches

## Kindermehl

in 1/4 Kilo Packet à 35 Pfg.
Steht den teuersten Fabrikaten obenan
**gibt kein Erbrechen**
**verhütet Diarrhöe**
besitzt **hohen Nährwert** und ist
reich an **knochenbildenden**
Bestandteilen.
Für **Magenleidende** und **Kranke** durch die große **leichte Verdaulichkeit** einzig richtiges Nährmittel.
Erhältlich bei: **Wenzel Ludwig** in Ottobeuren nnd in den Apotheken.

---

# Richard Voigt,

**Mechaniker** **Memmingen**
empfiehlt seine vorzüglichen:
**Premier-Helikal & Naumann**
## Fahrräder
in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen
Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.
**Starke Pneumatik-Touren-Räder**
mit allem Zubehör,
**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie *M.* 165
**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**
sowie leichte
**Tourenräder**
zu entsprechend billigen Preisen.
## Nähmaschinen
für
Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch
da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.
*Starke Handnähmaschinen*
Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie
## für nur 35 Mark.

---

## Hamburger Kaffee

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postkollis von 9 Pfund an

**Ferd. Rahmstorff,**
**Ottensen** bei Hamburg.

---

## Lothringer Riesen-Lapin

**schwerste Hasenrasse**
verkauft Zuchthiere
**Fr. Prim, Memmingen**
Krotgasse 292.

---

## Veteranen-Loose

à **1 Mark** sind zu haben in der Buchdruckerei.

---

**Als wirklich billiges**
## Volksnahrungsmittel
empfiehlt sich
## Freiburg. Früchtenkaffee,
weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt.
Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.

---

## Auszuleihen:

**Mk. 30000.** — ganz oder getheilt. Näheres durch
**Johann Textor** jr.,
Commissionär in Memmingen.

---

**Das Beste ist das Billigste.** Dies kann mit Recht von Mack's Doppel-Stärke gesagt werden, welche alle nöthigen Glanzzusätze enthält und das Plätten ungemein erleichtert. Mack's Doppel-Stärke ist das vollkommenste aller Stärke-Präparate und ermöglicht, Kragen, Manschetten, Hemden 2c. ohne viel Mühe so schön, wie neu zu plätten. Ueberall vorräthig zu 25 ₰ per Karton von 1/4 kg.

---

## Rheumatismus
und
## Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte, ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (kein Geheimmittel) befreit und lasse es meinen leidenden Mitmenschen gerne zukommen. Auskunft gebe ich über dieses Mittel jedermann umsonst und postfrei.

**Klingenthal** in Sachsen.
**Ernst Hess.**

---

## Dalma

tödtet in drei Minuten alle
**Fliegen,**
**Schnaken & Flöhe**
in Zimmer,
Küche oder Stallung unter
Garantie.
Nicht giftig!
Dalma gibt es nur in mit → Apotheker E. LAHR Würzburg.
versieg. Flaschen zu 30 und 50 Pfg.
**Patentbeutel**
unbedingt nothwendig, hält jahrelang, 15 Pf.
Zu haben bei
**Franz Mayer**
in Ottobeuren.

---

**Wasche** alles auch die **feinsten farbigen** Wollsachen nur mit **Herkules-Lauge.** Der Pfund-Carton kostet überall mit Gebrauchsanweis. 25 ₰. **Alois Rosner Traunstein.**
Zu haben bei allen Seifensiedern.




---

**Holländ. Tabak.** Ein exquisites Kraut! Milde und fast nikotinfrei! Ein 10 Pfd.-Beutel fco. 8 Mk. **B. Becker** in **Seesen** a. H.

# Nürnberger Ausstellungs-Briefe.

Spezialbericht des „Ottobeurer Wochenblattes."

(Fortsetzung.)

IV.

In den Ausstellungssälen vervollständigt sich das Bild, das wir von der hier so hoch entwickelten Holzindustrie empfangen; u. a. sind es Zündhölzer in allen Variationen des Entstehens und der Vollendung, die Interesse hervorrufen. Auch die volkstümlichen Madras-Kopftücher und manches andere dient zur Charakteristik dieser Kreisausstellung, so die lehrreiche Ausstellung der niederbayerischen Perl-Industrie, die Erzeugnisse der Kreiswebschule Passau und der Töpferschule Landshut.

Einfach aber vornehm wirkt die in den Formen der italienischen Renaissance ausgeführte dreiteilige Front der oberpfälzischen Abteilung. Unter den kunstgewerblichen Arbeiten fällt hier eine silberne Schmuckkassette von Schambeck, Stadtamhof auf, die eine Copie der Walhalla darstellt. Das Stück, das etwa über $^1/_2$m lang ist, hat eine $1^1/_2$jährige Arbeit erfordert und wiegt in Silber fast 10 Kilo. Oberpfälzische Gesteinsarten und Mineralien, eine Kollektivausstellung der oberpfälzischen Müller, Erzeugnisse des Regensburger Kunstgewerbes, darunter eine Kunstuhr, ein Altar, ein gemalter Gobelin, Modelle von Thüren und einer Holzdecke des Regensburger Rathauses, Kunsthafnerarbeiten, ein großer Reichtum an Thonwaaren u. Klinkerprodukten gehören zu den Charakteristikas dieses Kreises. Was nun die besonderen Ueberraschungen sind, die hier geboten werden, so sind sie geschmackvoll und mannigfaltig. Wir betreten den Stollen eines Bergwerkes, um ungefährdet die Gefahren des Bergbaues und die Briquettefabrikation an einem reizenden Modell kennen zu lernen. Wir finden einen köstlichen Labetrunk in der Kosthalle der Jesuitenbrauerei Regensburg und der Schloßbrauerei Friedenfels, die sich in einem traulichen Raum, welcher der aus dem 14. Jahrhundert stammenden St. Thomaskapelle nachgebildet ist, etabliert haben; zur Erprobung der als vorzüglich bekannten Heidelbeerweine von Dr. Pfannenstiel und Maderholz, Regensburg findet sich gleichsfalls Gelegenheit. Eine Nachbildung der Façade des Regensburger Rathauses, die in terra nova ausgeführt ist, zeigt uns, wie diese Industrie in der Oberpfalz entwickelt ist, wie überhaupt die Produktion der verschiedensten Klinker- und Thonwaaren, in deren Herstellung namentlich Schwandorf und Freihung konkurrieren.

Durch ein Portal treten wir in eine nach Motiven von St. Emmeran und der alten Pfarrei in St. Ulrich erbauten, im Innern mit bemalten Glasfenstern ausgestattete Kapelle, in der kirchliche Geräte, ein romanischer Altar, ein gothischer Chorstuhl, Monstranzen und Kelche, Paramenten und liturgische Bücher ausgestellt sind. Unter den Produkten der kirchlichen Kunst interessirt vor allem ein prächtiger, gothischer Albertusaltar mit künstlerisch vollendeten Malereien, den Fürst Taxis einem Regensburger Gotteshause zum Geschenk gemacht hat.

Reizend ist ein mit Eichenmöbeln eingerichtetes, gothisches Bibliothekzimmer, von dem aus unsere Blicke mit Wohlgefallen auf der Donauebene und der prächtigen Walhalla weilen.

Nicht nur zu dem Interessantesten im Gebiete der Oberpfalz, sondern zu dem Interessantesten auf der Ausstellung überhaupt zählt die Halle, in der die Eisenwerksgesellschaft Maximilianshütte uns zeigt, was ein Eisenhammer leistet. Der Gott, der Eisen wachsen ließ, gab den Menschen auch das Können, es zu bearbeiten. Aber in welch wuchtiger Weise dies hier geschieht, das wirkt auf den Laien einigermaßen verblüffend. Schienen von 50 m Länge nötigen uns zu der Frage, warum wir heute das Vergnügen haben, auf unseren Bahnen alle Fingerslang über einen neuen Schienenansatz zu hopsen; wahrscheinlich, weil diese Riesenschienen, die ein rascheres und ruhigeres Fahren ermöglichen würden, noch etwas kostspielig sind. Handgelenkdickes, gewalztes Eisen sehen wir hier spiralförmig zu wirklichen Riesenschlangen gebogen, die mit bewundernswerter Elastizität federn. Schlagproben mit Flußeisen und Flußstahl, Kaltbiegeproben in Flußeisen, die beweisen, daß das Flußeisen nicht umzubringen ist und bei den stärksten Verbiegungen keinen Bruch zeigt, die Darstellung des Walzprozesses, der uns zeigt, wie aus einem Eisenklotz in 12 Gängen eine schlanke Schiene wird — das alles bietet für den Laien hohes Interesse und bekundet, wie moderne Cyklopen mit dem Eisen umzugehen wissen. Daß in einem solchen Hochofen alles verwendet wird, beweisen uns die gemahlene Thomasschlake, das moderne, so hochgeschätzte Dungmittel, die Ziegel aus granulirter Hochofenschlake und andere verwandte Produkte.

Was die Maxhütte und das Hüttenamt Bodenwöhr für das Eisen, das ist Amberg für Email. — Hier fertigt man jene vorzüglichen, emaillirten Blechwaaren und Kochgeschirre, die die Freude der Hausfrau sind und so leicht durch nichts Besseres verdrängt werden, wie etwa jetzt der in Blauberg wachsende stahlharte Granit, dem das geräuschlose Holzpflaster in den Großstädten eine so gefährliche Konkurrenz zu machen droht.

„Bayern und Pfalz, Gott erhalt's!" — Der alte Spruch fällt uns ein, wenn wir vor dem Portale der Rheinpfalz landen, wo der Rhein und der Wein zu herzerfreuenden Bildern sich verweben. Die einteilige Front der Abteilung zeigt einen in den Formen der deutschen Hochrenaissance ausgebildeten decorativen Portalbau, reich mit Gold von vornehmer Wirkung. Auf der Rückseite sehen wir eine Traubenstreuende Figur zwischen zwei gemalten Rheinlandschaften, aus denen der Speyerer Dom und die Ruinen des Trifels hernieder-grüßen.

Der erste Raum in den wir treten, hat durch die Kunst des Dekorationsmalers Eduard Sack in Kaiserslautern reichen malerischen Schmuck erhalten, dessen Darstellungen das industrielle Leben der Pfalz versinnbildlichen.

Um mit dem Edelsten zu beginnen was die Pfalz bietet, nennen wir zunächst die Kollektivausstellung pfälzischer Wein- und Schaumwein-Producenten. Es genügt der Klang der Namen Neustadt, Dürkheim und Deidesheim um dem Kenner den Mund zu wässern. Daß die „Pfälzer Krischer" aber auch keine Bierverächter sind, lehrt uns das Emporblühen der Pfälzer Brauindustrie, die ebenfalls zu einer Kollektivausstellung sich vereinigt hat.

Aus dem reichen industriellen Leben dieses Kreises ragen hervor die Holzindustrie Kaiserslautern, die Weberei und Leinenwaarenfabrikation, die Kammgarnspinnerei, die Dampfkorkschneiderei, die Schulbankfabrikation, die Herstellung von lackirten Papierwaaren, gestanzten Blechwaaren und die chemische Industrie. Die Industrie der Pfalz ist überaus vielseitig, all' ihre Erzeugnisse wie z. B. die Nähmaschinen der bekannten Firma Paff-Kaiserslautern, die Oefen aus Eisenberg, und vieles andere, aufzuzählen würde zu weit führen.

Die Ausstellung von Arbeiten aus den Werkstätten des Pfälzischen Gewerbemuseums Kaiserslautern, als Holzschnitzereien, Marmorbildnereien, Schmiede-, Kunstschreiner-Arbeiten zeigt die segensvolle Wirkung dieser Schule, während uns die landwirtschaftliche Kreiswinterschule mit ihren Präparaten von Pflanzen und Thieren, mit ihren Wandtafeln und Modellen von landwirtschaftlichen Geräten u. dergl. zeigt, über welch' gediegenes anschauliches Lehrmaterial sie verfügt.

Von den kunstgewerblichen Arbeiten verdienen der Originalität halber die Modelle klassischer Altertümer, so der Akropolis Athens mit ihren Tempeln und Bauten, ausgeführt von dem Kunstschnitzer Uebelacker und Sohn, Ludwigshafen besondere Erwähnung.

In recht bescheidener Weise ist eigentlich die Pfälzer Tabakindustrie vertreten. An dem Wenigen was wir sehen, erkennen wir indeß, daß auch das Kraut der Pfalz so geduldig ist, sich um den schlanken Leib in Cigarrenform, sogenannte „Bauchbinden" legen zu lassen, die es zu edleren Sorten stempeln.

Bemerkenswert ist der stattliche obeliskartige Monumentalbrunnen, dem die Direktion der Pfälzischen Eisenbahnen im Ausstellungspark zur Aufstellung bringen ließ. Das aus verschiedenfarbigem Gestein gewählte Material entstammt ausschließlich den Regiesteinbrüchen der Pfälzischen Bahnverwaltung. In diesen sind durchschnittlich 1000 Arbeiter ständig beschäftigt.

(Fortsetzung folgt.)

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 20. August 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 34**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Im Unglück nicht verzagt, gehofft in trüben Stunden, — Auf deine Kraft vertraut und du hast überwunden.

## Versteigerungs-Bekanntmachung.

Zwangsweise versteigere ich am

**Montag, den 24. August l. J.**
**nachmittags 4 Uhr**

im Böckler'schen Gasthause zu Schlegelsberg

**ca. 70 Zentner Heu**

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung.

Ottobeuren, den 19. August 1896.

**K. Keimig,**
k. Gerichtsvollzieher.

## Daas-Versteigerung.

**Donnerstag den 27. August** abends 5 Uhr wird im Gasthause zum „Hirsch"-Ottobeuren

**ca. 100 Haufen Daas**

sammt Aesten aus der Geiger'schen Waldung bei Brüchlins öffentlich versteigert.

**Hagendorn & Mehl.**

## Versteigerung.

**Montag den 24. August** abends 5 Uhr wird auf dem Straßwirt'schen Bauerngute in **Eheim** das stehende

**Winter- und Sommer-Getreide**

öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Eheim, den 19. August 1896.

**Der Käufer.**

Neu eingetroffene Sendung
von
**Herren- & Damen-Regenschirmen**
empfiehlt zu gefälliger Abnahme
Ottobeuren. **Franz Mayer.**

## Plüß-Staufer-Kitt,

**das Beste** zum Kitten zerbrochener Gegenstände, à 30 und 50 Pfg. empfiehlt:

Julius Beck,
Apotheker.

## Ottobeuren.

# Waarenverloosung

## mit Glückshafen.

Zur Fortsetzung des so schönen, edlen Zweckes der Erlangung von Freiplätzen für arme Kinder, findet auch diesjährig zu Gunsten der Kleinkinderbewahranstalt dahier am

**Sonntag den 23. August und Sonntag den 30. August l. Js.**

eventuell bei ungünstiger Witterung am darauffolgenden Sonntag im Garten zur „Brieftaube" eine

**Waarenverloosung mit Glückshafen**

statt, wobei sehr schöne und nützliche Gegenstände gewonnen werden können.

**Das Loos kostet nur 10 Pfennig.**

Ottobeuren, den 12. August 1896.

**Die Marktgemeinde-Verwaltung.**

**Kaffee** in guter Qualität hat auf Lager **Wenzel Ludwig** und gebe selben zu billigem Preise ab.

**Zucker** per Pfd. zu 32 ₰, **Weinbeer und Rosinen, Zwetschgen** nur billig und gut.

**Citronat & Orangenat** sind jetzt im Steigen, gebe aber solche zu 1 *M.* pro Pfd., per 5 Pfd. billiger.

**Wenzel Ludwig,** Wachszieher.

**Gasthaus z. „goldenen Engel", Ottobeuren.**



**Sonntag den 23. August**
(Glückshafen)

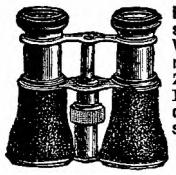
**Tanzmusik**

**Ed. Hebel.**

Unterzeichneter gibt den Herren Oekonomen hiemit bekannt, daß er binnen 8 Tagen nach **Lindau** fahrt und dort **Saatveesen** einkauft. Bestellungen wollen gefälligst persönlich oder per Postkarte gemacht werden.

**Fidel Bigiel,**
in Wolfertschwenden
Station Grönenbach.

Ein **Regenschirm** wurde gefunden und kann gegen Ausweis abgeholt werden bei **Georg Achilles,** dahier



**Brillen, Zwicker, Operngucker, Jagd-, Militär- u. Reise-doppelperspective Fernrohre, Mikroskope, Compasse, Lupen, Reisszeuge, Senklothe, Massstäbe, Caliber, Rollbandmaasse, Winkelprismen, Wasserstandgläser, Wasserwaagen, Brief- u. Handelswaagen, Manometer, Barometer, Thermometer, für Brennereien, Brauereien, Käsereien, ärztliche u. private Zwecke, Flüssigkeitswaagen für Bier, Milch, Branntwein, Essig, Säure, Lauge, Gülle etc. etc., Artikel zur Krankenpflege, Inhalations- u. Inductions-Apparate, Clystier-, Injections-, Haut-, Ohr-, Wund- u. Mutterspritzen** empfiehlt billigst

**Joh. Schur,** Optiker, **Memmingen.**

— Ehrendiplom auf der Molkerei-Ausstellung Augsburg 1886. —

---

Joh. Gottl. Hauswaldt.

**Aecht** nimmt infolge bester Qualität, größter Ergiebigkeit, billigsten Preises und kräftigsten Geschmackes die **erste** Stelle unter allen **Kaffee-Zusätzen** ein.

*Ueberall käuflich* **Hauswaldt-** *Ueberall käuflich*




*Nur aecht in Packeten mit Schutzmarke „Haus“*

**Kaffee**

Magdeburg. gegr. 1786.

---

**Betrüger**

verkaufen unter dem von mir patentamtlich geschützten Namen **„Dalma“** ein werthloses, selbstbereitetes Pulver. Ich bitte mir solche Fälle gegen

**hohe Belohnung**

namhaft zu machen. Aechtes wirksames Dalma giebt es nur in Gläsern versiegelt mit meiner vollen Firma in den bekannten Depots.

*Eugen Lahr,* **Apotheker in Würzburg.**

---

## Landwirthschaftl. Credit-Verein Augsburg

**eingetragene Genossenschaft**

**mit unbeschränkter Haftpflicht**

gibt seinen Mitgliedern Darlehen auf Abzahlung gegen Bürgschaft, gegen Depot von Werthpapieren und andere Sicherheiten, discontirt denselben gute **Wechsel,** vermittelt für sie **Hypothekkapitalien** zur ersten Stelle, auch kauft und verkauft er ihnen im Auftrag Werthpapiere.

Im vergangenen Jahre war der Darlehens-Umsatz allein über 19 Millionen,

Mitglied kann werden jede unbescholtene Person, sowie Personenvereine, Genossenschaften und Handelsgesellschaften, welche ihren Wohnsitz in Bayern haben,

Der Reingewinn kommt den Mitgliedern entsprechend ihrer erworbenen Geschäftsantheile in Form von Dividende zu gut.

Der Verein nimmt Geld verzinslich an von Jedermann und gibt dagegen übertragbare Cassascheine:

bei 6 Monat Kündigung zu 3 %
„ 3 Monat „ „ 2 %
„ 1 Monat „ „ 1½ %

**Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.**

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig durch Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämmtliche Mitglieder.

Ende 1895 war das Vereinsvermögen schon

*M.* 2,220,600. — in eingezahlten Geschäftsantheilen
„ 591,300. — in erworbenen Reserven

zusammen *M.* 2,811,900. — bei einer Mitgliedzahl von 11776.

Vertreter ertheilen nur Interims-Quittungen; die Cassa-Scheine selbst werden von der Direktion direct an den Einleger versandt.

In den größeren Orten des diesseitigen Bayern sind größtentheils schon Vertreter aufgestellt und werden in Bezirken, wo sich Bedarf zeigt, noch weitere Vertretungen eingerichtet werden.

Unterfertigte als Bezirksvertreter genannten Vereins geben bekannt, daß sie Mitgliedereinzeichnungen in Empfang nehmen, alle obenerwähnte Geschäfte mit dem Verein vermitteln und gerne bereit sind, jeden diesbezüglichen Aufschluß zu ertheilen.

In Ottobeuren: Herr **Jos. Wiehrer,** appr. Bader.
„ Erkheim Herr **Clemens Beck,** junior, Maler.
„ Memmingen: Herr **J. F. Ehrhart.**
„ Grönenbach: Herr **Carl Reutter.**
„ Obergünzburg: Herr **J. M. Staudenrausch.**

---

# 8. Regiment Metz.

**Am Sonntag den 6. September 1896 nachmittags 2 Uhr findet in Memmingen**

**gesellige Vereinigung**

**statt. Sammelpunkt: „Goldner Bären.“**

---

**Essig** verkauft zu verschiedenen Preisen

**Ed. Hebel.**

---

## Anwesens-Verkauf.

Im Pfarrdorfe **Engetried** ist ein **Söldanwesen** mit gutgebautem Wohn- und Oekonomiegebäude, circa 19 Tagwerk guter Grundstücke, sowie sämmtlichem Inventar zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Exped. ds. Blattes.

---

**600 Mark** werden gegen hypothekarische Sicherheit aufzunehmen gesucht. Von wem, sagt die Red.

---

# 400 hl Sommerbier

in **Kaufbeuren** lagernd, gut eingebraut, gut gelagert, circa 3 Monate alt sind wegen Räumung des Lagerkellers **im Ganzen oder in kleinen Parthien billig zu verkaufen.** Das Bier wird bei Beistellung eigenen Geschirres bedeutend unter Preis abgegeben. Reflektanten wollen sich wenden unter **R 5080** an **Rudolf Mosse, München.**

---

Zwei Tagw. stehender **Haber** ist zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

---

Eine **Geldbörse** mit Geld wurde im Gasthause zum „Engel“ gefunden. **Ed. Hebel.**

---

Eine **Brille** mit Futteral ging verloren. Man ersucht um Rückgabe.

**1 Mark-Loose** der bayer.

**Veteranen-Lotterie**

**14,000** Treffer, **100,000** Mk. baar

zu beziehen bei der General-Agentur

**Alb. Rösl, München** u. den bek. Stellen.

Ein **Regenschirm,** mit blauem Rande und Namen eingezeichnet, ging im Walde von Böhen nach Kuttern verloren. Man ersucht um Rückgabe.

**Schöffengerichtssitzung des k. Amtsgerichts Ottobeuren**
vom 19. August 1896.

1) Entensperger Josef, Oekonom von Unterwarlins, wegen Sachbeschädigung u. A. Urtheil: 5 *M.* Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis und Kostentragung.
2) Kühlinuß Georg, Oekonom von Frickenhausen, wegen Sachbeschädigung. Urtheil: Freisprechung; Kostenüberbürdung auf des Aerar.
3) Privatklage des Fergg Johann, Weinwirt von hier gegen Petrich Benedikt, Postbote von hier, wegen Beleidigung u. A. Urtheil: z. Petrich 40 *M.* Geldstrafe ev. 8 Tage Gefängnis und Kostentragung.
4) Privatklage des Petrich Benedikt, Postbote von hier gegen Fergg Hildegard, Weinwirthsehefrau von hier wegen Beleidigung. Urtheil: z. Fergg: 15 *M.* Geldstrafe ev. 3 Tage Gefängnis und Kostentragung.

**Wer an Blutandrang** nach Kopf und Brust, Schwindel, Flimmern der Augen, Kopfschmerzen und Verstopfung leidet sollte stets für tägliche ergiebige Leibesöffnung Sorge tragen. Die von zahlreichen angesehenen Professoren der Medicin geprüften und empfohlenen Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen sind das einzige Mittel, welches auf angenehme, sichere und absolut unschädliche Weise wirkt und dabei nur 5 Pfennig pro Tag kostet.

Erhältlich nur in Schachteln zu Mk. 1 — in den Apotheken: Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian, je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Das **Technikum Mittweida,** eine staatlich beaufsichtigte höhere maschinentechnische Fachschule mit **elektrotechnischem Institut** zählte im vergangenen 29. Schuljahre 1677 Besucher, die der Abteilung für Maschinen-Ingenieure und Elektrotechniker bez. der für Werkmeister und Monteure angehörten. Die Geburtsländer der Besucher verteilten sich auf alle 5 Erdteile und die Altersgrenzen bildeten das 17. und das 58. Lebensjahr. Der Unterricht des Wintersemesters beginnt am 15. Oktober und die Aufnahmen zu dem am 21. September beginnenden unentgeltlichen Vorunterricht finden von Mitte September c. täglich statt. Nähere Auskunft giebt das auf Verlangen von dem Sekretariat des Technikum Mittweida kostenlos abgegebene Programm mit Bericht.

## Vermischtes.

Augsburg. Die diesjährige Kreisversammlung des landwirthschaftlichen Vereins von Schwaben und Neuburg findet am Montag, den 21. September von Morgens 10 Uhr an im Stadtsaale zu Mindelheim statt. Verhandlungsgegenstände sind: 1. Rechenschaftsbericht des landwirthschaftlichen Kreis-Ausschusses. Referent: Herr Oekonomierath Schaffert-Augsburg. 2. Die Pflege der Wiesen. Referent: Herr Wirthschaftsrath, Gutsbesitzer Krauß-Märzisried. Korreferent: Herr Kreis-Kulturingenieur Dr. Spöttle-Augsburg. 3. Vollzug des Viehversicherungsgesetzes vom 11. Mai 1896. Referent: Herr Oberinspektor Burkhard-München. 4. Die für die Förderung des landwirthschaftlichen Betriebes nützlichen Geräthe und Maschinen. Referent: Gutsbesitzer Mühlschlegel-Schönfelderhof. 5. Die Ergebnisse der Bezirksthierschau. Referent: Herr Kreis-Thierarzt Weiskopf-Augsburg. 6. Etwaige Anträge und Wünsche aus der Versammlung. Der landwirthschaftliche Bezirksverein Mindelheim veranstaltet am nämlichen Tage eine Bezirks-Thierschau und eine Ausstellung von Erzeugnissen des Obst- und Gartenbaues mit Preisevertheilung.

Wörishofen, 17. August. Unsere elektrische Lokalbahn Wörishofen—Türkheim ist vorgestern eröffnet und dem allgemeinen Verkehr übergeben worden. Es verkehren täglich je 8 Züge hin und zurück und ist somit allen Anforderungen des Verkehrs Genüge gethan. Dem Eisenbahnkomitee gebührt für seine viele Mühe und Sorge alle Anerkennung und Dank.

Kempten, 17. Aug. (Plötzlicher Tod.) Der Malermeister Herr Marzellus Wildburger von hier wollte am Samstag eine Geschäftsreise nach Wilhams machen. Er fuhr vormittags nach Immenstadt und aß in einem dortigen Gasthof zu Mittag. Während er das Fleisch schnitt, ward er von einem Schlage berührt und sank um. Ein zufällig anwesender Arzt erkannte, daß es ein Gehirnschlag sei. Herr Wildburger wurde in bewußtlosem Zustand in das Spital zu Immenstadt gebracht, wo er bereits verschieden ist. Die Leiche wird nach Kempten überführt und hier beerdigt. Der Verblichene hatte ein Alter von 59 Jahren. Er war schon längere Zeit kränklich. Sein plötzlicher Tod erregt Teilnahme.

Doppelprimiz. In Immenstadt fand am Mariä Himmelfahrtstage eine seltene und erhebende Feier statt, die gleichzeitige Primizfeier der Hochwürdigen Herren Neupriester Spindler und Bullinger.

Sonthofen, 16. Aug. (Absturz.) Heute früh, etwa um 9 Uhr, ist der praktische Arzt Dr. Bischof von Augsburg am Hochvogel abgestürzt und tot nach Sonthofen verbracht worden. Derselbe ging über eine sog. Schneebrücke, brach durch und wurde dann einige hundert Meter tiefer vom Bache angeschwemmt. Drei Herren aus Immenstadt sahen ihn zufällig einbrechen.

Dillingen. Am 21. Januar 1897 werden es 150 Jahre, daß Churfürst Carl Theodor dem Prinzen Friedrich August v. Thurn und Taxis das Holnsteinische Kürassier-Regiment, das jetzige 2. Chevaulegers-Regiment verlieh. Ferner werden es im nächsten Sommer 25 Jahre, daß genanntes Regiment von Bamberg nach Dillingen in Garnison verlegt wurde. Diese beiden Jubiläen haben eine Anzahl ehemaliger Taxis-Chevaulegers veranlaßt, alle früheren Kameraden zu einer Ende Juni nächsten Jahres geplanten Zusammenkunft nach Dillingen einzuladen. Das Kommando des 2. Chevaulegers-Regiment hat bereits in zuvorkommendster Weise zugesagt, die aus Anlaß der 150jährigen Regimentsinhaberschaft in Aussicht genommene Festlichkeit gleichfalls auf den Monat Juni zu verlegen. Die in Dillingen und München bestehenden „Vereinigungen ehem. Taxis-Chevaulegers" haben es sich zur Aufgabe gestellt, die würdige Durchführung dieser Zusammenkunft in die Hand zu nehmen und den Theilnehmern an dieser Feier alle jene Begünstigungen zu verschaffen, welche auch gelegentlich anderer Regimentsfeste gewährt wurden. Ehemalige Regimentsangehörige, welche sich nicht schon einer bestehenden Vereinigung angeschlossen haben, werden ersucht, ihre Adressen an die Vereinigung ehem. Taxis-Chevaulegers in Dillingen" einzusenden.

Schaftlach, 14. August. (Irrfahrt eines Briefes.) Ein von Grafing nach Schaftlach aufgegebener Brief, erzählen die „B. Verkehrsblätter," hat als blinder Passagier in einer Zeitung eine Reise nach Asien gemacht. Er gelangte dort nach der Stadt Asion Karahissar in Anatolien in die Hände eines Deutschen, der ihn durch die türkische Post zurücksandte mit folgender Bemerkung auf der Rückseite: „Diesen Brief habe ich in einer Zeitung hier in Asien empfangen und sende ihn

mit Gruß zurück. Afion Karahissar in Anatolien in Kleinasien, den 20. Juli 1896. Karl Zehlin." Der mit einer Piastermarke und einigen türkischen Poststempeln und Schriftzeichen versehene Brief gelangte auch richtig auf diesem kolossalen Umwege in 45 Tagen von Grafing nach Schaftlach.

Passau, 16. Aug. Die hiesige Stadt befindet sich zur Zeit in Ueberschwemmung. Der Inn überflutet hoch den ganzen Quai, von oberhalb dem Schlachthofe angefangen bis zu seiner Einmündung in die Donau. Die Gärten zwischen dem Schlachthofe und Eisenbahndamm stehen zum größeren Teil unter Wasser. Das Wasser spült bis unter die Kastanien-Allee herein. Die Donau bringt das eigentliche Hochwasser der Gebirgsströme erst noch. Jetzt ist sie nur gestaut und so ruhig fast wie eine See, während der Inn rascher dahinströmt. Die ganzen Geleise am Donau-Quai stehen schon tief unter Wasser und sehen nur die Wechsellaternen heraus.

Nürnberg, 14. August. (Eine harte Strafe) hatte beim jüngsten Schwurgericht ein Mann erhalten, der eine Eisenbahnfahrkarte, um sich einen Vortheil von 20 Pf. anzueignen, gefälscht hatte und da die Geschworenen die Unterfrage nach mildernden Umständen verneint hatten, zu 1 Jahr Zuchthaus verurtheilt worden war. Der Verurtheilte hatte Revision eingelegt; da diese aber nicht begründet wurde, ist sie nach den gesetzlichen Bestimmungen durch Erklärung des Landgerichts als hinfällig zu erachten. Der Verurtheilte wird nun wohl den Gnadenweg beschreiten.

Basel, 14. Aug. Heldenmüthig in den Tod gegangen ist der Bahnwärter Ehrsam, der bei der Ueberfluthung der Strecke Basel-Olten durch seine Aufmerksamkeit ein großes Unglück verhütete. Ein Unwetter hatte die Strecke mit Steinen, Geröll und Schutt mehrfach überschwemmt. Zur Zeit des Unwetters sausten gerade die Abendzüge von Olten und Basel daher. Der Bahnwärter Ehrsam bemerkte die große Gefahr, er eilte den Zügen entgegen und gab Signale. Auf diese Weise konnte der Baseler Lokalzug zum Stehen gebracht werden, während der Schnellzug der Gotthardbahn in rasendem Tempo dem Unglück zueilte. Der pflichttreue Bahnwärter sprang mit Todesverachtung auf die Bahnlinie, watete, bis fast an die Hüfte im Wasser, dem Zuge entgegen und vermochte im letzten Augenblick noch, den Zug zum Halten zu veranlassen, er selbst aber konnte sich nicht mehr retten, er sank vor Ermattung nieder und ertrank. Der Schnellzug stak so tief im Wasser, daß man die Räder nicht mehr sah, wurde aber glücklich rückwärts dirigirt.

Seltsame Todesursache. Einem traurigem Geschick ist in Ludwigsburg der Postassistent Karl Maurer zum Opfer gefallen. Der junge Mann wollte sog. „Mitesser" in seinem Gesicht mit den Nägeln auspressen. Wahrscheinlich ist bei dieser Gelegenheit Tinte oder sonst ein Stoff, der sich an den Nägeln befand, in die kleine Wunde gerathen; es trat Blutvergiftung ein, welcher der hoffnungsvolle junge Beamte erlegen ist.

(In schwerer Lebensgefahr) war, wie aus Budapest geschrieben wird, jüngst der Erzherzog Josef August, der Gemahl der Prinzessin Augusta, Tochter des Prinzen Leopold von Bayern. Der Erzherzog Josef August begab sich nach Dees zum Besuche des Stuhlweißenburger Bischofs Steiner, um im Bakonyerwalde zu jagen. Als der Erzherzog am 7. d. M. wieder auf die Jagd ging, wurde er in einem Thale von einem Wolkenbruche überrascht und flüchtete unter eine alte Eiche. Der Regen drang jedoch bald auch durch das Laub des Baumes und der Erzherzog suchte dann Schutz in einer nahen Höhle. Kaum war er dort angelangt, als unter fürchterlichem Donner ein greller Blitz niederfuhr und gerade in jene Eiche einschlug, unter welcher der Erzherzog einige Minuten vorher gestanden hatte.

Ueber die türkischen Gräuelthaten in Armenien veröffentlicht im „Reichsboten" Dr. Johannes Lepsius eine genaue statistische Darstellung, genau nach Zeiten, Provinzen, Städten und Dörfern geordnet. Das Ergebnis ist: In den Gemetzeln erschlagen: etwa 65,000 Personen; Städte und Dörfer verwüstet: etwa 2500. Kirchen und Klöster zerstört: 568. Zwangsweise zum Islam bekehrt: 559 Dörfer mit allen überlebenden Einwohnern und Hunderte von Familien in den Städten. In Moscheen verwandelte Kirchen: 282. Zahl der Notleidenden: etwa 500,000. Diese Zahlen bezeichnen nur den Umfang der statistischen Informationen, nicht den der Thatsachen selbst, die sich also bei weitem schrecklicher herausstellen werden. Mit Hinzurechnung all der Tausende, die in den noch nicht registrirten Dörfern erschlagen, ihren Wunden erlegen, auf der Flucht verschollen, an Hunger gestorben, Seuchen erlegen sind und unter dem Schnee des Winters in den Bergen begraben wurden, wird man die Zahl der Opfer der armenischen Massacres mit 100,000 wohl nicht zu hoch berechnen.

### Palindrom.

Keinen werde ich mit Namen nennen,
Sprech' nur unbestimmt von Jedermann;
Auch als Zahlwort wird mich Jeder kennen,
Wer er auch nicht fünf gut zählen kann.

Lies mich rückwärts, dann wirst deutlich sehen,
Daß zum Leugnen ich gar viel Talent,
Sage, daß zu keiner Zeit geschehen,
Was man immer mir als Faktum nennt. K. K.

Auflösung des Rätsels in Nr. 33: Schwindel.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 19. August 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 100 |
| Sennbutter . . . . . | „ 97 |

Tendenz: Lebhaft.

Obergünzburg, 14. Aug. Butterpreise. Süße Rahmbutter 95 Pfennig, Sennbutter 92 Pfg., Landbutter 65 Pfg.

München, 18. Aug. Kälberpreise. Die Kälber lebend das Pfund zu 28—37 Pfg., Ausstich zu 40 Pfg.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 13. August 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 18 | 18 | 18 | — | 9 | — | 8 | 75 | 8 | 70 | — | 45 | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | 8 | — | 8 | 8 | — | — | — | 8 | — | — | — | — | — | — | — |

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 18. August 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 40 ₰ | 9 M. 30 ₰ | 9 M. 20 ₰ |
| Roggen | — „ — „ | 9 „ — „ | — „ — „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 8 „ 40 „ | 8 „ 25 „ | 8 „ 10 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 14. Aug. 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 20 ₰ | 9 M. 10 ₰ | 9 M. 5 ₰ |
| Roggen | 9 „ — „ | 8 „ 40 „ | — „ — „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 8 „ 65 „ | 8 „ 60 „ | 8 „ 55 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Die goldene Hochzeit

## des Herrn Matthäus Specht und dessen Gattin.

(Unlieb verspätet.)

Der 3. August war für Ottobeuren ein Freudentag, ein Tag, der so selten in einer Familie Einkehr hält. Auch der Himmel gab seiner Freude Ausdruck dadurch, daß die liebe Sonne ihre heißen Strahlen über den Markt ausbreitete und somit die Stimmung des Jubels noch mehr hervorhob. Nachdem schon am Vorabende mehrere Verwandte von weiter Ferne ankamen und das Jubelpaar seitens der Einwohnerschaft Ottobeurens durch verschiedenen Gratulationen beehrt worden war, ging es am Jubeltage selbst früh 8 Uhr in die herrliche Pfarrkirche, allwo dem Allerhöchsten die Ehre gezollt wurde und von Hochw. Herrn Ludwig Specht, z. Z. Kaplan in Scheidegg eine Dank- resp. Jubelmesse celebrirt wurde. Am gleichen Tage wurde aber auch durch eine hl. Messe der Verstorbenen der Familie gedacht. Herr Posthalter Wittwer ließ es sich nicht nehmen, das verehrte Jubelpaar bis zur Kirche zu fahren. Nach dem Gottesdienste vereinigte man sich im elterlichen Hause bei einem kleinen Frühschoppen. Mittags $^1/_2$1 Uhr war ein Festmahl im Gasthause zur „Post" und es mag für das Jubelpaar gewiß eine Freude im Herzen gewesen sein, als es den Saal betrat, welcher so schön dekorirt war, mit dem Rückblicke, daß sie vor fünfzig Jahren im gleichen Saale, am gleichen Platze und um die gleiche Zeit ihre Hochzeit feierten. Damals kam es vielleicht nicht in ihren Sinn, daß ihnen das Glück beschieden sein werde, nach 50 Jahren hier wieder beisammen zu sein und das Fest der goldenen Hochzeit feiern zu können.

Wenn wir einen kleinen Rückblick auf diese 50 Jahre werfen wollen, so müssen wir sagen: „Es waren 50 Jahre in Arbeit, Zufriedenheit, Glück und Segen!" Arbeit war dem Jubilar auferlegt, arbeiten freute ihn, Tag und Nacht scheute er nicht, um seiner Aufgabe für seine große Familie gerecht zu werden. Zufriedenheit macht glücklich! das war auch beim Jubelpaare jederzeit zu sehen. Glück darf man sagen, war dem Jubilar dadurch beschieden, daß er gesund und stets fröhlich im Kreise seiner lieben Familie war. Aber wo Glück ist, da streuet Gott auch seinen Segen aus. „Gibt Gott das Kind, so gibt er auch den Segen!" und es ist dieses auch hier der Fall gewesen. Mit 11 Kindern wurde der Jubilar beschenkt; aber in jeder Familie gibt es neben Freud' auch Leid. So mußte das Jubelpaar erleben, daß ihnen 3 Kinder, nur wenige Monate alt, vom Tode entrissen wurden, später in den Jahren 1884—1890 4 Söhnen im Alter von 32—40 Jahren in das Grab sehen mußten. Gewiß eine bittere Zeit war das für das allverehrte Jubelpaar. Heute leben noch 2 Söhne, 2 Töchter und 26 Enkel und Enkelinnen. Das, ein kleines Bild von dem Jubelpaare und der Familie. Während dem Festmahle brachten die Enkelinnen Gedichte und Grüße vor und wollen wir von diesen nur eines zum Abdruck bringen:

Vorgetragen von der Enkelin Lina Specht.

Jubelklänge schallen heute
Für zwei gold'ne Eheleute,
Die nun schon seit fünfzig Jahren
Freud und Leid vereint erfahren.
All', vom Herzen hocherfreut,
Grüßen wir die Braven heut';
Freu'n uns, daß Ihr wohlzufrieden
Beide pilgert noch hienieden.

Hochgeehrte! wenn die Blicke
Ihr nun wendet heut' zurücke,
Könnt Ihr Gott wohl herzlich danken
Für die Gnade ohne Wanken.
Gab es auch der Sorgen viel,
Ward Euch doch das schönste Ziel:
Wenigen ja nur im Leben
Wird solch' schönes Fest gegeben.

Unter Freude, Glück und Mühen
Saht Ihr Eure Kinder blühen,
Bis dann in der Liebe Rahmen
Auch die muntern Enkel kamen.

Hochgeehrte, Ihr seid reich —
Alle lieben Euch zugleich,
Wie ein Baum mit vollen Trieben
Steht Ihr unter Euren Lieben.

Lieb' und Treu' hält Euch umwunden,
Achtung habt Ihr auch gefunden
Bei den Freunden und Bekannten,
Wie bei allen Anverwandten;
D'rum, wie freut uns nun dies Fest,
Das Euch Gott erleben läßt;
Und für die gewährte Freude
Danken wir Gott brünstig heute.

Möchte Gott noch langes Leben
Mit recht vielen Freuden geben;
Kraft, Gesundheit, Herzensfrieden
Sei Euch lange noch beschieden,
Alles Gute sei Euch hold,
Es mang'le nie der Freude Gold;
So mit innigstem Beglücken
Mögt Ihr froh zur Zukunft blicken.

Nachdem die Ottobeurer „Harmoniemusik" ihre ausgesuchten Weisen während des Essens zum Besten gab und die Stimmung der Festgäste eine animirte war, wozu besonders die gute Küche und der famose Stoff des Hrn. Posthalters vieles dazu beitrug, ergriff nun Hr. Madel, pens. Lehrer in Ottobeuren, ein Freund und ehem. Schulkamerad des Jubilars, das Wort und beglückwünschte das Jubelpaar mit zündenden Worten. Und wie das Jubelpaar im ganzen Markte und in der Umgegend geachtet, geehrt und beliebt war, das konnte man am besten am Abend sehen, als beide Säle voll waren von Verwandten, Bekannten, der HH. Beamten, Freunden und Bürgern.

Hr. Bürgermeister Frey, zugleich Vorstand des Veteranen-Vereins, hielt im Verlaufe des Abends eine sinnige Ansprache, worauf Hr. Sparkassekassier Schropp ein Gedicht dem Jubelpaare entgegenbrachte und zugleich Namens des Vereins ein Geschenk überreichte. Auch die freiwillige Feuerwehr, welcher der Jubilar als Ehrenmitglied angehört, beehrte ihn mit einem Geschenke. Abends von 6 Uhr an spielte die „Blechmusikgesellschaft" und hat dieselbe ihr Bestes zum Gelingen des Tages beigetragen. So verstrichen die Stunden nur zu frühe, der schöne Tage aber wird sämmtlichen Festtheilnehmern wegen seines ungetrübten, fröhlichen und gemüthlichen Verlaufes im freudigen Gedächtniß bleiben.

Mögen dem Jubelpaare aber noch viele Jahre, frei von Kummer und Sorgen, beschieden sein! M.

---

# Nürnberger Ausstellungs-Briefe.

Spezialbericht des „Ottobeurer Wochenblattes."

(Fortsetzung.)

IV.

Im Jahre 1894 betrug das Gesammtreinerträgnis des Bruchbetriebes — bei einer Materialförderung von 198,103 cbm einschließlich der Steinfrachten 578,327 Mark ohne diese 133,789 Mark.

Einen eigenen Kiosk — ebenfalls im Park — nimmt die badische Anilin- und Soda-Fabrik ein, die ihren Sitz in Ludwigshafen hat und mit ihren Bauten, wie eine Planzeichnung zeigt, so ausgedehnte Complexe bedeckt, daß sie selbst als eine Stadt für sich gelten darf.

Das gewaltige Etablissement beschäftigt nicht weniger als 4400 Arbeiter und 300 Beamte und ist mit einem Aktienkapital von $16^1/_2$ Millionen Mark fundirt. Außerdem bestehen Fabriken in Moskau und Neuville (Frankreich). Wir sehen hier Anilin-Resorcin, Naphtol und Azonfarben, Alizarin und gallussaure Farbstoffe, die Roh- und Hilfsstoffe für deren Fabrikation, wie zum Beispiel die Steinkohle und den Steinkohlentheer, aus dem diese wunderbaren Farben gewonnen werden; Säuren, Soda, Indigopräparate u. s. w. Es sind herrliche, das Auge entzückende Farben, tausend verschiedene, die hier in feinen Schattirungen von der tiefsten Gluth bis zum zartesten Ton wechseln. Instruktiv sind die mit verschiedenen Farben ausgeführten Färbeversuche an Tuchen. Wir sehen z. B. Uni-

formen, die zur Hälfte mit Indigo- zur andern Hälfte mit Anilinblau gefärbt und zur Probe längere Zeit getragen wurden. Sieger in Bezug auf Erhaltung blieben dabei immer die Anilinfarben, an denen Deutschland jährlich etwa 100,000 Doppelzentner producirt. Die Ludwigshafner Fabrik nimmt unter den Producenten eine führende Stellung ein, sie ist ob ihrer Bedeutung schon „Conversationslexikon-fähig" geworden. —

Was uns jedoch in diesem Kiosk besonders erfreut, das sind die Pläne und Bilder, welche uns die Wohlfahrtseinrichtungen der Fabrik veranschaulichen. Wir sehen hier schmucke Arbeiterhäuser, ein eignes Krankenhaus, ein Reconvaleszentenheim, ein eigenes Erholungshaus für Wöchnerinnen und dergleichen segensvolle Institutionen mehr. Hier herrschen also nicht nur dividendenwüthige Aktionäre, sondern es stehen einsichtsvolle Leute am Ruder, die andern den bekannten aber leider immer noch zu wenig beschrittenen Weg zeigen, auf dem die sociale Frage gelöst werden kann.

V.

Daß an der Regnitz und Pegnitz Handel und Industrie besonders in Blüthe stehen, zeigt uns die Ausstellung des Kreises Mittelfranken. — Wie es der Dame vom Stand ziemt, ihr Haus festlich zu gestalten, wenn sie Gäste lädt und ihnen die Honneurs zu erweisen, so hat auch die wackere Noris als Festgeberin Alles aufgeboten mit gutem Beispiele denen voranzugehen, die ihrem Rufe gefolgt sind.

Die mittelfränkischen Aussteller insgesammt, namentlich die Nürnberger und Fürther Firmen haben darin gewetteifert ihre Erzeugnisse in möglichst prunkvollen Rahmen dem Beschauer vor Augen zu führen.

Das Portal zu diesen Schätzen, das zugleich den architektonischen Abschluß der Haupthalle nach rückwärts bildet, ist eine Nachbildung des Triumphbogens, welcher beim Einzuge des Kaisers Mathias in Nürnberg i. J. 1612 am Fuße des Burgberges errichtet war. Unsere stillose Zeit, die nur in der Nachempfindung des Alten lebt, hätte etwas Schöneres kaum schaffen können als diese porta triumphalis, die Professor Hammer, Direktor der Kunstgewerbeschule in Nürnberg, entworfen hat, eben unter Anlehnung an das alte, kostbare Orginal. Die Abschlußwand der mittelfränkischen Haupthalle schmückt das stimmungsvolle Ritter'sche Kolossalgemälde, der Marktplatz in Nürnberg.

Nürnbergs einstige stolze Größe wird vor unserem Geiste wieder lebendig, wenn wir dieses Bild, diese vornehme Einlaßpforte betrachten, und die Verknüpfung alten und modernen Geistes, der Zusammenschluß von Alterthum und Neuzeit erinnert uns hier an einen Ausspruch des Culturhistorikers W. H. Riehl: „Die Trümmer der alten Pracht in unseren Reichsstädten heimeln uns an durch den wahlverwandten Geist, der immer noch jene verblichene Handels- und Gewerbegröße mit unserer modernen Industriegröße verbindet."

Will man nun mit einer Aufzählung dessen beginnen, was die Ausstellung des Kreises Mittelfranken birgt, so wäre fast leichter zu nennen, was nicht da ist, als wie umgekehrt. Daß Nürnberg Bayerns erste Industriestadt ist, weiß jeder und ebenso, daß Fürth auf dem Gebiete des Industriebetriebes mit Nürnberg wetteifert. Die Industrie der beiden Städte ist überaus mannigfaltig; „Nürnberger Tand geht durch's ganze Land" sagt ein altes Wort und auch heute noch genießen Kurzwaaren und Spielsachen unter dem Namen „Nürnberger-Waaren" ebenso einen Weltruf, wie die zur Weihnachtszeit vielbegehrten Nürnberger Lebkuchen.

Wenn man aber glauben wollte, die Nürnberger fabrizirten nur „Tand", so irrt man gewaltig. Sie beschäftigten sich mit der Herstellung von vielen sehr nützlichen Dingen, als da sind: Metall-, Holz-, Horn- und leonische Waaren, mechanische und optische Werkzeuge und Instrumente, Messingarbeiten, Reißzeuge, Ultramarine, Magarine, Nachtlichter, Oefen, Pinsel, Bürsten, Schuhwaaren, Tabak, Fahrräder, Bronze- und Brokat-Waaren.

In hohem Grade sind dort die Gold- und Metallschlägerei, die Lithographie und verwandte Kunstarten, die Erzgießerei und die Bleistiftfabrikation entwickelt. Die technische und Eisenindustrie ist durch bedeutende Fabriken vertreten, von denen später die Rede sein wird. Das Braugewerbe hat in Nürnberg ebenfalls hervorragende Repräsentanten. Nürnberg ist ebenso wie Fürth der Sitz zahlreicher berufsgenossenschaftlicher Sektionen.

In Nürnberg und Fürth gedeiht jedoch auch ein lebhafter Handel, der sich in der alten Reichsstadt namentlich auf Kolonialwaaren, Getreide, Mehl, Petroleum, Droguen, Holz, Eisen- und Metallwaaren erstreckt, in Fürth dagegen mehr die Ausfuhr einheimischer Industrie-Erzeugnisse, Manufakturwaaren 2c. umfaßt. Ein überaus lebhafter Hopfenhandel ist beiden Orten gemein. Sie zählen zusammen etwa 300 Hopfengeschäfte, die einen Jahresumsatz von 50—80 Millionen Mark haben.

Fürth ist in der Hauptsache doch ein „Industrienest." Hier steht die Spiegelfabrikation mit 80 Fabriken und über 2000 Arbeitern obenan; ihr folgen die Erzeugung von geschlagenen Gold und Metall, Bronze, Farben, Brokat, Stahlbrillen, optischen Instrumenten, Möbeln, Maschinen, besonders Brauerei-Einrichtungs- und Feuerlöschgeräten, Gürtler- und Drechsler-, Buchbinder- u. Kartonnage-Waaren, Zinnfiguren, Cichorien, Heften, bunten Papieren, Kinderspielzeugen, Bleistiften u. s. w.

Die beiden Städte, deren Gesammtbeziehungen auf's Engste mit einander verbunden sind, haben Handelsverbindungen nach der ganzen Welt und setzen in jedem Jahre für viele Millionen deutsche Erzeugnisse ab.

Gehen wir zur Betrachtung der modernen Industrie-Erzeugnisse über, so erblicken wir zunächst zur Rechten eine „schneidige" Auslage mit den weltbekannten Fabrikaten der Firma Leykauf, Nürnberg. In dem Barokschrank, in dem Messer und Scheeren der verschiedensten Art, die einfachsten und kostbarsten damaszirten Klingen ausgelegt sind, steht Amor als Schmied hämmernd am Ambos.

Nicht weniger wichtig als der Gebrauch der Messer ist uns wohl die Seife geworden, nach deren Konsum Liebig ja die Kulturstufe der Nationen beurtheilen will. Diese Produkte stellt die bekannte Firma Ribot in Schwabach in eleganter Form aus: ein verschiedenfarbiger Pavillon in Rokokostyl mit der lebensgroßen Figur, einer Wäscherin in der Mitte. — Alles aus Seife!

Daß sich auch sprödes Material dekorativ sehr gut verwenden läßt, zeigen uns die Viktoria-Fahrradwerke Nürnberg, mit ihrem denkmalartigen Aufbau, den nach vier Seiten hin lebensgroße Figuren schmücken. Sie versinnbildlichen die Verwendung des Fahrrades: Wir sehen hier einen Sportsmann im Trikotanzug, eine elegante Radfahrerin, einen Landbriefträger und einen Infanteristen in feldmarschmäßiger Ausrüstung. Nürnberg hat noch mehr wirkliche Fahrrad-Fabriken, während ja eine Reihe deutscher ebenso genannter Etablissements nur Montage-Anstalten für die aus England bezogenen Fahrradtheile sind.

Es ist schon gesagt, daß die Metallwaaren in Nürnberg eine große Rolle spielen. Die künstlerischen Arbeiten der weltberühmten Erzgießerei C. Lenz, jene von J. Brandt's Kunstgießerei, dann von Staudt, der die Drachenburg en meniature ausstellt, ferner die Fabrikate der bayerischen Bronzewaarenfabrik — darunter ein Brunnenmodell — geben erfreuliche Kunde, daß die Kunst der Gießerei, von deren früherer Entwickelung auf Nürnbergs Friedhöfen die alten Grabsteine mit ihren prächtigen Bronzewappen Zeugen sind, in Nürnberg noch immer in Blüte steht.

Sehr interessant sind die verschiedenen Arten von Metallspielwaaren, welche in zahlreichen Etablissements, die bis zu 200 Arbeitern beschäftigen, hergestellt werden. Hier finden wir Kindertrompeten und alle die hundertfältigen Blechsachen, — von denen das Stück vielleicht auf kaum einen Pfennig Herstellungspreis zu stehen kommt, — dann Schwimmspielwaaren und nun feinere, bessere Erzeugnisse, wie die Laterna Magica, kleine Bahnen, kleine Motore, physikalische Spiele, elektrische Lehrmittel, alles Dinge, die mit großer Präzission gearbeitet sein müssen. Solch ein Spiel erfreut den Vater ebenso wie den Sohn; gute Sachen dieser Art kosten allerdings auch ein gutes Geld. Eine der bedeutendsten Firmen dieser Art, J. Schoenner, die Modelldampfmaschinen, Eisenbahnen, Gasmotore, elektrische Spiele und dergleichen herstellt, beschäftigt nicht

weniger als 250 Arbeiter. — Beachtenswerthes auf dem Gebiete der Spielsachen leistet auch die Aktiengesellschaft Brüder-Bing, Nürnberg, welche großartig eingerichtete Puppenküchen und Puppenzimmer ausstellt. Wir finden in einer solchen Küche alles en miniature z. B. Kaffeemühlen, Hackbretter u. dergl. in gebrauchsfähigem Zustande. Allerdings kostet dieß Spielzeug 12—1500 Mark, ein Preis, um den man sich schon eine bürgerliche Küche einigermaßen anständig einrichten kann. Den „glücklichen" Kindern, denen Derartiges beschert wird, muß aber die Naivität, die eben den Reiz des Kindes ausmacht — das sich Vergnügen am Unscheinbaren und Werthlosen — verloren gehen. Die gleiche Firma fabriziert vorwiegend Haushaltungsgegenstände aller Art und ihr Katalog verzeichnet von denselben eine Auswahl von 10,000 Nummern. —

Baukästen, Puppen, Papiermachéwaaren, die wir zum Theil vor unsern Augen entstehen sehen, Holzgegenstände, Wagen, Pferde u. drgl. und alle die tausend Kleinigkeiten, die unsere Kinder erfreuen, vervollständigen den Apparat, der der Kinderstube eine Welt bedeutet. Für die Buben sind nicht zuletzt die Zinnsoldaten von Bedeutung — und zu welcher Vollendung sind diese heute nicht gediehen! Da sehen wir Infanteristen und Cavalleristen, alle Waffengattungen in allen möglichen Stellungen. Die Firma Rupp, Fürth, führt uns eine zinnerne „Kolonialschlacht" vor. Im Hintergrunde sehen wir die See, in der die deutschen Kriegsschiffe vor Anker liegen; aus dem niederen Buschwerk der Landschaft taucht überall Marine-Infanterie auf, die im Sturm gegen die von allen Seiten sichtbar werdenden Schwarzen vorgeht. Es ist ein Arrangement von dramatischer Lebendigkeit. Solche Soldaten und Gruppen dürften wohl auch für die Kriegsspiele der Offiziere Verwendung finden. Spenkuch-Schwarz zeigt uns ebenfalls reizende Sächelchen in Zinn, so eine Marktgruppe und Wallensteins Lager.

Scheinbar kleine Artikel sind für die Industrie von Bedeutung; so hält eine Fabrik, die nur Staniol-Flaschenkapseln herstellt, 200 Arbeiter, die gleiche Zahl finden wir in einer Drahtfabrik. Eine Fabrik für Drahtstifte, Klett u. Co., erzeugt jährlich drei Milliarden von Drahtstiften — ein Quantum, mit dem sich jedenfalls viel vernageln läßt.

Die edle Goldschlägerkunst, von der wir in der Schule gelernt haben, daß sie es fertig brächte, einen Dukaten so dünn zu schlagen, daß man damit einen Reiter sammt dem Pferde überziehen könnte, steht in Nürnberg, in Fürth und Schwabach in hohem Schwunge. Wir sehen Blattgold und Silber, echt u. unecht, wie die Vergolder es benöthigen und wie wir wohl selbst es zur Weihnachtszeit zur Verkleidung der Nüsse verwenden. Hieher gehören auch die Erzeugung von flüssiger Bronze, Bronzefarben, Gold- und Silberdraht, Gold- und Silberpapier, leonischen Waaren, nämlich all' dem bunten, glitzernden Flitterwerk, das die Weichnachtstannen schmücken hilft. Tausende von Arbeitern finden in diesem Industriezweig ihr Brod. — Das edle Gold wird, wie heutzutage Alles, natürlich auch durch „Surrogate" ersetzt, nachdem es den Alchymisten nicht gelungen ist, es in ihren Tiegeln und Retorten zu konstruiren.

Wie man aber aus einfachen Stoffen indirekt Gold machen kann, das zeigt die so groß gewordene Nürnberger Bleistift-Fabrikation. Das Stammhaus derselben, die Firma A. W. Faber in Stein bei Nürnberg, die auch Schiefertafeln fabrizirt, besteht seit 1761 und hat Filialen in Berlin, Paris, London und New-York. Die Aktiengesellschaft vormals Joh. Faber stellt mit ihren 800 Arbeitern wöchentlich 8500 Gros des von aller Welt begehrten Artikels her und unterhält eigene Häuser in Paris, London und Mailand.

Ist in dieser Industrie der schwarze glänzende Graphit zum Segen für Tausende geworden — denn wem wäre heute der Bleistift entbehrlich! — so spielt in einem andern Industriezweige das Queckfilber eine gleichbedeutende Rolle. Wir meinen die Fürther Spiegel-Fabrikation, deren Erzeugnisse mit dem kleinen unscheinbaren Taschenspiegel beginnen um sich bis zu jenen prächtigen Riesen-Krystallspiegeln mit Facettrahmen zu erheben, welche fürstliche Paläste schmücken. Fürth's Spiegel gehen in die ganze Welt und nicht nur europäische Frauen betrachten sich wohlgefällig in ihnen, sondern wahrscheinlich auch von der Kultur noch unbeleckte Urvölker, deren Freundschaft unsere Forschungsreisenden durch allerlei nützliche Geschenke zu gewinnen suchen. 18 derartige Fabriken, die bis zu je 300 Arbeitern beschäftigen, und die Spiegel und Spiegelglas fabriziren, haben sich zu einer sehr interessanten Collektiv-Ausstellung vereinigt; von diesen Ausstellern fällt die Firma Sigm. Büchelbacher u. Co. durch die Größe und Feinheit der Gläser auf. Einen Zweig dieser Industrie bildet wiederum die Spiegelrahmen-Fabrikation.

Zu einem hübschen Spiegel gehört ein schönes Zimmer oder umgekehrt. In der Möbelfabrikation leistet die bekannte große Firma Eysser, Nürnberg, Ausgezeichnetes; auch die Leutershauser Gewerbe-Treibenden haben ein reizendes, allerdings weniger prunkvolles Zimmerarrangement ausgestellt.

Oefen finden wir aus Nürnberger Fabriken, so von Hausleiter, der in Kunsttöpferei prächtig ausgeführte Kachelöfen aller Stylperioden ausgestellt hat, ähnliche Produkte von einer der bedeutendsten Ofen-Fabriken Süddeutschlands der Kunsttöpferei Bankel in Lauf. Wer mit Glücksgütern nicht allzu gesegnet ist, der mag sich einen von den Sparheerden aussuchen, die ebenfalls in großer Zahl vertreten sind.

Wie lange die Buchdruckerkunst und die ihr verwandten Branchen in Nürnberg schon seßhaft sind, sagt uns der Katalog mit der Mittheilung, daß die Schriftgießerei von Zanker bereits um 1500 dorten gegründet worden ist. Die schwarze Kunst steht in Nürnberg auf hoher Stufe, wie dieß die Ausstellung von Tümmel und anderen Firmen beweist. Noch entwickelter aber ist dort die Lithographie mit den ihr verwandten Zweigen. Farbige Bilder u. Plakate aller Art gehen von Nürnberg u. Fürth aus nach allen Himmelsgegenden. Als erste Anstalt dieser Art steht wohl die von Nister oben an, die für Chromolithographie, Steindruck, Heliogravure, Radirung, Kupferdruck, Holzschnitt, Zinkographie, Autotypie, Chromotypie und Buchdruck eingerichtet ist, eine Buchdruckerei und Prägeanstalt besitzt und Filialen in London und New-York unterhält. Eine Spezialität dieser Firma ist die Herstellung von Abziehbildern, sowie von einbrennbaren Abziehbildern für Porzellan. S. Bing in Fürth, dessen entzückend ausgeführte Plakate sowie feine noch hübscheren Ankleidefiguren für Kinder, in allen Weltteilen bekannt sind, und verschiedene andere verwandte Anstalten schließen sich mit ähnlichen Erzeugnissen an. Ein Spezialist für sich ist C. H. Lauer, der in einem eigenen Kabinet die vielgestaltigen Erzeugnisse seiner Prägeanstalt als: Denkmünzen und Medaillen, Vereinszeichen, Orden, Spielmarken u. s. w. ausstellt.

Von den anderen mittelfränkischen Städten tritt namentlich Ansbach mit einer lebhaften Industrie hervor. Dort hat die größte Bein- und Gummiwaarenfabrik des Continents von Oechsler u. Sohn ihren Sitz, die 1864 gegründet wurde und etwa 400 Arbeiter beschäftigt. Mit den von ihr ausgestellten Gummisaugern und ähnlichen Dingen könnten eine stattliche Anzahl kinderreicher Familien auf Jahre hinaus versorgt werden. Die Kinderwagen und Kindermöbelfabrik von L. Schmetzer u. Co. beschäftigt 7—800 Arbeiter — ein Beweis, daß unsere Kleinen nicht nur Arbeit machen, sondern auch Arbeit geben. Von Ansbach sind des Weiteren eine Strohmosaik, Galanterie- und Kurzwaarenfabrik, eine solche für Flaschenkapsel, Staniol und Zinnfolien, eine weitere für Bauleisten und Holzwaaren und eine Brennerei zu erwähnen. Von der deutschen Armeekonservenfabrik soll später die Rede sein. Sehr entwickelt ist in der ehemaligen Residenzstadt das Kleingewerbe, dessen Handwerksmeister sich ebenso, wie jene von Rothenburg zu einer hübschen Kollektiv-Ausstellung vereinigt haben. In Erlangen finden wir das Braugewerbe, Bürsten-, Horn- und Drahtwaaren, sowie Handschuhfabriken und die 200 Arbeiter beschäftigende Cartonnagen-Fabrik von Zucker u. Co. Zu erwähnen sind ferner noch Roth und Schwabach, in denen Gold- und Silberschlägereien sich befinden, während in der letzteren Stadt — beide sind ja wie Erlangen nur Vororte von Nürnberg — auch Schuhe, Farben, Nadeln fabrizirt werden.

Zahlreiche kunstgewerbliche Arbeiten, namentlich der Nürnberger Goldschmiede, die in den Pokalen, Schmuckstücken darunter ein sehr originelles Elsternnest, ihr Können zeigen, Elfenbeinschnitzereien, Holzmosaik-Bilder mit Ansichten von Nürnberg,

die in farbigen Naturhölzern ausgeführt sind, eingelegte Arbeiten aus Ansbach, Bronzen u. dergl. erinnern an die „gute" alte Zeit. Besonders hoch stehen die Kunstdrechsler-Arbeiten von Saueracker-Nürnberg, der es den alten Meistern in allem nachthut, sie vielleicht noch übertrifft. Hier sehen wir z. B. sieben ineinandergeschlungene Ringe, die aus einem Stück Holz gedreht sind, geschnitzte Kirschkerne u. dergl. mühevolle Scherze mehr. Ueberaus zart und fein sind die Miniaturportraits auf Elfenbein ausgeführt, die August Müller, Nürnberg, ein Meister seiner Kunst ausgestellt hat.

(Fortsetzung folgt.)


**Kaiser's** lösliches

**Kindermehl**

in 1/4 Kilo Packet à 35 Pfg.
Steht den teuersten Fabrikaten obenan
**gibt kein Erbrechen**
**verhütet Diarrhöe**
besitzt **hohen Nährwert** und ist
reich an **knochenbildenden**
Bestandteilen.
Für **Magenleidende** und **Kranke** durch die große **leichte Verdaulichkeit** einzig richtiges Nährmittel.
Erhältlich bei: **Wenzel Ludwig** in Ottobeuren und in den Apotheken.

**Richard Voigt,**

**Mechaniker** **Memmingen**
empfiehlt seine vorzüglichen:
**Premier-Helikal & Naumann**
**Fahrräder**
in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen
Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.
**Starke Pneumatik-Touren-Räder**
mit allem Zubehör,
**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie *M.* 165
**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**
sowie leichte
**Tourenräder**
zu entsprechend billigen Preisen.
**Nähmaschinen**
für
Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch
da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.
*Starke Handnähmaschinen*
Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie
**für nur 35 Mark.**

**Als wirklich billiges**
**Volksnahrungsmittel**
empfiehlt sich
**Freiburg. Früchtenkaffee,**
weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt.
Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.

**Rheumatismus**
und
**Asthma.**
Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte, ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (kein Geheimmittel) befreit und lasse es meinen leidenden Mitmenschen gerne zukommen. Auskunft gebe ich über dieses Mittel jedermann umsonst und postfrei.
**Klingenthal** in Sachsen.
**Ernst Hess.**

**Dalma**
tödtet in drei Minuten alle
**Fliegen,**
**Schnaken & Flöhe**
in Zimmer, Küche oder Stallung unter
**Garantie.**
**Nicht giftig!**
Dalma gibt es nur in mit → Apotheker E. LAHR Würzburg
versieg. Flaschen zu 30 und 50 Pfg.
**Patentbeutel**
unbedingt nothwendig, hält jahrelang, 15 Pf.
Zu haben bei
**Franz Mayer**
in Ottobeuren.

**Wasche** alles auch die **feinsten farbigen** Wollsachen nur mit **Herkules-Lauge.** Der Pfund-Carton kostet überall mit Gebrauchsanweis. 25 Pf. Alois Rosner Traunstein. Zu haben bei allen Seifensiedern.



**Hamburger Kaffee**
Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postkollis von 9 Pfund an
**Ferd. Rahmstorff,**
Ottensen bei Hamburg.

**Auszuleihen:**
**Mk. 30000.** — ganz oder getheilt. Näheres durch
**Johann Textor** jr.,
Commissionär in Memmingen.

**Nur** tausender Pfarrer, Lehrer, Beamte ꝛc. über seinen **Holländ. Tabak**
**Lob** hat **B. Becker** in **Seesen** a. H.
Ein **10** Pfd.-Beutel fco. **8** Mark.

**Veteranen-Loose**
à **1 Mark** sind zu haben in der Buchdruckerei.


**Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.**

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 27. August 1896.

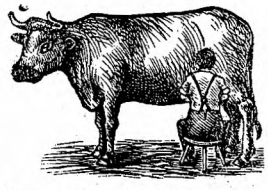
Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 35**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Du tröste dich in allen Wehen, — Gib dich zur Ruh! — Wenn jene nicht vorbeigehen, — So gehst doch du!

## Verein schwäbischer Käser & Milchwirthe.



**Sonntag den 30. Aug.** nachm. 3 Uhr findet im Dodel'schen Gasthaus zu **Wolfertschwenden** eine Besprechung der Obmänner bezw. bevollmächtigten Vertreter derjenigen Ortsverbände (Sektionen) des „Vereins schwäbischer Käser und Milchwirthe" und des „Milchwirthschaftlichen Vereins im Allgäu" statt, welche dieses Jahr wieder gemeinschaftliche Düngerbezüge vorhaben. Daran anschließend findet um 4 Uhr mit öffentlichem Zutritt die

***54. Wanderversammlung***

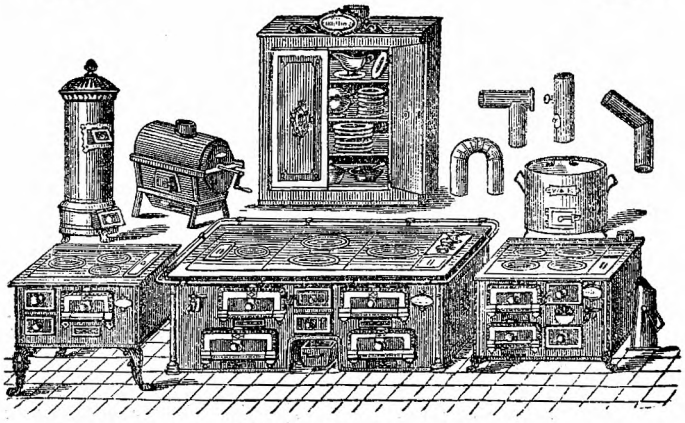
statt, mit Vortrag von Dr. Herz „über Kalkdüngung" und generaler Begutachtung der von den Theilnehmern mitgebrachten Bodenproben.

**Der Vorstand.**



## Nürnberg 1896.





**Augsburg 1886.**





## R. Plersch,

**Kochherdschlosserei-Ottobeuren.**

Empfehle meine als rühmlichst bekannten **Kochherde** mit Doppelzügen in vorzüglicher und solider Ausführung, Güte und Leistungsfähigkeit, in jeder Ausstattung und Größe mit anerkannt bester Ausmauerung, für Haushaltungen, Oekonomien, Wirtschaften, Hotels, Anstalten x. x. zu soliden Preisen unter voller Garantie.

## Danksagung.



Für die herzliche Theilnahme bei dem herben Verluste, sowie bei der Beerdigung unseres lieben und unvergeßlichen Kindes

**Max,**

welches im Alter von $2^1/_2$ Jahren zur Schaar der Engel aufgenommen wurde, erstatten wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Herrn P. Wilhelm für die Trostesworte am Grabe den innigsten Dank.

Ottobeuren, den 26. August 1896.

Die trauernden Eltern:
**Andreas & Auguste Merk.**

## Danksagung.



Für die wohlthuende Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Kindes

**Joseph Anton,**

welches im Alter von 10 Monaten zur Schaar der Engel abgerufen wurde, sprechen wir allen Bekannten und Freunden, besonders Hochw. Hrn. P. Wilhelm für die erhebenden Worte am Grabe unsern innigsten Dank aus.

Ottobeuren, den 25. August 1896.

Die trauernden Eltern:
**Jos. Anton & Josepha Rinninger.**

## Anzeige & Empfehlung.

Gebe hiemit bekannt, daß ich in Hs.-Nro. 170 im Hause des Mich. Zettler nächst dem Schreinermeister Buchmaier, **das Waschen und Ausbessern der Wäsche** besorge. Empfehle mich auch im Anfertigen von **neuer Bettwäsche und Näharbeiten.** Unter Zusicherung sorgfältiger Bedienung sehe geehrten Aufträgen entgegen

**Theresia Röle,** Wäscherin.

**2000 Mark** sind gegen I. Hypothek auszuleihen. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

# Kgl. Realschule Memmingen.

Die Anmeldung der neu eintretenden Schüler findet an der 6klass. hiesigen Realschule

**Freitag, den 18. September, vormittags 8—10 Uhr**

unter Vorlage des letzten Schulzeugnisses, des Geburts- und Impfscheines statt. Auswärtige Schüler finden zu mäßigen Preisen in guten Familien Unterkunft und Beaufsichtigung. Zu näheren Aufschlüssen ist der Unterzeichnete gerne bereit.

Memmingen, im August 1896.

**Theodor Hildenbrand**, kgl. Rektor.

---

# 8. Regiment Metz.

**Am Sonntag den 6. September 1896 nachmittags 2 Uhr findet in Memmingen geſellige Vereinigung statt. Sammelpunkt: „Goldner Bären."**

---

# Zur gefälligen Beachtung!

Durch den Unterfertigten sollen im geschätzten Auftrage verschiedene ruhige und solide Kapitalien zur hypothekarischen Anlage kommen und stehen zur Zeit solche im Betrage zu **Mk. 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 8000, 10000 12000 & 20000** zur Verfügung. Diesbezügliche jedoch nur gleichfalls solide Gesuche werden unter Vorlage von Katastern nebst Brandversicherungs-Auszügen zur sofortigen Verbescheidung entgegengenommen.

Memmingen, im Augnst 1896.

**A. Welty**, Inspektor,
Gerberstraße 697 neben den 7 Dächern.

---

Bei **jeder** Witterung findet kommenden **Sonntag den 30. August** in der Gastwirtschaft zu **Lachen** das

# Schnitthanenfest

**mit Unterhaltungsmusik,**

ausgeführt von der **Lachener Musik-Kapelle**, statt.

Hiezu ladet freundlichst ein

**Veronika Högg.**

---

# Anzeige.

Gebe hiemit dem werten Publikum von **Böhen und Umgebung** bekannt, daß ich das

## Rasieren und Haarschneiden

ausübe und sehe geehrten Aufträgen entgegen

**Leonhard Albrecht.**

---

# Anwesens-Verkauf.

Im Pfarrdorfe **Engetried** ist ein **Söldanwesen** mit gutgebautem Wohn- und Oekonomiegebäude, circa 19 Tagwerk guter Grundstücke, sowie sämmtlichem Inventar zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Exped. ds. Blattes.

---

Ein **Rosenkranz** wurde gefunden.

---

**1 Mark-Loose** der bayer.

# Veteranen-Lotterie

**14,000** Treffer, **100,000** Mk. baar

zu beziehen bei der General-Agentur

**Alb. Rösl, München** u. den bek. Stellen.

---

**Neu!** **Neu!**

# Bruchleidende!

Die größte Schonung des Körpers bieten meine **neu** construirten

## elast. Gürtelbruchbänder ohne Federn!

Bei fortgesetztem Tragen derselben Verkleinerung, auch Heilung möglich. Nabel- und Vorfallbinden. Viele Anerkennungsschreiben.

In **Memmingen** am **30. August** von 8 bis 12 Uhr im goldenen Kreuz werden Bestellungen entgegengenommen.

**L. Bogisch, Stuttgart**, Reuchlinstraße 6.

---

# Eine Lehrstelle

bei einem **Schuhmacher** wird gesucht. Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

---

**Nürnberger**

# Austellungs-Loose

**à eine Mark**

sind in der **Ganser**'schen Buchdruckerei zu haben.

---

Eine **Taschenuhr** wurde in Stüblins gefunden. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

---

Ein **Radschuh** wurde gefunden. Von wem, sagt die Redaktion.

---

Ein noch guterhaltener **Koffer** wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

---

# Die Ziehungsliste

der **Wohlthätigkeits-Lotterie** kann in der Buchdruckerei eingesehen werden.

---

Eine **Pferdedecke** wurde auf der Memmingerstraße gefunden. Von wem, sagt die Redaktion.

---

[Die Molkereikurse für Käser], die im letzten Heft der „Mitteilungen des Milchwirtschaftlichen Vereins im Allgäu" angekündigt worden sind, werden für Rundkäser in Weiler vom 23. September früh bis 26. September abends, und für Backsteinkäser in Memmingen vom 28. September früh bis

30. September abends abgehalten werden. An beiden Orten wird Herr Oekonomierat Herz von Immenstadt über praktische Käserei, Herr Distrikts- und Kontroltierarzt Scheuing von Weiler über die für den Käser wichtigsten tierärztlichen Kenntnisse, Herr Sekretär Lerpscher in Weitnau über die Buchführung in den Käsereien Vorträge halten, während Herr Dr. Herz von Memmingen die Behandlung der übrigen Gebiete der Molkereipraxis die Unterweisung in der Milchprüfung, die Leitung der Diskussionen und der Gesammtkurse übernommen hat. Die Einrichtungen der Centrallehrsennerei Weiler und der Milchwirtschaftlichen Untersuchungsanstalt Memmingen bieten an sich schon für die Teilnehmer viel Lehrreiches.

## Vermischtes.

**Ottobeuren.** Am Sonntag den 23. ds. Mts. traf Hochw. Herr Prälat **Kneipp** mit ungefähr 200 Kurgästen von Wörishofen hier ein, weshalb der vormittägige Pfarrgottesdienst ausnahmsweise um 9 Uhr stattfand. Die Predigt wurde von Herrn Prälat Kneipp gehalten, in welcher er erwähnte, daß an diesem Sonntage der Vortag seiner Primiz vor 44 Jahren sei und er deshalb diesen Erinnerungstag in der geliebten Heimatgemeinde zubringen wolle. Ein Zeugnis der großen Anhänglichkeit und Verehrung war die zahlreiche Begleitung seiner Kurgäste. Nach Beendigung des Gottesdienstes wurden die Sehenswürdigkeiten der Kirche und des Klosters besichtigt und hierauf das Mittagessen in zwei bekannten Gasthäusern eingenommen. Nach demselben wurde für die verehrten Gäste in der Kirche die große Orgel gespielt, wonach Herr Prälat mit seinen Kurgästen über Stephansried nach Wörishofen zurückkehrte.

**Der Radfahrer-Verein Ottobeuren** veranstaltet am 6. Sept. ein Sportsfest verbunden mit einem Rennen, Langsamfahren, Corso, Kellerfest und Ball. Das Rennen, Strecke 4000 km, findet auf der Landstraße nach Obergünzburg statt und gelangen dafür 3 sehr schöne Ehrenzeichen und 2 Preise zur Verteilung. Im Langsamfahren, Strecke 200 m, bei welchem diejenigen als Sieger hervorgehen, welche zuletzt das Ziel erreichen, werden gleichfalls 3 Ehrenzeichen gegeben. Bei schlechter Witterung findet das Fest Sonntag den 13. September statt.

Unterkammlach, 21. Aug. Gestern Abend 6¾ Uhr entlud sich über unsern Ort ein ziemlich starkes Gewitter, wobei der Blitz in das Oekonomieanwesen des Ludwig Kienle von hier einschlug und sofort zündete. In Folge der aufgespeicherten Getreide-, Stroh- und Futtervorräthe griff das Feuer rapid um sich und äscherte in kürzester Zeit das ganze Anwesen des Genannten vollständig ein. Außer den sämmtlichen im Stadel untergebrachten Getreide- und Futterquantitäten fiel auch die gesammte Baumannsfahrniß, als Wagen, Pflüge, Maschinen 2c., dann beinahe die ganze Mobiliarschaft dem entfesselten Elemente zum Opfer. Verbrannt sind auch ein Pferd und 3 Schweine, während ein Stier und eine Kuh vom Blitzschlage betäubt wurden und getödtet werden mußten. Der Verunglückte ist gegen Brandschaden versichert, demselben dürfte aber immerhin ein Schaden von ca. 10,000 Mark erwachsen sein.

Wörishofen, 19. Aug. Wie stark der hiesige Kurort von Oesterreichern besucht ist, geht am besten daraus hervor, daß nicht weniger als 735 Oesterreicher sich gestern zusammengethan hatten, um in würdiger Feier das Geburtsfest ihres Landesherrn zu begehen.

Augsburg, 24. August. Zum Unglücksfall auf dem Lechfeld wird von authentischer Seite folgendes mitgetheilt: Auf dem Transport zum Lazareth ist verstorben: Kanonier Ludwig Riegg aus Legau, Verw.-Bezirk Memmingen. Am schwersten verwundet ist Kanonier Joseph Haselmayer aus München. Ferner sind schwer verwundet der Einjähr.-freiw. Unteroffizier Rudolph Buck aus Göppingen (Württemberg) und die Kanoniere A. Kinader aus Mittelstetten bei Bruck und Jakob Heinrich Lermann aus Oberhausen bei Augsburg. Außer diesen wurde niemand verletzt. Im Zustande der genannten Verwundeten ist bis jetzt eine Wendung weder zum besseren noch zum schlechteren eingetreten. Das Unglück selbst entstand dadurch, daß ein Geschütz, welches schon geladen aber noch nicht gerichtet war, losging und das Geschoß in der Brustwehr explodirte. Die Untersuchung über die Ursache ist noch nicht abgeschlossen und entbehren die bisher in dieser Beziehung laut gewordenen Muthmaßungen oder Angaben der Berechtigung.

Rosenheim, 20. Aug. (Die Mutter erschossen.) Der Sohn des Holzhändlers Schneider, wohnhaft Münchnerstraße dahier, manipulirte gestern Abends gegen 8 Uhr im Wohnzimmer mit seinem geladenen Jagdgewehr, plötzlich krachte ein Schuß, welcher die Küchenthür durchschlug, worin die Mutter des Schneider mit ihrer 13jährigen Tochter beschäftigt war. Die Mutter wurde so unglücklich oberhalb des rechten Ohres in den Kopf getroffen, daß sofort der Tod eintrat. Die Getödtete war eine sehr brave, allgemein beliebte Frau und war der Sohn ihr Liebling. Die Aufregung und der Jammer der Familie läßt sich denken.

Nürnberg, 21. Aug. Wie bei allen Preisvertheilungen fühlt sich ein Theil der Prämiirten gekränkt; ein Aussteller hat bei seinen Ausstellungsobjekten ein großes Plakat angebracht, welches die Inschrift trägt: „Silberne Medaille zurückgewiesen!"

Gut situirte Gesellschaft. Die Eisenwerk-Gesellschaft Maximilianshütte zeigt in ihrer letzten Jahresbilanz das Bild des beneidenswerthesten aller Aktien-Unternehmen. Sie ist in der seltenen Lage, alle ihre Besitzungen, z. B. die Hochofenanlage Rosenberg, das Walzwerk daselbst, die Gebäude in Maxhütte, die Oberpfälzer Gruben mit Maschinen 2c. mit je 1 M. (sage und schreibe eine Reichsmark) im Buch vortragen zu können, während 17½ Mill. Mark darauf bereits abgeschrieben wurden. Dem Aktienkapital von 3,013,721 Mark steht ein Obligationenbesitz von 3,032,935 Mark und ein Reservefond von 1,506,860 Mark gegenüber. Die Invaliden- und Wittwen-Pensionskassa hat ein Vermögen von 217,063 Mark, die Beamten-Pensionskassa ein solches von 168,447 Mark. Der Beitrag zur Arbeiter-Kranken-, Pensions- und Reichsinvalidenkassa bezifferte im Jahre 1895 die Summe von 71,189 Mark.

Dortmund, 24. August. Die 43. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands wurde heute Vormittag mit einem feierlichem Pontifikalamt eröffnet. Großes Aufsehen erregte die Auffahrt der farbentragenden Studentenverbindungen in Zweispännern. Der Andrang war ein so gewaltiger, daß die Kirche die Menge nicht zu fassen vermochte. Zu der Versammlung selbst sind viele Tausende von Theilnehmern darunter fast alle Zentrumsabgeordnete, eingetroffen. Heute Abend spricht der Abg. Bachem über das Thema: „Die Parität".

Dortmund, 24. August. In der heutigen ersten geschlossenen Generalversammlung der Katholiken Deutschlands wurden der Abgeordnete Groeber (Heilbronn) zum ersten, der hessische Landtagsabgeordnete Freiherr Dael v. Koeth zum zweiten und Bürgermeister Dr. Würmeling (Münster i. W.) zum dritten Präsidenten gewählt. Vom Papste ging ein Begrüßungsschreiben ein, in welchem der Generalversammlung der apostolische Segen ertheilt wird. Die Versammlung beschloß, an den Kaiser ein Ergebenheitstelegramm und an den Papst ein Dankestelegramm abzusenden.

Eine interessante Aeußerung des österreichischen Kaisers macht zur Zeit die Runde durch die Blätter. Der Monarch soll nämlich den Wunsch geäußert haben, man möge mit Festivitäten anläßlich des Regierungsjubiläums behutsam vorgehen, da sich immer Leute finden, die solche Feste mehr aus Sucht nach Auszeichnungen, als von aufrichtigen Gefühlen geleitet, proponiren und solchermaßen oft den Gemeinden, Gesellschaften und Vereinen Lasten aufbürden, welche zu tragen diese außer Stande seien. — Dieses Wort des edlen Habsburgers, hat seiner Bedeutung nach, auch anderwärts Giltigkeit, denn Streber und andere ehrgeizige Seelen gibt es nicht bloß in Oesterreich.

China. Das spanische Journal „El Morim-Catolico" bringt einen interessanten Artikel über eine plötzliche sich zeigende Neigung der Chinesen, der katholischen Kirche beizutreten. Wir lassen hier den Eingang dieses Artikel folgen: Ein wahrhaft außerordentlicher, glücklicher, wenn er nicht sicht-

bar zutage träte, unglaublicher Erfolg zeigt sich gegenwärtig im ausgedehnten chinesischen Reiche. Plötzlich, ohne eine Ursache, welche das Faktum natürlich erklären könnte, zeigt sich eine erstaunliche Bewegung dieser Heiden für den Katholicismus in der Provinz Fozan, wo seit 1631 die spanischen Dominikaner als Missionäre wirken, welche nach allen Kennern des Landes und seiner Geschichte nur einer außerordentlichen Einwirckung der göttlichen Allmacht, einem Wunder zugeschrieben werden kann. Bei 30,000 bis 40,000 chinesische Heiden stellen sich unvermuthet ein, um sich als Katechumenen inscribiren zu lassen und die geistige Wiedergeburt durch die Taufe zu erlangen. Und es sind nicht Angehörige des armen Volkes, aus welchen sich bis jetzt gewöhnlich die Adepten rekrutirten, sondern Angehörige der chinesischen Aristokratie, Mandarinen, Literaten, Gutsbesitzer, alle fühlen sich in einer bis jetzt niemals beobachteten Weise zur katholischen Kirche hineingezogen. Man muß die Chinesen kennen, um die Größe des wunderbaren Erfolges zu begreifen.

In Rußland herrscht noch immer, wie man aus Petersburg schreibt, in den weitesten Kreisen des Volkes große Anfregung wegen der Katastrophe auf dem Chodinskyfelde bei der Kaiserkrönung, deren schauerliche Größe erst allmählich zur allgemeinen Kenntniß gelangt. Die Zahl der Umgekommenen soll 5000 weit übersteigen. Viele Hunderte haben wegen der ausgestandenen Schrecken den Verstand verloren. Aus einer einzigen in der Nähe Moskaus gelegenen Fabrik, welche 2400 Arbeiter beschäftigt, fehlen 700. Ein von der einstmaligen französischen Ausstellung noch vorhandener, über 100 Fuß tiefer Brunnen ist ganz mit Todten angefüllt, man hat nur so viel Leichen herausgezogen, als nöthig waren, um Raum für die in einer gewissen Stärke aufzuschüttende Erde zu gewinnen. Der ungefähr zehn Minuten von Moskau entfernte Friedhof, auf dem ungezählte Todte in ungenügend tiefen Massengräbern beerdigt wurden, hat in weitem Umkreise vollständig abgesperrt werden müssen, weil die verwesenden Leichen die Luft derart mit Miasmen erfüllen, daß man den Ausbruch einer Epidemie befürchtet. Die Zahl der vollständig verschwundenen Familien sind nur die kleinen Kinder oder die ganz alten Leute am Leben geblieben.

Für Bienenzüchter dürfte die Erfindung des Herrn Lucian Tede in Cour, St. Laud von Interesse sein, denn durch diese Erfindung wird bezweckt, in zwei oder mehreren Bienenstöcken eine gleiche Temperatur und Witterung [Geruch] zu erzeugen und ein gegenseitiges Befehden der Bienen zu verhindern. Wie uns das Intern. Patentbureau von Heimann u. Co. in Oppeln mitteilt, soll dies dadurch erreicht werden, daß die Stöcke, welche mit vergitterten Oeffnungen versehen sind, durch in die letzteren eingesetzte Rohre verbunden sind. (Obengenanntes Patentbureau erteilt den geschätzten Abonnenten dieses Blattes Auskünfte und Rat in Patentsachen gratis.)

— Von einem ebenso schlauen wie flinken Gaul erzählt ein Wiener Blatt. Ein Thierarzt gab seinem Gehilfen ein Pulver und eine Röhre nebst folgender Anweisung: „Sie schütten dieses Pulver in die Röhre, stecken die letztere ins Maul des kranken Pferdes und blasen ihm das Pulver in den Hals.“ Der Gehilfe nimmt Pulver und Röhre, geht ab, kehrt aber nach fünf Minuten aus dem Stalle zurück und schneidet die fürchterlichsten Gesichter. „Was ist denn geschehen?“ ruft der Thierarzt erstaunt. Stöhnend antwortete der andere: „Der Gaul hat zuerst geblasen!“

Charade.

An's Erste angelehnt, ruht' ich im Wald
Und schaute in das Zweite, und gar bald
Entführten die Gedanken mich zurück
Zur fernen Heimat, zu der Jugend Glück —
Vertrauter Stimmen längst verklung'ner Laut,
Geliebte Züge, lang nicht mehr erschaut,
Ja, was der Tod umhüllt mit ew'ger Nacht,
Das Ganze hat es wieder mir gebracht.

Auflösung des Rätsels in Nr. 34: Ein. Nie.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 26. August 1896:
Süßrahmbutter . . . . . M. 100
Sennbutter . . . . . „ 97
Tendenz: Belebt.

Obergünzburg, 20. Aug. Butterpreise. Süße Rahmbutter 100 Pfennig, Sennbutter 96 Pfg., Landbutter 68 Pfg.

München, 25. Aug. Kälberpreise. Die Kälber lebend das Pfund zu 31—37 Pfg., Ausstich zu 41 Pfg.


Obergünzburg. Obergünzburg.



**Waaren-Verloosung mit Glükshafen.**

Anläßlich der **Obergünzburger Freischießen** findet dahier **zu Gunsten der Kleinkinderbewahranstalt**

**am Sonntag, den 30. August und Sonntag, den 6. September l. Js.**

**eine Waaren-Verloosung mit Glückshafen**

statt, wobei schöne, nützliche und theilweise werthvolle Gegenstände gewonnen werden können.

**Das Loos kostet nur 10 Pfennige.**

Obergünzburg, am 26. August 1896.

**Die Marktgemeinde-Verwaltung.**


## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 13. August 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 18 | 18 | 18 | — | 9 | — | 8 | 75 | 8 | 70 | — | 45 | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | 8 | — | 8 | 8 | — | — | — | 8 | — | — | — | — | — | — | — |

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 25. August 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 65 ₰ | 9 M. 55 ₰ | 9 M. 45 ₰ |
| Roggen | 8 „ 90 „ | 8 „ 50 „ | 8 „ 10 „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 8 „ 50 „ | 8 „ 20 „ | 8 „ — „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 22. Aug. 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 25 ₰ | 9 M. 20 ₰ | 9 M. 10 ₰ |
| Roggen | 7 „ 80 „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 8 „ 35 „ | 7 „ 86 „ | 7 „ 24 „ |

**Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.**

**Kaiser's** lösliches

**Kindermehl**

in 1/4 Kilo Packet à 35 Pfg.
Steht den teuersten Fabrikaten obenan
**gibt kein Erbrechen**
**verhütet Diarrhöe**
besitzt **hohen Nährwert** und ist
reich an **knochenbildenden**
Bestandteilen.
Für **Magenleidende** und **Kranke** durch die große **leichte Verdaulichkeit** einzig richtiges Nährmittel.
Erhältlich bei: **Wenzel Ludwig** in Ottobeuren und in den Apotheken.

**Als wirklich billiges**

**Volksnahrungsmittel**

empfiehlt sich

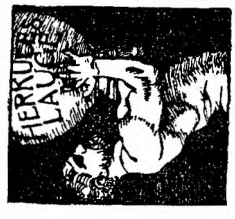
**Freiburg. Früchtenkaffee,**

weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt.
Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.

**Dalma**

tödtet in drei Minuten alle
**Fliegen,**
**Schnaken & Flöhe**
in Zimmer,
Küche oder Stallung unter
**Garantie.**
**Nicht giftig!**
Dalma gibt es nur in mit → Apotheker E. LAHR Würzburg.
versieg. Flaschen zu 30 und 50 Pfg.
**Patentbeutel**
unbedingt nothwendig, hält jahrelang, 15 Pf.
Zu haben bei
**Franz Mayer**
in Ottobeuren.

**Wasche alles auch** die **feinsten farbigen** Wollsachen nur mit **Herkules-Lauge.** Der Pfund-Carton kostet überall mit Gebrauchsanweis. 25 Pf. **Aloïs Rosner Traunstein.** Zu haben bei allen Seifensiedern.




**Rheumatismus**

und

**Asthma.**

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte, ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (kein Geheimmittel) befreit und lasse es meinen leidenden Mitmenschen gerne zukommen. Auskunft gebe ich über dieses Mittel jedermann umsonst und postfrei.

**Klingenthal** in Sachsen.

**Ernst Hess.**

**B. Becker** in **Seesen** am Harz fabr. allein seit 1880 den anerkannt unübertroffenen **Holländ. Tabak.** Ein 10 Pfd.-Beutel co. 8 Mk.

**Richard Voigt,**

**Mechaniker** **Memmingen**

empfiehlt seine vorzüglichen:

**Premier-Helikal & Naumann**

**Fahrräder**

in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen
Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.

**Starke Pneumatik-Touren-Räder**

mit allem Zubehör,
**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie *M.* 165

**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**

sowie leichte

**Tourenräder**

zu entsprechend billigen Preisen.

**Nähmaschinen**

für

Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch

da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.

*Starke Handnähmaschinen*

Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie

**für nur 35 Mark.**

**Auszuleihen:**

**Mk. 30000.** — ganz oder getheilt. Näheres durch
**Johann Textor** jr.,
Commissionär in Memmingen.

**Hamburger Kaffee**

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postkollis von 9 Pfund an

**Ferd. Rahmstorff,**
Ottensen bei Hamburg.

**Veteranen-Loose**

à **1 Mark** sind zu haben in der Buchdruckerei.

## Nürnberger Ausstellungs-Briefe.

Spezialbericht des „Ottobeurer Wochenblattes."

(Fortsetzung.)

V.

Unter den Kollektiv-Ausstellungen finden wir die bayerischen Frauenwohlvereine mit Modellen ihrer Anstalten und Institute. Die verschiedenen mittelfränkischen Frauenarbeitsschulen beweisen mit ihren Erzeugnissen, daß die Frauen noch immer „wirken und weben." Besondere Bewunderung verdient ein in 40 Farben gestickter Gobelin der Burg Nürnberg aus der Nürnberger Frauenhandarbeitsschule. Stickereien, Kunststopfereien, Applikationsarbeiten sprechen für die Mühe und Geduld, die mit dieser Bethätigung weiblicher Kunst verbunden sind. Eine weit größere Summe von Arbeit u. Ausdauer mag es indeß erfordert haben, die armen Blinden der Nürnberger Blindenanstalt die hübschen Arbeiten zu lehren, die wir hier bewundern.

Tonwaaren, massive Deckenkonstruktionen, künstliche Sandsteine, Dachdeckmaterial, Kupferwaaren, Herde, Badewannen,

Eisschränke, Musik-Instrumente, schmiedeiserne Gegenstände, Blechwaaren, Leder, Handschuhe, Weißwaaren, mit einem Worte alle die tausend Sachen, wie wir sie fast in jedem Kreise finden, vervollständigen auch hier das Bild des vielseitigen gewerblichen Lebens von Mittelfranken. Erwähnen wir noch, daß die Solnhofer Steinbruchbesitzer ihre „Platten" ausgestellt haben, daß eine Korkfabrik aus der Korkrinde sogar Cravatten — die allerdings nicht billig sind — zu machen versteht, daß die Ultramarinfabrikanten eine blaue Grotte zur Erprobung der Farbeneffekte construiren ließen, so haben wir wohl alles Sehenswerthen gedacht. Man muß wirklich Haare auf den Zähnen haben, sich als Berichterstatter durch solch ein Ausstellungschaos glücklich durchzuwinden. Moderner ist es indeß wie Zahntechniker Frey-Nürnberg an seinen Ausstellungsobjekten darthut, Brillanten auf den Zähnen zu tragen.

Nach Aufzählung von so vielen Genüssen erübrigt uns nur noch von den Genußmitteln selbst zu sprechen. Die begehrenswerthesten derselben sind den Meisten wohl die berühmten Nürnberger Lebkuchen, Makroni-Plätzchen u. s. w., wie die Firmen Haeberlein, Metzger, Richter und Zinn sie ausstellen.

Es sind wirklich „geschmackvolle" Arrangements, die diese Häuser bieten, von denen Haeberlein, gegründet 1800, das älteste ist. In der Saison, d. i. im Herbst, wenn der Versandt für Weihnachten beginnt, beschäftigen diese Etablissements bis zu 200 Arbeiter. In verzinnten Kisten gehen die knusprigen mandelreichen Lebkuchen die braunen und die weißen in alle Welt. Es gibt darunter wahre Monstre-Lebkuchen mit allerlei Zierrat und Inschriften geschmückt, die von kunstfertigen Arbeitern mit Zucker aufgespritzt werden.

Die mehrfach vertretenen Wurstfabrikate sind indeß auch nicht zu verachten. Wir haben Gelegenheit dazu verschiedene fränkische Biere, so von Lederer, Nürnberg, Evora u. Meyer Fürth, zu probiren. Der duftende Hopfen, der einen so wichtigen Bestandtheil des bayerischen Nationaltrankes bildet und gerade in den fränkischen Bieren stark vorherrscht, ist in conservirter Form, in großen Ballen ausgestellt. Das vielgeschmähte Magarine ist ebenfalls vertreten und man muß sagen, daß eine Kostprobe uns dieses Produkt durchaus nicht als verächtlich erscheinen läßt; eine gute reine Magarine dürfte schlechter Butter immer vorzuziehen sein. In großem Stile verarbeitet die Armee-Konservenfabrik von Freiherrn von Molitor Ansbach Fleischsorten verschiedener Art, Gemüse, Mehl, zu appetitlich aussehenden Konserven; der vielgerühmte Nürnberger Ochsenmaulsalat vervollständigt, in zierliche Fäßchen gepackt, die Reihe leckerer Sachen, die uns den Mund wässern.

Sollte einer aber zu viel von solchen Herrlichkeiten genossen haben, so mag er ein Glas Zwetschgenbranntwein oder ein Glas Heidelbeerwein darauf setzen, wie die Firma Vollrath u. Co., Nürnberg es uns zum Versuche bietet. Eine alte, verwitterte Schenke mit einem kleinen Gärtlein davor, ladet uns zu traulicher Rast. Es ist ein guter, reiner Tropfen, der hier verzapft wird und der die heimische Heidelbeere in der That befähigt erscheinen läßt, dem fremden Rothwein Konkurrenz zu machen. So wenig alles Gold ist was glänzt, ebenso wenig ist alles Wein, was als solcher verkauft wird. Und wenn wir hören, daß Frankreich in einem der letzten Jahre 11000 Hektoliter ungegorenen Heidelbeersaft aus Deutschland bezogen hat, sind wir pesimistisch genug, zu glauben, daß davon einige Spritzer in die verschiedenen Bordeaux gerathen sind. Darum lieber Leser denke auch bei Durchsicht einer Weinkarte an das Wort: „Bleibe im Lande und nähre dich redlich."

## VI.

Eine von den weltbewegenden, herrschenden Großmächten ist die Technik. Sie ist auch auf der bayerischen Landesausstellung hervorragend vertreten und intressirt uns nicht weniger als Gewerbe und Industrie. Zwei Hallen, die kleine und die große Maschinenhalle sind ihr, der mächtigen Königin, eingeräumt. In der kleinen Maschinenhalle begegnen wir den verschiedenartigsten kleineren Maschinen für Landwirthschaft, industrielle Zwecke, Brauerei, Mühlen; elektrotechnische Artikel und dergleichen Sachen geben einen Vorgeschmack von dem, was uns in größerem Maßstabe in der großen Maschinenhalle erwartet. Sie thut es an Umfang der berühmten Pariser-Halle nicht gleich, immerhin aber ist es eine stattliche, freigespannte Halle, von 154 Meter Länge und 56 Meter Breite, die sich hier über dem sausenden Lärm, über dem Stampfen und Poltern, Aechzen und Schnauben hundertfältiger Räderwerke wölbt.

Man müßte Ingenieur sein, um alles das zu verstehen, was sich hier dem Beschauer bietet. Welche Fülle von Machinen, Apparaten, Instrumenten sind allein der Elektrizität, dieser neuesten und doch ältesten aller Kräfte dienstbar!

Eine große elektrische Centrale, welche die Maschinen der Ausstellung mit Kraft versorgt, bildet zugleich eine Sammelausstellung der bayerischen Maschinenfabriken, nämlich der Firmen: Dingler'sche Maschinenfabrik, Zweibrücken, J. Edward Earnshaw u. Co., Nürnberg, J. A. Maffei, München, Maschinen-bau-Aktiengef. Nürnberg, Maschinenfabrik Augsburg, Maschinenfabrik L. A. Riedinger, Augsburg, Hch. Rockstroh, Markt Redwitz, Scharrer u. Groß, Nürnberg, Gebr. Sulzer, Ludwigshafen. Auf einem einzigen, gewaltigen Fundamente von 23 Meter Länge und 18 Meter Breite, dessen Bau ca. 240,000 Ziegel erforderte, erhebt sich diese elektrische Centrale, der 9 Dampfmaschinen mit zusammen circa 2000 PS. dienstbar sind. Es werden hier Gleichströme von 110 – 30000 Volt Spannung erzeugt. Von der Centrale aus werden 107 Schuckert'sche Elektromotoren für Ausstellungs-Werkstätten, für den Laufkrahn in der Maschinenhalle, für den Personenaufzug im Hauptportal des Industriegebäudes und für die 2 Fontänenpumpen vor demselben gespeist.

Die Ausstellungsbeleuchtung erfolgt mittels 2250 Glüh- und 380 Bogenlampen. Acht Fontänenscheinwerfer und ein großer Reflektor auf der Hauptportalkuppel sorgen für das nöthige „Nachtlicht." In der Maschinenhalle ist der größte, jemals gebaute Scheinwerfer mit 1500 Millimeter Spiegeldurchmesser ausgestellt. Zur Umwandlung der Spannung der verschiedenen Wechselströme dienen 43 Transformatoren, von denen einer eine Spannung von 41000 Volt erzeugt.

Die Firma Schuckert, die den Löwenantheil an diesen Anlagen hat, beschäftigt in ihrer großartigen Fabrikanlage etwa 2000 Arbeiter und erzeugt Alles selbst von der riesigsten Dynamomaschine bis zum feinsten Meßapparat.

Der Anblick des Innern der Maschinenhalle imponirt. Ein elektrischer Laufkrahn, ausgeführt von der Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft Nürnberg, gleitet in der Höhe lautlos über die breite Halle; von hier aus ist dem Passagier, der für einen Obolus von 20 Pfg. in diese Luftfähre aufgenommen wird, ein interessanter Blick aus der Vogelperspektive ermöglicht. Diese fahrbare Brücke hat über 18 Meter Spannweite und 10,000 Kilo Tragfähigkeit.

Außer der Elektrizität sehen wir auch Gas, Dampf, Petroleum und Benzin als treibende Kräfte verwendet.

Verschiedene Werkstätten stehen im vollen Betrieb: so eine Gummiband- und Hosenträgerweberei, eine Nadelfabrik, eine Beindrechslerei, eine Goldschmiedewerkstätte, Gummistempelfabrik, Metall- und optische Waarenherstellung, Cartonnagen u. s. w.

Daß auch die siebente Großmacht, die Presse, sich die Gelegenheit nicht entgehen läßt, das Publikum ein wenig „hinter die Coulissen" schauen zu lassen, ist eigentlich selbstverständlich. So wird auf den mächtigen Maschinen von „König und Bauer" in Oberzell — König hat bekanntlich die Schnellpresse erfunden — der „fränkische Kurier" gedruckt. Die Maschinenfabrik Augsburg hat die Herstellung des „General-Anzeigers übernommen.

Nachdem wir uns mit der Betrachtung des mit optischen Spielwaaren gefüllten Pavillons von Schoenner-Nürnberg vergnügte Augenblicke verschafft, schreiten wir weiter zur Besichtigung der Armaturen für Wasser-, Gas-, und Dampfleitungen, von Hopfenpressen, Maschinen für Metallbearbeitung, Werkzeugmaschinen, Lufthämmern, Maschinen für keramische Industrie, solche zum Prägen, Stanzen, Formen, Schmieden, kurzum der verschiedensten modernen technischen Hilfsmittel.

(Fortsetzung folgt.)

**Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.**

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 3. September 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 36**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Lerne nur durch Wolken schauen — Deinen Stern! — Lerne hoffen und vertrauen — Sei das Glück auch fern.

## Bekanntmachung.

Bei der Durchführung des diesjährigen Glückshafen zum Besten der Kleinkinderbewahranstalt wurde ein Reingewinn von 309 *M.* 12 ₰ erzielt, und kommt dieser Gewinn laut Sitzungsbeschluß der Marktgemeindeverwaltung zu folgender Verwendung:

Zu Weihnachtsgeschenken für die Kinder der Anstalt 50 *M.* als Renumeration der Klosterfrauen 50 *M.* und zur Erhöhung und Kapitalisierung des Fonds 209 *M.* 12 ₰.

Es wird hiemit allen edlen Gebern, welche bisher zur Erhöhung dieses Fonds beigetragen haben, im Namen der armen Eltern, deren Kinder die Anstalt besuchen und dort Freiplätze erhalten, der innigste Dank ausgesprochen.

Insbesondere aber sei auch allen jenen Herrn der Dank gesagt, welche durch Ihre Beteiligung bei dem Loosverkauf und der sonst so mühevollen Arbeit bei diesem Unternehmen so regen Anteil genommen haben.

Ottobeuren, 2. September 1896.

**Marktgemeinde-Verwaltung.**
**Frey,** Bürgermeister.

---

**Obergünzburg.** **Obergünzburg.**



## Waaren-Verloosung mit Glückshafen.

Anläßlich der **Obergünzburger Freischießen** findet dahier **zu Gunsten der Kleinkinderbewahranstalt**

**Sonntag, den 6. September l. Js.**

**eine Waaren-Verloosung mit Glückshafen**

statt, wobei schöne, nützliche und theilweise werthvolle Gegenstände gewonnen werden können.

**Das Loos kostet nur 10 Pfennige.**

Obergünzburg, am 26. August 1896.

**Die Marktgemeinde-Verwaltung.**

---

## Plüß-Staufer-Kitt,

**das Beste** zum Kitten zerbrochener Gegenstände, à 30 und 50 Pfg. empfiehlt:

**Julius Beck,**
Apotheker.

---

# Programm



## zum Sportsfest

des

## Radfahrer-Vereins „Ottobeuren."

**Sonntag den 6. September 1896.**

**Morgens 10 Uhr:** Empfang der Gäste und Frühschoppen im Clublokal.

**Nachmittags 1 Uhr:** Beginn des Rennens.

„ **3 Uhr:** Aufstellung im Bräuhausgärtchen zum „Corso" durch den Markt auf den „Annakeller." **Concert & Preisverteilung.**

**Abends 7 Uhr: Ball** im Gasthaus zum „Hirsch."

**NB.** Zum **Balle** haben Herren Ehrenmitglieder mit Familie **freien** Zutritt.

**Nichtmitglieder 1 Mark.**

---

## Bitte.

an die verehrliche Einwohnerschaft.

**Der Ausschuß des Radfahrervereins Ottobeuren** stellt hiemit an die verehrliche Einwohnerschaft das ergebene Ersuchen, anläßlich des am Sonntag stattfindenden Sportsfestes je nach Möglichkeit die Häuser gütigst **beflaggen** zu wollen, für welches Entgegenkommen schon im Voraus bestens gedankt wird.

**Der Ausschuss des Vereins.**

---

**Kaffee** in guter Qualität hat auf Lager **Wenzel Ludwig** und gebe selben zu billigem Preise ab.

**Zucker** per Pfd. zu 32 ₰, **Weinbeer** und **Rosinen, Zwetschgen** nur billig und gut.

**Citronat & Orangenat** sind jetzt im Steigen, gebe aber solche zu 1 *M.* pro Pfd., per 5 Pfd. billiger.

**Wenzel Ludwig,** Wachszieher.

---

**Gesucht werden:** 1000 Mark auf I. Hypothek. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

# Danksagung.




Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unseres geliebten und unvergesslichen Kindes, des Schulmädchens

## Anna Baur,

Gastwirts- & Kaufmanns-Töchterchen
in Wolfertschwenden,

welches in einem Alter von 7 Jahren und 1 Monat zu der Schaar der Engel abgerufen wurde, erstatten wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern, besonders Hochwürden Herrn Pfarrer Friess für die Trostesworte am Grabe, sowie für die reiche Blumenspende den tiefgefühltesten Dank.

**Wolfertschwenden,** den 2. September 1896.

Die trauernden Eltern:

**Benedikt & Walburga Baur**

und die Geschwister.

---

**Stephansried.** **Stephansried.**

Am **Dienstag den 8. September**

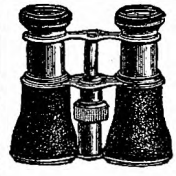
## Unterhaltungsmusik,

ausgeführt von der **Westerheimer Blechmusikgesellschaft.** Hiezu ladet freundlichst ein

**Eicher,** Wirt.

**NB.** Bei ungünstiger Witterung am darauffolgenden Sonntag.

---



**Brillen, Zwicker, Operngucker, Jagd-, Militär- u. Reise- doppelperspective Fernrohre, Mikroskope, Compasse, Lupen, Reisszeuge, Senklothe, Massstäbe, Caliber, Rollbandmaasse, Winkelprismen, Wasserstandgläser, Wasserwaagen, Brief- u. Handelswaagen, Manometer, Barometer, Thermometer,** für Brennereien, Brauereien, Käsereien, ärztliche u. private Zwecke, **Flüssigkeitswaagen** für Bier, Milch, Branntwein, Essig, Säure, Lauge, Gülle etc. etc., **Artikel zur Krankenpflege, Inhalations- u. Inductions-Apparate, Clystier-, Injections-, Haut-, Ohr-, Wund- u. Mutterspritzen** empfiehlt billigst

**Joh. Schur,** Optiker, **Memmingen.**

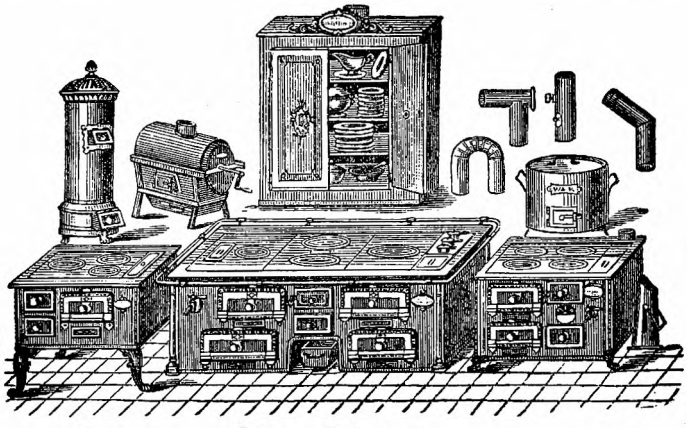
— Ehrendiplom auf der Molkerei-Ausstellung Augsburg 1886. —

---



## Nürnberg 1896.





## Augsburg 1886.






## R. Plersch,

**Kochherdschlosserei-Ottobeuren.**

Empfehle meine als rühmlichst bekannten **Kochherde** mit Doppelzügen in vorzüglicher und solider Ausführung, Güte und Leistungsfähigkeit, in jeder Ausstattung und Größe mit anerkannt bester Ausmauerung, für Haushaltungen, Oekonomien, Wirtschaften, Hotels, Anstalten x. x. zu soliden Preisen unter voller Garantie.

---

***Was ist aecht Hauswaldt?***




Der beste und billigste

**Kaffee-Zusatz,**

denn seit über 100 Jahren nimmt er infolge kräftigsten Geschmackes, bester Qualität und größter Ergiebigkeit die **erste** Stelle unter allen Kaffee-Zusätzen ein.

Nur Packete mit obiger Schutzmarke „Haus" sind **aecht** und zu haben in den meisten Colonial- u. Specereiwaaren-Handlungen.

***Joh. Gottl. Hauswaldt,***
***Magdeburg. Gegr. 1786.***

---

Für **frischgeschossene**

## Rehböcke

zahle **per Pfd. 65 ₰**

**Hermann,**
Wildprethändler,
in Memmingen.

---

**Mehrere**

## Holzkistchen

und

## Pappenschachteln

in verschiedenen Größen, sowie

## Glasflaschen

sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Redaktion.

---

Ein treues, zuverlässiges

## Dienstmädchen

nicht unter 18 Jahren wird gesucht und könnte sofort eintreten. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

# Kgl. Realschule Memmingen.

Die Anmeldung der neu eintretenden Schüler findet an der 6klass. hiesigen Realschule

**Freitag, den 18. September, vormittags 8—10 Uhr**

unter Vorlage des letzten Schulzeugnisses, des Geburts- und Impfscheines statt. Auswärtige Schüler finden zu mäßigen Preisen in guten Familien Unterkunft und Beaufsichtigung. Zu näheren Aufschlüssen ist der Unterzeichnete gerne bereit.

Memmingen, im August 1896.

**Theodor Hildenbrand**, kgl. Rektor.

---

# Zahntechnisches Atelier

## von H. Schröder, Kempten

Rathausplatz Q 50.

Anfertigung einzelner Zähne sowie ganze Gebisse in naturgetreuer und feiner Ausführung.

**Plombagen** mit dem besten Füllungsmaterialien
**Zahnoperation** schmerzlos **„ohne Narkose."**
**Sprechzeit:** Vormittags 8—12 Uhr
Nachmittags 2— 6 Uhr.

---

# Wohnungsveränderung.

Der verehrlichen Einwohnerschaft der Pfarrei **Böhen** und Umgebung zeige ich hiemit an, daß ich von jetzt an mein Geschäft im Hause des Herrn Leopold **Endras** in Böhen ausübe.

Es empfiehlt sich seiner werten Kundschaft bestens

**Michael Kustermann**, appr. Bader.

---

# Zur gefälligen Beachtung!

Durch den Unterfertigten sollen im geschätzten Auftrage verschiedene ruhige und solide Kapitalien zur hypothekarischen Anlage kommen und stehen zur Zeit solche im Betrage zu **Mk. 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 8000, 10000 12000 & 20000** zur Verfügung. Diesbezügliche jedoch nur gleichfalls solide Gesuche werden unter Vorlage von Katastern nebst Brandversicherungs-Auszügen zur sofortigen Verbescheidung entgegengenommen.

Memmingen, im Augnst 1896.

**A. Welty**, Inspektor,
Gerberstraße 697 neben den 7 Dächern.

---

# Warnung.

Es wird hiemit wiederholt jedermann gewarnt, in den **Pflanzungen** und den anstoßenden **Mähdern** des Alois Albrecht, Gutsbesitzer und Gastwirth in Beningen ohne besondere Erlaubniß Vieh oder Schafe zu weiden, Gras zu rupfen oder zu schneiden, da Zuwiderhandelnde strenge nach forstamtlichem Gesetze bestraft werden.

---

# Wer eine Hypothek

aufzunehmen beabsichtigt, wende sich vertrauensvoll an das **Deutsche Hypotheken-Bureau** in **Augsburg, Thäle D 152½.** — Baare Auszahlung der Valuta, sowie coulanteste Bedingungen werden zugesichert.

---

**Schöffengerichtssitzung des k. Amtsgerichts Ottobeuren**
vom 2. September 1896.

1) Wölfle Ludwig, Dienstbube von Ottobeuren, wegen Unterschlagung; Urtheil: 3 Tage Gefängnis und Kostentragung.
2) Müller Rupert, Schweizer von Ottobeuren, wegen Betrugs; Beschluß: Aussetzung der Hauptverhandlung.
3) Küchle Mathias, Oekonom von Lauberhart, wegen Unterschlagung; Urtheil: Freisprechung; Kosten Aerar.
4) Renftle Xaver, Dienstknecht von Bedernau, wegen Betrugs; Urtheil: 7 Tage Gefängnis und Kostentragung.
5) Linder Martin, Taglöhner von Unterkammlach, wegen Hausfriedensbruches und Uebertretung in Bezug auf das Dienstbotenwesen; Urtheil: 8 Tage Haft und Kostentragung.

---

**Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige**
von der Pfarrei Ottobeuren im Monat August 1896.

Geborene: Am 10. Alexander; der Vater Honorat Schatz, Taglöhner v. h. — Am 11. Michael, uneheliches Kind von Wolferts. — Am 14. Anna: d. V. Michael Thoma, Taglöhner v. h. — Am 18. Anton; d. V. Alex. Weidhofer, Maurer v. h. — Am 18. Theresia; d. V. Sebastian Wölfle, Zimmermann v. Guggenberg. — Am 25. Ludwig; d. V. Robert Plersch, Schlossermeister v. h. — Am 30. Rosa; d. V. Bernh. Rottach, Maurer v. h.

Getraute: Am 20. Andreas Ostler, Dienstknecht v. h. mit Monika Eberle von Kraftisried.

Gestorbene: Am 5. Karolina Hengeler, Privatiere v. h., 55½ J. — Am 8. Michael Vogt, Pfründner in O/Haslach, 68½ J. — Am 10. Simon Ziegler, Taglöhner dahier, 50¾ J. — Am 11. Alexander, Kind des Taglöhners Alex. Kretzinger v. h., 4 M. — Am 20. Max, K. d. Schuhmachermeisters Andr. Merk v. h., 2½ J. Am 20. Jos. Anton, K. d. Maurers Jos. Ant. Rinninger v. h. 10 M.

---

# Vermischtes.

**(Zur Convertirung der 4%igen Bayerischen Staatspapiere.)** Durch die Bekanntmachung des k. Staatsministeriums der Finanzen kann die Abgabe der Erklärung, daß die angebotene Umwandlung von 4%igen in 3½%ige Obligationen nicht angenommen werde, unter gleichzeitiger Vorlage der treffenden Originalschuldverschreibungen außerhalb München auch bei den k. Rentämtern erfolgen.

**(Der Verein schwäbischer Käser und Milchwirthe)** hielt am 30. August unter dem Vorsitz des Vereinsvorstandes, Herrn Landrath Epp von Grönenbach seine 54. Wanderversammlung in Wolfertschwenden ab. Zunächst wurde Bericht erstattet über die vorhergegangene Sitzung des Düngerausschusses. Die Obmänner, bezw. Vertreter der Ortsverbände des Käservereins und der Sektionen des Milchwirthschaftlichen Vereins im Allgäu waren zusammengetreten zur Bildung eines Vereinsverbandes zur gemeinsamen Beschaffung von künstlichen Düngemitteln. Alle anwesenden Obmänner, die sich bisher schon dieser anerkennenswerthen Arbeit unterzogen haben, erblickten in dem gemeinsamen Bezug ein weiteres Mittel, noch billigere Preise, bei gleich guter Beschaffenheit zu erzielen. Als erster und zweiter Vorstand des Veinsverbands zum Bezug künstlicher Düngemittel wurden die Herren Hemmerle von Rottenstein bei Grönenbach und Ruchti von Altusried gewählt, die auch mit der weiteren Ausarbeitung der Vermittlungsbedingungen u. s. w. betraut sind. Die Obmän-

ner der einzelnen Ortsverbände beider Vereine auch derjenigen, welche bei der Besprechung in Wolfertschwenden nicht vertreten waren, werden demnächst unter Bekanntgabe der gefaßten Beschlüsse eingeladen werden, sich an dem gemeinsamen Düngerbezug zu betheiligen und die für den Herbstbedarf gewünschten Mengen und Sorten baldigst anzumelden. Herr Dr. Herz begrüßte es als ein erfreuliches Zeichen, daß zu dieser Besprechung Theilnehmer von zum Theil großer Entfernung (z. B. Nesselwang) sich eingefunden hatten und daß durch die gefaßten Beschlüsse nicht bloß finanzielle Vortheile auch für die kleinen Landwirthe zu gewärtigen seien, sondern daß das genossenschaftliche Band wohl auch über die Interessen des Düngerbezugs hinaus dazu beitragen müsse, die Vereinsbestrebungen zugleich mit dem genossenschaftlichen Sinne mehr und mehr zu befestigen. Wenn der Verband auf große Erfolge rechnen wolle, müsse er aber auch in der Mitgliederzahl noch mehr erstarken; neue Mitglieder, die sich bei den Obmännern ihrer Ortsverbände oder Sektionen anmelden, um dieses Jahr noch an den Begünstigungen des gemeinsamen Düngerbezuges theilnehmen zu können, brauchten auch für 1896 keine Mitgliederbeiträge mehr zu bezahlen, erhalten aber doch jetzt schon die Vereinszeitschrift und können im Winter an den Lehrkursen des vom Milchwirthschaftlichen Verein neu angestellten Wanderlehrers unentgeltlich theilnehmen. — In dem sich anschließenden Vortrage über „Kalkdüngung" wurde Zweck, Wesen, Ausführung und Nutzen derselben an naheliegenden Beispielen klar erläutert u. in eingehender Weise auf die Verwendbarkeit der Memminger Almerde („weiße Oed") zur Düngung und Verbesserung kalkarmer Böden hingewiesen, deren wir viel mehr haben, als unsere Landwirthe annehmen. Auch vom milchwirthschaftlichen Standpunkt aus sei an vielen Orten die Kalkdüngung ein Bedürfniß, indem Kühe, die kalkarmes (saures) Futter bekommen, gesundheitlichen Schaden erleiden und eine Milch liefern, die mit Lab keine normale „Dickete" gibt. Wenn man unter Bezug auf eine zu weit gegangene „Ausmergelung" des Bodens ohne gleichzeitige Zufuhr von Stickstoff, Phosphorsäure und Kali früher sagte: „Reiche Väter, arme Söhne", so heißt es heute: „die zweckmäßige Kalkdüngung verhilft armen Vätern zu reichen Söhnen."

Krumbach, 29. Aug. Auf vielseitigen Wunsch wurde unsere Ausstellung über Imkerei, Obstbau, Gemüse- und Bienenzucht um 8 Tage verschoben und findet nunmehr vom 13. bis 21. September statt. (Anmeldetermin: 31. August, Einsendetermin: 9. September, für lebende Bienenvölker 11. Sept.)

Oberdorf b. B., 28. Aug. Wie der „Landbote" erfährt, ist der apostolische Präfekt von Deutsch-Ostafrika, Hochw. Pater Maurus Hartmann zum Besuche seiner Verwandten hier eingetroffen.

(Entwendetes Fahrrad.) Vergangenen Freitag den 28. August wurde aus dem Gartenhause der Klein'schen Bahnhofrestauration in Burgau zwischen $^1/_2$10 – 10 abends ein Pneumatik-Fahrrad entwendet. Es ist ein Fabrikat der Firma Seidel und Naumann in Dresden und trägt in verwischter Goldschrift die Bezeichnung „Naumanns Germania." Oben auf der Lenkstange ist die Fabrik-Nr. 72632 eingestanzt. Für Beischaffung desselben ist eine Prämie von Mark 20.— ausgesetzt. Vor Ankauf wird gewarnt.

Bayerische Landes-Ausstellung in Nürnberg. Durch einige Blätter ist die Nachricht gegangen, daß die bayer. Landes-Ausstellung bereits geschlossen sei. Es beruht dies wohl auf einer Verwechslung des Aktes der Preisevertheilung, der am 20. August statt hatte und dem Akte der feierlichen Schließung, der erst am 15. Oktober cr. sich vollziehen wird. Immerhin dürfen sich die Augen bereits auf den Schluß der Ausstellung und auf den Zeitpunkt richten, wo alle die Herrlichkeiten, die den ungetheilten Beifall der Besucher fanden, spurlos verschwinden werden. In solchem Momente wirft man wohl auch die Frage nach dem finanziellen Resultate des ganzen Unternehmens auf. In dieser Hinsicht hört man von der bayer. Landesausstellung nur das Beste und hierin spiegeln sich wohl am Deutlichsten die Sympathien wieder, die sie sich allseitig durch ihr vornehmes Gewand und durch ihren bedeutungsvollen und reichen Inhalt erworben hat. Allerdings kann trotz des ungünstigen Wetters die bayer. Landesausstellung mit dem Besuche zufrieden sein und sie darf hoffen, daß sie bei Fortdauer günstiger Umstände auf ihre Kosten kommen wird. Die vielfach verbreitete Meinung, als ob dies bereits jetzt schon der Fall sei, ist aber nicht zutreffend.

(Die Hitze in New-York.) Wie furchtbar die Stadt New-York durch die während der zweiten Augustwoche herrschende Hitze gelitten, ergibt die Totenliste, die für die Stadt allein 1810 Sterbefälle aufwies, was für eine Bevölkerung von 1,900,000 eine Todesrate von 48,65 ausmacht. Es ereigneten sich 651 Sonnenstichfälle mit tötlichem Ausgange. An Kindern unter 1 Jahre 391. Niemals zuvor ist in der Geschichte New-Yorks eine gleich große Sterblichkeit verzeichnet worden. Der Hitze erlagen während derselben Woche 1560 Pferde.

### Palindrom.

Am Baum bin ich zu finden,
Vorhanden, um zu binden;
Wirst du die Zeichen wenden,
Hast du mich oft in Händen.

Auflösung des Rätsels in Nr. 35: Stammbuch.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 2. September 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 98 |
| Sennbutter . . . . . | „ 95 |

Tendenz: Ruhiger.

Kempter Käspreise vom 2. Sept. I. Emmenthaler Mark 73——, II. Emmenthaler M. 67—69, I. Schweizer M. 70——, II. Schweizer M. 65—66, I. Limburger M. 30—32. II. Limburger M. 29——.

München, 1. Sept. Kälberpreise. Die Kälber lebend das Pfund zu 32—38 Pfg., Ausstich zu 41 Pfg.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 3. September 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | — | 4 | 4 | 4 | — | 8 | 50 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 2 | 2 | 2 | — | 7 | 40 | — | — | — | — | — | — | — | — |

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 1. Sept. 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 10 M. 15 ₰ | 10 M. 5 ₰ | 9 M. 90 ₰ |
| Roggen | — „ — „ | 8 „ 60 „ | — „ — „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 8 „ 35 „ | 7 „ 85 „ | 7 „ 35 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 29. Aug. 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 40 ₰ | 9 M. 30 ₰ | 8 M. 71 ₰ |
| Roggen | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 8 „ 17 „ | 7 „ 10 „ | 6 „ 43 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Richard Voigt,

**Mechaniker** **Memmingen**

empfiehlt seine vorzüglichen:

**Premier-Helikal & Naumann**

## Fahrräder

in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen

**Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.**

**Starke Pneumatik-Touren-Räder**

mit allem Zubehör,

**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie *M.* 165

**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**

sowie leichte

**Tourenräder**

zu entsprechend billigen Preisen.

## Nähmaschinen

für

Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch

da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.

*Starke Handnähmaschinen*

Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie

**für nur 35 Mark.**

---

# Dalma

tödtet in drei Minuten alle

**Fliegen,**

**Schnaken & Flöhe**

in Zimmer, Küche oder Stallung unter

Garantie.

Nicht giftig!

Dalma gibt es nur in mit → Apotheker E. LAHR Würzburg

versieg. Flaschen zu 30 und 50 Pfg.

**Patentbeutel** unbedingt nothwendig, hält jahrelang, 15 Pf.

Zu haben bei

**Franz Mayer**

in Ottobeuren.

---

**Wasche** alles auch die **feinsten farbigen** Wollsachen nur mit **Herkules-Lauge.** Der Pfund-Carton kostet überall mit Gebrauchsanweis. 25 ₰. **Alois Rosner Traunstein.** Zu haben bei allen Seifensiedern.




---

# Hamburger Kaffee

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postkollis von 9 Pfund an

**Ferd. Rahmstorff,**

**Ottensen** bei Hamburg.

---

# Veteranen-Loose

à **1 Mark** sind zu haben in der Buchdruckerei.

---

**Kaiser's** lösliches

# Kindermehl

in 1/4 Kilo Packet à 35 Pfg.

Steht den teuersten Fabrikaten obenan

**gibt kein Erbrechen**

**verhütet Diarrhöe**

besitzt **hohen Nährwert** und ist reich an **knochenbildenden** Bestandteilen.

Für **Magenleidende** und **Kranke** durch die große **leichte Verdaulichkeit** einzig richtiges Nährmittel.

Erhältlich bei: **Wenzel Ludwig** in Ottobeuren und in den Apotheken.

---

**Als wirklich billiges**

# Volksnahrungsmittel

empfiehlt sich

## Freiburg. Früchtenkaffee,

weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt.

Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.

---

# Rheumatismus

und

# Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte, ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (kein Geheimmittel) befreit und lasse es meinen leidenden Mitmenschen gerne zukommen. Auskunft gebe ich über dieses Mittel jedermann umsonst und postfrei.

**Klingenthal** in Sachsen.

**Ernst Hess.**

---

# Auszuleihen:

**Mk. 30000.** — ganz oder getheilt. Näheres durch

**Johann Textor** jr.,

Commissionär in Memmingen.

---

**Holländ. Tabak.** Unübertroffen und seit 1880 bewährt! **10** Pfund lose im Beutel fco. **8** Mark **B. Becker** i. **Seesen** a. H.


---

## Nürnberger Ausstellungs-Briefe.

Spezialbericht des „Ottobeurer Wochenblattes."

(Fortsetzung.)

VI.

Auf dem Wege zur Gallerie des Kesselhauses stoßen wir auf zwei Gradirwerke, die das Kühlwasser für eine 3000 PS. Kondensations-Dampfmaschine liefern. — Von der Kesselhaus-Gallerie übersieht man die verschiedenen von großen Firmen angelegten Dampfkessel von zusammen ca. 650 qm Heizfläche. Der erzeugte Dampf wird von den Kesseln, die unter einem Drucke von 10 Athmosphären stehen, in einen gemeinschaftlichen Dampfsammler und von hier aus in verdeckten Kanälen zu den einzelnen Dampfmaschinen geleitet. Sämmtliche Rauchkanäle vereinigen sich in einen 45 m hohen Schornstein von J. Houzer in Nürnberg, der in der Mitte des Kesselhauses errichtet ist.

Von der Kesselhausgallerie machen wir einen Abstecher zur künstlichen Eislaufbahn, die sich in einem Blechbassin befindet, dessen untere Seite von einer Salzwasserlösung von 10 Grad Kälte bestrichen wird. Die Abkühlung dieser Salzwasserlösung erfolgt durch eine Lindesche Kälteerzeugmaschine, betrieben von einer 100 PS Heißdampfmaschine, System Schmidt. Mit dieser Anlage ist die Fabrikation von Kunsteis verbunden; im Eisgenerator neben dem Maschinenraum können täglich 4000 ko. Eis erzeugt werden. — Hier ist auch eine Luftverflüssigungs-Anlage nach dem neuen Verfahren von Prof. Linde in München im Betriebe; es werden Experimente mit flüssiger Luft ausgeführt, welche im freien Zustande 200 Grad Kälte besitzt.

Nachdem wir diesen angenehmen Sommeraufenthalt aufgegeben, — den man sich übrigens auch in den Kühlanlagen der Abtheilung für Brauerei-Einrichtung mit ihren großen Maschinen und Sudwerken verschaffen kann, — wenden wir uns dem modernen Verkehr und seinen Mitteln zu.

Die Ausstellung für Eisenbahnwesen, die im Vordergrund des Interesses steht, enthält Dinge, „die man nicht überall sieht."

So finden wir hier als Ausstellungsgegenstände der kgl. bayerischen Staatseisenbahnen zahlreiche Pläne und Photographien ausgeführter Bahn- und Hochbauten, Zeichnungen über die Entwicklung der Bahnhöfe, bis in die kleinsten Details ausgearbeitete Modelle des Bahnfahrmaterials seit dem Bestehen der bayerischen Bahnen.

Schon die Variationen, die allein die Schlote der Lokomotiven durchgemacht haben, sind sehr interessant.

Wir finden ferner Modelle von Central-Weichen-Anlagen, ein Modell des Hauptsaales der Nürnberger Centralwerkstätten mit Dampf- und Arbeitsmaschinen im Kleinen. Diese entzückende Arbeit haben Lehrlinge dieser Werkstätten geliefert.

Brücken-Modelle, das Modell einer Tunnelrüstung, eines Schiffaufzuges, einer Trajektfähre, verschiedener Bodenseedampfer, verschiedener Bahnbeleuchtungsapparate, und vieler noch ungenannter Sachen vervollständigen diese Abtheilung.

Mit höllischem Pfauchen arbeitet an der Rückwand des Saales eine für 50 Wagen montirte Luftdruckbremse, System Westinghouse, und links davon ein Luftpumpen-Bremse-System „Hardy". Beide Bremsapparate, mit denen man einen Zug innerhalb einiger Secunden zum Halten bringen kann, denn an jedes Rad greifen gleichzeitig zwei Hebel, werden dem Publikum in Thätigkeit vorgeführt.

In der Wagenhalle sind ganze Züge zur Besichtigung ausgestellt. Imposant sind hier die verschiedenen wuchtigen Lokomotiven für Schnellzüge und für Lastzüge — wahre Verkehrsungethüme.

Mit welchem Comfort man heutzutage reist, beweisen uns die prächtigen Salonwägen der Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft Nürnberg, die mit einem fürstlichen Luxus ausgestattet sind. Da sind unter Anderem Schlafwägen, die alle Chicanen der Neuzeit haben. Sitze, mit den denkbar größten Bequemlichkeiten, kleine Tische, Waschkabinen, alles in elegantester Ausstattung; daran schließt sich eine Reihe von Salonwagen, die eigens für die Reisen der bayerischen Minister gebaut worden sind. Hier finden wir alle wünschenswerthen Bequemlichkeiten, Sopha, die sich zu Betten umgestalten lassen, Tische zum Ausziehen und mit verborgenem Eß-Service — eine von König Ludwigs Hofzug adaptirte Einrichtung — ein Schreibkabinet, Kabinet für die Dienerschaft, elektrisches Klingelwerk und elektrisches Licht. Die kleinasiatischen Bahnen ließen selbst für die Anatolen bei der Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft Personenwagen herstellen, die sich nur durch den Schmuck eines Halbmondes an den Coupéthüren, von unseren elegantesten Wagen äußerlich unterscheiden.

Die auf dem Gebiete des Wagenbaues ebenfalls bestbekannte Firma Rathgeber in München ist gleichfalls mit fürstlich ausgestatteten Wagen vertreten, so Salon-Coupé mit ledergepreßter Tapete, die Commodité mit farbigen, kleinen Thonplatten ausgelegt, alle Gänge mit Linoleum überzogen, so daß der Schritt geräuschlos verhallt.

Ein sehr praktischer aber hoffentlich recht selten nöthiger Wagen ist jener der für Rettungszwecke eingerichtet ist. Solche Sanitätswaggons, in denen sich Betten, Verbandszeug u. s. w. befinden, stehen fix und fertig auf jedem Centralbahnhof bereit, um im Falle einer Bahnkatastrophe sofort an die Unglücksstelle abrücken zu können. Der unglückselige Zusammenstoß in Röhrmoos hat zur Schaffung dieser so wichtigen Einrichtung geführt.

Vor den Hallen findet sich noch die Freiausstellung der K. bayer. Staatseisenbahnen, darunter Drehscheiben, Wagenschiebebühnen, Boden-Waagen mit 30,000 Ko. Tragfähigkeit, ein Gastransportwaggon, ein Schienentransportwagen u. A.

In den Räumen für Post-, Telegraphen- und Telephonwesen finden wir unter anderem neue nnd alte Telephonapparate, Multiplex-Umschalter, eine vollständig ausgerüstete bayerische Feldpostexpedition, Modelle alter Postkutschen und ein die bayerischen Marken vom Jahre 1849 an in ganzen Bögen vereinigendes Briefmarkenalbum, das sicher den blassen Neid aller Sammler erweckt.

Das Königl. bayerische Hauptmünzamt zeigt eine prächtige Sammlung von Münzen und Medaillen, Stempeln und Prägestöcken.

Das bayerische Berg-Hütten- und Salinenwesen ist mit auserlesenen Rohprodukten, mit riesigen Steinkohlenklötzen, Salzsäulen, Bohrkernen vertreten.

Das Staatsministerium des Innern stellt unter anderem zahlreiche statistische Tabellen, so von der Brandversicherungskammer, der Flurbereinigungscommission, der staatlichen Hagelversicherung u. s. w. aus.

Eingehendes Studium verdient auch die Ausstellung für das fachgewerbliche Bildungswesen, in welcher die verschiedenen Fachschulen mit interessanten Arbeiten, Zeichnungen, Malereien, in einen friedlichen Wettkampf um ihr Können eingetreten sind.

Wenn wir nun alle die Hallen durchwandert und ihre Schätze gemustert haben, treten wir erleichtert aufatmend wieder in den Park, denn eine gewisse Ausstellungsmüdigkeit, ein Gefühl allgemeiner „Wurstigkeit" beschleicht mit der Zeit jeden Ausstellungsbesucher, der sich nicht dazwischen die nöthige Erholung gönnt, um all das Geschaute zu verdauen.

Aber auch im Park sind wir noch nicht erlöst.

In der Kunsthalle finden wir vorwiegend Oelgemälde moderner und unmoderner Meister, deren Aufzählung sich jedoch der Münchner spart, denn er begegnet hier meistens alten Bekannten aus den früheren Münchener Ausstellungen.

Ein vornehmer Barok-Pavillon mit zwei sich anschließenden halbrunden Seitenhallen, birgt die Ausstellung des Armeemuseums, die nicht gerade reichlich aber doch sehr sehenswerth merkwürdige Waffen verschiedener Jahrhunderte vereinigt.

In den Flügelbauten stellt der bekannte Schlachtenmaler Professor Louis Braun, München, in dankenswerther Weise seine Privatsammlung von Waffen und Uniformsstücken, Modell-Kanonen u. s. w. aus. Wer für solche Sachen schwärmt, wird sich schwer von diesen Räumen trennen. Ganze Uniformen seit Beginn des Jahrhunderts, namentlich viel deutsche und französische, die groteskesten Helme, Rüstungen und Waffen aller Art, vereinigen sich hier zu prächtigen Bildern.

Eine Reihe von Pavillons, Kiosken und Häuschen enthalten noch allerhand Sehenswerthes. Da gibt es Glocken, dann Fässer, in denen Diogenes nicht blos wohnen, sondern sich eine möblirte Wohnung hätte einrichten können, ein zerlegbares Haus aus Kork, allerlei Erfrischungsbuden und dann gar erst die große Zahl der Restaurationen, Weinhäuser und und Bierhallen. Die Hauptrestauration, ein massiver Steinbau, ist stabil, sie steht noch von der letzten Ausstellung auf dem Marsfelde. Alle die übrigen Schönheiten sind neu aus der Erde gewachsen. Eine der malerischsten Bauten ist das pfälzisch-fränkische Weinhaus; es ließe sich ein eigenes Kapitel über diesen pittoresken alten Burghof mit der Umfassungsmauer und der Cisterne im Innern, den gewölbten, mit Freskomalereie geschmückten Rittersaal und seine traulichen Ecken schreiben.

(Fortsetzung folgt.)

**Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.**

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 10. September 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 37**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


„Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können."

## Ottobeuren.

## Das Lourdesfest

**wird gefeiert am Montag den 14. September, dem Feste der hl. Kreuz-Erhöhung.**

Nach dem Amte um ½9 Uhr ist bei günstiger Witterung Prozession zur Lourdesgrotte, dortselbst die Predigt, hierauf gemeinsame Rückkehr in die Kirche.

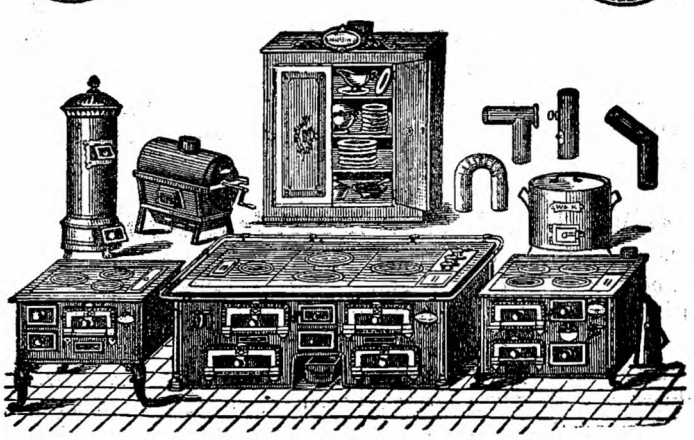
## Der Kapiteljahrtag

**wird abgehalten am Dienstag den 22. September.**




Nürnberg
1896.





Augsburg
1886.





**R. Plersch,**

**Kochherdschlosserei-Ottobeuren.**

Empfehle meine als rühmlichst bekannten **Kochherde** mit Doppelzügen in vorzüglicher und solider Ausführung, Güte und Leistungsfähigkeit, in jeder Ausstattung und Größe mit anerkannt bester Ausmauerung, für Haushaltungen, Oekonomien, Wirtschaften, Hotels, Anstalten x. x. zu soliden Preisen unter voller Garantie.

Ein gelblicher **Halbhund** hat sich eingestellt u. kann gegen Futtergeld u. Inserationsgebühr abgeholt werden bei

M. Mayer, appr. Bader, Rettenbach.


## Bekanntmachung.

Betreff: Frauenarbeitsschule Memmingen.

Das **neue Schuljahr in der Frauenarbeitsschule Memmingen beginnt am**

**Mittwoch, 16. September c. vormittags 8 Uhr.**

**Zweck** der Frauenarbeitsschule ist, durch theoretischen und praktischen Unterricht Mädchen und Frauen jeglichen Standes in den weiblichen Handarbeiten auszubilden und sie zu befähigen, dieselben selbstständig zu betreiben.

**Der Unterricht umfaßt folgende Gegenstände:**

1) Weißnähen und das dazu gehörige Musterschnittzeichnen, Flickarbeiten, Festonieren, Buchstabensticken.
2) Maschinennähen, ebenfalls mit Musterschnittzeichnen, Fertigung reicherer Wäschegegenstände.
3) Kleidermachen mit Musterschnittzeichnen, auch Anfertigung feinerer Kostümes und Confektion.
4) Sticken mit Kunststicken.
5) Feinbügeln.

Der Unterricht in den zu Ziffer 1 bis 4 genannten Fächern dauert ungefähr 3½ Monate; derjenige im Feinbügeln etwa 2 Monate.

Als **ordentliche Schülerinnen** werden Mädchen aufgenommen, welche mindestens das 15. Altersjahr zurückgelegt haben und die nötigen Vorkenntnisse besitzen.

Die Aufnahme **außerordentlicher Schülerinnen,** die nur einzelne Stunden obiger Fachkurse besuchen wollen (Hospitantinnen), ist zulässig, soweit es die Umstände gestatten.

Das **Schulgeld** beträgt für Weißnähen und Maschinennähen je 16 *M.*, für Kleidermachen 25 *M.*, für Sticken 18 *M.* und für den Unterricht im Feinbügeln 8 *M.*

Das Nähere besagt das **Lehrprogramm,** zu dessen Zusendung wir auf Wunsch gerne bereit sind.

Die **Anmeldung der Schülerinnen für den Unterricht** in der Frauenarbeitsschule wolle am

**Dienstag, 15. September vormittags von 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr**

in den Räumen der Frauenarbeitsschule **(östlicher Flügel des städtischen Bauhofgebäudes)** bethätigt werden.

**Wegen Unterbringung auswärtiger**

**Schülerinnen** in hiesigen Familien wolle man sich an den Stadtmagistrat wenden, welcher gewünschte Aufschlüsse ungesäumt erteilen wird.

Memmingen, 7. September 1896.

**Stadt-Magistrat.**

Scherer. Lang.

## Bernh. Hartnig's Buchhandlung
**Memmingen**

empfiehlt zu Beginn des neuen Schuljahres ihr **großes Lager** von **Schulbüchern** für Progymnasium, Realschule und Töchterschule, sowie **Schreibhefte & sämmtliche Schreibutensilien.**

# Kgl. Realschule Memmingen.

Die Anmeldung der neu eintretenden Schüler findet an der 6klass. hiesigen Realschule

**Freitag, den 18. September, vormittags 8—10 Uhr**

unter Vorlage des letzten Schulzeugnisses, des Geburts- und Impfscheines statt. Auswärtige Schüler finden zu mäßigen Preisen in guten Familien Unterkunft und Beaufsichtigung. Zu näheren Aufschlüssen ist der Unterzeichnete gerne bereit.

Memmingen, im August 1896.

**Theodor Hildenbrand,** kgl. Rektor.

## Danksagung.



Für die vielen Beweise wohlthuender Theilnahme während der Krankheit, bei der Beerdigung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres geliebten und unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders und Vetters

## Joseph Schöpf,

**Oekonom in Frechenrieden,**

erstatten wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders Hochw. Herrn geistl. Rath Mayer für die vielen Krankenbesuche und tröstende Grabrede, dem Herrn Lehrer Mittermaier und den Chorsängern für den erhebenden Grabgesang den tiefgefühltesten Dank und empfehlen den theuren Verblichenen dem frommen Andenken.

Frechenrieden, Erkheim, Hawangen und Holzgünz, den 10. September 1896.

Die tieftrauende Gattin:

**Barbara Schöpf**

mit ihren 8 Kindern.

## Danksagung.



Für die innige Theilnahme bei der Beerdigung der ehrgeachteten Frau

## Maria Antonia Kienle,

**ehemalige Wirthin in Dietratried,**

sei Allen, besonders dem Hochwürdigen Herrn Pfarrer Bucher und dem Herrn Lehrer Waldmann in Niederdorf der herzlichste Dank gesagt.

Dietratried, Eggisried, Unterthingau u. München, den 9. September 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

Ein **Regenschirm** mit Namen wurde in der Kirche mitgenommen und wird der jetzige Besitzer aufgefordert, denselben zurückzugeben, außerdem der Name veröffentlicht wird.

## Grummet-Versteigerung.

Am **Mittwoch den 16. September** nachmittags 4 Uhr werden in der Deininger'schen Wirtschaft zu Goßmannshofen von dem **Henkel'schen** Bauerngute in Albishofen

**18 Tagwerk stehendes Grummet**

versteigert, wozu freundlichst einladet

**Der Gutskäufer.**

## 1 Mark-Loose der bayer. Veteranen-Lotterie

**14,000** Treffer, **100,000** Mk. baar

zu beziehen bei der General-Agentur

**Alb. Rösl, München** u. den bek. Stellen.

## Augsburger St. Josefs-Kalender.

Katholischer illustrirter Hauskalender, XVI. Jahrgang 1897, 11 Bogen stark, mit vielen Bildern, einem Titel-(Voll-)Bilde, Gratis-Wandkalender, Preis-Rätsel und Märkte-Verzeichnis.

**Preis nur 30 Pfennig.**

Auch Kalender sind gegenwärtig ein wichtiger Gegenstand seelsorglicher Ueberwachung. Sie bilden namentlich in manchen Gegenden auf dem Lande oft die einzige Lektüre des Volkes, werden von den Familienangehörigen wiederholt gelesen und können je nach Beschaffenheit des Inhaltes einen sehr wohlthätigen, aber auch einen sehr verderblichen Einfluß auf das Volk ausüben. Der eifrige Seelsorger wird daher seine Wachsamkeit auch diesem Gegenstande zuwenden und in pastoralkluger Weise für die Verbreitung guter und für die Fernehaltung und respektive Verdrängung schlechter, besonders christentums- und kirchenfeindlicher Kalender nach Kräften thätig sein, am besten zunächst durch entsprechendes Einwirken auf die Kalenderverschleißer in seiner Gemeinde.

Möge dieser beliebte katholischer Volkskalender, der in unterhaltender Form veredelnd und sittigend auf das katholische Familienleben einzuwirken sucht, in immer noch weitere Kreise dringen! Besonders empfehlen wir ihn der hochw. Geistlichkeit.

Interessante Enthüllungen über alles das, was gegenwärtig in Großstädten leihweise zum Gebrauch entnommen wird, finden wir in einer anregend geschriebenen Abhandlung im 2. Heft des **„Buch für Alle"** von A. Berthold, z. B.: „Da naht

Obergünzburg, 3. Sept. Butterpreise. Süße Rahmbutter 98 Pfennig, Sennbutter 94 Pfg., Landbutter 68 Pfg.

ein Hochzeitszug! Nicht nur die Wagen in denen sich Braut, Bräutigam und Hochzeitsgäste befinden sind gemietet, sondern auch das Kleid der Braut, ihr Kranz, ihr Schleier, der Frackanzug des Bräutigams, die Anzüge der Brautführer und der Brautjungfern sind geliehen, und wie viel aus Leihgeschäften entnommene Kleider die übrigen Festgäste auf ihrem Körper haben, wollen wir nicht weiter untersuchen. Geborgt sind unter Umständen sogar die Gäste selbst. Wer z. B. in Petersburg zum Mittelstand gehört und ein Festmahl gibt, muß zum mindesten einen General als Gast an seinem Tische haben sonst ist er blamiert. Nun hat nicht jeder Mensch aus dem Mittelstand einen General, selbst nicht einen pensionierten, in seiner Bekanntschaft; es laufen aber in Petersburg ganze Herden von pensionierten und außer Dienst gesetzten Generalen herum. Nichts einfacher also, als man borgt sich solch einen General, der an der Tafel in Uniform erscheint, außerordentlich gefeiert und respektvoll behandelt wird, und doch nur ein bezahlter Mietling ist, eine Art lebendigen Schaugerichts."

---

Dienstesnachrichten. Die kath. Pfarrei Unteregg, kgl. Bez.-A. Mindelheim, wurde dem Priester Ed. Schaub, Pfarrvikar in Ollarzried, Bez.-A. Memmingen, verliehen.

Der Distriktsthierarzt Max Durocher von Obergünzburg wird am 16. Sept. lfd. Js. an zum Bezirksthierarzt in Teuschnitz ernannt.

---

## Vermischtes.

**Ottobeuren.** Am Sonntag den 6. September fand, obwohl beim Anbruch des Tages die Ungunst der Witterung die Aussicht auf Abhaltung des Festes zu trüben schien, dennoch, da die Sonne gegen Mittag den Sieg davontrug, das von dem Radfahrer-Verein Ottobeuren festgesetzte Straßenrennen und die daran sich anschließende Langsamfahrt statt.

Schon um 1 Uhr hatte sich die Straße Ottobeuren—Eldern mit einer Menge Radfahrer, Vereinsmitgliedern und Zuschauern gefüllt und nachdem der Radfahrer-Verein Ottobeuren die Bahn freigemacht, begann um 2 Uhr die Wettfahrt.

Rechts von der Straße befand sich am Start die geschmückte Tribüne mit den Preis- und Schiedsrichtern und der hiesigen Blechmusik, welche nach gegebenem Zeichen, die Abfahrt der Preisfahrer einleitete und dieselben auf ihrer Fahrt mit heiteren Weisen begleitete.

Von den Angemeldeten starteten 6 Herren und erhielten 4 davon Preise. Die 4000 Meter haltende Strecke wurde zurückgelegt:

von Herrn Fischer-Augsburg in 7.58 Minuten
I. Preis Ehrenzeichen mit Besteck
„ Herrn Hummel-Illerbach in 8.19 „
(Radfahrer-Verein-Memmingen)
II. Preis Ehrenzeichen mit Rauch-Service
„ Herrn Aich Vinzenz-Fellheim in 8.20 „
III. Preis Ehrenzeichen
„ Herrn Aich Albert-Fellheim in 8.38 „
VI. Preis Ehrenpreis

Am Langsamfahren (Strecke 100 Meter) betheiligten sich 5 Herren und erhielt

den I. Preis Herr Kreutzer-Kaufbeuren Zeitdauer 3.02 Min.
„ II. „ „ Zitzmann-Kempten „ „ 2.43 „
„ III. „ „ Häberle-Kempten „ „ 2.13 „

Nach Beendigung der Wettfahrten begann die Corso-Fahrt vom Bräuhaus-Garten aus. In schön geschmückten von 4 Roßen gezogenen Wagen fuhr die Blechmusik und dieser folgten ungefähr 50 bis 60 muntere Radler, denen das Viergespann sichtlich zu langsam fuhr, — obwohl es bei rascherer Fahrt den jungen Radfahrern gar nicht möglich gewesen wäre, die ihnen überall zufliegenden Blumen- und Sträußchen-Spenden in Empfang zu nehmen, sich und ihre Räder zu schmücken.

Der zweifelhaften Witterung wegen fiel das geplante Kellerfest aus und begaben sich die Festtheilnehmer deßhalb in das schön geschmückte Festlokal im Gasthause „zum Hirsch" wo sich rasch reges Leben entwickelte und bald die Preisvertheilung stattfand.

Den Herrn Preisrichtern von Memmingen und Ottobeuren sei hiemit für ihr mühevolles Walten der innigste Dank von Seite des Vereins ausgesprochen.

Die auswärtigen Herren fuhren heiter und wohlgemuth um 7 Uhr nach allen Himmelsgegengen ab, um noch rechtzeitig in ihre Heimath zu gelangen.

Um 8 Uhr begann der Ball, welcher viele frohe Gäste versammelte und einen schönen und fröhlichen Abschluß des Festes bildete.

Allen aber, welche an dem heiteren Feste theilgenommen, und diesen kurzen Bericht lesen, entbieten wir den herzlichsten Vereinsgruß: „Allheil! Allheil! Allheil!"

Obergünzburg, 4. Sept. Hochw. Herr Prälat Kneipp wird am Feste Mariä-Namen (13. September) in hiesiger Pfarrkirche die Festpredigt halten.

München, 4. Sept. General v. Horn, einer der hervorragendsten Generäle der bayer. Armee ist nach 54jähriger ruhmvoller militärischer Laufbahn gestern gestorben. Das bayer. Heer steht trauernd am Grabe des Verewigten, der in der letzten Zeit von einem schweren Leiden heimgesucht worden war.

— Es wäre wirklich sehr interessant zu wissen, wie viel von den $5^1/_2$ Millionen Verlust, welchen die Besitzer bayerischer Staatspapiere in Folge der Konvertirung zu tragen haben werden beiläufig auf unsere bayerischen Pfründeinhaber treffen mag. Das mag keine kleine Summe sein. Das ohnehin nicht splendid gestiftete Arme-Seelen-Benefizium bei St. Stephan in München wird z. B. in seinen Jahreseinkünften um 150 Mark geschmälert werden. Manche Benefiziaten 2c. sollen 2—300 Mark verlieren. Die Stiftungen z. B. der Stadt Ansbach verlieren zusammen 12,000 Mk. jährlich.

Exercitien in Krumbad: vom 19. bis 23. Okt. und vom 9. bis 13. November für Jungfrauen, vom 26. bis 30. Oktober für Frauen und vom 2. bis 6. November für Jünglinge und Männer. Rechtzeitige Anmeldungen nimmt Herr Pfarrer Ringeisen in Ursberg oder auch Herr Dekan Schild in Donaualtheim entgegen.

Augsburg. Wie man ohne Geld zu neuen Stiefeln kommt, dies Problem hat in glänzender Weise ein in voriger Woche in einem Gasthaus übernachtender Reisender gelöst. Nach durchschlafener Nacht erhob er sich und bemerkte, scheinbar zu seinem Entsetzen, daß seine Stiefel abhanden gekommen waren. Der Wirth besänftigte den radaulirenden Fremden damit, daß er ihm alsbald ein Paar neue Stiefel kommen ließ. Sodann zog der Reisende von hinnen und im — Ofenloch fand das Zimmermädchen eine Stunde später die angeblich gestohlenen Stiefel, wie sich's denken läßt, geradezu gräßlich durchgetretene geflickte Exemplare vor.

Nürnberg, 4. Sept. Heute gelangte die neue Auflage der offiziellen Postkarte mit Ausstellungs-Ansicht zur Ausgabe. In einer halben Stunde waren die eingetroffenen 15,000 Stück vergriffen!

Hohenkammer, 4. Sept. (In 100 Jahren zwei Pfarrherren.) Dieser seltene Fall ist in unserer Pfarrei zu verzeichnen. Pfarrer Gottfr. Math. Egger übernahm am 5. August 1799 die Pfarrei Hohenkammer und blieb hier Pfarrer bis an sein Lebensende am 18. März 1853. Als sein Amtsnachfolger trat Anton Merk, geistlicher Rath, Kammerer und Pfarrer ein und wirkt heute noch als Jubelpriester bei den Bewohnern von Hohenkammer, wie ein Vater geschätzt u. geachtet.

Mainburg, 3. Sept. Dieser Tage hat die Hopfenpflücke in der Hollerdau ihren allgemeinen Anfang genommen. Wenn das Produkt bei geeignetem Wetter eingebracht werden kann, erhält die Hollerdau wieder eine vorzügliche Waare. In Pfaffenhofen wurde der erste Ballen neuer Hopfen um 100 Mark pro Zentner gekauft. In Wolnzach wurden einige Vorkäufe pro Zentner zu 80 Mark abgeschlossen.

Türkei. Zu den Konstantinopeler Metzeleien wird aus der Deutschen Botschaft nahestehenden Kreisen vom 2. September geschrieben: Die Massacres wurden in Stambul, Galata 2c. vom Pöbel in grausamster Weise am

hellen Tage ausgeführt. Mit Knüppel wurden die Opfer totgeschlagen — die Körper zerschnitten und zertreten, Halblebende mit den Leichen in die Karren geworfen. Ein großes Boot voll Armenier wurde im Hafen beschossen, bis die Insassen tot waren. Gestern sah der russische Dampfer „Swet" früh einen Remorqueur, der drei große Mahonen (große Kähne) schleppte — sie waren voll Leichen, die ins Marmarameer geworfen wurden. 5000 Tote sind den Armeniern ausgehändigt — im Ganzen waren es also vielleicht 7—8000. Erst am Freitag ließ der Sultan befehlen, daß Civilisten nicht einzugreifen hätten; bis dahin hatte er den Pöbel schalten lassen. Die Gemordeten sind unschuldige Armenier, die nichts mit dem revolutionären Komitee zu thun haben. Den Sultan trifft die ganze Verantwortung für die Morde, denn er hätte gleich Militär und Polizei einschreiten lassen müssen, die erst jetzt beweisen, was sie können. Statt dessen sah Mittwoch und Donnerstag das Militär zu, wie der Pöbel wütete. Das ist muselmanische Maxime. Der Minister des Aeußeren, Tewfik Pascha, hat an allen Botschaften die schärfsten Dinge zu hören bekommen von Anarchie, asiatischen Barbarentum ꝛc.

Konstantinopel, 5. Sept. Die Ruhe in Konstantinopel ist äußerlich wiederhergestellt. Starke Kavalleriepatrouillen und ganze Infanteriabtheilungen durchziehen Tag und Nacht die Straßen von Pera und Galata. Trotzdem gibt sich die christliche Bevölkerung den ernstesten Besorgnissen für die nächste Zukunft hin. Die Verhaftungen selbst ganz unverdächtiger Armenier dauert fort. Die Zahl der in die Gefängnisse geschleppten Armenier wird auf sechstausend geschätzt. Die Gefangenen werden den gräßlichsten Torturen ausgesetzt, und sind in Folgen derselben einige hundert im Gefängnisse bereits umgekommen. Der Fremdenverkehr hat total aufgehört, ebenso das Geschäftsleben. Viele Hotels werden gezwungen sein, zu schließen. Aus den armenischen Vierteln werden herzzerreißende Scenen der dort herrschenden Noth geschildert; die meisten Familien wurden ihrer Ernährer beraubt.

Respektvolle Eltern. In einem badischen Grenzorte W. war an einem der letzten Sonntage auch ein Karusell. Ein junges bäuerliches Brautpaar, Kinder sehr vermöglicher Eltern hatte nun Abends das Vergnügen auch kosten wollen. Beide setzten sich auf die hölzernen Rosse und lustig ging es nun unter dem Halloh der zahlreichen Zuschauer im Kreise herum. Die etwas altfränkischen Eltern, welche anderen Tages davon erfuhren, waren der Meinung, daß Leute, die noch solche Kindereien treiben, noch nicht den nöthigen Verstand zum Heirathen besitzen. Der Verspruch wurde aufgehoben und das Paar kann noch einige Jahre zuwarten.

Moltke und die Gesundheit. Es dürfte wenig bekannt sein, daß der berühmte Feldmarschall auch darüber gut unterrichtet war, wie man sich gesund erhält. Als er einmal gefragt wurde, wie er es angefangen habe, um ein so hohes Alter zu erreichen, schrieb er folgende Worte nieder: 1. Mäßigkeit in allen Lebensgewohnheiten. 2. Bei jeder Witterung Bewegung im Freien. 3. Kein Tag ganz im Hause. Möchte sich die Menschheit diese kurzen und überaus treffenden Worte tief ins Gedächtnis schreiben und darnach handeln, denn das Thun ist die Hauptsache.

Kellnerkünste. Zu einer ganz eigenartigen künstlerischen Spezialität hat es der Kellner Otto Barthel in Neustadt bei Chemnitz gebracht. Er ist, wie die „B. B.-Ztg." schreibt, ein Meister im Serviettenfalten und versteht es aus Servietten die Büsten bekannter regierender Personen zu falten. Zur Anerkennung ist Herrn Barthel jetzt vom kgl. Hausministerium in Dresden gestattet worden, die Büste des Königs Albert, aus Servietten gefaltet, als Schmuck bei öffentlichen und anderen Festtafeln anzubringen.

— Im Hinblick auf die jetzt beginnende Birnen- und Aepfelernte sei auf eine gerade an diesen beiden Obstarten zu findende Eigenthümlichkeit aufmerksam gemacht, die besonders bei Personen mit nicht taktfestem Magen schon manche Erkrankung herbeigeführt hat. An den Birnen und Aepfeln bemerkt man nämlich oft rauhe schwarze Flecken, die beim Genießen des Obstes meist unbeachtet bleiben. Wissenschaftliche Untersuchungen haben aber mit Bestimmtheit ergeben, daß die Flecke Pilzwucherungen sind, welche sehr nachtheilig auf die Verdauungsorgane wirken können. Es empfiehlt sich daher solches Obst nur geschält zu essen, was Leuten mit schwachem Magen ohnehin sehr dringend zu rathen ist, da die Schalen des Obstes und namentlich der Aepfel äußerst schwer verdaulich sind.

### Silben-Räthsel.

Vom Ersten gibt's nur zwei auf Erden,
Doch Niemand hat sie noch erblickt,
Und die auch wir nie sehen werden,
Sie sind zu weit von uns entrückt.

Es gab ein Maß, es ist vergessen,
Nur selten wird es noch genannt;
Das Zweite ist's, mit dem wir messen,
Dem Forstmann ist es wohl bekannt.

Bequem wirst ruhen auf dem Ganzen,
Du schläfst gar süß auf selbem ein;
Es kommt von Thieren und von Pflanzen,
Nun sage mir, was wird es sein?

K. K.

Auflösung des Rätsels in Nr. 36: Bast. Stab.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 9. September 1896:

| | | |
|---|---|---|
| Süßrahmbutter | M. | 95 |
| Sennbutter | „ | 92 |

Tendenz: Etwas ruhiger.

Kempter Käspreise vom 9. Sept. I. Emmenthaler Mark 70—72, II. Emmenthaler M. 64—65, I. Schweizer M. 66—68, II. Schweizer M. 60—62, I. Limburger M. 30—32. II. Limburger M. 28—29.

München, 7. Sept. Kälberpreise. Die Kälber lebend das Pfund zu 36—47 Pfg., Ausstich zu — Pfg.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 10. September 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 3 | 3 | 3 | — | 9 | 80 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | — | 3 | 3 | 3 | — | 8 | 50 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 8. Sept. 1896.**

| per Zentner | Höchster | | Mittlerer | | Geringster | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 10 M. 30 ₰ | | 10 M. 20 ₰ | | 10 M. 10 ₰ | |
| Roggen | — „ — „ | | 8 „ — „ | | — „ — „ | |
| Gerste | — „ — „ | | — „ — „ | | — „ — „ | |
| Haber | 8 „ 52 „ | | 7 „ 56 „ | | 7 „ 10 „ | |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 5. Sept. 1896.**

| per Centner | Höchster | | Mittlerer | | Geringster | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 45 ₰ | | 9 M. 35 ₰ | | 8 M. 84 ₰ | |
| Roggen | — „ — „ | | — „ — „ | | — „ — „ | |
| Gerste | — „ — „ | | — „ — „ | | — „ — „ | |
| Haber | 8 „ 43 „ | | 7 „ 40 „ | | 7 „ 5 „ | |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Zahntechnisches Atelier

**von H. Schröder, Kempten**

Rathausplatz Q. 50.

Anfertigung einzelner Zähne sowie ganze Gebisse in naturgetreuer und feiner Ausführung.

**Plombagen** mit dem besten Füllungsmaterialien
**Zahnoperation** schmerzlos „ohne Narkose."
**Sprechzeit:** Vormittags 8—12 Uhr
Nachmittags 2— 6 Uhr.

# Zur gefälligen Beachtung!

Durch den Unterfertigten sollen im geschätzten Auftrage verschiedene ruhige und solide Kapitalien zur hypothekarischen Anlage kommen und stehen zur Zeit solche im Betrage zu **Mk. 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 8000, 10000 12000 & 20000** zur Verfügung. Diesbezügliche jedoch nur gleichfalls solide Gesuche werden unter Vorlage von Katastern nebst Brandversicherungs-Auszügen zur sofortigen Verbescheidung entgegengenommen.

Memmingen, im August 1896.

**A. Welty,** Inspektor,
Gerberstraße 697 neben den 7 Dächern.

# Wer eine Hypothek

aufzunehmen beabsichtigt, wende sich vertrauensvoll an das **Deutsche Hypotheken-Bureau** in **Augsburg,** Thäle D 152½. — Baare Auszahlung der Valuta, sowie coulanteste Bedingungen werden zugesichert.

# Richard Voigt,

**Mechaniker** **Memmingen**

empfiehlt seine vorzüglichen:

**Premier-Helikal & Naumann**

## Fahrräder

in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen
**Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.**

**Starke Pneumatik-Touren-Räder**

mit allem Zubehör,
**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie *M.* 165

**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**

sowie leichte

**Tourenräder**

zu entsprechend billigen Preisen.

## Nähmaschinen

für

Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch

da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.

***Starke Handnähmaschinen***

Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie

**für nur 35 Mark.**

Als wirklich billiges

# Volksnahrungsmittel

empfiehlt sich

## Freiburg. Früchtenkaffee,

weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt.

Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.

# Rheumatismus

und

# Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte, ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (kein Geheimmittel) befreit und lasse es meinen leidenden Mitmenschen gerne zukommen. Auskunft gebe ich über dieses Mittel jedermann umsonst und postfrei.

**Klingenthal** in Sachsen.

**Ernst Hess.**

# Hamburger Kaffee

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postkollis von 9 Pfund an

**Ferd. Rahmstorff,**
**Ottensen** bei Hamburg.

# Dalma

tödtet in drei Minuten alle

**Fliegen,**

Schnaken & Flöhe

in Zimmer,
Küche oder Stallung unter

**Garantie.**

**Nicht giftig!**

Dalma gibt es nur in mit → Apotheker E. LAHR Würzburg.

versieg. Flaschen zu 30 und 50 Pfg.

**Patentbeutel**
unbedingt nothwendig, hält jahrelang, 15 Pf.
Zu haben bei
**Franz Mayer**
in Ottobeuren.




**Wasche alles auch** die **feinsten farbigen** Wollsachen nur mit **Herkules-Lauge.** Der Pfund-Carton **kostet** überall mit Gebrauchsanweis. **25 Pf. Aloïs Rosner Traunstein.** Zu haben bei allen Seifensiedern.

**Nürnberger**

# Austellungs-Loose

**à eine Mark**

sind in der **Ganser'schen** Buchdruckerei zu haben.

**Holländ. Tabak.** Ein exquisites Kraut! Milde und fast nikotinfrei! Ein **10** Pfd.-Beutel fco. **8** Mk. **B. Becker** in **Seesen** a. H.

## Landwirthschaftl. Credit-Verein Augsburg
### eingetragene Genossenschaft
**mit unbeschränkter Haftpflicht**

gibt seinen Mitgliedern Darlehen auf Abzahlung gegen Bürgschaft, gegen Depot von Werthpapieren und andere Sicherheiten, discontirt denselben gute **Wechsel,** vermittelt für sie **Hypothekkapitalien** zur ersten Stelle, auch kauft und verkauft er ihnen im Auftrag Werthpapiere.

Im vergangenen Jahre war der Darlehens-Umsatz allein über 19 Millionen,

Mitglied kann werden jede unbescholtene Person, sowie Personenvereine, Genossenschaften und Handelsgesellschaften, welche ihren Wohnsitz in Bayern haben,

Der Reingewinn kommt den Mitgliedern entsprechend ihrer erworbenen Geschäftsantheile in Form von Dividende zu gut.

Der Verein nimmt Geld verzinslich an von Jedermann und gibt dagegen übertragbare Cassascheine:

bei 6 Monat Kündigung zu 3 %
„ 3 Monat „ „ 2 %
„ 1 Monat „ „ 1½ %

**Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.**

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig durch Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämmtliche Mitglieder.

Ende 1895 war das Vereinsvermögen schon

M. 2,220,600. — in eingezahlten Geschäftsantheilen
„ 591,300. — in erworbenen Reserven

zusammen M. 2,811,900. — bei einer Mitgliedzahl von 11776.

Vertreter ertheilen nur Interims-Quittungen; die Cassa-Scheine selbst werden von der Direktion direct an den Einleger versandt.

In den größeren Orten des diesseitigen Bayern sind größtentheils schon Vertreter aufgestellt und werden in Bezirken, wo sich Bedarf zeigt, noch weitere Vertretungen eingerichtet werden.

Unterfertigte als Bezirksvertreter genannten Vereins geben bekannt, daß sie Mitgliedereinzeichnungen in Empfang nehmen, alle obenerwähnte Geschäfte mit dem Verein vermitteln und gerne bereit sind, jeden diesbezüglichen Aufschluß zu ertheilen.

In Ottobeuren: Herr **Jos. Wiehrer,** appr. Bader.
„ Erkheim Herr **Clemens Beck,** junior, Maler.
„ Memmingen: Herr **J. F. Ehrhart.**
„ Grönenbach: Herr **Carl Reutter.**
„ Obergünzburg: Herr **J. M. Staudenrausch.**

# Veteranen-Loose

à **1 Mark** sind zu haben in der Buchdruckerei.


Das älteste Buch der Welt soll der Papyrus Prisse sein, welcher einen der kostbarsten Schätze der Pariser Nationalbibliothek bildet. Wie wir durch das Intern. Patentbureau von Heimann u. Co. in Oppeln erfahren, wurde dasselbe von Prisse in einem thebanischen Grabe entdeckt, welches auch die Mumie eines Mitgliedes der ersten Dynastie enthielt, was beweisen würde, daß dieses Buch mindestens vor dem 25. Jahrhundert v. Chr., zur Zeit der Regierung Assa's entstanden sei, welcher ungefähr 3350 Jahre v. Chr. lebte. Das Buch ist in 44 Kapitel eingetheilt und enthält Grundsätze und Gesetze. (Obengenanntes Patentbureau ertheilt den geschätzten Abonnenten dieses Blattes Auskünfte und Rath in Patentsachen gratis.)

## Nürnberger Ausstellungs-Briefe.

Spezialbericht des „Ottobeurer Wochenblattes."

(Fortsetzung.)

VI.

Das sieht alles so echt aus als wäre es ein 500jähriges Ueberbleibsel von Alt-Nürnberg u. der Erbauer, Architekt Schmitz, hat damit gezeigt, daß er durch und durch Künstler ist. Zu dieser Stimmung ein guter Tropfen, dann vergißt man leicht auf die ganze Ausstellung. Nebenan der Rothenburger Erker mit seinen schmucken Giebeln und dem braunen Fachwerk zwischen den weißen Mauern, inmitten großer schattiger Bäume, das ist auch so seine Bucht in der man gerne vor Anker geht. Des Häuschen Zier, den Erker, haben die Rothenburger Handwerksmeister geschaffen und mit aller Kunst ausstaffirt.

Glasermeister Hörber, der Hans Sachs von Rothenburg, hat für den Erker nicht nur Glaserarbeiten, sondern auch Verse gemacht. Einer davon heißt: „Handwerksboden golden halten — konnte man in alter Zeit; — schaff und spar wie einst die Alten — und du kannst es auch noch heut'!" Im Rothenburger-Erker betreibt die Nürnberger Bäckerinnung eine Musterbäckerei, während der übrige Theil des Hauses mit Saal und Garten, einem Cafe dient, in dem man für mäßigen Preis eine Portion einer ausgezeichneten Ausstellungs-Mischung erhält; aus was diese Mischung besteht, darüber wird der Besucher beim Gehen durch eine reizende Spende in Form eines Albums mit Ansichten von Nürnberg aufgeklärt. Sehr vornehm, ein Bau im baroken Stil, an ein fürstliches Lustschloß dieser Zeit erinnernd, präsentirt sich auch das Cafe Föttinger. In den großen Bierhallen fließt helles und dunkles Bier aus Nürnbergs, Kulmbachs und Münchens Brauereien. Geradezu epidemisch treten an verschiedenen Stellen des Parkes die Automaten auf für Musik, Chocolade, Zigarren, darunter auch sogenannte Orakelautomaten, bei denen man wohl auch das bekannte Sprichwort anwenden darf: „Es ist nichts so dumm, es findet doch sein Publikum." Als interessante Neuigkeit macht sich hier der Photographenautomat bemerkenswerth, der uns für eine Mark sofort unser Portrait liefert.

Eine reizende Neuheit ist Edisons Kinetoskop, geniale Erfindung, irgend eine Handlung, die innerhalb einer Sekunde viele Male photographisch aufgenommen wird, beweglich zu gestalten. Wir sehen auf diese Weise durch den Guckkasten eine Tänzerin, alle graziösen Bewegungen des Serpentintanzes ausführend.

Edisons Photograph, im gleichen Kiosk untergebracht, gibt mit wunderbarer Schärfe Musikstücke, komische Scenen vom Exerzierplatz u. dergl. wieder.

Einen entfernten musikalischen Genuß bietet die Telephonübertragung der Münchener Oper, von der wir uns für 50 Pf. eine „5 Minuten-Dosis" zu Gemüthe ziehen können.

Wenn wir nun zum Schlusse eilen, so sind wir uns vollständig bewußt, daß das schöne Werk der Nürnberger Ausstellung nur in großen Strichen geschildert ist. So groß ist die Fülle des Sehenswerthen und des Nichtsehenswerthen, daß der Referent, wie schon erwähnt, einen schweren Standpunkt hat, seine Mission objektiv und gründlich zu erfüllen. Wir rathen deshalb dem freundlichen Leser, sich selbst zur Fahrt nach Franken zu rüsten.

Zwei praktische Winke sind ihm da noch auf den Weg zu geben: Im Wohnungsbureau auf dem Bahnhof mag er sich nach einem seinen Mitteln entsprechenden Zimmer erkundigen.

Die Hotels sind mit ihren Zimmerpreisen ziemlich geschmalzen. Im Ausstellungsrayon lebt man nicht zu teuer, wenn man die richtigen Quellen aufsucht.

Als Führer durch die Ausstellung benütze man nicht den offiziellen Katalog, wenn man nicht ein dickleibiges Adreßbuch mit sich herumtragen will, sondern eines der praktischen Büchlein zu 50 Pfg.

Und nun zu den sieben Zwetschgen ein gutes Stück Humor in den Koffer gepackt und auf nach Nürnberg . . . . .

Nürnberg wo zu all' dem Alten
Was uns bannt mit Zaubermacht,
Neue Bilder sich gestalten
Voller Lebenskraft und Pracht.
Wo die Kunst und das Gewerbe
Ausgestellt mit Müh' und Fleiß
Was der alten Väter Erbe
Und des jungen Schaffens Preis!

Hermann Roth.

(Schluß folgt.)

**Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.**

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 17. September 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 38**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


## Bischofs-Ruhe

in

Klosterwald

## Bergwald-Idylle

am

## Seraphischen hl. Wundmal-Feste

17. September 1896

„Ich hebe meine Augen zu den Bergen auf."
Psalm 120.

Lang genug schon Regen, ja Blitz und Sturm-Eis
Sandte schreckhaft heuer des Himmels Strafhand;
Stets nur Lichtblick sende mit Sonnentagen
Lieblicher Herbst uns!

Sieh, im Bergwald unter den Buchen-Kronen
Wandelt still, oft betend im Trost der Andacht,
Freundlich ernst, ehrwürdig ein Hoherpriester, —
Grüß' ihn, o Sonne!

Auf den Höh'n dort schimmern im heitern Fernblick
Dreiunddreißig sonnenbeglänzte Orte;
Alle Allgäu-Alpen erglüh'n in Reihen
Fern bis zu Firnhöh'n.

Blick' hinab! Sanct Ulrich hat dort gerastet
Einst, wo jetzt hoch ragen die Kuppel-Thürme,
Wo man fromm Bischöfe begrüßt im Orgel-
Schall mit Hosanna.

Heut doch tön' Festgruß Dir hinauf zum Bergwald;
Heut, am Wundmal-Feste erfreue Gott Dich,
Wie den Seraph auf dem Alverno-Berge
Selig mit Wonne!

Marcus Molitor.

**Die verehrl. Abonnenten, welche das Ottobeurer Wochenblatt durch die k. Post vierteljährig beziehen, werden freundlichst ersucht das Abonnement zu erneuern.**

## Bekanntmachung.

Zur Einzahlung der **Grund-** und **Haussteuer,** dann der **Kreisumlagen** und **Unfall-Versicherungsbeiträge** hieraus pro 1896 wird hiemit für die Pflichtigen der Marktgemeinde Ottobeuren Termin anberaumt und zwar:

Für Hs.-Nr. **1** bis **200** auf **Samstag den 19. September** und für die übrigen auf **Montag den 21. September.**

Ausbleibende werden auf ihre Kosten gemahnt.

Ottobeuren am 14. September 1896.

**Königliches Rentamt**
**Fink.**

Ein gelber **Schnauzel,** männl. ohne Zeichen ist von Oberweiler bis Haslach zugelaufen u. kann gegen Ersatz der Auslagen abgeholt werden bei **Johann Fischer** in U/Haslach, Haus-Nr. 36 1/3.

## Bekanntmachung.

Es wird wiederholt zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß:

Nachdem zur Zeit der Friedhof für die Pfarrgemeinde vergrößert wird, und hiebei auch zugleich eine gänzliche Ordnung auf dem alten Friedhof durchgeführt werden soll, müssen nach der bestehenden Friedhofordnung diejenigen Grabstätten, bei welchen die Verschonungszeit bezw. die Verjährung dieser Gräber eingetreten ist, das ist vom Jahre **1871 rückwärts,** von den Hinterbliebenen neu angekauft werden, oder die dort bestehenden Monumente entfernt werden.

Termin hiezu wird bis zum **1. Oktober 1896** bestimmt.

Ueber das erloschene Grabrecht hat man sich an den Friedhofverwalter Herrn **Barnabas Lieb,** Schlossermeister zu wenden, bei welchem das Verzeichnis über die verjährten Grabstätten zur Einsichtnahme aufliegt.

Es wird freundlichst ersucht dieser Anordnung bald möglichst nachzukommen.

Ottobeuren, den 16. September 1896.

**Marktgemeinde-Verwaltung.**
**Frey,** Bürgermeister.

# Bekanntmachung.

Betreff: Frauenarbeitsschule Memmingen.

Das **neue Schuljahr in der Frauenarbeitsschule Memmingen beginnt am Mittwoch, 16. September c. vormittags 8 Uhr.**

**Zweck** der Frauenarbeitsschule ist, durch theoretischen und praktischen Unterricht Mädchen und Frauen jeglichen Standes in den weiblichen Handarbeiten auszubilden und sie zu befähigen, dieselben selbstständig zu betreiben.

**Der Unterricht umfaßt folgende Gegenstände:**

1) Weißnähen und das dazu gehörige Musterschnittzeichnen, Flickarbeiten, Festonieren, Buchstabensticken.
2) Maschinennähen, ebenfalls mit Musterschnittzeichnen, Fertigung reicherer Wäschegegenstände.
3) Kleidermachen mit Musterschnittzeichnen, auch Anfertigung feinerer Kostümes und Confektion.
4) Sticken mit Kunststicken.
5) Feinbügeln.

Der Unterricht in den zu Ziffer 1 bis 4 genannten Fächern dauert ungefähr 3½ Monate; derjenige im Feinbügeln etwa 2 Monate.

Als **ordentliche Schülerinnen** werden Mädchen aufgenommen, welche mindestens das 15. Altersjahr zurückgelegt haben und die nötigen Vorkenntnisse besitzen.

Die Aufnahme **außerordentlicher Schülerinnen,** die nur einzelne Stunden obiger Fachkurse besuchen wollen (Hospitantinnen), ist zulässig, soweit es die Umstände gestatten.

Das **Schulgeld** beträgt für Weißnähen und Maschinennähen je 16 *M.*, für Kleidermachen 25 *M.*, für Sticken 18 *M.* und für den Unterricht im Feinbügeln 8 *M.*

Das Nähere besagt das **Lehrprogramm,** zu dessen Zusendung wir auf Wunsch gerne bereit sind.

Die **Anmeldung der Schülerinnen für den Unterricht** in der Frauenarbeitsschule wolle am

**Dienstag, 15. September vormittags von 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr**

in den Räumen der Frauenarbeitsschule **(östlicher Flügel des städtischen Bauhofgebäudes)** bethätigt werden.

**Wegen Unterbringung auswärtiger Schülerinnen** in hiesigen Familien wolle man sich an den Stadtmagistrat wenden, welcher gewünschte Aufschlüsse ungesäumt erteilen wird.

Memmingen, 7. September 1896.

**Stadt-Magistrat.**
**Scherer.** Lang.

# Weideversteigerung

**der sämmtlichen Bräuhauswiesen ist nächsten Freitag, 18. September 1896 Abends halb 8 Uhr im Gasthause zur „Krone" dahier.**

# Versteigerung.

Am **Donnerstag den 24. September** früh 9 Uhr versteigert der Unterzeichnete in Hs.-Nro. 25 nächst dem Färber Hrn. Schwaier dahier, mehrere Partien kleingespaltene Stöcke und kleingespaltenes Scheitholz, ferner mehrere blecherne Milchstotzen, eine neue Milchkanne (40 Liter haltend), Bettstätte und Kästen, Siebe, große und gute Pfannen und sonstiges Küchengeschirr, sowie verschiedene hier nicht genannte Gegenstände.

Hiezu ladet freundlichst ein

**Lorenz März.**

# Grummet-Versteigerung.

Am **Dienstag den 22. Sept.** abends 5 Uhr werden auf dem **Straßwirtsbauerngut** zu Cheim circa 20 Tagwerk

**stehendes Grummet**

öffentlich versteigert.

Cheim, den 15. September 1896.

**Der Käufer.**

**Heute Donnerstag** schweinerne
**Blut- & Leberwürst.**
**Ed. Hebel.**

# Zur Herbst-Saat!

**Rohes Knochenmehl** sowie **Thomasschlackenmehl** billigst bei

Ottobeuren. **Jos. Waldmann.**

Gutes **Rindfleisch, Schweinfleisch,** gesottene **Kutteln** empfiehlt zu verschiedenen Preisen

**Ed. Hebel.**

# Brasil-Schnupftabak



**Feinsten bayerischen**
Schmalzler
aus bestem **ächten Brasil** hergestellt, liefern offen in **Blasen** u. in **Staniolpäckchen** zu **5, 10** u. **20 Pfg.** Von 6 Pfd. an **Frankolieferung.** — Bei regelmäßiger Abnahme größerer Posten gewähren **große Rabattsätze.** — **Muster** auf Wunsch **gratis** und **franko**

*Gebrüder Bestelmeyer*
**Nürnberg (Bayern)** gegründet 1794
**Rauchtabak-, Schmalzler- & Cigarren-Fabriken.**
**Prämiirt Nürnberg 1896**
höchste Auszeichnung der Branche.

**Ottobeuren.**

# Der Kapiteljahrtag

**wird abgehalten am Dienstag den 22. September.**

---

**Am Samstag den 26. September** nachmittags 5 Uhr wird von Herrn Commissär **Baur** von der Brandversicherungs-Kammer-München in **Wolfertschwenden** ein Vortrag gehalten über Viehversicherung, und wird zahlreiche Teilnahme erwartet.

Wolfertschwenden, 16. September 1896.

---

## Wintersaatroggen, Saatveesen

in schöner Qualität, sowie **Düngermittel** empfiehlt

**Heinrich Metzeler** beim Waldhorn

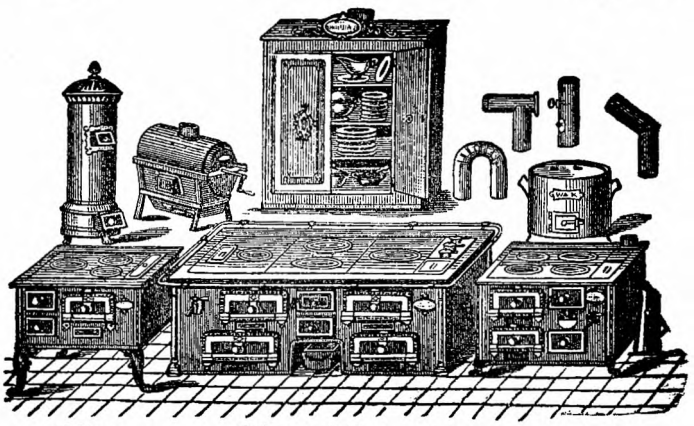
**Memmingen.**

---

Der heutigen Nummer liegt eine Beilage des bekannten Parasitologen **Konetzky-Fritschi** in **St. Ludwig,** Elsaß, bei.

---

**Nürnberg 1896.**



**Augsburg 1886.**

# R. Plersch,

**Kochherdschlosserei-Ottobeuren.**

Empfehle meine als rühmlichst bekannten **Kochherde** mit Doppelzügen in vorzüglicher und solider Ausführung, Güte und Leistungsfähigkeit, in jeder Ausstattung und Größe mit anerkannt bester Ausmauerung, für Haushaltungen, Oekonomien, Wirtschaften, Hotels, Anstalten x. x. zu soliden Preisen unter voller Garantie.

---

Ziehung garantirt 22. October

**Nürnberger Loose à 1 Mk.**

5000 Gewinne mit

**200,000 Mark** Werth

Haupttreffer:

| | |
|---|---|
| 1 à | 50000 |
| 1 à | 20000 |
| 2 à | 10000 |
| 3 à | 5000 |
| 3 à | 3000 |
| 4 à | 2000 |
| 6 à | 1000 |

u. s. w. Mark Werth.

**11 Loose für 10 Mark.**

Zu beziehen von der General-Agentur:

**Lud. Müller & Co.**

Bankgeschäft in Nürnberg.

Hier bei:

**J. Baur,** Buchdrucker.

Porto u. Liste 20 Pfg. extra.

---

## Schulbücher

sowie **Schulmaterialien** liefert für **Realschule, Progymnasium, Töchterschule und Volksschulen vorschriftsmäßig** und billigst

**Robert Kerler,**

Papierhandlung & Buchbinderei

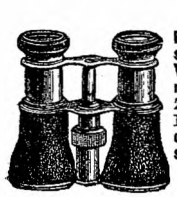
Memmingen.

---

## Gesucht:

**Sofort** oder bis **Michaeli** ein fleißiges, in der Hausarbeit tüchtiges **Mädchen,** das auch bügeln kann, zu kleiner Familie auf dem Lande. Offerte unter St 300 an die Redaktion.

---



**Brillen, Zwicker, Operngucker, Jagd-, Militär- u. Reise- doppelperspective Fernrohre, Mikroskope, Compasse, Lupen, Reisszeuge, Senklothe, Massstäbe, Caliber, Rollbandmaasse, Winkelprismen, Wasserstandgläser, Wasserwaagen, Brief- u. Handelswaagen, Manometer, Barometer, Thermometer,** für Brennereien, Brauereien, Käsereien, ärztliche u. private Zwecke, **Flüssigkeitswaagen** für Bier, Milch, Branntwein, Essig, Säure, Lauge, Gülle etc. etc., **Artikel zur Krankenpflege, Inhalations- u. Inductions-Apparate, Clystier-, Injections-, Haut-, Ohr-, Wund- u. Mutterspritzen** empfiehlt billigst

**Joh. Schur,** Optiker, **Memmingen.**

— Ehrendiplom auf der Molkerei-Ausstellung Augsburg 1886. —

---

## Frische Bismarckhäringe

empfiehlt

**J. Hasel.**

---

**Technicum Mittweida** SACHSEN. | Fachschule für **Maschinen-Techniker** Eintritt: April, October.

---

**Schöffengerichtssitzung des k. Amtsgerichts Ottobeuren**

vom 16. September 1896.

1) Reinhart Hermann, Mühlschreiner von Ottobeuren, wegen Betrugs; Urteil: 3 Wochen Gefängnis und Kostentragung.
2) Privatklage: Linder Martin, Taglöhner in Erkheim, gegen Karrer Johann Michael, Gastwirt in Dankelsried, wegen Körperverletzung; Urteil: x. Karrer zu 20 *M.* Geldstrafe event. 4 Tag Gefängnis und Kostentragung sowie Zalung einer Buße von 30 *M.* an Privatkläger x. Linder.

---

Nürnberg. Die Bayer. Landes-Ausstellung wird am 15. Oktober geschlossen, und die Ziehung der Lotterie findet bereits eine Woche später und zwar **unabänderlich** am 22. Okt. statt. Es ist dies ein Zeichen, daß die Loose sehr flott seither schon abgegangen sind und zwar wie wir hörten, nicht nur in der Ausstellung bei den „Glücks-Damen" allein, sondern auch bei den auswärtigen Verkaufsstellen. Die vielen angekauften hübschen Gewinne reizen allerdings auch die Kauflust.

---

Mindelheim. Der 21. Sept. heur. Jahres ist für Mindelheim ein Gedächtnißtag dafür, daß die Stadt auf Befehl des französischen Generals Jordis am 21. Sept. 1796 hätte von allen Seiten in Brand gesteckt werden sollen, wel-

cher Befehl aber auf fußfälliges Bitten der damaligen Posthalterin Cäzilie v. Dreer nicht zur Ausführung kam. — Am selben Tage, 100 Jahre später, also am kommenden Montag wird dagegen unser emporblühendes Mindelstädtchen, günstige Witterung vorausgesetzt, Zeuge eines glänzenden landw. Festes sein. Denn am nächsten Montag findet dahier Versammlung des landw. Kreisvereines von Schwaben und Neuburg, eine Bezirksthierschau, eine Obst-, Gemüse- und Blumenausstellung 2c. statt. Eine große Zahl von Festgästen aus den verschiedensten Theilen des bayerischen Schwabenlandes, an deren Spitze Se. Excellenz den Herrn kgl. Regierungspräsidenten v. Kopp, wird unsere Stadt an diesem Tage begrüßen können. Mögen all die verehrten Festtheilnehmer von all dem, was die Stadt und der Bezirk ihnen bieten wird die besten Eindrücke mit nach Hause nehmen und möge all das Gebotene ein neuer Ansporn zu immer weiteren Verbesserungen auf dem Gebiete der Landwirthschaft sein! Die Ausstellungen dauern vom 20. bis 27. Sept.

Apfeltrang, 13. Sept. Heute Morgen nach 3 Uhr brannte das Anwesen des Gutsbesitzers Wendelin Kees in Wenglingen vollständig nieder. Gerettet wurde sämmtliches Vieh und ein kleiner Theil des Mobiliars. Frau Kees mußte sich mit Lebensgefahr vor dem verheerenden Elemente durch das Fenster flüchten. Herr Kees dagegen weilte zur Zeit des Brandes beim Vieheinkaufe in Oberstaufen und kann man sich den Schrecken desselben vorstellen, als er Nachmittags zurückkehrend, sein eigenes Heim von den Flammen zerstört sah. Die Entstehungsursache wird als Selbstentzündung des Heustockes angegeben. Zu Hilfe eilten die Feuerwehren von Aitrang, Apfeltrang und Huttenwang, welchen es wesentlich zu danken ist, daß das Feuer keinen größeren Umfang nahm.

München, 13. Sept. Wie die A. A. hört, ist den Angeklagten im Haberer-Prozeß nunmehr die Anklageschrift zugegangen, dagegen ist das Hauptverfahren noch nicht eröffnet. Die Verhandlung gegen den ersten Theil der Haberer aus der Glonner Gegend wird Anfangs Oktober stattfinden, die Haberer aus der Schlierseer, Sauerlacher Gegend u. s. w. werden später verhandelt. Die Verweisung der Angeklagten dürfte kaum vor das Schwurgericht erfolgen, sondern vor das Landgericht, selbst für den Fall, daß sich einer der Angeklagten als Rädelsführer angeben würde, da die Richtigkeit einer solchen Behauptung immer noch sehr fraglich wäre.

Das bürgerliche Gesetzbuch in Bayern. Im Ministerium ist man schon jetzt eifrig mit den umfangreichen und zum Theil sehr schwierigen Vorarbeiten beschäftigt, die die Einführung des einheitlichen Gesetzbuches bedingen. Die Commission besteht aus sechs Herren und eine der Hauptaufgaben derselben ist vorerst die Lösung der Frage, inwieweit sich die jetzt vorhandenen Hypothekenbüchern zur Anlage des neuen Grundbuches eignen oder verwenden lassen. Auch das Notariat wird einer Neuregelung entgegengehen und wird ein in Vorbereitung befindlicher diesbezüglicher Gesetzentwurf schon dem im nächsten Jahre zusammentretenden Landtage vorgelegt werden können. Außerdem obliegt auch der Commission, die Frage zu lösen, inwieweit und wie die bayerische Landesgesetzgebung von den im dritten Abschnitt des Einführungsgesetzes zum bürgerlichen Gesetzbuch eingeräumten Vorbehalten Gebrauch machen soll, welche die landesgesetzliche Regelung von Materien zulassen, die bisher eine allgemeine Regelung in Bayern nicht gefunden haben. Eine weitere Leistung der Commission besteht in der Ausarbeitung der zur Ergänzung und Ausführung der Nebengesetze zum bürgerlichen Gesetzbuch erforderlichen Gesetzentwürfe und Instruktionen. — Es bedarf wohl nicht des Hinweises darauf, daß die Art und Weise der Ausführung des bürgerlichen Gesetzbuches in Bayern ein verhältnißmäßig nicht weniger großes Werk darstellen wird, wie das Reichsgesetzbuch selber.

Vorsicht bei Bürgschaften. Bei Abfassung von Schuldurkunden wird von gewürfelten Darlehensgebern in letzter Zeit häufig ein Kniff zur Anwendung gebracht, der unter Umständen für den Bürgen recht unangenehme Folgen haben kann. Es kommt namentlich auf dem Lande häufig vor, daß Jemand sich für eine von einem Dritten aufgenommene Schuld in der Weise verbürgt, daß am Ende der Schuldurkunde beigefügt wird: „Dieses Darlehen übernehmen wir unter solidarischer Haftung", obwohl nur der eine etwas davon erhält, und daß dann der Schuldner zuerst und unter ihm der Bürge seinen Namen unterschreibt, Letzterer ohne sich gerade ausdrücklich als Bürge zu bezeichnen. Nun ist der Bürge allerdings erst in zweiter Linie haftbar, aber durch die Erklärung des Bürgen, als Solidarschuldner haften zu wollen, wird dem Gläubiger das Recht eingeräumt, nach seiner Wahl gegen den Hauptschuldner oder gegen den Bürgen vorzugehen. Der Bürge kann unter solchen Umständen nicht verlangen, daß der Gläubiger zuerst gegen den eigentlichen Schuldner klägerisch vorgehe resp. denselben ausklage. Also Vorsicht bei Abfassung solcher Bürgschaftsverschreibungen.

### Charade.

Unsere erste Silbe that die zweite:
Sonsten wären sie die erste nicht;
Jene That bezeichnen alle beide
Silben. Doch ich rate: Thu' sie nicht.

Auflösung des Rätsels in Nr. 36: Polster.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 16. September 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 95 |
| Sennbutter . . . . . | „ 92 |

Tendenz: Ruhig.

Kempter Käspreise vom 16. Sept. I. Emmenthaler Mark 70—72, II. Emmenthaler M. 65—66, I. Schweizer M. 68——, II. Schweizer M. 60—63, I. Limburger M. 30——. II. Limburger M. 27—28.

Obergünzburg, 10. Sept. Butterpreise. Süße Rahmbutter 95 Pfennig, Sennbutter 92 Pfg., Landbutter 68 Pfg.

München, 15. Sept. Kälberpreise. Die Kälber lebend das Pfund zu 33—44 Pfg., Ausstich zu 46 Pfg.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 10. September 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 3 | 3 | 3 | — | 9 | 80 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | — | 3 | 3 | 3 | — | 8 | 50 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 15. Sept. 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 10 M. 83 ₰ | 10 M. 56 ₰ | 10 M. 30 ₰ |
| Roggen | 9 „ 35 „ | 8 „ 85 „ | 8 „ 35 „ |
| Gerste | — „ — „ | 8 „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 7 „ 90 „ | 7 „ 64 „ | 7 „ 20 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 12. Sept. 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 83 ₰ | 9 M. 61 ₰ | 8 M. 90 ₰ |
| Roggen | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 8 „ 46 „ | 7 „ 60 „ | 7 „ 17 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

## Nürnberger Ausstellungs-Briefe.

Spezialbericht des „Ottobeurer Wochenblattes."

### Schlußbericht.

Unsere Leser wird es interessieren, im Anschlusse an die Nürnberger-Ausstellungsbriefe über die Aussteller unseres engeren Bezirkes etwas näheres zu erfahren.

Aus **Ottobeuren** selbst ist die Kupferschmiederei von **Martin Fritz,** die schon im Jahre 1846 gegründet wurde und als Spezialität Käserei-Einrichtungen herstellt, mit einer kompletten Käsekesselanlage mit Vorwärmer vertreten. Die Kochherdfabrikation von **Robert Plersch,** gegründet 1877, prämiert in Augsburg 1886, stellt einen großen, freistehenden Kochherd aus, wie er für Hotels, Institute etc. sich eignet.

Aus **Günzburg** sehen wir unter der Gruppe der Kollektivausstellung der Baumwoll-Industriellen von Schwaben und Neuburg die Süddeutsche Baumwoll-Industrie Kuchen, welche Filialen in Waltenhofen und Günzburg unterhält, mit ihren Geweben; dann 2 Seilereien, die von J. Endhardt prämiert in Augsburg 1886, mit verschiedenen Seilerwaaren und Hanfgurten, ferner jene von J. Schwarz mit Pferde-Ohrenkappen und Brustnetzen in verschiedenen Ausführungen. Letztere Firma, 1857 gegründet, hat ihr Absatzgebiet in Bayern, Württemberg und der Schweiz. X. Baumann, Schäfflermeister in Günzburg zeigt seine aus deutschem Eichenholz gearbeiteten massiven Gärbottiche und Lagerfässer und Bildhauer H. Hirsch Figuren kirchlicher und profaner Kunst. Eine Spezialität des Künstlers ist der Bau von Lourdes-Grotten.

Aus **Memmingen** sind vertreten: die Decken- und Flanellfabrik F. Hausmann, die mit 160 Pferdekräften arbeitet, eigene Spinnerei, Weberei und Appretur hält und bereits verschiedene erste Ausstellungspreise sich erobert hat, mit reinwollenen Schlafdecken, Pferdedecken, Loden- und Wattwolle; die Lederfabrik J. G. Hucker „Zum Hirsch" mit verschiedenen Lederarten, G. Kerler, Theaterschminke- und Perrückenfabrik, gegründet 1840 mit ihren Produkten, die Buchdruckerei Th. Otto mit typographischen Arbeiten, die Papierwaarenfabrik L. Wölfle Nachfolger, welche 25 Arbeiter beschäftigt, mit Spulen, Griffen und Spinntöpfen, und das Schlauchgeschäft R. Zink mit präparierten Ochsenschlund-Bierabfüllschläuchen. Auf kunstgewerblichem Gebiete sind aus dieser Stadt die Erzeugnisse der Kunstschlosserei von J. G. Karrer bemerkenswert, die als Spezialität die Imitation von Altertümmern betreibt und an einem kunstgeschmiedeten Wirtshausschild, welches am „Allgäuer Hof" einen würdigen Platz gefunden hat, sowie einen altdeutschen Oberlichtgitter ihr Können zeigt. Die Anstalt für kirchliche Kunst von L. Vogt, die in Nürnberg 1882, auf der Kunst-Gewerbeausstellung 1888 Medaillen davongetragen und sich in Chicago 1893 den ersten Preis errungen hat, bringt einen reichen spätgotischen Hochaltar und 2 stilvolle gotische Schränke. Außerdem sind von Memminger Gewerbetreibenden an der Einrichtung einer Käseküche in der Allgäuer Sennerei noch das Molkereimagazin von Const. Ammann Wwe. und der Glasinstrumentenfabrikant Joh. Schuherr beteiligt.

Aus **Mindelheim** finden wir Feingold-Doublémaaren mit Feueremaille und Granitwaaren von H. Gaßner, sowie einen in allen Staaten patentierten Telegraphen mit neu erfundenem Typendruck von Elektrotechniker J. Kustermann. Ferner ist zu nennen die Maschinenfabrik von J. Möller, die ein Sudwerk eigenen Patentes für 10–12 hl Einmaischquantum für Kraftbetrieb und direkte Feuerung, ferner ein Brauapparatmodell für Dampfkochen (?) ausgestellt hat. Die Firma, die durchschnittlich 50 Arbeiter beschäftigt, besteht bereits seit 1860. Aus der gleichen Stadt führt Präparandenlehr J. Dinges einige sehr fleißig und sauber in Gyps gearbeitete und kolorierte Gebirgsmodelle vor, so die Wettersteingruppe und die Höhenzüge des Allgäu mit den angrenzenden Gebieten. Aus **Schwabmünchen** ist die Mechanische Baumwollweberei von C. J. Holzhey, die in ihrer neu eingerichteten mechanischen Weberei 170 Arbeiter an 420 Webstühlen beschäftigt, mit ihren gefärbten und bedruckten Futterstoffen, gebleichten Shirtings, Chiffons, Cretonnes und façonnierten Geweben zu erwähnen, ferner Hufschmiedemeister Gg. Schäfer mit einem aus Hufeisen zusammengestellten Dekorationsstück.

Aus dem bekannten Kurorte **Wörishofen** bringt E. Hanischel gute photographische Aufnahmen und die dortige Haushaltungsschule, die 1885 gegründet wurde und durchschnittlich 100 Zöglinge zählt, allerlei kleine hübsche Arbeiten der Hausindustrie.

Hermann Roth.


## Bernh. Hartnig's Buchhandlung

**Memmingen**

empfiehlt zu Beginn des neuen Schuljahres ihr **großes Lager** von **Schulbüchern** für Progymnasium, Realschule und Töchterschule, sowie **Schreibhefte & sämmtliche Schreibutensilien.**

## Zur gefälligen Beachtung!

Durch den Unterfertigten sollen im geschätzten Auftrage verschiedene ruhige und solide Kapitalien zur hypothekarischen Anlage kommen und stehen zur Zeit solche im Betrage zu **Mk. 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 8000, 10000 12000 & 20000** zur Verfügung. Diesbezügliche jedoch nur gleichfalls solide Gesuche werden unter Vorlage von Katastern nebst Brandversicherungs-Auszügen zur sofortigen Verbescheidung entgegengenommen.

Memmingen, im August 1896.

**A. Welty,** Inspektor,
Gerberstraße 697 neben den 7 Dächern.

## Zahntechnisches Atelier

**von H. Schröder, Kempten**

**Rathausplatz Q 50.**

Anfertigung einzelner Zähne sowie ganze Gebisse in naturgetreuer und feiner Ausführung.

**Plombagen** mit dem besten Füllungsmaterialien
**Zahnoperation** schmerzlos **„ohne Narkose."**

**Sprechzeit:** Vormittags 8—12 Uhr
Nachmittags 2— 6 Uhr.

## Wer eine Hypothek

aufzunehmen beabsichtigt, wende sich vertrauensvoll an das **Deutsche Hypotheken-Bureau** in **Augsburg, Thäle** D 152½. — Baare Auszahlung der Valuta, sowie coulanteste Bedingungen werden zugesichert.

## Rheumatismus

und

## Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte, ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (kein Geheimmittel) befreit und lasse es meinen leidenden Mitmenschen gerne zukommen. Auskunft gebe ich über dieses Mittel jedermann umsonst und postfrei.

**Klingenthal** in Sachsen.

**Ernst Hess.**

**Joh. Gottl. Hauswaldt.**

**Aecht Hauswaldt-Kaffee**

nimmt infolge bester Qualität, größter Ergiebigkeit, kräftigsten Geschmackes und billigsten Preises seit über 100 Jahren die **erste** Stelle unter allen **Kaffee-Zusätzen** ein. Allein **ächt** von **Joh. Gottl. Hauswaldt Magdeburg** in Packeten mit Schutzmarke „Haus".

Verkaufsstellen in den meisten Colonial- und Specereiwaaren-Handlungen.

Magdeburg. Gegründet: 1786. Magdeburg.

# Richard Voigt,

**Mechaniker** **Memmingen**

empfiehlt seine vorzüglichen:

**Premier-Helikal & Naumann**

## Fahrräder

in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen
**Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.**

**Starke Pneumatik-Touren-Räder**

mit allem Zubehör,
**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie *M.* 165

**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**

sowie leichte

**Tourenräder**

zu entsprechend billigen Preisen.

## Nähmaschinen

für

Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch

da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.

*Starke Handnähmaschinen*

Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie

**für nur 35 Mark.**

**Als wirklich billiges**

## Volksnahrungsmittel

empfiehlt sich

## Freiburg. Früchtenkaffee,

weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt.
Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.

## Plüß-Staufer-Kitt,

**das Beste** zum Kitten zerbrochener Gegenstände, à 30 und 50 Pfg. empfiehlt: **Julius Beck,** Apotheker.

**Nürnberger**

## Austellungs-Loose

**à eine Mark**

sind in der **Ganser'schen** Buchdruckerei zu haben.

**Nur** tausender Pfarrer, Lehrer, Beamte 2c. über seinen **Holländ. Tabak** **Lob** hat **B. Becker** in **Seesen** a. H. Ein **10** Pfd.-Beutel fco. **8** Mark.

## Dalma

tödtet in drei Minuten alle

**Fliegen,**

**Schnaken & Flöhe**

in Zimmer, Küche oder Stallung unter

**Garantie.**

**Nicht giftig!**

Dalma gibt es nur in mit Apotheker E. LAHR Würzburg versieg. Flaschen zu 30 und 50 Pfg.

**Patentbeutel** unbedingt nothwendig, hält jahrelang, 15 Pf.

Zu haben bei

**Franz Mayer**
in Ottobeuren.

**Wasche alles auch** die **feinsten farbigen** Wollsachen nur mit **Herkules-Lauge.** Der Pfund-Carton kostet überall mit Gebrauchsanweis. **25 ₰. Alois Roemer Traunstein.** **Zu haben bei allen Seifensiedern.**




## Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen

sind von 24 Professoren der Medizin und vielen tausend praktischen Aerzten geprüft und empfohlen und seit Jahrzehnten als das angenehmste, zuverlässigste und billigste, dabei vollständig unschädliche Hausmittel zur Erzielung täglicher Leibesöffnung bekannt, sodaß heute jede weitere Empfehlung vollständig überflüssig ist.

Erhältlich nur in Schachteln zu Mk. 1 — in den Apotheken: Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian, je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Wer von dem P. P. Publikum Weiß-, Woll-, Schnitt- und Kurzwaaren in reichhaltigster Auswahl in guter Waare billig kaufen will, wird gebeten, gefälligst einzusehen die der Gesammtauflage unserer heutigen Nummer beiliegende Preis-Liste für die Herbst- und Winter-Saison 1896/97 der 1877 gegründeten Firma **Wilhelm Neubert, München,** Rosenthal 2, Parterre und 1. Stock. Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 24. September 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 39**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Der göttliche Beruf des Menschen äußert sich am klarsten und reinsten in den Werken der Barmherzigkeit.

## Distrikts-Sparkasse-Eröffnung.

Für das Ziel **Michaeli** können bei der Distriktssparkassa-Anstalt Ottobeuren Einlagen in kassamäßigem Gelde gemacht werden und findet auch die jährliche Zinsenauszahlung bestehender Einlagen unter Vorlage der Sparkassabücher statt und zwar in folgender Ordnung:

In **Ottobeuren Dienstag den 29. Sept. und Mittwoch den 30. Sept.** im Gasthause des Engelwirts Hebel;

In **Memmingen** am **Dienstag den 6. Oktober** im Gasthause zum schwarzen Adler.

Einlagebesitzer, welche ihre Zinsen nicht erheben und somit zum Kapital schreiben lassen, haben an genannten 3 Tagen nicht zu erscheinen; es wird ihnen jedoch auf Ansuchen in den Monaten November und Dezember der Vermögensstand in den Büchern eingetragen.

Die Heimzahlung der für dieses Ziel gekündigte Kapitalien erfolgt am **Donnerstag den 8. Oktober** in der Wohnung des Kassiers Schropp dahier.

Ottobeuren, den 22. September 1896.

**Die Distrikts-Sparkasse-Verwaltung.**

**Schropp**, Cassier. **Wiehrer**, Controleur.

---

Am **Sonntag den 27. September** nachmittags 4 Uhr hält der

**St. Josephs-Verein**

eine Versammlung im Dolpp'schen Gasthause.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet freundlichst ein

**Die Vorstandschaft.**

---

## Zur Herbst-Saat!

**Rohes Knochenmehl** sowie **Thomasschlackenmehl** billigst bei

Ottobeuren. **Jos. Waldmann.**

---

## Frische Bismarckhäringe

empfiehlt **Th. Specht.**

---

Ein junger kräftiger **Bursche**, welcher das **Schmiedehandwerk** erlernen will, sucht eine Lehrstelle. Zu erfragen in der Redaktion.

---

## Der landw. Bezirksverein Ottobeuren

hält am **Sonntag den 27. September ds. Js.** nachmittags 2½ Uhr in der Wittwer'schen Gastwirthschaft zu **Attenhausen** eine

**Ausschußsitzung**

ab, zu welcher hiemit nicht nur sämmtliche Mitglieder des Bezirksausschusses sondern auch die Vertrauensmänner der Gemeinden geziemendst eingeladen werden. Durch die Theilnahme der Letzteren soll jeder Gemeinde des Vereinsbezirkes Gelegenheit gegeben werden, Wünsche und Anträge zu stellen und wird gerade deßhalb einer möglichst zahlreichen Betheiligung entgegengesehen. Diejenigen Hrn. Bürgermeister, welche dem Bezirksvereine nicht als Vertrauensmänner angehören, werden ersucht dieselben hievon zu verständigen.

Erkheim, den 21. September 1896.

Der I. Vorsitzende:

**Huith.**

---

## Soeben eingetroffen:

Eine schöne Auswahl in

**Damenkonfektion**

als: **Winterjaquettes** schwarz & farbig
**Regenmäntel**
**Kindermäntel**
farbige **Kragen**

zu sehr billigen Preisen und empfehle ich solche geneigter Abnahme.

Achtungsvoll

Ottobeuren. **Franz Mayer.**

---

## Frische Bismarckhäringe

empfiehlt **Michael Herz.**

---

## Wer eine Hypothek

aufzunehmen beabsichtigt, wende sich vertrauensvoll an das **Deutsche Hypotheken-Bureau** in **Augsburg**, Thäle D 152½. — Baare Auszahlung der Valuta, sowie coulanteste Bedingungen werden zugesichert.

# Anzeige.

Bringe hiermit zur allgemeinen Kenntnisnahme, dass ich mein seit 36 Jahren betriebenes

## Gold-, Silber-, Manufaktur- und Spezereiwaaren-Geschäft

meinem Sohne Max abgetreten habe.

Jndem ich mich vom Geschäftsleben zurückziehe sage ich **Allen** für das in so reichem Maasse entgegengebrachte Wohlwollen den besten Dank und bitte dasselbe auch meinem Sohne entgegenbringen zu wollen.

Achtungsvollst

**Max Pfalner** senior.

---

Auf Obiges Bezug nehmend diene der sehr verehrten Einwohnerschaft von Ottobeuren und Umgebung, dass ich mein elterliches Geschäft angetreten und es in derselben streng reellen Weise weiterführen werde wie es bisher geschah.

Durch langjähriges Arbeiten in den 1. Geschäftern bin ich in der Lage allen Ansprüchen gerecht zu werden und sichere durchaus solide und billige Bedienung zu.

Hochachtungsvollst

**Max Pfalner.**

---

## Danksagung.



Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme während der langen Krankheit, bei der Beerdigung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter, Schwester und Base

**Frau Josepha Moser,**

geb. Egg,

**Söldnersgattin in Attenhausen,**

erstatten wir allen Verwandten und Freunden, besonders Hochw. Herrn Pfarrer Stadler für die vielen Krankenbesuche und trostreiche Grabrede, dem Herrn Lehrer Leser und den Chorsängern für den erhebenden Grabgesang den tiefgefühltesten Dank mit der Bitte, der zu früh Verblichenen ein frommes Andenken zu bewahren.

Attenhausen, Schlegelsberg, Kaufbeuren und Stein, den 21. September 1896.

Der tieftrauernde Gatte:

**Benedikt Moser**

mit seinen 4 Kindern.

---

## Anzeige & Empfehlung.

Gebe hiemit bekannt, daß ich neben dem **Spezereigeschäft** noch

**Kurzwaaren**

führe und zwar **Einfaßlitzen** schwarz und farbig, **Schurzborten, Bändel** in allen Farben, **Spitzen,** mehrere Sorten **Fäden & Knöpfe,** verschiedene Gattungen **Schuhlitzen & Abpaßlitzen, Fingerhüte & Nadeln, Putzlumpen** zu verschiedenen Preisen. Unter Zusicherung billigster Bedienung sieht entgegen

Achtungsvollst

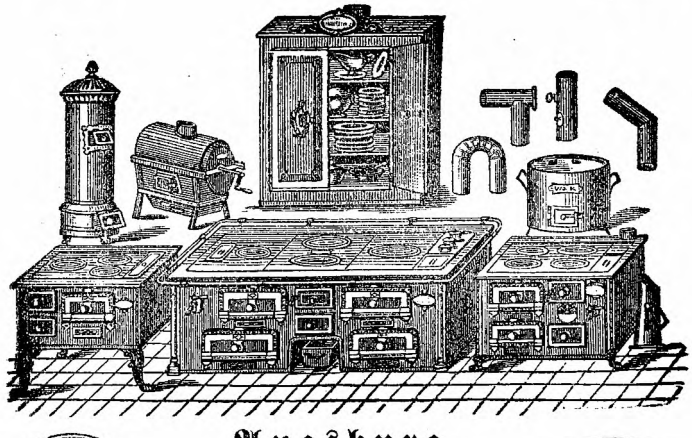
Ottobeuren. **Anna Herz.**

---



**Nürnberg 1896.**







**Augsburg 1886.**



## R. Plersch,

**Kochherdschlosserei-Ottobeuren.**

Empfehle meine als rühmlichst bekannten **Kochherde** mit Doppelzügen in vorzüglicher und solider Ausführung, Güte und Leistungsfähigkeit, in jeder Ausstattung und Größe mit anerkannt bester Ausmauerung, für Haushaltungen, Oekonomien, Wirtschaften, Hotels, Anstalten x. x. zu soliden Preisen unter voller Garantie.

---

## Veteranen-Loose

à **1 Mark** sind zu haben in der Buchdruckerei.

---

Obergünzburg, 17. Sept. **Butterpreise.** Süße Rahmbutter 95 Pfennig, Sennbutter 92 Pfg., Landbutter 68 Pfg.

Ziehung garantirt 22. October
Nürnberger Loose à 1 Mk.
5000 Gewinne mit
200,000 Mark Werth
Haupttreffer:
1 à 50 000
1 à 20 000
2 à 10 000
3 à 5000
3 à 3000
4 à 2000
6 à 1000
u. s. w. Mark Werth.
11 Loose für 10 Mark.
Zu beziehen von der General-Agentur:
Lud. Müller & Co.
Bankgeschäft in Nürnberg.
Porto u. Liste 20 Pfg. extra.
Hier bei: J. Baur, Buchdrucker.

**Frische Bismarckhäringe**
empfiehlt **J. Hasel.**

**Gesucht:**
Ein Lehrjunge, welcher die **Filzmacherei** erlernen will zu sofortigem Eintritt.
**C. Motz**, Hutmacher, Memmingen.

Eine **Baumscheere** blieb wo liegen, man ersucht um Rückgabe.

Technicum Mittweida SACHSEN. Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, October.

**Einladung zum Abonnement**
auf die
**Neue Augsburger Zeitung.**
**Verbreitetste Zeitung in Schwaben.**
Im „Schwäbischen Postboten," der mit hübschen Illustrationen geschmückt ist, kommt im IV. Quartale der interessante Roman von E. Wagner: **„Das vergrabene Testament"** zum Abdruck.
Durch die am 1. Oktober in Betrieb kommende **Zwillingsrotationsmaschine,** auf welcher 16 Seiten des bisherigen Formates der „Neuen Augsburger Zeitung" auf einmal gedruckt werden können, ist es uns ermöglicht, den Inhalt der N. Augsb. Ztg. noch reichhaltiger zu gestalten als bisher.
**Inserate sind bei der großen Verbreitung von bestem Erfolge.**
Abonnements-Preis per Quartal nur 1 M. 80 Pf.

**Am Samstag den 26. September nachmittags 5 Uhr wird von Herrn Commissär Baur von der Brandversicherungs-Kammer-München in Wolfertschwenden ein Vortrag gehalten über Viehversicherung, und wird zahlreiche Teilnahme erwartet.**

**Wolfertschwenden, 16. September 1896.**

## Vermischtes.

**Ottobeuren,** 22. Sept. Trotz des regenreichen Herbstes sind doch festliche Tage hier gewesen. Zuerst hatte der Hochw. Herr Abt von St. Stephan mit den H. H. Domkapitularen Kaufmann und Dompfarrer Haslinger aus Augsburg uns mit Hochihrem Besuche beehrt und S. Gnaden Hochw. Herr Bischof von Augsburg hatte gleichfalls das Kloster mit Hochseiner Gegenwart erfreut. Kaum waren die Hohen Herrn abgereist, gab S. Gnaden Hochw. Herr Bischof Stein von Würzburg, wie schon früher mehrfach, ebenfalls die Ehre Seines Besuches und hielt an Mariä Geburt Pontifikalamt.

Den 14. Sept. war das alljährliche Lourdesfest. Die Ungunst der Witterung gestattete leider nicht die Prozession zur Grotte und so mußte die Predigt von H. P. Wilhelm in der Kirche gehalten werden. Das Hochamt celebrirte Herr Pfarrer von Hawangen.

Am 22. Sept. fand der berühmte Kapiteljahrtag statt. Am Vorabende hielt die Predigt an die trotz des schlimmen Wetters doch zahlreich herbeigeeilten Gläubigen Herr Schulinspektor von Lachen und am Tage selbst Herr Schulinspektor von Pleß. Die Theilnahme war eine überaus große, der Empfang der hl. Sakramente sehr befriedigend. Ottobeuren und seine Festlichkeiten behalten ihre Zugkraft. Möge es so bleiben!

Lachen, 20. Septbr. (Ein bedauerlicher Unglücksfall) ereignete sich gestern nachmittags dahier. Der mit Reparaturarbeiten an dem Hause des Herrn Franz Diepolder beschäftigte Zimmermann Friedrich Haug von Theinselberg stürzte aus geringer Höhe herab, dabei aber so unglücklich auf ein hochstehendes Brett auffallend, daß er sich schwere Verletzungen am Kopfe zuzog und infolge Verblutung noch im Verlaufe des Abend starb. Der Verstorbene hinterläßt eine schon seit längerer Zeit kranke Frau und fünf Kinder.

Mindelheim, 21. Sept. Die Kreisversammlung des landw. Vereins von Schwaben und Neuburg wurde heute vormittags 10 Uhr durch den Regierungs-Präsidenten v. Kopp eröffnet. Nachdem Herr Bezirksamtmann Offenbruner die Versammlung bewillkommt hatte, erstattete Oekonomierat Schaffert-Augsburg den Rechenschaftsbericht, worauf Wirtschaftsrat Kraus-Märzisried und Kultur-Ingenieur Dr. Spöttle-Augsburg über die Pflege der Wiesen sprachen. Oberinspektor Burkhard-München sprach über das Viehversicherungsgesetz; Kreistierarzt Weißkopf-Augsburg hielt sodann Vortrag über die Ergebnisse der Bezirkstierschau. Herr Pfarrer Mayer von Frechenrieden richtete an den Kreisausschuß und die Bezirksausschüsse die Liste, den Obst- und Bienenzuchtvereinen ferner wohlwollend mit materiellen Mitteln beizustehen. Mit einem Hoch auf den Prinzregenten wurde die Versammlung geschlossen.

**Nürnberg.** Das große Loos von 50,000 Mk. der Bayer. Landesausstellungs-Lotterie bildet eine Blumenlese der verschiedensten und hübschesten Gewinne: die prächtige Salon-Garnitur aus dem Etablissement J. A. Eysser, Hofmöbelfabrikant in Bayreuth — ein Zierstück ersten Ranges —, ein Brillanten-Diadem von Häberlein in Nürnberg, ein Silber-Service von Wollenweber in München, ein Schmuckkasten von Pergermeier in Traunstein, goldene Pokale von Wollenweber u. Leser in Straubing: ein Prunkschrein von Weinzierl, München; 1 prächtiger Lüster von Riedinger, Augsburg; 1 Piano von Steingräber; Gemälde und noch viele andere reizende Sachen! — Und dies Alles für nur 1 Mark zu gewinnen — wahrlich des Versuches werth! Für viele größere Stücke sind schon Liebhaber vorgemerkt, falls ein Gewinner s. Zt. verkaufen will.

Zur Convertirung der Bayerischen Staatspapiere. Nachdem nunmehr die Anzeigen sämmtlicher Anmeldestellen vorliegen, können wir mittheilen, daß von den bayerischen Staatsanlehen im Gesammtbetrage von 1100 Millionen Mark, bezüglich deren durch Bekanntmachung des bayerischen Finanzministers vom 17. August 1896 die Convertirung eingeleitet worden ist, die relativ höchst unbedeutende Summe von 67 100 Mk. zur Kündigung angemeldet wurde. Hievon treffen auf die Landeskulturrentenschuld 100 Mk., auf das allgemeine Anlehen 1400 Mk. und auf die Eisenbahnschuld 65 600 Mk. — Die in einem Blatte aufgestellte Vermuthung, daß vielleicht 20 Mill.

zur Rückzahlung angemeldet werden würden, ist daher durchaus irrig. — Weit mehr als die Hälfte aller Anmeldungen rührt von Gläubigern her, die außerhalb Deutschlands domizilieren.

Natürlich wird der Finanzminister alsbald den Inhabern der zur Kündigung angemeldeten und mit dem amtlichen Vermerke versehenen Obligationen mittelst einer demnächst erscheinenden Bekanntmachung kündigen und jene 67 100 Mk. nebst Zins bis zum 1. November 1896 baar ausbezahlen lassen.

Der Umtausch aller übrigen 4 prozentigen Obligationen in $3^1/_2$ prozentige erfolgt später an denjenigen Terminen, welche noch besonders bekannt gegeben werden. Die Besitzer solcher Obligationen haben daher vorläufig nichts zu thun und insbesondere jede Einsendung derselben einstweilen zu unterlassen.

Schwabmünchen, 20. Septbr. Die tragbare Zeltausrüstung hat sich bei den diesjährigen Manövern ganz besonders vortheilhaft erwiesen. Nach der Ankunft auf dem Biwakplatze werden Gewehr und Ausrüstung abgelegt; die Zelttheile sind schnell aus dem Tornister genommen und die einzelnen Theile von den Mannschaften zusammengeknöpft, und zwar in solcher Zahl, daß ein Zelt für eine Sektion oder einen Zug ausreicht. Diese Zeltbahnen werden auf die zusammengesteckten Zeltstöcke gehoben, die Seitentheile ausgespannt und befestigt, und die Feldwohnung des Soldaten ist fertig. Ein um das längliche Zelt gezogener Graben nimmt das ablaufende Wasser auf. Ist noch das nöthige Stroh vorhanden, dann gibt es einen sehr behaglichen und nach kurzem Bewohnen sogar angenehm warmen Unterschlupf, der auch beleuchtet werden. kann.

Aus Landsberg wird berichtet: „Ein Soldat vom 3. Inf.-Regiment, welcher in Folge schlechter Führung noch ein Jahr nachdienen mußte, war in Schwifting bei Herrn B. Schmid, Wagnermeister, einquartirt. Die Mannschaften putzten eben ihre Gewehre, als ein ca. 7jähriger Knabe des Herrn Schmid auch Interesse für das Militär empfand und beim Putzen zuschaute. Diesem Kleinen rief nun der Betreffende zu: „Geh' weg, oder ich schieß!" Thatsächlich — ob aus purem Mutwillen oder Unvorsichtigkeit — ging der Schuß los und traf den armen Knaben am Unterkiefer, worauf derselbe schwer verletzt zusammenfiel. Das Kind kann natürlich nun lange nichts mehr essen, da auch dessen Zähne durch die Fahrlässigkeit in Mitleidenschaft gezogen sind. Die Herren Offiziere haben zur ersten Tröstung der bedauernswerten Familie sofort eine Sammlung veranstaltet, die 50 Mk. betrug. Der Soldat wurde alsbald abgeführt.

Erstes Zimmerstutzenschießen beim Oktoberfest in München. Die Anmeldungen zur Theilnahme am Festzuge, sowie am Schießen laufen sehr zahlreich ein und kann schon jetzt gesagt werden, daß der Zug in jeder Beziehung großartig werden wird. Außer fast allen nennenswerthen Münchener Schützengesellschaften sind auch von auswärts bis jetzt bereits 18 Vereine mit und mehrere ohne Fahnen angemeldet. Das von Herrn L. Lerch, Prägeanstalt in München, angefertigte prächtige Fahnenband wird an sämmtliche, am Festzuge theilnehmenden Vereine vertheilt und für diese eine werthvolle Erinnerung an das erste Zimmerstutzenschießen beim Oktoberfest bilden. — Auch die Ehrengaben laufen jetzt zahlreicher ein und sind deren bis jetzt bereits 60 eingegangen, worunter fünf im im Werthe von 100—150 Mark.

Stuttgart, 18. Sept. Einem Schüler des hiesigen Konservatoriums wurde in den letzten Tagen aus seiner Wohnung seine kostbare Violine, ein echter Guarneri im Werthe von 12,000 Mk. gestohlen. Der Einbruchdiebstahl geschah, während der junge Mann sich auf einer Ferienreise befand; auch seine Wirthin und das Dienstmädchen waren in der Zeit des Diebstahls verreist. Trotz eifrigster Nachforschungen hat die Polizei noch keine Spur des Diebes, der offenbar von dem ungewöhnlich hohen Werthe des Instruments Kenntniß hatte.

Für Tabakspfeifenraucher. Die bisherigen Tabakspfeifen haben den Uebelstand, daß beim Brennen der oberen Tabakslagen der Rauch den ganzen im Kopf befindlichen Tabak durchziehen mußte infolgedessen die unteren Schichten vorzeitig feucht wurden und so beim Verbrennen einen unangenehm schmeckenden Rauch erzeugten. Diesem Uebelstande hat ein findiger Engländer dadurch abgeholfen, daß der Rauch dem Pfeifenkopfe in verschiedenen Höhenlagen entnommen werden kann. Wie wir durch das Intern. Patentbureau von Heimann u. Co in Oppeln erfahren, befindet sich zu diesem Zwecke in der Wand des Pfeifenkopfes ein senkrechter Kanal, welcher bis in das Rauchrohr hinabreicht, und in welchem ein mit gegenüberliegenden Oeffnungen versehenes Rohr so gedreht werden kann, daß abwechselnd mehrere in verschiedenen Höhenlagen im Kopf angeordnete Querbohrungen mit dem Rauchrohr in Verbindung kommen. (Obengenanntes Patentbureau ertheilt den geschätzten Abonnenten dieses Blattes Auskünfte und Rath in Patentsachen gratis.)

Anagramm.

Du darfst die Zeichen anders setzen,
Die Sache wird es nicht verletzen,
Ich bleib' das Gleiche nach wie vor,
Bin fest gewurzelt, schau empor;
Die Lüfte schütteln meine Locken,
Sie zittern, aber unerschrocken. K. K.

Auflösung des Rätsels in Nr. 38: Diebstahl.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 23. September 1896:

| | | |
|---|---|---|
| Süßrahmbutter | M. | 98 |
| Sennbutter | „ | 95 |

Tendenz: Belebt.

Kempter Käspreise vom 23. Sept. I. Emmenthaler Mark 70—72, II. Emmenthaler M. 64—65, I. Schweizer M. 66—68, II. Schweizer M. 60—63, I. Limburger M. 28—29. II. Limburger M. 26—27.

München, 22. Sept. Kälberpreise. Die Kälber lebend das Pfund zu 32—42 Pfg., Ausstich zu 44 Pfg.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 24. September 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 10 | 10 | 10 | — | 9 | 90 | 9 | — | — | — | — | — | — | 70 |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 2 | 2 | 2 | — | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

**Remminger Schrannen-Anzeige v. 22. Sept. 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 10 M. 95 ₰ | 10 M. 80 ₰ | 10 M. 65 ₰ |
| Roggen | 10 „ 75 „ | 10 „ 32 „ | 9 „ 90 „ |
| Gerste | 8 „ — „ | 7 „ 65 „ | 7 „ 30 „ |
| Haber | 7 „ 70 „ | 7 „ 48 „ | 7 „ 27 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 19. Sept. 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 10 M. 26 ₰ | 10 M. — ₰ | 9 M. 16 ₰ |
| Roggen | 8 „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 8 „ 15 „ | 7 „ 65 „ | 7 „ 25 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Richard Voigt,

**Mechaniker** **Memmingen**

empfiehlt seine vorzüglichen:

**Premier-Helikal & Naumann**

## Fahrräder

in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen
Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.

**Starke Pneumatik-Touren-Räder**

mit allem Zubehör,
**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie *M.* 165

**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**

sowie leichte

**Tourenräder**

zu entsprechend billigen Preisen.

## Nähmaschinen

für

Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch

da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.

*Starke Handnähmaschinen*

Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie

**für nur 35 Mark.**

---

# Zur gefälligen Beachtung!

Durch den Unterfertigten sollen im geschätzten Auftrage verschiedene ruhige und solide Kapitalien zur hypothekarischen Anlage kommen und stehen zur Zeit solche im Betrage zu **Mk. 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 8000, 10000 12000 & 20000** zur Verfügung. Diesbezügliche jedoch nur gleichfalls solide Gesuche werden unter Vorlage von Katastern nebst Brandversicherungs-Auszügen zur sofortigen Verbescheidung entgegengenommen.

Memmingen, im August 1896.

**A. Welty,** Inspektor,
Gerberstraße 697 neben den 7 Dächern.

---

## Wintersaatroggen, Saatweesen

in schöner Qualität, sowie **Düngermittel** empfiehlt

**Heinrich Metzeler** beim Waldhorn
**Memmingen.**

---

# Rheumatismus

und

# Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte, ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (kein Geheimmittel) befreit und lasse es meinen leidenden Mitmenschen gerne zukommen. Auskunft gebe ich über dieses Mittel jedermann umsonst und postfrei.

**Klingenthal** in Sachsen.

**Ernst Hess.**

---

## Brasil-Schnupftabak

**Feinsten bayerischen**

Schmalzler



aus bestem **ächten Brasil** hergestellt, liefern offen in **Blasen** u. in **Staniolpäckchen** zu **5, 10** u. **20 Pfg.** Von 6 Pfd. an **Frankolieferung.** — Bei regelmäßiger Abnahme größerer Posten gewähren **große Rabattsätze.** — **Muster** auf Wunsch **gratis** und **franko**

*Gebrüder Bestelmeyer*
**Nürnberg (Bayern)** gegründet 1794
**Rauchtabak-, Schmalzler- & Cigarren-Fabriken.**
Prämiirt Nürnberg 1896
höchste Auszeichnung der Branche.

---

**Als wirklich billiges**

## Volksnahrungsmittel

empfiehlt sich

## Freiburg. Früchtenkaffee,

weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt.

Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.

---

# Zahntechnisches Atelier

**von H. Schröder, Kempten**

**Rathausplatz Q. 50.**

Anfertigung einzelner Zähne sowie ganze Gebisse in naturgetreuer und feiner Ausführung.

**Plombagen** mit dem besten Füllungsmaterialien
**Zahnoperation** schmerzlos **„ohne Narkose."**

**Sprechzeit:** Vormittags 8—12 Uhr
Nachmittags 2— 6 Uhr.

---

## Dalma

tödtet in drei Minuten alle

**Fliegen,**

Schnaken & Flöhe

in Zimmer,
Küche oder Stallung unter

Garantie.

**Nicht giftig!**

Dalma gibt es nur in mit → Apotheker E. LAHR Würzburg. versieg. Flaschen zu 30 und 50 Pfg.

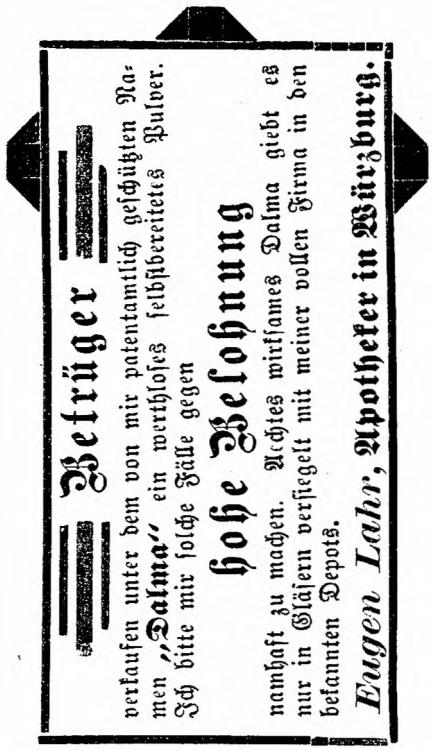
**Patentbeutel**
unbedingt nothwendig, hält jahrelang, 15 Pf.
Zu haben bei

**Franz Mayer**
in Ottobeuren.

---

**Wasche** alles auch die **feinsten farbigen** Wollsachen nur mit **Herkules-Lauge.** Der Pfund-Carton kostet überall mit Gebrauchsanweis. **25 ₰.** Alois Rosner Traunstein. Zu haben bei allen Seifensiedern.






**Nürnberger**

# Austellungs-Loose

**à eine Mark**

sind in der Ganser'schen Buchdruckerei zu haben.

**B. Becker** in Seesen am Harz fabr. allein seit 1880 den anerkannt unübertroffenen **Holländ. Tabak.** Ein **10** Pfd.-Beutel ca. **8** Mk.

## Litterarisches.

**Raiffeisen-Kalender für 1897. Zum Nutzen der landw. Darlehenskassen-Vereine herausgegeben von Monsignore C. W. Kaiser, II. Direktor des bayer. Landesverbandes. Sechster Jahrgang. Mit 9 Vollbildern. 8°. Regensburg, Nationale Verlagsanstalt. Preis des Exemplars inkl. Porto 30 Pf.**

Der Raiffeisen-Kalender für 1897 ist bedeutend umfangreicher geworden wie bisher und enthält viele äußerst praktische Artikel aus dem Vereinsleben. Wir erwähnen nur kurz die nachstehenden Kapitel: Raiffeisenwinke — Lebensbeschreibung Vater Raiffeisen's, sowie anderer verdienstvoller Raiffeisenmänner. — Mit Portraits Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern, des Kgl. bayer. Staatsministers des Innern Max Freiherrn von Feilitzsch, Kgl. Ministeralrats Ritter von Haag und des Abtes Stephan von Stams in Tirol. — Wann, wo und wie muß beim Volk der Grund zur Sparsamkeit gelegt werden? — Die sieben Wahrzeichen eines guten Dorfes — Wie es dem Christian bei der Viehprämierung erging — Bayerischer Landesverband — Der halbe Lohn — Ueber die richtige Anwendung des künstlichen Düngers — Genossenschaftliche Lagerhäuser — Zwei wichtige tierische Feinde der Landwirtschaft — Die Korbfabrik Karlshuld (mit Abbildung) — Ueber die Behandlung des Stallmistes u. Wiesendüngung — St. Leonhardsfeier in Tölz (mit Abbildung) — Das saligen Fräulein (Ultener Sage) — Versichert — Beschreibung der Trostberger Lagerhaus-Einrichtung (mit Abbildung) — Die Raiffeisenvereine in Tirol. — Die Raiffeisenkassen in anderen österr. Ländern — J. G. Doblers Pflugfabrik Landsberg (Bayern) (mit Abbildung) — Zur Steigerung der Erträge in der Landwirtschaft — Welche Düngemittel sollen wir im Herbst und Winter verwenden — Ein Wort zum Anbau der Gründüngungspflanzen — Rechnungsabschluß — Geschäftsanzeigen renomierter Firmen u. a.

Im Interesse der guten Sache und angesichts des mäßigen Preises empfehlen wir den Raiffeisen-Kalender 1897 allen Interessenten sowie den Mitgliedern der Raiffeisen'schen Darlehenskassenvereine zur Anschaffung bestens.

## Der Augsburger Hausfreund.

XXIII. Jahrg. 1897. 10 Druckbogen, mit belehrendem und erheiterndem Inhalt, vielen Bildern, einem Gratis-Wandkalender, einem Preis-Rätsel, wobei 50 Preise im Werte von 400 Mark zur Verteilung kommen, und ausführlichem Märkte-Verzeichnisse. Preis 30 Pf. (franko nach auswärts 40 Pfennig).

Für den ungemein billigen Preis von **nur 30 Pfennige** ein wirklich schöner und inhaltsreicher Kalender, dem man es auf jeder Seite anmerkt, daß seine Mitarbeiter mitten im Leben stehen und recht gut wissen, wo den Bürger und Landmann der Schuh drückt. Er enthält eine Reihe nützlicher Erzählungen, Lebensregeln, Anweisungen, Rezepte für's Leben und kann als gediegener, sittenreiner Volkskalender allen Katholiken bestens empfohlen werden.

Ein „dummer“ Junge. Große Heiterkeit erregte eine Szene, die sich nach dem „Kleinen Journal“ am Montag im Sitzungssaale der zweiten Strafkammer am Berliner Landgericht II abspielte. Ein achtzehnjähriger Schlossergeselle war wegen Hehlerei angeklagt. Sein Vertheitiger suchte die That als „Dummen-Jungenstreich“ darzustellen und ging so weit, zu behaupten, der Angeklagte sei nicht als ein reifer überlegungsfähiger Mensch zu betrachten, derselbe sei lediglich noch ein „dummer Junge“. Als das Plaidoyer des Vertheidigers zu Ende war, stellte der Vorsitzende die übliche Frage: „Angeklagter, was haben Sie noch anzuführen?“ — Der Angeklagte schweigt und blickt hilflos seinen Vertheidiger an. — Vors.: „Sie schließen sich wohl den Ausführungen Ihres Herrn Vertheidigers an?“ — Angeklagter: „Ja!“ — Vors.: „Auch bezüglich der Ihnen seitens Ihres Herrn Vertheidigers zu Theil gewordenen Titulatur?“ — Angekl.: „Ja!“ Dieses „Ja“ erregte beim Gerichtshofe wie im ganzen Saale allgemeine Heiterkeit, der Angeklagte gab damit zu, ein dummer Junge zu sein, aber vielleicht hat ihn diese Bestätigung vor der Bestrafung gerettet, denn der Gerichtshof nahm an, daß der Angeklagte nicht das Bewußtsein von der Rechtswidrigkeit seiner Handlung gehabt habe.

Keine Pneumatik mehr! Von einschneidender Wirkung auf dem Gebiete der Fahrradfabrikation dürfte eine Erfindung des Ingenieurs Pinkert in Eimsbüttel sein. Derselbe will von den Rädern die so kostspielige und Verletzungen ausgesetzte Pneumatik entfernen und hat als Ersatz ein Rad aus Stahl konstruirt, welches die durch Unebenheiten der Fahrbahn entstehende Erschütterung in höherem Grade als die Pneumatik abschwächen soll. Daß die Erfindung von hoher Bedeutung ist, dürfte schon daraus hervorgehen, daß eins der größten amerikanischen Eisenwerke einen Theil der In- und Auslandspatente erworben hat und die Herstellung der neuen Räder in die Hand nehmen wird.

Hamburg. Ein Mensch, welcher wie selten Jemand vom Glück gefolgt war, war der hiesige Friedhofaufseher Lütgens. Er gewann im Jahre 1886 auf ein Hamburger Loos 105,000 M. auf ein Braunschweiger Loos 55,000 Mk. und auf ein Köln-Mindener Loos 12,000 Mk., dazu erbte er in dem gleichen Jahre noch 50,000 Mk. Aber wie gewonnen, so zerronnen! L. stürzte sich in Differenzgeschäfte, kaufte für Millionen Spekulationspapiere und geriet dann in Konkurs. Das Ende war eine Anklage wegen Bankerotts, welche ihn vor die hiesige Strafkammer führte. Das Gericht verurteilte ihn zu einer Gefängnisstrafe von 1 Tag.

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 1. Oktober 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjährl. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 40**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Glück um sich bereiten ist der selige Beruf des Weibes und das Glück des Hauses.

## Gesellenverein.

Am nächsten **Sonntag** von 1/2 8 Uhr an Vereinsversammlung.

**Der Präses.**

## Zimmerstutzen-Schützen-Gesellschaft Ottobeuren.



Kommenden **Samstag den 3. Oktober Beginn des Schießens** und Aufnahme neuer Mitglieder.

**Der Ausschuß.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Für herrannahende Saison empfehle einer geehrten Kundschaft von hier und auswärts eine große **Auswahl**

**Winterüberzieher,**
**Kaisermäntel,**
**fertige Herren-Anzüge**

in jeder Größe und in verschiedenen Stoffen zu billigen Preisen.

**Winterjaquettes,**
**Krimmer schwarz und farbig,**
**Kragen, Manteletts, Mäntel,**
**Regenmäntel für Mädchen im Alter von 5 Jahren an.**

**Anzüge** für Knaben von 3—6 Jahren.

**Ganze Anzüge und Ueberzieher** werden schnellstens nach Maß gefertigt. Für das bisher geschenkte Zutrauen bestens dankend, sieht geneigter Abnahme entgegen

Hochachtungsvollst

Ottobeuren. **Johann Held,** Schneiderm.

**NB.** Eine große Partie in **Damen-Confection** wird unter dem Fabrik-Preise abgegeben.

## Tyroler Suser

empfiehlt **Ed. Hebel.**

## Sägmehl & Streifslatten

empfiehlt fortwährend billigst

Ottobeuren. **Anton Fickler.**

## Bekanntmachung.

In der Privatklagesache des Käsers **Josef Anton Greither** in Böhen gegen **Benedikt Vetter** Oekonom daselbst wegen Beleidigung gebe ich hiemit als Vertreter des Privatklägers bekannt, daß Beklagter Vetter die über den Käser Josef Anton Greither gemachten beleidigenden Aeußerungen zurückgenommen hat.

Memmingen, 29. September 1896.

**Friemann**
Rechtsanwalt.

## „Baumwollflanelle“

zu Hemden, Hosen, Unterjacken, Leintücher 2c. sind in **grosser Auswahl** auf Lager und sehe gefälliger Abnahme entgegen.

Ottobeuren. **Josef Waldmann.**

## Soeben eingetroffen:

Eine schöne Auswahl in

**Damenkonfektion**

als: **Winterjaquettes** schwarz & farbig
**Regenmäntel**
**Kindermäntel**
farbige **Kragen**

zu sehr billigen Preisen und empfehle ich solche geneigter Abnahme.

Achtungsvoll

Ottobeuren. **Franz Mayer.**

## Frisch eingetroffen:

**Holländer Häringe**

sowie

**Bismarck Häringe** bei

Ottobeuren. **Josef Waldmann.**

## Große Gewinnchancen

bietet die **Pirmasenser Geldlotterie; Ziehung unwiderruflich 12. November; Loos 2 Mk. bei allen Loosverkaufsstellen.**

Das Neueste in:

# Kleiderstoffen & Damenconfection

## für Herbst- und Wintersaison

als: **Golfkragen, Regenmäntel,** letztere auch für junge Mädchen und Kinder, **Jackets, Kragen, Capes, Pelerinen-Mäntel, Winterräder, Pelzräder, Pelzkragen, wattirte Abendmäntel** vom allerbilligsten bis zum theuersten Genre

— persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht — ist eingetroffen und empfiehlt geneigter Abnahme

**Memmingen.** **Heinrich Flach.**

---

Ziehung garantirt **22. October**

**Nürnberger Loose à 1 Mk.**

5000 Gewinne mit

**200,000** Mark Werth

Haupttreffer:

| | |
|---|---|
| 1 à | 50000 |
| 1 à | 20000 |
| 2 à | 10000 |
| 3 à | 5000 |
| 3 à | 3000 |
| 4 à | 2000 |
| 6 à | 1000 |

u. s. w. Mark Werth.

**11 Loose für 10 Mark.**

Zu beziehen von der General-Agentur:

**Lud. Müller & Co.**

Bankgeschäft in Nürnberg.

Porto u. Liste 20 Pfg. extra.

**Hier** bei: **F. Baur,** Buchdrucker.

---

**Ein Baumfuhrknecht & ein Hausknecht** wird zum **sofortigen Eintritt** gesucht. Näheres bei der Expedition des Blattes.

---

**Eine grössere Wohnung** ist zu vermieten. Von wem, sagt die Redaktion.

---

Auf der Straße nach Eldern wurde ein **Regenschirm** gefunden. Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

---

Ein **ordentlicher Junge,** welcher das **Schuhmacherhandwerk** erlernen will, sucht eine Lehrstelle auf **Lichtmeß.** Nähere Auskunft erteilt die Expedition des Blattes.

---

Für nur

## 35 Mark

erhält man bei

## Richard Voigt

**Memmingen** **Theaterplatz**

eine feine **Familien-Hand-Nähmaschine,** welche die feinsten Stoffe sowie starkes Leder gleich schön und leicht näht, und mit allen Neuerungen und Apparaten versehen ist. **Tretmaschinen** sowie **Wasch- Wring- und Mangmaschinen** zu billigsten Preisen.

**Reparatur Werkstätte.**

---

## Neu eingetroffen:

**Frische Bismarckhäringe,**
**Neu-Holländische Häringe,**
**Frische Tafeläpfel**

bei **Engelbert Kohler,**

Colonial-, Material- & Farbwaarengeschäft.

---

## Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiemit bei bevorstehender **Bedarfszeit** im Anfertigen aller Art

**Lederhosen**

in nur ausgezeichneter Qualität, unter Zusicherung billigster Berechnung und Garantie des Gutpassens.

Empfehle zugleich mein **Lager** in:

**Pelz- & Tuchmützen** **Handschuhen**
**Hosenträger** in großer Auswahl
**Schulranzen** in solider, selbstgefertigter Ware
**Handkoffer** **Kellnerintaschen**
**Geldbörsen** **Bruchbänder**
**Hundehalsbänder & Leinen**
**Rucksäcke** u. s. w.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvollst

**E. Bässler**

Bahnhofstraße, nächst dem weißen Lamm

**Memmingen.**

# !!Für Wiederverkäufer besonders zu beachten!!




## Robert Kerler
### Memmingen

(**Kramerstraße** in nächster Nähe des **Weinmarktes**)
großstädtisch eingerichtetes Waarenhaus der:

**Galanterie-, Papier-, Leder- & Spielwaarenbranche.**

Photographie- und Schreibalbum — Cigarrenetui — Cigarrenspitzen — Geldbörsen — Brieftaschen — Kellnerintaschen — Reisetaschen — Promenade-Taschen — Hochzeitsgeschenke — Broncewaaren — Japanesische Artikel — Blumenkränze — Blech- und Perlkränze —, Todtenbouquet — Gebetbücher, Gesangbücher — Fensterrouleaux — Wachstuche — Gummistoffe — Spazierstöcke — Bijouteriewaaren — Brochen etc.

**Während der Dauer des Jahrmarktes vom 13.—16. Oktober bedeutend ermäßigte Ausnahmspreise! auf obenstehende Artikel.**

---

# Hopfentuch-Pferdedecken

fix und fertig zum Gebrauch, aus **Prima, schwerem, dreischäftigem** Hopfentuche.

180 cm lang, 145 bis 150 cm breit per Stck. ℳ. 4.50
180 cm „ 125 cm „ „ „ „ 4.—

## Viehdecken

160 cm lang, 125 cm breit per Stck. ℳ. 3.50

**wasserdichte, gefütterte**

## Pferdedecken

**mit Riemen, Schnallen & Oesen**

per Stck. ℳ. 23. —

## reinwollene Pferdedecken

per Stck. von ℳ. 3 an bis ℳ. 6.58.

## Hopfentuchstoffe

| 125 cm **breit** | 140 cm **breit** | 180 cm **breit** |
|---|---|---|
| per Meter ℳ.—85 | ℳ. 1.— | ℳ. 1.20 |

**Gebrüder Rheineck**
**Kramerstraße in Memmingen.**

---

# Rheumatismus

und

# Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte, ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (kein Geheimmittel) befreit und lasse es meinen leidenden Mitmenschen gerne zukommen. Auskunft gebe ich über dieses Mittel jedermann umsonst und postfrei.

**Klingenthal** in Sachsen.

**Ernst Hess.**

---

**Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige**
von der Pfarrei Ottobeuren im Monat September 1896.

Geborene: Am 1. Karl; der Vater Johann Held, Handelsmann v. h. — Am 9. Theresia; d. V. Georg Abröll, Oekonom in Betzisried. — Am 10. Johann Bapt.; d. V. Joh. Bühler, Postillion v. h. — Am 17. Wolfgang; d. V. Kaspar Kirmaier, Schmiedmeister v. h. — Am 22. Georg, uneheliches Kind in U/Haslach. — Am 23. Anton, unehel. Kind in Dennenberg.

Getraute: Am 28. Johann Haugg, Söldner v. h., mit Crescentia Gutter von Hawangen. — Am 28. Max Pfalner, Goldarbeiter und Kaufmann v. h., mit Anna Maria Weißenhorn von Obergünzburg.

Gestorbene: Fridolin, uneheliches Kind v. h., 9 M.

---

Die kath. Kirche in Pirmasens (Pfalz) befindet sich in einem wahrhaft trostlosen Zustande. Bereits vor 6 Jahren ist ein Theil des Plafonds eingestürzt und ist die Kirche nur mit einem gewöhnlichen Bretterverschlag gedeckt. Außerdem mußte sie mit 31 Baumstämmen vor dem Einsturz gestützt werden. Vor Kurzem ist die Kirche wegen der lebensgefährlichen Baufälligkeit polizeilich ganz gesperrt worden. Zur Erbauung einer neuen Kirche ist eine Geldlotterie genehmigt, die bereits am 12. November zum Zuge kommt. Das Loos kostet 2 Mark. Die Gewinnchancen sind sehr gut. Wir wünschen der armen Gemeinde allen Erfolg zu ihrem Unternehmen.

---

## Vermischtes.

Ollarzried, 28. Sept. (Abschiedsfeier.) Gestern bereitete die Pfarrgemeinde Ollarzried ihrem scheidenden Vikar, Herrn Eduard Schaub, nunmehr Pfarrer in Unteregg, eine sehr gelungene Abschiedsfeier. Genannter Herr übte dahier die Seelsorge mehr als ein Jahr aus nnd hat es verstanden, durch seinen priesterlichen Eifer, durch sein leutseliges Benehmen, durch seinen guten Humor die Achtung und Liebe aller zu erwerben; deswegen war es wohl allgemeiner Wunsch, er möchte nach der nunmehr definitiv erfolgten Erledigung der Pfarrei auch Pfarrer dahier werden; doch schon längere Zeit wurden Stimmen laut, Herr Schaub wünsche, gewohnt von seinem früheren Wirkungskreise her, eine Pfarrei, wo ihm Gelegenheit geboten wäre zu ausgedehnterer seelsorglicher Thätigkeit; solches wird ihm nun wohl in Unteregg zur Genüge zu teil werden, besonders da ihm noch die Vikarei einer Nachbarspfarrei in Aussicht steht. So muß ihn den Ollarzried scheiden sehen, aber es zeigte sich gestern, daß Herr Schaub nicht blos hier beliebt war,

sondern er auch selbst gerne hier war, mithin er fortzieht mit blutendem Herzen. Mag auch Ollarzried etwas abgelegen sein, so wird doch der Aufenthalt daselbst verschönert durch die Eintracht zwischen Pfarrer, Lehrer und Gemeinde und herrscht überhaupt ein gesellschaftliches Leben, wie man solches nicht leicht in einem so kleinen Orte treffen wird; besonders erfreut sich hier die Musik einer großen Pflege, wie wir gestern wieder uns zu überzeugen reichlich Gelegenheit hatten. Darum wäre es wohl der Gemeinde sehr zu gönnen, daß sie recht bald einen Pfarrer bekäme, der nicht bloß gerne da wäre, sondern auch längere Zeit bliebe, um so der lästigen Pastoration durch Vikarierung excurrendo zu entrinnen. Herr Lehrer Maier aber, der Arrangeur des gelungenen Festes, der auch in gewählten Worten Herrn Schaub den Dank der Gemeinde aussprach und ein „herzliches Lebewohl" zurief, darf nicht blos des Dankes des Gefeierten selbst versichert sein für seine Bemühungen, sondern auch jenes der auswärtigen Gäste, sowie der ganzen Pfarrei, der es auf diese Weise möglich war, ihre Achtung und Liebe gegen Herrn Schaub in schöner Weise zum Ausdruck zu bringen.

Kettershausen, 26. Sept. (Bestie von einem Hunde.) In der Nacht vom 24. auf den 25. Sept. ds. Js. drang in den außerhalb des Ortes gelegenen Gemeindeschafstall ein fremder Hund ein, welcher einige Schafe tödtete und ca. 30 Stück schwer verletzte. Erschreckt durch den wüthenden Angriff dieser Hundebestie, drängten sich die übrigen Schafe dem verschlossenen Ausgange des Stalles zu und zwar mit einer solchen Vehemenz, daß dabei 140 Stück Schafe den Erstickungstod fanden. Der Anblick dieses Thierleichenhaufens war ein schrecklicher. — Auf Anordnung des Hrn. Distriktsthierarztes Greither von Babenhausen wurden gestern Vormittag die getödteten Thiere sofort geöffnet, während die schwer verletzten geschlachtet wurden. — Der Schafbesitzer, Herr Stehle aus Württemberg, erleidet durch diesen plötzlichen Verlust einen Schaden von ca. 3000 Mark. — Schon vor 10 Wochen ereignete sich auf hiesiger Gemeindeflur der ähnliche Fall, indem von einem fremden Hunde 25 Stück Schafe getödtet wurden. — Die nähere Untersuchung ist eingeleitet worden.

Kempten, 26. Sept. (Unser Jäger-Bataillon) kommt nun ab 1. April 1897 nach Straubing; als Ersatz erhalten wir das 2. Bataillon des neugebildeten 20. Infanterie-Regiments; der Regimentsstab kommt indes nicht hierher, sondern nach Lindau.

Landsberg, 26. Sept. Der Zustand des durch die Fahrlässigkeit eines Soldaten durch einen Schuß verletzten Knaben in Schwifting ist nicht so ernst, als gemeldet wurde. Die Verletzung besteht, wie uns von competenter Seite berichtet wird, nur aus einer Hautwunde am Unterkiefer, die in einigen Tagen ohne bleibenden Nachteil geheilt sein wird.

München, 28. Sept. Die Abhaltung eines Festzuges am Oktoberfestmontag ist gesichert. Derselbe stellt mit historischer Treue die Einzugsfeier Herzog Wilhelms IV. zu München im Jahre 1522 mit seiner fürstlichen Braut, der Tochter des Markgrafen von Baden dar und ist von der Armbrust-Schützengilde „Wintzerer Fähndlein" arrangirt.

München, 26. Sept. Der Rekruten-Einstellungstermin für sämmtliche Truppen außer der Kavallerie und dem Train, dessen Festsetzung den Generalkommando's innerhalb der Zeit vom 10. mit 15. Oktober überlassen worden war, wurde für den Bereich des 1. Armeekorps auf den 14. Oktober festgesetzt.

Ein ungenannter Wohlthäter hat bekanntlich am 14. Febr. 1895 mit einem Kapital von 100,000 Mk. eine Stiftung zur „Unterstützung unvermögender bayerischer Gemeinden bei Erfüllung gemeindlicher Aufgaben oder Ausführung sonstiger im Interesse der Gemeinden gelegenen Unternehmungen" errichtet. Gesuche von unvermögenden Gemeinden um Zuwendung von Summen (bis höchstens 300 Mark) aus dieser Stiftung sind bis zum 1. November bei dem vorgesetzten Bezirksamt einzureichen.

Convertirung. Durch amtliche Bekanntmachung werden diejenigen 4proc. bayerischen Staatsobligationen, für welche die Umwandlung in $3^1/_2$procentige nicht angenommen wurde, für den 1. November c. gekündigt. Für diejenigen Schuldverschreibungen, für welche die Convertirung angenommen ist, werden die bis 1. April incl. reichenden 4procentigen Coupons noch eingelöst und sodann $3^1/_2$procentige Couponscheine ausgefertigt. Der Umtausch wird in der Weise stattfinden, daß anstatt der eingereichten 4procentigen Schuldverschreibungen solche zu $3^1/_2$ Proc. mit den nämlichen Zinsterminen und mit den gleichen Capitalsbeträgen verabfolgt werden, ausgenommen die Schuldverschreibungen zu 10,000 Mk., für welche je 2 Stücke à 5000 Mark zur Abgabe gelangen.

**(Oktoberfest 1896.)** Samstag den 3. Oktober l. Js. verkehrt von Memmingen nach Buchloe bezw. bis München C.-B. ein Personenzug in folgender Fahrordnung:

| | | |
|---|---|---|
| Memmingen ab | $7^{40}$ | Min. vormittags, |
| Mindelheim „ | $8^{35}$ | „ „ |
| Buchloe an | $9^{30}$ | „ „ |
| München C.-B. an | $12^{20}$ | „ nachmittags. |

Es werden **nur** zu diesem Zuge Fahrkarten nach München mit Preisermäßigung abgegeben.

Logogriph.

Mit o trägt es die Damenwelt,
Mit ü findest du es im Feld,
Mit e wächst's an des Rheines Strand,
Mit a ein Vogel wird genannt.

Auflösung des Rätsels in Nr. 39: Espe.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 30. September 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 102 |
| Sennbutter . . . . . | „ 98 |

Tendenz: Sehr lebhaft.

München, 29. Sept. Kälberpreise. Die Kälber lebend das Pfund zu 33—43 Pfg., Ausstich zu — Pfg. todt das Pfund zu 41—53 Pfg., Ausstich — Pfg.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 1. Oktober 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 3 | 3 | 3 | — | 10 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 20 | 20 | 20 | — | 7 | 6 | 6 | 93 | 6 | 70 | — | — | 1 | 7 |

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 29. Sept. 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 11 M. 3 ₰ | 10 M. 66 ₰ | 10 M. 30 ₰ |
| Roggen | 11 „ — „ | 10 „ 60 „ | 10 „ 50 „ |
| Gerste | 8 „ 46 „ | 8 „ 3 „ | 7 „ 60 „ |
| Haber | 8 „ 20 „ | 7 „ 88 „ | 6 „ 58 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 26. Sept. 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 10 M. 70 ₰ | 10 M. 45 ₰ | 9 M. 66 ₰ |
| Roggen | 8 „ 75 „ | 8 „ — „ | 7 „ 55 „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 7 „ 77 „ | 7 „ 55 „ | 7 „ 8 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

## Brasil-Schnupftabak



**Feinsten bayerischen**
Schmalzler
aus bestem **ächten Brasil** hergestellt, liefern offen in **Blasen** u. in **Staniolpäckchen** zu **5, 10** u. **20 Pfg.** Von 6 Pfd. an **Frankolieferung.** — Bei regelmäßiger Abnahme größerer Posten gewähren **große Rabattsätze.** — **Muster** auf Wunsch **gratis** und **franko**

*Gebrüder Bestelmeyer*
Nürnberg **(Bayern)** gegründet 1794
**Rauchtabak-, Schmalzler- & Cigarren-Fabriken.**
Prämiirt Nürnberg 1896
höchste Auszeichnung der Branche.

„Kathreiner's Malzkaffee besitzt bei kaffeeähnlichem Geruch und Geschmack wohl die angenehmen Reizwirkungen des Kaffee's, nicht aber dessen nervenerregende Eigenschaften."

Aus einem Gutachten von Dr. Robert Henriques, chem. Laboratorium für Handel und Gewerbe, Berlin.

## Richard Voigt,

**Mechaniker** **Memmingen**

empfiehlt seine vorzüglichen:

**Premier-Helikal & Naumann**

## Fahrräder

in vorzüglicher Ausführung zu außerordentlich billigen Preisen
Bei Anschaffung mehrerer Räder zugleich Extra-Preise.

**Starke Pneumatik-Touren-Räder**

mit allem Zubehör,
**Glocke & Laterne** bei 1jähr. schriftlicher Garantie *M.* 165

**Halbrennmaschinen, Rennmaschinen**

sowie leichte

**Tourenräder**

zu entsprechend billigen Preisen.

## Nähmaschinen

für

Sattler, Schuhmacher, Schneider, Näherinnen & Hausgebrauch

da ich keine Reisende mehr halte, lasse große Preisermäßigung bei direktem Bezug eintreten.

*Starke Handnähmaschinen*

Doppelsteppstich für Hausgebrauch und Näherinnen bestens geeignet, bei 5jähriger schriftlicher Garantie

**für nur 35 Mark.**

## Wintersaatroggen, Saatweesen

in schöner Qualität, sowie **Düngermittel** empfiehlt

**Heinrich Metzeler** beim Waldhorn
**Memmingen.**

## Wer eine Hypothek

aufzunehmen beabsichtigt, wende sich vertrauensvoll an das **Deutsche Hypotheken-Bureau** in **Augsburg,** Thäle D 152½. — Baare Auszahlung der Valuta, sowie coulanteste Bedingungen werden zugesichert.

## Zahntechnisches Atelier

**von H. Schröder, Kempten**
**Rathausplatz Q 50.**

Anfertigung einzelner Zähne sowie ganze Gebisse in naturgetreuer und feiner Ausführung.

**Plombagen** mit dem besten Füllungsmaterialien
**Zahnoperation** schmerzlos **„ohne Narkose."**
**Sprechzeit:** Vormittags 8—12 Uhr
Nachmittags 2— 6 Uhr.

## Plüß-Staufer-Kitt,

**das Beste** zum Kitten zerbrochener Gegenstände, à 30 und 50 Pfg. empfiehlt:

**Julius Beck,**
Apotheker.

**Als wirklich billiges**

## Volksnahrungsmittel

empfiehlt sich

## Freiburg. Früchtenkaffee,

weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt.
Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.

## Annoncen arbeiten,

**selbst wenn der Geschäftsmann der Ruhe pflegt",**

nach dem Ausspruch eines bekannten amerikanischen Millionärs, doch müssen dieselben zutreffend und wirksam abgefasst und augenfällig in die geeignetsten Blätter eingerückt werden.

**Allen Inserenten** sind diese Vortheile gesichert, falls sie mit ihren Aufträgen die älteste Annoncen-Expedition

## Haasenstein & Vogler A.G.

**in München, Kaufingerstrasse 19** (Telephon 900)
betrauen.

*Auf jede Anfrage wird bereitwilligst Auskunft ertheilt.*
**Besondere Vortheile** durch Bewilligung **höchster Rabatte.**
**Zuverlässigste, gewissenhafteste und sorgfältigste Ausführung.**
Neueste Kataloge, Inserat-Entwürfe und Kosten-Voranschläge auf Verlangen zu Diensten.

Joh. Gottl. Hauswaldt.

Aecht Hauswaldt-Kaffee

nimmt infolge bester Qualität, größter Ergiebigkeit, billigsten Preises und kräftigsten Geschmackes die erste Stelle unter allen Kaffee-Zusätzen ein.

Ueberall käuflich

Ueberall käuflich

Nur aecht in Packeten mit Schutzmarke „Haus"

Magdeburg. gegr. 1786.

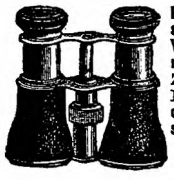
**Gesucht:**

Ein Lehrjunge, welcher die **Filzmacherei** erlernen will zu sofortigem Eintritt.

C. Motz, Hutmacher, Memmingen.




**Wasche** alles auch die **feinsten farbigen** Wollsachen nur mit **Herkules-Lauge.** Der Pfund-Carton kostet überall mit Gebrauchsanweis. 25 ₰. Alois Rosner Traunstein. Zu haben bei allen Seifensiedern.



Brillen, Zwicker, Opernglucker, Jagd-, Militär- u. Reise- doppelperspective Fernrohre, Mikroskope, Compasse, Lupen, Reisszeuge, Senklothe, Massstäbe, Caliber, Rollbandmaasse, Winkelprismen, Wasserstandgläser, Wasserwaagen, Brief- u. Handelswaagen, Manometer, Barometer, Thermometer, für Brennereien, Brauereien, Käsereien, ärztliche u. private Zwecke, Flüssigkeitswaagen für Bier, Milch, Branntwein, Essig, Säure, Lauge, Gülle etc. etc., Artikel zur Krankenpflege, Inhalations- u. Inductions-Apparate, Clystier-, Injections-, Haut-, Ohr-, Wund- u. Mutterspritzen empfiehlt billigst

**Joh. Schur,** Optiker, **Memmingen.**

Ehrendiplom auf der Molkerei-Ausstellung Augsburg 1886.

**Holländ. Tabak.** Unübertroffen und seit 1880 bewährt! **10** Pfund lose im Beutel fco. **8** Mark **B. Becker** i. **Seesen** a. H.

**Technicum Mittweida** SACHSEN. Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, October.

Eine ergötzliche Episode, welche zwar an die Mär von den sieben Schwaben erinnert, vor dieser aber den Vorzug der Thatsächlichkeit hat, wird aus dem Dorfe Mühlberg im Erfurter Landkreise gemeldet. Vier junge Leute aus Erfurt bestiegen, nachdem sie sich zuvor im Dorfwirthshaus gestärkt, den die Trümmer der Burg Gleichen tragenden Hügel. Oben angekommen, versenkten sich die Jünglinge schleunigst in die mittelalterliche Vergangenheit des Steingetrümmers, sie dünkten sich schließlich selbst als riesige Ritter und einer der Vier schrie wie Weiland Don Quixote, eine Herausforderung zum Kampf an die alten ritterlichen Beherrscher der Burg über den Platz. Diesen Streitruf vernahm aber der Förster W., welcher just in dem noch benutzten Burgkeller zu thun hatte, und sofort brüllte er mit Donnerstimme, die an den Gewölben brausend wiederhallte: „Kurt, reiche mir das Schwert! Ich komme!" Das war zu viel für die vier Helden. In rasendem Laufe sausten sie den steilen Bergabhang hinab, verfolgt von dem Gelächter des Försters und seiner Gehilfen. So endete der Fehdezug der modernen Reisigen gegen die Geister der Ritter von Mühlberg.

Interessant für Radfahrer. Das Bestreben der Fahrradfabrikanten ist darauf gerichtet, durch thunlichste Verringerung der Reibungswiderstände einen recht leichten Gang der Räder zu erzielen. Die heutigen Kugellager sind äußerst exakt gearbeitet und erzeugen fast gar keine Reibung, nur die Kette hat bis jetzt, infolge der eckigen Zähne des Kettenrades und der dadurch bedingten geraden Ketten-Greifflächen, ihre Reibung behalten. Diesem Uebelstande hat Herr Lüder Luden in Leipzig, Braustr. 6, durch eine neuartig gestaltete Kette in äußerst wirksamer Weise abgeholfen. Dieses neue Triebwerk ist durch Vermittelung des Intern. Patentbureau von Heimann und Co. in Oppeln in allen Culturstaaten geschützt und ist dasselbe dadurch charakterisirt, daß die Zähne des Kettenrades nicht eckig, sondern cylindrisch gestaltet und die Ketten-Greifflächen ausgekehlt sind. Dadurch ist die Kette gezwungen die Mitte der Zähne einzuhalten und ist die Reibungsfläche eine ganz geringe, ja sozusagen fast eine Linie, und ist mithin auch die Reibung eine ganz minimale. Dieses neue Kettensystem, welches sich bereits praktisch sehr gut bewährt hat, dürften wohl alle Fahrradfabriken bei ihren nächstjährigen Modellen zur Anwendung bringen. (Obengenanntes Patentbureau erteilt den geschätzten Abonnenten dieses Blattes Auskünfte und Rat in Patentsachen gratis.)

Eine unangenehme Herberge. Von einer Nacht im Schornstein kann der Gehilfe eines Mainzer Schornsteinfegermeisters erzählen. Der Betreffende war zur Reinigung in einen großen Schornstein der Rheinischen Brauerei geklettert, kam aber nur bis in die Mitte und konnte weder vorwärts noch rückwärts. Alle Hilferufe aus dem Schornstein verhallten vergebens, und so mußte er die ganze Nacht hängen bleiben. Niemand dachte an den Bedauernswerten, auch sein Meister, der annahm, daß sein Gehilfe auf einem auswärtigen Rundgang begriffen sei. Da bemerkte man in der Brauerei eine Verstopfung des Schornstein; man forschte nach und entdeckte nun den Gehilfen, der mit Hilfe von drei Kameraden aus seiner schrecklichen Lage befreit wurde. Der Arme ist schwer erkrankt und mußte im Spital untergebracht werden.

Um die Erschütterung beim Gehen abzuschwächen, hat Herr Franz Fortelka in Wien eine äußerst einfache und praktische Vorrichtung konstruirt. Wie uns das Intern. Patentbureau von Heimann und Co. in Oppeln mitteilt, besteht diese patentirte Vorrichtung aus einem, den unteren Rand der Absatzrundung umgreifenden, an seinem freien Ende behufs Federung rechtwinkelig nach einwarts gebogenen Bügel, welcher mit geringem Abstande von der Absatzrundung befestigt ist, so daß der auf den federnden Abbiegungen ruhende Absatz in dem Bügel spielen kann. Um ein Ausgleiten auf glattem Boden zu verhindern, ist der untere Rand des Bügels feilenartig eingehauen. Die Vorrichtung wird einfach auf den Absatz genagelt oder angeschraubt und läßt sich wieder leicht entfernen oder auswechseln. Dieselbe dürfte ganz besonders von Personen, die sehr viel zu gehen haben oder unter den Erschütterungen beim Gehen leiden, mit großem Interesse aufgenommen werden. (Obengenanntes Patentbureau erteilt den geschätzten Abonnenten dieses Blattes Auskünfte und Rat in Patentsachen gratis.)

Die Dynamitarden bedrohen London. Nach Durchsicht von Papieren, welche die dortige Polizei bei dem Anarchisten Ivory alias Bell vorgefunden hat, wurde es für notwendig erachtet, die Polizeiwachen bei allen öffentlichen Gebäuden Londons zu verstärken. Das Parlament, Mansionhouse, die Börse, die nationale Gemäldegalerie, das Britische Museum, sogar der St. Pauls-Dom und die Westminsterabtei figurieren als Ziele für Dynamit-Attentate, um das Publikum in Schrecken zu versetzen. Auch gegen gewisse öffentliche Gebäude in den Provinzen sollte operirt werden, nachdem der Coup gegen den Czaren gelungen.

Obergünzburg, 24. Sept. Butterpreise. Süße Rahmbutter 98 Pfennig, Sennbutter 95 Pfg., Landbutter 68 Pfg.

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 8. Oktober 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 41**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Wer den Armen drückt, entehret seinen Schöpfer, — Der aber ehret ihn, wer des Bedrängten sich erbarmt.

## Bekanntmachung.

Zur Einzahlung der im laufenden Monate fälligen **Holzgelder** wird hiemit für die Schuldner aus der Marktgemeinde Ottobeuren Termin anberaumt auf

**Montag den 12. Oktober**

von Früh 8½ an bis Abends 5½ Uhr.

Gegen Säumige findet am 16. ds. Mts. an das Mahnverfahren statt.

Ottobeuren am 4. Oktober 1896.

**Königliches Rentamt**
**Fink.**

## Bekanntmachung.

Zur Einzahlung der fälligen Holzgelder an die Gemeindekasse Ottobeuren ist Termin auf den

**15. und 16. Oktober lfd. Js.**

in der Wohnung des Gemeindekassiers Herrn Maier dahier anberaumt.

Ottobeuren, den 7. Oktober 1896.

**Marktgemeinde-Verwaltung.**
**Frey,** Bürgermeister.

## Einladung.

**Montag den 19. Oktober Vormittags 9 Uhr** wird in der Pfarrkirche zu **Ottobeuren** der

## Veteranen-Jahrtag

gehalten. Nach dem Seelenamt ist am Monumente **gemeinsamer Grabbesuch.** Hierauf Auflage im Gasthause zum „**Mohren.**"

Zu dieser Gedächtnißfeier ladet alle Mitglieder des Veteranen-Vereins Ottobeuren und der Umgebung, sowie alle Freunde des Soldatenstandes, besonders die benachbarten verehrlichen Vereine freundlichst ein

**Der Ausschuss.**

## Einladung.

**Kommenden Samstag den 10. Oktober**

**Rekruten-Abschied**

im Dolpp'schen Gasthause.

Hiezu werden die Jahrgänger u. Kameraden freundlichst eingeladen.

**Mehrere Rekruten.**

Beim diesjährigen **Centrallandwirthschafts-feste in München** sind für den landwirthschaftlichen Vereinsbezirk Ottobeuren folgende Preise abgefallen:

1) Für allgemeine und besondere Leistungen auf dem Gesammtgebiet der praktischen Landwirthschaft nach § 1 des Festprogrammes:

Große silberne Vereinsdenkmünze:

Herr **Franz Wittwer,** Guts- und Bräuereibesitzer, Ottobeuren.

2) Für ausgestellte Thiere:

1) **J. Mich. Huith,** Gutsbesitzer, Erkheim, für einen Jungstier I. Preis 100 Mark, detto für einen Altstier kleine silberne Vereinsdenkmünze.
2) **Alexander Weißenhorn,** Attenhausen, für einen Jungstier silberne Vereinsdenkmünze.
3) **Jakob Diepolder,** Oekonom, Sontheim, für eine Kalbin, kleine silberne Vereinsdenkmünze.

Zu jedem der angegebenen Preise wurde noch eine seidene Fahne nebst Ehrendiplom gegeben.

## Geschäftsanzeige & Empfehlung.

Der Unterzeichnete gibt der verehrlichen Einwohnerschaft von hier und der Umgebung bekannt, daß er von heute an in seinem **elterlichen Hause** das

**Schneidergeschäft**

ausübt und hält sich unter Zusicherung guter Bedienung in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen.

Ottobeuren, den 8. Oktober 1896.

**Bernhard Keidler,**
Schneidermeister.

## Anzeige.

Empfehle den Herren **Oekonomen** zur **Herbst-düngung** die sich im Vorjahr so besonders als vortrefflich bewerten

**Thomasmehle und Kainit,**

sowie **Wiesendünger** unter Gehaltsgarantie zu Fabrikpreisen.

Ab Station **Sontheim & Ungerhausen.**
Lager **Memmingen:** Gasthaus zur Gerste,
Lager **Ottobeuren** im eigenen Hause.
Großen Aufträgen sieht entgegen

Achtungsvollst!

Ottobeuren im Oktober 1896.

**Wilhelm Wagenhäuser.**

# Georg Mayer, Ottobeuren,

empfiehlt zur Saison sein großes Schuhwaarenlager:

In allen Gattungen von **Filzschuhen** mit **Filz-** und **Ledersohlen,**
**Kalblederschnürstiefel** mit Pelzfutter,
**Tuchstiefel** mit Lackbesatz,
**Tuchhalbschuhe,**
**Lederhalbschuhe & Stutzen,**
**Herrenfilzstiefel, Herrenstutzen,**
**Arbeiterstiefel & Schuhe,**
**Kinderfilzschuhe** in allen Gattungen,
**Kinderknopfstiefele** in Filz und Leder,
**Kinderschnürstiefele,**
**Herren- & Damenfilzpantoffel,**
**Filzschuhe** mit Ledersohlen von *M.* 1.20 an.

Geneigter Abnahme sieht entgegen

Achtungsvoll
**Der Obige.**

---

# Geschäfts-Empfehlung.

Für herrannahende Saison empfehle einer geehrten Kundschaft von hier und auswärts eine **große Auswahl**

**Winterüberzieher,**
**Kaisermäntel,**
**fertige Herren-Anzüge**

in jeder Größe und in verschiedenen Stoffen zu billigen Preisen.

**Winterjaquettes,**
**Krimmer schwarz und farbig,**
**Kragen, Manteletts, Mäntel,**
**Regenmäntel für Mädchen im Alter von 5 Jahren an.**

**Anzüge** für Knaben von 3—6 Jahren.

**Ganze Anzüge und Ueberzieher** werden schnellstens nach Maß gefertigt. Für das bisher geschenkte Zutrauen bestens dankend, sieht geneigter Abnahme entgegen

Hochachtungsvollst
Ottobeuren. **Johann Held,** Schneiderm.

**NB.** Eine große Partie in **Damen-Confection** wird unter dem Fabrik-Preise abgegeben.

---

Auf die Kirchweih empfiehlt
Ochsenfleisch, Schweinefleisch, und
Kalbfleisch **Leonh. Weigele,**
Hofwirth.

---

Ein **Dienstmädchen** sucht auf den 1. November oder bis Martini, hier oder auswärts, eine Stelle. Zu erfragen in der Redaktion.

---

# Ziehung garantirt

Pirmasenser Geldlotterie am **12. November.** — Gewinne **133,000 Mark baar Geld.** Loose à Mk. 2 bei allen Loosverkaufsstellen.

# Inventar-Versteigerung.

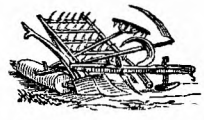
**Am Dienstag den 13. Oktober 1896**

**vormittags 9½ Uhr** versteigert der Unterzeichnete auf dem **Moßer**'schen Bauerngut in **Zadels:**



2 Pferde, 12 Kühe, 1 Rind, 2 Stück Jung-Vieh, 3 Heuwägen, 1





Feldwägele, eine neue Chaise, 2 franz. Geschirr, 4 Pferdgeschirre, 2 Fuhr- und 1 Rennschlitten, 1 Hobelbank, 1



Odelfaß, Pflüge und Eggen, Gsod- und Dreschmaschine, 2 Dienstboten-Betten, ca. 700 Ztr. Heu und Grummet, 20 Schober Vesen, 20 Schober Haber, sämmtliches Getreide ungedroschen, Ketten, Gabeln und verschiedene Baumannsfahrnisse an den Meistbietenden gegen Baarzahlung.

Hiezu sind Kaufsliebhaber freundlichst eingeladen.

Zadels, den 7. Oktober 1896.

**Der Käufer.**

---

# Auf Kirchweih!

**Feigen** in Kränze **I**a 1895,
**Mandeln** große **I**a pugliser 1895,
**Citronat** 1895, **Pomeranzen** 1895,
**Weinbeere, Rosinen, Welschnüsse**

bei **Wenzel Ludwig.**

---

# „Baumwollflanelle“

zu Hemden, Hosen, Unterjacken, Leintücher ꝛc. sind in **grosser Auswahl** auf Lager und sehe gefälliger Abnahme entgegen.

Ottobeuren. **Josef Waldmann.**

---

**Schöne Zwetschgen** per Pfd. 15 ₰
oder das Hundert 40 ₰
Schöne große **Aepfel** das Pfd. 20—25 ₰
**Tiroler Trauben** per „ 35—40 „
Große schöne **Birnen** „ „ 25 „
**Zwiebel** „ „ 15 „

Bei Mehrabnahme billiger

**Zitronat** **Pomeranzen**
**Rosinen** **Sultaninen**
**Weinbeer** **Zwetschgen**

Gedörrte **Birnen** zu äußerst billigen Preisen.

Nur schöne Waare empfiehlt

**Theresia Siedler,**
Südfrüchtenhändlerin.

---

Ein **Bergsack,** mit Inhalt 2 Gsodmesser und Kleidungstücke, ging von hier bis Guggenberg verloren. Man ersucht um Rückgabe gegen Belohnung.

---

Der heutigen Gesammtauflage liegt ein Prospekt betr. **Pelzwaarenlager** von **Friedr. Schäffer,** Kürschner in **Memmingen** bei, auf den die verehrlichen Leser besonders aufmerksam gemacht werden.

# Stöcke

werden gekauft

**Brauhaus Ottobeuren.**

## Frisch eingetroffen:

**Bismarck-Häringe,**
**Ia Vollhäringe,**
**Ia Sardinen Marke Walkof,**
**Ia Roll-Häringe und Sardellen**

bei **Wenzel Ludwig.**

## Holz- & Torf-Asche

als besten **Wiesendünger** empfiehlt

**Fr. Prim, Memmingen**
Krautgasse 292.

☞ Ebenda ist eine **Lothringer Riesen-Häsin** mit 12 Pfund abzugeben.




**Wasche** alles auch die **feinsten farbigen** Wollsachen nur mit **Herkules-Lauge.** Der Pfund-Carton kostet überall mit Gebrauchsanweis. 25 ₰. **Alois Rosner Traunstein.** Zu haben bei allen Seifensiedern.

## Nürnberger
# Austellungs-Loose
**à eine Mark**

sind in der **Ganser**'schen Buchdruckerei zu haben.

Eine **Geldbörse,** mit einigem Inhalt, wurde von Ottobeuren nach Langenberg gefunden. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

**Holländ. Tabak.** Ein exquisites Kraut! Milde und fast nikotinfrei! Ein **10** Pfd.-Beutel fco. **8** Mk. **B. Becker** in **Seesen** a. H.


### Schöffengerichtssitzung des k. Amtsgerichts Ottobeuren
vom 7. Oktober 1896.

1) Höß Martin, Taglöhner in Rummeltshausen, wegen Diebstahls; Urtheil: Freisprechung; Kosten Aerar.
2) Wiedemann Julius, Schuhmachergeselle von Ottobeuren, wegen Diebstahls; Urtheil: 5 Tage Gefängnis und Kostentragung.
3) Müller Rupert, Schweizer von Ottobeuren, wegen Betrugs; Urtheil: 8 Tage Gefängnis und Kostentragung.

## Vermischtes.

München, 5. Okt. Wie verlautet haben die bayerischen Bischöfe jüngst eine Vorstellung an Se. kgl. Hoh. den Prinzregenten gerichtet, in welcher um Aufrechterhaltung des in Bayern bestehenden Verhältnisses zwischen Kirche und Schule, namentlich hinsichtlich der geistlichen Schulaufsicht, gebeten wird.

München, 4. Okt. Der heutige Haupt- und offizielle Eröffnungstag des heurigen Oktoberfestes brachte nach Langem einmal wieder blauen Himmel und Sonnenschein und Zehntausende bevölkerten die lustige Budenstadt auf der Theresienwiese, um sich dem festlichen Treiben hinzugeben. Auch viele Gäste von auswärts in schmucken Trachten waren in der Menge zu bemerken. Die Anfahrt der hier anwesenden Mitglieder des Königshauses, der hohen Staatswürdenträger, des diplomatischen Corps 2c. geschah programmgemäß. Punkt 2 Uhr erfolgte die Ankunft Sr. k. Hoh. des Prinzregenten in einem offenen mit sechs Pferden bespannten Wagen. Das Publikum gab bei der Vorbeifahrt der Allerhöchsten und höchsten Herrschaften lebhaften Beifall kund. An den im Königszelt abgehaltenen Cercle schloß sich die Besichtigung der Preistiere durch die allerhöchsten Herrschaften an. Die Besitzer der prämiirten Tiere hatten die Ehre, die Preise aus der Hand Sr. k. H. des Prinz-Regenten entgegennehmen zu können. Ein Böllerschuß verkündete sodann den Beginn des Flachrennens, an dem sich 19 Reiter beteiligten. In dem geschlossen vom Start abgelassenen Felde kamen schon nach etwa 300 Metern zwei Pferde zu Fall und begruben ihre Reiter, welche wie leblos auf der Bahn liegen blieben. Die Verletzungen der Gestürzten sind leider ziemlich bedeutend, da bei dem Einen eine Gehirnerschütterung, bei dem Andern ein Beinbruch festgestellt wurde. Als erstes Pferd passirte der sechsjährige schwarzbraune Hengst „Mortimer" des Herrn Privatiers Johann Ungar von Vötting das Ziel und gewann somit den 1. Preis (1000 Mark mit gezierter Fahne). Den zweiten Preis (600 Mark mit gezierter Fahne) holte sich der 9jährige kastanienbraune Hengst „Müllerbursch" des Herrn Ludw. Hörhammer, Gastwirt von Zolling. Damit war das Programm erledigt und erfolgte sodann die Abfahrt der offiziellen Festteilnehmer.

München, 4. Okt. Vom Bayerischen Landwirtschaftsrate wurden bei der Feier des Zentrallandwirtschaftsfestes 1896 u. A. Preise zuerkannt: 1. Preise für allgemeine und besondere Leistungen auf dem Gesammtgebiete der praktischen Landwirtschaft. Die große silberne Vereinsdenkmünze mit Ehrendiplom erhalten: Cölestin Schorer, Oekonom und Käsereibesitzer, Dirlewang; Josef Hartung, Oekonom, Berg b. Türkheim. 2. Preise für erfolgreiche und verdienstliche Bestrebungen der Beamten, Geistlichen, Schullehrer, Kultur-Ingenieure, Flurbereinigungs- und Bezirks-Geometer, Thierärzte, Bürgermeister u. s. w. zur Förderung der Landwirtschaft. Die große silberne Vereinsdenkmünze mit Ehrendiplom erhalten: Paul Döring, Stadtschreiber, Mindelheim; Karl Wankmüller, k. Bezirkstierarzt, Memmingen, Die kleine silberne Vereinsdenkmünze mit Ehrendiplom erhalten: Alois Zick, k. Pfarrer, Rieden b. Füssen; Fürst, Hauptlehrer Obergünzburg.

Die bayerische Landeshagelversicherungsanstalt wird für dieses Jahr eine Schadenvergütung von $^8/_{10}$ des Schadens gewähren.

In Schloß Berg ist der Fischer Lidl im Alter von 82 Jahren gestorben. Lidl war es, der mit dem damaligen Schloßverwalter Huber mittels Kahnes am Pfingstsonntag den 13. Juni 1886 den entseelten Körper König Ludwig II. im Starnberger See Nachts 11 Uhr fand.

München, 1. Okt. Heute begann vor dem Schwurgericht die Verhandlung gegen den Maurer Berchthold. Berchthold ist der Ermordung und Beraubung der drei Frauen in der Karlsstraße angeklagt. Außerdem ist er in mehreren Fällen des Mordes bezw. Raubes oder Diebstahls angeklagt, die in früheren Jahren vorkamen und über die die Akten bereits geschlossen waren, weil die Thäter nicht entdeckt wurden. In zwei Fällen war der Verdacht schon damals auf Berchthold gefallen. Berchthold stellt das ihm zur Last Gelegte in Abrede. Es handelt sich also um einen Indicienbeweis. Geladen sind etwa 200 Zeugen. Wahrscheinlich werden während der Verhandlung weitere Zeugen geladen. Die Verhandlung dürfte mindestens 8 Tage dauern, doch können es auch 14 Tage werden. Um die Verhandlung nicht zu unterbrechen, ist eine Sonntagssitzung in Aussicht genommen.

Bienen-Vernichtung. Niederbayerische Blätter melden: Dem Vernehmen nach kauft ein Reisender in Niederbayern von Haus zu Haus den Inhalt ganzer Stöcke um den Preis von 28 Pfennig für das Pfund zusammen. Die Bienen werden dann mittels Schwefelrauch getödtet und Wachs und Honig ausgelassen. Die Bauern verkaufen in ihrer Geldnot die Bienenstöcke, indem sie für einen solchen 8—10 Mark einnehmen. Daß dadurch der Bienenzucht und hiemit auch der Landwirtschaft ungeheurer Schaden zugefügt wird, versteht sich von selbst.

Für Rekruten. Ein Rekrut, der sich in gerichtlicher Untersuchung oder im Anklagezustande befindet, kann nicht eher eingestellt werden, als bis die Strafsache einschließlich der Strafvollstreckung vollzogen ist. Rekruten, welche es unterlassen, von einer gegen sie erhobenen Anklage der Militärbehörde Anzeige zu machen, werden behufs Verbüßung ihrer Strafen wieder entlassen, ganz abgesehen davon, wie lange sie schon dienen. Im nächsten Jahre werden sie erneuert ausgehoben und eingestellt, ohne daß ihnen die vorhergangene Dienstzeit angerechnet wird. Es liegt somit im Interesse eines jeden Rekruten, gegen welchen eine gerichtliche Untersuchung schwebt, sogleich seiner Kontrolstelle hievon Anzeige zu erstatten.

Nördlingen, 1. Okt. In Herkheim hat sich ein recht bedauerlicher Fall zugetragen. Seb. Geis hat einem Kameraden spaßhafter Weise eine Blutwurst vom Teller genommen, um sie, wie man zu sagen pflegt, mit Haut und Haar zu verschlingen, allein er hatte sein Können überschätzt und fand an der im Schlunde stecken gebliebenen Wurst den Erstickungstod.

Regensburg, 2. Okt. Nicht leicht dürfte eine Stadt verhältnißmäßig so wenig „Bürger" haben, wie Regensburg. Bei einer Einwohnerzahl von 42,000 und über 9000 Haushaltungen beträgt die Zahl Derjenigen, die das Bürgerrecht besitzen, nur 1300.

Vom Ries, 1. Okt. (Warnung.) Dieser Tage stand ein Weideschäfer aus einer benachbarten Gemeinde wegen Sachbeschädigung vor dem K. Schöffengerichte Nördlingen. Derselbe huldigte nämlich, wie so viele andere der leidigen Unsitte, überall hin seinen Namen einzukritzeln. Kürzlich that er dies auch an der schwarz lackirten eisernen Orientirungstafel am sogen. „Denkstein" auf dem Aalbuch. Wegen dieses Vergehens im Sinne des Paragraphen 304 des Reichsstrafgesetzbuches wurde der Schreiblustige zu einer fünftägigen Gefängnisstrafe verurteilt. Der Vorfall dürfte geeignet sein, andern zur ernsten Warnung zu dienen.

Wichtiger Entscheid. Die Frage, ob ein eingeräumter Kredit unter allen Umständen eingehalten werden muß, ist in einem Urtheil der Handelskammer des Landgerichts München I verneint worden. Ein Handelshaus hatte einem Kunden in München Waaren geliefert, und es war dem Abnehmer ein Ziel von sechs Monaten zugebilligt worden. Trotzdem verklagte das betreffende Handelshaus den Abnehmer, noch ehe die sechs Monate Ziel abgelaufen waren, auf Bezahlung des Fakturenbetrages. Der Kunde berief sich im Verhandlungstermine auf den ihm eingeräumten Kredit und behauptete, daß vor Ablauf der sechs Monate Zahlung von ihm nicht begehrt werden könnte. Das Handelshaus vertrat die Meinung, daß es zur Einhaltung der gewährten Kreditfrist um deßwillen nicht verpflichtet sei, weil zu der Zeit, zu welcher der Kredit gewährt und das sechsmonatliche Ziel vereinbart wurde, der Lieferant in dem guten Glauben gewesen sei, daß sich der Beklagte in soliden geschäftlichen Verhältnissen befinde, während sich in den letzten Wochen gezeigt habe, daß dies nicht der Fall sei. Der Abnehmer sei in letzterer Zeit sogar wegen Wechselforderungen verschiedentlich verklagt worden. Das Gericht trat diesen Ausführungen bei, erkannte, daß eine Kreditfrist nicht eingehalten werden müsse, wenn sich nachträglich herausstelle, daß der Kreditnehmer sich in Verhältnissen befinde, welche eine Kreditgewährung nicht für angezeigt erscheinen lassen, und sprach die sofortige Fälligkeit der ganzen Forderung aus. Die Entscheidung ist ohne Zweifel für das Handelsleben von größter Wichtigkeit.

Die einfachste und beste Schwabenfalle besteht nach einer Mittheilung des Intern. Patentbureau von Heimann & Co. in Oppeln darin, daß man eine tiefe, glatte Schüssel in der Nähe des Ofens derart aufstellt, daß die Schwaben bequem den Rand übersteigen können, weßhalb man zu diesem Zwecke um die Schüssel etwas Papier legt. Angelockt werden die Schwaben durch etwas Bier, welches man in die Schüssel gießt, oder durch etwas Käse. In der Nacht eilen nun die Schwaben in Schaaren herbei und laufen in die Schüssel, aus welcher sie dann nicht mehr heraus können. Wird diese billige Falle durch einige Nächte benutzt, so ist in kurzer Zeit aufgeräumt. Die gefangenen Schwaben übergießt man am besten mit kochendem Wasser. (Obengenanntes Patentbureau ertheilt den geschätzten Abonnenten dieses Blattes Auskünfte und Rath in Patentsachen gratis.)

Anagramm.

Das Erste wirst du sehr hart finden,
Der's tragen muß, dem fällt es schwer,
Doch nöthig ist's zum Häuser gründen;
Es kommt auch oft vom Himmel her.

Versetzt ist selbes längst vergangen,
Es kann auch ferne Zukunft sein;
Zur Gegenwart kann's nicht gelangen,
Blickt nur von fern in sie hinein. K. K.

Auflösung des Rätsels in Nr. 40:
Robe — Rübe — Rebe — Rabe.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 7. Oktober 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 105 |
| Sennbutter . . . . . | „ 102 |

Tendenz: Sehr gefragt.

Kempter Käspreise vom 7. Okt. I. Emmenthaler Mark 70——, II. Emmenthaler M. 65—66, I. Schweizer M. 67—68, II. Schweizer M. 60—62, I. Limburger M. 27—28. II. Limburger M. 24—26.

München, 5. Okt. Kälberpreise. Die Kälber lebend das Pfund zu 30—42 Pfg., Ausstich zu — Pfg. todt das Pfund zu 35—50 Pfg., Ausstich — Pfg.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 8. Oktober 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 7 | 7 | 7 | — | 10 | 40 | — | — | — | — | — | 40 | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 2 | 2 | 2 | — | 7 | — | — | — | — | — | — | 7 | — | — |

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 6. Okt. 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 11 M. 40 ₰ | 11 M. 20 ₰ | 11 M. — ₰ |
| Roggen | 9 „ 75 „ | 9 „ 16 „ | 8 „ 76 „ |
| Gerste | 8 „ 40 „ | 8 „ 30 „ | 8 „ — „ |
| Haber | 7 „ 89 „ | 7 „ 36 „ | 6 „ 89 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 3. Okt. 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 10 M. 77 ₰ | 9 M. 93 ₰ | 8 M. 75 ₰ |
| Roggen | 9 „ — „ | 8 „ — „ | 7 „ 25 „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 8 „ — „ | 7 „ 20 „ | 6 „ 41 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# !!Für Wiederverkäufer besonders zu beachten!!

Papierwaaren engros!




## Robert Kerler
### Memmingen

(Kramerstraße in nächster Nähe des **Weinmarktes**)
großstädtisch eingerichtetes Waarenhaus der:

**Galanterie-, Papier-, Leder- & Spielwaarenbranche.**

Photographie- und Schreibalbum — Cigarrenetui — Cigarrenspitzen — Geldbörsen — Brieftaschen — Kellnerintaschen — Reisetaschen — Promenade-Taschen — Hochzeitsgeschenke — Broncewaaren — Japanesische Artikel — Blumenkränze — Blech- und Perlkränze —, Todtenbouquet — Gebetbücher, Gesangbücher — Fensterrouleaux — Wachstuche — Gummistoffe — Spazierstöcke — Bijouteriewaaren — Brochen etc.

**Während der Dauer des Jahrmarktes vom 13.–16. Oktober bedeutend ermäßigte Ausnahmspreise! auf obenstehende Artikel.**

---

## Frisch eingetroffen:

**Holländer Häringe**
sowie
**Bismarck Häringe** bei
Ottobeuren. **Josef Waldmann.**

---

## Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiemit bei bevorstehender **Bedarfszeit** im Anfertigen aller Art

**Lederhosen**

in nur ausgezeichneter Qualität, unter Zusicherung billigster Berechnung und Garantie des Gutpassens.

Empfehle zugleich mein Lager in:

**Pelz- & Tuchmützen** **Handschuhen**
**Hosenträger** in großer Auswahl
**Schulranzen** in solider, selbstgefertigter Ware
**Handkoffer** **Kellnerintaschen**
**Geldbörsen** **Bruchbänder**
**Hundehalsbänder & Leinen**
**Rucksäcke** u. s. w.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvollst
**E. Bässler**
Bahnhofstraße, nächst dem weißen Lamm
Memmingen.

---

## Neu eingetroffen:

**Frische Bismarckhäringe,**
**Neu-Holländische Häringe,**
**Frische Tafeläpfel**
bei **Engelbert Kohler,**
Colonial-, Material- & Farbwaarengeschäft.

---

Obergünzburg, 1. Okt. **Butterpreise.** Süße Rahmbutter 102 Pfennig, Sennbutter 100 Pfg., Landbutter 88 Pfg.

---

Für nur

## 35 Mark

erhält man bei

## Richard Voigt,

Memmingen, Theaterplatz,

eine feine

**Familien-Hand-Nähmaschine,**

welche die feinsten Stoffe sowie starkes Leder gleich schön näht mit allen Neuheiten und Apparaten versehen ist.

**Tretmaschinen, Wasch-Wring- & Mangmaschinen**

zu billigsten Preisen.

**Reparatur-Werkstätte.**

---

## Wer eine Hypothek

aufzunehmen beabsichtigt, wende sich vertrauensvoll an das **Deutsche Hypotheken-Bureau** in **Augsburg,** Thäle D 152½. — Baare Auszahlung der Valuta, sowie coulanteste Bedingungen werden zugesichert.

---

## Veteranen-Loose

à **1 Mark** sind zu haben in der Buchdruckerei.

Ziehung garantirt 22. October
Nürnberger Loose à 1 Mk.
5000 Gewinne mit
200,000 Mark Werth
Haupttreffer:
1 à 50000
1 à 20000
2 à 10000
3 à 5000
3 à 3000
4 à 2000
6 à 1000
u. s. w. Mark Werth.
11 Loose für 10 Mark.
Zu beziehen von der General-Agentur:
Lud. Müller & Co.
Bankgeschäft in Nürnberg.
Porto u. Liste 20 Pfg. extra.
Hier bei: J. Baur, Buchdrucker.

## Ein Baumfuhrknecht & ein Hausknecht

wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres bei der Expedition des Blattes.

## Eine grössere Wohnung

ist zu vermieten. Von wem, sagt die Redaktion.

## Gesucht:

Ein Lehrjunge, welcher die **Filzmacherei** erlernen will zu sofortigem Eintritt.

C. Motz, Hutmacher, Memmingen.

Technicum Mittweida SACHSEN. Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, October.

## Sägmehl & Streifslatten

empfiehlt fortwährend billigst

Ottobeuren. **Anton Fickler.**

## Hopfentuch-Pferdedecken

fix und fertig zum Gebrauch, aus **Prima, schwerem, dreischäftigem** Hopfentuche.

180 cm lang, 145 bis 150 cm breit per Stück M. 4.50
180 cm „ 125 cm „ „ „ „ 4.—

## Viehdecken

160 cm lang, 125 cm breit per Stck. M. 3.50

**wasserdichte, gefütterte**

## Pferdedecken

**mit Riemen, Schnallen & Oesen**

per Paar M. **23.** —

## reinwollene Pferdedecken

per Stck. von M. 3.— bis M. **6.50**

## Hopfentuchstoffe

| 125 cm **breit** | 140 cm **breit** | 180 cm **breit** |
|---|---|---|
| per Meter M.—85 | M. 1.— | M. 1.20 |

**Gebrüder Rheineck**

**Kramerstraße in Memmingen.**

**Ein vom 24. Juni 1896, also erst aus neuester Zeit stammendes Gutachten des staatl. vereid. Chemikers Dr. Scholz in Köln über Kathreiner's Malzkaffee sagt u. A.:**

„Durch absichtlichen Zusatz von Kaffeekirschen-Extract weist Kathreiner's Malzkaffee die werthvollen nur dem Naturkaffee eigenen charakteristischen Merkmale auf. Die genannten Stoffe verleihen einem aus Kathreiner's Malzkaffee hergestellten Aufguß einen beinahe nicht von reinem Naturkaffee zu unterscheidenden Geschmack und man ist geradezu überrascht, namentlich, wenn der Aufguß mit Zucker versüßt und mit Milch versetzt wird. Jedenfalls ist der Zusatz des oben angeführten Kaffeekirschen-Extractes als ein bedeutender Fortschritt in der Fabrikation des Malzkaffees zu begrüßen.

**Ich kann daher den Kathreiner'schen Malzkaffee nur als ein absolut gesundes, angenehm schmeckendes Kaffee-Surrogat bestens empfehlen und verdient derselbe den Vorzug vor allen anderen dergl. Surrogaten."**

## Brasil-Schnupftabak

**Feinsten bayerischen**

Schmalzler



aus bestem **ächten Brasil** hergestellt, liefern offen in **Blasen** u. in **Staniolpäckchen** zu **5, 10** u. **20 Pfg.** Von 6 Pfd. an **Frankolieferung.** — Bei regelmäßiger Abnahme größerer Posten gewähren **große Rabattsätze.** — **Muster** auf Wunsch **gratis** und **franko**

*Gebrüder Bestelmeyer*

Nürnberg **(Bayern)** gegründet 1794

**Rauchtabak-, Schmalzler- & Cigarren-Fabriken.**

Prämiirt Nürnberg 1896

höchste Auszeichnung der Branche.

## Rheumatismus

und

## Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte, ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (kein Geheimmittel) befreit und lasse es meinen leidenden Mitmenschen gerne zukommen. Auskunft gebe ich über dieses Mittel jedermann umsonst und postfrei.

**Klingenthal** in Sachsen.

**Ernst Hess.**

## Plüß-Staufer-Kitt,

**das Beste** zum Kitten zerbrochener Gegenstände, à 30 und 50 Pfg. empfiehlt: **Julius Beck,** Apotheker.

## Landwirthschaftl. Credit-Verein Augsburg
### eingetragene Genossenschaft
**mit unbeschränkter Haftpflicht**

gibt seinen Mitgliedern Darlehen auf Abzahlung gegen Bürgschaft, gegen Depot von Werthpapieren und andere Sicherheiten, discontirt denselben gute **Wechsel,** vermittelt für sie **Hypothekkapitalien** zur ersten Stelle, auch kauft und verkauft er ihnen im Auftrag Werthpapiere.

Im vergangenen Jahre war der Darlehens-Umsatz allein über 19 Millionen,

Mitglied kann werden jede unbescholtene Person, sowie Personenvereine, Genossenschaften und Handelsgesellschaften, welche ihren Wohnsitz in Bayern haben,

Der Reingewinn kommt den Mitgliedern entsprechend ihrer erworbenen Geschäftsantheile in Form von Dividende zu gut.

Der Verein nimmt Geld verzinslich an von Jedermann und gibt dagegen übertragbare Cassascheine:

bei 6 Monat Kündigung zu 3 %
„ 3 Monat „ „ 2 %
„ 1 Monat „ „ 1½ %

**Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.**

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig durch Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämmtliche Mitglieder.

Ende 1895 war das Vereinsvermögen schon
*M.* 2,220,600. — in eingezahlten Geschäftsantheilen
„ 591,300. — in erworbenen Reserven

zusammen *M.* 2,811,900. — bei einer Mitgliedzahl von 11776.

Vertreter ertheilen nur Interims-Quittungen; die Cassa-Scheine selbst werden von der Direktion direct an den Einleger versandt.

In den größeren Orten des diesseitigen Bayern sind größtentheils schon Vertreter aufgestellt und werden in Bezirken, wo sich Bedarf zeigt, noch weitere Vertretungen eingerichtet werden.

Unterfertigte als Bezirksvertreter genannten Vereins geben bekannt, daß sie Mitgliedereinzeichnungen in Empfang nehmen, alle obenerwähnte Geschäfte mit dem Verein vermitteln und gerne bereit sind, jeden diesbezüglichen Aufschluß zu ertheilen.

In Ottobeuren: Herr **Jos. Wiehrer,** appr. Bader.
„ Erkheim Herr **Clemens Beck,** junior, Maler.
„ Memmingen: Herr **J. F. Ehrhart.**
„ Grönenbach: Herr **Carl Reutter.**
„ Obergünzburg: Herr **J. M. Staudenrausch.**

## Zahntechnisches Atelier
### von H. Schröder, Kempten
**Rathausplatz Q. 50.**

Anfertigung einzelner Zähne sowie ganze Gebisse in naturgetreuer und feiner Ausführung.

**Plombagen** mit dem besten Füllungsmaterialien
**Zahnoperation** schmerzlos **„ohne Narkose."**
**Sprechzeit:** Vormittags 8—12 Uhr
Nachmittags 2— 6 Uhr.

**Als wirklich billiges**
## Volksnahrungsmittel
empfiehlt sich
## Freiburg. Früchtenkaffee,
weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt.
Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.


**München, 26. Sept. Die neuen Lokalbahnen.** Von den im letzten Landtag genehmigten Lokalbahnen sind bereits eine größere Anzahl in der Detailprojektirung begriffen für die Linien: München-Deisenhofen, Moosach-Schwabing, Mering-Weilheim, Penzberg-Kochel, Marxgrün-Steben, Goldmühle-Bischofsgrün, Steinach-Windsheim, Nürnberg-Ost-Nordbahnhof, Oberdorf-Lechbruck ist mit der Detailprojektirung bereits in diesem Sommer begonnen worden. Die Linie Penzberg-Kochel soll noch im Herbst 1897 eröffnet werden, Moosach-Schwabing im Frühjahr 1898 (allerdings ergeben sich neuerlich in den Verhandlungen mit dem Stadtmagistrat München über die Anlage des Bahnhofs Schwierigkeiten), München-Deisenhofen, Marxgrün-Steben, Goldmühle-Bischofsgrün, Steinach-Windsheim und die Nürnberger Ringbahn hofft man im Sommer 1898 eröffnen zu können; für Oberdorf-Lechbruck ist als Eröffnungstermin der Herbst 1898 und für Mering-Weilheim das Frühjahr 1899 in Aussicht genommen. — Noch im Laufe des diesjährigen Herbstes werden in Detail-Projektirung genommen die Linien Dorfen-Velden (muthmaßliche Eröffnung, Frühjahr 1899,) Amberg-Schnaittenbach (Frühjahr 1899) Kirchenlamitz-Weißenstadt (Frühjahr 1899), Eichstätt-Kinding (Sommer 1899), Mellrichstadt-Fladungen (Frühjahr 1899), Vilshofen-Aidenbach (Frühjahr 1899). Im Sommer 1897 soll dann die Detailprojektirung durchgeführt werden für die Linien Grafing-Ebersberg (Frühjahr 1899), Landshut-Rottenburg (Frühjahr 1900), Haidhof-Burglengenfeld (Frühjahr 1900), Strullendorf-Schlüsselfeld (Herbst 1899), Kronach-Nordhalben (Frühjahr 1900), Rottershausen-Stadtlauringen (Frühjahr 1900), Ungerhausen-Ottobeuren (Frühjahr 1900). Im Herbst 1897 wird die Linie Thann-Lengdorf-Haag in Angriff genommen, deren Eröffnung man auch für Frühjahr 1900 erwartet. — Die letzte Stelle in dem Arbeitsplane nehmen die nachträglich noch vom Landtag in das neue Lokalbahngesetz eingestellten Linien Dettelbach-Bahnhof-Stadt und Röttenbach-Scheidegg ein, für die im Sommer 1898 mit der Detail-Projektirung begonnen werden wird; die Eröffnung ersterer Lokalbahn soll im Sommer 1900, die der letzteren im Herbst 1900 erfolgen. (A. A.)

**Im Zauber eigener Pracht prangt jetzt der Herbst!** Mit dem gleichen Entzücken, welches die Naturbetrachtung in schönen Frauenaugen wachruft, ruhen diese auf den prächtigen Bildern der ersten Herbstnummer unseres tonangebenden Modejournals **„Große Modenwelt,"** mit bunter Fächer-Vignette (Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 35). Alles in diesem, in Groß-Folie alle 14 Tage erscheinenden Eliteblatt ist vornehm angelegt: Erste Künstler liefern erfreuende Moden-Genrebilder, sowie farbige Stahlstich-Modenbilder; Fachautoritäten, wie Emmy Heine, Anna Döring u. a. redigiren den Handarbeiten- resp. Modeteil; Schriftsteller ersten Ranges sind Mitarbeiter der illustrirten Unterhaltungs-Beilage. Vornehmste und einfache Roben, Hüte, Capes, Wäsche, 4seitige Extra-Handarbeitenbeilagen etc. und ein doppelseitiger Schnittmusterbogen (mit jeder 14tägigen Nummer) bieten ein abgerundetes Ganze. Ein ergreifendes Seelengemälde von Hermann Heiberg, Beiträge von Dr. Adalbert von Hanstein u. v. a. zieren diese neueste Nummer. Die **„Große Modenwelt,"** mit bunter Fächer-Vignette — man achte genau auf den Titel! — ist ihres gediegenen Inhalts wegen das nutzbringendste und billigste Modenblatt. Abonnementspreis nur 1 Mark vierteljährlich. Gratis-Probenummern bei allen Buchhandlungen und durch den Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 35. Abonnements durch erstere und durch die Post.

**Wolnzach, 3. Okt.** (Günstiger Hopfenhandel.) Ein Bräuer, außerhalb der Hollertau, baute selber Hopfen. Er war mit seinem Produkte nicht zufrieden, verkaufte dasselbe an einen Händler und kaufte nach einiger Zeit „echte" Hollertauer Waare. Wie war aber der Mann erstaunt, als er den Sack öffnete und in demselben sein Messer fand, welches er seit einigen Wochen verloren und vermißt hatte. Bei näherem Zusehen erkannte er, daß er wieder seinen eigenen Hopfen bekommen hatte, selbstverständlich viel theuerer, als er denselben abgegeben. Es ist dies unter hundert Beispielen nur ein einziges für die Thatsache, daß auf dem Gebiete des Hopfenhandels viel Schwindel getrieben wird.

Das Neueste in:

# Kleiderstoffen & Damenconfection

## für Herbst- und Wintersaison

als: **Golfkragen, Regenmäntel,** letztere auch für junge Mädchen und Kinder, **Jackets, Kragen, Capes, Pelerinen-Mäntel, Winterräder, Pelzräder, Pelzkragen, wattirte Abendmäntel** vom allerbilligsten bis zum theuersten Genre

— persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht — ist eingetroffen und empfiehlt geneigter Abnahme

**Memmingen.** **Heinrich Flach.**

## Auszug aus dem Eisenbahn-Fahrplan für Memmingen und nächste Umgebung

vom 1. Oktober 1896 an.

### Von Memmingen nach Kempten.

| | | Pers.-Zug Nachts | Pers.-Zug mittags | Pers.-Zug nachm. | Pers.-Zug nachts |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 7.28 | 12.16 | 6.06 | 9.17 |
| Woringen | „ | 7.40 | 12.27 | 6.17 | 9.30 |
| Grönenbach | „ | 7.50 | 12.37 | 6.27 | 9.42 |
| Kempten | an | 8.23 | 1.13 | 7.00 | 10.23 |

### Von Kempten nach Memmingen.

| | | Pers.-Zug. Früh | Pers.-Zg. vorm. | Pers.-Zg. mittags | Pers.-Zg. abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Kempten | ab | 6.13 | 9.40 | 1.13 | 7.13 |
| Grönenbach | an | 6.56 | 10.20 | 1.49 | 7.54 |
| Woringen | „ | 7.06 | 10.30 | 1.59 | 8.04 |
| Memmingen | „ | 7.18 | 10.42 | 2.09 | 8.16 |

### Von Memmingen nach Buchloe.

| | | Pers.-Zug. Früh | Gem.-Zug. vorm. | Pers.-Zug. mittags | Pers.-Zug. abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 5.43 | 8.00 | 2.20 | 7.13 |
| Ungerhausen | „ | 5.57 | 8.31 | 2.33 | 7.28 |
| Sontheim | „ | 6.08 | 8.50 | 2.43 | 7.39 |
| Türkheim | „ | 6.48 | 10.04 | 3.20 | 8.24 |
| Buchloe | an | 7.06 | 10.30 | 3.36 | 8.43 |

### Von Buchloe nach Memmingen.

| | | Gem.-Zug. Früh | Pers.-Zug. vorm. | Pers.-Zug. nachm. | Pers.-Zug. abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Buchloe | ab | 5.00 | 10.53 | 4.47 | 9.02 |
| Türkheim | an | 5.26 | 11.10 | 5.02 | 9.19 |
| Sontheim | „ | 6.42 | 11.49 | 5.38 | 10.00 |
| Ungerhausen | „ | 7.01 | 11.59 | 5.47 | 10.11 |
| Memmingen | „ | 7.20 | 12.11 | 5.59 | 10.25 |

### Von Memmingen nach Ulm.

| | | Pers.-Zug Früh | Prs.-Zg. vorm. | Prs.-Zg. mittags | Güt.Z. nachm. | Prs.-Zg. abends | Prs.-Zg. abds. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 7.25 | 10.45 | 2.13 | 4.10 | 6.38 | 8.28 |
| Ulm | an | 9.09 | 12.24 | 3.37 | 7.11 [1] | 8.17 | 10.07 |

### Von Ulm nach Memmingen.

| | | Pers.-Zg. Früh | Prs.-Zg. vorm. | Gm.-Zg. mittags [2] | Prs.-Zg. mittags [3] | Prs.-Zg. nachm. | Prs.-Zg. abends |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ulm | ab | 5.50 | 10.22 | 12.16 | 12.27 | 4.24 | 7.31 |
| Memmingen | an | 7.24 | 12.03 | 3.45 | 2.07 | 5.54 | 9.11 |

### Von Memmingen nach Leutkirch.

| | | Früh | vorm. | nachm. | abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 5.10 | 8.28 | 1.20 | 6.20 |
| Leutkirch | an | 6.01 | 9.25 | 2.16 | 7.19 |

### Von Leutkirch nach Memmingen.

| | | Früh | vorm. | nachm. | abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Leutkirch | ab | 6.27 | 9.26 | 1.20 | 6.05 |
| Memmingen | an | 7.20 | 10.18 | 2.08 | 6.58 |

## Post-Verbindungen.

### Von Ottobeuren nach Memmingen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ottobeuren ab: | Früh | 5.25 | Memmingen an: | Früh | 6.45 |
| | Vorm. | 10.20 | | Vorm. | 11.40 |
| | Abends | 4.20 | | Abends | 5.40 |

### Von Memmingen nach Ottobeuren.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen ab: | Früh | 7.55 | Ottobeuren an: | Vorm. | 9.15 |
| | Nachm. | 2.50 | | Nachm. | 4.10 |
| | Abends | 7.15 | | Abends | 8.35 |

### Ungerhausen — Babenhausen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ungerhausen | ab | 5.55 | Abends |
| Egg a/Günz | an | 7.15 | „ |
| Babenhausen | an | 8.25 | „ |

### Babenhausen — Ungerhausen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Babenhausen | ab | 3.15 | Morgens |
| Egg a/Günz | ab | 4.25 | „ |
| Ungerhausen | an | 5.45 | „ |

[1]) Fällt an Sonn- und Feiertagen aus.

[2]) Fällt an Sonn- und Feiertagen aus.

[3]) Verkehrt an Sonn- und Feiertagen.

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 15. Oktober 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 42**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Der Mensch erfährt, er sei auch, wer er mag, — Ein letztes Glück und einen letzten Tag.

## Radfahrer-Verein Ottobeuren.

### Theater

**im Gasthaus zum „Engel."**
**Kirchweihsonntag den 18. und Montag den 19. Okt. 1896 kommt zur Aufführung:**

## Das eiserne Kreuz.

Lebensbild in 1 Akt von Ernst Wichert.

## Der Mord
in der Kohlmessergasse.

Lustspiel in 1 Akt von C. A. Görner.

## Einer muss heiraten.

Original-Lustspiel in 1 Akt von A. Wilhelmi.

**Preis der Plätze:**
**I.** Platz: 50 Pfg., **II.** Platz: 40 Pfg., **III.** Platz: 20 Pfg.

**Anfang:** Sonntag abends ½8 Uhr und Montag nachmittags 2 Uhr. **Kassa-Eröffnung** jedesmal eine halbe Stunde früher.

**Das Rauchen im Theater ist verboten.**

## Männer-Gesang-Verein Ottobeuren.



**Kommenden Freitag den 16. ds. Mts.** findet im Vereinslokale zum „Hirsch" **Neuwahl des Ausschusses & Aufnahme** neueintretender Mitglieder statt. Laut Statuten müssen letztere das 18. Lebensjahr erreicht und einige Notenkenntniß besitzen. Zu recht zahlreichem Beitritt ladet im Namen des Ausschusses freundlichst ein

**Hebel,** Ver.-Sekr.



Ein schwarzgrauer, langhaariger **Pinscher** hat sich verlaufen. Um Rückgabe gebeten, vor Ankauf wird gewarnt.

**Sator,** Distrikts-Tierarzt.

## Veteranen-Loose

à **1 Mark** sind zu haben in der Buchdruckerei.

## Eine Passionsblume

auf das Grab
des hochwürdigen Herrn
**Silvester Keller**
in Hawangen,
**gestorben 12. Oktober 1896**

„Früh vollendet hat er viele Jahre erreicht;
„seine Seele war Gott wohlgefällig; darum
„eilte er, ihn hinwegzunehmen."
Buch der Weisheit: 4, 13 u. 14.

Im Günz- und Illerthal tönt Totenklage;
So früh sind schöne Hoffnungen begraben!
Dem jungen Mann, dem einst schon frommen Knaben,
Vergönnt sein Gott nur wenige Priester-Tage?

Talent und Fleiß in schwerer Lebenslage,
Soll dies umsonst nur eitle Hoffnung haben?
Ihr, seine Priester-Freunde rings in Schwaben!
Was hofft ihr noch an diesem Sarkophage?

Ja, hofft! Die Lilie welkt, blüht neu doch wieder,
Dem Phönix glänzt im Tod ein Lichtgefieder:
Nach Leidensopfern folgt ein himmlisch Leben.

Legt ihm auf's Grab blutrote Rosen nieder!
Doch nein! Ihr müßt nur „Leidensblumen" geben,
Die Auferstehungs-Kron' ihm d'raus zu weben.

R. J. P.

Marcus Molitor.

## Bienenzucht- & Obstbauverein Sontheim und Umgegend.

**Montag den 19. Oktober 1896** nachmittags 3 Uhr **Versammlung** im Munding'schen Gasthause in **Frechenrieden.** Vortrag über Bienenzucht und Bericht über die Versammlungen in Krumbach-Mindelheim und Nürnberg, und die damit verbundenen Obstausstellungen. Wegen rechtzeitiger Bestellung der Vereinsgaben für das Jahr 1897 ist möglichst vollzähliges Erscheinen der Mitglieder sehr erwünscht. Es können auch neue Mitglieder pro 1897 aufgenommen werden.

Der Vorstand:
**J. N. Mayer,** k. g. R.

In **Ollarzried** ist ein **Wohnhaus** bis 1. Nov. zu vermieten. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Unterzeichneter hat hier seine

**ärztliche Praxis**

eröffnet und wohnt im Hause des Herrn Buchbinder Fergg.

Ottobeuren, am 12. Okt. 1896.

**Dr. med. Karl Buder**
**prakt. Arzt.**

# Einladung.

Am **Montag den 19. Oktober** vormittags 11 Uhr findet im **Dolpp**'schen Gasthause eine

**gesellige Unterhaltung**

der Jahrgänger von **1836** statt, wozu sämmtliche freundlichst eingeladen werden. **Mehrere Altersgenossen.**

---

Auf **Allerheiligen** empfiehlt eine **große Auswahl** in

**Grabkränzen, Bouquetten & Kreuze**

zu billigsten Preisen **Joh. Fergg,**
Buchbinder.

---

Unterzeichnete bringt ihre **reiche Auswahl** in

**Damen- und Kinderhüten**

für kommende **Saison** in Erinnerung.

**Trauerhüte, Braut- und Kinderkränze** stets vorrätig. *M. Vicari.*

---

## Geschäfts-Anzeige & Empfehlung.

Unterzeichneter gibt einem geehrten Publikum von hier und Umgebung bekannt, daß er unterm Heutigen im **elterlichen Hause** das

**Schneidergeschäft**

ausübt. Empfehle mich in allen vorkommenden Arbeiten bei guter und pünktlicher Bedienung. Geneigtem Zuspruch sieht entgegen Hochachtungsvollst!

Ottobeuren. **Philipp Immerz,**
Schneidermeister.

---

# Für Hustende

**beweisen über 1000 Zeugnisse**

die Vorzüglichkeit von

**Kaiser's Brust-Caramellen**

(wohlschmeckende Bonbons)

sicher und schnell wirkend bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh** und **Verschleimung.** Größte Specialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pak. 25 Pfg.

Niederlage bei **Wenzel Ludwig, Ottobeuren.**

---

## Schafweide-Verpachtung.



Am **Mittwoch den 28. Oktober ds. Js.** nachmittags 3 Uhr verpachtet die Gemeinde-Verwaltung **Unterwesterheim** im Gropper'schen Gasthause dortselbst ihre **Sommer-Schafweide** auf das Jahr 1897 mit der Bedingung, daß nur **Mutterschafe und Lämmer** auf die Weide gebracht werden dürfen. Nähere Bedingungen werden am Versteigerungstage bekannt gegeben.

Unterwesterheim, den 14. Oktober 1896.

**Die Gemeinde-Verwaltung.**

---

## Geschäftsanzeige & Empfehlung.

Der Unterzeichnete gibt der verehrlichen Einwohnerschaft von hier und der Umgebung bekannt, daß er von heute an in seinem **elterlichen Hause** das

**Schneidergeschäft**

ausübt und hält sich unter Zusicherung guter Bedienung in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen.

Ottobeuren, den 8. Oktober 1896.

**Bernhard Keidler,**
Schneidermeister.

---

Echten, guten

**Weinessigg**

empfiehlt **Joh. Fergg.**

---

**Für die Kirchweih:**

**Rindfleisch** bester Qualität, junges **Kuhfleisch, Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch** zu verschiedenen Preisen, **gesottene Kutteln, geräuchertes Fleisch** empfiehlt **Ed. Hebel.**

---

**Frische Holl. Ia Vollhäringe**

empfiehlt **J. Hasel.**

---

**Tiroler Suser**

empfiehlt **Ed. Hebel.**

---

## Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Rettenbach und Umgebung gebe hiemit bekannt, daß ich das

**Hafner-Geschäft**

dahier ausübe. Empfehle mich im Setzen von neuen Oefen und Herden, sowie in allen vorkommenden Reparatur-Arbeiten. Unter Zusicherung reeller Bedienung sieht geehrten Aufträgen entgegen Achtungsvollst

Rettenbach. **Joseph Schöllhorn,**
Hafnermeister,
wohnhaft bei Hrn. Butscher, Schuhm.

---

**Auszeichnung.** Die Firma August Pfinder's Nachfolger (Gebrüder Lämmle) Chemisch-techn. Produkten Fabrik in Laupheim (Württbg), welche vor Kurzem in Danzig mit der **Goldenen Medaille prämiirt** wurde, erhielt auf der „Internat. Gewerbe-Ausstellung in Berlin" für Ihr ausgestelltes **Leimpulver zum Kaltleimen** ein **„Ehrendiplom"** und die **„Goldene Medaille"** zu erkannt.

**Ziehung**
garantirt 22. October
**Nürnberger Loose à 1 Mk.**
5000 Gewinne mit
**200,000** Mark Werth
**Haupttreffer:**
1 à **50000**
1 à **20000**
2 à **10000**
3 à **5000**
3 à **3000**
4 à **2000**
6 à **1000**
u. s. w. Mark Werth.
**11 Loose für 10 Mark.**
Zu beziehen von der General-Agentur:
**Lud. Müller & Co.**
Bankgeschäft in Nürnberg.
**Hier** bei:
**J. Baur,** Buchdrucker.
Porto u. Liste 20 Pfg. extra.

Ein **Dienstmädchen,** welches häusliche Arbeiten verrichtet, sucht auf den 1. November oder bis Martini, hier oder auswärts, eine Stelle. Zu erfragen in der Redaktion.

***Was ist aecht Hauswaldt?***




Der beste und billigste
**Kaffee-Zusatz,**
denn seit über 100 Jahren nimmt er infolge kräftigsten Geschmackes, bester Qualität und größter Ergiebigkeit die **erste** Stelle unter allen Kaffee-Zusätzen ein.

Nur Packete mit obiger Schutzmarke „Haus" sind **aecht** und zu haben in den meisten Colonial- u. Specereiwaaren-Handlungen.

*Joh. Gottl. Hauswaldt,*
*Magdeburg. Gegr. 1786.*

Ein **Paletot** wurde auf der Straße von Schrallen bis Leupolz gefunden. Derselbe kann abgeholt werden bei
**Bigiel** in Wolfertschwenden.

## Arbeiter

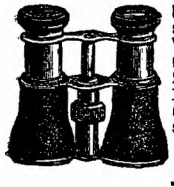
werden gesucht zum Ausheben von 4 Tagw. Stöcke bei **Joh. Bapt. Demmler** in der Grub bei Engetried.

Ein schwarzseidener **Herren-Sonnenschirm** wurde am Sonntag im Bräuhaus verwechselt. Man ersucht um Austausch.




**Wasche** alles auch die **feinsten farbigen** Wollsachen nur mit **Herkules-Lauge.** Der Pfund-Carton kostet überall mit Gebrauchsanweis. 25 ₰. **Alois Rosner Traunstein.**
Zu haben bei allen Seifensiedern.

**40,000** Mark, **12,000** Mark
**6000 Mark u. s. w. können bei der Pirmasenser Lotterie-Ziehung mit 2 Mk. gewonnen werden. Ziehung 12. Nov. garantirt. Loose zu haben bei allen Loosverkaufsstellen.**



**Brillen, Zwicker, Operngucker, Jagd-, Militär- u. Reise- doppelperspective Fernrohre, Mikroskope, Compasse, Lupen, Reisszeuge, Senklothe, Massstäbe, Caliber, Rollbandmaasse, Winkelprismen, Wasserstandgläser, Wasserwaagen, Brief- u. Handelswaagen, Manometer, Barometer, Thermometer, für Brennereien, Brauereien, Käsereien, ärztliche u. private Zwecke, Flüssigkeitswaagen für Bier, Milch, Branntwein, Essig, Säure, Lauge, Gülle etc. etc., Artikel zur Krankenpflege, Inhalations- u. Inductions-Apparate, Clystier-, Injections-, Haut-, Ohr-, Wund- u. Mutterspritzen empfiehlt billigst**
**Joh. Schur,** Optiker, **Memmingen.**
Ehrendiplom auf der Molkerei-Ausstellung Augsburg 1886.

## Ein gutes Wohnhaus

ist in **Ollarzried** zu verkaufen. Dasselbe ist für jeden Handwerker, besonders für Sattler, Küfer und Hafner geeignet. Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

## Sicheren Erfolg

bringen die bewährten und hochgeschätzten
**Kaiser's**
**Pfeffermünz-Caramellen**
sicherstes gegen Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechtem, verdorbenen Magen ächt in Paketen, à 25 Pfg. bei
**Wenzel Ludwig, Ottobeuren.**

Am **Dienstag den 20. Oktober** kommen
**2 Waggon schönes festes**
## Weißkraut
und ist solches beim **Bahnhof Memmingen** zu haben von **X. Mayer,** Obsthandlung.

**Jeder Arzt** wird bestätigen können, daß sich die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen als ein angenehmes, zuverlässiges, dabei vollständig unschädliches Mittel bei Verstopfung, ungenügender und unregelmäßiger Leibesöffnung seit Jahrzehnten bestens bewährt haben und von keinem anderen Mittel übertroffen werden.

Erhältlich nur in Schachteln zu Mk. 1 — in den Apotheken. Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian, je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Auf der Internationalen Mode-Ausstellung zu Berlin ist der bekannten Verlagsfirma John Henry Schwerin, Berlin für ihre vorzüglichen Erzeugnisse als: „Große Modenwelt", „Mode und Haus", „Kindergarderobe" 2c., die goldene Medaille durch Ehrendiplom zuerkannt worden.

## Vermischtes.

Memmingen, 10. Okt. Am Sonntag den 25. Okt. findet im Gasthaus zum Hasen dahier eine Versammlung der katholischen Männervereine Mittel-Iller, Mittel-Günz und Grönenbach statt, zu welcher unser Reichstagsabg. Prof. Dr. Frhr. v. Hertling sein Erscheinen zugesagt hat. Die Mitglieder genannten drei Vereine u. jene des Volksvereins, sowie Gesinnungsgenossen und Freunde unserer Sache sind zu recht zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen.

Titel. Dem bischöfl. geistl. Rath und Benefiziaten Anton Hauser in Augsburg wurde die Bewilligung zur Annahme und Führung des ihm von dem Papste verliehenen Titels eines päpstlichen Ehrenkämmerers ertheilt.

Grönenbach, 11. Oktober. Begünstigt vom besten Wetter hielt die hiesige Viehzuchtgenossenschaft am 8. Oktober ihre dritte Viehschau ab, zu welcher 42 registrirte Herdebuchthiere zugetrieben waren, die vom Herdebuchinspektor, Herrn Bezirks-

thierarzt Brutscher, sowie vom Züchterausschuß auch für ihr ferneres Verbleiben im Herdebuch bestätigt wurden. Zur Neuaufnahme wurden 13 weitere Thiere vorgeführt, von denen nur ein einziges nicht aufgenommen werden konnte. Mit größtem Interesse wurde der sehr lehrreiche Vortrag des Herrn Bezirksthierarzts Wankmüller von Memmingen entgegengenommen über den idealen Bau eines Zuchtthieres mit Rücksicht auf Zucht und auf Milchnutzung, erläutert an einem vorgeführten Thiere. Darauf spendete der Herdebuchinspektor Worte der Anerkennung und des Lobes für die geregelte Buchführung und die gute Nachzucht, welche in Formen und Farbe Werth und Erfolg einer zielbewußten Arbeit erkennen lasse. An der daran anschließenden Ausschußwahl für den neugegründeten Ortsviehversicherungsverband gingen als Vorsitzender Herr Xaver Döring von Rottenstein, als Kassier Herr Joseph Rau von Grönenbach hervor. Die Verwaltung des ersten Viehversicherungsvereines unseres Bezirkes ruht also in den besten Händen.

Wörishofen, 12. Okt. Gestern fand dahier die feierliche Einweihung der neuerbauten protestantischen Kirche statt. Sie ist am Westende des Eichwalds gelegen, in gothischem Stiele gehalten und macht mit dem 24 Meter hohen Thurme einen sehr freundlichen Eindruck. Die Einweihung nahm Herr Kirchenrath Christa von Kaufbeuren vor, die Festpredigt hielt Hr. Reiseprediger Müller. Die Feier der unter andern auch die Gemeindevertretung Wörishofens anwohnte, nahm einen erhebenden Verlauf. Das Kirchlein gewährt etwa 250 Personen Raum. An der Einweihungsfeier betheiligten sich 12 protest. Geistliche im Talare, aus Kaufbeuren, Kempten, Augsburg, Lindau und Neu-Ulm. Auch waren viele Vertreter prot. Landgemeinden erschienen. Das k. Bezirksamt war durch den Hrn. k. Bezirksamtsassessor von Mindelheim vertreten.

München, 10. Okt. (1700 Schulkinder mehr.) An den Münchener Volksschulen ergibt sich im Vergleich zum Vorjahre eine Mehrung von 1700 Schulkindern.

München, 12. Okt. (Prozeß Berchtold.) Der Zudrang des Publikums zur Verhandlung wird, je mehr sich diese ihrem Ende nähert, immer stärker, so daß die Gendarmerie alle Hände voll zu thun hat, dem Andrange zu wehren. Berchtold der in den letzten Tagen auffallend blaß war, hat sich infolge der Sonntagspause anscheinend wieder erholt, denn mit voller Geistesfrische vermochte er heute (Montag) dem Gange der Verhandlung wieder zu folgen. Er bewahrt genau dieselbe Ruhe, wie am ersten Verhandlungstage und sieht anscheinend auch gleich ruhig gefaßt dem Ausgange der Verhandlung entgegen.

Die Trinksprüche des Czaren in Frankreich bilden in der Wiener Presse fortgesetzt den Gegenstand lebhafter Erörterung. Die offiziösen Blätter glauben, die französischen Chauvinisten seien hauptsächlich durch den letzten Toast des Czaren ermuthigt worden. Indessen sei bei allen europäischen Mächten das Friedensbedürfniß ein derart starkes, daß das Verhältniß Rußlands zu Frankreich, wie man es auch nennen möge, die Freunde des Friedens keineswegs zu beunruhigen brauche.

Einem Trichter gleich. An der Universität W. lehrte ein Professor, der wegen seiner Schärfe und Strenge bei den Studenten sehr unbeliebt war. Wo sich nur die Gelegenheit bot, ihm einen Schabernack zu spielen, waren die jungen Musensöhne dazu bereit. Eines Tages wird verabredet, das nächste Colleg durch fortwährendes Kommen und Gehen zu stören; einer sollte immer dem andern die Thüre in die Hand geben. Es geschieht auch wirklich in der geplanten Weise, die Thüre ist in steter Bewegung. Zum allgemeinen Erstaunen äußerte der Professor sich anfangs nicht über die fortwährende Störung. Endlich, fast am Schluß seiner Vorlesung, sagte er mit größter Gemüthsruhe: „Finden Sie nicht auch, meine Herren, daß das heutige Colleg einem Trichter gleicht? Ein Tropf kommt immer nach dem anderen!"

Irreführendes Waarenzeichen. Ein solches liegt vor, wenn das Zeichen eine Angabe enthält, welche den thatsächlichen Verhältnissen nicht entspricht und die Gefahr einer Täuschung begründet. Diese Voraussetzungen sind nur objektiver Art. Das Patentamt darf die Eintragung eines solchen Zeichens aber nur versagen, wenn die Unrichtigkeit der Angabe „ersichtlich" ist; allein es hat unter Ausschließung des Rechtsweges über die Löschung sich zu befinden. Wie uns das Intern. Patentbureau von Heimann u. Co. in Oppeln mitteilt, hat bei den irreführenden Waarenzeichen noch außerdem jedermann das Recht, gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 3 bei den ordentlichen Gerichten auf Löschung zu klagen. (Obengenanntes Patentbureau erteilt den geschätzten Abonnenten dieses Blattes Auskünfte und Rat in Patentsachen gratis.)

Räthsel.

Die Erste hat fast jeder Garten,
Die Letzten ehren lehrt alter Brauch;
Das Ganze schwingt sich in luftigen Fahrten
Von Busch zu Busch, von Strauch zu Strauch.

Auflösung des Rätsels in Nr. 41: Stein, einst.
Richtige Auflösung ging ein von Joseph Fickler, junior u. August Mayer, beide dahier.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 14. Oktober 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 108 |
| Sennbutter . . . . . | „ 105 |

Tendenz: Sehr gefragt.

Kempter Käspreise vom 14. Okt. I. Emmenthaler Mark 72——, II. Emmenthaler M. 64—65, I. Schweizer M. 66—68, II. Schweizer M. 60—63, I. Limburger M. 28——, II. Limburger M. 25——.

München, 13. Okt. Kälberpreise. Die Kälber lebend das Pfund zu 34—40 Pfg., Ausstich zu 44 Pfg. todt das Pfund zu 42—50 Pfg., Ausstich 54 Pfg.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 15. Oktober 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 33 | 33 | 33 | — | 6 | 86 | 6 | 80 | 6 | 70 | — | — | — | 20 |

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 13. Okt. 1896.**

| per Zentner | Höchster | | Mittlerer | | Geringster | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 11 M. 13 ₰ | | 10 M. 23 ₰ | | 10 M. — ₰ | |
| Roggen | — „ — „ | | 7 „ — „ | | — „ — „ | |
| Gerste | — „ — „ | | 8 „ — „ | | — „ — „ | |
| Haber | 7 „ 30 „ | | 6 „ 85 „ | | 6 „ 40 „ | |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 10. Okt. 1896.**

| per Centner | Höchster | | Mittlerer | | Geringster | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kern | 10 M. 37 ₰ | | 9 M. 73 ₰ | | 8 M. 42 ₰ | |
| Roggen | — „ — „ | | 7 „ 90 „ | | — „ — „ | |
| Gerste | — „ — „ | | — „ — „ | | — „ — „ | |
| Haber | 7 „ 49 „ | | 7 „ 5 „ | | 6 „ 38 „ | |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Anzeige.

Empfehle den Herren **Oekonomen** zur **Herbstdüngung** die sich im Vorjahr so besonders als vortrefflich bewerten

## Thomasmehle und Kainit,

sowie **Wiesendünger** unter Gehaltsgarantie zu Fabrikpreisen.

Ab Station **Sontheim & Ungerhausen.**
Lager **Memmingen:** Gasthaus zur Gerste,
Lager **Ottobeuren** im eigenen Hause.
Großen Aufträgen sieht entgegen
Achtungsvollst!

Ottobeuren im Oktober 1896.

**Wilhelm Wagenhäuser.**

---

## Frisch eingetroffen:

**Bismarck-Häringe,**
**Ia Vollhäringe,**
**Ia Sardinen Marke Walkof,**
**Ia Roll-Häringe und Sardellen**

bei **Wenzel Ludwig.**

---

## Sägmehl & Streifslatten

empfiehlt fortwährend billigst
Ottobeuren. **Anton Fickler.**

---

## Hopfentuch-Pferdedecken

fix und fertig zum Gebrauch, aus **Prima, schwerem, dreischäftigem** Hopfentuche.

180 cm lang, 145 bis 150 cm breit per Stück *M.* 4.50
180 cm „ 125 cm „ „ „ „ 4.—

### Viehdecken

160 cm lang, 125 cm breit per Stck. *M.* 3.50

**wasserdichte, gefütterte**

### Pferdedecken

**mit Riemen, Schnallen & Oesen**

per Paar *M.* **23.** —

### reinwollene Pferdedecken

per Stck. von *M.* 3.— bis *M.* **6.50**

## Hopfentuchstoffe

| **125 cm breit** | **140 cm breit** | **180 cm breit** |
|---|---|---|
| per Meter *M.*—85 | *M.* 1.— | *M.* 1.20 |

**Gebrüder Rheineck**
**Kramerstraße in Memmingen.**

---

## Neu eingetroffen:

**Frische Bismarckhäringe,**
**Neu-Holländische Häringe,**
**Frische Tafeläpfel**

bei **Engelbert Kohler,**
Colonial-, Material- & Farbwaarengeschäft.

---

Für nur

# 35 Mark

erhält man bei

## Richard Voigt,

Memmingen, Theaterplatz,

eine feine

**Familien-Hand-Nähmaschine,**

welche die feinsten Stoffe sowie starkes Leder gleich schön näht mit allen Neuheiten und Apparaten versehen ist.

**Tretmaschinen, Wasch-Wring- & Mangmaschinen**

zu billigsten Preisen.

**Reparatur-Werkstätte.**

---

„Kathreiner's Malzkaffee nimmt unter der ziemlich bedeutenden Zahl der mir bekannten Kaffee-Surrogate weitaus die erste Stelle ein."

Aus einem Gutachten von Dr. Robert Henriques, chem. Laboratorium für Handel und Industrie, Berlin

---

## Brasil-Schnupftabak

**Feinsten bayerischen**
**Schmalzler**



aus bestem **ächten Brasil** hergestellt, liefern offen in **Blasen** u. in **Staniolpäckchen** zu **5, 10** u. **20 Pfg.** Von 6 Pfd. an **Frankolieferung.** — Bei regelmäßiger Abnahme größerer Posten gewähren **große Rabattsätze.** — **Muster** auf Wunsch **gratis** und **franko**

***Gebrüder Bestelmeyer***
**Nürnberg (Bayern)** gegründet 1794
**Rauchtabak-, Schmalzler- & Cigarren-Fabriken.**
Prämiirt Nürnberg 1896
höchste Auszeichnung der Branche.

---

**Nur Lob** tausender Pfarrer, Lehrer, Beamte ꝛc. über seinen **Holländ. Tabak** hat **B. Becker** in **Seesen** a. H. Ein **10** Pfd.-Beutel fco. **8** Mark.

Das Neueste in:

# Kleiderstoffen & Damenconfection

## für Herbst- und Wintersaison

als: **Golfkragen, Regenmäntel,** letztere auch für junge Mädchen und Kinder, **Jackets, Kragen, Capes, Pelerinen-Mäntel, Winterräder, Pelzräder, Pelzkragen, wattirte Abendmäntel** vom allerbilligsten bis zum theuersten Genre

— persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht — ist eingetroffen und empfiehlt geneigter Abnahme

**Memmingen.** **Heinrich Flach.**

Als wirklich billiges

## Volksnahrungsmittel

empfiehlt sich

## Freiburg. Früchtenkaffee,

weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt.

Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.

## Wer eine Hypothek

aufzunehmen beabsichtigt, wende sich vertrauensvoll an das **Deutsche Hypotheken-Bureau** in **Augsburg,** Thäle D 152½. — Baare Auszahlung der Valuta, sowie coulanteste Bedingungen werden zugesichert.

## Rheumatismus

und

## Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte, ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (kein Geheimmittel) befreit und lasse es meinen leidenden Mitmenschen gerne zukommen. Auskunft gebe ich über dieses Mittel jedermann umsonst und postfrei.

**Klingenthal** in Sachsen.

**Ernst Hess.**

## Plüß-Staufer-Kitt,

**das Beste** zum Kitten zerbrochener Gegenstände, à 30 und 50 Pfg. empfiehlt:

**Julius Beck,**
Apotheker.

Das III. Quartal der im Verlage von Carl Grüninger in Stuttgart erscheinenden **„Neuen Musik-Zeitung"** bringt mehrere musikpädagogische und musikgeschichtliche Aufsätze, darunter Erinnerungen an Clara Schumann u. Tschaikowsky und einen längeren Essay über wertvolle Klavieretüden von Dr. Haase und eine Abhandlung über moderne deutsche Lieder im Haus und im Konzertsaal von W. Mauke. Briefe über das Musikleben der Gegenwart aus mehreren Großstädten Europas, Berichte über Musikfeste und Instrumente in Gewerbeausstellungen, ausführliche Besprechungen von Büchern tonkünstlerischen Inhalts und von neuerschienenen Musikalien, Bildnisse und Biographien von Julius Stockhausen, Kommerzienrat Carl Grüninger, Christian Fink, Hermann Ritter, Regina de Sales, Milada Czerwenka, Marie Berg, Laura Helbling, sowie zwei schön ausgeführte große Gruppenbilder von englischen Gesangskräften und ungarischen Opernkomponisten, ferner Novellen und Humoresken von Peter Rosegger, D. Saul, C. Haaß und C. Eysell, schließlich 16 Seiten Musikbeilagen, bestehend aus vier Klavierstücken von Cyrill Kistler und Carl Kämmerer, einem Duo für Klavier und Violine von Rob. Poselt und Liedern von Paul Höfle, O. Thomas u. Aug. Reiser. (Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt nur 1 Mark. Die Verlagshandlung von Carl Grüninger in Stuttgart versendet auf Verlangen an jedermann Gratis-Probenummern, der sie des Abonnements wegen einsehen will.)

(Zum Briefmarkensport.) Den höchsten Preis, der jemals für eine Briefmarke erzielt worden ist, hat kürzlich in Amerika ein Stück der seltenen Marke erzielt die der Postmeister James M. Buchanan im Jahre 1846 für den Postverkehr in der amerikanischen Stadt Baltimore verausgabt hat. Die Mekell Stamp. Comp. hat diese Marke, von der überhaupt nur zwei Exemplare bekannt sind, an den amerikanischen Sammler W. A. Castle für den Preis von 4400 Dollars, d. i. etwa 18,500 Mk. verkauft. Die berühmte „blaue Mauritius", die schon für 6000 bis 8000 Mk. verkauft sein soll, ist damit um ein bedeutendes geschlagen. Preise von mehreren Tausend Mark für eine Briefmarke sind augenblicklich, wo die „Philatelia" besonders in England, Frankreich und Amerika sehr an der Mode ist, gar keine Seltenheit mehr.

Obergünzburg, 8. Okt. Butterpreise. Süße Rahmbutter 105 Pfennig, Sennbutter 102 Pfg., Landbutter 70 Pfg.

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 22. Oktober 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 43**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Das Leben schüttelt den Baum eines jeden, früher oder später, ohne Sturm geht es für niemanden ab.

## Versteigerungs-Bekanntmachung.

Zwangsweise versteigere ich am

**Montag den 26. Oktober 1896**
**nachmittags 2½ Uhr**

vor dem **Huber**'schen Gasthause in Engetried als erwählten Versteigerungsort eine noch nicht ganz fertig gestellte

**Getreidedreschmaschine**

an den Meistbietenden gegen baar.

Ottobeuren, den 21. Oktober 1896.

**K. Keimig,**
k. Gerichtsvollzieher.

## Anzeige.

**Wir beehren uns anzuzeigen, daß unsere Geschäftsräume sich nunmehr in dem am hiesigen Bahnhofe gelegenen Hause des Herrn Dr. Renkel gegenüber unserer bisherigen Kanzlei befinden.**

**Memmingen, im Oktober 1896.**

**Justizrath Kranzfelder.**
**Rechtsanwalt Geßele.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Für bevorstehende **Saison** empfehle mein reichhaltiges Lager in **Pelzwaaren** als:

**Müffe** in allen Sorten,
**Damenbarette & Boa,**
**ganze Kindergarnituren,**
**Colliers & Kragen,**
**Herren- & Knabenmützen,** sowie **Tuch- & Plüschmützen;** ferner bringe mein Lager in **Seiden-, Filz- & Lodenhüte** zur gefälligen Kenntnis, wovon ich von denselben eine **größere Partie** zum Fabrikpreise verabreiche. Geneigter Abnahme sieht entgegen

Hochachtungsvollst
**Martin Scherer,**
Schneidermeister.

Ein **Regenschirm** blieb vorige Woche in der Kirche stehen. Man ersucht um Rückgabe.

Unterzeichneter hat hier seine

**ärztliche Praxis**

eröffnet und wohnt im Hause des Herrn Buchbinder Fergg.

Ottobeuren, am 12. Okt. 1896.

**Dr. med. Karl Buder**
**prakt. Arzt.**

## Männer-Gesang-Verein „Ottobeuren."

**Jeden Mittwoch** finden in dem **neuen Schulsaale** (direkt ober dem Feuerhause) von ½8—9 Uhr abends an die regelmäßigen **Gesangsproben & Uebungen** statt. Für diejenigen Herren, welche in oben benannten Verein eintreten wollen, dürfte diese Zeit die geeignetste zur Anmeldung sein. — Außerdem nimmt jederzeit Eintrittsanmeldungen entgegen

**Hebel,** Ver.-Vorstand.

**Heute Donnerstag abends gibt's frische Bockwürstl mit Sauerkraut und gutem alten Stoff.**

Hiezu ladet freundlichst ein

**Anton Dolpp,** Gastwirt
zur „blauen Traube."

## Große Sulzbacher-

und verschiedene andere **Kalender** sind zu haben bei

**J. N. Braun,** Buchbinder.

Auf **Allerheiligen** empfiehlt eine **große Auswahl** in

**Grabkränzen, Bouquetten & Kreuze**

zu billigsten Preisen

**Joh. Fergg,**
Buchbinder.

Eine schöne, größere **Wohnung,** mitten im Markte, mit allen Bequemlichkeiten, ist sofort zu vermieten oder auch zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

# Dank-  sagung.

Für die liebevolle, herzliche Theilnahme während der langwierigen Krankheit, für die so reichliche Kranz- und Blumenspende, sowie für die so überaus große Betheiligung am Leichenbegängnisse unseres nun in Gott ruhenden Sohnes und Bruders, des

Hochwürdigen

## Herrn Sylvester Keller,

Commorantpriester,

sagen wir hiemit allen Bekannten und Verwandten, insbesondere aber dem hochwürdigen Herrn Pfarrer Weiß von hier für die vielen und großen Wohlthaten, die er dem Verstorbenen seit mehreren Jahren vorzüglich in den Tagen der Krankheit erwiesen, dem hochwürdigen Herrn Pfarrer und Distriktsschulinspektor Sontheimer von Lachen für die erbauenden Worte am Grabe, dem Herrn Lehrer Ellenrieder und den Chormusikern, sowie den Herrn Lehrern der Nachbarschaft für ihre sehr geschätzte Mitwirkung bei der Beerdigungsfeierlichkeit, den Mitgliedern der Gemeinde- und Kirchenverwaltung, der freiwilligen Feuerwehr, dem Veteranen-Verein und überhaupt Allen, welche die Erweisung der letzten Ehre so würdig gestalten halfen, unsern herzlichsten und innigsten Dank mit der Bitte, dem zu früh Verblichenen ein freundliches Andenken im Gebete zu bewahren.

**Hawangen,** den 16. Oktober 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen:**

**Georg Keller,**
**Viktoria Keller,** } Eltern.
**Maria Keller,** Schwester.

---

## Danksagung.



Für die überaus zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme während der Krankheit, bei dem Hinscheiden, bei der Beerdigung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres geliebten Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers, Groß- und Schwiegervaters

### Herrn Anton Grießer,

Gerber & Geschäftsführer dahier,

sprechen wir allen Betheiligten, besonders Hochw. Herrn P. Wilhelm für die Krankenbesuche und für die ehrenden und tröstenden Worte am Grabe den innigsten Dank aus mit Bitte, des theuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Ottobeuren, Weiler bei Kellmünz, Gutenzell, Dietenheim u. Günzburg, den 20. Okt. 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

---

Unterzeichnete bringt ihre **reiche Auswahl** in

## Damen- und Kinderhüten

für kommende **Saison** in Erinnerung.

**Trauerhüte, Braut- und Kinderkränze** stets vorrätig.

*M. Vicari.*

---



Am letzten Sonntag wurde im Gasthaus zum „Mohren" ein älterer **Hut** gegen einen andern verwechselt. Um Austausch wird freundlichst ersucht.

---

## Schaf-  Verpachtung.

Am **Mittwoch den 28. Oktober ds. Js.** nachmittags 3 Uhr verpachtet die Gemeinde-Verwaltung **Unterwesterheim** im Gropper'schen Gasthause dortselbst ihre **Sommer-Schafweide** auf das Jahr 1897 mit der Bedingung, daß nur **Mutterschafe und Lämmer** auf die Weide gebracht werden dürfen. Nähere Bedingungen werden am Versteigerungstage bekannt gegeben.

Unterwesterheim, den 14. Oktober 1896.

**Die Gemeinde-Verwaltung.**

---

## Geschäfts-Anzeige & Empfehlung.

Unterzeichneter gibt einem geehrten Publikum von hier und Umgebung bekannt, daß er unterm Heutigen im **elterlichen Hause** das

### Schneidergeschäft

ausübt. Empfehle mich in allen vorkommenden Arbeiten bei guter und pünktlicher Bedienung. Geneigtem Zuspruch sieht entgegen

Hochachtungsvollst!

Ottobeuren. **Philipp Immerz,**
Schneidermeister.

---

Auf Allerheiligen empfehle ich eine **große Auswahl** in: **Grabkränzen, Bouquetten und Kreuze** mit Anker aus Moos- und Wachslaub.

Zahlreichem Zuspruch sieht entgegen

**Theresia Schütz,** Schuhmachersehefrau.

# Katholischer Männer-Verein „Mittel-Günz."

**Am Sonntag den 25. Oktober ls. Js. Nachmittags 2 Uhr**

findet im **„Hasensaale"** zu **Memmingen** eine

## Versammlung

der **„Centrumspartei"** statt, in welcher

**Herr Reichstagsabgeordneter Frhr. v. Hertling**

erscheinen und einen Vortrag halten wird. Die Mitglieder des katholischen Männer-Vereins „Mittel-Günz" werden hiemit freundlichst eingeladen, diese Versammlung recht zahlreich zu besuchen, da für heuer eine **Herst-Versammlung** — auf Grund Ausschußbeschlusses — **nicht** mehr stattfindet.

Hawangen, den 19. Oktober 1896.

Die Vorstandschaft:

**Seeberger, Landtagsabgeordneter.**

---

## Geschäfts-Empfehlung.

Für herrannahende Saison empfehle einer geehrten Kundschaft von hier und auswärts eine **große Auswahl**

**Winterüberzieher,**
**Kaisermäntel,**
**fertige Herren-Anzüge**

in jeder Größe und in verschiedenen Stoffen zu billigen Preisen.

**Winterjaquettes,**
**Krimmer schwarz und farbig,**
**Kragen, Manteletts, Mäntel,**
**Regenmäntel für Mädchen im Alter von 5 Jahren an.**

**Anzüge** für Knaben von 3—6 Jahren.

**Ganze Anzüge und Ueberzieher** werden schnellstens nach Maß gefertigt. Für das bisher geschenkte Zutrauen bestens dankend, sieht geneigter Abnahme entgegen

Hochachtungsvollst

Ottobeuren. **Johann Held,** Schneiderm.

**NB.** Eine **große Partie** in **Damen-Confection** wird unter dem **Fabrik-Preise** abgegeben.

---

Unterzeichnete gibt der verehrlichen Einwohnerschaft von hier und Umgebung bekannt, daß sie eine **große Auswahl** in: **Trauerkränze, Bouquettes, Kreuze, Anker, Palmwedel, Blumenkörbchen und Mooskränze** immer auf Lager hat und dieselben zu billigsten Preisen abgibt.

Geneigtem Zuspruch sieht entgegen

Achtungsvollst

**Theresia Mayer,**
Blumen- & Putzgeschäft.

---

Unterzeichnete empfiehlt zur **Saison** eine große Auswahl in **Filz-** und **Sammthüten, Capot** und **rund,** von den einfachsten bis zu den elegantesten Formen zu möglichst billigen Preisen.

**Trauerhüte, Braut- & Kinderkränze** stets vorrätig.

Achtungsvollst

Ottobeuren. **Babetta Weixler,**
Modistin.

---

**Wir beehren uns hiemit anzuzeigen, daß sich unsere Kanzlei von heute an im Bräumeister Geiger'schen Hause vis à vis dem Bahnhofe befindet.**

**Memmingen 20. Oktober 1896.**

**Rechtsanwälte**
**Seyfried & Bezzel.**

---

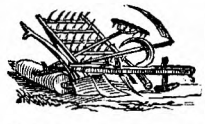
## Inventar-Versteigerung.

Am **Mittwoch den 28. Oktober** vormittags 10 Uhr wird auf dem **Eicher'schen Anwesen in Stephansried** folgendes Inventar gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:



4 Pferde, 10 Kühe, 3 trächtige Rinder, 8 Stck. Jungvieh, 4 große Wägen, 1





Schrannenwägele, 1 Chaise, 2 Pflüge, mehrere Eggen, 4 Fuhrschlitten, 2 Leiterschlitten, davon einer mit



Sitz, ganz neu, 8 Pferdgeschirre, 1 Gsod- und Dreschmaschine mit Göppel, 4 Schober Roggen, 500 Ztr. Heu und Ohmad, Gabeln, Rechen und noch viele hier nicht genannte Gegenstände. Hiezu ladet freundlich ein

**Der Gutskäufer.**

---

Unterzeichnete bringt ihre reiche **Auswahl** von

## Damen- und Kinderhüten

für kommende Saison in Erinnerung.

**Trauerhüte** sind stets vorrätig.

**Theresia Mayer.**

---

Echten, guten

## Weinessigg

empfiehlt **Joh. Fergg.**

---

Eine **Ente** hat sich eingestellt und kann abgeholt werden. Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

Wichtig für unsere Hausfrauen!

## Gekocht und nicht nur überbrüht

**muß Kathreiner's Malzkaffee werden,** wenn man **feines Aroma** und **kräftigen Geschmack** bei dessen Bereitung erzielen will.

Frau Dr. Korntheuer gibt in ihrem Kochbuch für die richtige Verwendung von Kathreiner's Malzkaffee als Zusatz zum Bohnenkaffee folgende erprobte Vorschrift:

Man nehme

**für 6 Tassen**

25 gr (2 Eßlöffel) Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee, mahle denselben nicht zu fein auf einer gewöhnlichen Kaffeemühle, schütte ihn in einen Topf, übergieße dann den Kaffee mit einem Liter **kalten** Wassers, bringe ihn zum Sieden und erhalte ihn 2 Minuten in mäßigem Kochen; alsdann schüttet man 25 gr (2 Eßlöffel) gemahlenen Bohnenkaffee dazu, rührt das Ganze ordentlich um und läßt es absetzen. Noch besser überbrüht man den gemahlenen Bohnenkaffee mit dem kochenden Malzkaffee. Von diesem Kaffee stellt sich der **Preis per Tasse auf etwa 1 Pfg.**

Kathreiner's Malzkaffee ist nach patentirtem Verfahren mit Extrakten aus dem Fleische der Kaffeefrucht imprägnirt und kommt dadurch dem Bohnenkaffee in Geschmack und Aroma so nahe, daß er auch **unvermischt** für sich getrunken werden kann.

Aecht nur in plombirten Packeten mit unserer Schutzmarke und der Firma Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken.

# Rheumatismus
und
# Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte, ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (kein Geheimmittel) befreit und lasse es meinen leidenden Mitmenschen gerne zukommen. Auskunft gebe ich über dieses Mittel jedermann umsonst und postfrei.

**Klingenthal** in Sachsen.

**Ernst Hess.**

### Schöffengerichtssitzung des k. Amtsgerichts Ottobeuren vom 21. Oktober 1896.

1) Dobel Josef, Gastwirt u. Bürgermeister in Wolfertschwenden und 2 Genossen wegen Körperverletzung; Urtheil: Dobel Josef, 60 *M.*-Geldstrafe ev. 12 Tage Gefängnis, Dobel Xaver, 20 *M.*-Geldstrafe ev. 4 Tage Gefängnis, Dobel Johann, 20 *M.* „ „ 4 Tage „ sämtliche zur Kostentragung und Zahlung einer Buße von 110 *M.* an den Verletzten.
2) Häberle Bernhard, Taglöhner von Burtenbach, wegen Diebstahls; Beschluß: Aussetzung der Hauptverhandlung; Haftbefehl erlassen.
3) Büchele Ludwig, Oekonom von Niederdorf, gegen Schweighart Agathe, Bauerstochter von Niederdorf, wegen Beleidigung; Urtheil: z. Schweighart 100 *M.*-Geldstrafe ev. 20 Tage Gefängnis und Kostentragung.

### Leichenfeier in Hawangen.

(Eingesandt.) Am letzten Donnerstag, den 15. Okt. bewegte sich in Hawangen ein großer Leichenzug zum Friedhofe, bei dem genau die Ordnung eingehalten wurde, wie ein Jahr vorher bei einer Primizfeier am 11. August, als sein erstes hl. Meßopfer darbrachte der Hochw. Herr Primiziant Sylvester Keller. Am 12. Oktober, seinem Geburtstage, war er nach langer Krankheit, schon ein Jahr nach seiner Priesterweihe zum großen Schmerze seiner Eltern, seiner Verwandten, seines Hrn. Pfarrers, der ihn so sehr geliebt, des heimathlichen Dorfes, das rührende Theilnahme zeigte, bei seinem Hinscheiden und seiner Beerdigung seinen Leiden erlegen in einem Alter von 26 Jahren. Schon während der Mission in Hawangen glaubte man das Lebensende des allgemein geliebten und darum auch tief bedauerten H. Alumnus nahe. Doch er erreichte noch das Ziel seiner heißesten Wünsche, die Priesterweihe und sein erstes hl. Meßopfer konnte er feiern am 11. Aug. 1895, freilich nur mit großer Mühe wegen seines leidenden Zustandes. — Der Hochw. Herr Pfarrer von Lachen, Herr Distriktsschulinspektor M. Sontheimer, der die Einsegnung der Leiche zur letzten Ruhe vornahm und selbst tiefergriffen war, betonte in der Grabrede, die den schmerzgebeugten Eltern und Verwandten und so manchen Theilnehmern am Leichenbegängnisse viele Thränen entlockte, wie der verstorbene junge Priester von glühendem Seeleneifer erfüllt war, wie er so gerne in der Schule bei den lieben Kleinen Unterricht gegeben hätte wie es ihm die Erfüllung all der hl. Priesterpflichten, das Wort Gottes zu verkünden, im Beichtstuhl, am Krankenbette, bei den Sterbenden das Amt des barmherzigen Samariters zu versehen, versagt gewesen, ein schweres Opfer für einen neugeweihten Priester, der ganz durchdrungen von der Erhabenheit seines hl. Standes. Wenn der Hochw. theure Verstorbene es manchmal wagte, die Kanzel zu besteigen, es folgte meistens eine große Erschöpfung. Die Thränen flossen reichlicher, als er erwähnte, wie der für seinen Beruf so begeisterte junge Priester noch mit weinenden Augen es bedauerte in den letzten Lebenstagen, daß er seinem Hrn. Pfarrer im Beichtstuhle nicht aushelfen konnte, und reichlicher flossen sie wieder, als der Redner auf das Primizbräutchen hinwies, das mit derselben Krone, die es dem Primizianten zum Altare gebracht, nun an seinem Grabe stand. Die Kleine verstand wohl nicht den Ernst dieser Stunde, aber sie weinte mit den Kindern, die auch vor einem Jahr den lieben Verstorbenen, den allgemein geachteten Sohn der Gemeinde Hawangen zum Altare begleitete zum ersten hl. Meßopfer. Möge die Krone ein Sinnbild sein der himmlischen Krone, das war der Wunsch des Redners, ja mögen auch ihm, der zu früh für die Eltern, die alle Hoffnungen auf ihren lieben Sylvester setzten, geschieden, gelten die Worte im Meßbuch, das er voll hl. Eifers bis zum Sterbestündlein gebetet: Hic est Sacerdos, quem coronavit Dominus. Das ist der Priester, den der Herr gekrönt. Nach einem vom Kirchen-Chor von Hawangen gesungenen Grabliede folgte das von Hochw. Herrn Inspektor gehaltene Requiem, und das von einem Mitschüler des Hochwürdigen Commoranten gesungene Lobamt. Vor der Beerdigung und während der beiden Gottesdienste wurden hl. Messen für den Verstorbenen gelesen von einigen Geistlichen der Nachbarschaft und mehreren Mitschülern, und Freunden des Verstorbenen, die in der Seelsorge seit ihrer Primiz thätig sein konnten, was dem lieben Freunde versagt war. Auch ein ehem. Religionslehrer des von all seinen Lehrern und seinen Mitschülern und Freunden recht geliebten und geachteten verstorbenen Sylvester Keller wohnte dem Leichenbegängnisse bei und opferte die hl. Messe für ihn auf. Gott tröste die Eltern und Angehörigen ob des schweren Verlustes, den Wohlthätern des Dahingeschiedenen, gegen die er immer recht dankbar gewesen, wird der große Lohn zu Theil werden, den jene zu erwarten haben, die einen braven Studenten zum Priesterstande verhelfen in hl. Liebe und Eifer für die Ehre Gottes.

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

## Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Rettenbach und Umgebung gebe hiemit bekannt, daß ich das

**Hafner-Geschäft**

dahier ausübe. Empfehle mich im Setzen von neuen Oefen und Herden, sowie in allen vorkommenden Reparatur-Arbeiten. Unter Zusicherung reeller Bedienung sieht geehrten Aufträgen entgegen Achtungsvollst

Rettenbach. **Joseph Schöllhorn,**
Hafnermeister,
wohnhaft bei Hrn. Butscher, Schuhm.

## Frisch eingetroffen:

**Bismarck-Häringe,**
Ia **Vollhäringe,**
Ia **Sardinen Marke Walkof,**
Ia **Roll-Häringe und Sardellen**

bei **Wenzel Ludwig.**

## Anzeige.

Empfehle den Herren **Oekonomen** zur **Herbstdüngung** die sich im Vorjahr so besonders als vortrefflich bewerten

**Thomasmehle und Kainit,**

sowie **Wiesendünger** unter Gehaltsgarantie zu Fabrikpreisen.

Ab Station **Sontheim & Ungerhausen.**
Lager **Memmingen:** Gasthaus zur Gerste,
Lager **Ottobeuren** im eigenen Hause.
Großen Aufträgen sieht entgegen
Achtungsvollst!

Ottobeuren im Oktober 1896.

**Wilhelm Wagenhäuser.**

## Wer eine Hypothek

aufzunehmen beabsichtigt, wende sich vertrauensvoll an das **Deutsche Hypotheken-Bureau** in **Augsburg, Thäle** D 152½. — Baare Auszahlung der Valuta, sowie coulanteste Bedingungen werden zugesichert.

## Sicheren Erfolg

bringen die bewährten und hochgeschätzten

**Kaiser's**
**Pfeffermünz-Caramellen**

sicherstes gegen **Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechtem, verdorbenen Magen** ächt in Paketen, à 25 Pfg. bei

**Wenzel Ludwig, Ottobeuren.**

In **Ollarzried** ist ein **Wohnhaus** bis 1. Nov. zu vermieten. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

## Veteranen-Loose

**à 1 Mark** sind zu haben in der Buchdruckerei.

Für nur

# 35 Mark

erhält man bei

**Richard Voigt,**
**Memmingen, Theaterplatz,**

eine feine

**Familien-Hand-Nähmaschine,**

welche die feinsten Stoffe sowie starkes Leder gleich schön näht mit allen Neuheiten und Apparaten versehen ist.

**Tretmaschinen, Wasch-Wring- & Mangmaschinen**

zu billigsten Preisen.

**Reparatur-Werkstätte.**

Als wirklich billiges

## Volksnahrungsmittel

empfiehlt sich

## Freiburg. Früchtenkaffee,

weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt.

Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.

## Brasil-Schnupftabak

**Feinsten bayerischen**
Schmalzler



aus bestem **ächten Brasil** hergestellt, liefern offen in **Blasen** u. in **Staniolpäckchen** zu **5, 10** u. **20 Pfg.** Von 6 Pfd. an **Frankolieferung.** — Bei regelmäßiger Abnahme größerer Posten gewähren **große Rabattsätze.** — **Muster** auf Wunsch **gratis** und **franko**

*Gebrüder Bestelmeyer*
**Nürnberg (Bayern)** gegründet 1794
**Rauchtabak-, Schmalzler- & Cigarren-Fabriken.**
Prämiirt Nürnberg 1896
höchste Auszeichnung der Branche.

**B. Becker** in Seesen am Harz fabr. allein seit 1880 den anerkannt unübertroffenen **Holländ. Tabak. Ein 10 Pfd.-Beutel** co. **8 Mk.**

Obergünzburg, 15. Okt. Butterpreise. Süße Rahmbutter 108 Pfennig, Sennbutter 105 Pfg., Landbutter 73 Pfg.

Das Neueste in:

# Kleiderstoffen & Damenconfection

## für Herbst- und Wintersaison

als: **Golfkragen, Regenmäntel,** letztere auch für junge Mädchen und Kinder, **Jackets, Kragen, Capes, Pelerinen-Mäntel, Winterräder, Pelzräder, Pelzkragen, wattirte Abendmäntel** vom allerbilligsten bis zum theuersten Genre

— persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht — ist eingetroffen und empfiehlt geneigter Abnahme

**Memmingen.** **Heinrich Flach.**

## Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiemit bei bevorstehender **Bedarfszeit** im Anfertigen aller Art

**Lederhosen**

in nur ausgezeichneter Qualität, unter Zusicherung billigster Berechnung und Garantie des Gutpassens.

Empfehle zugleich mein **Lager** in:

**Pelz- & Tuchmützen** **Handschuhen**
**Hosenträger** in großer Auswahl
**Schulranzen** in solider, selbstgefertigter Ware
**Handkoffer** **Kellnerintaschen**
**Geldbörsen** **Bruchbänder**
**Hundehalsbänder & Leinen**
**Rucksäcke** u. s. w.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvollst
**E. Bässler**
Bahnhofstraße, nächst dem weißen Lamm
**Memmingen.**

## Ein gutes Wohnhaus

ist in **Ollarzried** zu verkaufen. Dasselbe ist für jeden Handwerker, besonders für Sattler, Küfer und Hafner geeignet. Zu erfragen in der Expedition des Blattes.




**Wasche** alles auch die **feinsten farbigen** Wollsachen nur mit **Herkules-Lauge.** Der Pfund-Carton kostet überall mit Gebrauchsanweis. **25 ₰.** **Alois Rosner Traunstein.**
Zu haben bei allen Seifensiedern.

**Technicum Mittweida** SACHSEN. | Fachschule für **Maschinen-Techniker** Eintritt: April, October.

## Für Hustende

**beweisen über 1000 Zeugnisse**

die Vorzüglichkeit von

**Kaiser's Brust-Caramellen**

(wohlschmeckende Bonbons)

sicher und schnell wirkend bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh** und **Verschleimung.** Größte Specialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pak. 25 Pfg.

Niederlage bei **Wenzel Ludwig, Ottobeuren.**

Nürnberg, 13. Okt. Das finanzielle Ergebnis der Ausstellung läßt sich noch nicht feststellen; es nicht ausgeschlossen, daß die Garantiefondszeichner mit einigen wenigen Prozenten herangezogen werden.

Der hohe Nutzwerth der Eierschalen wird von den meisten Menschen noch gar nicht genug gewürdigt. Gewöhnlich wirft man die Eierschalen fort, ohne zu ahnen, daß dieselben noch in sehr nützlicher Weise verwendet werden können. Dieselben bilden nämlich, da sie sehr reich an Kalk und Phosphorsalzen sind, dem Futter eingemischt, ein vorzügliches Nahrungsmittel für das Jungvieh. Zu diesem Zwecke pulverisirt man die Schalen und mischt sie dann unter das für gewöhnlich gereichte Futter. Die Erfolge, welche mit einem derartig gemischten Futter, beim Züchten von Kälbern, Füllen 2c. erzielt werden, sind nach einer Mittheilungen des Patent- und technischen Bureau's von Richard Lüders in Görlitz derartige, daß der Ankauf der Eierschalen seitens der Züchter bei Konditoren, Bäckern u. s. w., welchen diese Eierschalen als Abfälle nur lästig fallen, nicht genug empfohlen werden kann.

Ein sicheres Mittel gegen den Krebs will der Oberarzt des städtischen Brjäusker Krankenhauses, Doktor Denissenko, in dem Saft des chelidonium majus L. (Schöllkraut) entdeckt haben. Es ist dies dieselbe Pflanze, welche von dem gemeinen Volke vielfach zur Beseitigung von Warzen angewandt wird; nach den ersten 15—25 Tagen könne man schon wahrnehmen, wie das pathologische Gewebe sich von dem gesunden abgrenzt und gleichsam durch letzteres herausgedrängt wird.

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Beilage zum Ottobeurer Wochenblatt Nr. 43

Donnerstag den 22. Oktober 1896.

Auf vielseitiges Verlangen von Stadt und Land lasse ich nochmal **2 Waggon schönstes**

## Mainzer Kraut

kommen und trifft am **Montag den 26. und Dienstag den 27. Oktober** ein und ist wieder zu haben am **Bahnhof** in **Memmingen.**

**X. Mayer,** Obsthandlung.

## Anzeige & Empfehlung.

Der Unterzeichnete gibt der verehrlichen Einwohnerschaft von Rettenbach und Umgebung bekannt, daß er in Hs.-Nr. 11 im untern Markt eine

**Spezereihandlung nebst Flaschnerei**

betreibt und empfiehlt sich unter Zusicherung reeller Bedienung.

Hochachtungsvollst

Rettenbach, den 20. Oktober 1896.

**Franz Anton Dilger,**
Flaschnermeister & Spezereihandlung.

## !Hypotheken-Gelder!

jeder Höhe bei **niedrigstem Zins,** Auszahlung in **Baar,** auf städtische und landwirthschaftliche Anwesen, Grundstücke 2c. 2c. sind jeder Zeit gegen Einsendung von Grundsteuerkataster u. Brandversicherungsausweis **streng verschwiegen** zu beziehen durch das

**Nürnberger Hypotheken-Creditbureau.**

**NB.! Alle Briefe und sonstige Sendungen sind nur an Bankagent H. Engelhardt, Nürnberg, Fischbachstraße 8a zu adressiren.**

## Kaiser's Kindermehl

bereitet aus Haber, Malz und Weizen, wohlschmeckende, **leichtverdaulichste,** nahrhafteste, knochenbildende Kindernahrung und

vollständiges Ersatzmittel der Muttermilch,

verhütet **in allen Fällen** Erbrechen und Diarrhöe und wird dagegen ärztlich empfohlen.

1/4 Kilo Pak. à 35 Pfg. bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren und in den meisten Apotheken.

## Vermischtes.

Boos, 19. Okt. Herr Anton Dietz. pens. Förster n. O., der mit 1. Okt. in den Ruhestand trat, erhielt in den letzten Tagen von Sr. Durchlaucht dem Herrn Fürsten Fugger-Babenhausen als Zeichen besonderer Anerkennung für die seit 35 Jahren dem hohen fürstlichen Hause mit Eifer und Treue geleistetem Dienste, wie es in der eingegangenen Zuschrift heißt, eine sehr schön gearbeitete goldene Busennadel. Dieses wertvolle Geschenk trägt auf blauem Felde die römische Zahl XXXV, das fürstliche Wappen, und am Rande ist der schöne Wahlspruch des hohen fürstlichen Hauses eingraviert: „Mit Gott und Maria! Freunde und Bekannte freuen sich mit Herrn Dietz über diese spezielle hohe Ehrung und wünschen, er möchte mit seiner werten Familie noch viele glückliche frohe Jahre erleben.

München, 17. Okt. Der am Mittwoch Abend wegen des dreifachen Raubmordes an der Karlstraße und des Diebstahles an Emetskofer zum Tode und drei Jahren Gefängniß verurtheilte Johann Berchtold hat in vergangener Nacht in seiner Zelle in der Angerfronfeste einen Ausbruch versucht. Berchtold hatte sich gestern unter dem Vorgeben, daß er durch die letzten vierzehntägigen Strapazen gänzlich erschöpft sei und ärztlicher Hilfe bedürfe, zum Arzte gemeldet. Wahrscheinlich wollte er hiedurch eine geringere Ueberwachung seiner Person erzielen. Heute Nacht nun begann Berchtold nach der letzten Visitation mittels eines Stückes Holz, das er sich zu verschaffen gewußt hat, den steinernen Sockel des in seiner Zelle befindlichen Ofens zu bearbeiten, wobei ihm natürlich seine Kenntnisse als Maurer sehr zu statten kamen. Es gelang ihm indessen nur den Verputz wegzureißen; sein ferneres Bemühen, den Ofen zu zertrümmern und alsdann in den Kamin, durch denselben auf das Dach und von hier aus mittels des Blitzableiters auf den Boden zu gelangen, scheiterte an der dem Berchtold unbekannten Art der Einmauerung des Ofens. Heute früh wurden die Spuren seiner nächtlichen Arbeit entdeckt. Ueber sein Beginnen vernommen, gab Berchtold an, die Verzweiflung über sein unverdientes Schicksal habe ihn zu diesem Schritt veranlaßt. Er habe nur die Freiheit gewinnen wollen um sich in der Isar zu ertränken. Berchtold wäre selbst, wenn es ihm gelungen wäre aus der Zelle zu entkommen und auf den Boden zu gelangen, jedenfalls nicht weit gekommen, da ihn der Nachtposten an seiner Flucht verhindert hätte. Zudem werden dem Berchtold allabendlich die Kleider weggenommen.

Geislingen, 17. Okt. (Entführung eines Kindes.) Von einem vagabundierenden Frauenzimmer wurde hier ein 8jähriges Mädchen entführt und über Amstetten, Lonsee 2c. bis nach Ulm mitgeschleppt. In Ulm erkannte das Kind auf dem Weg durch die Besserer Straße die Wohnung seiner Tante, bei der es erst vor einiger Zeit auf Besuch geweilt hatte. Das Mädchen sprang in das betreffende Haus, und da die Fremde nicht zu folgen wagte, so kam die Kleine vollständig erschöpft, aber sonst wohlbehalten in die Obhut ihrer Verwandten. Diese setzten die Eltern telegraphisch in Kenntnis und der Vater der schon vorher die Verfolgung aufgenommen und die Spur bis Lonsee verfolgt hatte, konnte sein Kind wohlbehalten abholen. Die Entführerin des Kindes ist bis jetzt unbekannt.

(Einen langgesuchten Mörder), der vor mehr als drei Jahren die Klavierlehrerin Selma Reuß in Ulm auf öffentlichem Spazierweg getödtet hat, glaubt die Staatsanwaltschaft nun entdeckt zu haben. Durch Vermittlung des Auswärtigen Amtes ist auf Ansuchen der Fremdenlegionär Bondora in Saigon als des Mordes dringend verdächtig verhaftet worden. Nach Briefen, die in seinem Besitz gefunden wurden, hat sich Bondora vor dem Morde hier aufgehalten, nach dem Mord über Bayern in's Ausland geflüchtet.

Der äußere und der innere Feind. Eine köstliche Anekdote circulirt zur Zeit in Berlin. Bei der Marinerekruten-Vereidigung in Kiel hielt der Kaiser an die jungen Vaterlandsvertheidiger zur See eine Ansprache, in welcher er vor den äußeren und den inneren Feinden warnte. Nachher sprach er einige der Rekruten an und es fiel ihm dabei ein besonders stämmiger Bursche auf. Er fragte denselben, woher er sei und erhielt die in bestem Oberbayerisch gegebene Antwort: „Aus Miesbach, Majestät." Der Kaiser frug den Oberländer dann weiter, ob er denn verstanden, wen er unter den „auswärtigen Feinden" gemeint. Die „Russen". Majestät. „Und wer sind die inneren Feinde?" Die Preußen, Majestät. Der Kaiser soll herzlich gelacht haben.

**München, 20. Okt. Kälberpreise. Die Kälber lebend das Pfund zu 30—40 Pfg., Ausstich zu 43 Pfg. todt das Pfund zu 34—47 Pfg., Ausstich 50 Pfg.**

# Auszug aus dem Eisenbahn-Fahrplan für Memmingen und nächste Umgebung

vom 1. Oktober 1896 an.

**Von Memmingen nach Kempten.**

| | | Pers.-Zug Nachts | Pers.-Zug mittags | Pers.-Zug nachm. | Pers.-Zug nachts |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 7.28 | 12.16 | 6.06 | 9.17 |
| Woringen | „ | 7.40 | 12.27 | 6.17 | 9.30 |
| Grönenbach | „ | 7.50 | 12.37 | 6.27 | 9.42 |
| Kempten | an | 8.23 | 1.13 | 7.00 | 10.23 |

**Von Memmingen nach Buchloe.**

| | | Pers.-Zug. Früh | Gem.-Zug. vorm. | Pers.-Zug. mittags | Pers.-Zug. abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 5.43 | 8.00 | 2.20 | 7.13 |
| Ungerhausen | „ | 5.57 | 8.31 | 2.33 | 7.28 |
| Sontheim | „ | 6.08 | 8.50 | 2.43 | 7.39 |
| Türkheim | „ | 6.48 | 10.04 | 3.20 | 8.24 |
| Buchloe | an | 7.06 | 10.30 | 3.36 | 8.43 |

**Von Memmingen nach Ulm.**

| | | Pers.-Zug Früh | Prs.-Zg. vorm. | Prs.-Zg. mittags | Güt.Z. nachm. | Prs.-Zg. abends | Prs.-Zg. abds. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 7.25 | 10.45 | 2.13 | 4.10 | 6.38 | 8.28 |
| Ulm | an | 9.09 | 12.24 | 3.37 | 7.11 [1]) | 8.17 | 10.07 |

**Von Memmingen nach Leutkirch.**

| | | Früh | vorm. | nachm. | abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 5.10 | 8.28 | 1.20 | 6.20 |
| Leutkirch | an | 6.01 | 9.25 | 2.16 | 7.19 |

**Von Kempten nach Memmingen.**

| | | Pers.-Zug. Früh | Pers.-Zg. vorm. | Pers.-Zg. mittags | Pers.-Zg. abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Kempten | ab | 6.13 | 9.40 | 1.13 | 7.13 |
| Grönenbach | an | 6.56 | 10.20 | 1.49 | 7.54 |
| Woringen | „ | 7.06 | 10.30 | 1.59 | 8.04 |
| Memmingen | „ | 7.18 | 10.42 | 2.09 | 8.16 |

**Von Buchloe nach Memmingen.**

| | | Gem.-Zug. Früh | Pers.-Zug. vorm. | Pers.-Zug. nachm. | Pers.-Zug. abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Buchloe | ab | 5.00 | 10.53 | 4.47 | 9.02 |
| Türkheim | an | 5.26 | 11.10 | 5.02 | 9.19 |
| Sontheim | „ | 6.42 | 11.49 | 5.38 | 10.00 |
| Ungerhausen | „ | 7.01 | 11.59 | 5.47 | 10.11 |
| Memmingen | „ | 7.20 | 12.11 | 5.59 | 10.25 |

**Von Ulm nach Memmingen.**

| | | Perf.-Zg. Früh | Prs.-Zg. vorm. | Gm.-Zg. mittags [2]) | Prs.-Zg. mittags [3]) | Prs.-Zg. nachm. | Prs.Zg. abends |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ulm | ab | 5.50 | 10.22 | 12.16 | 12.27 | 4.24 | 7.31 |
| Memmingen | an | 7.24 | 12.03 | 3.45 | 2.07 | 5.54 | 9.11 |

**Von Leutkirch nach Memmingen.**

| | | Früh | vorm. | nachm. | abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Leutkirch | ab | 6.27 | 9.26 | 1.20 | 6.05 |
| Memmingen | an | 7.20 | 10.18 | 2.08 | 6.58 |

## Post-Verbindungen.

**Von Ottobeuren nach Memmingen.**

Ottobeuren ab: Früh 5.25, Vorm. 10.20, Abends 4.20
Memmingen an: Früh 6.45, Vorm. 11.40, Abends 5.40

**Von Memmingen nach Ottobeuren.**

Memmingen ab: Früh 7.55, Nachm. 2.50, Abends 7.15
Ottobeuren an: Vorm. 9.15, Nachm. 4.10, Abends 8.35

**Ungerhausen — Babenhausen.**

| | | |
|---|---|---|
| Ungerhausen | ab | 5.55 Abends |
| Egg a/Günz | an | 7.15 „ |
| Babenhausen | an | 8.25 „ |

**Babenhausen — Ungerhausen.**

| | | |
|---|---|---|
| Babenhausen | ab | 3.15 Morgens |
| Egg a/Günz | ab | 4.25 „ |
| Ungerhausen | an | 5.45 „ |

[1]) Fällt an Sonn- und Feiertagen aus.
[2]) Fällt an Sonn- und Feiertagen aus.
[3]) Verkehrt an Sonn- und Feiertagen.

### Wort-Räthsel.

Ein Thierchen, das nur mühsam kriecht,
In Trägheit lebt und viel verzehrt,
Und hilflos dann dahin auch siecht,
Und gegen keinen Feind sich wehrt,
Und nicht mehr frißt und sich versteckt,
Mit Leichenkleidern sich bedeckt.
Ist's aus mit ihm? was wird geschehen?
Zu schönerm Dasein wird's erstehen. K. K.

Auflösung des Rätsels in Nr. 42: Zaunkönig.

Richtige Auflösung ging ein von Hermann Lienhart und Joh. Ad. Hummel, beide in Gengenbach (Baden).

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt der Preiscourant für die Wintersaison 1896 des I. Versandt- und Spezialgeschäftes von Gebrüder **J. u. P. Schulhoff** in München Thal 71, Schützenstraße 8 und Hochbrückenstr. 3 bei. Dasselbe hat sich durch seine reellen Waaren zu enorm billigen Preisen in der ganzen Umgegend eingeführt und ist der Bezug in Partien von diesem Versandtgeschäft sehr zu empfehlen.

Kempter Butterpreis vom 21. Oktober 1896:
Süßrahmbutter . . . . . M. 108
Sennbutter . . . . . „ 105
Tendenz: Gefragt.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 22. Oktober 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 14 | 14 | 14 | — | 10 | 60 | — | — | 10 | 40 | — | — | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 2 | 2 | 2 | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | 20 |

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 20. Okt. 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 10 M. 83 ₰ | 10 M. 30 ₰ | 9 M. 90 ₰ |
| Roggen | 7 „ 56 „ | 7 „ 18 „ | 6 „ 90 „ |
| Gerste | 8 „ 35 „ | 7 „ 82 „ | 7 „ 40 „ |
| Haber | 6 „ 96 „ | 6 „ 66 „ | 6 „ 36 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 17. Okt. 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 10 M. 15 ₰ | 9 M. 34 ₰ | 8 M. 25 ₰ |
| Roggen | 8 „ — „ | 7 „ 80 „ | 7 „ 10 „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 7 „ 44 „ | 6 „ 70 „ | 6 „ 25 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 29. Oktober 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 44**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Große Herzen, dem Weltmeere gleich, erfrieren nie.

## Gesellenverein.

Die **Gesellen** werden eingeladen, am Feste **Allerheiligen,** zugleich „Namensfest Se. K. Hoheit des Prinzregenten," dem Festgottesdienste beizuwohnen. Zusammenkunft im Vereinslokale bis 8 Uhr. — Abends ½8 Uhr Vereinsversammlung mit Auflage.

**Der Präses.**

## Der landw. Bezirksausschuß „Ottobeuren"

übernimmt für seine Mitglieder wieder wie im Vorjahre die Vermittlung von **getrocknetem Biertreber,** welcher dieses Jahr zu 4 ℳ 90 ₰ per Zentner zu stehen kommt. Bestellungen sind längstens **innerhalb 8 Tagen** bei Vereinskassier **Schöpf** in **Erkheim** zu machen.

Erkheim, den 27. Oktober 1896.

Der I. Vorstand:

**Huith.**

**Mittwoch den 4. November**
(Karolus-Tag)

hält der Unterzeichnete eine

## Abend-Unterhaltung
**mit Tarok-Partie,**

wozu die werten Namens-Collegen und Freunde höflichst eingeladen sind.

Ottobeuren im Okt. 1896. Hochachtungsvollst

**Karl Held,** Restaurateur
z. „gold. Stern."

**Für guten alten Stoff ist gesorgt!**

**Chemisch gereinigte staubfreie**

## Bettfedern

zu verschiedenen Preisen, sowie

## feinsten Rupf & Flaum
und
## fertige Federmatrazen

empfiehlt **August Ripfel.**

**600 Mark** werden gegen gute Versicherung aufzunehmen gesucht. Wo, sagt die Redaktion.

## Einladung.

Gleich dem Vorjahre wird auch heuer die seit undenklicher Zeit gebräuchliche

### Benediktion der Pferde

bei der **St. Leonhards-Kapelle in Gottenau** in feierlicher Weise mit **Prozessionsritt** stattfinden, und alle Pferdebesitzer der Umgegend auf den

**6. November nachmittags 1 Uhr**

zur Betheiligung eingeladenen, was hiemit bekannt gibt

**Die Gemeinde & Kirchenverwaltung Gottenau.**

## Versteigerung.

Die Unterfertigte versteigert **Freitag den 6. November l. J.** vormittags 9 Uhr vor der Pfarrkirche zu **Engetried** gegen Baarbezahlung ca 120 qm vom alten Kirchenpflaster herrührende

### Sandsteinplatten.

Dieselben sind theilweise noch sehr gut zu benützen und werden in kleineren Partieen versteigert.

Die Kirchenverwaltung Engetried.

**Jerg,** Vorstand.

## Geschäftsanzeige & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen Freunden und Gönnern von hier und Umgebung, erlaube ich mir die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich mich am hiesigen Platze als

### Schneidermeister

etabliert habe, und das von meinem sel. Vater früher betriebene Geschäft wieder fortführe. Durch einen Zuschneide-Kurs an der Privat-Kunstgewerbeschule für Schneider, des Herrn Direktor L. J. Ihli in München bin ich in den Stand gesetzt für elegantes Passen jede Garantie zu übernehmen unter Zusicherung solider Arbeit bei billigen Preisen. Geneigtem Zuspruch sieht entgegen

Ottobeuren. Hochachtungsvollst

**Alois Krumm,**
Schneidermeister.

Auf Allerheiligen empfehle ich eine **große Auswahl** in: **Grabkränzen, Bouquetten und Kreuze** mit Anker aus Moos- und Wachslaub. Zahlreichem Zuspruch sieht entgegen

**Theresia Schütz,** Schuhmachersehefrau.

## Geschäfts-Empfehlung.

Für herrannahende Saison empfehle einer geehrten Kundschaft von hier und auswärts eine **große Auswahl**

**Winterüberzieher,**
**Kaisermäntel,**
**fertige Herren-Anzüge**

in jeder Größe und in verschiedenen Stoffen zu billigen Preisen.

**Winterjaquettes,**
**Krimmer schwarz und farbig,**
**Kragen, Manteletts, Mäntel,**
**Regenmäntel für Mädchen im Alter von 5 Jahren an.**

**Anzüge** für Knaben von 3—6 Jahren.

**Ganze Anzüge und Ueberzieher** werden schnellstens nach Maß gefertigt. Für das bisher geschenkte Zutrauen bestens dankend, sieht geneigter Abnahme entgegen

Hochachtungsvollst

Ottobeuren. **Johann Held,** Schneiderm.

**NB.** Eine **große Partie** in **Damen-Confection** wird unter dem Fabrik-Preise abgegeben.

---

## Empfehlung.

**Filzhüte, Lodenhüte, Filz-, Plüsch-** und **Tuchmützen** für Herren und Knaben, **Filzüberschuhe Filzschuhe, Filz- & Tuchstiefelchen** mit Zug und Absatz oder zum Schnüren, **Endschuhe** für Erwachsene und Kinder in allen Größen, **Filzsohlen** zum Aufnähen, **Einlagsohlen, Pantoffel, Bierfilze** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ottobeuren. **Theresia Krumm,** Wittwe

---

Unterzeichnete gibt der verehrlichen Einwohnerschaft von hier und Umgebung bekannt, daß sie eine **große Auswahl** in: **Trauerkränze, Bouquettes, Kreuze, Anker, Palmwedel, Blumenkörbchen und Mooskränze** immer auf Lager hat und dieselben zu billigsten Preisen abgibt.

Geneigtem Zuspruch sieht entgegen

Achtungsvollst

**Theresia Mayer,**
Blumen- & Putzgeschäft.

---

Unterzeichnete empfiehlt zur **Saison** eine große Auswahl in **Filz-** und **Sammthüten, Capot** und **rund,** von den einfachsten bis zu den elegantesten Formen zu möglichst billigen Preisen.

**Trauerhüte, Braut- & Kinderkränze** stets vorrätig.

Achtungsvollst

Ottobeuren. **Babetta Weixler,**
Modistin.

---

**Ein junger, prämiirter**

## Zuchtstier

1¾ Jahre alt, reine Allgäuer Rasse, tadellos in Form und Farbe, ist zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

## Geschäfts-Empfehlung.

Für bevorstehende **Saison** empfehle mein reichhaltiges Lager in **Pelzwaaren** als:

**Müffe** in allen Sorten,
**Damenbarette & Boa,**
**ganze Kindergarnituren,**
**Colliers & Kragen,**
**Herren- & Knabenmützen,** sowie **Tuch- & Plüschmützen;** ferner bringe mein Lager in

**Seiden-, Filz- & Lodenhüte** zur gefälligen Kenntnis, wovon ich von denselben eine **größere Partie** zum Fabrikpreise verabreiche. Geneigter Abnahme sieht entgegen

Hochachtungsvollst

**Martin Scherer,**
Schneidermeister.

---

Unterzeichnete bringt ihre reiche **Auswahl** von

## Damen- und Kinderhüten

für kommende Saison in Erinnerung.

**Trauerhüte** sind stets vorrätig.

**Theresia Mayer.**

---

## Pferdedecken

von Hopfentuch sammt **Riemen & Schnallen** das Stück zu 2,80 *M.*, auch **wasserdichte Pferdedecken & Hopfentuche** zu Vieh-, Pferde- und Bodendecken geeignet, empfiehlt **August Ripfel.**

---

Empfehle meine **frisch eingetroffenen**

**Eierfadennudeln**
**Eierschnittnudeln** fein und grob
**Eiergerste Eier** A B C.
**Rohrnudeln** ausgezeichnet und frisch.

Ferner **frische Bismarck-** und **holländische Vollhäringe.**

Schöne frische **Zitronen**
" " **Zwiebel** Pfd. 10 ₰

Achtungsvollst

**Babette Witzigmann.**

---

## Geschäfts-Anzeige & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Rettenbach und Umgebung gebe hiemit bekannt, daß ich das

**Hafner-Geschäft**

dahier ausübe. Empfehle mich im Setzen von neuen Oefen und Herden, sowie in allen vorkommenden Reparatur-Arbeiten. Unter Zusicherung reeller Bedienung sieht geehrten Aufträgen entgegen

Achtungsvollst

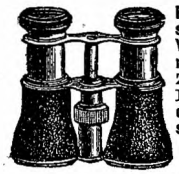
Rettenbach. **Joseph Schöllhorn,**
Hafnermeister,
wohnhaft bei Hrn. Butscher, Schuhm.

---

## Neu eingetroffen:

**Frische Bismarckhäringe,**
**Neu-Holländische Häringe,**

bei **Engelbert Kohler,**
Colonial-, Material- & Farbwaarengeschäft
**Rettenbach.**



Brillen, Zwicker, Operngucker, Jagd-, Militär- u. Reise- doppelperspective Fernrohre, Mikroskope, Compasse, Lupen, Reisszeuge, Senklothe, Massstäbe, Caliber, Rollbandmaasse, Winkelprismen, Wasserstandgläser, Wasserwaagen, Brief- u. Handelswaagen, Manometer, Barometer, Thermometer, für Brennereien, Brauereien, Käsereien, ärztliche u. private Zwecke, Flüssigkeitswaagen für Bier, Milch, Branntwein, Essig, Säure, Lauge, Gülle etc. etc., Artikel zur Krankenpflege, Inhalations- u. Inductions-Apparate, Clystier-, Injections-, Haut-, Ohr-, Wund- u. Mutterspritzen empfiehlt billigst

**Joh. Schur**, Optiker, **Memmingen.**

— Ehrendiplom auf der Molkerei-Ausstellung Augsburg 1886. —

Ein **Dienstmädchen,** welches häusliche Arbeiten verrichtet, sucht auf den 1. November oder bis Martini, hier oder auswärts, eine Stelle. Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

Eine **Frauenhaube** wurde gefunden.

**Kommenden Dienstag** treffen die **letzten 2 Waggon schönstes**

# Mainzer Kraut

ein und ist wieder am **Bahnhof** in **Memmingen** zu haben von

**X. Mayer, Obsthandlung.**

Empfehle bei Bedarf von **Aepfeln** meine erst angekommene große Sendung von nur **guten haltbaren**

# Tafeläpfeln

bei billigsten Preisen.

Achtungsvollst

**Engelbert Kohler**

Rettenbach.

# Pirmasenser Loose

**à 2 Mark** sind zu haben in der **Ganser**'schen Buchdruckerei.

Von der **Nürnberger Ausstellungs-Lotterie** gewinnt Loos-Nr. 399183.

**Hamburger Militairdienst- Aussteuer- & Alters-Versicherungs-Gesellschaft** (gegründet 1889). Im Laufe des Monats September gelangte bei der Gesellschaft Mark 742.000 Versicherungs-Summme gegenüber Mark 625.000 im gleichen Monat des Vorjahres in Zugang. Der Gesammt-Eingang seit Beginn des laufenden Jahres stellt sich nunmehr auf eine Versicherungs-Summe von Mk. 6.320.000 gegenüber Mk. 4.608.500 in dem correspondirenden Zeitraum des Vorjahres, so daß sich der Mehrzugang auf Mk. 1.711.500 erhöht. Der Versicherungs-Bestand überschritt im vorigen Monat die Summe von 20 Millionen Mark. Der Geschäftsgang im laufenden Jahre ist somit ein sehr befriedigter gewesen. Da die Ergebnisse in diesem Jahre in so ansehnlicher Weise die des Vorjahres übertreffen, so erscheint die Hoffnung auf eine noch höhere Dividende bei großen Rücklagen berechtigt. Bekanntlich fließen nämlich bei Gegenseitigkeits-Gesellschaften die erzielten Netto-Ueberschüsse den Mitgliedern, d. h. den Versicherten, in Form von Dividenden zu. So erhielten im Jahre 1895 bei den „Hamburger" aus den Dividendenfonds die betreffenden Mitglieder $7^1/_2$ resp. $10\,^0/_0$ der Jahresprämie. Nach einer soeben herausgegebenen statistischen Uebersicht der Fortschritte in der Erlebens-Versicherung von 43 Versicherungsgesellschaften im Jahre 1895 behauptet die „Hamburger" bei einem Vergleich der Nettozugänge von 94 und 95 mit einem Mehr-Netto-Zugang von Mk. 3.282.000 nicht nur weitaus den ersten Platz, sondern sie nimmt sogar mehr als $^1/_3$ des Gesammt-Mehr-Netto-Zuganges pro 1895 für sich in Anspruch.

Die goldene Medaille, die höchste Auszeichnung der bayerischen Landesobst-Ausstellung (in der Landes-Ausstellung Nürnberg), erhielt die bekannte Firma Vollrath und Co. in Nürnberg, Heidelbeer- u. Johannisbeerwein-Kelterei, Zwetschgenbrennerei und Essigessenzfabrik; vorher war ihr schon die Silberne Staatsmedaille, „für tadellos gute Fabrikate" verliehen worden.

# Vermischtes.

Memmingen, 25. Okt. Heute Nachmittag stellte sich in dem total überfüllten Hasensaale der Herr Reichsrat und Reichstagsabgeordnete Dr. Frhr. von Hertling seinen Wählern vor und entwickelte, nachdem Herr Göggel die Versammlung begrüßt und an den verstorbenen Abgeordneten Domdekan Reindl erinnert hatte, in einstündiger Rede seine Anschauungen über die Aufgaben der kommenden Reichstagssession, erinnerte an sein Wort, daß das nächste Jahrzehnt der Landwirtschaft gewidmet sein müsse, verlangte, daß dem Centrum jener Einfluß auf die Verwaltung gewährt werde, der ihm gebühre. Die Handwerkervorlage müsse gründlich geprüft, die Versicherungsgesetzgebung vereinfacht werden. Leider müsse die schwere Rüstung fortgetragen werden, da die äußere Situation eine erfreuliche sei. Für uferlose Pläne und Liebhabereien sei das Centrum nicht zu haben. Redner feierte zum Schluß das Centrum als jene Partei, welche den förderativen Charakter des Reichs aufrecht erhält und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Prinzregenten. Hierauf erörtete Herr Redakteur Frick in längerer Rede die Thätigkeit des Landtags und Reichstags in der abgelaufenen Session. Der Landtagsabgeordnete Hr Seeberger gab der Befriedigung über die Worte des Herrn Reichsrats von Hertling Ausdruck und war der Ansicht, daß man dem rechten Manne Vertrauen geschenkt habe. Redner zeigte, wie notwendig die Erhaltung des Centrums ist, wie es immer aus eigenem Antrieb seit Jahren für die Landwirtschaft seine Pflicht gethan habe und auch in Zukunft thun werde. Aussichtslose Anträge werde das Centrum niemals einbringen. Derartiges überlasse das Centrum dem Bauernbund. Nach einem Hoch auf den Heil. Vater schloß die Versammlung.

**Melassefutter.** Die „Milchwirthschaftliche Untersuchungsanstalt" Memmingen theilt uns mit: Unsere höchsten und fast einzigen landwirthschaftlichen Erträge ziehen wir im Allgäu aus unserer Viehhaltung. Wir leben von unserm Vieh und müssen dasselbe deshalb gut pflegen und füttern. Die diesjährige schlechte Futterernte legt uns nahe, für den Winter an gute Ersatzfuttermittel zu denken, damit das Vieh gesund und leistungsfähig bleibe. Hiebei werden in erster Linie in Betracht kommen: Mais, Veesen, überhaupt Getreide und dessen Verarbeitungsprodukte: Mehle, Kleie, Krüsch, Schrot u. s. w. Der Landwirth jammert immer über die niedrigen Getreidepreise; wenn er aber Getreide kaufen soll, ist es ihm zu theuer. Dagegen treibt er ein sehr frevelhaftes und gewagtes Spiel, wenn er zum Händler geht und sich von diesem überreden läßt „Versuche" zu machen mit irgend einem fremden Zeug, einem künstlichen Futtermittel, das nur dem Händler Geld, dem Landwirth aber Schaden bringt. Alle industriellen Abfälle, welche man früher an Schweine verfütterte oder welche selbst von diesem verschmäht wurden, will man heute den Kühen geben. Wenn diese dadurch abmagern, Durchfall bekommen, verkalben, erkranken, eine schlechte Milch geben, durch welche unsere Milchindustrie und Kinderernährung geschädigt wird, so kümmert das den Händler nicht, der „Bauer" hätte dieses „Zeug" nur nicht füttern dürfen. — Gerade gegenwärtig sucht man im Allgäu, den Landwirthen in ganz aufdringlicher Weise Melassefutter, aufzuschwätzen, ein stinkendes Zeug, das aussieht, wie Schnupftaback und aus den nahezu werthlosen, früher nur zur Stiefelwichsefabrikation verwendbaren Abfällen der Zuckerindustrie besteht, die man mit „Waseg'mieder" (Torfmull) gemischt hat, damit es — besser aussieht. Allgäuer Landwirthe! Laßt dieses Zeug den Händlern, aber gebt es nicht euren Kühen. In den Mittheilungen des „Milchwirthschaftlichen Vereins im Allgäu" wurde schon verschiedene Male davor gewarnt; kürzlich wurde in Schleswig-Holstein beobachtet, daß es auch für die Butterbereitung höchst schädlich sei. Wo aber Käse gemacht werden und wo man dieselben als „Allgäuer Käse verkaufen will, ist an solche und ähnliche künstliche Futtermittel gar nicht zu denken. Unsere Kühe sind auch viel zu gut und zu theuer,

als daß wir ihre Gesundheit den Futtermittelhändlern zu lieb leichtsinnig schädigen dürfen. Allgäuer Milchkäufer! Verbietet Melassefutter ausdrücklich in den Milchkaufverträgen!

München, 26. Okt. Ueber den Aufenthalt der beiden bayerischen Erzbischöfe von München und Bamberg in Rom wird u. A. mitgetheilt, daß beim ersten Einzel-Empfang derselben der Papst zu jedem der Beiden sich hocherfreut zeigte, als er von ihnen über die Zustände in den Erzdiöcesen günstigen Bericht empfing. Was die kirchlichen Zustände und Verhältnisse in Bayern überhaupt betrifft, so äußerte sich Papst Leo XIII. über dieselben sehr zufrieden. — Die Blätternachricht, der Papst hätte mehrere Münchener Geistliche zu Prälaten ernannt, ist nicht zutreffend; von keiner Seite wurde derartiges angeregt. Die beiden Erzbischöfe haben, einem vom hl. Vater ausdrücklich geäußerten Wunsche entsprechend, vor ihrer Abreise aus Rom sich nochmals gemeldet und wurden Beide diesmal gleichzeitig, in einer zweiten Audienz mit der gleichen Freundlichkeit, wie jeder bei der ersten Audienz, empfangen. Beide Kirchenfürsten fanden das Aussehen des Papstes besser als bei ihrer letzten Anwesenheit im Vatikan vor 4 Jahren, auf deren Einzelheiten sich der Papst noch genau und mit staunenswerther Gedächtnißkraft erinnern konnte. Die Stimme des hl. Vaters klingt stark und hell, das Auge ist frisch und klar, die geistige Frische ist bewundernswerth. Der Papst bewohnt jetzt im Herbste, wie alljährlich, das kleine Schlößchen in den vaticanischen Gärten mit gesunder schöner Lage.

Hohe Verlobte. Prinz Rupprecht von Bayern, ältester Sohn des Prinzen Ludwig, hat sich mit einer Tochter des Königs von Belgien Prinzessin Clementine Alberta Maria Leopoldine verlobt. Prinz Rupprecht steht im 27., Clementine im 24. Lebensjahre.

Nürnberg, 24. Okt. Aus Hof geht jetzt durch die Blätter, der dortige Wagenbauer Tietze, der zur bayerischen **Landesausstellung in Nürnberg** zwar einen Wagen angemeldet, aber gar nicht ausgestellt habe, habe die silberne Medaille erhalten. Die Sache verhält sich nach dem „Fränk. Kur." nicht so. Wie aus dem Nachtrag zur Liste der Preisträger ersichtlich ist, hat Tietze im Verein mit Hederer C., Augenthalers Nachfolger, Hufschmied- und Wagenbaugeschäft Regensburg, die silberne Medaille erhalten und zwar für sehr gute Sattlerarbeiten. Also hat er an dem Wagen des ersteren mitgearbeitet.

Nürnberg, 25. Okt. (Ausstellungs-Defizit.) Neuerlicher Schätzung nach wird das Defizit der Nürnberger Landesausstellung ca. 100.000 Mk. betragen.

Nürnberg, 21. Okt. Eine treffende Antwort hat das Staatsministerium d. J. denjenigen Ausstellern zu teil werden lassen, welche zuerst öffentlich die Zurückweisung der Preismedaillen verkündeten, aber nachträglich das Ministerium um Uebersendung der Medaillen baten. Es wurde den Gesuchstellern erwidert, sie möchten nur zuerst auch öffentlich die Erklärung der Zurückweisung wieder zurücknehmen.

Italien. (Die Vermählung des Kronprinzen.) Am 24. Oktober fand die Vermählung des Kronprinzen von Italien mit der Prinzessin Helene von Montenegro statt. Die Ziviltrauung vollzog der Präsident des Senats, Farini während Minister-Präsident Marchese di Rudini als Notar der Krone und der Herzog von Aosta sowie der Graf von Turin als Zeugen dienten. Unmittelbar nach der Ziviltrauung fuhren das neuvermählte Paar, die königliche Familie und alle fürstlichen Gäste in sieben goldstrotzenden Wagen nach der Kirche Santa Maria degli Angeli. Die Fahrt erfolgte unter lebhaften Hochrufen einer zahllosen Menschenmenge. Bei der gottesdienstlichen Handlung war die Braut tief ergriffen, und unwillkürlich griff sie nach Fassung ringend, mehrmals nach der Hand des ihr angetrauten Gemahls. Als der Priester sie segnete konnte sie ihre Bewegung nicht mehr bemeistern und weinte still vor sich hin. Nach einer kurzen Ansprache an die Neuvermählten war die Feier zu Ende. Die Rückfahrt nach dem Quirinal (Königspalast) eröffnete das junge Paar in einem sechsspännigen Wagen. Kanonendonner ertönte, die Glocken wurden geläutet, die Truppen präsentirten das Gewehr, die Musikkapellen spielten die italienische Hymne. Das Volk gab sich nun seinen herzlichen Empfindungen ganz hin, schwenkte die Hüte, klatschte Beifall, warf Blumen in den Wagen. Von den Dächern flogen bunte Blätter mit Sinngedichten und anderen Grüßen herab. Die Prinzessin machte auf die Frauen einen bezaubernden Eindruck. „Wie schön, wie lieb!" hörte man allseits rufen, und laut rief man dem Kronprinzen „Glück auf!" zu.

Krumbach. Bei einer Treibjagd in hiesiger Nähe, an welcher sich 19 Schützen betheiligten, wurde nur ein einziges Häslein geschossen.

Logogriph.

Beliebtst du mich mit B zu schreiben
So rat ich dir, Freund, laß mich bleiben,
Die Folgen sind für dich nicht gut,
Und darum sei auf deiner Hut,
Sonst kannst du nimmer mir entflieh'n,
Wenn ich mit S geschrieben bin.

Auflösung des Rätsels in Nr. 43: Raupe.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 28. Oktober 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 104 |
| Sennbutter . . . . . | „ 101 |

Tendenz: Ruhiger.

Kempter Käspreise vom 28. Okt. I. Emmenthaler Mark 72——, II. Emmenthaler M. 65—66, I. Schweizer M. 68——, II. Schweizer M. 60—63, I. Limburger M. 25—27. II. Limburger M. 22—24.

München, 27. Okt. Kälberpreise. Die Kälber lebend das Pfund zu 32—40 Pfg., Ausstich zu 43 Pfg. todt das Pfund zu 36—50 Pfg., Ausstich 53 Pfg.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 29. Oktober 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 7 | 7 | 7 | — | 10 | 50 | — | — | — | — | — | — | — | 10 |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 7 | 7 | 7 | — | 7 | — | — | — | 6 | 70 | — | — | — | — |

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 27. Okt. 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 10 M. 67 ₰ | 10 M. 16 ₰ | 9 M. 95 ₰ |
| Roggen | 7 „ 80 „ | 7 „ 65 „ | 7 „ 50 „ |
| Gerste | 8 „ 18 „ | 7 „ 64 „ | 6 „ 90 „ |
| Haber | 7 „ 10 „ | 6 „ 80 „ | 6 „ 55 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 24. Okt. 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 10 M. 20 ₰ | 9 M. 6 ₰ | 8 M. 44 ₰ |
| Roggen | 8 „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Gerste | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 7 „ 20 „ | 6 „ 90 „ | 6 „ 37 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

**Joh. Gottl. Hauswaldt.**

**Aecht Hauswaldt-Kaffee**

nimmt infolge bester Qualität, größter Ergiebigkeit, kräftigsten Geschmackes und billigsten Preises seit über 100 Jahren die **erste** Stelle unter allen **Kaffee-Zusätzen** ein. Allein **ächt** von **Joh. Gottl. Hauswaldt Magdeburg** in Packeten mit Schutzmarke „Haus".




Verkaufsstellen in den meisten Colonial- und Specereiwaaren-Handlungen.

Magdeburg. Gegründet: 1786. Magdeburg.



Für nur

**35 Mark**

erhält man bei

**Richard Voigt,**

Memmingen, Theaterplatz,

eine feine

**Familien-Hand-Nähmaschine,**

welche die feinsten Stoffe sowie starkes Leder gleich schön näht mit allen Neuheiten und Apparaten versehen ist.

Tretmaschinen, Wasch-Wring- & Mangmaschinen

zu billigsten Preisen.

**Reparatur-Werkstätte.**



**Brasil-Schnupftabak**

**Feinsten bayerischen**

Schmalzler



aus bestem **ächten Brasil** hergestellt, liefern offen in **Blasen** u. in **Staniolpäckchen** zu **5, 10** u. **20 Pfg.** Von 6 Pfd. an **Frankolieferung.** — Bei regelmäßiger Abnahme größerer Posten gewähren **große Rabattsätze.** — **Muster** auf Wunsch **gratis** und **franko**

*Gebrüder Bestelmeyer*

Nürnberg **(Bayern)** gegründet 1794

**Rauchtabak-, Schmalzler- & Cigarren-Fabriken.**

Prämiirt Nürnberg 1896

höchste Auszeichnung der Branche.



**Für Hustende**

**beweisen über 1000 Zeugnisse**

die Vorzüglichkeit von

**Kaiser's Brust-Caramellen**

(wohlschmeckende Bonbons)

sicher und schnell wirkend bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh** und **Verschleimung.** Größte Specialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pak. 25 Pfg.

Niederlage bei **Wenzel Ludwig, Ottobeuren.**



**Anzeige.**

Empfehle den Herren **Oekonomen** zur **Herbstdüngung** die sich im Vorjahr so besonders als vortrefflich bewerten

**Thomasmehle und Kainit,**

sowie **Wiesendünger** unter Gehaltsgarantie zu Fabrikpreisen.

Ab Station **Sontheim & Ungerhausen.**

Lager **Memmingen:** Gasthaus zur Gerste,

Lager **Ottobeuren** im eigenen Hause.

Großen Aufträgen sieht entgegen

Achtungsvollst!

Ottobeuren im Oktober 1896.

**Wilhelm Wagenhäuser.**



„Kathreiner's Malzkaffee unterscheidet sich wesentlich von allen mir bekannten Produkten durch seinen ausgesprochenen Kaffee-Geschmack."

Aus einem Gutachten von Dr. Willemer, städt. Chemiker in Landshut.



**Wer eine Hypothek**

aufzunehmen beabsichtigt, wende sich vertrauensvoll an das **Deutsche Hypotheken-Bureau** in **Augsburg,** Thäle D 152½. — Baare Auszahlung der Valuta, sowie coulanteste Bedingungen werden zugesichert.






**Wasche** alles auch die **feinsten farbigen** Wollsachen nur mit **Herkules-Lauge.** Der Pfund-Carton kostet überall mit Gebrauchsanweis. **25 ₰. Alois Rosner Traunstein.** **Zu haben bei allen Seifensiedern.**


Obergünzburg, 22. Okt. Butterpreise. Süße Rahmbutter 108 Pfennig, Sennbutter 105 Pfg., Landbutter 73 Pfg.

Das Neueste in:

# Kleiderstoffen & Damenconfection

## für Herbst- und Wintersaison

als: **Golfkragen, Regenmäntel,** letztere auch für junge Mädchen und Kinder, **Jackets, Kragen, Capes, Pelerinen-Mäntel, Winterräder, Pelzräder, Pelzkragen, wattirte Abendmäntel** vom allerbilligsten bis zum theuersten Genre

— persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht — ist eingetroffen und empfiehlt geneigter Abnahme

**Memmingen.** **Heinrich Flach.**

Als wirklich billiges

## Volksnahrungsmittel

empfiehlt sich

## Freiburg. Früchtenkaffee,

weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt.

Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.

## !Hypotheken-Gelder!

jeder Höhe bei **niedrigstem Zins,** Auszahlung in **Baar,** auf städtische und landwirthschaftliche Anwesen, Grundstücke 2c. 2c. sind jeder Zeit gegen Einsendung von Grundsteuerkataster u. Brandversicherungsausweis **streng verschwiegen** zu beziehen durch das

**Nürnberger Hypotheken-Creditbureau.**

**NB.! Alle Briefe und sonstige Sendungen sind nur an Bankagent H. Engelhardt, Nürnberg, Fischbachstraße 8a zu adressiren.**

## Rheumatismus

und

## Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte, ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (kein Geheimmittel) befreit und lasse es meinen leidenden Mitmenschen gerne zukommen. Auskunft gebe ich über dieses Mittel jedermann umsonst und postfrei.

**Klingenthal** in Sachsen.

**Ernst Hess.**

**Holländ. Tabak.** Unübertroffen und seit 1880 bewährt! **10** Pfund lose im Beutel fco. **8** Mark **B. Becker** i. **Seesen** a. H.

## Plüß-Staufer-Kitt,

**das Beste** zum Kitten zerbrochener Gegenstände à 30 und 50 Pfg. empfiehlt:

**Julius Beck,**
Apotheker.

Technicum Mittweida SACHSEN. | Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, October.

Aufsehen erregender Mord. Am 18. Okt. Morgens gegen 6 Uhr wurde im Hause Mohrenstraße 53 in Berlin der Rechtsanwalt und Justizrath Meyer Levy ermordet. Die Mörder, jüngere Männer, kamen gleichzeitig mit dem Bäckerburschen zwischen 1/26 Uhr und 6 Uhr in das Haus. Während einer derselben Wache hielt, gingen die beiden anderen die Treppe hinauf und gelangten vom Flurfenster aus auf den im Hofe gelegenen Balkon, von da in das Eßzimmer, dann in das Schlafzimmer, in welchem sich Levy mit seiner Gattin befand. Das Ehepaar sah die Leute kommen und setzte sich zur Wehr. Der Justizrath erhielt vier Dolchstiche in Rücken und Brust, seine Gattin einen Stich in den Arm. Der in demselben Hause drei Treppen hoch wohnende Tapezierer Vogt hatte Hilferufe gehört und auch zwei Männer vom Balkon auf den Flur wieder hinabklettern sehen, doch wagte er sich nicht hinaus. Aus den Umständen läßt sich schließen, daß es sich nur um einen Rache-Akt und nicht um einen Raubmord handelt, denn es wurde nichts geraubt. Die ganze Mord-Szene spielte sich in einem Zeitraum von fünf Minuten ab. Der Ermordete war Vorstandsmitglied der Anwaltskammer und ist sehr bekannt durch seine Kommentare zur Zivilprozeß-Ordnung, welche er gemeinsam mit dem Geheimrath Wilmowsky verfaßt hat. Er stand im 63. Lebensjahr. Der Mord erregt ungeheures Aufsehen. Bis jetzt soll eine Person verhaftet sein; ob sie einer der Thäter ist, erscheint zweifelhaft.

(Glänzende Belohnung.) Unteroffizier: Weil heute alles so gut geklappt hat, so werden wir jetzt die Freiübungen mit der Front nach der Wurstfabrik machen.

Druck der Sanser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 5. November 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 45**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Dem Manne steht es an, zu thun so viel er kann: Was zuthun mag das Glück, das liegt nicht an dem Mann.

## Auszug
### aus der Versteigerungs-Bekanntmachung.

In Sachen gegen **Thaddäus und Josepha Mayer** Gastwirtseheleute in Holzgünz als Schuldner wegen Subhastation bringe ich als ernannter Versteigerungsbeamter am

**Mittwoch den 16. Dezember 1896**
**Nachmittags 2 Uhr**

im Separatzimmer des **Brem**'schen Bräuhauses in Oberholzgünz das Anwesen der Schuldner Hs.-Nr. 2½ in Unterholzgünz im Zwangswege zur öffentlichen Versteigerung.

Dieses Anwesen besteht aus folgenden Gruppen:

I. Gruppe

in der Steuergemeinde Holzgünz, Amtsgerichts und Rentamts Ottobeuren gelegen.

Plannummer 8a Wohnhaus mit Stall, Stadel, besondere Wagenremise, Hofraum zu 0,074 ha,
Plannummer 8b Garten zu 0,011 „
Plannummer 281 Wiese zu 0,835 „
Plannummer 273⅕ Altwasser zu 0,020 „
Plannummer 329⅓ a b c d Aecker zu
im Ganzen 0,681 ha

sammt den hiebei befindlichen als Pertinenz erklärten Baumannsfahrnissen, dem vorhandenen Vieh und den zur fortdauernden Gutswirtschaftung erforderlichen Futter-Samen- Saat- und Speisegetreide-Vorräten der vorhandenen Wirtschafts- und Käsereieinrichtung sammt Kessel, sammt Pferde- und Viehgeschirren und den gesetzlichen Pertinenzien.

II. Gruppe.

Plannummer 326 a b 328 Wiesen zu im Ganzen 2,108 ha in der Steuergemeinde Holzgünz. Die beschlagnahmten Besitzungen werden zuerst als Ganzes, sodann nach den bestehenden Hypothek-Folien in zwei Gruppen von einander getrennt, versteigert.

Die nähere Beschreibung der Versteigerungsgegenstände und die Versteigerungsbedingungen, sowie die aus den Vollstreckungsacten zu entnehmenden Aufschlüsse über die Ansprüche, welche im geringsten zulässigen Gebote Deckung finden müssen und über den Betrag der zu übernehmenden Hypotheken können beim Versteigerungsbeamten erholt werden.

Ottobeuren am 2. Oktober 1896.

Der Versteigerungsbeamte
**Justiz-Rat**
**Kerler,** kgl. Notar.

## Bekanntmachung.

In der Privatklagesache des Oekonomen **Ludwig Büchele** in Niederdorf gegen die Bauerstochter **Agathe Schweighardt** von Niederdorf wegen Beleidigung erließ das Schöffengericht am kgl. Amtsgerichte Ottobeuren am 21. Oktober lfd. Js. folgendes, nunmehr rechtskräftiges Urteil:

I. Agathe Schweighardt, geboren am 17. August 1868, katholisch, ledige Bauerstocher in Niederdorf, **ist schuldig eines fortgesetzten Vergehens der Beleidigung** des Oekonomen Ludwig Büchele in Niederdorf nach §§ 186, 185, 200 des R. Str. G. B. in sachlichem Zusammentreffen mit einem Vergehen der Beleidigung der Oekonomensehefrau Creszenz Büchele in Niederdorf nach §§ 186, 185, 200 des R. Str. G. B. und wird deshalb zu **einer Geldstrafe von je 50 M. — — fünfzig Mark, — zusammen 100 M. — — Einhundert Mark** —, umgewandelt für den Fall der Uneinbringlichkeit in eine Gefängnisstrafe von 20 — zwanzig — Tagen verurteilt.

II. x. x.

III. x. x.

IV. Agathe Schweighardt hat die sämmtlichen Kosten des Verfahrens und der Strafvollstreckung zu tragen, bezw. die dem Kläger erwachsenen notwendigen Auslagen zu erstatten.

Auf Grund der in Ziffer II. des Urteils enthaltenen Ermächtigung gebe ich Vorstehendes hiemit öffentlich bekannt.

Memmingen, den 2. November 1896.

**Der Anwalt des Privatklägers**
**Otto Gessele.**

## Bekanntmachung.

Durch **mehrfach** eingelaufene Klagen von Grundstückbesitzer bezw. Angrenzer an den sog. Kellenweg, als auch der Angrenzer an den Weg bei den Krautgärten **im obern Markt,** sehe ich mich veranlaßt, sämmtliche dort Beteiligte aufzufordern **binnen 14 Tagen** die Gräben am Weg zu öffnen, widrigenfalls dieses auf ihre Kosten geschehen müßte.

Ottobeuren, den 4. November 1896.

**Marktgemeinde-Verwaltung.**
**Frey,** Bürgermeister.

# Bekanntmachung.

Betreff: Vollzug der Friedhofordnung Ottobeuren.

Unter Hinweis auf die Ausschreibung ds. Blattes Nro. 33 und 38 ergeht nun an die Angehörigen oder Verwandten von im hiesigen Friedhofe **vor 1871** beerdigter Personen, für welche der Ankauf noch **nicht** geschehen, hiemit die Aufforderung **innerhalb 14 Tagen** fragliche Plätze zu kaufen, widrigenfalls die Friedhofverwaltung nach Belieben darüber verfügen würde.

Monumente und Kreuze auf Gräbern, bezüglich welcher die Umtriebszeit abgelaufen ist und die nicht angekauft werden **wollen, müssen binnen 14 Tagen aus dem Friedhofe entfernt werden,** andernfalls gehen sie in das **Eigentum** des Grabstättenfonds über und werden **öffentlich versteigert.**

Ottobeuren, den 4. November 1886.

**Die Marktgemeinde-Verwaltung.**

# Danksagung.

Die unterfertigte Gemeinde-Verwaltung, sowie der Verwaltungsrat der freiw. Feuerwehr **Betzisried** fühlt sich verpflichtet für das rasche Erscheinen und für die große Hilfeleistung bei dem Brande des Oekonomen **Roman Hölzle** in Unterhaslach, am 29. ds. Mts. den freiw. Feuerwehren **Ollarzried, Guggenberg, Zadels,** sowie allen Jenen, welche sich herbeiließen thatsächlich zur Bekämpfung des Feuers einzugreifen, den ihnen gebührenden Dank auszusprechen.

Betzisried, den 31. Oktober 1896.

Die Gemeinde-Verwaltung:

**Kraus,** Bürgermeister.

**Der Verwaltungsrat der freiw. Feuerwehr**

**Demmler** Joh. Bapt.
Vorstand

**Hölzle** Lorenz
Kommandant.

**Abröll** Georg
Kassier & Schriftführer.

# Danksagung.

Bei dem am Donnerstag den 29. Oktober nachmittags 4 Uhr in meinem Oekonomiegebäude ausgebrochenen Brande sage ich Allen von nah und fern, der werten Nachbarschaft, die zur Unglücksstätte herbeieilten, den freiwilligen Feuerwehren **Betzisried, Guggenberg, Ollarzried & Zadels** für das rasche und thatkräftige Eingreifen, besonders dem Commando der freiw. Feuerwehr, den Mitgliedern Jos. Wölfle, Gottlieb Weiß und Georg Kuhn, welche so ausdauernd an die Ausräumungsarbeiten gingen, meinen innigsten Dank. — Gott möge Jeden vor solchem Unglücke bewahren!

Unterhaslach, den 3. November 1896.

**Roman & Kreszenz Hölzle.**

**Ein junger, prämiirter**

# Zuchtstier

1¾ Jahre alt, reine Allgäuer Rasse, tadellos in Form und Farbe, ist zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

# Joh. Fergg, Buchbinder,

## Ottobeuren

empfiehlt sein Lager in **Galanterie-, Papier- & Lederwaren, Photographie- & Schreibalbum, Cigarren-Etuis, Cigarrenspitzen, Geldbörsen, Kellnerin- & Promenadetaschen, Schulranzen & Schultaschen, Fenster-Rouleaux, Wachstücher, Boden-Läufer & Gummistoff** zu **Betteinlagen; Gebetbücher** als: **„Trost der armen Seelen," „Armenseelen-Vergißmeinnicht," „Eucharist. Liebesblumen," „St. Annabuch," „Jesus und die Jungfrauen," „Ewige Anbetung," Laudate und verschiedene andere Titel,** geeignet zu **Nikolaus-Geschenken;** ferner **Spielwaren: Pferde, Wiegenpferde, Puppenwagen, Stickereien** für Mädchen, **verschiedene Spiele** für Kinder, **Puppen** gekleidet und ungekleidet, **Küchen und Küchen-Einrichtungen, Puppenzimmer** mit und ohne **Einrichtung, Helme & Säbel, Gewehre & Trommeln** für Knaben und noch verschiedenes Andere.

## Geschäftsanzeige & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen Freunden und Gönnern von hier und Umgebung, erlaube ich mir die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich mich am hiesigen Platze als

**Schneidermeister**

etabliert habe, und das von meinem sel. Vater früher betriebene Geschäft wieder fortführe Durch einen Zuschneide-Kurs an der Privat-Kunstgewerbeschule für Schneider, des Herrn Direktor L. J. Ihli in München bin ich in den Stand gesetzt für elegantes Passen jede Garantie zu übernehmen unter Zusicherung solider Arbeit bei billigen Preisen. Geneigtem Zuspruch sieht entgegen

Hochachtungsvollst

Ottobeuren. **Alois Krumm,**
Schneidermeister.

# „Das bayerische Jahrbuch,"

**sowie verschiedene Kalender** empfiehlt

**Joh. Fergg,**
Buchbinder.

# Georg Mayer, Ottobeuren,

empfiehlt zur Saison sein großes **Schuhwaarenlager:**

In allen Gattungen von **Filzschuhen** mit **Filz-** und **Ledersohlen,**

**Kalblederschnürstiefel** mit Pelzfutter,
**Tuchstiefel** mit Lackbesatz,
**Tuchhalbschuhe,**
**Lederhalbschuhe & Stutzen,**
**Herrenfilzstiefel, Herrenstutzen,**
**Arbeiterstiefel & Schuhe,**
**Kinderfilzschuhe** in allen Gattungen,
**Kinderknopfstiefele** in Filz und Leder,
**Kinderschnürstiefele,**
**Herren- & Damenfilzpantoffel,**
**Filzschuhe** mit Ledersohlen von *M.* 1.20 an.

Geneigter Abnahme sieht entgegen

Achtungsvoll
**Der Obige.**

## Geschäfts-Anzeige & Empfehlung.

Ich erlaube mir der geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung ergebenst anzuzeigen, daß ich die

**Käserei mit Spezerei-Handlung**

von Witwe Knestele käuflich erworben habe und werde mich bestreben, alle meine Kunden auf das reellste zu bedienen.

Geneigtem Zuspruch sieht entgegen

Hochachtungsvollst

Ottobeuren. **Alois Kudermann,**
Käser.

---

## Empfehlung.

**Filzhüte, Lodenhüte, Filz-, Plüsch-** und **Tuchmützen** für Herren und Knaben, **Filzüberschuhe Filzschuhe, Filz- & Tuchstiefelchen** mit Zug und Absatz oder zum Schnüren, **Endschuhe** für Erwachsene und Kinder in allen Größen, **Filzsohlen** zum Aufnähen, **Einlagsohlen, Pantoffel, Bierfilze** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ottobeuren. **Theresia Krumm,** Wittwe.

---



**Donnerstag den 12. Nov.**
(Martinimarkt)

## Tanzmusik

**Ed. Hebel.**

---

**Rindfleisch** bester Qualität zu verschiedenen Preisen **Ed. Hebel.**

---

Beehre mich den Bewohnern von Rettenbach und Umgegend höflichst anzuzeigen, daß ich Herrn **E. Kohler,** Kaufmann, in **Rettenbach,** den Hauptverschleiß meiner Fabrikate übertragen habe und stehen bei demselben **hochfeine Flaschen-Liqueure in allen Sorten, in elegantester Verpackung zu Engros-Preisen** zu Diensten.

Hochachtungsvoll!

Augsburg, den 4. November 1896

**Adolf Rosenfelder,**
Liqueurfabrik.

---

## Ia Pfälzer Speisekartoffel

**weiß** & **rote,** empfiehlt billigst in jedem Quantum

**Joh. Hildenbrand,**
Kartoffelhandlung,
**Memmingen.**

---

## Widerruf.

Der Unterzeichnete nimmt hiemit die gegen den Bäckermeister **Xaver Simon in Frechenrieden** im Munding'schen Gasthause daselbst gemachten, beleidigenden Aeußerungen zurück.

Frechenrieden am 2. November 1896.

**Jakob Weidhofer.**

---

## Bekanntmachung.

**Samstag den 14. November** versteigert von nachmittags 1 Uhr an der Unterzeichnete **einige Hausratgegenstände** und ca **200 Ztr. gutgewittertes Heu & Grumet** im Ganzen oder partienweise.

**Bader Adolf** Lehrer
in Holzgünz.

---

## Holz- & Torf-Asche

in Wagenladungen. Bester **Dünger** für Wiesen und Felder, rottet Moos und schlechte Gräser aus, **vertilgt** Gewürm und Schnecken, empfiehlt

**Memmingen.** **Fr. Prim,** Krautgasse.

---

**Schöffengerichtssitzung des k. Amtsgerichts Ottobeuren**
vom 4. November 1896.

1) Häberle Bernhard, Taglöhner von Burtenbach, wegen Unterschlagung u. A. Urtheil: 28 Tage Gefängnis und 3 *M.* Geldstrafe ev. 1 Tag Haft und Kostentragung.
2) Lautenbacher Josef, Mahlknecht von Unterhagenried, wegen Beleidigung u. A.; Urtheil: 10 Tage Gefängnis und Kostentragung.
3) Höß Martin, Holzmacher und Oekonom in Rummeltshausen, gegen Kiechle Georg, Waldaufseher in Rummeltshausen, wegen Beleidigung; Urtheil: Freisprechung des x. Kiechle, Kostenüberbürdung auf Privatkläger Höß.
4) Rösch Michael, Privatier in Memmingen, gegen Maier Bernhard, Maurerpalier in Ottobeuren, wegen Beleidigung; Urtheil: Beide Teile straffrei, Kosten je zur Hälfte.

---

**Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige**
in der Pfarrei Ottobeuren im Monat Oktober 1896.

Geborene: Am 3. Michael; der Vater: Wolfgang Waldmann, Sonnenwirth v. h. — Am 9. Franz Sales; d. V. Ant. Keidler, Kupferschmied v. h. — Am 10. Rosina; d. V. Andr. Merk, Schuhmachermeister v. h. — Am 20 Joh. Bapt.; d. V. Johann Rinderle, Oekonom v. h. — Am 21. Maria; d. V. Alexander Reichart, Maurer v. h. — Am 23. Georg; d. V. Max Graf, Hirschwirth v. h. — Am 25. Karolina; uneheliches Kind v. Betzisried. — Am 27. Victoria; d. V. Michael Mayer, Oekonom in Eheim. — Am 30. Anton; d. V. Leopold Schlicht, k. Expeditor dahier.

Getraute: Am 26. Magnus Wagner, Oekonom in Betzisried, mit Josepha König v. Bedernau. — Am 26. Johann Schmid, Oekonom von Unterhaslach, mit Anna Vogt v. Oberhaslach.

Gestorben: Am 17. Anton Grießer, Gerber und Geschäftsführer dahier, 62¼ J.

---

☞ Von den bei uns gekauften **Veteranen-Loosen** gewinnen Nr. 239119, 89133, 55247, 80455, 80458, 84673, 84677.

---

## Vermischtes.

**Ottobeuren,** 4. Nov. Nachdem am vergangenen Donnerstag nachmittags bei dem Oekonomen Roman Hölzle in Unterhaslach während dem Maschinen des Getreides durch Warmlaufen Feuer entstand und das große schöne Anwesen ein Raub der Flammen wurde, erfolgte am letzten Dienstag früh ½7 Uhr in dem gleichen Weiler bei dem Oekonomen Michael Schmalholz, Schwager des Ersteren, gleichfalls ein Brandunglück, bei welchem das ganze Anwesen vollständig eingeäschert wurde, und auch das Leben eines Kindes, das noch im Schlafe lag, gefährdet war, glücklicherweise aber noch gerettet wurde. Außer dem Vieh war alles Inventar verbrannt. Die Ursache des Unglückes soll durch Unruhigwerden eines Pferdes, das der Stall-Laterne zu nahe kam, entstanden sein. Die beiden Familien sehen, da der Winter vor der Thüre steht, einer harten, bedauernswerten Zukunft entgegen.

Obergünzburg, 3. Nov. Heute Morgens brach in dem Anwesen des Oekonomen Johannes Mair in Heimenhalden Gemeinde Immenthal (Pfarrei Obergünzburg), Feuer aus und brannte das genannte Anwesen, da großer Wassermangel herrschte, vollständig nieder. Außer dem Vieh und etwas Inventar konnte nur wenig gerettet werden. Entstehungsursache unbekannt. Am Brandplatz waren u. a. erschienen die Feuerwehren Obergünzburg und Ebersbach.

München, 31. Okt. (Habererprozeß.) Das Landgericht verurtheilte den Bürgermeister Steingräber zu 3 Jahren, Killi, welcher die Verse verfaßte, zu 2 Jahren und 9 Monate, 2 Angeklagte zu je 2 Jahren Gefängniß, und 45 Angeklagte zu $1^3/_4$ Jahre bis $3^1/_2$ Monate Gefängniß, 3 Angeklagte wurden freigesprochen.

Rom, 31. Okt. Cardinal Hohenlohe ist gestern, um halb 8 Uhr in Folge eines Schlaganfalles verschieden. Cardinal Gustav Adolf Prinz Hohenlohe, geboren zu Rothenburg am 26. Februar 1823, war ein Bruder des deutschen Reichskanzlers Fürsten Chlodwig und des verstorbenen österreichischen Oberstthofmeisters Prinzen Konstantin Hohenlohe. Cardinal war er seit 22. Juni 1866.

Rom, 2. Nov. Die Leiche des Kardinals Prinzen Hohenlohe wurde gestern Nachmittags nach kurzer Trauerfeier in Santa Maria Maggiore, wobei der Herzog von Ratibor zugegen war, in aller Stille auf den deutschen Friedhof von St. Peter überführt, woselbst die Beerdigung morgen, am 3. ds. Mts., nach feierlichem Traueramte in der Kirche San Lorenzo stattfindet. Der Deutsche Kaiser beauftragte den preußischen Gesandten beim Päpstlichen Stuhle, O. von Bülow, mit seiner Vertretung bei der Trauerfeier und ließ einen prächtigen Kranz am Sarge niederlegen. Die Prinzessinnen Friedrich Karl und Friedrich Leopold haben ebenfalls Kränze gespendet, desgleichen das Kronprinzenpaar von Schweden und Norwegen, welches sich durch den schwedischen Gesandten Baron von Bildt vertreten läßt.

Heilbronn, 1. Nov. Gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr ereignete sich auf der Strecke Weinsberg—Eschenau ein schweres Bahnunglück. Der Personenzug Nr. 140, welcher von Heilbronn nach Hall fährt, stieß mit dem abgerissenen Theile eines vorausfahrenden Güterzuges zusammen. Der auf dem abgerissenen Theile eines vorausfahrenden Güterzuges stehende Wagenwärter wurde sofort getödtet, die beiden Führer und Heizer der zwei Maschinen des Personenzuges schwer verletzt. Ein Heizer kam unter die erste Maschine, welche umfiel, zu liegen und ist wahrscheinlich todt. Beide Geleise sind gesperrt; der Schaden ist bedeutend.

Heilbronn, 1. Nov. Zu dem bereits gemeldeten Bahnunglück bei Weinsberg wird noch berichtet: Im Augenblick des Zusammenstoßes erloschen sämmtliche Lichter im Personenzuge. Unter den Passagieren enstand eine Panik, doch wurde Niemand ernstlich verletzt. Hilfszüge sind von Heilbronn und Crailsheim nach der Unglücksstätte abgegangen.

Der Poststempel 1900. Wie man sich erinnern wird, tauchte anfangs dieses Jahres in den Zeitungen die Frage auf, was die Post-Verwaltung im Jahre 1900 wohl mit ihren Stempeln beginnen würde. Bei diesen ist bekanntlich nur Raum für zwei Ziffern zur Ausdrückung der Jahreszahl vorhanden, so daß für das Jahr 1900 die Post-Verwaltung vor die Alternative gestellt ist, entweder neue Stempel anfertigen zu lassen, was eine Ausgabe von mehreren hunderttausend Mark bedeuten dürfte, oder aber eine Lösung zu finden, wie in dem vorhandenen Raum vier Ziffern angebracht werden können. Eine solche Lösung ist nun, wie wir hören, dem Kaufmann Wilhelm Klostermann in Fulda durch das Patentamt geschützt worden. Herr Klostermann löst die Frage ebenso einfach als praktisch dadurch, daß er die vier Ziffern paarweise in halber Größe übereinander setzt, nämlich der $\frac{19}{00}$ wodurch jede Umkonstruktion der Stempel wegfällt und nur die Anfertigung neuer Typen oder Räder nöthig wird, was mit verhältnißmäßig geringen Kosten verbunden ist. Wie wir an einem uns vorliegenden Abdruck eines solchen Stempel sehen, ist er trotz der kleineren Ziffer durchaus klar und leserlich. Ob die Postverwaltung sich zur Benutzung dieser Lösung entschließen wird, ist freilich noch nicht festgestellt.

Homonyme.

Es ist Blume, Frucht, Kugel und Edelstein,
Sagt geschwind, was soll es sein?

Auflösung des Rätsels in Nr. 44: Sorgen. Borgen.

Extrabeilage: Der Gesammtauflage unseres Blattes liegt ein Prospekt der Pirmasenser Geld-Lotterie bei. Der Ertrag derselben soll einem kirchlichen Nothstande abhelfen, wie er wohl nirgends gefunden wird; das Nähere enthält der dem Prospekt beigedruckte Aufruf. An alle religiös gesinnten Menschen ergeht hiemit die Bitte zum Ankauf von Pirmasenser Loosen à 2 Mark, die zu haben sind bei der Generalagentur A. & B. Schuler, München I sowie bei J. Baur, Buchdrucker in Ottobeuren.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 4. November 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 102 |
| Sennbutter . . . . . | „ 99 |

Tendenz: Ruhig.

Kempter Käspreise vom 4. Nov. I. Emmenthaler Mark 72——, II. Emmenthaler M. 65—66, I. Schweizer M. 68——, II. Schweizer M. 60—63, I. Limburger M. 25—27. II. Limburger M. 22—24.

München, 3. Nov. Kälberpreise. Die Kälber lebend das Pfund zu 27—37 Pfg., Ausstich zu 39 Pfg. todt das Pfund zu 38—46 Pfg., Ausstich 49 Pfg.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 5. November 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 21 | 21 | 14 | 7 | 10 | — | 8 | — | — | — | — | — | 2 | 50 |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 23 | 23 | 23 | — | 6 | 87 | 6 | 65 | 6 | 50 | — | — | — | 35 |

Heupreise per Zentner — M. — ₰ Strohpreise per Zentner 1 M. 70 ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 3. Nov. 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 10 M. 40 ₰ | 9 M. 55 ₰ | 8 M. 97 ₰ |
| Roggen | 7 „ 80 „ | 7 „ 70 „ | 7 „ 60 „ |
| Gerste | 7 „ 96 „ | 7 „ 63 „ | 7 „ 30 „ |
| Haber | 7 „ 15 „ | 6 „ 88 „ | 6 „ 62 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 31. Okt. 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 63 ₰ | 8 M. 75 ₰ | 8 M. 25 ₰ |
| Roggen | 8 „ 30 „ | 7 „ 65 „ | 7 „ 30 „ |
| Gerste | 7 „ 80 „ | 7 „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 7 „ 30 „ | 6 „ 80 „ | 6 „ 20 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

## Brasil-Schnupftabak

**Feinsten bayerischen**

Schmalzler



aus bestem **ächten Brasil** hergestellt, liefern offen in **Blasen** u. in **Staniolpäckchen** zu **5, 10** u. **20 Pfg.** Von 6 Pfd. an **Frankolieferung.** — Bei regelmäßiger Abnahme größerer Posten gewähren **große Rabattsätze.** — **Muster** auf Wunsch **gratis** und **franko**

*Gebrüder Bestelmeyer*

**Nürnberg (Bayern)** gegründet 1794

**Rauchtabak-, Schmalzler- & Cigarren-Fabriken.**

Prämiirt Nürnberg 1896

höchste Auszeichnung der Branche.

---

Für nur

# 35 Mark

erhält man bei

## Richard Voigt,

Memmingen, Theaterplatz,

eine feine

**Familien-Hand-Nähmaschine,**

welche die feinsten Stoffe sowie starkes Leder gleich schön näht mit allen Neuheiten und Apparaten versehen ist.

Tretmaschinen, Wasch-Wring- & Mangmaschinen

zu billigsten Preisen.

**Reparatur-Werkstätte.**

---

# Für Hustende

**beweisen über 1000 Zeugnisse**

die Vorzüglichkeit von

## Kaiser's Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons)

sicher und schnell wirkend bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung.** Größte Specialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pak. 25 Pfg.

Niederlage bei **Wenzel Ludwig, Ottobeuren.**

---

**Holländ. Tabak.** Ein exquisites Kraut! Milde und fast nikotinfrei! Ein 10 Pfd.-Beutel fco. 8 Mk. **B. Becker in Seesen a. H.**


---

Obergünzburg, 28. Okt. Butterpreise. Süße Rahmbutter 104 Pfennig, Sennbutter 100 Pfg., Landbutter 70 Pfg.


# Anzeige.

Empfehle den Herren Oekonomen zur **Herbstdüngung** die sich im Vorjahr so besonders als vortrefflich bewerten

## Thomasmehle und Kainit,

sowie **Wiesendünger** unter Gehaltsgarantie zu Fabrikpreisen.

Ab Station **Sontheim & Ungerhausen.**

Lager **Memmingen:** Gasthaus zur Gerste,

Lager **Ottobeuren** im eigenen Hause.

Großen Aufträgen sieht entgegen

Achtungsvollst!

Ottobeuren im Oktober 1896.

**Wilhelm Wagenhäuser.**

---

# Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiemit bei bevorstehender **Bedarfszeit** im Anfertigen aller Art

## Lederhosen

in nur ausgezeichneter Qualität, unter Zusicherung billigster Berechnung und Garantie des Gutpassens.

Empfehle zugleich mein **Lager** in:

**Pelz- & Tuchmützen** **Handschuhen**
**Hosenträger** in großer Auswahl
**Schulranzen** in solider, selbstgefertigter Ware
**Handkoffer** **Kellnerintaschen**
**Geldbörsen** **Bruchbänder**
**Hundehalsbänder & Leinen**
**Rucksäcke** u. s. w.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvollst

**E. Bässler**

Bahnhofstraße, nächst dem weißen Lamm

Memmingen.

---

# Wer eine Hypothek

aufzunehmen beabsichtigt, wende sich vertrauensvoll an das **Deutsche Hypotheken-Bureau** in **Augsburg,** Thäle D 152½. — Baare Auszahlung der Valuta, sowie coulanteste Bedingungen werden zugesichert.

---

# Rheumatismus

und

# Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte, ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (kein Geheimmittel) befreit und lasse es meinen leidenden Mitmenschen gerne zukommen. Auskunft gebe ich über dieses Mittel jedermann umsonst und postfrei.

**Klingenthal** in Sachsen.

**Ernst Hess.**

---

**Technicum Mittweida** SACHSEN. | Fachschule für **Maschinen-Techniker** Eintritt: April, October.

Das Neueste in:

# Kleiderstoffen & Damenconfection

## für Herbst- und Wintersaison

als: **Golfkragen, Regenmäntel,** letztere auch für junge Mädchen und Kinder, **Jackets, Kragen, Capes, Pelerinen-Mäntel, Winterräder, Pelzräder, Pelzkragen, wattirte Abendmäntel vom allerbilligsten bis zum theuersten Genre**

— persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht — ist eingetroffen und empfiehlt geneigter Abnahme

**Memmingen.** **Heinrich Flach.**

Als wirklich billiges

**Volksnahrungsmittel**

empfiehlt sich

**Freiburg. Früchtenkaffee,**

weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt

Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.

# !Hypotheken-Gelder!

jeder Höhe bei **niedrigstem Zins,** Auszahlung in **Baar,** auf städtische und landwirthschaftliche Anwesen, Grundstücke 2c. 2c. sind jeder Zeit gegen Einsendung von Grundsteuerkataster u. Brandversicherungsausweis **streng verschwiegen** zu beziehen durch das

**Nürnberger Hypotheken-Creditbureau.**

**NB.! Alle Briefe und sonstige Sendungen sind nur an Bankagent H. Engelhardt, Nürnberg, Fischbachstraße 8a zu adressiren.**




**Wasche** alles auch die **feinsten farbigen** Wollsachen nur mit **Herkules-Lauge.** Der Pfund-Carton kostet überall mit Gebrauchsanweis. 25 ₰. **Alois Rosner Traunstein.** Zu haben bei allen Seifensiedern.

Gunzenhausen, 30. Okt. Folgender Rechtsfall dürfte für Gemeinden von besonderem Interesse sein. Der Kläger stürzte Nachts in einen neben der unbeleuchteten Ortsstraße fließenden Bach, mußte infolge der dabei erlittenen Verletzungen sich die Hand amputiren lassen. Sein Schadenersatzanspruch gegen die Gemeinde wurde für begründet erachtet, weil in dem Fehlen eines Geländers oder sonstigen Schutzvorrichtung an der Unglücksstelle eine schuldhafte Unterlassung der Gemeinde liege. Das Fehlen einer solchen Schutzvorrichtung sei aber für Passanten ein in der Dunkelheit nicht ungefährlicher Zustand, für den die Gemeinde aufzukommen habe.

Bamberg, 30. Okt. (Gefährliche Unsitte.) Der schon oftmals gerügten, jedoch weit verbreiteten Unsitte, den in Spital- oder häuslicher Pflege befindlichen Schwerkranken hinter dem Rücken der Aerzte und des Pflegepersonals Eßwaaren zuzustecken, ist wieder einmal ein Menschenleben zum Opfer gefallen. In einer größeren, im westlichen Theil des Kreises Oberfranken gelegenen Stadt war ein 11jähriger Knabe an Blinddarm- und Bauchfellentzündung erkrankt, jedoch bereits auf dem Wege der Besserung, als eine Weibsperson sich beigehen ließ, in Abwesenheit der den Kranken pflegenden Mutter demselben ein Stück Kuchen zuzustecken, welches dann alsbald auch gierig verschlungen wurde. Sofort trat eine rapide Verschlimmerung des Befindens ein, weiterhin erfolgte Durchlöcherung des Darmes mit Kothaustritt in die Bauchhöhle, und kaum acht Tage später war der Knabe, dem auch eine eingreifende Operation nicht mehr zu helfen vermochte, ein Opfer jenes geradezu verbrecherischen Unfugs geworden.

Aus der Rheinpfalz, 31. Okt. Von dem bereits in den öffentlichen Blättern geschilderten kirchlichen Nothstand der Pirmasenser Katholiken habe ich bei meinem jüngsten Besuche dieser Stadt mich zu überzeugen Gelegenheit gehabt. Ihr Hilferuf ist nach meinen Beobachtungen voll und ganz gerechtfertigt. Der Gedanke, daß hier helfend eingegriffen werden müsse, drängt sich jedem mit Gewalt auf, der die jetzige „Gottesdienſthalle" nur einmal gesehen hat. Dieselbe besteht nämlich aus lauter dünnen Brettern mit Dachpappe. Und in einer solchen Halle müssen die Pirmasenser Katholiken auch im Winter den Gottesdienst besuchen, in einer solchen Halle müssen Kinder und Greise, schwächliche und kränkliche Personen ihren religiösen Verpflichtungen nachkommen, in einer solchen Halle müssen die Geistlichen stundenlang im Beichtstuhle sitzen! Und dieser Nothstand wird so lange dauern, bis die neue Kirche fertig ist. Mit dem Bau derselben darf aber nicht begonnen werden, bis die erforderlichen Geldmittel vorhanden sind. Und dazu soll die II. Lotterie verhelfen, die unwiderruflich am 12. November nächsthin stattfindet. Möge doch angesichts dieser bedauernswerthen Thatsachen in den Herzen der Leser und Leserinnen zartes Mitleid mit den armen Katholiken von Pirmasens rege werden; möge man denselben durch fleißige Abnahme von Lotterieloosen zur baldigen Erlangung eines würdigen Gotteshauses verhelfen.

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 12. November 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 46**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Ehre Edleren, Milde Niederen, Gefälligkeiten Gleichgestellten.

## Kontrol-Versammlung des Bezirks-Kommandos Mindelheim.

Nach bezirksamtlichem Ausschreiben vom 29. Oktober 1896 Amtsblatt Nr. 49 bringe hiemit den Gestellungspflichtigen der Marktgemeinde Ottobeuren zur Kenntnis, daß am

**Freitag, den 20. November vorm. 9 Uhr im Feuerhaus zu Ottobeuren**

die diesjährige **Herbst-Kontrolversammlung** abgehalten, wobei nachstehende Gemeinden beteiligt sind, als:

Betzisried, Böhen, Dietratried, Engetried, Frechenrieden, Gottenau, Guggenberg, Haitzen, Hawangen, Lachen, Lannenberg, Ollarzried, Ottobeuren, Rettenbach und Wineden.

1) Gestellungspflichtig sind:
   a) Offiziere, Aerzte und Beamte der Reserve. (Anzug: Waffenrock, Orden, Ehrenzeichen, Achselstücke, Helm, Schärpe.)
   b) Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve;
   c) die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen;
   d) die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten;
   e) die hinter die letzte Jahresklasse der Reserve, Landwehr I. bezw. II. Aufgebots zurückgestellten Reservisten;
   f) die beurlaubten Rekruten.
2) Die zu den Kontrol-Versammlungen einberufenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes gehören für die Dauer des ganzen Tages, an welchem die Kontrolversammlung stattfindet, zum aktiven Heere und sind somit für den vollen Tag, somit von Nachts 12 Uhr bis bezw. Nachts 12 Uhr den Militär-Strafgesetzen unterworfen.
3) Sämmtliche Mannschaften haben ihre Militärpässe und Führungszeugnisse ordnungsmäßig in Stand gesetzt mitzubringen.
4) Allenfallsige Gesuche um Befreiung, bezw. ärztliches Zeugniß hiezu, sind vor dem 3. November hierorts in Einlauf zu bringen, gegebenenfalls jedoch am Tage selbst am Kontrolorte.
5) Die Mannschaften haben vom Aufenthaltsorte bis zum Versammlungsorte und zurück keinen Anspruch auf halbe Fahrtaxe.
6) Die Tage der Kontrolversammlungen sind auch **Meldetage** und können nicht nur die der Kontrolversammlung anwohnenden, sondern auch die Mannschaften der Landwehr I. bezw. II. Aufgebots, sowie inaktive Mannschaften — Invaliden — allenfalsige Meldungen und Gesuche nach Beendigung der Kontrolversammlung vorbringen.

Ottobeuren, den 11. November 1896.

Der Bürgermeister:

**Frey.**

## Gesellenverein.

Am nächsten **Sonntag** von 1/2 8 Uhr an Vereinsversammlung.

**Der Präses.**

## Männer-Gesang-Verein „Ottobeuren."

**Samstag abends 7 Uhr** Beginn der Gesangsprobe für weniger geübte Sänger. Neuaufzunehmenden ist hiebei die beste Gelegenheit zur Prüfung als auch zur Anmeldung geboten.

**Die Vorstandschaft.**


## Joh. Fergg, Buchbinder, Ottobeuren

empfiehlt sein Lager in **Galanterie-, Papier- & Lederwaren, Photographie- & Schreibalbum, Cigarren-Etuis, Cigarrenspitzen, Geldbörsen, Kellnerin- & Promenadetaschen, Schulranzen & Schultaschen, Fenster-Rouleaux, Wachstücher, Boden-Läufer & Gummistoff** zu **Betteinlagen; Gebetbücher** als: **„Trost der armen Seelen," „Armenseelen-Vergißmeinnicht," „Eucharist. Liebesblumen," „St. Annabuch," „Jesus und die Jungfrauen," „Ewige Anbetung," Laudate und verschiedene andere Titel,** geeignet zu **Nikolaus-Geschenken;** ferner **Spielwaren: Pferde, Wiegenpferde, Puppenwagen, Stickereien** für Mädchen, **verschiedene Spiele** für Kinder, **Puppen** gekleidet und ungekleidet, **Küchen und Küchen-Einrichtungen, Puppenzimmer** mit und ohne **Einrichtung, Helme & Säbel, Gewehre & Trommeln** für Knaben nnd noch verschiedenes Andere.

Chemisch gereinigte staubfreie

## Bettfedern

zu verschiedenen Preisen, sowie

**feinsten Rupf & Flaum**

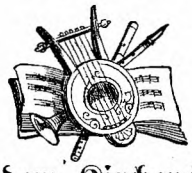
und

**fertige Federmatrazen**

empfiehlt

**August Ripfel.**

# Einladung.



„In **Ollarzried** wird kommenden Sonntag, den **15.** Nov., von abends 6 Uhr an, im Gasthause zum „Mohren" von dem Kirchenchore eine

musikalische Unterhaltung

veranstaltet, wozu alle Freunde der Musik höflichst eingeladen werden." —

## Geschäfts-Anzeige & Empfehlung.

Ich erlaube mir der geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung ergebenst anzuzeigen, daß ich die

**Käserei mit Spezerei-Handlung**

von Witwe Knestele käuflich erworben habe und werde mich bestreben, alle meine Kunden auf das reellste zu bedienen.

Geneigtem Zuspruch sieht entgegen

Hochachtungsvollst

**Ottobeuren.** **Alois Kudermann,**
Käser.

## „Das bayerische Jahrbuch,"

sowie verschiedene **Kalender** empfiehlt

**Joh. Fergg,**
Buchbinder.

## Daas-Versteigerung.

**Montag den 16. November** nachmittags 4 Uhr werden aus der **Geiger**'schen Waldung bei **Brüchlins 25 Haufen Daas** sammt Aesten, im Gasthaus zum „**Hirsch**" **dahier** öffentlich versteigert.

**Hagendorn & Mehl.**

## Pferdedecken

von Hopfentuch sammt **Riemen & Schnallen** das Stück zu 2,80 *M*, auch **wasserdichte Pferdedecken & Hopfentuche** zu Vieh-, Pferde- und Bodendecken geeignet, empfiehlt

**August Ripfel.**

## Maisschrot

empfiehlt billigst **Franz Epple,** Bäcker,
Ottobeuren.

## Erklärung.

Ich Unterzeichneter erkläre hiemit öffentlich, daß ich meine Aeußerungen, welche ich am 21. Oktober im Gasthause zur „Post" in Ottobeuren über die Dodel'schen Leute in Wolfertschwenden gemacht habe, vollständig aufrecht erhalte, indem ich im Stande bin, ihnen genügende Beweise zu liefern.

**Sylvest Haggenmiller,**
Käser von Ottobeuren.

Ein **Bierbüchl** ging verloren. Man ersucht um Rückg.

## Holzversteigerung.



Von der unterfertigten Gemeindeverwaltung wird am **Samstag den 21. November lfd. Js.** nachmittags 1 Uhr im **Munding**'schen Gasthaus daselbst, das pro 1897 anfallende, stehende Gemeindeholz, (Rainholz lit. a) öffentlich versteigert.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben und Käufer freundlichst eingeladen.

Frechenrieden am 11. November 1896.

**Die Gemeinde-Verwaltung.**
**Eberle,** Bürgermeister.

## Danksagung.

Die unterfertigte Gemeinde-Verwaltung, sowie der Verwaltungsrat der freiwilligen Feuerwehr fühlt sich verpflichtet, den freiw. Feuerwehren von **Ollarzried, Guggenberg, Ottobeuren** und **Haitzen** für so rasches Erscheinen und für ihre Hilfeleistung bei dem Brande des Michael Schmalholz in Unterhaslach, sowie Allen, welche uns so bereitwilligst in den Löscharbeiten unterstützten, ihnen den gebührenden Dank auszusprechen.

Betzisried, den 7. November 1896.

Die Gemeinde-Verwaltung:
**Kraus** Michael, Bürgermeister.

**Der Verwaltungsrat der freiw. Feuerwehr**
**Demmler** Joh. Bapt., Vorstand

**Hölzle** Lorenz, Kommandant. **Abröll** Georg, Kassier & Schriftführer.

## Danksagung.

Bei dem am Dienstag den 3. November morgens 1/2 7 Uhr in meinem Wohn- und Oekonomiegebäude ausgebrochenen Brande spreche ich Allen von nah und fern, der werten Nachbarschaft, die zur Unglücksstätte herbeieilten, den freiwilligen Feuerwehren **Betzisried, Ollarzried, Guggenberg, Haitzen & Ottobeuren** für das rasche und thatkräftige Eingreifen, besonders dem Kommando der freiw. Feuerwehr, dem Herrn Bürgermeister von Betzisried für seine viele Mühe, den herzlichsten Dank aus. — Möge Gott Jeden vor solchem Unglücke bewahren!

Unterhaslach, den 3. November 1896.

**Michael und Magdalena Schmalholz.**



**Jeden Donnerstag** wird beim **Ochsenwirth dahier**

**Taubenmarkt**

abgehalten.

## Stangen,

lagernd bei Hrn. Küfer Schwägle, hat zu verkaufen

**Frz. Sal. Zink.**

# Danksagung.



Für die liebevolle Theilnahme während der langen Krankheit, sowie bei der Beerdigung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter und Schwester, der ehrengeachteten

## Rosina Schlecht,

**Pfründnersehefrau von Stein,**

sprechen wir allen Verwandten und Bekannnten, der werthen Nachbarschaft, besonders Hochw. Herrn Pfarrer Jerg für die vielen Krankenbesuche und Trostesworte am Grabe, sowie jenen, die Nächte opferten um am Krankenbette zu wachen, den innigsten Dank aus mit der Bitte, der lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Stein und Obergünzburg, den 10. Novbr. 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

---

# Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt einem verehrlichen Publikum von Sontheim und Umgebung zur gefälligen Kenntnis, daß er auf hiesigem Platze eine

## Baumschule mit Gärtnerei

errichtet hat. Empfehle zur **Herbstpflanzung Obstbäume** in allen Gattungen, **Zwerg- und Hochstämme,** fürs **Frühjahr** alle **Sämereien** in Gemüse und Blumen, hoch- und niederstämmige **Rosen** in allen Farben zu billigsten Preisen. Unter Zusicherung reeller Bedienung sieht zahlreichen Aufträgen entgegen

Sontheim. Achtungsvoll **Mathias Heel,** Baumschulbesitzer.

---

Eine **Geldbörse** mit Inhalt ging am letzten Sonntag verloren. Man ersucht um Rückgabe gegen Belohnung.

---

Auf Verlangen von Stadt und Land kommt **nochmal 1 Waggon schönstes**

## Mainzer Kraut

und ist wieder am **Montag den 16.** und **Dienstag 17. Nov.** am **Bahnhofe Memmingen** zu haben von **X. Mayer,** Obsthandlung.

---

Empfehle bei Bedarf von **Aepfeln** meine erst angekommene große Sendung von nur **guten haltbaren**

## Tafeläpfeln

bei billigsten Preisen.

Achtungsvollst **Engelbert Kohler** Rettenbach.

---

# Gut kochende:

**Viktoria-Erbsen,** rohe geschälte und gespaltene, **Rollgerste** verschiedene Sorten, **„Kochbohnen," Zellerlinsen, Reis, Gries, Kernmußmehl, Zwiebel** u. dgl. Auch wird rohe Gerste gegen Hülsenfrüchte eingetauscht bei

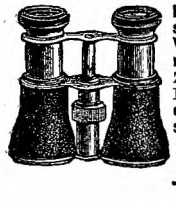
**Heinrich Metzeler beim Waldhorn, Memmingen.**

---

## Geld

auf **Stadthäuser, Oekonomieanwesen, Güter, Brauereien, Mühlen** u. s. w., sowie für **Gemeinden, Genossenschaften** 2c. ist jederzeit billigst, schnell u. verschwiegen zu beziehen, durch **die Immobilien- und Hypotheken-Gesellschaft** in **Augsburg, Maximiliansplatz, B 36,** nächst St. Ulrich.

---



**Brillen, Zwicker, Operngucker, Jagd-, Militär- u. Reise-doppelperspective Fernrohre, Mikroskope, Compasse, Lupen, Reisszeuge, Senklothe, Massstäbe, Caliber, Rollbandmaasse, Winkelprismen, Wasserstandgläser, Wasserwaagen, Brief- u. Handelswaagen, Manometer, Barometer, Thermometer, für Brennereien, Brauereien, Käsereien, ärztliche u. private Zwecke, Flüssigkeitswaagen für Bier, Milch, Branntwein, Essig, Säure, Lauge, Gülle etc. etc., Artikel zur Krankenpflege, Inhalations- u. Inductions-Apparate, Clystier-, Injections-, Haut-, Ohr-, Wund- u. Mutterspritzen** empfiehlt billigst

**Joh. Schur,** Optiker, **Memmingen.**

— Ehrendiplom auf der Molkerei-Ausstellung Augsburg 1886. —

---

**600 Mark** werden aufzunehmen gesucht. Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

---

Eine **Damenuhr** wurde auf der Straße von Ottobeuren nach Hawangen gefunden und kann gegen Ausweis abgeholt werden. Bei wem, sagt die Redaktion.

---

**„Obstbau."** Die „Monatsblätter für Obstbau," Organ des Landesverbandes bayerischer Obstbauvereine, bringen in der eben erschienenen Nr. 11 ein offizielles Verzeichnis der Aussteller, die bei der bayerischen Landes-Obstausstellung 1896 in Nürnberg **prämiiert** worden sind.

Aus dem südlichen Schwaben hatten sich außer Lindau und Umgebung und Pfersee nur 4 Aussteller aus dem Bezirksamte Memmingen beteiligt, die in folgender Weise prämiiert wurden:

**Gruppe I.** Für eine Sammlung von Apfel- und Birnsorten von Hochstämmen (Tafelobst), die sich für die Gegend, aus der sie stammen, besonders zum Massenanbau in hochstämmiger Form eignen: **Diplome:** Oekonom **M. Witzig** in Woringen und Oekonom **Fr. Ehleuter** in Lachen, derselbe zugleich auch in Gruppe III. für Mostobst.

**Gruppe V.** Für eine Sammlung von hervorragend schönen Früchten in wertvollen Kernobstsorten an Zwerg-, Spalier und Schnurbäumen: **Silberne Medaille.** Pfarrer **J. N. Mayer,** k. g. R. in Frechenrieden.

**Gruppe XX.** Für Stachelbeer- und Johannisbeerwein: **Silberne Medaille:** Pfarrer **K. Seifert** in Frickenhausen."

---

**Pariser Weltausstellung 1900.** Vom Kgl. Bayerischen Staatsministerium veranlaßt auf eine wirksame Betheiligung der bayerischen Industrie an der Pariser Weltausstellung 1900 hinzuwirken, gibt das Bayerische Gewerbemuseum in Nürnberg bekannt, daß das Programm und die Anmeldebogen, die vor Beginn des Jahres 1898 ausgefüllt an den Regierungskommissar Herrn Geh. Regierungsrat Dr. **Richter** in Berlin einzusenden sind, in der **Expedition des Museums** in Empfang genommen werden können.

---

## Vermischtes.

Buxheim, 9. Nov. (Mission.) Am kommenden Sonntag den 15. Nov. beginnt dahier eine hl. Mission, welche von 3 Redemptoristenpatres abgehalten wird. Die Predigten finden immer Morgens um 8 Uhr, Nachmittags 2 Uhr und Abends

halb 5 Uhr statt. Montag und Donnerstag werden Nachmittags die Standeslehren für die einzelnen Stände sein. Der feierliche Schluß der Mission findet Sonntag den 22. Novbr., Nachmittags halb 3 Uhr statt.

Plötzlicher Tod. Beningen, 8. Nov. Der in weitesten Kreisen bekannte Metzgermeister Adolf Brey aus Memmingen weilte gestern Nachmittags hier, um die Schafweideverpachtung zu steigern. Abends 11 Uhr wurde Brey plötzlich in der Sternwirtschaft von einem Schlaganfall getroffen, an dessen Folgen der im schönsten Alter stehende Mann heute Früh gestorben ist.

Babenhausen, 8. Nov. Heute Sonntag morgens $^3/_4$7 Uhr wurde der 75 Jahre alte ehemalige Drechslermeister A. Munk in seinem Schlafzimmer erhängt aufgefunden. Munk litt schon seit längerer Zeit an einem unheilbaren Krebsleiden und sollte kommende Woche in die Anstalt für Unheilbare nach Schweinspoint gebracht werden. Dieses wohl dürfte das Motiv sein, welches den alten bedauernswerthen Mann in den Tod getrieben hat.

An verschiedenen Orten des Königreiches herrscht z. Zt. die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh. In ganz Niederbayern ist wegen Auftretens dieser Seuche die Abhaltung von Rindviehmärkten verboten. Aus dem gleichen Grunde fallen die Viehmärkte vom 14. lfd. Mts. in Kempten, vom 16. lfd. Monats in Dietmannsried und die Viehmärkte bis auf Weiteres in Krumbach aus. — Die Seuche herrscht im Regierungsbezirk Schwaben, so viel bekannt, in den Gemeinden Göggingen, Großaitingen, Diedorf, Hürben, Krugzell und Krumbach.

Augsburg, 12. Nov. (Raubmörder Frohnauer.) Der in der letzten Schwurgerichtssession zum Tode verurtheilte 28jährige Raubmörder J. Frohnauer wurde am Mittwoch Früh hingerichtet, nachdem sein Begnadigungsgesuch von Sr. k. H. dem Prinz-Regenten abschlägig verbeschieden worden ist. Frohnauer hat in einem Wald bei Wolnzach den Bauern J. Schrott mit welchem er vorher gezecht hatte, in dem Augenblick umgebracht, als sich der Nichtsahnende schlafen legte.

Das juristische Examen an der Universität München ergab ein sehr schlechtes Resultat. Von 72 Kandidaten wurden nämlich nur 24 für befähigt erklärt, während 27 ganz durchfielen und die übrigen zurücktraten. Von den Durchgefallenen haben 15 zum zweiten Male nicht bestanden und Einer, der bereits das dritte Mal von der Prüfung zurücktrat.

Patriotische Stiftung. Der Distriktsrath Nürnberg hat beschlossen, zur Erinnerung an die glorreichen Ereignisse der Jahre 1870/71 und an den Friedensschluß eine Stiftung von 10,000 Mk. für Veteranen zu errichten. Aus den Zinsen sollen bedürftige Veteranen oder deren Angehörige unterstützt werden.

Stuttgart, 6. Nov. Nach heute aus Meran eingetroffener Nachricht ist daselbst der Herzog Wilhelm Nikolaus von Württemberg heute früh nach längerem Leiden im 69. Lebensjahre verschieden. Das Königliche Haus ist durch diesen Todesfall in tiefe Trauer versetzt worden.

Planegg, 6. Nov. (Erwischte Mädchenhändler.) In den letzten Wochen trieben sich in den Orten um München zwei Agenten umher und versuchten Mädchen nach Brasilien zu engagiren. Die beiden ziemlich elegant gekleideten Männer hatten sich in der Nähe von Gräfling Sonntags eingefunden um hier Opfer zu suchen. Von dieser Sache bekam der Gendarmeriewachtmeister von Planegg Kenntniß und nahm Montag die Verhaftung der beiden Verdächtigen vor. Dieselben wurden nach München eingebracht und dürften aller Wahrscheinlichkeit nach diese Leute zu der berüchtigten Mädchenhändlerbande Abraham Katz u. Co. gehören und hat die Gendarmeriebehörde einen guten Fang gemacht, umsomehr, als durch diese Bande in den letzten Monaten eine große Anzahl von jungen Mädchen verhandelt und verschachert wurde.

Ein unangenehmes Abenteuer passirte kürzlich in Paris dem sozialistischen Abgeordneten Lavy. Er hielt in einem Saale der Straße Saint-Sulpice eine Konferenz ab. Mit außergewöhnlichem Eifer sprach er von der Gemeinschaft des Vermögens. Da bemerkte er beim Hinausgehen, daß man ihm seinen neuen Paletot mit 2000 Frcs. in baarem Gelde gestohlen hatte. Er fing nun an, auf den Dieb zu schimpfen und wollte sich an den Polizeikomissär wenden. Da machte ihn einer seiner Zuhörer darauf aufmerksam, daß der neue Eigenthümer seines Paletot doch nur ganz nach des Redners Idee gehandelt und die Lehre ins Praktische übersetzt habe. „Der Spitzbube, rief Lavy, „er konnte sich ja einen anderen Paletot nehmen, aber nicht den meinigen.“ Tableau!

Anagramm.

Wer so ist, wie das Erste sagt,
Der leistet nichts, ist doch geplagt,
Und sein Geschäft kann nicht bestehen,
Denn Alles wird wie's Zweite gehen.
Und macht er thöricht gar das Dritte,
So bleibt er müde steh'n schon in der Mitte. K. K.

Auflösung des Rätsels in Nr. 45: Granate.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 11. November 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 102 |
| Sennbutter . . . . . | „ 99 |

Tendenz: Ruhig.

Kempter Käspreise vom 11. Nov. I. Emmenthaler Mark 72——, II. Emmenthaler M. 65—66, I. Schweizer M. 68——, II. Schweizer M. 60—63, I. Limburger M. 25—27. II. Limburger M. 22—24.

München, 10. Nov. Kälberpreise. Die Kälber lebend das Pfund zu 30—38 Pfg., Ausstich zu 41 Pfg. todt das Pfund zu 36—47 Pfg., Ausstich 50 Pfg.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 12. November 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | 7 | 11 | 18 | 18 | — | 10 | — | 8 | 30 | 8 | — | — | 30 | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 30 | 30 | 30 | — | 7 | — | 6 | 77 | 6 | 65 | — | 12 | — | — |

Heupreise per Zentner 2 M. — ₰ Strohpreise per Zentner 1 M. 70 ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 10. Nov. 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 10 M. 60 ₰ | 9 M. 47 ₰ | 8 M. 62 ₰ |
| Roggen | 7 „ 83 „ | 7 „ 55 „ | 7 „ 26 „ |
| Gerste | 7 „ 85 „ | 7 „ 58 „ | 7 „ 36 „ |
| Haber | 7 „ — „ | 6 „ 75 „ | 6 „ 50 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 7. Nov. 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 81 ₰ | 8 M. 60 ₰ | 8 M. 20 ₰ |
| Roggen | 8 „ — „ | 7 „ 60 „ | 7 „ 10 „ |
| Gerste | 7 „ 60 „ | 7 „ 20 „ | — „ — „ |
| Haber | 7 „ 15 „ | 6 „ 85 „ | 6 „ 24 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Benedikt Baur, vorm. Zink,

## Wolfertschwenden,

empfiehlt für die Herbst- & Wintersaison sein besteingerichtetes **Lager** in

## Manufaktur- & Modewaaren,

## Weiß- & Wollwaaren,

sowie auch sein gutassortirtes

## Herren-Kleider-Lager

zu billigsten Preisen. — Geehrtem Zuspruch sieht entgegen

Der Obige.

---

Für nur

# 35 Mark

erhält man bei

## Richard Voigt,

Memmingen, Theaterplatz,

eine feine

**Familien-Hand-Nähmaschine,**

welche die feinsten Stoffe sowie starkes Leder gleich schön näht mit allen Neuheiten und Apparaten versehen ist.

Tretmaschinen, Wasch-Wring- & Mangmaschinen

zu billigsten Preisen.

**Reparatur-Werkstätte.**

---

## Kaiser's Kindermehl

bereitet aus Haber, Malz und Weizen, wohlschmeckende, **leichtverdaulichste,** nahrhafteste, knochenbildende Kindernahrung und

vollständiges Ersatzmittel der Muttermilch,

verhütet **in allen Fällen** Erbrechen und Diarrhöe und wird dagegen ärztlich empfohlen.

1/4 Kilo Pak. à 35 Pfg. bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren und in den meisten Apotheken.

---

## Wer eine Hypothek

aufzunehmen beabsichtigt, wende sich vertrauensvoll an das **Deutsche Hypotheken-Bureau** in **Augsburg,** Thäle D 152 1/2. — Baare Auszahlung der Valuta, sowie coulanteste Bedingungen werden zugesichert.

---

Beehre mich den Bewohnern von Rettenbach und Umgegend höflichst anzuzeigen, daß ich Herrn **E. Kohler,** Kaufmann, in **Rettenbach,** den Hauptverschleiß meiner Fabrikate übertragen habe und stehen bei demselben **hochfeine Flaschen-Liqueure in allen Sorten, in elegantester Verpackung zu Engros-Preisen** zu Diensten.

Hochachtungsvoll!

Augsburg, den 4. November 1896

**Adolf Rosenfelder,**
Liqueurfabrik.

---

## Holz- & Torf-Asche

in Wagenladungen. Bester **Dünger** für Wiesen und Felder, rottet Moos und schlechte Gräser aus, **vertilgt** Gewürm und Schnecken, empfiehlt

Memmingen. **Fr. Prim,** Krautgasse.

---

## Ia Pfälzer Speisekartoffel

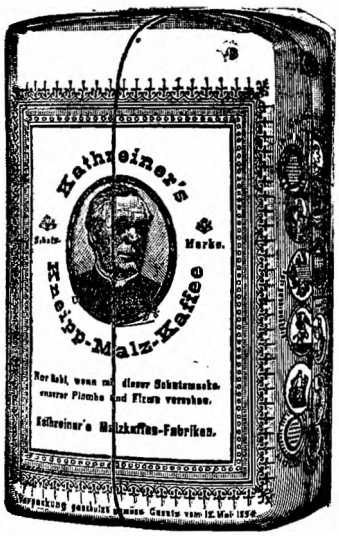
**weiß** & **rote,** empfiehlt billigst in jedem Quantum

**Joh. Hildenbrand,**
Kartoffelhandlung,
**Memmingen.**

---

## Plüß-Staufer-Kitt,

**das Beste** zum Kitten zerbrochener Gegenstände à 30 und 50 Pfg. empfiehlt: **Julius Beck,**
Apotheker.




## Zum Schutze gegen Fälschungen

und um sein feines Aroma zu bewahren, kommt Kathreiner's Malzkaffee nur in plombirten Packeten, wie nebenstehend abgebildet, in den Handel. Kathreiner's Malzkaffee ist nach patentirtem Verfahren mit Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees versehen und deshalb nicht zu verwechseln mit loser Waare, die meist nichts anderes als gebrannte Gerste ist. Kathreiner's Malzkaffee ist der beste Kaffeezusatz, kann aber auch unvermischt für sich allein getrunken werden. Im Verhältniß zu seiner ausgezeichneten Qualität ist Kathreiner's Malzkaffee sehr billig und erzielt man durch seine Verwendung wesentliche Ersparnisse!

## Brasil-Schnupftabak

**Feinsten bayerischen**

Schmalzler



aus bestem **ächten Brasil** hergestellt, liefern offen in **Blasen** u. in **Staniolpäckchen** zu **5, 10** u. **20 Pfg.** Von 6 Pfd. an **Frankolieferung.** — Bei regelmäßiger Abnahme größerer Posten gewähren **große Rabattsätze.** — **Muster** auf Wunsch **gratis** und **franko**

*Gebrüder Bestelmeyer*
**Nürnberg (Bayern)** gegründet 1794
**Rauchtabak-, Schmalzler- & Cigarren-Fabriken.**
**Prämiirt Nürnberg 1896**
höchste Auszeichnung der Branche.

**Als wirklich billiges**

## Volksnahrungsmittel

empfiehlt sich

## Freiburg. Früchtenkaffee,

weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt

Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.

## Sicheren Erfolg

bringen die bewährten und hochgeschätzten

**Kaiser's**

**Pfeffermünz-Caramellen**

sicherstes gegen **Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechtem, verdorbenen Magen** ächt in Paketen, à 25 Pfg. bei

**Wenzel Ludwig, Ottobeuren.**

## Rheumatismus

und

## Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte, ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (kein Geheimmittel) befreit und lasse es meinen leidenden Mitmenschen gerne zukommen. Auskunft gebe ich über dieses Mittel jedermann umsonst und postfrei.

**Klingenthal** in Sachsen.

**Ernst Hess.**




## Wasche alles auch

die **feinsten farbigen** Wollsachen nur mit **Herkules-Lauge.** Der Pfund-Carton kostet überall mit Gebrauchsanweis. 25 ₰. **Alois Rosner Traunstein.**

Zu haben bei allen Seifensiedern.

## !Hypotheken-Gelder!

jeder Höhe bei **niedrigstem Zins,** Auszahlung in **Baar,** auf städtische und landwirthschaftliche Anwesen, Grundstücke ꝛc. ꝛc. sind jeder Zeit gegen Einsendung von Grundsteuerkataster u. Brandversicherungsausweis **streng verschwiegen** zu beziehen durch das

**Nürnberger Hypotheken-Creditbureau.**

**NB.! Alle Briefe und sonstige Sendungen sind nur an Bankagent H. Engelhardt, Nürnberg, Fischbachstraße 8a zu adressiren.**

Obergünzburg, 5. Nov. Butterpreise. Süße Rahmbutter 102 Pfennig, Sennbutter 99 Pfg., Landbutter 75 Pfg.

## Landwirthschaftl. Credit-Verein Augsburg

**eingetragene Genossenschaft**

**mit unbeschränkter Haftpflicht**

gibt seinen Mitgliedern Darlehen auf Abzahlung gegen Bürgschaft, gegen Depot von Werthpapieren und andere Sicherheiten, discontirt denselben gute **Wechsel,** vermittelt für sie **Hypothekkapitalien** zur ersten Stelle, auch kauft und verkauft er ihnen im Auftrag Werthpapiere.

Im vergangenen Jahre war der Darlehens-Umsatz allein über 19 Millionen,

Mitglied kann werden jede unbescholtene Person, sowie Personenvereine, Genossenschaften und Handelsgesellschaften, welche ihren Wohnsitz in Bayern haben,

Der Reingewinn kommt den Mitgliedern entsprechend ihrer erworbenen Geschäftsantheile in Form von Dividende zu gut.

Der Verein nimmt Geld verzinslich an von Jedermann und gibt dagegen übertragbare Cassascheine:

bei 6 Monat Kündigung zu 3 %
„ 3 Monat „ „ 2 %
„ 1 Monat „ „ 1½ %

**Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.**

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig durch Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämmtliche Mitglieder.

Ende 1895 war das Vereinsvermögen schon

M. 2,220,600. — in eingezahlten Geschäftsantheilen
„ 591,300. — in erworbenen Reserven

zusammen M. 2,811,900. — bei einer Mitgliedzahl von 11776.

Vertreter ertheilen nur Interims-Quittungen; die Cassa-Scheine selbst werden von der Direktion direct an den Einleger versandt.

In den größeren Orten des diesseitigen Bayern sind größtentheils schon Vertreter aufgestellt und werden in Bezirken, wo sich Bedarf zeigt, noch weitere Vertretungen eingerichtet werden.

Unterfertigte als Bezirksvertreter genannten Vereins geben bekannt, daß sie Mitgliedereinzeichnungen in Empfang nehmen, alle obenerwähnte Geschäfte mit dem Verein vermitteln und gerne bereit sind, jeden diesbezüglichen Aufschluß zu ertheilen.

In Ottobeuren: Herr **Jos. Wiehrer,** appr. Bader.
„ Erkheim Herr **Clemens Beck,** junior, Maler.
„ Memmingen: Herr **J. F. Ehrhart.**
„ Grönenbach: Herr **Carl Reutter.**
„ Obergünzburg: Herr **J. M. Staudenrausch.**



**Technicum Mittweida** SACHSEN. | Fachschule für **Maschinen-Techniker** Eintritt: April, October.



# Für Hustende

**beweisen über 1000 Zeugnisse**

die Vorzüglichkeit von

## Kaiser's Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons)

sicher und schnell wirkend bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh** und **Verschleimung.** Größte Specialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pak. 25 Pfg.

Niederlage bei **Wenzel Ludwig, Ottobeuren.**

**Nur** tausender Pfarrer, Lehrer, Beamte ꝛc. über seinen **Holländ. Tabak** **Loh** hat **B. Becker** in **Seesen** a. H. Ein **10** Pfd.-Beutel fco. **8** Mark.


**Des Deutschen Landmanns Jahrbuch 1897** von Heinrich Freiherr von Schilling. Preis 60 Pfennig. —

„Mitgehen mit seiner Zeit", welcher Landwirth möchte das nicht? Auch in seiner Wirtschaft die großen und kleinen Fortschritte einführen in Haus, Hof, Stall und Feld, die die Wissenschaft und die praktische Erfahrung lehren. Aber wo findet der Landwirth Zeit und Gelegenheit, sich zu belehren? Giebt es doch so unendlich Vieles, das heute gepriesen und morgen verworfen wird und nicht jedem kann man zumal in der heutigen schlechten Zeit, zumuthen, unsichere Versuche zu machen. Da war es ein kerngesunder Gedanke des Freiherrn v. Schilling in der Form des jährlich wiederkehrenden Kalenders, der großen Gemeinde der Landwirthe alles neue, sicher erprobte, was jedem Landwirth zu wissen wöthig ist, vorzutragen. Freiherr von Schilling ist ein Mann von praktischem Blick, er hat ein warmes Herz für die Landwirthschaft und er redet eine schöne schlichte, einfache Sprache, die jeder Landwirth versteht. Ein ganz besonderer Vorzug ist, daß Freiherr von Schilling ein vorzüglicher Zeichner ist: gewisse Dinge wie Maschinen, Feldfruchtarten, Thierrassen, lassen sich nicht beschreiben, die muß man sehen und so machen Abbildungen, auch farbige, die einfachen Vorträge besonders verständlich. **Das Jahrbuch ersetzt vollständig den Kalender,** hat also Kalendarium, Genealogie der Fürstenhäuser, Hülfstabellen, ein vollständiges Jahrmarktsverzeichniß. Es konnte für das nächste Jahr schon in 25000 Exemplaren hergestellt werden und wird bald auf keines Landwirths Arbeitstisch mehr fehlen, um so mehr, als die Verlagsbuchhandlung, um es auch dem kleinsten Manne möglich zu machen, sich das Jahrbuch anzuschaffen, den **Preis auf 60 Pfennig herabgesetzt** hat. — Das Jahrbuch ist in jeder Buchhandlung zu haben und kann auch gegen Einsendung von 70 Pfennig in Briefmarken von der Königl. Hofbuchdruckerei und Verlagsbuchhandlung **Trowitzsch u. Sohn** in **Frankfurt a. d. Oder** portofrei bezogen werden.


**Joh. Gottl. Hauswaldt.**

**Aecht** nimmt infolge bester Qualität, größter Ergiebigkeit, billigsten Preises und kräftigsten Geschmackes die **erste** Stelle unter allen **Kaffee-Zusätzen** ein.

*Ueberall käuflich* **Hauswaldt-** *Ueberall käuflich*




*Nur aecht in Packeten mit Schutzmarke „Haus"* **Kaffee**

**Magdeburg.** **gegr. 1786.**


Unlauterer Wettbewerb. — Bekanntlich hat die altbewährte „Modenwelt" Nachahmer ihres Titels gefunden, unter dem sie zu so weiter Verbreitung gelangt ist. Es sind dies die „Große Modenwelt" und die „Kleine Modenwelt." Wie wir vernehmen, wird dem Unternehmer der beiden letzteren auf Grund des neuen Gesetzes nun der Prozeß gemacht. — Auf der „Internationalen Mode-Ausstellung zu Berlin" hat auch unter den deutschen Moden-Zeitungen allein „Die Modenwelt" und ihre Ausgabe mit Unterhaltungsblatt, die „Illustrierte Frauen-Zeitung," den ersten Preis, nämlich den Ehrenpreis und die Goldene Medaille, erhalten.

Das 300jährige Jubiläum der Kartoffel kann jetzt gefeiert werden. Im Jahre 1596 pflanzte Sir Walter Raleigh im Garten seiner Villa bei Youghal, in der Grafschaft York (Irland), die Kartoffel zuerst in Europa an. Das Haus steht noch und ist im Innern genau so, wie es zur Zeit Sir Walter's war. Dem Besucher wird noch jetzt die Stelle gezeigt, wo Sir Walter Raleigh die ersten Knollen in den Boden senkte. Binnen der 300 inzwischen verflossenen Jahren hat die köstliche Gottesgabe, Erdäpfel, Grundbirne, Kartoffel ꝛc. genannt, eine damals ungeahnte immense Verbreitung auf der Erde gefunden, Millionen Menschen zur unentbehrlich gewordenen Nahrung dienend.

Das Neueste in:

# Kleiderstoffen & Damenconfection

## für Herbst- und Wintersaison

als: **Golfkragen, Regenmäntel,** letztere auch für junge Mädchen und Kinder, **Jackets, Kragen, Capes, Pelerinen-Mäntel, Winterräder, Pelzräder, Pelzkragen, wattirte Abendmäntel vom allerbilligsten bis zum theuersten Genre**

— persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht — ist eingetroffen und empfiehlt geneigter Abnahme

**Memmingen.** **Heinrich Flach.**

Pappenheim, 1. Nov. Die beiden Gewinner des Haupttreffers der Ausstellungslotterie Stahl & Schöner von Dietfurt waren bereits beim Ausstellungskomitee vorstellig, mußten dort aber erfahren, daß sie die 37 hochwertigen Gegenstände, welche den Haupttreffer bilden, selbst veräußern müssen. Da einer der Glücklichen noch unter Vormundschaft steht, wird sich nun auch die Kuratelbehörde mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen haben.

## Auszug aus dem Eisenbahn-Fahrplan für Memmingen und nächste Umgebung

vom 1. Oktober 1896 an.

### Von Memmingen nach Kempten.

| | | Pers.-Zug Nachts | Pers.-Zug mittags | Pers.-Zug nachm. | Pers.-Zug nachts |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 7.28 | 12.16 | 6.06 | 9.17 |
| Woringen | „ | 7.40 | 12.27 | 6.17 | 9.30 |
| Grönenbach | „ | 7.50 | 12.37 | 6.27 | 9.42 |
| Kempten | an | 8.23 | 1.13 | 7.00 | 10.23 |

### Von Memmingen nach Buchloe.

| | | Pers.-Zug. Früh | Gem.-Zug. vorm. | Pers.-Zug. mittags | Pers.-Zug. abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 5.43 | 8.00 | 2.20 | 7.13 |
| Ungerhausen | „ | 5.57 | 8.31 | 2.33 | 7.28 |
| Sontheim | „ | 6.08 | 8.50 | 2.43 | 7.39 |
| Türkheim | „ | 6.48 | 10.04 | 3.20 | 8.24 |
| Buchloe | an | 7.06 | 10.30 | 3.36 | 8.43 |

### Von Memmingen nach Ulm.

| | | Pers.-Zug Früh | Prs.-Zg. vorm. | Prs.-Zg. mittags | Güt.Z. nachm. | Prs.-Zg. abends | Prs.-Zg. abds. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 7.25 | 10.45 | 2.13 | 4.10 | 6.38 | 8.28 |
| Ulm | an | 9.09 | 12.24 | 3.37 | 7.11[1]) | 8.17 | 10.07 |

### Von Memmingen nach Leutkirch.

| | | Früh | vorm. | nachm. | abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 5.10 | 8.28 | 1.20 | 6.20 |
| Leutkirch | an | 6.01 | 9.25 | 2.16 | 7.19 |

### Von Kempten nach Memmingen.

| | | Pers.-Zug. Früh | Pers.-Zg. vorm. | Pers.-Zg. mittags | Pers.-Zg. abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Kempten | ab | 6.13 | 9.40 | 1.13 | 7.13 |
| Grönenbach | an | 6.56 | 10.20 | 1.49 | 7.54 |
| Woringen | „ | 7.06 | 10.30 | 1.59 | 8.04 |
| Memmingen | „ | 7.18 | 10.42 | 2.09 | 8.16 |

### Von Buchloe nach Memmingen.

| | | Gem.-Zug. Früh | Pers.-Zug. vorm. | Pers.-Zug. nachm. | Pers.-Zug. abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Buchloe | ab | 5.00 | 10.53 | 4.47 | 9.02 |
| Türkheim | an | 5.26 | 11.10 | 5.02 | 9.19 |
| Sontheim | „ | 6.42 | 11.49 | 5.38 | 10.00 |
| Ungerhausen | „ | 7.01 | 11.59 | 5.47 | 10.11 |
| Memmingen | „ | 7.20 | 12.11 | 5.59 | 10.25 |

### Von Ulm nach Memmingen.

| | | Pers.-Zg. Früh | Prs.-Zg. vorm. | Gm.-Zg. mittags[2]) | Prs.-Zg. nachm. | Prs.-Zg. abends | Prs.Zg. nachm. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ulm | ab | 5.50 | 10.22 | 12.16 | 12.27 | 4.24 | 7.31 |
| Memmingen | an | 7.24 | 12.03 | 3.45 | 2.07 | 5.54 | 9.11 |

### Von Leutkirch nach Memmingen.

| | | Früh | vorm. | nachm. | abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Leutkirch | ab | 6.27 | 9.26 | 1.20 | 6.05 |
| Memmingen | an | 7.20 | 10.18 | 2.08 | 6.58 |

## Post-Verbindungen.

### Von Ottobeuren nach Memmingen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ottobeuren | ab: | Früh | 5.25 | Memmingen an: Früh | 6.45 |
| | | Vorm. | 10.20 | Vorm. | 11.40 |
| | | Abends | 4.20 | Abends | 5.40 |

### Ungerhausen — Babenhausen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ungerhausen | ab | 5.55 | Abends |
| Egg a/Günz | an | 7.15 | „ |
| Babenhausen | an | 8.25 | „ |

[1]) Fällt an Sonn- und Feiertagen aus.

### Von Memmingen nach Ottobeuren.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab: | Früh | 7.55 | Ottobeuren an: Vorm. | 9.15 |
| | | Nachm. | 2.50 | Nachm. | 4.10 |
| | | Abends | 7.15 | Abends | 8.35 |

### Babenhausen — Ungerhausen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Babenhausen | ab | 3.15 | Morgens |
| Egg a/Günz | ab | 4.25 | „ |
| Ungerhausen | an | 5.45 | „ |

[2]) Fällt an Sonn- und Feiertagen aus.
[3]) Verkehrt an Sonn- und Feiertagen.

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

## Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

**Donnerstag den 19. November 1896.**

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 47**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Das ist die wahre Liebe, die immer und immer sich gleich bleibt; Wenn man ihr Alles gewährt, wenn man ihr Alles versagt.

## Bekanntmachung.

Zur Einzahlung der **Bodenzinse** für die Gemeinde Ottobeuren wird hiemit Termin auf

**Samstag den 21. ds. Mts.**

anberaumt.

Säumige werden gemahnt.

Ottobeuren, 18. November 1896.

**Fink,**
k. Rentamtmann.

---

## Der landw. Bezirksverein Ottobeuren

hält kommenden **Donnerstag den 26. November ds. Js.** nachmittags 1 Uhr im **Gasthause zur „Post" in Ottobeuren** eine

### Ausschußsitzung

ab, zu welcher nicht nur die verehrlichen **Mitglieder des Bezirksausschusses** — sondern auch die **gemeindlichen Vertrauensmänner** hiemit geziemendst eingeladen werden. — Möglichst zahlreichem Erscheinen wird entgegen gesehen.

Erkheim, den 19. November 1896.

Der I. Vorstand:

**Huith.**

---

## Verein schwäbischer Käser & Milchwirthe.



### 55. Wanderversammlung

am **Sonntag den 22. Nov., nachmittags 3 Uhr** im **Eichele'schen** Gasthaus zu **Wolferts** bei Ottobeuren.

Vorträge von Herrn Dr. Herz und Landwirthsschaftslehrer Hohenegg **über Milchwirthschaft** und **über Düngemittel.**

Auch Nichtmitglieder sind freundlichst eingeladen.

---

**Sonntag, den 22. November**

## Gansjungpartie

mit **Knödel,** wozu freundlich einladet

**K. Kiener,** z. Brieftaube.

---

Eine **Geldbörse** mit Inhalt ging am letzten Sonntag verloren. Man ersucht um Rückgabe gegen Belohnung.

---

## Der Pfarr-Cäcilien-Verein „Ottobeuren"

hält **Sonntag den 22. November** im Gasthaus zum **„Hirsch"** seine **Jahres-Versammlung,** wozu die verehrlichen Vereinsmitglieder und Freunde der Kirchenmusik hiemit geziemendst eingeladen werden.

### Anfang: abends 6 Uhr.

Ottobeuren, den 18. November 1896.

Der Vorstand:

P. Godefrid Behr O. S. B.

---

## Bekanntmachung.

Durch Beschluß des Armenpflegschaftsrathes haben sich jene armen Kranken, für welche die Armenpflege **Hawangen** aufzukommen hat, nach vorheriger Anzeige beim Armenpflegschaftsrathe an den prakt. Arzt Hrn. **Dr. Seelos** und an die Apotheke in **Ottobeuren** zu wenden.

Rechnungen von beliebig gewählten Aerzten und Apotheken werden von nun an zurückgewiesen.

Hawangen, den 15. November 1896.

**Der Armenpflegschaftsrath:**
**Weiss,** Pfarrer.

---

## Maisschrot

empfiehlt billigst **Franz Epple,** Bäcker, **Ottobeuren.**

---

## Eine schöne, größere Wohnung,

mitten im Markte, mit allen Bequemlichkeiten, ist sofort zu **vermieten** oder zu **verkaufen.** Bei wem, sagt die Redaktion.

---

**Junges fettes Kuhfleisch** bester Qualität, **Rindfleisch, geräuchertes Fleisch,** gesottene **Kutteln** zu verschiedenen Preisen empfiehlt

**Ed. Hebel.**

---

Ein gelbliches **Halstüchlein** ging vor einiger Zeit verloren. Man bittet um Rückgabe.

---

Ein schwarzer **Rattenfänger** hat sich verlaufen. Zu erfragen in der Redaktion.

# Max Pfalner Ottobeuren

empfiehlt sein **neubestelltes reichhaltiges Lager** in

**Winterkleiderstoffen**
**Hemden**
**Decken etc. etc.**

in allen **Preislagen.**

---

# Rettenbach! Rettenbach!

Durch die Vergrößerung meines **Ladens** bin im Stande, heuer eine **große** Auswahl in **Klausen- und Weihnachtssachen** zu empfehlen und lade jetzt schon zur Besichtigung derselben ein. Durch die großen Einkäufe kann ich **alle Artikel** zu den äußerst billigsten Preisen unter Zusicherung reeller Bedienung empfehlen.

Ferner habe dem Geschäfte noch **Schreibwaaren** zugelegt und empfehle solche als:

**Briefpapier** in Mappen
" " einzeln — linirt und unlinirt
" " weiß — bunt und für Trauer,
sowie passende **Couverts** hiefür

**Gratulations- & Trauerkarten**
**Notes & Bilderbücher**
**Schreibalbum & Bilder**
**Abziehbilder & Lineale**

**Federn — Federnkästchen — Federhalter & Farbenkästchen**
**Griffel — Griffelkasten — Bleistifte — Notizstifte — Zimmermannsblei**
**Siegellacke** rot und braun — **Tinte — Kreide — Leim** — & flüssig.

Auf **Klausen & Weihnachten** empfehle ferner:

**Kinderladenartikel — Klausen** ausnahmsweise große
**Wickelkinder — Stuhlkinder —**
**Maskenball — Cirkus** englisches **Bisquit**
**Ketten** für Christbaum sortirt — **Kugeln,** elegant
**Wassersprengerle** fein gebacken — verschiedene Schaum ausnahmsweise
**Christbaumschmuck!** schöne Waare.

**Lebkuchen Basler**
" " weiße Lebkuchen
" " Mandel

**Lebkuchen Haselnuß**
" " Nürnberg
**Leckerle** verschieden x. x.

Einem zahlreichen Besuche entgegensehend

Hochachtungsvollst

**Engelbert Kohler,** Maler,

**Colonial-, Material-, Schreib- & Farbwaarenhandlung.**

---

**Ollarzried.** **Ollarzried.**

## Preis-Tarokrennen.

**Sonntag den 29. November** nachmittags 2½ Uhr anfangend findet bei Unterzeichneter ein gemütlicher **Preistarok** nebst einer

## Weit- & Anglücksfahne

statt, wozu alle Tarokliebhaber von nah und fern freundlichst einladet

**Witwe Engstler,**
**Ollarzried.**



Am **Sonntag den 22. November**

## Tanzmusik,

wozu freundlich einladet

**Konrad Kramer,**
Engetried.

---

Ein schwarzer **Schnauzel,** männl. Geschlecht, mit Halsband ohne Zeichen, hat sich eingestellt bei

**Theodor Mayer** an der Hawanger-Straße.

Alle Sorten
**Korsetten**
in den verschiedensten Preislagen und in den neuesten besten Façons.

**Handschuhe**
wollene, gestrickte, Trikot und Glace.
**Krimmer**
mit Wollfutter und Lederbesatz.

**Mützen, Müffe, Pelzbaretts,**
Schulterkragen, Kindergarnituren
in Krimmer, Plüsch u. Wolle.

**Kopfschlipse,**
**Umschlagtücher, Frauen- u. Kinder-Hauben,**
in Wolle, Plüsch u. Seide.

**Schürzen,**
**Schürzenstoffe, Unter-Röcke, Kinderkleidchen.**
Neuheiten in:
**gestrickten und Stoff-Blousen.**

Die Firma
**Gebrüder Rheineck**
Kramerstrasse
in
Memmingen
empfehlen zu gegenwärtiger Bedarfszeit nebenstehende Artikel und unterstellen zugleich eine **Partie** angesammelter

**Reste**

in
**Kleiderstoffen, Hemdenflanelle, Cattune, Pers, Levantin, Wollmousselin**
von
Montag, den 16. November bis
Samstag, den 19. Dezember
einem

**Ausverkauf**

**zu bedeutend reduzierten Preisen.**

Weiße
**Hemdentuche,**
**Bettzeuge, Satin, Damaste Piqué.**

**Trikotagen**
aller Art,
Normalwäsche,
Unterbeinkleider, Jacken, Socken und Strümpfe.

**Handtücher**
Servietten, Bettüberwürfe,
**Bettücher,**
**Couvertdecken.**

**Kragen, Manschetten, Krawatten**
**Stickereien,**
**Wollpuppen u. Tiere.**

**Hochfeine Neuheiten**
in:
**Rüschen.**


## Danksagung.



Für die zahlreiche ehrende Theilnahme während der Krankheit, bei der Beerdigung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres geliebten und unvergeßlichen Vaters, Bruders, Schwagers und Schwiegervaters

**Herrn Joseph Kinzel,**

pens. Bahnwärter in Wolfertschwenden,

erstatten wir allen Freunden und Bekannten, der werthen Nachbarschaft, besonders Hochw. Herrn Pfarrer Frieß für die tröstende Grabrede, sowie dem verehrl. Bahnpersonal für das ehrende Grabgeleite den herzlichsten Dank und bitten des theuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Wolfertschwenden, den 17. November 1896.

**Die trauernd Hinterbliebenen.**


## Anzeige & Empfehlung.

Unterzeichneter gibt der verehrlichen Einwohnerschaft von Rettenbach und Umgebung bekannt, daß er die

**Schuhmacherei**

zu Hause, wie auf der Störe ausübt und empfiehlt sich in allen vorkommenden Arbeiten.

Zugleich bringe zur gefälligen Kenntnis, daß ich auch eine

**Spezereihandlung**

errichtet habe. Unter Zusicherung reeller Bedienung sieht geneigter Abnahme entgegen Hochachtungsvollst

Rettenbach, den 18. November 1896.

**Andreas Eichele,**
Schuhmacher.

Technicum Mittweida SACHSEN. | Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, October.

# Danksagung.



Für die vielseitigen wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme während der langen und schmerzlichen Krankheit, sowie bei der Beerdigung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer lieben und unvergeßlichen Tochter und Schwester,

des Schulmädchens

## Thekla Henkel,

**Schneidermeisterstöchterchen in Frechenrieden,**

11 Jahre alt,

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten und der werten Nachbarschaft, besonders Hochw. Herrn geistl. Rat J. N. Mayer für die vielen Krankenbesuche und trostvolle Grabrede, dem Herrn Lehrer Mittermaier und der Schuljugend für das ehrende Grabgeleite und für die Blumenspende Allen den innigsten Dank aus mit der Bitte, der zu früh Verblichenen ein frommes Andenken zu bewahren.

Frechenrieden, den 15. November 1896.

Die trauernden Eltern:

**Matthäus & Crescentia Henkel**

und die 5 Geschwister.

# Geschäfts-Empfehlung.

Für herrannahende Saison empfehle einer geehrten Kundschaft von hier und auswärts eine **große Auswahl**

**Winterüberzieher,**
**Kaisermäntel,**
**fertige Herren-Anzüge**

in jeder Größe und in verschiedenen Stoffen zu billigen Preisen.

**Winterjaquettes,**
**Krimmer schwarz und farbig,**
**Kragen, Manteletts, Mäntel,**
**Regenmäntel für Mädchen im Alter von 5 Jahren an.**

**Anzüge** für Knaben von 3—6 Jahren.

**Ganze Anzüge und Ueberzieher** werden schnellstens nach Maß gefertigt. Für das bisher geschenkte Zutrauen bestens dankend, sieht geneigter Abnahme entgegen

Hochachtungsvollst

Ottobeuren. **Johann Held,** Schneiderm.

**NB.** Eine große Partie in **Damen-Confection** wird unter dem ☞ **Fabrik-Preise** ☜ abgegeben.

# Anwesens-Verkauf.

Im Pfarrdorfe **Attenhausen** ist wegen Todesfall ein **Anwesen** bestehend aus Wohn- und Oekonomiegebäude, Wurzgärtchen und 6 Tagwerk guter Grundstücke sammt vollständigem Inventar zum Preise von 3500 *M.* zu verkaufen. Das Nähere bei Augustin Müller in Attenhausen.

# Danksagung.



Für die große und herzliche Theilnahme während der langen Krankheit als auch bei dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer lieben nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter, Schwester u. Schwägerin

## Frau Juliana Sinner,

geb. Utz,

**Zimmermannsgattin in Hawangen,**

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Herrn Pfarrer Weiß für die vielen Krankenbesuche und tröstende Grabrede, sowie für die überaus zahlreichen gespendeten Wohlthaten der Einwohnerschaft Hawangen den tiefgefühltesten Dank und empfehlen die zu früh Verblichene dem frommen Andenken.

Hawangen, den 16. November 1896.

Der tieftrauernde Gatte:

**Andreas Sinner**

mit seinen Kindern.

**Das beste Fest- und Gelegenheitsgeschenk für**

# Hausfrauen

**ist eine gute Nähmaschine**

oder eine

**gute Waschmaschine**

oder eine

**gute Mangmaschine**

oder eine

**gute Wringmaschine.**

dieselben machen sich durch kurzen Gebrauch selbst bezahlt. In **vorzüglicher Qualität zu äußerst billigen Preisen** zu haben bei

## Richard Voigt,

**Memmingen.**

Alle Reparaturen, sowie Neubezug schadhafter Gummiwalzen an Wringmaschinen schnell und billigst.

☞ **Man verlange reichhaltige illustrierte Preisliste.**

**Rothenburg ob der Tauber,** den 30. Jan. 1896.

Auf Ihre Anfrage vom 26. ds. Mts. teilen wir Ihnen mit, daß die im Monate April 1895 für hiesige Krankenanstalt von Ihnen bezogene **Waschmaschine** sich bisher in jeder Beziehung vortrefflich bewährt hat und kann somit der Gebrauch dieser Maschine, wodurch Arbeitskräfte erspart werden, bestens empfohlen werden.

**Stadtmagistrat Rothenburg**
**ob der Tauber.**

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Benedikt Baur, vorm. Zink,

## Wolfertschwenden,

empfiehlt für die Herbst- & Wintersaison sein bestsingerichtetes **Lager** in

## Manufaktur- & Modewaaren,
## Weiß- & Wollwaaren,

sowie auch sein gutassortirtes

## Herren-Kleider-Lager

zu billigsten Preisen. — Geehrtem Zuspruch sieht entgegen

Der Obige.

---

## Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt einem verehrlichen Publikum von Sontheim und Umgebung zur gefälligen Kenntnis, daß er auf hiesigem Platze eine

**Baumschule mit Gärtnerei**

errichtet hat. Empfehle zur **Herbstpflanzung Obstbäume** in allen Gattungen, **Zwerg- und Hochstämme,** fürs **Frühjahr** alle **Sämereien** in Gemüse und Blumen, hoch- und niederstämmige **Rosen** in allen Farben zu billigsten Preisen. Unter Zusicherung reeller Bedienung sieht zahlreichen Aufträgen entgegen

Achtungsvoll

Sontheim. **Mathias Heel,**
Baumschulbesitzer.

---

Beehre mich den Bewohnern von Rettenbach und Umgegend höflichst anzuzeigen, daß ich

**Herrn C. Kohler, Kaufmann in Rettenbach,**

den Hauptverschleiß meiner Fabrikate übertragen habe und stehen bei demselben **hochfeine Flaschen-Liqueure in allen Sorten, in elegantester Verpackung zu En-gros-Preisen** zu Diensten.

Hochachtungsvoll!

Augsburg, den 4. November 1896.

**Adolf Rosenfelder,**
**Liqueurfabrik.**

---

## Ia Pfälzer Speisekartoffel

**weiß & rote,** empfiehlt billigst in jedem Quantum

**Joh. Hildenbrand,**
Kartoffelhandlung,
Memmingen.

---

## Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiemit bei bevorstehender **Bedarfszeit** im Anfertigen aller Art

**Lederhosen**

in nur ausgezeichneter Qualität, unter Zusicherung billigster Berechnung und Garantie des Gutpassens.

Empfehle zugleich mein **Lager** in:

**Pelz- & Tuchmützen** **Handschuhen**
**Hosenträger** in großer Auswahl
**Schulranzen** in solider, selbstgefertigter Ware
**Handkoffer** **Kellnerintaschen**
**Geldbörsen** **Bruchbänder**
**Hundehalsbänder & Leinen**
**Rucksäcke** u. s. w.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvollst
**E. Bässler**
Bahnhofstraße, nächst dem weißen Lamm
Memmingen.

---

## Gut kochende:

**Viktoria-Erbsen,** rohe geschälte und gespaltene, **Rollgerste** verschiedene Sorten, **„Kochbohnen," Zellerlinsen, Reis, Gries, Kernmußmehl, Zwiebel** u. dgl. Auch wird rohe Gerste gegen Hülsenfrüchte eingetauscht bei

**Heinrich Metzeler beim Waldhorn,**
**Memmingen.**

---

## Wer eine Hypothek

aufzunehmen beabsichtigt, wende sich vertrauensvoll an das **Deutsche Hypotheken-Bureau** in **Augsburg, Thäle D 152½.** — Baare Auszahlung der Valuta, sowie coulanteste Bedingungen werden zugesichert.

Für nur

# 35 Mark

erhält man bei

**Richard Voigt,**

Memmingen, Theaterplatz,

eine feine

**Familien-Hand-Nähmaschine,**

welche die feinsten Stoffe sowie starkes Leder gleich schön näht mit allen Neuheiten und Apparaten versehen ist.

**Tretmaschinen, Wasch-Wring- & Mangmaschinen**

zu billigsten Preisen.

**Reparatur-Werkstätte.**

---

„Es gibt kein Kaffeesurrogat, welches sich, seinen Rohmaterialien und seiner Herstellungsweise entsprechend, mit Kathreiner's Malzkaffee messen könnte."

Aus einem Gutachten des Geh. Medicinal-Rathes Prof. Dr. Hofmann, Vorstand des Hygien. Inst. der Universität Leipzig.

---

## Brasil-Schnupftabak

**Feinsten bayerischen**

Schmalzler



aus bestem **ächten Brasil** hergestellt, liefern offen in **Blasen** u. in **Staniolpäckchen** zu **5, 10** u. **20 Pfg.** Von 6 Pfd. an **Frankolieferung.** — Bei regelmäßiger Abnahme größerer Posten gewähren **große Rabattsätze.** — **Muster** auf Wunsch **gratis** und **franko**

*Gebrüder Bestelmeyer*

Nürnberg **(Bayern)** gegründet 1794

**Rauchtabak-, Schmalzler- & Cigarren-Fabriken.**

Prämiirt Nürnberg 1896

höchste Auszeichnung der Branche.

---

## Für Hustende

**beweisen über 1000 Zeugnisse**

die Vorzüglichkeit von

**Kaiser's Brust-Caramellen**

(wohlschmeckende Bonbons)

sicher und schnell wirkend bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh** und **Verschleimung.** Größte Specialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pak. 25 Pfg.

Niederlage bei **Wenzel Ludwig, Ottobeuren.**

---

**Als wirklich billiges**

## Volksnahrungsmittel

empfiehlt sich

## Freiburg. Früchtenkaffee,

weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt.

Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.

---

## Rheumatismus

und

## Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte, ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (kein Geheimmittel) befreit und lasse es meinen leidenden Mitmenschen gerne zukommen. Auskunft gebe ich über dieses Mittel jedermann umsonst und postfrei.

**Klingenthal** in Sachsen.

**Ernst Hess.**

---

## Geld

auf **Stadthäuser, Oekonomieanwesen, Güter, Brauereien, Mühlen** u. s. w., sowie für **Gemeinden, Genossenschaften** 2c. ist jederzeit billigst, schnell u. verschwiegen zu beziehen, durch **die Immobilien- und Hypotheken-Gesellschaft** in **Augsburg, Maximiliansplatz, B 36,** nächst St. Ulrich.

---




von **24 Professoren der Medicin** geprüft und empfohlen, haben sich die Apotheker **Richard Brandt's Schweizerpillen** wegen ihrer unübertroffenen, zuverlässigen, angenehmen, dabei vollständig unschädlichen Wirkung gegen

## Leibes-Verstopfung

**(Hartleibigkeit),** ungenügenden Stuhlgang und deren unangenehme Folgezustände, wie Kopfschmerzen, Herzklopfen, Blutandrang, Schwindel, Unbehagen, Appetitlosigkeit etc. einen Weltruf erworben. Nur 5 Pfg. kostet die tägliche Anwendung.

Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

---

**B. Becker** in **Seesen** am Harz fabr. allein seit 1880 den anerkannt unübertroffenen **Holländ. Tabak. Ein 10 Pfd.-Beutel cv. 8 Mk.**

Das Neueste in:

# Kleiderstoffen & Damenconfection

## für Herbst- und Wintersaison

als: **Golfkragen, Regenmäntel,** letztere auch für junge Mädchen und Kinder, **Jackets, Kragen, Capes, Pelerinen-Mäntel, Winterräder, Pelzräder, Pelzkragen, wattirte Abendmäntel** vom allerbilligsten bis zum theuersten Genre

— persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht — ist eingetroffen und empfiehlt geneigter Abnahme

**Memmingen.** **Heinrich Flach.**

Schweizerische

## Spielwerke

**anerkannt die vollkommendsten der Welt.**

## Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Arbeitstischchen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. **Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik**

**J. K. Keller in Bern** (Schweiz)

Nur **direkter** Bezug garantirt für Aechtheit; illustrirte Preislisten sende franco.

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

## Sicheren Erfolg

bringen die bewährten und hochgeschätzten

**Kaiser's**

**Pfeffermünz-Caramellen**

sicherstes gegen **Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechtem, verdorbenen Magen** ächt in Paketen, à 25 Pfg. bei

**Wenzel Ludwig, Ottobeuren.**

## !Hypotheken-Gelder!

jeder Höhe bei **niedrigstem Zins,** Auszahlung in **Baar,** auf städtische und landwirthschaftliche Anwesen, Grundstücke 2c. 2c. sind jeder Zeit gegen Einsendung von Grundsteuerkataster u. Brandversicherungsausweis **streng verschwiegen** zu beziehen durch das

**Nürnberger Hypotheken-Creditbureau.**

**NB.! Alle Briefe und sonstige Sendungen sind nur an Bankagent H. Engelhardt, Nürnberg, Fischbachstraße 8a zu adressiren.**

## Annoncen arbeiten,

selbst wenn der Geschäftsmann der Ruhe pflegt",

nach dem Ausspruch eines bekannten amerikanischen Millionärs, doch müssen dieselben zutreffend und wirksam abgefasst und augenfällig in die geeignetsten Blätter eingerückt werden.

**Allen Inserenten** sind diese Vortheile gesichert, falls sie mit ihren Aufträgen die älteste Annoncen-Expedition

## Haasenstein & Vogler A.G.

**in München, Kaufingerstrasse 19** (Telephon 900)

betrauen.

*Auf jede Anfrage wird bereitwilligst Auskunft ertheilt.*

**Besondere Vortheile** durch Bewilligung **höchster Rabatte.**

Zuverlässigste, gewissenhafteste und sorgfältigste Ausführung.

Neueste Kataloge, Inserat-Entwürfe und Kosten-Voranschläge auf Verlangen zu Diensten.

## Kaiser's Kindermehl

bereitet aus Haber, Malz und Weizen, wohlschmeckende, **leichtverdaulichste,** nahrhafteste, knochenbildende Kindernahrung und

vollständiges Ersatzmittel der Muttermilch,

verhütet **in allen Fällen** Erbrechen und Diarrhöe und wird dagegen ärztlich empfohlen.

1/4 Kilo Pak. à 35 Pfg. bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren und in den meisten Apotheken.

Obergünzburg, 12. Nov. **Butterpreise.** Süße Rahmbutter 102 Pfennig, Sennbutter 99 Pfg., Landbutter 70 Pfg.

(Kunststickerei-Ausstellung.) Den Damen Augsburgs wurde wohl noch nie Gelegenheit gegeben, die Verwendung der Singer-Nähmaschine auf dem Gebiete der Stickkunst in solch reichem, vielseitigen Maße vor Augen geführt zu sehen, wie dieses augenblicklich in den Geschäftsräumen der Singer Co. A. G., vorm. G. Neidlinger, Augsburg, Phil. Welserstr. 16/17, der Fall ist. In geschmackvoller Weise sind dort die verschiedenartigsten Arbeiten, vielfach auch solche von früheren Schülerinnen hergestellt, zu einer hübsch arrangirten Ausstellung vereinigt, und geben dieselben den besten Beweis, wie man es ohne besondere Vorkenntnisse und große Mühe dennoch zu etwas Vollkommenen bringen kann, gleichzeitig auch welche hohe Kunstproducte der Singer-Nähmaschine unter einer künstlerisch veranlangten Damenhand hervorzubringen im Stande ist. Der Vorzug, die Singer-Nähmaschine neben den Arbeiten des täglichen Hausgebrauches ohne besondere Hilfsapparate auch zu der Anfertigung von Plattstich-, Byzantiner Schnur-Stickereien, Durchbruch- und Hohlsaum-Arbeiten verwenden zu können, ist eine anerkannte Thatsache des großen Fortschritts der Jetztzeit und birgt für die vollendete Technik der Singer Nähmaschinen, welche ihre Anerkennung bezüglich ihrer Leistungsfähigkeit wiederum auf der letzten electrotechnischen Ausstellung in Stuttgart durch Verleihung des höchsten Preises — der goldenen Medaille erntete. Wie in anderen Städten, so beabsichtigt die Singer Co. auch in der hiesigen Filiale die überall mit so großem Beifall aufgenommenen unentgeltlichen Stickkurse einzuführen und wäre es zu wünschen daß die Unternehmungen der Singer Co. durch reges Interesse der hiesigen Damenwelt thatkräftig unterstützt würde. Ein Besuch der gegenwärtigen Ausstellung in der Phil. Welserstr. D 16/17 ist für Jeden, der Interesse für weibliche Handarbeit hat, gewiß zu empfehlen.

Folgende russische Ordensanekdote weiß Dr. Max Oberbreyer, der Herausgeber des „Ordensbüchleins", zu erzählen: Weit verschwenderischer mit Ertheilung von Orden als der jetzige Zar war Kaiser Nikolaus I. Einst wohnte er mit zahlreichem glänzenden Gefolge der Vorlesung eines berühmten fremden Astronomen bei. Der Vortrag langweilte ihn, und er wandte sich deshalb an seinen Günstling, den bissigen Menschikow: „Ich finde den Mann keineswegs außerordentlich," worauf der Fürst erwiderte: „Geruhen Ew. Majestät seine Befangenheit zu verzeihen, aber der Astronom muß ja den Kopf verlieren, wenn er hier so viele Sterne sieht von denen kaum einer an seinem richtigen Platze ist" . . . . . Zar Nikolaus hat sich über diese Antwort mehr amüsirt, als über den ganzen Vortrag.

— Unfreiwillig haben sich Diebe in einem sächsischen Ort nützlich gemacht. Dort sollte demnächst ein großer Teich gefischt werden. Der Besitzer mußte aber früher zu dem Geschäft schreiten, weil ihm Diebe die Mühe des Teichziehens abgenommen hatten, um den Fischbestand ausrauben zu können. Die Diebesgesellen waren bemerkt worden, und so ließ man sie denn die schwerste Arbeit verrichten, ehe sie verjagt wurden, worauf dann der Besitzer in aller Gemächlichkeit den Teich ausfischte

---

Konstantinopel, 14. Nov. Es verlautet hier gerüchtweise, daß im Orte Everik bei Cesarea es zu Unruhen gekommen sei, wobei gegen 100 Armenier von den Türken getödtet und zahlreiche armenische Häuser geplündert worden seien. Trotz ihrer Anstrengungen sei es den Behörden nicht gelungen, den Gewaltthaten Einhalt zu thun.

---

# Auszug aus dem Eisenbahn-Fahrplan für Memmingen und nächste Umgebung

vom 1. Oktober 1896 an.

### Von Memmingen nach Kempten.

| | | Pers.-Zug Nachts | Pers.-Zug mittags | Pers.-Zug nachm. | Pers.-Zug nachts |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 7.28 | 12.16 | 6.06 | 9.17 |
| Woringen | „ | 7.40 | 12.27 | 6.17 | 9.30 |
| Grönenbach | „ | 7.50 | 12.37 | 6.27 | 9.42 |
| Kempten | an | 8.23 | 1.13 | 7.00 | 10.23 |

### Von Memmingen nach Buchloe.

| | | Pers.-Zug. Früh | Gem.-Zug. vorm. | Pers.-Zug. mittags | Pers.-Zug. abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 5.43 | 8.00 | 2.20 | 7.13 |
| Ungerhausen | „ | 5.57 | 8.31 | 2.33 | 7.28 |
| Sontheim | „ | 6.08 | 8.50 | 2.43 | 7.39 |
| Türkheim | „ | 6.48 | 10.04 | 3.20 | 8.24 |
| Buchloe | an | 7.06 | 10.30 | 3.36 | 8.43 |

### Von Memmingen nach Ulm.

| | | Pers.-Zug Früh | Prs.-Zg. vorm. | Prs.-Zg. mittags | Güt.Z. nachm. | Prs.-Zg. abends | Prs.-Zg. abds. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 7.25 | 10.45 | 2.13 | 4.10 | 6.38 | 8.28 |
| Ulm | an | 9.09 | 12.24 | 3.37 | 7.11[1] | 8.17 | 10.07 |

### Von Memmingen nach Leutkirch.

| | | Früh | vorm. | nachm. | abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 5.10 | 8.28 | 1.20 | 6.20 |
| Leutkirch | an | 6.01 | 9.25 | 2.16 | 7.19 |

### Von Kempten nach Memmingen.

| | | Pers.-Zug. Früh | Pers.-Zg. vorm. | Pers.-Zg. mittags | Pers.-Zg. abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Kempten | ab | 6.13 | 9.40 | 1.13 | 7.13 |
| Grönenbach | an | 6.56 | 10.20 | 1.49 | 7.54 |
| Woringen | „ | 7.06 | 10.30 | 1.59 | 8.04 |
| Memmingen | „ | 7.18 | 10.42 | 2.09 | 8.16 |

### Von Buchloe nach Memmingen.

| | | Gem.-Zug. Früh | Pers.-Zug. vorm. | Pers.-Zug. nachm. | Pers.-Zug. abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Buchloe | ab | 5.00 | 10.53 | 4.47 | 9.02 |
| Türkheim | an | 5.26 | 11.10 | 5.02 | 9.19 |
| Sontheim | „ | 6.42 | 11.49 | 5.38 | 10.00 |
| Ungerhausen | „ | 7.01 | 11.59 | 5.47 | 10.11 |
| Memmingen | „ | 7.20 | 12.11 | 5.59 | 10.25 |

### Von Ulm nach Memmingen.

| | | Pers.-Zg. Früh | Prs.-Zg. vorm. | Gm.-Zg. mittags[2] | Prs.-Zg. mittags[3] | Prs.-Zg. nachm. | Prs.-Zg. abends |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ulm | ab | 5.50 | 10.22 | 12.16 | 12.27 | 4.24 | 7.31 |
| Memmingen | an | 7.24 | 12.03 | 3.45 | 2.07 | 5.54 | 9.11 |

### Von Leutkirch nach Memmingen.

| | | Früh | vorm. | nachm. | abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Leutkirch | ab | 6.27 | 9.26 | 1.20 | 6.05 |
| Memmingen | an | 7.20 | 10.18 | 2.08 | 6.58 |

## Post-Verbindungen.

### Von Ottobeuren nach Memmingen.

Ottobeuren ab: Früh 5.25, Vorm. 10.20, Abends 4.20
Memmingen an: Früh 6.45, Vorm. 11.40, Abends 5.40

### Ungerhausen — Babenhausen.

Ungerhausen ab 5.55 Abends
Egg a/Günz an 7.15 „
Babenhausen an 8.25 „

[1]) Fällt an Sonn- und Feiertagen aus.

### Von Memmingen nach Ottobeuren.

Memmingen ab: Früh 7.55, Nachm. 2.50, Abends 7.15
Ottobeuren an: Vorm. 9.15, Nachm. 4.10, Abends 8.35

### Babenhausen — Ungerhausen.

Babenhausen ab 3.15 Morgens
Egg a/Günz ab 4.25 „
Ungerhausen an 5.45 „

[2]) Fällt an Sonn- und Feiertagen aus.
[3]) Verkehrt an Sonn- und Feiertagen.

---

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Beilage zum Ottobeurer Wochenblatt Nr. 47

Donnerstag den 19. November 1896.

## Zur gefälligen Beachtung!

Durch den Unterfertigten sind verschiedene solide und ruhige **Capitalien** in verschiedener Größe sofort zur hypothekarischen Anlage zu bringen und stehen solche zur Verfügung. Solide Gesuche werden daher unter Vorlage von Grundsteuer-Kataster- und Brandversicherungs-Auszüge zur sofortigen Verbescheidung entgegengenommen. Bis **Lichtmeß** sind **Capitalien** von ca. **50000** *M.* in verschiedenen Posten zu vergeben.

Memmingen im November 1896.

**A. Welty,** Inspektor
Gerberplatz 697.

Empfehle bei Bedarf von **Aepfeln** meine erst angekommene große Sendung von nur **guten haltbaren**

**Tafeläpfeln**

bei billigsten Preisen.

Achtungsvollst
**Engelbert Kohler**
**Rettenbach.**

### Schöffengerichtssitzung des k. Amtsgerichts Ottobeuren

vom 18. November 1896.

1) Weißenhorn Anton, Gutsbesitzer in Unterschochen, wegen Körperverletzung; Urtheil: 5 *M.* Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis und Kostentragung.
2) Rehklau Michael, Dienstknecht in Erkheim, wegen Diebstahls; Urtheil: Freisprechung; Kosten Aerar.
3) Eggle Georg, Dienstknecht in Ottobeuren, wegen Körperverletzung; Urtheil: 10 Tage Gefängnis und Kostentragung.
4) Banzhaf Philipp, Bäcker von Langenau, wegen Bettels und Landstreicherei; Urtheil: 28 Tage Haft und Kostentragung.
5) Rehm Johann Georg, Oekonomenssohn von Frickenhausen, wegen Ruhestörung; Urtheil: 5 Tage Haft und Kostentragung.

### Eine Bitte von der Höhe des thüringer Waldes.

Auf der höchsten Höhe des thüringer Waldes liegt das Dorf Steinheid, dessen freundliches Kirchlein weit hinaus grüßt ins Land. Die fleißigen, in hohem Grad genügsamen Bewohner haben bis vor wenig Jahren eine Spezialität der Holzwarenindustrie, die Schachtelmacherei, betrieben. Dieser Industriezweig ist durch die Metallwarenindustrie vollständig lahm gelegt worden und als Ersatz wurde die Anfertigung von Glaswaren eingeführt. Der reizende Christbaum-Schmuck aus Glas, dessen Silberspiegel den Schein des Weihnachtsbaumes tausendfach zurückgibt oder dessen schöne Farben sich malerisch abheben vom dunklen Tannengrün ist es, der von dieser Höhe hinauszieht ins Land, gleich willkommen in Palast und Hütte. Um nun den geschickten Arbeitern für ihren reizenden Weihnachtsschmuck den nötigen Absatz zu sichern, haben sich unter Führung des Ortsgeistlichen (Pfarrer Roth) einige Männer zusammengethan, die ohne jeden Nutzen für sich zugunsten der Arbeiter den Vertrieb in die Hand genommen haben. Schon waren die Vorbereitungen für den diesjährigen Versand getroffen, schon standen Tausende gepackter Kistchen zur Absendung bereit — da wurde plötzlich Mitte Oktober Pfarrer Roth aus diesem Leben abgerufen. Aber das von ihm mit unsäglicher Mühe geschaffene Werk soll fortbestehen und seine treueste und beste Gehilfin, die Frau des Verstorbenen hat den Bitten nachgegeben und für dieses Jahr die Leitung des Versandes übernommen.

Es werden Kistchen abgegeben zum Preis von 4, 5 und 10 Mk. und Bahnkisten zu 20 Mk. frei incl Verpackung. Die Kisten enthalten geschmackvolle Sortimente des Christbaumschmuckes. Bestellungen, denen man den Betrag beifügen wolle sind zu richten an

Frau Pfarrer Roth, Steinheid in Thüringen.

Die Käufer werden ihre Freude haben an dem herrlichen Christbaum-Schmuck der alljährlich wieder von Neuem Verwendung finden kann. Gleichzeitig aber tragen dieselben dazu bei, daß in jenem hochgelegenen Dörflein, welches der Winter meist tief in Schnee zu betten pflegt, ein freundliches Weihnachtslichtlein am Christabend leuchtet in den kleinen Häuschen in denen fleißige und geschickte Hände thätig sind vom frühen Morgen bis zur sinkenden Nacht.

Eine hübsche Geschichte aus der Zeit Alfons' XII., des Vaters des gegenwärtigen kleinen Königs von Spanien, erzählt das bekannte Familienblatt **„Das Buch für Alle."**

Der König trug nie Handschuhe, und seinem Beispiele folgte notgedrungen seine ganze Umgebung. Selbst bei Erteilung feierlicher Audienzen paradierte Alfons XII. mit unbekleideten Händen. Um so mehr erstaunte eines Tages ein Besucher eines hochgestellten Ministerialbeamten, bei diesem ein Abbild des Königs in Lebensgröße vorzufinden, auf welchem Alfons auf der rechten Hand einen weißen Handschuh trug, während er in der linken den anderen hielt. Der Fremde konnte nicht umhin, den Beamten über diesen auffälligen, den sonstigen Gewohnheiten des Königs widersprechenden Umstand zu befragen.

„Die Erklärung ist einfacher, als Sie vielleicht denken," antwortete der Gastfreund, „Als Amadeus die Regierung antrat, ließ er für sämtliche Ressorts der Ministerien sein Porträt anfertigen. Die Leinwand war noch nicht trocken, als ihm bereits in der Person Alfons' XII. ein Nachfolger erstand. Aus Gründen der Sparsamkeit nun wurde mit Hilfe des Pinsels aus dem Kopfe des früheren Herrschers derjenige von Alfons geformt. Der unglückliche Maler aber vergaß, auch die Hände zu übermalen; daher trägt der König heute noch auf dem Bilde das, wogegen er im Leben einen unüberwindlichen Widerwillen empfand — Handschuhe!"

## Vermischtes.

**Die musikalische Unterhaltung zu Ollarzried** lockte vergangenen Sonntag zahlreiche Musikfreunde aus nah und fern in den Saal der dortigen „Gastwirtschaft zum Mohren." Nur zu rasch waren die Räumlichkeiten gefüllt und manchem war es schon vor Beginn fast nicht mehr möglich, einen Platz zu erhalten.

Es war dies auch vorauszusehen; denn die Ollarzrieder Chormusik hat unter der bewährten Leitung des Herrn Lehrers Meier den besten Ruf. — Die Durchführung des reichen Programmes zeigte aufs neue wieder, was selbst in einem kleinen Dorfe geleistet werden kann, wenn eifrige Jünger der Musik von sachkundiger Hand geführt werden. Gewählte Stücke für Orchester wechselten mit hübschen Quartetten und Duetten und auch der Humor kam in Abteilung II. geziemend zur Geltung. — Besten Dank dem Veranstalter und den Mitwirkenden für den genußreichen Abend!

**(Der „Verein schwäbischer Käser und Milchwirthe")** hält an den nächsten Sonntagen — am 22. Novbr. in Wolferts bei Ottobeuren, am 29. Novbr. in Engetried (Kreuzwirth), am 6. Dezember in Friesenried — Wanderversammlungen ab, zu welchen alle Landwirthe und Käser eingeladen sind. Die Herren Dr. Herz von Memmingen und L. Hohenegg, der neue Landwirthschaftslehrer des Milchwirthschaftlichen Vereins, werden Vorträge halten und gerne bereit sein, mündliche Anfragen über besondere Verhältnisse eingehend zu beantworten.

Dillingen, 13. Novbr. Das Komite zur Errichtung eines Bischofsdenkmals in Dillingen hielt vergangenen Dienstag

eine gut besuchte Generalversammlung ab. Aus dem Berichte des Vorstandes über den Stand der Angelegenheit haben wir vernommen, daß die hohe k. Regierung die Erlaubnis zur Sammlung von Beiträgen in den zur Diözese Augsburg gehörigen Teilen der Kreise Schwaben und Neuburg, Oberbayern und Mittelfranken erteilt hat, sowie daß die Denkmalsidee selbst allenthalben den besten Anklang findet. Die Vorstandschaft versandte nämlich den Entwurf eines Aufrufs an eine Reihe von Herren aus dem Domkapitel, dem Adel, den Beamten, der Geistlichkeit, den Abgeordneten und Industriellen mit der Bitte, ihren Namen dem Aufrufe beizusetzen. Das Resultat war für das Komite ein sehr erfreuliches und ermunterndes. Möge dies ein gutes Omen für die Sache sein. Dem Vernehmen nach wird der Aufruf, wenn die noch ausständigen Unterschriften eingetroffen sind, zur Versendung gelangen.

Einem Ausschreiben des kgl. Bezirksamtes Günzburg zufolge wurde in der Donau bei Eining eine unbekannte männliche Leiche aufgefangen. Am linken Oberarm nächst Ellbogen ist eine bedeutende Schnitt- oder Stichwunde ersichtlich, wonach anzunehmen ist, daß hier ein Verbrechen vorliegt. Die Leiche mag etwa 10—14 Tage im Wasser gelegen sein.

Wörishofen, 10. Nov. Se. k. k. H. Erzherzog Joseph von Oesterreich ist heute dahier zu längerem Kurgebrauch eingetroffen und hat im Kloster Absteigquartier genommen.

München, 12. Nov. Se. K. Hoheit Herr Herzog Carl in Bayern wird seine augenärztliche Thätigkeit in München während der Wintermonate vom 18. November an in der herzoglichen Augenheilanstalt Nymphenburgerstraße 43 wieder ausüben, was wir im Interesse der Leidenden hiemit bekannt geben.

Ueberfahren. Vom k. Oberbahnamt Kempten geht uns folgende Notiz zu: Am 14. ds. Mts. wurde der Rangirtaglöhner Joseph Klöck in Buchloe von einer Maschine überfahren und getödtet. Klöck ging neben dem 2. Geleise, auf welchem die Maschine fuhr, ohne auf diese und auf den Zuruf des in der Nähe befindlichen Oberstationsmeisters zu achten. Als die Maschine unmittelbar an ihn herankam, scheint Klöck zu nahe an das Geleise gekommen zu sein oder wollte er dasselbe überschreiten, wobei er von der Maschine erfaßt wurde.

Zur Konvertirung der Bayerischen Staatspapiere. Das kgl. Staatsministerium des Innern, des Kultus und der Finanzen haben folgende Entschließung erlassen: Zum Zwecke der Geschäftsvereinfachung wird — ohne Aenderung an den bestehenden allgemeinen Vorschriften — lediglich für den im Vollzuge der Bekanntmachung vom 27. August l. Jrs. stattfindenden Umtausch der 4proz. Schuldverschreibungen des allgemeinen Anlehens, der Landeskulturrentenschuld und und der Staatseisenbahnanlehen in $3^1/_2$ proz. Obligationen verfügt, daß die neuen $3^1/_2$ proz. Obligationen, welche als Ersatz für einkommende, auf den Namen von Gemeinden oder Stiftungen vinkulirte 4proz. Obligationen ausgefertigt werden, in den Schuldkatastern der einschlägigen Staatsschuldentilgungskassen sofort auf die bisherigen Eigenthümer einzuschreiben und von diesen Kassen selbst mit dem Vinkulirungsvermerke zu versehen sind.

Lindau, 14. Nov. Der Haupttreffer der Pirmasenser Lotterie mit 40,000 Mark auf Nr. 18,427 ist in die Hauptagentur von Hans Gritscher hier gefallen. Der Gewinner ist ein hiesiger Geschäftsmann. (Vor 2 Jahren ist der Haupttreffer der Asyl-Lotterie mit 30,000 Mark ebenfalls in diese Agentur gefallen.)

Haberer-Prozeß. Der Sitzungssaal der Strafkammer des Landgerichts München II wird sich in 2—3 Wochen neuerdings für die Haberer erschließen, und zwar kommen diesmal fünf oder sechs Dutz. Burschen an die Reihe, welche Anfang Oktober d. J. in Aying groben Unfug verübten. Im Gangen harren noch etwa 150 Landfriedensbrecher ihrer Strafe. Inzwischen werden immer noch Haberer festgenommen; so kamen erst kürzlich wieder mehrere Verhaftungen in der Miesbacher Gegend vor.

Der Hauptgewinn der bayerischen Veteranen-Lotterie im Betrage von 25,000 Mark soll auf eine Nummer gewonnen worden sein, welche durch den Veteranen-Verein Hersbruck verkauft wurde, doch scheint es der Gewinner vorzuziehen, seinen Namen nicht zu nennen. Gewiß ist, daß das Loos dort zum Verkaufe kam.

Homonyme.

Wenn wir's darin gefunden,
War's uns gewiß nicht recht;
Und uns gefiel zu Stunden,
Was dran hing, auch nur schlecht.
Doch hat, wenn es geschwunden,
Gelebt, geliebt, gezecht!
Froh deckt er seine Wunden
Mit künstlichem Geflecht.

Auflösung des Rätsels in Nr. 46: Faul, Flau, Lauf.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 18. November 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 102 |
| Sennbutter . . . . . | „ 99 |

Tendenz: Stetig.

Kempter Käspreise vom 18. Nov. I. Emmenthaler Mark 72——, II. Emmenthaler M. 65—66, I. Schweizer M. 68——, II. Schweizer M. 60—63, I. Limburger M. 25—27. II. Limburger M. 22—24.

München, 17. Nov. Kälberpreise. Die Kälber lebend das Pfund zu 28—37 Pfg., Ausstich zu 40 Pfg. todt das Pfund zu 35—47 Pfg., Ausstich 50 Pfg.

☞ Von den hier gekauften **Pirmasenser-Loosen** gewinnt Nro. 129614.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 19. November 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | — | 3 | 3 | 3 | — | 6 | 80 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 12 | 12 | 12 | — | 6 | 90 | 6 | 50 | 6 | 30 | — | — | — | 27 |

**Heupreise** per Zentner 2 M. — ₰ **Strohpreise** per Zentner 1 M. 70 ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 17. Nov. 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 10 M. 60 ₰ | 9 M. 95 ₰ | 9 M. 30 ₰ |
| Roggen | 7 „ 70 „ | 7 „ 6 „ | 6 „ 75 „ |
| Gerste | 7 „ 66 „ | 7 „ 40 „ | 7 „ 13 „ |
| Haber | 6 „ 90 „ | 6 „ 62 „ | 6 „ 35 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 14. Nov. 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 34 ₰ | 8 M. 30 ₰ | 7 M. 72 ₰ |
| Roggen | 7 „ 75 „ | 7 „ 20 „ | 6 „ 85 „ |
| Gerste | 7 „ 80 „ | 7 „ 20 „ | 7 „ — „ |
| Haber | 7 „ 25 „ | 6 „ 90 „ | 6 „ 8 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

**Donnerstag den 26. November 1896.**

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 48**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Arm ist auch bei Wenigem nicht, wer nach der Natur lebt. — Wer nach Meinungen lebt, ist auch bei Vielem nicht reich.

## Gesellenverein.

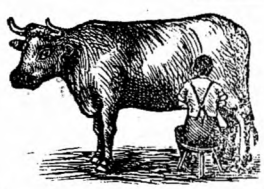
Am nächsten **Sonntag** von ½8 Uhr an Vereinsversammlung.

**Der Präses.**



## Radfahrerverein Ottobeuren.

**Sonntag den 29. Nov.** Nachmittags 4 Uhr Vereinsversammlung im **Clublokal.**



## Verein schwäbischer Käser & Milchwirthe.

**56. Wanderversammlung**

am **Sonntag den 29. November, nachmittags 3 Uhr** im „Kreuz" in **Engetried.**

Vorträge von Herrn Dr. Herz **über Milchgewinnung** und Landwirtschaftslehrer Hohenegg **über Stallhaltung und Viehpflege.**

Auch Nichtmitglieder sind freundlichst eingeladen.

## !! Ausverkauf !! !! Ausverkauf !!

Wegen Aufgabe meines **Mützengeschäftes** unterstelle ich meine sämmtliche

## Wintermützen

in **Tuch, Filz, Plüsch** einem **gänzlichen Ausverkaufe** und zwar jedes Stück ohne Ausnahme zu 1 *M.* 60 ₰.

Zahlreichem Zuspruche entgegensehend zeichnet

Hochachtungsvollst

Ottobeuren, den 25. November 1896.

**Ferdinand Kraft,**

Hut- & Mützengeschäft am Marktplatz.

**!! NB.** Auf **Obiges** bezugnehmend bringe ich zur gefälligen Kenntniß, daß ich auch einen größeren Posten **Filzhüte** zu bedeutend zurückgesetzten Preisen für Herren und Knaben verabreiche und zwar von 1 *M.* 50 bis 2 *M.* per Stück.

Achtungsvollst

**Obiger.**

**60—70 Ztr. gutes Heu** ist zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

## Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung, sowie beim Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden geliebten Vaters, Bruders, Groß- und Schwiegervaters und Vetters

Herrn

## Peter Petrich,

Privatier & ehem. Glasermeister dahier,

erstatten wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Herrn P. Wilhelm für die vielen Krankenbesuche und tröstenden Worte am Grabe den tiefgefühlten Dank und bitten des teuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Ottobeuren, den 25. November 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

**Meine ausgezeichneten Caffeesorten**

zu Mk. 1.20 / „ 1.40 / „ 1.60 } per Pfd.

**sowie selbstgebrannten Caffee bringe hiemit in empfehlende Erinnerung.**

**Max Pfalner.**

## Alex. Reichart, Bazar, Ottobeuren,

empfiehlt sein gut eingerichtetes Lager in **Galanterie & Kurzwaaren, Cigarrenetui, Cigarrenspitzen, Geldbörsen, Schreib- & Photographiealbum Landaten,** verschiedene **Gebetbücher, Schulranzen und Schultaschen,** passend zu Nikolausgeschenken, Große Auswahl **Spielwaaren, Pferde & Wiegenpferde, Puppen,** große und kleine **Puppenwagen,** verschiedene **Spiele, Gewehre, Helme & Säbel, Trompeten, Leiterwagen** und noch verschiedene andere Artikel.

## Ein eiserner Ofen

ist billig zu verkaufen. Näheres bei der Redaktion.

# Max Pfalner Ottobeuren

empfiehlt sein **neubestelltes reichhaltiges Lager** in

**Winterkleiderstoffen**
**Hemden**
**Decken etc. etc.**

in allen **Preislagen.**

## Frisch eingetroffen:

**Holländer-Vollhäringe**
**Bismarck-Häringe**
**Sardinen** und **Schweizerkäs**

empfiehlt geneigter Abnahme

Ottobeuren. **Alois Kudermann,** Käser.

## Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt ihre wunderschönen Sachen zu **Klaus- & Weihnachtsgeschenken. Kinderspielwaaren** in großer Auswahl: **Pferde, Fuhrwerke, Blechfuhrwerke** und sonstige Blechsachen, **Spiele, Küchengeschirr** von Blech und Holz, **Möbel, Gießkannen, Werkzeugkasten, Farbkasten** verschiedener Größen, **Baukasten,** verschiedene **Bilderbücher, Stickereien** und **Häckelschachteln, Harmonika, Flöten, Küchen, Panorama, Zinnsoldaten, Chatouillen, Lokomotiven, Wolltiere, Holzkinder, Wiegen, Uhren, Schlottern, Wollpuitschen, Kegel,** verschiedene billige Blechsachen, **Puppen** in sehr großer Auswahl. **Griffel, Federkasten, Brouchen, Uhrketten** u. s. w.

Um geneigten Zuspruch bittet

Achtungsvollst

**Babette Witzigmann.**

## Maisschrot

empfiehlt billigst **Franz Epple,** Bäcker, Ottobeuren.

**Schöne Aepfel** per Pfd. 20 und 25 ₰ schöne helle **Nüsse** das Hundert 35 und 40 ₰, bei größerer Abnahme entsprechend billiger, empfiehlt **Theresia Siedler,** Früchtenhändlerin.

## Ein Stallbube,

der das **Melken** kann, wird gesucht. Wo, sagt die Redaktion.

## Geschäfts-Empfehlung.

Den verehrlichen Bewohnern von Rettenbach und Umgebung zeige hiemit ergebenst an, daß ich in dem Hause der Krämerin Viktoria Blank, nächst der Kirche, eine

**Spenglerei**

errichtet habe. Halte zu Fabrik-Preisen ein **großes Lager** in **Wand-, Häng- & Stehlampen, Cylinder & Dochte** für Flach- und Rundbrenner, sehr schönes emailirtes **Kochgeschirr.**

Ferner besorge alle vorkommenden Bau- und Reperaturarbeiten wie **Dachrinnen, Blitzableiter** etc. etc.

Es wird mein Bestreben sein durch vorteilhafte Arbeitsmaschinen solide Ausführungen zu billigen Preisen herzustellen. Geehrten Aufträgen entgegen sehend, zeichnet

Achtungsvollst

Rettenbach im November 1896.

**Baumberger,** Spenglermeister.

## Sehr schöne „Hüpfele"

sind zu haben bei

**Martin Schöllhorn**
in Hawangen.

**10—15000 Mark** sind auf gute Versicherung auszuleihen. Von wem, sagt die Redaktion.

## Eine neue Hobelbank

und **3 Hakstöcke** sind zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

**400 Mark** werden gegen Hypothek aufzunehmen gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.



**Der Rettenbacher Taubenmarkt** findet wieder in herkömmlicher Weise **jeden Montag** im Gasthaus zum **eisernen Kreuz** statt.

Beehre mich einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgegend anzuzeigen, daß ich den Hauptverschleiß der alt renommierten **Spirituosenfabrik**

**Adolf Rosenfelder in Augsburg**

übernommen habe und offeriere ich geneigter Abnahme zu **billigsten En-gros-Preisen:**

**Alle Sorten hochfeine Flaschen-Liqueure in eleganter Verpackung, als Spezialität, vorzüglichen, der Gesundheit förderlichen Kräuterliqueur, sämmtliche Punsch-Essenzen, und garantiert reine importierte Spirituosen, wie: Arac, Rum, Cognac etc.**

Hochachtungsvollst

**Engelbert Kohler,**

**Colonial-, Material- & Farbwaarenhandlung in Rettenbach.**

## Danksagung.

Unterzeichnete sehen sich veranlaßt, denjenigen, die bei dem **Wiederaufbau** unseres Hauses durch irgend welche Art „Hilfe" geleistet haben, besonders den lieben Nachbarn, der ganzen Pfarrei Ollarzried, sowie allen Auswärtigen ein **herzliches „Vergelt's Gott"** auszusprechen mit dem innigsten Wunsche, der liebe Gott möge jeden vor Brandunglück bewahren!

**Michael Bockhart** mit Familie
in Daßberg.

Ein schwarzer **Schnauzel,** männlich, Halsband ohne Zeichen, hat sich eingestellt. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

## Heller'sche Spielwerke.

Mit den **Heller'schen Spielwerken** wird die Musik in die ganze Welt getragen, auf daß sie überall die Freude der Glücklichen erhöhe, die Unglücklichen tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herzbewegende **Grüße aus der Heimat** sende. In **Hotels, Restaurationen** u. s. w. ersetzen sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel; für obige empfehlen sich noch besonders die **automatischen Werke,** die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoirs sind mit großem Verständnis zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern-, Operetten- und Tanzmusik, der Lieder und Choräle. Thatsache ist ferner, daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit **ersten Preisen** ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist und ihm jährlich Tausende von Anerkennungsschreiben zugehen.

Die Heller'schen Spielwerke sind ihrer Vorzüglichkeit wegen als **passendstes Geschenk** zu **Weihnachten,** Geburts- und Namenstagen, außerdem für **Seelsorger,** Lehrer und Kranke, wie überhaupt **jedermann,** der noch kein solches besitzt, aufs wärmste zu empfehlen.

Man wende sich **direkt nach Bern,** selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch solche von fremden Werken, werden aufs beste besorgt. Auf Wunsch werden **Teilzahlungen** bewilligt und illustrierte Preislisten franko zugesandt.

Wer Geld gewinnen will, spiele nicht in Gegenstandslotterien. Wie schlau sind oft die Gegenstandsgewinne auf Plakaten 2c. 2c. als Geldgewinne dargestellt mittels eines verblümten „w", und am Ende der Ziehung steht der Gewinner enttäuscht da, wie vor Kurzem der Gewinner des Haupttreffers der Berliner Ausstellungslotterie, der statt Mk. w 25000.— nur Mk. 5000.— erhielt. Unsere **bayerischen Kirchenbaulotterien** spielen, **nur baar Geld** aus, ohne Abzug und weist die am 15. Dezbr. zur Ziehung kommende **Nürnberger** kathol. Sankt **Elisabethen-Kirchenbau-Geldlotterie** neben höchst günstigen Gewinnchancen große Treffer auf, — Haupttreffer sogar 60000 **Mk.** — **stets baar Geld ohne Abzug.**

## Vermischtes.

**Ottobeuren,** 22. Nov. Heute als am Feste der hl. Cäcilia, Patronin der kirchlichen Musik, feierte der hiesige Cäcilienverein seine Jahresversammlung. Abends 6 Uhr wurde die Feierlichkeit eröffnet durch ein passendes Lied, welchem eine Ansprache folgte, in welcher Herr Pfarrer und Vereinsvorstand P. Godefrid Absicht des Cäcilienvereins, Mitwirkung der Vereinsmitglieder darlegte. Es folgten Quartette und entwickelte sich eine lebhafte, schöne Unterhaltung. P. Maurus sprach über die Macht der Musik und Kirchenchoral, Herr P. Wilhelm über Volksgesang in der Kirche. Der fast 10jährigen, verdienstlichen Thätigkeit des bisherigen Kassiers des Vereins, Herrn Steinmetzmeisters Wiederhut, welcher sein Amt niedergelegt hatte, gedachte Herr Pfarrer, als Nachfolger ward Herr Glasermeister Wegmann gewählt. An Stelle der verstorbenen, verdienten Ausschußmitglieder, Herrn Bürgermeisters Kimmerle und Herrn Bräuereibesitzers Geiger, wurden der nunmehrige Bürgermeister Herr A. Frey und Beigeordneter Herr Schropp gewählt. Die einstimmige Wahl wurde von den Herrn angenommen. Das reiche Programm wurde schön ausgeführt und die Mitwirkenden hatten ihre Aufgabe rühmlich gelöst. Küche und Keller des Herrn Max Graf zum goldenen Hirsch wissen jedenfalls auch von Erfolg zu berichten, zahlreich hatten Mitglieder des Vereins und Gäste sich eingefunden.

**(Der „Verein schwäbischer Käser und Milchwirthe")** wurde am 28. November 1886 als „Verein schwäbischer Käser in Memmingen, durch Herrn Dr. Vogel, nunmehr Professor in Weihnstephan, gegründet und hat gegenwärtig 624 Mitglieder, worunter 383 Oekonomen sind. Nach Entstehung des „Milchwirthschaftlichen Vereins im Allgäu" (17. Juli 1887) schloß er sich diesem als Zweig-Verein an und erweiterte sich später nach dessen Vorbild zum „Verein schwäbischer Käser und Milchwirthe", weil eine gedeihliche Entwicklung der Milchwirthschaft nur da möglich ist, wo keine gegensätzlichen Interessen zwischen Viehbesitzern und Milchkäufern hervortreten. Diese Verhältnisse erörterte Herr Dr. Herz des Näheren gelegentlich der 55. Wanderversammlung des Vereins am 22. Novem-

ber in Wolferts, Gem. Haitzen, bei Ottobeuren. Bei diesem Anlaß bildete sich der neue „Ortsverband Haitzen", mit 29 Mitgliedern, Obmann Herr Joseph Lohr, Oekonom in Leupolz; Beisitzer die HH. Käsereibesitzer Gg. Steiner in Schrallen und Karl Wagner in Böglins. Es ist dies ein Beweis von dem dortigen guten Einvernehmen zwischen Landwirthen und Käsern und ein erfreuliches Zeichen dafür, daß selbst in so entlegenen Landgemeinden das Bedürfniß, mit der Zeit voranzugehen und sich die Einrichtungen des Vereins zu Nutze zu machen, den richtigen Ausdruck gefunden hat. Nachdem der neue Landwirthschaftslehrer des Milchwirthschaftlichen Vereins, Herr Hohenegg, einen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag über Düngemitttel gehalten hatte, machte noch Herr Höger von Niederdorf einige Mittheilungen über die Vortheile des gemeinsamen Bezugs von künstlichen Düngemitteln durch den Vereinsverband; dann wurde die Versammlung durch den Vorsitzenden Hrn. Steiner von Schrallen geschlossen. Der neue Landwirthschaftslehrer wird vom 24. bis 26. Novbr. in Wolferts, vom 27. November bis 1. Dezember in Niederdorf-Dietradried, hierauf in Lachen Wanderlehrkurse (für die Mitglieder der dortigen Ortsverbände unentgeltlich) abhalten. Sonntag, den 29. November Nachmittags 3 Uhr findet eine Wanderversammlung in Engetried (Kreuz), am 6. Dezember in Friesenried (oberer Wirth) statt.

Obergünzburg. Am Freitag, den 20. ds. Mts. nachmittags gegen 1 Uhr, kam der verheirathete, 70 Jahre alte Oekonom Jos. Hörmann von Hahnenbühl, Pfarrei Rettenbach, Gde. Ronsberg, mit seinem 15 Jahre alten Sohne Johann in Streit, weil derselbe ihm heimlich 3 Stricke entwendet hat. In der über einer Stiege gelegenen, hinteren Kammer erhielt Josef Hörmann, als er seinen Sohn züchtigen wollte, mit einem Taschenmesser einen Stich in die rechte Achselhöhle, welcher schon nach einer Viertelstunde durch innere Verblutung den Tod des Verletzten nach sich zog. Die Sektion fand am Samstag, den 21. ds., nachmittags unter Beiwohnung einer k. Gerichtskommission statt. Die Sektion nahmen die Herren Dr. Entres und Dr. Lorenz von hier, vor, welche ergab, daß durch diesen Stich der Tod herbeigeführt wurde. — Von der Verhaftung dieses Knaben, welcher die vorsätzliche Tödtung seines Vaters leugnet, wurde vorläufig Umgang genommen.

Wörishofen, 20. Nov. (Lokalbahn Türkheim-Wörishofen.) Ueber die Betriebseinnahmen dieser am 15. August ds. Js. eröffneten ersten elektrischen Eisenbahn Bayerns liegen nunmehr folgende Betriebsresultate vor: Es betrugen die Einnahmen im Personen-Gepäck- und Güterverkehr im August (für 16 Tage) 3854 Mk., im September 5555 Mk., im Oktober 4111 Mk., zusammen 13,520 Mk. Die Einnahmen für Abgabe von Licht und Kraft bezifferten sich seit dem Monat März, in welchem die Gesellschaft mit dieser Sparte begonnen hatte auf 11,489 Mk. Es wurde somit eine Gesammteinahme von 25,009 Mk. erzielt. Befördert wurden in den $2^1/_2$ Monaten der Betriebseröffnung 29,525 Personen u. 2,308,177 Kilogramm Güter.

Altdorf, 19. Nov. (Ein seltener Hecht) wurde jüngst zum Verkauf gebracht; demselben waren die Krallen eines Fischreihers vollständig in den Rücken hineingewachsen. Jedenfalls hat seinerzeit der damals schon ziemlich große Fisch den Reiher mit in die Tiefe gezogen, worauf dieser dann selbst den Fischen zur Beute wurde.

### Buchstabenräthsel.

Das Erste muß an's Ziel dich führen,
Du folgest ihm oft tagelang,
Doch wirst es oftmals ganz verlieren,
Dies kostet dich manch sauren Gang.

Du möchtest die Person erfragen,
Die etwas hat gesagt, gethan,
Da wirst das zweite Wort du sagen,
Und wendest mit Erfolg es an. K. K.

Auflösung des Rätsels in Nr. 47: Haar.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 25. November 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 102 |
| Sennbutter . . . . . | „ 99 |

Tendenz: Unverändert.

Kempter Käspreise vom 25. Nov. I. Emmenthaler Mark 72——, II. Emmenthaler M. 65—66, I. Schweizer M. 68——, II. Schweizer M. 60—63, I. Limburger M. 25—27. II. Limburger M. 22—24.

München, 24. Nov. Kälberpreise. Die Kälber lebend das Pfund zu 27—34 Pfg., Ausstich zu 36 Pfg. todt das Pfund zu 30—38 Pfg., Ausstich 40 Pfg.

Wir machen unsere Leser auf den unserer Gesammtauflage beiliegenden Prospekt der Nürnberger St. Elisabethenkirche-Lotterie aufmerksam. Die Gewinnchancen sind große und kommen Haupttreffer von 60000 Mark, 20000 Mark, 5000 Mark u. s. w. **nur baar Geld ohne jeden Abzug, nicht zu verwechseln mit den Lotterien mit Gegenstandsgewinnen,** zur Ausspielung. Die Betheiligung ist daher eine sehr rege. Loose à 2 Mark (Porto und Liste 30 ₰ extra) bei der Generalagentur A. & B. Schuler, sowie bei J. Baur, Buchdrucker in Ottobeuren.

**Kempter Kalender**

auf das Jahr 1897 empfiehlt die

**Ganser'sche Buchdruckerei.**

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 26. November 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 16 | 16 | 16 | — | 8 | 50 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 9 | 9 | 9 | — | — | — | 7 | 10 | 6 | 90 | — | 40 | — | — |

**Heupreise per Zentner** 2 M. — ₰ **Strohpreise per Zentner** 1 M. 70 ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 24. Nov. 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 10 M. 75 ₰ | 9 M. 75 ₰ | 8 M. 57 ₰ |
| Roggen | — „ — „ | 7 „ 50 „ | — „ — „ |
| Gerste | — „ — „ | 7 „ — „ | — „ — „ |
| Haber | 7 „ 10 „ | 6 „ 85 „ | 6 „ 58 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 21. Nov. 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 30 ₰ | 8 M. 40 ₰ | 8 M. 10 ₰ |
| Roggen | 7 „ 20 „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Gerste | 7 „ 70 „ | 7 „ 40 „ | 6 „ 50 „ |
| Haber | 7 „ 15 „ | 6 „ 75 „ | 6 „ 21 „ |

**Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.**

# Benedikt Baur, vorm. Zink,

## Wolfertschwenden,

empfiehlt für die Herbst- & Wintersaison sein besteingerichtetes **Lager** in

## Manufaktur- & Modewaaren,

## Weiß- & Wollwaaren,

sowie auch sein gutassortirtes

## Herren-Kleider-Lager

zu billigsten Preisen. — Geehrtem Zuspruch sieht entgegen

Der Obige.

---

# Rettenbach! Rettenbach!

Durch die Vergrößerung meines Ladens bin im Stande, heuer eine **große** Auswahl in **Klausen- und Weihnachtssachen** zu empfehlen und lade jetzt schon zur Besichtigung derselben ein. Durch die großen Einkäufe kann ich **alle Artikel** zu den äußerst billigsten Preisen unter Zusicherung reeller Bedienung empfehlen.

Ferner habe dem Geschäfte noch **Schreibwaaren** zugelegt und empfehle solche als:

**Briefpapier** in Mappen
" " einzeln — linirt und unlinirt
" " weiß — bunt und für Trauer,
sowie passende **Couverts** hiefür

**Gratulations- & Trauerkarten**
**Notes & Bilderbücher**
**Schreibalbum & Bilder**
**Abziehbilder & Lineale**

**Federn — Federnkästchen — Federhalter & Farbenkästchen**
**Griffel — Griffelkasten — Bleistifte — Notizstifte — Zimmermannsblei**
**Siegellacke** rot und braun — **Tinte — Kreide — Leim** — & flüssig.

Auf **Klausen & Weihnachten** empfehle ferner:

**Kinderladenartikel — Klausen** ausnahmsweise große
**Wickelkinder — Stuhlkinder** —
**Maskenball — Cirkus** englisches **Bisquit**
**Ketten** für Christbaum sortirt — **Kugeln,** elegant
**Wassersprengerle** fein gebacken — verschiedene Schaum ausnahmsweise
**Christbaumschmuck!** schöne Waare.

**Lebkuchen Basler**
" " weiße Lebkuchen
" " Mandel

**Lebkuchen Haselnuß**
" " Nürnberg
**Leckerle** verschieden z. z.

Einem zahlreichen Besuche entgegensehend

Hochachtungsvollst

## Engelbert Kohler, Maler,

Colonial-, Material-, Schreib- & Farbwaarenhandlung.

---

## Anwesens-Verkauf.

Im Pfarrdorfe **Attenhausen** ist wegen Todesfall ein **Anwesen** bestehend aus Wohn- und Oekonomiegebäude, Wurzgärtchen und 6 Tagwerk guter Grundstücke sammt vollständigem Inventar zum Preise von 3500 *M.* zu verkaufen. Das Nähere bei Augustin Müller in Attenhausen.

## Plüß-Staufer-Kitt,

**das Beste** zum Kitten zerbrochener Gegenstände à 30 und 50 Pfg. empfiehlt:

**Julius Beck,**
Apotheker.

---

Obergünzburg, 19. Nov. Butterpreise. Süße Rahmbutter 102 Pfennig, Sennbutter 99 Pfg., Landbutter 70 Pfg.

Alle Sorten
**Korsetten**
in den verschiedensten Preislagen und in den neuesten besten Façons.

**Handschuhe**
wollene, gestrickte, Trikot und Glace.
**Krimmer**
mit Wollfutter und Lederbesatz.

**Mützen, Müffe, Pelzbaretts,**
Schulterkragen, Kindergarnituren
in Krimmer, Plüsch u. Wolle.

**Kopfschlipse,**
**Umschlagtücher, Frauen- u. Kinder-Hauben,**
in Wolle, Plüsch u. Seide.

**Schürzen,**
**Schürzenstoffe, Unter-Röcke, Kinderkleidchen.**
Neuheiten in:
**gestrickten und Stoff-Blousen.**

Die Firma
**Gebrüder Rheineck**
Kramerstrasse
in
**Memmingen**
empfehlen zu gegenwärtiger Bedarfszeit nebenstehende Artikel und unterstellen zugleich eine **Partie** angesammelter

**Reste**

in
**Kleiderstoffen, Hemdenflanelle, Cattune, Pers, Levantin, Wollmousselin**
von
Montag, den 16. November bis Samstag, den 19. Dezember
einem
**Ausverkauf**
**zu bedeutend reduzierten Preisen.**

Weiße
**Hemdentuche,**
**Bettzeuge, Satin, Damaste Piqué.**

**Trikotagen**
aller Art,
Normalwäsche,
Unterbeinkleider, Jacken, Socken und Strümpfe.

**Handtücher**
Servietten, Bettüberwürfe,
**Bettücher,**
**Couvertdecken.**

**Kragen, Manschetten, Krawatten**
**Stickereien, Wollpuppen u. Tiere.**

**Hochfeine Neuheiten**
in:
**Rüschen.**

In einem vom **24. Juni 1896**, also erst aus neuester Zeit stammenden Gutachten des **staatlich vereideten Chemikers Dr. Scholz in Köln** über Kathreiner's Malzkaffee heißt es zum Schlusse wörtlich:

**„Ich kann den Kathreiner'schen Malzkaffee nur als ein absolut gesundes, angenehm schmeckendes Kaffee-Surrogat bestens empfehlen und verdient derselbe den Vorzug vor allen anderen dergl. Surrogaten."**

**Holländ. Tabak.** Unübertroffen und seit 1880 bewährt! **10** Pfund lose im Beutel fco. **8** Mark **B. Becker** i. **Seesen** a. H.

**Wer eine Hypothek**
aufzunehmen beabsichtigt, wende sich vertrauensvoll an das **Deutsche Hypotheken-Bureau** in **Augsburg, Thäle D 152½.** — Baare Auszahlung der Valuta, sowie coulanteste Bedingungen werden zugesichert.

**Gut kochende:**
**Viktoria-Erbsen,** rohe geschälte und gespaltene, **Rollgerste** verschiedene Sorten, **„Kochbohnen," Zellerlinsen, Reis, Gries, Kernmußmehl, Zwiebel** u. dgl. Auch wird rohe Gerste gegen Hülsenfrüchte eingetauscht bei
**Heinrich Metzeler beim Waldhorn, Memmingen.**

Das beste Fest- und Gelegenheits-geschenk für

# Hausfrauen

**ist eine gute Nähmaschine**

oder eine

**gute Waschmaschine**

oder eine

**gute Mangmaschine**

oder eine

**gute Wringmaschine**

dieselben machen sich durch kurzen Gebrauch selbst bezahlt. In **vorzüglicher Qualität zu äußerst billigen Preisen** zu haben bei

## Richard Voigt,

**Memmingen.**

Alle Reparaturen, sowie Neubezug schadhafter Gummiwalzen an Wringmaschinen schnell und billigst.

☞ **Man verlange reichhaltige illustrierte Preisliste.**

---

**Rothenburg ob der Tauber,** den 30. Jan. 1896.

Auf Ihre Anfrage vom 26. ds. Mts. teilen wir Ihnen mit, daß die im Monate April 1895 für hiesige Krankenanstalt von Ihnen bezogene **Waschmaschine** sich bisher in jeder Beziehung vortrefflich bewährt hat und kann somit der Gebrauch dieser Maschine, wodurch Arbeitskräfte erspart werden, bestens empfohlen werden.

**Stadtmagistrat Rothenburg ob der Tauber.**

---

## Für Hustende

**beweisen über 1000 Zeugnisse**

die Vorzüglichkeit von

**Kaiser's Brust-Caramellen**

(wohlschmeckende Bonbons)

sicher und schnell wirkend bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh** und **Verschleimung.** Größte Specialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pak. 25 Pfg.

Niederlage bei **Wenzel Ludwig, Ottobeuren.**

---

# Geld

auf **Stadthäuser, Oekonomieanwesen, Güter, Brauereien, Mühlen** u. s. w., sowie für **Gemeinden, Genossenschaften** 2c. ist jederzeit billigst, schnell u. verschwiegen zu beziehen, durch **die Immobilien- und Hypotheken-Gesellschaft** in **Augsburg, Maximiliansplatz, B 36,** nächst St. Ulrich.

---

## Brasil-Schnupftabak



**Feinsten bayerischen**

Schmalzler

aus bestem **ächten Brasil** hergestellt, liefern offen in **Blasen** u. in **Staniolpäckchen** zu **5, 10** u. **20 Pfg.** Von 6 Pfd. an **Frankolieferung.** — Bei regelmäßiger Abnahme größerer Posten gewähren **große Rabattsätze.** — **Muster** auf Wunsch **gratis** und **franko**

*Gebrüder Bestelmeyer*

**Nürnberg (Bayern)** gegründet 1794

**Rauchtabak-, Schmalzler- & Cigarren-Fabriken.**

**Prämiirt Nürnberg 1896**

höchste Auszeichnung der Branche.

---

## Zur gefälligen Beachtung!

Durch den Unterfertigten sind verschiedene solide und ruhige **Capitalien** in verschiedener Größe sofort zur hypothekarischen Anlage zu bringen und stehen solche zur Verfügung. Solide Gesuche werden daher unter Vorlage von Grundsteuer-Kataster- und Brandversicherungs-Auszüge zur sofortigen Verbescheidung entgegengenommen. Bis **Lichtmeß** sind **Capitalien** von ca. **50000** *M.* in verschiedenen Posten zu vergeben.

Memmingen im November 1896.

**A. Welty,** Inspektor
Gerberplatz 697.

---

## Ia Pfälzer Speisekartoffel

**weiß** & **rote,** empfiehlt billigst in jedem Quantum

**Joh. Hildenbrand,**
Kartoffelhandlung,
**Memmingen.**

---

## !Hypotheken-Gelder!

jeder Höhe bei **niedrigstem Zins,** Auszahlung in **Baar,** auf städtische und landwirthschaftliche Anwesen, Grundstücke 2c. 2c. sind jeder Zeit gegen Einsendung von Grundsteuerkataster u. Brandversicherungsausweis **streng verschwiegen** zu beziehen durch das

**Nürnberger Hypotheken-Creditbureau.**

**NB.! Alle Briefe und sonstige Sendungen sind nur an Bankagent H. Engelhardt, Nürnberg, Fischbachstraße 8a zu adressiren.**

---

**Als wirklich billiges**

## Volksnahrungsmittel

empfiehlt sich

## Freiburg. Früchtenkaffee,

weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt.

Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.

Das Neueste in:

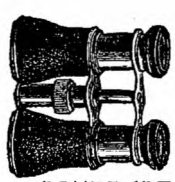
# Kleiderstoffen & Damenconfection

## für Herbst- und Wintersaison

als: **Golfkragen, Regenmäntel,** letztere auch für junge Mädchen und Kinder, **Jackets, Kragen, Capes, Pelerinen-Mäntel, Winterräder, Pelzräder, Pelzkragen, wattirte Abendmäntel** vom allerbilligsten bis zum theuersten Genre

— persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht — ist eingetroffen und empfiehlt geneigter Abnahme

**Memmingen.** **Heinrich Flach.**



Brillen, Zwicker, Operngucker, Jagd-, Militär- u. Reise-doppelperspective Fernrohre, Mikroskope, Compasse, Lupen, Reisszeuge, Senklothe, Massstäbe, Caliber, Rollbandmaasse, Winkelprismen, Wasserstandgläser, Wasserwaagen, Brief- u. Handelswaagen, Manometer, Barometer, Thermometer, für Brennereien, Brauereien, Käsereien, ärztliche u. private Zwecke, Flüssigkeitswaagen für Bier, Milch, Branntwein, Essig, Säure, Lauge, Gülle etc. etc., Artikel zur Krankenpflege, Inhalations- u. Inductions-Apparate, Clystier-, Injections-, Haut-, Ohr-, Wund- u. Mutterspritzen empfiehlt billigst

**Joh. Schur,** Optiker, **Memmingen.**

Ehrendiplom auf der Molkerei-Ausstellung Augsburg 1883.

*Was ist aecht Hauswaldt?*




Der beste und billigste

**Kaffee-Zusatz,**

denn seit über 100 Jahren nimmt er infolge kräftigsten Geschmackes, bester Qualität und größter Ergiebigkeit die **erste** Stelle unter allen Kaffee-Zusätzen ein.

Nur Packete mit obiger Schutzmarke „Haus" sind **aecht** und zu haben in den meisten Colonial- u. Specereiwaaren-Handlungen.

*Joh. Gottl. Hauswaldt, Magdeburg. Gegr. 1786.*

Die 15 Helden von Helgoland, welche vor Kurzem mit eigener Lebensgefahr eine Anzahl Menschenleben aus den Fluthen retteten, bringt in Bild uud Wort die zweite Novembernummer von „Mode und Haus", jenes herrliche, im Verlag von John Henry Schwerin, Berlin W. 35. erscheinende, reich illustrirte Universalblatt für die Familie, welches, seinem Titel gemäß, Literatur und Mode zu gleichen Theilen enthält, und vermöge seines durch viele Extra—Beilagen erweiterten Inhaltsreichthums und des jeder 14tägigen Nummer beigegebenen, großen Schnittmusterbogens eines der beliebtesten und gelesensten Familienblätter geworden ist. Wie könnte das auch anders sein, sind doch die ersten Pariser, Wiener und Londoner Modelle in herrlich wirkenden Moden-Genrebildern, sowie allererste Schriftsteller mit ihren hervorragendsten Geistesprodukten in „Mode und Haus" vertreten! Abonnements zu 1 Mark vierteljährlich, für die Ausgabe mit Colorits, 8seitiger Romanbeilage „Aus besten Federn" und Musterfrisuren zu 1¼ Mark vierteljährlich durch sämmtliche Buchhandlungen und Postanstalten. Gratis-Probenummern liefern erstere und der Verlag.

Die jüngste Metzelei in Evrek, vier Tagreisen von Angora entfernt, wird von der türkischen Regierung in Abrede gestellt. Aber die Consularberichte lassen keinen Zweifel an der Wahrheit übrig. Als Ursache der Massakres wird die zügellose Raubgier des dortigen kurdischen Stammes angegeben, welcher den Armeniern die gesammte Ernte wegnehmen wollte, obgleich diese ihm um des Friedens Willen die Hälfte freiwillig zugestanden hatten. Die zuerst angegebene Zahl der hingeschlachteten Armenier (3000) ist nach verläßlichen Daten zu hoch gegriffen. Darnach schwankt die Zahl der Getöteten zwischen neunzehnhundert und zweitausend, unter denen sich auch Frauen und Kinder befinden. Das armenische, etwa neunhundert Häuser umfassende Viertel ist ausgeraubt und dann ebenso wie die Kirche durch Feuer zerstört worden.

(Ländlich, sittlich.) Unter den jungen Leuten auf der asiatischen Halbinsel Korea herrscht gegenwärtig Freude und Jubel. Die frühere Königin, die vor Jahr und Tag bei einem Aufstand ermordet wurde, wird nun endlich mit großen Feierlichkeiten begraben werden. Wenn dies geschehen ist, darf der König wieder heirathen, und das ist für alle übrigen Heirathslustigen in dem ostasiatischen Königreiche von höchster Wichtigkeit. Nach alter Ueberlieferung darf nämlich kein Mädchen auf Korea eine Ehe schließen, solange der König unverheirathet oder verwittwet ist; alle müssen warten, bis sich der Herrscher eine Frau beigelegt hat. Er darf jedes beliebige Mädchen mit seiner Hand beglücken.

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 3. Dezember 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 49**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Die Religion ist eine der herrlichsten und verständlichsten Offenbarungen der Gottheit.

## Bekanntmachung.

Betreff: Herstellung der Schöffenliste pro 1897.

Die Auslosung der Reihenfolge, in welcher im Jahre 1897 die Hauptschöffen an den ordentlichen Sitzungen in Strafsachen des Schöffengerichts zu Ottobeuren teilzunehmen haben, findet in der öffentlichen Sitzung des unterfertigten Gerichtes vom

**Donnerstag den 10. Dezember 1896**
**Vormittags 8½ Uhr**

statt.

**Königliches Amtsgericht Ottobeuren.**
**Vogel,**
k. Oberamtsrichter.

## Inventar-Versteigerung.

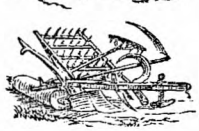
Kommenden **Montag den 7. Dezember** vormittags 9 Uhr beginnend wird auf dem **Vögele**'schen Bauerngut in **Langenberg** nachstehendes Inventar gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:





2 Pferde, 10 Kühe, 8 Stück Jungvieh, 4 große Wägen, 1 Bernerwägele,





1 Chaise, 6 Schlitten, 1 Dresch- und Gsodmaschine mit Göppel, 2 Güllenfässer, Eggen und Pflüge, verschiedenes Brennholz, 600 Ztr. Heu und Stroh, 15 Stück Hennen mit Hahn, 8 Pferdgeschirre, 5 Säcke Kartoffel, Rechen, Gabeln und noch viele hier nicht genannte Gegenstände.

Die Herren Bürgermeister werden höflichst ersucht, Vorstehendes in ihren Gemeinden bekannt zu geben.

**Der Gutskäufer.**

---

**Sonntag den 6. Dezember** nachmittags 3 Uhr

## Preistarok-Rennen

**mit Weitfahne,** wozu freundlichst einladet

**Jakob Rauh,** Straßwirt
in Eheim.

---

## !! Ausverkauf!! !! Ausverkauf!!

Wegen Aufgabe meines **Mützengeschäftes** unterstelle ich meine sämmtliche

## Wintermützen

in **Tuch, Filz, Plüsch** einem **gänzlichen Ausverkaufe** und zwar jedes Stück ohne Ausnahme zu 1 *M.* 60 ₰.

Zahlreichem Zuspruche entgegensehend zeichnet

Hochachtungsvollst

Ottobeuren, den 25. November 1896.

**Ferdinand Kraft,**
Hut- & Mützengeschäft
am Marktplatz.

**!! NB.** Auf **Obiges** bezugnehmend bringe ich zur gefälligen Kenntniß, daß ich auch einen größeren Posten **Filzhüte** zu bedeutend zurückgesetzten Preisen für Herren und Knaben verabreiche und zwar von 1 *M.* 50 bis 2 *M.* per Stück.

Achtungsvollst
**Obiger.**

---

## Alex. Reichart, Bazar,
## Ottobeuren,

empfiehlt sein gut eingerichtetes Lager in **Galanterie & Kurzwaaren, Cigarrenetui, Cigarrenspitzen, Geldbörsen, Schreib- & Photographiealbum Laudaten,** verschiedene **Gebetbücher, Schulranzen und Schultaschen,** passend zu Nikolausgeschenken, Große Auswahl **Spielwaaren, Pferde & Wiegenpferde, Puppen,** große und kleine **Puppenwagen,** verschiedene **Spiele, Gewehre, Helme & Säbel, Trompeten, Leiterwagen** und noch verschiedene andere Artikel.

---

## Anwesens-Verkauf.

Ein **Söldanwesen,** ganz in der Nähe von Ottobeuren, bestehend aus massivem Haus, 7 Tagw. Grundstücke, 3 Stück Vieh und sämmtlichem Inventar ist aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

---

**Heute Donnerstag** von **5** Uhr an
**warmen Leberkäs.**
**Ed. Hebel.**

---

Ein silberner **Rosenkranz** wurde gefunden. Von wem, sagt die Redaktion.

## Danksagung.



Für die große und herzliche Teilnahme während der langen Krankheit als auch bei dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer lieben nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau

**Maria Holzhai,**

geb. Schmid,

**Brauereibesitzersgattin in Attenhausen,**

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Hrn. Pfarrer Stadler für die vielen Krankenbesuche und tröstende Grabrede, sowie Hrn. Lehrer Leser und den Chorsängern für den erhebenden Grabgesang, den tiefgefühltesten Dank und empfehlen die zu früh Verblichene dem frommen Andenken.

Attenhausen, den 26. November 1896.

**Der tieftrauernde Gatte**
mit Eltern und Geschwister.

---

## Danksagung.



Für die wohlthuenden Beweise inniger Teilnahme während der langen Krankheit, bei der Beerdigung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres geliebten Gatten, Bruders und Schwagers

**Leonhard Greis,**

**Maurer in Rettenbach und Veteran von 1866 — 1870/71,**

erstatten wir allen Freunden und Bekannten, besonders dem hochw. Herrn Pfarrer Fricker für die vielen Krankenbesuche und tröstende Grabrede, sowie dem Veteranen- und Feuerwehr-Verein für das ehrende Grabgeleite und der werthen Nachbarschaft für die Blumenspende den herzlichsten Dank und bitten des lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Rettenbach und Böhen, den 2. Dezember 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

---

## Danksagung.



Für die allseitige Teilnahme während der langen Krankheit, bei der Beerdigung und beim Trauergottesdienste unserer lieben Gattin, Mutter, Schwester, Groß- und Schwiegermutter und Schwägerin

**Frau Walburga Albrecht,**

**Pfründnersgattin in Böhen,**

sprechen wir allen Verwandten und Freunden, besonders Hochw. Hrn. Pfarrer Hartmann für die vielen Krankenbesuche und tröstende Grabrede den innigsten Dank aus und empfehlen die Verblichene dem Gebete.

Böhen, den 2. Dezember 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

---

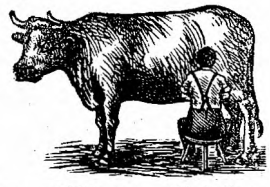
Bei meinem Abzuge von Holzgünz nach **München** sage ich allen Freunden, Collegen und Bekannten, bei denen ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte, ein

**herzliches „Lebewohl."**

**Bader Adolf,** pens. Lehrer
mit Familie.

---

## Verein schwäbischer Käser & Milchwirthe.



**57. Wanderversammlung**

am **Sonntag den 6. Dez. nachmittags 3 Uhr** beim **obern Wirt** in **Friesenried.** Vorträge von Herrn Dr. Herz **über Milchwirtschaft** und Landwirtschaftslehrer Hohenegg **über Jungviehhaltung.**

Auch Nichtmitglieder sind freundlichst eingeladen.

---

## Daas-Versteigerung.

**Montag den 7. Dezember** Nachmittags 2 Uhr werden in der Wirthschaft in **Dietratried** aus der Pfister'schen Waldung in Boßarts

**ca. 60 Haufen Daas**

versteigert **Kober & Epple.**

---

**Gasthaus zur „Ewismühle."**

Am **Sonntag den 6. Dezember**

## Entenpartie

**mit Unterhaltungsmusik,** wozu freundlichst einladet **Johann Hemmerle,** Ewismühle.

---

**Gutes Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch, geräuchertes Fleisch,** reines gutes **Schweineschmalz,** alles zu verschiedenen Preisen empfiehlt **Ed. Hebel.**

---

## Ein Schuhmachergeselle

findet **dauernde** Beschäftigung bei

**Alois Dering,** Schuhmacher
in Gottenau.

---

## Gesucht

allerorten **Inspektoren, Haupt- und Spezial-Agenten** von der **Vaterländischen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft, Dresden,** Werderstraße 10.

---

Ein gesträumter **Halbhund** ohne Zeichen hat sich eingestellt bei **Kustermann,** Bader
in Böhen.

# 3½ % Anlehen der Marktgemeinde Sonthofen.

**Die neuen Couponbögen zu den obigen Obligationen können gegen Einreichung der Talons kostenfrei durch mich bezogen werden.**

**Kempten, 1. Dezember 1896.**

**Ignaz Wolfsheimer**
**Bank- & Wechselgeschäft**
**Neustadt im „Landhaus."**


**400 Mark** werden gegen Hypothek aufzunehmen gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

Ein silberner **Kettenrosenkranz** ging von hier nach Rettenbach verloren. Man bittet um Rückgabe.

**Schöffengerichtssitzung des k. Amtsgerichts Ottobeuren**
vom 2. Dezember 1896.

1) Pergande Benno, Färbergeselle aus Pollnor, wegen Bettels u. A. Urtheil: 13 Tage Haft und Kostentragung.
2) Hartig Xaver, led. Weber von Inchenhofen, wegen Bettels; Urtheil: 8 Tage Haft und Kostentragung.
3) Huber Paul, Oekonom in Daxberg, wegen Körperverletzung; Urtheil: 15 ℳ Geldstrafe ev. 3 Tage Gefängnis.
Privatklage:
4) Dodel Josef, Bürgermeister in Wolfertschwenden, gegen Haggenmüller Sylvest, Käser von Ottobeuren, wegen Beleidigung; Urtheil: z. Haggenmüller, 14 Tage Gefängnis und Kostentragung.

**Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige**
von der Pfarrei Ottobeuren im Monat November 1896.

Geborene: Am 1. Crescentia; der Vater Jos. Högner, Oekonom von Eheim. — Am 17. Jakob; d. V. Mich. Schober, Schneidermeister v. h. — Am 17. Ludwig; d. V. Balthasar Weiß, Oekonom von Hofs. — Am 20. Bartholomäus; d. V. Clemens Kutter, Oekonom von Geißlins. — Am 26. Max; d. V. Franz Markthaler, Schulverweser in Stephansried.

Getraute: Am 16. Jos. Geiger, Oekonom von Schrallen, mit Creszentia Petrich von Oberhaslach. — Am 23. Jos. Utz, Bauer in Bühl, mit Magdalena Weiß von Unterhaslach.

Gestorbene: Am 1. Johann, Kind des Joh. Rinderle v. h., 10 T. — Am 3. Maria Natterer, Jungfrau von Niederdorf, 53 J. — Am 9. Friderika, K. d. Rupert Müller v. h., 6 M. — Am 11. Maria, K. d. Georg Döring, Bäckermeister v. h., 1½ J. — Am 18. Peter Petrich, Glasermeister v. h., 85¼ J. — Am 19. Anton, unehel. Kind dahier, 2 M. — Am 22. Ludwig, K. d. Gabriel Felder, Taglöhner v. h., 5 M. — Am 23. Franz, K. d. Ant. Keidler, Kupferschmied v. h., 6 W. — Am 25. Michael, K. d. Otto Wüst, Schuhmacher von Brüchlins, 11½ M. — Am 27. Alban, K. d. Johann Schwaier, Oekonom von Betzisried, 5 M. — Am 30. Leonhard Weber, Oekonom von Hessen, 37 J.


**E.Z.N.** **Elisabeth-Ziehung Nürnberg**
**Dienstag, 15. Dezember nächsthin**
**Haupttreffer Mk. 60,000. — u. s. w.**


**Ottobeuren,** 2. Dezbr. Heute fand vor dem hiesigen Schöffengerichte des k. Amtsgerichts die Verhandlung in der Privatklagesache des Hrn. Bürgermeisters Dodel von Wolfertschwenden gegen den Hrn. Sylvest Haggenmüller, Käser von Ottobeuren statt. Letzterer hatte am 21. Okt. l. Js. in der Post zu Ottobeuren in Gegenwart mehrerer Gäste über die Familie Dodel eine beleidigende Aeußerung gemacht. Herr Bürgermeister Dodel hat im Interesse seiner Familie Privatklage stellen müssen und erklärt heute der Beklagte Haggenmüller, daß er für seine Behauptungen den Wahrheitsbeweis liefern werde. Denselben hatte Haggenmüller auch bereits in einer Erklärung in Nr. 46 ds. Bl. vom 12. Nov. l. J. verkündet und waren die sehr zahlreich versammelten Zuhörer in folgedessen äußerst gespannt auf den Ausgang der Sache. Die Vernehmung der Zeugen, welche der Beklagte für die Wahrheit seiner Behauptungen ins Feld führte, ergab aber gerade das Gegenteil. Das Gericht hat in Anbetracht der Hartnäckigkeit mit welcher die üble Nachrede gegen die Dodel'sche Familie in die Welt gesetzt und behauptet wurde, den Beklagten zu einer Gefängnißstrafe **von 14 Tagen** verurteilt und damit Hrn. Bürgermeister Dodel und seiner Familie die entsprechende Genugthuung verschafft.

**Kath. Volks-Verein Rettenbach.** Die im Gesellen-Verein Ottobeuren im Februar ds. J. zur Darstellung gelangten **Passions-Marmor-Gruppenbilder** haben nunmehr auch im Volks-Verein Rettenbach Aufnahme gefunden und fanden zwei Aufführungen daselbst am Dienstag und Mittwoch bei zahlreichem Besuch der Marktbewohner sowie Umgegend unter lebhaftem Beifall statt. — Die Schönheit, Erhabenheit und Würde des Gebotenen läßt sich schwer mit Worten schildern. Darin liegt eben das Wesen der Kunst, das man gesehen haben muß, um urtheilen zu können. Zwölf Gruppen sind es, von ganz jungen Leuten Rettenbachs dargestellt, eine schöner wie die andere. Es war eine Darbietung, wie sie unserm bescheidenen Marktflecken wohl so bald nicht wieder sich bieten dürfte und gebührt der Dank hiefür in erster Linie dem H.H. Pfarrer und Präses des k. V. V. Rettenbach, der das Zustandekommen in der kurzen Zeit so glänzend ermöglichte. Aber auch dem Herrn Lehrer Castler gebührt Dank für das hübsche Harmoniumspiel und die Durchführung des gesanglichen Theiles. Daß auch die Darsteller selbst unter solch tüchtiger Leitung wie die des Regisseurs Herrn Kunst ihr bestes zum Gelingen des Ganzen beitrugen, ergibt sich von selbst. — Es waren Stunden der Erbauung, die Allen in steter Erinnerung bleiben werden, die denselben anwohnten. Allgemein ist der Wunsch laut geworden man möge diese herrlichen Bilder wiederholen und so finden denn am Sonntag mit Rücksicht auf die auswärtigen Besucher noch zwei Aufführungen statt und zwar um ½4 **Uhr** und **Abends 7 Uhr.** — Möge Niemand versäumen, diesen Darstellungen beizuwohnen, es wird Jedem eine dauernd schöne Erinnerung bleiben, diese selten schönen Aufführungen beigewohnt zu haben.

## Vermischtes.

**Ottobeuren,** 3. Dez. (Trauriger Vorfall.) Gestern Abend erhängte sich in der Brauerei zum „Hirsch" dahier ein 18jähriger Bräuer. Ob Geistesstörung vorhanden, wird die Sektion ergeben.

**Engetried,** 30. Nov. Gestern fand im überfüllten Saale, des Gasthofs zum Kreuz die 56. Wanderversammlung des „Vereins schwäbischer Käser und Michwirthe" statt, die von Herrn Bürgermeister Möst eröffnet wurde. Herr Landwirthschaftslehrer Hohenegg erörtert in einem sehr interessanten Vortrag über Stallhaltung und Viehpflege" die Grundlage der Stallhygiene und mannigfache Fälle, in denen am häufigsten gegen dieselben gesündigt wird; er belegte seine Ausführungen mit anziehenden Beispielen aus seiner eigenen Erfahrung in der landwirthschaftlichen Praxis. Hierauf sprach Herr Dr. Herz „über Milchgewinnung", indem er besonders Bezug nahm auf die Verhältnisse im untern Allgäu. In Engetried hat überhaupt noch nie eine landwirth-

schaftliche Versammlung stattgefunden; deshalb waren die Landwirthe von Engetried und Umgebung sehr erfreut über diesen Anlaß und bezeugten, hauptsächlich angeregt durch das gute Beispiel und die aufmunternden Worte des Herrn Pfarrers Jörg von Engetried, ihren Dank dadurch, daß sie einen neuen Ortsverband des Vereins gründeten, in welchen der Herr Wanderlehrer Hohenegg Montag den 7. bis Mittwoch den 9. Dezember in Engetried einen Wanderlehrkurs abhalten wird. Für das Frühjahr wurden Flurbesichtigungen und eine Versammlung in Rettenbach in Aussicht gestellt. Die nächste Wanderversammlung findet Sonntag den 6. Dezember in Friesenried beim oberen Wirth statt.

München, 30. Novbr. (Geheizte Güterwagen.) In Fortsetzung der im vorigen Jahre begonnenen Versuche wird von Morgen ab bis voraussichtlich Ende Februar 1897 wöchentlich zweimal je ein geheizter Güterwagen auf den Strecken München – Aschaffenburg, Passau — Würzburg, Hof — Würzburg und zurück so verkehren, daß die zwischen Würzburg — Passau und Würzburg — Hof verkehrenden Heizwagen in Würzburg jederzeit Anschluß an den München – Aschaffenburger Wagen finden. Zugelassen sind in diesen Wagen folgende Güter: Obst, Gemüse, Kartoffeln, Sämereien, Blumen, Hefe, Bier, Wein, Schaumwein, Liköre, Mineralwasser, soweit diese Güter im internen bayer. Verkehr zur Aufgabe kommen. Es wird für die Beförderung in diesen Wagen ein Zuschlag von 40% der bestehenden Sätze erhoben.

München, 28. Nov. (Das Fahrrad in der Armee.) Bisher war das Fahrrad in der Armee nur bei der Infanterie und den Jägern etatsmäßig: hier hat sich dasselbe bei größeren Manövern der beiden Armeekorps in Schwaben und Unterfranken vollkommen bewährt; daraufhin sollen nun auch für die Friedensformationen der Pioniere die Fahrräder etatsmäßig werden. Für die vor dem Beginne der technischen Arbeiten oft erforderlichen ausgedehnten Erkundungen wird das Fahrrad sehr vortheilhaft gehalten; mit Rücksicht auf die bei den größeren Manövern vorkommende selbstständige und getrennte Verwendung der einzelnen Kompagnien, wie z. B. in diesem Jahre bei Landsberg gelegentlich der Pontonnier-Uebungen und den groß angelegten Feldbefestigungen ist die Ausstattung der einzelnen Kompagnieen mit Fahrrädern von größtem Nutzen und unerläßlich. Es soll demgemäß jede Kompagnie der Pioniere ein Rad zum Unterricht und ein nur für den Dienst im Felde bestimmtes Kriegsrad erhalten,

Nürnberg, 29. November. (Von der Bayerischen Landes-Ausstellungs-Lotterie) ist der vierte Hauptgewinn im Werthe von 10,000 M. (Loos-Nr. 299,259) noch nicht behoben. Die nicht bis 1. Dez. reklamirten Gewinne werden versteigert. Ihr Erlös wird nur bis zum 30. Dez. gegen Rückgabe der Gewinnloose ausgefolgt, und verfällt nach diesem Termin zu Gunsten des Ausstellungs-Unternehmens.

München, 28. Novbr. (Die Zahl der Arbeitslosen) droht in diesem Winter eine besonders große zu werden. Täglich erfolgen neue Entlassungen, und ganze Schaaren Arbeitsloser durchziehen die Straßen, um noch bei irgend einem Neubau für einige Tage Verdienst zu bekommen. Bei Eintritt strenger Witterung werden aber die meisten Bauarbeiten eingestellt werden und das Heer der Arbeitslosen wird dann einen beträchtlichen Zuschuß erhalten. Wie groß übrigens die Noth unter den einzelnen Arbeitslosen jetzt schon ist, zeigte sich neulich im großen Kollergarten an der Schwanthalerstraße in welchem gegenwärtig die Proben zu einem Balle „Das indische Fest" stattfinden, wozu 100 neue Statistent nöthig sind. Trotzdem bekannt gegeben wurde, daß für den Abend, an welchem die Betheiligten drei Stunden in Anspruch genommen werden, pro Person nur 30 Pfennig bezahlt werden, was einen Stundenlohn von 10 Pfg. ergibt, wurde der Saal, in welchem die Proben abgehalten werden, völlig belagert. Ungefähr 300 Personen rauften sich um den fetten Posten, und es mußten ganz energische Mittel angewendet werden, um die Ueberzähligen zum Fortgehen zu bewegen. Gewiß kein gutes Zeichen!

Charade.

Einen Berg, als Aussichtsort
Viel bewundert, nennt mein Wort:
Aendere das letzte Zeichen:
Einer Stadt der Berg wird weichen.

Auflösung des Rätsels in Nr. 48: Weg. Wer.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 2. Dezember 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 100 |
| Sennbutter . . . . . | „ 97 |

Tendenz: Mäßige Nachfrage.

In heutiger Nummer liegt ein Prospekt von **Robert Kerler, Memmingen,** bei, auf den die verehrlichen Leser besonders aufmerksam gemacht werden.

## Extra Beilage.

Der Gesammtauflage unseres heutigen Blattes liegt ein Prospekt der Nürnberger St. Elisabethenkirche-Lotterie bei. Die günstige Gewinneintheilung bei einem Haupttreffer von **60,000 Mk., keine Gegenstände,** sondern nur **baar Geld** übt wie vorauszusehen war, große Anziehungskraft aus und ist die **Ziehung am 15. Dezember** in Nürnberg **ohne jeden Verschub.** Die Loose kosten **Mk. 2.—** per Stück und sind zu haben bei der Generalagentur **A. & B. Schuler,** München I, sowie bei **J. Baur,** Buchdrucker, Ottobeuren.

Der heutigen Nummer liegt eine Beilage des bekannten Parasitologen **Konetzky-Fritschi** in St. Ludwig, Elsaß, bei.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 3. Dezember 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 10 | 10 | 10 | — | 10 | 40 | 10 | — | 8 | — | 1 | 50 | — | — |
| Roggen | — | 3 | 3 | 3 | — | 7 | 50 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 32 | 32 | 32 | — | 7 | 20 | 7 | 6 | 6 | 74 | — | — | — | 4 |

**Heupreise** per Zentner 2 M. — ₰ **Strohpreise** per Zentner 1 M. 70 ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 1. Dez. 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 10 M. 4 ₰ | 9 M. 32 ₰ | 8 M. 60 ₰ |
| Roggen | — „ — „ | 7 „ 50 „ | — „ — „ |
| Gerste | 7 „ 20 „ | 7 „ 10 „ | 7 „ — „ |
| Haber | 7 „ 20 „ | 6 „ 85 „ | 6 „ 55 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 28. Nov. 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 5 ₰ | 8 M. 55 ₰ | 8 M. 25 ₰ |
| Roggen | 7 „ 20 „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Gerste | 7 „ 20 „ | 6 „ 50 „ | — „ — „ |
| Haber | 7 „ 19 „ | 6 „ 83 „ | 6 „ 15 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Rettenbach! Rettenbach!

Durch die Vergrößerung meines Ladens bin im Stande, heuer eine **große** Auswahl in **Klausen- und Weihnachtssachen** zu empfehlen und lade jetzt schon zur Besichtigung derselben ein. Durch die großen Einkäufe kann ich **alle Artikel** zu den äußerst billigsten Preisen unter Zusicherung reeller Bedienung empfehlen.

Ferner habe dem Geschäfte noch **Schreibwaaren** zugelegt und empfehle solche als:

**Briefpapier** in Mappen
" " einzeln — linirt und unlinirt
" " weiß — bunt und für Trauer,
sowie passende **Couverts** hiefür

**Gratulations- & Trauerkarten**
**Notes & Bilderbücher**
**Schreibalbum & Bilder**
**Abziehbilder & Lineale**

**Federn — Federnkästchen — Federhalter & Farbenkästchen**
**Griffel — Griffelkasten — Bleistifte — Notizstifte — Zimmermannsblei**
**Siegellacke** rot und braun — **Tinte — Kreide — Leim** — & flüssig.

Auf **Klausen & Weihnachten** empfehle ferner:

**Kinderladenartikel — Klausen** ausnahmsweise große
**Wickelkinder — Stuhlkinder** —
**Maskenball — Cirkus** englisches **Bisquit**
**Ketten** für Christbaum sortirt — **Kugeln,** elegant
**Wassersprengerle** fein gebacken — verschiedene Schaum ausnahmsweise
**Christbaumschmuck!** schöne Waare.

**Lebkuchen Basler**
" " weiße Lebkuchen
" " Mandel

**Lebkuchen Haselnuß**
" " Nürnberg
**Leckerle** verschieden z. z.

Einem zahlreichen Besuche entgegensehend

Hochachtungsvollst

**Engelbert Kohler,** Maler,
Colonial-, Material-, Schreib- & Farbwaarenhandlung.

---

„Kathreiner's Malzkaffee ist von tadelloser Güte und besitzt ein besonders kräftiges Aroma."

Aus einem Gutachten von Dr. C. Virchow, Berlin.

---

# Zur gefälligen Beachtung!

Durch den Unterfertigten sind verschiedene solide und ruhige **Capitalien** in verschiedener Größe sofort zur hypothekarischen Anlage zu bringen und stehen solche zur Verfügung. Solide Gesuche werden daher unter Vorlage von Grundsteuer-Kataster- und Brandversicherungs-Auszüge zur sofortigen Verbescheidung entgegengenommen. Bis **Lichtmeß** sind **Capitalien** von ca. **50000** *M.* in verschiedenen Posten zu vergeben.

Memmingen im November 1896.

**A. Welty,** Inspektor
Gerberplatz 697.

---

# Sehr schöne „Hüpfele"

sind zu haben bei

**Martin Schöllhorn**
in **Hawangen.**

---

# Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiemit bei bevorstehender **Bedarfszeit** im Anfertigen aller Art

**Lederhosen**

in nur ausgezeichneter Qualität, unter Zusicherung billigster Berechnung und Garantie des Gutpassens.

Empfehle zugleich mein **Lager** in:

**Pelz- & Tuchmützen** **Handschuhen**
**Hosenträger** in großer Auswahl
**Schulranzen** in solider, selbstgefertigter Ware
**Handkoffer** **Kellnerintaschen**
**Geldbörsen** **Bruchbänder**
**Hundehalsbänder & Leinen**
**Rucksäcke** u. s. w.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvollst

**E. Bässler**
Bahnhofstraße, nächst dem weißen Lamm
**Memmingen.**

---

# Ia Pfälzer Speisekartoffel

**weiß & rote,** empfiehlt billigst in jedem Quantum

**Joh. Hildenbrand,**
Kartoffelhandlung,
**Memmingen.**

Alle Sorten
**Korsetten**
in den verschiedensten Preislagen und in den neuesten besten Façons.

**Handschuhe**
wollene, gestrickte, Trikot und Glace.
**Krimmer**
mit Wollfutter und Lederbesatz.

**Mützen, Müffe, Pelzbaretts,**
Schulterkragen, Kindergarnituren in Krimmer, Plüsch u. Wolle.

**Kopfschlipse,**
**Umschlagtücher, Frauen- u. Kinder-Hauben,**
in Wolle, Plüsch u. Seide.

**Schürzen,**
Schürzenstoffe, Unter-Röcke, Kinderkleidchen.
Neuheiten in:
gestrickten und Stoff-Blousen.

# Die Firma
# Gebrüder Rheineck
Kramerstrasse
in
Memmingen
empfehlen zu gegenwärtiger Bedarfszeit nebenstehende Artikel und unterstellen zugleich eine **Partie** angesammelter

# Reste
in
**Kleiderstoffen, Hemdenflanelle, Cattune, Pers, Levantin, Wollmousselin**
von
Montag, den 16. November bis Samstag, den 19. Dezember
einem
# Ausverkauf
**zu bedeutend reduzierten Preisen.**

Weiße
**Hemdentuche,**
**Bettzeuge, Satin, Damaste Piqué.**

**Trikotagen**
aller Art,
Normalwäsche,
Unterbeinkleider, Jacken, Socken und Strümpfe.

**Handtücher**
Servietten, Bettüberwürfe,
**Bettücher,**
**Couvertdecken.**

**Kragen, Manschetten, Krawatten**
Stickereien,
Wollpuppen u. Tiere.

**Hochfeine Neuheiten**
in:
**Rüschen.**

---

# Geld

auf **Stadthäuser, Oekonomieanwesen, Güter, Brauereien, Mühlen** u. s. w., sowie für **Gemeinden, Genossenschaften** 2c. ist jederzeit billigst, schnell u. verschwiegen zu beziehen, durch **die Immobilien- und Hypotheken-Gesellschaft** in **Augsburg, Maximiliansplatz, B 36,** nächst St. Ulrich.

---

# Gut kochende:

**Viktoria-Erbsen,** rohe geschälte und gespaltene, **Rollgerste** verschiedene Sorten, **„Kochbohnen," Zellerlinsen, Reis, Gries, Kernmußmehl, Zwiebel** u. dgl. Auch wird rohe Gerste gegen Hülsenfrüchte eingetauscht bei

**Heinrich Metzeler beim Waldhorn, Memmingen.**

---

Als wirklich billiges
**Volksnahrungsmittel**
empfiehlt sich
**Freiburg. Früchtenkaffee,**
weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt.
Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.

---

# Eine neue Hobelbank

und **3 Hakstöcke** sind zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

---

**Holländ. Tabak.** Ein exquisites Kraut! Milde und fast nikotinfrei! Ein 10 Pfd.-Beutel fco. 8 Mk. **B. Becker** in **Seesen** a. H.

Das beste Fest- und Gelegenheits-geschenk für

# Hausfrauen

**ist eine gute Nähmaschine**

oder eine

**gute Waschmaschine**

oder eine

**gute Mangmaschine**

oder eine

**gute Wringmaschine**

dieselben machen sich durch kurzen Gebrauch selbst bezahlt. In **vorzüglicher Qualität zu äußerst billigen Preisen** zu haben bei

## Richard Voigt,

**Memmingen.**

Alle Reparaturen, sowie Neubezug schadhafter Gummiwalzen an Wringmaschinen schnell und billigst.

☞ **Man verlange reichhaltige illustrierte Preisliste.**

---

**Rothenburg ob der Tauber,** den 30. Jan. 1896.

Auf Ihre Anfrage vom 26. ds. Mts. teilen wir Ihnen mit, daß die im Monate April 1895 für hiesige Krankenanstalt von Ihnen bezogene **Waschmaschine** sich bisher in jeder Beziehung vortrefflich bewährt hat und kann somit der Gebrauch dieser Maschine, wodurch Arbeitskräfte erspart werden, bestens empfohlen werden.

**Stadtmagistrat Rothenburg**
ob der Tauber.

---

## Wer eine Hypothek

aufzunehmen beabsichtigt, wende sich vertrauensvoll an das **Deutsche Hypotheken-Bureau** in **Augsburg, Thäle D 152½.** — Baare Auszahlung der Valuta, sowie coulanteste Bedingungen werden zugesichert.

---

## Kaiser's Kindermehl

bereitet aus Haber, Malz und Weizen, wohlschmeckende, **leichtverdaulichste,** nahrhafteste, knochenbildende Kindernahrung und

vollständiges Ersatzmittel der Muttermilch,

verhütet **in allen Fällen** Erbrechen und Diarrhöe und wird dagegen ärztlich empfohlen.

¼ Kilo Pak. à 35 Pfg. bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren und in den meisten Apotheken.

---

Obergünzburg, 26. Nov. Butterpreise. Süße Rahmbutter 102 Pfennig, Sennbutter 99 Pfg., Landbutter 70 Pfg.

---

## Brasil-Schnupftabak

**Feinsten bayerischen**

Schmalzler



aus bestem **ächten Brasil** hergestellt, liefern offen in **Blasen** u. in **Staniolpäckchen** zu **5, 10** u. **20 Pfg.** Von 6 Pfd. an **Frankolieferung.** — Bei regelmäßiger Abnahme größerer Posten gewähren **große Rabattsätze.** — **Muster** auf Wunsch **gratis** und **franko**

*Gebrüder Bestelmeyer*
Nürnberg **(Bayern)** gegründet 1794
**Rauchtabak-, Schmalzler- & Cigarren-Fabriken.**
Prämiirt Nürnberg 1896
höchste Auszeichnung der Branche.

---

## Für Hustende

**beweisen über 1000 Zeugnisse**

die Vorzüglichkeit von

**Kaiser's Brust-Caramellen**

(wohlschmeckende Bonbons)

sicher und schnell wirkend bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh** und **Verschleimung.** Größte Specialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pak. 25 Pfg.

Niederlage bei **Wenzel Ludwig, Ottobeuren.**

---

## !Hypotheken-Gelder!

jeder Höhe bei **niedrigstem Zins,** Auszahlung in **Baar,** auf städtische und landwirthschaftliche Anwesen, Grundstücke ꝛc. ꝛc. sind jeder Zeit gegen Einsendung von Grundsteuerkataster u. Brandversicherungsausweis **streng verschwiegen** zu beziehen durch das

**Nürnberger Hypotheken-Creditbureau.**

**NB.! Alle Briefe und sonstige Sendungen sind nur an Bankagent H. Engelhardt, Nürnberg, Fischbachstraße 8a zu adressiren.**

---

Schweizerische

## Spielwerke

**anerkannt die vollkommendsten der Welt.**

## Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Arbeitstischchen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. **Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik**

**J. K. Keller in Bern** (Schweiz)

Nur **direkter** Bezug garantirt für Aechtheit; illustrirte Preislisten sende franco.

**28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.**

Das Neueste in:

# Kleiderstoffen & Damenconfection

## für Herbst- und Wintersaison

als: **Golfkragen, Regenmäntel,** letztere auch für junge Mädchen und Kinder, **Jackets, Kragen, Capes, Pelerinen-Mäntel, Winterräder, Pelzräder, Pelzkragen, wattirte Abendmäntel** vom allerbilligsten bis zum theuersten Genre

— persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht — ist eingetroffen und empfiehlt geneigter Abnahme

**Memmingen.** **Heinrich Flach.**

## Landwirthschaftl. Credit-Verein Augsburg

### eingetragene Genossenschaft

**mit unbeschränkter Haftpflicht**

gibt seinen Mitgliedern Darlehen auf Abzahlung gegen Bürgschaft, gegen Depot von Werthpapieren und andere Sicherheiten, discontirt denselben gute **Wechsel,** vermittelt für sie **Hypothekkapitalien** zur ersten Stelle, auch kauft und verkauft er ihnen im Auftrag Werthpapiere.

Im vergangenen Jahre war der Darlehens-Umsatz allein über 19 Millionen,

Mitglied kann werden jede unbescholtene Person, sowie Personenvereine, Genossenschaften und Handelsgesellschaften, welche ihren Wohnsitz in Bayern haben,

Der Reingewinn kommt den Mitgliedern entsprechend ihrer erworbenen Geschäftsantheile in Form von Dividende zu gut.

Der Verein nimmt Geld verzinslich an von Jedermann und gibt dagegen übertragbare Cassascheine:

bei 6 Monat Kündigung zu 3 %
„ 3 Monat „ „ 2 %
„ 1 Monat „ „ 1½ %

**Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.**

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig durch Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämmtliche Mitglieder.

Ende 1895 war das Vereinsvermögen schon
M. 2,220,600. — in eingezahlten Geschäftsantheilen
„ 591,300. — in erworbenen Reserven

zusammen M. 2,811,900. — bei einer Mitgliedzahl von 11776.

Vertreter ertheilen nur Interims-Quittungen; die Cassa-Scheine selbst werden von der Direktion direct an den Einleger versandt.

In den größeren Orten des diesseitigen Bayern sind größtentheils schon Vertreter aufgestellt und werden in Bezirken, wo sich Bedarf zeigt, noch weitere Vertretungen eingerichtet werden.

Unterfertigte als Bezirksvertreter genannten Vereins geben bekannt, daß sie Mitgliedereinzeichnungen in Empfang nehmen, alle obenerwähnte Geschäfte mit dem Verein vermitteln und gerne bereit sind, jeden diesbezüglichen Aufschluß zu ertheilen.

In Ottobeuren: Herr **Jos. Wiehrer,** appr. Bader.
„ Erkheim Herr **Clemens Beck,** junior, Maler.
„ Memmingen: Herr **J. F. Ehrhart.**
„ Grönenbach: Herr **Carl Reutter.**
„ Obergünzburg: Herr **J. M. Staudenrausch.**

Es muß anders werden. Unter diesem Wunsche erhält der „Rosenheimer Anzeiger nachstehende Mittheilung: „Es muß anders werden! darin sind die meisten Menschen einig. Es muß anders werden! sagen die Arbeiter, das Kapital legt uns die Schlinge um den Hals und wir müssen verhungern. Es muß anders werden! seufzt die arme Frau zu Hause; sie quält sich Tag und Nacht mit ihren Kindern und ihr Mann trägt das Geld in das Wirthshaus. Es muß anders werden! darüber sind alle einig, Arbeiter und Kapitalisten, Gläubige und Atheisten, Alte und Junge, Männer und Weiber, und — sie Alle haben recht! Aber was muß denn anders werden? Darüber ist man weniger einig. Die Reichen müssen anders werden! rufen die Armen. Die Armen müssen anders werden! rufen die Reichen. Die Männer taugen nichts! rufen die Weiber. Die Weiber sind schuld daran! rufen die Männer. Die Regierung ist schuld daran, fort mit dem Staat! rufen die Sozialisten. Kurz, der Eine beschwert sich über den Andern, und während man aufeinander schimpft, geht's immer in dem alten Geleise weiter. Man klagt über schlechte Zeiten und Jeder trinkt, raucht und jubelt darauf los. Man seufzt über das schlechte Leben und verbringt seine Zeit in den Kneipen. Man hält Reden über das Zurückgehen allen Familienlebens, und ist selber lieber auswärts, als bei der Familie. Man höhnt über die Narrheit der Mode und macht sie selber mit. Man beklagt sich über den zunehmenden Luxus der Feste und will doch selber nicht zurückstehen hinter den Andern. Man schimpft über die Unehrlichkeit in den Geschäften und ist selber nicht reell. Ja, fürwahr, es muß anders werden! Aber was muß anders werden? Das, was anders werden muß, ist nicht außer dir, sondern in dir. Es sind nicht die Verhältnisse, sondern es ist der Mensch selbst! Es sind nicht die Andern, die Welt, die Menschen, sondern du selbst! Es ist nicht deine Umgebung, sondern dein Herz!

**Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.**

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 10. Dezember 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjährl. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 50**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Man erringe den Muth, sich arm zu zeigen, so raubt man der Armuth den schärfsten Stachel.

## Bekanntmachung.

Zur Einzalung der Brandversicherungsbeiträge pro 1896 für die Gemeinde Ottobeuren wird hiemit Termin auf

**Samstag den 12. ds. Mts.**

bestimmt.

Ausdrücklich wird bemerkt, daß der volle Beitrag zur Erhebung kommt, also das Doppelte des Vorjährigen.

**Königliches Rentamt Ottobeuren.**
Fink.

## Holzversteigerung
### im k. Forstamte Ottobeuren.



Am **Montag, den 14. Dezember 1896** von Vormittags 9 Uhr an werden im Gasthause zur „Post" in Ottobeuren aus den Distrikten Schweinwald, Bühlerwald, Stüblins, Attenhauserwald, Heuwald, Allenberg, Felsenberg, Rainholz und Höll öffentlich versteigert:

1060 Fichten-Langhölzer I. mit V. Klasse
30 Lärchen-Langhölzer II. mit V. Klasse
560 Fichten-Säghölzer I. mit IV. Klasse
2 Buchen } Nutzstücke III. und IV. Klasse
4 Erlen }
2200 Fichten Gerätstangen I. mit IV. Klasse
200 „ Zaunstangen II. und III. Klasse.
160 Ster weiches Scheit- und Prügelholz
1,25 Wellenhunderte in Reisighaufen.

**Königliches Forstamt Ottobeuren.**

## Jesukinder, Krippenfiguren,
### Nürnberger Lebkuchen-Plätzl & Pflastersteine

empfiehlt **J. Hasel.**

Ich Unterzeichnete mache der Gemeinde **Guggenberg, Betzisried & Haitzen** bekannt, daß ich nach gut bestandenem Examen meine Praxis ausübe.

Hochachtungsvoll
**Felizitas Koch,**
Hebamme in Eggisried.

## Bekanntmachung.



Kommenden **Mittwoch den 16. Dezember** nachmittags 1 Uhr versteigern die Unterzeichneten in der Straßwirtschaft des Hrn. **J. Rauh** in Cheim aus der **Rempolds'schen** Waldung nachstehendes Holzmaterial:

ca 170 Fichtenreisig-Haufen
300 Stangen I. II. & III. Klasse
3 Eschen 4—8 m lg. 15—16 cm Durchm.
6 Rotbuchen 3—5 m lg. 18—38 cm „
1 Kirschbaum 4 m lg. 25 cm „

**Mahler & Ruess.**

## !! Ausverkauf !! !! Ausverkauf !!

Wegen Aufgabe meines **Mützengeschäftes** unterstelle ich meine sämmtliche

## Wintermützen

in **Tuch, Filz, Plüsch** einem **gänzlichen Ausverkaufe** und zwar jedes Stück ohne Ausnahme zu 1 *M.* 60 ₰.

Zahlreichem Zuspruche entgegensehend zeichnet
Hochachtungsvollst
Ottobeuren, den 25. November 1896.

**Ferdinand Kraft,**
Hut- & Mützengeschäft
am Marktplatz.

**!! NB.** Auf **Obiges** bezugnehmend bringe ich zur gefälligen Kenntniß, daß ich auch einen größeren Posten **Filzhüte** zu bedeutend zurückgesetzten Preisen für Herren und Knaben verabreiche und zwar von 1 *M.* 50 bis 2 *M.* per Stück.

Achtungsvollst
**Obiger.**

## Brauer-Lehrjunge

**sofort gesucht.** Zu erfragen in der Redaktion.

Eine kleine **Wohnung** (Stüble) ist von Neujahr an zu vermieten. Von wem, sagt die Redaktion.

## 4 junge Hunde,

weiße und schwarze Spitzel, sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

# Weihnachten 1896.

# Max Pfalner, Ottobeuren

empfiehlt sein **reichhaltiges** Lager in **Gold- & Silberwaren** als:

**Broches**
**Armreife**
**Ringe**
**etc.**

**Boutons**
**Ketten**
**Glücksreife**
**etc.**

vom einfachsten bis zum feinsten Genre. Mache zugleich die ergebenste Anzeige, daß ich eine Niederlage der rühmlichst bekannten

## Württembergischen Metallwarenfabrik
## Geislingen

eröffnet habe und empfehle hochfeine Sachen als:

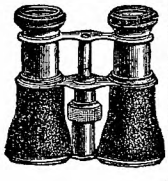
**Butter- & Honigdosen**
**Salz- & Essiggestelle**
**Tafelaufsätze**
**Schnupftabakdosen etc. etc.**

zu **Fabrikpreisen.**

**Illustrierter Katalog** steht gerne zu Diensten.

Ersuche das verehrliche Publikum, sich von den äußerst billig gestellten Preisen in meinem Schaufenster überzeugen zu wollen.

---



**Brillen, Zwicker, Operngucker, Jagd-, Militär- u. Reise-doppelperspective Fernrohre, Mikroskope, Compasse, Lupen, Reisszeuge, Senklothe, Massstäbe, Caliber, Rollbandmaasse, Winkelprismen, Wasserstandgläser, Wasserwaagen, Brief- u. Handelswaagen, Manometer, Barometer, Thermometer,** für Brennereien, Brauereien, Käsereien, ärztliche u. private Zwecke, **Flüssigkeitswaagen** für Bier, Milch, Branntwein, Essig, Säure, Lauge, Gülle etc. etc., **Artikel zur Krankenpflege, Inhalations- u. Inductions-Apparate, Clystier-, Injections-, Haut-, Ohr-, Wund- u. Mutterspritzen** empfiehlt billigst

**Joh. Schur,** Optiker, **Memmingen.**

— Ehrendiplom auf der Molkerei-Ausstellung Augsburg 1886. —

---

## Christbaumconfect

Kistel ca. 400 kleinere oder 220 große Stücke 2,50 *M.* Nachnahme, bei 5 Kistel franco.

**Paul Benedix, Dresden N. 12.**

---

## Schubert's patent. Christbaumlichthalter

Vereinigt in sich alle guten Eigenschaften
Hält das Licht bei jeder Lage des Baumes stets lothrecht
Ist mit Tropfsteller versehen und ist eine Zierde für jeden Weihnachtsbaum.

Zum Allein-Verkauf zu haben bei

**Franz Epple, Ottobeuren.**

---

## Eine trächtige Stute,

6 Jahre alt, ist zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

---

Ein **Halbhund** (Tiger) weibl. Geschlechts, kam abhanden. Vor Ankauf wird gewarnt.

---

Ein bereits **neuer**

## Rennschlitten

ist billig zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

---

Eine **Lehrstelle** wird bei einem **Schuhmacher** gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

---

1 Paar **Fausthandschuhe** gingen vom äußern Markte bis zur Bleiche verloren. Man ersucht um Rückgabe.

---

## Anwesens-Verkauf.

In einem Pfarrdorfe in der Nähe von Ottobeuren ist ein **Söldanwesen** mit 18 Tagw. Grundstück zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

# Todes-Anzeige.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager und Vetter

## Herrn Andreas Zettler,

### Privatier dahier,

heute nachmittags 2 Uhr, nach kurzer Krankheit, unerwartet schnell, versehen mit den hl. Sterbsakramenten im 77. Lebensjahre zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wir empfehlen den teuren Verblichenen dem frommen Andenken und bitten um stilles Beileid.

**Ottobeuren & Holzgünz,** den 9. Dezember 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet am Samstag den 12. Dezember früh $^1/_2$9 Uhr mit darauffolgendem Trauergottesdienst statt.

# Danksagung.



Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit, sowie für die überaus zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres nun in Gott ruhenden innigeliebten, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers

## Leonhard Weber,

**Bauer in Hessen,**

erstatten wir allen Freunden und Bekannten, der werthen Nachbarschaft, besonders der hochw. Geistlichkeit für die Krankenbesuche und Herrn P. Maurus für die tröstende Grabrede, sowie der freiwilligen Feuerwehr für das ehrende Grabgeleite den tiefgefühltesten Dank und empfehlen den zu früh Verblichenen dem Gebete.

Hessen, Ottobeuren u. Betzisried,
den 9. Dezember 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

---

Durch die Blätter wird die Nachricht verbreitet, daß der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank auf Grund des badischen Polizeistrafgesetzbuches im Großherzogthum Baden der Geschäftsbetrieb untersagt worden sei. Diese Nachricht bedarf aber einer sehr wesentlichen Berichtigung. Das badische Ministerium hat nicht auf Grund irgendwelcher strafgesetzlichen Bestimmungen, sondern auf Grund der neuen Verordnung für das Großherzogthum Baden vom 26. August 1896, betreffend die Lebens-Militärdienst-, Aussteuer-, Vieh- und Hagel-Versicherung, der genannten Gesellschaft die nachgesuchte Genehmigung zum Geschäftsbetrieb versagt, und zwar lediglich deshalb, weil es einzelne Bestimmungen ihres Statuts — deren Anderung mit den Interessen der Gesammtheit der Versicherten unverträglich sein würde — beanstanden zu müssen glaubte. Die Genehmigung zum Geschäftsbetriebe ist übrigens der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank nicht allein, sondern auch anderen Gesellschaften versagt worden.

---

Die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A. G. hat soeben ihren Zeitungskatalog nebst Notizkalender, gleichsam als Weihnachtsgabe für das inserirende Publikum, in der 31. Ausgabe erscheinen lassen. Den alten treuen Freunden dieser Weltfirma wird die Herausgabe des vornehm ausgestatteten Bandes wie bisher auch diesmal willkommen sein und gewiß neue Anhänger erwerben. Das von Woche zu Woche anwachsende Material, welches über das gesammte Zeitungswesen, nicht nur des deutschen Reiches und der europäischen Länder, sondern aller Weltteile Auskunft gibt, ist, nach den inzwischen vorgekommenen Aenderungen, berichtigt, durch alle Neuerscheinungen ergänzt und so übersichtlich zusammengestellt und geordnet, daß auch Unkundige in diesem Kataloge einen zuverlässigen Führer durch die Erzeugnisse der Zeitungspresse aller Länder finden. Die Aufnahme des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs wird als willkommene Zugabe umsomehr anzusehen sein, als dessen nähere Bestimmungen wohl noch nicht allgemein bekannt sind. — Die Firma, welche ihren Hauptsitz in Berlin hat, verzeichnet eine große Anzahl von Filialen und sieht sich durch dieses über die ganze Culturwelt ausgespannte Netz von Niederlassungen und sonstigen Beziehungen in den Stand gesetzt, dem Publikum mit jeder gewünschten Auskunft zu dienen.

---

Für die demnächst zu eröffnende **Materialprüfungs-Anstalt** am Bayer. Gewerbemuseum zu Nürnberg wurde Herr Ingenieur E. Rasch berufen, der seither als Assistent an der Kgl. mechanisch-technischen Versuchsanstalt in Berlin thätig war.

## Vermischtes.

Augsburg, 3. Dezbr. (Ein schrecklicher Unglücksfall) ereignete sich am Montag Vormittag in der Werkstatt der orthopädischen Anstalt des Herrn Hessing in Göggingen. Dem dort mit einer Arbeit beschäftigten Maurerlehrling Johann Unfried von hier war der Hammer in die Versenkung, in welcher die Transmission läuft, gefallen. Bei dem Bemühen, denselben wieder herauszuholen, wurde Unfried von der Transmission am Schurze gefaßt und mehrere Male herumgeschleudert, wobei er gräßliche Verletzungen erlitt. Dem Unglücklichen wurde ein Arm und ein Fuß vollständig, und an dem anderen Fuße Fußsohle und Zehen weggerissen, zwei Rippen eingedrückt und der Kopf so zugerichtet, daß man im ersten Augenblicke glaubte, derselbe sei vollständig zerquetscht. Nachdem man den so fürchterlich Zugerichteten aus seiner Lage befreit hatte, zeigte sich, daß noch Leben in ihm war. Man schaffte ihn in die Wohnung seiner Eltern und sorgte sofort für ärztliche Hilfe. Jedoch ist kaum anzunehmen, daß der Unglückliche mit dem Leben davonkommen wird.

München, 4. Dez. (Die Revision im Berchtold-Prozeß) wird, wie bereits bekannt, am 10. Dezember vor dem Reichsgericht in Leipzig zur Verhandlung gelangen. In juristischen Kreisen ist man vielfach der Anschauung, daß die Revision von Erfolg begleitet sein werde, zumal die Geschworenen auch die Schuldfrage bezüglich des Raubes an der

Köchin Gradl bejahten, obwohl konstatirt wurde, daß von den Werthobjekten derselben nichts abhanden gekommen war, da deren Zimmer abgeschlossen und auch vom Mörder nicht geöffnet worden war. Die Annahme, daß infolge Stattgabe dieses oder jenes Revisionspunktes die ganze Angelegenheit noch einmal vollständig von neuem verhandelt werden müßte, ist übrigens eine irrige, da das Gesetz, was vielfach nicht bekannt, auch eine theilweise Zurückverweisung zuläßt.

Benediktbeuren, 4. Dezbr. (Gaunerfrechheit.) Am letzten Montag sprach ein Stromer bei dem Kramer Riesch um Almosen vor. Da er die Wohnung leer fand, begab er sich in den Laden und entnahm der Kassa eigenhändig seinen Zehrpfennig in Form von zwei Hundertmarkscheinen. Als er beim Verlassen des Ladens von der Besitzerin getroffen wurde, forderte er Cigarren. Hierbei wurde der Abgang des entwendeten Betrages bemerkt. Da der Gauner seine Verwandtschaft mit Bruder Böhm in Abrede stellte, so hielt man ihn fest und holte die Gendarmerie herbei. Die vorgenommene Leibesvisitation blieb anfänglich ohne Erfolg, bis man auch die Kopfbedeckung einer näheren Besichtigung würdigte. Da hatten sich die zwei Scheine richtig unter das Futter des Hutes verirrt.

Aichach, 4. Dez. (Ueberfall.) Vergangenen Samstag Abends halb 6 Uhr wurde der Postbote Mölz auf dem Wege von Sielenbach, welcher durch den Wald führt, von einer unbekannten Mannsperson angefallen. Der Postbote war jedoch schnell gefaßt und stieß den Angreifer derart unter das Kinn, daß der Bursche zu Boden fiel. Der Postbote lief nun nach Blumenthal zu, woselbst der Verkehr der Straße derartig ist, daß der Strolch sein Attentat nicht fortsetzen konnte.

Fürth, 3. Dezbr. (Todtgefahren.) Gestern Mittag kurz vor 1 Uhr gerieth auf der Nürnbergerstraße bei Muggenhof ein Velocipedfahrer in einen Motorwagen der Straßenbahn und wurde derart zugerichtet, daß der Tod sofort eintrat. Der Mann fuhr hinter einem von Nürnberg kommenden Wagen und wollte an der Unglücksstätte das Geleise der Straßenbahn in demselben Augenblick überfahren, als ein von Fürth kommender Motorwagen diese Stelle erreichte. Nach Ansicht von Augenzeugen trifft den Wagenführer der Straßenbahn keine Schuld.

Die älteste Brauerei der Welt, die k. bay. Staatsbrauerei Weihenstephan, begeht mit diesem Jahre ihr 750jähriges Jubiläum. Im Jahre 1146 in Freising im Kloster Weihenstephan begründet, hat sich die Brauerei der Klosterbrüder Jahrhunderte hindurch bis zur Säkularisation der Klöster 1805 gehalten, in welchem Jahre Weihenstephan in den Staatsbesitz überging. Es wurde nun in Schleißheim, Freising und Fürstenried eine Lehrarbeitanstalt errichtet. Dieselbe wurde im Jahre 1825 zu einer landwirthschaftlichen Zentralschule erweitert, in welcher dem Brauwesen und der Bierbrauerei eine ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet wurde.

Eine 101 Jahre alte Wittwe erscheint allmonatlich beim Postamte in Mixstadt (Westpreußen), um ihre Altersrente abzuheben. Den sechs Kilometer weiten Weg legte die Frau zu Fuß zurück, was sie nicht im Geringsten anstrengt; sie ist noch sehr rüstig, denkt gar nicht an das Sterben und erzählt gern Episoden aus den Napoleon'schen Kriegen.

Wieder stehen wir vor einem großen Glückswurfe: **Sankt Elisabeth-Lotterie** in Nürnberg, **Ziehung 15. Dezbr.** Alsdann frohlockt der glückliche Gewinner von **60,000 Mk.**, der jetzt vielleicht noch unterm Joch der Armuth seufzt. Fielen doch bisher merkwürdiger Weise die größeren Treffer fast stets ärmeren Leuten zu, und ist es ein wahres Vergnügen zu sehen, wie oft einem armen Teufel, durch ein Loos, das er geschenkt bekam, aus bitterer Noth geholfen wurde.

Buchstabenräthsel.

Mit R hast einen bösen Jungen,
In den die Bildung nicht gedrungen.
Mit W wird's gern schön roth gesehen,
Doch dieses kann oft rasch vergehen.
Mit Z ist's doppelt und beweglich,
Und so ist ihm das Fassen möglich. K. K.

Auflösung des Rätsels in Nr. 49: Rigi. Riga.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 9. Dezember 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 95 |
| Sennbutter . . . . . | „ 92 |

Tendenz: Ruhig.

Kempter Käspreise vom 9. Dezbr. I. Emmenthaler Mark 72——, II. Emmenthaler M. 66—68, I. Schweizer M. 70——, II. Schweizer M. 63—65, I. Limburger M. 29—31. II. Limburger M. 26—28.

München, 7. Dez. Kälberpreise. Die Kälber lebend das Pfund zu 25—35 Pfg., Ausstich zu — Pfg. todt das Pfund zu 26—44 Pfg., Ausstich — Pfg.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt von **Th. Konetzky** in **Stein-Aargau** (Schweiz), bei, auf den die verehrlichen Leser besonders aufmerksam gemacht werden.

In heutiger Nummer liegt eine Beilage des **Ernst Simon** in **Markneukirchen,** Sachsen, bei, die besonders zu beachten ist.

Von heute an ist gutes **Rindfleisch** zu haben das Pfd. zu **50** ₰, bei Mehrabnahme billiger.

**Wolfgang Waldmann** z. Sonne.

Zwei Stück **Futterzeug** gingen von hier nach Frechenrieden verloren. Man bittet um Rückgabe.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 10. Dezember 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 23 | 23 | 23 | — | 10 | 20 | 9 | 25 | 8 | 30 | — | — | — | 75 |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 18 | 18 | 18 | — | 7 | — | 6 | 96 | 6 | 90 | — | — | — | 10 |

Heupreise per Zentner 2 M. — ₰ Strohpreise per Zentner 1 M. 70 ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 7. Dez. 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 11 M. — ₰ | 10 M. — ₰ | 9 M. — ₰ |
| Roggen | — „ — „ | 7 „ 70 „ | — „ — „ |
| Gerste | — „ — „ | 7 „ 70 „ | — „ — „ |
| Haber | 7 „ 30 „ | 7 „ — „ | 6 „ 50 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 5. Dez. 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 55 ₰ | 8 M. 62 ₰ | 8 M. 43 ₰ |
| Roggen | 7 „ 50 „ | 7 „ 20 „ | 6 „ 90 „ |
| Gerste | 7 „ 50 „ | 7 „ 15 „ | 6 „ 95 „ |
| Haber | 7 „ 19 „ | 6 „ 85 „ | 6 „ 8 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Benedikt Baur, vorm. Zink,

**Wolfertschwenden,**

empfiehlt für die Herbst- & Wintersaison sein bestsingerichtetes **Lager** in

**Manufaktur- & Modewaaren,**

**Weiß- & Wollwaaren,**

sowie auch sein gutassortirtes

**Herren-Kleider-Lager**

zu billigsten Preisen. — Geehrtem Zuspruch sieht entgegen

Der Obige.

---

# 3½ % Anlehen der Marktgemeinde Sonthofen.

Die neuen Couponbögen zu den obigen Obligationen können gegen Einreichung der Talons **kostenfrei** durch mich bezogen werden.

Kempten, 1. Dezember 1896.

**Ignaz Wolfsheimer**
Bank- & Wechselgeschäft
Neustadt im „Landhaus."

---

## Zur gefälligen Beachtung!

Durch den Unterfertigten sind verschiedene solide und ruhige **Capitalien** in verschiedener Größe sofort zur hypothekarischen Anlage zu bringen und stehen solche zur Verfügung. Solide Gesuche werden daher unter Vorlage von Grundsteuer-Kataster- und Brandversicherungs-Auszüge zur sofortigen Verbescheidung entgegengenommen. Bis **Lichtmeß** sind **Capitalien** von ca. **50000** *M.* in verschiedenen Posten zu vergeben.

Memmingen im November 1896.

**A. Welty,** Inspektor
Gerberplatz 697.

---

## Gut kochende:

**Viktoria-Erbsen,** rohe geschälte und gespaltene, **Rollgerste** verschiedene Sorten, **„Kochbohnen," Zellerlinsen, Reis, Gries, Kernmußmehl, Zwiebel** u. dgl. Auch wird rohe Gerste gegen Hülsenfrüchte eingetauscht bei

**Heinrich Metzeler beim Waldhorn,**
**Memmingen.**

---

## Plüß-Staufer-Kitt,

**das Beste** zum Kitten zerbrochener Gegenstände à 30 und 50 Pfg. empfiehlt:

Julius Beck,
Apotheker.

---

Als wirklich billiges

## Volksnahrungsmittel

empfiehlt sich

## Freiburg. Früchtenkaffee,

weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt.

Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.

---

## Ia Pfälzer Speisekartoffel

weiß & rote, empfiehlt billigst in jedem Quantum

**Joh. Hildenbrand,**
Kartoffelhandlung,
Memmingen.

---

## Sehr schöne „Hüpfele"

sind zu haben bei

**Martin Schöllhorn**
in Hawangen.

---

**Nur** tausender Pfarrer, Lehrer, Beamte
**Lob** hat **B. Becker** in **Seesen** a. H.
2c. über seinen **Holländ. Tabak**
Ein **10** Pfd.-Beutel fco. **8** Mark.

---

Obergünzburg, 3. Dez. Butterpreise. Süße Rahmbutter 100 Pfennig, Sennbutter 97 Pfg., Landbutter 70 Pfg.

Beehre mich einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgegend anzuzeigen, daß ich den Hauptverschleiß der alt renommierten **Spirituosenfabrik**

## Adolf Rosenfelder in Augsburg

übernommen habe und offeriere ich geneigter Abnahme zu **billigsten En-gros-Preisen:**

**Alle Sorten hochfeine Flaschen-Liqueure** in eleganter Verpackung, als Spezialität, vorzüglichen, der Gesundheit förderlichen **Kräuterliqueur,** sämmtliche **Punsch-Essenzen,** und garantiert reine importierte **Spirituosen,** wie: **Arac, Rum, Cognac** etc.

Hochachtungsvollst

## Engelbert Kohler,

**Colonial-, Material- & Farbwaarenhandlung**
**in Rettenbach.**

---

Das beste Fest- und Gelegenheitsgeschenk für

# Hausfrauen

**ist eine gute Nähmaschine**

oder eine

**gute Waschmaschine**

oder eine

**gute Mangmaschine**

oder eine

**gute Wringmaschine**

dieselben machen sich durch kurzen Gebrauch selbst bezahlt. In **vorzüglicher Qualität zu äußerst billigen Preisen** zu haben bei

## Richard Voigt,

**Memmingen.**

Alle Reparaturen, sowie Neubezug schadhafter Gummiwalzen an Wringmaschinen schnell und billigst.

Man verlange reichhaltige illustrierte Preisliste.

---

**Rothenburg ob der Tauber,** den 30. Jan. 1896.

Auf Ihre Anfrage vom 26. ds. Mts. teilen wir Ihnen mit, daß die im Monate April 1895 für hiesige Krankenanstalt von Ihnen bezogene **Waschmaschine** sich bisher in jeder Beziehung vortrefflich bewährt hat und kann somit der Gebrauch dieser Maschine, wodurch Arbeitskräfte erspart werden, bestens empfohlen werden.

**Stadtmagistrat Rothenburg**
**ob der Tauber.**

---

## Brasil-Schnupftabak

**Feinsten bayerischen**

Schmalzler



aus bestem **ächten Brasil** hergestellt, liefern offen in **Blasen** u. in **Staniolpäckchen** zu **5, 10** u. **20 Pfg.** Von 6 Pfd. an **Frankolieferung.** — Bei regelmäßiger Abnahme größerer Posten gewähren **große Rabattsätze.** — **Muster** auf Wunsch **gratis** und **franko**

*Gebrüder Bestelmeyer*
**Nürnberg (Bayern)** gegründet 1794
**Rauchtabak-, Schmalzler- & Cigarren-Fabriken.**
**Prämiirt Nürnberg 1896**
höchste Auszeichnung der Branche.

---

# !Hypotheken-Gelder!

jeder Höhe bei **niedrigstem Zins,** Auszahlung in **Baar,** auf städtische und landwirthschaftliche Anwesen, Grundstücke 2c. 2c. sind jeder Zeit gegen Einsendung von Grundsteuerkataster u. Brandversicherungsausweis **streng verschwiegen** zu beziehen durch das

## Nürnberger Hypotheken-Creditbureau.

**NB.! Alle Briefe und sonstige Sendungen sind nur an Bankagent H. Engelhardt, Nürnberg, Fischbachstraße 8a zu adressiren.**

---

# Ein Schuhmachergeselle

findet **dauernde** Beschäftigung bei

**Alois Dering,** Schuhmacher
in Gottenau.

---

# Kempter Kalender

auf das Jahr 1897 empfiehlt die

**Ganser'sche Buchdruckerei.**

Alle Sorten
**Korsetten**
in den verschiedensten Preislagen und in den neuesten besten Façons.

**Handschuhe**
wollene, gestrickte, Trikot und Glace.
**Krimmer**
mit Wollfutter und Lederbesatz.

**Mützen, Müffe, Pelzbaretts,**
Schulterkragen, Kindergarnituren
in Krimmer, Plüsch u. Wolle.

**Kopfschlipse,**
**Umschlagtücher, Frauen- u. Kinder-Hauben,**
in Wolle, Plüsch u. Seide.

**Schürzen,**
**Schürzenstoffe, Unter-Röcke, Kinderkleidchen.**
Neuheiten in:
**gestrickten und Stoff-Blousen.**

Die Firma
**Gebrüder Rheineck**
Kramerstrasse
in
Memmingen
empfehlen zu gegenwärtiger Bedarfszeit nebenstehende Artikel und unterstellen zugleich eine **Partie** angesammelter

**Reste**

in
**Kleiderstoffen, Hemdenflanelle, Cattune, Pers, Levantin, Wollmousselin**
von
Montag, den 16. November bis Samstag, den 19. Dezember
einem

**Ausverkauf**

**zu bedeutend reduzierten Preisen.**

Weiße
**Hemdentuche,**
**Bettzeuge, Satin, Damaste Piqué.**

**Trikotagen**
aller Art,
Normalwäsche,
Unterbeinkleider, Jacken, Socken und Strümpfe.

**Handtücher**
Servietten, Bettüberwürfe,
**Bettücher,**
**Couvertdecken.**

**Kragen, Manschetten, Krawatten**
**Stickereien, Wollpuppen u. Tiere.**

**Hochfeine Neuheiten**
in:
**Rüschen.**

**Für Hustende**
**beweisen über 1000 Zeugnisse**
die Vorzüglichkeit von
**Kaiser's Brust-Caramellen**
(wohlschmeckende Bonbons)
sicher und schnell wirkend bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh** und **Verschleimung.** Größte Specialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pak. 25 Pfg.
Niederlage bei **Wenzel Ludwig, Ottobeuren.**

**Wer eine Hypothek**
aufzunehmen beabsichtigt, wende sich vertrauensvoll an das **Deutsche Hypotheken-Bureau** in **Augsburg, Thäle D 152½.** — Baare Auszahlung der Valuta, sowie coulanteste Bedingungen werden zugesichert.

**Geld**
auf **Stadthäuser, Oekonomieanwesen, Güter, Brauereien, Mühlen** u. s. w., sowie für **Gemeinden, Genossenschaften** 2c. ist jederzeit billigst, schnell u. verschwiegen zu beziehen, durch **die Immobilien- und Hypotheken-Gesellschaft** in **Augsburg, Maximiliansplatz, B 36,** nächst St. Ulrich.

**Anwesens-Verkauf.**
Ein **Söldanwesen,** ganz in der Nähe von Ottobeuren, bestehend aus massivem Haus, 7 Tagw. Grundstücke, 3 Stück Vieh und sämmtlichem Inventar ist aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

Technicum Mittweida SACHSEN. | Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, October.




**Nur in plombirten Packeten**

wie nebenstehend eines abgebildet kommt Kathreiner's Malzkaffee in den Handel. Dieses von ersten Vertretern der Wissenschaft als wirklicher Kaffee-Ersatz und bester Kaffee-Zusatz anerkannte gesunde Produkt unterscheidet sich von loser Waare dadurch, daß es nach patentirtem Verfahren mit Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees versehen ist. Man achte genau auf die Schutzmarke auf den Packeten und die Firma: Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken, München.

# Heller'sche Spielwerke.

Mit den **Heller'schen Spielwerken** wird die Musik in die ganze Welt getragen, auf daß sie überall die Freude der Glücklichen erhöhe, die Unglücklichen tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herzbewegende **Grüße aus der Heimat** sende. In **Hotels, Restaurationen** u. s. w. ersetzen sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel; für obige empfehlen sich noch besonders die **automatischen Werke,** die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoirs sind mit großem Verständnis zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern-, Operetten- und Tanzmusik, der Lieder und Choräle. Thatsache ist ferner, daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit **ersten Preisen** ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist und ihm jährlich Tausende von Anerkennungsschreiben zugehen.

Die Heller'schen Spielwerke sind ihrer Vorzüglichkeit wegen als **passendstes Geschenk** zu **Weihnachten,** Geburts- und Namenstagen, außerdem für **Seelsorger,** Lehrer und Kranke, wie überhaupt **jedermann,** der noch kein solches besitzt, aufs wärmste zu empfehlen.

Man wende sich **direkt nach Bern,** selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch solche von fremden Werken, werden aufs beste besorgt. Auf Wunsch werden **Teilzahlungen** bewilligt und illustrierte Preislisten franko zugesandt.

**Frauen und Mädchen,** welche an Verstopfung leiden u. hierdurch über Herzklopfen, Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, Flimmern, Appetitlosigkeit 2c. klagen, sollten dem Rath erfahrener Aerzte folgen und nur die von Professoren der Medizin geprüften und empfohlenen Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen anwenden, welche alle ähnlichen Mittel übertreffen und sich als das angenehmste, zuverlässigste, billigste und unschädlichste Hausmittel seit Jahrzehnten bewährt haben.

Erhältlich nur in Schachteln zu Mk. 1—in den Apotheken. Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian, je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.


## Literarisches.

Soeben wurde von Dr. **Reiser's Sagen, Gebräuche & Sprichwörter des Allgäu's** (Jos. Kösel'sche Buchhandlung in Kempten) die siebente Lieferung ausgegeben. Dieselbe enthält den Schluß des 9. Abschnittes, Sagen von Kirchen, Kapellen u. s. w., ferner den 10. Abschnitt, Vermischte Sagen und Nachträge, u. A. die Sage von dem Gaul in der Wiege zu Memmingen, das Geweihlüster in Wildpoldsried, das steinere Kreuz bei Oberzollhaus u. s. w., schließlich einen Theil des elften Abschnittes, Historische Sagen, die Sagen vom Hahnenkampf und der Hildegardsquelle in Kempten, die Sagen von der Gründung des Klosters in Kempten, von Heinrich von Kempten, letztere in der Grimm'schen Fassung Mit Illustrationen ist auch dieses Heft wieder reich geschmückt. Außer einer großen Anzahl von Ortsansichten zieren verschiedene sehr hübsch gezeichnete Initialen und Vignetten das neue Heft. Wir wünschen, daß sich das prächtige Volksbuch immer mehr und mehr im Allgäu einbürgere, da wir bei jedem neuen Hefte sehen können, welchen unermüdlichen Fleiß der verdienstvolle Verfasser der Sammlung dieses erstaunlich reichhaltigen Sagenschatzes gewidmet hat.

**Bayerische Staatsbahnen im Jahre 1895.** Das ständige Personal mit 19,652 Mann erforderte für Gehalts- und Nebenbezüge eine Ausgabe von $34^1/_2$ Millionen Mark; die Zahl der Stationen betrug Ende des Jahres 1065, die Betriebslänge bezifferte sich auf 5216 Kilometer. An Lokomotiven waren vorhanden 1345, um 41 mehr als im Jahre 1894. Das Durchschnittsalter einer Lokomotive war $18^3/_4$ Jahre. An Wagenmaterial war Ende 1895 vorhanden: 3492 Personenwagen, 306 Postwagen, 909 Gepäckwagen, 8726 bedeckte, 6184 offene Güterwagen, 1895 Langholzwagen 2c. Eine Lokomotive erforderte durchschnittlich 46,000 M. Beschaffungskosten, ein Personenwagen 7800 M. An Eisenbahnunfällen kamen 1895 vor: 47 Entgleisungen, davon 33 in Stationen, wobei 10 Personen verletzt wurden; Eisenbahnfahrzeuge wurden 41 erheblich, 65 unerheblich beschädigt. Zusammenstöße erfolgten 40, worunter 39 in Stationen; hiebei wurden 3 Personen getödtet, 25 verletzt, 88 Fahrzeuge erheblich, 84 unerheblich beschädigt. Sonstige Betriebsunfälle kamen 350 vor, wobei 96 Personen getödtet, 237 verletzt wurden. Unterbrechungen des fahrbaren Zustandes der Bahn erfolgten 48. Durch Selbstmordversuch verunglückten 17 Personen, wovon 15 getötet wurden.

Waal, 2. Dez. Dahier mußten gestern bei einem Oekonomen 16 Stück Vieh geschlachtet werden. Man glaubte zuerst an Vergiftung durch böswillige Hand, es stellte sich aber heraus, daß das Vieh durch Füttern von schlecht eingebrachten, schimmelig gewordenen Veesen vergiftet worden war. Daher Vorsicht beim Füttern von schlechtem Korn!

Lehrreicher Vorfall für Stallbesitzer. Gegen Ende des Jahres 1894 trat in Nördlingen in einer Stallung eine seuchenhafte Krankheit auf, an welcher 12 Pferde zu Grunde gingen. Auf Bitte des dortigen Magistrates wurde der Landesthierarzt Göring und Professor Albrecht vom Staatsministerium nach Nördlingen abgeordnet, welche sodann eingehende Erhebungen pflogen. In der thierärztlichen Wochenschrift werden die Resultate derselben jetzt veröffentlicht, woraus ersichtlich ist, daß als Grund der Erkrankungen der Umstand sich herausstellte, daß die flüssigen Exkremente seit Jahren den Boden der Stallung durchsetzt hatten, da denselben fast jeder Abfluß fehlte. Bei der 1 Meter tiefen Ausgrabung fand man schwarzes, mit Jauche vollkommen durchtränktes Erdreich. Seit frische Erde dort eingeschüttet ist, kam keine Erkrankung mehr vor. Für Stallbesitzer kann dies ein praktischer Fingerzeig sein.

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 17. Dezember 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 51**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Liebessehnsucht ist Heimweh des Herzens.

## Abonnements-Einladung.

**Zum bevorstehenden Jahreswechsel laden wir zu recht zahlreichem Abonnement auf das „Ottobeurer Wochenblatt" (Amtsblatt) freundlichst ein. Alle k. Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.**

**Wir empfehlen dasselbe auch zu Inseraten.**

**Redaktion & Verlag.**

## Bekanntmachung.

Betreff: Die Auswahl des zur Veröffentlichung amtlicher Bekanntmachungen bestimmten Blattes.

Als Blatt, in welchem die Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des unterfertigten Amtsgerichtes zu erfolgen hat, wird für den Zeitraum vom

**1. Januar 1897** bis **31. Dezember 1897**

das **„Ottobeurer Wochenblatt"** bestimmt.

Ottobeuren, den 16. Dezember 1896.

**Königliches Amtsgericht.**

**Vogel,**

k. Oberamtsrichter.

## Bekanntmachung.

Es wird hiemit der verehrlichen Einwohnerschaft Ottobeurens zur Kenntnis gebracht, daß laut Sitzungsbeschluß der Marktgemeinde-Verwaltung vom 7. Dezbr. lfd. Js. mit Beginn des neuen Jahres das bisher übliche Marktgeschenk, welches an Reisende verabreicht wurde, **aufgehoben** wird; denn es wurde in den letzten Jahren die Wahrnehmung gemacht, daß der Hausbettel, trotz der Abgabe des Ortsgeschenkes nicht abgenommen hat, sondern von den Reisenden weiter betrieben wurde.

Ottobeuren, den 16. Dezember 1896.

**Die Marktgemeinde-Verwaltung.**

## Gesellenverein.

Am nächsten **Sonntag** von ½8 Uhr an Vereinsversammlung.

**Der Präses.**

## Holzverkauf

**von der Gemeinde Ottobeuren.**



Am **Montag den 21. Dezember** nachm. 3 Uhr wird im Gasthause zur „blauen Traube" dahier, aus der Durchforstung und dem zufälligen Ergebnisse im Gemeindewald „Schelmenhaide" nachstehendes Holzmaterial öffentlich versteigert und zwar:

232 Stück Sägbäume
151 „ Bauholz
19 „ Föhrensäulen
440 „ Stangen III. IV. und V. Klasse
73 Ster Scheit- und Prügelholz.

Hiezu ladet ein

Ottobeuren, den 16. Dezember 1896.

**Marktgemeinde-Verwaltung.**

**Frey,** Bürgermeister.

## Veteranen-Verein „Ottobeuren."

**Sonntag den 20. ds. Mts.** im Gasthause zur „Brieftaube" nachmittags 4 Uhr

**Generalversammlung**

**mit Rechnungsablage,** wozu die Mitglieder und Titl. Herrn Ehrenmitglieder freundlichst einladet

Der Ausschuss.

**Sonntag den 20. Dezember** Nachmittags 3 Uhr

## Preistarok-Rennen

zudem freundlichst einladet

**Wolferts.** **Fr. Eichele.**

## Fettes Rindfleisch

per Pfd. 50 ₰, bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt auf die Weihnachtsfeiertage

**Leonhard Weigele,** Hofwirt.

## Preis-Tarokrennen.

**Stephanstag, den 26. Dezember**

Nachmittag, Anfang nach dem Gottesdienst.

**Ed. Hebel.**

# Danksagung.



Tiefergriffen durch die vielen Beweise liebevoller Teilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres innigeliebten, treubesorgten Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn

## Georg Mayrhofer,

k. Aufschlagverwalter und Veteran von 1866 & 1870/71,

erstatten wir Allen, besonders Hochw. Herrn P. Wilhelm für die vielen Krankenbesuche und erhebenden Worte am Grabe, den Kgl. Herren Beamten, der löbl. Marktgemeinde-Verwaltung, dem verehrl. Veteranen-Verein und der Blechmusikgesellschaft für die ehrende Leichenbegleitung, sowie für die überaus reichen Blumenspenden und Beileidsbezeugungen unsern tiefgefühltesten Dank und empfehlen den teuren Verblichenen dem frommen Andenken.

Ottobeuren, Oberdorf, München, Würzburg u. Mindelheim, den 16. Dezbr. 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

# Todes-Anzeige.



In Gottes unerforschlichem Rathschlusse war es gelegen, gestern Nachmittags 3 Uhr unsern treubesorgten Gatten, innigstgeliebten Vater, Bruder und Schwiegervater

Herrn

## Xaver Vögele,

Hafnermeister und Veteran der Jahre 1870/71,

nach längerer Krankheit, jedoch unerwartet schnell, im 49. Lebensjahre, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wer den lieben Verstorbenen kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen.

Um stille Theilnahme und frommes Gebet bitten:

Bernbeuren, Wörishofen, Kaufbeuren, Ottobeuren, Obergünzburg und Augsburg, den 14. Dezember 1896.

Die tieftrauernde Gattin:

**Wilhelmine Vögele**
mit ihren 10 Kindern.

# Danksagung.




Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden, sowie für die überaus zahlreiche Leichenbegleitung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres unvergeßlichen, geliebten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, Schwagers und Vetters

## Herrn Andreas Zettler,

Privatier dahier,

erstatten wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern, besonders Hochw. Herrn Pfarrer P. Godefrid für die Krankenbesuche und ergreifenden Worte am Grabe, sowie Herrn Chorregenten Vicari und den Chorsängern für den erhebenden Grabgesang, ebenso für die Kranzesspende den tiefgefühltesten Dank mit der Bitte, dem Verstorbenen ein frommes Andenken im Gebete zu bewahren.

**Ottobeuren & Holzgünz,** den 14. Dezember 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

## Schubert's patent. Christbaumlichthalter

Vereinigt in sich alle guten Eigenschaften
Hält das Licht bei jeder Lage des Baumes stets lothrecht
Ist mit Tropfsteller versehen und ist eine Zierde für jeden Weihnachtsbaum.

Zum Allein-Verkauf zu haben bei

**Franz Epple, Ottobeuren.**



Für die **Weihnachtsfeiertage** empfiehlt gutes **Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch** zu verschiedenen Preisen

**Ed. Hebel.**

## Daas-Versteigerung.

Am **Dienstag den 22. Dezember** Nachmittags 4 Uhr versteigert der Unterzeichnete in der **Abel**'schen Wirthschaft in Rettenbach aus der **Fickler**'schen Waldung

**ca. 50 Haufen Daas**
**mit Aesten.**

**Georg Huber,**
Sägmüller.

Im Markte Ottobeuren ist eine **Wohnung** für eine größere Familie zu vermieten. Zu erfragen in der Redaktion.

# Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher, allseitiger Teilnahme während der schmerzlichen, langwierigen Krankheit, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten, treubesorgten und unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Vetters

## Herrn Johann Georg Harzennetter,

### Oekonom in Böhen,

fühlen wir uns verpflichtet allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders Hochw. Herrn Pfarrer Joseph Hartmann für die vielen Krankenbesuche und für die tröstende Grabrede, sowie dem Herrn Lehrer Hoffmann und den Chorsängern für den erhebenden Grabgesang, desgleichen der verehrlichen Blechmusikgesellschaft für das ehrende Grabgeleite unsern innigsten Dank auszusprechen und bitten des teuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

**Böhen, Niederdorf & Dösingen,** den 12. Dezember 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

---

## Memmingen.

## Eröffnung Montag 21. Dezember d. J.

# Brüder Landauer

*Bahnhofstrasse.*

**Billige, feste Preise.**

---

Ein bereits **neuer**

## Rennschlitten

ist billig zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

---

## Jesukinder, Krippenfiguren,

**Nürnberger Lebkuchen-Plätzl & Pflastersteine**

empfiehlt

**J. Hasel.**

---

**Schöne gedörrte Birnen** den Liter oder das Pfund 25 und 30 ₰, **schöne Aepfel** das Pfund 20 u. 25 ₰, **Zitronat, Pomeranzen, Rosinen, Sultaninen** zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

**Theresia Siedler,**
Früchtenhändlerin.

---

## 1100 Mark

im Ganzen oder geteilt, sind von der **Kirchenstiftung „Holzgünz"** gegen 1. Hypothek auszuleihen.

Kirchenpfleger **Häfele.**

---

**Essig** empfiehlt

**Ed. Hebel.**

---

## Aufgepaßt!

Es wird eine **Person** zum **Ableben,** oder bei guter Verpflegung in die **Kost** genommen. Zu erfragen in der Redaktion.

---

Ein brauner **Hühnerhund,** weißer Brust, männl. Geschlecht, mit Zeichen-Nr. 3188 (1892) hat sich eingestellt. Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

Vollständiger Ausverkauf.

Wir bitten genau auf unsere Firma „Gebrüder Kohn“ beim rothen Ochsen, Kramerstraße, zu achten.

# Gebrüder Kohn beim rothen Ochsen, Kramerstraße, Memmingen.

Wegen Aufgabe unseres hiesigen Detailgeschäftes unterstellen wir unser großes Lager in **Schuhwaaren, Schäften** und **Leder** einem

# vollständigen Ausverkaufe

und werden sämmtliche Artikel ohne Rücksicht des Kostenpreises billigst abgegeben.
Für Wiederverkäufer besonders günstige Kaufgelegenheit.

## Gebrüder Kohn

beim rothen Ochsen, Kramerstraße.

Vollständiger Ausverkauf.

Vollständiger Ausverkauf. Vollständiger Ausverkauf.

## Bekanntmachung.

Die Gewinnziehung der Nürnberger
*Elisabeth-Lotterie*
findet

## Dienstag
## nach Weihnachten
## den 29. Dezember 1896
**unwiderruflich**
**garantirt ohne Verschub**

Vormittags 10 Uhr im grossen Saale des katholischen Gesellenhospiz zu Nürnberg statt.

**Die kath. Kirchenverwaltung**
zu U. L. F. in Nürnberg.

**Utz,** Pfarrverweser.
67 **Stegmann,** Cassier.

## Druckarbeiten
wie

| | |
|---|---|
| Briefbogen | Rechnungen |
| Couverts | Geschäftskarten |
| Trauungskarten | Visitkarten |
| Neujahrskarten | Sterbebilder |

liefert
bei billigen Preisen
die
Ganser'sche Buchdruckerei.

## Für Rettung von Trunksucht!



verf. Anweisung nach 20jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, Briefen sind 30 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: **Th. Konetzky** Droguist, **Stein (Aargau, Schweiz).** Briefporto 20 Pfg.

## Ein Stallbube,

der das **Melken** kann, wird gesucht. Wo, sagt die Redaktion.

Eine **Lehrstelle** wird bei einem **Schuhmacher** gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

Ein **Muff** blieb in der Kirche liegen. Man bittet um Rückgabe.

Ein **Zwicker** wurde gefunden. Zu erfragen in der Expedition des Blattes.


Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

## !! Ausverkauf !! !! Ausverkauf !!

Wegen Aufgabe meines **Mützengeschäftes** unterstelle ich meine sämmtliche

## Wintermützen

in **Tuch, Filz, Plüsch** einem **gänzlichen Ausverkaufe** und zwar jedes Stück ohne Ausnahme zu 1 *M.* 60 ₰.

Zahlreichem Zuspruche entgegensehend zeichnet

Hochachtungsvollst

Ottobeuren, den 25. November 1896.

**Ferdinand Kraft,**
Hut- & Mützengeschäft
am Marktplatz.

**!! NB.** Auf **Obiges** bezugnehmend bringe ich zur gefälligen Kenntniß, daß ich auch einen größeren Posten **Filzhüte** zu bedeutend zurückgesetzten Preisen für Herren und Knaben verabreiche und zwar von 1 *M.* 50 bis 2 *M.* per Stück.

Achtungsvollst
**Obiger.**

---

## Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiemit bei bevorstehender **Bedarfszeit** im Anfertigen aller Art

**Lederhosen**

in nur ausgezeichneter Qualität, unter Zusicherung billigster Berechnung und Garantie des Gutpassens.

Empfehle zugleich mein **Lager** in:

**Pelz- & Tuchmützen** **Handschuhen**
**Hosenträger** in großer Auswahl
**Schulranzen** in solider, selbstgefertigter Ware
**Handkoffer** **Kellnerintaschen**
**Geldbörsen** **Bruchbänder**
**Hundehalsbänder & Leinen**
**Rucksäcke** u. s. w.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvollst
**E. Bässler**
Bahnhofstraße, nächst dem weißen Lamm
**Memmingen.**

---

## Kaiser's Kindermehl

bereitet aus Haber, Malz und Weizen, wohlschmeckende, **leichtverdaulichste,** nahrhafteste, knochenbildende Kindernahrung und

vollständiges Ersatzmittel der Muttermilch,

verhütet **in allen Fällen** Erbrechen und Diarrhöe und wird dagegen ärztlich empfohlen.

1/4 Kilo Pak. à 35 Pfg. bei:
**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren und in den meisten Apotheken.

---

## Kempter Kalender

auf das Jahr 1897 empfiehlt die

**Ganser'sche Buchdruckerei.**

---

Das beste Fest- und Gelegenheitsgeschenk für

## Hausfrauen

**ist eine gute Nähmaschine**
oder eine
**gute Waschmaschine**
oder eine
**gute Mangmaschine**
oder eine
**gute Wringmaschine**

dieselben machen sich durch kurzen Gebrauch selbst bezahlt. In **vorzüglicher Qualität zu äußerst billigen Preisen** zu haben bei

## Richard Voigt,

**Memmingen.**

Alle Reparaturen, sowie Neubezug schadhafter Gummiwalzen an Wringmaschinen schnell und billigst.

**Man verlange reichhaltige illustrierte Preisliste.**

---

**Rothenburg ob der Tauber,** den 30. Jan. 1896.

Auf Ihre Anfrage vom 26. ds. Mts. teilen wir Ihnen mit, daß die im Monate April 1895 für hiesige Krankenanstalt von Ihnen bezogene **Waschmaschine** sich bisher in jeder Beziehung vortrefflich bewährt hat und kann somit der Gebrauch dieser Maschine, wodurch Arbeitskräfte erspart werden, bestens empfohlen werden.

**Stadtmagistrat Rothenburg**
ob der Tauber.

---

## Geld

auf **Stadthäuser, Oekonomieanwesen, Güter, Brauereien, Mühlen** u. s. w., sowie für **Gemeinden, Genossenschaften** 2c. ist jederzeit billigst, schnell u. verschwiegen zu beziehen, durch **die Immobilien- und Hypotheken-Gesellschaft** in **Augsburg, Maximiliansplatz, B 36,** nächst St. Ulrich.

---

**Als wirklich billiges**

## Volksnahrungsmittel

empfiehlt sich

## Freiburg. Früchtenkaffee,

weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt.

Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.

Schweizerische

**Spielwerke**

**anerkannt die vollkommendsten der Welt.**

**Spieldosen**

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Arbeitstischchen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. **Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik**

**J. H. Heller in Bern** (Schweiz)

Nur **direkter** Bezug garantirt für Aechtheit; illustrirte Preislisten sende franco.

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

**Zur gefälligen Beachtung!**

Durch den Unterfertigten sind verschiedene solide und ruhige **Capitalien** in verschiedener Größe sofort zur hypothekarischen Anlage zu bringen und stehen solche zur Verfügung. Solide Gesuche werden daher unter Vorlage von Grundsteuer-Kataster- und Brandversicherungs-Auszüge zur sofortigen Verbescheidung entgegengenommen. Bis **Lichtmeß** sind **Capitalien** von ca. **50000** *M.* in verschiedenen Posten zu vergeben.

Memmingen im November 1896.

**A. Welty,** Inspektor
Gerberplatz 697.

**Brasil-Schnupftabak**



**Feinsten bayerischen**

Schmalzler

aus bestem **ächten Brasil** hergestellt, liefern offen in **Blasen** u. in **Staniolpäckchen** zu **5, 10** u. **20 Pfg.** Von 6 Pfd. an **Frankolieferung.** — Bei regelmäßiger Abnahme größerer Posten gewähren **große Rabattsätze.** — **Muster** auf Wunsch **gratis** und **franko**

*Gebrüder Bestelmeyer*
**Nürnberg (Bayern)** gegründet 1794
**Rauchtabak-, Schmalzler- & Cigarren-Fabriken.**
Prämiirt Nürnberg 1896
höchste Auszeichnung der Branche.

**!Hypotheken-Gelder!**

jeder Höhe bei **niedrigstem Zins,** Auszahlung in **Baar,** auf städtische und landwirthschaftliche Anwesen, Grundstücke 2c. 2c. sind jeder Zeit gegen Einsendung von Grundsteuerkataster u. Brandversicherungsausweis **streng verschwiegen** zu beziehen durch das

**Nürnberger Hypotheken-Creditbureau.**

**NB.! Alle Briefe und sonstige Sendungen sind nur an Bankagent H. Engelhardt, Nürnberg, Fischbachstraße 8a zu adressiren.**

Junge Leute, welche zur Landwirtschaft übergehen, oder sich zum Oekonomie-Verwalter, Molkerei-Verwalter, Buchhalter, Rechnungsführer und Amts-Sekretär ausbilden wollen, erhalten bereitwilligst Auskunft über diese empfehlenswerte Carrière und auf Wunsch auch unentgeltlich passende Stellung nachgewiesen. Ausführliche Programme versendet gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken (Porto-Auslagen)

**der Vorstand des**
**Landwirtschaftlichen Beamten-Vereins**
zu Braunschweig, Madamenweg 160.

**B. Becker** in **Seesen** am Harz fabr. allein seit 1880 den anerkannt unübertroffenen **Holländ. Tabak. Ein 10 Pfd.-Beutel co. 8 Mk.**

Obergünzburg, 10. Dez. **Butterpreise.** Süße Rahmbutter 95 Pfennig, Sennbutter 92 Pfg., Landbutter 65 Pfg.

Viehseuche. Von der württembergisch-bayerischen Grenze 2. Dez., wird dem „Schw. M." geschrieben: In Unterfranken geht schrecklich viel Vieh zu Grunde. Ganze Gemeinden verlieren ihr Vieh. So sind z. B. in Rimpar bei Würzburg und Bücholb je über 100 Rinder umgestanden. Die Wasenmeister wissen nicht mehr, wie sie mit der Arbeit fertig werden sollen. Die Maul- und Klauenseuche ist dort so bösartig, daß fast jedes von dieser Krankheit befallene Thier umsteht. Deßhalb beschloß auch der landw. Kreisausschuß in Würzburg in seiner letzten Sitzung, an das Ministerium ein Gesuch um Entschädigung für die durch Viehseuchen geschädigten Viehbesitzer zu richten, da nach einer neueren Erklärung des Kreisthierarztes Zippelius es sich bei diesen Massenerkrankungen nicht um Maul- und Klauenseuche allein handle. In dieser Entschädigungsfrage ist man in Württemberg den Nachbarstaaten voraus; denn wir haben die gesetzlichen Bestimmungen über die Entschädigungen für Rauschbrand und für die an Maul- uud Klauenseuche gefallenen Rindviehstücke. Die württ. Regierung wird diesen an der nicht fernen Grenze vorkommenden Massenkrankheiten, die jedenfalls ansteckend sind und leicht eingeschleppt werden können, große Aufmerksamkeit zuwenden.

Vom unlautern Wettbewerb. Ein größeres Geschäft in Düsseldorf verkauft zum Zweck der Reklame einige Artikel unter Einkaufspreis, selbstverständlich in der Erwartung, daß die Käufer dieser Artikel auch andere Sachen, bei denen ein ordentlicher Nutzen abfällt, bei ihm entnehmen. So war auch ein Haushaltungsgegenstand als Lockvogel eingelegt, den das Geschäft bei einem Handwerker anfertigen ließ und zwar zu 30 Mk., um ihn dann zu 25 Mk. zu veräußern. Das Geschäft ging bald sehr flott, so daß der Lieferant seinen Verpflichtungen nicht rasch genug nachzukommen vermochte. Unser Handwerker wußte sich aber in einer sehr einfachen Weise aus der Klemme zu ziehen; er ließ tagsüber von dritten Personen die Waare in genügender Anzahl in dem Geschäft zu 25 Mk. ankaufen, um sie am anderen Tag dann wieder zu 30 Mk. per Stück prompt abzuliefern.

Der Pfeifen-König. In Washington im nordamerikan. Staate Missouri hat am 25. Oktober der „Pfeifen"-König Heinrich Tibbe das Zeitliche gesegnet. Der Verstorbene kam im Jahre 1867 als unbemittelter Mann von Deutschland nach den vereinigten Staaten und ließ sich in Washington nieder, wo er anfänglich als Drechslergehilfe seinen Lebensunterhalt erwarb. Im Jahre 1878 machte er die Entdeckung, daß Maiskolben ähnliche Eigenschaften zeigten wie der Meerschaum, nahm ein Patent auf eine von ihm aus dieser Substanz angefertigte Pfeife, die sogenannte Missourier Meerschaum-Corncob-Pfeife nnd brachte es innerhalb weniger Jahre zum Millionär. In den letzten Jahren erreichte die Leistungsfähigkeit seiner Riesenfabrik die Höhe von 25,000 Pfeifen pro Tag. Die Corncob-Pfeifen sind jetzt überall stark verbreitet.

(Ein theurer Gockel.) Auf der Birminghamer Hühnerausstellung wurden für einen Hahn, einen sogenannten schwarzbrüstigen, rothen „Gamacock", 4040 Mark gezahlt. Dieser Hahn dürfte Rekordpreisträger sein.

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Beilage zum Ottobeurer Wochenblatt Nr. 51

Donnerstag den 17. Dezember 1896.

## Versteigerungs-Bekanntmachung.

Zwangsweise versteigere ich am

**Dienstag, den 22. Dezember 1896**
**vormittags 11 Uhr**

vor der Behausung des Oekonomen Michael Stephan in Lauben

**Zwei Jungrinder**

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung.

Ottobeuren, 16. Dezember 1896.

**K. Keimig,**
k. Gerichtsvollzieher.

---

Bei der Holzversteigerung am Montag den 21. Dezbr. im Gasthaus zur blauen Traube dahier werden 2 Stück **Birnbaumstämme** 2,1 — 2,6 m lang, 43 — 48 cm Durchmesser, hinter dem Schulhause lagernd, versteigert.

## Daasversteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert am **Montag den 21. Dezember** nachmittags 3 Uhr in der Straßwirthschaft zu **Eheim** circa **60 Haufen Daas** samt Aest an den Meistbietenden. Kaufslustige ladet freundlichst ein

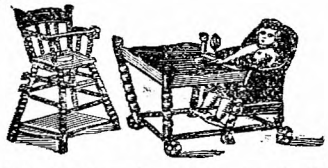
Unterhaslach, den 16. Dezember 1896.

**Roman Hölzle,** Oekonom.

---

Jetzt für **Mk. 6.—**

frachtfrei jeder deutschen Bahnstation einen zusammenlegbaren, fahrbaren



**Kinderstuhl,** hoch und nieder verstellbar. Preisliste mit Abbild franco!

Konstanz, Marktstätte 3. **G. Schaller & Co.**

## Hypothek-Kapital

in **jeder Höhe** zum **zeitgemäßen Zinsfuß** für Oekonomieanwesen und Geschäftshäuser in Städten und auf dem Lande kann fortwährend aufgenommen werden durch die **Schwäbische Hypotheken-Agentur** in **Augsburg, Hafnerberg,** nächst der Kreiskasse.

---

Ein fleißiges, ordentliches **Mädchen** sucht sogleich oder auf **Lichtmeß** als Küchenmagd eine Stelle. Zu erfragen in der Redaktion.

---

**Christbaumconfect**

Kistel ca. 400 kleinere oder 220 große Stücke 2,50 *M.* Nachnahme, bei 5 Kistel franco.

**Paul Benedix, Dresden N. 12.**

---

**Schöffengerichtssitzung des k. Amtsgerichts Ottobeuren**
vom 16. Dezember 1896.

Privatklage:

Möst Mang Anton, Bürgermeister in Engetried, gegen Leuterer Michael, Bäckermeister daselbst, wegen Beleidigung. Beschluß: Einstellung des Verfahrens und Kostenüberbürdung auf Privatkläger Möst.

---

**Veteranensache!** Der Verband deutscher Kriegs-Veteranen (Sitz Leipzig), welchem die meisten Veteranen aus den Kriegsjahren 1848, 1864, 1866, 1870/71 angehören, hatte in seiner diesjährigen General-Versammlung in Hannover, wozu die Veteranen aus allen deutschen Städten Vertreter entsendeten, beschlossen an Se. Majestät den deutschen Kaiser und an den Reichstag Petitionen zu richten, inhaltsderen allen, größtentheils erwerbsunfähigen und hilfsbedürftigen Veteranen eine fortlaufende Pension aus Staatsmitteln gewährt werden sollte. Diese Petition kam in der Reichstagsitzung am 5. Dezember a. c. zur Besprechung, und wurde hervorgehoben, daß die in der Petition niedergelegten Wünsche erfüllt werden müßten; es wurde fast einstimmig beschlossen, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, schleunigst Erhebungen darüber anzustellen, wieviel erwerbsunfähige, hilfsbedürftige Veteranen noch leben und wie vielen davon die jährliche Beihilfe von 120 Mark bewilligt worden sei. Seitens der Redaktion des „Veteran," Organ des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen zu Leipzig, werden wir nun ersucht, alle erwerbsunfähigen und hilfsbedürftigen Veteranen darauf aufmerksam zu machen, daß sie schleunigst bei ihren Ortsbehörden ihre Ansprüche geltend machen, wie ebenso auch, daß sie von der Einrichtung des Verbandes, wonach kranken Kriegern in Bädern Freistellen und Vergünstigungen, arbeitslosen Veteranen unentgeltlich leichtere Beschäftigung nachgewiesen und in dringenden Nothfällen arme Veteranen aus Verbandsmitteln Unterstützungen gewährt werden, Gebrauch machen können.

Alle Arbeitgeber, welche ehemalige Krieger beschäftigen wollen, werden gebeten, dies dem Verbande in Leipzig mitzutheilen.

---

**Ueber den Packetpostverkehr während der Weihnachtszeit,** veröffentlicht die Generaldirektion der Posten einen Erlaß, welcher hauptsächlich die Vorschriften über Verpackung, Verschluß und Adressirung der Packete als von größter Wichtigkeit hervorhebt und betont, daß die Verpackung der Länge der Beförderungsstrecke, dem Umfange der Sendung und der Beschaffenheit des Inhalts angemessen sein müsse. Sendungen in Schachteln von schwachem Karton oder Zigarrenkistchen eignen sich nicht zur Beförderung und werden nur ausnahmsweise auf Gefahr des Absenders zugelassen. Der Verschluß der Sendungen muß so beschaffen sein, daß ohne Beschädigung oder Eröffnung derselben dem Inhalte nicht beizukommen ist. Die Adresse muß dauerhaft, deutlich und vollständig sein, so daß nöthigenfalls die Sendung auch ohne die dazu gehörigen Packetadresse bestellt werden kann. Der Bestimmungsort ist genau, deutlich und hervortretend zu bezeichnen. Die Aufschrift ist unmittelbar auf der Umhüllung der Sendung niederzuschreiben. Läßt dies die Beschaffenheit des Packmaterials nicht zu, so sind Fahnen von dauerhaftem Material (Pappe, Holz, Pergamentpapier) zu verwenden und an der Sendung haltbar zu befestigen. Aeltere Aufschriften und Beklebungen sind zu beseitigen. Auf den Begleitadressen, wie auf den Packeten selbst ist die Wohnung des Empfängers, bei Sendungen nach weniger bekannten oder nach gleich oder ähnlich lautenden Orten der politische oder Gerichtsbezirk, sowie bei Sendungen nach Orten ohne Postanstalt der betreffende Postort beizusetzen sein. Die Postsendungen sind nach dem Erlasse mit größter Schonung und Vorsicht zu behandeln; sie dürfen nicht an der Umschnürung gefaßt und nicht geworfen, sondern müssen von Hand zu Hand gegeben und vorsichtig niedergelegt werden.

In Berichtigung einer früheren Bekanntmachung veröffentlicht das Berliner Polizeipräsidium den Hauptinhalt eines dem Kathreiner'schen Malzkaffee günstigen Gutachtens, welches das Kaiserliche Reichsgesundheitsamt über das genannte Fabrikat abgegeben hat. Danach enthält Kathreiner's Malzkaffee thatsächlich Stoffe, die sonst nur dem Bohnenkaffee eigen sind. – Wie bekannt empfängt Kathreiner's Malzkaffee durch die Imprägnation mit Extrakten aus dem Fleische der Kaffeefrucht Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees, ohne dessen schädliche Eigenschaften in sich aufzunehmen.

**(Geldlotterie für die kathol. St. Elisabethkirche in Nürnberg.)** Wie uns aus Nürnberg mitgeteilt wird, wurde die auf 15. Dezember angesetzte Elisabeth-Ziehung, um noch einen kleinen Rest von Loosen zu verkaufen, auf **Dienstag nach Weihnachten, den 29. ds. Mts.** verlegt, an welchem Tage die Ziehung Vormittag 10 Uhr im kathol. Gesellenhospiz in Nürnberg **endgiltig und unwiderruflich** stattfindet. Die schön ausgestatteten Elisabeth-Loose mit ihren hohen Haupttreffern und günstigen Gewinnaussichten werden für Viele eine willkommene Beigabe auf den Weihnachtstisch sein.

Augsburg, 14. Dez. (Dispens.) Nach einer Bekanntmachung des Hochw. Bischöflichen Ordinariats Augsburg hat der Hochwürdigste Herr Bischof auf Grund eines besonderen päpstlichen Indultes verfügt, daß, wie am diesjährigen Weihnachtsfeste, so auch am Neujahrstage 1897 der Genuß von Fleischspeisen gestattet sein soll.

Kaufbeuren, 12. Dez. Auf bedauerliche Weise verunglückte gestern Mittag der Ablöswärter Jos. Albrecht. Derselbe war mit Grabarbeit bei Herstellung eines Kanals beschäftigt, als plötzlich aus noch nicht festgestellten Ursachen die Verbolzung nachgab und der Bedauernswerthe durch die auf ihn fallenden schweren Massen erdrückt wurde. Albrecht war bis zum Halse verschüttet und sofort todt. Er stand erst im 31. Lebensjahre und hinterläßt ein trauernde Wittwe und ein Kind, denen sich allgemeine Theilnahme zuwendet.

Quittungskarten. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß alle im Jahre 1893 oder später mit Giltigkeit vom Jahre 1893 an ausgestellten Quittungskarten mit dem Schlusse des Jahres 1896 ihre Giltigkeit verlieren und deshalb spätestens Ende Dezember ds. Js. zum Umtausche eingereicht werden müssen.

Augsburg, 12. Dez. (Ein gräßliches Unglück) ereignete sich heute Abend auf dem am Rothenauberg dahier gelegenen Bierkeller des Brauereibesitzers Selzle in Göggingen. Drei Brauburschen waren mit Bieraufziehen beschäftigt, als plötzlich der Aufzug brach und seine Last auf die in der Tiefe Stehenden stürzte. Ein Brauбursche wurde förmlich zu Brei zermalmt und war sofort todt. Der Tod eines zweiten Burschen wird stündlich erwartet.

Weilheim, 12. Dez. (Seeadler.) Allem Anschein nach hat sich eine größere Anzahl von Seeadlern nach Süddeutschland verstrichen, da solche an verschiedenen weit von einander abliegenden Orten geschlossen wurden; auch im Ammerthale wurde vor kurzer Zeit von dem Jäger Kröber ein starker Seeadler mit beinahe $2^1/_2$ m Flügelspannweite erlegt. Vor noch nicht langer Zeit wurde unweit von München, in Hartmannshofen, ein solcher Vogel geschossen.

Bremen, 10. Dez. (Untergang des Dampfers „Salier".) Nach einem dem „Nordd. Lloyd" zugegangenen Telegramm ist der Postdampfer „Salier" in der Nähe von Villagarcia verloren gegangen. Derselbe hatte eine Besatzung von 66 Mann und 210 Passagiere an Bord. Der „Salier" war gut versichert. Der Sachschaden wird auf 500,000 Mark berechnet. Außerdem hatte das Schiff Güter- und Postsendungen an Bord, deren Werth sich wie schon angegeben, auf nahezu dreieinhalb Millionen Mark belief. Viele Weihnachtssendungen die nach Amerika bestimmt waren, sind so den fernen Angehörigen verloren gegangen. Auf dem untergegangenen Schiffe „Salier" befanden sich aus Bayern der Heizer Hugo Eichner aus Würzburg, dann der erste Koch Friedrich Gendenberger aus Röckingen bei Dinkelsbühl.

Homonyme.

Der vom Himmel fällt,
Der die Fässer hält,
Wenn die Traub' es ist,
Die die Fässer schwellt.

Auflösung des Rätsels in Nr. 50: Range. Wange. Zange.

Richtige Auflösung ging ein von Augustin Mayer dahier, Josepha Herz in Schachen, Matthäus Schöpf, Käser in Eheim und Walburga Lang, Oekonomenstochter in Wolfertschwenden.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 16. Dezember 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 95 |
| Sennbutter . . . . . | „ 92 |

Tendenz: Unverändert.

Kempter Käspreise vom 16. Dezbr. I. Emmenthaler Mark 72——, II. Emmenthaler M. 66—68, I. Schweizer M. 70——, II. Schweizer M. 63—65, I. Limburger M. 29—31. II. Limburger M. 26—28.

München, 15. Dez. Kälberpreise. Die Kälber lebend das Pfund zu 26—34 Pfg., Ausstich zu 37 Pfg. todt das Pfund zu 28—40 Pfg., Ausstich 44 Pfg.

### Zur gefälligen Notiz!

Unserm heutigen Blatte liegt ein Kalender mit dem Titel **Der „Glücksbote" für 1897** bei, worauf wir unsere geehrten Leser besonders aufmerksam machen wollen.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 17. Dezember 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 13 | 13 | 13 | — | 10 | 50 | 9 | — | 8 | 40 | — | — | — | 25 |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 16 | 16 | 16 | — | 7 | 55 | 6 | 95 | 6 | 80 | — | — | — | 1 |

**Heupreise per Zentner** 2 M. — ₰ **Strohpreise per Zentner** 1 M. 70 ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 15. Dez. 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 10 M. 85 ₰ | 9 M. 88 ₰ | 8 M. 92 ₰ |
| Roggen | 7 „ 90 „ | 7 „ 62 „ | 7 „ 41 „ |
| Gerste | 7 „ 70 „ | 7 „ 45 „ | 7 „ 20 „ |
| Haber | 7 „ 16 „ | 6 „ 88 „ | 6 „ 50 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 12. Dez. 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 53 ₰ | 8 M. 70 ₰ | 8 M. 34 ₰ |
| Roggen | 7 „ 50 „ | 7 „ 45 „ | 6 „ 75 „ |
| Gerste | 7 „ 30 „ | 7 „ — „ | 6 „ 80 „ |
| Haber | 7 „ 25 „ | 6 „ 83 „ | 6 „ 28 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 24. Dezember 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 52**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


Freude fehlt nie, wo Arbeit, Ordnung und Treue ist.

# Verteilung der Geschäfte

## bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren im Jahre 1897.

| **Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten** einschließlich der **Sühnesachen** und des **Zwangsvollstreckungsverfahrens** (letzteres mit Ausschluß der Subhastationen) | **Subhastationen** | **Konkurse** | **Rechtshilfe** und **einzelne richterl. Handlungen** in den bei dem Gerichte nicht anhängigen bürgerl. Rechtsstreitigkeiten und Konkursen | **Grundbuch** und **Hypothekenwesen** | **Vormundschafts-** und **Kuratelwesen** einschl. der **Großjährigerklär., Adoptions-** und **Legitimationsgesuche** |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| **Oberamtsrichter** mit Ausschluß des Entmündigungs- und des Aufgebots-Verfahrens, deren Behandlung dem k. Amtsrichter übertragen wird. | **Amtsrichter** | **Oberamtsrichter** | **Oberamtsrichter** | **Amtsrichter** | **Amtsrichter** |

| **Verlassenschaften** | **Sonstige Gegenstände der nichtstreitigen Gerichtsbarkeit** | **Rechtshilfe** in Sachen der **nichtstreitigen Gerichtsbarkeit** | **Schöffengerichtliche Sachen** | **Forstrügesachen** | **Voruntersuchungen, einzelne Untersuchungshandlungen, Ersuchen in Strafsachen** | **Depositenkommission** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 |
| **Amtsrichter** | **Amtsrichter** mit Ausnahme der auf Grund des Personenstandsgesetzes erwachsenen Geschäfte, welche der k. Oberamtsrichter besorgt. | **Amtsrichter** | **Oberamtsrichter** | **Oberamtsrichter** | **Oberamtsrichter** | **Oberamtsrichter Vogel und Sekretär Probst** |

**Ottobeuren,** den 16. Dezember 1896.

**Königl. Amtsgericht.**

**Vogel,**

**k. Oberamtsrichter.**

# Holzversteigerung.



Am **Samstag, den 2. Januar 1897,** Vormittags 10 Uhr beginnend, werden im Gasthause zu **Ungerhausen** aus dem Staatswalde Ungerhauserwald und Fürsthalde öffentlich versteigert:

4 Lärchen-Langhölzer
300 Fichten- „ „
45 Säghölzer
50 Brunnendeichel
1700 Stangen verschiedener Dimensionen
480 Stere Fichten- Scheit- & Prügelholz
10 Wellenhunderte.

**Königliches Forstamt Ottobeuren.**

# Bekanntmachung.

Behufs Jahresabschluß des gemeindlichen Kassawesens werden alle Diejenigen, welche für das **Jahr 1896** an die **Marktgemeinde „Ottobeuren"** eine Forderung zu machen haben, hiemit veranlaßt, die bezüglichen Liquidationen an die zuständigen Gemeinde- und Stiftungs-Kassierer demnächst einzusenden; ebenso sind auch alle Ausstände, wie Pacht, Holzgelder ꝛc. innerhalb **14 Tagen** an die Gemeindekasse einzuzahlen.

Ottobeuren, den 23. Dezember 1896.

**Frey,** Bürgermeister.

# Bekanntmachung.

Am **Montag den 28. Dezember l. Js.** nachmittags 3 Uhr werden im Sitzungszimmer des Rathauses dahier die **Erträgnisse der gemeindlichen Waagen** für das **Jahr 1897** mittelst Steigerung neu verpachtet, wozu einladet

Ottobeuren, den 23. Dezember 1896.

**Frey,** Bürgermeister.

# Bekanntmachung.



**Montag den 28. Dezember** vormittags 9 Uhr werden von dem Rücklasse der verstorbenen Privatierswittwe **Maria Schwank** Haus-Nr. 80½ in Ottobeuren an Ort und Stelle nachstehende Inventargegenstände gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert: 2 vollständige Betten mit Matrazen, 2 Kästen, 1 Kanapee, 2 Tische, Sessel, sämmtliches Küchengeräte, Kleidungsstücke und alle im Hause befindlichen Einrichtungsgegenstände.

Zugleich werden auch die Nachlaßobjekte des verstorbenen Bräuers Vinzenz Riedle versteigert, bestehend in Kleidungsstücke, Stiefel ɾc. ɾc.

Hiezu ladet ein

Ottobeuren, 23. Dezember 1896.

Der Bürgermeister:

**Frey.**

Mitten im Markte ist eine kleine **Wohnung** (Stüble) zu vermieten. Wo, sagt die Redaktion.



# Radfahrer-Verein „Ottobeuren."

**Stephanstag den 26. Dezember 1896**

# „Christbaumfeier"

**im Gasthaus zur „Sonne."**

**Herren Ehrenmitglieder mit Familie freien Zutritt; Nichtmitglieder: Herren 1 M. Damen 50 Pf. Eintritt. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein**

**Der Ausschuß.**

**● Anfang: Abend 7 Uhr. ●**

Am **27. Dezember nachmittags 3 Uhr** wird das Schauspiel

## „Joseph in Aegypten"

von den **Zöglingen des Institutes** zur Aufführung kommen.

Freunde und Gönner der Zöglinge ladet dazu geziemend ein

P. Peter Baur
Inspektor.

Am **Sonntag den 27. Dezember** nachmittags 4 Uhr hält der

**St. Josephs-Verein**

eine Versammlung im Gasthause zur „Sonne."

Zu zahlreicher Betheiligung ladet freundlichst ein

**Die Vorstandschaft.**

# Einladung.

Die große **Krippe** ist heuer wieder aufgestellt in der St. Benediktuskapelle. Zum Besuche derselben wird hiemit freundlichst eingeladen. An Sonn- und Feiertagen nach dem Gottesdienste ist der Eingang gestattet durch das Beichthaus, sonst durch das Klosterthor an der Westseite der Kirche. Etwas Wichtiges mögen die Besucher nicht übersehen Ein „Opferkasten" thut auch dortstehen.

# Daas-Versteigerung.

**Montag den 28. Dezember** Nachmittag 2 Uhr wird im Gasthaus zum „Hirsch" dahier aus dem Gemeindewald Brüchlins

**24 Haufen Daas & Föhrenreißig sammt Aesten** versteigert. Hiezu ladet ein

**Demmeler.**

# 4% Bayerische Staats-Obligationen.

**4% Eisenbahn-Anlehen mit Januar-Juli-Zinsen**

Den mit 2. Januar 1897 beginnenden Umtausch in:

**3½% dergleichen Obligationen**

besorge ich meinen werten Kunden **kostenfrei.**

Kempten, 21. Dezember 1896.

**Ignaz Wolfsheimer,**
Bank- & Wechselgeschäft,
Neustadt, im „Landhaus."

---

## Danksagung.



Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit, sowie für die zahlreiche Beteiligung bei dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer lieben und unvergeßlichen Tochter und Schwester

Jungfrau

**Barbara Weiss,**

Rottmeisterstochter dahier,

erstatten wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Hrn. Distrikts-Schulinspektor Sontheimer von Lachen und Hochw. Hrn. Pfarrer P. Godefried für die Krankenbesuche und für die tröstende Grabrede, den ehrwürdigen Barmherzigen Schwestern im Distrikts-Krankenhause für ihre liebevolle Pflege, sowie auch für die Kranzesspende den tiefgefühltesten Dank und bitten der teuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Ottobeuren, den 23. Dezember 1896.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

---

## Verein schwäbischer Käser & Milchwirthe.



**Sonntag den 27. Dezbr., nachmittags ½3 Uhr,** im Gasthause zur „Post" in **Grönenbach**

**General-Versammlung**

mit Vorträgen von Landwirthschaftslehrer Hohenegg und Dr. Herz.

Um ½2 Uhr findet ebenda **Ausschußsitzung** des Vereins und um ½5 Uhr **Generalversammlung des Ortsverbandes Grönenbach** statt.

**Der Vorstand.**

---

## 11000 Mark

im Ganzen oder geteilt, sind von der **Kirchenstiftung „Holzgünz"** gegen 1. Hypothek auszuleihen.

Kirchenpfleger **Häfele.**

---

Im Markte Ottobeuren ist eine **Wohnung** für eine größere Familie zu vermieten. Zu erfragen in der Redaktion.

---

## Jagd-Verpachtung.



Am **Montag den 28. Dezember l. Js.** nachmittags 2 Uhr wird von der Gemeinde **Dietratried** im Gasthause daselbst die **Gemeindejagd** auf weitere 10 Jahre verpachtet.

Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben. Pachtliebhaber sind freundlich eingeladen.

Dietratried, den 21. Dezember 1896.

**Die Gemeinde-Verwaltung.**

**Kille,** Bürgermeister.

---

## Preis-Tarokrennen.

**Stephanstag, den 26. Dezember**

Nachmittag, Anfang nach dem Gottesdienst.

**Ed. Hebel.**

---

**Am Stephanstage den 26. ds. Mts. findet nachmittags in Wolfertschwenden eine**

## Unterhaltungsmusik

**statt, ausgeführt von einer Schlittenparthie-Gesellschaft.**

---

**Ein Kostkind** wird bei guter Verpflegung angenommen. Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

---

## Vermischtes.

Memmingen, 21. Dez. Nächsten Sonntag den 27. Dez. hält der „Verein schwäbischer Käser und Milchwirthe" seine Generalversammlung in Grönenbach ab, welche diesmal mit der seines rührigsten Ortsverbandes verbunden wurde. Auf der Tagesordnung stehen: Jahresbericht und Rechnungsablage, Neuwahl des Vorstandes, Ausschusses und Kassiers. Bekanntgabe der Mitglieder, welche ihre Beiträge für 1896 noch nicht bezahlt haben. Bericht der Kommission zur Errichtung einer Molkereischule im untern Allgäu über ihre bisherige Thätigkeit. Bericht des Düngerausschusses. Rückblick auf die Vereinsthätigkeit in den letzten 10 Jahren, besonders im Jahre 1896 und gegenwärtige Lage der Milchwirthschaft. Molkereiausstellung in Hamburg. — Wünsche und Anträge aus der Versammlung.

Was ist die Schuld an dem großen Viehsterben und an der Maul- und Klauenseuche? In der letzten Generalversammlung des landw. Bezirksvereins Würzburg gab Hr. Bezirksthierarzt Bossert zu, 1) daß die Seuche mit der Eisenbahnreise und 2) daß das Futter, namentlich das künstlich produzirte Futter, wegen seines großen Kaligehaltes vergiftet sei und infolge dessen die Herzthätigkeit und Widerstandsfähigkeit der Thiere lähme.

Stuttgart, 18. Dezember. Der Mörder der Selma Reuß in Ulm sollte durch einen an einen Soldaten der Fremdenlegion in Saigon gerichteten, als unbestellbar zurückgeschickten und von der Post der Staatsanwaltschaft übergebenen Brief entdeckt sein. Schon war der Verdächtige nach langen Verhandlungen bis Algier gebracht worden, als es ihm, wie die „Württ. Volksztg." berichtet, einfiel, seinen wahren Namen zu gestehen und unter Vorlage seiner Photographie bei der Verwaltung des Landesgefängnisses in Hall den Nachweis anzutreten, daß er an dem fraglichen Tage zu Hall hinter Schloß und Riegel gesessen sei. So hat auch diese vermeintliche Spur des Mörders nicht zum Ziele geführt. Es scheint sich um einen schlau eingefädelten Plan des Fremdenlegionärs zu handeln von Saigon wieder fortzukommen.

Wegscheid 17. Dez. (Für Feldzugsveteranen von 1870/71.) Der Schuhmacher Johann Grimps in Untergriesbach wurde im 70er Feldzuge durch einen Schuß in einen Oberschenkel verletzt und ist seit dieser Zeit nicht mehr vollständig gesund. Auf Anregung eines Bekannten machte derselbe Anfangs August 1895 eine Eingabe an die Verwaltung der Kaiser-Wilhelm-Stiftung, welche den Erfolg hatte, daß ihm jetzt nach Umfluß von 1 Jahr 4 Monaten seit dem Tage der Eingabe eine monatliche Unterstützung von 24 Mk. zugesprochen wurde. Grimps erhielt auch vom Tage der Eingabe an die Unterstützung nachbezahlt und somit 384 Mk. auf einmal auf die Hand.

Garmisch, 17. Dez. Als Curiosum sei erwähnt, daß bei der jüngst stattgehabten Ausschußwahl des Turnvereins Garmisch in den achtgliederigen Ausschuß nicht weniger als fünf Mitglieder Namens Bader gewählt wurden: Carl Bader als Vorstand, Josef Bader, Cassier, Martin Bader, Fähnrich, Joh. Bader, Kneipwart, Bernh. Bader, Vereinsdiener.

Ellingen, 16. Dez. (Eine drollige Soldatengeschichte), die sich gelegentlich der heurigen Einquartierung einer Abteilung Artillerie in dem nahegelegenen Stopfenheim abspielte, war dieser Tage Gegenstand am hiesigen Schöffengerichte. Der Gänsehirt J. Röll aus Stopfenheim leistete sich nämlich das zweifelhafte Vergnügen, in Uniform den Posten vor der Batterie auf kurze Zeit abzulösen, wurde aber von dem revidirenden Wachtmeister erkannt und seiner Funktion bald wieder enthoben. Für diesen „Spaß" erhielt er nun 8 Tage Haft zuerkannt.

Eine interessante Entscheidung fällte dieser Tage das Landgericht Karlsruhe. Bei einem Konkursverfahren war eine Lebensversicherungspolize über 10,000 M. um 5 M. erworben und, da der Versicherte bald starb, die Summe auch eingezogen worden. Da die in bitterster Noth lebenden Hinterbliebenen von dem Polizen-Inhaber nichs erhalten konnten, so strengten sie einen Prozeß an. Das Urtheil lautete, der Inhaber der Polize habe keinen Rechtsanspruch an die Versicherungssumme, sondern habe sie nach Abzug seiner thatsächlichen Auslagen zurück zu erstatten.

Von einer Annäherung des Papstes an das italienische Königshaus berichtet die „Köln. Volkszeitung". Dem Papst Leo XIII. sei es gelungen, das Franziskanerkloster in Assissi, das nach der Aufhebung des Kirchenstaates Eigenthum der dortigen Gemeinde geworden war, zurückzuerlangen. In den nächsten Tagen werde König Humbert ein Dekret unterzeichnen, durch das in Folge der Bestimmungen des Garantiegesetzes Kloster und Basilika als besonderes Eigenthum des Papstthums anerkannt werden. Der Papst werde die Stadtverwaltung in Assissi entschädigen, indem er ein Haus ankaufe und es ihr übergebe.

Die Wolken im Orient scheinen sich immer mehr zu verdichten. Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, kamen dem Vernehmen nach die Mächte überein, Gewalt anzuwenden, wenn ihr Reformplan nicht angenommen werde. Die Unterhandlungen in Petersburg und Wien hatten Bezug darauf, daß ein solches Uebereinkommen der Unterbreitung des Planes vorangehe. Den Plan selbst würden die Botschafter feststellen. Verweigere der Sultan die Annahme, würden die Botschafter ihre Pässe fordern und abreisen. Was dann geschehen werde, sei Niemanden bekannt. Jedenfalls kann die Möglichkeit in Erwägung gezogen werden, daß ein hochernster Schritt in Aussicht stehe.

### Logogriph.

Ich bin wohl allen gern willkommen
Und werde meist mit Dank genommen.
Hängst du mir noch ein Zeichen an,
Dien' beim Genuß ich jedermann.

Auflösung des Rätsels in Nr. 51: Reif.

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 23. Dezember 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 90 |
| Sennbutter . . . . . | „ 87 |

Tendenz: Ruhig.

Kempter Käspreise vom 23. Dezbr. I. Emmenthaler Mark 72——, II. Emmenthaler M. 66—68, I. Schweizer M. 70——, II. Schweizer M. 63—65, I. Limburger M. 29—31. II. Limburger M. 26—28.

München, 22. Dez. Kälberpreise. Die Kälber lebend das Pfund zu 28—40 Pfg., Ausstich zu — Pfg. todt das Pfund zu 35—48 Pfg., Ausstich — Pfg.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 24. Dezember 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 13 | 13 | 13 | — | 8 | 50 | 8 | — | 7 | 80 | — | — | — | 1 |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 7 | 7 | 7 | — | 7 | 10 | 7 | — | 6 | 40 | — | 5 | — | — |

**Heupreise** per Zentner 2 M. — ₰ **Strohpreise** per Zentner 2 M. — ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 22. Dez. 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 10 M. 20 ₰ | 9 M. 50 ₰ | 8 M. 80 ₰ |
| Roggen | 7 „ 80 „ | 7 „ 20 „ | 6 „ 80 „ |
| Gerste | 7 „ 40 „ | 7 „ 30 „ | 7 „ 20 „ |
| Haber | 7 „ 30 „ | 7 „ — „ | 6 „ 75 „ |

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 19. Dez. 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 36 ₰ | 8 M. 55 ₰ | 8 M. 8 ₰ |
| Roggen | 7 „ 50 „ | 7 „ 40 „ | — „ — „ |
| Gerste | 7 „ 40 „ | 7 „ 20 „ | — „ — „ |
| Haber | 7 „ 20 „ | 6 „ 90 „ | 6 „ 47 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

Beehre mich einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgegend anzuzeigen, daß ich den **Hauptverschleiß** der alt renommierten **Spirituosenfabrik**

## Adolf Rosenfelder in Augsburg

übernommen habe und offeriere ich geneigter Abnahme zu **billigsten En-gros-Preisen:**

**Alle Sorten hochfeine Flaschen-Liqueure** in eleganter Verpackung, als Spezialität, vorzüglichen, der Gesundheit förderlichen **Kräuterliqueur,** sämmtliche **Punsch-Essenzen,** und garantiert reine importierte **Spirituosen,** wie: **Arac, Rum, Cognac** etc.

Hochachtungsvollst

## Engelbert Kohler,

**Colonial-, Material- & Farbwaarenhandlung in Rettenbach.**

---

## !! Ausverkauf!! !! Ausverkauf!!

Wegen Aufgabe meines **Mützengeschäftes** unterstelle ich meine sämmtliche

## Wintermützen

in **Tuch, Filz, Plüsch** einem **gänzlichen Ausverkaufe** und zwar jedes Stück ohne Ausnahme zu 1 ℳ. 60 ₰.

Zahlreichem Zuspruche entgegensehend zeichnet

Hochachtungsvollst

Ottobeuren, den 25. November 1896.

**Ferdinand Kraft,**
Hut- & Mützengeschäft
am Marktplatz.

**!! NB.** Auf **Obiges** bezugnehmend bringe ich zur gefälligen Kenntniß, daß ich auch einen größeren Posten **Filzhüte** zu bedeutend zurückgesetzten Preisen für Herren und Knaben verabreiche und zwar von 1 ℳ. 50 bis 2 ℳ. per Stück.

Achtungsvollst
**Obiger.**

---

## Aufgepaßt!

Es wird eine **Person** zum **Ableben,** oder bei guter Verpflegung in die **Kost** genommen. Zu erfragen in der Redaktion.

---

## Schubert's patent. Christbaumlichthalter

Vereinigt in sich alle guten Eigenschaften
Hält das Licht bei jeder Lage des Baumes stets lothrecht
Ist mit Tropfsteller versehen und ist eine Zierde für jeden Weihnachtsbaum.
Zum Allein-Verkauf zu haben bei

**Franz Epple, Ottobeuren.**

---

**Holländ. Tabak.** Unübertroffen und seit 1880 bewährt! **10** Pfund lose im Beutel fco. **8** Mark
**B. Becker** i. Seesen a. H.

---

## Sicheren Erfolg

bringen die bewährten und hochgeschätzten

**Kaiser's**
**Pfeffermünz-Caramellen**

sicherstes gegen **Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechtem, verdorbenen Magen** ächt in Paketen, à 25 Pfg. bei

**Wenzel Ludwig, Ottobeuren.**

---

## Zur gefälligen Beachtung!

Durch den Unterfertigten sind verschiedene solide und ruhige **Capitalien** in verschiedener Größe sofort zur hypothekarischen Anlage zu bringen und stehen solche zur Verfügung. Solide Gesuche werden daher unter Vorlage von Grundsteuer-Kataster- und Brandversicherungs-Auszüge zur sofortigen Verbescheidung entgegengenommen. Bis **Lichtmeß** sind **Capitalien** von ca. **50000** ℳ. in verschiedenen Posten zu vergeben.

Memmingen im November 1896.

**A. Welty,** Inspektor
Gerberplatz 697.

---

## Brasil-Schnupftabak



**Feinsten bayerischen**
Schmalzler

aus bestem **ächten Brasil** hergestellt, liefern offen in **Blasen** u. in **Staniolpäckchen** zu **5, 10** u. **20 Pfg.** Von 6 Pfd. an **Frankolieferung.** — Bei regelmäßiger Abnahme größerer Posten gewähren **große Rabattsätze.** — **Muster** auf Wunsch **gratis** und **franko**

***Gebrüder Bestelmeyer***
**Nürnberg (Bayern)** gegründet 1794
**Rauchtabak-, Schmalzler- & Cigarren-Fabriken.**
Prämiirt Nürnberg 1896
höchste Auszeichnung der Branche.

Vollständiger Ausverkauf.

Wir bitten genau auf unsere Firma „**Gebrüder Kohn**“ beim rothen Ochsen, Kramerstraße, zu achten.

# Gebrüder Kohn beim rothen Ochsen, Kramerstraße, Memmingen.

Wegen Aufgabe unseres hiesigen Detailgeschäftes unterstellen wir unser großes Lager in **Schuhwaaren, Schäften** und **Leder** einem

# vollständigen Ausverkaufe

und werden sämmtliche Artikel ohne Rücksicht des Kostenpreises billigst abgegeben.
Für Wiederverkäufer besonders günstige Kaufgelegenheit.

## Gebrüder Kohn

beim rothen Ochsen, Kramerstraße.

Vollständiger Ausverkauf.

Vollständiger Ausverkauf. Vollständiger Ausverkauf.

---

Als wirklich billiges

## Volksnahrungsmittel

empfiehlt sich

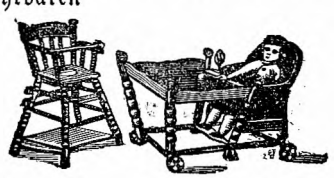
## Freiburg. Früchtenkaffee,

weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt.
Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.

---

## Jetzt für Mk. 6.—

frachtfrei jeder deutschen Bahnstation einen zusammenlegbaren, fahrbaren



**Kinderstuhl,** hoch und nieder verstellbar. Preisliste mit Abbild franco!

Konstanz, Marktstätte 3. **G. Schaller & Co.**

---

## Hypothek-Kapital

in **jeder Höhe** zum **zeitgemäßen Zinsfuß** für Oekonomieanwesen und Geschäftshäuser in Städten und auf dem Lande kann fortwährend aufgenommen werden durch die **Schwäbische Hypotheken-Agentur** in **Augsburg,** Hafnerberg, nächst der Kreiskasse.

---

## Für Rettung von Trunksucht!



vers. Anweisung nach 20jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, Briefen sind 30 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: **Th. Konetzky** Droguist, **Stein (Aargau, Schweiz).** Briefporto 20 Pfg.

---

## Für Hustende

beweisen über 1000 Zeugnisse

die Vorzüglichkeit von

## Kaiser's Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons)

sicher und schnell wirkend bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh** und **Verschleimung.** Größte Specialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pak. 25 Pfg.

Niederlage bei **Wenzel Ludwig, Ottobeuren.**

---

## !Hypotheken-Gelder!

jeder Höhe bei **niedrigstem Zins,** Auszahlung in **Baar,** auf städtische und landwirthschaftliche Anwesen, Grundstücke 2c. 2c. sind jeder Zeit gegen Einsendung von Grundsteuerkataster u. Brandversicherungsausweis **streng verschwiegen** zu beziehen durch das

## Nürnberger Hypotheken-Creditbureau.

**NB.! Alle Briefe und sonstige Sendungen sind nur an Bankagent H. Engelhardt, Nürnberg, Fischbachstraße 8a zu adressiren.**


---

Obergünzburg, 17. Dez. Butterpreise. Süße Rahmbutter 95 Pfennig, Sennbutter 92 Pfg., Landbutter 65 Pfg.

Das beste Fest- und Gelegenheitsgeschenk für

# Hausfrauen

**ist eine gute Nähmaschine**

oder eine

**gute Waschmaschine**

oder eine

**gute Mangmaschine**

oder eine

**gute Wringmaschine**

dieselben machen sich durch kurzen Gebrauch selbst bezahlt. In **vorzüglicher Qualität zu äußerst billigen Preisen** zu haben bei

## Richard Voigt,

**Memmingen.**

Alle Reparaturen, sowie Neubezug schadhafter Gummiwalzen an Wringmaschinen schnell und billigst.

☞ **Man verlange reichhaltige illustrierte Preisliste.**

---

**Rothenburg ob der Tauber,** den 30. Jan. 1896.

Auf Ihre Anfrage vom 26. ds. Mts. teilen wir Ihnen mit, daß die im Monate April 1895 für hiesige Krankenanstalt von Ihnen bezogene **Waschmaschine** sich bisher in jeder Beziehung vortrefflich bewährt hat und kann somit der Gebrauch dieser Maschine, wodurch Arbeitskräfte erspart werden, bestens empfohlen werden.

**Stadtmagistrat Rothenburg**
**ob der Tauber.**

## Druckarbeiten

wie

| | |
|---|---|
| Briefbogen | Rechnungen |
| Couverts | Geschäftskarten |
| Trauungskarten | Visitkarten |
| Neujahrskarten | Sterbebilder |

liefert
bei billigen Preisen
die
Ganser'sche Buchdruckerei.

## Geld

auf **Stadthäuser, Oekonomieanwesen, Güter, Brauereien, Mühlen** u. s. w., sowie für **Gemeinden, Genossenschaften** 2c. ist jederzeit billigst, schnell u. verschwiegen zu beziehen, durch **die Immobilien- und Hypotheken-Gesellschaft** in **Augsburg, Maximiliansplatz, B 36,** nächst St. Ulrich.

## Christbaumconfect

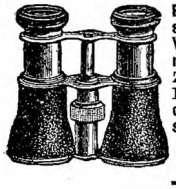
Kistel ca. 400 kleinere oder 220 große Stücke 2,50 *M.* Nachnahme, bei 5 Kistel franco.

**Paul Benedix, Dresden N. 12.**

## Plüß-Staufer-Kitt,

**das Beste** zum Kitten zerbrochener Gegenstände à 30 und 50 Pfg. empfiehlt:

**Julius Beck,**
Apotheker.



**Brillen, Zwicker, Operngucker, Jagd-, Militär- u. Reise- doppelperspective Fernrohre, Mikroskope, Compasse, Lupen, Reisszeuge, Senklothe, Massstäbe, Caliber, Rollbandmaasse, Winkelprismen, Wasserstandgläser, Wasserwaagen, Brief- u. Handelswaagen, Manometer, Barometer, Thermometer,** für Brennereien, Brauereien, Käsereien, ärztliche u. private Zwecke, **Flüssigkeitswaagen** für Bier, Milch, Branntwein, Essig, Säure, Lauge, Gülle etc. etc., **Artikel zur Krankenpflege, Inhalations- u. Inductions-Apparate, Clystier-, Injections-, Haut-, Ohr-, Wund- u. Mutterspritzen** empfiehlt billigst

**Joh. Schur,** Optiker, **Memmingen.**

— Ehrendiplom auf der Molkerei-Ausstellung Augsburg 1886. —

## Kempter Kalender

auf das Jahr 1897 empfiehlt die

**Ganser'sche Buchdruckerei.**

Wertach, 20. Dez. In dem vor 3 Jahren abgebrannten Marktflecken Wertach, welcher nunmehr nach einheitlichem Style aufgebaut wurde, wird eine Neuerung geschaffen. Das Gemeindecollegium hatte beschlossen die electrische Beleuchtung einzuführen. Die Arbeiten haben schon vor Längerem begonnen und wird jetzt noch rüstig fort gearbeitet; denn das Werk soll, wie man hört, bis 1. Januar 1897 fertig sein. Das Licht wird vorerst zur Straßenbeleuchtung, in Wirtschaften, Kaufläden und in einigen Privathäusern Verwendung finden. Es soll jedoch darauf gedrungen werden, daß sämmtliche Bewohner Anschluß nehmen. Die Leitung geht von der am nördlichen Ende des Marktes gelegenen Sägemühle des Herrn Josef Jörg aus, wo eine Maschinenhalle gebaut wurde. Der Betrieb wird mit Wasserkraft von der dort vorbeifließenden Startzlach, einem Nebenflusse der Wertach, erfolgen.

Augsburg, 21. Dez. (Keine ungekochte Milch!) Die Maul- und Klauenseuche ist in der näheren und weiteren Umgebung verbreitet. Es ist an anderen Orten wiederholt beobachtet worden, daß durch den Genuß von ungekochter Milch aus verseuchten Ställen die Krankheit auch auf Menschen übertragen wurde. Nur durch Kochen der Milch werden die in ihr allenfalls befindlichen Krankheitskeime zerstört. Die Milch vor dem Genusse zu kochen ist auch deshalb unbedingt nöthig, weil Mancher versucht, den Ausbruch der Seuche zu verheimlichen.

Neu-Ulm, 12. Dez. (Denkmal für General Frhn. v. d. Tann.) Bekanntlich wurde schon vor geraumer Zeit die Anregung gegeben, in dem Rhön-Dorfe Tann, dem Geburtsorte des hervorragenden Heerführers Generals Frhrn. v. d. Tann, demselben ein Denkmal zu errichten. Nunmehr hat sich unter Vorsitz des Kriegsministers Frhrn. v. Asch für Bayern ein Komitee gebildet. Auf Grund Allerhöchster Genehmigung werden auch die aktiven Offiziere, die Offiziere des Beurlaubtenstandes und die inaktiven Offiziere sich mit Beiträgen betheiligen.

Nürnberg, 21. Dez. (Ein äußerst interessanter Prozeß ist plötzlich wegen des Ausstellungsunternehmens anhängig gemacht worden. Es hat sich nämlich am Abend vor dem Beginn der Versteigerung ein Mann aus Fürth gemeldet welcher behauptet, er sei im Besitze des Looses gewesen auf welches der vierte Haupttreffer im Werthe von 10,000 *M.* gefallen sei. Das Loos sei zu Verlust gegangen und er protestire gegen die Veräußerung der betreffenden Gegenstände. Das Gericht hat das Amortisationsverfahren als zulässig erkannt und die Versteigerung der auf das Loos gefallenen Gegenstände inhibirt. Der Rechtsbestand des Klägers bezieht sich auf das erst im März ds. Js. in Bayern erlassene Gesetz über Inhaber-Papiere.

(Keine Havannah's mehr!) Wie amerikanische Tabakhändler behaupten, wird eine echte Havannah-Cigarre bald zu den Seltenheiten gehören. Der spanische Generalkapitän Weyler hat die Ausfuhr von Tabak aus Cuba untersagt und dazu kommt, daß die meisten Tabakpflanzungen, vornehmlich in der Provinz Pinar del Rio, verwüstet sind. Auch die Vorräthe an cubanischem Tabak, die in Key West und Tampa in Florida aufgespeichert waren, sind fast aufgebraucht. Die in den Vereinigten Staaten ansäßigen cubanischen Tabakfabrikanten gedenken nunmehr in ihren Fabriken mexikanischen Tabak verarbeiten zu lassen. Die mexikanischen Tabakerzeuger schmeicheln sich schon mit der Hoffnung, daß in Zukunft die feineren Arten der mexikanischen Cigarren die Stelle der Havannah's auf dem Weltmarkt einehmen mögen.

Wann beginnt das 20. Jahrhundert? Die Pariser Akadmie der Wissenschaften hat auf mehrfache Anfragen hin entschieden, daß das 20. Jahrhundert mit dem 1. Jäner 1901 beginnt, obwohl Goethe, Viktor Hugo u. A. der Ansicht waren, daß das Jahrhundert mit dem Nulljahre beginne. Die Akademie dagegen ist der Ansicht, daß es ein Nulljahr gar nicht gebe, wie denn auch thatsächlich unsere Zeitrechnung nicht mit dem Jahre 0, sondern mit dem Jahre 1 begonnen habe. Die Null bezeichne nur den Zehner, der zum Vorhergehenden gehöre. Also beginne das 20. Jahrhundert richtig mit dem 1. Jäner 1901. Das scheint ganz gerechtfertigt. Man kann doch ein Jahrhundert nicht anders zählen, als nach dem dekadischen Gesetze.

Automatische Restaurants kommen ab Neujahr nun auch in München zur Aufstellung. Durch diese Apparate, welche besonders bei Bewältigung eines Massenverkehrs praktisch sind erhält derjenige, welcher das entsprechende Geldstück in die Oeffnung wirft, ein Glas Bier, eine Tasse Kaffee, ein Glas Wein, Kuchen, kalten Aufschnitt oder dergl. dargereicht, ohne, daß es einer Buffetdame oder eines Kellners bedarf. Auch das Trinkgeld wird hiebei erspart.

Junge Leute, welche zur Landwirtschaft übergehen, oder sich zum Oekonomie-Verwalter, Molkerei-Verwalter, Buchhalter, Rechnungsführer und Amts-Sekretär ausbilden wollen, erhalten bereitwilligst Auskunft über diese empfehlenswerte Carrière und auf Wunsch auch unentgeltlich passende Stellung nachgewiesen. Ausführliche Programme versendet gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken (Porto-Auslagen)

**der Vorstand des**
**Landwirtschaftlichen Beamten-Vereins**
zu Braunschweig, Madamenweg 160.

## Auszug aus dem Eisenbahn-Fahrplan für Memmingen und nächste Umgebung

vom 1. Oktober 1896 an.

### Von Memmingen nach Kempten.

| | | Pers.-Zug Nachts | Pers.-Zug mittags | Pers.-Zug nachm. | Pers.-Zug nachts |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 7.28 | 12.16 | 6.06 | 9.17 |
| Woringen | „ | 7.40 | 12.27 | 6.17 | 9.30 |
| Grönenbach | „ | 7.50 | 12.37 | 6.27 | 9.42 |
| Kempten | an | 8.23 | 1.13 | 7.00 | 10.23 |

### Von Memmingen nach Buchloe.

| | | Pers.-Zug. Früh | Gem.-Zug. vorm. | Pers.-Zug. mittags | Pers.-Zug. abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 5.43 | 8.00 | 2.20 | 7.13 |
| Ungerhausen | „ | 5.57 | 8.31 | 2.33 | 7.28 |
| Sontheim | „ | 6.08 | 8.50 | 2.43 | 7.39 |
| Türkheim | „ | 6.48 | 10.04 | 3.20 | 8.24 |
| Buchloe | an | 7.06 | 10.30 | 3.36 | 8.43 |

### Von Memmingen nach Ulm.

| | | Pers.-Zug Früh | Prs.-Zg. vorm. | Prs.-Zg. mittags | Güt.Z. nachm. | Prs.-Zg. abends | Prs.-Zg. abds. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 7.25 | 10.45 | 2.13 | 4.10 | 6.38 | 8.28 |
| Ulm | an | 9.09 | 12.24 | 3.37 | 7.11 [1] | 8.17 | 10.07 |

### Von Memmingen nach Leutkirch.

| | | Früh | vorm. | nachm. | abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen | ab | 5.10 | 8.28 | 1.20 | 6.20 |
| Leutkirch | an | 6.01 | 9.25 | 2.16 | 7.19 |

### Von Kempten nach Memmingen.

| | | Pers.-Zug. Früh | Pers.-Zg. vorm. | Pers.-Zg. mittags | Pers.-Zg. abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Kempten | ab | 6.13 | 9.40 | 1.13 | 7.13 |
| Grönenbach | an | 6.56 | 10.20 | 1.49 | 7.54 |
| Woringen | „ | 7.06 | 10.30 | 1.59 | 8.04 |
| Memmingen | „ | 7.18 | 10.42 | 2.09 | 8.16 |

### Von Buchloe nach Memmingen.

| | | Gem.-Zug. Früh | Pers.-Zug. vorm. | Pers.-Zug. nachm. | Pers.-Zug. abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Buchloe | ab | 5.00 | 10.53 | 4.47 | 9.02 |
| Türkheim | an | 5.26 | 11.10 | 5.02 | 9.19 |
| Sontheim | „ | 6.42 | 11.49 | 5.38 | 10.00 |
| Ungerhausen | „ | 7.01 | 11.59 | 5.47 | 10.11 |
| Memmingen | „ | 7.20 | 12.11 | 5.59 | 10.25 |

### Von Ulm nach Memmingen.

| | | Pers.-Zg. Früh | Prs.-Zg. vorm. | Gm.-Zg. mittags [2] | Prs.-Zg. mittags [3] | Prs.-Zg. nachm. | Prs.-Zg. abends |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ulm | ab | 5.50 | 10.22 | 12.16 | 12.27 | 4.24 | 7.31 |
| Memmingen | an | 7.24 | 12.03 | 3.45 | 2.07 | 5.54 | 9.11 |

### Von Leutkirch nach Memmingen.

| | | Früh | vorm. | nachm. | abends |
|---|---|---|---|---|---|
| Leutkirch | ab | 6.27 | 9.26 | 1.20 | 6.05 |
| Memmingen | an | 7.20 | 10.18 | 2.08 | 6.58 |

## Post-Verbindungen.

### Von Ottobeuren nach Memmingen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ottobeuren ab: | Früh | 5.25 | Memmingen an: | Früh | 6.45 |
| | Vorm. | 10.20 | | Vorm. | 11.40 |
| | Abends | 4.20 | | Abends | 5.40 |

### Ungerhausen — Babenhausen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ungerhausen | ab | 5.55 | Abends |
| Egg a/Günz | an | 7.15 | „ |
| Babenhausen | an | 8.25 | „ |

[1]) Fällt an Sonn- und Feiertagen aus.

### Von Memmingen nach Ottobeuren.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Memmingen ab: | Früh | 7.55 | Ottobeuren an: | Vorm. | 9.15 |
| | Nachm. | 2.50 | | Nachm. | 4.10 |
| | Abends | 7.15 | | Abends | 8.35 |

### Babenhausen — Ungerhausen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Babenhausen | ab | 3.15 | Morgens |
| Egg a/Günz | ab | 4.25 | „ |
| Ungerhausen | an | 5.45 | „ |

[2]) Fällt an Sonn- und Feiertagen aus.
[3]) Verkehrt an Sonn- und Feiertagen.

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Siebenundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 31. Dezember 1896.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pfg., durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pfg.

**Nr. 53**

Inserate werden billig berechnet und finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch mittags erbeten.


## Zum neuen Jahr.

Grüß Gott, du werte Leserschar,
Grüß Gott zur Jahreswende!
Der Tag bricht an so licht und klar
Des Neujahrs erste Spende.
So sei willkommen, neue Zeit
Du holder Himmelsbote!
Vor Hoffnung wird das Herz uns weit
Im jungen Morgenrote.

Hat das entschwund'ne Jahr gebracht
Uns auch manch' trübe Stunde,
So hielt der Herr doch treue Wacht
Und heilte jede Wunde,
Und sandte Freud und Sonnenschein
Gar bald nach Kummertagen
Gott will, wir sollen fröhlich sein
Kleinmütig nicht verzagen!

Drum frisch hinein ins neue Jahr
Und nicht erst lang bedenken!
Der unser Schutz im alten war
Wird auch im neuen lenken
Durch Wind und Wetter, Sturmesflut
Das Schifflein unsres Lebens
Und bringt zuletzt uns alle gut
Zum Ziele unsres Strebens.

Nur stets den Blick hinauf gewandt
Nur frisch zur Höhe schauen!
Dann fleißig regen Herz und Hand
In frohem Gottvertrauen!
So sollst du treue Leserschar
An jedem Tag es halten;
Dann bringt dir Glück das neue Jahr
**Das mög der Herrgott walten!!**

F. H.

## Ausweis.

Die diesjährige Sammlung von Gaben zum Zwecke der Enthebung von Neujahrs- und Namensfest-Gratulationen hiesiger Ortsarmen ergab die Summe von 171 *M.* 85 *₰.*

Genannter Betrag wurde mit Rücksicht auf Würdigkeit und Bedürftigkeit an conscribirte wie Hausarme verteilt, worüber der Ausweis jedem Beteiligten zur Einsicht vorliegt.

Von den beschenkten Armen den edlen Gebern ein herzliches **„Vergelts Gott!"**

Ottobeuren, den 30. Dezember 1896.

**Marktgemeinde-Verwaltung.**
**Frey,** Bürgermeister.

## Holzversteigerung.



Kommenden **Montag den 4. Januar 1897** nachmittags 1 Uhr versteigern die Unterzeichneten in der **Straßwirthschaft** in **Eheim** nachstehendes Holzmaterial aus der Rempols'schen Waldung als:

ca. 260 Ster Fichten-Brennholz
„ 300 Stück Stangen
20 „ Buchen, Aschen & Erlen
110 „ Reisighaufen

wozu Kaufsliebhaber einladet

**Mahler & Ruess.**

## Gesellenverein.

**Am hl. Dreikönigsfeste hält der „Gesellenverein" eine**

## Christbaumfeier

**mit musikalischer Unterhaltung, wozu die Titl. Herren Ehrenmitglieder und Freunde des Vereines höflichst einladet**

**Der Präses.**

**Anfang abends ½8 Uhr.**



Zeige der werten Einwohnerschaft von hier hiemit an, daß ich das **Ausbessern der Wäsche** besorge, sowie auch auf die **Störe** gehe. Zahlreichen Aufträgen sieht entgegen

**Theresia Steigleder**
im **äußern** Markt.

## Dienstmädchengesuch.

Auf **Lichtmeß** wird ein **Dienstmädchen** im Alter von 17—18 Jahren gesucht zu einer Familie in Ottobeuren. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Ein bereits **neuer Bienenstand** mit **2 Bienenstöcke,** stellbar zu 6 Stöcke, ist billig zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

# Todes-Anzeige.



Schmerzerfüllt bringen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die tiefbetrübende Nachricht, daß der liebe Gott unsern innigstgeliebten, teuren, besorgten und unvergeßlichen Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Vetter, den ehrengeachteten

## Herrn Xaver Kraft,

### pension. Bezirksamtsaktuar & Agent,

heute abends 3/4 5 Uhr, nach langem schweren Krankenlager, öfters versehen mit den hl. Sterbsakramenten, jedoch unerwartet, infolge eines Schlaganfalles im Alter von 73 Jahren zu sich in ein besseres Jenseits abgerufen hat.

Wir empfehlen den Verblichenen dem frommen Andenken und bitten um stilles Beileid.

**Ottobeuren, Kaufbeuren & Eisenstein,** den 30. Dezember 1896.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet am Samstag den 2. Januar 1897 früh 9 Uhr mit darauffolgendem Trauergottesdienst statt.

---

# 4% Bayerische Staats-Obligationen.

**4% Eisenbahn-Anlehen mit Januar-Juli-Zinsen**

**Den mit 2. Januar 1897 beginnenden Umtausch in:**

**3½% dergleichen Obligationen**

**besorge ich meinen werten Kunden kostenfrei.**

Kempten, 21. Dezember 1896.

**Ignaz Wolfsheimer,**
Bank- & Wechselgeschäft,
Neustadt, im „Landhaus."

---

# Notiz

für **Landwirthe**

## Futterknochenmehl

[: gereinigter phosphorsaurer Kalk :]

bestes Mittel zur Verhütung der Leckfucht bei Jung- und Großvieh, unentbehrlich bei der Aufzucht von Jungvieh, bezüglich der kräftigen Ausbildung der Knochen.

15—20 Gramm pro Tag auf das Thier werden sich bei dem heurigen Jahre gewachsenen Futter als Beigabe vorzüglich erweisen.

In Säcklein von 5 und 10 Pfd. zu haben, bei größerer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Geneigter Abnahme sieht entgegen

Achtungsvollst

Ottobeuren. **Wilhelm Wagenhäuser.**

---

**Schweinerne Blut- und Leberwürste, Preßsack, Schwarzwürste,** Frankfurter **Leberwürste** empfiehlt **Ed. Hebel.**

---

Eine rotwollene **Decke** ging an Weihnachten von Stephansried bis Ottobeuren verloren. Man bittet um Rückgabe.

---

# 2 neue Kälberschlitten

sind zu verkaufen bei **Joseph Rothenbacher.**

---

# Verloren

ging am **Sonntag** ein **Fußsack** und ein **Handschuh.** Man bittet um Rückgabe.

---

Ein kräftiger **Müllerlehrling** wird auf **Lichtmeß** gesucht. Zu erfragen in der Redaktion.

---

Am **Dreikönigsfeste** (6. Jan.)

# Kranzverloosung.

Hiezu ladet freundlichst ein

**Anton Holzhai,** Wirt
in **Attenhausen.**

---

Ein **Schäferhund** hat sich eingestellt und kann gegen Vergütung der Inserationsgebühr und Futtergeld abgeholt werden bei **J. Rogg**
zur „Restauration" in Sontheim.

---

Ein schwarzer **Regenschirm** blieb in der Mädchenschule stehen und kann dort abgeholt werden.

# Bekanntmachung.

# „Colonia"

**Kölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Köln a/Rh.**

**Grundkapital & gesammte Reserven 20.897,716 Mark.**

Diese im Jahre 1839 gegründete und vermöge Allerhöchster Entschließung zum Geschäftsbetriebe im Königreich Bayern zugelassene Gesellschaft versichert bewegliche Gegenstände jeder Art, wie häusliches Mobiliar, Vieh, Ackergeräthe, Erntefrüchte, Waarenvorräthe, Geschäftseinrichtungen; Vorräthe, Kirchen- und Gemeinde-Inventar ꝛc. ꝛc. **gegen Feuer-** und **Blitzschäden zu billigen, festen Prämiensätzen ohne jede Nachschußverbindlichkeit.**

Bei Vorauszahlung der Prämien auf mehrere Jahre gewährt die Gesellschaft besondere Vortheile.

Zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen, sowie zu jeder näheren Auskunft empfiehlt sich

**Wolfertschwenden,** im Dezember 1896.

**Joseph Rudolph,**
Maler & Agent der „Colonia."

---

# Hypotheken- & Kommunal-Kredit-Anstalt.

**Aeltestes Hypothekengeschäft Bayerns.**

## Hypothek-Kapitalien

jeder Höhe von $3^1/_2$ **bis höchstens 4 Prozent Zins,** auf Wunsch für längere Zeit **unkündbar** und eventuell auch **ohne Annuitätenzahlung,** auf Stadt- und Landanwesen, sowie auf im Betrieb sich befindliche Fabrik- und sonstige Etablissements streng **verschwiegen** und billigst zu beziehen durch die

**Hypotheken- & Kommunal-Kredit-Anstalt, Nürnberg, Felseckerstr. 7.**

**NB.** Darlehen auch **ohne Hypothekbestellung** für Stadt-, Land-, sowie Kirchen- und Schulgemeinden zu den coulantesten Bedingungen. Günstigste Gelegenheit für Anwesensbesitzer, welche **höher verzinsliche Hypotheken in billigere umwandeln** wollen. Kapitalsgesuchen sind Kataster und Brandversicherungsnachweise beizulegen. **Um Firmenverwechslung zu vermeiden, beachte man die genaue Adresse.**

**Die Direktion.**

---

**A. Zett,** Dentist

**Zahnarzt Biegs Nachfolger**
**wohnt von heute ab**

**Promenadenweg**

**nächst d. Brauerei Steinbogen.**


---

## Vermischtes.

Die neueste Novelle zur Gewerbe-Ordnung wird mit dem 1. Januar 1897 in Kraft treten. In erster Reihe werden dann die neuen Bestimmungen über den Gewerbebetrieb im Umherziehen zu beachten sein, nach denen u. a., abgesehen von den vom Bundesrathe beschlossenen Ausnahmen für den Wein-, den Leinen-Wäsche- und den Nähmaschinenhandel, das Aufsuchen von Bestellungen bei anderen Personen als bei Kaufleuten oder bei solchen Personen in deren Geschäftsbetrieb Waaren der angebotenen Art Verwendung finden, ohne vorgängige ausdrückliche Aufforderung nicht stattfinden darf. Es kommen aber noch eine ganze Anzahl anderer Vorschriften in Betracht. Die Conzessionirung von Privat-Kranken-, Privat-Entbindungs- und Privat-Irrenanstalten ist erschwert. Schauspielunternehmern wird die Erlaubniß zum Betrieb ihres Gewerbes versagt, wenn sie nicht den Besitz der zum Unternehmen nöthigen Mittel nachzuweisen vermögen. Die ihnen zum Betrieb ihres Gewerbes bisher ertheilte Erlaubniß gilt nur für das am 1. Januar 1897 betriebene Unternehmen. Auf Consumvereine finden die Bestimmungen der Gewerbeordnung über den Betrieb der Gast- u. Schankwirthschaften auch dann Anwendung, wenn ihr Betrieb auf den Kreis der Mitglieder beschränkt ist. Der Handel mit Loosen von Lotterien und Ausspielungen oder mit Bezugs- und Antheilscheinen auf solche Loose wird versagt, wenn Thatsachen vorliegen, welche die Unzuverlässigkeit des Gewerbetreibenden in Bezug auf dessen Gewerbebetrieb darthun. Der Handel mit Droguen und chemischen, zu Heilzwecken dienenden Präparaten wird untersagt, wenn die Handhabung des Gewerbetriebes Leben und Gesundheit von Menschen gefährdet. Der Kleinhandel mit Bier desgleichen, wenn der Gewerbetreibende wiederholt wegen Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen über den Betrieb von Gast- und Schankwirthschaften bestraft ist. Auf Consum- und andere Vereine finden die Bestimmungen über die Sonntagsruhe dieselbe Anwendung wie auf einzelne Gewerbetreibende. Auch können diese Vereine ihre Angestellten zum Arbeiten an Sonn- und Festtagen nicht verpflichten.

München, 29. Dez. (Umtausch der Schuldverschreibungen der vierprozentigen bayerischen Staatseisenbahn-Anlehen) mit den Zinsterminen 1. Januar und 1. Juli. Im Amtsblatt des k. Finanzministeriums Nr. 25 wird die umfangreiche Instruktion nebst dazu gehörigen Formularen für die Mitwirkung bei dem Umtausche der 4 proz. bayer. Staatseisenbahn-Anlehens-Obligationen mit den Zins-

terminen 1. Januar und 1. Juli und über den Vollzug des Vermittlungsgeschäftes bekannt gemacht. Für die Mitwirkung bei dem Umtauschgeschäfte wird den Umtauschstellen eine Vergütung von 10 Pfennig für jede vermittelte 4 proz. Obligation bewilligt. Ueber diese Gebühren ist am Schluße des Vermittlungsgeschäftes eine Liquidation anzufertigen und mit den vorgeschriebenen Bescheinigungen belegt der unterfertigten Stelle zur Festsetzung und Zahlungseinweisung vorzulegen.

(Versicherungskammer.) An die Stelle der Verordnung vom 30. Aug. 1875, die Brandversicherungskammer betreffend, ist nunmehr die Allerhöchste Verordnung vom 15. Dezember d. J., die kgl. Versicherungskammer betreffend, getreten. Da der kgl. Brandversicherungskammer seit dem 1. November d. J. die Verwaltung dreier großer und wichtiger staatlicher Versicherunszweige übertragen ist, führt dieselbe die Bezeichnung „Königliche Versicherungskammer" und umfaßt die drei Abtheilungen für Brand-, Hagel- und Viehversicherung.

Landes-Viehversicherungs-Anstalt. Der seit dem 1. November l. Js. in das Leben getretenen Landesviehversicherungsanstalt haben sich bis zum 22. Dezember bereits 602 Ortsviehversicherungs-Vereine mit 21,000 Vereinsmitgliedern angeschlossen. Das versicherte Viehkapital beträgt 16,300,000 M. Eingetragen sind 299 Schadensfälle, für welche von der Landesanstalt eine Entschädigung von 48,492 M. 50 Pf. zu leisten war. Nachdem aus der Verwerthung der Thiere ein Erlös von 16,219 M. 59 Pf. erzielt werden konnte, beträgt der wirkliche Aufwand für Entschädigungen 32,272 M. 91 Pf. Die in bösartiger Form auftretende Maul- und Klauenseuche forderte manches Opfer, auch durch schwere Geburten u. andere Unfälle wurden Viehverluste verursacht. In einzelnen Fällen fanden zur Beseitigung perlsüchtiger Thiere Nothschlachtungen auf Rath des Thierarztes statt. In mehreren Fällen ist das Verschlucken von Fremdkörpern oder die Fütterung mit verdorbenem, fauligen Futter konstatirt. Den Landwirthen wird in dieser Beziehung thunlichste Vorsicht anzuempfehlen sein.

Durach, 27. Dez. In große Betrübniß sind am Stephanstage die in der Filiale Weidach wohnenden Oekonomseheleute Bentele versetzt worden. Zwei Knaben derselben begaben sich mit anderen Kindern auf das Eis eines in der Nähe befindlichen Weihers. Plötzlich brach die zu dünne Eisdecke, und der ältere, noch nicht 7 Jahre alte Knabe Bentele sank unter und verschwand unter dem Eise. Mit ihm waren auch zwei Kinder des Fabrikarbeiters Walther eingebrochen. Letztere waren bald durch dargereichte Stangen dem nassen Elemente entrissen. Eine Rettung des Bentele'schen Kindes war nicht mehr möglich. Die zu Hilfe gerufene Mutter wäre bald selbst ein Opfer ihrer mütterlichen Hingebung geworden.

Augsburg, 27. Dez. Seit diesem Weihnachtsfeste hat die hiesige katholische Kirche zu St. Ulrich eine von der Firma Wölke und Moritz ausgeführte von der Aktienbrauerei zum Hasen aus gespeiste elektrische Beleuchtung. Nachdem am letzten Mittwoch eine Beleuchtungsprobe stattgefunden, erstrahlte in der Christnacht das ehrwürdig alte Gotteshaus zum ersten Male in dem Glanze dieses die Neuzeit kennzeichnenden Lichtes.

Bamberg, 26. Dez. (Die päpstliche Ernennung) des Domcapitulars Keller zum Dompropst in Augsburg ist hier eingetroffen. Die landesherrliche Bestätigung ist bis nach Neujahr zu erwarten. Das Besetzungsrecht des dann erledigten Canonicats im Domcapitel von Bamberg fällt der Krone zu. Dompropst Keller wird sein Bamberger Landtagsmandat niederlegen.

---

Logogriph.

Was kann so nöthig sein, als ich, auf Erden
Und was so unermeßlich groß?
In mir kann Alles stets gefunden werden,
Ja, Alles ruht in meinem Schooß.
Vermehrt bin ich ganz geistig und phantastisch,
Und führe dich in's Feenreich;
Ich zaub're Bilder die so wahr und plastisch,
Doch schau' sie rasch, sie schwinden gleich! K. K.

Auflösung des Rätsels in Nr. 52: Gabe. Gabel.

---

## Handel und Verkehr.

Kempter Butterpreis vom 30. Dezember 1896:

| | |
|---|---|
| Süßrahmbutter . . . . . | M. 88 |
| Sennbutter . . . . . | „ 85 |

Tendenz: Ruhig.

Kempter Käspreise vom 30. Dezbr. I. Emmenthaler Mark 72——, II. Emmenthaler M. 66—68, I. Schweizer M. 70——, II. Schweizer M. 63—65, I. Limburger M. 29—31. II. Limburger M. 26—28.

---

Am **Samstag den 9. Jan. 1897** nachmittags 3 Uhr werden in der Dodel'schen Wirthschaft in **Wolfertschwenden** aus der Rinderle'schen Waldung (Höllholz)

**ca. 25 Haufen Daas**

**sammt Aesten** versteigert, wozu einladet

**Gropper.**

---

**Eine sechsjährige, trächtige**

**Stute**

ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

---

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 31. Dezember 1896.

| Getreide-Sorten. | Voriger Rest. | Neue Zufuhr. | Ganzer Schrannenstand. | Heutiger Verkauf. | Bleibt Rest. | Durchschnitts-Preis per Zentner. Höchster | | Mittlerer | | Geringster | | Aufschlag | | Abschlag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Centner | Centner | Centner | Centner | Centner | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Kern | — | 4 | 4 | 4 | — | 10 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | 29 | 29 | 29 | — | 7 | 42 | 7 | 20 | 7 | 12 | — | 20 | — | — |

**Heupreise** per Zentner 2 M. — ₰ **Strohpreise** per Zentner 2 M. — ₰

**Memminger Schrannen-Anzeige v. 29. Dez. 1896.**

| per Zentner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 83 ₰ | 9 M. 15 ₰ | 8 M. 65 ₰ |
| Roggen | 7 „ 20 „ | 7 „ — „ | 6 „ 80 „ |
| Gerste | 7 „ 30 „ | 7 „ 20 „ | 7 „ — „ |
| Haber | 7 „ 30 „ | 7 „ 6 „ | 6 „ 83 „ |

**Windelheimer Schrannen-Anzeige v. 19. Dez. 1896.**

| per Centner | Höchster | Mittlerer | Geringster |
|---|---|---|---|
| Kern | 9 M. 36 ₰ | 8 M. 55 ₰ | 8 M. 8 ₰ |
| Roggen | 7 „ 50 „ | 7 „ 40 „ | — „ — „ |
| Gerste | 7 „ 40 „ | 7 „ 20 „ | — „ — „ |
| Haber | 7 „ 20 „ | 6 „ 90 „ | 6 „ 47 „ |

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

Das beste Fest- und Gelegenheits-geschenk für

# Hausfrauen

**ist eine gute Nähmaschine**

oder eine

**gute Waschmaschine**

oder eine

**gute Mangmaschine**

oder eine

**gute Wringmaschine**

dieselben machen sich durch kurzen Gebrauch selbst bezahlt. In **vorzüglicher Qualität zu äußerst billigen Preisen** zu haben bei

## Richard Voigt,

**Memmingen.**

Alle Reparaturen, sowie Neubezug schadhafter Gummiwalzen an Wringmaschinen schnell und billigst.

☞ **Man verlange reichhaltige illustrierte Preisliste.**

---

**Rothenburg ob der Tauber,** den 30. Jan. 1896.

Auf Ihre Anfrage vom 26. ds. Mts. teilen wir Ihnen mit, daß die im Monate April 1895 für hiesige Krankenanstalt von Ihnen bezogene **Waschmaschine** sich bisher in jeder Beziehung vortrefflich bewährt hat und kann somit der Gebrauch dieser Maschine, wodurch Arbeitskräfte erspart werden, bestens empfohlen werden.

**Stadtmagistrat Rothenburg ob der Tauber.**

---

# !Hypotheken-Gelder!

jeder Höhe bei **niedrigstem Zins,** Auszahlung in **Baar,** auf städtische und landwirthschaftliche Anwesen, Grundstücke 2c. 2c. sind jeder Zeit gegen Einsendung von Grundsteuerkataster u. Brandversicherungsausweis **streng verschwiegen** zu beziehen durch das

**Nürnberger Hypotheken-Creditbureau.**

**NB.! Alle Briefe und sonstige Sendungen sind nur an Bankagent H. Engelhardt, Nürnberg, Fischbachstraße 8a zu adressiren.**

---

**Für Rettung von Trunksucht!** verf. Anweisung nach 20jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, ☞ keine Berufsstörung. ☜ Briefen sind 30 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: **Th. Konetzky** Droguist, **Stein (Aargau, Schweiz).** Briefporto 20 Pfg.

---

**Holländ. Tabak.** Ein exquisites Kraut! Milde und fast nikotinfrei! Ein 10 Pfd.-Beutel fco. 8 Mk. **B. Becker in Seesen a. H.**

---

## Brasil-Schnupftabak

**Feinsten bayerischen**

Schmalzler



aus bestem **ächten Brasil** hergestellt, liefern offen in **Blasen** u. in **Staniolpäckchen** zu **5, 10** u. **20 Pfg.** Von 6 Pfd. an **Frankolieferung.** — Bei regelmäßiger Abnahme größerer Posten gewähren **große Rabattsätze.** — **Muster** auf Wunsch **gratis** und **franko**

*Gebrüder Bestelmeyer*

**Nürnberg (Bayern)** gegründet 1794

**Rauchtabak-, Schmalzler- & Cigarren-Fabriken.**

**Prämiirt Nürnberg 1896**

höchste Auszeichnung der Branche.

---

# Zur gefälligen Beachtung!

Durch den Unterfertigten sind verschiedene solide und ruhige **Capitalien** in verschiedener Größe sofort zur hypothekarischen Anlage zu bringen und stehen solche zur Verfügung. Solide Gesuche werden daher unter Vorlage von Grundsteuer-Kataster- und Brandversicherungs-Auszüge zur sofortigen Verbescheidung entgegengenommen. Bis **Lichtmeß** sind **Capitalien** von ca. **50000** *M.* in verschiedenen Posten zu vergeben.

Memmingen im November 1896.

**A. Welty,** Inspektor
Gerberplatz 697.

---

# Für Hustende

**beweisen über 1000 Zeugnisse**

die Vorzüglichkeit von

**Kaiser's Brust-Caramellen**

(wohlschmeckende Bonbons)

sicher und schnell wirkend bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh** und **Verschleimung.** Größte Specialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pak. 25 Pfg.

Niederlage bei **Wenzel Ludwig, Ottobeuren.**

---

**Als wirklich billiges**

# Volksnahrungsmittel

empfiehlt sich

## Freiburg. Früchtenkaffee,

weil derselbe auch mit nur wenig Bohnenkaffee ein gesundes, kräftiges und wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe gibt.

Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.

---

# Hypothek-Kapital

in **jeder Höhe** zum **zeitgemäßen Zinsfuß** für Oekonomieanwesen und Geschäftshäuser in Städten und auf dem Lande kann fortwährend aufgenommen werden durch die **Schwäbische Hypotheken-Agentur** in **Augsburg,** Hafnerberg, nächst der Kreiskasse.

Vollständiger Ausverkauf.

Wir bitten genau auf unsere Firma „Gebrüder Kohn" beim rothen Ochsen, Kramerstraße, zu achten.

# Gebrüder Kohn beim rothen Ochsen, Kramerstraße, Memmingen.

Wegen Aufgabe unseres hiesigen Detailgeschäftes unterstellen wir unser großes Lager in **Schuhwaaren, Schäften** und **Leder** einem

# vollständigen Ausverkaufe

und werden sämmtliche Artikel ohne Rücksicht des Kostenpreises billigst abgegeben. Für Wiederverkäufer besonders günstige Kaufgelegenheit.

## Gebrüder Kohn

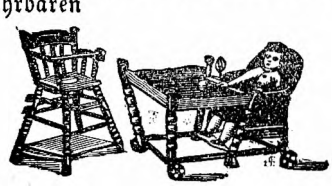
beim rothen Ochsen, Kramerstraße.

Vollständiger Ausverkauf.

Vollständiger Ausverkauf. Vollständiger Ausverkauf.

## Jetzt für Mk. 6.—

frachtfrei jeder deutschen Bahnstation einen zusammenlegbaren, fahrbaren



**Kinderstuhl,** hoch und nieder verstellbar. Preisliste mit Abbild franco!

Konstanz, Marktstätte 3. **G. Schaller & Co.**

# Geld

auf **Stadthäuser, Oekonomieanwesen, Güter, Brauereien, Mühlen** u. s. w., sowie für **Gemeinden, Genossenschaften** 2c. ist jederzeit billigst, schnell u. verschwiegen zu beziehen, durch **die Immobilien- und Hypotheken-Gesellschaft** in **Augsburg, Maximiliansplatz, B 36,** nächst St. Ulrich.

## Kempter Kalender

auf das Jahr 1897 empfiehlt die

**Ganser'sche Buchdruckerei.**

## Viel Geld

von längst gezogenen Loosen ist noch unerhoben und der Verjährung ausgesetzt. — (Erinnert sei nur an die großen Oesterr. & Türkischen Treffer.) Gegen *M.* —. 60 ₰ Marken versendet **A. Dann, Stuttgart,** franco die Serienliste, 31. Jahrgang über alle bis Ende 1896 gezogenen Serienloose nebst Verloosungskalender für 1897, auch kontrollirt er Loose, Effekten etc. rückwärts bis zur ersten Ziehung à 10 ₰ pro Stck., vorwärts à 15 ₰ pro Stück und Jahr.

## 11000 Mark

im Ganzen oder geteilt, sind von der **Kirchenstiftung „Holzgünz"** gegen 1. Hypothek auszuleihen.

Kirchenpfleger **Häfele.**

Obergünzburg, 24. Dez. Butterpreise. Süße Rahmbutter 90 Pfennig, Sennbutter 92 Pfg., Landbutter 65 Pfg.

Wertach, 26. Dez. Die Einführung der elektrischen Beleuchtung in Wertach erfolgte nicht auf Beschluß des Gemeindekollegiums, sondern ist nur Privatunternehmen des Hrn. Sägmühlbesitzers Jos. Jörg. Das Gemeindekollegium hat diesbezüglich gar nichts beschlossen, sondern dem Privatunternehmer nur die Konzession dazu erteilt. Daß darauf gedrungen wird, daß sämmtliche Bewohner Anschluß nehmen, ist nicht richtig und wäre bei den derzeitigen Verhältnissen wohl kaum möglich; daß es natürlich Wunsch des Privatunternehmers ist, läßt sich wohl denken.

Nach dem Krieg von 1870/71 zog ein großer Theil der Hausbesitzer in Metz nach Frankreich, ohne ihr Grundeigenthum dort zu veräußern. Man sah es damals eben für selbstverständlich an, daß die Einverleibung nur vorübergehend sei und daß man nach einigen Jahren wieder in die alten Verhältnisse zurückkehren werde. Seit man sich in dieser Erwartung getäuscht sieht, suchen nun, wie die „Metzer Zeitung" meldet, die in Frankreich lebenden Eigenthümer ihre Häuser in Metz zu verkaufen. So sind innerhalb Jahresfrist nicht weniger als 236 Häuser in den Besitz von Deutschen übergegangen. Metz nimmt also auch in dieser Beziehung immer mehr den Charakter einer deutschen Stadt an. Die einheimische Bevölkerung befindet sich bekanntlich schon seit Jahren in der Minderheit.

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.